



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

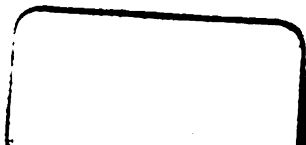
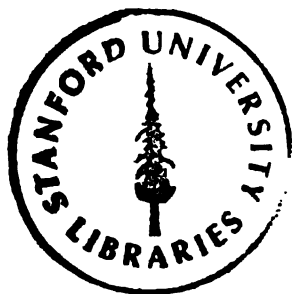
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

4/15



STANFORD UNIVERSITY

JUN 1981

STACKS
LIBRARIES

100-100000

Verordnungsblatt

des

Ministeriums für Cultus und Unterricht.



Jahrgang 1898.



L361
A5

isteri

Verordnungsblatt

für den

Dienstbereich

des

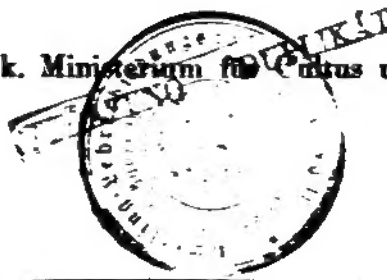
Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Jahrgang 1898.

Čís. 37. v

— 1898 —

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.



W i e n.

Verlag des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

1898.

Druck von Karl Gerischek in Wien, V.

Chronologisches Normalien-Register.

Datum des Normalie	Gegenstand	Nummer des Normalie	Seite
1896.			
12. Juni	Gesetz, wirksam für das Erzherzogthum Österreich ob der Enns, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Oberösterreich gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Oberösterreich abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen	22	187
19. October	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Kärnten, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Kärnten gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Kärnten abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen	23	189
1897.			
7. Juli	Gesetz, gültig für das Königreich Dalmatien, mit welchem einige Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen abgeändert und ergänzt werden . .	7	103
20. September	Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht, an die Decanate sämmtlicher philosophischen Facultäten, womit die Bestimmungen der neuen Prüfungsvorschriften für das Lehramt an Mittelschulen (Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897) in Betreff der pädagogisch-didaktischen Colloquien sowie bezüglich der Seminararbeiten erläutert werden	69	464
4. November	Verordnung der Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz zu Artikel 1, § 6 des Landesgesetzes für Oberösterreich vom 30. December 1896, wodurch die §§ 1, 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 9. Juni 1876, betreffend die Einführung eines Landesschulfondsbeitrages aus den in Oberösterreich vorkommenden Verlassenschaften abgeändert werden	3	18
4. November	Verordnung der Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz zu Artikel I des Landesgesetzes für Dalmatien vom 7. Juli 1897, womit einige Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 über den Schulbeitrag von Verlassenschaften abgeändert und ergänzt werden	8	105
28. November	Gesetz, wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend die Aufhebung des Normalschulfondsbeitrages und die Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften	36	313

Datum des Normale	G e g e n s t a n d	Nummer des Normale	Seite
5. December	Kundmachung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Ministerium für Cultus und Unterricht, betreffend die Bezeichnung jener Unterrichts- anstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionierter Gewerbe erbracht wird	1	2
5. December	Kundmachung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Ministerium für Cultus und Unterricht, betreffend die Bezeichnung jener Unterrichts- anstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionierter Gewerbe erbracht wird	9	106
17. December	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht an sämtliche k. k. Landesschulbehörden, betreffend das Verhältnis zwischen Schule und Haus, und die Studenten-Quartiere der Mittel- schüler im Besonderen	2	3
1898. 7. Jänner	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Veröffentlichung der für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungs- anstalten als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel .	5	25
20. Jänner	Verordnung der Ministerien des Innern und für Cultus und Unter- richt, betreffend den Austausch von Matrikenauszügen zwischen den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern einer- und den Ländern der ungarischen Krone — mit Aus- nahme von Kroatien und Slavonien — anderseits	4	24
27. Jänner	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht im Einver- nehmen mit dem Ministerium des Innern, betreffend ein allgemeines Regulativ für den Unterricht und den Dienst an den Hebammen-Lehranstalten	6	87
30. Jänner	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht, womit die Agitationen für die Verbreitung von Schulbüchern untersagt werden	10	107
5. Februar	Verordnung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz, betreffend die Bemessung der in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zur Einführung gelangenden Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört	16	167

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
21. Februar	Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht an sämtliche Landes- chefs, betreffend die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung	11	114
7. März	Allerhöchste Handschreiben Seiner k. und k. Apostolischen Majestät	—	113
30. März	Erlaß des Ministeriums für Cultus und Unterricht an sämtliche Landeschefs, betreffend einige Änderungen in dem Normale über die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung	13	129
2. April	Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht im Ein- vernehmen mit den Ministerien des Innern und des Handels, betreffend die Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 27. December 1893, über die Durchführung des § 13, Absatz 3 des Gesetzes vom 26. December 1893, über die Regelung der concessionierten Baugewerbe	15	160
4. April	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht an den k. k. Landesschulrath für Dalmatien, in Betreff der Verlegung der Hauptferien an den Mittelschulen und den denselben gleich- gestellten Lehranstalten in Dalmatien	12	129
21. April	Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung, womit die Eintragung der höheren Handelsschule in Königgrätz in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlaublich wird	20	183
21. April	Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung, womit die Eintragung der böhmischen höheren Handelsschule in Brünn in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberreal- schulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleich- gestellten Lehranstalten des Inlandes verlaublich wird . . .	21	183
23. April	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht an sämtliche k. k. Landesschulbehörden, betreffend einen neuen Normal- lehrplan für Realschulen	14	135
28. April	Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht an den Landes- schulrath für Niederösterreich, betreffend das neue Statut für das Blinden-Erziehungs-Institut in Wien	42	325
29. April	Gesetz, wirksam für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns, mit welchem die §§ 10, 20 und 25 des Landesgesetzes vom 3. März 1870, betreffend die Realschulen, abgeändert werden	18	179

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
3. Mai	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Bukowina, womit die §§ 10 und 20 Alinea 2 des Gesetzes vom 30. April 1869 außer Kraft gesetzt und die §§ 8, 16, 17, 21, 23, 24, 25 und 26 abgeändert werden	26	283
4. Mai	Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Minister für Cultus und Unterricht, womit die Ministerial-Verordnung vom 24. April 1895, betreffend die Gestattung der gewerblichen Arbeit an Sonntagen bei einzelnen Kategorien von Gewerben ergänzt wird	17	169
7. Mai	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Kärnten, womit § 3 des Gesetzes vom 27. October 1871, betreffend die Regelung der Errichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen Volksschulen in Kärnten, abgeändert wird	24	191
10. Mai	Kundmachung des Ministeriums für Cultus und Unterricht, betreffend die Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung der evangelischen Lesegottesdienste	19	181
14. Mai	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Krain, mit welchem einige Bestimmungen des Gesetzes vom 29. November 1890 und vom 5. December 1889 abgeändert werden	27	287
18. Mai	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Krain, mit welchem der § 2 des Gesetzes vom 26. October 1875 und der § 2 des Gesetzes vom 28. December 1884 abgeändert werden	28	289
25. Mai	Gesetz, giltig für das Herzogthum Salzburg, wodurch der § 38 des Landesgesetzes vom 17. Jänner 1870, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes, abgeändert wird . .	32	301
25. Mai	Gesetz, giltig für das Herzogthum Salzburg, betreffend die Errichtung einer öffentlichen Mädchen-Bürgerschule am rechten Salzachufer in der Landeshauptstadt Salzburg und einer öffentlichen Knaben-Bürgerschule in Hallein	33	302
31. Mai	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Bukowina, womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen des Herzogthums Bukowina aufgehoben, beziehungsweise abgeändert werden	34	303
31. Mai	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Bukowina, womit die Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, beziehungsweise des Gesetzes vom 22. Jänner 1885 und des Gesetzes vom 5. März 1894, in Betreff des Dienst Einkommens des Lehrpersonales an den Bürgerschulen und an den allgemeinen öffentlichen Volksschulen theilweise abgeändert werden . . .	35	304

Datum des Normale	G e g e n s t a n d	Nummer des Normale	Seite
8. Juni	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers, womit der für die Führung des Decanatsamtes in den nach dem Gesetze vom 19. April 1885 einzubringenden Einbekenntnissen über das Localeinkommen der congruazergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit als Ausgabe post anzuerkennende Betrag in Ansehung des neuerrichteten Decanates Brünn Umgebung in der Diocese Brünn festgesetzt wird	31	297
8. Juni	Gesetz, wirksam für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns, betreffend eine Änderung des Schulaufsichtsgesetzes vom 12. October 1870	37	317
8. Juni	Gesetz für das Königreich Böhmen, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages von gebührenäquivalentpflichtigem Vermögen	38	318
11. Juni	Kundmachung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz, betreffend die in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört	29	290
15. Juni	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Veröffentlichung des Verzeichnisses der für allgemeine Volksschulen, für Bürgerschulen, für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrurse und für Mädchen-Fortbildungscurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel	25	192
16. Juni	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht an den Statthalter in Dalmatien, in Betreff der Verlegung der Hauptferien an der griechisch-orientalisch-theologischen Lehranstalt in Zara . . .	30	291
17. Juni	Gesetz, wirksam für das Königreich Galisien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakau, mit welchem der Artikel 40 des Gesetzes vom 1. Jänner 1889 über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen abgeändert wird	40	323
23. Juni	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Steiermark, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule an der Elisabeth-Volksschule im II. Bezirke der Stadt Graz	41	324

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
22. Juli	Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht an die Decanate sämtlicher philosophischen Facultäten der Universitäten, betreffend die Gleichstellung der auf Grund eines Realschul-Matrititätszeugnisses als Lehramtsandidaten an den philosophischen Facultäten inscribierten außerordentlichen Studierenden mit den ordentlichen Studierenden in Ansehung der Collegiengeldbefreiung und des Stipendiumbezuges . . .	39	319
9. August	Gesetz, wirksam für das Herzogthum Schlesien, betreffend die Realschulen	47	351
10. August	Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht an die politischen Behörden und die Schulbehörden in Tirol, womit die aus Anlass der Grundbuchs - Neuanlegung in Tirol ergangene Justiz-Ministerial-Verordnung vom 19. October 1897 zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird	45	339
15. August	Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht an alle politischen Landeschefts und an sämtliche Landesschulräthe, betreffend die Einhaltung eines gleichmäßigen Vorganges bei Durchführung der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1892	44	338
15. August	Erlaß des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Genehmigung einer neuen Geschäfts-Ordnung für die k. k. zoologische Station in Triest	46	342
20. August	Verordnung des k. k. Finanzministeriums, betreffend die Beglaubigung von Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagscheinen . .	67	463
30. August	Verordnung der Ministerien des Innern und für Cultus und Unterricht, betreffend die Bedingungen der gegenseitigen Zulassung der an österreichischen, beziehungsweise ungarischen oder kroatisch-slavonischen Universitäten graduierten Ärzte und diplomierten Hebammen zur Ausübung der Praxis in den Ländern der ungarischen Krone, beziehungsweise in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern	43	335
3. September	Kundmachung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz, betreffend die in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträgen zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört	59	392

Datum des Normalie	G e g e n s t a n d	Nummer des Normalie	Seite
3. September	Verordnung der Ministerien für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz, zur Durchführung des Gesetzes vom 28. November 1897, wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend die Aufhebung des Normalschulfonds-Beitrages und Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften . . .	62	412
4. September	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht an die Chefs der politischen Landesstellen, mit Ausnahme von Dalmatien und Schlesien, in Betreff der Behebung, Verwendung und Verrechnung der systemisierten Jahresdotationen der Universitäts- und Studienbibliotheken für wissenschaftliche Zwecke	50	355
12. September	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht an die Decanate sämtlicher medicinischen Facultäten, womit die Führung des Titels „Operateur“ als unzulässig erklärt wird	51	356
19. September	Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten	48	352
19. September	Gesetz, womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1873, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, abgeändert werden	52	363
19. September	Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen	53	366
19. September	Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten und an den mit diesen Anstalten verbundenen aus Staatsmitteln erhaltenen Übungsschulen	54	371
19. September	Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten	55	375
19. September	Gesetz, mit welchen Bestimmungen über die Dotation der katholischen Seelsorgegeistlichkeit erlassen werden	56	379
19. September	Gesetz, mit welchem Bestimmungen über die Dotation der griechisch-orientalischen Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens erlassen werden	57	385
20. September	Verordnung des Finanzministeriums, betreffend die Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898, womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1873, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, abgeändert werden	58	390

Datum des Normale	Gegenstand	Nummer des Normale	Seite
20 September	Klass des Ministers für Cultus und Unterricht, wegen Durchführung der Bestimmung des § 14 des Gesetzes vom 19. September 1898, R. G.-Bl. Nr. 167, betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten	49	355
1 October	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers, zur Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898, mit welchen Bestimmungen über die Dotation der griechisch-orthodoxen Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens erlassen worden	65	422
13 October	Klass des Ministers für Cultus und Unterricht an sämtliche Landesoberhäupter betreffend die den armenischen Staats- und Hofbediensteten zugewandene Fahr- und Frechabergünstigung	20	390
22 October	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers, wonach der für die Führung des Decanatsbuches in den an 2 des Gesetzes vom 19. September 1898 einschließenden Bestimmungen über das Localbuchwesen der consistorial-organisationalen Seelsorgeverwaltung als Angehöriger auszuweisender Person in Ansehung des armenischen Decanatsbuches in der Kirchenbuch-Lese Angeordnet wird . . .	67	423
22 October	Verordnung des k. k. Ministers betreffend die Regulierung der Verhältnisse der Consistorial- und Kirchenbeamten	68	424
22 October	Verordnung des k. k. Ministers betreffend die Regulierung der Verhältnisse der Consistorial- und Kirchenbeamten	—	425
22 October	Klass des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Regulierung der Verhältnisse der Consistorial- und Kirchenbeamten	71	426
22 October	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Regulierung der Verhältnisse der Consistorial- und Kirchenbeamten	72	427
22 October	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Regulierung der Verhältnisse der Consistorial- und Kirchenbeamten	73	428
22 October	Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht, betreffend die Regulierung der Verhältnisse der Consistorial- und Kirchenbeamten	74	429

Datum des Normalie	Gegenstand	Nummer des Normalie	Seite
28. November	Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht, an sämtliche Landesschulbehörden, betreffend die Dienstalterszulage der Supplenten an Staats-Mittelschulen und staatlichen Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen	72	477
28. November	Statuten des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie	70	472
1. December	Allerhöchstes Handschreiben an Freiherrn von Gautsch	—	472



Alphabetisches Verzeichnis

zu den

Normalien und Kundmachungen.

A.

- Adlerkostelets**, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitäts-Verhältnis für die I. Classe der Communal-Realschule in —. S. 22.
- Genehmigung der A. h. Namensführung für die Communal-Realschule in —. S. 480.
- Agitationen**, Untersagung der — für die Verbreitung von Schulbüchern. Nr. 10, S. 107.
- Akademie der bildenden Künste** in Wien, Frequenzausweis. S. 72.
- Maria von Schwendenwein-Lanauberg-Reisestipendium. S. 100.
- Staats-Reisestipendien für Schüler der —. S. 99.
- Algersdorf**, Öffentlichkeitsrecht für die von der Congregation der Schulschwestern in — erhaltene Privat-Bürgerschule für Mädchen in Graz. S. 118.
- Annoncen** in Lehrtexten und Lehrmitteln verboten. Nr. 61, S. 403.
- Anweisung** der Remunerationen und Substitutionsgebühren. Nr. 44, S. 338.
- Arnegger Josef Anton**, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 123.
- Außerordentliche Studierende** an philosophischen Facultäten der Universitäten; Gleichstellung der auf Grund eines Realschul-Maturitätszeugnisses als Lehramts-Candidaten inscribierten — mit den ordentlichen Studierenden in Ansehung der Collegiengeldbefreiung und des Stipendiumbezuges. Nr. 39, S. 319.
- Aussig**, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die V. Classe des Communal-Gymnasiums in —. S. 83.
- Ausübung der Praxis** in Ländern der ungarischen Krone, beziehungsweise den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern durch an österreichischen, beziehungsweise ungarischen oder kroatisch-slavonischen Universitäten graduierten Ärzte und diplomierten Hebammen. Nr. 43, S. 335.

B.

- Baldrian Johann**, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 282.
- Bedingungen**; Verordnung, betreffend die — der gegenseitigen Zulassung der an österreichischen, beziehungsweise ungarischen oder kroatisch-slavonischen Universitäten graduierten Ärzte und diplomierten Hebammen zur Ausübung der Praxis in den Ländern der ungarischen Krone, beziehungsweise in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Nr. 43, S. 335.
- Befähigung** zum Antritte bestimmter concessionierter Gewerbe; Bezeichnung der Unterrichtsanstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der — erbracht wird. Nr. 1, S. 2; Nr. 9, S. 106; Nr. 15, S. 160.
- Beglaubigung** von Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagsscheinen. Nr. 67, S. 463; Nr. 68, S. 463.
- Bezüge** der Professoren an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten; Gesetz, betreffend die Regelung der —. Nr. 48, S. 352.
- Durchführungsverordnung des § 14. Nr. 49, S. 355.
- Blinden-Erziehungs-Institut** in Wien; neues Statut des —. Nr. 42, S. 325.
- Bodencultur**, Hochschule für —. Frequenzausweis. S. 71.
- Böhmen**, Gesetz, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages von gebührenäquivalentpflichtigem Vermögen in —. Nr. 38, S. 318.
- Boryslaw**, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in —. S. 7.
- Brandle Hermann**, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 321.

Bregenz, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die III. Classe des Communal-Untergymnasiums in —. S. 99.

Brigida, evangelische Privat-Volksschule in —. Öffentlichkeitsrecht. S. 334.

Brinn, Privatskurs des Frauenerwerbvereines in — zur Heranbildung von Kindergärtnerinnen. Öffentlichkeitsrecht. S. 164.

— böhmische höhere Handelsschule in —, Einjährig-Freiwilligendienst. Nr. 21, S. 183.

— Festsatzung des für die Führung des Decanatsamtes — Umgebung als Ausgabspost anzuerkennenden Betrages. Nr. 31, S. 297.

Bürgerschule, Privat — der Congregation der Töchter des göttlichen Heilandes in Wien, Öffentlichkeitsrecht. S. 175.

Bürgerschulen, Verzeichnis der für — als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Nr. 25, S. 192.

Bürger Ignaz, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 470.

Budweis, Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in —. Öffentlichkeitsrecht. S. 334.

Burtscher Josef, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 334.

Bukowina, Gesetz vom 3. Mai 1898, wirksam für die —, wegen Außerkraftsetzung und Abänderung einiger Paragraphen des Gesetzes vom 30. April 1869, betreffend die Realschulen. Nr. 26, S. 283.

— Gesetz, betreffend die Aufhebung, beziehungsweise Abänderungen einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen in der —. Nr. 34, S. 303.

— Gesetz, womit die Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, beziehungsweise des Gesetzes vom 22. Jänner 1885 und vom 5. März 1894 in Betreff des Dienst Einkommens des Lehrpersonals an den Bürgerschulen und an den allgemeinen öffentlichen Volksschulen in der — theilweise abgeändert werden. Nr. 35, S. 304.

Bylandt-Rheidt, Graf, Ernennung zum Minister für Cultus und Unterricht. Seite 113.

C.

Camaquittungen, Beglaubigung von Handzeichen auf — und Erlagscheinen. Nr. 67, S. 463; Nr. 68, S. 463.

Clerical-Seminar, Behandlung der Stiftungsverhältnisse bei Zöglingen von —. Nr. 71, S. 476.

Commercielle Tageschulen, Frequenzausweis. S. 79.

Congrua-Regulierung, Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, betreffend Bestimmungen über die Dotation der katholischen Seelsorgegeistlichkeit. Nr. 56, S. 379.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 66, S. 447.

— Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, betreffend Bestimmungen über die Dotation der gr.-or. Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens Nr. 57, S. 385.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 65, S. 432.

Congregation der Schulschwestern in Algersdorf, siehe Algersdorf.

— der Töchter des göttlichen Heilandes in Wien, Öffentlichkeitsrecht der von der — erhaltenen Privat-Bürgerschule für Mädchen in Wien, VII., Kenyongasse 6—8. S. 175.

Convent der Ursulinerinnen in Wien, Öffentlichkeitsrecht für den Privatskurs für Arbeitslehrerinnen. S. 164.

Culturtechnisches Studium, Einführung theoretischer Staatsprüfungen für das — an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag. Nr. 64, S. 423.

Curatorium des öster. Museum für Kunst und Industrie in Wien, siehe österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien.

Ozernowitz, Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in —. S. 408.

D.

Dalmatien, Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 für — über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscassa der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 103.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 8, S. 105.

— Verordnung, betreffend die Verlegung der Hauptferien an den Mittelschulen und den denselben gleichgestellten Lehranstalten in —. Nr. 12, S. 129.

— Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, betreffend Bestimmungen über die Dotation der gr.-or. Seelsorgegeistlichkeit in —. Nr. 57, S. 385.

— Durchführungs-Verordnung zu diesem Gesetze. Nr. 65, S. 432.

Dasskiewicz Alexander, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 408.

- Deconatsamt** Brünn Umgebung, Festsetzung des für die Führung des — als Ausgabspost anzuerkennenden Betrages. Nr. 31, S. 297.
- **Pasman** in der Erzdiöcese Zara. Nr. 63, S. 423.
- Dienstalterszulage**, — der Supplenten an Staatsmittelschulen und staatlichen Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen. Nr. 71, S. 477.
- Dolina-Brooskôw**, evangelische Privat-Volksschule in —, Öffentlichkeitsrecht. S. 334.
- Drescher Josef**, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 111.

E.

- Ebensee**, Fachschule für Holzbearbeitung in —, (Abtheilung für Zimmerei) Zuerkennung der Begünstigung des Gesetzes vom 26. December 1893, R.-G.-Bl. Nr. 193, in Ansehung des Zimmermeistergewerbes für ihre Schüler. Nr. 15, S. 160.
- Eger**, Privat-Mädchen-Bürgerschule der Schwestern vom hl. Kreuze in —; Öffentlichkeitsrecht. S. 469.
- Einjährig-Freiwilligendienst**, Gleichstellung der höheren Handelsschule in Königgrätz in Bezug auf die Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung für den —. Nr. 20, S. 183.
- Gleichstellung der böhmischen höheren Handelsschule in Brünn in Bezug auf die Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung für den —. Nr. 21, S. 183.
- Eisenbahnfahrten**, Aufhebung des Freigewichtes auf den Südbahnlinien. Nr. 11, S. 114.
- Änderungen in dem Normale über die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung. Nr. 13, S. 129.
- Aufhebung des Freigewichtes der Legitimationskarten-Inhaber auf der Kaschau-Oderberger Eisenbahn. Nr. 60, S. 399.
- Elisabeth-Volksschule** in Graz; Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule an der —. Gesetz vom 23. Juni 1898. Nr. 41, S. 324.
- Entlassung vom Schuldienste**
- des Arnegger Josef Anton. S. 123.
- des Baldrian Johann. S. 282.
- des Brändle Hermann. S. 321.
- des Bürger Ignaz. S. 470.
- des Burtscher Josef. S. 334.
- des Daszkiewicz Alexander. S. 408.
- des Drescher Josef. S. 111.
- des Fischer Enoch. S. 321.
- des Gajdušek Franz. S. 111.

- Entlassung vom Schuldienste**
- des Hofschneider Alois. S. 408.
- des Juda August. S. 470.
- des Nowak Johann. S. 111; Widerruf der — des Nowak Johann. S. 133.
- des Schwarz (auch Schwartz) Franz. S. 111.
- der Seidelhuber Rosa. S. 111.
- des Sklenář Franz. S. 402.
- des Smija Anton. S. 349.
- des Stolzer Valentin. S. 470.
- des Striegl Johann. S. 408.
- des Svetličić Josef. S. 408.
- des Ulbrich Josef. S. 282.
- des Vepřovsky Josef. S. 300.
- des Welte Alois. S. 408.
- Erlagsheime**, Beglaubigung von Handzeichen auf Cassaquittungen und —. Nr. 67, S. 463; Nr. 68, S. 463.
- Erzherzog Rainer**, Enthebung des — vom Protectorate des österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien. S. 403.
- Evangelisch-theologische Facultät**, Frequenzausweis. S. 69.
- Lesegottesdienste; Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung der —. Nr. 19, S. 181.

F.

- Fachschulen** für einzelne gewerbliche Zweige; Frequenzausweis. S. 80.
- Fahr- und Frachtbegünstigungen**, siehe Eisenbahnfahrten.
- Feldkirch**, Privat-Gymnasium an der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt „Stella matutina“ der Gesellschaft Jesu in —, Erstreckung des Öffentlichkeitsrechtes, der Maturitätsprüfungen und der Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen. S. 186.
- Privat-Lehrerseminar; früher in Tisis bei —. S. 362.
- Fischer Enoch**, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 321.
- Frauen-Erwerbsverein** in Brünn; Öffentlichkeitsrecht für den Privatskurs des — für Kindergärtnerinnen. S. 164.
- Frequenzausweis** der Universitäten. S. 68.
- der katholisch-theologischen Facultäten außer dem Verbands einer Universität. S. 69.
- der evangelisch-theologischen Facultät. S. 69.
- der technischen Hochschulen. S. 70.
- der Lehranstalt für orientalische Sprachen. S. 71.
- der Hochschule für Bodencultur. S. 71.

Frequenzausweis der Akademie der bildenden Künste in Wien. S. 72.

- der Kunstakademie in Prag. S. 73.
- der Kunstschule in Krakau. S. 73.
- der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien. S. 74.
- der Kunstgewerbeschule in Prag. S. 74.
- der Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien. S. 75.
- der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. S. 75.
- der Staats-Gewerbeschulen. S. 75.
- der nautischen Schulen. S. 76.
- der allgemeinen Handwerkerschulen. S. 77.
- der allgemeinen Zeichenschulen. S. 77.
- der höheren Handelsschulen. S. 78.
- der commerciellen Tagesschulen. S. 79.
- der Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige. S. 80.
- der Hebammenschulen. S. 83.
- der thierärztlichen Hochschulen in Lemberg. S. 83.
- der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. S. 124.

Friedak, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für das Communal-Gymnasium in —. S. 22.

G.

Gallina, Genehmigung der allerrh. Namensführung für das Communal-Realgymnasium in —. S. 480.

Gebelik Franz, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 111.

Göllner, Gesetz wirksam für das Königreich —, mit welchem der Artikel 40 des Gesetzes vom 1. Jänner 1889 über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an öffentlichen Volksschulen abgeändert wird. Nr. 40, S. 323.

Gottschalk, Dr. Frh. von, Ernennung zum Präsidenten des Curatoriums des k. k. österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien. S. 472.

Gehalts-Regulierung, Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 172, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten. Nr. 52, S. 363.

— Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen. Nr. 53, S. 366.

— Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten etc. Nr. 54, S. 371.

Gehalts-Regulierung, Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten. Nr. 55, S. 375.

— Gesetz vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 167, betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren an Universitäten, und denselben gleichgehaltenen Hochschulen etc. Nr. 47, S. 351.

Geschäfts-Ordnung, neue — für die k. k. zoologische Station in Triest. Nr. 46, S. 342.

Gesetz, betreffend die Aufhebung, beziehungsweise Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an öffentlichen Volksschulen in der Bukowina. Nr. 34, S. 303.

— betreffend die theilweise Abänderung des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, beziehungsweise des Gesetzes vom 22. Jänner 1885 und vom 5. März 1894 in Betreff des Dienstinkommens des Lehrpersonales an den Bürgerschulen und öffentlichen Volksschulen in der Bukowina. Nr. 35, S. 304.

— wegen Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 für Dalmatien über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 103.

— wegen Abänderung der §§ 10, 20 und 25 des nied.-österr. Landesgesetzes vom 3. März 1870, betreffend die Realschulen. Nr. 18, S. 179.

— wirksam für das Erzherzogthum Österreich ob der Enns, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Oberösterreich gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Oberösterreich abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Nr. 22, S. 187.

— wirksam für das Herzogthum Kärnten, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Kärnten gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Kärnten abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Nr. 23, S. 189.

— wirksam für das Herzogthum Kärnten, womit § 3 des Gesetzes vom 27. October 1871, betreffend die Regelung der Errichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen Volksschulen in Kärnten, abgeändert wird. Nr. 24, S. 191.

Gesetz, wegen Außerkraftsetzung, beziehungsweise Abänderungen einiger Paragraphen des Gesetzes vom 30. April 1869 für das Herzogthum Bukowina, betreffend die Realschulen. Nr. 26, S. 283.

— wegen Abänderungen einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 29. November 1890 und vom 5. December 1889 für Krain, betreffend die Bezüge der Lehrpersonen an öffentlichen allgemeinen Volksschulen. Nr. 27, S. 287.

— wegen Abänderung des § 2 des Gesetzes vom 29. October 1875 und des Gesetzes vom 28. December 1884 für Krain, betreffend die Schullehrerstiftungen an öffentlichen allgemeinen Volksschulen. Nr. 28, S. 289.

— betreffend die Errichtung einer öffentlichen Mädchen-Bürgerschule am rechten Salzachufer der Landeshauptstadt Salzburg und einer öffentlichen Knaben-Bürgerschule in Hallein. Nr. 33, S. 302.

— wodurch § 38 des Landesgesetzes vom 17. Jänner 1870, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes in Salzburg abgeändert wird. Nr. 32, S. 301.

— wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend die Aufhebung des Normal-Schulfondsbeitrages und die Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften. Nr. 36, S. 313.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 62, S. 412.

— wirksam für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns, betreffend eine Änderung des Schulaufsichtsgesetzes vom 12. October 1870. Nr. 37, S. 317.

— für das Königreich Böhmen, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages von gebührenäquivalentpflichtigem Vermögen. Nr. 38, S. 318.

— für das Königreich Galizien und Lodomerien, sammt dem Großherzogthum Krakau, mit welchem der Artikel 40 des Gesetzes vom 1. Jänner 1889 über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen abgeändert wird. Nr. 40, S. 323.

— für das Herzogthum Steiermark, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule an der Elisabeth-Volksschule in Graz. Nr. 41, S. 324.

— für das Herzogthum Schlesien, betreffend die Lehrverpflichtung des Lehrpersonales an vollständigen Realschulen. Nr. 47, S. 351.

Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten. Nr. 48, S. 352.

— betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten. Nr. 52, S. 363.

— betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen Mittelschulen. Nr. 53, S. 366.

— betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen Lehrerbildungsanstalten etc. Nr. 54, S. 371.

— betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten. Nr. 55, S. 375.

— betreffend Bestimmungen über die Dotation der katholischen Seelsorgegeistlichkeit. Nr. 56, S. 379.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 66, S. 447.

— betreffend Bestimmungen über die Dotation der gr.-or. Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens. Nr. 57, S. 385. — Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 65, S. 432.

Gewerbe, Bezeichnung jener Unterrichtsanstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionsmäßiger — erbracht wird. Nr. 1, S. 2; Nr. 9, S. 106.

— Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 24. April 1895, betreffend die Gestattung der gewerblichen Arbeit an Sonntagen bei einzelnen Kategorien von —. Nr. 17, S. 169.

Gewerbliche Fachschulen, siehe Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige.

Gewerbliche Unterrichtsanstalten, Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen —. Nr. 55, S. 375.

Gewitsch, Genehmigung der Allerh. Namensführung für die Landes-Oberrealschule in —. S. 480.

Gleichstellung der auf Grund eines Realschul-Maturitätszeugnisses als Lehramtsandidaten an den philosophischen Facultäten der Universitäten inscribierten außerordentlichen Studierenden mit den ordentlichen Studierenden in Ansehung der Collegiengeldbefreiung und des Stipendiumbezuges. Nr. 39, S. 319.

Gmunden, Öffentlichkeitsrecht für die I. und II. Classe des Privat-Gymnasiums in —. S. 22.

— Reciprocität in Betreff der Dienstbehandlung der Directoren und Lehrer des Communal-Gymnasiums in — mit den Staats-Mittelschulen. S. 175.

- Göding**, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I.—IV. Classe der Communal-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in —. S. 22.
- Öffentlichkeitsrecht für die IV. Classe der Privat-Unterrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in — S. 83.
- Reciprocität in Betreff der Dienstbehandlung der Directoren und Lehrer der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in — mit den Staats-Mittelschulen. S. 321.
- Reciprocität des Lehrpersonales der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 349.
- Graz**, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Bürgerschule für Mädchen der Congregation der Schulschwestern in Algersdorf. S. 118.
- Elisabeth-Volksschule in —, Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule. Gesetz vom 23. Juni 1898. Nr. 41, S. 324.
- Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in —. S. 408.
- Griechenland**, Stipendien an Lehrpersonen der Mittelschulen für Studienreisen nach Italien und —. S. 67.
- Griech.-orient. Seelsorgegeistlichkeit**, Gesetz, betreffend Bestimmungen über die Dotation der — in Dalmatien. Nr. 57, S. 385.
- Grundbuchs Neuanlegung** in Tirol. Nr. 45, S. 339.
- Gymnasien**, Prüfungscommission für das Lehramt an — und Realschulen in Czernowitz. S. 408.
- Prüfungscommission für das Lehramt an — Realschulen in Graz. S. 408.
- Prüfungscommission für das Lehramt an — und Realschulen in Krakau. S. 402.
- Prüfungscommission für das Lehramt an — und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag. S. 334.
- Prüfungscommission für das Lehramt an — und Realschulen in Wien. S. 334.
- Gymnasium**, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die V. Classe des Communal— in Aussig. S. 83.
- Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die III. Classe des Communal-Unter— in Bregenz. S. 99.
- Erstreckung des Öffentlichkeitsrechtes etc. für das Privat-Gymnasium „Stella matutina“ der Gesellschaft Jesu in Feldkirch. S. 186.
- Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die III. Classe des Communal— in Friedek. S. 22.
- Gymnasium**, Öffentlichkeitsrecht für die I. und II. Classe des Privat— in Gmunden. S. 22.
- Reciprocität des Lehrpersonales des Communal— in Gmunden. S. 175.
- Öffentlichkeitsrecht für die II. Classe des Privat-Unter— mit böhmischer Unterrichtssprache in Hohenstadt. S. 99.
- Öffentlichkeitsrecht für die VIII. Classe des Privat— des Collegiums der Gesellschaft Jesu in Kalksburg nebst dem Rechte zur Abhaltung von Maturitätsprüfungen und zur Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse. S. 7 u. S. 408.
- Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die VI. Classe des städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Ober— in Karlsbad. S. 83.
- Recht zur Abhaltung von Maturitätsprüfungen und Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse für das städtische Kaiser Franz Joseph— in Königinhof. S. 84.
- Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I. und II. Classe des Communal— mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau. S. 99.
- Öffentlichkeitsrecht für die I. Classe des Privat-Real— mit böhmischer Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau. S. 99.
- Öffentlichkeitsrecht für die III. Classe des Privat-Unter— mit böhmischer Unterrichtssprache in Mistek. S. 99.
- Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I. und II. Classe des Landes-Real— in Mödling. S. 22.
- Öffentlichkeitsrecht für die V. Classe des Stifts— in St. Paul. S. 111.
- Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis (für die V.—VIII. Classe des Landes-Real- und Ober— in Stockerau) nebst dem Rechte zur Abhaltung von Maturitätsprüfungen und zur Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse. S. 22.
- Öffentlichkeitsrecht für die I.—VI. Classe des bischöflichen Privat— am Collegium S. Petrinum in Urfahr. S. 175.
- Allerh. Namensführung für das in Sereth zu errichtende Staats-Unter—. S. 480.
- Allerh. Namensführung für das Communal-Real— in Korneuburg. S. 480.
- Allerh. Namensführung für das Franziscaner— in Hall. S. 480.

- Gymnasium**, Allerhöchste Namensführung für das Landes— in Pettau. S. 480.
 — Allerh. Namensführung für das Staats— in Krainburg. S. 480.
 — Allerh. Namensführung für das Communal-Real— in Gablonz. S. 480.
 — Allerh. Namensführung für das Privat-Real— des Vereines „Matice Ostrawska“ in Mähr.-Ostrau. S. 480.

H.

- Hall**, Genehmigung der Allerh. Namensführung für das Franziscaner-Gymnasium in — S. 480.
Hallein, Gesetz, betreffend die Errichtung einer öffentlichen Knaben-Bürgerschule in —. Nr. 33, S. 302.
Handelschule, böhmische höhere, Einjährig-Freiwilligenrecht für die böhmische höhere — in Brünn. Nr. 24, S. 183.
 — Öffentlichkeitsrecht für die — in Klagenfurt. S. 118.
 — höhere, Einjährig-Freiwilligenrecht für die höhere — in Königgrätz. Nr. 20, S. 183.
 — städtische höhere — in Pilsen, Öffentlichkeitsrecht. S. 334.
 — städtische höhere — mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen, Öffentlichkeitsrecht. S. 334.
Handelschulen, höhere, Frequenzausweis. S. 78.
Handwerkerschulen, allgemeine, Frequenzausweis. S. 77.
Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagscheinen, Beglaubigung von —. Nr. 67, S. 463; Nr. 68, S. 463.
Hauptferien an den Mittelschulen etc. Dalmatiens, Verlegung der —, siehe Dalmatien.
 — an der gr.-or. theologischen Lehranstalt in Zara, Verlegung der —. Nr. 30, S. 291.
Hebammen-Lehranstalten, Allgemeines Regulativ für den Unterricht und den Dienst an den —. Nr. 6, S. 87.
Hebammenschulen, Frequenzausweis. S. 83.
Hochschul-Professoren, Gesetz, betreffend Regelung der Bezüge der —. Nr. 48, S. 352; Durchführungsverordnung zu § 14. S. 49, S. 355.
Hochschule für Bodencultur, Frequenzausweis. S. 71.
Hochschulen, technische, siehe Technische Hochschulen.
Hohenstadt, Öffentlichkeitsrecht für die II. Classe des Privat-Untergymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 99.
Hofschneider Alois, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 408.

I.

- Italien**, Stipendien an Lehrpersonen der Mittelschulen für Studienreisen nach — und Griechenland. S. 67.

J.

- Jamco Friedrich**, Wiederverwendung des — im Schuldienste. S. 470.
Juda August, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 470.

K.

- Kärnten**, Gesetz, wirksam für das Herzogthum —, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in — gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb — abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Nr. 23, S. 189; Nr. 29, S. 290.
 — Gesetz, wirksam für das Herzogthum —, womit § 3 des Gesetzes vom 27. October 1871, betreffend die Regelung der Errichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen Volksschulen in — abgeändert wird. Nr. 24, S. 191.
Kalksburg, Öffentlichkeitsrecht für die VIII. Classe des Privat-Gymnasiums des Collegiums der Gesellschaft Jesu in — und Berechtigung zur Abhaltung von Maturitätsprüfungen und Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse. Seite 7 und 408.
Karlsbad, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die VI. Classe des städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasiums in —. S. 83.
Karwin, Arme Schulschwestern in, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Volksschule für Mädchen der — in —. S. 408.
Kaschau-Oderberger Eisenbahn, Aufhebung des Freigewichtes der Legitimationskarten-Inhaber. Nr. 60, S. 399.
Katholische Seelsorgegeistlichkeit, Gesetz, betreffend Bestimmungen über die Dotation der —. Nr. 56, S. 379.
Kenyon, Eugenie Louise — Reisestipendien. S. 100.
Klagenfurt, Öffentlichkeitsrecht für die Handelsschule in —. S. 118.
Königshof, Recht zur Abhaltung von Maturitätsprüfungen und Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse für das städtische Kaiser Franz Joseph-Gymnasium in —. S. 84.

- Kniggratz**, Einjährig-Freiwilligenrecht für die höhere Handelsschule in —. Nr. 20, S. 183.
- Kornenburg**, Genehmigung der Allerh. Namensführung für das Communal-Realgymnasium in —. S. 480.
- Kosten**, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 282.
- Krainburg**, Genehmigung der Allerh. Namensführung für das Staatsgymnasium in —. S. 480.
- Krakau**, Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in —. S. 402.
- Kunstakademie** in Prag, Frequenzausweis. S. 73.
- Künste**, Akademie der bildenden — in Wien, Frequenzausweis. S. 72.
- Kunstgewerbeschule** in Prag, Frequenzausweis. S. 74.
- des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien, Frequenzausweis. S. 74.
- Künstlerpreis**, Josef Reichel'scher. S. 100.
- Kunstschule** in Krakau, Frequenzausweis. S. 73.
- Kuttenberg**, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt des Conventes der Ursulinerinnen in —. S. 111.
- Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Mädchen-Bürgerschule mit böhmischer Unterrichtssprache des Conventes der Ursulinerinnen in —. S. 470.

L.

- Landesschulfondabbeitrag**, Verordnung, betreffs des — von den in Oberösterreich vorkommenden Verlassenschaften. Nr. 3, S. 18.
- Latour**, Graf Baillet de —, Enthebung von der Leitung des Ministeriums für Cultus und Unterricht. S. 113.
- Lenn**, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die Communal-Realschule in —. S. 7.
- Lehranstalt** für orientalische Sprachen, Frequenzausweis. S. 71.
- gr.-or. theologische — in Zara, Hauptferien-Verlegung. Nr. 30, S. 291.
- Lehr- und Versuchsanstalt**, graphische, Frequenzausweis. S. 75.
- für Lederindustrie in Wien, Frequenzausweis. S. 75.
- Lehrbücher und Lehrmittel**, Verzeichnis der für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärten —. Nr. 5, S. 25.
- Lehrbücher und Lehrmittel**, Verzeichnis der für allgemeine Volksschulen, für Bürgerschulen, für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrcurse und für MädchenFortbildungsschulen als zulässig erklärten —. Nr. 25, S. 192.
- Lehrer**, Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888, für Dalmatien über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscasse der — an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 103.
- Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 8, S. 105.
- Stipendien für die — naturwissenschaftlicher Fächer an den Mittelschulen. S. 6.
- Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten**, Verzeichnis der für — als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Nr. 5, S. 25.
- Frequenzausweis. Nr. 7, S. 124.
- Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen —. Nr. 54, S. 371.
- Dienstalterszulagen der Supplenten an staatlichen —. Nr. 72, S. 477.
- Lehrerinnen - Bildungsanstalt**, Öffentlichkeitsrecht für die Privat- — in Budweis. S. 334.
- Öffentlichkeitsrecht für die Privat- — des Conventes der Ursulinerinnen in Kuttenberg. S. 111.
- Lehrpersonen**, Stipendien an — der Mittelschulen für Studienreisen nach Italien und Griechenland. S. 67.
- Lehrtexte und Lehrmittel**, Verbot von Annoncen in —. Nr. 61, S. 403.
- Lehrverpflichtung**, Gesetz für Schlesien, betreffend die Lehrverpflichtung des Lehrpersonales an vollständigen Realschulen. Nr. 47, S. 351.
- Leipzig**, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die III. Classe der Communal-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in —. S. 84.
- Öffentlichkeitsrecht für die III. Classe der Privat-Unterrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 99.
- Reciprocität in Betreff der Dienstbehandlung der Directoren und Lehrer der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in — mit den Staats-Mittelschulen. S. 321.
- Reciprocität in Betreff der Dienstbehandlung der Directoren und Lehrer der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in — mit den Staats-Mittelschulen. S. 349.

Lemberg, Öffentlichkeitsrecht für die von Marie Zagorska erhaltene Privat-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in —. S. 186.

— Prüfungscommission für das Lehramt der Stenographie in —. S. 349.

Lesegottesdienste, evangelische, Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung evangelischer —. Nr. 19, S. 179.

M.

Mährisch-Neustadt, siehe Maturitätsprüfungen etc. S. 164.

Mährisch-Ostau, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I. und II. Classe des Communal-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in —. S. 99.

— Öffentlichkeitsrecht für die I. Classe des Privat-Realgymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 99.

— Genehmigung der Allerh. Namensführung für das vom Vereine „Matice Ostrawska“ in — erhaltenen Privat-Realgymnasium. S. 480.

Matrikenausgabe, Austausch von — zwischen den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern und den Ländern der ungarischen Krone mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien. Nr. 4, S. 24.

Marienanstalt in Prag, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Mädchen-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache der —. S. 408.

Maturitätsprüfungen, Recht zur Abhaltung von — und Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse für das Privat-Gymnasium des Collegiums der Gesellschaft Jesu in Kalksburg. S. 7 u. 408.

— Recht zur Abhaltung von — und Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse für das städtische Kaiser Franz Joseph-Gymnasium in Königinhof. S. 84.

— Recht zur Abhaltung von — und Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse für das Landes-Real- und Obergymnasium in Stockerau. S. 22.

— Recht zur Abhaltung von — und Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse für das Landes-Unter- und Communal-Obergymnasium in Mähr.-Neustadt. S. 164.

— Erstreckung des Rechtes zur Abhaltung von — und der Ausstellung staatsgiltiger Maturitätszeugnisse für das Privat-Gymnasium „Stellamutina“ der Gesellschaft Jesu in Feldkirch. S. 186.

Mistek, Öffentlichkeitsrecht für die III. Classe des Privat-Untergymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 99.

Mittelschulen, Lehramt an —; Erläuterung der Bestimmungen der neuen Prüfungsvorschriften für das Lehramt an — in Betreff der pädagogisch-didaktischen Colloquien und der Seminararbeiten. Nr. 69, S. 464.

— Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen —. Nr. 53, S. 366.

— Statistik der —. S. 8.

— Stipendien für die Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer an den —. S. 6.

— Stipendien an Lehrpersonen der — für Studienreisen nach Italien und Griechenland. S. 67.

— Verlegung der Hauptferien an den — Dalmatiens. Nr. 12, S. 129.

— Dienstalterszulage der Supplenten an Staats—. Nr. 72, S. 477.

Mittelschüler, Studenten-Quartiere der —. Nr. 2, S. 3.

Mödling, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I. und II. Classe des Landes-Realgymnasiums in —. S. 22.

Moll Josef, Wiederverwendung des — im Schuldienste. S. 282.

Murk, evangelische Privat-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache; Öffentlichkeitsrecht. S. 362.

Museum für Kunst und Industrie in Wien; Enthebung des Erzherzogs Rainer vom Protectorate des —. S. 403.

— Ernennung des Dr. Freih. von Gautsch zum Präsidenten des Curatoriums des —. S. 472.

— Statuten des —. 472.

N.

Nachod, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I. Classe der Communal-Realschule in —. S. 22.

— Genehmigung der Allerh. Namensführung für die Communal-Realschule in —. S. 480.

Namensführung, Allerh., Genehmigung der — an Gymnasien und Realschulen siehe „Gymnasium beziehungsweise Realschule“.

Naturwissenschaftliche Fächer, Stipendien für die Lehrer — an den Mittelschulen. S. 6.

Nautische Schulen, Frequenzausweis. S. 76.

Niederösterreich; siehe Österreich unter der Enns.

Normallehrplan; Neuer — für Realschulen. Nr. 14, S. 135.

Normal-Schulfondsbeitrag in Tirol, Gesetz, betreffend die Aufhebung des — und Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften. Nr. 36, S. 313.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 62, S. 412.

Nowak Johann, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 111; Widerruf der Entlassung des — vom Schuldienste. S. 133.

O.

Oberösterreich, Verordnung, betreffend den Landes-schulfondsbeitrag von den in — vorkommenden Verlassenschaften. Nr. 3, S. 18.

— Gesetz, wirksam für das Erzherzogthum —, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in — gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb — abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Nr. 22, S. 187; Nr. 29, S. 290.

Öffentlichkeitsrecht für die I. Classe der Communal-Realschule in Adlerkosteletz. S. 22.

— für die V. Classe des Communal-Gymnasiums in Aussig. S. 83.

— für die Privat-Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Boryslav. S. 7.

— für die III. Classe des Communal-Untergymnasiums in Bregenz. S. 99.

— für die evangelische Privat-Volksschule in Brigidau. S. 334.

— für den Privat-Curs für Kindergärtnerinnen des Frauenerwerbvereines in Brünn. S. 164.

— für die Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis. S. 334.

— für die evangelische Privat-Volksschule in Dolina-Broczków. S. 334.

— für die Privat-Mädchen-Bürgerschule der Schwestern vom heil. Kreuze in Eger. S. 469.

— Erstreckung für das Privat-Gymnasium der Gesellschaft Jesu in Feldkirch. S. 186.

— für die III. Classe des Communal-Gymnasiums in Friedek. S. 22.

— für die I. und II. Classe des Privat-Gymnasiums in Gmunden. S. 22.

— für die I.—IV. Classe der Communal-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding. S. 22.

— für die IV. Classe der Privat-Unterrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Göding. S. 83.

— für die von den Schulschwestern in Algertsdorferhaltene Privat-Bürgerschule für Mädchen in Graz. S. 118.

Öffentlichkeitsrecht für die II. Classe des Privat-Untergymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Hohenstadt. S. 99.

— für die VIII. Classe des Privat-Gymnasiums des Collegiums der Gesellschaft Jesu in Kalksburg. S. 7 u. S. 408.

— für die VI. Classe des städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasiums in Karlsbad. S. 83.

— für die Privat-Mädchen-Volksschule der armen Schulschwestern in Karwin. S. 408.

— für die Handelsschule in Klagenfurt. S. 118.

— für die Privat-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kosten. S. 282.

— für die Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt des Conventes der Ursulinerinnen in Kuttenberg. S. 111.

— für die Privat-Mädchen-Bürgerschule in Kuttenberg. S. 470.

— für die I. und II. Classe der Communal-Realschule in Laun. S. 7.

— für die III. Classe der Communal-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipnik. S. 84.

— für die III. Classe der Privat-Unterrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik. S. 99.

— für die von Marie Zagorska erhaltene Privat-Mädchen-Volks- und Bürgerschule in Lemberg. S. 186.

— für die I. und II. Classe des Communal-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Ostrau. S. 99.

— für die I. Classe des Privat-Realgymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Mähr.-Ostrau. S. 99.

— für die III. Classe des Privat-Untergymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Mistek. S. 99.

— für die I. und II. Classe des Landes-Realgymnasiums in Mödling. S. 22.

— für die evangelische Privat-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Murk. S. 362.

— für die I. Classe der Communal-Realschule in Nachod. S. 22.

— für die städtische höhere Handelsschule in Pilsen. S. 334.

— für die städtische höhere Handelsschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen. S. 334.

— für die Privat-Mädchen-Volksschule der Vorstehung der Marienanstalt in Prag. S. 408.

Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Rawaruska. S. 111.

— für die Privat-Bürgerschule für Mädchen der Congregation der Schwestern des 3. Ordens des heil. Franciscus in Römerstadt. S. 300.

— für die V. Classe des Stifts-Gymnasiums in St. Paul. S. 111.

— für die Privat-Mädchen-Arbeitsschule der Congregation der Schwestern des 3. Ordens des heil. Franz von Assisi in Seitenstetten. S. 300.

— für die V.—VIII. Classe des Landes-Real- und Obergymnasiums in Stockerau. S. 22.

— für die I.—VI. Classe des Privat-Gymnasiums des Collegiums S. Petrinum in Urfahr. S. 175.

— für den Privatcurs für Arbeitslehrerinnen des Conventes der Ursulinerinnen in Wien. S. 164.

— für die Privat-Bürgerschule für Mädchen der Congregation der Töchter des göttl. Heilandes in Wien. S. 175.

— für die Privat-Unterrealschule des Arthur Speneder in Wien; Verlängerung des — bis Schluss des Schuljahres 1900/1. S. 300.

Österreich ob der Enns, siehe Oberösterreich.

Österreich unter der Enns, Gesetz, wirksam für —, betreffend eine Änderung des Schulaufsichtsgesetzes vom 12. October 1870. Nr. 37, S. 317.

Operateurs-Titel, Unzulässigkeit des —. Nr. 51, S. 357.

Orientalische Sprachen, Lehranstalt für —; Frequenzausweis. S. 71.

P.

Pasman in der Erzdiocese Zara; Festsetzung des für die Führung des neuerrichteten Decanatsamtes in — als Ausgabepost anzuerkennenden Betrages in den Localeinkommen-Bekanntnissen der congruenergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit. Nr. 63, S. 423.

Pensionscassee, Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888, für Dalmatien über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der — der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 103.

— Durchführungsverordnung hiezu. Nr. 8, S. 105.

Pettau, Genehmigung der Allerh. Namensführung für das Landesgymnasium in —. S. 480.

Philosophische Facultäten der Universitäten, Gleichstellung der an den — auf Grund eines Realschul-Maturitätszeugnisses als Lehramts-Candidaten inscribierten außerordentlichen Studierenden mit den ordentlichen Studierenden in Ansehung der Collegiengeldbefreiung und des Stipendiumbezuges. Nr. 39, S. 319.

— Erlass an die Decanate sämtlicher —, womit die Bestimmungen der neuen Prüfungsvorschriften für das Lehramt an Mittelschulen in Betreff der pädagogisch-didaktischen Colloquien sowie bezüglich der Seminararbeiten erläutert werden. Nr. 69, S. 464.

Pilsen, höhere städtische Handelsschule in —, Öffentlichkeitsrecht. S. 334.

— höhere städtische Handelsschule mit böhmischer Unterrichtssprache in —. S. 334.

Prag, Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in —. S. 334.

— Prüfungscommission für das Lehramt der Stenographie in —. S. 334.

— Marienanstalt, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Mädchen-Volksschule der Marienanstalt in —. S. 408.

— k. k. deutsche technische Hochschule; Einführung von theoretischen Staatsprüfungen für das culturtechnische Studium. Nr. 64, S. 423.

Privat-Lehrerseminar in Feldkirch; früher Privat-Lehrerseminar in Tisis bei Feldkirch. S. 362.

Prüfungscommissionen für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Czernowitz. S. 408.

— für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Graz. S. 408.

— für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Krakau. S. 402.

— für das Lehramt der Stenographie in Lemberg. S. 349.

— für das Lehramt der Stenographie in Prag. S. 334.

— für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag. S. 334.

— für das Lehramt der Stenographie in Wien. S. 312.

— für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Wien. S. 334.

Prüfungsvorschriften für das Lehramt an Mittelschulen; Erlass, womit die Bestimmungen der neuen — in Betreff der pädagogisch-didaktischen Colloquien sowie bezüglich der Seminararbeiten erläutert werden. Nr. 69, S. 464.

R.

Rainer, Erzherzog; Enthebung des — vom Protectorate des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien. S. 403.

Rawa-Ruska, Öffentlichkeitsrecht für die Privatkneben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in —. S. 111.

Realschule, Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I. Classe der Communal- — in Adlerkosteletz. S. 22.

— Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I.—IV. Classe der Communal- — mit deutscher Unterrichtssprache in Göding. S. 22.

— Öffentlichkeitsrecht für die IV. Classe der Privat-Unter- — mit böhmischer Unterrichtssprache in Göding. S. 83.

— Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis der Communal- — in Laun. S. 7.

— Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis die III. Classe der Communal-Unter- — mit deutscher Unterrichtssprache in Leipzig. S. 84.

— Öffentlichkeitsrecht für die III. Classe der Privat-Unter- — mit böhmischer Unterrichtssprache Leipzig. S. 99.

— Öffentlichkeitsrecht und Reciprocitätsverhältnis für die I. Classe der Communal- — in Nachod. S. 22.

— Allerh. Namensführung der Communal- — in Adlerkosteletz. S. 480.

— Allerh. Namensführung der Communal- — in Nachod. S. 480.

— Allerh. Namensführung der Landes Ober- — in Gewitsch. S. 480.

Realschulen, Lehrverpflichtung des Lehrpersonales an — Schlesiens. Nr. 47, S. 351.

— Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und — in Krakau. S. 402.

— Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und — mit deutscher Unterrichtssprache in Prag. S. 334.

— Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und — in Wien. S. 334.

— neuer Normallehrplan für —. Nr. 14, S. 235.

— Abänderung der §§ 10, 20 und 25 des niederöstr. Landesgesetzes vom 3. März 1870, L.-G.-Bl. Nr. 26, betreffend die —, Gesetz vom 29. April 1898. Nr. 18, S. 179.

— Außerkraftsetzung und Abänderung einiger Paragraphen des Gesetzes vom 30. April 1869 für die Bukowina, betreffend die —. Nr. 26, S. 283.

Reciprocitätsverhältnis für die I. Classe der Communal-Realschule in Adlerkosteletz. S. 22.

— für die V. Classe des Communal-Gymnasiums in Aussig. S. 83.

— für die III. Classe des Communal-Untergymnasiums in Bregenz. S. 99.

— für die III. Classe des Communal-Gymnasiums in Friedek. S. 22.

— für die I.—IV. Classe der Communal-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding. S. 22.

— für die VI. Classe des städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasiums in Karlsbad. S. 83.

— für die I. und II. Classe der Communal-Realschule in Laun. S. 7.

— für die III. Classe der Communal-Unterreal- schule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipzig. S. 84.

— für die I. und II. Classe des Communal-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Ostrau. S. 99.

— für die I. und II. Classe des Landes-Realgymnasiums in Mödling. S. 22.

— für die I. Classe der Communal-Realschule in Nachod. S. 22.

— für das Lehrpersonal des Communal-Gymnasiums in Gmunden. S. 175.

— des Lehrpersonales an der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Göding. S. 349.

— des Lehrpersonales an der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding mit den Staats-Mittelschulen. S. 321.

— des Lehrpersonales an der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipzig mit den Staats-Mittelschulen. S. 321.

— des Lehrpersonales an der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipzig. S. 349.

— für die V.—VIII. des Landes Real- und Obergymnasiums in Stockerau. S. 22.

Regulierung der Gehalte; siehe „Gehalte“.

— der Congrua; siehe „Congrua“.

Reichel'scher Künstlerpreis. S. 100.

Reisestipendien; Eugenie Louise Kenyon —. S. 100.

Reisestipendium der Maria von Schwendenwein-Lanauberg. S. 100.

Reinhardt, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Mädchen-Bürgerschule in —. S. 300.

Böhmische Stipendien, S. 281.

S.

- St. Paul**, Öffentlichkeitsrecht für die V. Classe des Stifts-Gymnasiums in —. S. 111.
- Salzburg**, Gesetz, wodurch § 38 des Landesgesetzes für — vom 17. Jänner 1870, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes abgeändert wird. Nr. 32, S. 301.
- Gesetz, betreffend die Errichtung einer öffentlichen Mädchen-Bürgerschule am rechten Salzachufer in —. Nr. 33, S. 302.
- Schlesien**, Gesetz für —, betreffend die Lehrverpflichtung des Lehrpersonales an Realschulen. Nr. 47, S. 351.
- Schulaufsichtsgesetz** vom 12. October 1870 für Österreich unter der Enns. Gesetz, betreffend eine Änderung des —. Nr. 37, S. 317.
- Schulbeitrag**, Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 für Dalmatien über den — von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 103.
- Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 8, S. 105.
- zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, Bemessung der in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zur Einführung gelangenden — aus unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört. Nr. 16, S. 167.
- Bemessung des — aus Verlassenschaften, siehe Kärnten, Oberösterreich, Tirol.
- Einführung eines — aus Verlassenschaften und Aufhebung des Normal-Schulfondsbeitrages in Tirol; Gesetz Nr. 36, S. 313. Durchführungs-Verordnung. Nr. 62, S. 412.
- Einführung eines — von gebühren-äquivalentpflichtigem Vermögen in Böhmen. Gesetz Nr. 38, S. 318.
- Schulbücher**, Untersagung der Agitationen für die Verbreitung von —. Nr. 10, S. 107.
- Schule**, Verhältnis zwischen — und Haus. Nr. 2, S. 3.
- Schullehrerstitungen** an öffentlichen allgemeinen Volksschulen in Krain. Gesetz vom 18. Mai 1898, womit § 2 des Gesetzes vom 26. October 1875 und vom 28. December 1884 abgeändert wird. Nr. 28, S. 289.
- Schwartz**, siehe Schwarz.
- Schwarz** (auch Schwartz) Franz, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 111.
- Schwendenwein-Lanauberg**, Reisestipendium der Marie von —. S. 100.
- Seidelhuber Rosa**, Entlassung der — vom Schuldienste. S. 111.
- Seitenstetten**, Öffentlichkeitsrecht für die Privat-Mädchen-Arbeitsschule in —. S. 300.
- Seminararbeiten**, Erlass an die Decanate sämtlicher philosophischer Facultäten, womit die Bestimmungen der neuen Prüfungsvorschriften für das Lehramt an Mittelschulen in Betreff der pädagogisch-didaktischen Collegien sowie bezüglich der — erläutert werden. Nr. 69, S. 464.
- Sereth**, Genehmigung der Allerh. Namensführung für das in — zu errichtende Staats-Untergymnasium. S. 480.
- Sklenaf Franz**, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 402.
- Smija Anton**, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 349.
- Sonntags-Arbeiten**, Gestattung der gewerblichen Arbeiten an Sonntagen bei einzelnen Kategorien von Gewerben, Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 24. April 1895, Nr. 17, S. 169.
- Speneder Arthur**, Erstreckung des Öffentlichkeitsrechtes für die Privat-Unterrealschule des — in Wien. S. 300.
- Staatsbeamten**, Gesetz, betreffend die Regelung der Bezüge der activen —. Nr. 52, S. 363.
- Staats-Gewerbeschulen**, Frequenzausweis. S. 75.
- Staats- und Hofbedienstete**, Fahrt- und Frachtbegünstigungen, Einstellung des Freigewichtes auf den Südbahnlinien. S. 114.
- einige Abänderungen in dem Normale über die den activen — zugesicherten Fahr- und Frachtbegünstigungen. Nr. 13, S. 129.
- Staatsprüfungen**, theoretische, Einführung von — für das culturtechnische Studium an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag. Nr. 64, S. 423.
- Staats-Reisestipendien** für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. S. 99.
- Station**, k. k. zoologische — in Triest, neue Geschäftsordnung. Nr. 46, S. 342.
- Statistik** der Mittelschulen. S. 8.
- Statuten**, — des österr. Museums für Kunst und Industrie. Nr. 70, S. 472.
- Stenographie**, Prüfungscommission für das Lehramt der — in Wien. S. 312.
- Prüfungscommission für das Lehramt der — in Prag. S. 334.
- Prüfungscommission für das Lehramt der — in Lemberg. S. 349.

Stiftungsbestätige, Behandlung der — bei Zöglingen von Clerical-Seminarien. Nr. 71, S. 476.

Stipendien für die Lehrer naturwissenschaftlicher Fächer an den Mittelschulen. S. 6.

— an Lehrpersonen der Mittelschulen für Studienreisen nach Italien und Griechenland. S. 67.

— Siehe auch „Staats-Reisestipendien“, „Reisestipendien“ und „Reisestipendium“.

— römische, S. 281.

Stockerau, Öffentlichkeitsrecht, Reciprocitäts-Verhältnis und Recht zur Abhaltung von Maturitätsprüfungen und Ausstellung staats-giltiger Maturitätszeugnisse für das Landes-Real- und Obergymnasium in —. S. 22.

Stolzer Valentin, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 470.

Striegl Johann, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 408.

Svetlich Josef, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 408.

Studenten-Quartiere der Mittelschüler. Nr. 2, S. 3.

Studienbibliotheken für wissenschaftliche Zwecke; Behebung, Verwendung und Verrechnung der systemisierten Jahresdotationen an —. Nr. 50, S. 355.

Studienreisen, Stipendien an Lehrpersonen der Mittelschulen für — nach Italien und Griechenland. S. 67.

Südbahn, Einstellung des Freigewichtes bei Fahrt- und Frachtbenützung durch Staats- und Hofbedienstete. S. 414.

T.

Technische Hochschulen, Frequenzausweis. S. 70.

— k. k. deutsche — in Prag; Einführung von theoretischen Staatsprüfungen für das cultur-technische Studium. Nr. 64, S. 423.

Titel, Operateurs —; Unzulässigkeit des —. Nr. 51, S. 357.

Tirol, Grundbuchs-Neuanlegung in —. Nr. 45, S. 339.

— Kundmachung des Ministeriums des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 3. September 1898, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages in — von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört. Nr. 59, S. 392.

Tirol, Durchführungs-Verordnung zum Gesetze vom 28. November 1867, L.-G. u. V.-Bl. für Tirol. Nr. 21 ex 1898, betreffend die Aufhebung des Normal-Schulfondsbeitrages und Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften. Nr. 62, S. 412.

Titel bei Feldkirch, Privat-Lehrerseminar in — führt nunmehr die Bezeichnung Privat-Lehrerseminar in Feldkirch. S. 362.

Theologische Facultäten, Frequenzausweis. S. 69.

Thierärztliche Hochschule in Lemberg, Frequenzausweis. S. 83.

U.

Ulbrich Josef, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 282.

Universitäten, Frequenzausweis. S. 68.

— philosophische Facultäten, Gleichstellung der auf Grund eines Realschul-Maturitätszeugnisses als Lehramtsandidaten inscribierten außerordentlichen Studierenden mit den ordentlichen Studierenden in Ansehung der Collegiengeldbefreiung und des Stipendiumbezuges. Nr. 39, S. 319.

Universitätsbibliotheken, Behebung, Verwendung und Verrechnung der systemisierten Jahresdotationen an —. Nr. 50, S. 355.

Universitätsprofessoren, Gesetz, betreffend Regelung der Bezüge der —. Nr. 48, S. 352.

— Durchführungs-Verordnung zu § 14 dieses Gesetzes. Nr. 49, S. 355.

Unterrichtsanstalten, Bezeichnung jener —, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionsmäßiger Gewerbe erbracht wird. Nr. 1, S. 2; Nr. 9, S. 106.

Unzulässigkeit, des Operateurs-Titels. Nr. 51, S. 357.

Urfahr, Privat-Gymnasium des Collegiums S. Petrinum in —, Öffentlichkeitsrecht für die I. bis VI. Classe. S. 175.

Urvulnerinnen, Convent der — in Wien, Gentzgasse 16–20, Öffentlichkeitsrecht für den Privatskurs für Arbeitslehrerinnen. S. 164.

V.

Vepřovsky Josef, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 300.

Verbot von Annoncen in Lehrtexten etc. Nr. 61, S. 403.

Verbreitung, Untersagung der Agitationen für die — von Schulbüchern. Nr. 10, S. 107.

Verlassenschaften, Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 für Dalmatien über den Schulbeitrag von — zu Gunsten der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen. Nr. 7, S. 103.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 8, S. 105.

— Verordnung, betreffend den Landes-Schulfondsbeitrag von den in Oberösterreich vorkommenden —. Nr. 3, S. 18.

— Verordnung, betreffend die Bemessung der in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zur Einführung gelangenden Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlicher Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen aus —. Nr. 16, S. 167; Nr. 29, S. 290.

— Bemessung des Schulbeitrages aus —; siehe Kärnten, Oberösterreich.

— Gesetz, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages aus — in Tirol. Nr. 36, S. 313.

— Kundmachung, betreffend den Schulbeitrag aus — in Tirol. Nr. 59, S. 392.

— Durchführungs-Verordnung, betreffend den Schulbeitrag aus — in Tirol. Nr. 62, S. 412.

Verzeichnis der für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Nr. 5, S. 25.

— der für allgemeine Volksschulen, für Bürgerschulen, für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrcurse und für Mädchen Fortbildungscurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Nr. 25, S. 192.

Volksschulen, Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 für Dalmatien über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen —. Nr. 7, S. 103.

— Durchführungs-Verordnung hiezu. Nr. 8, S. 105.

— Verzeichnis der für allgemeine — als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Nr. 25, S. 192.

— öffentliche, in Kärnten; Gesetz, wirksam für das Herzogthum Kärnten, womit § 3 des Gesetzes vom 27. October 1871, betreffend die Regelung der Errichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen — in Kärnten, abgeändert wird. Nr. 24, S. 191.

— öffentliche, in Krain; Gesetz vom 15. Mai 1898, wegen Abänderung einiger Bestimmungen der

Gesetze vom 29. November 1890 und vom 5. December 1889, betreffend die Bezüge der Lehrpersonen an —. Nr. 27, S. 287.

Volksschulen, öffentliche, in Krain; Gesetz vom 18. Mai 1898, womit der § 2 des Gesetzes vom 26. October 1875 und vom 28. December 1884, betreffend Schullehrerstiftungen an — abgeändert wird. Nr. 28, S. 289.

W.

Welte Alois, Entlassung des — vom Schuldienste. S. 408.

Wiederanstellung im Lehramte; Cäcilia Wimberger, —. S. 118.

Wiederverwendung im Schuldienste, Moll Josef. S. 282.

— im Schuldienste, Jazbec Friedrich. S. 470.

Wien, Convent der Ursulinerinnen in —, Gentzgasse 16—20, Öffentlichkeitsrecht für den Privatskurs für Arbeitslehrerinnen. S. 164.

— Congregation der Töchter des göttlichen Heilandes in —, Privat-Bürgerschule, Öffentlichkeitsrecht. S. 175.

— Privat-Unterrealschule des Arthur Speneder in —, Erstreckung des Öffentlichkeitsrechtes. S. 300.

— Prüfungscommission für das Lehramt der Stenographie in —. S. 312.

— Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in —. S. 334.

— Blinden-Erziehungsinstitut, neues Statut. Nr. 42, S. 325.

— österr. Museum für Kunst und Industrie in —. Enthebung des Erzherzogs Rainer vom Protectorate. S. 403.

— österr. Museum für Kunst und Industrie in —, Ernennung des Freih. von Gautsch zum Präsidenten des Curatoriums. S. 472.

— Museum für Kunst und Industrie in —, Statuten. Nr. 70, S. 472.

Wimberger Cäcilie, Wiederanstellung der — im Lehramte. S. 118.

Z.

Zagoraka Marie, Öffentlichkeitsrecht für die von — erhaltene Privat-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Lemberg. S. 186.

Zara, gr.-or. theologische Lehranstalt in —, Verlegung der Hauptferien. Nr. 30, S. 291.

Zeichenschulen, Frequenzausweis. S. 77.



Alphabetisches Verzeichnis

über

Lehrbücher und Lehrmittel.

A.

Abel Lothar, Die Gartenkunst in ihren Formen planimetrisch entwickelt. S. 117.

Allina Max, Lehr- und Übungsbuch der einfachen und doppelten Buchführung für zweiclassige Handelsschulen. 3., umgearbeitete Auflage. S. 405.

Anděl Anton, Anleitung zum freien Zeichnen nach Modellen. Mit 138 Textfiguren und 76 Tafeln. 2., erweiterte Auflage. S. 406.

Antologia di poesie e prose italiane dei secoli XVII, XVI, XV, XIV e XIII. Testo ad uso delle scuole medie della monarchia austro-ungarica. S. 393.

Atlas rostlin. 80 tabulí barvotiskových, na kterých jest vyobrazeno 459 druhů rostlin u nás divoce rostoucích nebo pěstovaných. Slovní výklad, do kterého jest vloženo 337 rytin, napsal Jan John. S. 117.

Atlas der Alpenflora, 2. Auflage. 5 Bände mit 500 Farbentafeln. Herausgegeben vom deutschen und österreichischen Alpenverein. S. 174.

Aufreiter Rudolf, siehe: **Stejskal**, Dr. Karl.

B.

Barabass Stanislaus, Flachornamente von den Krakauer Kunst-Denkmalern des XV. und XVI. Jahrhunderts. I. und II. Theil mit je 25 Tafeln. S. 406.

Barbisch Hans, siehe: **Jahne** Jos.

Bartoča Josef, William Shakespeare: Julius Caesar. Přeložil J. V. Sládek. S. 311.

— William Shakespeare: Makbeth. Přeložil J. V. Sládek. S. 311.

Bartoš Franz, Česká čítanka pro první třídu škol středních. 6., umgearbeitete Auflage. S. 116.

Bayr E. und **Wunderlich** M., Formensammlung für das Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen.

I. Heft, für die I. und II. Classe. 6. Auflage. S. 21.

II. Heft, für die III. Classe. 6. Auflage. S. 311.

III. Heft, für die IV. Classe. 6. Auflage. S. 311.

IV. Heft, für die V. Classe. 6., unveränderte Auflage. S. 468.

Bechtel Adolf und **Glauser**, Dr. Ch., Sammlung französischer Aufsatzthematika. S. 311.

Bejka Karl und **Bothaug** Johann Georg, Pražský národní atlas. S. 468.

Benda Mikuláš, Arithmetika pro měšťanské školy dívčí. I., II. und III. Theil. S. 109.

Berger, Dr. Alfred Freiherr von, siehe: **Stejskal**, Dr. Karl.

Bernard Alex. Jos., Přírodopis rostlinstva pro nižší třídy středních škol. S. 172.

— — Obrázky z pravěku země české. S. 234.

Bichler Karl, siehe: **Netolická**.

— — siehe: **Steigl** Josef.

Bischof, Dr. A., siehe: **Hochstetter**, Dr. F. v.

Bondl E. Limmund **Haddath**, Leitfaden zum Religionsunterrichte der israelitischen Volks- und Bürgerschuljugend. II. Theil. 6., verbesserte Auflage. S. 65.

Bouvier Fr. Arthur und **Kraus** Johann, Episoden aus den Kämpfen der k. k. Nord-Armee 1866. 2. Auflage. S. 163.

Braniš Josef, Katechismus dějin umění. S. 334.

Branký Franz, siehe: **Lehmann** Josef.

Busclanu G. T., siehe: **Bothaug** J. G.

C.

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Curs. 3., verbesserte Auflage. S. 115, 116 u. 184.

Carević Josip, Latinska vježbenica za prvi gimnazijski razred. S. 360.

Catechismo del culto cattolico. Compendiato sulle opere specialmente di M. Gaume e del sac. L. Valli ad uso del II. corso ginnasiale. Sesta edizione inalterata. S. 171.

Černý Karel, Nauka o zákonech živnostenských. Učebnice pro všeobecné školy řemeslnické a jiné školy průmyslové, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Mit 6 Abbildungen im Texte. S. 361.

— — **Chemická technologie**. Učebnice pro všeobecné školy řemeslnické, školy odborné, průmyslové a obchodní. Mit 107 Abbildungen im Texte. S. 394.

Červený F. und **Žehořovský V.**, Technický průvodce pro inženýry a stavitele. I. Band. S. 310.

Česká knihovna zábavy a poučení. Vydává Ústřední spolek českých professorů. S. 334.

Chilla Leo, Original-Entwürfe für das Glas- und keramische Kunstgewerbe. S. 6.

Coca Calistrat, Învătătura moralei creștine ortodoxe pentru clasele superioare ale școalelor secundare și alte institute mai înalte de cultură. S. 132.

— — **Apologetica creștină ortodoxă** pentru clasele superioare ale școalelor secundare și alte institute mai înalte de cultură. S. 132.

— — **Învătătura dogmatică a Bisericii ortodoxe**. Partea generală și specială întocmită pentru clasele superioare ale școalelor secundare și alte institute mai înalte de cultură. S. 162.

Conci Giuseppe, Breve Metodo pratico e progressivo per violino. Revidierte Ausgabe. S. 186.

D.

Danilo V., siehe: **Perićić J.**

Defant Giuseppe, Corso di lingua tedesca. Con un dizionarietto metodico. Parte I. 2., verbesserte Auflage. S. 405.

Demattio, Dr. Fortunato, Sintassi della lingua italiana con riguardo alle principali attinenze della sintassi latina e greca. 3. Auflage. S. 467.

Dević J., siehe: **Perićić J.**

Die historischen Denkmäler Ungarns in der Milleniums-Landesausstellung. Redigiert von Dr. Béla Czobor. S. 394.

Die Kyburg, die Stammburg Heilwigs, der Mutter Rudolfs von Habsburg. Eine geschichtliche Erinnerung zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josephs I., von Schulrath Professor Josef Langl. Mit 5 Heliogravüren und 52 Textbildern. S. 174.

Dobrilovic Augustin, siehe: **Schubert F. W.**
Dolešal Leopold, Obrazy dějepisné kolorované ku čtyřem článkům pro školy obecné a měšťanské. 1. Blahoslounost. 2. Josef II. u Slavíkovíc. 3. Rostislav vítá sv. věrozvěsty. 4. Korunovace Karla IV. S. 173.

Dvořák Rudolf, siehe: **Kameníček**, Dr. Franz.
Dušek I. J., siehe: **Putzger F. W.**

E.

Echsel Franz, siehe: **Mair Franz**.

Emmer Johann, Kaiser Franz Joseph I. Fünfzig Jahre österreichischer Geschichte.

I. Band, vom Jahre 1848 bis 1859. S. 479.

II. Band, vom Jahre 1859 bis 1898. Jubiläumsausgabe. Mit 30 Kunstbeilagen und ca. 160 Abbildungen im Texte. S. 479.

„Erste Hilfe bei Unfällen“ von Dr. S. Kohn. Böhmisches, beziehungsweise slovenisches Ausgabe der Wandtafel: —. S. 117.

Erzherzog Karl Ludwig 1833–1896. Ein Lebensbild. Herausgegeben von Alfred von Lindheim. S. 174.

Erzherzog Stefan. Briefe von Wilh. Haidinger. Mit einer Einleitung und einem Porträt des Erzherzogs. S. 362.

F.

Fabiani M. und **Schmidt Otto**, Vicenza. 25 Architectur Aufnahmen nach der Natur auf Kupfer geätzt. S. 111.

Fallenböck Alfred, Elementar-Zeichenschule. 100 Blatt in Mappe. S. 117.

Fees Theodor, Hypsometrische Schulwandkarte von Steiermark. 6 Blatt, Maßstab: 1:15000. S. 467.

Fetter Johann, Lehrgang der französischen Sprache. IV. Theil. Übungs- und Lesebuch. S. 97.

Fleek Edler von Wittinghausen, Dr. E., Übungsbuch für die Oberstufe des französischen Unterrichtes. 2., revidierte Auflage. S. 279.

Filipovsky K., siehe: **Trampler R.**

Fischer Eduard, Schulwandkarte des Herzogthums Bukowina im Maße 1:150000. S. 110 u. 123.

Fischer E., Стінна карта шкільна воеводства Буковини. Maßstab: 1:150000. S. 281.

— — **Mapă școlară a ducatului Bukovina**. Maßstab: 1:150.000. S. 281.

Frauengruber Hans, siehe: **Stejskal**, Dr. Karl.

Frisch Franz, siehe: **Weber Hugo**.

Framar Adolf und **Jursa** Johann, Slabikár pro školy obecné. Obrázky kreslil Mikuláš Aleš. Písmo psací od V. Blahouše. S. 277.

G.

Gangl E., siehe: **Josin** M.

Gehlen O., siehe: **Schmidt** K.

Gindely, Dr. Anton, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Mittelschulen.

I. Band: Das Alterthum. 9., verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer. S. 98.

II. Band: Das Mittelalt. 8., verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer. S. 98.

Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen von Dr. S. Herzheimer. S. 400.

Glausner Dr. Ch., siehe: **Bechtel** Adolf.

Globe terrestre di Hölzel. Skala 1:50,000,000. Durchmesser 25 1/2 cm. S. 123.

Godron Richard, Moderne stilisierte Blumen und Ornamente. 20 Tafeln nach der Natur. S. 406.

Gelling Josef, siehe: P. Ovidii. Nasonis Carmina selecta.

Grim Josef, Výbor z literatury české. Doba střední. S. 310.

Grossmann Bruno und **Schigut** Eugen, Lehr- und Übungsbuch der kaufmännischen Arithmetik für zweiclassige Handelsschulen. 3., verbesserter Abdruck. S. 467.

Gruvlik Josef und **Úlehla** Josef, Přírodopis pro měšťanské školy dívčí. I. Stufe. S. 279.

Grün N. und **Žalud** J., Učebnice mosaického náboženství a biblické dějpravy. II. Stufe. S. 466.

Guggenberger V., Katolická věrouka pro šestou třídu gymnasiální. S. 294.

H.

Haardt, V. v., Nordpolarkarte 1:5,000,000. S. 394.

Habernal Moriz, siehe: **Stejskal**, Dr. Karl.

Habert Johannes Ev., Kleine praktische Orgelschule zur Verwendung beim Musikunterrichte an Lehrerbildungsanstalten. S. 116.

Hanašek Wladimir, Lehrbuch der böhmischen Sprache. I. Theil. S. 162.

— — Böhmisches Sprach- und Lesebuch für Mittel- und Bürgerschulen.

I. Theil. S. 293.

II. Theil. S. 293.

III. Theil. S. 293.

Hanousek Eduard, Die Technologie der Drechslerkunst. Die Lehre von den Rohstoffen und deren Verarbeitung. S. 110.

Hannak, Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für Oberclassen der Mittelschulen. S. 310.

— — Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Classen der Mittelschulen. 12., umgearbeitete Auflage. S. 359.

— — Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für die unteren Classen der Mittelschulen. Mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen. S. 467.

Hartl Hans, Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Für den Gebrauch an höheren Gewerbeschulen und für das Selbststudium. S. 109.

— — Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra. Für den Unterrichtsgebrauch und für das Selbststudium zusammengestellt und methodisch geordnet. Mit 19 in den Text gedruckten Figuren. S. 172.

Hasemann Rudolf S., Allgemeine Unterrichtslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. S. 98.

Hauptmann Eduard, Constructionen von Gegenständen aus gebranntem Thon. Vorlagen für Gewerbeschulen sowie für Werkstätten. S. 117.

— — Konstrukce předmětu z palené hlíny. S. 117.

— — Constructionen von Gegenständen aus gebranntem Thon. Vorlagen für gewerbliche Fortbildungsschulen, Fachschulen, allgemeine Handwerkerschulen sowie für Werkstätten. 14 Blätter. 2. Auflage. S. 173.

Hebräische Sprach- und Lesebibel mit Anschauungsbildern zur Versinnlichung einzelner Wortbegriffe. Nach der Schreibmethode bearbeitet von L. Klein. 4., verbesserte Auflage. S. 466.

Hemmelmayer, Franz v., Lehrbuch der organischen Chemie für die VI. Classe der Oberrealschulen. Mit 9 Abbildungen und einer Farbendrucktafel. S. 358.

Herdle H., Mustergiltige Vorlageblätter zum Studium des Flachornaments der italienischen Renaissance. S. 310.

Herzheimer, Dr. S., siehe: Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen.

Herzer, Dr. Johann, Učebná kniha jazyka německého pro školy měšťanské. S. 97.

- Heeky Karl**, Einfache Objecte des Bau- und Maschinenfaches. 3. Auflage.
I. Theil: Einführung in das projectivische Zeichnen. S. 110.
II. Theil: Vorlagen für das angewandte geometrische Zeichnen. S. 110.
- Heeky Karl und Vyrasil Franz**, Jednoduché předměty stavitelské a strojnické. Předlohy k praktickému rysování na chlapeckých školách měšťanských, na školách pokračovacích a řemeslnických. 2. Auflage. 26 Tafeln. S. 468.
- Hess Ad. Fr. und Mayer Ad.**, Deutsches Lesebuch zum Gebrauche an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge der Hoteliers, Gastwirte und Kaffeesieder. S. 122.
- Hinterwaldner Joh. Max**, siehe: **Swoboda-Mayer**.
- Hintner, Dr. Val.**, Herodots Perserkriege. Für den Schulgebrauch herausgegeben. I. Theil. 5., unveränderte Auflage. S. 172.
— — Griechische Schulgrammatik. 5., verbesserte Auflage. S. 404.
- Hochstetter, Dr. F. v. und Bischof, Dr. A.**, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen der Gymnasien von Dr. Franz Toulou und Dr. Anton Bischof. S. 320.
- Hooke Karl**, Einführung in das Linearzeichnen.
Ein Vorlagenwerk für gewerbliche Fortbildungsschulen, allgemeine Handwerker- und Bürgerschulen. S. 123.
- Hofler, Dr. Alois**, Grundlehren der Psychologie. Lehrtext und Übungen für den Unterricht an Gymnasien. Mit 41 Holzschnitten im Text. S. 293.
- Hölzel's Erdglobus**. S. 6 und 22.
— — Wanderbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. III. Serie: Städtebilder. XII. Prag. S. 163.
— — Wandkarte von Österreich-Ungarn für Volksschulen. Bearbeitet von A. E. Seibert. Maßstab: 1:800.000. Größe: 221·156 cm. S. 280.
— — Hypsometrische Schulwandkarte von Steiermark. Entworfen und gezeichnet von Th. Fees. Maßstab: 1:150.000. S. 406.
- Hoffmann Karl**, Botanischer Bilder-Atlas. Nach dem natürlichen Pflanzensystem von De Candolle, Jussieu, Endlicher, Reichenbach u. a. 2. Auflage mit 459 farbigen Pflanzenbildern nach Aquarellen von P. Wagner und G. Ebenhusen und circa 500 Holzschnitten. Gänzlich umgearbeitet von Dr. Julius Hoffmann. S. 468.
- Hofmann Josef**, Vorlageblätter für Sattler und Riemer. S. 66.
— — Bearbeitet von Fr. Vyrasil in Prag. 22 předloh se souborným listem pro sedláře a řemenáře. S. 66.
- Hofmann Nikolaus**, Chemie mineralná na základě pokusů pro vyšší školy reálné. 4., verbesserte Auflage. S. 360.
- Hofmann Mik. a Leminger Em.**, Přírodopis pro měšťanské školy. I. Stufe. 2. Auflage. S. 478.
- Holczabek W.**, siehe: Lehr- und Lesebuch für Schüler an gewerblichen Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen. S. 401.
- Hordlička Josef**, Česká mluvnice pro školy obecné. I. Theil für die II. Classe der achtclassigen allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. S. 400.
- Hordlička Jos. a Nešpor Jan**, Početnice pro měšťanské školy chlapecké i dívčí. I. Theil. S. 478.
- Erbek Franz**, Cvičebná kniha jazyka latinského pro prvou třídu gymnasií. 3., verbesserte Auflage. S. 279.
— — Latinská mluvnice pro školy střední. I. Formenlehre. S. 294.
- Hrdlička Alois**, Liturgika pro střední školy. 3., verbesserte Auflage. S. 479.
- J.**
- Jahne J. und Zwiersina V.**, Lehr- und Lesebuch der kaufmännischen Stenographie. (System Gabelsberger.) 3., umgearbeitete Auflage. S. 21.
- Jahne Josef und Barblisch Hans**, Bürgerschullehrer in Wien, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen.
I. Stufe. Für die I. Bürgerschulklasse. Mit 111 Textfiguren und 156 geometrischen Ornamenten. S. 171.
II. Stufe. Für die II. Bürgerschulklasse. Mit 115 Textfiguren. S. 278.
III. Stufe. Für die III. Bürgerschulklasse. Mit 94 Textfiguren und einer Erklärungstafel für Bezirkspläne. S. 478.
- Jelinek Laurenz**, Mathematische Tafeln für technische Anstalten, besonders für höhere Gewerbeschulen. 2. Auflage. S. 109.
- Job, Emanuele de**, siehe: **Münch, Dr. Pietro**.
- Josin M. in Gangl E.**, Drugo berilo in slovnica za obče ljudske šole. S. 400.
- Jubelhymne** zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph des Ersten. Melodie: Volkshymne. Von Franz Karl Grafen Marenzi. S. 174.

Jubiläums-Buchlein von unserem geliebten Kaiser Franz Joseph I. 1848—1898. Separatabdruck aus Metzners „Österreichs Regenten“. S. 469.
Jurek Johann, siehe **Frumar Adolf**.

K.

Kamenický, Dr. Franz und Dvořák Rudolf, *Všecobecný dějepis pro vyšší třídy středních škol. III. Theil: Neuzeit.* S. 185.

Kamenický, Dr. Frant., siehe: **Schubert F.**

Kaspret Anton, siehe: **Mayer, Dr. Fr. M.**

Katechismus, Kleiner — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Lavant. S. 108.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Linz. S. 119.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Olmütz und die Diocese Brünn. S. 184.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Prag und die Diocese Budweis. S. 276.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für den Sprengel des Generalvicariates Teschen. S. 276.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Wien. S. 64.

Katechismus, Mittlerer — der katholischen Religion. S. 122.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Brixen. S. 392.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Lavant. S. 120.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Linz. S. 120 u. 121.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Olmütz und die Diocese Brünn. S. 277.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Prag und die Diocese Budweis. S. 277.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese St. Pölten. S. 64.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Wien. S. 108.

Katechismus, Großer — der katholischen Religion. S. 122 u. 131.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Brixen. S. 392.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Lavant. S. 161.

Katechismus, Großer — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Linz. S. 120 u. 121.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Olmütz und die Diocese Brünn. S. 278.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Prag und die Diocese Budweis. S. 277.

— — der katholischen Religion. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Wien. S. 120.

Katechismus, Malý — katolíckého náboženství. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Leitmeritz. S. 298.

— — katolíckého náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Olmütz und die Diocese Brünn. S. 276.

— — katolíckého náboženství. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Prag und die Diocese Budweis. S. 276.

— — katolíckého náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Zulässigkeitserklärung für den Sprengel des Generalvicariates Teschen. S. 276.

Katechismus, Střední — katolíckého náboženství. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Leitmeritz. S. 298.

— — katolíckého náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Olmütz und die Diocese Brünn. S. 277.

— — katolíckého náboženství. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Prag und die Diocese Budweis. S. 277.

Katechismus, Velký — katolíckého náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. S. 359.

— — katolíckého náboženství. Zulässigkeitserklärung für die Diocese Leitmeritz. S. 298.

— — katolíckého náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Olmütz und die Diocese Brünn. S. 277.

— — katolíckého náboženství. Zulässigkeitserklärung für die Erzdiocese Prag und die Diocese Budweis. S. 277.

- Katekismus, Mali** — ali krščanski nauk. Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dne 9. aprila 1894. Zulässigkeitsklärung für die Diöcese Gurk. S. 120.
- Katekismus, Veliki** — ali krščanski nauk. Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dne 9. aprila 1894. Zulässigkeitsklärung für die Diöcese Gurk. S. 120.
- Katholisches Gebet- und Gesangbuch.** S. 119.
- Katholisches Gesangbuch.** S. 119.
- Kathrein Rudolf**, Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik. III. Theil. 4., neubearbeitete Auflage. S. 405.
- — Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiclassige Handelsschulen. 2. Auflage, 4., verbesserter Abdruck. S. 405.
- Katschinka Anton**, siehe: Lehr- und Lesebuch für Schüler an gewerblichen Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen. S. 401.
- Kauer, Dr. Anton**, Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil. 8., verbesserte Auflage. Mit 143 in den Text gedruckten Holzschnitten. S. 185.
- Klebaacher Alois**, Gipsmodelle für den Modellieren und Zeichenunterricht an gewerblichen Lehranstalten. S. 395.
- Klausberger Johann, Moßbauer A., Puchwein Wilhelm, Schmid Ernst, Stäsmayer Konrad und Winter Ad.** Im Auftrage des „Wiener Lehrervereines“ (vormals I. Wiener Lehrerverein „Die Volksschule“). Lieder für die österreichische Jugend. Sammlung von Liedern für allgemeine Volksschulen. In drei Heften. S. 160.
- Klausberger Johann**, siehe: Lehr- und Lesebuch für Schüler an gewerblichen Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen. S. 401.
- Klauser Adolf H.**, Das gewerbliche Rechnen. 4., unveränderte Auflage. S. 298.
- Körner Franz**, Naturlehre für gewerbliche Lehranstalten, insbesondere für Baugewerbeschulen. S. 361.
- Kohl, Dr. Emil**, siehe: **Netolitzka**.
- — Siehe: **Steigl Josef**.
- Kolář Josef**, Mluvnice k učení ku potřebě žáků osmiletých moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. S. 466.
- Koník Jindřich**, Mluvnice pro školy měšťanské. S naukou o slohu a písemnictví. 2., erweiterte Auflage. S. 161.
- Kořinek Josef**, Latinská mluvnice ku potřebě žáků zvláště nižších a středních tříd gymnasií. II. Theil: Syntax. 6. Auflage. S. 359.
- Kozenn B.**, Geographischer Atlas für Mittelschulen (Gymnasien, Real- und Handelsschulen), vollständig neubearbeitet von V. v. Haardt und W. Schmidt. 84 Karten auf 56 Tafeln. 38. Auflage (der Neubearbeitung 2.). S. 280.
- Kosenn-Jarz**, Leitfaden der Geographie für die Mittelschulen der österreichisch-ungarischen Monarchie. II. Theil: Länder- und Staatenkunde. Mit 20 Figuren- und Kartenskizzen. 11., verbesserte Auflage. S. 292.
- Kraus Johann**, siehe: **Bouvier Fr. Arthur**.
- Kraus Konrad**, Grundriss der Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. III. Theil: Mechanik. — Akustik. — Optik. Mit 200 Holzschnitten und einer Spectraltafel. S. 279.
- Krejčí, Dr. Franz**, Logika. Pro školy sepsal. S. 121.
- Krejčí Josef**, siehe: **Rothaug Joh.**
- Krell, Dr. P. F.**, Keramische Vorbilder. Originalaufnahme von C. Thurmayer. I. Serie. 16 Tafeln. S. 320.
- Kriletić A.**, siehe: **Perić J.**
- Krlić Anton**, Svete zgodbe za male otroke. Drugi natis. (Z dovoljenjem knezoškofjskega ordinarijata.) S. 333.
- Kuderna Bela**, Kaiser-Sonette. 1848—1898. S. 299.
- Kummer, Dr. Karl F. und Stejskal, Dr. Karl**, Deutsches Lesebuch für österreichische Real-schulen und verwandte Lehranstalten. VI. A Band. (Mit mittelhochdeutschen Texten.) 3. Auflage. S. 20.
- — Deutsches Lesebuch für österreichische Real-schulen und verwandte Lehranstalten. I. Band. 2., verbesserte Auflage. S. 171.
- — Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. I. Band. 6., Auflage. S. 291.
- — Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. VI. A Band (Mit mittelhochdeutschen Texten.) 6. Auflage. S. 292.
- Kunstovný Fr.**, siehe: **Šujan Fr.**
- Kyselka Josef**, Učebnice katolického náboženství pro I. třídu gymnasií a pro I. a II. třídu reálných škol. 3. Auflage. S. 121.

L.

- Lampel Leopold**, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Mittelschulen.
Für die II. Classe. 5., unveränderte Auflage. S. 292.

- Lampel** Leopold, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Mittelschulen.
Für die III. Classe. 5., unveränderte Auflage. S. 292.
Für die IV. Classe. 6., unveränderte Auflage. S. 292.
- — Deutsches Lesebuch für die oberen Classen österreichischer Gymnasien. I. Theil. 3., unveränderte Auflage. S. 298.
- Langl** J., Bilder zur Geschichte. Ein Cyklus der hervorragendsten Bauwerke aller Culturepochen. Ergänzungsblätter Nr. 66: Bavaria mit Ruhmeshalle. Nr. 67: Walhalla. Nr. 68: Nürnberg. S. 118 und 133.
- Latzel** Dr. R., siehe: **Pokorny** Dr. A.
- Lehmann** Josef, **Branky** Franz und **Sommert** Johann, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil. Für den I. Jahrgang. 4., veränderte Auflage. S. 185.
- Lehr- und Lesebuch** für Schüler an gewerblichen Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen. Herausgegeben von Johann W. Holczabek, Anton Katschinka und Johann Klausberger. 9. Auflage. S. 401.
- Letem českým světem.** Bildersammlung in colorierter Ausgabe. I. Reihe, 1. bis 10. Bild. S. 401 u. 469.
- Lindner**, Dr. G. A. und **Leclair**, Dr. Ant. von, Lehrbuch der allgemeinen Logik für höhere Bildungsanstalten. Mit Benützung der 7. Auflage des Lehrbuches der formalen Logik von Schulrath Dr. G. A. Lindner. 2. Auflage. S. 172.
- Loeserth**, Dr. J., Grundriss der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, Oberrealschulen und Handelsakademien. I. Theil: Das Alterthum. S. 393.
- M.**
- Mager** A d., siehe: **Hess** A d. Fr.
- Mair** Franz, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. Herausgegeben von Franz Fchsel und Genossen. I. Theil. 3., verbesserte Auflage. S. 5.
- Matek** Blasius, Aritmetika za nižje gimnazije. II. Theil. S. 404.
- Mayer**, Dr. Franz Martin, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Realschulen. I. Theil: Alterthum. Mit 55 Abbildungen und 1 Farbendrucktafel. 2., verbesserte Auflage. S. 120.
- Mayer**, Dr. Franz Martin, Zgodovina srednjega veka. Nach dem Lehrbuche für die unteren Classen der Mittelschulen bearbeitet von Anton Kaspret. Mit 26 Abbildungen. S. 132.
- — Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Realschulen. II. Theil: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Mit 57 Abbildungen. 2., verbesserte Auflage. S. 162.
- — Siehe: **Gindely**, Dr. Anton.
- — Manuale di storia per le classi inferiori delle scuole medie. Parte prima: Storia antica. Aus dem Deutschen übersetzt von Des. Reich. S. 401.
- Mell** Karl, Vorlageblätter für Decorations- und Schriftenmaler, gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen. Reichverzierte Initialien im Charakter der italienischen Früh-Renaissance. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. S. 173.
- Menger** Josef, Lehrbuch der darstellenden Geometrie für Oberrealschulen. 2., verbesserte und gekürzte Auflage. S. 393.
- Mik** Josef, siehe: **Pokorny**, Dr. A.
- Minor**, Dr. Jakob, siehe: **Stejskal**, Dr. Karl.
- Mitteregger**, Dr. Josef, Lehrbuch der Chemie für Oberrealschulen. I. Theil: Anorganische Chemie. Mit 45 Holzschnitten und 1 Spectraltafel in Farbendruck. 7., verbesserte Auflage. S. 358.
- Močnik**, Dr. Franz Ritter von, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgabensammlung für die oberen Classen der Mittelschulen. Bearbeitet von Anton Neumann. S. 20.
- — Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. Bearbeitet von Anton Neumann. I. Abtheilung. 35. Auflage. S. 97.
- — Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. Bearbeitet von Johann Spielmann. II. Abtheilung. 20. Auflage. S. 20.
- — Rechenbuch für die III. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 15., umgearbeitete Auflage. S. 478.
- Mossbauer** A., siehe: **Klausberger** Johann.
- Münch**, Dr. Pietro, Trattato di Fisica ad uso delle classi superiori delle scuole medie e degli istituti equiparati. Versione libera eseguita sulla decima edizione tedesca de Emanuele de Job. S. 20.
- Mussafia**, Dr. A., Italienische Sprachlehre in Regeln und Beispielen. 25., verbesserte Auflage. S. 65.

N.

- Nábělek**, Dr. Franz, Der nördliche Sternenhimmel bis zum 40. Grad südlicher Declination. S. 312.
 — — Hvězdny nebe severní až po 40. stupeň jižní deklinace. S. 312.
 — — Der Sternen-Horizont bis zum 40. Grad südlicher Declination. S. 312.
 — — Obzor hvězdny až po 40. stupeň jižní deklinace. S. 312.
- Nährhaft** Josef, Lateinisches Übungsbuch zu der Grammatik von Dr. Al. Goldbacher. II. Theil. 4. Auflage. S. 132.
 — — Lateinisches Übungsbuch zur Grammatik des Dr. Al. Goldbacher. Zum Abschluss gebracht und mit zusammenhängenden Übungsstücken ausgestattet von J. Walser. III. Theil: Casuslehre. S. 132.
 — — Lateinische Übungsbücher zur Grammatik des Dr. Al. Goldbacher. IV. Theil: Tempus- und Moduslehre. Mit Zugrundelegung der Ausgabe von J. Walser, neu bearbeitet von Karl Ziwsa. S. 292.
- Naprávnik** Franz, Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Mit 329 in den Textgedruckten Abbildungen und 23 Figurentafeln. Ausgabe in einem Band. S. 115.
- Netolická**, Physik und Chemie für Bürgerschulen, neu bearbeitet von Josef Steigl, Dr. Emil Kohl und Karl Bichler. III. Stufe. 22. Auflage. S. 65.
- Neumann** Anton, siehe: **Močnik**, Dr. Franz Ritter von.
- Nolton**, L. K., Kaiserworte, 1848—1898. Zur Gedenkfeier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. k. u. k. Apostol. Majestät Franz Joseph I., Kaiser von Österreich, König von Böhmen u. s. w. und Apostol. König von Ungarn. S. 299.
- Norman** Frederick Bryon, English Commercial Correspondence S. 6.
- Novak** Vjenceslav, Příprava k nauci a glazbenoj harmoniji. Za učiteljske škole. 2., umgearbeitete Auflage. S. 479.
- Nuovo libro di Letture Italiane** per le classi inferiori delle scuole medie. Parte prima. S. 360.

O.

- Oberrauch** Ferdinand J., Geschichte der darstellenden und projectiven Geometrie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Begründung in Frankreich und Deutschland und ihrer wissenschaftlichen Pflege in Österreich. S. 66.

Österreichs Wohlfahrts-Einrichtungen 1848—1898.

- Die Entwicklung und der gegenwärtige Stand derselben. Festschrift zu Ehren des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. k. und k. Apost. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. S. 402 u. 469.
- Österreichs deutsche Jugend.** Zur Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Joseph I. 1848—1898. S. 407.
- Österreichs Regenten in Wort und Bild.** Ein Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus. Bearbeitet und herausgegeben von Alfons Metzner. 2., vermehrte Auflage. S. 469.
- Oren** Anton, Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. 2. Auflage. S. 184.

P.

- Palmer** Heinrich, Der christliche Glaube und das christliche Leben. Lehrbuch der Religion und der Geschichte der christlichen Kirche für die mittleren Classen evangelischer Gymnasien, die oberen Classen der Realschulen und höhere Töchtereschulen. S. 116.
- Pape** Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für österreichische Volksschulen. In vier Heften. S. 170.
- P. Ovidii** Nasonis Carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Josef Golling. 3., verbesserte Auflage. S. 401.
- Paulin** Alfons, Prirodopis rastlinstva za nižje razrede srednjih škol. S. 360.
- Pavlik** Franz, Obchodní zeměpis pro pokračovací školy obchodní. S. 333.
- Pechan** Josef, Leitfaden des Maschinenbaues.
 I. Abtheilung: Maschinen zur Ortsveränderung. Pressen und Accumulatoren. 4., verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 125 in den Textgedruckten Holzschnitten und 33 Figurentafeln. S. 393.
 III. Abtheilung: Werkzeugmaschinen und Transmissionen. 2., verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 21 in den Text gedruckten Holzschnitten und 41 Figurentafeln. S. 393.
 — — Berechnung der Leistung und des Dampfverbrauches der Zweicylinder-Dampfmaschinen mit zweistufiger Expansion. S. 122.

- Pennerstorfer Ignaz**, Lehrbuch der Geschichte für 6-, 7- und 8classige Volksschulen. Mit 31 Illustrationen, 1 Karte und 1 Tabelle. S. 170.
- — Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. II. Theil: Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte. Für die II. Classe dreiclassiger Bürgerschulen. 5., gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 28 Illustrationen, 3 Karten und 7 Tabellen. S. 171.
- Perićić J., Danilo V., Dević J., Krilećić A. i Zglav M.**, Druga čitanka za opće pučke škole. Revidierte Ausgabe. S. 170.
- Перичић Ј., Данило В., Девић Ј., Крилећић А. у Зглав М.**, Друга читанка за опће пучке школе. S. 170.
- Ploetz, Dr. Karl**, Lectures choisies. Französische Chrestomathie mit Wörterbuch. Ausgabe für Österreich. 24. Auflage. S. 467.
- Pokorný, Dr. A.**, Botanica ilustrată, prelucrată pentru clasele inferioare ale școalelor mijlocii de Dr. R. Latzel și Jos. Mik, trădusă de Constantin Procopovici. S. 5.
- Pokorný Al. a Bosický Josef**, Přírodopis pro školy měšťanské. I. Stufe. 11., verbesserte Auflage. S. 109.
- Pokorný's** Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Classen der Mittelschulen. Bearbeitet von Dr. R. Latzel und Josef Mik. 19., verbesserte Auflage. S. 185.
- Polivka Fr.**, Rostlinopis pro nižší třídy škol středních. 2., verbesserte Auflage. S. 121.
- Pollak, Dr. H.**, siehe: **Wolf, Dr. G.**
- Polusta Wenzel**, Základy silozpytu pro nižší třídy středních škol. Ausgabe für Realschulen. 2., umgearbeitete Auflage. S. 393.
- Prášky J. F.**, Měřické rýsování ve škole měšťanské. Dle O. Goldbacha a O. Mayera zpracoval. S. 407.
- Procházka Matthias**, Základní nauka náboženská o církvi katolické pro vyšší školy střední. 5. Auflage. S. 333.
- Procházka, Dr. Matth. und Vondruška, Dr. Karl**, Dějiny zjevení Božího v novém zákoně. 5., verbesserte Auflage. S. 359.
- Procopovici Constantin**, siehe **Pokorný, Dr. A.**
- Puchwein Wilhelm**, siehe: **Klausberger Johann**.
- Putzger F. W. und Dušek L. J.**, Historický školní atlas k starým, středním a novým dějinám o 35 hlavních a 64 vedlejších mapách. S. 66.
- R.**
- Radnitzky Johann**, Übungsbuch für den Rechenunterricht in der I. Realschulklasse. S. 162.
- Regal-Sýkora**, Francouzská učebnice pro potřebu školní i soukromou. 2. Auflage, bearbeitet von K. Regal. S. 361.
- Řehořovský V.**, siehe: **Červený F.**
- Benzenberg Paula von**, Ženska ročna dela za pouk na ženskih učiteljiščih. I. del: Kvačkanje. S. 122.
- Richter, Dr. Eduard**, Schulatlas für Gymnasien, Real- und Handelsschulen, Lehrerbildungsanstalten sowie sonstige höhere Lehranstalten, im Anschlusse an sein Lehrbuch der Geographie. 62 Haupt- und 57 Nebenkarten (74 Kartenseiten) in Farbendruck. S. 132, 280 u. 361.
- — Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Classe der Mittelschulen. Mit 21 Karten in Farbendruck und 32 Abbildungen. 3., durchgesehene Auflage. S. 358.
- Říha Arnošt**, Německá mluvnice a čitanka pro školy obecné. S. 184.
- Říha Ernst**, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für die Unterclassen deutscher Mittelschulen und für deutsche Lehrerbildungsanstalten. S. 401. und 405.
- Rosenberg, Dr. Karl**, siehe: **Swoboda-Mayer**.
- Bosický Franz**, Botanika pro vyšší třídy středních škol. 3., umgearbeitete Auflage. S. 294.
- Bosický Josef**, siehe **Pokorný Al.**
- Bothang Johann Georg**, Geographischer Bürgerschulatlas mit vergleichenden Größenbildern S. 98.
- — Politische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu. S. 21.
- — Physikalische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu. S. 21.
- — Schulwandkarte der Planigloben in physikalischer und politischer (beschriebener) Ausgabe. Böhmisches bearbeitet von Josef Krejčí S. 110.
- — Schulwandkarte der Planigloben in physikalisch-unbeschriebener Ausgabe. S. 110.
- — Siehe: **Bočka Karl**. S. 468.
- Buprecht Ernst**, Die gewerblichen Geschäftsaufsätze. Ein Leitfadens für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen und Handwerkerschulen, zugleich Handbuch für Gewerbetreibende. 7., verbesserte Auflage. S. 402.

Bypl, Dr. Matthias, Methodisches Lehr- und Übungsbuch der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. S. 98.

S.

Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen sowie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. S. 22.

Sammlung des gewerbe-hygienischen Museums. S. 281.

Šafránek Franz, Geologie pro sedmou třídu realnou. 2., umgearbeitete Auflage. S. 294.

Scharizer, Dr. Rudolf, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen der österreichischen Gymnasien. Mit 120 Abbildungen. 3., verbesserte Auflage. S. 293.

Šauer z Augenburgu Josef, Obecné vychovatelsví. Pro ústavy ku vzdělání učitelův a učitelek. 2., verbesserte Auflage. S. 109.

Schindler A., Lateinische Schulgrammatik. 3., verbesserte Auflage. S. 161.

— — Siehe: **Steiner Josef**.

Scheller Franz, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie für Schulen und zum Selbstunterrichte. S. 404.

Šembera-Koniš, Obrazy z dějepisů všeobecného pro školy měšťanské. Díl druhý. Pro II. třídu školy měšťanské. S. 115.

Šembera, Dr. Franz, Učebná kniha dějepisů všeobecného pro vyšší třídy škol středních. I. Theil: Alterthum. S. 360.

Šenca, Dr. M., Azija, Maßstab: 1:9,000.000. S. 479.

Schell Antonín, Čítanka ku potřebě žáků osmiletých moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. (I. díl.) S. 466.

Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch. Im Anschlusse an die 22., von W. von Hartel besorgte Auflage der Curtius'schen Grammatik. Bearbeitet von Heinrich Schenkl. Zwei Theile.

I. Theil: Übungsstücke. S. 400.

II. Theil: Erklärende Anmerkungen und Wörterverzeichnisse. S. 400.

Schiebel Edmund, siehe: **Villous Franz**.

Schiff Josef, Theoretisch-praktischer Lehrgang der Stenographie nach Gabelsberger System. Für Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Zwei Theile in einem Bande.

I. Theil: Correspondenzschrift.

II. Theil: Satzkürzung.

7., umgearbeitete Auflage. S. 131 u. 172.

Schiff Josef, Stenographisches Lesebuch (nach Gabelsberger System). Stenographischer Text mit Schlüssel. 3., durchgesehene Auflage. S. 333.

Schigut Engen, siehe: **Großmann Bruno**.

Schmid Ernst, siehe: **Klausberger Johann**.

Schmidt K., Gehlen O. und Thumser V., Grammatica latină elementară, übersetzt von Lazar Vicol. Partea I. Etimologia. S. 21.

— — Sintaxa limbii latine, übersetzt von Lazar Vicol. S. 21.

Schmidt Otto, siehe: **Fabiani M.**

Schmidt W., siehe: **Schubert F. W.**

Scholze Anton, Theoretisch-praktische Chorgesangschule für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, Mittelschulen, Chorvereine, Lehrer und Freunde des Gesanges. S. 116.

Schubert Eduard, Měřicí a rýsování pro měšťanské školy chlapecké. I. Theil. S. 466.

Schubert F. W., Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt. S. 122.

Schubert F. W. i Schmidt W., Historijsko-geografski atlas srednjeg vijeka. Hrvatski priredio Augustin Dobrilović. S. 280.

— — Historijsko-geografski atlas novog vijeka. Hrvatski priredio Augustin Dobrilović. S. 280.

— — Historicko-zeměpisný atlas školní nového věku. Upravili Dr. Jar. Vlach a Dr. Frant. Kameníček. S. 299.

Šujan Fr. und Kunstovný Fr., Učebnice dějepisů pro měšťanské školy. II. Theil. S. 466.

Šuran Gabriel, Výbor z Herodota Války řeckoperské. S. 121.

Schulbibel. Die Bibel im Auszug. Für die Jugend in Schule und Haus, bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. S. 161 und 162.

Schul-Wandtafeln (Lichtdrucke) zur Veranschaulichung antiker Kunst. München. Fr. Bruckmann. 2. Tafel: Der sogenannte Alexander-Sarkophag aus Sidon. S. 163.

Schwalm Karl, siehe: **Stejskal, Dr. Karl**.

— — Taschenbuch der Jugendspiele für Lehrer, Erzieher und Spielleiter. S. 281.

Schwartz Marie, siehe: **Stejskal, Dr. Karl**.

Sedláček August, Sběrka pověstí historických lidu českého v Čechách, na Moravě a ve Slezsku. S. 334.

Sedláček Josef, Nauka o písemnostech pro kupecké školy pokračovací. S. 65.

- Selbert A. E.**, Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. II. Theil: Für den III. Jahrgang. 5., neubearbeitete Auflage. Mit 89 Abbildungen. S. 163.
- — **Schnlgeographie**. In drei Theilen. Bearbeitet nach den Lehrplänen für die österreichischen Bürgerschulen. II. Theil. 10., theilweise umgearbeitete und gekürzte Auflage. Mit 63 Abbildungen. S. 279.
- — **Leitfaden der Geographie für allgemeine Volksschulen**. 6., neubearbeitete Auflage. Mit 94 Abbildungen. S. 277.
- Siebert Eduard**, siehe: **Stejskal**, Dr. Karl.
- Simonowicz Dionis**, Carte de citire. Partea prima pentru clasa V. a şcoalelor secundare. S. 360.
- Smolle, Dr. Leo**, Fünf Jahrzehnte auf Habsburgs Throne. 1848—1898. Festschrift aus Anlass des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. Mit einem Farbendruck Sr. Majestät und 43 Illustrationen im Text. S. 394.
- Smutný Wenzel**, Vorlagen für Wagner. Landwirtschaftliche Arbeiten. Zum Gebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen, Fachschulen sowie für die Praxis. 21 Blatt mit Text. S. 173.
- Sommert Johann**, siehe: **Lehmann Josef**.
- Spiehlmann Johann**, siehe: **Močnik**.
- Spomenici prethistorijskoga i ranijega historijskoga vremena iz austro-ugarske monarkije**. Po nalogu vis. c. kr. ministarstva za bogoštovlje i nastavu izdala c. kr. centralna komisija sa umjetničke i historijske spomenike. Sastavio i protumačio Dr. M. Much. — Akvareli od Lyndevita Hansa Fischera. S. 175.
- Srednji katekizem ali kršćanski nauk**. Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dne 9. aprila 1894. Für die Gurker Diöcese. S. 171.
- Štátný Vladimír**, Učení katolického náboženství pro první třídu středních šk. 3. Auflage. S. 401.
- Stegbauer Josef**, siehe: **Stejskal**, Dr. Karl.
- Steigl Josef**, siehe: **Netolická**.
- Steigl Josef, Kohl, Dr. Emil und Böhler Karl**, Grundriss der Naturlehre für allgemeine Volksschulen. Mit 84 Figuren. S. 277.
- Steiner Josef, und Scheindler August**, Lateinisches Lese- und Übungsbuch. III. Theil: Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für die III. Classe (Casuslehre). In 2 Abtheilungen: I. Übungsstücke. II. Wortkunde. 2., verbesserte Auflage, herausgegeben von Josef Steiner. S. 357.
- — **Lateinisches Lese- und Übungsbuch**. IV. Theil: Übungsbuch zur Einübung der Moduslehre. In 2 Abtheilungen: I. Übungsstücke. II. Wortkunde. 2., verbesserte Auflage, herausgegeben von Josef Steiner. S. 358.
- Stejskal, Dr. Karl**, im Vereine mit Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moriz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siebert, Josef Stegbauer und Franz Zoder unter Mitwirkung von Dr. Alfred Freiherrn v. Berger und Dr. Jakob Minor und anderer hervorragender Fachgelehrten, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.)
- II. Theil. S. 108.
- III. Theil. S. 108.
- IV. Theil. S. 131.
- V. Theil. S. 131.
- — Siehe: **Kummer, Dr. Karl Ferd.**
- Storok J. v.**, Kunstgewerbliche Vorlageblätter für Real-, gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen, kleine Ausgabe.
- III. Heft. S. 66.
- IV. Heft. S. 406.
- — Die Pflanze in der Kunst. Supplementheft II. S. 311.
- Szász S.**, Gallicismen und Redensarten aus der französischen Umgangssprache. 2. Auflage. S. 280.
- Staschmayer Konrad**, siehe: **Klausberger Johann**.
- Swoboda-Mayer**, Naturlehre für die Bürgerschulen. In drei concentrischen Lehrstufen. Nach dem Tode der Verfasser neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und Dr. Karl Rosenberg. I. Stufe für die I. Classe. 13., durchgesehene und verbesserte Auflage. Mit 65 in den Text gedruckten Holzschnitten. S. 357.
- Sydow-Wagner**, Methodischer Schulatlas, entworfen, bearbeitet und herausgegeben von Hermann Wagner. 63 Haupt- und 50 Nebenkarten auf 47 Tafeln. 8., berichtigte und erweiterte Auflage. S. 479.
- Szterényi Josef**, Mintalapok. Musterblätter für Gewerbetreibende. Metallindustrie. S. 362.

T.

- Thumser V.**, siehe: **Schmidt K.**
Toula, Dr. Franz, siehe: **Hochstetter, Dr. F. v.**
Trampler R., Zeměpisný atlas. Pro české školy upravil K. Filipovský. S. 111.
Truhlář Anton, Výbor z literatury české. Doba nová. 3., umgearbeitete Auflage. S. 295.
Trull Ernst, Was kann die Schule für die Mäßigkeit thun? S. 174.
Tůma Franz, Arithmetika pro I. a II. třídu škol gymnasijských. S. 294.
 — — Arithmetika pro I. třídu škol reálných. S. 294.

U.

- Úlehla Josef**, siehe: **Gronlík Josef**.
Umlauf, Dr. Franz, Lehrbuch der Geographie für die unteren und mittleren Classen österreichischer Gymnasien und Realschulen. I. Cursus: Grundzüge der Geographie. 6. Auflage. S. 309.
Unser Kaiser 1848—1898. S. 311.

V.

- Vicol Lazar**, siehe: **Schmidt K.**
Villious Franz, Beispiele und Aufgaben für das kaufmännische Rechnen an dreiclassigen kaufmännischen Fortbildungsschulen. S. 21.
 — — Lehrbuch des kaufmännischen Rechnens für Handelsschulen. S. 310.
Villious Franz und **Schlebel Edmund**, Rechnungsbuch für Knaben-Bürgerschulen. III. Classe. 6., umgearbeitete Auflage. S. 478.
Vlach, Dr. Jar., siehe: **Schnbert F.**
Vondruška, Dr. Karl, siehe: **Procházka**.
Vrohlický Jaroslav, Kytka ballad, romanci a legend. S. 334.
Vorovka Karl, Německo český slovníček k Německé čítance pro vyšší třídy škol obecných. Revidierte Ausgabe. S. 115.
Vyrasíl Franz, Siehe: **Hofmann Josef**.
 — — Siehe: **Hesky Karl**.

W.

- Walser J.**, Siehe: **Nährhaft Josef**.
Weber Hugo, Lehr- und Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen, Ackerbauschulen und verwandte Anstalten. Für österreichische Ver-

hältnisse bearbeitet und zugleich als Volksbuch herausgegeben von Franz Frisch. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. S. 5.

Weitsenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Theil. 2., umgearbeitete Auflage. S. 358.

Wiesthaler Fr, Latinske vadbe za prvi gimnazijski razred. 3. Auflage. S. 295.

Winter Ad., siehe: **Klausberger Johann**.

Wolf, Dr. G., Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Herausgegeben von Dr. H. Pollak. I. Heft. 14., verbesserte Auflage. S. 64.

— — Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. I. Heft. 14., verbesserte Auflage. S. 97.

Wretschko, Dr. Matthias v., Vorschule der Botanik für den Gebrauch an höheren Classen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten, neubearbeitet von Dr. Anton Heimerl. 6., verbesserte Auflage. Mit 642 Einzelbildern in 271 Figuren. S. 359.

Wunderlich M., siehe: **Bayr E.**

Z.

Zafouk Josef, Nauka o látkách na základě přírodopisném. Pro potřebu škol řemeslnických. Díl první: Látky živočišné. Díl druhý: Látky rostlinné. Díl třetí: Látky nerostné. S. 394.

Žalud J., siehe: **Grün N.**

Zehden, Dr. Karl, Handelsgeographie auf Grundlage der neuesten Forschungen und Ergebnisse der Statistik. 8., durchgesehene Auflage. Mit einer Weltverkehrskarte. S. 185.

Zehme, Dr. Arnold, Die Culturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Im Anschlusse an die Lectüre zur Einführung in die deutschen Alterthümer im deutschen Unterricht geschildert. Mit 77 Abbildungen. S. 402.

Zetter Karl, Katholische Liturgik. Religionslehrbuch für Mittelschulen. Mit 14 Illustrations-tafeln. 3. Auflage. S. 291.

Zglav M., siehe: **Peričić J.**

Zoder Franz, siehe: **Stojakal, Dr. Karl**.

Zwiersina V., siehe: **Jahne J.**



Verzeichnis

der in den

Programmen der österreichischen Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen

über das Schuljahr 1897/98

veröffentlichten Abhandlungen.

I. Gymnasien und Realgymnasien.

Österreich unter der Enns.

Wien.

a) Akademisches Staats-Gymnasium im I. Gemeindebezirke.

Hanna Franz: Das byzantinische Lehrgedicht Spaneas nach dem Codex Vindobonensis Suppl. gr. 77 und Oxoniensis Miscell. 284. 26 S.

b) K. k. Franz Joseph-Gymnasium im I. Gemeindebezirke.

Linhart Anton: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Franz Joseph-Gymnasiums in Wien nach dem Stande vom 1. Mai 1898. 38 S.

c) K. k. Gymnasium zu den Schotten im I. Gemeindebezirke.

Losert Benedict: Die Busssole und die Messung der Stromintensität im absoluten Maße. 20 S.

d) Erstes Staats-Gymnasium im II. Gemeindebezirke (Leopoldstadt).

Hausenblas Adolf: Die Bräuer Mundart (I. Theil: Vocalismus). 40 S.

e) Zweites Staats-Gymnasium im II. Gemeindebezirke (Leopoldstadt).

Burgerstein, Dr. Alfred: Xylotomisch-systematische Studien über die Gattungen der Pomaceen. 33 S.

f) Staats-Gymnasium im III. Gemeindebezirke (Landstraße).

Wessely, Dr. Karl: Wie haben die alten Römer geschrieben? 18 S.

g) Gymnasium der k. k. Theresianischen Akademie.

1. Schranzhofer, Dr. Leopold: Das Jubeljahr nach der Gesetzgebung des Moses und nach kirchlichem Rechte. 16 S.

2. Koller Rafael: Der Schulgarten der k. k. Theresianischen Akademie und die Gartenarbeiten der Zöglinge. 8 S.

h) K. k. Elisabeth-Gymnasium im V. Gemeindebezirke (Margarethen).

Mužik Hugo: J. J. S. Ritt. von Hauers Symbola heroica, moralia critica nobili iuventuti consecrata. 44 S.

i) Staats-Gymnasium im VI. Gemeindebezirke (Mariahilf).

Ehart Karl: Die Behandlung der lateinischen Syntax auf Grundlage der deutschen Satzlehre. (I. Theil.) 19 S.

k) Staats-Gymnasium im VIII. Gemeindebezirke (Josefstadt).

1. Stritar Josef: Gedächtnisverse zur lateinischen Casuslehre. 6 S.

2. Aschauer Josef: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 34 S.

l) Öffentliches Untergymnasium im VIII. Gemeindebezirke (Josefstadt).

Wotke, Dr. Karl: Die griechische Version der Epitome operum Cassiani des Pseudo-Eucherius im Cod. Vindob. Graec. theol. Nr. CXXI. (I. Theil.) 14 S.

m) K. k. Maximilians-Gymnasium im IX. Gemeindebezirke (Alsergrund).

Weingartner Leopold: Bibliothekskatalog der Anstalt. (I. Theil.) 38 S.

n) K. k. Carl Ludwig-Gymnasium im XII. Gemeindebezirke (Meidling).

Noë, Dr. Franz: Der Schulgarten des k. k. Carl Ludwig-Gymnasiums im XII. Bezirke von Wien. Mit einem Plan. (II. Theil.) 29 S.

o) Staats-Gymnasium im XVII. Gemeindebezirke (Hernals).

Wiskotschil Arthur: Katalog der Lehrerbibliothek des k. k. Staats-Gymnasiums im XVII. Bezirke von Wien (Hernals). 37 S.

p) Staats-Gymnasium im XIX. Gemeindebezirke (Döbling).

Klement, Dr. Karl: Arion. 59 S.

Baden.

Landes-Real- und Obergymnasium.

Katalog der Lehrerbibliothek I. 18 S.

Horn.

Landes-Real- und Obergymnasium.

Passler Peter: Katalog der Lehrerbibliothek am Landes-Real- und Obergymnasium in Horn. (I. Theil.) 51 S.

Kalksburg.

Privat-Gymnasium der Gesellschaft Jesu (mit Öffentlichkeitsrecht).

Lengsteiner, P. Josef: Plato als Erzieher. 53 S.

Krems.

Staats-Gymnasium.

Oehler, Dr. Johann: Ein Besuch in Troas. (1896.) 7 S.

Melk.

K. k. Gymnasium der Benedictiner.

Pühringer, Dr. P. Andreas: Horatiana sive de ratione, quae intercedit inter Horatium et poetas lyricos Graecos. (Continuatio.) 38 S.

Mödling.**Landes-Realgymnasium.**

Devoletzky, Dr. R.: Offene Fragen aus der Geschichte der niederen Säger. 26 S.

Oberhollabrunn.**Staats-Gymnasium.**

Egger, Dr. Ludwig: Das Problem der Urtheilsfunction. (III. Theil.) 12 S.

St. Pölten.**Landes-Real- und Obergymnasium.**

Herrmann, Dr. August: Das Archiv der Stadt St. Pölten. (Fortsetzung.) 26 S.

Seitenstetten.**K. k. Gymnasium der Benedictiner.**

Friess Godfried E.: Die Reise des Hans Christoph Freiherrn von Tenfel in das Morgenland. 1588–1590. 46 S.

Stockeran.**Landes-Real- und Obergymnasium.**

1. Walz, Dr. Rudolf: Metallgewinnung im Alterthum. 40 S.
2. Gaheis, Dr. A.: Der Schülersausflug nach Carnuntum. 5 S.

Waidhofen an der Thaya.**Landes-Realgymnasium.**

1. Heinlein Ferdinand: Katalog der Lehrerbibliothek. IX. Geschichte. 15 S.
2. Nowak Josef: Bericht der ombrometrischen Station III. Ordnung Waidhofen an der Thaya über den Beobachtungszeitraum vom 15. December 1897 bis 30. Juni 1898. 9 S.

Wiener-Neustadt.**Staats-Gymnasium.**

Kunz Franz: Katalog der Lehrerbibliothek. 39 S.

Österreich ob der Enns.**Linz.****Staats-Gymnasium.**

Thalmayr, Dr. Franz: Medaillen des Erzhauses Österreich und der vaterländischen Geschichte in der Münzensammlung des k. k. Staats-Gymnasiums in Linz. 47 S.

Freistadt.**Staats-Gymnasium.**

Keller Jakob: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 32 S.

Gmunden am Traunsee.

Communal-Gymnasium.

1. Weiss, Dr. Rud.: Die Entstehung von Städtewesen in den Rheinländern. 25 S.
2. Schuh Karl: Vorgeschichte der Anstalt. 6 S.
3. Schneider Franz: Schulen und praktische Berufsarten, welche Schüler des Untergymnasiums wählen können. 3 S.

Kremsmünster.

K. k. Gymnasium der Benedictiner.

Ehrengruber Stephan: De carmine Panegyrico Messalae Pseudo-Tibulliano. IX. 89 S.

Ried.

Staats-Gymnasium.

Sewera Ernst: Katalog der Lehrerbibliothek. 59 S.

Urfahr.

Bischöfliches Privat-Gymnasium am „Collegium Petrinum“ (mit Öffentlichkeitsrecht).

Guppenberger, P. Lambert: Der Pagus Grunzwiti (Grunzwin). 34 S.

Salzburg.

Salzburg.

a) Staats-Gymnasium.

Lanner, Dr. Alois: Entwicklung der Grundbegriffe des geometrischen Calculs von G. Peano. Autorisierte deutsche Übersetzung. 22 S.

b) Fürsterzbischöfliches Privat-Gymnasium „Collegium Borromaeum“ (mit Öffentlichkeitsrecht).

Hauthaler, P. Willibald: Die Arnonischen Güterverzeichnisse („Notitia Arnonis“ und „Breves Notitiae“) nebst einem Anhang. 52 S.

Tirol.

Innsbruck.

Staats-Gymnasium.

Hechfellner Matth.: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 38 S.

Bozen.

Privat-Gymnasium der Franciscaner (mit Öffentlichkeitsrecht).

1. Ploner, P. Innocenz: Die Einheit der Kegelschnitte. Eine Studie. 35 S.
2. Gredler, P. Vincenz: Zur Conchylien-Fauna von China. XIX. Stück. 11 S.

Brixen.

a) k. k. Gymnasium der Augustiner-Chorherren von Neustift.

Nessler, Dr. Nikolaus: Zum Wesen des Volksliedes. 43 S.

b) Fürstbischöfliches Privat-Gymnasium am Seminarium „Vincentinum“ (mit Öffentlichkeitsrecht).

Rheden Peter: Etymologische Beiträge zum italienischen Wörterbuch. 39 S.

Hall.**K. k. Gymnasium der Franciscaner.****Lanznaster, P. Franz Anton:** Alois Flir. Eine biographisch-literarische Studie. (Fortsetzung.) 57 S.**Meran.****K. k. Gymnasium der Benedictiner von Marienberg.****Tarneller Josef:** Die Hofnamen des Burggrafenamtes in Tirol. (Schluss.) 31 S.**Rovereto.****Staats-Gymnasium.****Batelli Silvio:** Catalogo della biblioteca dei professori. 28 S.**Trient.****Staats-Gymnasium.**

1. **Zambra Valentin:** Scelta di poesie oraziane volgarizzate e commentate con ispeciale riguardo alla traduzione del poeta Antonio Gazzoletti. (Continuazione.) 56 S.

2. — — Contribuo ad una storia del Ginnasio-Liceo di Trento. 6 S.

Vorarlberg.**Feldkirch.****a) Staats-Real- und Obergymnasium.****Schönach Hugo:** Tabelle zum Bestimmen der Holzgewächse Vorarlbergs nach den Laubblättern. 38 S.**b) Privat-Gymnasium an der Stella matutina (mit Öffentlichkeitsrecht).****Fischer Josef:** Der Linzer Tag vom Jahre 1605 in seiner Bedeutung für die österreichische Haus- und Reichsgeschichte. Auf Grund zahlreicher bisher unbekannter Archivalien. 54 S.**Bregenz.****Communal-Untergymnasium.****Hansmann Max:** Über Geologie im geographischen Unterricht. 13 S.**Steiermark.****Graz.****a) Erstes Staats-Gymnasium.****Nager Albin:** Katalog der Lehrerbibliothek. 32 S.**b) Zweites Staats-Gymnasium.****Siess Alois:** Katalog der Lehrerbibliothek. 28 S.

c) Fürstbischöfliches Gymnasium am Seckauer Diöcesan-Knabenseminar Carolinum-Augustinum (mit Öffentlichkeitsrecht).

Schellauf, Dr. Francisc.: *Rationem afferendi locos litterarum divinarum, quam in tractatibus super psalmos sequi videtur s. Hilarius, episcopus Pictaviensis, illustravit.* 44 S.

d) Privat-Gymnasium des Franz Scholz (mit Öffentlichkeitsrecht).

Riedel Karl: *Katalog der Lehrerbibliothek.* 36 S.

Cilli.

Staats-Gymnasium.

1. Eichler Otto: *Zur Umgrenzung der Sanntthaler Alpen.* 30 S.

2. Schön, Dr. Georg: *Kurze Fundnachrichten über eine altchristliche Basilica in Cilli.* 4 S.

Leoben.

Landes-Gymnasium.

Gutscher, Dr. Hans: *Katalog der Lehrerbibliothek.* 46 S.

Marburg.

Staats-Gymnasium.

1. Tertnik Johann: *Briarej v Prešernu. (Briareus in Prešeren.)* 4 S.

2. — — *Katalog der Lehrerbibliothek.* 43 S.

Kärnten.

Klagenfurt.

Staats-Gymnasium.

Katalog der Lehrerbibliothek. 16 S.

St. Paul.

Stifts-Gymnasium der Benedictiner.

Katz Eberhard: *Der Gang der Erwerbung Kärntens durch die Habsburger und die sagenhaften Heereszüge der Margarethe Maultasche. (Fortsetzung und Schluss.)* 26 S.

Villach.

Staats-Gymnasium.

Vogrinz Gottfried: *Katalog der Lehrerbibliothek.* 25 S.

Krain.

Laibach

a) Staats-Obergymnasium.

Perušek Raimund: *Die Aberkios-Inschrift. Eine orientierende Skizze.* 33 S.

b) Staats-Untergymnasium.

Rutar Sim.: *Solin in njegove razvaline. (Salona und dessen Ruinen.)* 15 S.

Gottschee.

Staats-Untergymnasium.

Satter Joh.: Volksthümliche Pflanzennamen aus Gottschee. 19 S.

Rudolfswert.

Staats-Gymnasium.

Virbnik Alois: Katalog der Lehrerbibliothek. 39 S.

Görz, Triest, Istrien.**Görz.**

Staats-Gymnasium.

Simzig Friedrich: Katalog der Lehrerbibliothek. 24 S.

Triest.

a) Staats-Gymnasium.

Katalog der Lehrerbibliothek. 78 S.

b) Communal-Gymnasium.

Adami Richard: La milizia Romana secondo Tacito. 63 S.

Capodistria.

Staats-Gymnasium.

Babuder Jakob: L'eroicomico e generi affini di poesia giocoso-satirica. Uno studio. (Parte II.) 83 S.

Pola.

Staats-Gymnasium.

Neumann, Dr. Franz: Verzeichnis der auf Aussprache und Rechtschreibung bezüglichen Eigenthümlichkeiten in den Inschriften aus Gallia Narbonensis. 25 S.

Dalmatien.**Zara.**

Staats-Gymnasium.

Benevenia Lorenz: Catalogo dei libri della biblioteca dei professori. 51 S.

Cattaro.

Staats-Gymnasium.

Katić Franz: Katalog učiteljske knjižnice. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 47 S.

Ragusa.

Staats-Gymnasium.

1. Talijski O. U.: O Gundulićevoj „Proserpini ugrabljenoj“. (Über Gundulić „Raub der Proserpina“.) 16 S.
2. Medini, Dr. M.: Dubrovačke poklade u XVI i XVII vijeku i Čubranovićeve nasljednici. (Der Fasching in Ragusa im XVI. und XVII. Jahrhundert und die Nachfolger des Čubranović.) 22 S.

Spalato.**Staats-Gymnasium.**

Pivčević, P. Ivan: Katalog učiteljske knjižnice. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 113 S.

Böhmen.**Prag.****a) Akademisches Staats-Gymnasium in der Altstadt.**

Pánek Karl: Výklad dynamického stroje pro školy střední na základě magnetického. (Erklärung der Dynamomaschine für die Mittelschulen auf Grund des Magnetismus.) 9 S.

Truhlář Anton: Zuna František, Vojáček Václav, nekrology. (Fr. Zuna, W. Vojáček, Nekrologe.) 3 S.

b) Staats-Gymnasium in der Altstadt (mit deutscher Unterrichtssprache).

Gschwind Emil: Katalog der Lehrerbibliothek. 45 S.

c) Staats-Gymnasium auf der Kleinseite (mit deutscher Unterrichtssprache).

Kerbl Heinrich: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 22 S.

d) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Graben) (mit deutscher Unterrichtssprache).

Tauber Georg: Über die grundverschiedene dramatische Verwertung des Iphigenienstoffes durch Euripides und Goethe. VII. 11 S.

e) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Stefansgasse) (mit deutscher Unterrichtssprache).

Korb Friedrich: Der Gebrauch des Infinitivus bei Q. Curtius Rufus. (II.) 36 S.

f) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Tischlergasse) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Kovář, Dr. Matth.: Seznam knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 32 S.

g) Staats-Real- und Obergymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Novák, Dr. Josef: Seznam spisů, chovaných v knihovně učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 26 S.

h) Staats-Gymnasium in der Neustadt (Korngasse) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Doubrava, Dr. Franz: Konstantin Veliký (přípravná doba). Studie z římských dějin od r. 305—311. (Konstantin der Große. (Vorbereitungsperiode.) Eine Studie zur römischen Geschichte der Jahre 305—311.) 16 S.

Školní rada Karel Tieftrunk. Nekrolog. Professor František Wiedemann. Nekrolog. (K. k. Schulrath K. Tieftrunk, Professor Fr. Wiedemann. Nekrologe.) 3 S.

i) Staats-Gymnasium auf der Kleinseite (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Petřra Stanislaus: O pokusech Teslových. (Tesla's Experimente.) 34 S.

Arnau.**Staats-Gymnasium.**

Freisleben Josef: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 26 S.

Aussig.**Communal-Gymnasium.**

1. Bruder Georg: Beiträge zur Kenntnis der Grundwasserverhältnisse der Niederschlagsgebiete des Flössbaches und des Malstbaches (mit einem geologischen Durchschnitte und einer Übersichtskarte). 11 S.
2. Hergel Gustav: 1848—1898 in Österreich. (Mit zwei Bildnissen.) 44 S.
3. — — Zwei Lieder: a) Der junge Rhein. (Gedicht von Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Valerie.) — b) Ein altes Lied. (Von Franz Grillparzer). 2 S.
4. Rabitsch Victor: Genealogie des österreichischen Kaiserhauses. 2 S.

Braunau.**Stifts-Gymnasium der Benedictiner.**

Maiwald Vincenz: Ein Innsbrucker Herbar vom Jahre 1748. (Nebst einer Übersicht über die ältesten in Österreich angelegten Herbarien.) 114 S.

Brüx.**Staats-Gymnasium.**

Strassner Jos.: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 83 S.

Budweis.**a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Zach, Dr. P. Stephan: Die periodische Wiederkehr der Hochfluten, Nassen und Dürren in ihrem Zusammenhange mit dem Fleckenbestande der Sonne, der Häufigkeit der Nordlichter und den Änderungen des Erdmagnetismus. (I. Theil.) 40 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Hold ústavu ke dni 2. prosince 1898. (Ein Festgedicht zum 2. December 1898.) 3 S.
Volák Josef: Katalog učitelské knihovny. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 34 S.

Chrudim.**Staats-Real- und Obergymnasium.**

Čoufal Johann: Seznam spisů knihovny professorské. Část I. Od čísla 1 do čísla 1414. (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil. Nr. 1 bis 1414.) 60 S.

Časlau.**Staats-Untergymnasium.**

Müller Peter: Katalog knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 28 S.

Deutschbrod.**Staats-Gymnasium.**

Jezdinský Franz: „Óda“ a „Slovo“ k padesátiletému jubileu Jeho císa. a král. Apoštolského Veličenstva našeho nejmilostivějšího císaře a krále Františka Josefa I. (Ein „Festgedicht“ und ein „Wort“ zum 50jährigen Regierungs-Jubiläum Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.) 16 S.

Eger.**Staats-Gymnasium.**

1. Kostlivý, Dr. Alois: Die Anfänge der deutschen antikisierenden Elegie mit besonderer Berücksichtigung der Entwicklungsgeschichte des elegischen Versmaßes. 15 S.
2. — — Übersicht der an der meteorologischen Beobachtungsstation in Eger im Jahre 1897 angestellten Beobachtungen. 4 S.

Hohenmauth.**Staats-Gymnasium.**

- Hospodka Wenzel: Památce padesátého výročí požehnaného panování Jeho císařského a královského Veličenstva, našeho nejmilostivějšího císaře a krále Františka Josefa I. (Ein Gedicht zum Andenken an das 50jährige Regierungsjubiläum Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.) 2 S.
- Vaňorný Otmar: Ukázka přízv. překladu Ovid. Fast. IV. 393—620 a Trist. I. 3. (Accentuierende Übersetzung von Ovid. Fast. IV. 393—620 und Trist. I. 3.) 23 S.

Jičín.**Staats-Gymnasium.**

- Neudert Heinrich: Katalog knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 30 S.

Jungbunzlau.**Staats-Gymnasium.**

- Weger Johann: Katalog biblioteky professorské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 33 S.

Kaaden.**Staats-Gymnasium.**

- Dorsch, Dr. Josef: Katalog der Lehrerbibliothek. 34 S.

Karlsbad.**Communal-Real- und Obergymnasium.**

- Bauer, Dr. Friedrich: Über den Einfluss Laurence Sternes auf Chr. M. Wieland. 30 S.

Klattau.**Staats-Real- und Obergymnasium.**

- Nekola Franz: Příspěvek k místopisu král. města Klatov a nejbližšího okolí. (1627—1727.) (Ein Beitrag zur Topographie der Königl. Stadt Klattau und der nächsten Umgebung.) (1626—1727.) 71 S.

Kolin.**Staats-Real- und Obergymnasium.**

- Krsek, Dr. Franz: Ethnika a geografia v příslovích a pořekadlech řeckých. (Část III.) Ethnica und Geographica in den Sprichwörtern und Redensarten der Griechen. (III. Theil.) 25 S.

Königinhof.**Communal-Obergymnasium.**

Jirka Johann Ev.: Isokratés: Filippos. Překlad. (Isokrates: Philippos, ins Böhmische übersetzt.) 20 S.

Königgrätz.**Staats-Gymnasium.**

1. Fischer Franciscus: Ad II. mensis Decembris diem. 2 S.
2. Brtnický, Dr. Lad.: Katalog biblioteky professorké. (Část I.) (Katalog der Lehrerbibliothek.) (I. Theil.) 22 S.

Komotau.**Communal-Gymnasium.**

Teuber, P. Valentin: Die Entwicklung der Weihnachtsspiele seit den ältesten Zeiten bis zum XVI. Jahrhundert. (I. Theil.) 30 S.

Krumau.**Staats-Gymnasium.**

Dietz Josef: Katalog der Lehrerbibliothek. 23 S.

Landskron.**Staats-Gymnasium.**

Hawrlant Franz: Horaz als Freund der Natur nach seinen Gedichten. (III. Theil.) 33 S.

Böhmisch-Leipa.**Staats-Gymnasium.**

Ott Eduard: Rom. (4. März bis 10. April 1896.) 72 S.

Leitmeritz.**Staats-Gymnasium.**

Jacob, Dr. Josef: Zur Einführung in die analytische Geometrie. 10 S.

Leitomischl.**Staats-Gymnasium.**

Charvát, Dr. Jar.: Dějiny římské za císaře Valenta. (Römische Geschichte unter der Regierung des Kaisers Valens.) 28 S.

Mies.**Staats-Gymnasium.**

Klaschka, Dr. Franz: Die Ideen Platos und die praktischen Ideen Herbarts. (Eine Parallele.) Schluss. 28 S.

Neubydžov.**Staats-Real- und Obergymnasium.**

1. Kopta Franz: Padesát let středního školství v Čechách. (Statistický příspěvek k dějinám stř. školství v Čechách za panování Jeho Veličenstva.) (Fünfzig Jahre des böhmischen Mittelschulwesens. Ein statistischer Beitrag zu dem böhmischen Mittelschulwesen unter der Regierung Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.) 10 S.

2. Honza Johann: Paměti o školách v král. věnném městě Novém Bydžově. (Část I.)
Das Schulwesen in der königl. Leibgedingstadt Neubydžov. (I. Theil.) 15 S.

Neubaus.

Staats-Gymnasium.

- Novák, Dr. Josef, Katalog knihovny učitelské. (Část I.) (Katalog der Lehrerbibliothek.
I. Theil.) 18 S.

Pilgram.

Staats-Gymnasium.

- Sekera, Dr. Emil: Studie limnobiologické. (Limnobiologische Studien.) 26 S.

Pilsen.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

- Nowak Wenzel: Katalog der Lehrerbibliothek. (Fortsetzung.) 35 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

- Malý Johann: Katalog knihovny professorské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 22 S.

Pisek.

Staats-Gymnasium.

- Lukeš Josef: Euripidovy Prosebnice. (Část I.) Übersetzung der Hiketiden des
Euripides. (I. Theil.) 25 S.

- Václav Janděčka, c. k. školní rada a bývalý ředitel c. k. gymnasia Píseckého.
(Der k. k. Schulrath Wenzel Janděčka, Nekrolog.) 2 S.

Příbram.

Staats-Real- und Obergymnasium.

- Volek Eduard: Katalog bibliotheky professorské. (Pokrač.) (Katalog der Lehrerbibliothek. Fortsetzung.) 39 S.

Raudnitz.

Staats-Gymnasium.

- Procházka Karl: Seznam knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 34 S.

Reichenau.

Staats-Gymnasium.

- Kádner, Dr. Ottokar: O quantifikaci praedikatu v logice. (Über die Quantification
des Prädicats in der Logik.) 29 S.

Reichenberg.

Staats-Gymnasium mit Unterrealschulclassen.

- Schuberth Friedrich: Katalog der Lehrerbibliothek. 46 S.

Saaz.

Staats-Gymnasium.

- Mach Franz: Zur Geschichte der Theorie des principiellen Verhältnisses zwischen
„Staat“ und „Kirche“. II. 31 S.

Schlan.

Staats-Gymnasium.

Hrubý Petr: Řeč Lysiova proti Agoratovi. (Lysias' Rede gegen Agoratos.) 14 S.

Smichow.

Staats-Gymnasium.

Braungarten Ferdinand: Ein Beitrag zur Formen- und Wortfügungslehre Cäsars in den Comment. de bello Gallico. (II. Theil.) Wortfügungslehre (Accusativ). Hiezu die „varietas“ Cäsars in der militärischen Terminologie und Phraseologie. 17 S.

Tabor.

Staats-Gymnasium.

Sedláček August: Ondřej z Dubé na Zlenicích, nejvyšší sudí království českého. (Andreas von Dubá auf Zlenic.) 11 S.

— — Sedm studentských psaníček ze 17 stol. (Sieben Studentenbriefe aus dem 17. Jahrhundert.) 4 S.

Taus.

Staats-Gymnasium.

Štolovský, Dr. Edv.: Seznam spisů v knihovně učitelské. (Část I.) (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil.) 18 S.

Matějček J. N., Nekrolog. (Director J. N. Matějček, Nekrolog.) 3 S.

Teplitz-Schönau.

Staats-Real- und Obergymnasium.

Knott Rud.: Michael Stüeler. Ein Lebens- und Sittenbild aus der Zeit des dreißig-jährigen Krieges. 35 S.

Königliche Weinberge.

Staats-Gymnasium.

Peroutka, Dr. Em.: O výkopech delfských. (Über die Ausgrabungen in Delphi.) Dazu

Servít Fr.: Polohopisný plán výkopů. (Der Situationsplan der Ausgrabungen.) 24 S.

Wittingau.

Staats-Untergymnasium.

Jäger Josef: Kreslení volnou rukou, předmět všeobecně vzdělávací. (Das Freihand-zeichnen als ein allgemein bildender Gegenstand.) 16 S.

Mähren.**Brünn.**

a) Erstes deutsches Staats-Gymnasium.

Winkler Leop.: Die Quellen des III. macedonischen Krieges der Römer und seine Ursachen. 18 S.

b) Zweites deutsches Staats-Gymnasium.

Ertl, Dr. Karl: Katalog der Lehrerbibliothek. 95 S.

c) Staats-Obergymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Kapras Johann: Seznam spisů v učitelské knihovně. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 32 S.

Ungarisch-Hradisch.

a) Staats-Real- und Obergymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Vintschger, Joh. v.: Katalog der Lehrerbibliothek. 65 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Hrozek Ignaz: Seznam spisů, chovaných v knihovně učitelské. (Část I.) (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil.) 40 S.

Iglau.

Staats-Gymnasium.

Branhofer Ignaz: Die Iglauer Gymnasialbibliothek. Fortsetzung und Schluss. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 40 S.

Kremsier.

a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Jahn Johann: Katalog der Lehrerbibliothek. (Fortsetzung.) 46 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Simonides Jaroslav: O bouřích. (Část II.) (Von den Gewittern. II. Theil.) 29 S.

Kačer Josef, Professor, Nekrolog. (Professor Josef Kačer. Nekrolog.) 2 S.

Wallachisch-Meseritsch.

Staats-Gymnasium.

Janda Georg: Poznámky ornithologické z okolí Val. Meziříčí v letech 1895 – 1898. (Ornithologische Bemerkungen aus der Umgebung von Wall.-Meseritsch in den Jahren 1895—1898). 41 S.

Mährisch-Neustadt.

Landes-Unter- und Communal-Obergymnasium.

Spina Franz: Katalog der Lehrerbibliothek. 30 S.

Nikolsburg.

Staats-Gymnasium.

1. Zur Feier des 50. Jahres der Regierung Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I.:

a) Krassnig Joh.: Festgedicht.

b) Lateinische Schulcomposition, gearbeitet am 26. Mai 1898 von den Schülern der VII. Classe. 4 S.

2. Krassnig Joh.: Gruß an die Gäste zum Gedächtnis des 25jährigen Bestandes des Staats-Gymnasiums. 2 S.

3. Mayr Jos.: Systematischer Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 24 S.

Olmütz.**a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Tschochner Albert: Österreich vor dem Regierungsantritte des Kaisers Franz Joseph I. 23 S.

b) Staats-Gymnasium (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Šteffl Wenzel: Katalog knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 22 S.

Mährisch-Ostrau.**a) Communal-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Krassnig, Dr. Jul.: Zur Erklärung der in Aristoteles 'Αθηναίων πολιτεία enthaltenen Fragmente Solons. 9 S.

b) Privat-Gymnasium (mit Öffentlichkeitsrecht) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Ručka Adolf: Z kroniky ústavu. (Aus der Chronik der Anstalt.) 11 S.

Kroupa Otokar, nekrolog. (Ottokar Kroupa, Nekrolog.) 1 S.

Prerau.**Staats-Gymnasium.**

Krippner Paul: Katalog učitelské knihovny. (Část II.) (Katalog der Lehrerbibliothek. II. Theil.) 25 S.

Mährisch-Schönberg.**Landes-Unter- und Communal-Obergymnasium.**

Rebhann Andreas: Die Steuer- und Militärreformen Matthias Corvins. 35 S.

Trebitsch.**Staats-Gymnasium.**

Ustupský Adolf: Katalog učitelské knihovny. Část I. (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil.) 54 S.

Mährisch-Trübau.**Staats-Gymnasium.**

Gallina Joh.: Ferialreisen mit Studenten. 18 S.

Mährisch-Weißkirchen.**Staats-Gymnasium.**

Scheich Rud.: Über Grillparzers Dichtungen als Schullectüre. 27 S.

Znaim.**Staats-Gymnasium.**

Wisnar Jul.: Katalog der Lehrerbibliothek. 30 S.

Schlesien.**Troppau.****a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Schwerdfeger, Dr. Josef: Bernhard Varenius und die morphologischen Capitel seiner „Geographia generalis“. (Amsterdam 1650.) Ein Beitrag zur Geschichte der Geographie. 26 S.

b) Privat-Gymnasium (mit Öffentlichkeitsrecht) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Parma Robert: O ěleně v němčině. (Über den Artikel im Deutschen.) 19 S.

Za prof. Timothejem Hrubým. Nekrolog. (Professor Timotheus Hrubý. Nekrolog.) 4 S.

Bielitz.**Staats-Gymnasium.**

Gollob Johann: Katalog der Lehrerbibliothek. 30 S.

Teschen.**a) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Orszulik Karl: Beispiele zur griechischen Syntax aus Xenophon, Demosthenes und Platon. 36 S.

b) Privat-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Londzin Josef: Kilka druków śląskopolskich z zeszłego i pierwszej połowy bieżącego stulecia z szczególniejszem uwzględnieniem innych książek polskich używanych przez ludność polską w księstwie Cieszyńskiem. (Einige schlesisch-polnische Druckschriften aus dem vorigen Jahrhunderte und aus der ersten Hälfte des laufenden Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung anderer von der polnischen Bevölkerung im Herzogthume Schlesien gebrauchter polnischer Bücher.) 20 S.

Weidenau.**Staats-Gymnasium.**

1. Neugebauer Jul.: Katalog der Lehrerbibliothek I. 16 S.
2. Holub Johann: Unter den erhaltenen Handschriften der Germania des Tacitus ist die Stuttgarter Handschrift die beste. IV. 10 S.
3. Reidinger Johann: Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung. 4 S.

Galizien.**Lemberg.****a) Akademisches Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).**

Kokorudz Elias: Ваємини між старорускими законодавчими пам'ятниками. (Die wechselseitigen Beziehungen der altruthenischen Rechtsdenkmäler. I. Theil.) 39 S.

b) Staats-Gymnasium (mit deutscher Unterrichtssprache).

Heller S.: Eichendorffs Einfluss auf Heines Lyrik. (Fortsetzung.) 39 S.

c) Franz Joseph-Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Jougan, Dr. Alois: Constitutum Constantini, studium historyczno-krytyczne. (Constitutum Constantini, eine historisch-kritische Untersuchung.) (Schluss.) 75 S.

d) Viertes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Sienicki Anton: Reformy Konarskiego w szkolnictwie polskiem. (Konarskis Reformen des polnischen Unterrichtswesens.) 34 S.

e) Fünftes Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Jeżeniecki, Dr. Michael: Cenniejsze utwory łacińskie Janickiego, Kochanowskiego i Sarbiewskiego, ze wstępem i objaśnieniami. (Hervorragende lateinische Schriften von Janicki, Kochanowski und Sarbiewski, mit Vorrede und Erläuterungen.) 61 S.

Krakau.

a) Staats-Gymnasium bei St. Anna.

Czubek Johann: Katalog biblioteki nauczycielskiej. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 50 S.

b) Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth.

Rzepiński Stanislaus: Z Aten do Sycylii. Wspomnienia z podróży. (Von Athen nach Sicilien. Reise-Erinnerungen.) 35 S.

c) Drittes Staats-Gymnasium.

Bobrzyński Karl: Zur literarischen Plagiatfrage. 34 S.

Bochnia.

Staats-Gymnasium.

Katalog biblioteki nauczycielskiej. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 28 S.

Brody.

Staats-Gymnasium.

Aliśkiewicz Andreas: Die Motive in der Liedersammlung „Des Knaben Wunderhorn“. 56 S.

Brzeżany.

Staats-Gymnasium.

Łepki Bogdan: Marya Konopnicka, szkic literacki. (Marie Konopnicka, eine literarische Skizze.) Schluss. 16 S.

Bąkowiec-Chyrow.

Privat-Gymnasium der Gesellschaft Jesu (mit Öffentlichkeitsrecht).

Nuckowski Johann: Zasadniczy punkt wyjścia w badaniu filozoficznym. (Der Ausgangspunkt des philosophischen Erkennens.) 47 S.

Drohobycz.

Staats-Gymnasium.

Biela Johann: Biesiada Platona, przełożył z greckiego. (Platos Symposion. Eine Übersetzung.) 35 S.

Jaroslau.

Staats-Gymnasium.

Błotnicki Adalbert: O ile są trafne zapatrywania Arystotelesa wypowiedziane w metafizyce o jego poprzednikach w filozofii. (Inwiefern sind die von Aristoteles in der Metaphysik ausgesprochenen Ansichten über seine Vorgänger in der Philosophie richtig.) 28 S.

Kołomea.**Staats-Gymnasium.**

Hahn, Dr. Victor: Teorya Dörpfelda o budowie starożytnej sceny greckiej w świetle najnowszej krytyki. (Dörpfelds Theorie über den Bau der altgriechischen Bühne im Lichte der neuesten Kritik.) 45 S.

Neu-Sandec.**Staats-Gymnasium.**

Kretowicz Josef: De P. Vergili Aeneidis libro sexto. (Appendix ad Dan. Wyttensbachi egregiam dissertationem: De immortalitate animorum.) 22 S.

Przemysł.

a) Staats-Gymnasium (mit polnischer Unterrichtssprache).

Ippoldt Julius: Nauka Herbarta o t. z. „Stopniach formalnych“ i jej rozwój. (Die Lehre Herbarts von den s. g. „Formalstufen“ und ihre Entwicklung.) 38 S.

b) Staats-Gymnasium (mit ruthenischer Unterrichtssprache).

Franczuk Johann: Жіночі типи в повістях Квітки-Оснoвяненка (Frauentypen in den Erzählungen von Kwitka-Osnowianenko.) 30 S.

Rzeszów.**Staats-Gymnasium.**

Bartunek Johann: De adiectivorum et participiorum apud Lucretium, Catullum, Vergilium, Horatium, Ovidium usu promiscuo.

Sambor.**Staats-Gymnasium.**

Katalog biblioteki nauczycielskiej. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 67 S.

Sanok.**Staats-Gymnasium.**

Basiński Stanislaus: Wykaz książek znajdujących się w bibliotece nauczycielskiej. (Katalog der Lehrerbibliothek.) Schluss. 23 S.

Stanisław.**Staats-Gymnasium.**

Erben Theophil: Katalog biblioteki nauczycielskiej. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 16 S.

Stryj.**Staats-Gymnasium.**

Tralka Johann: Psychologia w gramatyce języków starożytnych. (Die Psychologie in der Grammatik der altclassischen Sprachen.) 21 S.

Tarnopol.**Staats-Gymnasium.**

Hlibowicki Clemens: O niemożności algebraicznego rozwiązania równań ogólnych stopnia wyższego nad czwarty. (Über die Unmöglichkeit der algebraischen Lösung der allgemeinen Gleichungen des über den vierten Grad hinausgehenden Grades.) 24 S.

Tarnów.**Staats-Gymnasium.**

1. Bogucki Michael: Lukianosa z Samosaty „Sen“ albo „Kogut“ tłómaczył. (Lukianos aus Samosata „Traum“ oder „Hahn“. Eine Übersetzung.) 17 S.
2. Leniek, Dr. Johann: Historya kollegiaty tarnowskiej. (Geschichte der Tarnower Collegiate.) 9 S.

Wadowice.**Staats-Gymnasium.**

- Frąckiewicz Michael: Wykaz książek, znajdujących się w bibliotece nauczycielskiej. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 38 S.

Złoczów.**Staats-Gymnasium.**

- Jezierski Isidor: Historya gimnazjum złoczowskiego. (Geschichte des Złoczower Gymnasiums.) 46 S.

Bukowina.**Czernowitz.****a) Staats-Obergymnasium.**

- Sigall, Dr. Emil: Platon und Leibniz über die angeborenen Ideen. (II. Theil.) 36 S.

b) Staats-Untergymnasium.

- Tiron Joh.: Quibusnam litterarum studiis C. Corn. Tacitus imbutus fuisse videatur et quam rationem in ea re secutus sit. 29 S.

Radautz.**Staats-Gymnasium.**

- Mor, Gabriel v.: Historisch-statistischer Rückblick auf das erste Vierteljahrhundert des Bestandes des Gymnasiums. II. Theil. (Schluss.) 42 S.

Suczawa.**Griechisch-orientalisches Gymnasium.**

- Fleischer Josef: Vorschläge zur Berichtigung des Catulltextes. 41 S.
-

II. Realschulen.

Österreich unter der Enns.

Wien.

a) Staats-Realschule im I. Gemeindebezirke.

1. Wollmann Franz: Zur Quellenfrage von Gotters „Erbschleichern“. 16 S.
2. Bibliotheks-Katalog. (Fortsetzung.) 20 S.

b) Erste Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke (Leopoldstadt).

Willomitzer, Dr. F.: Katalog der Lehrerbibliothek. 72 S.

c) Zweite Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke (Leopoldstadt).

Filek von Wittinghausen jun., Dr. Egid: Friaul und seine Enclaven. 12 S.

d) Staats-Realschule im III. Gemeindebezirke (Landstraße).

Milan August: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 36 S.

e) Öffentliche Unterrealschule im III. Gemeindebezirke (Landstraße).

1. Kny Hans: Einiges über die Erziehung zur Ordnung. 4 S.
2. Bargetzi Karl Franz: Über die Ferialcursse für französische Sprache in Paris und Genf. 17 S.

f) Staats-Realschule im IV. Gemeindebezirke (Wieden).

Alscher Rud.: Tagebuch des französischen Unterrichtes in der dritten Classe nach Director J. Fetters Lehrgang der französischen Sprache. 26 S.

g) Staats-Unterrealschule im V. Gemeindebezirke (Margarethen).

Hirsch Leopold: Bibliotheks-Katalog. 29 S.

h) Staats-Realschule im VI. Gemeindebezirke (Mariahilf).

Berka Karl: Zur Analogiewirkung im Französischen. 29 S.

i) Staats-Realschule im VII. Gemeindebezirke (Neubau).

1. Bargetzi Karl Franz: Dido in der Geschichte und in der Dichtung. 16 S.
2. Koch Julius: Emil Seeliger †. (Nekrolog.) 2 S.

k) Staats-Realschule im XV. Gemeindebezirke (Fünfhaus).

Gassner Franz: Katalog der Lehrerbibliothek. 33 S.

l) Staats-Realschule im XVIII. Gemeindebezirke (Währing).

Neidel Ferd.: Katalog der Lehrerbibliothek. (Gruppe I.) 30 S.

Krems.

Landes-Realschule.

Longo, Dr. Josef: Laurence Sterne und Johann Georg Jacobi. 42 S.

Wiener-Neustadt.

Landes-Realschule.

1. Binder Wilhelm: Die cotierte Darstellung auf einer Bildebene (mit zwei Figurentafeln) nebst einem Vorschlage: Zur einheitlichen Bezeichnung in der darstellenden Geometrie. (Fortsetzung und Schluss.) 12 S.
2. Beneš Julius: Katalog der Lehrerbibliothek. (Gruppe I—III.) 16 S.

Österreich ob der Enns.

Linz.

Staats-Realschule.

Pindter Rudolf und Langer Oskar: Katalog der Lehrerbibliothek. (Gruppe V—VII.)

Steyr.

Staats-Realschule.

Katalog der Lehrerbibliothek. 53 S.

Salzburg.

Salzburg.

Staats-Realschule.

Schöllner Johann: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 84 S.

Tirol.

Innsbruck.

Staats-Realschule.

Hueber, Dr. Adolf: Katalog der Lehrerbibliothek. 73 S.

Rovereto.

Staats-Realschule.

Cobelli Johann von: Materiali per una bibliografia Roveretana. (Continuazione.) 40 S.

Vorarlberg.

Dornbirn.

Communal-Unterrealschule.

Kohn Friedrich: Die Krystalle des Paraxylenylbromids $C_6 H_4 \left\{ \begin{array}{l} CHBr_2 \\ CHBr_2 \end{array} \right.$ 10 S. und
3 Tafeln.

Steiermark.

Graz.

a) Staats-Realschule.

Kroier Ferdinand: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 22 S.

b) Landes-Realschule.

Schranzer Karl: Die Theorie der Reflexion des Lichtes an Metallen erörtert auf Grund der erweiterten Maxwell'schen Gleichungen. 19 S.

Marburg.**Staats-Realschule.**

1. Knobloch Gustav: Zum fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I. 8 S.
2. — — Schulrath Josef Frank †. 4 S.
3. Sokoll Eduard und Bittner Robert: Katalog der Lehrerbibliothek. 39 S.

Kärnten.**Klagenfurt.****Staats-Realschule.**

Dürnwirth R.: Katalog der Lehrerbibliothek. 50 S.

Krain.**Laibach.****Staats-Realschule.**

Belar Albin: Über Erdbebenbeobachtungen in alter und gegenwärtiger Zeit und die Erdbebenwarte in Laibach. 37 S.

Görz, Triest, Istrien.**Görz.****Staats-Realschule.**

Jelinek, Dr. Franz: Die Sprache der Wenzelsbibel in ihrem Verhältnisse zu der Sprache der wichtigsten deutschen Literatur- und Rechtsdenkmäler aus Böhmen und Mähren im XIV. Jahrhundert und der kaiserlichen Kanzlei der Luxemburger. Ein Beitrag zur Geschichte der neuhochdeutschen Schriftsprache. (I. Theil.) 85 S.

Triest.**a) Staats-Realschule.**

Zernitz Anton: Il secentismo considerato nelle sue varie manifestazioni. Studio. 33 S.

b) Communal-Realschule.

Stossich Michael: Saggio di una fauna elmintologica di Trieste e provincie contermini. 158 S.

Dalmatien.**Spalato.****Staats-Realschule.**

1. Lucianović Melchior: Katalog učiteljske biblioteke. (Katalog der Lehrerbibliothek.) (Fortsetzung.) 7 S.
2. Katalog biblioteke c. kr. arheološkog Solinskog muzeja. (Katalog der Bibliothek des k. k. Museums von Salona.) 42 S.

Böhmen.**Prag.****a) Erste deutsche Staats-Realschule.**

1. W. S.: Zum Jubiläum. 3 S.
2. Zauner, Dr. Adolf: Zur Lautgeschichte des Aquitanischen. 21 S.
3. Garzarolli-Turnlackh, Dr. Karl von: Synthese der Itaconsäure. 7 S.

b) Zweite deutsche Staats-Realschule.

Ott, Karl von: Historisch-statistischer Rückblick auf das I. Vierteljahrhundert des Bestandes der k. k. II. deutschen Staats-Realschule in Prag. 57 S.

c) Staats-Realschule in der Neustadt (Gerstengasse) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Metelka, Dr. Heinrich: Seznam knihovny učitelské. (Část další.) (Katalog der Lehrerbibliothek. II. Theil.) 31 S.

d) Staats-Realschule auf der Kleinseite (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Pour Josef: O vytvoření kuželoseček pošínováním proměnných přímých a kruhových řad. (Mittels Verschiebung der veränderlichen, geradlinigen und kreisförmigen Punktreihen erzeugte Kegelschnittslinien.) 22 S.

Budweis.**a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Otto Heinrich: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 30 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Rada Petr.: Několik myšlenek o vyučování psaní. (Einige Gedanken über den Schreibunterricht.) 28 S.

Elbogen.**Staats-Realschule.**

Pretsch von Lerchenhorst Rud.: Kartenprojectionen im allgemeinen und perspectivische Kartenprojectionen im besondern. (Schluss.) 29 S. und 2 Taf.

Jičín.**Staats-Realschule.**

Dolenský Jaroslav: Katalog spisů chovaných v knihovně učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 91 S.

Karolinenthal.**a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

1. Seifert Jul.: Katalog der Lehrerbibliothek. 29 S.
2. Koepfner Karl: Plückers Bedeutung für die Entwicklung der analytischen Geometrie. 59 S. (Hiezu eine Tafel.)

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Nedoma Johann: O domě Romhapovském v Karlíně. (Das Romhap'sche Haus in Karolinenthal.) 12 S.
2. Hofman Alois J.: Za ředitelem c. k. reálky Žižkovské, Fr. Šubrtém. (Director der Staats-Realschule in Žižkov, Fr. Šubrt †. Nachruf.) 4 S.

Königgrätz.

Staats-Realschule.

1. Konvalinka Friedrich: Seznam knih učitelské knihovny. (Část I.) (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil.) 24 S.
2. Spiess Friedrich: Za Vojtěchem Krupkou. (Professor Adalbert Krupka †. Nachruf.) 8 S.

Kuttenberg.

Staats-Realschule.

- Hejnic Ottokar: Mor v Kutné Hoře roku 1713. a „Boží muka“. (Die Pest in Kuttenberg im Jahre 1713 und das Marien-Denkmal „Boží muka“.) 21 S.

Laun.

Communal-Realschule.

- Regal Max: K. A. Vinařický. I. Mládí a činnost jeho. (Vinařický K. A. I. Theil. Seine Jugend und Thätigkeit.) 15 S.

Böhmisch-Leipa.

Staats-Realschule.

- Schweeger Emerich: Die Metallcarbide, Calciumcarbid, Acetylen und ihre Verwendung. 17 S.

Leitmeritz.

Staats-Realschule.

- Blumer Josef: Die Familiennamen von Leitmeritz und Umgebung. (Schluss.) (V. Abschnitt: Familiennamen, die von körperlichen und geistigen Eigenschaften, von Nahrung und Kleidung u. s. w. abgeleitet sind.) 12 S.

Nachod.

Communal-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

- Procházka Friedrich: Příspěvek ke křivosti ploch translačních. (Ein Beitrag zur Krümmung der Translations-Flächen.) 5 S.

Pardubitz.

Staats-Realschule.

- Seznam spisů v knihovně učitelské. (Část I.) Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 28 S.

Pilsen.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

- Neumann Franz: Katalog der Lehrerbibliothek. 28 S.

b) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Frána Josef: Seznam knih učitelské knihovny. Přirůstky r. 1897/8. (Katalog der Lehrerbibliothek. Zuwachs im Jahre 1897/8.) 5 S.
2. Chloupek, Dr. Johann: Fresnelův zrcadlový pokus. (Fresnel's Spiegelexperiment.) 21 S.

Pisek.

Staats-Realschule.

Matzner Johann: Seznam knih učitelské knihovny. (Část I.) (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil.) 27 S.

Rakonitz.

Staats-Realschule.

Hampl Wenzel: Rozvoj školství v říši Rakousko-uherské v letech 1848—1898. (Die Entwicklung des Schulwesens in der österr.-ungar. Monarchie vom Jahre 1848—1898.) 28 S.

Trautenau.

Staats-Realschule.

Němeček August: Entwurf einer methodischen Entwicklung des französischen Schulunterrichtes in Verbindung mit einer Übersichtstabelle der gesammten Verbalformen. (Fortsetzung.) 34 S.

Mähren.

Brünn.

a) Staats-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

1. Zum Jubiläum der glorreichen Regierung Sr. k. u. k. Majestät unseres Kaisers Franz Joseph I. Errichtung des Jubiläumsstiftungsfonds. 16 S.
2. Rille Albert: Katalog der Lehrerbibliothek. 135 S.

b) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).

Budař W.: Moriz von Schwind. Ein deutsch-österreichischer Künstler. 26 S.

c) Staats-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Dolejšek Boleslaus: Královské město Uherské Hradiště a jeho městský archiv. (Die königliche Stadt Ungarisch-Hradisch und ihr Stadtarchiv.) 14 S.

Ungarisch-Brod.

Landes-Oberrealschule.

Nerad Franz: Vztah poloostrova Apenninského ku Balkánskému po stránce geografie fysikálné. (Das Verhältniß der Apenninischen Halbinsel zu der Balkanhalbinsel mit Rücksicht auf die physikalische Geographie.) 40 S.

Gewitsch.

Landes-Realschule.

1. Erhart Adolf: V jakém rozsahu by mohl příležitostně při výkladu učitel podati krátký nástin historie matematiky žákům středních škol. (In welchem Umfange könnte der Lehrer den Schülern der Mittelschulen gelegentlich einen ganz kurzen Abriss der Geschichte der Mathematik vortragen.) 10 S.
2. — — Katalog knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 13 S.

Göding.**a) Communal-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

1. Treixler, Dr. Gustav: Katalog der Lehrerbibliothek. 17 S.
2. — — Gödinger Urkunden. 9 S.

b) Privat-Unterrealschule (mit Öffentlichkeitsrecht) (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Hošek Ignaz: Katalog professorské knihovny. (Část I.) (Katalog der Lehrerbibliothek. I. Theil.) 23 S.
2. Paleček Anton: O žákovských sbírkách mineralogických pro školní potřebu. (Die mineralogischen Schülersammlungen im Schulgebrauche.) 2 S.

Iglau.**Landes-Realschule.**

Tanzer A.: Katalog der Lehrerbibliothek. 22 S.

Kremsier.**Landes-Realschule.**

Frauwallner Jos.: Astrognosie. (II. Theil.) 16 S.

Leipnik.**b) Privat-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).**

1. Voborník Wenzel: O popisech předmětů tělesných v dílech básnických. (Die Beschreibungen concreter Objecte in Gedichten.) 24 S.
2. Brázdil Anton: Tělesné cvičení mládeže. (Körperliche Übungen der Jugend.) 13 S.

Neustadt.**Landes-Realschule.**

1. Čech Leander: Palackého poetika. (Palacky's Poetik.) 7 S.
2. Jelínek Anton: Katalog učitelské knihovny. (Část II.) (Katalog der Lehrerbibliothek. II. Theil.) 8 S.

Neutitschein.**Landes-Realschule.**

1. Hrkal Eduard: Die Mundart des Clairveaux. 24 S.
2. Schütz, P. Franz: Welche Berührungen hat der Unterricht in der Religion mit dem in der Geschichte? 10 S.
3. Die Kaiser-Jubiläums-Studentenstiftung der Landes-Oberrealschule in Neutitschein. 4 S.

Olmütz.**Staats-Realschule.**

Plöckinger Eduard: Katalog der Lehrerbibliothek. 77 S.

Mährisch-Osttau.**Landes-Realschule.**

1. Klumpner Karl: Zeit- und Endgeschwindigkeitscurven. 9 S.
2. Reitmann Eduard: Das für Realschüler Wissenswerteste über Stipendien. 26 S.

Proßnitz.**a) Landes-Realschule (mit deutscher Unterrichtssprache).**

Scheller Franz: Die deutsche Landes-Oberrealschule in Proßnitz 1873—1898.
Ein Rückblick auf das erste Vierteljahrhundert ihres Bestandes. 64 S. und 1 Taf.

b) Landes-Realschule (mit böhmischer Unterrichtssprache).

1. Štětka Thomas: Památky umění keramického. (Keramische Kunsterthümer.) 43 S.
2. Beneš Karl: Katalog knihovny učitelské. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 32 S.

Sternberg.**Landes-Realschule.**

Maresch Josef und Bayer Franz: Verzeichnis der in der Umgebung von Sternberg vorkommenden phanerogamen Pflanzen. 74 S.

Teltsch.**Landes-Realschule.**

1. Straširybka Franz: Seznam spisů učitelské knihovny. (Katalog der Lehrerbibliothek.) 72 S.
2. Beringer Johann: Prof. Jaroslav Janoušek †. Nekrolog. (Professor Jaroslav Janoušek †. Nekrolog.) 2 S.

Znaim.**Landes-Realschule.**

1. Sonntag Jul.: Die Größe des Planspiegels im Verhältnisse zur Gegenstandsgröße. 13 S.
2. Trenkler Karl: Katalog der Lehrerbibliothek. 66 S.

Zwittau.**Landes-Realschule.**

Gamroth Alois: Zur Geschichte der Anstalt. 24 S.

Schlesien.**Troppau.****Staats-Realschule.**

Zukal Josef: Beiträge zur Häuser- und Bürgerchronik des Oberringes von Troppau. 49 S.

Bielitz.**Staats-Realschule.**

Horák Wenzel: Katalog der Lehrerbibliothek. (I. Theil.) 46 S.

Jägerndorf.**Staats-Realschule.**

Frenzel Robert: Flächen zweiter Ordnung, die durch die Rotation eines ebenen Gebildes um einen im Raum befindlichen Strahl entstehen. 14 S.

Teschen.**Staats-Realschule.**

1. Jenkner Friedrich: Prolog. Gesprochen bei der Schulfeier anlässlich des fünf- und zwanzigjährigen Bestandes der k. k. Staats-Realschule in Teschen. 2 S.
2. Januschke Hans: Geschichtliches über die Realschule. 47 S.
3. Klatovský Dr. Karl: Rückblick auf die ersten 25 Jahre der k. k. Staats-Realschule in Teschen. 67 S.

Galizien.**Lemberg.****Staats-Realschule.**

Wernberger Egid: Über das Verhältnis des dramatischen Dichters zur historischen Überlieferung. Ein Beitrag zum Verständnis der hamburgischen Dramaturgie. 31 S.

Krakau.**Staats-Realschule.**

Wołek Adam: Pogląd krytyczny na sztukę pelagijską u Herodota, wpływy postronne i okres Karów. (Ein kritischer Blick auf die Kunst der Pelasger, die fremden Einflüsse und die Periode der Carrier bei Herodot.) 30 S.

Stanisław.**Staats-Realschule.**

Gorecki Karl: Przyczyny i skutki potopu. (Ursachen und Folgen der Sintflut.) 15 S.

Tarnopol.**Staats-Realschule.**

Procyk Andreas: Die Correspondenz Lessings mit Nicolai und Mendelsohn und ihre Bedeutung für Lessing. 26 S.

Bukowina.**Czernowitz.****Griechisch-orientalische Realschule.**

Werenka, Dr. Daniel: Urkundliche Nachrichten über die Städte „Cecina“ und „Tschernowitz“ und deren Besitzverhältnisse im Jahre 1782. (Mit einem noch nicht veröffentlichten Plane.) 46 S.



Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des
Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Jänner 1898.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1898 beginnt der dreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalmachrichten und schließlich Concurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienststellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbands mit letzteren stehenden theologischen Facultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Cultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet loco Wien für das Jahr 1898 2 fl. 30 kr., auswärts mit Postzusendung 2 fl. 50 kr.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 7) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationssbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reclamationen einzelner Stöcke werden nur dann berücksichtigt werden können, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien gerichtet werden.

Inhalt. Nr. 1. Kundmachung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Ministerium für Cultus und Unterricht vom 5. December 1897, betreffend die Bezeichnung jener Unterrichtsanstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionierter Gewerbe erbracht wird. Seite 2. — **Nr. 2.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 17. December 1897, an sämtliche k. k. Landesschulbehörden, betreffend das Verhältnis zwischen Schule und Haus, und die Studenten-Quartiere der Mittelschüler im Besonderen. Seite 3.

Nr. 1.

Kundmachung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Ministerium für Cultus und Unterricht vom 5. December 1897 *),

betreffend die Bezeichnung jener Unterrichtsanstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionierter Gewerbe erbracht wird.

Auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 17. September 1883 (R.-G.-Bl. Nr. 151), betreffend die Erbringung des Nachweises der besonderen Befähigung zum Antritte concessionierter Gewerbe, wird Nachstehendes verlautbart:

Zum Antritte des im Punkte 5, Absatz 2 der citierten Verordnung genannten concessionierten Gewerbes der Verfertigung und des Verkaufes von Schusswaffen wird das Abgangszeugnis der Fachschule für Gewehrindustrie in Ferlach als ausreichender Nachweis der Befähigung erklärt.

Zum Antritte des im Punkte 9 derselben Verordnung erwähnten concessionierten Gewerbes der Erzeugung und Reparatur von Dampfkesseln sind die Zeugnisse nachfolgender Unterrichtsanstalten in Verbindung mit dem Ausweise über die Verwendung in dem genannten Gewerbe als ausreichender Nachweis der besonderen Befähigung anzusehen:

Das Zeugnis über die an den technischen Hochschulen in Wien, Graz, Prag, Brünn oder Lemberg mit Erfolg abgelegte I. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache, beziehungsweise die Zeugnisse über die Ablegung von Einzelprüfungen aus allen Gegenständen dieser Staatsprüfung mit mindestens genügendem Erfolge nebst den Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von Fortgangsprüfungen aus Maschinenlehre, Maschinenbau und mechanische Technologie;

das Reifezeugnis oder das Zeugnis über den mit Erfolg absolvierten letzten Jahrgang der mechanisch-technischen Abtheilungen der höheren Gewerbeschulen an den k. k. Staats-Gewerbeschulen in Wien (I. Bezirk), Triest, Prag, Reichenberg, Pilsen (deutsche Staats-Gewerbeschule), Brünn (deutsche Staats-Gewerbeschule), Bielitz und Krakau, ferner der niederösterreichischen Landes-Gewerbeschule in Wiener-Neustadt und des Schiffbaucurses an der k. k. Staats-Gewerbeschule in Triest.

*) Enthalten in dem den 15. December 1897 ausgegebenen CX. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 284.

Diese Zeugnisse der eben genannten Anstalten sind auch, in Verbindung mit dem Ausweise über eine mindestens zweijährige praktische Verwendung in dem betreffenden Installationsgewerbe, als ausreichender Nachweis der Befähigung für das im Punkte 8 der citierten Verordnung erwähnte Gewerbe der Ausführung von Gasrohrleitungen, von Gasbeleuchtungsanlagen und von Wassereinleitungen anzusehen.

Gautsch m./p.

Latour m./p.

Koerber m./p.

Nr. 2.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
17. December 1897, Z. 26715,**

an sämtliche k. k. Landesschulbehörden,

**betreffend das Verhältnis zwischen Schule und Haus und die Studenten-Quartiere
der Mittelschüler im Besonderen.**

Mit dem Ministerial-Erlasse vom 22. Jänner 1897, Z. 549 wurden die Landes-schulbehörden aufgefordert, unter Würdigung der besonderen Verhältnisse der einzelnen Schulorte Erhebungen zu pflegen:

1. Ob rücksichtlich der Studenten-Quartiere Übelstände bestehen, und welcher Art sie sind; 2. was seitens der Schulleitungen, beziehungsweise Schulbehörden oder anderer Organe in dieser Hinsicht bereits veranlasst wurde; endlich 3. was zur Abstellung bestehender Übelstände eventuell vorgekehrt werden könnte.

Die Schulorgane haben mit löblichem Eifer Erhebungen gepflogen, die zum Theil in Ausführung hierortiger Weisungen getroffenen Maßnahmen dargelegt und auf Grund sorgfältiger Berathungen mannigfache Vorschläge erstattet.

Daraus geht hervor, dass die Unterbringung nicht ortsangehöriger Studirender in sanitärer und moralischer Hinsicht vielfach mit großen Übelständen verbunden ist, gegen welche Schulbehörden und Sanitätsorgane, die Lehrkörper einzelner Mittelschulen und auch Private als Förderer von Wohlfahrts-Einrichtungen trotz aner kennenswerter Bemühungen bisher ohne den vollen Erfolg angekämpft haben.

Deshalb scheint es geboten, Vorkehrungen, welche sich bereits hie und da bewährt haben, und Vorschläge der Schulbehörden, welche eine wohlthätige Einwirkung erwarten lassen, ohne das Studium unbemittelter Schüler zu vertheuern oder zu erschweren, zur allgemeinen Darnachachtung in Folgendem zu empfehlen.

1. Es ist wünschenswert, dass von den Lehrkörpern der Mittelschulen eine Belehrung für Kost- und Quartiergeber unter Berücksichtigung der besonderen localen Verhältnisse verfasst werde, in welcher Aufklärungen und Weisungen in sanitärer und moralisch-erziehlicher Richtung, insbesondere über das Zusammenwohnen der Schüler mit anderen Personen, über ihre Überwachung, über die Regelung der Zeit für Arbeit und Erholung derselben, namentlich über die Pflichten des Hauses gegen-über der Schule und Ähnliches gegeben werden.

Diese Instruction ist von der Landesschulbehörde nach gepflogenen Einvernehmen mit der Landesstelle als Landes-Sanitätsbehörde zu genehmigen und in Druck zu legen.

Ein Exemplar derselben ist zusammen mit der Haus- und Disciplinar-Ordnung der Schule in sicherer Art jedem verantwortlichen Aufseher seitens der Anstalt zu übermitteln. Ob eine Bestätigung des Empfanges dieser Documente etwa auf dem Nationale der Schüler erforderlich ist, muss dem Ermessen der Lehrkörper überlassen bleiben.

2. Die Disciplinar-Ordnung hat im Sinne des § 70, Punkt 3 des Organisations-Entwurfes die Bestimmung zu enthalten, dass dem Lehrkörper das Recht zusteht, wenn wohlbegründete Thatsachen einen Kost- oder Wohnort als gänzlich ungeeignet oder gar verderblich erscheinen lassen, die Änderung desselben von den Eltern oder deren Stellvertretern zu verlangen, oder wenn dem Verlangen nicht Rechnung getragen wird, den Schüler von der Anstalt auszuschließen.

3. Die Lehrkörper haben im Sinne der „Weisungen zur Führung des Schulamtes“ (Seite 47) sorgfältig darüber zu wachen, dass die Disciplinar-Vorschriften auch rücksichtlich ihrer Bestimmungen für das Verhalten der Schüler außerhalb der Schule allgemein beobachtet werden.

4. Die Anstalts-Directionen haben ein Verzeichnis geeigneter Kost- und Wohnhäuser anzulegen und dasselbe auf Verlangen den Eltern oder deren Stellvertretern zur Verfügung zu stellen, überhaupt aber denselben bei der Unterbringung ihrer Kinder rathend und belehrend zur Seite zu stehen.

5. Die Überwachung der Studenten-Quartiere in sanitätspolizeilicher Hinsicht fällt in den Wirkungskreis der Gemeinden, mit denen sich die Schulbehörden (Directionen) nöthigenfalls ins Einvernehmen zu setzen haben. Bezüglich der Beaufsichtigung der Studenten-Quartiere von Seite des Lehrkörpers wird auf die Bestimmungen des Ministerial-Erlasses vom 25. August 1849, Z. 5619 (Marenzeller, Normalien-Sammlung I, Nr. 159) neuerdings aufmerksam gemacht.

6. Wo es nothwendig und ausführbar erscheint, wolle der k. k. Landesschulrath veranlassen, dass eine regelmäßig wiederkehrende Revision der Studenten-Quartiere oder eines Theiles derselben durch die Sanitätsorgane eingeleitet werde.

7. Die Errichtung von öffentlichen oder privaten Studenten-Convicten (Bursen) mit pädagogisch gebildeten Leitern an der Spitze verdient in aller Weise gefördert zu werden, insbesondere an solchen Orten, in welchen Wohnungsnoth herrscht. Letzterer Umstand muss auch bei der Entscheidung über die Zahl namentlich der in die I. Classe aufzunehmenden Schüler Gegenstand besonderer Vorsorge sein.

Desgleichen haben die Schulbehörden die Pflicht, bei der eventuellen Errichtung neuer Mittelschulen das Einvernehmen mit der betreffenden Gemeinde zu pflegen und nöthigenfalls darauf aufmerksam zu machen, dass das schwierige Bildungs- und Erziehungswerk einer Schule wesentlich von der Art abhängt, wie die Schüler häuslich untergebracht und überwacht werden können.

8. Im allgemeinen wird erwartet, dass die Lehrkörper im Sinne der „Weisungen zur Führung des Schulamtes“ (Seite 54 f. und 76) den Verkehr mit den Eltern und deren Stellvertretern in Angelegenheit der Erziehung und des Unterrichtes der der

Schule anvertrauten Jugend zu fördern bestrebt sind, und dass derselbe überall in concilianter, von Wohlwollen zeugender und dadurch Vertrauen erweckender Weise sich vollziehe.

Ich ersuche den k. k. Landesschulrath, der Überwachung der Studenten-Quartiere und der Förderung richtiger und guter Beziehungen zwischen Schule und Haus überhaupt fortgesetzte Aufmerksamkeit zuzuwenden, und mir über etwa getroffene Vorkehrungen und die hiebei gemachten Erfahrungen anlässlich der Jahres-Hauptberichte näher zu berichten.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Bürgerschulen.

Mair Franz, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. Herausgegeben von Franz Echsel und Genossen. I. Theil. 3. verbesserte Auflage. Wien und Prag. Verlag von F. Tempsky, 1897. Preis, gebunden 80 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 14. December 1897, Z. 28173.)

b) Für mit Volksschulen verbundene landwirtschaftliche Lehrcurse.

Weber Hugo, Lehr- und Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen, Ackerbauschulen und verwandte Anstalten. Für österreichische Verhältnisse bearbeitet und zugleich als Volksbuch herausgegeben von Franz Frisch. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Wien 1896. Verlag bei Manz. Preis, broschirt 70 kr., gebunden 85 kr.

Dieses Lehr- und Lesebuch wird zum Unterrichtsgebrauche für mit Volksschulen verbundene landwirtschaftliche Fortbildungscurse für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 17. December 1897, Z. 29115.)

c) Für Mittelschulen.

Pokorny, Dr. A., Botanica ilustrată, prelucrată pentru clasele inferioare ale școalelor mijlocii de Dr. R. Latzel și Jos. Mik, tradusă de Constantin Procopovici. Suczawa 1897. Verlag des Vereines „Școala română“. Preis, geheftet 1 fl. 40 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen in rumänischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 22. December 1897, Z. 31306.)

d) Für commercielle Lehranstalten.

English Commercial Correspondence by Frederick Bryon Norman. Vienna 1897. A. Pichlers Widow and Son. Preis, cartoniert 70 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren commerciellen Lehranstalten (Handelsakademien) und zweiclassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 21. December 1897, Z. 30850.)

L e h r m i t t e l

Hölzel's Erdglobus. Durchmesser 25 $\frac{1}{2}$ cm, Maßstab 1 : 50,000.000. Wien. Eduard Hölzel. Preis sammt Kistchen 8 fl.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 17. December 1897, Z. 30524.)

Chilla Leo, Original-Entwürfe für das Glas- und keramische Kunstgewerbe. Vorlagen für das Fachzeichnen an kunstgewerblichen Fach- und Fortbildungsschulen, sowie für Kunsthandwerker. Wien 1897. Karl Graeser. Preis in Mappe 15 fl.

Dieses Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an Fachschulen kunstgewerblicher Richtung und an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 15. December 1897, Z. 26953.)

Kundmachungen.

Die auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 18. Jänner 1896 creirten Stipendien für die Lehrer naturwissenschaftlicher Fächer an den Mittelschulen, in erster Linie für jene der Naturgeschichte und Geographie, werden im Jahre 1898 unter Voraussetzung der verfassungsmäßigen Bewilligung des bezüglichen Credits von dreitausend (3000) Gulden zum drittenmale zur Verleihung gelangen, wobei bezüglich der näheren Details auf die Kundmachung vom 20. März 1896 ad Z. 1358 (Minist.-Vdgs.-Bl. Stück VII) verwiesen wird.

Die Bedingungen der Bewerbung um Verleihung eines solchen Stipendiums sind:

1. die vollständige Lehrbefähigung für eine naturwissenschaftliche Fachgruppe, insbesondere für Naturgeschichte oder Geographie,

2. mindestens eine dreijährige Verwendung als wirklicher Lehrer an einer Mittelschule.

Dem Gesuche sind anzuschließen:

1. die Qualificationstabelle,

2. das Lehrbefähigungszeugnis,

3. wissenschaftliche Arbeiten, welche der Bewerber etwa veröffentlicht hat,

4. ein kurzes Programm über die beabsichtigte Verwendung des Stipendiums.

Die an das Ministerium für Cultus und Unterricht zu richtenden Bewerbungsgesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, von der Direction und Landesschulbehörde zu begutachten und spätestens bis Ende April d. J. anher vorzulegen.

(Ministerial-Erlass vom 3. December 1897, Z. 30961.)

Um in der Frage der Anspruchsberechtigung von Witwen, welche ihre Gatten im Pensionsstande geheiratet haben, auf das Sterbequartal einen einheitlichen Vorgang zu erzielen, hat das k. k. Finanz-Ministerium unter dem 7. November 1897, Z. 50836, über Anregung und im Einvernehmen mit dem Justiz-Ministerium erklärt, dass den Witwen nach Staatsbediensteten, welche ihren Gatten erst im Pensionsstande geheiratet haben, ohne dass späterhin eine Reactivierung desselben erfolgt wäre, ein rechtlicher Anspruch auf das Sterbequartal nach § 13 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. Mai 1897, R.-G.-Bl. Nr. 74 zusteht.

Dasselbe kann dem gemäß solchen Witwen seitens der zuständigen Behörden im eigenen Wirkungskreise bewilligt werden, ohne dass es hiezu der Zustimmung, beziehungsweise Genehmigung des Finanz-Ministeriums bedürfte.

(Ministerial-Erlass vom 7. December 1897, Z. 28990.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem Privat-Gymnasium des Collegiums der Gesellschaft Jesu in Kalksburg mit Ministerial-Erlass vom 19. Jänner 1897, Z. 355, für die I. bis VII. Classe unter der Voraussetzung der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98 verliehene Öffentlichkeitsrecht auch auf die VIII. Classe für die nämliche Zeitdauer, und zwar rücksichtlich der als öffentliche Schüler des genannten Privat-Gymnasiums eingeschriebenen internen Zöglinge der Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt daselbst ausgedehnt, so wie für die gleiche Dauer das Recht verliehen, mit den gedachten Schülern Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen.

(Ministerial-Erlass vom 20. December 1897, Z. 31417.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das der I. und II. Classe der Communal-Realschule in Laun verliehene Recht der Öffentlichkeit auf die III. Classe unter gleichzeitiger Anerkennung des Reciprocitätsverhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) für das Schuljahr 1897/98 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlass vom 20. December 1897, Z. 31738.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der Privat-Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Boryslaw das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 17. December 1897, Z. 29469.)

Statistik

der mit dem Öffentlichkeitsrechte belehnenen Gymnasien und Realschulen in Betreff ihres Umfanges, ihrer Erhalter und in Betreff der Unterrichtssprache im Schuljahre 1897/98.

A. Gymnasien:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:				Erhalter:							Unterrichtssprache:						
		Untergymn.	Realgymn.	Obergymn.	Real-u.Ob.-G.	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-croat.	ultraquintisch (weiterlei)
Niederösterreich	27	2	1	20	4	16	5	—	—	4	1	1	27	—	—	—	—	—	—
Oberösterreich	5	1	—	4	—	3	—	—	—	1	—	1	5	—	—	—	—	—	—
Salzburg	2	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Tirol	8	—	—	8	—	3	—	—	1	4	—	—	6	—	—	1	—	—	1
Vorarlberg	3	1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Steiermark	8*	1*	—	7	—	4*	2	—	1	—	—	1	7	—	—	—	—	—	1*
Kärnten	3	1	—	3	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Krain	5	2	—	3	—	5	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Görz	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Triest	2	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Istrien	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Dalmatien	5	1	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Böhmen	56	3	—	44	9	50	—	5	—	1	—	—	24	32	—	—	—	—	—
Mähren †)	24	5	—	18	1	19	2	1	—	—	—	2	13	11	—	—	—	—	—
Schlesien	7	2	—	5	—	4	—	1	—	—	—	2	5	1	1	—	—	—	—
Galizien	30	1	—	29	—	29	—	—	—	1	—	—	2	—	25	—	2	—	1
Bukowina	4	1	—	3	—	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2
Summe . .	192	20	1	156	15	149	9	9	3	13	2	7	103	44	26	4	2	4	9

B. Realschulen:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:		Erhalter:					Unterrichtssprache:				
		Unterreal-schulen	Oberreal-schulen	Staat	Land	Stadt	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	serbo-croat.
Niederösterreich	16	5	11	10	3	—	—	3	16	—	—	—	—
Oberösterreich	2	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Salzburg	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Tirol	3	1	2	3	—	—	—	—	2	—	—	1	—
Vorarlberg	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Steiermark	3	—	3	2	1	—	—	—	3	—	—	—	—
Kärnten	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Krain	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Görz	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Triest	2	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Istrien	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Dalmatien	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Böhmen	25	4	21	24	—	1	—	—	10	15	—	—	—
Mähren	23	10	13	3	16	2	—	2	15	8	—	—	—
Schlesien	4	—	4	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Galizien	5	1	4	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Bukowina	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Summe	92	24	68	61	20	5	1	5	60	23	5	3	1

*) Außerdem drei selbständige Untergymnasialklassen mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache in Cilli.

†) Die Obergymnasialklassen der Gymnasien in Mährisch-Neustadt und in Mährisch-Schönberg werden von den betreffenden Gemeinden erhalten.

C. Umfang und Unterrichtssprache der Mittelschulen in Beziehung auf deren Erhalter :

Mittelschulen :	Erhalter :	Zahl im Ganzen	Kategorien nach Umfang :		Unterrichtssprache :						
			unvollstän- dige	vollständige	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-croat.	ultraquistisch (zweiterlei)
Gymnasien :	Staat	149	11	138	69	39	24	3	2	—	3
	Land	9	2	7	9	—	—	—	—	—	—
	Stadt	9	3	6	6	2	—	1	—	—	—
	Bischof	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—
	Orden	13	—	13	12	—	1	—	—	—	—
	Fonds	2	—	2	1	—	—	—	—	—	1
	Private	7	5	2	3	3	1	—	—	—	—
Summe :		192	21	171	103	44	26	4	2	4	9
Realschulen :	Staat	61	8	53	38	15	5	2	—	1	—
	Land	20	7	13	15	5	—	—	—	—	—
	Stadt	5	4	1	8	1	—	1	—	—	—
	Fonds	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	Private	5	5	—	3	2	—	—	—	—	—
Summe :		92	24	68	60	23	5	3	—	1	—

D. Gesamt-Übersicht :

Mittelschulen :	Zahl im Ganzen :	Kategorien nach Umfang :		Unterrichtssprache :														
		unvollstän- dige	vollständige	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden	Fonds	Privat	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-croat.	ultraquintisch (zweiterlei)	
Gymnasien :	192 %	21 10.94	171 89.06	149 77.60	9 4.74	9 4.74	13 6.77	2 1.04	7 3.65	103 53.65	44 22.92	26 13.54	4 2.08	2 1.04	4 2.10	9 4.74		
Realschulen :	92 %	24 26.09	68 73.91	61 66.30	20 21.74	5 5.43	— —	— —	1 6.52	5 65.22	60 65.22	23 25.00	5 9.78	3 —	— 1	— —		
Summe :	284 %	45 15.85	239 84.15	210 73.91	29 10.21	14 4.93	3 10.91	13 4.58	3 1.06	12 4.23	163 57.39	67 23.58	31 10.91	7 2.47	2 0.70	5 1.76	9 3.17	

Anmerkungen :

1. Unter den 92 Realschulen sind die Unterrealschulclassen der Staats-Mittelschule zu Reichenberg mit einbezogen.

Statistik

der mit dem Öffentlichkeitsrechte belehnenen Gymnasien und Realschulen in Betreff ihres Umfanges, ihrer Erhalter und in Betreff der Unterrichtssprache im Schuljahre 1897/98.

A. Gymnasien:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:				Erhalter:							Unterrichtssprache:						
		Untergymn.	Realgymn.	Obergymn.	Real-u. Ob.-G.	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-croat.	utraquistisch (zweiterlei)
Niederösterreich	27	2	1	20	4	16	5	—	—	4	1	1	27	—	—	—	—	—	—
Oberösterreich	5	1	—	4	—	3	—	—	—	1	—	1	5	—	—	—	—	—	—
Salzburg	2	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Tirol	8	—	—	8	—	3	—	—	1	4	—	—	6	—	—	1	—	—	1
Vorarlberg	3	1	—	1	1	1	—	1	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Steiermark	8*	1*	—	7	—	4*	2	—	1	—	—	1	7	—	—	—	—	—	1*
Kärnten	3	1	—	3	—	2	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	—
Krain	5	2	—	3	—	5	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Görz	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Triest	2	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Istrien	2	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Dalmatien	5	1	—	4	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Böhmen	56	3	—	44	9	50	—	5	—	1	—	—	24	32	—	—	—	—	—
Mähren †)	24	5	—	18	1	19	2	1	—	—	—	2	13	11	—	—	—	—	—
Schlesien	7	2	—	5	—	4	—	1	—	—	—	2	5	1	1	—	—	—	—
Galizien	30	1	—	29	—	29	—	—	—	1	—	—	2	—	25	—	2	—	1
Bukowina	4	1	—	3	—	3	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2
Summe . .	192	20	1	156	15	149	9	9	3	13	2	7	103	44	26	4	2	4	9

B. Realschulen:

Kronland:	Zahl im Ganzen:	Kategorien nach Umfang:		Erhalter:					Unterrichtssprache:				
		Unterreal-schulen	Oberreal-schulen	Staat	Land	Stadt	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	serbo-croat.
Niederösterreich	16	5	11	10	3	—	—	3	16	—	—	—	—
Oberösterreich	2	—	2	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Salzburg	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Tirol	3	1	2	3	—	—	—	—	2	—	—	1	—
Vorarlberg	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Steiermark	3	—	3	2	1	—	—	—	3	—	—	—	—
Kärnten	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Krain	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Görz	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Triest	2	—	2	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—
Istrien	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Dalmatien	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Böhmen	25	4	21	24	—	1	—	—	10	15	—	—	—
Mähren	23	10	13	3	16	2	—	2	15	8	—	—	—
Schlesien	4	—	4	4	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Galizien	5	1	4	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Bukowina	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Summe	92	24	68	61	20	5	1	5	60	23	5	3	1

*) Außerdem drei selbständige Untergymnasialklassen mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache in Cilli.

†) Die Obergymnasialklassen der Gymnasien in Mährisch-Neustadt und in Mährisch-Schönberg werden von den betreffenden Gemeinden erhalten.

C. Umfang und Unterrichtssprache der Mittelschulen in Beziehung auf deren Erhalter :

Mittelschulen :	Erhalter :	Zahl im Ganzen	Kategorien nach Umfang :		Unterrichtssprache :						
			unvollstän- dige	vollständige	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-croat.	utraquistisch (zweierlei)
Gymnasien :	Staat	149	11	138	69	39	24	3	2	4	8
	Land	9	2	7	9	—	—	—	—	—	—
	Stadt	9	3	6	6	2	—	1	—	—	—
	Bischof	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—
	Orden	13	—	13	12	—	1	—	—	—	—
	Fonds	2	—	2	1	—	—	—	—	—	1
	Private	7	5	2	3	3	1	—	—	—	—
Summe :		192	21	171	103	44	26	4	2	4	9
Realschulen :	Staat	61	8	53	38	15	5	2	—	1	—
	Land	20	7	13	15	5	—	—	—	—	—
	Stadt	5	4	1	3	1	—	1	—	—	—
	Fonds	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
	Private	5	5	—	3	2	—	—	—	—	—
Summe :		92	24	68	60	23	5	3	—	1	—

D. Gesamt-Übersicht :

Mittelschulen :	Zahl im Ganzen :	Kategorien nach Umfang :		Erhalter :							Unterrichtssprache :						
		unvollstän- dige	vollständige	Staat	Land	Stadt	Bischof	Orden	Fonds	Private	deutsch	böhmisch	polnisch	italienisch	ruthenisch	serbo-croat.	utraquistisch (zweierlei)
Gymnasien :	192	21	171	149	9	9	3	13	2	7	103	44	26	4	2	4	9
	%	10.94	89.06	77.60	4.69	4.69	13.02	6.77	1.04	3.65	53.65	22.92	13.54	4.17	1.04	2.08	4.69
Realschulen :	92	24	68	61	20	5	—	—	1	5	60	23	5	3	—	1	—
	%	26.09	73.91	66.30	21.74	5.43	—	—	1.09	5.43	65.22	25.00	5.43	3.26	—	1.09	—
Summe :	284	45	239	210	29	14	3	13	3	12	163	67	31	7	2	5	9
	%	15.85	84.15	73.94	10.21	4.93	1.06	4.58	1.06	4.23	57.39	23.59	10.92	2.47	0.70	1.76	3.17

Anmerkungen :

1. Unter den 92 Realschulen sind die Unterrealschulclassen der Staats-Mittelschule zu Reichenberg mit einbezogen.

Da somit diese Mittelschule sowohl unter den Gymnasien als auch unter den Realschulen mitgezählt wurde, so ist, wenn dieselbe als Einheit aufgefasst wird, die Gesamtzahl der Mittelschulen um 1 zu vermindern, daher auf 283 richtig zu stellen.

2. Mittelschulen, welche in Erweiterung beziehungsweise Umwandlung begriffen sind, wurden jener Kategorie beigezählt, welcher sie nach ihrer Ausgestaltung, beziehungsweise Erweiterung, angehören werden.

3. Im Stande der Mittelschulen sind gegenüber dem Schuljahre 1896/97 folgende Veränderungen eingetreten:

a) Neu errichtet wurden:

das Staats-Gymnasium im XIII. Gemeindebezirke in Wien (I. und II. Classe);
selbständige Untergymnasial-Classen mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache in Cilli (I. bis III. Classe);

das Staats-Untergymnasium mit serbo-croatischer Unterrichtssprache in Zara (I. Classe);
das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Stražnic (I. Classe);
die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt (I. bis IV. Classe);

die Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkow (I. Classe);
die Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Gewitsch (I. Classe);
die Staats-Realschule mit polnischer Unterrichtssprache in Tarnów (I. Classe).

b) In die Verwaltung des Staates wurden übernommen:

das Communal-Real- und Obergymnasium im II. Gemeindebezirke in Wien,
das Communal-Real- und Obergymnasium in Teplitz-Schönau,
die Privat-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis.

c) Umgewandelt wurden:

das in die Verwaltung des Staates übernommene Communal-Real- und Obergymnasium im II. Gemeindebezirke in Wien in ein normales Gymnasium mit obligatem Zeichenunterrichte in den Unterclassen;
das Staats-Realgymnasium in Prachatitz in ein normales Untergymnasium mit obligatem Zeichenunterrichte.

d) In Erweiterung begriffen sind:

a) die Gymnasien

zu Gmunden (Privatgymnasium I.—II. Classe),
zu Bregenz (I.—III. Classe),
zu St. Paul (I.—V. Classe),
zu Krainburg (I.—V. Classe),
zu Aussig (I.—V. Classe),
zu Smichow (mit deutscher Unterrichtssprache, I. bis VI. Classe),
zu Beneschau (I.—V. Classe),
zu Königinhof (I.—VIII. Classe),
zu Mährisch-Neustadt (I.—VIII. Classe),
zu Mährisch-Ostrau (Communal-Untergymnasium I.—II. Classe),
zu Mistek (I.—III. Classe),

zu Hohenstadt (Privat-Untergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—II. Classe),
zu Friedek (I.—III. Classe),
zu Teschen (Privatgymnasium mit polnischer Unterrichtssprache, I.—III. Classe),
zu Podgórze (I.—VII. Classe);

ß) die Real- und Obergymnasien

zu Stockerau (I.—VIII. Classe),
zu Karlsbad (I.—VI. Classe),
zu Smichow (mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—VI. Classe);

γ) die Realschulen

die II. Realschule im II. Gemeindebezirke in Wien (I.—VII. Classe),
zu Laun (Communal-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache, I.—III. Classe),
in den Königlichen Weinbergen (I.—VI. Classe),
zu Göding (mit deutscher Unterrichtssprache I. bis IV. Classe),
zu Leipzig (mit deutscher Unterrichtssprache I.—III. Classe),
zu Zwittau (I.—III. Classe),
zu Ungarisch-Brod (I.—II. Classe),
zu Göding (mit böhmischer Unterrichtssprache I.—IV. Classe),
zu Leipzig (mit böhmischer Unterrichtssprache I.—III. Classe),
zu Neustadt (I.—IV. Classe),
zu Tarnopol (I.—VII. Classe);

δ) Aufgelassen wurden:

das Staats-Untergymnasium mit deutsch-slovenischer Unterrichtssprache in Cilli,
das Communal-Untergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Gaya.

Ausweis

über die

Anzahl der öffentlichen Schüler an den mit dem Öffentlichkeitsrechte
beliehenen Mittelschulen zu Anfang des Schuljahres 1897/98.

A. Gymnasien.

Niederösterreich.		Oberösterreich und Salzburg.	
Wien, I. Bez., akad. G.	448	Lin, Staats-G.	548
" " " Schotten-G.	359	Freistadt, Franz Joseph-Staats-G.	190
" " " Franz Joseph St.-G.	289	Gmunden, Privat-U.-G. (2 Cl.)	52
" II. " I. Staats-G.	475	Kremsmünster, Benedict.-G.	378
" " " II. Staats-G.	410	Ried, Staats-G.	181
" III. " Staats-G.	502	Salzburg, Staats-G.	312
" IV. " Theresian. G.	381	" F.e. Pr.-G. (Borromäum)	187
" V. " Elisabeth-St.-G.	377		1848
" VI. " Staats-G.	471	Tirol und Vorarlberg.	
" VIII. " Staats-G.	509	Innsbruck, Staats-G.	363
" " " Langer, Privat-U.-G.	97	Bozen, Franciscaner-G.	335
" IX. " Maximilians-Staats-G.	527	Brixen, Augustiner-G.	294
" XII. " Carl Ludwig-St.-G.	373	" Fürstb. Privat-G.	294
" XIII. " Staats-G. (2 Cl.)	53	Hall, Franciscaner-G.	245
" XVII. " Staats-G.	331	Meran, Benedictiner-G.	312
" XIX. " Staats-G.	333	Rovereto, Staats-G.	270
Baden, L.-R.- u. O.-G.	252	Trient, { 8 italienische Cl. 279 } Staats-G. { 8 deutsche Cl. 138 }	437
Horn, L.-R.- u. O.-G.	223	Feldkirch, Staats-R.- u. O.-G.	252
Kalsburg, Privat-G. der Gesellschaft Jesu (7 Cl.)	245	" Privat-G. der Gesellschaft Jesu (Stella matutina)	177
Krems, Staats-G.	257	Bregenz, Comm. U.-G. (3 Cl.)	106
Melk, Benedict.-G.	247		3085
Wr.-Neustadt, Staats-G.	146	Steiermark.	
Oberhollabrunn, Staats-G.	287	Graz, I. Staats-G.	528
St. Pölten, L.-R.- u. O.-G.	274	" II. Staats-G.	469
Seitenstetten, Benedict.-G.	402	" G. am fürstb. Knabensem.	280
Stockeran, L.-R.- u. O.-G.	232	" Scholz, Privat-G.	133
Waidhofen a. d. Thaya, L.-R.-G.	18	Cilli, Staats-G.	302
	8568	" Selbständige Untergymnasialclassen (3 Cl.)	118
		Leoben, Landes-G.	191
		Marburg, Staats-G.	531
		Pettau, Landes-U.-G.	112
			2664

Kärnten.

Klagenfurt, Staats-G.	452
St. Paul, Benedictiner-O.-G. (5 Cl.)	121
Villach, Staats-G.	206
	<hr/>
	779

Krain.

Laibach, Staats-O.-G.	692
„ Staats-U.-G.	265
Gottschee, Staats-U.-G.	105
Krainburg, Staats-O.-G. (5 Cl.) .	337
Rudolfswerth, Staats-O.-G. . . .	223
	<hr/>
	1622

Görz, Triest, Istrien.

Görz, Staats-G.	473
Triest, Staats-G.	440
„ Comm.-G.	397
Cape d' Istria, Staats-G.	272
Pola, Staats-G.	178
	<hr/>
	1760

Dalmatien.

Cattaro, Staats-O.-G.	168
Ragusa, Staats-O.-G.	280
Spalato, Staats-O.-G.	404
Zara, Staats-O.-G.	359
„ Staats-U.-G.	85
	<hr/>
	1296

Böhmen (mit deutscher Unterrichtssprache).

Arnan, Staats-G.	162
Aussig, Comm.-G. (5 Cl.)	115
Braunau, Benedictiner-G.	183
Brüx, Staats-G.	171
Budweis, Staats-G.	272
Eger, Staats-G.	334
Kaaden, Staats-G.	216
Karlsbad, Comm.-R.- u. O.-G. (6 Cl.)	231
Kometan, Comm.-G.	261
Krumau, Staats-G.	246
Landkron, Staats-G.	181
Böhmisch-Leipa, Staats-G.	165
Leitmeritz, Staats-G.	235
Mies, Staats-G.	241
Pilsen, Staats-G.	292
Prachatitz, Staats-U.-G.	150
Prag, Kleinseite, Staats-G.	227
	<hr/>
	Fürtrag 3682

Übertrag 3682

Prag, Neustadt(Graben), Staats-G.	349
„ Altstadt, Staats-G.	184
„ Neustadt (Stefansg.), St.-G. .	363
Reichenberg, { Staats-G. . 195 }	319
U.-R. . . 124 }	
Saaz, Staats-G.	213
Smichov, Staats-G. (6 Cl.) . . .	179
Teplitz-Schönau, St.-R.- u. O.-G. .	351
	<hr/>
	5640
Böhmen (mit böhmischer Unterrichtssprache).	
Beneschau, Comm.-G. (5 Cl.) . . .	218
Budweis, Staats-G.	443
Chrudim, Staats-R.- u. O.-G. . . .	340
Časlau, Staats-U.-G.	151
Deutschbrod, Staats-G.	241
Hohenmauth, Staats-G.	225
Jičín, Staats-G.	253
Jungbunzlau, Staats-G.	294
Klattau, Staats-R.- u. O.-G. . . .	309
Kolin, Staats-R.- u. O.-G.	382
Königgrätz, Staats-G.	309
Königinhof, Franz Joseph-Comm.-G.	208
Leitomischl, Staats-G.	269
Neubydžov, Staats-R.- u. O.-G. . .	193
Neuhaus, Staats-G.	255
Pilgram, Staats-G.	231
Pilsen, Staats-G.	286
Pisek, Staats-G.	289
Prag, Altstadt, Akad. Staats-G. . .	339
„ Neustadt (Tischlerg.), St.-G.	348
„ Neustadt, Staats-R. u. O.-G.	406
„ Neustadt, (Korngr.), St.-G. . .	344
„ Kleinseite, Staats-G.	265
Přibram, Staats-R.- u. O.-G. . . .	622
Raudnitz, Staats-G.	200
Reichenau, Staats-G.	234
Schlan, Staats-G.	212
Smichov, Staats-R.- u. O.-G. (6 Cl.)	250
Tabor, Staats-G.	258
Taus, Staats-G.	166
Königl. Weinberge, Staats-G. . . .	359
Wittingau, Staats-U.-G.	106
	<hr/>
	9005

Mähren (mit deutscher Unterrichtssprache).		Übertrag .	939
Brünn, I. Staats-G.	471	Brzeżany, Staats-G.	406
„ II. Staats-G.	388	Buczacz, Staats-U.-G.	276
Ung.-Hradisch, Staats-R.- u. O.-G.	228	Bakowice-Chyrów, Privat-G. der	
Iglau, Staats-G.	191	Gesellschaft Jesu	303
Kremsier, Staats-G.	186	Drohobycz, Franz Joseph-Staats-G.	380
Mähr.-Neustadt, Landes-U.-G. 170	253	Jaroslau, Staats-G.	551
„ „ Comm.-O.-G. 83		Jasło, Staats-G.	542
Mähr.-Ostrau, Comm.-U.-G. (2 Cl.)	59	Kołomea, Staats-G. (poln.-ruth.)	622
Nikelsburg, Staats-G.	212	Krakau (bei St. Anna), Staats-G.	876
Olmütz, Staats-G.	301	„ (bei St. Hyacinth), Staats-G.	474
Mähr.-Schönberg, Kaiser Franz	258	„ III. Staats-G.	568
Josef-Lds.-U.-G. und 174		Lemberg, Acad. Staats-G. (ruthen.)	479
Comm.-O.-G. 84		„ II. Staats-G. (deutsch)	408
Mähr.-Trübau, Staats-G.	192	„ Franz Joseph-Staats-G.	687
Mähr.-Weißkirchen, Staats-G.	207	„ IV. Staats-G.	824
Znaim, Staats-G.	250	„ V. Staats-G.	771
	3196	Neu-Sandec, Staats-G.	380
Mähren (mit böhmischer Unterrichtssprache).		Podgórze, Staats-G. (7 Cl.)	288
Brünn, Staats-O.-G.	686	Przemysł, Staats-G. (poln.)	583
„ Staats-U.-G.	150	„ Staats-G. (ruthen.)	331
Hohenstadt, Priv.-U.-G. (2 Cl.)	135	Rzeszów, Staats-G.	787
Ung.-Hradisch, Staats-G.	338	Sambor, Staats-G.	496
Kremsier, Staats-G.	542	Sanok, Staats-G.	522
Wall.-Meseritsch, Staats-G.	343	Stanislaw, Staats-G.	612
Mistek, Privat-U.-G. (3 Cl.)	133	Stryj, Staats-G.	473
Olmütz, Staats-G.	632	Tarnopol, Staats-G.	626
Prerau, Staats-G.	311	Tarnów, Staats-G.	706
Straßnitz, Staats-G. (1 Cl.)	67	Wadowice, Staats-G.	326
Trebitsch, Staats-O.-G.	352	Złoczów, Staats-G.	307
	3689		15543
Schlesien.		Bukowina.	
Bielitz, Staats-G.	348	Czernowitz, Staats-O.-G.	818
Friedek, Comm.-U.-G. (3 Cl.)	136	„ Staats-U.-G.	253
Teschen, Staats-G.	336	Radantz, Staats-O.-G.	459
„ Privat-U.-G. (3 Cl.)	185	Suczawa, griechisch-orientalisch.O.-G.	
Troppau, Staats-G.	295	(deutsch)	373
„ böhm. Privat-G.	289	„ (1., 2., 3. u. 4. Cl. rum.	586
Weidenau, Staats-G.	170	Parallelclassen)	213
	1759		2116
Galizien.			
Bochnia, Staats-G.	452		
Bredy, Staats-G. (deutsch)	487		
	Fürtrag . 939		

Gymnasien: zusammen 62.570 Schüler.

B. Realschulen.**Niederösterreich.**

Wien, I. Bez. Staats-R.	553
„ II. „ I. Staats-R.	555
„ II. „ II. Staats-R.	454
„ III. „ Staats-R.	486
„ IV. „ Staats-R.	548
„ V. „ Staats-U.-R.	311
„ VI. „ Staats-R.	466
„ VII. „ Staats-R.	571
„ I. „ Döll, Priv.-U.-R.	60
„ III. „ Rainer, Priv.-U.-R.	90
„ XV. „ Speneder, Privat-U.-R.	129
„ XV. „ Staats-R.	415
„ XVIII. „ Staats-R.	426
Krems, Landes-R.	259
Wr.-Neustadt, Landes-R.	190
Waidhofen a.d. Ybbs, Landes-U.-R.	130
	<hr/> 5643

Oberösterreich und Salzburg.

Linx, Staats-R.	291
Steyr, Staats-R.	166
Salzburg, Staats-R.	254
	<hr/> 711

Tirol und Vorarlberg.

Bozen, Staats-U.-R.	92
Innsbruck, Staats-R.	314
Rovereto, Staats-R.	185
Dornbirn, Comm.-U.-R.	110
	<hr/> 701

Steiermark.

Graz, Landes-R.	308
„ Staats-R.	378
Marburg, Staats-R.	203
	<hr/> 889

Kärnten und Krain.

Klagenfurt, Staats-R.	263
Laibach, Staats-R.	391
	<hr/> 654

Görz, Triest, Istrien.

Görz, Staats-R.	282
Triest, Staats-R.	387
	<hr/> Fürtrag 669

Übertrag 669

Triest, Comm.-R.	554
Pola, Marine-U.-R.	148
	<hr/> 1371

Dalmatien.

Spalato, Staats-R.	289
Zara, Staats-U.-R.	69
	<hr/> 358

Böhmen (mit deutscher Unterrichtssprache).

Budweis, Staats-R.	312
Elbogen, Staats-R.	226
Karolinenthal, Staats-R.	357
Böhm.-Leipa, Staats-R.	207
Leitmeritz, Staats-R.	462
Pilsen, Staats-R.	383
Prag, I. Staats-R.	561
„ II. Staats-R.	299
Trautenuau, Staats-R.	211
	<hr/> 3018

Böhmen (mit böhmischer Unterrichtssprache).

Budweis, Staats-R.	387
Jičín, Staats-R.	421
Karolinenthal, Staats-R.	471
Königgrätz, Staats-R.	408
Kuttenberg, Staats-R.	430
Laun, Comm.-U.-R. (3 Cl.)	187
Pardubitz, Staats-R.	395
Pilsen, Staats-R.	489
Pisek, Staats-R.	402
Prag, Kleinseite, Staats-R.	379
„ Neustadt, Staats-R.	548
„ Altstadt, Staats-U.-R.	157
Rakonitz, Staats-R.	353
Königl. Weinberge, Staats-R. (6 Cl.)	466
Žižkow, Staats-U.-R. (1 Cl.)	68
	<hr/> 5561

Mähren (mit deutscher Unterrichtssprache).

Auspitz, Landes-U.-R.	99
Brünn, Staats-R.	460
„ Landes-R.	419
Göding, Comm.-U.-R.	178
	<hr/> Fürtrag 1156

Übertrag 1156		Übertrag 1057	
Iglau, Landes-R.	308	Neustadt, Landes-U.-R.	200
Kremsier, Landes-R.	170	Pressnitz, Landes-R.	466
Leipnik, Comm.-U.-R. (3 Cl.)	112	Teltsch, Landes-R.	332
Neutitschein, Landes-R.	212		2055
Olmütz, Staats-R.	306	Schlesien.	
Mähr.-Ostrau, Landes-R.	361	Bielitz, Staats-R.	296
Pressnitz, Landes-R.	255	Jägerndorf, Staats-R.	301
Römerstadt, Landes-U.-R.	109	Teschen, Staats-R.	330
Sternberg, Landes-R.	205	Troppau, Staats-R.	365
Znaim, Landes-R.	231		1292
Zwittau, Landes-U.-R. (3 Cl.)	122	Galizien.	
	3547	Krakau, Staats-R.	725
Mähren (mit böhmischer Unterrichtssprache).		Lemberg, Staats-R.	631
Brünn, Staats-R.	439	Stanislaw, Staats-R.	379
Ung.-Brod, Landes-U.-R. (2 Cl.)	136	Tarnopol, Staats-R.	312
Gewitsch, Landes-U.-R. (1 Cl.)	79	Tarnów, Staats-R. (1 Cl.)	48
Ööding, Priv.-U.-R.	201		2095
Leipnik, Privat-U.-R. (3 Cl.)	202	Bukowina.	
	Fürtrag . 1057	Czernowitz, griech.-orient. R. . . .	517
			517

Realschulen: zusammen 28.412 Schüler.

Wird bei der combinirten Mittelschule in Reichenberg die Zahl der Realschüler von jener der Gymnasialschüler geschieden, so beträgt die Gesamtzahl

der Gymnasialschüler	62446
der Realschüler	28536
Zusammen	90982

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Jänner 1898.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1898 begann der dreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalmeldungen und schließlich Concurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienststellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbanne mit letzteren stehenden theologischen Facultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstig, a dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Cultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet loco Wien für das Jahr 1898 2 fl. 30 kr., auswärts mit Postzusendung 2 fl. 50 kr.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 7) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reclamationen einzelner Stüce werden nur dann berücksichtigt werden können, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien gerichtet werden.

Inhalt. Nr. 3. Verordnung der Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 4. November 1897, zu Artikel I, § 6 des Landesgesetzes für Oberösterreich vom 30. December 1896, wodurch die §§ 1, 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 9. Juni 1876, betreffend die Einführung eines Landesschulfondsbeitrages aus den in Oberösterreich vorkommenden Verlassenschaften abgeändert werden. Seite 18.

Nr. 3.

Verordnung der Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 4. November 1897, zu Artikel I, § 6 des Landesgesetzes für Oberösterreich vom 30. December 1896 (L.-G.-Bl. Nr. 22 ex 1897, *),

wodurch die §§ 1, 2, 3 und 6 des Gesetzes vom 9. Juni 1876 (L.-G.-Bl. Nr. 18**), betreffend die Einführung eines Landesschulfondsbeitrages aus den in Oberösterreich vorkommenden Verlassenschaften abgeändert werden.

In Erläuterung des Artikels I, § 6 des Landesgesetzes vom 30. December 1896 (L.-G.-Bl. Nr. 22, ex 1897) ***), wonach in Fällen, wo die Berichtigung der Vermögensübertragungs-Gebühr in Stempelmarken erfolgt, die Parteien den vom Gerichte bemessenen Beitrag zum Landesschulfonde in Barem zu bezahlen und sich hierüber vor der Einantwortung des Nachlasses auszuweisen haben, dann hinsichtlich der Frage, welche Behörde des Landes im Falle der sub § 1. des Artikels I. des Gesetzes erwähnten Delegation zur Bemessung und Einhebung des Schulfondsbeitrages zu berufen ist, wird Folgendes verordnet:

I.

Ist in den bezeichneten Fällen die Bemessung des Schulfondsbeitrages durch ein Gericht der Landeshauptstadt Linz erfolgt, so hat die Einzahlung bei dem k. k. Hauptsteueramt in Linz zu geschehen. Zu diesem Zwecke hat das Gericht den von ihm bemessenen Schulfondsbeitrag sogleich dem genannten k. k. Hauptsteueramte durch Mittheilung eines Duplicates des an die betreffende Partei hinausgegebenen Zahlungsauftrages zum Behufe der Einhebung und Verrechnung dieses Beitrages bekannt zu geben und auf diesem Duplicate die fortlaufende Zahl und den Jahrgang des Bemessungsverzeichnisses ersichtlich zu machen.

Wenn dagegen die Bemessung des Schulbeitrages durch ein anderes oberösterreichisches Gericht erfolgt, so ist derselbe bei dem am Sitze des Gerichtes befindlichen k. k. Steueramte einzuzahlen. Das Gericht hat das Steueramt von der erfolgten Bemessung des Schulfondsbeitrages auf die im vorhergehenden Absatze bezeichnete Weise in die Kenntnis zu setzen.

In allen Fällen muss im Zahlungsauftrage die Angabe der Zahlstelle enthalten sein.

*) Enthalten in dem den 25. November 1897 ausgegebenen XXI. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Erzherzogthum Österreich ob der Enns unter Nr. 33, Seite 71.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1876, Nr. 26, Seite 110.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 60, Seite 500.

II.

In dem Falle, als im Delegationswege zur Abhandlung der Verlassenschaft einer Person, welche zur Zeit ihres Todes ihren ordentlichen Wohnsitz im Geltungsgebiete des Gesetzes hatte, ein Gericht außerhalb Oberösterreichs bestimmt wird, ist das k. k. Gebührenbemessungs-Amt in Linz zur Bemessung und Vorschreibung des Schulfondsbeitrages berufen.

Das Gericht, in dessen Bezirk der Erblasser zur Zeit seines Todes seinen ordentlichen Wohnsitz hatte, hat von der Delegierung das k. k. Gebührenbemessungs-Amt in Linz und den oberösterreichischen Landesausschuss zu verständigen und sodann dem delegierten Gerichte bei Übersendung der Abhandlungsacten die erfolgte Verständigung jener Behörden mit dem Ersuchen bekannt zu geben, im Falle, als dieses delegierte Gericht selbst die staatliche Vermögensübertragungs-Gebühr bemessen wird, nach erfolgter Bemessung derselben den Abhandlungsact dem k. k. Gebührenbemessungs-Amte in Linz behufs Bemessung des entfallenden Beitrages zum oberösterreichischen Landeschulfonde direct einzusenden, in dem Falle aber, als die Bemessung der Staatsgebühr von Organen der Finanzverwaltung vorgenommen werden soll, diese bei Übersendung der Nachlass-Nachweisung auf den zu bemessenden Landesbeitrag aufmerksam zu machen. Im letzteren Falle hat das betreffende Organ der Finanzverwaltung sodann den beamtshandelten Bemessungsact über die Staatsgebühr dem k. k. Gebührenbemessungs-Amte in Linz einzusenden.

Das k. k. Gebührenbemessungs-Amt in Linz hat die ihm zukommenden Mittheilungen von Delegierungen eines Gerichtes außerhalb Oberösterreichs zur Abhandlungspflege in besonderer Evidenz zu halten und sich erforderlichenfalls mit der zur Bemessung der Staatsgebühr berufenen Behörde wegen Übersendung der Behelfe zur Bemessung des Schulfondsbeitrages ins Einvernehmen zu setzen.

Das k. k. Gebührenbemessungs-Amt in Linz hat die Bemessung und Vorschreibung des Beitrages vorzunehmen, die Zustellung des bezüglichlichen Zahlungsauftrages an die Partei unmittelbar zu veranlassen und nach vollzogener Amtshandlung die ihm zugekommenen Bemessungsbehelfe unverzüglich zurückzustellen.

Die Einzahlung des Beitrages hat in solchen Fällen bei dem k. k. Hauptsteueramte in Linz zu erfolgen.

Gleispach m./p.

Gautsch m./p.

Bilinski m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Mittelschulen.

In 3., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 3. Juli 1895, Z. 15851 *) zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache, an welchen mittelhochdeutsche Dichtungen im Grundtexte gelesen werden, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Kummer, Dr. Karl F. und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen und verwandte Lehranstalten. VI. A. Band. (Mit mittelhochdeutschen Texten.) Wien 1897. Julius Klinkhardt und Comp. Preis, geheftet 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 36 kr.

(Ministerial-Erlass vom 5. Jänner 1898, Z. 31921 ex 1897.)

Močnik, Dr. Franz Ritter von, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra nebst einer Aufgaben-Sammlung für die oberen Classen der Mittelschulen, bearbeitet von Anton Neumann. 25. umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 fl. 60 kr., gebunden 1 fl. 85 kr.

Dieses Lehrbuch wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflagen in derselben Classe zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 10. Jänner 1898, Z. 33153 ex 1897.)

Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien. Bearbeitet von Johann Spielmann. II. Abtheilung (für die III. und IV. Classe). Mit 91 Figuren. 20. veränderte Auflage. Wien und Prag, 1898. F. Tempsky. Preis, geheftet 50 kr., in Leinwandband 75 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 29. December 1897, Z. 31852.)

Münch, Dr. Pietro, Trattato di Fisica ad uso delle classi superiori delle scuole medie e degli istituti equiparati. Versione libera eseguita sulla decima edizione tedesca de Emanuele de Job. Con 223 figure intercalate nel testo ed una tavola spettrale colorata. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 4 K, gebunden 4 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 31. December 1897, Z. 31891.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 252.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 71.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1877, Seite 100.

Schmidt K., Gehlen O. und Thumser V., Grammatica latină elementară, übersetzt von Lazar Vicol. Partea I. Etimologia. Suczawa 1896. Verlag der Școala română. Preis, geheftet 1 K.

Sintaxa limbii latine, übersetzt von Lazar Vicol. Czernowitz 1897. Verlag der Școala română. Preis, geheftet 1 K 60 h.

Diese Bücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien, an denen in rumänischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 22. December 1897, Z. 31645.)

b) Für commercielle Lehranstalten.

Jahne J. und Zwierzina V., Lehr- und Lesebuch der kaufmännischen Stenographie. (System Gabelsberger.) 3. nach den Beschlüssen des Wiener Stenographentages 1895 umgearbeitete Auflage. Wien 1897. Manz'scher Verlag. Preis, cartoniert 1 fl. 60 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an commerciellen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. December 1897, Z. 31398.)

Villieus Franz, Beispiele und Aufgaben für das kaufmännische Rechnen an dreiclassigen kaufmännischen Fortbildungsschulen. Wien 1897. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, cartoniert 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. December 1897, Z. 30849.)

Lehrmittel

Rothaug J. G., Politische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu.

— — Physikalische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu. Maßstab 1 : 300.000. Verlag von G. Freytag und Berndt in Wien. Preis jeder Karte aufgezogen in Mappe 9 fl., aufgezogen mit Stäben 10 fl.

Diese Wandkarten werden zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen mit rumänischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 31. December 1897, Z. 31744.)

In neuer unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 7. Mai 1884, Z. 4354 *) zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen zulässiger Auflage ist erschienen:

Bayr E. und Wunderlich M., Formensammlung für das Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen. Wien 1898. Alfred Hölder. I. Heft, für die I. und II. Classe. 6. Auflage. Preis 28 kr.

(Ministerial-Erlass vom 7. Jänner 1898, Z. 32676 ex 1897.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 150.

Die Lehrkörper der Mittelschulen werden auf das Erscheinen des Lehrmittels:

Hölzels Erdglobus. Durchmesser $25\frac{1}{2}$ cm. Maßstab 1 : 50,000.000, auf schwarz poliertem Holzfuß mit schräggestehender Achse. Preis sammt Kistchen 8 fl. aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 29. December 1897, Z. 31948.)

Nachstehende Publication des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht ist soeben erschienen und im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (Schwarzenbergstraße 7) zu beziehen:

Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen, sowie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1898. Preis, broschirt 30 h.

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der I. und II. Classe des Landes-Realgymnasiums in Mödling für das Schuljahr 1897/98 das Recht der Öffentlichkeit unter gleichzeitiger Anerkennung des Reciprocitäts-Verhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 3. Jänner 1898, Z. 32711 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat dem Landes-Real- und Obergymnasium in Stockerau das für die vier unteren Classen verliehene Recht der Öffentlichkeit auf die V. bis VIII. Classe unter Anerkennung des Bestandes des Reciprocitäts-Verhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen ausgedehnt, sowie denselben das Recht verliehen, Maturitäts-Prüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitäts-Zeugnisse auszustellen.

(Ministerial-Erlass vom 3. Jänner 1898, Z. 32701 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der I. und II. Classe des Privat-Gymnasiums in Gmunden für das Schuljahr 1897/98 das Öffentlichkeitsrecht verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 3. Jänner 1898, Z. 32136 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der I. Classe der Communal-Realschule in Adlerkosteletz für das Schuljahr 1897/98 das Recht der Öffentlichkeit unter gleichzeitiger Anerkennung des Reciprocitäts-Verhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 3. Jänner 1898, Z. 32621 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem Communal-Gymnasium in Friedek für die I. und II. Classe verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die III. Classe unter gleichzeitiger Anerkennung des Bestandes des Reciprocitäts-Verhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) für das Schuljahr 1897/98 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlass vom 6. Jänner 1898, Z. 35.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der I. Classe der Communal-Realschule in Nachod für das Schuljahr 1897/98 das Recht der Öffentlichkeit unter gleichzeitiger Anerkennung des Reciprocitäts-Verhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 3. Jänner 1898, Z. 32612 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der I. bis IV. Classe der Communal-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding für das Schuljahr 1897/98 das Recht der Öffentlichkeit unter gleichzeitiger Anerkennung des Reciprocitäts-Verhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 3. Jänner 1898, Z. 32546 ex 1897.)

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Februar 1898.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1898 begann der dreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalm Nachrichten und schließlich Concurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienstesstellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbande mit letzteren stehenden theologischen Facultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Cultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet loco Wien für das Jahr 1898 2 fl. 30 kr., auswärts mit Postzusendung 2 fl. 50 kr.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (L., Schwarzenbergstraße Nr. 7) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationssbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reclamationen einzelner Stücke werden nur dann berücksichtigt werden können, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien gerichtet werden.

Inhalt. Nr. 4. Verordnung der Ministerien des Innern und für Cultus und Unterricht vom 20. Jänner 1898, betreffend den Austausch von Matrikenauszügen zwischen den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern einer- und den Ländern der ungarischen Krone — mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien — anderseits. Seite 24. — **Nr. 5.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 7. Jänner 1898, betreffend die Veröffentlichung der für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Seite 25.

Nr. 4.

Verordnung der Ministerien des Innern und für Cultus und Unterricht vom 20. Jänner 1898 *),

betreffend den Austausch von Matrikenauszügen zwischen den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern einer- und den Ländern der ungarischen Krone — mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien — anderseits.

Auf Grund gepflogenen Einvernehmens mit dem königlich-ungarischen Ministerium des Innern, wird in Abänderung der Ministerial-Verordnung vom 6. August 1896, R.-G.-Bl. Nr. 150 **), betreffend den vereinbarten Matrikenaustausch zwischen den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern einer- und den Ländern der ungarischen Krone — mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien — anderseits, verordnet, wie folgt:

Ad § 1, Absatz 1: Hinsichtlich der Ehen, welche von ungarischen Staatsangehörigen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern geschlossen werden, sind seitens der mit der Matrikenführung betrauten Organe Trauungsregister-Auszüge in den vorgeschriebenen Zeitabschnitten nur in jenen Fällen vorzulegen, in welchen der Bräutigam ungarischer, in Ungarn (einschließlich der Stadt und des Bezirkes von Fiume) die Gemeindezuständigkeit besitzender Staatsbürger ist.

Ad § 4: Die Bestimmung dieses Paragraphes wird aufgehoben.

Vorstehende Verordnung tritt sofort in Kraft.

Gautsch m./p.

Latour m./p.

*) Enthalten in dem den 22. Jänner 1898 ausgegebenen IV. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 15.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Nr. 42, Seite 377.

Nr. 5.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
7. Jänner 1898, Z. 588,**

**betreffend die Veröffentlichung der für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten
als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel.**

Mit Beziehung auf § 49 und 50 des Organisationsstatutes vom 31. Juli 1886, Z. 6031 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 50), und auf den hierämtlichen Erlass vom 11. Jänner 1897, Z. 867 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 3) wird das nachfolgende Verzeichnis der zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel kundgemacht und hinsichtlich des Gebrauches derselben auf die hierämtliche Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 22) verwiesen.

Verzeichnis

der zum Lehrgebrauche in den

Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten

allgemein zugelassenen

Lehrbücher und Lehrmittel.

(Abgeschlossen mit Ende December 1897.)

Lehrbücher.

A.

In deutscher Sprache.

Religionsbücher. *)

a) Für katholische Religionslehre.

- Bader Alois**, Lehrbuch der Kirchengeschichte zum Gebrauche in Schulen und zum Selbstunterrichte. Eine vollständige Neubearbeitung des Buches „Kurze Kirchengeschichte für die Jugend“ von Pider Moser. 2. umgearbeitete Auflage. Innsbruck 1894. Felician Rauch. Preis, geheftet 80 kr., gebunden 95 kr.
(M.-E. vom 1. Februar 1895, Z. 28451. Vdgs.-Bl. 1895, S. 81.)
- Fischer, Dr. Franz**, Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten. 22. unveränderte Auflage. Wien. Mayer und Comp. Preis, broschiert 40 kr., geb. 56 kr.
(M.-E. vom 5. Jänner 1878, Z. 20340 ex 1877. Vdgs.-Bl. 1878, S. 8.)
- — Lehrbuch der katholischen Liturgik. 4. Auflage. Wien. Mayer und Comp. Preis 68 kr.
(M.-E. vom 3. Mai 1876, Z. 5974. Vdgs.-Bl. 1876, S. 83.)
- Jandaurek Anton**, Katholischer Katechismus zum Gebrauche für Schule und Haus. 3. unveränderte Auflage. Prag 1894. Rohliček und Sievers. Preis, geb. 58 kr.
(M.-E. vom 13. Mai 1894, Z. 9314. Vdgs.-Bl. 1894, S. 115.)
- Kundi Julius**, Katholische Religionslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil: Glaubenslehre. 2. Auflage. Wien 1895. Mayer und Comp. Preis, broschiert 48 kr.
(M.-E. vom 24. November 1895, Z. 26839. Vdgs.-Bl. 1895, S. 391.)
- — II. Theil: Sittenlehre. Wien 1894. Mayer und Comp. Preis, broschiert 52 kr.
(M.-E. vom 14. März 1895, Z. 1737. Vdgs.-Bl. 1895, S. 111.)
- — III. Theil: Lehre von den Gnadenmitteln und heiligen Gebräuchen. Wien 1895. Mayer und Comp. Preis, broschiert 56 kr.
(M.-E. vom 12. December 1895, Z. 28599, Vdgs.-Bl. 1896, S. 3.)

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Langer Alois, Lehrbuch der katholischen Religion (Apologetik) für Lehrerbildungsanstalten. I. Theil. Prag. H. Dominicus. Preis 64 kr.
(M.-E. vom 20. März 1882, Z. 3476. Vdgs.-Bl. 1882, S. 55.)

Pider Joh., Kurze Kirchengeschichte für die Jugend. 6. corrigierte Auflage. Herausgegeben von Karl Moser. Innsbruck 1885, bei Felician Rauch. Preis 80 kr.
(M.-E. vom 22. December 1886, Z. 10986. Vdgs.-Bl. 1887, S. 18.)

b) Für evangelische Religionslehre.

Evangelisches Schulgesangbuch, herausgegeben von Richard Julius Fritsche. Teschen 1887. Verlag von Eduard Feitzinger. Preis 45 kr.
(M.-E. vom 10. November 1887, Z. 20439. Vdgs.-Bl. 1887, S. 230.)

c) Für mosaische Religionslehre.

Breuer L., Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre. 4. Auflage. Wien. Wilhelm Braumüller. Preis 90 kr.

(M.-E. vom 7. December 1876, Z. 18625. Vdgs.-Bl. 1877, S. 7.)

Cassel, Dr. D., Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Geschichte und Literatur. 4. Auflage. Berlin. Louis Gerschel. Preis 60 kr.

(M.-E. vom 7. December 1876, Z. 18625. Vdgs.-Bl. 1877, S. 7.)

Johnson J., Unterricht in der mosaischen Religion. 4. Auflage. Wien. I. Knöpfelmacher und Sohn. Preis 70 kr.

(M.-E. vom 7. December 1876, Z. 18625. Vdgs.-Bl. 1877, S. 7.)

Lehrbücher der Pädagogik.

Lindner, Dr. G. A., Allgemeine Erziehungslehre. 9. Auflage. Von Dr. Theodor Tupetz. Wien 1896. Verlag von A. Pichlers Witwe u. Sohn. Preis, broschiert 1 K 80 h, gebunden 2 K 10 h.

(M.-E. vom 28. Mai 1893, Z. 9239. Vdgs.-Bl. 1893, S. 244.)

— — Allgemeine Unterrichtslehre. 4. durchgesehene Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 60 kr.

(M.-E. vom 14. November 1881, Z. 16175. Vdgs.-Bl. 1881, S. 277.)

Lukas, Dr. Josef, Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Durchgesehene Ausgabe. Wien 1895. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Ganzleinwand 1 K 20 h.

(M.-E. vom 13. August 1893, Z. 18277. Vdgs.-Bl. 1893, S. 276.)

Mieh, Dr. Josef, Allgemeine Erziehungslehre. 9. Auflage. Im wesentlichen unveränderter Abdruck der approbierten 8. Auflage. Troppau 1895. Verlag von Buchholz und Diebel. Preis 80 kr.

(M.-E. vom 22. Jänner 1896, Z. 29536.)

— — Allgemeine Unterrichtslehre mit besonderer Rücksicht auf den Volksschulunterricht. 5. Auflage. Bearbeitet von Alois Meixner. Troppau 1897. Verlag von Buchholz und Diebel. Preis 60 kr.

(M.-E. vom 19. Mai 1897, Z. 11290. Vdgs.-Bl. 1897, S. 274.)

Niedergesäß Robert, Allgemeine Erziehungslehre. 3. vollständig umgearbeitete Auflage der „Anfänge der Erziehungslehre“. Wien 1881. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 80 kr.

(M.-E. vom 20. October 1880, Z. 16103. Vdgs.-Bl. 1880, S. 227.)

- Niedergesäß Robert**, Allgemeine Unterrichtslehre. 4. durchgesehene Auflage. Wien 1888. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 50 kr.
(M.-E. vom 6. November 1887, Z. 18721. Vdgs.-Bl. 1887, S. 228.)
- Fischer A. S.**, Der Kindergarten. Mit 2 Holzschnitten und 27 lithographierten Tafeln. 4. vermehrte und verbesserte Auflage. Wien 1895. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 fl. 50 kr., gebunden 1 fl. 70 kr.
(M.-E. vom 16. Jänner 1895, Z. 29608 ex 1894. Vdgs.-Bl. 1895, S. 66.)
- Hillardt-Stenzinger Gabriele**, Kurzgefasster Leitfaden der Erziehungs- und Unterrichtslehre für Handarbeitslehrerinnen. 2. verbesserte Auflage. Wien 1896. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K.
(M.-E. vom 5. Mai 1896, Z. 9595. Vdgs.-Bl. 1896, S. 263.)
- Tupetz, Dr., Theodor**, Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes für den IV. Jahrganges der österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 20 Abbildungen. 2. verbesserte Auflage. Prag und Wien 1896. F. Tempsky. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 95 kr.
(M.-E. vom 27. Mai 1897, Z. 10277. Vdgs.-Bl. 1897, S. 364.)

Unterricht in der Schulpraxis.

(Gesetz-Sammlungen.)

- Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen** in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. 7. neu redigierte Auflage. Wien 1891. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 fl. 50 kr.
- Das Reichs-Volksschulgesetz sammt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung.** Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschirt 30 h. (Vdgs.-Bl. 1890, S. 269.)
- Die wichtigsten Volksschulgesetze sammt den Lehrplänen für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns.** Herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Wien 1892. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 70 kr.
(M.-E. vom 15. Juni 1892, Z. 10862. Vdgs.-Bl. 1892, S. 434.)
- — für das Erzherzogthum Österreich ob der Enns. Preis 1 fl.
(M.-E. vom 21. September 1892, Z. 20603. Vdgs.-Bl. 1892, S. 484.)
 - — für das Herzogthum Salzburg. Preis 50 kr.
(M.-E. vom 21. März 1892, Z. 5628. Vdgs.-Bl. 1892, S. 484.)
 - — für das Herzogthum Steiermark. Preis 60 kr.
(M.-E. vom 12. April 1892, Z. 7122. Vdgs.-Bl. 1892, S. 225.)
 - — für das Herzogthum Kärnten. Preis 55 kr.
(M.-E. vom 12. September 1892, Z. 20276. Vdgs.-Bl. 1892, S. 477.)
 - — für die Markgrafschaft Istrien und die gefürstete Grafschaft Görz-Gradisca. Preis 55 kr.
(M.-E. vom 26. September 1892, Z. 21115. Vdgs.-Bl. S. 484.)
 - — für das Königreich Böhmen (deutsche und böhmische Ausgabe).
Prag 1896. Preis 1 K 80 h.
(M.-E. vom 18. November 1896, Z. 28103.)
 - — für die Markgrafschaft Mähren (deutsche und böhmische Ausgabe).
Preis 60 kr.
(M.-E. vom 11. Juli 1892, Z. 10032. Vdgs.-Bl. 1892, S. 448.)
 - — für das Herzogthum Ober- und Nieder-Schlesien. Preis 70 h.
(M.-E. vom 20. September 1893, Z. 19847. (Vdgs.-Bl. 1893, S. 284.)

Instructionen zu den Normal-Lehrplänen für die allgemeinen Volksschulen des Herzogthums Salzburg. Herausgegeben vom k. k. Landesschulrath für Salzburg. Wien 1894. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 33 kr.

Lehrpläne für die Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. 2. Auflage. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 70 h.

Erläuterungen zu den Lehrplänen für die allgemeinen Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. 2. Auflage. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K.

Sammlung der für die Bukowina in Kraft bestehenden Gesetze und Verordnungen, betreffend das Volksschulwesen. Mit Rücksicht auf das praktische Bedürfnis der Bezirks- und Ortsschulräthe und der Volksschullehrer zusammengestellt vom administrativen Referenten des k. k. Landesschulrathes. Czernowitz 1890. Buchdruckerei von R. Eckhardts Erben. Preis eines Exemplares für Lehramtsandidaten 1 fl.

(M.-E. vom 18. Jänner 1892, Z. 26398 ex 1891. Vdgs.-Bl. 1892, S. 133.)

Lehrpläne für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. (Separatabdruck des M.-E. vom 28. September 1891, Z. 10458. M.-Vdgs.-Bl. Nr. 32.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 10 kr.

Lehrpläne und Instructionen für den Zeichnungsunterricht in den Volks- und Bürgerschulen. (Abdruck aus dem Verordnungs-Blatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht 1874, Nr. 25.) Wien 1893. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschirt 12 kr. = 24 h.

Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisationsstatut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. II. Statut der Bürgerschul-Lehrcurse. III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 25 kr.

Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen, sowie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschirt 30 h.

Lehrbücher für den Sprachunterricht.

Bauer Friedr., Grundzüge der neubochdeutschen Grammatik für höhere Bildungsanstalten und zur Selbstbelehrung, für Gebildete. 22. für Österreich bestimmte und mit Rücksicht auf die in Österreich amtlich eingeführte Orthographie bearbeitete Auflage. Herausgegeben von August Hofer. Nördlingen 1883. C. H. Beck. Preis 1 fl. 10 kr.

(M.-E. vom 9. December 1883, Z. 17205. Vdgs.-Bl. 1884, S. 3.)

Kummer, Dr. Karl Ferdinand, Deutsches Lesebuch für die Vorbereitungsclassen der österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1894. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 95 kr. = 1 K 90 h.

(M.-E. vom 20. August 1894, Z. 19559. Vdgs.-Bl. 1894, S. 292.)

Kummer, Dr. Karl Ferdinand und Stejskal, Dr. Karl, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. 2. verbesserte Auflage. Wien 1897. Verlag von Manz. Preis, gebunden 90 kr.

(M.-E. vom 7. Juni 1897, Z. 13842. Vdgs.-Bl. 1897, S. 364.)

Lehmann Josef, Deutsche Schulgrammatik für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit einem Abriss der deutschen Metrik. 6. veränderte Auflage. Prag 1892, bei H. Dominicus. Preis, broschiert 1 fl. 16 kr.
(Vdgs.-Bl. 1892, S. 433.)

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 20 h.
(M.-E. vom 28. December 1879, Z. 16350. Vdgs.-Bl. 1880, S. 4.)

Lehmann Josef, **Branky Franz** und **Sommert Johann**, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil. Für den 1. Jahrgang. 2. unveränderte Auflage. Wien 1893. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Leinwand gebunden 2 K.
(M.-E. vom 3. September 1892, Z. 19473. Vdgs.-Bl. 1892, S. 478.)

— — Deutsches Lesebuch für die österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. II. Theil. Für den 2. Jahrgang. 3. veränderte Auflage. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K 60 h.
(M.-E. vom 28. September 1896, Z. 23760. Vdgs.-Bl. 1896, S. 430.)

— — Deutsches Lesebuch für die österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. III. Theil. Für den 3. Jahrgang. 3. veränderte Auflage. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K 80 h.
(M.-E. vom 28. September 1896, Z. 23760. Vdgs.-Bl. 1896, S. 430.)

Riedl Karl, Deutsches Lesebuch für die Vorbereitungsclassen der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien und Troppau. Buchholz und Diebel. Preis 1 fl. 20 kr.
(M.-E. vom 17. August 1875, Z. 9980. Vdgs.-Bl. 1875, S. 202.)

Kummer, Dr. Karl Ferdinand und **Stejskal, Dr. K.**, Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1894. Manz. Preis, gebunden 90 kr.
(M.-E. vom 28. Mai 1894, Z. 4933. Vdgs.-Bl. 1894, S. 246.)

Tupetz, Dr. Theodor, Geschichte der deutschen Literatur mit besonderer Rücksichtnahme auf das Geistesleben Österreichs. Lehrbuch für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 2. verbesserte Auflage. Prag und Wien. F. Tempsky. Leipzig. G. Freytag. 1894. Preis, gebunden 1 K 30 h.
(M.-E. vom 2. Mai 1894, Z. 4912, Vdgs.-Bl. 1894, S. 105.)

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Seibert, A. E., Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil. 5. verbesserte Auflage. Mit 16 Abbildungen und 4 Kartenskizzen. Wien und Prag 1893. F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K. gebunden 2 K 50 h.
(M.-E. vom 5. October 1893, Z. 21303. Vdgs.-Bl. 1893, S. 292.)

— — II. Theil. Für den 3. Jahrgang. 4. verbesserte Auflage mit 4 Kartenskizzen und 25 Profilen. Wien und Prag. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 70 h.
(M.-E. vom 31. Jänner 1894, Z. 400. Vdgs.-Bl. 1894, S. 58.)

— — III. Theil. Für den 4. Jahrgang. 4. im wesentlichen unveränderte Auflage mit 56 Holzstichen. Wien und Prag bei F. Tempsky, Leipzig bei G. Freytag. 1896. Preis, gebunden 70 kr.
(M.-E. vom 3. Juni 1891, Z. 9048. Vdgs.-Bl. 1891, S. 151.)

Hannak, Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1888. Hölder.

I. Theil } 4. verbesserte, nach den Lehrplänen vom 31. Juli 1896.

II. " } umgearbeitete Auflage.

Preis des I. Theiles 50 kr., gebunden 66 kr., des II. Theiles 56 kr., gebunden 72 kr.

(M.-E. vom 21. Jänner 1888, Z. 157. Vdgs.-Bl. 1888, S. 35.)

— — Lehrbuch der österreichischen Geschichte, der Verfassung und der Staatseinrichtungen der österreichisch-ungarischen Monarchie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1885. Alfred Hölder. Preis 60 kr., gebunden 80 kr.

Dieses letztere Buch wurde zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, wobei die im Vorworte des Werkes angegebenen Beschränkungen genau zu beachten sind, als zulässig erklärt.

(M.-E. vom 18. Juli 1885, Z. 11307. Vdgs.-Bl. 1885, S. 174.)

Tupetz, Dr. Theodor, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 3. verbesserte Auflage. I. Theil. Mit 74 Abbildungen und 5 Karten. Preis, gebunden 2 K 10 h. — II. Theil. Mit 63 Abbildungen und 6 Karten. Preis, gebunden 2 K 50 h. Wien und Prag. Verlag von F. Tempsky. 1895.

(M.-E. vom 23. April 1895, Z. 7205. Vdgs.-Bl. 1895, S. 133.)

— — Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Verfassung und Staatseinrichtung derselben. Lehrbuch für den III. Jahrgang der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 3. verbesserte Auflage. Mit je 1 Titelbilde, 67 in den Text gedruckten Abbildungen und 8 Karten in Farbendruck. Wien und Prag 1895. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 fl. 35 kr., gebunden 1 fl. 60 kr.

(M.-E. vom 2. October 1895, Z. 13811. Vdgs.-Bl. 1895, S. 339.)

Schober, Dr. Karl, Heimatkunde von Niederösterreich. Zum Gebrauche an Lehrerbildungsanstalten und als Handbuch für Volks- und Bürgerschullehrer. Wien bei Alfred Hölder. 1884. Preis 1 fl. 24 kr.

(M.-E. vom 21. August 1884, Z. 15517. Vdgs.-Bl. 1884, S. 288.)

Hirsch, Dr. Karl, Heimatkunde des Herzogthums Steiermark. Umgearbeitet und in 2. Auflage herausgegeben von Ferdinand Zafita. Wien. Alfred Hölder. 1896. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 24. November 1896, Z. 28941. Vdgs.-Bl. 1896, S. 462.)

Trampler Richard, Heimatkunde der Markgrafschaft Mähren. Wien. Alfred Hölder. 1877. Preis 1 fl. 10 kr.

(M.-E. vom 28. August 1877, Z. 13772. Vdgs.-Bl. 1877, S. 119.)

Peter Anton, Heimatkunde des Herzogthums Schlesien. Teschen 1880. Verlag von Karl Prohaska. Preis 50 kr.

(M.-E. vom 6. September 1880, Z. 14126. Vdgs.-Bl. 1880, S. 207.)

Schirmer Wilhelm, Heimatkunde des Herzogthums Schlesien. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 50 kr.

(M.-E. vom 25. Juli 1882, Z. 12228. Vdgs.-Bl. 1882, S. 160.)

Lehrbücher für Mathematik.

Močnik's Lehrbuch der besonderen und allgemeinen Arithmetik für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Bearbeitet von Anton Behaker. 5. verbesserte Auflage. Wien und Prag 1896. Verlag von F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K 20 h, gebunden 2 K 70 h.

(M.-E. vom 3. Februar 1896, Z. 1381. Vdgs.-Bl. 1896, S. 111.)

Močnik's Lehrbuch der Geometrie für Lehrerbildungsanstalten. 4. verbesserte Auflage, bearbeitet von Eduard Sykora. Bei Tempsky in Prag. Preis, broschiert 80 kr., gebunden 1 fl.

(M.-E. vom 30. Juni 1896, Z. 15524. Vdgs.-Bl. 1896, S. 413.)

— — **Geometrische Formenlehre für Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 3. verbesserte Auflage,** bearbeitet von Eduard Sykora. Wien und Prag 1896. F. Tempsky. Preis, broschiert 70 kr., gebunden 90 kr.

(M.-E. vom 1. September 1896, Z. 21505. Vdgs.-Bl. 1896, S. 413.)

Rosenberg, Dr. Karl, Methodisch geordnete Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie für gleichgestellte Lehranstalten. Wien 1896. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 fl. 5 kr., gebunden 1 fl. 30 kr.

(M.-E. vom 12. Juni 1896, Z. 13711. Vdgs.-Bl. 1896, S. 355.)

— — **Methodisch geordnete Sammlung von Aufgaben aus der Planimetrie und Stereometrie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie für andere gleichgestellte Lehranstalten.** Wien 1896. Alfred Hölder. Preis, geheftet 72 kr., gebunden 95 kr.

(M.-E. vom 27. October 1896, Z. 24832. Vdgs.-Bl. 1896, S. 443.)

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Bubeníček Josef, Lehrbuch der Pflanzenkunde für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 201 Abbildungen. 2. verbesserte Auflage. Wien und Prag, F. Tempsky. Leipzig, G. Freytag. Preis, gebunden 1 fl. 15 kr.

(M.-E. vom 6. Juni 1895, Z. 8427. Vdgs.-Bl. 1895, S. 243.)

Hanausek, Dr. T. F., Lehrbuch der Somatologie und Hygiene für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 79 Abbildungen und 7 Tafeln. Prag und Wien, F. Tempsky. Leipzig, G. Freytag. 1894. Preis, gebunden 2 K 80 h.

(M.-E. vom 16. Juli 1894, Z. 10985. Vdgs.-Bl. 1894, S. 305.)

Hoffer, Dr. Eduard, Lehrbuch der Thierkunde für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien und Prag 1897. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 fl. 50 kr., gebunden 1 fl. 75 kr.

(M.-E. vom 14. Juni 1897, Z. 13881. Vdgs.-Bl. 1897, S. 371.)

Woldřich, Dr. Johann und Burgerstein, Dr. Alfred, Leitfaden der Somatologie des Menschen für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 8. umgearbeitete Auflage, nebst einem Anhang: Schulhygiene von Dr. Leo Burgerstein. Mit 75 in den Text gedruckten, darunter 14 farbigen Abbildungen. Wien 1895. Alfred Hölder. Preis, geheftet 60 kr., gebunden 80 kr.

(M.-E. vom 5. August 1895, Z. 17530. Vdgs.-Bl. 1895, S. 300.)

Zenz, Dr. Wilhelm, Zoologie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit 198 in den Text gedruckten Holzschnitten. 4. im Texte unveränderte Auflage. Wien 1894. Alfred Hölder. Preis, geheftet 84 kr., gebunden 1 fl. 4 kr.

(M.-E. vom 1. März 1894, Z. 2263. Vdgs.-Bl. 1894, S. 69.)

Schneider Max, Botanik für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 3. Auflage. Mit 890 Figuren in 312 Abbildungen. Wien 1895. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 12. Juni 1895, Z. 13127. Vdgs.-Bl. 1895, S. 243.)

Bisching, Dr. Anton, Mineralogie und Geologie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, mit 86 in den Text gedruckten Abbildungen. 4., im Wesentlichen unveränderte Auflage. Wien 1895. Alfred Hölder. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 90 kr.

(M.-E. vom 16. August 1895, Z. 18752. Vdgs.-Bl. 1895, S. 300.)

Knauer, Dr. Anton, Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

I. Theil: Übereinstimmung und Verschiedenheit der Körper, Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. 7. verbesserte Auflage. Wien 1895. Alfred Hölder. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 90 kr.

(M.-E. vom 23. November 1895, Z. 25363. Vdgs.-Bl. 1895, S. 391.)

II. Theil: Chemie. Mit 25 in den Text gedruckten Holzschnitten. 6. verbesserte Auflage. Wien 1895. Alfred Hölder. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 90 kr.

(M.-E. vom 23. November 1895, Z. 27225. Vdgs.-Bl. 1895, S. 391.)

III. Theil: Mechanik, Akustik, Optik. 5. umgearbeitete Auflage. Mit 183 in den Text gedruckten Holzschnitten und einer Spectraltafel in Farbendruck. Wien 1897. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 14. Juni 1897, Z. 13503. Vdgs.-Bl. 1897, S. 372.)

Kraus Konrad, Grundriss der Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil. Mit 139 Holzschnitten. Wien 1896. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 90 kr.

(M.-E. vom 29. October 1896, Z. 25483. Vdgs.-Bl. 1896, S. 443.)

— — II. Theil. Chemie. Mit 64 Holzschnitten. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 90 kr.

(M.-E. vom 16. Juni 1897, Z. 13502. Vdgs.-Bl. 1897, S. 372.)

Lehrbücher der Somatologie und Schulhygiene.

Hanausek, Dr. T. F., Lehrbuch der Somatologie und Hygiene für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 2. umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1897.

F. Tempsky. Preis, geheftet 1 fl. 15 kr., gebunden 1 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 15. Juli 1897, Z. 17471. Vdgs.-Bl. 1897, S. 393.)

Für Landwirtschaft.

Schneider, Dr. Anton Rudolf und Nalepa, Dr. Alfred, Landwirtschaftslehre für österreichische Lehrerbildungsanstalten. Wien. Alfred Hölder.

I. Theil, 2. verbesserte Auflage. Wien 1894. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 94 kr.

(M.-E. vom 20. Jänner 1894, Z. 28152 ex 1894. Vdgs.-Bl. 1895, S. 66.)

II. Theil, 2. verbesserte Auflage. Mit einem Schulgartenplane. Wien 1897. Preis, gebunden 80 kr.

(M.-E. vom 30. December 1895, Z. 27171. Vdgs.-Bl. 1896, S. 3.)

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Campestrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. Innsbruck 1893.

I. Curs, 2. verbesserte und erweiterte Auflage. Preis, geheftet 60 kr., gebunden 70 kr.

II. Curs, 2. verbesserte und erweiterte Auflage. Innsbruck 1894. Preis, gebunden 75 kr.

(M.-E. vom 4. Jänner 1895, Z. 28191. Vdgs.-Bl. 1895, S. 26.)

III. Curs. Preis, geheftet 65 kr., gebunden 75 kr.

Wörterverzeichnis zu allen drei Cursen. Preis, broschiert 25 kr.

(M.-E. vom 4. October 1893, Z. 20436. Vdgs.-Bl. 1893, S. 292.)

Bechtel Adolf, Französische Conversations-Grammatik für Schulen sowie zum Selbstunterrichte. 4. unveränderte Auflage. Wien 1896. Manz. Preis, broschiert 1 fl. (M.-E. vom 9. Mai 1889, Z. 7677. Vdgs.-Bl. 1889, S. 209.)

Masařík Josef, Böhmisches Schulgrammatik für deutsche Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. 5. verbesserte Auflage. Prag 1888. Tempsky. Preis, geheftet 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 40 kr. (M.-E. vom 2. Jänner 1889, Z. 25655. Vdgs.-Bl. 1889, S. 42.)

Lendovšek Josef, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Wien 1890. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 80 kr. (M.-E. vom 14. August 1890, Z. 15828. Vdgs.-Bl. 1890, S. 267.)

Lendovšek-Štritof, Slovenisches Lesebuch für Deutsche an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. Hiezu ein slovenisch-deutsches Wörterbuch. Fortsetzung des Werkes: „Slovenisches Elementarbuch“ von Lendovšek Josef. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag.

Preis des Lesebuches in Halbleinwand geb. 1 K 60 h, brosch. 1 K 50 h.

„ Wörterbuches „ 2 „ 50 „ 2 „ 40 „
(M.-E. vom 26. Februar 1897, Z. 3726. Vdgs.-Bl. 1897, S. 180.)

Für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten.

Bach Emilie, Muster stilvoller Handarbeiten für Schule und Haus. 2 Theile. Wien. R. v. Waldheim. Preis eines Theiles 3 fl.

Auf dieses Werk werden die Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten aufmerksam gemacht.

(M.-E. vom 5. Mai 1881, Z. 5853. Vdgs.-Bl. 1881, S. 156.)

Hillardt Gabriele, Handarbeitskunde für Lehrerinnenbildungsanstalten und zum Selbstunterrichte. Wien. Bloch und Hasbach.

1. Abtheilung: Das Häkeln. 5. unveränderte Auflage. Preis, geheftet 1 K, gebunden 1 K 20 h.

2. Abtheilung: Das Stricken. 5. unveränderte Auflage. Preis, geheftet 1 K 28 h, gebunden 1 K 48 h.

3. Abtheilung: Das Nähen. 5. unveränderte Auflage. Preis, geheftet 1 K 12 h, gebunden 1 K 32 h.

4. Abtheilung: Das Netzen. Das Ausnähen. Das Sticken. 4. unveränderte Auflage. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 1 K 80 h.

(M.-E. vom 31. Mai 1884, Z. 8628. Vdgs.-Bl. 1884, S. 238.)

Das „Album der Monogramme für Kreuzstich“, 36 schwarze und 2 farbige Tafeln mit 578 Original-Mustern, nebst einem Vorworte und einem Inhaltsverzeichnisse. 6. Auflage. Verlag der „Wiener Mode“. Preis, im Buchhandel 1 fl. 50 kr., für Abonnentinnen der „Wiener Mode“ 1 fl., für Schulzwecke 1 fl.

(M.-E. vom 12. Juni 1895, Z. 8692. Vdgs.-Bl. 1895, S. 246.)

Stickmuster in altdeutschem Stile für Linien- und Löchlein-Stickerei in Verbindung mit Füllstichen und Plattstich, für Schule, Haus und Gewerbe. Mit Benützung altdeutscher Motive für praktische Zwecke zusammengestellt von Gabriele Hillardt.

1. Abtheilung: Linien- und Löchlein-Stickerei in Verbindung mit Füllstichen und Plattstich. Leipzig 1893. Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider. Preis 1 Mk. 50 Pf.

(M.-E. vom 25. Februar 1894, Z. 3244. Vdgs.-Bl. 1894, S. 69.)

Das Schnittmusterbuch. Anleitung zum Wäschezuschneiden für Schule und Haus. Mit 36 Tafeln, erläuterndem Texte, Maßstäbe und Vorwort. Herausgegeben vom Wiener Frauen-Erwerbvereine. 7. revidierte Auflage. Wien. Verlag von Ritter v. Waldheim. Preis 90 kr.

(M.-E. vom 8. October 1893, Z. 12803. Vdgs.-Bl. 1893, S. 299.)

Für den Turnunterricht.

Vogt Karl und Buley Wilh., Theoretisch-praktisches Turnbuch für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Mit zahlreichen Abbildungen. Revidierte Ausgabe. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Leinwand gebunden 2 K.

(M.-E. vom 11. November 1895, Z. 25008. Vdgs.-Bl. 1895, S. 391.)

Schmidt Julius, Turnschule. Zum Gebrauche für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 1. Abtheilung und 2. Abtheilung (mit deutscher und slovenischer Terminologie). Laibach. Selbstverlag des Verfassers. Preis jeder Abtheilung 50 kr.

(M.-E. vom 11. November 1882, Z. 14747. Vdgs.-Bl. 1882, S. 226.)

Lechner Ludwig, Schule und Jugendspiel. Leitfaden für Freunde des Jugendspieles und Spielleiter insbesondere. (I. und II. Theil zusammen.) Zweite, durchgesehene Ausgabe. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K.

(M.-E. vom 6. Mai 1896, Z. 11036. Vdgs.-Bl. 1896, S. 264.)

— — **Vierzehn Rasenspiele.** (II. Theil von Schule und Jugendspiel separat.) Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K.

(M.-E. vom 6. Mai 1896, Z. 11036. Vdgs.-Bl. 1896, S. 264.)

Vermerkblätter für Cricket-Wettspiele. 50 Doppelblätter. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 80 h.

— — **für Lawn-Tennis-Wettspiele.** 50 Blätter. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K.

Für den Musikunterricht.

Hiebsch Josef, Allgemeine Musiklehre. Zum Gebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1890. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 50 kr.

(M.-E. vom 15. Mai 1890, Z. 8684. Vdgs.-Bl. 1890, S. 192.)

— — **Lehrbuch der Harmonie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.** Wien 1894. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 90 kr., gebunden 1 fl. 5 kr.

(M.-E. vom 25. April 1894, Z. 8598. Vdgs.-Bl. 1894, S. 105.)

Weinwurm Rudolf, Allgemeine Musiklehre oder musikalische Elementarlehre. 4. unveränderte Auflage. Wien. Alfred Hölder. 1878. Preis 96 kr.

(M.-E. vom 6. September 1878, Z. 12914. Vdgs.-Bl. 1878, S. 189.)

Heinze Leopold, Theoretisch-praktische Harmonielehre nach pädagogischen Grundsätzen. Für österreichische Lehrerbildungsanstalten etc., eingerichtet von Franz Krenn. Ober-Glogau. Heinrich Handel. Preis 80 kr.,

(M.-E. vom 24. Juni 1881, Z. 8673. Vdgs.-Bl. 1881, S. 168.)

— — **Theoretisch-praktische Musik- und Harmonielehre nach pädagogischen Grundsätzen für österreichische Lehrerbildungsanstalten, eingerichtet von Wondra Hubert.** II. Theil. Ober-Glogau. H. Handel. Preis 90 kr.

(M.-E. vom 24. April 1885, Z. 3570. Vdgs.-Bl. 1885, S. 74.)

Kothe Wilhelm, Kurzgefasster Leitfaden für die methodische Behandlung des Gesangunterrichtes in der Volksschule. Braunsberg 1870. Peter. Preis 5 Sgr.
(M.-E. vom 18. Juni 1873, Z. 6004. Vdgs.-Bl. 1873, S. 363.)

Melodie und Text der österreichischen Volkshymne. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis 30 h.

Die einzelnen Blätter des Notensatzes sind zum Preise von 2 h erhältlich, u. zw.:

Einstimmig mit Clavier- und Orgelbegleitung.

Zweistimmig ohne Begleitung.

Dreistimmig

Vierstimmig für "Männerchor mit Clavier- und Orgelbegleitung.

Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- und Orgelbegleitung.

(M.-E. vom 11. Juni 1896, Z. 13582. Vdgs.-Bl. 1896, S. 369.)

B.

In italienischer Sprache.

- Cav. Castiglioni Vittorio.** Didattica generale. Libro di testo di Dr. G. A. Lindner. 2. Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 60 kr., geb. 75 kr. (M.-E. vom 6. November 1879, Z. 14748. Vdgs.-Bl. 1879, S. 478.)
- — **Pedagogia generale.** Libro di testo di Dr. G. A. Lindner. 3. Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 15 kr. (M.-E. vom 24. December 1879, Z. 18977. Vdgs.-Bl. 1880, S. 3.)
- La legge dell' Impero per le scuole popolari coll' ordinanza per l' esecuzione e col Regolamento scolastico e didattico.** Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 15 kr. (Vdgs.-Bl. 1891, S. 151.)
- Regolamenti per l' educazione e gli esami d' abilitazione all' insegnamento nelle scuole popolari generali e cittadine in Austria.** Wien K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 25 kr.
- Francescatti Antonio,** Principi di belle lettere, compilati per le scuole. Rovereto 1888. Typografia Roveretana (ditta v. Sottochiesa). Preis 20 kr. (M.-E. vom 18. Jänner 1892, Z. 25739 ex 1891. Vdgs.-Bl. 1892, S. 133.)
- Mazzoleni Giuseppe.** Compendio della Storia Austro-Ungarica ad uso delle scuole. II. Edizione. Wien. Karl Graeser. Preis 48 kr. (M.-E. vom 6. December 1877, Z. 18655. Vdgs.-Bl. 1877, S. 191.)
- Močnik, Dr. Francesco Cav.,** Geometria per gli istituti magistrali. Seconda edizione italiana riveduta da Attilio Stefani. (Mit 207 Illustrationen im Texte.) Wien 1892. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 60 kr. (M.-E. vom 13. März 1893, Z. 2575. Vdgs.-Bl. 1893, S. 92.)
- — **Aritmetica particolare e generale ad uso degl' istituti magistrali.** Seconda edizione italiana riveduta e modificata da Attilio Stefani. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Leinwand gebunden 2 K 50 h. (M.-E. vom 20. November 1895, Z. 25512. Vdgs.-Bl. 1895, S. 392.)
- — **L' insegnamento dell' aritmetica nei due primi anni scolastici delle scuole popolari.** Guida per i maestri delle scuole popolari. Prima versione italiana autorizzata dall' autore di Vittorio Cav. Castiglioni. Wien 1882. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 65 kr. (M.-E. vom 24. April 1882, Z. 6108. Vdgs.-Bl. 1882, S. 86.)
- Merawetz Enrico,** Elementi di Geologia per gl' istituti magistrali. Trento 1890. Verlag Scotoni e Vitti. Preis 35 kr. (M.-E. vom 24. November 1890, Z. 22518. Vdgs.-Bl. 1890, S. 308.)
- Levi, Dr. Cav. Giuseppe.** Il maestro di lingua francese. 2. verbesserte Ausgabe Triest 1878. Preis 90 kr. (M.-E. vom 5. August 1880, Z. 11882. Vdgs.-Bl. 1880, S. 176.)
- Micheletti Antonio,** Breve metodo teorico-pratico per tutte le voci. Bolzano 1873. Typografia di G. Wohlgemuth. Preis 50 kr. (M.-E. vom 9. December 1880, Z. 19163. Vdgs.-Bl. 1881, S. 10.)

Melodia e testo dell' inno popolare austriaco (Melodie und Text der österreichischen Volkshymne). Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.
(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)
(M.-E. vom 31. Juli 1897, Z. 18977. Vdgs.-Bl. 1897, S. 402.)

Lehrpläne für die Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. Wien 1896.
K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 70 h.

Erläuterungen zu den Lehrplänen für die Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K.

Le più importanti leggi sulle scuole popolari coi piani d' insegnamento per il regno della Dalmazia. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Leinwand gebunden 3 K.
(M.-E. vom 29. November 1897, Z. 29697. Vdgs.-Bl. 1897, S. 509.)

C.

In böhmischer Sprache.

Religionsbücher.

- Katechismus čili Výklad katolického náboženství pro národní školy** (Katholischer Katechismus.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 48 h.
(M.-E. vom 11. Februar 1877, Z. 15162. Vdgs.-Bl. 1877, S. 22.)
- Tippmann Karel**, Stručný dějepis církevní pro školu a dům. 4. unveränderte Auflage. Prag 1894. Fr. A. Urbánek. Preis, gebunden 36 kr.
(M.-E. vom 16. November 1893, Z. 21701. Vdgs.-Bl. 1893, S. 311.)

Lehrbücher der Pädagogik.

- Blanda, Dr. Xaverius**, Stručná didaktika pro ústavy učitelské. Prag. B. Stýblo. Preis, gebunden 70 kr.
(M.-E. vom 1. Juli 1895, Z. 13972. Vdgs.-Bl. 1895, S. 263.)
- Lepař J.**, Obecná paedagogika ku potřebě ústavům učitelským. (Allgemeine Pädagogik.) Prag 1878. Dr. Ed. Grégr. Preis 60 kr.
(M.-E. vom 12. Juli 1879, Z. 8268. Vdgs.-Bl. 1879, S. 334.)
- Lindner, Dr. G. A.**, Obecné vyučování. 4. von K. Domin umgearbeitete Auflage. Wien 1892. A. Pichlers Witwe und Sohn Preis, 60 kr.
(M.-E. vom 13. November 1892, Z. 13973. Vdgs.-Bl. 1892, S. 526.)
- — Obecné vychování. 4. von K. Domin umgearbeitete Auflage. Wien 1896. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 80 kr.
(M.-E. vom 3. Juni 1891, Z. 9362. Vdgs.-Bl. 1891, S. 151.)
- Domin K. a Kalina Fr. B.**, Obrazy z dějin vychování. 4. Auflage. Prag 1897. Wiesner. Preis, geheftet 80 kr., in Leinen gebunden 1 fl.
(M.-E. vom 3^o October 1896, Z. 22514. Vdgs.-Bl. 1896, S. 431.)

Unterricht in der Schulpraxis.

(Gesetz-Sammlungen.)

- Říšský zákon o školách obecných s nařízením vykonávacím a řádem školním i vyučovacím.** Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.
(Vdgs.-Bl. 1891, S. 151.)
- Organisační statut ústavů ku vzdělání učitelů a učitelek.** — Statut kursů pro učitele škol měšťanských. — Předpis o zkouškách způsobilosti pro obyčejné školy obecné a měšťanské. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 25 kr.
- Nejdůležitější zákony o školství obecném spolu s učebnými osnovami pro království České.** Vydáno z nařízení c. k. ministerstva kultu a vyučování. Prag 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K 80 h.
(M.-E. vom 28. November 1896, Z. 28103.)
- — pro markrabství Moravské. Vydáno z nařízení c. k. ministerstva kultu a vyučování. Wien 1892. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 kr.
(M.-E. vom 11. Juli 1892, Z. 10032. Vdgs.-Bl. 1892, S. 448.)

Sprachbücher.

- Blažek M.**, Mluvnice jazyka českého pro školy střední a ústavy učitelské. Díl I. Nauka o slově (Tvarosloví). 6. verbesserte Auflage. Brünn 1893. K. Winkler. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.
(M.-E. vom 7. September 1893, Z. 20427. Vdgs.-Bl. 1893, S. 278.)
- Bartoš Fr.**, Skladba jazyka českého. 7. Auflage. bearbeitet von Dr. Ferdinand Jokl. Brünn 1895. Karl Winiker. Preis, 80 kr., gebunden 1 fl.
(M.-E. vom 6. December 1895, Z. 26138. Vdgs.-Bl. 1895, S. 399.)
- Gebauer, Dr. Jan**, Mluvnice česká pro školy střední a ústavy učitelské. Prag und Wien 1890. F. Tempsky.
- I. Theil: Nauka o slově. Prag und Wien 1895. F. Tempsky. Preis 75 kr., gebunden 1 fl.
(M.-E. vom 7. Mai 1895, Z. 8235. Vdgs.-Bl. 1895, S. 155.)
 - II. Theil: Skladba. 2. Auflage. Preis 1 fl., gebunden 1 fl. 25 kr.
(M.-E. vom 18. August 1894, Z. 15465. Vdgs.-Bl. 1894, S. 292.)
- Roth Julius**, Úvaha o methodě počátečního učení němčině na obecných školách českých. Prag 1886. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 36 h.
(M.-E. vom 1. November 1886, Z. 21200. Vdgs.-Bl. 1886, S. 312.)
- Vorovka Karel und Jursa Jan.**, Čítanka pro ústavy učitelské. Díl první. (Für den ersten Jahrgang.) Gänzlich umgearbeitete Ausgabe. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, in Leinwand gebunden 1 K 60 h.
(M.-E. vom 5. October 1897, Z. 23807. Vdgs.-Bl. 1897, S. 475.)
- Vorovka Karel**, Čítací kniha pro ústavy učitelské. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
- II. Theil. 3. veränderte Auflage. 1896. Preis 2 K 80 h.
(M.-E. vom 11. Mai 1896, Z. 10962. Vdgs.-Bl. 1896, S. 263.)
 - III. Theil. 4. Auflage. Prag 1897. Preis 2 fl.
(M.-E. vom 9. Mai 1887, Z. 8603. Vdgs.-Bl. 1887, S. 83.)
- Bartoš Fr., Bílý Fr. a Čech Leander**, Malá Slovesnost, kterou za knihu učebnou a čítací pro vyšší třídy škol středních sestavili. 5. gänzlich umgearbeitete Auflage. Brünn 1895. K. Winiker. Preis 2 fl. 30 kr., gebunden 2 fl. 50 kr.
(M.-E. vom 12. Mai 1896, Z. 11223. Vdgs.-Bl. 1896, S. 348.)

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

- Tille, Dr. Anton**, Učebnice zeměpisu pro ústavy učitelské. Prag 1890. I. L. Kober.
- I. Theil. 2. Auflage. Prag 1896. Preis 75 kr., gebunden 95 kr.
(M.-E. vom 23. November 1895, Z. 21320. Vdgs.-Bl. 1895, S. 392.)
 - III. Theil. Prag 1896. Preis 75 kr., gebunden 1 fl.
(M.-E. vom 18. December 1895, Z. 29089. Vdgs.-Bl. 1896, S. 4.)
 - IV. Theil. Für den 4. Jahrgang. Prag 1893. Preis, in Leinwand gebunden 60 kr.
(M.-E. vom 4. October 1893, Z. 19059. Vdgs.-Bl. 1893, S. 292.)
- Šimek Josef und Dra. Ant. Tilla**, Učebnice zeměpisu pro ústavy učitelské. II. Theil. 2. Auflage. Prag 1897. I. L. Kober. Preis 60 kr., gebunden 85 kr.
(M.-E. vom 26. October 1897, Z. 27392. Vdgs.-Bl. 1897, S. 495.)

Lepař Jan., Popis mocnářství rakousko-uherského ku potřebě středních škol (Beschreibung der österreichisch-ungarischen Monarchie. 3. Auflage. Prag. I. L. Kober. Preis 1 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 3. August 1875, Z. 9943. Vdgs.-Bl. 1875, S. 202.)

Letošník Josef, Učebnice dějepisu obecného pro ústavy učitelské. Díl I. Pro první ročník. 2. Auflage. Mit 54 Abbildungen und 6 Karten. Prag 1892. F. Kytka. Preis 1 fl. 14 kr., gebunden 1 fl. 30 kr.

(M.-E. vom 10. Jänner 1893, Z. 28809 ex 1892. Vdgs.-Bl. 1893, S. 25.)

— — II. Theil: Od smlouvy ve Verduně až do doby nejnovější. Mit 23 Abbildungen und 7 Karten. 2. Auflage. Prag 1895. Preis 1 fl. 32 kr., gebunden 1 fl. 48 kr.

(M.-E. vom 24. Juni 1895, Z. 12633. Vdgs.-Bl. 1895, S. 259.)

— — III. Theil: Rakouské dějiny a ústava. Mit 27 Abbildungen und 5 Karten. Prag 1895. F. Kytka. Preis 1 fl. 40 kr., gebunden 1 fl. 60 kr.

(M.-E. vom 17. März 1896, Z. 4951. Vdgs.-Bl. 1896, S. 206.)

Filipovský K., Vlastivěda markrabství Moravského. Brunn 1883. K. Winkler. Preis eines Exemplares, broschiert 1 fl. 20 kr., in Leinwand gebunden 1 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 5. October 1883, Z. 2836. Vdgs.-Bl. 1883, S. 266.)

Lehrbücher für Mathematik.

Burjan Ant., Arithmetika pro ústavy učitelské. 3. verbesserte Auflage. Brunn 1895. Selbstverlag des Verfassers. Preis eines gehefteten Exemplares 2 K 40 h.

(M.-E. vom 6. December 1895, Z. 26965. Vdgs.-Bl. 1895, S. 399.)

Domín Karl, Geometrie pro ústavy učitelské. 2. umgearbeitete Auflage. Kutteneberg 1894. Karl Scholz. Preis 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 5. April 1894, Z. 6391. Vdgs.-Bl. 1894, S. 82.)

Janoušek Jos., Geometrie pro ústavy učitelské. 2. verbesserte Auflage. Brunn 1896. K. Winkler. Preis 2 K 40 h, gebunden 2 K 80 h.

(M.-E. vom 24. August 1896, Z. 20601. Vdgs.-Bl. 1896, S. 388.)

Lehrbücher der Naturgeschichte und Naturlehre.

Dlouhý Frant., Tělověda (Somatologie), ku potřebě ústavů učitelských. 3. Auflage mit 29 Abbildungen. Prag 1889. Tempsky. Preis eines Exemplares, broschiert 60 kr., gebunden 75 kr.

(M.-E. vom 17. Juni 1889, Z. 9962. Vdgs.-Bl. 1889, S. 243.)

— — Tělověda a zdravotvėda pro ústavy ku vzdělání učitelův a učitelek. Bearbeitet nach dem Lehrbuche von Dr. T. F. Hanausek. Mit 79 Abbildungen und 5 Tafeln. Prag und Wien 1896. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 90 h.

(M.-E. vom 22. November 1895, Z. 22302. Vdgs.-Bl. 1895, S. 392.)

Woldrich, Dr. Jan N., Rukověť tělovědy člověka (Somatologie) pro ústavy učitelské. 2. gekürzte und verbesserte Auflage. Wien 1891. Alfred Hölder. Preis in Leinwand gebunden 56 kr.

(M.-E. vom 4. Juli 1891, Z. 13850. Vdgs.-Bl. 1891, S. 161.)

John Jan, Přírodopis pro ústavy učitelské. Díl I. Zoologie. Prag 1894. I. L. Kober. Preis 90 kr., gebunden 1 fl. 10 kr.

(M.-E. vom 3. Juni 1894, Z. 9707. Vdgs.-Bl. 1894, S. 208.)

— — Přírodopis pro ústavy učitelské. Díl II. Mineralogie a geologie. Prag 1896. I. L. Kober. Preis 70 kr., gebunden 95 kr.

(M.-E. vom 17. März 1896, Z. 2580. Vdgs.-Bl. 1896, S. 206.)

- Rosický F. V. und Rosický Josef**, Rostlinopis pro ústavy ku vzdělání učitelů. Mit 362 Abbildungen. Prag und Wien 1894. F. Tempsky. Preis 2 K 50 h.
(M.-E. vom 11. Juli 1894, Z. 14041, Vdgs.-Bl. 1894, S. 269.)
- Leminger Em.**, Fysika pro ústavy učitelské. I. Theil mit 121 Abbildungen. 2. verbesserte Auflage. Prag 1895. I. L. Kober. Preis 65 kr., gebunden 85 kr.
(M.-E. vom 4. Jänner 1895, Z. 27842, Vdgs.-Bl. 1895, S. 26.)
- Hejzlar, Dr. Franz und Hofmann Nik.**, Fysika pro ústavy učitelské. II. Theil. 2. verbesserte Auflage. Mit 45 Abbildungen. Prag 1896. I. L. Kober. Preis 50 kr., cartoniert 75 kr.
(M.-E. vom 17. Jänner 1896, Z. 31141 ex 1895, Vdgs.-Bl. 1896, S. 72.)
- Leminger Em.**, Fysika pro ústavy učitelské. III. Theil. Mit 180 Abbildungen. 2. verbesserte Auflage. Prag 1896. I. L. Kober. Preis 75 kr., gebunden 95 kr.
(M.-E. vom 11. April 1896, Z. 4246, Vdgs.-Bl. 1896, S. 239.)
- Müller, Dr. Gustav**, Fysika pro c. k. ústavy ku vzdělání učitelův a učitelek. Wien. Alfred Hölder.
I. Theil: Mit 109 Abbildungen. 2. verbesserte Auflage. 1890. Preis 72 kr.
(M.-E. vom 10. Juli 1890, Z. 13534, Vdgs.-Bl. 1890, S. 247.)
II. Theil: Mit 16 Abbildungen. 1881. Preis 68 kr.
III. Theil: Mit 167 Abbildungen. 1881. Preis 96 kr.
(M.-E. vom 9. August 1881, Z. 10490, Vdgs.-Bl. 1881, S. 186.)
- Stoklas Eduard**, Základové chemie pro ústavy učitelské. 2. Auflage, mit 27 Illustrationen. Prag 1881. Fr. A. Urbánek. Preis, gebunden 92 kr.
(M.-E. vom 9. Februar 1881, Z. 1211, Vdgs.-Bl. 1881, S. 77.)

Für Landwirtschaft.

- Rosický Josef**, Nauka o polním hospodářství pro ústavy učitelské. Díl první. Mit 195 Abbildungen. Prag 1895. I. L. Kober. Preis 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.
(M.-E. vom 10. August 1895, Z. 16635, Vdgs.-Bl. 1895, S. 301.)
- — Díl druhý. Mit 181 Abbildungen. Prag 1896. Ebendort. Preis 90 kr., gebunden 1 fl. 15 kr.
(M.-E. vom 21. August 1896, Z. 20093, Vdgs.-Bl. 1896, S. 387.)

Für den Turnunterricht.

- Laciný Jan**, Rukověť těloeviku theoretického a praktického pro ústavy ku vzdělání učitelů a učitelek. Prag 1893. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 kr.
Übersetzung des mit dem M.-E. vom 9. Mai 1889, Z. 6975 (Vdgs.-Bl. 1889, S. 208) approbierten deutschen Turnbuches von Vogt und Buley.
(M.-E. vom 19. Mai 1893, Z. 9285, Vdgs.-Bl. 1893, S. 161.)

Für den Musikunterricht.

- Pařha Jan**, Sbírka kostelních písní pro varhany. Jičín. Joh. Pašek. Preis 2 fl.
(M.-E. vom 21. November 1885, Z. 19233, Vdgs.-Bl. 1885, S. 251.)
- Nápěv a text rakouské národní hymny.** Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.
(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)
(M.-E. vom 6. Februar 1897, Z. 2431, Vdgs.-Bl. 1897, S. 171.)

D.

In polnischer Sprache.

Katechizm rzymsko-katolicki podług ks. J. Deharbe dla szkół ludowych. Lemberg 1880. Verlag des Ossoliński'schen Institutes. Preis eines Exemplares, fest gebunden 48 kr.

(M.-E. vom 22. October 1880, Z. 13460. Vdgs.-Bl. 1880, S. 228.)

Baranowski M., Dydaktyka do użytku seminaryów nauczycielskich i nauczycieli szkół ludowych. 3. bedeutend erweiterte und durch einen „Abriss der Logik“ ergänzte Auflage. Lemberg 1895. Verlag von Gubrynowicz und Schmidt. Preis, geheftet 70 kr.

(M.-E. vom 6. October 1896, Z. 23773. Vdgs.-Bl. 1896, S. 431.)

— — **Pedagogika** do użytku seminaryów nauczycielskich i nauczycieli szkół ludowych. 4. bedeutend erweiterte und durch einen „Abriss der Erziehungspsychologie“ ergänzte Auflage. Lemberg 1896, ebendort. Preis, geheftet 80 kr.

(M.-E. vom 6. October 1896, Z. 23773. Vdgs.-Bl. 1896, S. 431.)

Bobin Romuald A., Wypisy polskie dla klas wyższych szkół realnych i seminaryów nauczycielskich. Z. Wypisów St. Tarnowskiego przerobił.

I. Theil. Lemberg 1894. Verlag der I. Vereinsdruckerei. Preis, geb. 1 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 20. März 1895, Z. 26187 ex 1894. Vdgs.-Bl. 1895, S. 104.)

II. Theil. 1895. Ebendort. Preis, gebunden 1 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 5. Februar 1896, Z. 2332. Vdgs.-Bl. 1896, S. 111.)

Seredyński Wład., Ogólne zasady nauki wychowania. Wien 1882. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines Exemplares, broschiert 1 fl.

(M.-E. vom 9. December 1883, Z. 21640. Vdgs.-Bl. 1884, S. 3.)

— — **Zasady logiki i dydaktyki ogólnej.** Wien 1880. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines Exemplares, broschiert 70 kr.

(M.-E. vom 9. December 1883, Z. 21640. Vdgs.-Bl. 1884, S. 3.)

Mecherzyński, Dr. Karl, Wypisy polskie dla szkół męskich i żeńskich. 2. gänzlich umgearbeitete Auflage. Krakau 1890. Verlag des J. M. Himmelblau. Preis, geheftet 1 fl.

(M.-E. vom 10. Juli 1890, Z. 11978. Vdgs.-Bl. 1890, S. 248.)*

Baranowski Bol. und Dziedzicki Ludwig, Geografia powszechna. 7. Auflage. Lemberg 1895. Seyfarth und Czajkowski. Preis, gebunden 1 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 10. April 1896, Z. 7854.)

Tatomir Lucian, Geografia powszechna. Curs I. Lemberg 1890. Verlag von Seyfarth und Czajkowski. Preis gebunden 1 fl.

(M.-E. vom 9. October 1891, Z. 20422. Vdgs.-Bl. 1891, S. 255.)

Szaraniewicz, Dr. Isidor, Krótki opis geograficzny Austriacko-węgierskiej monarchii (Kurzgefasste Geographie der österr.-ungarischen Monarchie). 2. umgearbeitete Auflage. Lemberg 1880. Seyfarth und Czajkowski. Preis 1 fl.

(M.-E. vom 12. September 1879, Z. 12396. Vdgs.-Bl. 1879, S. 447.)

*) Nur für Lehrerinnenbildungsanstalten. (M.-E. vom 11. April 1896, Z. 7854.)

Welter, Dzieje powszechnie skrócone, bearbeitet von Siegmund Sawczyński.
4. revidierte Auflage. Krakau. Verlag von Himmelblau.

I. Theil. 1878. Preis 70 kr.

II. Theil. 1880. Preis 75 kr.

III. Theil. 1879. Preis 90 kr.

(M.-E. vom 14. März 1884, Z. 860. Vdgs.-Bl. 1884, S. 75.)

Rostafiński, Dr. Josef, Botanika szkolna dla klas niższych. Mit einer Farbendrucktafel und 374 Text-Illustrationen. Krakau 1886. Verlag des Lehrervereines für höheres Schulwesen. Preis eines Exemplares, broschiert 1 fl.

(M.-E. vom 24. Februar 1887, Z. 25388. Vdgs.-Bl. 1887, S. 52.)

Cichonński W. Erard, Gramatyka praktyczna języka francuskiego dla początkujących. Krakau. Selbstverlag. 1886. Preis 90 kr.

(M.-E. vom 21. Jänner 1888, Z. 157. Vdgs.-Bl. 1888, S. 35.)

Madeyski Eduard, Nauka gimnastyki szkolnej (Turnlehre für Schulen). Lemberg 1890. Seyfarth und Czajkowski. Preis, gebunden 60 kr.

(M.-E. vom 28. Mai 1890, Z. 9082. Vdgs.-Bl. 1890, S. 217.)

— — Somatologia i hygiena. Podręcznik do użytku uczniów i uczenic seminaryów nauczycielskich. Z objaśnjącami figurami w tekście. (Somatologie und Hygiene.) Lemberg 1896. Verlag des Ossolinski'schen Nationalinstitutes. Preis, gebunden 60 kr. = 1 K 20 h.

(M.-E. vom 13. März 1897, Z. 5651. Vdgs.-Bl. 1897, S. 212.)

Melodya i tekst austriackiego hymnu ludowego (Melodie und Text der österreichischen Volkshymne). Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)

(M.-E. vom 25. März 1897, Z. 6392. Vdgs.-Bl. 1897, S. 237.)

Grzywińska Aniela, Nauka robót ręcznych kobiecych (Anleitung zu weiblichen Handarbeiten). Lemberg. Verlag des pädagogischen Vereines. Preis 1 fl.

(M.-E. vom 30. April 1880, Z. 5721. Vdgs.-Bl. 1880, S. 93.)

E.

In ruthenischer Sprache.

Stefanowicz Alex., Istorya chrystyjańsko-katołyckoj cerkwi. Auf Grund des Lehrbuches von Dr. A. Wappler bearbeitet. Lemberg 1884. Verlag des Landesfondes. Preis eines Exemplares, broschiert 1 fl.

(M.-E. vom 1. August 1885, Z. 8788. Vdgs.-Bl. 1885, S. 184.)

Smal-Stocki, Dr. und Gartner Theodor, Dr., Руска граматика. (Ruthenische Grammatik.) Lemberg 1893. Preis eines gebundenen Exemplares 1 fl.

(M.-E. vom 8. März 1894; Z. 954. Vdgs.-Bl. 1894, S. 69.)

Мельодія і слова австрійського гимну народного (Melodie und Text der österreichischen Volkshymne). Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)

(M.-E. vom 6. September 1897, Z. 20596. Vdgs.-Bl. 1897, S. 430.)

F.

In rumänischer Sprache.

Melodia și Textul Imnului Poporal Austriac (Melodie und Text der österreichischen Volkshymne). Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, 30 h.

(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)

(M.-E. vom 31. Juli 1897, Z. 19073. Vdgs.-Bl. 1897, S. 402.)

G.

In kroatischer Sprache.

- Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona.** (Po Regenburskom katekizmu.) Za gradjanske učionice, preparandije i za niže razrede srednjih zavoda. Wien 1890. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 90 h.
(M.-E. vom 13. Mai 1890, Z. 8960. Vdgs.-Bl. 1890, S. 192.)
- Rubetić Cv., Kratka katolička dogmatka za preparandije.** Agram 1880. Verlag der k. Landesregierung. Preis eines Exemplares, gebunden 45 kr.
(M.-E. vom 15. Februar 1883, Z. 20105. Vdgs.-Bl. 1883, S. 66.)
- — **Kratka poviest crkve Kristove za preparandije. 2. umgearbeitete Auflage.** Agram 1880. Verlag der k. Landesregierung. Preis, gebunden 50 kr.
(M.-E. vom 15. Februar 1883, Z. 20105. Vdgs.-Bl. 1883, S. 66.)
- Basariček Stefan, Pedagogija. I. dio: Uzgojoslovje. 2. umgearbeitete Auflage.** Agram 1882. Verlag des kroatischen pädagogischen Vereines. Preis eines Exemplares, cartoniert 1 fl.
(M.-E. vom 27. Mai 1883, Z. 8939. Vdgs.-Bl. 1883, S. 193.)
- — **Posebna nauka o obuci drugo preragjeno izdanje.** Zagreb 1895 naklada hrv. pedagog. književnog zbora. Preis, broschiert 1 fl. 60 kr.
(Mit M.-E. vom 12. Mai 1896, Z. 10558 zum Unterrichtsgebrauche an den Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten Dalmatiens zugelassen.)
- — **Posebno obukoslovje (als 3. Theil der „Pedagogija“).** Agram 1895. Im Verlage des kroatischen pädagogisch-literarischen Vereines. Preis eines Exemplares, broschiert 1 fl. 50 kr.
(M.-E. vom 26. Jänner 1885, Z. 978. Vdgs.-Bl. 1885, S. 35.)
- — **Poviest pedagogije.** Agram 1881. Verlag des pädagogisch-literarischen Vereines. Preis eines Exemplares 1 fl. 60 kr.
(M.-E. vom 12. Februar 1883, Z. 22061. Vdgs.-Bl. 1883, S. 64.)
- Hannak-Klaić, Poviest staroga vieka za niže razrede srednjih učilišta. 3. verbesserte und verkürzte Auflage.** Agram 1891. K. Landes-Verlag. Preis eines Exemplares, fest gebunden 60 kr.
(M.-E. vom 14. Mai 1892, Z. 9572. Vdgs.-Bl. 1892, S. 393.)
- Klaić V., Poviest srednjega vieka za niže razrede srednjih učilišta.** Agram 1878. K. Landes-Verlag. Preis eines Exemplares, fest gebunden 70 kr.
(M.-E. vom 21. November 1880, Z. 14163. Vdgs.-Bl. 1880, S. 250.)
- Hoić Iv., Poviest novoga vieka za niže razrede srednjih učilišta.** Agram 1878. K. Landes-Verlag. Preis eines Exemplares, fest gebunden 65 kr.
(M.-E. vom 21. November 1880, Z. 14163. Vdgs.-Bl. 1880, S. 250.)
- Marn Franz, Njemačka vježbenica za više djevojačke škole.** Verlag der k. Landesregierung in Agram.
- I. Theil, 1884. Preis, steif gebunden 70 kr.
II. Theil, 1887. 90
(M.-E. vom 9. Mai 1888, Z. 3562. Vdgs.-Bl. 1888, S. 191.)

Kobenzl Iosip, Njemačka slovnica za niže i više školske razrede. Prvi svezak. Wien 1896. Manz. Preis, gebunden 50 kr.

(M.-E. vom 15. December 1896, Z. 30303. Vdgs.-Bl. 1897, S. 2.)

Kuralt Fr., Pouka u gospodarstvu za preparandije. Verlag der königl. Landesregierung in Agram.

I. Theil: Acker- und Gartenbau, mit 104 Illustrationen. 1887. Preis, gebunden 1 fl.

II. Theil: Weinbau, Kellerwirtschaft und Obstbau, mit 268 Illustrationen. Agram 1888. Preis, gebunden 1 fl.

(M.-E. vom 3. October 1893, Z. 16830. Vdgs.-Bl. 1893, S. 293.)

Melodija i tekst austrijske pučke pjesme. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)

(M.-E. vom 4. März 1897, Z. 3391. Vdgs.-Bl. 1897, S. 182.)

Lehrpläne für die Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 70 h.

Erläuterungen zu den Lehrplänen für die Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. Wien 1896. Ebendort. Preis 2 K.

Najvažniji zakoni o pučkim učionicama sa nastavnim osnovama za kraljevinu Dalmaciju. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Leinwand geb. 3 K.
(M.-E. vom 29. November 1897, Z. 29697. Vdgs.-Bl. 1897, S. 509.)

H.

In slovenischer Sprache.

Rozmann Jožef, Kateketika ali poduk pervencev v sveti Jezusovi veri. Klagenfurt. Preis 30 kr.

(M.-E. vom 17. Jänner 1881, Z. 19380 ex 1880. Vdgs.-Bl. 1881, S. 24.)

Veliki katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) V Ljubljani 1896. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko. Preis 40 kr.

(M.-E. vom 23. März 1897, Z. 7011. Vdgs.-Bl. 1897, S. 212.)

Državna postava za ljudske šole in šolski in učni red. (Reichs-Volksschulgesetz nebst der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung.) Herausgegeben im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Wien 1891. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

(Vdgs.-Bl. 1891, S. 249.)

Sket, Dr. Jakob, Slovensko berilo za 5. in 6. razred srednjih šol. (Slovenisches Lesebuch für die 5. und 6. Classe der Mittelschulen.) Klagenfurt 1886. St. Hermagoras-Verein. Preis eines Exemplares, broschiert 1 fl. 60 kr.

(M.-E. vom 29. Mai 1888, Z. 8731. Vdgs.-Bl. 1888, S. 198.)

— — Slovenska slovstvena čitanka za učiteljišča. Wien 1893. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 3 K.

(M.-E. vom 10. Mai 1893, Z. 8264. Vdgs.-Bl. 1893, S. 162.)

Rutar Simon, Domožnanstvo poknežene grofije Goriške in Gradišćanske. Wien 1882. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis eines Exemplares 40 kr.

(M.-E. vom 25. November 1882, Z. 18371. Vdgs.-Bl. 1883, S. 3.)

Močnik Dr. Fr., Knjiga posebne in občne Aritmetike za učiteljišča. Po četrti nemški od Ant. Behackerja predelani izdaji urejeni slovenski prevod. Wien 1895. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K 60 h.

(M.-E. vom 12. September 1895, Z. 21655. Vdgs.-Bl. 1895, S. 334.)

— — Aritmetika za učiteljišča. Po drugem natisku poslovenil J. Celestina. Laibach 1885. Ig. v. Kleinmayr und Bamberg. Preis eines Exemplares, broschiert 1 fl. 10 kr.

(M.-E. vom 25. August 1885, Z. 15622. Vdgs.-Bl. 1885, S. 187.)

Lavtar L., Občna aritmetika za učiteljišča (Allgemeine Arithmetik). Laibach. Preis 1 fl.

(M.-E. vom 9. December 1879, Z. 18209. Vdgs.-Bl. 1880, S. 3.)

— — Geometrija za učiteljišča (Geometrie für Lehrerbildungsanstalten). 2. umgearbeitete Auflage. Laibach 1894. Ig. v. Kleinmayr und Ferd. Bamberg. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.

(M.-E. vom 23. November 1895, Z. 23941. Vdgs.-Bl. 1895, S. 392.)

Pokorny, Dr. A., Prirodopis Živalstva s podobami (Naturgeschichte des Thierreiches). Verlag der Matica Slovenska in Laibach. Prag 1872. Preis 1 fl.

(M.-E. vom 3. August 1872, Z. 8186. Vdgs.-Bl. 1872, S. 385.)

— — Prirodopis rastlinstva s podobami (Naturgeschichte des Pflanzenreiches), Verlag der Matica Slovenska in Laibach. Prag 1872. Preis 85 kr. Ins Slovenische übersetzt von Fr. Erjavec und J. Tušek.

(M.-E. vom 3. August 1872, Z. 8186. Vdgs.-Bl. 1872, S. 385.)

Erjavec Fr., Somatologija ali nauk o človeškem telesu. Spisal Dr. J. N. Woldrich. Laibach 1881. Matica-Verein. Preis 75 kr.

(M.-E. vom 19. Juni 1882, Z. 9128. Vdgs.-Bl. 1882, S. 150.)

Čebular Jak., Fizika za nižje gimnazije, realke in učiteljišča. Görz 1882.

(M.-E. vom 9. Juni 1883, Z. 9550. Vdgs.-Bl. 1883, S. 196.)

— — Fizika za nižje gimnazije, realke in učiteljišča. II. Theil. Görz 1883. Preis 1 fl. 30 kr.

(M.-E. vom 3. October 1884, Z. 18251. Vdgs.-Bl. 1884, S. 299.)

Schmidt Julius. Turnschule zum Gebrauche für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. 2 Abtheilungen (mit deutscher und slovenischer Terminologie).

Laibach. Selbstverlag des Verfassers. Preis jeder Abtheilung 50 kr.

(M.-E. vom 14. November 1882, Z. 14747. Vdgs.-Bl. 1882, S. 226.)

Stumpfl Anna. Poduk o ženskih ročnih delih za učiteljice, učiteljske pripravnice in gospodinje (Anleitung zu weiblichen Handarbeiten). Triest 1877. Preis 80 kr.

(M.-E. vom 30. März 1878, Z. 4104. Vdgs.-Bl. 1878, S. 36.)

Napav in besede avstrijske cesarske pesmi. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)

(M.-E. vom 23. December 1896, Z. 31474. Vdgs.-Bl. 1897, S. 3.)

Lehrpläne für die Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. Wien 1896.

K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 70 h.

Erläuterungen zu den Lehrplänen für die Volks- und Bürgerschulen des Küstenlandes. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 2 K.

I.

In serbischer Sprache.

Rudakov A., Кратка настава о Богослужењу Православне Цркве. Übersetzt von Chrisanth Grkinič. Mit 21 Illustrationen. Wien 1885. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 1 K.

(M.-E. vom 15. Juli 1885, Z. 10536. Vdgs.-Bl. 1885, S. 181.)

Мелодија и текст аустријске народне химне. Wien 1897. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 30 h.

(Die einzelnen Stimmen wie auf Seite 36.)

(M.-E. vom 4. März 1897, Z. 3391. Vdgs.-Bl. 1897, S. 182.)

Lehrmittel.

I. Für den Unterricht in der Geographie und Geschichte.

- Erdglobus**, aus der Globenfabrik von J. F. Felkl & Sohn in Rostok und Prag.
 Bezeichnung a, Nr. 6. Durchmesser 31'5 cm. Preis 21 fl.
 (M.-E. vom 18. März 1874, Z. 15672. Vdgs.-Bl. 1874, S. 44.)
- Inductionsglobus**, aus der Globenfabrik von J. F. Felkl & Sohn in Rostok und Prag. Der Nr. 6. des Erdglobus in Größe entsprechend, mit einer schwarzen, schieferartigen Masse überzogen. Preis 13 fl.
 (M.-E. vom 18. März 1874, Z. 15672. Vdgs.-Bl. 1874, S. 44.)
- Planetarium**, aus der Globenfabrik von J. F. Felkl & Sohn in Rostok und Prag.
 Preis 30 fl.
 (M.-E. vom 18. März 1874, Z. 15672. Vdgs.-Bl. 1874, S. 44.)
-
- Bisching, Dr. A.**, Geologische Karte der österr.-ungar. Monarchie. Zum Schulgebrauche. Auf Grundlage der Hauer'schen geologischen Karte. Wien. Hölder.
 Preis 20 kr.
 (M.-E. vom 18. März 1888, Z. 573. Vdgs.-Bl. 1888, S. 35.)
- Brunclik Josef**, Belgien, Holland und Luxemburg. Maßstab 1 : 500.000. Turnau 1895.
 Sluka und Jiránek. Preis, auf Leinwand gespannt mit Stäben 7 fl.
 (M.-E. vom 17. April 1896, Z. 6645. Vdgs.-Bl. 1896, S. 240.)
- — Belgie, Hollandsko a Lucembursko. Maßstab 1 : 500.000. Turnau 1895.
 Sluka und Jiránek. Preis, auf Leinwand gespannt mit Stäben 7 fl.
 (M.-E. vom 17. April 1896, Z. 6645. Vdgs.-Bl. 1896, S. 240.)
- Fees Theodor**, Schulwandkarte von Afrika. Maßstab 1 : 6.000.000. Wien.
 Ed. Hölzel. Preis auf Leinwand in Mappe 8 fl. 50 kr., mit Stäben 10 fl.
 (M.-E. vom 16. November 1893, Z. 23101. Vdgs.-Bl. 1893, S. 312.)
- Haardt, Vincenz von**, Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.
 I. Stumme Ausgabe.
 II. Orohydrographische Ausgabe.
 III. Politische Ausgabe. 4 Blätter.
 Maßstab 1 : 1.000.000. Ed. Hölzel in Wien. Preis jeder Ausgabe, unaufgespannt 3 fl. 50 kr.
 (M.-E. vom 24. April 1885, Z. 6305. Vdgs.-Bl. 1885, S. 73.)
- — Wandkarte der Alpen. Maßstab 1 : 6.000.000.
 II. Schulausgabe 12 fl., aufgespannt in Mappe 17 fl.
 III. Stumme Ausgabe 10 fl., aufgespannt in Mappe 15 fl.
- — Die Alpen. Übersichtskarte im Maßstabe 1 : 2.000.000. Verlag von
 Ed. Hölzel in Wien. Preis 24 kr.
 (M.-E. vom 14. November 1882, Z. 13868. Vdgs.-Bl. 1882, S. 227.)

Haardt, Vinc. v., Schulwandkarte von Amerika, Politische Schulwandkarte von Europa, Orohydrographische Wandkarte von Europa. Preis jeder der drei Wandkarten unaufgespannt 4 fl., aufgespannt auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 8. December 1883, Z. 20162. Vdgs.-Bl. 1884, S. 4.)

— — Schulwandkarte von Afrika. 2. vollständig neu bearbeitete Auflage. Wien 1881. Ed. Hölzels Verlag. Preis auf Leinen in Mappe 5 fl., mit Stäben 6 fl. (M.-E. vom 8. Mai 1891, Z. 7531. Vdgs.-Bl. 1891, S. 66.)

— — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Äquatorial-Maßstab 1 : 16,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 7 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 12. Juli 1885, Z. 12402. Vdgs.-Bl. 1885, S. 174.)

— — Carta murale dell' Europa. Scala 1 : 4,000.000. Eduard Hölzel, Wien. 4 Blätter. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 7 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 8 fl. 50 kr.,

(M.-E. vom 12. Juni 1895, Z. 2894, Vdgs.-Bl. 1895, S. 247.)

— — Školní nástěnná mapa Evropy (Schulwandkarte von Europa). Nástěnná mapa hor a řek Evropy. (Orohydrographische Wandkarte von Europa). Preis jeder der beiden Karten, roh 4 fl., gespannt in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Školní nástěnná mapa Ameriky (Schulwandkarte von Amerika). Preis, roh 5 fl., gespannt in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Böhmische Nomenclatur von Josef Jireček. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

(M.-E. vom 18. Mai 1885, Z. 5141. Vdgs.-Bl. 1885, S. 143.)

— — Übersichtskarte der ethnographischen Verhältnisse von Asien und von den angrenzenden Theilen Europas. Mit Unterstützung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien herausgegeben. 6 Blatt mit 30fachen Farbendruck. Maßstab 1 : 8,000.000. Wien 1887. Selbstverlag des Verfassers (Wien, IV., Luisengasse 5). Preis eines Exemplares, roh in Mappe 15 fl., auf Leinwand gespannt in Mappe 18 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 19 fl.

(M.-E. vom 24. Februar 1887, Z. 1971. Vdgs.-Bl. 1887, S. 53.)

Unter der Voraussetzung directer Bestellung beim Verfasser wurde der Preis von 15 fl., roh in Mappe, beziehungsweise 18 fl. auf Leinwand gespannt in Mappe und 19 fl. auf Leinwand gespannt mit Stäben, auf 6, beziehungsweise 9 und 10 fl. herabgesetzt.

(M.-E. vom 21. December 1894, Z. 13716. Vdgs.-Bl. 1895, S. 4.)

— — Geographischer Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Mittel- und Fachschulen. Wien 1882. Ed. Hölzel.

I. Orohydrographische Ausgabe in 12 Karten. Preis 50 kr.

II. Politisch-topographische Ausgabe in 12 Karten. Preis 50 kr.

III. Vollständige Ausgabe in 24 Karten. Preis 1 fl.

(M.-E. vom 12. November 1882, Z. 17852. Vdgs.-Bl. 1882, S. 242.)

— — Schulwandkarte von Palästina. Ausgabe für Volks- und Bürgerschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Preis für das aufgespannte Exemplar in Mappe 6 fl., für das aufgespannte Exemplar mit Stäben adjustiert 7 fl.

(M.-E. vom 5. Mai 1897, Z. 8491. Vdgs.-Bl. 1897, S. 256.)

— — Wandkarte der Planigloben. Politische Ausgabe in 8 Blatt mit 2 Nebenkarten:

a) Die Nordpolarländer.

b) Die Südpolarländer.

Mittlerer Maßstab 1 : 20,000.000. Verlag Eduard Hölzel in Wien. Preis auf Leinwand gespannt in Mappe 8 fl., mit Stäben 9 fl.

(M.-E. vom 17. Mai 1897, Z. 10454. Vdgs.-Bl. 1897, S. 275.)

- Haardt-Gustawicz**, Monarchia austriacko-węgierska dla użytku szkół polskich. Maßstab 1 : 1,000.000. Wien 1896. Ed. Hölzel. Preis eines Exemplares, gespannt auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr.
(M.-E. vom 10. November 1896, Z. 25381. Vdgs.-Bl. 1896, S. 455.)
- Haardt-Zdeněk**, Horopisná a vodopisná školní mapa říše Rakousko-Uherské. Maßstab 1 : 1,000.000. Wien. 1886. Ed. Hölzel. Preis eines Exemplares, gespannt auf Leinwand in Mappe 6 fl.
(M.-E. vom 24. Februar 1887, Z. 16541 ex 1886. Vdgs.-Bl. 1887, S. 53.)
- Hölzels**, Geographische Charakterbilder. 37 Bilder. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis per Blatt unaufgespannt 2 fl. 40 kr., auf starkem Deckel gespannt 3 fl.
- — Erdglobus. Durchmesser 25 $\frac{1}{2}$ cm. Maßstab 1 : 50,000.000. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis sammt Kistchen 8 fl.
(M.-E. vom 17. December 1897, Z. 30524. Vdgs.-Bl. 1898, S. 6.)
- Kiepert Heinrich**, Westlicher und östlicher Planiglob, physikalische Ausgabe. 4. Auflage. Neubearbeitung von R. Kiepert. 1894. Preis, roh in Umschlag 6 fl. 20 kr., aufgespannt in Mappe 10 fl., aufgespannt mit Stäben 11 fl. 20 kr.
- — Physikalische Wandkarte von Europa. 4 Blätter. 5. Auflage. Neubearbeitung von R. Kiepert. 1891. Preis, roh in Umschlag 5 fl. 58 kr., aufgespannt in Mappe 10 fl., aufgespannt mit Stäben 11 fl. 60 kr.
- — Politische Wandkarte von Europa. 4 Blätter. 5. Auflage. Neubearbeitung von R. Kiepert. 1894. Preis, roh in Umschlag 5 fl. 58 kr., aufgespannt in Mappe 10 fl., aufgespannt mit Stäben 11 fl. 60 kr.
(M.-E. vom 11. März 1895, Z. 25512 ex 1894. Vdgs.-Bl. 1895, S. 105.)
- — Politische Wandkarte von Nord-Amerika. 5 Blätter. 1 : 8,000.000. 4. berichtigte Auflage, neu bearbeitet von Richard Kiepert. Berlin 1891. Reimer. Preis, in Umschlag 4 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 8 fl. 70 kr.
- — Politische Wandkarte von Süd-Amerika. 4 Blätter. 1 : 8,000.000. 4. Auflage. Neue Bearbeitung von Richard Kiepert. Berlin 1891. Reimer. Preis, in Umschlag 3 fl. 60 kr., auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 7 fl. 50 kr.
(M.-E. vom 19. Februar 1892, Z. 22910 ex 1891. Vdgs.-Bl. 1892, S. 147.)
- Kiepert Richard**, Westlicher und östlicher Planiglob. 10 Blätter. Politische Ausgabe. Berlin 1892. Dietrich Reimer. Preis, in Umschlag roh 6 fl. 30 kr., auf Leinwand in Mappe 10 fl., auf Leinwand mit Stäben 11 fl. 50 kr.)
- — Stumme physikalische Wandkarte von Mittel-Europa. 9 Blätter. Berlin 1892. Dietrich Reimer. Preis, in Umschlag roh 7 fl. 50 kr., auf Leinwand in Mappe 12 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 13 fl. 90 kr.
(Beide Karten M.-E. vom 18. Jänner 1894, Z. 28426 ex 1893. Vdgs.-Bl. 1894, S. 56.)
- Kober Rudolf**, Hypsometrische Schulhandkarte von Schlesien. Maßstab 1 : 500.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.
(M.-E. vom 8. Mai 1893, Z. 8900. Vdgs.-Bl. 1893, S. 162.)
- Kozenn**, Geographischer Schulatlas für den Gebrauch an österr. Lehrerbildungsanstalten, eingerichtet von A. E. Seibert. 38 Karten. Ed. Hölzel in Wien. Preis, gebunden 2 fl.
(Vdgs.-Bl. 1885, S. 35.)

Kozenn, Geografjski atlas za srednje škole priredio A. Dobrilović, uz reviziju Dra Matkovića. Wien 1877. Verlag von Eduard Hölzel. Preis, gebunden 2 fl. 75 kr.

Dieser Atlas wird zum Lehrgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache zugelassen.

(M.-E. vom 7. Juni 1890, Z. 7991. Vdgs.-Bl. 1890, S. 218.)

Krzenss B. Geographischer Atlas für Mittelschulen. (Gymnasien, Realschulen und Handelsschulen.) 37. Auflage. Unter Mitwirkung namhafter Fachmänner vollständig neu bearbeitet von V. v. Haardt und W. Schmidt. 84 Karten auf 56 Tafeln. Wien 1897. Eduard Hölzel. Preis, geheftet 3 fl. 50 kr., gebunden 3 fl. 80 kr.

(M.-E. vom 30. April 1897, Z. 7912.)

Langl Josef, Bilder zur Geschichte. Ein Cyclus der hervorragenden Bauwerke aller Culturepochen. Eduard Hölzels Buch- und Kunst-Verlag in Wien. U. zw.

Dom von St. Stephan in Wien; St. Peter in Rom; Moschee des Sultan Hassan in Kairo. 1 Blatt 2 fl.

(M.-E. vom 23. December 1889, Z. 13324. Vdgs.-Bl. 1889, S. 26.)

Das Münster zu Strassburg; der Zwinger zu Dresden; die Wartburg und die Habsburg. Preis, 1 Bild unaufgespannt 1 fl. 20 kr., auf starkem Deckel gespannt 1 fl. 80 kr.

(M.-E. vom 25. Juni 1897, Z. 3782. Vdgs.-Bl. 1897, S. 181.)

Majerski Stanislaus, Mapa ścienna królestwa Galicyi i Lodomeryi z W. X. Krakowskiem (Wandkarte von Galizien). Maßstab 1 : 35.000. Lemberg 1895. Gubrynowicz & Schmidt. Preis, gespannt auf Leinwand in Mappe 9 fl.

(M.-E. vom 20. Jänner 1896, Z. 1597. Vdgs.-Bl. 1896, S. 112.)

Noß. Dr. Franz, Geologische Übersichtskarte der Alpen. Maßstab 1 : 1.000.000. Wien 1890. Verlag von Ed. Hölzel. Preis, unaufgespannt in einzelnen Blättern oder gefalzt mit Leinwandstreifen in Umschlagmappe 6 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 8 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 12. Mai 1890, Z. 8265. Vdgs.-Bl. 1890, S. 193.)

Riess, Dr. R. von, Wandkarte von Palästina. Maßstab 1 : 314.000. Mit einem Nebenkärtchen der sinaitischen Halbinsel und Kanaans. Maßstab 1 : 1.850.000. 2. verbesserte Auflage. Freiburg im Breisgau 1892. Herder'sche Verlagsbuchhandlung, Preis, aufgezogen auf Leinwand in Mappe 4 fl., auf Leinwand mit Halbstäben 4 fl. 60 kr., auf Leinwand mit polierten Rundstäben und Rouleauvorrichtung 4 fl. 80 kr.

(M.-E. vom 4. November 1896, Z. 25717. Vdgs.-Bl. 1896, S. 445.)

Rothaug, J. G., Physikalische Schulwandkarte der österr.-ungar. Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete (unbeschriebene Ausgabe) 1 : 900.000. Wien bei G. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinen in Mappe 8 fl., auf Leinwand mit Stäben 9 fl.

(M.-E. vom 23. November 1895, Z. 14300. Vdgs.-Bl. 1897, S. 180.)

Schober, Dr. Karl, Schulwandkarte des Herzogthums Steiermark. Maßstab 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute. Wien 1890. Zu beziehen durch die k. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung R. Lechner (Wilhelm Müller), Wien, I, Graben Nr. 31. Preis, unaufgespannt 6 fl. 70 kr., aufgespannt, ohne Stäbe 9 fl. 50 kr., aufgespannt mit Stäben 10 fl.

— — Handkarte des Herzogthumes Steiermark. Maßstab 1 : 750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute. Wien 1890. Zu beziehen wie die Wandkarte, um den Preis von 10 kr.

(M.-E. vom 24. Juni 1892, Z. 11451. Vdgs.-Bl. 1892, S. 441.)

Schober, Dr. Karl, Schulwandkarte des Erzherzogthumes Österreich ob der Enns und des Herzogthumes Salzburg. Maßstab 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute. Wien 1889. Zu beziehen bei der R. Lechner'schen Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien, um den Preis von 10 fl. mit Stäben, 9 fl. ohne Stäbe.

- — Handkarte des Erzherzogthumes Österreich ob der Enns und des Herzogthumes Salzburg. Maßstab 1 : 750.000 Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute. Wien 1889. Zu beziehen wie die Wandkarte um den Preis von 7 kr., respective 10 kr.

(M.-E. vom 24. October 1890, Z. 21703. Vdgs.-Bl. 1890, S. 291.)

- — Schulwandkarte des Erzherzogthumes Österreich unter der Enns. Im Maße 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geograph. Institute. Wien 1888. Preis eines Exemplares, auf Perkail aufgespannt 6 fl., mit Stäben 6 fl. 50 kr. Zu beziehen bei dem k. k. militär-geographischen Institute in Wien.

- — Handkarte des Erzherzogthumes Österreich unter der Enns. Im Maße 1 : 750.000. Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute. Wien 1888. Preis eines Exemplares 10 kr. Zu beziehen bei der R. Lechner'schen Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien.

(M.-E. vom 28. Juni 1888, Z. 10802. Vdgs.-Bl. 1888, S. 218.)

- — Schulwandkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 200.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute. Wien 1886. Preis eines Exemplares, auf Perkail aufgespannt 6 fl., mit Stäben 6 fl. 50 kr. Zu beziehen bei dem k. k. militär-geographischen Institute in Wien.

- — Handkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 1.000.000 Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute. Wien 1886. Preis eines Exemplares 10 kr. Zu beziehen bei der R. Lechner'schen Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien.

(M.-E. vom 20. Juni 1887, Z. 6441. Vdgs.-Bl. 1887, S. 185.)

- — Schulwandkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthumes Schlesien. Maßstab 1 : 150.000. Deutsche und böhmische Ausgabe. Preis, mit Stäben 7 fl. 50 kr., ohne Stäbe 7 fl. Ausgeführt, herausgegeben und zu beziehen vom k. k. militär-geographischen Institute in Wien. 1888.

- — Handkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthumes Schlesien. Im Maße 1 : 750.000. Verkleinerung der Schulwandkarte. Deutsche und böhmische Ausgabe. Preis 10 kr. Ausgeführt und herausgegeben vom k. k. militär-geographischen Institute in Wien. 1888. Zu beziehen bei der R. Lechner'schen Hof- und Universitätsbuchhandlung in Wien.

(M.-E. vom 21. Mai 1889, Z. 8328. Vdgs.-Bl. 1889, S. 209.)

Seibert A. E. und Haardt V. von, Schulwandkarte der Eisenbahnen von Österreich-Ungarn. Maßstab 1 : 1.000.000. Preis, auf Leinwand in Mappe 5 fl. 50 kr., mit Stäben adjustiert 6 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 8. November 1894, Z. 10172. Vdgs.-Bl. 1894, S. 324.)

Spruner-Bretschneider v., Historischer Wandatlas. 10 Karten zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neuere Zeit. Maßstab 1 : 4.000.000. 4. Auflage. Gotha 1894. Justus Perthes. Preis für sämtliche Karten, aufgezogen: in Mappe 55 fl. 80 kr., an Stäben 81 fl., an Stäben und lackiert 96 fl.

(M.-E. vom 24. December 1894, Z. 17401. Vdgs.-Bl. 1895, S. 4.)

Stielers Schulatlas der neuesten Erdkunde. Ausgabe für die österreichisch-ungarische Monarchie in 39 Karten. Gotha und Wien. 1873. Perthes. 53. Auflage. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

(M.-E. vom 24. August 1874, Z. 11681. Vdgs.-Bl. 1874, S. 335.)

Sydow, v., Schulatlas in 42 Karten. 25. Auflage. Gotha und Wien. 1873. Perthes.
Preis 1½ Thlr.

(M.-E. vom 24. August 1874, Z. 11681. Vdgs.-Bl. 1874, S. 335.)

Tableau, darstellend die Reichs- und Landeswappen der österreichisch-ungarischen Monarchie nebst den Fahnen und Flaggen. Commissions-Verschleiß der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. Preis 5 fl.

(M.-E. vom 4. Mai 1878, Z. 6541. Vdgs.-Bl. 1878, S. 45.)

Umlauf, Dr. Friedr., Wandkarte zum Studium der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 4 Blätter. Wien. Ed. Hölzel. Preis 4 fl., auf Leinwand in Mappe 6 fl.

(M.-E. vom 23. Mai 1888, Z. 9836. Vdgs.-Bl. 1888, S. 192.)

Walsch Rudolf, Hypsometrische Schulhandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 600.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.

(M.-E. vom 24. Juni 1892, Z. 12063. Vdgs.-Bl. 1892, S. 435.)

— — Hypsometrische Schulwandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 150.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis in 4 Blättern 4 fl., auf Leinwand gespannt und in Mappe 6 fl.

(M.-E. vom 7. Mai 1890, Z. 8198. Vdgs.-Bl. 1890, S. 194.)

Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie nebst dem Occupationsgebiete. Maßstab in 1 : 900.000. Bearbeitet und herausgegeben vom militär-geographischen Institute. 6 Blätter. Preis eines Exemplares für Behörden und Schulen 4 fl. 50 kr., aufgespannt mit Stäben 8 fl. 50 kr., ohne Stäbe 6 fl. 50 kr. Zu beziehen beim k. k. militär-geographischen Institute.

(M.-E. vom 19. April 1888, Z. 5967. Vdgs.-Bl. 1888, S. 131.)

Weltkarte zum Studium der Entdeckungen und mit dem colonialen Besitze der Gegenwart. Entworfen und bearbeitet von E. Meyer und J. Luksch, Professoren an der k. u. k. Marine-Akademie in Fiume. Äquatorial-Maßstab 1 : 20,000.000. 6 Blatt, Preis 6 fl., zusammenlegbar, aufgezogen in Mappe 9 fl. 60 kr., zwischen Rollstäben 10 fl. 80 kr.

(M.-E. vom 8. Juni 1893, Z. 10974. Vdgs.-Bl. 1893, S. 258.)

Das Werk „Das Dachsteingebiet“. Ein geographisches Charakterbild aus den österreichischen Nordalpen, nach eigenen photographischen und Freihandaufnahmen illustriert und geschildert von Dr. Friedrich Simony, zweite Lieferung. Preis 8 fl. Wien und Olmütz. Ed. Hölzel. Wird den Lehrkörpern der österreichischen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten zur Anschaffung für die Lehrerbibliotheken empfohlen.

(M.-E. vom 16. October 1893, Z. 22322. Vdgs.-Bl. 1893, S. 300.)

II. Für den Unterricht in der Naturgeschichte und Naturlehre.

Eschuer Max, Wandtafeln. Erste Hilfe bei Unglücksfällen, 2 Tafeln. Wien. A. Pichlers Witwe & Sohn. Preis zusammen 2 fl.; bei Abnahme einer größeren Anzahl von Exemplaren 1 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 18. December 1893, Z. 27110. Vdgs.-Bl. 1894, S. 47.)

Pokorný Franz, Obrazy rostlin. K názornému vyučování. (Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte.) Prag-Smichov. Verlag von V. Neubert. Preis der ersten Serie in Farbendruck (Flachs, Feuerlilie, Spitzhorn) ohne Adjustierung der einzelnen Blätter, in Umschlag 3 fl., Preis des einzelnen Blattes 80 kr.

(M.-E. vom 9. December 1883, Z. 19410. Vdgs.-Bl. 1884, S. 4.)

— — Obrazy rostlin. K názornému vyučování. (Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte.) Prag-Smichov. Verlag von V. Neubert. Preis dieser zweiten Serie (Stechapfel, Tollkirsche, Gartenmohn) gleich wie bei der ersten Serie.

(M.-E. vom 11. Juni 1885, Z. 10255. Vdgs.-Bl. 1885, S. 165.)

— — Obrazy rostlin. K názornému vyučování. (Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte.) Dritte Serie mit 3 Bildern. Prag-Smichov. V. Neubert. Preis jedes einzelnen Blattes 80 kr.

(M.-E. vom 25. Mai 1887, Z. 9581. Vdgs.-Bl. 1887, S. 130.)

— — Obrazy rostlin. K názornému vyučování. (Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte.) Vierte Serie mit 3 Bildern. Prag-Smichov. V. Neubert. Preis eines jeden Blattes 80 kr.

(M.-E. vom 20. October 1891, Z. 13540. Vdgs.-Bl. 1891, S. 256.)

Pokorný Franz und Schermaul Jenny. Obrazy rostlin. K názornému vyučování. (Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte.) Fünfte Serie mit 4 Bildern. Prag-Smichov. V. Neubert. Preis eines jeden Blattes 80 kr.

(M.-E. vom 29. Februar 1892, Z. 1971. Vdgs.-Bl. 1892, S. 217.)

— — Obrazy rostlin. K názornému vyučování. (Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte.) VI. Serie mit 5 Bildern. W. Neubert. Prag-Smichov. Preis eines jeden Blattes 80 kr.

(M.-E. vom 4. April 1894, Z. 4488. Vdgs.-Bl. 1894, S. 100.)

Pokorný Franz, Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte (deutsche Ausgabe). I.—IV. Serie à 3 Blatt, V. Serie 4 Blatt. A. Pichlers Witwe & Sohn. Wien. Preis per Tafel unaufgespannt 80 kr.; mit starkem Papier unterklebt mit Leinwand-schutzrand und Ösen à 1 fl.

(M.-E. vom 5. October 1892, Z. 14052. Vdgs.-Bl. 1892, S. 513.)

— — Pflanzenbilder zum Anschauungsunterrichte (deutsche Ausgabe). VI. Serie zu 5 Blatt. Preis per Tafel, unaufgespannt 80 kr.; auf starkem Papier mit Leinwand-schutzrand und Ösen 1 fl.

(M.-E. vom 2. Jänner 1895, Z. 13961. Vdgs.-Bl. 1895, S. 27.)

Die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten werden auf die in Wien im k. k. Schulbücher-Verlage erschienene, vom Hofrathe Dr. Adalbert von Waltenhofen verfasste Druckschrift „Belehrung über die Vermeidung von Unglücksfällen durch Elektrizität und über die Hilfeleistung in solchen Fällen“, in deutscher, italienischer, böhmischer, serbokroatischer und slovenischer Sprache, Preis 12 h, dann auf die von Dr. Samuel Kohn verfasste Wandtafel „Erste Hilfe bei Unfällen“, Preis 40 h, auf Holzstäbe aufgespannt 80 h, zur Berücksichtigung bei Anschaffungen für die Anstaltsbibliotheken aufmerksam gemacht.

(M.-E. vom 10. November 1895, Z. 23391. Vdgs.-Bl. 1895, S. 393.)

III. Für den Unterricht im Schreiben.

Kuranda Franz X., Schreibvorlagen.

Deutsche Currentschrift. 10 Blätter in Enveloppe 24 kr.

Rond- und Fracturschrift. 6 Blätter in Enveloppe. 20 kr.

Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

(M.-E. vom 1. Februar 1880, Z. 944. Vdgs.-Bl. 1880, S. 18.)

Schriftformen für die deutsche und lateinische Steilschrift. 10 Blätter von Em. Bayr. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 25 kr.

Schreibvorlagen für die Latein- und Current-Schrägschrift. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 35 kr.

IV. Für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten.

Šima I., Slovácké vyšívání stehem křížkovým a vrkúčkovým. 30 Blätter. Prag. F. Šimáček. Preis 4 fl.

(M.-E. vom 11. März 1897, Z. 5281. Vdgs.-Bl. 1897, S. 212.)

Häkelmuster. Album der Wiener Mode. 3. Auflage und Sammlung gehäkelter Spitzen und Einsätze. 6. Auflage. Wien, Leipzig, Berlin, Stuttgart 1897. Verlag der Gesellschaft für graphische Industrie, vormalig „Wiener Mode“. Preis jedes dieser Werke 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 6. October 1897, Z. 25601. Vdgs.-Bl. 1897, S. 496.)

V. Lehrmittel zur Benützung beim Unterrichte in Sprachen, welche neben der Unterrichtssprache gelehrt werden.

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht: 1. Frühling, 2. Sommer, 3. Herbst, 4. Winter, 5. Bauernhof, 6. Wald, 7. Gebirge, 8. Stadt. Preis eines Bildes auf starkem Papiere mit Leineneinfassung und Ösen zum Aufhängen 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt 3 fl. 30 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 30 kr.

(M.-E. vom 2. Jänner 1895, Z. 14779. Vdgs.-Bl. 1895, S. 27.)

— — **III. Serie: Städtebilder.** IX. Blatt: Paris, X. Blatt: London. Wien. Ed. Hölzels Verlag. Preis jedes Bildes auf starkem Papier mit Ösen zum Aufhängen 3 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 80 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr.

(M.-E. vom 26. Februar 1897, Z. 4120. Vdgs.-Bl. 1897, S. 181.)

VI. Für den Musik-Unterricht *).

a) Für das Clavierspiel.

Lanz Engelbert, Übungsschullehrer und Musiklehrer in Linz, Clavierschule als Vorbereitung zum Orgelspiele an den k. k. Lehrerbildungsanstalten in Österreich. I. Theil (1., 2., 3., 4. Heft) und II. Theil (1., 2., 3., 4. Heft). Im Selbstverlage des Verfassers.

(M.-E. vom 19. Mai 1866, Z. 7691. Vdgs.-Bl. 1866, S. 123.)

Labler Wladimir, Elementar-Clavierschule, zugleich Vorbereitungsschule zum Orgel- und Harmoniumspiel für den Unterricht an Lehrerbildungsanstalten verfasst. Wien. Verlag von Karl Graeser. Preis 1 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 5. Juni 1894, Z. 10760. Vdgs.-Bl. 1894, S. 209.)

Malát Jan und Mašek Jan, Theoreticko-praktická škola na piano. Se zvláštním zřetelem k ústavům učitelským. Prag. Fr. A. Urbánek. Preis für Lehrerbildungsanstalten in 12 Heften à 45 kr., im Ganzen 5 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 31. Mai 1885, Z. 7480. Vdgs.-Bl. 1885, S. 160.)

Pistl Josef, Praktischer Lehrgang für den elementaren Clavier-Unterricht (zunächst an Seminarien). 10 Hefte. Wiener-Neustadt. Ed. Wedl. Preis per Heft 60 kr.

(M.-E. vom 29. Juli 1885, Z. 13585. Vdgs.-Bl. 1885, S. 184.)

b) Für das Orgelspiel.

Berger Othmar, Orgelbuch zur Sammlung katholischer Kirchenlieder. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Linz, bei Heinrich Korb. Preis 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 28. Juli 1881, Z. 11062. Vdgs.-Bl. 1881, S. 185.)

Bibl Rudolf, Praktische Orgelschule. (Mit Berücksichtigung der Lehrerbildungsanstalten und Seminarien.) Opus 81. Band I und II. Leipzig. Max Brockhaus. Preis eines Bandes 3 K.

(M.-E. vom 14. September 1897, Z. 23272. Vdgs.-Bl. 1897, S. 467.)

Černý Josef, Praktische Orgelschule. I. und II. Band. Collection Litolf. 2. Auflage. Henry Litolf's Verlag. Preis pro Band 60 kr.

(M.-E. vom 16. November 1896, Z. 27493. Vdgs.-Bl. 1896, S. 455.)

Haberl Franz X., Magister choralis. Theoretisch-praktische Anweisung zum Verständnis und Vortrag des authentischen römischen Choralgesanges. 9. vermehrte und verbesserte Auflage. Regensburg, New-York und Cincinnati. Verlag von Friedrich Pustet. Preis 84 kr.

(M.-E. vom 25. November 1890, Z. 23261. Vdgs.-Bl. 1890, S. 308.)

Kittl Joh. Friedr., Praktische Orgelschule für Lehrer-Seminarien und Musikschulen sowie für den Selbstunterricht. F. Tempsky. Preis 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 25. Mai 1883, Z. 6669. Vdgs.-Bl. 1883, S. 194.)

Kothe Bernhard, Handbuch für Organisten. Sammlung von Orgelstücken in allen gebräuchlichen Tonarten. Zur Benützung beim Gottesdienste sowie zum Studium. I. Theil, für Mindergeübte. Preis 4 Mark 50 Pfennig netto.

(M.-E. vom 10. Juli 1888, Z. 13234. Vdgs.-Bl. 1888, S. 224.)

*.) Im Sinne des Punktes 4, al. 3 der M.-V. vom 2. Juli 1880, Z. 652. (M.-V.-Bl. 1880, S. 153.)

Malfertheiner Anton, Methodische Anleitung zur Erlernung des Orgelspiels, verbunden mit einer leichtfasslichen Unterweisung in den Elementen der Harmonielehre, zunächst zum Gebrauche an den österreichischen Lehrerbildungsanstalten verfasst. Wien. Verlag von Karl Graeser. Preis 1 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 8. Mai 1893, Z. 8056. Vdgs.-Bl. 1893, S. 163.)

Manzer J. D., Sammlung von Übungssätzen für die Orgel. Praktische Orgelschule für den Unterricht im Orgelspiel an Lehrerbildungsanstalten. Im Selbstverlage des Verfassers. Leitmeritz. Preis 2 fl. 50 kr.

(M.-E. vom 22. October 1880, Z. 14294. Vdgs.-Bl. 1880, S. 236.)

Pafha Jan, Přechody ze všech do všech tonin. Heft 1 und 2. Prag. Fr. A. Urbánek. Preis für Lehrerbildungsanstalten pro Heft 2 fl.

(M.-E. vom 23. Februar 1891, Z. 2693. Vdgs.-Bl. 1891, S. 42.)

Pistl Josef, Praktischer Lehrgang für den Unterricht im Orgelspiele. I., II. und III. Abtheilung. Eduard Wedl in Wiener-Neustadt.

(M.-E. vom 22. Mai 1885, Z. 8375. Vdgs.-Bl. 1885, S. 160.)

Seidel Johann Julius, Die Orgel und ihr Bau. Herausgegeben von Bernhard Kothe. Leipzig bei F. E. C. Leuckart (Constantin Sander).

(M.-E. vom 10. Juli 1888, Z. 13234. Vdgs.-Bl. 1888, S. 224.)

Skuherský F. Z., Theoreticko-praktická škola na varhany. Opus 56.

— — Studien für die Orgel. Op. 26.

— — 30 Orgelvorspiele in den Kirchentonarten (mit Benützung der Accidentalien). Op. 44 und Op. 45.

— — Studien für die Orgel. Op. 45.

— — 24 leichte Orgelvorspiele. Op. 48. Prag. Em. Wetzler.

(M.-E. vom 22. August 1884, Z. 15781. Vdgs.-Bl. 1884, S. 274.)

c) Für das Violinspiel.

Als Werke, welche für den Unterricht im Violinspiel geeignet sind, werden bezeichnet: Schulen von Hamma, Hohmann, Moriz Schön, Blied, Straub, Wichtl, Michaelis herausgegeben von Wichtl, Tischler, Mettner, Brähmig, Henning, Volkmar, Rode, Kreuzer und Baillot.

Etuden, Übungsstücke, Duette u. dgl. von Alard, Blumenthal, Dancla, Kalliwoda, Mazas, Pleyel, Viotti, Kromer, Depene, Blumenstengel, Zinkeisen; ferner

von Dont op. 26, op. 44, op. 37, op. 38.

von Sphor 3 Hefte aus der großen Violinschule ausgewählt (Wien, Haslinger).

von David 24 Etuden (Breitkopf und Härtel).

von Kreutzer 42 Etuden, herausgegeben von Henning.

von Jansa op. 85 (Spina).

Zum Erlernen der Begleitung von Liedern: Die Violinbegleitung aus Weinwurms „Methodischer Anleitung zum elementaren Gesangsunterricht“. Wien. Pichler.

(M.-E. vom 22. Juni 1878, Z. 7098. Vdgs.-Bl. 1878 S. 127 und M.-E. vom 24. Februar 1880, Z. 1597. Vdgs.-Bl. 1880, S. 23.)

Barták V. A., Theoretisch-praktische Violinschule in zwei Abtheilungen bearbeitet von Adalbert Hřímalý. Prag bei Em. Wetzler. (Ausgabe mit deutschem Text und Ausgabe mit böhmischem Text.)

(M.-E. vom 9. März 1884, Z. 225. Vdgs.-Bl. 1884, S. 71.)

Czerny Josef, Terzette für zwei Violinen und Viola. 1. und 2. Heft. Braunschweig. Litolffs Verlag.

(M.-E. vom 16. Jänner 1882, Z. 65. Vdgs.-Bl. 1882, S. 32.)

Kortschak Joh., Praktische Elementar-Violinschule. Neue, gänzlich umgearbeitete Ausgabe in drei Bänden à 30 kr. = 60 h. Verlag von Hans Wagner in Graz.

(M.-E. vom 26. August 1894, Z. 19208. Vdgs.-Bl. 1894, S. 296.)

Roller Em. Joh., Materialien für den Violinunterricht. Eine Auswahl methodisch geordneter Übungen, Tonstücke, Volks- und Opernmelodien, Duette etc. Mit besonderer Rücksicht auf Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil. Zweite vermehrte Auflage. II. Theil. Troppau. Buchholz u. Diebel. Preis jedes Theiles 1 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 2. November 1897, Z. 26871. Vdgs.-Bl. 1897, S. 496.)

Malát Jan, Theoreticko-praktická škola pro housle. 2. Auflage. I. Theil. Heft 1 und 2. — II. Theil. Heft 1, 2, 3, 4. Prag bei Fr. A. Urbánek. Preis jedes Heftes 50 kr.

(M.-E. vom 22. Juli 1884, Z. 12064. Vdgs.-Bl. 1884, S. 248.)

— — Praktická škola hry na housle. Prag. Selbstverlag. Heft 1—8. Preis eines Heftes 1 K.

(M.-E. vom 8. November 1894, Z. 21151. Vdgs.-Bl. 1894, S. 326.)

Urban Josef, Technické základy hry na housle. Nová praktická škola pro housle k vycvičení technické zručnosti. Prag. Selbstverlag. Heft 1—6. Preis eines Heftes 50 kr., für Lehramtsandidaten 30 kr.

(M.-E. vom 19. August 1895, Z. 18954. Vdgs.-Bl. 1895, S. 301.)

Pařha Joh. ann, Duetta na housle. Národní písně, skladby skladatelův českoslovanských a starších klasiků. Heft 1—7. Prag. Fr. A. Urbánek. Preis für Lehramtsandidaten 70 kr. pro Heft.

(M.-E. vom 26. Juli 1885, Z. 12142. Vdgs.-Bl. 1885, S. 174.)

— — Duetta na housle. Národní písně, skladby skladatelův českoslovanských a starších klasiků. Heft 8, 9, 10. Prag. Fr. A. Urbánek. Preis für Lehramtsandidaten 70 kr. pro Heft.

(M.-E. vom 29. October 1888, Z. 19321. Vdgs.-Bl. 1888, S. 267.)

— — České národní písně pro troje housle. Heft 1—8. Prag. Fr. A. Urbánek. Preis pro Heft 1 fl.

(M.-E. vom 12. April 1889, Z. 4791. Vdgs.-Bl. 1889, S. 146.)

(M.-E. vom 11. November 1889, Z. 21407. Vdgs.-Bl. 1889, S. 340.)

Zimmer Fr., Praktische Elementar-Violinschule in drei Stufen. Zum Gebrauche beim Violinunterrichte an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten eingerichtet von V. F. Skop.

1. Heft, 38. Auflage. Preis 2 K 50 h.

2. Heft, 27. Auflage. Preis 2 K 50 h.

3. Heft, 19. Auflage. Preis 2 K 50 h.

Quedlinburg und Wien. Verlag von Ch. Friedr. Vieweg, beziehungsweise Friese und Lang.

(M.-E. vom 12. Juni 1895, Z. 13039. Vdgs.-Bl. 1895, S. 246.)

d) Für den Gesangunterricht.

D'Arma Dietz, J. Ludwig, Theoretisch-praktische Chorgesangschule in 3 Theilen in polnischer Sprache. Przemyśl 1893. Preis aller 4 Hefte 2 fl. 80 kr.

(M.-E. vom 13. März 1894, Z. 2462. Vdgs.-Bl. 1894, S. 73.)

Gotthard J. P. Sammlung akademischer Messgesänge für den katholischen Gottesdienst. Für Harmonium und Orgel gesetzt und für den Gebrauch an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten eingerichtet. Verlagshandlung Adolf Robitschek. Wien und Leipzig. Preis 2 fl. 40 kr.

(M.-E. vom 31. August 1897, Z. 21075. Vdgs.-Bl. 1897, S. 429.)

Hiebsch Josef, Chorübungen für Männerstimmen. Zunächst für den Unterrichtsgebrauch an Lehrerbildungsanstalten. I., II., III. Theil. Wien 1895. Pichlers Witwe und Sohn.

(M.-E. vom 25. April 1896, Z. 8918. Vdgs.-Bl. 1896, S. 249.)

Kortschak H., Chorgesangübungen für Männerstimmen. Sammlung von technischen Übungen und Solfeegien zur Bildung der Stimme und Erlangung einer gewissen Treffsicherheit. Graz 1893. Verlag von Hans Wagner. Preis, geheftet 60 kr.

(M.-E. vom 3. Juni 1893, Z. 9986. Vdgs.-Bl. 1893, S. 244.)

Malfertheiner Anton, Auf zum Spielplatz! 50 Marschlieder zum Gebrauche bei Jugendspielen, Ausmärschen, Schulfesten sammt einem Anhang, enthaltend: 15 dreistimmige Lieder von berühmten Meistern. Wien 1894. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, geheftet 25 kr., cartoniert 35 kr.

(M.-E. vom 2. Jänner 1895, Z. 23301. Vdgs.-Bl. 1895, S. 26.)

Pivoda Fr., Nová methoda u vyučování zpěvu. Prag. Selbstverlag. Opus 57, I., II., III. Preis je 60 kr., Opus 70, I., Preis 30 kr., Opus 70, II., Preis 60 kr., Opus 74, I., Preis 30 kr., Opus 74, II., Preis 60 kr.

(M.-E. vom 23. Mai 1881, Z. 5848. Vdgs.-Bl. 1881, S. 159.)

Röller Joh. Em., Chorgesangschule. Zunächst für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1894. Verlag der k. u. k. Hof-, Verlags- und Universitäts-Buchhandlung Manz. Preis 60 kr.

(M.-E. vom 26. August 1894, Z. 17577. Vdgs.-Bl. 1894, S. 295.)

Weinwurm Rudolf, Gesangbuch für Sopran- und Altstimmen mit Rücksicht auf Lehrerinnenbildungsanstalten. Wien. Alfred Hölder. 6 Hefte à 1 fl.

(M.-E. vom 12. September 1879, Z. 14156. Vdgs.-Bl. 1879, S. 414.)

M.-E. vom 10. December 1879, Z. 14756. Vdgs.-Bl. 1879, S. 511 und

M.-E. vom 24. Juni 1880, Z. 8890. Vdgs.-Bl. 1880, S. 151.)

— — Gesangbuch für Sopran- und Altstimmen. 7. Heft. Wien bei Alfred Hölder. 1881. Preis 1 fl.

(M.-E. vom 17. Mai 1881, Z. 6796. Vdgs.-Bl. 1881, S. 153.)

— — Gesangbuch für Sopran- und Altstimmen. 8. Heft. Wien bei Alfred Hölder. 1882. Preis 1 fl.

(M.-E. vom 23. Mai 1882, Z. 7686. Vdgs.-Bl. 1882, S. 132.)

„**Dem Kaiser.**“ Cantate für patriotische Zwecke. Text von H. Sommert, Musik von W. A. Mozart; eingerichtet von Josef Hiebsch. Preis der Partitur nebst Violin-, Orgel- und Singstimmen 2 fl.

Violinstimmen allein 30 kr.

Singstimmen allein 10 kr.

Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn.

(M.-E. vom 26. Jänner 1897, Z. 545. Vdgs.-Bl. 1897, S. 135.)

„**Dem Vaterland.**“ Cantate für patriotische Feste. Text von H. Sommert, Musik von W. A. Mozart; für Männerstimmen (2 Tenore und Bass) mit Begleitung von Violinen, Orgel oder Harmonium und Clavier eingerichtet von Josef Hiebsch. Preis der Partitur nebst Violin-, Orgel- und Singstimmen 2 fl. 50 kr.

Violinstimmen allein 30 kr.

Singstimmen allein 10 kr.

Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn.

(M.-E. vom 26. Jänner 1897, Z. 545. Vdgs.-Bl. 1897, S. 135.)

VII. Lehrbücher und Lehrmittel speciell für Kindergärtnerinnen-Bildungscurse.

Delhez Constantin, Gymnastik der Sinne für die erste Erziehung des Kindes. Selbstverlag des Herausgebers (Wien, I., Singerstraße Nr. 7). Preis 7 fl.

Fellner Alois, Formenarbeiten. 6 Hefte. Wien. Bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 1. und 2., 3. und 4. Heft à 70 kr. (Vdgs.-Bl. 1877, S. 178), 5. und 6. Heft à 40 kr.

(M.-E. vom 15. September 1878, Z. 14595. Vdgs.-Bl. 1878, S. 203.)

Fischer B. S. und Kraft Josef, Deutsches Lesebuch zum Gebrauche an Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen. 3. verbesserte Auflage. Wien. Manz. Preis, broschiert 1 fl. 8 kr., gebunden 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 29. September 1895, Z. 13857. Vdgs.-Bl. 1895, S. 340.)

— — Der Kindergarten, 4. vermehrte und verbesserte Auflage. Wien 1895. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 fl. 50 kr., gebunden 1 fl. 70 kr.

(M.-E. vom 16. Jänner 1895, Z. 29608 ex 1894. Vdgs.-Bl. 1895, S. 66.)

Studnička Bož., Dětská zbrádka. (Der Kindergarten.) Prag. B. Stýblo. Preis 60 kr. (M.-E. vom 30. September 1878, Z. 14667. Vdgs.-Bl. 1878, S. 213.)

VIII. Für den Blinden- und Taubstummenunterricht.

Pablasek M., Erziehung und Unterricht blinder Kinder im Elternhause und in der Volksschule der Sehenden als Vorbildung für die Blindenanstalt. Wien 1883. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 20 kr.

Partisch Eduard, Anleitung für Volksschullehrer zur erziehlischen und unterrichtlichen Behandlung taubstummer Kinder als Vorbildung für eine Taubstummenanstalt. 3. Auflage. Wien 1894. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 20 kr.

IX. Für den Unterricht im Zeichnen.

Rücksichtlich der approbierten Lehrmittel für den Zeichenunterricht wird auf das mit dem Erlasse vom 27. Februar 1895, Z. 4070 (M.-Vdgs.-Bl. Nr. 17) herausgegebene Verzeichnis der zulässigen Lehrmittel und empfehlenswerten Hilfsmittel für den Zeichenunterricht an Mittelschulen beziehungsweise an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten und auf die Erlässe vom 25. Juni 1896, Z. 10456 und 29. Juni 1896, Z. 13845, Vdgs.-Bl. 1896, Seite 365 bis 368 verwiesen.

Auf nachstehende Hilfsbücher, Lehrmittel und Zeitschriften werden die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, beziehungsweise der mit den letzteren verbundenen Bildungscourse für Arbeitslehrerinnen behufs etwaiger Anschaffung derselben aufmerksam gemacht:

„Gehäkelte Kanten“ von Fanny von Dillmont.

I. Band. Wien 1894.

II. „ Wien 1897.

bei J. Löwy, Kunst und Verlagsanstalt.

(M.-E. vom 13. Juli 1896, Z. 16327, und vom 3. August 1897, Z. 18637.)

Obermayer-Wallner Aurelie, Die Technik der Kunststrickerei. Wien. Karl Konegen, 1896.

(M.-E. vom 14. November 1896, Z. 26034. Vdgs.-Bl. 1897, S. 18.)

Monatschrift für Gesundheitspflege. Organ der österreichischen Gesellschaft für Gesundheitspflege. Pränumerationsbetrag: Ganzjährig 4 fl., einzelne Hefte 40 kr. Commissions-Verlag von Moriz Perles in Wien.

(M.-E. vom 8. März 1897, Z. 452. Vdgs.-Bl. 1897, S. 212.)

Schreiner H. und Bezjak J., Anleitung zum Gebrauche des ersten deutschen Übungsbuches für slovenische Volksschulen. (Prva nemška vadnica za slovenske občne ljudske šole.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis dieses Hilfsbuches, broschiert 40 h.

(M.-E. vom 3. Juli 1897, Z. 16878. Vdgs.-Bl. 1897, S. 378.)

Wandtafel der vor- und frühgeschichtlichen Denkmale aus Österreich-Ungarn. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht herausgegeben von der k. k. Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale, entworfen und erläutert von Dr. M. Much und ausgeführt nach einem Aquarell von Ludwig Hans Fischer. Enthaltend eine große Anzahl von Funden aus der Steinzeit, der Bronzezeit, der Eisenzeit, der Zeit der Römerherrschaft und der ersten christlichen Zeit. Verlag von Eduard Hölzel. Wien.

(M.-E. vom 19. August 1895, Z. 1052. Vdgs.-Bl. 1895, S. 302.)

Italianische und Slovenische Ausgabe oberwähnter Wandtafel. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

(M.-E. vom 12. Juni 1897, Z. 6045. Vdgs.-Bl. 1897, S. 373.)

Von dieser Wandtafel sind noch Ausgaben in böhmischer, polnischer und kroatischer Sprache in Aussicht genommen.

Ladenpreis jeder Ausgabe:

Bei Bezug durch den Buchhandel:

Ausgabe I	sammt Text, unaufgespannt	1 fl. 20 kr.
„ II	„ „ mit Leinwandfassung und Ösen	1 „ 50 „
„ III	„ „ auf Leinwand gespannt mit Holzleisten	2 „ 20 „
Preis für Gemeinde- und Schulbehörden, bei Bezug im Wege der k. k. Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale in Wien:		
Ausgabe I	sammt Text, unaufgespannt	— fl. 60 kr.
„ II	„ „ mit Leinwandfassung und Ösen	— „ 70 „
„ III	„ „ auf Leinwand gespannt, mit Holzleisten	1 „ 60 „

(M.-E. vom 12. Juni 1897, Z. 6045. Vdgs.-Bl. 1897, S. 373.)

Bewegungsspiele und Wettkämpfe für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten, sowie für Turn- und Spielvereine von Franz Kreunz. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Graz 1897. Franz Pechels Verlag. Preis dieses Buches, cartoniert 1 fl. 20 kr.

(M.-E. vom 25. Juni 1897, Z. 15955. Vdgs.-Bl. 1897, S. 373.)

Sbírka předloh moravského ornamentu. Zusammengestellt und gezeichnet von **Andreas Pisek**, Bürgerschullehrer in Kojetein. 1895. Druck von **Heinrich Slovák** in Kremsier. Im Selbstverlage mit Unterstützung des Landesausschusses der Markgrafschaft Mähren. 6 Hefte. Preis des vollständigen Werkes 3 fl.

(M.-E. vom 1. Juni 1897, Z. 9196. Vdgs.-Bl. 1897, S. 366.)

Kolář Josef, Návod ku předpravnému vyučování dítek hluchoněmých ve škole obecné. (Anleitung zum Unterrichte taubstummer Kinder in böhmischer Sprache.) Wien. 1897. K. k. Schulbücherverlag. Preis, gebunden 2 K 40 h.

(M.-E. vom 25. Mai 1897, Z. 13045. Vdgs.-Bl. 1897, S. 274.)

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien, k. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen innerhalb der Erzdiocese Wien für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 12. Jänner 1898, Z. 33094 ex 1897.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. 1898. Verlag von **Johann Gregora**, Buchhändler in St. Pölten. Preis, in Leinwandrücken gebunden 64 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diocese St. Pölten für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 18. Jänner 1898, Z. 1091.)

Wolf, Dr. G., Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Herausgegeben von **Dr. H. Pollak**. I. Heft. 14. verbesserte Auflage. Wien 1897. **Alfred Hölder**. Preis, gebunden 48 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Gebrauche beim israelitischen Religionsunterrichte an Volks- und Bürgerschulen innerhalb der israelitischen Cultusgemeinde Wien zugelassen.

Dasselbe kann, die Zulässigkeit der betreffenden Cultusgemeinde vorausgesetzt, auch an anderen Schulen gleicher Kategorie verwendet werden.

(Ministerial-Erlass vom 14. Jänner 1898, Z. 31341 ex 1897.)

Bondi E., Limmund Haddath, Leitfaden zum Religionsunterrichte der israelitischen Volks- und Bürgerschuljugend. Zweiter Theil. 6. verbesserte Auflage, mit einem geographischen Anhang und einer Karte von Palästina. Brunn 1897. Verlag von Bernhard Epstein und Comp. Preis, broschiert 36 kr., gebunden 48 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Gebrauche beim israelitischen Religionsunterrichte an Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der israelitischen Cultusgemeinde Brunn zugelassen.

Dasselbe kann, die Zulässigkeitserklärung der betreffenden Cultusgemeinde vorausgesetzt, auch an anderen Schulen gleicher Kategorie verwendet werden.

(Ministerial-Erlass vom 14. Jänner 1898, Z. 32914 ex 1897.)

c) Für Bürgerschulen.

Netoliczka, Physik und Chemie für Bürgerschulen, neu bearbeitet von Josef Steigl, Dr. Emil Kohl und Karl Bichler. III. Stufe. Für die 3. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. 22. Auflage. Wien 1898. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 14. Jänner 1898, Z. 30941 ex 1897.)

d) Für Mittelschulen.

Mussafia, Dr. A., Italienische Sprachlehre in Regeln und Beispielen. 25. neu durchgesehene und verbesserte Auflage. Wien und Leipzig 1897. W. Braumüller. Preis, geheftet 1 fl. 50 kr., gebunden 1 fl. 70 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 17. Jänner 1898, Z. 961.)

e) Für commerciale Lehranstalten.

Sedláček Josef, Nauka o písemnostech pro kupecké školy pokračovací. Prag 1897. Alois Hynek. Preis, gebunden 80 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 24. Jänner 1898, Z. 1152.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 256.

L e h r m i t t e l

Hofmann Josef, Vorlageblätter für Sattler und Riemer. 22 Tafeln mit einem Übersichtsblatte. Mit Unterstützung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Wien 1898. Verlag von Karl Graeser. Preis in Mappe 9 fl.

Dieses Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

Dieses Werk ist auch in einer von Professor Fr. Vyrazil in Prag bearbeiteten böhmischen Ausgabe unter dem Titel: „22 předloh se souborným listem pro sedláře a řemenáře“ herausgegeben worden und kann zu demselben Preise bezogen werden.

Diese Ausgabe des Werkes ist zum Unterrichtsgebrauche an den bezeichneten Lehranstalten mit böhmischer Unterrichtssprache bestimmt.

(Ministerial-Erlass vom 8. Jänner 1898, Z. 29030 ex 1897.)

Storek J. v., Kunstgewerbliche Vorlageblätter für Real-, gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen, im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht herausgegeben von —. Kleine Ausgabe, enthaltend 50 ausgewählte Blätter. III. Heft. Blatt 21 bis 30. Wien. Verlag von R. v. Waldheim. Preis eines Heftes in Umschlag 4 fl.

Auf das Erscheinen dieses dritten Heftes des gedachten, für den Unterrichtsgebrauch an allen gewerblichen Lehranstalten, sowie an allen Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten approbierten Werkes werden die Lehrkörper der bezeichneten Lehranstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 15. Jänner 1898, Z. 958.)

Putzger F. W. und Dušek L. J., Historický školní atlas k starým, středním a novým dějinám o 35 hlavních a 64 vedlejších mapách. Wien 1897. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 fl.

Dieses Lehrmittel wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 22. Jänner 1898, Z. 106.)

Obenrauch Ferdinand J., Geschichte der darstellenden und projectiven Geometrie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Begründung in Frankreich und Deutschland und ihrer wissenschaftlichen Pflege in Österreich. Brunn 1897. Winiker. Preis 5 fl.

Die Lehrkörper der Mittelschulen werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 13. Jänner 1898, Z. 32743 ex 1897.)

Kundmachungen.

In Gemäßheit des Erlasses des Ministers für Cultus und Unterricht vom 1. März 1892, Z. 23250 ex 1891 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1892 Seite 527), betreffend die Errichtung und Verleihung von Stipendien an Lehrpersonen der Mittelschulen für Studienreisen nach Italien und Griechenland, gelangen die gedachten Stipendien für das Schuljahr 1898/99 zur Verleihung.

Bedingungen der Bewerbung und Erlangung eines solchen Stipendiums sind:

- 1) die vollständige Lehrbefähigung für classische Philologie oder für Geographie und Geschichte,
- 2) eine mindestens dreijährige Verwendung als selbständiger Lehrer an einer Mittelschule.

Dem Bewerbungsgesuche sind anzuschließen:

- 1) das curriculum vitae,
- 2) die Qualificationstabelle sammt Verwendungszeugnissen,
- 3) das Lehrbefähigungszeugnis,
- 4) wissenschaftliche Arbeiten, die der Bewerber etwa veröffentlicht hat oder zu veröffentlichen gedenkt.

Die Bewerbungsgesuche sind an das Ministerium für Cultus und Unterricht zu richten, auf dem vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und der vorgesetzten Landesschulbehörde bis spätestens 1. April d. J. vorzulegen.

(Ministerial-Erlass vom 10. Jänner 1898, Z. 803.)

Frequenz-Ausweis der Universitäten

im Wintersemester 1897/98 nebst Vergleich gegen das Wintersemester 1896/97

nach dem Stande vom 31. December 1897, beziehungsweise 1896.

Universität in	Wintersemester	F a c u l t ä t						Gesamtsumme		
		Theologische	Rechts- und staatswissenschaftliche	Medizinische	Philosophische					
		ordentliche	außerordentliche	ordentliche	außerordentliche	ordentliche	außerordentliche			
S t u d i e r e n d e										
Wien	1897/98 1896/97	166 177	20 8	2515 2299	454 778	1503 1569	281 *) 367 **)	630 575	345 331	5934 *) 6104 **)
Innsbruck . .	1897/98 1896/97	269 257	34 47	263 257	19 23	216 229	56 52	111 108	40 31	1008 1004
Graz	1897/98 1896/97	87 86	5 2	694 635	117 87	473 509	157 156	112 95	94 97	1739 1687
Prag (deutsch) .	1897/98 1896/97	36 44	6 13	521 527	71 76	389 450	125 119	106 99	67 63	1321 1391
Prag (böhmlsch) .	1897/98 1896/97	137 133	2 7	1283 1232	254 215	665 758	26 48	320 275	152 119	2839 2787
Lemberg . . .	1897/98 1896/97	237 225	71 66	1095 982	23 19	126 110	5 7	76 84	93 63	1726 1556
Krakau	1897/98 1896/97	65 64	6 5	743 656	3 7	237 292	57 62	169 146	163 64	1443 1296
Czernowitz . .	1897/98 1896/97	57 53	2 2	254 263	26 22	— —	— —	20 26	26 25	385 391
Zusammen .	1897/98 1896/97	1054 1039	146 150	7368 6851	967 1227	3609 3917	707 811	1564 1408	980 793	16395 *) 16196 **)

*) Außerdem 600 Frequentanten. — **) Außerdem 525 Frequentanten.

Frequenz-Ausweis

der katholisch-theologischen Facultäten außer dem Verbande einer Universität
im Wintersemester 1897/98
nebst Vergleich gegen das Wintersemester 1896/97 (nach dem Stande vom
31. December 1897, beziehungsweise 1896).

Theologische Facultät	Winter- semester	Hörer		Zusammen
		ordentliche	außer- ordentliche	
Salzburg	1897/98	51	23	74
	1896/97	53	18	71
Olmütz	1897/98	225	3	228
	1896/97	242	4	246
Summe .	1897/98	276	26	302
	1896/97	295	22	317

A u s w e i s

über die Frequenz der k. k. evangelisch-theologischen Facultät in Wien
im Wintersemester 1897/98.

	1897/98				1896/97
	I.	II.	III.	Zusammen	
	Jahrgang				
Ordentliche Hörer	8	8	10	26	21
Außerordentliche Hörer	1	—	4	5	7
Zusammen .	9	8	14	31	28

Frequenz der technischen Hochschulen im Wintersemester 1897/98. (Stand vom 17. Jänner 1898.)

Technische Hochschule in	Gesamtzahl der Studierenden: ¹⁾ 1896/97 1897/98	Ordentliche Hörer nach Fachschulen					Immatrikulierte		Anmerkung
		Allgemeine Abtheilung	Ingenieur- schule	Bauschule	Maschinen- bauschule	Chemische Schule	ordentliche Hörer	außer- ordentliche Hörer	
Wien	1505 1640	61	565	107	555	177	1465	175	
Graz	271 324	9	130	17	114	36	307*)	18	*) Hieron ist ein den Einzelnig- Freiwill.-Präsenzdienst able- gender Hörer nur immatri- culiert aber nicht inscribirt.
Prag, deutsch . .	393 463	14	161	14	148	63*)	—	—	*) Dazu 63 in keine Fach- abtheilung eingeordnete außerordentliche Hörer.
Prag, böhmisch .	834 961	89	320	29	228	217	883*)	78**)	*) Außerdem sind noch 4 ordentl. Hörer zur nachträglichen Inscription angemeldet. **) Hieron gehören 6 als ordentl. Hörer der deutschen tech- nischen Hochschule in Prag an.
Brünn	248*) 350	4	122	—	99	53	278	72	*) Hierbei waren die im Aufnahme- studium befindlichen, jedoch nichtfachlich aufgenommenen Studierenden nicht gezählt.
Lemberg	376 472	—	293	33	84	38	448	24	
Zusammen .	3637 4218	177	1391	200	1228	584	—	—	

1) Die Zahlen vom Studienjahre 1896/97 entsprechen dem Stande vom 15. Jänner 1897.

Frequenz-Ausweis
der k. k. Lehranstalt für orientalische Sprachen
nach dem Stande vom 17. Jänner 1898.

Studienjahr	Arabisch			Persisch			Türkisch			Serbisch			Russisch			Neu-Griechisch			Anmerkung
	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	I	II. u. III.	Summe	I.	II.	Summe	I.	II.	Summe	
	Curs			Curs			Curs			Curs			Curs			Curs			
1896/97	11	9	20	5	4	9	14	5	19	15	12	27	50	17	67	8	5	13	Nach dem Standе vom 15. Jänner 1897
1897/98	20	8	28	9	7 1)	16	9 2)	6	15	8	11	19	21	13 3)	34	3 4)	2	5	

¹⁾ 1 Dame. — ²⁾ 1 Dame. — ³⁾ 2 Damen. — ⁴⁾ 1 Dame.

G e s a m m t - S u m m e :

1896/97 155.

1897/98 117 (5 Damen).

Frequenz-Ausweis
der Hochschule für Bodencultur
nach dem Stande vom 17. Jänner 1898.

Im Wintersemester	Immatriculierte Hörer			Hörer nach Fachschulen			Anmerkung
	ordentliche	außer-ordentliche	Zusammen	Landwirte	Forstwirte	Culturtechniker	
1897/98	290	61	351	107	226	18	
1896/97	265	42	307	89	199	19	Nach d. Stande v. 15. Jänner 1897
1895/96	236	56	292	103	167	22	
1894/95	222	66	288	115	149	24	
1893/94	196	60	256	106	132	18	

Akademie der bildenden Künste in Wien.

Frequenzausweis für das Sommersemester 1897 und das Wintersemester 1897/98.

S c h u l e	Sommersemester 1897		Wintersemester 1897/98	
	Schüler	Gäste	Schüler	Gäste
Allgemeine Malerschule	62	30	66	29
Allgemeine Bildhauerschule	38	9	33	13
4 Specialschulen für Historienmalerei	27	—	32	—
1 Specialschule „ Landschaftsmalerei	8	2	9	—
1 „ „ Kupferstecherei	4	—	4	1
1 „ „ Graveur- und Medailleurkunst	3	—	2	—
2 Specialschulen für Architektur	37	—	38	—
2 Specialschulen für höhere Bildhauerei	28	—	29	—
S u m m e . .	207	41	213	43
	248		256	

Kunstakademie in Prag.

Frequenzausweis für das Wintersemester 1897/98.

Schulen	Schüleranzahl	
	Maler	Bildhauer
Vorbereitungscurs	20	—
Specialschule für figurale Malerei des Prof. von Brožík .	9	—
„ „ „ „ „ „ Hynals . .	7	—
„ „ Landschaftsmalerei „ „ Mařák . .	10	—
„ „ Bildhauerei „ „ Myslbek . .	—	9
„ „ figurale Malerei „ „ Pirner . .	16	—
„ „ „ „ „ „ Zeníšek . .	11	—
Summe . .	73	9
Gesamtsumme . .	82	

Kunstschule in Krakau.

Frequenzausweis für das Wintersemester 1897/98.

Jahrgang des Studiums	Allgemeine Zeichenschule		Malerschule		Abtheilung für Modellieren		
	ordentliche Schüler	außer- ordentliche Schüler und Hospitanten	ordentliche Schüler	außer- ordentliche Schüler und Hospitanten	ordentliche Schüler	außer- ordentliche Schüler und Hospitanten	
I.	7	3	5	—	7	—	
II.	6	2	5	—	—	—	
III.	8	3	—	—	—	—	
Zusammen .	21	8	10	—	7	—	46 { 38 ordentliche Schüler 8 außerordentliche Schüler
Frequenz 1896/97	38	3	17	1	4	1	64 { 59 ordentliche Schüler 5 außerordentliche Schüler

F r e q u e n z

der Fachschulen für die gewerblichen Hauptgruppen und der nautischen Schulen
pro 1897/1898.

		Ordentliche Schüler	Hospi- tanten	Zusammen	Darunter weibliche Zöglinge	Frequenz 1896/97
Kunstgewerbeschule des k. k. Museums für Kunst und Industrie in Wien	Allgemeine Abtheilung	95	—	95	—	86
	Fachschule für					
	Architektur	21	—	21	1	26
	Malerei	57	9	66	31	58
	Bildhauerei	8	—	8	—	8
	Special-Atelier für					
	Ciseliertkunst und verwandte Fächer	5	1	6	—	6
	Holzschnitzerei	11	—	11	—	11
	Keramische Decorationen und Email- malerei	6	—	6	—	11
	Spitzenmusterzeichnen	2	—	2	2	3
Kunstgewerbeschule in Prag	Holzschnidekunst	2	—	2	—	3
	Chemisches Laboratorium	—	2	2	—	3
	Summa	207	12	219	34	215
	Allgemeine Abtheilung	67	14	81	—	69
	Fachschule für					
	Decorative Architektur	7	—	7	—	6
	Modellieren und Bossieren	6	1	7	—	9
	Kunstgewerbliche Bearbeitung der Metalle	4	1	5	—	4
	Holzschnitzerei	2	1	3	—	4
	Blumenmalerei	9	—	9	—	8
Kunstgewerbeschule in Prag	Textile Kunst	7	—	7	—	7
	Für decoratives Zeichnen und Malen	—	—	—	—	7
	Für Bildhauerei vorw. figural. Richtung	—	—	—	—	6
	Damen- schule					
	Zeichnen und Malen	13	14	27	—	26
	Kunststickerei	12	4	16	—	18
	Kunstgewerblicher Abend- und Sonntagskurs	95	—	95	—	90
	Summa	222	35	257	—	254

Lehr- und Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien	Ordentliche Schüler	Hospitanten	Zusammen	Darunter weibliche Zöglinge	Frequenz 1896/97
	—	2	2	—	8

K. k. Graphische Lehr- und Versuchsanstalt	Ordentliche Schüler	Anßer- ordentliche Schüler	Weibliche Zöglinge	Zusammen	Frequenz 1896/97
I. Section (Lehranstalt für Photogr. u. Reprod.-Verf.)	81	63	17	144	—
II. Section (Lehranstalt für Buch- u. Illustrationsgew.)	6	5	—	11	—
Summa	87	68	17	155	131

Staats-Gewerbeschulen.

Schule in	Höhere Gewerbeschule				Werkmeisterschule					Specialcourse Gewerbl. Fortbildungs- schule	Anmerkung	
	1. Jahrgang	baugewerbl.	masch.-techn.	chem.-techn.	baugewerbl.	mech.-techn.	chem.-techn.	kunstgewerbl.	commercielle			
												A b t h e i l u n g
Wien I. Bezirk	80	106	91	—	292	—	—	—	—	1060	—	Zeichen- und Modellier- schule 30.
Wien X. Bezirk	—	—	—	—	—	100	—	—	—	264	124	
Salzburg	—	—	—	—	175	—	—	27	—	—	184	Weibliche Handarbeiten 35. Offener Zeichensaal 8.
Innsbruck u. Filiale Hall	—	—	—	—	84	—	—	49	—	8	96	Zeichencurs f. Mädchen 14. Offener Zeichensaal 35. Filiale in Hall 82.
Graz	—	—	—	—	48	—	—	49	—	Fachschule f. Kunststickerel 27	263	Offener Zeichen- und Modelliersaal 36.
Trient	42	30	30	—	—	—	—	100	—	569	316	Schiffbaukurs 5. Abtheilung f. Spitzenarbeiten und Kunststickerel 108.
Prag	—	147	171	—	117	81	—	—	—	—	603	
Pilsen (deutsch)	72	61	86	—	118	46	—	—	—	—	124	

Schule in	Höhere Gewerbeschule				Werkmeisterschule					Specialcourse	Gewerbl. Fortbildungs- schule	Anmerkung
	1. Jahrgang	baugewerbl.	masch.-techn.	chem.-techn.	baugewerbl.	mech.-techn.	chem.-techn.	kunstgewerbl.	commercielle			
Pilsen (böhm.)	—	—	—	—	202	76	—	—	—	80	209	
Reichenberg	90	56	101	84	153	67	12	—	—	—	154	
Brünn (deutsch)	74	83	94	—	134	65	—	—	—	47	241	
Brünn (böhmisch)	—	—	—	—	145	85	—	—	—	148	225	
Bielitz	50	—	73	75	—	70	Fischer 11	Weber 19	—	104	Fachliche Fort- bildungsschule 119	Kaufmännische Fort- bildungsschule 129.
Lemberg	—	—	—	—	96	—	—	208	—	—	100	
Krakau	—	69	43	52	—	—	—	20	—	—	—	
Ozernowitz	—	—	—	—	83	—	—	17	167	—	211	Kaufmännische Fort- bildungsschule 100.

Nautische Schulen.

Bezeichnung der Schule	Vorbereitungs- classe	I.	II.	III.	Summa
		Fachclasse			
Handels- und nautische Akademie in Triest (Nautische Section)	28	3	11	20	62
Nautische Schule in Lussinpiccolo	25	—	21	—	46
Nautische Schule in Ragusa	20	8	16	—	44
Nautische Schule in Cattaro	17	—	11	—	28

Frequenz

der staatlichen und staatlich subventionierten allgemeinen Handwerkerschulen, der Zeichenschulen und der commerciellen Tagesschulen 1897/98.

Allgemeine Handwerkerschulen.

Bezeichnung der Anstalt	Handwerkerschulen :			Offener Zeichensaal	Fortbildungsschulen			Zusammen	Anmerkung
	I.	II.	III.		Vorbereitungscurs	I.	II.		
	Classe					Classe			
Staats - Handwerkerschule Linz	48	40	22	3	16	60	105	294 *)	*) Außerdem noch 11 Frequentanten des Curses für Kesselheizer u. Maschinenwärter
Staats - Handwerkerschule Klagenfurt	36	26	—	36	14	88	83	283	
Staats - Handwerkerschule Imst	29	18	—	40	—	9	16	112	
Staats - Handwerkerschule Jaroměř	25	16	21	46	30	69	41	248	
Staats - Handwerkerschule Kladno	38	36	9	14	165	125	89	476	
Staats - Handwerkerschule Tetschen a. d. Elbe . .	47	37	15	31	25	72	44	271	
Communal - Handwerkerschule Leitomischl . .	26	17	4	30	61	33	37	208	
Communal - Handwerkerschule Jungbunzlau . .	47	39	26	72	34	50	43	311	
Communal - Handwerkerschule Kolim	52	37	18	20	28	61	68	284	
Communal - Handwerkerschule Welyn	38	30	—	20	25	22	17	152	
Communal - Handwerkerschule Kuttenberg . .	45	27	19	16	I.Cl. 111	II.Cl. 122	III.Cl. 70	410 *)	*) einschliesslich der kaufmännischen Fortbildungsschule (78) Schüler.

*) Außerdem noch 11 Frequentanten des Curses für Kesselheizer u. Maschinenwärter

*) einschliesslich der kaufmännischen Fortbildungsschule (38) Schüler.

Allgemeine Zeichenschulen.

Allgemeine Zeichenschule in		Schüler	Schülerinnen	Zusammen	Anmerkung
Wien . . .	I. Bezirk	—	46	46	
	III. Bezirk	66	—	66	
	IX. Bezirk	59	—	59	
Brünn		—	45	45	

Staatlich subventionierte höhere Handelsschulen.

Bezeichnung der Anstalt	Vorbereitungs- cursus	I.	II.	III.	Special- cursus	Kaufmänn. Fortbildungs- schule	Zusammen	Anmerkung
		Classe						
Handelsakademie in Linz	23	44	45	27	—	150	289	
Handelsakademie in Innsbruck	32	39	29	26	44	73	243	
Handels-Mittelschule in Trient	—	32	34	27	—	—	93	
Handelsakademie in Graz	27	101	94	71	48	243	584	
Böhmische Handelsakademie in Prag	—	204	209	152	—	—	565	
Städtische höhere Handelsschule in Aussig	29	58	54	48	—	157	346	
Handelsakademie in Chrudim	—	96	73	67	—	—	236	
Städtische höhere Handelsschule in Reichenberg	30	37	29	15	—	162	273	
Höhere Handelsschule in Königgrätz	30	61	39	32	—	34	196	
Höhere deutsche Handelsschule in Pilsen	21	37	32	—	24	98	212	
Höhere böhmische Handelsschule in Pilsen	35	31	25	—	—	79	170	
Höhere Handelsschule in Olmütz	23	58	44	38	—	—	163	
Höhere deutsche Handelsschule in Brünn	13	62	40	25	—	—	140	
Höhere böhmische Handelsschule in Brünn	38	64	32	42	—	13	189	
Höhere Handelsschule in Proßnitz	22	36	21	28	—	—	107	
Handelsschule in Krakau	—	33	21	16	42	—	112	
Handels-Abtheilung der Handels- und nautischen Akademie in Triest	—	41	36	32	60	—	169	

Sonstige staatlich subventionierte commerciale Tagesschulen.

Bezeichnung der Anstalt	Vorbereitungs-curs	I.	II.	Special-course	Kaufmänn. Fortbildungsschule	Zusammen	Anmerkung
		Classe					
Handelsschule des kaufmännischen Vereines in Wien	32	89	59	23	—	203	
Handelsschule d. Schulvereines für Beamtenstöchter in Wien	—	51	47	—	—	98	
Städtische Handelsschule in Wels . . .	12	32	17	—	—	61	
Öffentliche Handelsschule in Bozen . .	21	22	7	27	68	145	
Handelsschule in Klagenfurt	40	40	22	—	71	173	
Städtische Handelsschule in Brüx . . .	13	33	27	—	54	127	
Städtische Handelsschule in Budweis .	10	25	16	—	—	51	
Städtische Handelsschule in Gablonz .	10	30	23	—	110	173	
Städtische Handelsschule in Melnik . .	—	24	20	—	16	60	
Handelsschule in Teplitz	30	41	36	—	194	301	
Städtische Handelsschule in Warnsdorf	6	19	23	—	45	93	
Handelsschule in Troppau	10	19	10	—	118	157	

Frequenz-Ausweis

der staatlichen Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige zu Beginn des Wintersemesters 1897/98.

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tageschüler	Hospitanten der Tageschule	Tageschüler überhaupt	Frequentanten d. gewerbli. Fort- bildungsschulen	Sonstige Frequentanten	Gesamt- Summe	Anmerkung
I. Fachschulen für Spitzenarbeiten u. Kunststickerei:							
Chiapovano	40	—	40	—	—	40	
Cles	21	—	21	—	—	21	
Dornbirn *)	13	5	18	—	—	18	*) Frequenz des ersten der 5 zweimonatlichen Curses.
Del Otlica	34	—	34	—	—	34	
Flitsch	38	—	38	—	—	38	
Gossengrün	5	—	5	—	—	5	
Graslitz **)	—	—	—	—	—	—	**) Die Aufnahme der Schüler ist noch nicht abgeschlossen.
Idria	40	10	50	—	35	85	
Isola	29	—	29	—	—	29	
Laibach	63	14	77	—	5	82	
Luserna	51	—	51	—	—	51	
Predazzo	64	—	64	—	—	64	
Proveis	51	—	51	—	—	51	
Tione	22	—	22	—	—	22	
Wien, Centr.-Spitzencurs	12	7	19	—	—	19	
„ Fachschule für Kunststickerei .	48	9	57	—	—	57	
Summe	531	45	576	—	40	616	
II. Fachschulen f. Weberei und Wirkerei:							
Asch	37	—	37	118	—	155	
Bennisch	9	—	9	—	25	34	
Brünn	39	8	47	26	35	108	
Frankstadt	26	—	26	68	11	105	
Freudenthal	26	3	29	28	—	57	
Haslach	19	—	19	—	—	19	
Hohenelbe	54	—	54	—	56	110	
Humpoletz	17	—	17	—	1	18	
Jägerndorf	43	—	43	—	21	64	
Königinhof	47	—	47	12	—	59	
Landskron	30	6	36	—	—	36	
Lomnitz	26	—	26	—	7	33	
Mähr.-Schönberg	47	3	50	180	29	259	
Nachod	47	—	47	—	46	93	
Nenbistritz	17	—	17	—	1	18	
Neutitschein	16	4	20	—	7	27	
Proßnitz	11	—	11	9	11	31	
Reichenau a. d. Knežna ..	28	1	29	—	32	61	
Reichenberg	49	—	49	121	—	170	
Rechlitz	23	—	23	—	29	52	
Römerstadt	18	3	21	—	48	69	
Fürtrag	629	28	656	562	359	1518	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tageschüler	Hospitanten der Tagesschule	Tageschüler überhaupt		Sonstige Frequentanten	Gesamt- Summe	Anmerkung
Übertrag....	629	28	656	562	359	1518	
Rumburg	16	—	16	65	—	81	
Schlackenau	38	—	38	—	68	106	
Schönlinde	12	6	18	—	76	94	
Starkenbach	23	—	23	—	23	46	
Starkstadt	34	—	34	—	—	34	
Sternberg	25	—	25	28	31	84	
Strakonitz	19	—	19	—	—	19	
Warnsdorf	24	8	32	—	85	117	
Wien	60	—	60	262	—	322	
Wildenschwert	41	—	41	22	—	63	
Zwittau	35	—	35	22	17	74	
Summe....	956	42	998	961	659	2618	
III. Fachschulen für Holz- und Steinindustrie und Korbflechterei:							
Arco	19	—	19	—	—	19	
Bergreichenstein	48	—	48	38	—	86	
Bleibstadt	14	—	14	—	—	14	
Bozen	58	5	63	128	40	231	
Bruck a./M.	39	—	39	50	62	151	
Chrudim	88	—	88	212	55	355	
Cortina d'Ampezzo . . .	37	8	45	63	86	194	*) Strohflechtkurs, Schülerzahl wech- selte fortwährend.
Domzale *)	—	—	—	—	—	—	
Ebensee	38	—	38	—	98	136	
Fogliano	8	—	8	—	—	8	
Gottschee **)	32	—	32	—	—	32	**) Derselbe noch nicht veranlagt.
Grulich	32	2	34	61	—	95	
Hallein	68	12	80	59	110	219	
Hallstadt	19	5	24	—	28	52	
Heile	56	30	86	—	109	195	
Kimpolung	19	2	21	49	—	70	
Kolomea	60	—	60	—	—	60	
Königsberg	32	—	32	60	66	158	
Laas	19	14	33	—	3	36	
Laibach	63	10	73	—	86	159	
Mariano	23	3	26	77	—	103	
Melnik	4	—	4	—	—	4	
Tachau	15	—	15	27	—	42	
Trient	18	—	18	46	—	64	
St. Ulrich in Gröden	23	—	23	23	54	100	
Villach	52	8	60	156	120	336	
Wall-Meseritsch	70	—	70	42	—	112	
Wallern	43	—	43	75	—	118	
Wörbenthal	25	—	25	88	36	149	
Zaga	13	—	13	—	—	13	
Zakopane	92	—	92	—	—	92	
Summe....	1127	99	1226	1254	953	3433	

Bezeichnung der Anstalt	Ordentliche Tagesschüler	Hospitanten der Tagesschule	Tagesschüler überhaupt	Frequentanten d. gewerbli. Fort- bildungsschule	Sonstige Frequentanten	Gesamt- Summe	Anmerkung
IV. Fachschulen für Quincaillerie, keramische und Glasindustrie:							
Bechyn	54	—	54	56	—	110	
Haida	38	7	45	47	57	149	
Oberleutensdorf	15	15	30	123	—	153	
Steinschönau	59	32	91	57	27	175	
Teplitz	50	19	69	—	—	69	
Znaim	59	—	59	376	25	460	
Summe	275	73	348	659	109	1116	
V. Fachschulen u. Versuchs- anstalten f. Metallindustrie:							
Ferlach	19	—	19	—	—	19	
Fulpmes	11	—	11	48	—	59	
Klagenfurt	81	—	81	—	—	81	
Königgrätz	70	1	71	—	—	71	
Komotau	72	2	74	—	—	74	
Nixdorf	18	2	20	100	61	181	
Prerau	56	1	57	—	29	86	
Steyr	62	—	62	59	65	186	
Suškowice	22	—	22	—	—	22	
Swiatniki	47	—	47	—	—	47	
Summe	458	6	464	207	155	826	
VI. Fachschulen verschie- denen Zieles:							
Gablonz	52	15	67	—	—	67	
Graßnitz	208	77	285	—	—	285	
Karlstein	47	—	47	—	—	47	
Schönbach	323	—	323	—	—	323	
Turnau	31	5	36	—	—	36	
Summe	661	97	758	—	—	758	
Recapitulation:							
I. Gruppe	531	45	576	—	40	616	
II. "	956	42	998	961	659	2618	
III. "	1127	99	1226	1254	953	3433	
IV. "	275	73	348	659	109	1116	
V. "	458	6	464	207	155	826	
VI. "	661	97	758	—	—	758	
Zusammen	4008	362	4370	3081	1916	9367	

Ausweis

über das Ergebnis der Inscription an den Hebammenschulen und an der
thierärztlichen Hochschule in Lemberg im Wintersemester 1897/98:

A. Hebammenschulen:

Linz	25,
Laibach	12,
Prag	102,
Zara	8,
Klagenfurt	10,
Triest	21,
Czernowitz	25,
Salzburg	4,
Brünn	43,
Olmütz	23,
Lemberg	114.

B. Thierärztliche Hochschule:

Lemberg	66.
-------------------	-----

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der V. Classe des Communal-Gymnasiums in Aussig vom I. Semester des Schuljahres 1897/98 angefangen das Öffentlichkeitsrecht auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen verliehen und das Reciprocitätsverhältnis im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) für das aus Anlass der Eröffnung der genannten Classe angestellte Lehrpersonal anerkannt.

(Ministerial-Erlass vom 5. Jänner 1898, Z. 32574 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das der Privat-Unterrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Göding bis einschließlich der III. Classe verliehene Öffentlichkeitsrecht auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen auf die IV. Classe ausgedehnt.

(Ministerial-Erlass vom 15. Jänner 1898, Z. 678.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das der I. bis V. Classe des städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasiums in Karlsbad auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen verliehene Recht der Öffentlichkeit so wie das im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) anerkannte Verhältnis der Reciprocität vom Schuljahre 1897/98 angefangen auch auf die VI. Classe ausgedehnt.

(Ministerial-Erlass vom 6. Jänner 1898, Z. 32573 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat dem städtischen Franz Joseph-Gymnasium in Königinhof vom Schuljahre 1897/98 angefangen auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen das Recht verliehen, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen.

(Ministerial-Erlass vom 8. Jänner 1898, Z. 32913 ex 1897.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das der I. und II. Classe der Communal-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipnik verliehene Öffentlichkeitsrecht unter Anerkennung des Reciprocitätsverhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) für das Schuljahr 1897/98 auch auf die III. Classe ausgedehnt.

(Ministerial-Erlass vom 15. Jänner 1898, Z. 679.)

In Commission beim k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 5, ist soeben die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, vorläufig mit dem Texte in deutscher und in böhmischer Sprache erschienen.

Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr. Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 1 Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski.

Biblische Geschichte.

Nr. 2 Die ersten Menschen	} von F. Jenewein.
„ 3 Geburt Christi	
„ 4 Gang nach Golgatha	

Sagen und Legenden.

Nr. 5 Libussa, farbig	von H. Schwaiger.
„ 6 Marienlegende (I)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

Nr. 7 Hänsel und Gretel, farbig	von H. Lefler.
„ 8 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Pock.

Geschichte.

Nr. 9 Römischer Hafen	von A. Hirschl.
„ 10 Germanisches Dorf	von G. Kempf.
„ 11 Hunnen (I.)	von H. Schwaiger.
„ 12 Romanische Burganlage	von R. Bernt.
„ 13 Stephan der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Benczúr.
„ 14 Rudolf von Habsburg	von O. Friedrich.
„ 15 Mittelalterliche Stadt	von J. Urban.
„ 16 Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
„ 17 Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
„ 18 Kaiserin Maria Theresia	von O. Friedrich.
„ 19 Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

Nr. 20 Die Donau bei Wien	von R. Russ.
„ 21 Hochgebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Nr. 22 Tiroler Trachten	von F. Rumpler.
„ 23 Winter	von K. Moser.

Thierleben.

Nr. 24 Hundetypen	von A. Pock.
-----------------------------	--------------

Technische Einrichtungen.

Nr. 25 Eisenbahnbauten	von R. Russ.
----------------------------------	--------------

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20 % zu beziehen:

A. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin** und **Dr. Ryppl Matthias**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die zwei ersten Jahrgänge der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. 21 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 2 K.
- Lendovšek Josef**, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten. 14 $\frac{3}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Hrubý Timothej**, Výbor z literatury řecké a římské pro vyšší realky. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis, brosch. 1 K 60 h, geb. 2 K.
- Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona**. 15 Bogen gr. 8°. Preis 90 h.
- Tomek-Mesić**, Pověstnica austrijske države. 12 $\frac{1}{4}$ Bogen. Preis 84 h.
- Grkinić Chrys.**, Кратка настава о Богослуженју Православне Цркве. 7 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K.
- Miklošić Fr. Dr.** Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. 12 $\frac{1}{8}$ Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- Šket Jakob, Dr.**, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. 26 $\frac{1}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis 3 K.
- — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. 15 $\frac{1}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis, broschiert 3 K.

B. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchisedes**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. 17 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Gelcich Eugenio**, Corso di Astronomia nautica ad uso delle I. R. scuole nautiche. 15 $\frac{3}{4}$ Bogen und 2 Tafeln gr. 8°. Preis 3 K.

C. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8° Preis 90 h.
- Bareš Frant.**, Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Řehořovský V.**, Počítání živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 12 Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Dolejš Karel**, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 13 Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 10 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- Funtek Anton**, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. 11 $\frac{5}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Februar 1898.

Inhalt. Nr. 6. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 27. Jänner 1898, betreffend ein allgemeines Regulativ für den Unterricht und den Dienst an den Hebammen-Lehranstalten. Seite 87.

Nr. 6.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 27. Jänner 1898, Z. 1605,

betreffend ein allgemeines Regulativ für den Unterricht und den Dienst an den
Hebammen-Lehranstalten.

Auf Grund Allerhöchster Entschließung vom 18. Jänner 1898 finde ich im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern nachstehendes allgemeine Regulativ für den Unterricht und den Dienst an den Hebammen-Lehranstalten zu erlassen:

§ 1.

Die Oberaufsicht über die Hebammen-Lehranstalten wird durch die politische Landesbehörde und in letzter Instanz, unbeschadet des dem Ministerium des Innern als oberster Sanitätsbehörde in sanitätspolizeilicher Hinsicht zukommenden Aufsichtsrechtes, durch das Ministerium für Cultus und Unterricht geführt, welches gegebenen Falles im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vorgehen wird.

Die Bestimmungen dieses Regulativs haben auch dort, wo der Hebammen-Unterricht noch an den medicinischen Facultäten der Universitäten ertheilt wird, insoweit sinngemäße Anwendung zu finden, als sich nicht aus der Verbindung dieses Unterrichtes mit der medicinischen Facultät Modificationen ergeben.

§ 2.

Mit der Direction der staatlichen, nicht im Verbande der medicinischen Facultäten stehenden Hebammen-Lehranstalten ist der betreffende Landes-Sanitätsreferent betraut.

An den im Verbande der medicinischen Facultäten stehenden Hebammen-Lehranstalten hat der Decan der medicinischen Facultät die in diesem Regulativ dem Director der Hebammen-Lehranstalt zugewiesenen Functionen zu übernehmen.

§ 3.

Der Hebammen-Unterricht ist unentgeltlich und wird sowohl theoretisch wie praktisch von dem hiefür bestellten Professor (eventuell von einer anderen hiezu betrauten Lehrkraft) unter Hilfeleistung der ihm beigegebenen Assistenten und Hebammen in den betreffenden Landessprachen erteilt.

Für den praktischen Unterricht gelangt jenes Geburtsmaterial zur Verwendung, welches der betreffenden Hebammen-Lehranstalt nach Maßgabe specieller Vereinbarungen in einer Landes-Gebäranstalt und bei Abgang einer solchen in anderer Weise zur Verfügung gestellt ist.

Während der Dauer des Curses ist den Schülerinnen auch Unterricht über die Taufe und insbesondere über die Ertheilung der Nothtaufe zu geben; über die Modalitäten, unter welchen der Unterricht über die Nothtaufe zu erteilen ist, werden sich specielle Weisungen vorbehalten.

§ 4.

In den Hebammen-Curs können Frauenspersonen aufgenommen werden, welche das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten und, wenn sie ledig sind, das 24. Lebensjahr vollendet haben.

Ausnahmen hievon bewilligt die politische Landesbehörde auf einen im Einvernehmen mit dem Professor gestellten Antrag des Directors. (§ 23.)

§ 5.

Aufnahmebewerberinnen haben ihren Tauf- oder Geburtsschein, eventuell den Trauungsschein oder falls sie Witwen sind, den Todtenschein ihres Gatten, ferner ein behördlich bestätigtes Moralitätszeugnis, ein vom Amtsarzte der zuständigen politischen Behörde ausgefertigtes Zeugnis der Gesundheit und der körperlichen Befähigung, dann ein Impf- und eventuell Revaccinationszeugnis beizubringen.

Aufnahmebewerberinnen, welche ein Revaccinationszeugnis nicht vorlegen, haben sich sofort nach der Aufnahme der Wiederimpfung zu unterziehen.

§ 6.

Behufs ihrer Aufnahme haben sich die Bewerberinnen, wenn sie nicht durch Zeugnisse einen höheren Bildungsgrad nachzuweisen vermögen, bei dem Professor, eventuell in zweifelhaften Fällen in Gegenwart des Directors einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen, bei welcher sie nachzuweisen haben, dass sie der Unterrichtssprache in Wort und Schrift mächtig, sowie mit den Elementen des Rechnens vertraut sind.

Die Festsetzung weitergehender Anforderungen oder Ausnahmen ist der politischen Landesbehörde im Einverständnisse mit dem Landesausschusse nach Einvernehmung des Directors und des Professors der Hebammen-Lehranstalt vorbehalten.

§ 7.

Die Dauer des Hebammen-Curses wird vom Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern für jede Lehranstalt, und zwar in der Regel nicht unter der Dauer von fünf Monaten festgesetzt.

Während des Curses haben die Schülerinnen, sofern dies nach den localen Verhältnissen thunlich ist, dauernd, eventuell nach bestimmten Gruppen abwechselnd in der für den Unterricht benützten Landes-Gebäranstalt zu wohnen.

Der Schülerin ist beim Beginne des Unterrichts-Curses ein Druckexemplar der Dienstesvorschriften für Hebammen einzuhändigen.

Es ist an jeder Hebammen-Lehranstalt Vorsorge zu treffen, dass nach Thunlichkeit alljährlich Repetitions-Curse für Hebammen stattfinden können.

Die Einrichtung dieser Repetitions-Curse wird durch besondere Bestimmungen geregelt.

§ 8.

Schülerinnen, welche schon während des Hebammen-Curses ihre Untauglichkeit zum Hebammendienste an den Tag legen oder sich grober Dienstes-Verletzungen schuldig machen, können vom Director über Antrag des Professors aus der Lehranstalt ausgeschlossen werden.

§ 9.

Im Verlaufe des Curses haben sich die Schülerinnen beim Professor praktisch-theoretischen Prüfungen und am Schlusse des Curses der „Vorprüfung“ zu unterziehen. Nach Ablegung dieser können sie zur „strengen Prüfung“ (Rigorosum) behufs Erlangung des Hebammen-Diploms zugelassen werden.

Im Falle eines ungünstigen Ergebnisses der Vorprüfung kann der Professor die Schülerin auffordern, vor der Anmeldung zum Rigorosum entweder den ganzen Curs zu wiederholen oder dem Hebammen-Unterrichte noch durch eine von ihm zu bestimmende Zeit beizuwohnen.

§ 10.

Die „strenge Prüfung“ (Rigorosum) ist eine theoretisch-praktische und wird durch eine Commission vorgenommen, welche aus dem Director als Vorsitzenden, dem Professor und einem vom Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern bestellten zweiten Prüfungs-Commissär besteht.

Dieser Commission ist über jede Candidatin eine Nachweisung vorzulegen, in welcher die Qualification derselben während ihrer Studienzzeit sowie der Ausfall sämtlicher früheren Prüfungen und die Theilnahme der Schülerin am Unterrichte über die Ertheilung der Nothtaufe vermerkt sind.

Jedes Mitglied der Prüfungs-Commission ist berechtigt, an die Candidatinnen Fragen innerhalb des Rahmens des an der Lehranstalt benützten Hebammen-Lehrbuches, sowie der Dienstesvorschriften für Hebammen zu stellen.

An den im Verbande einer medicinischen Facultät stehenden Hebammen-Lehranstalten werden die strengen Prüfungen unter dem Vorsitze des Decans dieser Facultät abgehalten. Dem betreffenden Landes-Sanitäts-Referenten ist es unbenommen, den Rigorosen beizuwohnen.

§ 11.

Der Director nimmt die Anmeldungen für die strengen Prüfungen entgegen und ertheilt bezüglich des Erlages der Taxe die erforderlichen Weisungen.

Er hat für die Vertheilung und Verrechnung der eingegangenen Taxgelder zu sorgen.

§ 12.

Der Director bestimmt Tag und Stunde der Prüfung und verständigt hievon die Mitglieder der Prüfungs-Commission.

§ 13.

Das Ergebnis der Prüfung wird von jedem Mitgliede der Prüfungs-Commission mit dem Calcül „ausgezeichnet“, „genügend“ oder „ungenügend“ classificiert, wonach der Gesamt-Calcül der Prüfung nach der Mehrheit der Censuren festgestellt wird, falls nicht ein Calcül auf „ungenügend“ lautet.

§ 14.

Lautet die Stimmenmehrheit auf den Calcül „ungenügend“, so hat sich die Candidatin noch während der ganzen Dauer eines Curses nach den Weisungen des Professors an der Lehranstalt zu verwenden.

Candidatinnen, welche nur von einem Mitgliede der Prüfungs-Commission den Calcül „ungenügend“ erhalten haben, sind zu verhalten, sich nach dem Ermessen der Prüfungs-Commission noch durch einen oder mehrere Monate nach den Weisungen des Professors an der Lehranstalt zu verwenden und sich sodann bei dem betreffenden Prüfer, und zwar stets in Anwesenheit des Vorsitzenden der Prüfungs-Commission einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen.

Auch bei günstigem Erfolge dieser Prüfung kann der Gesamt-Calcül nicht mehr auf „ausgezeichnet“ lauten. Der ungenügende Ausfall dieser neuerlichen Prüfung zieht die in alinea 1 dieses Paragraphen bezeichneten Folgen nach sich.

Eine mehr als zweimalige Wiederholung der strengen Prüfung ist nicht gestattet.

§ 15.

Der Director macht die Ergebnisse der Prüfung in dem zu führenden Prüfungs-Protokolle ersichtlich, in welchem auch die erfolgte Diploms-Ausfertigung sowie der Tag der vorgenommenen Angelobung anzumerken ist.

§ 16.

Nach Ablegung der strengen Prüfung haben die Candidatinnen die Angelobung in die Hände des Directors zu leisten, worauf ihnen das Diplom ausgefolgt wird.

Die Angelobung und die Ausfertigung der Diplome hat nach Maßgabe der beigelegten Formulare zu erfolgen.

Bei Übergabe des Diplomes wird der approbierten Hebamme ein in den betreffenden Landessprachen abgefasstes Exemplar der Dienstesvorschriften für Hebammen ausgefolgt, dessen Empfang die Hebamme durch eigenhändige Unterschrift auf dem Diplome bestätigt.

§ 17.

Für die strenge Prüfung, die Angelobung und die Ausfertigung des Diplomes ist eine Taxe von 25 Gulden zu entrichten, wovon jedes Mitglied der Prüfungs-Commission 5 Gulden erhält. Außerdem kommen dem Director und dem Professor für die Vornahme der Angelobung, beziehungsweise für die Besorgung der ihnen obliegenden Kanzleigeschäfte je 3 Gulden zu, wogegen der Rest der Taxe per 4 Gulden für die Ausfertigung des Diplomes (einschließlich der Stempelgebühr) bestimmt ist.

Befreiungen oder Ermäßigungen von der Taxe werden für die einzelnen Lehranstalten durch besondere Bestimmungen geregelt.

Bei jeder Wiederholungsprüfung ist die Taxe derart zu bemessen, dass auf jedes betheiligte Commissions-Mitglied die Hälfte des ihm oben zugewiesenen Taxebetrages entfällt.

§ 18.

Der Director vertritt die Hebammen-Lehranstalt nach außen und überwacht dieselbe.

Er hat die rechtzeitige Bekanntmachung des Beginnes der Course in den Landessprachen sowohl im Amtsblatte wie in sonst geeigneter Weise zu veranlassen.

§ 19.

Unbeschadet des Wirkungskreises der der betreffenden Landes-Gebäranstalt vorgesetzten Behörden, übt der Director der Lehranstalt im Einvernehmen mit dem Professor die Disciplinargewalt über sämtliche an dieser angestellte Ärzte, Hebammen und sonstige Bedienstete, sowie über die Schülerinnen aus.

Die Entlassung der angestellten Ärzte und Schulhebammen bedarf jedoch der Genehmigung jener vorgesetzten Behörde, durch welche sie angestellt worden sind.

§ 20.

Der Director der Lehranstalt ist berechtigt, dem Professor während der Dauer des Courses einen Urlaub bis zu 14 Tagen, den angestellten Ärzten und Schulhebammen im Einvernehmen mit dem Professor einen Urlaub von mehr als 8 Tagen bis zu einem Monate, und zwar unter gleichzeitiger Anzeige an die Oberbehörde zu ertheilen. Längere Urlaube außerhalb der für die Lehranstalt bestehenden Ferienzeit bedürfen der Genehmigung des Ministers für Cultus und Unterricht.

§ 21.

Der Director der Lehranstalt hat die jeweilig von den vorgesetzten Behörden vorgeschriebenen Berichte und Nachweisungen zu liefern.

Insbesondere hat der Director nach Ablauf eines jeden Curses einen vom Professor zu verfassenden Ausweis über die Frequenz der Hebammenschule an das Ministerium für Cultus und Unterricht vorzulegen. Ferner ist der statistischen Central-Commission in Wien ein Ausweis mitzutheilen, welcher anzugeben hat:

- a) die Zahl der Unterrichtsstunden in der Woche;
- b) die Vortragssprache, Namen und Anstellung des Lehrers;
- c) die Anzahl der Schülerinnen, ihre Nationalität und Religion, das Prüfungsergebnis, etwaige Entlassungen vor abgelegter Prüfung, die Zahl der ausgestellten Zeugnisse, die Anzahl der Stipendien;
- d) die Anzahl der Assistenten und Schulhebammen.

§ 22.

Der Professor untersteht unmittelbar dem Director der Lehranstalt, mittelbar der politischen Landesbehörde, beziehungsweise dem Ministerium für Cultus und Unterricht.

In administrativer und ökonomischer Beziehung hat sich derselbe nach den diesfalls für die Gebarung in der betreffenden Landes-Gebäranstalt giltigen Bestimmungen zu halten.

§ 23.

Der Professor veranlasst die Eintragung der zur Aufnahme geeignet befundenen Schülerinnen in den Katalog und stellt denselben den Aufnahmschein aus, welcher vom Director mitzufertigen ist.

Schülerinnen, welche einer Altersnachsicht bedürfen, können im Falle ihrer sonstigen Eignung vom Professor provisorisch aufgenommen werden.

§ 24.

Der Professor ist als Leiter der für den Unterricht bestimmten Gebärd-Abtheilung, unbeschadet der ihm in dieser Eigenschaft sonst obliegenden Verpflichtungen, für alle Vorfälle an dieser Abtheilung verantwortlich.

Er hat den Dienst der ihm für den Unterricht beigegebenen Assistenz-Ärzte und Hebammen zu überwachen, sowie die Schülerinnen entsprechend zu beaufsichtigen.

Er hat das Inventar der Lehranstalt zu verwalten und über deren Dotation Rechnung zu legen.

§ 25.

Der Professor veranlasst beim Director der Lehranstalt die Ausschreibung der Concurse für die Assistenten- und Schulhebammenstellen, insoweit deren Besetzung nicht den der betreffenden Landes-Gebäranstalt vorgesetzten Behörden vorbehalten ist.

§ 26.

Der Professor ist berechtigt, den angestellten Ärzten und Schulhebammen während der Dauer des Curses, und zwar unter gleichzeitiger Anzeige an die Direction der Lehranstalt einen Urlaub bis zu 8 Tagen zu ertheilen.

§ 27.

Die angestellten Ärzte und Schulhebammen unterstehen unmittelbar dem Professor. Sie haben sich über die allgemeinen administrativen und spitals-hygienischen Vorschriften in genauer Kenntniss zu erhalten und in Abwesenheit des Professors den unmittelbaren diesfälligen Anordnungen des Directors nachzukommen.

§ 28.

Die staatlich bestellten Assistenten, beziehungsweise die als solche fungierenden Ärzte der betreffenden Landes-Gebäranstalt haben den Professor bei der Ertheilung des Unterrichtes sowie in seiner Eigenschaft als Leiter der für den Unterricht bestimmten Gebär-Abtheilung zu unterstützen, seinen Weisungen genau nachzukommen und ihn von etwa wahrgenommenen Regelwidrigkeiten sofort in Kenntniss zu setzen.

Sie haben insbesondere auch mit den Schülerinnen Wiederholungsübungen nach den Weisungen des Professors abzuhalten.

§ 29.

Den Assistenten, beziehungsweise den als solche fungierenden Ärzten der betreffenden Landes-Gebäranstalt obliegt, — unbeschadet der ihnen im Dienste an dieser Anstalt sonst erwachsenden Verpflichtungen, wie die Führung der Aufnahms-, Kranken- und Geburtsprotokolle, die Ausfertigung der Krankengeschichten und dergleichen, — die Beaufsichtigung des Dienstes der Schülerinnen, sowie auch der Schulhebammen und Wärterinnen an der bezeichneten Gebär-Abtheilung.

Sie haben für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in den für die Lehranstalt bestimmten Localitäten Sorge zu tragen.

§ 30.

Die Assistenten, beziehungsweise die als solche fungierenden Ärzte der Landes-Gebäranstalt haben den Professor bei dessen Abwesenheit nach seiner Anordnung in der Leitung der für den Unterricht bestimmten Gebär-Abtheilung, eventuell auch in der Ertheilung des Unterrichtes zu vertreten.

Der diensthabende Assistent ist zur ununterbrochenen Anwesenheit in der Lehranstalt verpflichtet. Im Falle er genöthigt ist, sich auf kurze Zeit zu entfernen, hat er verlässliche Vorsorge zu treffen, dass er im Bedarfsfalle sofort geholt und gefunden werden kann.

§ 31.

Die für den Dienst bei der Lehranstalt bestimmten (Schul-) Hebammen haben unbeschadet der ihnen im Dienste an der Landes-Gebäranstalt erwachsenden Verpflichtungen den Professor, sowie die Assistenz-Ärzte bei ihren ärztlichen Obliegenheiten zu unterstützen, deren Anordnungen gewissenhaft auszuführen und die Schülerinnen während ihres Aufenthaltes in der Anstalt zu beaufsichtigen und zu unterweisen.

§ 32.

Auf die bei den Hebammen-Lehranstalten aus Staatsmitteln angestellten Assistenten finden die Bestimmungen des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 sowie die auf Grund derselben ergangenen, die Assistenten der medicinischen Facultäten betreffenden Durchführungsvorschriften mit der Maßgabe Anwendung, dass die Bestellung der Assistenten auf Vorschlag des Professors vom Director der Lehranstalt erfolgt, und dass auch im Übrigen der den Professoren-Collegien zugewiesene Wirkungskreis vom Director im Einvernehmen mit dem Professor ausgeübt wird.

§ 33.

Bezüglich der Bestellung der Ärzte und Hebammen an der Landes-Gebäranstalt gelten die hiefür bestehenden Vorschriften.

§ 34.

Abänderungen der vorstehenden Bestimmungen, welche mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse einzelner Hebammen-Lehranstalten nothwendig werden, bleiben dem Ministerium für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern nach Durchführung der eventuell erforderlichen Verhandlungen mit den beteiligten Landesstellen vorbehalten.

Gautsch m./p.

Latour m./p.

Hebammen-Diplom.

Die Direction der Hebammen-Lehranstalt in ertheilt
 hiemit das Zeugnis, dass N. N. (geborene N. N.)
 gebürtig aus
 zuständig nach
 den Hebammen-Curs an dieser Anstalt vorschriftsmäßig besucht, sich sodann daselbst
 am der strengen Hebammenprüfung vor der hiefür bestellten
 Prüfungs-Commission mit $\left\{ \begin{array}{l} \text{genügendem} \\ \text{ausgezeichnetem} \end{array} \right\}$ Erfolge unterzogen und hiedurch ihre
 Befähigung zur Ausübung der Hebammen-Praxis in der den Vorschriften ent-
 sprechenden Weise dargethan hat.

Nachdem dieselbe die vorgeschriebene Angelobung vor dem unterzeichneten
 Director am geleistet hat, ist sie berechtigt, auf Grund dieses
 Diplomes innerhalb des Bereiches der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und
 Länder nach vorschriftsmäßiger Anmeldung bei der zuständigen Behörde ihres
 Ansiedlungsortes gemäß der Bestimmung der ihr eingehändigten Dienstesvorschriften
 für Hebammen die Hebammenpraxis auszuüben.

Von der Direction der Hebammen-Lehranstalt in

., am

N. N.,
 Professor der Hebammen-Lehranstalt
 in

N. N.,
 Director der Hebammen-Lehranstalt in
 und Vorsitzender der Prüfungs-Commission.

Ich bestätige hiemit, bei meiner Angelobung ein Exemplar der in Geltung
 stehenden Dienstesvorschriften für Hebammen erhalten zu haben.

N. N.

(Eigenhändige Unterschrift der Hebamme.)

(Anmerkung auf dem Diplome:)

Hat sich zur Ausübung der Praxis als
 Hebamme ordnungsmäßig angemeldet.

(Folgen Unterschrift des politischen Amtsvorstandes,
 eventuell Vermerke der betreffenden politischen
 Behörden.)

Formulare für die Angelobung.

„Nachdem Sie den vorgeschriebenen Bedingungen für die Erlangung des Diplomes einer Hebamme Genüge geleistet haben, fordere ich Sie auf, vor mir als Director der Hebammen-Lehranstalt in feierlich zu geloben, dass Sie den Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen, zu welchen Sie zur Hilfeleistung berufen werden, und zwar ohne Rücksichtnahme auf deren Vermögensverhältnisse und eine Ihnen zutheil werdende Entlohnung in gleicher Weise treu und willfährig mit ihren Kenntnissen als Hebamme beistehen werden, dass Sie hiebei alle Pflichten, welche einer Hebamme nach den bestehenden Gesetzen und Verordnungen, sowie insbesondere nach den in Geltung stehenden Dienstesvorschriften für Hebammen obliegen, pünktlich und gewissenhaft erfüllen, und dass Sie sich von diesen Ihren Pflichten niemals durch wie immer geartete Rücksichten abwendig machen lassen wollen.

Bekräftigen Sie durch diesen Handschlag, dass Sie dieser Ihrer Pflichten stets getreulich eingedenk sein werden.“

(Hierauf hat die Candidatin folgende Worte nachzusprechen :

„Was mir soeben vorgehalten wurde und ich deutlich verstanden habe, gelobe ich zu halten.“)

„Ich überreiche Ihnen somit das Diplom, welches Sie berechtigt, sich zur Ausübung Ihres Berufes als Hebamme bei der zuständigen Behörde ordnungsmäßig anzumelden, sowie ein Exemplar der Dienstesvorschriften für Hebammen, deren Bestimmungen Sie bei Ausübung Ihres Berufes zur Richtschnur zu nehmen haben und deren Empfang Sie auf dem Diplom durch Ihre eigenhändige Unterschrift bestätigen werden.“

(Hierauf erfolgt die Unterfertigung des Diplomes durch die Hebamme.)

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Bürgerschulen.

Herzer, Dr. Jan, Učebná kniha jazyka německého pro školy měšťanské. Prag 1898.

A. Storch Sohn. Preis 60 kr., gebunden 75 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 30. Jänner 1898, Z. 816.)

b) Für Mittelschulen.

Wolf, Dr. G., Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak. I. Heft. 14. verbesserte Auflage. Wien 1897.-Alfred Hölder. Preis, gebunden 48 kr.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird, die Approbation von Seite der competenten Cultusgemeinde vorausgesetzt, zum Unterrichtsgebrauche in den unteren Classen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 30. Jänner 1898, ad Z. 31341 ex 1897.)

Fetter Johann, Lehrgang der französischen Sprache. IV. Theil. Übungs- und Lesebuch. Mit einer Karte. Wien 1898. Bermann und Altmann. Preis 1 fl. 5 kr., gebunden 1 fl. 25 kr.

Diese neuere Auflage des bezeichneten Lehrbuches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflagen desselben und unter der Bedingung des Ministerial-Erlasses vom 26. Juni 1890, Z. 11414 *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 1. Februar 1898, Z. 2271.)

Močnik, Dr. Franz Ritter von, Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien, bearbeitet von Anton Neumann. I. Abtheilung für die I. und II. Classe. 35. veränderte Auflage. Wien und Prag. 1898. F. Tempsky. Preis, geheftet 65 kr., gebunden 90 kr.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird ebenso wie die vorangehende Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. Jänner 1898, Z. 1921.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 226.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 253.

Gindely, Dr. Anton, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Mittelschulen. Wien und Prag. Tempsky.

I. Band: Das Alterthum. 9. verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer. 1896. Preis 1 fl. 25 kr., gebunden 1 fl. 50 kr.

II. Band: Das Mittelalter. 8. verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. F. M. Mayer. 1896. Preis 1 fl., gebunden 1 fl. 25 kr.

Diese mit den Ministerial-Erlässen vom 21. August 1896, Z. 20492 und vom 13. Juni 1896, Z. 14311 *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärten Lehrbücher werden von nun an nur zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 31. Jänner 1898, Z. 2627.)

Rypl, Dr. Matthias, Methodisches Lehr- und Übungsbuch der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. Wien und Prag 1898. F. Tempsky.

I. Theil. Preis 75 kr., gebunden 1 fl.

II. Theil. Preis 1 fl. 60 kr., gebunden 1 fl. 85 kr.

Die genannten Bücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. Februar 1898, Z. 1395.)

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Hassmann Rudolf S., Allgemeine Unterrichtslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Paderborn. Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh. 1898. Wien. Friesse und Lang. Preis, geheftet 1 K 8 h, gebunden 1 K 62 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichte an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 29. Jänner 1898, Z. 541.)

L e h r m i t t e l

Geographischer Bürgerschulatlas mit vergleichenden Größenbildern, bearbeitet von Johann Georg Rothaug. Verlag und Druck der kartographischen Anstalt G. Freytag und Berndt, Wien, VII/1, Schottenfeldgasse 64. Preis 3 K 70 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 24. Jänner 1898, Z. 621.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 354 und 411.

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem Communal-Untergymnasium in Bregenz für die I. und II. Classe verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die III. Classe unter gleichzeitiger Anerkennung des Reciprocitäts-Verhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) für das Schuljahr 1897/98 ausgedehnt.
(Ministerial-Erlass vom 27. Jänner 1898, Z. 834.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der I. und II. Classe des Communal-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau unter gleichzeitiger Anerkennung des Bestandes des Reciprocitätsverhältnisses im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) für das Schuljahr 1897/98 das Öffentlichkeitsrecht verliehen.
(Ministerial-Erlass vom 5. Februar 1898, Z. 2452.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem Privat-Untergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Hohenstadt für die I. Classe verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die II. Classe für das Schuljahr 1897/98 ausgedehnt.
(Ministerial-Erlass vom 6. Februar 1898, Z. 2611.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das der Privat-Unterrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik für die I. und II. Classe verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die III. Classe für das Schuljahr 1897/98 ausgedehnt.
(Ministerial-Erlass vom 5. Februar 1898, Z. 2482.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der I. Classe des Privat-Realgymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau für das Schuljahr 1897/98 das Öffentlichkeitsrecht verliehen.
(Ministerial-Erlass vom 6. Februar 1898, Z. 2613.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem Privat-Untergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Mistek für die I. und II. Classe verliehene Recht der Öffentlichkeit auch auf die III. Classe für das Schuljahr 1897/98 ausgedehnt.
(Ministerial-Erlass vom 6. Februar 1898, Z. 2612.)

Für solche immatriculirte Schüler der k. k. Akademie, welche ausgezeichnetes Talent und ein wahrhaft künstlerisches Streben bekunden und in einem der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder heimatberechtigt sind, gelangen hiemit, behufs ihrer weiteren Ausbildung, die der Akademie zur Verfügung stehenden Staats-Reisestipendien zur Ausschreibung.

Für den Fall, als sich die genügende Anzahl völlig würdiger Competenten findet, werden drei derlei Stipendien, und zwar ein jedes im Betrage von 1500 Gulden in Silber, vom 1. October 1898 an, auf die Dauer eines Jahres zur Verleihung kommen.

An das Professoren-Collegium der k. k. Akademie gerichtete, mit einem 50 kr.-Stempel versehene, mit dem Tauf- oder Geburtscheine, dem Reiseprogramme sowie mit dem Heimatscheine belegte Gesuche um diese Reisestipendien werden bis inclusive letzten Juni 1898 im Secretariate der Akademie entgegengenommen.

Die vorzulegenden Kunstproben sind der im Juli 1898 stattfindenden akademischen Schulausstellung einzuverleiben.

Wien, 28. Jänner 1898.

Vom Rectorate der k. k. Akademie der bildenden Künste.

Für solche immatriculierte Schüler der k. k. Akademie, welche vorzüglich befähigt, aber ganz unbemittelt sind und eine der akademischen Specialschulen für Architektur, Malerei oder Plastik mit eminentem Erfolge besucht haben, gelangt hiemit, behufs ihrer weiteren Ausbildung, das Maria von Schwendenwein-Lanauberg-Reisestipendium im Jahresbetrage von 1800 Gulden österr. W. zur Ausschreibung.

Dasselbe beginnt am 1. November 1898 und wird auf die Dauer eines Jahres zur Verleihung kommen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit einem 50 kr.-Stempel versehenen, mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, einem legalen Mittellosigkeits-Zeugnisse, dem Reiseprogramme und dem Heimatscheine belegten Gesuche bis letzten Juni 1898 der Akademie zu überreichen.

Die gleichfalls beizubringenden Kunstproben sind der im Juli 1898 stattfindenden akademischen Schulausstellung einzuverleiben.

Wien, 28. Jänner 1898.

Vom Rectorate der k. k. Akademie der bildenden Künste.

Für solche junge Maler und Malerinnen, welche ausgezeichnetes Talent und wahrhaft künstlerisches Streben bekunden und österreichische (cisleithanische) Staatsbürger sind, gelangen hiemit behufs deren weiterer Ausbildung in Italien zwei Eugenie Louise Kenyon-Reisestipendien zur Ausschreibung.

Diese Stipendien, in der Höhe von jährlich 1500 Gulden in Gold, sollen vom 1. October 1898 angefangen verliehen werden.

Immatriculierte Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien haben unter gleichen Verhältnissen ein Vorzugsrecht zur Erlangung dieser Reisestipendien.

Sollte ein Stipendist in der einen oder anderen Weise seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, so kann der Weiterbezug des Stipendiums sofort eingestellt werden.

Die Verleihung dieser Reisestipendien erfolgt auf Vorschlag des akademischen Professoren-Collegiums, unter Zuziehung von fünf Vertretern der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, durch das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit einem 50 kr.-Stempel versehenen, mit dem Tauf- oder Geburtsscheine, einem Heimatscheine, den erlangten Zeugnissen, dem Reiseprogramme und mit Kunstproben belegten Gesuche bis letzten Juni 1898 der Akademie kostenfrei zu überreichen.

Die Kunstproben werden der im Juli 1898 stattfindenden Schulausstellung, gelegentlich welcher die Votierung der Kenyon-Reisestipendien erfolgt, einverleibt.

Wien, 28. Jänner 1898.

Vom Rectorate der k. k. Akademie der bildenden Künste.

Die k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien bringt zur öffentlichen Kenntnis, dass um den vom verstorbenen k. k. Feldkriegs-Registrator Josef Reichel gestifteten Künstlerpreis hiemit die Concurrenz eröffnet wird, und zwar um den im Jahre 1898 für einen Bildhauer oder Medailleur entfallenden Preis im Betrage von 1600 Gulden.

Nach dem Wortlaute der Stiftungsurkunde vom 17. Mai 1808 soll dieser Preis: „Den Künstlern in den k. k. Erbländen, und zwar demjenigen Maler (Öl- und Miniatur-Maler), wechselweise auch demjenigen Bildhauer (dessen Werk mag eine Statue oder Gruppe oder halberhabene Arbeit sein) und Medailleur, welcher in der Abbildung oder Ausführung eines Gegenstandes, dessen Wahl dem Künstler freisteht, nach einstimmiger Erkenntnis der Akademie, die Leidenschaften und Empfindungen der Seele am meisterhaftesten ausspricht, oder dafern sich nicht

immer Künstler fänden, die sich im ausdrucksvollen historischen Fache vorzüglich auszeichnen sollten, auch demjenigen Maler was immer für einer Gattung, oder Bildhauer oder Medailleur ertheilt werden, welcher in dem Theile seiner Kunst etwas besonders Vorzügliches und Meisterhaftes, wodurch er sich vor anderen gewöhnlichen Künstlern seines Faches auszeichnet, hervorbringen wird.“

Unter „Künstlern in den k. k. Erblanden“ versteht die Akademie solche Künstler, welche in den k. k. Erblanden wohnen und künstlerisch wirken.

Künstler, welche den gedachten Preis schon einmal erhalten haben, sind von der Concurrenz um denselben ausgeschlossen.

Die vom Professoren-Collegium der k. k. Akademie zu vollziehende Zuerkennung des hiemit ausgeschriebenen Reichel-Preises wird auf der Jubiläums-Kunstaussstellung 1898 im Künstlerhause zu Wien, welche von Mitte April bis Ende Juni 1898 dauert, stattfinden.

Jeder dort ausstellende Künstler, der bei Einsendung seines Werkes nicht ausdrücklich erklärt hat, an der Concurrenz nicht theilnehmen zu wollen, wird als Bewerber um diesen Preis angesehen werden.

Eine besondere Anmeldung der um den Reichel-Preis concurrierenden Kunstwerke hat also nicht stattzufinden; solche sind vielmehr, wie jedes zur bezeichneten Jubiläums-Kunstaussstellung bestimmte Werk, bis längstens 28. Februar im Künstlerhause anzumelden und bis 15. März 1898 dorthin abzuliefern.

Wien, im Jänner 1898.

Das Rectorat der k. k. Akademie der bildenden Künste.

A n n e i g e.

Die nachbenannten
Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes
 sind bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenberg-
 straße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis	
	K	h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abtheilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopferbrechen.		
1. Heft: Räthsel. Broschiert	—	70
2. „ Räthsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert.	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert . .	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien . .	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung .	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walther von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—
(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)		

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. März 1898.

Inhalt. Nr. 7. Gesetz vom 7. Juli 1897, gültig für das Königreich Dalmatien, mit welchem einige Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen abgeändert und ergänzt werden. Seite 103. — Nr. 8. Verordnung der Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 4. November 1897 zu Artikel I des Landesgesetzes für Dalmatien vom 7. Juli 1897, womit einige Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 und vom 28. April 1888 über den Schulbeitrag von Verlassenschaften abgeändert und ergänzt werden. Seite 105. — Nr. 9. Kundmachung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Ministerium für Cultus und Unterricht vom 5. December 1897, betreffend die Bezeichnung jener Unterrichtsanstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionierter Gewerbe erbracht wird. Seite 106. — Nr. 10. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 30. Jänner 1898, womit die Agitationen für die Verbreitung von Schulbüchern untersagt werden. Seite 107.

Nr. 7.

Gesetz vom 7. Juli 1897 *),

gültig für das Königreich Dalmatien,

mit welchem einige Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 (L.-G.-Bl. Nr. 11) und vom 28. April 1888 (L.-G.-Bl. Nr. 16) über den Schulbeitrag von Verlassenschaften zu Gunsten der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen abgeändert und ergänzt werden.

Über Antrag und Zustimmung des Landtages Meines Königreiches Dalmatien finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der § 1 des Gesetzes vom 30. Jänner 1873 (L.-G.-Bl. Nr. 11), abgeändert durch das Gesetz vom 28. April 1888 (L.-G.-Bl. Nr. 16) und der § 7 des Gesetzes vom 30. Jänner 1873 (L.-G.-Bl. Nr. 11) treten in ihrer gegenwärtigen Fassung außer Kraft und haben von nun an zu lauten, wie folgt:

§ 1.

Von jeder Verlassenschaft mit einem reinen Activum von mehr als 50 Gulden, zu deren Abhandlung ein in Dalmatien befindliches Gericht nach den allgemeinen

*) Enthalten in dem den 26. December 1897 ausgegebenen XVII. Stücke des Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Dalmatien unter Nr. 21, Seite 59.

Regeln über die Gerichtszuständigkeit berufen erscheint, ist ein Beitrag an die nach § 57 des Gesetzes vom 29. December 1871 (L.-G.-Bl. Nr. 12 ex 1872) über die Rechtsverhältnisse des Lehrpersonales der öffentlichen Volksschulen im Königreiche Dalmatien, abgeändert durch das Gesetz vom 18. Juli 1895 (L.-G.-Bl. Nr. 23), errichtete Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen zu entrichten.

An der Verpflichtung zur Entrichtung dieses Schulbeitrages wird auch dann nichts geändert, wenn die Abhandlung einer Verlassenschaft, zu welcher nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit ein in Dalmatien gelegenes Gericht berufen wäre, im Delegationswege einem Gerichte außerhalb Dalmatiens übertragen wurde.

§ 7.

Die Bemessung des Schulbeitrages hat von jenen Behörden zu erfolgen, welche zur Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr berufen sind.

In jenen Fällen, in welchen die Berichtigung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr in Stempelmarken erfolgt, haben die Parteien den vom Gerichte bemessenen Schulbeitrag beim Steueramte für Rechnung der Pensionscasse der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen zu bezahlen und sich über die erfolgte Zahlung beim Gerichte vor der Einantwortung der Verlassenschaft auszuweisen.

Unberichtigte Schulbeiträge sind durch die zur Einbringung rückständiger landesfürstlicher Steuern berufenen Behörden und auf die hiefür vorgeschriebene Art einzubringen.

Welche Behörden des Landes im Falle der im zweiten Alinea des § 1 erwähnten Delegation zur Bemessung und Einhebung des Schulbeitrages zu berufen sind, wird des näheren im Verordnungswege bestimmt.

Artikel II.

Die im vorletzten Absatze des § 7 enthaltene Bestimmung hinsichtlich der Einbringung der Schulbeiträge hat auch auf die bereits bemessenen, aber noch nicht entrichteten Schulbeiträge Anwendung zu finden.

Artikel III.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Kraft und mit der Durchführung desselben sind Meine Minister für Unterricht, Justiz und Finanzen betraut.

Ischl, den 7. Juli 1897.

Franz Joseph m./p.

Gautsch m./p.

Gleispach m./p.

Bilinski m./p.

Nr. 8.

Verordnung der Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 4. November 1897 *),**zu Artikel 1 des Landesgesetzes für Dalmatien vom 7. Juli 1897 (L.-G.-Bl. Nr. 21) **),**

womit einige Bestimmungen der Landesgesetze vom 30. Jänner 1873 (L.-G.-Bl. Nr. 11) und vom 28. April 1888 (L.-G.-Bl. Nr. 16) über den Schulbeitrag von Verlassenschaften abgeändert und ergänzt werden.

Auf Grund des Artikels III des Gesetzes vom 7. Juli 1897 (L.-G.-Bl. Nr. 21) wird Nachstehendes verordnet:

§ 1.

In Fällen, wo die Bemessung des Schulbeitrages vom Gerichte erfolgt (§ 7, Absatz 2 des Gesetzes), hat das Gericht den bemessenen Beitrag sogleich dem am Gerichtssitze befindlichen k. k. Steueramte durch Mittheilung eines Duplicates des an die betreffende Partei hinausgegebenen Zahlungsauftrages, der auch die Angabe der Zahlstelle enthalten muss, zum Behufe der Einhebung und Verrechnung dieses Beitrages bekanntzugeben und auf dem Duplicate die fortlaufende Zahl und den Jahrgang des Bemessungsverzeichnisses ersichtlich zu machen.

§ 2.

In dem Falle, als zur Abhandlung einer Verlassenschaft, zu welcher nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit ein in Dalmatien gelegenes Gericht berufen wäre, im Delegationswege ein Gericht außerhalb Dalmatien bestimmt wird, ist die k. k. Finanz-Bezirksdirection Zara zur Bemessung und Vorschreibung des Schulbeitrages berufen.

Das nach dem Gesetze zuständige Gericht hat von der Delegierung die k. k. Finanz-Bezirksdirection Zara und den dalmatinischen Landesausschuss zu verständigen und sodann dem delegierten Gerichte bei Übersendung der Abhandlungsacten die erfolgte Verständigung jener Behörden mit dem Ersuchen bekanntzugeben, im Falle, als dieses delegierte Gericht selbst die staatliche Vermögensübertragungsgebühr bemessen wird, nach erfolgter Bemessung derselben den Abhandlungsact der k. k. Finanz-Bezirksdirection Zara behufs Bemessung des entfallenden Schulbeitrages direct einzusenden, in dem Falle aber, als die Bemessung der Staatsgebühr von Organen der Finanzverwaltung vorgenommen werden sollte, diese bei Übersendung der Nachlassnachweisung auf den zu bemessenden Schulbeitrag aufmerksam zu machen.

Im letzteren Falle hat das betreffende Organ der Finanzverwaltung sodann den beamtshandelten Bemessungsact über die Staatsgebühr der k. k. Finanz-Bezirksdirection Zara einzusenden.

*) Enthalten in dem den 26. December 1897 ausgegebenen XVII. Stücke des Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Dalmatien unter Nr. 22, Seite 61.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 7, Seite 103.

Die k. k. Finanz-Bezirksdirection Zara hat die ihr zukommenden Mittheilungen von Delegierungen eines Gerichtes außerhalb Dalmatiens zur Abhandlungspflege in besonderer Evidenz zu halten und sich erforderlichen Falles mit der zur Bemessung der Staatsgebür berufenen Behörde wegen Übersendung der Behelfe zur Bemessung des Schulbeitrages ins Einvernehmen zu setzen.

Die k. k. Finanz-Bezirksdirection Zara hat die Bemessung und Vorschreibung des Beitrages vorzunehmen, die Zustellung des bezüglichen Zahlungsauftrages an die Partei unmittelbar zu veranlassen und nach vollzogener Amtshandlung die ihr zugekommenen Bemessungsbehelfe unverzüglich zurückzustellen.

Die Einzahlung des Beitrages hat in solchen Fällen beim k. k. Hauptsteueramte Zara zu erfolgen.

Gautsch m./p.

Gleispach m./p.

Bilinski m./p.

Nr. 9.

Kundmachung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern und dem Ministerium für Cultus und Unterricht vom 5. December 1897, Z. 5516,

betreffend die Bezeichnung jener Unterrichtsanstalten, durch deren Abgangszeugnisse der Nachweis der Befähigung zum Antritte bestimmter concessionierter Gewerbe erbracht wird.

Auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 17. September 1883 (R.-G.-Bl. Nr. 150) *), betreffend die Erbringung des Nachweises der besonderen Befähigung zum Antritte concessionierter Gewerbe, wird Nachstehendes verlautbart:

Zum Antritte des im Punkte 5, Absatz 2, der citierten Verordnung genannten concessionierten Gewerbes der Verfertigung und des Verkaufes von Schusswaffen wird das Abgangszeugnis der Fachschule für Gewehrindustrie in Ferlach als ausreichender Nachweis der Befähigung erklärt.

Zum Antritte des im Punkte 9 derselben Verordnung erwähnten concessionierten Gewerbes der Erzeugung und Reparatur von Dampfkesseln sind die Zeugnisse nachfolgender Unterrichtsanstalten in Verbindung mit dem Ausweise über die Verwendung in dem genannten Gewerbe als ausreichender Nachweis der besonderen Befähigung anzusehen. Das Zeugnis über die an den technischen Hochschulen in Wien, Graz, Prag, Brünn oder Lemberg mit Erfolg abgelegte I. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache, beziehungsweise die Zeugnisse über die Ablegung von Einzelprüfungen aus allen Gegenständen dieser Staatsprüfung mit mindestens genügendem Erfolge nebst den Zeugnissen über die erfolgreiche Ablegung von Fortgangsprüfungen aus Maschinenlehre, Maschinenbau und mechanische Technologie;

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Nr. 30, Seite 270.

das Reifezeugnis oder das Zeugnis über den mit Erfolg absolvierten letzten Jahrgang der mechanisch-technischen Abtheilungen der höheren Gewerbeschulen an den k. k. Staats-Gewerbeschulen in Wien (I. Bezirk), Triest, Prag, Reichenberg, Pilsen (deutsche Staats-Gewerbeschule), Brünn (deutsche Staats-Gewerbeschule), Bielitz und Krakau, ferner der niederösterreichischen Landes-Gewerbeschule in Wiener-Neustadt und des Schiffbaucurses an der k. k. Staats-Gewerbeschule in Triest.

Diese Zeugnisse der eben genannten Anstalten sind auch, in Verbindung mit dem Ausweise über eine mindestens zweijährige praktische Verwendung in dem betreffenden Installationsgewerbe, als ausreichender Nachweis der Befähigung für das im Punkte 8 der citierten Verordnung erwähnte Gewerbe der Ausführung von Gasrohrleitungen, von Gasbeleuchtungsanlagen und von Wasserleitungen anzusehen.

Gautsch m./p.

Latour m./p.

Koerber m./p.

Nr. 10.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
30. Jänner 1898, Z. 707,**

womit die Agitationen für die Verbreitung von Schulbüchern untersagt werden.

Aus Anlass eines vorgekommenen Falles, in welchem bei einem Lehrbuche für den Fall der Einführung desselben an den betreffenden Schulen der Hilfscasse eines Lehrervereines eine Provision seitens der Herausgeber zugesichert wurde, finde ich mich veranlasst, den k. k. Landesschulrath aufzufordern, die Leitungen der Volks- und Bürgerschulen eindringlichst darauf aufmerksam zu machen, dass bei der Auswahl der einzuführenden Schulbücher ausschließlich der pädagogisch-didaktische Wert derselben maßgebend sein muss, und dass etwaige finanzielle Vortheile, welche von Seite der Verleger oder der Verfasser für den Fall der Abnahme ihrer Bücher oder Lehrmittel aus dem erzielten Gewinne für irgend welche Zwecke in Aussicht gestellt werden, unter keinen Umständen Berücksichtigung finden dürfen.

Sollte es sich herausstellen, dass Verfasser oder Verleger zum Zwecke der Einführung ihrer Bücher an den Schulen Leitern oder Lehrern die Gewährung finanzieller Vortheile zu welchem Zwecke immer in Aussicht stellen, würde in jedem Falle dem betreffenden Buche oder Lehrmittel die Zulässigkeit zum Unterrichtsgebrauche vorenthalten, beziehungsweise entzogen werden.

Die Bezirksschulräthe sind anzuweisen, derartigen unzulässigen Agitationen für die Verbreitung von Schulbüchern mit allem Nachdrucke entgegenzutreten und vorkommenden Falles sofort die erforderliche Anzeige zu erstatten.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Lavanter Diöcese für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 21. Februar 1898, Z. 3222.)

Stejskal, Dr. Karl, im Vereine mit **Rudolf Aufreiter, Hans Frauengruber, Moriz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer** und **Franz Zoder** unter Mitwirkung von **Dr. Alfred Freiherrn von Berger** und **Dr. Jakob Minor** und anderer hervorragender Fachgelehrten:

Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.) Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. II. Theil. Preis, gebunden 70 h.

Der zweite Theil dieses Lesebuches wird zum Unterrichtsgebrauche an den allgemeinen Volksschulen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 24. Februar 1898, Z. 4529.)

— — **Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen.** (Ausgabe für Wien.) Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. III. Theil. Preis, gebunden 90 h.

Der dritte Theil dieses Lesebuches wird ebenso wie der zweite Theil desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an den allgemeinen Volksschulen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 25. Februar 1898, Z. 4770.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 64 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Erzdiöcese Wien für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 21. Februar 1898, Z. 3837.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 108.

c) Für Bürgerschulen.

Benda Mikuláš, Arithmetika pro měšťanské školy dívčí.

I. Theil, gebunden 1 K 30 h,

II. Theil, gebunden 1 K 30 h,

III. Theil, gebunden 1 K 50 h.

Prag 1897. Storch.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 12. Februar 1898, Z. 2962.)

Pokorný Al. a Rosický Josef, Přírodopis pro školy měšťanské. I. Stufe. 11. verbesserte Auflage. Prag und Wien 1898. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 21. Februar 1898, Z. 1111.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Šauer z Augenburgu Josef, Obecné vychovatelství. Pro ústavy ku vzdělání učitelův a učitelek. 2. verbesserte Auflage. Prag 1898. B. Stýblo. Preis, 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 12. Februar 1898, Z. 1971.)

e) Für gewerbliche Lehranstalten.

Hartl Hans, Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra. Für den Gebrauch an höheren Gewerbeschulen und für das Selbststudium. Mit 20 in den Text gedruckten Figuren. 2. Auflage. Leipzig und Wien 1898. Franz Deuticke. Preis, gebunden 1 fl. 80 kr.

Diese neue Auflage des Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an höheren Gewerbeschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 14. Februar 1898, Z. 26560.)

Jelinek Laurenz, Mathematische Tafeln für technische Anstalten, besonders für höhere Gewerbeschulen. 2. Auflage. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, mit Text 1 fl. 30 kr.

Diese neue Auflage der Tafeln wird ebenso wie die erste Auflage derselben ***) zum Unterrichtsgebrauche an höheren Gewerbeschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 17. Februar 1898, Z. 2533.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 110.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 314.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 245.

L e h r m i t t e l

Fischer Eduard, Schulwandkarte des Herzogthums Bukowina, im Maße 1 : 150.000. Czernowitz 1897. H. Pardini. Preis 4 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl.

Diese Wandkarte wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 22. Februar 1898, Z. 3531.)

Rothaug Joh., Schulwandkarte der Planigloben in physikalischer und politischer Ausgabe. Böhmisch bearbeitet von Josef Krejčí. Preis (in beschriebener Ausgabe) roh in Umschlag je 8 fl., auf Leinwand und in Mappe je 12 fl. auf Leinwand mit Stäben 14 fl. und

in physikalisch-unbeschriebener Ausgabe roh in Umschlag 7 fl., auf Leinwand in Mappe 11 fl., auf Leinwand mit Stäben 13 fl., für beide Erdhalbkugeln. Wien. Verlag von G. Freytag und Berndt.

Diese Lehrmittel werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 8. Februar 1898, Z. 2325.)

Hesky Karl, Einfache Objecte des Bau- und Maschinenfaches. 3. Auflage.

I. Theil. Einführung in das projectivische Zeichnen. Preis, broschiert 80 kr.

II. Theil. Vorlagen für das angewandte geometrische Zeichnen. 36 Tafeln in Mappe sammt Text. Preis 14 fl.

Diese neue Auflage des Werkes wird ebenso wie die zweite Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Knaben-Bürgerschulen, allgemeinen Handwerker-schulen und gewerblichen Fortbildungsschulen zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 12. Februar 1898, Z. 33041.)

Hanausek Eduard, Die Technologie der Drechslerkunst. Die Lehre von den Rohstoffen und deren Verarbeitung. Herausgegeben von der Handels- und Gewerbekammer für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns. 2. veränderte, vermehrte und durch 115 Abbildungen ergänzte Auflage. Wien 1897. In Commission bei Karl Gerolds Sohn. Ladenpreis 2 fl.

Auf das Erscheinen dieser neuen Auflage des Werkes **) werden die Directionen der Staats-Gewerbeschulen, der bezüglichen Fachschulen und der gewerblichen Fortbildungsschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 17. Februar 1898, Z. 31666 ex 1897.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 114.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 224.

Fabiani M. und Schmidt Otto, Vicenza. 25 Architektur-Aufnahmen nach der Natur auf Kupfer geätzt. Wien 1898. Kunstverlag Anton Schroll und Comp. Preis 18 fl.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Directionen der Staats-Gewerbeschulen mit bautechnischen Abtheilungen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 14. Februar 1898, Z. 32501.)

Trampler R., Zeměpisný atlas. Pro české školy upravil K. Filipovský. Wien 1898. K. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Pro jedno-, dvou- a trojtřídné školy obecné. Vydání pro Čechy. Preis 30 kr.

Pro jedno-, dvou- a trojtřídné školy obecné. Vydání pro Moravu. Preis 30 kr.

Pro čtyř-, pěti- a šestitřídné školy obecné. Vydání pro Čechy. Preis 60 kr.

Pro čtyř-, pěti- a šestitřídné školy obecné. Vydání pro Moravu. Preis 60 kr.

Diese Lehrmittel werden zum Unterrichtsgebrauche in den allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 22. Februar 1898, Z. 2141.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem k. k. Stifts-Gymnasium in St. Paul für die vier unteren Classen verliehene Recht der Öffentlichkeit auf die V. Classe für das Schuljahr 1897/98 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlass vom 15. Februar 1898, Z. 3414.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der vom Convente der Ursulinerinnen erhaltenen Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt in Kutteneberg das Öffentlichkeitsrecht für die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 15. Februar 1898, Z. 2488.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der vierclassigen Privat-Knaben-Volksschule der Baron Hirsch-Stiftung in Rawa Ruska das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 12. Februar 1898, Z. 2543.)

Vom Schuldienste wurden entlassen:

Franz Schwarz (auch **Schwartz**), zuletzt provisorischer Unterlehrer in Neunkirchen in Niederösterreich

(Ministerial-Act Z. 3999 ex 1898),

Josef Drescher, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule zu St. Michael ob Bleiburg (Kärnten)

(Ministerial-Act Z. 22228 ex 1897),

Johann Nowak, zuletzt Lehrer in Haberspirk in Böhmen

(Ministerial-Act Z. 1151 ex 1898),

Franz Gajdušek, provisorischer Lehrer in Zahorowitz (Mähren)

(Ministerial-Act Z. 28820 ex 1897) und

Rosa Seidelhuber, zuletzt definitive Unterlehrerin an der Volksschule in Zeiselmauer (Niederösterreich)

(Ministerial-Act Z. 25825 ex 1897).

In Commission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien**, I., SchwarzenbergstraÙe 5, ist soeben die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, vorläufig mit dem Texte in deutscher und in böhmischer Sprache erschienen.

Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr. Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

- | | | |
|--------|---|------------------------|
| Nr. 1 | Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski. | |
| | Biblische Geschichte. | |
| Nr. 2 | Die ersten Menschen | } von F. Jenewein. |
| „ 3 | Geburt Christi | |
| „ 4 | Gang nach Golgatha | |
| | Sagen und Legenden. | |
| Nr. 5 | Libussa, farbig | von H. Schwaiger. |
| „ 6 | Marienlegende (I) | von P. Stachiewicz. |
| | Märchen. | |
| Nr. 7 | Hänsel und Gretel, farbig | von H. Lefler. |
| „ 8 | Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig | von A. Pock. |
| | Geschichte. | |
| Nr. 9 | Römischer Hafen | von A. Hirschl. |
| „ 10 | Germanisches Dorf | von G. Kempf. |
| „ 11 | Hunnen (I.) | von H. Schwaiger. |
| „ 12 | Romanische Burganlage | von R. Bernt. |
| „ 13 | Stephan der Heilige, der erste König Ungarns | von J. Benczúr. |
| „ 14 | Rudolf von Habsburg | von O. Friedrich. |
| „ 15 | Mittelalterliche Stadt | von J. Urban. |
| „ 16 | Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges | von O. Friedrich. |
| „ 17 | Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.) | von O. Friedrich. |
| „ 18 | Kaiserin Maria Theresia | von O. Friedrich. |
| „ 19 | Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I. | von H. Lefler. |
| | Geographie. | |
| Nr. 20 | Die Donau bei Wien | von R. Russ. |
| „ 21 | Hochgebirg und Ebene | von E. v. Lichtenfels. |
| | Darstellungen aus dem Leben des Volkes. | |
| Nr. 22 | Tiroler Trachten | von F. Rumpler. |
| „ 23 | Winter | von K. Moser. |
| | Thierleben. | |
| Nr. 24 | Hundetypen | von A. Pock. |
| | Technische Einrichtungen. | |
| Nr. 25 | Eisenbahnbauten | von R. Russ. |

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des
Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. März 1898.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben nachstehende Allerhöchste Handschreiben a. g. zu erlassen geruht:

Lieber Graf Baillet de Latour!

In Gnaden enthebe Ich Sie über Ihr Ansuchen von dem Amte Meines Ministers für Cultus und Unterricht und verleihe Ihnen, indem Ich Mir Ihre Wiederverwendung im Dienste vorbehalte, in Anerkennung Ihrer treuen, mit voller Hingebung geleisteten vorzüglichen Dienste taxfrei Meinen Orden der eisernen Krone I. Classe.

Wien, am 7. März 1898.

Franz Joseph m./p.

Gautsch m./p.

Lieber Graf Bylandt-Rheidt!

Ich ernenne Sie zu Meinem Minister für Cultus und Unterricht.

Wien, am 7. März 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Inhalt. Allerhöchste Handschreiben Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

Nr. 11. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 21. Februar 1898, an sämtliche Landescheffs. Seite 114.

Nr. 11.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
21. Februar 1898, Z. ¹⁰⁵
G. U. M.,**

an sämtliche Landescheffs.

Das k. k. Eisenbahn-Ministerium hat mit Note vom 5. Jänner l. J., Z. 19618, unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Artikels I, letztes Alinea des Normales über die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung vom December 1891 mitgetheilt, dass die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft auf Grund ihres am 1. Jänner 1898 in Kraft getretenen neuen Tarifes für die Beförderung von Personen und Reisegepäck auf ihren Linien, mit Ausnahme des Verkehres zwischen den Stationen der Strecken Wien-Mürzzuschlag, Mödling-Laxenburg und Neustadt-Katzelsdorf, ferner mit Ausnahme der Wien-Pottendorf-Wiener-Neustädter-Bahn, der Localbahnen Liesing-Kaltenleutgeben, Spielfeld-Radkersburg, Radkersburg-Luttenberg und Cilli-Wöllan, sowie endlich der Linie Leoben-Vordernberg auch bei jenen halben Fahrkarten, welche auf Grund von amtlichen Legitimationen der Staats- und Hofbediensteten bei ihren Cassen gelöst werden, kein Freigewicht für Reisegepäck mehr gewährt.

Der eingangs citierten Note zufolge wird die hiernach eingetretene Änderung in dem Umfange der zugestandenen Fahrbegünstigung Artikel I, Absatz H, Punkt 7, beziehungsweise Beilage A, C und F des I. Nachtrages zu dem oben bezeichneten Normale bei der eventuellen Ausgabe eines weiteren Nachtrages zu dem Normale durchgeführt werden.

Hievon beehre ich mich Eure unter Bezugnahme auf den hierortigen Erlass vom 27. Jänner 1896, Z. ⁶⁴
G. U. M. *) und auf die dortselbst berufenen, im gleichen Gegenstande ergangenen früheren hierortigen Erlässe mit dem Ersuchen in Kenntnis zu setzen, für die entsprechende Verlautbarung bei den dem Ministerium für Cultus und Unterricht unterstehenden Behörden und Anstalten Sorge zu tragen.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Nr. 14, Seite 86.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Vorovka Karl, Německo-český slovníček k Německé čítance pro vyšší třídy škol obecných. Revidierte Ausgabe. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 60 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 1. März 1898, Z. 4296.)

b) Für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrurse und für Fortbildungscurse für Mädchen.

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Curs. 3. verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereins-Buchhandlung und -Buchdruckerei. 1896. Preis, gebunden 70 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an mit Volksschulen verbundenen Mädchen-Fortbildungscursen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 25. Februar 1898, Z. 2933.)

c) Für Bürgerschulen.

Naprvnik Franz, Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Mit 329 in den Text gedruckten Abbildungen und 23 Figurentafeln. Ausgabe in einem Band. Wien 1897. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 K.

Dieses Buch wird ebenso wie die bisherige dreitheilige Ausgabe desselben zum Gebrauche beim Unterrichte an Knaben-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 4. März 1898, Z. 4621.)

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Curs. 3. verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereins-Buchhandlung und -Buchdruckerei. 1896. Preis, gebunden 70 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 25. Februar 1898, Z. 2933.)

Šembera-Koniř, Obrazy z dějepisu všeobecného pro školy měšťanské. Díl druhý. Pro II. třídu školy měšťanské. Prag 1897. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 56 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 25. Februar 1898, Z. 3731.)

d) Für Mittelschulen.

In 10., im Wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 13. Juni 1897, Z. 14273 *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Palmer Heinrich, Der christliche Glaube und das christliche Leben. Lehrbuch der Religion und der Geschichte der christlichen Kirche für die mittleren Classen evangelischer Gymnasien, die oberen Classen der Realschulen und höhere Töchter Schulen. Darmstadt 1897. G. Jonghaus'sche Hofbuchhandlung. Preis, geheftet 84 kr., gebunden 94 kr.

(Ministerial-Erlass vom 22. Februar 1898, Z. 3781.)

Bartoš Franz, Česká čítanka pro první třídu škol středních. 6. umgearbeitete Auflage. Prag 1898. F. Urbánek. Preis, gebunden 1 fl. 5 kr.

Diese neue Auflage des genannten Lesebuches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 20. Februar 1898, Z. 4021.)

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Curs. 3. verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereins-Buchhandlung und -Buchdruckerei. 1896. Preis, gebunden 70 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerinnenbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 25. Februar 1898, Z. 2933.)

Lehrmittel

Kleine praktische Orgelschule zur Verwendung beim Musikunterrichte an Lehrerbildungsanstalten von Johannes Ev. Habert. Opus 101. Leipzig. Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel. Preis 3 fl. 60 kr.

Dieses Lehrmittel wird im Sinne des Punktes 4 der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 22, Seite 153) als geeignet zum Gebrauche beim Unterrichte im Orgelspiele an Lehrerbildungsanstalten erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 27. Februar 1898, Z. 4562.)

Theoretisch-praktische Chorgesangschule für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, Mittelschulen, Chorvereine, Lehrer und Freunde des Gesanges, verfasst von Anton Scholze, Bürgerschullehrer, Organist und Chormeister des Männergesangsvereines in Warnsdorf. J. Fritsche-Schöpfer'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Reichenberg.

Dieses Lehrmittel für den Gesangsunterricht wird im Sinne des Punktes 4 der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 22, Seite 153) als geeignet zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 26. Februar 1898, Z. 4591.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 369.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 298.

Die für den Schulgebrauch approbierten Lehrmittel :

1. Abel Lothar, Die Gartenkunst in ihren Formen planimetrisch entwickelt. Mit 25 Tafeln. Preis 2 fl.

Approbiert für Staats-Gewerbeschulen, Handwerkerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen *),

2. Fallenböck Alfred, Elementar-Zeichenschule. 100 Blatt in Mappe. Preis 6 fl.

Approbiert für Volks- und Bürgerschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, Mittelschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen **),

3. Hauptmann Eduard, Constructionen von Gegenständen aus gebranntem Thon. Vorlagen für Gewerbeschulen, sowie für Werkstätten. 14 Blatt. Preis in Mappe 7 fl. und

4. letzteres Werk in böhmischer Sprache unter dem Titel: Konstrukce předmětu z pálené hlíny,

beide approbiert für gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen ***), sind in den Verlag des Herrn Karl Graeser, Verlagsbuchhändler in Wien übergegangen und sind von nun an durch diese Firma und nicht mehr durch die früheren Verleger zu beziehen.

(Ministerial-Erlass vom 1. März 1898, Z. 33178 ex 1897.)

Atlas rostlin. 80 tabulí barvotiskových na kterých jest vyobrazeno 459 druhů rostlin u nás divoce rostoucích nebo pěstovaných. Slovní výklad, do kterého jest vloženo 337 rytin, napsal Jan John. Prag 1898. I. L. Kober. Preis, gebunden 14 fl.

Dieses Lehrmittel wird zum Lehrgebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 27. Februar 1898, Z. 3509.)

Atlas rostlin. 80 tabulí barvotiskových na kterých jest vyobrazeno 459 druhů rostlin u nás divoce rostoucích nebo pěstovaných. Slovní výklad, do kterého jest vloženo 337 rytin, napsal Jan John. Prag 1898. I. L. Kober. Preis, gebunden 14 fl.

Die Lehrkörper der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieses Lehrmittels aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 27. Februar 1898, Z. 3509.)

Die Lehrkörper der Mittelschulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer, beziehungsweise slovenischer Unterrichtssprache werden auf die im Wiener k. k. Schulbücher-Verlage erschienene böhmische, beziehungsweise slovenische Ausgabe der Wandtafel: „**Erste Hilfe bei Unfällen**“ von Dr. S. Kohn (Preis 40 h, aufgespannt 80 h) zur Anschaffung besonders aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 15. Februar 1898, Z. 964.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 238.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Seite 228.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 438.

In E. Hölzels Buch- und Kunstverlag, Wien, IV., Louisengasse 5, ist erschienen:
J. Langl's Bilder zur Geschichte. Ein Cyklus der hervorragendsten Bauwerke aller Culturepochen *). Ergänzungsblätter.

Nr. 66. Bavaria mit Ruhmeshalle.

Nr. 67. Walhalla.

Nr. 68. Nürnberg.

Preis jedes Blattes unaufgespannt 1 fl. 20 kr., auf starkem Deckel gespannt 1 fl. 80 kr.

Die Lehrkörper der Mittelschulen werden auf das Erscheinen der genannten Ergänzungsblätter aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 28. Februar 1898, Z. 3971.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das Öffentlichkeitsrecht ertheilt:

der von der Congregation der Schulschwestern in Algersdorf erhaltenen Privat-Bürgerschule für Mädchen in Graz, Stainzerhof Nr. 4, vom Schuljahre 1897/98 an,
(Ministerial-Erlass vom 5. März 1898, Z. 4645) und

der Handelsschule in Klagenfurt

(Ministerial-Erlass vom 5. März 1898, Z. 1337).

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Wiederanstellung der aus dem Schuldienste entlassenen Unterlehrerin Cäcilia Wimberger (Minist.-Vdgs.-Bl. Stück XVI ex 1897) im Lehramte außerhalb des Bezirkes Perg gestattet.

(Ministerial-Erlass vom 1. März 1898, Z. 32981 ex 1897.)

*) Ministerial Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Seite 210.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. April 1898.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlags-Buchhandlung des katholischen Pressvereines in Linz-Urfahr. Preis, in Leinwandrücken 30 h = 15 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen innerhalb der Diöcese Linz für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 18. März 1898, Z. 3782.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Approbiert von dem hochwürdigsten bischöflichen Ordinate St. Pölten. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, in Leinwand gebunden 80 h.

Dieses Gebet- und Gesangbuch wird zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte an Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache, und zwar zunächst innerhalb der Diöcese St. Pölten als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 19. März 1898, Z. 5854.)

Katholisches Gesangbuch. Approbiert von dem hochwürdigsten fürsterzbischöflichen Ordinate Wien und den bischöflichen Ordinariaten St. Pölten und Linz. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, in Leinwand gebunden 50 h.

Dieses Gesangbuch wird zum Gebrauche beim Gesangsunterrichte an Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache und zwar zunächst innerhalb der genannten Diöcesen für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 19. März 1898, Z. 5854.)

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Erzdiözese Wien für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 21. März 1898, Z. 6062.)

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlags-Buchhandlung des katholischen Pressvereines in Linz-Urfahr. Preis, in Leinwandrücken 64 h = 32 kr.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlags-Buchhandlung des katholischen Pressvereines in Linz-Urfahr. Preis, in Leinwandrücken 80 h = 40 kr.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese Linz für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 18. März 1898, Z. 3782.)

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 64 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Lavanter Diözese für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 28. März 1898, Z. 7545.)

Mali Katekizem ali krščanski nauk. Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. V Celovcu 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Velja vezan 15 krajcarjev.

Veliki Katekizem ali krščanski nauk. Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. V Celovcu 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Velja vezan 40 krajcarjev.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit slovenischer Unterrichtssprache innerhalb der Gurker Diözese für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 28. März 1898, Z. 7200.)

c) Für Mittelschulen.

Mayer, Dr. Franz Martin, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Realschulen. I. Theil: Alterthum. Mit 55 Abbildungen und 1 Farbendrucktafel. 2. verbesserte Auflage. Wien und Prag 1898. Verlag von F. Tempsky. Preis, geheftet 95 kr., gebunden 1 fl. 20 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an den oberen Classen der Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 12. März 1898, Z. 5420.)

Krejčí, Dr. Franz, Logika. Pro školy sepsal. Prag 1898. I. L. Kober. Preis 70 kr., gebunden 95 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 13. März 1898, Z. 5901.)

Polivka Fr., Rostlinopis pro nižší třídy škol středních. 2. verbesserte Auflage. Olmütz 1898. R. Promberger. Preis, geheftet 2 K 40 h, gebunden 2 K 90 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 10. März 1898, Z. 5321.)

Šuran Gabriel, Výbor z Herodota Války řeckoperské. Prag 1898. J. Otto. Preis 75 kr., gebunden 1 fl.

Dieser Classikertext wird zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 10. März 1898, Z. 3200.)

Kyselka Josef, Učebnice katolického náboženství pro I. třídu gymnasií a pro I. a II. třídu reálných škol. 3. Auflage. Prag 1898. Fr. Urbánek. Preis, gebunden 60 kr.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird ebenso wie die vorangehenden Auflagen desselben ***) unter Voraussetzung der Approbation der competenten kirchlichen Oberbehörde zum Lehrgebrauche in den bezeichneten Classen der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 8. März 1898, Z. 5381.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlags-Buchhandlung des katholischen Pressvereines in Linz-Urfahr. Preis, in Leinwandrücken 64 h = 32 kr.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlags-Buchhandlung des katholischen Pressvereines in Linz-Urfahr. Preis, in Leinwandrücken 80 h = 40 kr.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten innerhalb der Diocese Linz für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 18. März 1898, Z. 3782.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 103.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 353.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 117.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg 1896. Actiengesellschaft der Zaunrith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 32 kr. = 64 h.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg 1896. Actiengesellschaft der Zaunrith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 40 kr. = 80 h.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 18. März 1898, Z. 5872.)

Renzenberg, Paula von, Ženska ročna dela za pouk na ženskih učiteljiščih. I. del: Kvačkanje. Laibach 1897. Kleinmayr und Bamberg. Preis, geheftet 1 K 40 h, gebunden 1 K 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrerinnenbildungsanstalten, an welchen dieser Lehrgegenstand in slovenischer Sprache unterrichtet wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 14. März 1898, Z. 4472.)

e) Für gewerbliche Lehranstalten.

Hess Ad. Fr. und Mager Ad., Deutsches Lesebuch zum Gebrauche an fachlichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge der Hoteliers, Gastwirte und Kaffeesieder. Wien 1897. Im Verlage der Direction der fachlichen Fortbildungsschule der Genossenschaft der Gastwirte. Preis, gebunden 1 fl.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an den obgenannten fachlichen Fortbildungsschulen zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 12. März 1898, Z. 2407.)

Pechan Josef, Berechnung der Leistung und des Dampfverbrauches der Zweicylinder-Dampfmaschinen mit zweistufiger Expansion. Leipzig und Wien 1898. Franz Deuticke. Preis 4 fl. 80 kr.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Directionen der Staats-Gewerbeschulen wegen eventueller Anschaffung desselben für die Schulbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 12. März 1898, Z. 2272.)

L e h r m i t t e l

Schubert F. W., Historisch-geographischer Schulatlas der alten Welt. Wien. Ed. Hölzel. Preis, broschirt 80 kr.

Dieser Atlas wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 17. März 1898, Z. 6296.)

Fischer Eduard, Schulwandkarte des Herzogthumes Bukowina im Maße 1:150.000. Czernowitz 1897. H. Pardini. Preis 4 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl.

Diese mit dem Ministerial-Erlasse vom 22. Februar 1898, Z. 3531 *), zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassene Wandkarte wird auch zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 12. März 1898, ad Z. 3531.)

Hocke Karl, Einführung in das Linearzeichnen. Ein Vorlagenwerk für gewerbliche Fortbildungs-, allgemeine Handwerker- und Bürgerschulen. 26 Tafeln mit erläuterndem Texte. 2. verbesserte Auflage. Pilsen 1897. Verlag von Karl Maaschs Buchhandlung A. H. Bayer. Preis in Mappe sammt Text 6 fl. 50 kr.

Diese neue Auflage des Werkes wird ebenso wie die erste Auflage desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen und allgemeinen Handwerkerschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 10. März 1898, Z. 5812.)

Globo terrestre di Hölzel. Skala 1:50,000.000. Durchmesser 25 $\frac{1}{2}$ cm. Wien. Eduard Hölzel. Preis eines Exemplares sammt Kistchen 8 fl.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit italienischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. März 1898, Z. 4055.)

Kundmachungen.

Josef Anton Arnegger, zuletzt Oberlehrer an der Volksschule in Hohenweiler, wurde vom öffentlichen Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 6637 ex 1898.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 110.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1888, Seite 139.

V e r z e i c h n i s
der staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten nach ihrer sprachlichen
Einrichtung mit Angabe der Frequenz derselben
im Schuljahre 1897/98.

	Gesamtszahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahr- gange
	1896/97	1897/98	
A. Lehrerbildungsanstalten.			
1. Mit deutscher Unterrichtssprache, an welchen die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden kann:			
Wien	175	172	50
Krems	147	144	38
Linz	158	162	37
Salzburg	114	110	22
Innsbruck	110	108	21
Bozen (italienisch nicht obligat)	82	71	13
Graz	125	117	21
Marburg (slovenische Sprache für slovenische Zöglinge obligat, für deutsche Zöglinge nicht obligat; die Reifeprüfungen werden für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache abgehalten)	101	95	21
Klagenfurt (slovenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen werden für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache abgehalten)	174	168	42
Prag (böhmisch nicht obligat)	124	130	22
Budweis	173	180	39
Eger	164	169	34
Komotau	207	178	44
Leitmeritz	207	202	46
Trautenau	159	158	45
Reichenberg	147	154	36
Brünn (böhmisch nicht obligat)	145	143	36
Olmütz	158	150	36
Troppau (böhmisch obligat für Zöglinge tschechischer Nationalität; die Reifeprüfung kann auch für Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	199	196	48
Teschen (polnisch und böhmisch obligat für Zöglinge dieser Nationalitäten; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit böhmischer und polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	161	159	29
Fürtrag .	3030	2966	680

	Gesamttzahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahr- gange
	1896/97	1897/98	
Übertrag .	3030	2966	680
Czernowitz (rumänisch und ruthenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit rumänischer und ruthenischer Unterrichtssprache abgehalten werden)	178	194	37
2. Mit böhmischer Unterrichtssprache:			
Prag (deutsch nicht obligat)	193	199	49
Jičín „ „ „	148	160	38
Königgrätz „ „ „	159	163	48
Kuttenberg „ „ „	139	141	30
Pilsen „ „ „	183	175	43
Přibram „ „ „	162	166	39
Soběslav „ „ „	165	170	38
Brünn (deutsch obligat)	167	167	41
Freiberg „ „	151	159	36
Kremsier „ „	171	161	37
3. Mit polnischer Unterrichtssprache (Deutsch obligat, ruthenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Rzeszów	182	168	39
Tarnów (die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden) . .	187	195	37
Krakau (die Prüfungen können auch für Volksschulen mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden) .	213	221	42
4. Mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache (Deutsch obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit polnischer und für solche mit ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Lemberg	260	256	61
Stanisław	194	179	30
Tarnopol	219	232	41
Sambr	234	206	48
Sokal	85	135	42
Lehrerbildungsanstalt mit polnischer Unterrichtssprache, Ruthenisch und Deutsch obligate Lehrgegenstände:			
Krosno	64	78	15
5. Mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache (die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit deutscher und für solche mit slovenischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Laibach	92	108	22
Fürtrag .	6576	6599	1493

	Gesamtszahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahr- gange
	1896/97	1897/98	
Übertrag .	6576	6599	1493
6. Lehrerbildungsanstalt mit einer slovenischen Abtheilung (48 Zöglinge), einer croatischen (22 Zöglinge) und einer italienischen (48 Zöglinge); deutsche Sprache als Unterrichtssprache in mehreren Fächern; die Reifeprüfung kann für Volksschulen mit slovenischer, croatischer, italienischer und deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Capodistria	117	129	25
7. Lehrerbildungsanstalt mit croatischer Unterrichtssprache (deutsch u. italienisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit croatischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Borgo Erizzo	88	103	25
8. Lehrerbildungsanstalt mit italienischer Unterrichtssprache (deutsch obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit italienischer Unterrichtssprache abgelegt werden):			
Rovereto	95	92	19
Summe .	6876	6923	1562
B. Lehrerinnenbildungsanstalten *).			
1. Mit deutscher Unterrichtssprache, an welchen die Reife- prüfungen für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache abgelegt werden können:			
Wien, I. Bezirk	177	172	50
Wien, VIII. Bezirk, Civil-Mädchen-Pensionat	161	161	42
Linz *)	89	85	42
Innsbruck (italienisch nicht obligat)	139	132	34
Graz *) (slovenisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können auch für Volksschulen mit deutscher und slo- venischer Unterrichtssprache abgelegt werden)	99	101	50
Prag (böhmisch nicht obligat)	235	233	53
Brünn (böhmisch nicht obligat)	161	155	40
Troppau *)	104	102	52
Czernowitz *) (sprachliche Einrichtung wie an der Lehrer- bildungsanstalt daselbst)	113	107	48
2. Mit böhmischer Unterrichtssprache, an welchen die Reife- prüfungen für Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache abgelegt werden können:			
Prag (deutsch nicht obligat)	238	240	60
Brünn (deutsch obligat)	163	162	41
Fürtrag .	1679	1650	512

*) Die mit *) bezeichneten Lehrerinnenbildungsanstalten sind auf zwei Jahrgänge reduciert, in einem Jahre sind der I. und III., im folgenden der II. und IV. Jahrgang eröffnet.

	Gesamtszahl der Zöglinge im Schuljahre		Zahl der Zöglinge im obersten Jahr- gange
	1896/97	1897/98	
Übertrag	1679	1650	512
3. Lehrerinnenbildungsanstalt mit polnischer Unterrichtssprache, an welcher die Reifeprüfung für Volksschulen mit polnischer Unterrichtssprache abgelegt werden kann:			
Krakau (deutsch obligat)	240	240	60
4. Lehrerinnenbildungsanstalten mit polnischer Unterrichts- sprache, deutsch und ruthenisch obligat; die Reife- prüfung kann für Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Lemberg	250	230	58
Przemysl	203	205	48
5. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher und slove- nischer Unterrichtssprache, an welcher die Reifeprüfung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichts- sprache abgelegt werden kann:			
Laibach	178	169	44
6. Lehrerinnenbildungsanstalt mit einer italienisch-deutschen und einer slovenisch-deutschen Abtheilung; croatisch nicht obligat; die Reifeprüfungen können für Volksschulen mit italienischer, slovenischer und deutscher Unter- richtssprache abgelegt werden:			
Görz	206	217	38
7. Lehrerinnenbildungsanstalt mit croatischer Unterrichts- sprache; deutsch und italienisch nicht obligat; die Reife- prüfungen können für Volksschulen mit croatischer Unterrichts- sprache abgelegt werden:			
Ragusa	133	144	35
8. Lehrerinnenbildungsanstalt mit italienischer Unterrichts- sprache; deutsch obligat; die Reifeprüfung kann für Volks- schulen mit italienischer Unterrichtssprache abgelegt werden:			
Trient	109	104	17
Summe	2998	2959	812
Zahl der Zöglinge aller 44 Lehrerbildungsanstalten im Schul- jahre 1896/97	6876	—	—
Zahl der Zöglinge aller 44 Lehrerbildungsanstalten im Schul- jahre 1897/98	—	6923	1562
Zahl der Zöglinge aller 18 Lehrerinnenbildungsanstalten	2998	2959	812
Zusammen	9874	9882	2374

In Commission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien**, I., Schwarzenbergstraße 5, ist die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, kroatischer, slovenischer und rumänischer Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit a 10 h = 5 kr., der farbigen mit a 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr. Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 1 Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski.

Biblische Geschichte.

Nr. 2 Die ersten Menschen	} von F. Jenewein.
„ 3 Geburt Christi	
„ 4 Gang nach Golgatha	

Sagen und Legenden.

Nr. 5 Libussa, farbig	von H. Schwaiger.
„ 6 Marienlegende (I)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

Nr. 7 Hänsel und Gretel, farbig	von H. Lefler.
„ 8 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Pock.

Geschichte.

Nr. 9 Römischer Hafen	von A. Hirschl.
„ 10 Germanisches Dorf	von G. Kempf.
„ 11 Hunnen (I.)	von H. Schwaiger.
„ 12 Romanische Burganlage	von R. Bernt.
„ 13 Stephan der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Benczdr.
„ 14 Rudolf von Habsburg	von O. Friedrich.
„ 15 Mittelalterliche Stadt	von J. Urban.
„ 16 Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
„ 17 Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
„ 18 Kaiserin Maria Theresia	von O. Friedrich.
„ 19 Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

Nr. 20 Die Donau bei Wien	von R. Russ.
„ 21 Hochgebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Nr. 22 Tiroler Trachten	von F. Rumpler.
„ 23 Winter	von K. Moser.

Thierleben.

Nr. 24 Hundetypen	von A. Pock.
-----------------------------	--------------

Technische Einrichtungen.

Nr. 25 Eisenbahnbauten	von R. Russ.
----------------------------------	--------------

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. April 1898.

Inhalt. Nr. 12. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 4. April 1898, an den k. k. Landesschulrath für Dalmatien, in Betreff der Verlegung der Hauptferien an den Mittelschulen und den denselben gleichgestellten Lehranstalten in Dalmatien. Seite 129. — Nr. 13. Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 30. März 1898, an sämtliche Landeschefs, betreffend einige Änderungen in dem Normale über die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung. Seite 129.

Nr. 12.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 4. April 1898, Z. 5761,

an den k. k. Landesschulrath für Dalma'tien,

in Betreff der Verlegung der Hauptferien an den Mittelschulen und den denselben gleichgestellten Lehranstalten in Dalmatien.

In theilweiser Abänderung der Ministerial-Verordnung vom 26. März 1875, Z. 3792, Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 18, finde ich mich bestimmt, an den Mittelschulen in Dalmatien sowie an den denselben gleichgestellten Lehranstalten die Hauptferien vom Solarjahre 1898 angefangen, auf die Zeit vom 16. Juli bis 15. September zu verlegen.

Nr. 13.

Erlass des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 30. März 1898, Z. ¹⁰³⁸_{C. U. M.},

an sämtliche Landeschefs,

betreffend einige Änderungen in dem Normale über die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung.

Das k. k. Eisenbahnministerium hat mit Note vom 18. März l. J., Z. ¹³⁰³⁰₆ unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Art. I, letztes Alinea des Normales über die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung

Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

über 1891 mitgetheilt, dass in dem Ausmaße der Frachtbegünstigungen die Änderungen eingetreten sind:

den Linien der k. k. österreichischen Staatsbahnen gilt ab 1. Februar 1898 und des Normales den Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Frachtung im Falle der Übersiedlung anlässlich Versetzung für das festgesetzte Gewicht der betreffenden Sendung, mithin auch für den zum Transporte edlungsgegenstände etwa verwendeten beladenen Möbelwagen.

Die privilegierte österr.-ungarische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft hat für zugut der Staats- und Hofbediensteten, welche sich im Falle der Übersiedlung Versetzung eines versperrbaren Möbelwagens bedienen wollen, einen ab 1. Februar 1898 gültigen Ausnahmetarif geschaffen, nach welchem denselben bei der Umzugseffecten in versperrbaren Möbelwagen die Fracht für die wirkliche Möbelwagens, mindestens jedoch für 2500 Kilogramm, zum vollen Fracht-Classe C, für das wirkliche Gewicht der Umzugseffecten jedoch eine 50procentige Ermäßigung der Classe I in Anrechnung gebracht wird.

Die Aufgabe der Umzugseffecten in einer anderen als der vorerwähnten Versetzung bleibt die bisherige 50procentige Ermäßigung der tarifmäßige zur Anwendung der Frachtsätze auch fernerhin aufrecht.

In dem obengangs citierten Note zufolge werden die hiernach eingetretenen Änderungen in dem Ausmaße der den Staats- und Hofbediensteten zugestandenem Tarifiermäßigung. Absatz E, alinea 6 des vorbezeichneten Normales bei der eventuellen Ausgabe eines Nachtrages zu demselben durchgeführt werden.

Zeitig hat das k. k. Eisenbahnministerium anher mitgetheilt, dass der k. k. Traunsee-Dampfschiffahrt, Herr John Ruston, anlässlich des 50jährigen Jubiläums Seiner k. und k. Apostolischen Majestät beschlossen hat, von demselben auf Weiteres den activen Staats- und den Hofbediensteten bei Benützung der nachstehende Fahrbegünstigung einzuräumen, und zwar: den Beamten die Benützung einer Karte II. Classe die Benützung der I. Classe und den Dienern die Benützung einer sogenannten ermäßigten Fahrkarte die Benützung der II. Classe.

Ich beehre ich mich Eure..... unter Bezugnahme auf den Erlass vom 21. Februar l. J., Z. ¹⁰⁵ C. U. M. und auf die dortselbst berufenen, Gegenstände ergangenen früheren hierortigen Erlässe mit dem Ersuchen zu setzen, für die entsprechende Verlautbarung bei den dem Ministerium und Unterricht unterstehenden Behörden und Anstalten Sorge zu tragen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Stejskal, Dr. Karl, im Vereine mit **Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moriz Habernal, Karl Schwalm, Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer und Franz Zoder** und unter Mitwirkung von **Dr. Alfred Freiherrn von Berger** und **Dr. Jakob Minor** und anderer hervorragender Fachgelehrten:

Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.) IV. Theil. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 1 K 20 h.

Der vierte Theil dieses Lesebuches wird ebenso wie der II. und III. Theil *) zum Unterrichtsgebrauche an den Volksschulen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 28. März 1898, Z. 6820.)

— — **Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.)** Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. V. Theil. Preis, gebunden 1 K 30 h.

Der fünfte Theil dieses Lesebuches wird ebenso wie der II., III. und IV. Theil desselben **) zum Unterrichtsgebrauche an den allgemeinen Volksschulen der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. April 1898, Z. 8760.)

b) Für Mittelschulen.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg 1896. Actiengesellschaft der **Zaunrith'schen Buchdruckerei** in Salzburg. Preis 40 kr. = 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 26. März 1898, Z. 7233.)

Schiff Josef, **Theoretisch-praktischer Lehrgang der Stenographie nach Gabelsbergers System.** Für Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Zwei Theile in einem Bande. I. Correspondenzschrift. II. Satzkürzung. 7. umgearbeitete Auflage. Wien 1897. **Bermann und Altmann.** Preis, geheftet 1 fl. 20 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ***) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 25. März 1898, Z. 6962.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 108.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 108 und 131.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 3.

In 4., im wesentlichen unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlass vom 6. September 1892, Z. 19248 *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Nährhaft Josef, Lateinisches Übungsbuch zu der Grammatik von Dr. Al. Goldbacher. II. Theil. Wien 1898. Schworella und Heick. Preis, geheftet 80 kr., gebunden 1 fl.

— — Lateinisches Übungsbuch zur Grammatik des Dr. Al. Goldbacher. Zum Abschluss gebracht und mit zusammenhängenden Übungsstücken ausgestattet von J. Walser. III. Theil: Casuslehre. Wien 1898. Schworella und Heick. Preis, geheftet 90 kr., gebunden 1 fl. 10 kr.

Die diesem Übungsbuche mit den hierortigen Erlässen vom 20. Juni 1889, Z. 10061 **) und vom 30. März 1896, Z. 7316 ***) ertheilte, beziehungsweise erstreckte Zulassung wird unter den gleichen Modalitäten bis zum Schlusse des Schuljahres 1898/99 ausgedehnt.

(Ministerial-Erlass vom 2. April 1898, Z. 7061.)

Mayer, Dr. Fr. M., Zgodovina srednjega veka. Nach dem Lehrbuche für die unteren Classen der Mittelschulen bearbeitet von Anton Kaspret. Mit 26 Abbildungen. Laibach 1897. Ig. von Kleinmayr und Fed. Bamberg. Preis, geheftet 1 K 60 h, gebunden 2 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen in slovenischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 24. März 1898, Z. 6081.)

Coca Calistrat, Învățătura moralei creștine ortodoxe pentru clasele superioare ale școalelor secundare și alte institute mai înalte de cultură. Czernowitz 1898. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes. Preis, broschirt 1 K 40 h, gebunden 1 K 50 h.

— — Apologetica creștină ortodoxă pentru clasele superioare ale școalelor secundare și alte institute mai înalte de cultură. Czernowitz 1898. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes. Preis, broschirt 2 K 60 h, gebunden 2 K 70 h.

Diese Religionsbücher werden, die Approbation der bezüglichlichen kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen in rumänischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 4. April 1898, Z. 7677.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 476.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Seite 240.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 213.

Lehrmittel

Langl Josef, Bilder zur Geschichte. Ein Cyclus der hervorragenden Bauwerke aller Culturepochen. Eduard Hölzels Buch- und Kunstverlag in Wien. Preis: 1 Bild unaufgespannt 1 fl. 20 kr., auf starkem Deckel gespannt 1 fl. 80 kr.

Von diesen Bildern werden außer den mit den Ministerial-Erlässen vom 23. December 1889, Z. 13324 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1890, Seite 26) und vom 25. Juni 1895, Z. 3782 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1897, Seite 181) approbierten Tafeln noch folgende Ergänzungsblätter zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zugelassen, und zwar:

Nr. 66 Bavia mit Ruhmeshalle,

„ 67 Walhalla und

„ 68 Nürnberg.

(Ministerial-Erlass vom 6. April 1898, Z. 3972.)

Richter, Dr. Eduard, Schulatlas für Gymnasien, Real- und Handelsschulen, Lehrerbildungsanstalten sowie sonstige höhere Lehranstalten, im Anschlusse an sein Lehrbuch der Geographie. 62 Haupt- und 57 Nebenkarten (74 Kartenseiten) in Farbendruck. Wien und Prag 1898. Verlag von F. Tempsky. Preis, gebunden 3 fl.

Dieser Atlas wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 28. März 1898, Z. 3764.)

Kundmachung.

Die im Ministerial-Verordnungsblatte Stück V, Jahrgang 1898, vom 1. März 1898 erfolgte Kundmachung, betreffend die Entlassung des Lehrers **Johann Nowak** in Haberspirk in Böhmen aus dem Schuldienste (Ministerial-Act Z. 1151 ex 1898) wird widerrufen.

(Ministerial-Erlass vom 23. März 1898, Z. 6923.)

K. K. Schulbücher-Verlag.

sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (Nr. 5), gegen eine Verschleißprovision von 20 % zu beziehen:

Lehrbücher für Mittelschulen.

und Dr. Ryppl Matthias, Methodisches Elementarbuch der
che für die zwei ersten Jahrgänge der Mittelschulen mit
chtssprache. 21 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 2 K.

lovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrer-
14 $\frac{3}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.

bor z literatury fecké a římské pro vyšší realky. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen
ch. 1 K 60 h, geb. 2 K.

kratkom povjestnicom vjerozakona. 15 Bogen gr. 8°. Preis 90 h.

nica austrijsanske države. 12 $\frac{1}{4}$ Bogen. Preis 84 h.

на настрас о Богослужену Православне Цркве. 7 $\frac{1}{2}$ Bogen

ensko berilo za peti gimnazijalni razred. 12 $\frac{1}{8}$ Bogen. Preis 84 h.

berilo za šesti gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.

berilo za sedmi gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.

enska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol.
°. Preis 3 K.

ska čitanka za višje razrede srednjih šol. 15 $\frac{1}{8}$ Bogen gr. 8°.
} K.

er für Handels- und nautische Schulen.

Cenni di storia universale con riflesso alla storia del com-
rigazione. 17 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.

so di Astronomia nautica ad uso delle I. R. scuole nautiche.
} Tafeln gr. 8°. Preis 3 K.

rbücher für gewerbliche Schulen.

des statistisch-geographischen Unterrichtes an den öster-
neisterschulen und an verwandten Lehranstalten. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen

knih zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen

řství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol
ož i pomůcka živnostníkům samostatným. 12 Bogen gr. 8°.

lenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol
meslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka
statným. 13 Bogen gr. 8°. Preis 80 h.

učetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům
pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům
, Bogen gr. 8°. Preis 80 h.

sko-nemšská slovníca z berilem za obrtne šole. 11 $\frac{5}{8}$ Bogen

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Mai 1898.

Inhalt. Nr. 14. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 23. April 1898 an sämtliche k. k. Landesschulbehörden, betreffend einen neuen Normallehrplan für Realschulen. Seite 135. — Nr. 15. Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Handels vom 2. April 1898, betreffend die Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 27. December 1893, über die Durchführung des § 13, Absatz 3 des Gesetzes vom 26. December 1893, über die Regelung der concessionierten Baugewerbe. Seite 160.

Nr. 14.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 23. April 1898, Z. 10331,

an sämtliche k. k. Landesschulbehörden,
betreffend einen neuen Normallehrplan für Realschulen.

Die seit dem Erscheinen des Normallehrplanes für Realschulen vom 15. April 1879, Z. 5607 (M.-V.-Bl. Nr. 22) gesammelten Erfahrungen haben zwar das Lehrziel der Realschulen, nämlich Vermittlung einer allgemeinen Bildung mit besonderer Berücksichtigung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Disciplinen, als richtig erprobt, aber doch erkennen lassen, dass die humanistische Seite der Realschulbildung nicht jene unerlässlichen Erfolge, die man erwartet haben mochte, ergeben hat, und dass die Klagen über Überbürdung der Schüler durch den in einzelnen Classen und Gegenständen aufgehäuften Lehrstoff nicht unberechtigt seien.

Da zur Behebung der wahrgenommenen Mängel weder eine Vermehrung der der Realschule ohnehin schon reichlich zugemessenen wöchentlichen Stundenzahl möglich ist, noch auch die von mehreren Seiten gewünschte Erweiterung des Realschulstudiums von 7 auf 8 Jahre aus mannigfachen Gründen rathsam und mit Rücksicht auf die legislativen Voraussetzungen in absehbarer Zeit erreichbar erschien, so glaubte die Unterrichtsverwaltung im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen den bestehenden Normallehrplan einer Revision unterziehen zu sollen.

Bei diesem Vorgange, welcher eine rasche Durchführung der als nothwendig erkannten Änderungen ermöglicht, ohne künftigen tiefer gehenden und durch die Fortschritte der technischen Wissenschaften etwa gebotenen Reformen zu präjudicieren, war das Bestreben der Unterrichtsverwaltung dahin gerichtet, erstens für einen ergiebigeren Betrieb der humanistischen Lehrgegenstände, insbesondere des Unterrichtes in der Unterrichtssprache Zeit zu schaffen, zweitens Classen und Gegenstände von entbehrlich erkanntem Wissensstoffe zu entlasten, ohne dass jedoch an den bewährten Grundfesten der Realschule gerüttelt würde.

Mit Berücksichtigung amtlicher Relationen, der Erörterungen der einschlägigen Fragen in Fachblättern und auf Grund speciell eingeholter schriftlicher und mündlicher Gutachten von Fachmännern wurde der nachstehende Normallehrplan entworfen.

In demselben erscheint die Unterrichtszeit gegenüber dem früheren Normallehrplane in einzelnen realistischen Gegenständen etwas verringert; es stehen aber noch immer den 91 humanistischen Lehrstunden 123 realistische gegenüber. Mit dem Ausfall an Unterrichtszeit trat eine Restriction des Lehrstoffes in den betreffenden Gegenständen ein. Hiedurch und durch die geänderte Vertheilung des Gesamtlehrstoffes auf die einzelnen Classen, ferner durch die Verbindung und Zusammenlegung von Gegenständen in die Hand eines Lehrers wurde es ermöglicht, die Lehrziele so zu bestimmen, dass sie in der zugemessenen Zeit ohne Überhastung beim Unterrichte und ohne Überbürdung der Schüler erreicht werden können.

Die erübrigten Unterrichtsstunden sollen zunächst zur intensiveren Pflege des Unterrichtes in der Unterrichtssprache und in der einen modernen Sprache (dem Französischen) ferner zu Gunsten des nunmehr fast an allen Realschulen gesetzlich eingeführten Religionsunterrichtes in den oberen Classen verwendet werden; in zwei Classen wurde aber die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden zur Entlastung der Schüler überhaupt um je eine Stunde herabgesetzt. Trotz der Zulage einiger Stunden wurde auch in den Sprachgegenständen das Unterrichtsziel, soweit es ohne Gefährdung des Unterrichtszweckes thunlich war, herabgesetzt, um für die nöthige Einübung des Lernstoffes, insbesondere auch des grammatischen, die entsprechende Zeit frei zu machen.

Dabei wurde auch erreicht, dass die Lehrziele in einzelnen Gegenständen für die Unterrealschule, mit denen für die unteren Classen des Gymnasiums ganz oder nahezu in Einklang gebracht wurden.

Die in dem vorliegenden revidierten Normallehrplane für Deutsch als Unterrichtssprache gegebenen Bestimmungen werden auch wie bisher für die anderen Unterrichtssprachen analoge Anwendung finden können, falls nicht dafür in den letzteren Jahren besondere Weisungen erlassen worden sind. Wo aber gleichwohl das Bedürfnis nach einer besonderen Regelung sich herausstellen sollte, sind rechtzeitig die nöthigen Anträge zu stellen.

Gleichzeitig wird die Revision der Instructionen für den Unterricht an den Realschulen im Anschlusse an den neuen Normallehrplan veranlasst.

Indem ich im Folgenden diesen Normallehrplan, der an die Stelle des oben genannten Normallehrplanes vom Jahre 1879 zu treten hat, den k. k. Landesschulbehörden mittheile, fordere ich dieselben auf, sich noch vor Ablauf des gegenwärtigen Schuljahres über jene Modificationen auszusprechen, welche sie mit Rücksicht auf die besonderen gesetzlichen Bestimmungen und die eigenartigen Verhältnisse des Landes für begründet erachten, sowie erforderliche Übergangsbestimmungen zu erwägen und vorzuschlagen. Hiebei ist von dem Grundsatz auszugehen, dass nach Thunlichkeit der revidierte Lehrplan, rücksichtlich der unteren Classen vom Schuljahr 1898/99 ab in seiner Gesamtheit, bezüglich der oberen Classen nur successive in Kraft zu treten habe.

Mit dem neuen Normallehrplan werden die Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 17. Juni 1891, Z. 9193 (M.-V.-Bl. Nr. 24), des Ministerial-Erlasses vom 20. October 1890, Z. 25081 ex 1887 (M.-V.-Bl. Nr. 60) und des Ministerial-Erlasses vom 23. April 1880, Z. 6233 (M.-V.-Bl. Nr. 13) ganz oder theilweise abgeändert.

Normallehrplan der Realschulen.

Religionslehre

(gesondert nach Confessionen).

I. — VI. Classe, wöchentlich je 2 Stunden, VII. Classe, wöchentlich 1 Stunde,

wofern nicht nach dem Landesgesetze für diesen Gegenstand eine andere Stundenzahl festgesetzt ist.

Lehrziel und Classenziele werden von den kirchlichen Oberbehörden (für die Israeliten von den Vorständen der Cultusgemeinden) bestimmt und durch die Landesschulbehörde den Realschulen vorgezeichnet.

Unterrichtssprache.

Deutsche Sprache.

Lehrziel für die Unterrealschule.

Richtiges Lesen und Sprechen; Sicherheit im schriftlichen Gebrauche der Sprache ohne Fehler gegen Grammatik und Orthographie, sichere Kenntniss der Formenlehre und Syntax. Aneignung und sinngemäßes Vortragen von poetischen und prosaischen Stücken bleibenden Wertes.

Lehrziel für die Oberrealschule.

Gewandtheit und stilistische Correctheit im schriftlichen und mündlichen Gebrauche der Sprache zum Ausdrucke eines im Unterrichts- und Erfahrungskreise der Schüler gelegenen Gedankeninhaltes; durch Lectüre gewonnene Kenntniss einer Auswahl des Bildendsten aus der deutschen Literatur, aus Beispielen abgeleitete Charakteristik der poetischen und prosaischen Kunstformen; Kenntniss des Wichtigsten aus den Biographien der deutschen Classiker.

Der Unterricht in der deutschen Sprache bezweckt keineswegs bloß eine sprachliche Ausbildung, sondern er soll auch eine reiche Fülle geist- und charakterbildenden Stoffes in classischer oder mindestens tadelloser Form darbieten und zugleich auf den Unterricht in den anderen Lehrgegenständen belebend wirken, ihn verknüpfen und theilweise ergänzen.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Grammatik: Die Wortarten, die regelmäßigen Erscheinungen der Formenlehre, Syntax des einfachen Satzes, Elemente der Satzverbindung und des Satzgefüges. Praktische Übungen in der Orthographie mit gelegentlicher Vorführung der Hauptregeln derselben.

Lecture: Lautrichtiges und sinngemäßes Lesen, Erklärung des Gelesenen. Besprechung und freie Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren und Vortragen poetischer und prosaischer Stücke.

Die Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache erheischen hier, wie in allen folgenden Classen, eine besondere Pflege.

Schriftliche Arbeiten: Im I. Semester, etwa bis Weihnachten, jede Woche ein Dictat (15 bis 20 Minuten) vorwiegend zu orthographischen Zwecken, dann bis zum Schluss des Schuljahres alle vier Wochen zwei Dictate, eine Schul- und eine Hausaufgabe. Wiedergabe frei mitgetheilte oder vorgelesener kleiner Erzählungen von syntaktisch einfacher Art.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Grammatik: Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes der I. Classe; Vervollständigung der Formenlehre, Erweiterung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz im allgemeinen, die Satzverbindung in eingehenderer Behandlung.

Lecture wie in der I. Classe. Memorieren und Vortragen.

Schriftliche Arbeiten: Alle vier Wochen ein Dictat zum Zwecke der Einübung der Orthographie und Interpunction, eine Schul- und eine Hausaufgabe. Etwas umfangreichere Nacherzählungen; Umbildungen einfacher Lesestücke nach gegebenen Gesichtspunkten; verkürzende Zusammenfassung ausführlicher Erzählungen.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Grammatik: Das Satzgefüge, der mehrfach zusammengesetzte Satz, die Periode.

Lecture: Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke unter genauerem Eingehen auf die Gliederung, Gedankenverknüpfung und auf den sprachlichen Ausdruck des Gelesenen. Bei der Erklärung classischer Gedichte sind von nun an leichtfassliche, kurze biographische Mittheilungen über die Verfasser zu geben. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze: Alle vier Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe. Beschreibung von bestimmten Gegenständen, die den Schülern aus dem gewöhnlichen Leben oder aus dem Unterrichte, besonders dem naturwissenschaftlichen, wohl bekannt sind; einfache Vergleiche; Umgestaltung kleiner Gedichte rein erzählenden Inhalts in Prosa; Inhaltsangaben oder Auszüge umfangreicherer Lesestücke.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Aufstellung von Wortfamilien mit Rücksicht auf die Vieldeutigkeit und die Sinnverwandtschaft der Wörter gelegentlich der Lecture. Grundzüge der Prosodik und Metrik.

Lecture wie in der III. Classe. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze: In jedem Semester acht, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. Stoff theilweise noch wie in der III. Classe; außerdem Beschreibung von bestimmten

Vorgängen; Schilderungen; Übungen im Herausheben der Disposition größerer Lesestücke und im Disponieren passend gewählter Stoffe; stilistisch freie Bearbeitung von Stücken aus der französischen Lectüre.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Lectüre epischer, lyrischer und rein didaktischer Gedichte sowie prosaischer Musterstücke, die zu dem Lehrstoff der Classe inhaltlich in Beziehung stehen; in die Auswahl sind auch charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur (insbesondere aus Homer) aufzunehmen. Aus Beispielen abgeleitete Charakteristik der wichtigsten Formen und Arten der epischen, lyrischen und rein didaktischen Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Kunstformen. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze concreten Inhalts im Anschluss an die Lectüre oder das in den anderen Disciplinen Gelernte. — Beginn der (in den beiden nächst höheren Classen fortzusetzenden) besonderen Anleitung zum richtigen Disponieren auf dem Wege der Analyse passender Lesestücke und bei Gelegenheit der Vorbereitung und der Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. In jedem Semester 5—6 Aufsätze, in der Mehrzahl zur häuslichen Bearbeitung.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Lectüre: I. Semester: Einführung in die Kenntnis der ersten Blütezeit der deutschen Literatur auf Grund der Lectüre einer Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide (wo die Verhältnisse der Schule es gestatten, nach dem Grundtexte mit Hervorhebung der unterscheidenden Merkmale der mittelhochdeutschen und neuhochdeutschen Sprachformen, sonst in neuhochdeutscher Übersetzung) und der Inhaltsangaben einiger höfischer Epen. Besprechung der großen nationalen Sagenkreise im Anschluss an die Lectüre des Nibelungenliedes. Die Hauptmomente aus der Geschichte der deutschen Sprache.

II. Semester: Einführung in das Verständnis der zweiten Blütezeit der deutschen Literatur auf Grund der Lectüre prosaischer Schriftstücke, einer Auswahl lyrischer Gedichte insbesondere Klopstocks, Schillers und Goethes, einer Auswahl aus Klopstocks Messias und Wielands Oberon, sowie eines Dramas von Schiller und eines von Lessing oder Goethe. Knapp gehaltene Aufklärungen über die Entstehung und die etwaigen geschichtlichen Grundlagen der gelesenen Dramen und über den Aufbau der dramatischen Handlung. Kurze Übersicht der Literaturentwicklung in ihren HAUPTERSCHINUNGEN von der Reformation bis Klopstock; Lebensbilder Klopstocks und Wielands. Memorieren und Vortragen.

Aufsätze wie in der V. Classe mit angemessener Steigerung der Anforderungen an die Selbstthätigkeit der Schüler. In jedem Semester 5—6 Aufsätze, in der Mehrzahl zur häuslichen Bearbeitung.

VII. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Lectüre: Einführung in das Verständnis der zweiten Blütezeit der deutschen Literatur (Fortsetzung) auf Grund der Lectüre prosaischer Schriftstücke und

schwierigerer epischer und lyrischer Gedichte Lessings, (Herders), Goethes und Schillers, sowie der Lectüre von Goethes Hermann und Dorothea und eines Dramas von Goethe oder Schiller. Lectüre von Proben aus österreichischen Dichtern des XIX. Jahrhunderts. Im Anschluss an die Lectüre Lebensbilder der genannten Hauptvertreter der classischen Literatur und der hervorragendsten österreichischen Dichter (mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers).

Übungen im prämeditierten freien Vortrage über Stoffe, die dem Unterrichtsgebiete entnommen sind.

Aufsätze: In jedem Semester 5—6 Aufsätze, in der Mehrzahl zur häuslichen Bearbeitung.

Französische Sprache.

Lehrziel für die Unterrealschule.

Kenntnis der Laut- und Formenlehre und der wichtigsten Regeln der Syntax; Verständnis leichter französischer Texte; einige Geübtheit im mündlichen Ausdrucke innerhalb des von der Schule dargebotenen Sprachschatzes und im Übersetzen aus der Unterrichtssprache ins Französische.

Lehrziel für die Oberrealschule.

Kenntnis der Formenlehre und der Syntax; Lectüre von Proben aus hervorragenden Werken der französischen Literatur der letzten drei Jahrhunderte; einige Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der französischen Sprache.

I. Classe, wöchentlich 6 Stunden.

Grammatik: Laut- und Leselehre. Elemente der Formenlehre aller Redetheile. vom Verbum insbesondere avoir und être sowie die I. Conjugation mit Ausschluss aller Unregelmäßigkeiten und des Passivums; die fragende und verneinende Satzform.

Der Lehrvorgang ist hier und in den folgenden Classen wesentlich inductiv.

Lectüre (Übungsstoff): Kleine zusammenhängende Lesestücke als Grundlage für elementare mündliche und schriftliche Übungen. Memorieren erklärter Texte. Aneignung eines zweckentsprechenden Wortvorrathes.

Der Lehrer bediene sich thunlichst bei der Erklärung und Besprechung der Lesestücke in allen Classen der französischen Sprache (anfangs mit beigefügter deutscher Übersetzung).

Schriftliche Arbeiten: Von Weihnachten bis zum Schlusse des I. Semesters vier kurze Dictate im engsten Anschluss an gut durchgearbeiteten Lehrstoff. Im II. Semester sieben Dictate und sieben Schulaufgaben (in entsprechender Abfolge). Stoff der Dictate wie im I. Semester; für die Schulaufgaben: Niederschreiben eines gut durchgearbeiteten zusammenhängenden Stückes; Beantwortung einfacher französischer Fragen, die sich an den Übungsstoff anschließen. Grammatische Umformung eines durchgearbeiteten Textes.

II. Classe, wöchentlich 5 Stunden.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre; insbesondere vom Verbum die in der I. Classe übergangenen Unregelmäßigkeiten der I. Conjugation, dann von der II., III. und IV. Conjugation die am häufigsten vorkommenden Verba; das Passivum; die reflexiven Verba; die Wortfolge; das Wichtigste über das Imparfait, Passé défini und Participe passé.

Lectüre und Übungen wie in der I. Classe mit allmählich gesteigerten Anforderungen. Vermehrung des Wortvorrathes. Im II. Semester Versuche in selbständiger Präparation.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Dictate, vier Schul- und vier Hausaufgaben. Der Stoff derselben wie in der I. Classe, nur sind die Forderungen etwas zu steigern.

III. Classe, wöchentlich 5 Stunden.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Systematische Behandlung des Verbums auf Grund der Lautgesetze. Einübung des persönlichen Fürwortes. Grundzüge der Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjectivs und der Pronomina.

Lectüre einfacher, dann schwierigerer prosaischer und poetischer Stücke im Anschluss daran mündliche und schriftliche Übungen. Übersetzen ins Französische, Memorieren erklärter Texte. Vermehrung des Wortvorrathes, namentlich Aneignung des üblichsten Phrasenmaterials in Verbindung mit den behandelten Verben. Häusliche Präparation.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Dictate, vier Schul- und vier Hausaufgaben. Stoff für die letzten beiden Arten von Aufgaben: Beantwortung französisch gestellter Fragen im Anschluss an Gelesenes; grammatische Umformungen; Übersetzungen aus der Unterrichtssprache ins Französische.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung der Formenlehre. Ergänzung der Grundzüge der Syntax durch das Wesentliche aus der Rections-, Modus- und Tempuslehre, Anwendung der Verbes auxiliaires. Die Interpunction.

Lectüre und Übungen wie in der III. Classe.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausaufgaben. Beantwortung französisch gestellter Fragen wie in den früheren Classen; auch freiere Dictate; Versuche in der freien Wiedergabe kleiner leichter Erzählungen; Übersetzungen aus der Unterrichtssprache ins Französische.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Grammatik: Zusammenfassung und Vertiefung der Syntax. Wiederholung der Formenlehre und Ergänzung derselben durch die selteneren Erscheinungen. Schriftliche Übungen.

Lecture von möglichst abgeschlossenen Musterstücken der französischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Prosa und verbunden mit kurzen biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Im Anschluss an die **Lecture** Sprechübungen. Vermehrung des Wortvorrathes. Memorieren mustergiltiger Texte.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausaufgaben. Freiere Wiedergabe von durchgearbeiteten Erzählungen; Übersetzungen ins Französische mit Berücksichtigung bestimmter syntaktischer Erscheinungen.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Grammatik: Wiederholung der Syntax unter besonderer Berücksichtigung der Participialconstructions und der Lehre von den Präpositionen. Die Periode. Schriftliche Übungen.

Lecture größerer Fragmente vorwiegend geschichtlicher, beschreibender und didaktischer Prosa sowie einiger Muster der lyrischen und didaktischen Poesie, verbunden mit kurzen biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Eventuell **Lecture** eines geeigneten französischen Werkes. Im Anschluss an die **Lecture** Sprechübungen.

Schriftliche Arbeiten wie in der V. Classe, dazu Inhaltsangaben von größeren Lesestücken und Briefe.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Grammatik: Cursorische Wiederholung der wichtigsten Theile der Grammatik mit gelegentlicher Ergänzung singulärer Erscheinungen. Schriftliche Übungen.

Lecture von Proben geschichtlicher, rednerischer und reflectirender Prosa sowie lyrischer und dramatischer Poesie verbunden mit biographischen Notizen über die betreffenden Autoren. Eventuell **Lecture** eines geeigneten französischen Werkes. Das Wichtigste aus der Metrik. Im Anschluss an die **Lecture** Sprechübungen.

Schriftliche Arbeiten wie in der VI. Classe.

Englische Sprache.

Lehrziel: Richtige Aussprache, Kenntnis der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Regeln, sicheres Verständnis englischer Texte nicht allzuschwerer Literaturwerke, einige Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der englischen Sprache.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Grammatik: Laut- und Leselehre, Formenlehre mit Übergehung des Veralteten; Syntaktisches, nur soweit es zum Verständnis der Lesestücke erforderlich ist.

Lecture (Übungstoff): Einfache zusammenhängende Lesestücke als Grundlage für elementare Sprech- und Schreibübungen. Memorieren erklärter Texte.

Schriftliche Arbeiten: Von Weihnachten bis zum Schlusse des I. Semesters drei kurze Dictate im engsten Anschluss an einen durchgenommenen Übungstoff.

Im II. Semester drei Dictate und acht Schulaufgaben (in entsprechender Abfolge). Für letztere: Niederschreiben gut durchgearbeiteter Texte; Beantwortung einfacher Fragen, die sich an den Übungsstoff anschließen.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Grammatik: Vervollständigung der Formenlehre und eingehendere Behandlung der Syntax. Schriftliche Übungen.

Lecture von Musterstücken erzählender und beschreibender Gattung sowie leichter Gedichte, vorwiegend von Autoren des XIX. Jahrhunderts auf Grund eines Lesebuches. Im Anschluss daran Fortsetzung und Erweiterung der mündlichen Übungen durch freiere Verwendung des erworbenen Wort- und Phrasenmaterials.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausaufgaben. Stoffe für die Schulaufgaben sind: Beantwortung englischer Fragen, die sich an den Lesestoff anschließen, Wiedergabe von kleineren Abschnitten aus der Lecture; freiere Dictate; für Hausaufgaben: Verwandlungen erzählender Gedichte in Prosa, dann und wann eine Übersetzung aus der Unterrichtssprache ins Englische.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung und Vertiefung der Grammatik, namentlich wichtigerer Partien aus der Syntax. Schriftliche Übungen.

Lecture geschichtlicher, rednerischer und reflectirender Prosa sowie epischer und dramatischer Poesie.

Schriftliche Arbeiten: In jedem Semester vier Schul- und vier Hausarbeiten. Stoffe für die Schulaufgaben wie in der VI. Classe mit allmählicher Steigerung der Anforderungen; für Hausaufgaben: Dispositionen und Auszüge. Im II. Semester auch Übersetzungen aus dem Englischen in die Unterrichtssprache als Schul- und Hausaufgaben.

Geographie und Geschichte.

Lehrziel für die Unterrealschule.

a) **Geographie:** Die durch Anschauung vermittelten grundlegenden Kenntnisse von der Gestalt und Größe der Erde, sowie von der scheinbaren Bewegung der Sonne zur Erklärung des Wechsels der Beleuchtung und Erwärmung im Verlaufe des Jahres. Übersichtliche Kenntnis der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, nach Bevölkerung und Staaten, mit besonderer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Monarchie und mit steter Zugrundelegung der Karte.

b) **Geschichte:** Die wichtigsten Sagen. Die hervorragendsten geschichtlichen Personen und Begebenheiten; genauere Kenntnis der Hauptmomente der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Einprägung eines Grundstockes unentbehrlicher Jahreszahlen.

Lehrziel für die Oberrealschule.

Kenntnis der Hauptbegebenheiten der politischen Geschichte der wichtigeren Völker nach ihrem pragmatischen Zusammenhange und der hervorragendsten Momente

des Culturlebens, eingehendere Bekanntschaft mit der geschichtlichen Entwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie.

I. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Geographie: Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundbegriffe, soweit dieselben zum Verständnisse der Karte nothwendig sind. Die Tagesbahnen der Sonne in Bezug auf das Schulhaus und den Schulort in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Die Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte der einzelnen Erdtheile in übersichtlicher Weise. Einführung in das Kartenlesen und fortwährende Übung in demselben.

Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte, welche mit der Karte in Verbindung stehen.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

1. **Geographie, 2 Stunden:** Zusammenfassende Wiederholung der elementaren Begriffe der mathematischen Geographie. Die scheinbare Bewegung der Sonne in verschiedenen Breiten; die daraus sich ergebenden Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse als Grundlage der verschiedenen Klimate.

Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer, ethnographischer und topographischer Hinsicht unter Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse, soweit sich letztere aus der scheinbaren Bewegung der Sonne erklären lassen. Der Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, mit den Producten der Länder und mit der Beschäftigung der Völker ist nur an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen zu erläutern.

Europa. Übersicht nach Lage und Umriss, nach den Bodenerhebungen und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten.

Beginn der Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

2. **Geschichte, 2 Stunden:** Alterthum. Ausführlichere Darstellung der Sagen. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

1. **Geographie, 2 Stunden:** Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), **Amerika und Australien** nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Verhältnisse.

Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

2. Geschichte, 2 Stunden: Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

1. Geographie, 2 Stunden: Lage, physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen, jedoch mit eingehenderer Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker.

Übungen im freien Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

2. Geschichte, 2 Stunden: Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Geschichte des Alterthums, namentlich der Griechen und Römer mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westfälischen Frieden, in gleicher Behandlungsweise wie in der V. Classe und mit besonderer Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Monarchie.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Geschichte der Neuzeit seit dem westfälischen Frieden, in derselben Behandlungsweise wie in den beiden vorhergehenden Classen und mit besonderer Rücksicht auf die österreichisch-ungarische Monarchie.

Wiederholung der Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Hinzufügung einer statistischen Übersicht der Rohproduction, der Industrie und des Handels, wobei die entsprechenden Verhältnisse in den großen Culturstaaen Europas zum Vergleiche herangezogen werden. Behandlung der Verfassung und Verwaltung der Monarchie, mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Reichshälfte.

Mathematik.

Lehrziel.

Gründliche Kenntniss und Durchübung der elementaren Mathematik.

I. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einnamigen ganzen Zahlen und Decimalbrüchen.

Erklärung des metrischen Maß- und Gewichtssystems. Vorübungen in einfachen Schlussrechnungen. Theilbarkeit der Zahlen; Zerlegung in Primfactoren; größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches. Die vier Grundoperationen

Gesetze, Verordnungen, Erlasse.

nen Brüchen. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt. Zahlen mit mehrnamigen Zahlen.

II. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Wiederholung der Lehre von den gemeinen Brüchen. Rechnen mit unvollständigen gebrochenen Multiplication und Division. Schlussrechnung, angewandt auf einfache zusammengesetzte Regeldetriar Aufgaben. Daneben das Wichtigste aus der Gewichenskunde, aus dem Geld- und Münzwesen. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, Anwendung derselben zur Lösung der einfachen und zusammengesetzten Regeldetriar Aufgaben. Procent-, einfache Zins- und Discontrechnung.

III. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Gründungsgründe der allgemeinen Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen mit ein- und mehrgliedrigen Ausdrücken unter Anschluss an die Lehre von Brüchen. Quadrieren und Cubieren ein- und mehrgliedriger algebraischer sowie dekadischer Zahlen. Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel aus Zahlen. Fortgesetzte Übungen im Rechnen mit besonderen Zahlen zur Vertiefung des arithmetischen Lehrstoffes der früheren Classen unter Ausdehnung auf die Durchschnittsrechnung und die Theilregel.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Gemeine Arithmetik: Wiederholung, Begründung und Erweiterung von den ersten vier Rechnungsoperationen mit allgemeinen und besonderen gebrochenen Zahlen. Begründung der einfachsten Regeln der Theilbarkeit der Zahlen. Theorie des größten gemeinsamen Maßes und des kleinsten gemeinsamen Vielfachen, angewandt auch auf Polynome. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Aufgaben. Lehre von den Verhältnissen und Proportionen mit allgemeinen Zahlen nebst Anwendungen.

V. Classe, wöchentlich 5 Stunden.

Allgemeine Arithmetik: Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekannten. Potenzen und Wurzelgrößen; Begriff der irrationalen Zahlen. Die imaginäre Einheit. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten und höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Die einfachsten Fälle von quadratischen Gleichungen mit zwei Unbekannten. — Die Lehre von den Logarithmen.

Geometrie: Planimetrie: Die geometrischen Grundgebilde. Parallelen-theorie. Lehrsätze über das Dreieck einschließlich der Congruenzfälle; Lehrsätze über das Viereck und Vieleck; Lehrsätze über Winkel und Sehnen im Kreise, ferner über die dem Kreise ein- und umgeschriebenen Dreiecke und Vierecke. Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit der Figuren; hieraus resultierende Sätze über das Dreieck und über den Kreis. Dreieckstransversale, harmonische Punktreihen. Flächengleichheit, einiges über Flächenverwandlung und Flächentheilung; Flächenberechnung. Regelmäßige Polygone. Kreismessung. Einige Aufgaben über die Anwendung der Algebra auf die Geometrie.

VI. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Allgemeine Arithmetik: Logarithmische und Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholungen.

Geometrie: 1. Trigonometrie: Goniometrische Functionen, Auflösung des rechtwinkligen Dreieckes. Weitere goniometrische Entwicklungen. Auflösung regulärer Polygone. Hauptsätze zur Auflösung schiefwinkliger Dreiecke und deren Anwendung. Einfache goniometrische Gleichungen. — 2. Stereometrie: Die wichtigsten Sätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen im Raume. Grundeigenschaften der körperlichen Ecke überhaupt und der dreiseitigen im besonderen (Polarecke). Einteilung und Eigenschaften der Körper. Congruenz und Symmetrie, Ähnlichkeit und symmetrische Ähnlichkeit der Körper. Oberfläche und Rauminhalt des Prismas, der Pyramide und des Pyramidalstutzes. Berechnung des Rauminhaltes des Cylinders, des Kegels und des Kegelstumpfes, sowie der Oberfläche der geraden Formen dieser Körper. Oberfläche und Inhalt der Kugel und ihrer einfach begrenzten Theile.

VII. Classe, wöchentlich 5 Stunden.

Allgemeine Arithmetik: Elemente der Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Grundlehren der Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Geometrie: Sphärische Trigonometrie: Erörterung der wichtigsten Grundeigenschaften des sphärischen Dreieckes. Fläche desselben. Die nothwendigsten Grundformeln zur Behandlung der Hauptfälle der Auflösung rechtwinkliger und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke. Anwendung der sphärischen Trigonometrie auf Stereometrie und die einfachsten Aufgaben aus der Astronomie. — Analytische Geometrie: Analytische Behandlung der Geraden, des Kreises und der Kegelschnittslinien in der Ebene mit Zugrundelegung des rechtwinkligen Coordinatensystems und in einzelnen wichtigen Fällen auch der Polarcoordinaten. Eigenschaften der Kegelschnittslinien mit Rücksicht auf Brennpunkte, Tangenten, Normalen und Durchmesser. Quadratur der Ellipse und der Parabel.

Wiederholung des gesammten mathematischen Lehrstoffes der oberen Classen, vornehmlich durch Lösung von Übungsaufgaben.

Schriftliche Arbeiten: In allen Classen vier Schulaufgaben in jedem Semester; außerdem kleine Übungsaufgaben, die von Stunde zu Stunde zur häuslichen Bearbeitung aufzugeben sind. Wenn die nächste Lehrstunde schon auf den folgenden Tag fällt, haben diese Übungsaufgaben in den Unterclassen stets, in den Oberclassen besonders dann zu entfallen, wenn nicht ein freier Nachmittag dazwischen fällt.

Naturgeschichte.**Lehrziel für die Unterrealschule.**

Eine auf die Beobachtung leicht erkennbarer Merkmale gegründete und durch den Vergleich verwandter Objecte vertiefte Bekanntschaft mit den wichtigsten Formen des Thier-, Pflanzen- und Mineralreiches, nebst der hierauf gegründeten Fähigkeit, die bedeutungsvollsten systematischen Gruppen zu erfassen.

Lehrziel für die Oberrealschule.

Systematische Übersicht der Thier- und Pflanzengruppen auf Grund der Bekanntschaft mit den wichtigsten Thatsachen aus der Anatomie, Physiologie und Morphologie; Kenntniss der Formen und Eigenschaften der wichtigsten Minerale, sowie der bedeutendsten Thatsachen aus dem Gebiete der Geologie.

I. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Säugethiere und Vögel.

Die vier letzten Monate des Schuljahres: Pflanzenreich, und zwar eine Auswahl solcher Samenpflanzen, deren Aufbau am geeignetsten erscheint, den Schüler in das Verständnis der Elemente der äußeren Gliederung einer Pflanze einzuführen.

II. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar: Schluss der Wirbelthiere, hierauf wirbellose Thiere, vornehmlich Insecten.

Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich, und zwar: Fortsetzung des Unterrichtes der I. Classe durch Vorführung einiger Sporenpflanzen und solcher Samenpflanzen, deren Betrachtung mehr Schwierigkeiten bietet. Anbahnung des Verständnisses der Grundeintheilung und des Erkennens der wichtigsten Gruppen des Pflanzenreiches.

IV. Classe.

(Sieh: Chemie.)

V. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

Botanik: Betrachtung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung auf Grund des äußeren und (wo nöthig) inneren Baues und der Lebensverrichtungen der Pflanze im allgemeinen; der Charakter der wichtigsten Pflanzenfamilien ist an Repräsentanten derselben zu entwickeln, alles entbehrliche systematische Detail bleibt ausgeschlossen.

VI. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

Zoologie: Das Bemerkenswerteste über den Bau des Menschen und die Verrichtungen seiner Organe mit diätetischen Winken; Behandlung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigeren Gruppen der wirbellosen Thiere auf Grund ihres äußeren und inneren Baues und mit gelegentlicher Rücksichtnahme auf entwicklungsgeschichtliche Verhältnisse, jedoch unter Ausschluss alles entbehrlichen systematischen Details.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

I. Semester. Mineralogie: Behandlung der wissenswertesten Minerale hinsichtlich der krystallographischen, physikalischen, chemischen und sonstigen belehrenden Beziehungen nach einem Systeme, jedoch mit Ausschluss aller seltenen oder der Anschauung der Schüler nicht zugänglichen Formen.

II. Semester. Elemente der Geologie: Physikalische und chemische Veränderungen im Großen in zusammenfassender kurzer Darstellung unter Bezugnahme auf passende Beispiele; die häufigsten Gebirgsgesteine und die wesentlichsten Verhältnisse des Gebirgsbaues, wo möglich durch Illustrierung an naheliegenden Beispielen; kurze Beschreibung der geologischen Weltalter mit häufigen Rückblicken bei Besprechung der vorweltlichen Thier- und Pflanzenformen auf die Formen der Gegenwart und mit gelegentlicher Hinweisung auf stammverwandtschaftliche Beziehungen.

Physik.

Lehrziel für die Unterrealschule.

Kenntnis der einfachsten Naturerscheinungen auf Grund des Versuches und der Beobachtung in der Natur; Berücksichtigung der wichtigsten Anwendungen dieser Erscheinungen.

Lehrziel für die Oberrealschule.

Verständnis der wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus den verschiedenen Gebieten der Physik und aus der Astronomie, sowie Kenntnis der mathematischen Formulierung der Hauptgesetze.

III. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

1. **Einleitung:** Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit der Körper, Aggregatzustände; Bewegung und ihre Merkmale, Trägheit. Kraft; Angriffspunkt, Richtung und Stärke derselben. Begriff zweier gleicher Kräfte; Versinnlichung der Kräfte durch Strecken.

2. **Von der Schwere:** Richtung der irdischen Schwerkraft, Gewicht, Gewichtseinheit. Schwerpunkt, Gleichgewichtsarten eines unterstützten Körpers. Hebel, gleicharmige und Schnellwage, feste Rolle. Specifisches Gewicht, relative Dichte.

3. **Von den Molecularkräften:** Theilbarkeit, Molecüle, Porosität, Cohäsion, Adhäsion. Elasticität, Gesetz der Zugelasticität, Federwage.

4. **Von den tropfbaren Flüssigkeiten:** Charakteristische Eigenschaften derselben. Fortpflanzung des Druckes. Niveau. Hydrostatischer Druck. Rückwirkung des ausströmenden Wassers. Communicierende Gefäße (Capillarercheinungen). Archimedisches Princip. Einfachste Fälle der Bestimmung des specifischen Gewichtes durch Beobachtung des Auftriebes. Schwimmen der Körper, Scalenaräometer.

5. **Von den Gasen:** Charakteristische Eigenschaften derselben. Wägung der Luft, Barometer, Manometer. Mariotte'sches Gesetz. Wasser- und Luftpumpen. Heber. Luftballon.

6. **Von der Wärme:** Wärmeempfindungen, Temperatur. Volumsänderungen durch die Wärme. Thermoskope, Thermometer. Wärmemenge, Begriff der specifischen Wärme. Wärmeleitung, Grundversuche über Wärmestrahlung. Kurze Erklärung der Jahreszeiten aus der Bewegung der Erde um die Sonne. Änderungen der Aggregatzustände. Spannkraft der Dämpfe. Princip der Dampfmaschine. Quellen der Wärme.

7. Vom Magnetismus: Natürliche und künstliche Magnete, Magnetnadel, Wechselwirkung zweier Magnetpole. Magnetisierung durch Vertheilung, durch Streichen. Magnetismus der Erde, Begriff der Declination und Inclination unter Wiederholung der einschlägigen astronomischen Grundbegriffe. Boussole.

8. Von der Elektrizität: Elektrisierung durch Reibung, durch Mittheilung. Leitung der Elektrizität. Die zwei Arten des elektrischen Zustandes. Elektroskope. Sitz der Elektrizität. Spitzenwirkung. Elektrisierung durch Vertheilung. Die gebräuchlichsten Apparate zur Erzeugung und Ansammlung der Elektrizität. Gewitter. Blitzableiter.

Volta'sches Element, Volta'sche Batterie, Nachweis der elektrischen Polarität. Elektrischer Strom. Einige der gebräuchlichsten galvanischen Elemente. Wärme- und Lichtentwicklung durch den Strom. Elektrolyse (Wasserzersetzung und Galvanoplastik). Magnetische Wirkungen des Stromes. Moses Telegraph. Fundamentalversuche über elektrische Induction. Telephon und Mikrophon. Thermoelektricität.

IV. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

1. Von der Bewegung der Körper: Gleichförmige und gleichförmig veränderliche Bewegung, freier Fall, Luftwiderstand, verticaler Wurf nach aufwärts. Zusammensetzung und Zerlegung von Bewegungen. Graphische Behandlung des horizontalen und schiefen Wurfs. Beziehung zwischen Kraft, Maße und Beschleunigung. Kräfteparallelogramm. Bewegung längs der schiefen Ebene. Reibung. Pendelgesetze. Fliehkraft, Centralbewegung. Besprechung der Achsendrehung der Erde und ihres Umlaufes um die Sonne. Resultierende paralleler, gleichgerichteter Kräfte, auf Grund von Versuchen; nähere Bestimmung des Begriffes Schwerpunkt. Wiederholung beziehungsweise experimentelle Ermittlung der statischen Verhältnisse beim Hebel, beim Wellrade, bei der festen und beweglichen Rolle, beim Flaschenzuge und bei der schiefen Ebene, mit Hinweis auf die geleistete und verbrauchte Arbeit. Grunderscheinungen beim Stöße elastischer Körper.

2. Vom Schalle: Schallerregung. Fortpflanzung des Schalles, erläutert an Versuchen. Fortpflanzungsgeschwindigkeit, Reflexion. Arten des Schalles; Stärke und Höhe der Töne, Tonleiter; Saiten, Stimmgabeln, Pfeifen. Resonanz. Das menschliche Gehörorgan.

3. Vom Lichte: Lichtquellen. Geradlinige Fortpflanzung des Lichtes. Schatten; Mondesphasen, Finsternisse. Lochkammer. Beleuchtungsstärke. Reflexionsgesetz, Bilder bei ebenen und sphärischen Spiegeln. Brechung (qualitativ). Durchgang des Lichtes durch Platten, Prismen und Linsen, Linsenbilder. Photographische Camera. Auge, Accomodation, Brillen, das körperliche Sehen, Dauer des Lichteindrucks, Gesichtswinkel, Lupe, Mikroskop. Dioptrische Fernrohre in einfachster Zusammensetzung. Farbenzerstreuung, Sonnenspectrum, complementäre Farben. Farben der Körper, erzeugt durch Absorption. Regenbogen.

VI. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Einleitung: Kurze Bemerkungen über den Gegenstand und die Methode der Physik.

Wiederholung des über Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit auf der Unterstufe Gelehrten. Molecul, Atom; Aggregatzustände.

Mechanik: Vorbegriffe über Bewegung. Gleichförmige und gleichförmig veränderliche Bewegung. Trägheitsprincip. Freier Fall. Dynamische und statische Kraftmessung. Gewicht. Luftwiderstand. Verticaler Wurf nach aufwärts. Begriff und Maß der Arbeit. Lebendige Kraft, Energie.

Zusammensetzung und Zerlegung von Bewegungen, der horizontale und schiefe Wurf. Bewegung längs der schiefen Ebene. Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften, die in einem Punkte angreifen; Resultante solcher Kräfte, die in verschiedenen Punkten eines starren Systems angreifen. Drehungsmoment. Kräftepaare. Schwerpunkt. Arten des Gleichgewichtes; Stabilität. Einfache Maschinen mit Betonung des Principis der Erhaltung der Arbeit. Bewegungshindernisse (Unmöglichkeit des Perpetuum mobile). Gleicharmige Wage und Decimalwage.

Krummlinige Bewegungen. Centripetal- und Centrifugalkraft. Centralbewegung. Mathematisches und physisches Pendel, letzteres nur experimentell (Reversionspendel).

Wiederholung des auf der Unterstufe über Molecularkräfte Gesagten. Elasticitätsmodul. Festigkeit. Stoß.

Wiederholung des auf der Unterstufe vorgenommenen Stoffes der Hydromechanik mit entsprechenden Verallgemeinerungen und Ergänzungen. Torricellis Ausflusstheorem, hydrodynamischer Druck in einer horizontalen Ausflussröhre. Oberflächenspannung, Capillarität. Lösung, Diffusion.

Wiederholung des aus der Aëromechanik auf der Unterstufe vorgenommenen Lehrstoffes mit Ergänzungen. Mariotte-Gay-Lussac'sches Gesetz, Gewichtsbestimmung von Gasen; Berechnung der Verdünnung und Verdichtung bei Luftpumpen; Auftrieb in der Luft. Barometrische Höhenmessung.

Ausströmen der Gase, Diffusion, Absorption.

Wärmelehre: Thermometer, Ausdehnungs-Coëfficient. Wärmemenge, spezifische Wärme. Beziehungen zwischen Wärme und mechanischer Arbeit; das mechanische Wärmeäquivalent. Wesen der Wärme.

Änderungen des Aggregatzustandes unter Berücksichtigung der verbrauchten oder abgegebenen Wärme. Einiges über gesättigte und überhitzte Dämpfe. Dampfdichte (Moleculargewicht). Hygrometrie. Atmosphärische Niederschläge. Dampfmaschine. Wärmeleitung. Kurze Bemerkungen über Wärmestrahlung. Isothermen, Isobaren, Winde.

Wellenlehre: Gesetze einer einfach schwingenden Bewegung, einfache Fälle der Zusammensetzung von Schwingungen, fortschreitende Transversal- und Longitudinalwellen, Reflexion und Interferenz der Wellen, stehende Wellen (alles vorwiegend graphisch und experimentell behandelt).

Akustik: Schallerregung. Arten des Schalles. Bestimmung der Tonhöhe. Dur- und Molltonleiter nebst Dreiklängen. Schwingungsgesetze einer gespannten Saite (Monochord), Obertöne. Tonstärke. Klangfarbe. Resonanz. Tönende Stäbe, Platten und Membranen. Pfeifen, das menschliche Stimmorgan.

Fortpflanzung des Schalles. Fortpflanzungsgeschwindigkeit desselben, Abnahme der Schallstärke mit der Entfernung, Reflexion, Interferenz der Schallwellen. Das menschliche Gehörorgan.

VII. Classe, wöchentlich 4 Stunden.

Grundlehren der Astronomie (Kosmographie): Scheinbare tägliche Bewegung des Himmelsgewölbes, Sternzeit; Coordinaten bezüglich des Horizontes und des Äquators; Bestimmung der Mittagslinie und der Polhöhe.

Gestalt und Größe der Erde. Achsendrehung derselben (Foucault's Pendelversuch) und Folgeerscheinungen.

Scheinbare Bewegungen der Sonne, Ekliptik. Ekliptikale Coordinaten. Wahre und mittlere Sonnenzeit. Siderisches und tropisches Jahr. Schalttage. Wahre Bewegung der Erde um die Sonne. Entfernung der Sonne.

Planeten, kurze Erklärung ihrer scheinbaren Bewegung. Die Kepler'schen Gesetze; Ableitung des Newton'schen Gravitationsgesetzes aus denselben. Entfernung und Bewegung des Mondes. Beschreibung einer Methode zur Bestimmung der durchschnittlichen Dichte der Erde. Vergleich der Erd- und Sonnenmasse, Ebbe und Flut. Präcession der Tag- und Nachtgleichenpunkte, Erklärung durch Kreiselversuche.

Kurze Bemerkungen über einzelne Planeten, über Kometen, Sternschnuppen, Fixsterne, Sternhaufen, Nebelflecke.

Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität:

a) **Magnetismus:** Wiederholung der Grunderscheinungen. Das Coulomb'sche Gesetz, Polstärke, Feldstärke, magnetische Kraftlinien. Lage der Pole, magnetisches Moment. Die Elemente des Erdmagnetismus.

b) **Statische Elektrizität:** Wiederholung der Grundversuche über Elektrisierung durch Reibung, Mittheilung und Vertheilung; Influenz-Elektrisiermaschine. Das Coulomb'sche Gesetz und die elektrostatische Messung der Elektrizitätsmenge; elektrisches Feld, das Wichtigste über das Potential in einem Punkte desselben. Potential eines Leiters. Charakterisierung des Potentials durch Versuche. Capacität, Condensatoren (Dielektricitätsconstante), elektrische Energie eines geladenen Körpers. Atmosphärische Elektrizität.

c) **Elektrische Ströme:** Potentialdifferenz an einem offenen galvanischen Elemente, elektromotorische Kraft, Voltas Fundamentalversuche, galvanische Batterien. Der elektrische Strom, sein magnetisches Feld, das Biot-Savart'sche Gesetz, die absolute elektromagnetische Stromeinheit und das Ampère. Die Weber'sche Tangentenboussole. Spiegelgalvanometer. Ohm'sches Gesetz.

Elektrolyse, galvanische Polarisation, constante Elemente, Accumulatoren. Wärmeentwicklung durch den Strom. Das Joule'sche Gesetz, die absoluten elektromagnetischen Einheiten des Widerstandes und der elektromotorischen Kraft, das legale Ohm und das Volt. Elektrische Beleuchtung. Der Peltier-Effect, Thermostrome.

Messen des Widerstandes nach der Substitutionsmethode. Ermittlung des inneren Widerstandes und der elektromotorischen Kraft der Elemente nach der Ohm'schen Methode. Stromverzweigung in zwei Theile.

Magnetfeld eines ebenen geschlossenen Leiters. Wechselwirkung zweier Stromleiter. Magnetfeld eines Solenoides; Ampère'sche Theorie des Magnetismus; Elektromagnete; Anwendungen. Grunderscheinungen des Diamagnetismus. Elektromagnetische Rotationen.

Induction von Strömen unter Hinweis auf das Energieprincip. Physiologische Wirkungen derselben. Erklärung einer magnetoelektrischen und einer dynamoelektrischen Maschine. Ruhmkorff's Funkeninductor. Telephon und Mikrophon.

Optik: Wiederholung des über die Fortpflanzung des Lichtes in der IV. Classe behandelten Stoffes. Lichthypothesen. Bestimmung der Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Lichtes. Photometrie.

Reflexion, Erklärung nach der Wellentheorie. Bilder an ebenen und sphärischen Spiegeln.

Brechung, theoretische Begründung derselben nach der Wellenlehre, totale Reflexion. Durchgang des Lichtes durch eine planparallele Platte, durch ein Prisma, Minimum der Ablenkung, Bestimmung des Brechungsexponenten. Linsen, Berechnung und Construction der Linsenbilder, sphärische Abweichung.

Farbenzerstreuung; chromatische Abweichung der Linsenbilder, achromatische Linsen. Graphische Erklärung des Regenbogens. Spectrometer, Emissions- und Absorptionsspectren, das Wichtigste aus der Spectralanalyse, Erklärung der Fraunhofer'schen Linien; Farben der Körper. Kurze Bemerkungen über Fluorescenz und Phosphorescenz. Chemische Wirkungen des Lichtes. Wärmewirkungen, dunkle Wärmestrahlen; Emission und Absorption derselben; diathermane und adiathermane Stoffe. Roentgen'sche Strahlen.

Projectionsapparat, photographische Camera, menschliches Auge. Mikroskope und dioptrische Fernrohre mit kurzer Erörterung der Vergrößerung.

Interferenz: Farben dünner Plättchen, Newtons Farbenglas, Beugung durch eine Spalte.

Polarisation durch Reflexion und einfache Brechung. Polarisation durch Doppelbrechung; Turmalinplatten, Nicols Prisma. Drehung der Schwingungsebene (Saccharometer).

C h e m i e.

Lehrziel.

Auf experimentellem Wege erworbenes Verständnis chemischer Vorgänge und der Gesetzmäßigkeit ihres Auftretens.

Übersichtliche Kenntniss der Grundstoffe und ihrer wichtigeren Verbindungen, mit besonderer Bezugnahme auf ihr Vorkommen und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur, sowie auf ihre industrielle Verwertung.

Auf der Unterstufe gleichzeitige Einführung in die Elemente der Mineralogie.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Vorführung von Versuchen, welche den Unterschied zwischen physikalischen und chemischen Erscheinungen erläutern. Kurze Charakteristik einer Auswahl von Elementen und ihrer wichtigsten Verbindungen. Gelegentliche auf Anschauung sich gründende Beschreibung der wichtigsten Minerale und Gesteine.

Petroleum; Beispiele von Kohlenwasserstoffen, Alkoholen und Säuren. Kurze Bemerkungen über Fette und Seifen. Kohlenhydrate. Gährung. Die wichtigsten Cyanverbindungen. Benzol und einige seiner wichtigsten Derivate. Harze (Terpentin). Ätherische Öle (Terpentinöl). Eiweißkörper.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Anorganische Chemie: Erweiterung und Vertiefung des in der IV. Classe durchgenommenen Lehrstoffes hinsichtlich der Gesetzmäßigkeiten bei chemischen Vorgängen. Auf experimenteller Grundlage fußende Entwicklung der theoretischen Lehr- und Erfahrungssätze.

Eingehende Betrachtung von Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Kohlenstoff, sowie von wichtigen Verbindungen dieser Elemente; analoge Behandlung von Chlor, Brom, Jod, Fluor, von Schwefel, von Bor, von Phosphor, Arsen, Antimon, endlich von Silicium.

Kurze allgemeine Charakteristik der Metalle; specielle Besprechung derjenigen Metalle und Metallverbindungen, die in theoretischer oder praktischer Hinsicht besonders beachtenswert sind.

VI. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

Organische Chemie: Begriff einer organischen Verbindung. Nachweis der wesentlichen Bestandtheile einer organischen Verbindung; atomistische Verhältnisformel; Molecularformel; empirische und rationelle Formel.

Petroleum. Methan, Äthan, Propan, Butan und Pentan sammt ihren erwähnenswertheiten Derivaten; Palmitin-, Stearin- und Cerotinsäure. Äthylen und Propylen und deren wichtigere Abkömmlinge. Acetylen, die nennenswertheiten Allylverbindungen. Ölsäure; die natürlichen Fette (Seifen und Kerzen); Kohlenhydrate; geistige Gährung. Die wichtigsten Cyanverbindungen. Kurze Besprechung des Steinkohlentheers. Benzol, Toluol mit ihren wichtigsten Derivaten. Di- und Triphenylmethan mit Hinweis auf Theerfarbstoffe. Indigo. Naphtalin, Anthracen. Pyridin, Chinolin, Acridin; die wichtigsten Alkaloide. Terpentinöl, Kampfer; Kautschuk und Guttapercha; Harze. Eiweißkörper.

Praktische Übungen im chemischen Laboratorium nach der M.-V. vom 19. Juli 1894, Z. 1352 (M.-V.-Bl. Nr. 36). Der im letzten Absatz des Punktes 5 angeführte Übungsstoff für den I. Cours entfällt.

Geometrisches Zeichnen *).

Lehrziel für die Unterrealschule.

Kenntnis der nothwendigsten Lehrsätze der Geometrie für die Begründung der Messkunde, der Constructions- und Projectionslehre; Fertigkeit im Linearzeichnen.

*) Genauer: Geometrie und geometrisches Zeichnen in der Unterrealschule, Elemente der darstellenden Geometrie in der Oberrealschule.

Lehrziel für die Oberrealschule.

Kenntnis der wichtigsten Gesetze und Aufgaben der orthogonalen Projectionsmethode nebst ihrer Anwendung auf die Darstellung einfacher technischer Objecte.

I. Classe, wöchentlich 1 Stunde.

(In der Regel im Anschluss an die Arithmetik.)

Geometrische Formenlehre: Grundbegriffe der Geometrie und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen: Würfel, Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel. Erläuterung der wichtigsten ebenen geometrischen Gebilde und ihrer charakteristischen Merkmale auf dem Wege der Anschauung.

II. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

a) Geometrie (1 Stunde): Elemente der Planimetrie bis einschließlich der Congruenz.

b) Geometrisches Zeichnen (1 Stunde): Übungen im Gebrauche der Reißinstrumente. Constructionszeichnen im Anschluss an den behandelten Lehrstoff und unter Berücksichtigung einfacher ornamentaler Formen nach Vorlagen.

III. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

a) Geometrie (1 Stunde): Fortsetzung und Abschluss der Planimetrie. Flächengleichheit und Verwandlung ebener Figuren. Flächenberechnung, Proportionalität und Ähnlichkeit im Einklange mit dem bezüglichen mathematischen Lehrstoff dieser Classe.

b) Geometrisches Zeichnen (1 Stunde): Ausdehnung der in der II. Classe begonnenen Constructionen auf den obigen Lehrstoff.

IV. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

a) Geometrie: Grundlehren der Stereometrie. Die nothwendigsten Sätze über die gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Unterrichtes in der Projectionsebene.

Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel. Bestimmung der Oberfläche und des Rauminhaltes dieser Körper. (Die betreffenden Formeln für die Kugel sind ohne Begründung zu lehren.)

b) Geometrisches Zeichnen: Darstellung von Punkten, Strecken, ebenen Figuren und einfachen geometrischen Körpern mittels zweier orthogonaler Projectionen auf Grund der Anschauung und im Anschluss an den Lehrstoff der Stereometrie.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenbeziehungen zwischen Geraden und Ebenen unter gelegentlicher Berücksichtigung der Kreuzrissebene.

Systematische Durchführung und gründliche Einübung der Fundamentalaufgaben der darstellenden Geometrie über Punkte, Gerade und Ebenen.

Projection ebener Figuren und Bestimmung ihrer Schlagschatten auf die Projectionsebenen.

Constructive Darstellung des Kreises aus seiner Umlegung. Entwicklung der wichtigsten Eigenschaften der Ellipse aus analogen Eigenschaften des Kreises im Anschluss an dessen Umlegung.

VI. Classe, wöchentlich 3 Stunden.

Darstellung von Prismen, Pyramiden, Cylindern und Kegeln. Ebene Schnitte, Netze, Parallelbeleuchtung, sowie leichtere Fälle von Durchdringungen dieser Körper. Räumliche Erklärung, Construction und Projection der Kegelschnittslinien. Elementare Entwicklung ihrer wichtigsten Eigenschaften und deren Benützung zu Tangentenconstructionen. Berührungsebenen an Cylinder- und Kegelflächen. Schlagschatten auf die Innenseite von Prismen- und Pyramidenmänteln.

VII. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

Darstellung der Kugelfläche; ihre ebenen Schnitte; Berührungsebenen, berührende Cylinder- und Kegelflächen an Kugeln.

Entwicklung der Selbst- und Schlagschatten an die convexe und concave Seite von Cylinder- und Kegelmänteln sowie von Kugelcalotten.

Wiederholung der wichtigsten Partien aus dem behandelten Gebiete der darstellenden Geometrie an lehrreichen combinirten Aufgaben und Beispielen.

Freihandzeichnen.

Lehrziel.

Gewandtheit im freien Auffassen und Darstellen plastischer Objecte nach perspectivischen Grundsätzen. Fertigkeit und Verständnis im Zeichnen des Ornamentes und der Darstellung des menschlichen Kopfes nach gezeichneten und plastischen Vorbildern. Bildung des Schönheitssinnes.

I. Unterrichtsstufe.

I. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf 2 Tage vertheilt).

Zeichnen ebener geometrischer Ornamentformen als Vorübung für das freie Ornament. Einfache freie Ornamente; stilisierte Blütenformen; einfache Gefäßformen in geometrischem Aufriss.

Material: Bleistift, Farbe.

Erklärungen: Anwendung und Bedeutung der gezeichneten Ornamente.

II. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf 2 Tage vertheilt).

Freies Zeichnen geometrischer Modelle in Einzel- und Gruppendarstellungen nach der Anschauung. Fortsetzung im Zeichnen freier Ornamente unter Anwendung der Farbe.

Material: Bleistift (eventuell Feder), Farbe.

Erklärungen: Die Grundsätze des Perspektivzeichnens nach der Anschauung.
Erläuterungen über die Entwicklung und den Zweck der Ornamente.

II. Unterrichtsstufe.

III. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf 2 Tage vertheilt).

Fortsetzung im Perspektivzeichnen nach complicierteren Einzelmodellen und Modellgruppen; Fortsetzung im Zeichnen der Flächenornamente in polychromer Ausführung. Übergang zu den plastischen Ornamenten.

Material: Bleistift (eventuell Feder), Kreide, Farbe.

Erklärungen: Erläuterungen über die gezeichneten Ornamente in Bezug auf Stil, Zweck und Anwendung. Unterweisung in der Farbengebung und Farbharmenie. Fortgesetzte Erklärungen der perspectivischen Erscheinungen und der Schattengebung beim Modellzeichnen.

IV. Classe, wöchentlich 4 Stunden (auf 2 Tage vertheilt).

Fortsetzung im Perspektivzeichnen, und zwar nach Gefäßformen und anderen zweckmäßig gewählten kunstgewerblichen und technischen Objecten in Einzeldarstellungen und in Gruppenbildern. Zeichnen reicher entwickelter polychromer und plastischer Ornamente und pflanzlicher Naturmotive.

Material: Bleistift (eventuell Feder), Kreide, Farbe.

Erklärungen: Über die Stile, die Farben- und Schattengebung.

III. Unterrichtsstufe.

V. Classe, wöchentlich 3 Stunden (auf 2 Tage vertheilt).

Figurales Zeichnen: Erklärung des menschlichen Kopfes in seinem anatomischen Aufbau; das Wesentlichste über Proportion und Altersunterschiede. Conturübungen, dann Übungen in Halb- und Volschatten, Darstellung nach entsprechenden Vorbildern und Gipsmodellen.

VI. Classe, wöchentlich 2 Stunden.

Fortsetzung im figuralen Zeichnen nach der Plastik und nach schwierigeren Vorlagen. Nach Maßgabe der Zeit: Wiederholungen im Ornamentzeichnen und im Zeichnen pflanzlicher Naturformen.

VII. Classe, wöchentlich 3 Stunden (auf 2 Tage vertheilt).

Ausführung der Maturitätsprüfungs-Arbeiten aus den Stoffgebieten der vorhergehenden Classen. Bei der Auswahl der Objecte ist die individuelle Befähigung der Schüler zu berücksichtigen.

Anmerkung. Für Skizzirübungen und für das Gedächtniszeichnen werden den Schülern von der III. Classe an Skizzenbücher empfohlen.

Schönschreiben.

I. Classe: Current- und Lateinschrift.

II. Classe: Fortsetzung der Übungen der I. Classe und Einübung der Rondschrift.

Turnen.

Nach dem Lehrplane vom 12. Februar 1897, Z. 17261 ex 1896 (M.-V.-Bl. Nr. 17).

Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	Summe
Religion	2	2	2	2	2	2	1	13
Unterrichtssprache (Deutsche Sprache)	4	4	4	4	3	3	4	26
Französische Sprache	6	5	5	3	3	3	3	28
Englische Sprache	—	—	—	—	3	3	3	9
Geographie	3	2	2	2	—	—	—	9
Geschichte	—	2	2	2	3	3	3	15
Mathematik	3	3	3	3	5	4	5	26
Naturgeschichte	2	2	—	3	2	2	3	11
Chemie	—	—	—		3	2	—	8
Physik	—	—	3	2	—	4	4	13
Geometrisches Zeichnen	1	2	2	3	3	3	2	16
Freihandzeichnen	4	4	4	4	3	2	3	24
Schreiben	1	1	—	—	—	—	—	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Summe	28	29	29	30	32	33	33	214

Nr. 15.

**Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht im
Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Handels
vom 2. April 1898, Z. 1988,**

**betreffend die Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 27. December 1893 *)
(R.-G.-Bl. Nr. 196), über die Durchführung des § 18, Absatz 3 des Gesetzes vom
26. December 1893 **) (R.-G.-Bl. Nr. 198), über die Regelung der concessionierten
Baugewerbe.**

Auf Grund des § 13, Absatz 3, des Gesetzes vom 26. December 1893 (R.-G.-Bl. Nr. 193), betreffend die Regelung der concessionierten Baugewerbe, und in Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 27. December 1893 (R.-G.-Bl. Nr. 196), wird der Fachschule für Holzbearbeitung in Ebensee (Abtheilung für Zimmerei) bezüglich ihrer Schüler die im § 12, Absatz 3, des erwähnten Gesetzes in Ansehung des Zimmermeistergewerbes eingeräumte Begünstigung zuerkannt.

Diese Verordnung tritt sofort in Wirksamkeit.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

Baernreither m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Klausberger Johann, Mossbauer A., Puchwein Wilhelm, Schmid Ernst, Süssmayer Konrad und Winter Ad. Im Auftrage des „Wiener Lehrer-Vereines“ (vormals I. Wiener Lehrer-Verein „Die Volksschule“). Lieder für die österreichische Jugend. Sammlung von Liedern für allgemeine Volksschulen. In 3 Heften. Wien 1898. Commissions-Verlag von Karl Graeser.

1. Heft (für das 1. und 2. Schuljahr), 15. vermehrte Auflage. Preis 24 h.
2. Heft (für das 3. und 4. Schuljahr), 20. vermehrte Auflage. Preis 30 h.
3. Heft (für das 5. Schuljahr), 15. vermehrte Auflage. Preis 30 h.

Diese Gesangbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 19. April 1898, Z. 8956.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 6, Seite 40.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 3, Seite 22.

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Lavanter Diözese für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 20. April 1898, Z. 9472.)

Schulbibel. Die Bibel im Auszug, für die Jugend in Schule und Haus bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. Bremen 1894. Bremische Bibelgesellschaft.

Dieses Buch, welches von dem k. k. evangelischen Oberkirchenrathe A. B. für zulässig erklärt wurde, kann bei dem evangelischen Religionsunterrichte Augsburgischen Bekenntnisses an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache gebraucht werden.

(Ministerial-Erlass vom 6. April 1898, Z. 4074.)

c) Für Bürgerschulen.

Konif Jindřich, Mluvnice pro školy měšťanské. Snaukou o slohu a písemnictví. 2. erweiterte Auflage. Prag 1898. Bursík und Kohaut. Preis, gebunden 80 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 23. April 1898, Z. 9282.)

d) Für Mittelschulen.

Schulbibel. Die Bibel im Auszug, für die Jugend in Schule und Haus bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. Bremen 1894. Bremische Bibelgesellschaft.

Dieses Buch, welches von dem k. k. evangelischen Oberkirchenrathe A. B. für zulässig erklärt wurde, kann bei dem evangelischen Religionsunterrichte Augsburgischen Bekenntnisses an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache gebraucht werden.

(Ministerial-Erlass vom 6. April 1898, Z. 4074.)

Scheindler A., Lateinische Schulgrammatik. 3. verbesserte Auflage. Herausgegeben von Josef Steiner. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 25 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben*) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 19. April 1898, Z. 9403.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 229.

Hanaček Wladimir, Lehrbuch der böhmischen Sprache. I. Theil. Wien 1898. A. Hölder. Preis 84 kr., gebunden 1 fl. 4 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Gebrauche bei dem obligaten Unterrichte in der böhmischen Sprache an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 12. April 1898, Z. 8461.)

Radnitzky Johann, Übungsbuch für den Rechenunterricht in der I. Realschulklasse. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, geheftet 36 kr., gebunden 56 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 23. April 1898, Z. 9781.)

Mayer, Dr. Franz Martin, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für die oberen Classen der Realschulen. II. Theil: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Mit 57 Abbildungen. 2. verbesserte Auflage. Wien und Prag 1898. Verlag von F. Tempsky. Preis, geheftet 2 K. gebunden 2 K 50 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an den oberen Classen der Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 18. April 1898, Z. 8641.)

Coca Calistrat, Învăţătura dogmatică a Bisericii ortodoxe. Partea generală şi specială întocmită pentru clasele superioare ale şcolilor secundare şi alte institute mai înalte de cultură. Czernowitz 1898. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes. Preis, geheftet 2 K 60 h, gebunden 2 K 70 h.

Dieses Religionslehrbuch wird, die Approbation der bezüglichen kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen in rumänischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 18. April 1898, Z. 9311.)

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Schulbibel. Die Bibel im Auszug, für die Jugend in Schule und Haus bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. Bremen 1894. Bremische Bibelgesellschaft.

Dieses Buch, welches von dem k. k. evangelischen Oberkirchenrathe A. B. für zulässig erklärt wurde, kann bei dem evangelischen Religionsunterrichte Augsburgischen Bekenntnisses an Lehrerbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache gebraucht werden.

(Ministerial-Erlass vom 6. April 1898, Z. 4074.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 255.

Seibert A. E., Lehrbuch der Geographie für österreichische Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. II. Theil. Für den III. Jahrgang. 5. neubearbeitete Auflage. Mit 89 Abbildungen. Wien und Prag. Verlag von F. Tempsky, 1898. Preis, gebunden 1 fl. 10 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 6. April 1898, Z. 4253.)

L e h r m i t t e l

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. III. Serie: Städtebilder, XII. Prag. Wien. Ed. Hölzels Verlag. Preis des Bildes, auf starkem Papier mit Ösen zum Aufhängen 3 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 80 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 21. April 1898, Z. 3501.)

Schul-Wandtafeln (Lichtdrucke) zur Veranschaulichung antiker Kunst. München. Bruckmann.

2. Tafel: Der sogenannte Alexander-Sarkophag aus Sidon.

Aufgespannt und gefirnisst. Preis (die Verpackung inbegriffen) 5 M. 80 Pf., bei Bestellung durch das kaiserliche archäologische Institut in Berlin (Adresse A. Conze, Berlin W., Corneliusstraße 2).

Die Lehrkörper der Mittelschulen werden auf das Erscheinen dieser Wandtafel aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 22. April 1898, Z. 8442.)

Bouvier Fr. Arthur und Krainz Johann, Episoden aus den Kämpfen der k. k. Nordarmee 1866. 2. Auflage. Graz 1897. Selbstverlag der Herausgeber. Preis 1 fl. 50 kr.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie der gewerblichen Lehranstalten werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

Zugleich wird dieses Werk zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken an höher organisierten Volks- und Bürgerschulen sowie für die Bezirksbibliotheken anempfohlen.

(Ministerial-Erlass vom 21. April 1898, Z. 6072.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat dem Landes-Unter- und Communal-Obergymnasium in Mährisch-Neustadt vom Schuljahre 1897/98 angefangen auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen das Recht verliehen, Maturitätsprüfungen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen.

(Ministerial-Erlass vom 19. April 1898, Z. 8667.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat dem von dem Convente der Ursulinerinnen erhaltenen Privatcourse zur Heranbildung von Arbeitslehrerinnen in Wien, XVIII., Gentzgasse 16—20, vom Schuljahre 1897/98 an für die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 19. April 1898, Z. 6944.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat dem vom Frauen-Erwerb-Vereine in Brünn erhaltenen Privatcourse zur Heranbildung von Kindergärtnerinnen vom Schuljahre 1897/98 an für die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 21. April 1898, Z. 7496.)

Die nachbenannten

„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus“.

sind bei der k. k. Schulbuchverlags-Direction in Wien

(L. Schwarzenbergstraße 5),

als Commissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

		Preis pr. Stk					
		Cordun		Einband		Zu- sammen	
		K	h	K	h	K	h
Apostolon		16	56	—	—	16	56
Євангеліє (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Gold-							
linien ohne Schließen		25	88	8	—	33	88
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		25	88	10	—	35	88
— — mit rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		25	88	16	—	41	88
— — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,							
Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen		25	88	29	—	54	88
Тріодіє (Triodion),	in feinen Leder- Einbänden mit Goldschnitt und starker Gold- verzierung und vergoldeten Schließen	22	—	28	—	50	—
Видоєлогіє (Anthologion),		20	—	28	—	48	—
Октоїх I. A. (Oktoich I. Theil),		18	—	28	—	46	—
„ II. A. („ II. „),		16	—	28	—	44	—
Пентікостар (Pentikostar),		14	—	28	—	42	—
Єлѣ҃жєннєк (Služebnik),		6	—	14	—	20	—
Трєбнєк (Trebnik)		6	80	14	—	20	80
* Часослєв (Časoslov), broschirt		2	76	—	16	2	92
* — — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		2	76	8	34	11	10
* — — in rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		2	76	11	12	13	88
* — — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,							
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		2	76	14	60	17	36
* Псалтєр (Psalter), broschirt		3	—	—	16	3	16
* — — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		3	—	8	34	11	34
* — — in rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		3	—	11	12	14	12
* — — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,							
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		3	—	14	60	17	60

Gewöhnliche Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Cradum		Einband		Zu- sammen	
		K	h	K	h	K	h
Трїодїонъ (Triodion),	} in Leder-Ein- bänden, mit farbigem Schnitt in goldgepressten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Индологїонъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
Октоихъ I. А. (Oktoich I. Theil),		12	—	8	—	20	—
„ II. А. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
Пѣнтикостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
Службеникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
Трїбникъ (Trebnik)		6	80	4	—	10	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert		1	84	—	16	2	—
* — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepresster Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12	2	96
* — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1	84	2	80	4	64
* — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1	84	4	38	6	22
*Псалтирь (Psalter), broschiert		2	—	—	16	2	16
* — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepresster Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12	3	12
* — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	2	80	4	80
* — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38	6	38
Proskomidiar		—	20	—	—	—	20
*Благодарственное къ Гдѣ Бгѣ молиніе сохранившее днѣ рождѣнія (ѣ свѣста) ѡ тисненіи (къ. Спѣтїи) .гѣ императорскаго ѡ крѣпко-ѡпостѣлїскаго вѣличїе Фрѣнц-Іоаннѣ I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2 1/2 Bog. 4 ^o mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74
Mineja obstaja		10	30	5	—	15	30
Irmologion		4	96	5	—	9	96

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Mai 1898.

Inhalt. Nr. 16. Verordnung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 5. Februar 1898, betreffend die Bemessung der in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zur Einführung gelangenden Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichen Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln der Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaften gehört. Seite 167. — Nr. 17. Verordnung des Finanzministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Minister für Cultus und Unterricht vom 4. Mai 1898, womit die Ministerial-Verordnung vom 24. April 1895, betreffend die Gestattung der gewerblichen Arbeit an Sonntagen bei einzelnen Kategorien von Gewerben ergänzt wird. Seite 169.

Nr. 16.

Verordnung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 5. Februar 1898,

betreffend die Bemessung der in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder zur Einführung gelangenden Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaften gehört.

§ 1.

Wenn in dem Lande, in welchem das unbewegliche zu einer, nach den allgemeinen Vorschriften über die Zuständigkeit der Gerichte außerhalb des Landes abgehandelten Verlassenschaft gehörige Nachlassvermögen sich befindet, ein Landesgesetz besteht, welches dieses unbewegliche Vermögen einem besonderen Schulbeitrage oder sonstigen gesetzlichen Beitrage zu öffentlichen Anstalten unterwirft, so ist das zur Bemessung dieses Beitrages nach dem betreffenden Landesgesetze bestimmte Amt von der rechtskräftig erfolgten Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr vom Gesamtnachlasse durch die zu letzterer Bemessung berufene Finanzbehörde I. Instanz (Gebührenbemessungsamt, Steueramt) unter Anschluss des Bemessungsactes in Kenntniss zu setzen.

§ 2.

In den Fällen, in welchen die staatliche Vermögensübertragungsgebühr in Stempeln zu entrichten ist, hat das Abhandlungsgericht eine Nachlassnachweisung zu verfassen und an das zur Bemessung des besonderen Schulbeitrages oder sonstigen gesetzlichen Beitrages zu öffentlichen Anstalten von dem unbeweglichen Vermögen bestimmte Amt einzusenden.

§ 3.

Sind, weil zu derselben Verlassenschaft Liegenschaften in mehreren der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder gehören, in mehr als einem solchen Lande derartige Schulbeiträge oder sonstige gesetzliche Beiträge zu öffentlichen Anstalten zu bemessen, so ist der Bemessungsact über die staatliche Vermögensübertragungsgebühr, beziehungsweise die Nachlassnachweisung nach jeweils gemachtem Amtsgebrauche von einem Bemessungsamte an das andere zu übersenden.

§ 4.

In allen Fällen ist der Bemessungsact, beziehungsweise die Nachlassnachweisung schließlich jener Behörde, von welcher die staatliche Vermögensübertragungsgebühr bemessen wurde, zurückzustellen.

Die Rückstellung des Bemessungsactes ist spätestens innerhalb drei Monaten zu bewirken und hat die zur Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungsgebühr zuständige Behörde die Einhaltung dieser Frist zu überwachen.

§ 5.

Wenn jenem Amte, dem zufolge Landesgesetzes die Bemessung des besonderen Schulbeitrages oder sonstigen gesetzlichen Beitrages zu öffentlichen Anstalten von dem unbeweglichen Vermögen obliegt, in dem Zeitpunkte, da' demselben der Bemessungsact zukommt, eine Nachlassnachweisung von den Erben noch nicht überreicht worden ist, wiewohl diese Überreichung im betreffenden Landesgesetze vorgesehen erscheint, so hat das Amt den Erben eine angemessene kurze Frist zur Rechtfertigung der unterlassenen Überreichung und nach seinem Ermessen auch zur nachträglichen Vorlage der Nachlassnachweisung zu bestimmen und hienach im Sinne des Landesgesetzes über die zu verhängende Strafe zu erkennen.

§ 6.

Von der rechtskräftig erfolgten Bemessung des besonderen Schulbeitrages oder sonstigen gesetzlichen Beitrages zu öffentlichen Anstalten vom unbeweglichen Nachlassvermögen, desgleichen auch von der im Sinne des betreffenden Landesgesetzes unterlassenen Bemessung hat das zu dieser Bemessung berufene Amt unverzüglich dem Abhandlungsgerichte Mittheilung zu machen.

§ 7.

Sobald ein Abhandlungsgericht von der bereits erfolgten oder auch nur bevorstehenden Bemessung des Schulbeitrages oder eines sonstigen gesetzlichen Beitrages zu öffentlichen Anstalten von einem solchen unbeweglichen Vermögen Kenntnis hat, kann im Sinne der bestehenden Vorschriften die Einantwortung des Nachlasses vorausgewiesener Entrichtung oder Sicherstellung des fraglichen Beitrages nicht bewilligt werden.

§ 8.

Im Übrigen haben die bezüglich der Bemessung, Einhebung und Verrechnung des allgemeinen Schulbeitrages oder eines sonstigen gesetzlichen Beitrages zu öffentlichen Anstalten in dem betreffenden Lande bestehenden Einrichtungen auf die Bemessung, Einhebung und Verrechnung des besonderen Beitrages gleicher Art vom unbeweglichen Vermögen (§ 1) sinngemäße Anwendung zu finden, sofern nicht das Landesgesetz über diesen besonderen Beitrag Abweichendes bestimmt.

§ 9.

Im Reichsgesetzblatte werden jene Länder, für welche solche besondere Schulbeiträge oder sonstige besondere gesetzliche Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen eingeführt wurden, jeweils bekannt gegeben und die Ämter näher bezeichnet werden, bei welchen im Sinne der betreffenden Landesgesetze die Bemessung der fraglichen Beiträge zu erfolgen hat.

Gautsch m./p. Latour m./p. Böhlm m./p. Ruber m./p.

Nr. 17.

Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und dem Minister für Cultus und Unterricht vom 4. Mai 1898 *),

womit die Ministerial-Verordnung vom 24. April 1895, R.-G.-Bl. Nr. 58 **), betreffend die Gestattung der gewerblichen Arbeit an Sonntagen bei einzelnen Kategorien von Gewerben, ergänzt wird.

In Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 24. April 1895, R.-G.-Bl. Nr. 58, betreffend die Gestattung der gewerblichen Arbeit an Sonntagen bei einzelnen Kategorien von Gewerben, wird Nachstehendes angeordnet:

Artikel I.

Auf Grund des § 1, Artikel VII des Gesetzes vom 16. Jänner 1895, R.-G.-Bl. Nr. 21 ***), werden die politischen Landesbehörden ermächtigt, für den Betrieb gewerblicher, vorwiegend zu instructiven Zwecken dienender Musterwerkstätten auf Ausstellungen, die erforderlichen Ausnahmen von der Vorschrift der Sonntagsruhe mit Beachtung der sonstigen Bestimmungen des citierten Gesetzes festzustellen.

Artikel II.

Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Wirksamkeit.

Thun m./p. Bylandt m./p. Baernreither m./p

*) Enthalten in dem den 6. Mai 1898 ausgegebenen XXVII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 76.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Nr. 16, Seite 115.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Nr. 5, Seite 71.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Pape Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für österreichische Volksschulen. In 4 Heften. Auf Grund der Lehrpläne vom 1. April 1884 bearbeitet. Wien 1898. Manz'sche k. und k. Hof-, Verlags- und Universitäts-Buchhandlung (Julius. Klinkhardt und Comp.) I., Kohlmarkt 20.

I. Heft (für die zweite Classe). 6. in österr.-ungar. Währung umgerechnete Auflage. Preis, cartoniert 40 h.

II. Heft (für die dritte Classe). 5. in österr.-ungar. Währung umgerechnete Auflage. Preis, cartoniert 48 h.

III. Heft (für die vierte Classe). 3. in österr.-ungar. Währung umgerechnete Auflage. Preis, cartoniert 48 h.

IV. Heft (für die fünfte Classe). 5. in österr.-ungar. Währung umgerechnete Auflage. Preis, cartoniert 48 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 28. April 1898, Z. 9822.)

Pennerstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für 6-, 7- und 8classige Volksschulen. Mit 31 Illustrationen, 1 Karte und 1 Tabelle. Wien 1898. Manz'sche k. und k. Hof-, Verlags- und Universitäts-Buchhandlung. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 6. Mai 1898, Z. 10088.)

Perićić J., Danilo V., Dević J., Kriletić A. i Zglav M., Druga čitanka za opće pučke škole (Pregledano izdanje). Revidierte Ausgabe. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.

Diese revidierte Ausgabe des zweiten Theiles des dreitheiligen kroatischen Lesebuches wird für die allgemeinen Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache in Dalmatien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 3. Mai 1898, Z. 10273.)

Перичић Ј., Данило В., Девић Ј., Зглав М., Кригетин А., Друга читанка за опће пучке школе. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 1 K.

Dieser zweite Theil des serbischen Lesebuches wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit serbischer Unterrichtssprache in Dalmatien als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 3. Mai 1898, Z. 10937.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Catechismo del culto cattolico. Compendiato sulle opere specialmente di M. Gaume e del sac. L. Valli ad uso del II. corso ginnasiale. Sesta edizione inalterata. Trento. Giovanni Seiser Editore-Proprietario 1895.

Dieses Lehrbuch wird zum Gebrauche beim Religionsunterrichte an Volks- und Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache innerhalb der Diöcese Triest-Capodistria zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 6. Mai 1898, Z. 10404.)

Srednji katekizem ali krščanski nauk. Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na dunaju dné 9. aprila 1894. V Celovcu 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Velja vezan 32 krajcarjev.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit slovenischer Unterrichtssprache innerhalb der Gurker Diöcese für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 30. April 1898, Z. 9940.)

c) Für Bürgerschulen.

Jahn Josef und Barbisch Hans, Bürgerschullehrer in Wien, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen. I. Stufe. Für die erste Bürgerschulklasse. Mit 111 Textfiguren und 156 geometrischen Ornamenten. Wien 1897. Manz'sche k. und k. Hof-, Verlags- und Universitäts-Buchhandlung. Preis, broschirt 38 kr., gebunden 48 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 28. April 1898, Z. 9775.)

Pennerstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. II. Theil: Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte. Für die II. Classe dreiclassiger Bürgerschulen. 5., gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 28 Illustrationen, 3 Karten und 7 Tabellen. Wien 1898. Manz'sche k. und k. Hof-, Verlags- und Universitäts-Buchhandlung. Preis, broschirt 56 kr., gebunden 65 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 30. April 1898, Z. 9953.)

d) Für Mittelschulen.

Kummer, Dr. Karl Ferd. und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Realschulen und verwandte Lehranstalten. I. Band. 2. verbesserte Auflage. Wien 1897. J. Klinkhardt. Preis, geheftet 90 kr., gebunden 1 fl.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 28. April 1898, Z. 8642.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1888, Seite 58.

Hartl Hans, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra für den Unterrichtsgebrauch und für das Selbststudium zusammengestellt und methodisch geordnet. Mit 19 in den Text gedruckten Figuren. Leipzig und Wien, 1898. Franz Deuticke. Preis, gebunden 1 fl. 80 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 28. April 1898, Z. 9380.)

In 5., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 9. November 1893, Z. 25307 *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hintner, Dr. Val., Herodots Perserkriege, für den Schulgebrauch herausgegeben. I. Theil. Text. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 68 kr.

(Ministerial-Erlass vom 29. April 1898, Z. 10047.)

In 2., wesentlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 25. Juni 1895, Z. 3841 **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lindner, Dr. G. A. und Leclair, Dr. Anton von, Lehrbuch der allgemeinen Logik für höhere Bildungsanstalten. Mit Benützung der 7. Auflage des Lehrbuches der formalen Logik von Schulrath Dr. G. A. Lindner. Wien 1898. K. Gerolds Sohn. Preis, geheftet 1 fl. 30 kr., gebunden 1 fl. 50 kr.

(Ministerial-Erlass vom 6. Mai 1898, Z. 10401.)

Bernard Alex. Jos., Pfirodopis rostlinstva pro nižší třídy středních škol. Prag 1898. I. L. Kober. Preis 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 45 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 28. April 1898, Z. 1863.)

e) Für commercielle Lehranstalten.

Schiff Josef, Theoretisch-praktischer Lehrgang der Stenographie nach Gabelsberger's System für Schul-, Privat- und Selbstunterricht. Zwei Theile in Einem Bande. I. Correspondenzschrift. II. Satzkürzung. 7. umgearbeitete Auflage. Wien 1897. Bermann und Altmann. Preis, geheftet 1 fl. 20 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an commerciellen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 24. April 1898, Z. 10479.)

*) Ministerial-Verordnungablatt vom Jahre 1893, Seite 304.

**) Ministerial-Verordnungablatt vom Jahre 1895, Seite 252.

Lehrmittel

Deleřal Leopold, Obrazy dějepisné kolorované ku četbě článků pro školy obecné a měšťanské.

1. Blahosklonnost. 2. Josef II. u Slavkovic. 3. Rostislav vítá sv. věrozvěsty.
4. Korunovace Karla IV. Selbstverlag. Preis eines Bildes 1 fl. 10 kr.

Diese 4 Bilder des genannten Lehrmittels werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 6. Mai 1898, Z. 8000.)

Mell Karl, Vorlageblätter für Decorations- und Schriftenmaler, gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen. Reich verzierte Initialen im Charakter der italienischen Frührenaissance. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. 27 Tafeln. Wien 1897. Alfred Hölder. Preis in Mappe 7 fl.

Dieses Werk wird ebenso, wie die erste Auflage desselben *), zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. Mai 1898, Z. 9012.)

Hauptmann Eduard, Constructionen von Gegenständen aus gebranntem Thon. Vorlagen für gewerbliche Fortbildungsschulen, Fachschulen, allgemeine Handwerkerschulen sowie für Werkstätten. 14 Blätter. 2. Auflage. Wien 1898. Karl Graeser. Preis in Mappe 7 fl.

Diese neue, unveränderte Auflage des Werkes wird ebenso, wie die erste Auflage desselben **), zum Unterrichtsgebrauche an den obgenannten Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.

Dasselbe Werk in böhmischer Sprache unter dem Titel: „Konstrukce předmětů z pálené hlíny“ ist für die bezeichneten Lehranstalten mit böhmischer Unterrichtssprache bestimmt.

(Ministerial-Erlass vom 5. Mai 1898, Z. 3156.)

Smutný Wenzel, Vorlagen für Wagner. Landwirtschaftliche Arbeiten. Zum Gebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen, Fachschulen sowie für die Praxis. 21 Blatt mit Text. Wien 1898. Karl Graeser. Preis in Mappe 7 fl. 50 kr.

Dieses Vorlagenwerk wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen und den bezüglichen Fachschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

Dasselbe Werk ist auch in böhmischer Sprache unter dem Titel: „Kolářské předlohy. Práce hospodářská“ herausgegeben worden und kann zu demselben Preise bezogen werden.

Diese Ausgabe des Werkes ist zum Unterrichtsgebrauche an den bezeichneten Lehranstalten mit böhmischer Unterrichtssprache bestimmt.

(Ministerial-Erlass vom 5. Mai 1898, Z. 9101.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 314.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 438.

Jubelhymne zum fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph des Ersten. Melodie: Volkshymne, von Franz Karl Grafen Marenzi.

Diese Hymne ist in der Buchhandlung L. W. Seidel und Sohn in Wien I., Graben Nr. 13, zum Einzelpreise von 10 kr. erhältlich.

(Ministerial-Erlass vom 4. Mai 1898, Z. 9025.)

Erzherzog Karl Ludwig 1833—1896. Ein Lebensbild. Herausgegeben von Alfred von Lindheim. Wien. Druck und Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, 1897. Broschirt 5 fl., elegant in Leinwand gebunden 6 fl., in Prachtband mit Goldschnitt 10 fl.

Dieses Werk wird zur Anschaffung für die Universitäts- und Studien-Bibliotheken, für die Lehrerbibliotheken der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, der gewerblichen und commerciellen Lehranstalten und für die Bezirks-Lehrerbibliotheken empfohlen.

(Ministerial-Erlass vom 5. Mai 1898, Z. 7971.)

Die Kyburg, die Stamburg Heilwigs, der Mutter Rudolfs von Habsburg. Eine geschichtliche Erinnerung zum fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum Kaiser Franz Josephs I., von Schulrath Professor Josef Langl. Mit 5 Heliogravüren und 52 Textbildern. Wien 1898. Alfred Hölder, k. und k. Hof- und Universitätsbuchhändler.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen behufs Anschaffung desselben für die Anstalts-, beziehungsweise Schülerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 30. April 1898, Z. 9743.)

Atlas der Alpenflora. 2. Auflage. 5 Bände mit 500 Farbentafeln. Herausgegeben vom deutschen und österreichischen Alpenverein. Preis, ungebunden 30 M., gebunden in 5 Bänden 38 M. 50 Pf., eingelegt in Sammelkästen 36 M. 50 Pf.

Auf das Erscheinen dieses Werkes wird aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 1. Mai 1898, Z. 10480.)

Auf die im Verlage Karl Graeser in Wien erschienene Druckschrift: **Was kann die Schule für die Mäßigkeitssache thun?** Im Auftrage des k. k. schlesischen Landesschulrathes von Ernst Trull, Volksschullehrer. Herausgegeben vom österreichischen Vereine gegen Trunksucht. Preis 30 kr. = 60 Pf., in Partien billiger, wird die Lehrerschaft an den Volks- und Bürgerschulen behufs etwaiger Anschaffung dieser Schrift für Lehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 19. April 1898, Z. 8728.)

Spomenici prehistorijskoga i ranijega historijskoga vremena iz austro-ugarske monarkije.

Po nalogu vis. c. kr. ministarstva za bogoštovlje i nastavu izdala c. kr. centralna komisija sa umjetničke i historijske spomenike.

Sastavio i protumačio Dr. M. Much. Akvareli od Lyndevita Hansa Fischera.

Hrvatsko izdanje priredeno po nalogu vis. kr. hro. slav. dalm. zemaljske vlade u Zagrebu.

Verlag von E. Hölzel in Wien.

Preis: Ausgabe I, unaufgespannt 1 fl. 20 kr.

Ausgabe II, mit Leinwandfassung und Ösen . 1 „ 50 „

Ausgabe III, auf Leinwand gespannt mit Holzleisten 2 „ 20 „

Auf das Erscheinen dieser Wandtafel werden die Lehrkörper der Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie der Volks- und Bürgerschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 6. Mai 1898, Z. 6978.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 30. April 1898, Z. 9841, auf Grund der vom Erhalter des Communal-Gymnasiums in Gmunden abgegebenen Erklärung den Bestand der Reciprocität in Betreff der Dienstesbehandlung der Directoren und Lehrer zwischen der genannten Anstalt einerseits und den Staats-Mittelschulen andererseits im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) anerkannt.

(Ministerial-Erlass vom 30. April 1898, Z. 9841.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das Öffentlichkeitsrecht ertheilt:

der von der Congregation der Töchter des göttlichen Heilandes erhaltenen Privat-Bürgerschule für Mädchen in Wien, VII., Kenyongasse 6—8, vom Schuljahre 1897/98 an,
(Ministerial-Erlass vom 30. April 1898, Z. 9314) und

der I. bis VI. Classe des bischöflichen Privat-Gymnasiums am Collegium Petrinum in Urfahr für das Schuljahr 1897/98.

(Ministerial-Erlass vom 24. April 1898, Z. 8261.)

Anzeige.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht wird der Vertrieb der auf Kosten des Bukowinischen griechisch-orientalischen Religionsfondes herausgegebenen

Lehrtexte für Mittelschulen

in rumänischer und in ruthenischer Sprache

durch die **k. k. Schulbücherverlags-Direction in Wien** besorgt.

Diese Lehrbücher sind folgende:

a) in rumänischer Sprache:

**Andrieșii Constantin, Mănzariș pe'ntre Ținutul răsărit-
nariș a veseșiei drept-credințioase a răsăritului.**

I. Theil, für die 1. Gymnasialclasse — 60

II. " " " 2. " — 60

III. " " " 3. " — 76

**Andrieșii Camșil, Ținutul ortodox de'n răsăritnea
creștinească.**

I. Theil: Ținutul dogmatic Ținutul — 50

II. Theil: Ținutul dogmatic Ținutul — 80

III. Theil: Ținutul moral — 80

**Coca Calistrat, Istoria sântă a Testamentului vechiu, compusă pentru
școale secundare 1 80**

— Istoria sântă a Testamentului nou, compusă pentru școale
secundare 1 70

— Istoria bisericească pentru clasele superioare ale școalelor
secundare 5 —

— Învățătura credinței și a moralei creștine ortodoxe pentru
școale secundare 1 94

**Воронієвич Ісидор, Кантєрі хорале пєнтрє літєрїа сѡантєлє
Іоан Гєр-де-Аєр — 70**

Pumnul Aron, Lepturariu rumînesc. *)

II. Band, 1. Theil: Für die 3. Gymnasialclasse — 50

II. Band, 2. Theil: Für die 4. Gymnasialclasse — 60

III. Band: Für die 5. und 6. Gymnasialclasse 1 20

IV. Band, 1. Theil: Für die 7. Gymnasialclasse 1 —

IV. Band, 2. Theil: Für die 8. Gymnasialclasse 1 —

*) Der I. für die 1. und 2. Classe bestimmte Band ist ausverkauft.

**Isopescu Samuel, Manualu de geografie pentru clasele inferioare. Nach
Dr. Fr. Umlauf. Zweiter Curs. 2 30**

**Isopescu Samuel, Manualu de istorie universale pentru clasele inferioare
de școale secundare. I. Theil: Istoria veche (Alterthum) 1 80**

— II. Theil: Istoria medie (Mittelalter) 1 6

— III. Theil: Istoria nouă (Neuzeit) 1 46

Preis	
K	h
—	60
—	60
—	76
—	50
—	80
—	80
1	80
1	70
5	—
1	94
—	70
—	50
—	60
1	20
1	—
1	—
2	30
1	80
1	6
1	46

Cosovici Constantin, Manualu de aritmetica.

I. Theil 1 70

II. Theil 1 58

— — — — — **Învățământul geometricu intuitivu pentru gimnasiile inferiøre de Dr. Franz cav. de Močnik.**

I. Theil, für die 1. und 2. Classe 1 20

II. Theil, für die 3. und 4. Classe 1 16

Daschevici Animpodist, Zoologie illustrată prelucrată pentru clasele inferiøre ale scólelor secundare de Dr. Alois Pokorny . . .

3 20

Покорни Алоисиъ, Истореа пѣтралъ а имперѣиел пѣлантелор pentru gimnasciile mi scoalele reale de școl

1 20

Procopovici Constantin, Mineralogia illustrata. Nach Dr. Alois Pokorny

1 60

Cosovici Constantin, Elemente din învățământul naturalu pentru gimnasiile inferiøre. Mit 234 in den Text gedruckten Abbildungen

3 4

Cartea de cetire germană pentru clasa întâia gimnasială de Gerasim V. Buliga. Lwd. Rück. und

1 90

Vocabulariū la cartae de cetire germană pentru clasa întâia gimnasciell de Gerasim V. Buliga. Broschiert, zusammen 11¹/₂ Bog. gr. 8^o.

b) in ruthenischer Sprache:

Андрѣйчукъ Евсеній, Православное учение Христіанской вѣры единой, святой, соборной и апостолской восточной церкви, для высшихъ гимназіальныхъ класъ.

I. Theil: Поучение догматичное въ обще. Сочинене Самуиломъ Андрѣевичемъ. Переведене Герофѣемъ Федоровичемъ (Ist im Commissions-Verlage von H. Pardini, Univ.-Buchhandlung in Czernowitz, erschienen und daselbst bar mit 15% Rabatt zu beziehen)

— 90

II. Theil: Частное догматическое учение

— 60

III. Theil: Наука моральная

— 76

Воробковичъ Исидоръ, Хорное пѣніе божественном литургии Св. Іоанна Златоустаго

— 60

Die buchhändlerische Provision ist bei Bezug der Bücher für die Bukowina mit 25%, für Ungarn mit 20%, bei Bestellungen aus dem Auslande mit 30%, vom Ladenpreise bemessen.

In Commission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 5**, ist die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksansgabe, mit dem Texte in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, kroatischer, slovenischer und rumänischer Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit 10 h = 5 kr., der farbigen mit 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr. Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 1 Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski.
Biblische Geschichte.

Nr. 2 Die ersten Menschen	} von F. Jenewein.
„ 3 Geburt Christi	
„ 4 Gang nach Golgatha	

Sagen und Legenden.

Nr. 5 Libussa, farbig	von H. Schwaiger.
„ 6 Marienlegende (I)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

Nr. 7 Hänsel und Gretel, farbig	von H. Lefler.
„ 8 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Pock.

Geschichte.

Nr. 9 Römischer Hafen	von A. Hirschl.
„ 10 Germanisches Dorf	von G. Kempf.
„ 11 Hunnen (I.)	von H. Schwaiger.
„ 12 Romanische Burganlage	von R. Bernt.
„ 13 Stephan der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Benczúr.
„ 14 Rudolf von Habsburg	von O. Friedrich.
„ 15 Mittelalterliche Stadt	von J. Urban.
„ 16 Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
„ 17 Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
„ 18 Kaiserin Maria Theresia	von O. Friedrich.
„ 19 Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

Nr. 20 Die Donau bei Wien	von R. Russ.
„ 21 Hochgebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Nr. 22 Tiroler Trachten	von F. Rumpler.
„ 23 Winter	von K. Moser.

Thierleben.

Nr. 24 Hundetypen	von A. Pock.
-----------------------------	--------------

Technische Einrichtungen.

Nr. 25 Eisenbahnbauten	von R. Russ.
----------------------------------	--------------

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Juni 1898.

Inhalt. Nr. 18. Gesetz vom 29. April 1898, wirksam für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns, mit welchem die §§ 10, 20 und 25 des Landesgesetzes vom 3. März 1870, betreffend die Realschulen, abgeändert werden. Seite 179. — **Nr. 19.** Kundmachung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 10. Mai 1898, betreffend die Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung der evangelischen Lesegottesdienste. Seite 181. — **Nr. 20.** Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung vom 21. April 1898, womit die Eintragung der höheren Handelsschule in Königgrätz in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlaublich wird. Seite 183. — **Nr. 21.** Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung vom 21. April 1898, womit die Eintragung der böhmischen höheren Handelsschule in Brünn in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlaublich wird. Seite 183.

Nr. 18.

Gesetz vom 29. April 1898,

wirksam für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns,

mit welchem die §§ 10, 20 und 25 des Landesgesetzes vom 3. März 1870 *)
(L.-G.-Bl. Nr. 26), betreffend die Realschulen, abgeändert werden.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Erzherzogthumes Österreich unter der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 10, 20 und 25 des Gesetzes vom 3. März 1870 (L.-G.-Bl. Nr. 26), betreffend die Realschulen, treten in ihrer bisherigen Fassung außer Kraft und haben in Zukunft zu lauten:

§ 10.

Unterrichtsgegenstände der Realschulen sind:

A. Obligate Lehrgegenstände:

- a) Religion,
- b) Sprachen, und zwar die deutsche Sprache, dann die französische und englische Sprache,

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 63, Seite 247.

- c) Geschichte, vaterländische Verfassungslehre,
- d) Mathematik (Arithmetik, Geometrie),
- e) Erdkunde,
- f) Naturgeschichte,
- g) Physik,
- h) Chemie,
- i) geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie,
- k) Freihandzeichnen,
- l) Turnen.

B. Freie Lehrgegenstände:

Latein in den oberen Classen jener Realschulen, welche mit Realgymnasien verbunden sind, dann Modellieren, Schönschreiben, Stenographie, Gesang.

Andere freie Gegenstände können an den Realschulen nach Bedürfnis und mit Genehmigung der Landesschulbehörde eingeführt werden.

Die Vertheilung der Lehrgegenstände auf die einzelnen Classen und die darauf zu verwendende Stundenzahl wird nach Anhörung der Landesschulbehörde im Verordnungswege festgesetzt.

Hiebei gelten die Bestimmungen, dass der Unterricht in der englischen Sprache auf die Oberrealschule beschränkt bleibe, und dass die Gesamtzahl der für jeden Schüler obligaten Lehrstunden, mit Ausnahme des Turnens, in der Unterrealschule 28 Stunden und in der Oberrealschule 31 Stunden in der Woche nicht übersteige.

§ 20.

Die näheren Bestimmungen über die Maturitätsprüfungen werden im Verordnungswege geregelt.

§ 25.

Der Director ist an vollständigen Realschulen zu 6 bis 8 Unterrichtsstunden, an Unterrealschulen zu 8 bis 10 Stunden wöchentlich verpflichtet.

Den wirklichen Lehrern der Sprachen sollen in der Regel nicht mehr als 17, den übrigen wirklichen Lehrern der wissenschaftlichen Fächer nicht mehr als 20 Stunden wöchentlich zugewiesen werden. Die Lehrer des Zeichnens können bis zu 24 Stunden wöchentlich verhalten werden.

Nur im Falle einer zeitweiligen Supplierung eines Lehrers kann ein Mitglied des Lehrkörpers, jedoch nicht länger als zwei Monate in einem Schuljahre, zu mehr Stunden wöchentlich als durch den 2. Absatz dieses Paragraphen bestimmt ist, verhalten werden. Tritt die Nothwendigkeit einer längeren ununterbrochenen Supplierung ein, so hat der Lehrer Anspruch auf die normalmäßige Substitutionsgebühr für die ganze Dauer der Supplierung.

Dem Director steht es zu, in Übereinstimmung mit der Lehrerconferenz für einzelne Lehrer die wöchentliche vorschriftsmäßige Zahl der Unterrichtsstunden mit Rücksicht auf das Lehrfach, die Menge der Schüler oder der Correcturen, überhaupt des Lehrbedürfnisses, um wöchentlich 2 bis 3 Stunden zu ermäßigen, von welcher Verfügung er an die Landesschulbehörde die Anzeige zu erstatten hat.

Artikel II.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes, welches mit dem 1. September 1898 in Wirksamkeit tritt, ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

Kissingen, am 29. April 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 19.**Kundmachung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom
10. Mai 1898, Z. 11059,**

**betreffend die Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung der evangelischen
Lese-gottesdienste.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 28. April 1898 den von den evangelischen Generalsynoden Augsburgischen und Helvetischen Bekenntnisses im Jahre 1895 gefassten Beschluss, betreffend die definitive Geltung der „Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung evangelischer Lese-gottesdienste“ allergnädigst zu bestätigen geruht.

Diese Allerhöchste Entschlieöung wird mit dem Beifügen kundgemacht, dass die nachfolgenden „Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung evangelischer Lese-gottesdienste“ somit in definitive Geltung treten.

**Bestimmungen für die Einrichtung und Leitung evangelischer
Lese-Gottesdienste.****§ 1.**

In den zu der Diaspora einer evangelischen Kirchengemeinde gehörigen Ortschaften kann an solchen Sonn- und Festtagen, an welchen in dem betreffenden Orte ein Gottesdienst unter persönlicher Leitung des Pfarrers nicht stattfindet, ein Lese-Gottesdienst abgehalten werden. Ein gleicher Gottesdienst kann auch am Pfarrorte an jenen Sonn- und Festtagen stattfinden, an welchen der Pfarrer in der Diaspora predigt, durch Krankheit verhindert oder beurlaubt ist, endlich bei Pfarrvacanzen.

§ 2.

Die Abhaltung von solchen Lese-Gottesdiensten in Ortschaften, in welchen dieselben bereits bisher bestanden haben, bedarf keiner besonderen Bewilligung der Kirchenbehörden. Für deren Einrichtung in solchen Orten, wo dergleichen Gottesdienste noch nicht abgehalten wurden, ist aber die kirchenregimentliche Genehmigung erforderlich. Sie wird auf Ansuchen des zuständigen Presbyteriums und Pfarrers (Pfarradministrators) von dem Senior schriftlich ertheilt; letzterer hat von dieser Genehmigung dem Superintendenten schriftlich Anzeige zu erstatten.

•

§ 3.

Der Lese-Gottesdienst wird zu der Zeit und in der Ordnung des gewöhnlichen vom Pfarrer (Pfarradministrator) persönlich geleiteten Gottesdienstes abgehalten. Er besteht in der Regel aus Gesang, Verlesung eines Gebetes sowie eines Abschnittes der heiligen Schrift, Verlesung einer Predigt und eines zweiten Gebetes, insbesondere des Gebetes des Herrn, ferner in der Bekanntgabe der in der gewöhnlichen gottesdienstlichen Versammlung des Pfarrbezirkes am Pfarrsitze stattfindenden Eheaufgebote und sonstiger etwaiger pfarramtlicher Mittheilungen, endlich aus einem Schlussgesange.

Fehlt ein kundiger Gesangsleiter, so hat der Gesang am Eingange und Schlusse des Gottesdienstes zu entfallen.

§ 4.

Der Pfarrer (Pfarradministrator) wählt für die einzelnen Lese-Gottesdienste oder für einen Cyklus derselben die Lieder, welche gesungen werden sollen, aus dem in der betreffenden Kirchengemeinde eingeführten Gesangbuche, bezeichnet die vorzulesenden Gebete aus der im Gebrauche stehenden Agenda, bestimmt die Schriftabschnitte und Predigten, welche zur Vorlesung kommen sollen, und ordnet die nöthigen pfarramtlichen Mittheilungen (§ 3) an.

Eigene Arbeiten vorzulesen oder vorzutragen ist dem Leiter des Lese-Gottesdienstes untersagt.

§ 5.

Den Lese-Gottesdienst leitet unter der Autorisation und persönlichen Verantwortlichkeit des Pfarrers, beziehungsweise des Pfarradministrators, der Lehrer in Ermangelung desselben ein von dem Pfarrer oder Pfarradministrator mit dieser Function betrauter Presbyter oder Gemeindeangehöriger. Es ist jedoch hiebei mit aller Sorgfalt darauf zu achten, dass nur würdige, in der Gemeinde in Achtung stehende Männer zu diesem Dienste ausersehen werden.

Jeder Leiter der Lese-Gottesdienste ist für diese Function mit einer schriftlichen, auf seinen Namen lautenden Vollmacht durch den Pfarrer (Pfarradministrator) zu versehen, welche mit Bezugnahme auf diese Vorschrift auszufertigen und bei Zurücklegung oder Entziehung derselben dem Pfarramte zurückzustellen ist.

Der Pfarrer (Pfarradministrator) hat ferner die Namen der Leiter der bereits bestehenden sowie der mit Genehmigung des Seniors neu eingerichteten Lese-Gottesdienste unter Bekanntgabe der Ortschaft und des Locales, wo dieselben abgehalten werden sollen, und zwar in Betreff der bereits bestehenden Gottesdienste sofort, bezüglich der neu einzurichtenden nach erfolgter Genehmigung des Seniors (§ 2), noch vor deren Activierung dem Senior und derjenigen politischen Bezirksbehörde schriftlich anzuzeigen, in deren Gebiete die Lese-Gottesdienste stattfinden.

Der gleiche Vorgang ist auch bei jedem Wechsel in der Person des Leiters des Lese-Gottesdienstes und der Localität, wo derselbe abgehalten wird, zu beobachten.

Die kirchenregimentliche Aufsicht über die Lese-Gottesdienste obliegt zunächst dem Pfarrer (Pfarradministrator), in zweiter und dritter Instanz dem Senior und dem Superintendenten.

Der von dem letzteren über den Zustand seiner Diocese zu erstattende Jahresbericht hat hinfort auch die Lese-Gottesdienste zu berücksichtigen.

Nr. 20.

**Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung
vom 21. April 1898 *),**

womit die Eintragung der höheren Handelsschule in Königgrätz in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlautbart wird.

Auf Grund des § 25 des Wehrgesetzes wird im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien die aus einer Vorbereitungsclassen und drei Jahrgängen bestehende, mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestattete höhere Handelsschule in Königgrätz den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf die Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellt.

Hiedurch ergänzt sich die Beilage II a zu § 64 der mit der hierortigen Verordnung vom 15. April 1889, R.-G.-Bl. Nr. 45, verlautbarten Wehrvorschriften I. Theil.

Welsersheimb m./p.

Nr. 21.

**Kundmachung des Ministeriums für Landesvertheidigung
vom 21. April 1898 **),**

womit die Eintragung der böhmischen höheren Handelsschule in Brünn in das Verzeichnis der den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellten Lehranstalten des Inlandes verlautbart wird.

Auf Grund des § 25 des Wehrgesetzes wird im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien die aus einer Vorbereitungsclassen und drei Jahrgängen bestehende, mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestattete böhmische höhere Handelsschule in Brünn den Obergymnasien und Oberrealschulen in Bezug auf die Nachweise der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligendienst gleichgestellt.

Hiedurch ergänzt sich die Beilage II a zu § 64 der mit der hierortigen Verordnung vom 15. April 1889, R.-G.-Bl. Nr. 45, verlautbarten Wehrvorschriften I. Theil.

Welsersheimb m./p.

*) Enthalten in dem den 24. Mai 1898 ausgegebenen XXVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 77.

**) Enthalten in dem den 24. Mai 1898 ausgegebenen XXVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 78.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiöcese Olmütz und der Diöcese Brünn für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 17. Mai 1898, Z. 12326.)

Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné. Prag 1898. J. Otto. Preis, gebunden 90 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 21. Mai 1898, Z. 10691.)

b) Für Bürgerschulen.

Osen Anton, Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. 2. Auflage. Prachatitz 1898. Selbstverlag. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Lehrbuch, welches vom bischöflichen Ordinariate in Budweis für zulässig erklärt wurde, kann beim Unterrichte an den Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Budweiser Diöcese verwendet werden.

Der Gebrauch dieses Buches an Bürgerschulen in anderen Diöcesen wird gestattet, wenn dasselbe von den betreffenden Ordinariaten für zulässig erklärt worden ist.

(Ministerial-Erlass vom 16. Mai 1898, Z. 12361.)

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache. I. Curs. 3. verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereins-Buchhandlung und -Buchdruckerei, 1896. Preis, gebunden 70 kr.

Dieses Lehrbuch, welches mit dem Ministerial-Erlasse vom 25. Februar 1898, Z. 2933 *), zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen, an Fortbildungscursen für Mädchen und an Lehrerinnenbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt wurde, kann auch zum Unterrichtsgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache verwendet werden.

(Ministerial-Erlass vom 12. Mai 1898, Z. 8535.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 115 und 116.

c) Für Mittelschulen.

Pokornys Naturgeschichte des Mineralreiches für die unteren Classen der Mittelschulen.

Bearbeitet von Dr. R. Latzel und Josef Mik. 19. verbesserte Auflage. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Preis, geheftet 55 kr., gebunden 80 kr.

Diese neueste Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die 18. Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 13. Mai 1898, Z. 11701.)

Kameníček, Dr. Franz und **Dvořák** Rudolf, Všeobecný dějepis pro vyšší třídy středních škol. III. Theil: Neuzeit. Prag 1898. J. Otto. Preis 1 fl. 65 kr., gebunden 1 fl. 80 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 18. Mai 1898, Z. 11590.)

d) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Lehmann Josef, **Branky** Franz und **Sommert** Johann, Deutsches Lesebuch für die österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil. Für den I. Jahrgang 4. veränderte Auflage. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, in Leinwand gebunden 2 K.

Diese, zum Theil veränderte Auflage des I. Theiles des Lesebuches wird ebenso wie die dritte Auflage **) des II. und III. Theiles zum Unterrichtsgebrauche an österreichischen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 16. Mai 1898, Z. 11201.)

Kauer, Dr. Anton, Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. I. Theil 8. verbesserte Auflage. Mit 143 in den Text gedruckten Holzschnitten. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 90 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Mai 1898, Z. 11131.)

e) Für commerciale Lehranstalten.

Zehden, Dr. Karl, Handelsgeographie auf Grundlage der neuesten Forschungen und Ergebnisse der Statistik. 8. durchgesehene Auflage. Mit einer Weltverkehrskarte. Wien 1898, bei Alfred Hölder. Preis, geheftet 3 fl., gebunden 3 fl. 25 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Handelslehranstalten (Handelsakademien) allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 21. Mai 1898, Z. 12341.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 81.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 430.

Lehrmittel.

Conci Giuseppe, Breve Metodo pratico e progressivo per violino. Revidierte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, broschiert 3 K 50 h.

Diese Violinschule wird im Sinne des Punktes 4 der Ministerial-Verordnung vom 2. Juli 1880, Z. 652 *), als geeignet zum Gebrauche beim Violinunterrichte an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit italienischer Unterrichtssprache erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 17. Mai 1898, Z. 11202.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem Privat-Gymnasium an der Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt Stella matutina der Gesellschaft Jesu in Feldkirch bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98 mit dem Ministerial-Erlasse vom 10. Jänner 1896, Z. 107, rücksichtlich der als öffentliche Schüler eingeschriebenen internen Zöglinge dieses Privat-Gymnasiums verliehene Recht der Öffentlichkeit sowie das Recht, Maturitätsprüfungen mit diesen abzuhalten und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen, auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen erstreckt.

(Ministerial-Erlass vom 17. Mai 1898, Z. 10531.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der von Marie Zagorska erhaltenen Privat-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Lemberg vom Schuljahre 1897/98 angefangen, das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 5. Mai 1898, Z. 10293.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1880, Seite 153.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Juni 1898.

Inhalt. **Nr. 22.** Gesetz vom 12. Juni 1896, wirksam für das Erzherzogthum Österreich ob der Enns, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Oberösterreich gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Oberösterreich abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Seite 187. — **Nr. 23.** Gesetz vom 19. October 1896, wirksam für das Herzogthum Kärnten, betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Kärnten gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Kärnten abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen. Seite 189. — **Nr. 24.** Gesetz vom 7. Mai 1898, wirksam für das Herzogthum Kärnten, womit § 3 des Gesetzes vom 27. October 1871, betreffend die Regelung der Errichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen Volksschulen in Kärnten, abgeändert wird. Seite 191. — **Nr. 25.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 15. Juni 1898, betreffend die Veröffentlichung des Verzeichnisses der für allgemeine Volksschulen, für Bürgerschulen, für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrurse und für Mädchen-Fortbildungscurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel. Seite 192.

Nr. 22.

Gesetz vom 12. Juni 1896 *),

wirksam für das Erzherzogthum Österreich ob der Enns,

betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Oberösterreich gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Oberösterreich abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen.

Über Antrag des Landtages Meines Erzherzogthumes Österreich ob der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Von dem in Oberösterreich gelegenen unbeweglichen Vermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Zuständigkeit der Gerichte außerhalb Oberösterreich abzuhandelnden Verlassenschaft gehört, ist nach Maßgabe des Gesetzes vom 9. Juni 1876 **) (G.- und V.-Bl. Nr. 18) und der nachfolgenden Bestimmungen ein Schulbeitrag für den Landesschulfond einzuheben.

§ 2.

Die Bemessung erfolgt durch das Gebühren-Bemessungsamt in Linz, welchem zu diesem Behufe von den Erben gleichzeitig mit der beim Abhandlungsgerichte

*) Enthalten in dem den 21. April 1898 ausgegebenen VII. Stück, Nr. 9, des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Erzherzogthum Österreich ob der Enns unter Nr. 9, Seite 25.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1876, Nr. 26, Seite 110.

erfolgenden Überreichung der Nachlassnachweisung für die Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungs-Gebür eine Ausfertigung dieser Nachlassnachweisung vorzulegen ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Nachlassnachweisung enthaltenen Angaben ist durch Vergleichung mit jenen Daten zu prüfen, welche bei Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungs-Gebür vom Gesamtnachlasse von der hiezu berufenen Behörde zugrunde gelegt wurden. An diese Daten ist das Gebüren-Bemessungsamt in Linz gebunden.

Die Überreichung einer Ausfertigung der Nachlassnachweisung beim Gebüren-Bemessungsamte in Linz entfällt, wenn die Nachlassnachweisung zum Behufe der Bemessung der staatlichen Vermögensübertragungs-Gebür bei dem Abhandlungsgerichte selbst aufgenommen wurde, wie auch bei jenen Verlassenschaften, bei welchen die Entrichtung der staatlichen Vermögensübertragungs-Gebür in Stempelmarken zu erfolgen hat. Die Art, wie in solchen Fällen dem obgedachten Gebürenamte die zur Bemessung des Schulbeitrages erforderlichen Grundlagen geliefert werden, wird im Verordnungswege bestimmt.

§ 3.

Der Beitrag zum österreichischen Landesschulfonde ist in der Regel vom reinen Werte des in Oberösterreich liegenden unbeweglichen Vermögens zu bemessen.

Dieser reine Wert ergibt sich durch Abzug jener Schulden, welche auf dem gedachten unbeweglichen Vermögen dergestalt ausschließlich haften, dass der übrige Nachlass hiefür nicht in Anspruch genommen werden kann.

Von dem reinen Werte sind jedoch die auf dem ganzen Nachlasse lastenden Schulden, mögen dieselben hypothekarisch versichert sein oder nicht, dann und insoweit in Abzug zu bringen, als zu deren Deckung das bewegliche und das im Lande des zuständigen Abhandlungsgerichtes befindliche unbewegliche Vermögen nicht hinreicht.

Befindet sich, abgesehen von dem Lande des zuständigen Abhandlungsgerichtes, unbewegliches Nachlassvermögen in mehreren der im Reichsrathe vertretenen Länder, so ist, wenn im Sinne der vorstehenden Bestimmung ein Theil der Nachlassschulden unbedeckt bleibt, derselbe nur mit jenem Betrage in Abzug zu bringen, welcher nach dem Verhältnisse der im Sinne des ersten Absatzes dieses Paragraphen veranschlagten reinen Werte der außerhalb des Landes des Abhandlungsgerichtes gelegenen unbeweglichen Güter auf das in Oberösterreich befindliche unbewegliche Vermögen entfällt.

§ 4.

Der gemäß § 3 ermittelte Betrag ist der Bemessung des Schulbeitrages zugrunde zu legen.

§ 5.

Die Einzahlung des dergestalt bemessenen Schulbeitrages hat beim Hauptsteueramt in Linz zu geschehen.

Die executive Eintreibung und eventuelle Sicherstellung desselben hat durch dieselben Organe und Mittel wie bei den landesfürstlichen Steuern zu erfolgen.

§ 6.

Die ungerechtfertigte Nichtüberreichung der Nachlassnachweisung (§ 2) beim Gebühren-Bemessungsamte in Linz wird mit einer Geldstrafe von 5 Gulden bis 300 Gulden geahndet, welche erforderlichenfalls gleich den landesfürstlichen Steuern im Executionswege einzutreiben ist.

Diese Geldstrafe fällt dem oberösterreichischen Landesschulffonde zu.

§ 7.

Dieses Gesetz findet auf Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erb-anfall nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes erfolgte.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes sind Meine Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz betraut.

Budapest, am 12. Juni 1896.

Franz Joseph m./p.

Bilinski m./p.

Gautsch m./p.

Gleispach m./p.

Nr. 23.

Gesetz vom 19. October 1896 *),

wirksam für das Herzogthum Kärnten,

betreffend die Bemessung des Schulbeitrages von dem in Kärnten gelegenen, zu einer Verlassenschaft, die außerhalb Kärnten abgehandelt wird, gehörigen unbeweglichen Vermögen.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogthumes Kärnten finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Von dem in Kärnten gelegenen unbeweglichen Vermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Zuständigkeit der Gerichte außerhalb Kärnten abzuhandelnden Verlassenschaft gehört, ist nach Maßgabe der Gesetze vom 28. Februar 1874, L.-G.-Bl. Nr. 13 **), und vom 30. April 1887, L.-G.-Bl. Nr. 25 ***), und der nachfolgenden Bestimmungen ein Schulbeitrag für den Landesschulffond einzuheben.

§ 2.

Die Bemessung erfolgt durch das Gebührenbemessungsamt in Klagenfurt, welchem zu diesem Behufe von den Erben gleichzeitig mit der beim Abhandlungsgerichte erfolgenden Überreichung der Nachlassnachweisung für die Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr eine Ausfertigung dieser Nachlassnachweisung vorzulegen ist.

*) Enthalten in dem den 16. April 1898 ausgegebenen VI. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Herzogthum Kärnten unter Nr. 10, Seite 15.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1879, Nr. 10, Seite 39.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1887, Nr. 29, Seite 190.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Nachlassnachweisung enthaltenen Angaben ist durch Vergleichung mit jenen Daten zu prüfen, welche bei Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr vom Gesamtnachlasse von der hiezu berufenen Behörde zugrunde gelegt wurden. An diese Daten ist das Gebührenbemessungsamt in Klagenfurt gebunden. Die Überreichung einer Ausfertigung der Nachlassnachweisung beim Gebührenbemessungsamte in Klagenfurt entfällt, wenn die Nachlassnachweisung zum Behufe der Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr bei dem Abhandlungsgerichte selbst aufgenommen wurde, wie auch bei jenen Verlassenschaften, bei welchen die Entrichtung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr in Stempelmarken zu erfolgen hat. Die Art, wie in solchen Fällen dem obgedachten Gebührenamte die zur Bemessung des Schulbeitrages erforderlichen Grundlagen geliefert werden, wird im Verordnungswege bestimmt.

§ 3.

Der Schulbeitrag für den kärntnerischen Landesschulfond ist in der Regel vom reinen Werte des in Kärnten liegenden unbeweglichen Vermögens zu bemessen. Dieser reine Wert ergibt sich durch Abzug jener Schulden, welche auf dem gedachten unbeweglichen Vermögen dergestalt ausschließlich haften, dass der übrige Nachlass hiefür nicht in Anspruch genommen werden kann. Von dem reinen Werte sind jedoch die auf dem ganzen Nachlasse lastenden Schulden, mögen dieselben hypothekarisch versichert sein oder nicht, dann und insoweit in Abzug zu bringen, als zu deren Deckung das bewegliche und das im Lande des zuständigen Abhandlungsgerichtes befindliche unbewegliche Vermögen nicht hinreicht.

Befindet sich abgesehen von dem Lande des zuständigen Abhandlungsgerichtes unbewegliches Nachlassvermögen in mehreren der im Reichsrathe vertretenen Länder, so ist, wenn im Sinne der vorstehenden Bestimmungen ein Theil der Nachlassschulden unbedeckt bleibt, derselbe nur mit jenem Betrage in Abzug zu bringen, welcher nach dem Verhältnisse der im Sinne des ersten Absatzes dieses Paragraphen veranschlagten reinen Werte der außerhalb des Landes des Abhandlungsgerichtes gelegenen unbeweglichen Güter auf das in Kärnten befindliche unbewegliche Vermögen entfällt.

§ 4.

Von dem gemäß § 3 ermittelten Betrage ist der Schulbeitrag für den kärntnerischen Landesschulfond unter Anwendung der Bestimmungen des § 2 des Gesetzes vom 28. Februar 1874, L.-G.-Bl. Nr. 13, und des § 3 des Gesetzes vom 30. April 1887, L.-G.-Bl. Nr. 25, in jenem Ausmaße zu bemessen, welches sich aus der Summe des für die Bemessung der staatlichen Übertragungsgebühr ermittelten reinen Gesamtnachlasses ergibt.

§ 5.

Die Einzahlung des dergestalt bemessenen Schulbeitrages hat beim Hauptsteueramte in Klagenfurt zu geschehen.

Die executive Eintreibung und eventuelle Sicherstellung desselben hat durch dieselben Organe und Mittel wie bei den landesfürstlichen Steuern zu erfolgen.

§ 6.

Die ungerechtfertigte Nichtüberreichung der Nachlassnachweisung (§ 2) bei dem Gebührenbemessungsamte in Klagenfurt wird mit einer Geldstrafe von 5 fl. bis 300 fl. geahndet, welche erforderlichenfalls gleich den landesfürstlichen Steuern im Executionswege einzutreiben ist.

Diese Geldstrafe fällt dem Landesschulfonde zu.

§ 7.

Dieses Gesetz findet auf Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erbanfall nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes erfolgte.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes sind Meine Minister für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz betraut.

Budapest, den 19. October 1896.

Franz Joseph m./p.

Bilinski m./p.

Gautsch m./p.

Gleispach m./p.

Nr. 24.

Gesetz vom 7. Mai 1898 *),

wirksam für das Herzogthum Kärnten,

womit § 3 des Gesetzes vom 27. October 1871 **), Nr. 23 L.-G.- und V.-Bl., betreffend die Regelung der Errichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen Volksschulen in Kärnten, abgeändert wird.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogthumes Kärnten finde Ich zu verordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der § 3 des Gesetzes vom 27. October 1871 **), Nr. 23 L.-G.- und V.-Bl., tritt in seiner gegenwärtigen Fassung außer Kraft und hat künftig zu lauten, wie folgt:

§ 3.

Vom Lande werden nebst dem Gesamtaufwande für das sachliche und persönliche Erfordernis der Bürgerschulen, beziehungsweise der obersten drei Classen der achtclassigen Bürgerschulen bestritten:

- a) Die Activitätsbezüge des Lehrpersonals der allgemeinen Volksschulen;
- b) die Ruhegenüsse, Abfertigungs- und Versorgungs-Gebühren des Lehrpersonales der Volks- und Bürgerschulen, seiner Witwen und Waisen;
- c) die Dotation der Bezirks-Lehrerbibliotheken;
- d) die Kosten der Abhaltung der Bezirks- und Landes-Lehrerconferenzen einschließlich der den Mitgliedern derselben gebührenden Reisekosten-Entschädigungen.

*) Enthalten in dem den 27. Mai 1898 ausgegebenen X. Stücke des Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Herzogthum Kärnten unter Nr. 17, Seite 27.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1871, Nr. 62, Seite 297.

Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

Artikel II.

Das Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

Artikel III.

Der Minister für Cultus und Unterricht ist mit der Durchführung dieses Gesetzes beauftragt.

Wien, am 7. Mai 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 25.

**des Ministers für Cultus und Unterricht vom
15. Juni 1898, Z. 15608,**

Veröffentlichung des Verzeichnisses der für allgemeine Volksschulbürgerschulen, für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrcurse sowie Fortbildungscurse als zulässig erklärten Lehrbücher und Lehrmittel.

Entsprechend der Verfügung auf die hierämtlichen Erlässe vom 7. December 1885, Z. 19173 *) (Juni 1897, Z. 14578 **) wird das nachfolgende Verzeichnis der zum Gebrauch in den allgemeinen Volksschulen, in den Bürgerschulen und in den mit diesen verbundenen speciellen Lehrkursen sowie in den Fortbildungscursen zugelassenen Lehrbücher und Lehrmittel kundgemacht.

*) Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Nr. 46, Seite 269.
**) Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 36, Seite 282.

Verzeichnis

der zum Lehrgebrauche in den allgemeinen Volksschulen, in den Bürgerschulen und in den mit Volksschulen verbundenen speciellen Lehrkursen sowie in den Fortbildungscursen für Mädchen zugelassenen

Lehrbücher und Lehrmittel.

(Geschlossen am 15. Juni 1898.)

I. Lehrbücher.

A.

In deutscher Sprache.

1. Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher *).

a) Für katholische Religionslehre.

Kleiner Katechismus. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschürt 12 h.

Auszug aus dem großen Katechismus in Fragen und Antworten. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 32 h.

Auszug aus dem großen Katechismus. (Ausgabe in Fragen und Antworten mit beweisenden Stellen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Großer Katechismus. Wien. (Ausgabe in Fragen und Antworten und mit beweisenden Stellen.) K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Katechismus für den katholischen Schulunterricht. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Großer Katechismus für die Volksschulen. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Geb. 50 h.

Erster Katechismus der katholischen Religion für Volksschulen. Von A. Skočdopole. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 26 h.

Zweiter Katechismus der katholischen Religion für Volksschulen. Von A. Skočdopole. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 52 h.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. (Für Volksschulen.) Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg 1896. Actien-Gesellschaft der Zaunrith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 15 kr. = 30 h.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichlichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion.** (Für Volks- und Bürgerschulen.) Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg 1896. Actien-Gesellschaft der Zaurith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 32 kr. = 64 h.
- Großer Katechismus der katholischen Religion.** (Für Volks- und Bürgerschulen.) Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Salzburg 1896. Actien-Gesellschaft der Zaurith'schen Buchdruckerei in Salzburg. Preis 40 kr. = 80 h.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Wien bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Lavanter Diözese bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Olmütz und die Diözese Brünn bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Erzdiözese Prag und die Diözese Budweis bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.

- Kleiner Katechismus der katholischen Religion.** Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vicariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 15 kr. = 30 h. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Pressvereines in Linz-Urfahr.
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 32 kr. = 64 h. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Pressvereines in Linz-Urfahr.
- Großer Katechismus der katholischen Religion für die Diözese Linz bestimmt.** Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 40 kr. = 80 h. Linz 1898. Verlag des bischöflichen Ordinariates. In Commission bei der Verlagsbuchhandlung des kathol. Pressvereines in Linz-Urfahr.
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion.** Preis, in Leinwand gebunden, 30 h. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. St. Pölten 1898. Verlag von Johann Gregora, Buchhändler in St. Pölten. (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese St. Pölten.)
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion.** Preis, in Leinwand gebunden 64 h. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. St. Pölten. 1898. Verlag von Johann Gregora, Buchhändler in St. Pölten. (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese St. Pölten.)
- Kleiner Katechismus der katholischen Religion.** Unveränderter Abdruck des vom Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894 approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf 1897. Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz, Warnsdorf und Wien. Preis, gebunden in Leinwandrücken 30 h (15 kr.). (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)
- Mittlerer Katechismus der katholischen Religion.** Unveränderter Abdruck des vom Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894 approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf 1897. Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz, Warnsdorf und Wien. Preis, gebunden in Leinwandrücken 64 h (32 kr.). (Für Volks- und Bürgerschulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)
- Großer Katechismus der katholischen Religion.** Unveränderter Abdruck des vom Gesamt-Episkopate Österreichs herausgegebenen und unterm 9. April 1894 approbierten Schulkatechismus für die Leitmeritzer Diözese. Warnsdorf 1897. Druck und Verlag der Buchdruckerei Ambr. Opitz, Warnsdorf und Wien. Preis, gebunden in Leinwandrücken 80 h (40 kr.). (Für Volksschulen innerhalb der Diözese Leitmeritz.)
- Kleiner katholischer Katechismus von J. Deharbe.** Freiburg 1890. Herder. 10 kr. (für die Bukowina).
- Katholischer Katechismus für die Elementarschulen von J. Deharbe.** Freiburg 1890. Herder. 27 kr. (für die Bukowina).
- Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für österreichische allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.** Mit 100 Abbildungen und 3 Kärtchen. Von Johann Panholzer. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.
- Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.** Von Dr. Schuster. Ausgabe mit 114 Abbildungen und 1 Karte. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.

- Die biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen. Von Dr. Schuster. Ausgabe mit 52 Abbildungen und 3 Kärtchen. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Geb. 90 h.
- Die Evangelien, Lectionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Revidierte und vermehrte Ausgabe. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.
- Die Ceremonien des öffentlichen kirchlichen Gottesdienstes im katholischen Kirchenjahre. Dargestellt und erklärt von P. Franz Edmund Krönes. Mit 21 Illustrationen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.
- Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Approbiert von dem hochw. bischöfl. Ordinariate St. Pölten. Preis, gebunden, 80 h. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage. 1898.
- Katholisches Gesangbuch. Approbiert von dem hochw. fürsterzbischöfl. Ordinariate Wien und den bischöfl. Ordinariaten St. Pölten und Linz. Preis, gebunden, 50 h. Wien. Im k. k. Schulbücher-Verlage. 1898.
- Kleines Alleluja, Gebet- und Gesangbuch für die Schulen des Erzbisthums Salzburg. Regensburg. Friedrich Pustet. 1893. Preis 10 kr.
- Bergmann Josef, Liturgik, zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen. 5. (unveränderte) Auflage. Prag. F. Kytka. Preis 24 kr., gebunden 30 kr.
- Fischer Franz, Die Ceremonien der katholischen Kirche. Mayer und Comp. 24. unveränderte Auflage. Gebunden 34 kr. Wien 1898.
- — Katholische Religionslehre für höhere Lehranstalten. 24. unveränderte Auflage. Ebenda. Broschiert 40 kr., gebunden 56 kr. Wien 1898.
- Knecht, Dr. Friedrich Justus, Kurze biblische Geschichte für die unteren Schuljahre der katholischen Volksschule. Mit 46 Bildern. Bearbeitet nach der biblischen Geschichte von Schuster-Mey. Freiburg i. B. Herder. Geb. 16 kr.
- Mach Franz, Katholische Religionslehre. Zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen. 4. Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Gebunden 1 K 10 h.
- — Erklärung der heiligen Gebräuche der katholischen Kirche; zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen. 4. Auflage. Wien. Ebenda. Preis, gebunden 1 K.
- — Abriss der Kirchengeschichte in Erzählungen. 10. unveränderte Auflage. Ebenda. Preis, gebunden 1 K 10 h.
- Osen Anton, Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für Bürgerschulen. 2. Auflage. Gebunden 1 K 40 h. Selbstverlag. Prachatitz. 1898.
- Pichlers Dr. Marquard, Ausgabe des großen Katechismus von Karl Moser. Innsbruck. C. Rauch. 4. Auflage. Gebunden 27 kr.
- Religionsgeschichte des alten und neuen Testaments (Auge Gottes-Bibel). Wien. Verlag der Wiener Oberlehrer-Witwen-Societät. Gebunden 60 kr.
- Ricker, Dr. Anselm, Die katholische Kirche in ihren Gebräuchen. 7. Auflage. Wien. Mayer und Comp. 32 kr.
- Schuster, Dr., Kurze biblische Geschichte. Freiburg. Herder. 16 kr.
- Wagner Ferdinand, Erzählungen aus der Kirchengeschichte. 10. (verbesserte) Auflage. Prag. F. Tempsky. Gebunden 1 K.
- — Ceremonien der katholischen Kirche. 8. (verbesserte) Auflage. Prag. F. Tempsky. Preis 24 kr.
- Waibl Josef, Religionsunterricht für kleine Kinder, oder: Der kleine Katechismus in Fragen und Antworten. 2. Auflage. Innsbruck. Rausch. 1878. Gebunden 25 kr.
-
- Flanderfer Ignaz, Großer Katechismus für Blinde. Verlag der n.-ö. Landes-Blindenschule in Purkersdorf. 5 fl.

b) Für altkatholische Religionslehre.

Katechismus. Leitfaden beim altkatholischen Religionsunterrichte. 2. Auflage.
Warnsdorf 1880. Ed. Strache.

c) Für evangelische Religionslehre *).

Aust Karl, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangelischen Religionsunterricht an Volks- und Bürgerschulen, sowie verwandten Lehranstalten. Wien.
Alfred Hölder. 1896. Preis, gebunden 60 kr.

Auswahl evangelischer Kirchenlieder zum Schulgebrauche. Wien. Karl Fromme.

Biblische Geschichte für den evangelisch-protestantischen Religionsunterricht in den Volksschulen. Wien. C. A. Müller. 56 kr.

Biblische Geschichten für Schulen und Familien. 253. Auflage. Vereinsbuchhandlung in Calw. 38 kr.

Berthelt, Jäkel, Petermann, Thomas, Biblische Geschichte mit Bildern. 7. Auflage.
Leipzig. Julius Klinkhardt. Gebunden 48 kr.

— — **Biblische Geschichten für Mittel- und Unterclassen deutscher Volksschulen. 29. Auflage. Leipzig. Julius Klinkhardt. Gebunden 24 kr.**

Buchrucker Karl, Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus. 24. (revidierte) Auflage.
Nürnberg. Sebald. 12 kr.

— — **Die biblische Geschichte. 3. Auflage. Nürnberg bei Sebald. 25 kr.**

Bucsek Theodor, Choräle, geistliche Lieder und Gesänge. 2- und 3stimmig für evangelische Schulen zusammengestellt. 3. unveränderte Auflage. Wien.
A. Pichlers Witwe und Sohn. 30 kr.

Christliches Gesangbuch für die Gemeinden der evangelischen Kirche A. C. in Oberösterreich und Obersteiermark. Nürnberg. Verlag der Sebald'schen Buchdruckerei. 40 kr.

Ernesti H. Fr. Th. L., Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers in Fragen und Antworten. 25. Auflage. Braunschweig. H. Meyer. 32 kr.

Fritsche R. J., Evangelisches Schulgesangbuch. Teschen. E. Feitzinger. 45 kr.

Fürbringer M., Biblische Geschichten. Abtheilung für die Unterclassen. 16. Auflage.
Berlin. Albin Prawnitz.

Gesangbuch für die evangelischen Kirchen in Württemberg. Stuttgart. Verlagscomptoir des neuen evangelischen Gesangbuches. Preis, geb. mit Anhang 80 Pf., ohne Anhang 60 Pf., Anhang allein 20 Pf.

Synesius und Fischer Eberhard, Der kleine Katechismus Dr. Martin Luthers nebst Bibelsprüchen, biblischen Beispielen und Kirchenliedern. Für die evangelischen Kinder an Volks- und Bürgerschulen. Aussig 1897. Im Selbstverlage der Verfasser. Preis 50 h.

Irmischer, Dr. Johann Konrad, Leitfaden zur Erklärung des Lutherischen kleinen Katechismus. 10. Auflage. Gütersloh. C. Bertelsmann. Geb. 54 kr.

Liederschatz. Ausgewählte evangelische Kirchenlieder zum Schulgebrauche. Wien 1893. Wilhelm Köhler. Preis, gebunden 30 kr.

Liturgischer Anhang zum Liederschatze; zum Gebrauche bei dem Religionsunterrichte für Schulkinder A. B. Wien 1890. Wilhelm Köhler.

*) Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift, und zwar des alten und neuen Testaments sowie des neuen Testaments allein (mit oder ohne Psalmen), wird unter der Voraussetzung gestattet, dass solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen, und dass dieselben vom k. k. Evangel. Oberkirchenrathe zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48).

- M. Luthers kleiner Katechismus** nebst Spruchbuch und einem Anhang von Gebeten. Mühlhausen. Heinrichshofen'sche Buchhandlung. 22 kr.
- Mayer Christian**, Erster Unterricht im christlichen Glauben für die untersten Classen der evangelischen Volksschulen. Ansbach. C. Brügel und Sohn. 13 kr.
- Olevianus Kasp. und Ursinus Zachar.**, Der Heidelberger Katechismus. 2. Auflage. Druck und Verlag von Wilhelm Köhler. Wien 1893. Preis 20 kr.
- Petermann A. G.**, Vollständiges Sprachbuch zu Luthers kleinem Katechismus. Dresden. Alwin Huhle. 46. Auflage. Preis, gebunden 50 Pf.
- Schulbibel**. Die Bibel im Auszug, für die Jugend in Schule und Haus bearbeitet im Auftrage der Bremischen Bibelgesellschaft. Bremen 1894. Bremische Bibelgesellschaft.
- Schur Ferdinand und Hertrich Robert**, Evangelisches Schulgesangbuch. Bielitz. Verlag der evangelischen Gemeinde daselbst. Preis 50 kr.
- Seiler, Dr. Georg Friedrich**, Kleiner und historischer Katechismus, revidiert und umgearbeitet von Dr. J. R. Irmischer. Leipzig. F. Fleischer. 32 kr.
- Wangemann Ludwig**, Biblische Geschichten. I. Theil, für die Elementarstufen mit 30 bildlichen Darstellungen. 17. Auflage. Leipzig. Georg Reichardt. Preis, gebunden 90 Pf.
- Witz Ch. Alph.**, Der Heidelberger Katechismus. 3. durchgesehene Auflage. Wien. W. Braumüller. 40 kr.

d) Für mosaische Religionslehre.

- Auerbach, Dr. Jakob**, Biblische Erzählungen für die israelitische Jugend. 2 Bändchen. Leipzig. F. A. Brockhaus.
1. Bändchen. 5. Auflage. 60 kr.
 2. Bändchen. 3. Auflage. 60 kr.
- — Kleine Schul- und Hausbibel. Leipzig. F. A. Brockhaus.
1. Abtheilung. 7. Auflage. Preis 1 fl. 20 kr.
 2. „ 5. (neu durchgesehene) Auflage. Preis 1 fl. 20 kr.
- Bondi E.**, Leitfaden zum Religionsunterrichte der israelitischen Volksschul-Jugend. Selbstverlag des Verfassers zu Pohlitz in Mähren. 40 kr.
- — Limmund Haddath, Leitfaden zum Religionsunterrichte der israelitischen Volks- und Bürgerschul-Jugend. Bernh. Epstein in Brünn.
- I. Theil. 6. unveränderte Auflage 25 kr., gebunden 30 kr.
 - II. Theil. 6. verbesserte Auflage. Mit einem geographischen Anhang und einer Karte von Palästina. Preis, broschirt 36 kr., gebunden 48 kr.
 - III. Theil 30 kr., gebunden 36 kr.
- Eisler Adolf**, Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht für israelitische Kinder. Zum Unterrichte in den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. 2. (unveränderte) Auflage. Brünn. Karl Winiker. 32 kr., gebunden 40 kr.
- — Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht für israelitische Kinder. Zum Unterrichte an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. II. Heft nebst Anhang: „Nachmosaische Fest- und Trauertage“. Preis 30 kr. Brünn 1894. Selbstverlag.

Fuchs Rudolf, חמשה חומשי תורה Der Pentateuch für den Schulgebrauch bearbeitet, vollständige Ausgabe, übersetzt nach der correspondierenden Linien-Methode, nebst einer Leselehre der "ט" Schrift und einem Auszuge aus dem Commentare "ד"ט", dann einem für die betreffende Classe entsprechenden grammatischen Anhang. Wien. Selbstverlag.

בראשית = (B'reschit). Das erste Buch Moses. Gebunden 74 kr.

שמות = (Sch'mot). Das zweite Buch Moses. Gebunden 76 kr.

ויקרא = (Wajikra). Das dritte Buch Moses. Gebunden 55 kr.

במדבר = (Bamidbar). Das vierte Buch Moses. Gebunden 54 kr.

דברים = (Debarim). Das fünfte Buch Moses. Gebunden 60 kr.

Dem Buche **שמות** sind Abbildungen der Stiftahütte und ihrer Geräthschaften, dem Buche **במדבר** eine Karte, die Züge der Israeliten durch die Wüste betreffend, beigegeben.

— — Tefillot Jeschurum, Israelitisches Gebetbuch für Schule und Haus. Preis, in Leinwand gebunden 50 kr. Wien. Druck und Verlag von Adolf Fanto.

Grün, Dr. Nathan, Reschith dath morascha, Anfangsunterricht in der mosaischen Religion. I. Stufe. 4. (verbesserte) Auflage. Prag. J. Brandeis. Cartoniert 20 kr.

— — Lehrbuch der mosaischen Religion und biblischen Geschichte. Prag. J. B. Brandeis.

II. Stufe. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Cartoniert 36 kr.

III. Stufe. Cartoniert 50 kr.

— — Thorath dath morascha, Lehrbuch der mosaischen Religion und der israelitischen Geschichte. Prag. J. Brandeis. IV. Stufe. Cartoniert 50 kr.

Herkheimer, Dr. S., Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen. 30. (verbesserte) Auflage. Leipzig. Rossberg. Gebunden 60 kr.

Hlawatsch Adolf, Das Synagogenjahr. Leitfaden für den Unterricht in der jüdischen Liturgik. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Reichenberg. J. Fritsch e. 40 kr.

Hoß, Dr. E., Biblische Geschichte für die israelitische Jugend in den Volksschulen. Wien. A. Hölder.

1. Theil. 6. Auflage. 50 kr.

2. Theil. 3. neu durchgesehene Auflage. Wien 1896. Preis 50 kr.

— — Derech Hallimmund (Hebräische Lese- und Sprach-Fibel für Schule und Haus). I. Abtheilung: Leselehre. 2. vollständig umgearbeitete Auflage. Prag 1894. Jakob B. Brandeis. Gebunden 40 h.

Israelitisches Gebetbuch. Herausgegeben vom mährisch-schlesisch-israelitischen Lehrverein. 3. Auflage. Wien. J. Schlesinger. Gebunden 42 kr.

Kaiserling, Dr. M., Die fünf Bücher Moses. (Schulausgabe.) Prag. J. Brandeis.

1. Band. Das erste Buch Moses. Preis 55 kr.

2. Band. Das zweite Buch Moses. Preis 50 kr.

3. Band. Das dritte Buch Moses. Preis, gebunden 42 kr.

4. Band. Das vierte Buch Moses. Preis 45 kr.

5. Band. Das fünfte Buch Moses. Preis 45 kr.

Klein L., Hebräisches Sprachbuch für die israelitische Schuljugend beiderlei Geschlechtes. Pilsen. Wendelin Steinhäuser.

I. Stufe, Preis, brosch. 25 kr., cart. 30 kr.

II. Stufe. 1891. Preis, brosch. 30 kr., cart. 35 kr.

Königsberg S., Alluph Thephillah, Hebräisches Lehr- und Lesebuch. Herausgegeben vom israel. Landes-Lehrervereine in Böhmen. 2. (vollständig umgearbeitete) Auflage. Prag. Jakob Brandeis. Preis, in Leinwand geb. 50 kr.

- — Alluph bonim, der erste Lehrmeister der Kinder, oder Vereins-Fibel als Lese- und Lehrbuch der hebräischen Unterrichtsgegenstände in 2 Abtheilungen für das 1. und 2. Schuljahr. 4. verbesserte und vermehrte Auflage. Herausgegeben von dem israelitischen Lehrervereine in Böhmen. Prag 1893. Verlag von Samuel W. Pascheles. Preis, gebunden 20 kr.

Mautner J. und Kohn S., Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Volksschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft. 1897. 2. Auflage. Preis, cartoniert 80 h.

2. Heft. 1896. Preis, cartoniert 80 h.

- — Biblische Geschichte und Religionslehre für die israelitische Jugend an Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft. 1896. Cartoniert 1 K.

2. Heft. 6. Auflage. 1897. Preis, cartoniert 1 K 10 h.

3. Heft. 3. „ . 1897. „ „ 1 K 10 h.

Redlich Jak., Biblische Geschichte für die israelitische Jugend der Volks- und Bürgerschulen. Wien. Julius Klinkhardt und Comp.

1. Theil. 2. (verbesserte) Auflage. Gebunden 24 kr.

2. Theil. Gebunden 30 kr.

Singer Benedikt, Deutsche Schullieder nebst einem Anhang liturgischer Gesänge. Verlag des Verfassers. Wien. Josef Eberle und Comp. 45 kr.

Sondheimer, Dr. H., Geschichtlicher Religionsunterricht. I. Abtheilung: Biblisch-geschichtlicher Religionsunterricht. 7. Auflage. Lahr. M. Schauenburg. Preis 35 kr.

Stern Ludwig, Die biblische Geschichte für israelitische Schulen erzählt. Mit einem Anhang: Das Wichtigste aus der nachbiblischen Geschichte Israels. 6. (verbesserte und vermehrte) Auflage. Frankfurt a. M. J. Kaufmann. 85 kr.

Waldeck Oskar, Biblisches Lesebuch für die israelitische Jugend. J. Klinkhardt und Comp. in Wien. 1. und 2. Theil à 50 kr., 3. Theil 1 fl.

Wolf, Dr. G., Kurzgefasste Religions- und Sittenlehre für die israelitische Jugend. 8. Auflage. Wien. A. Hölder. 20 kr.

- — Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Wien bei A. Hölder.

1. Heft. 14. verbesserte Auflage. Preis, gebunden 48 kr.

2. Heft, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Dr. H. Pollak. 13. verbesserte Auflage. Gebunden 52 kr.

3. Heft. 9. Auflage 20 kr., gebunden 36 kr.

4. Heft (für Bürgerschulen). 9. Auflage. Preis 42 kr., gebunden 58 kr.

(Siehe auch L.: Lehrbücher in hebräischer Sprache.)

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. I. Theil. (Fibel.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. *)

- a) Fibel ohne Antiquadruk (bisherige Fibel des achttheiligen Lesebuches), von Dr. G. Ullrich, J. Vogl und Fr. Branky. Gebunden 40 h.
- b) Fibel zum Theil mit Antiquadruk (Fibel des dreitheiligen Lesebuches), von Franz Branky und Theodor Ziegler. Gebunden 60 h.
- c) Fibel mit einem Anhang in Antiquadruk (bisherige Fibel des fünftheiligen Lesebuches), von Dr. G. Ullrich, J. Vogl und Fr. Branky. Gebunden 40 h.
- d) Fibel nach der analytisch-synthetischen Schreiblese-Methode, von J. Vogl und Fr. Branky.
 Ausgabe in Schrägschrift. Gebunden 50 h.
 Ausgabe in Steilschrift (von Em. Bayr). Gebunden 50 h.
- e) Fibel von Dr. Kummer, Fr. Branky und R. Hofbauer.
 Ausgabe in Schrägschrift. Gebunden 50 h.
 Ausgabe in Steilschrift (von Em. Bayr). Gebunden 50 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in drei Theilen.)
 Veränderte Ausgabe. Von G. Zeynek, Dr. Jos. Mich und Alois Steuer.
 Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Theil, in Leinwand gebunden 1 K 10 h.
- 3. " " " " 1 K 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in vier Theilen.)
 Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer.
 Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Theil in Leinwand gebunden 90 h.
- 3. " " " " 1 K 30 h.
- 4. " " " " 1 K 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in fünf Theilen.)
 Von Dr. Georg Ullrich, W. Ernst und Fr. Branky. Wien und Prag.
 K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Theil mit sprachlehrlichen Übungsstoffen als Anhang von Josef Lehmann, gebunden 60 h.
- 3. Theil mit sprachlehrlichen Übungsstoffen als Anhang von Josef Lehmann, gebunden 90 h.
- 4. Theil, gebunden 1 K 10 h.
- 5. " " 1 K 20 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für fünfclassige Volksschulen, in welchen jeder Classe ein Schuljahr entspricht.) Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Theil, gebunden 70 h.
- 3. " " 90 h.
- 4. " " 1 K 20 h.
- 5. " " 1 K 30 h.

*) Jede dieser Fibern kann als I. Theil bei jedem der approbierten Lesebücher verwendet werden.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in sechs Theilen.)
 Von Dr. Karl Kummer, Franz Branky und Raimund Hofbauer.
 Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Theil, gebunden 70 h.
- 3. " " 90 h.
- 4. " " 1 K 20 h.
- 5. " " 1 K 40 h.
- 6. " " 1 K 60 h.

Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. (Ausgabe in acht Theilen.)
 Von Dr. Georg Ullrich, W. Ernst und Fr. Branky. Wien und Prag.
 K. k. Schulbücher-Verlag.

- 2. Theil, gebunden 52 h.
- 3. " " 64 h.
- 4. " " 84 h.
- 5. " " 90 h.
- 6. " " 1 K.
- 7. " " 1 K.
- 8. " " 1 K 10 h.

Stejskal, Dr. Karl, unter Mitwirkung von Dr. Alfred Freiherrn von Berger und
 Dr. Jakob Minor und anderer hervorragender Fachgelehrten im Vereine mit
 Rudolf Aufreiter, Hans Fraungruber, Moriz Habernal, Karl Schwalm,
 Marie Schwarz, Eduard Siegert, Josef Stegbauer und Franz Zeder.
 Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. (Ausgabe für Wien.) Wien 1898.
 Im k. k. Schulbücher-Verlage.

- 2. Theil. Preis, gebunden 70 h.
- 3. " " " 90 h.
- 4. " " " 1 K 20 h.
- 5. " " " 1 K 30 h.

Ambros Josef, Schreiblese-Fibel. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn.
 Neue verbesserte Ausgabe A. 89. Auflage. Gebunden 40 h.
 Neue verbesserte Ausgabe B. Mit Lesestücken in lateinischer Druck-
 schrift. 90. Auflage. Gebunden 40 h.

Brandl, Dr. Josef, Fibel und erstes Lesebuch für die Volksschulen Kärntens.
 7. Auflage. Klagenfurt. Kleinmayr. Gebunden 26 kr.

Frühwirth und Fellner, Fibel nach der analytisch-synthetischen Lesemethode.
 a) Ausgabe in Schrägschrift, 93. Auflage. b) Ausgabe in Steilschrift. 91. Auflage.
 Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Gebunden 20 kr.

Heinrich Josef, Schreiblesefibel. Wien und Prag. 1898. F. Tempsky.

- 1. Abtheilung. a) Ausgabe mit Greiner'schen Schriftformen. 437. Auflage. —
 b) Ausgabe mit Tust'schen Schriftformen. 434. Auflage.
- 2. Abtheilung. a) Ausgabe mit Greiner'schen Schriftformen. 391. Auflage. —
 b) Ausgabe mit Tust'schen Schriftformen. 390. Auflage. Preis jeder
 Abtheilung 16 kr.; beide Abtheilungen zusammen in 1 Band 26 kr.,
 mit Lederrücken 28 kr.

— — Schreiblesefibel. Ausgabe mit Steilschrift, 46. Auflage. Preis, geb. 25 kr.

Heinrich Josef, Lese- und Sprachbuch für die fünf- u. mehrclassigen österreichischen
 allgemeinen Volksschulen, bearbeitet und herausgegeben von Emanuel
 Reinelt. Prag. F. Tempsky.

- 1. Theil (Schreiblesefibel), 47. Auflage. (Ausgabe mit gewöhnlichen
 Schriftformen), 45. Auflage (Ausgabe mit Steilschriftformen) je 25 kr.
- 2. " 15. Auflage, gebunden 40 kr.
- 3. " 14. " " 50 kr.
- 4. " 13. " " 85 kr.
- 5. " 9. " " 95 kr.

Heinrich Josef, Lese- und Sprachbuch für die ein- bis vierclassigen österreichischen allgemeinen Volksschulen. Prag. F. Tempsky.

1. Theil (für das 2. und 3. Schuljahr). 155. Auflage, gebunden 45 kr.
2. „ (für das 4. und 5. Schuljahr). 106. Auflage, gebunden 75 kr.
3. „ (für das 6., 7. und 8. Schuljahr). 49. Auflage, gebunden 1 K 90 h.

Jacobi, Dr. Alfred und **Mehl Hermann**, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen in 5 Theilen, neu bearbeitet von Victor Pilečka und Julius Schenner. Wien. Manz.

1. Theil (Fibel), 2. Auflage, gebunden 30 kr.
2. „ 6. Auflage, „ 30 kr.
3. „ 6. „ „ 40 kr.
4. „ 5. „ „ 50 kr.
5. „ 5. „ „ 50 kr.

Mair Franz, Deutsches Lesebuch für die allgemeinen Volksschulen Österreichs. Ausgabe für fünfclassige Volksschulen, in welcher jeder Classe ein Schuljahr entspricht. Wien und Prag 1893. F. Tempsky.

1. Theil (für die 2. Classe), 5. unveränderte Auflage, gebunden 70 h. 1897.
2. „ (für die 3. Classe), 5. „ „ „ 80 h. 1897.
3. „ (für die 4. Classe), 5. „ „ „ 1 K 10 h. 1897.
4. „ (für die 5. Classe), 5. „ „ „ 1 K 30 h. 1897.

— — Deutsches Lesebuch für fünfclassige allgemeine Volksschulen Österreichs, in welchen jeder Classe ein Schuljahr entspricht. Herausgegeben von Franz Echsel und Genossen.

- I. Theil (für die 2. Classe). 6. verbesserte Auflage. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Gebunden 40 kr.
- II. Theil (für die 3. Classe). 6. unveränderte Auflage. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Gebunden 45 kr.

Niedergesäß Robert, Deutsches Lesebuch für allgemeine Volksschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

2. Schuljahr, 43. Auflage, gebunden 28 kr.
3. „ 38. „ „ 36 „
4. „ 33. „ „ 46 „
5. „ 39. „ „ 52 „

Reinelt Emanuel, Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausgabe für fünfclassige Volksschulen, in welchen jeder Classe ein Schuljahr entspricht. Wien und Prag. F. Tempsky.

2. Theil (2. Schuljahr) 3. Auflage, gebunden 40 kr.
3. „ 3. „ 3. „ 45 kr.
4. „ 4. „ 2. berichtigte Auflage, gebunden 65 kr.
5. „ 5. „ 2. „ „ 85 kr.

— — Lesebuch für österreichische allgemeine Volksschulen. 1. Theil: Fibel. Erstes Schuljahr. Ausgabe mit Schrägschrift. 4. textlich unveränderte Auflage. Wien und Prag. F. Tempsky. 1898. Preis, gebunden 30 kr.

Entlicher Friedrich, Fibel für Blindenschulen. 2., unter Mitwirkung der Blinden-Institutsdirectoren S. Heller und A. Meil umgearbeitete Auflage. Wien 1890. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, steif gebunden 4 K 80 h.

Heller S., Lesebuch für Blindenschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1884.

- II. Theil, steif gebunden 6 K.
- III. „ I. Band, steif gebunden 8 K.
- III. „ II. Band, steif gebunden 7 K.

Entlicher F., Heller S. und Mell A., Lesebuch für die 2. Classe österr. Blindenschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1894. Gebunden 6 K.

Schillerwein Johann, Lesebuch für österreichische Blindenschulen. III. Theil Unter Mitwirkung des Directors des k. k. Blindenerziehungsinstitutes A. Mell. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1895. Gebunden 5 K.

Sprachlehrbücher.

Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, in zwei Theilen. von J. Lehmann. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Theil, broschirt 16 h.

II. Theil, gebunden 80 h.

Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, von Josef Lehmann. 4 Theile. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Theil, broschirt 16 h.

2. „ broschirt 24 h.

3. „ gebunden 60 h.

4. „ gebunden 80 h.

Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen, von Josef Lehmann. (Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Classe ein Schuljahr entspricht.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Preis: 1. Theil, broschirt 16 h

„ 2. „ broschirt 26 h.

„ 3. „ gebunden 50 h.

„ 4. „ gebunden 50 h.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschirt 20 h.

Reinelt Emanuel, Sprachbuch für österreichische allgemeine Volksschulen (Ausgabe für fünfklassige Volksschulen, in welchen jeder Classe ein Schuljahr entspricht). F. Tempsky. Wien und Prag.

I. Heft (2. Schuljahr), 2. unveränderte Auflage. 10 kr.

II. „ 3. „ 2. „ „ 15 kr.

III. „ 4. „ 2. Auflage, 25 kr.

IV. „ 5. „ 2. unveränderte Auflage. 25 kr.

Stein M., Weiner B. und Wrany W., Deutsche Sprachschule für österreichische allgemeine Volksschulen. In 4 Heften. Wien. Manz.

1. Heft (2. Schuljahr), 8. von M. Binstorfer neu bearbeitete Auflage, 15 kr.

2. „ 3. „ 8. „ „ „ „ 15 kr.

3. „ 4. „ 8. „ „ „ „ 20 kr.

4. „ 5. „ 8. „ „ „ „ 20 kr.

Stein M., Weiner B. und Wrany W., Deutsche Sprachschule, Orthographie, Grammatik und Stil in concentrischen Kreisen. Für österreichische allgemeine Volksschulen. In 3 Heften. Ausgabe B. Wien. Manz.

1. Heft: Unterstufe (2. und 3. Schuljahr), 4. Auflage, 15 kr.

2. Heft: Mittelstufe (4. und 5. Schuljahr), 4. Auflage, 20 kr.

3. Heft: Oberstufe (6., 7. und 8. Schuljahr), 4. Auflage, cartoniert 30 kr.

Rechenbücher.

Koch Leopold, Übungsheft Nr. I. Für ein Beispiel zur Einführung in die gewerbliche Buchhaltung.

Übungsheft Nr. II. Für ein Beispiel zur Einführung in die landwirtschaftliche Buchführung. Stockerau. Im Selbstverlage des Verfassers.
Preis pro Heft 10 kr.

Močnik, Dr. Fr. Ritter von, Rechenbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe in drei Theilen.

Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

Unterstufe. Preis, gebunden 30 h.

Mittelstufe. Preis, „ 40 h.

Oberstufe. Preis, „ 50 h.

— — Erstes Rechenbuch für Volksschulen. Auf die Kronenwährung gestellt.
Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 16 h.

— — Zweites Rechenbuch (desgleichen). Broschiert 24 h.

— — Drittes Rechenbuch (desgleichen). Gebunden 28 h.

— — Viertes Rechenbuch (desgleichen). „ 34 h.

— — Rechenbuch für die fünfte Classe der österreichischen allgemeinen Volksschulen von 8 Classen (desgleichen). Broschiert 20 h.

— — Fünftes Rechenbuch für vier- und fünfclassige Volksschulen. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 60 h.

— — Fünftes Rechenbuch für sechs-, sieben- und achtcclassige Volksschulen. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 80 h.

Ambros Josef und Kopetzky Franz, Rechenbuch für allgemeine Volksschulen
Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft (1. Schuljahr). 1898. 8. Auflage.

2. „ (2. „). 1897. 10. „

3. „ (3. „). 1897. 10. „

4. „ (4. „). 1897. 11. „

5. „ (5. „). 1896. 7. „

Jedes Heft 30 h.

Nagel Joh., Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Prag. F. Tempsky.

a) Für ungetheilte einclassige Volksschulen.

1. Heft. (Rechenfibel.) 2. (verbesserte) Auflage. Gebunden 50 h.

2. „ 2. (verbesserte) Auflage. Gebunden 60 h.

3. „ 2. (verbesserte) Auflage. Gebunden 80 h.

b) Für zweiclassige und getheilte einclassige Volksschulen.

1. Heft, 7. verbesserte Auflage, gebunden 50 h.

2. „ gebunden 50 h.

3. „ „ 50 h.

4. „ „ 80 h.

c) Für dreiclassige Volksschulen.

1. Heft, gebunden, 50 h.

2. „ „ 50 h.

3. „ „ 50 h.

4. „ „ 50 h.

5. „ „ 70 h.

Nagel Joh., Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Prag. F. Tempsky.

- d) Für vier- und fünfcassige Volksschulen.
 - 1. Heft. (Rechenfibel.) 9. Auflage. Gebunden 40 h.
 - 2. " 7. Auflage. Gebunden 40 h.
 - 3. " (Ausgabe für Volksschulen mit Ausnahme Niederösterreichs.) 8. Auflage. Gebunden 40 h.
 - 4. " 5. Auflage. Gebunden 40 h.
 - 5. " 5. " " 60 h.
- e) Für fünfcassige Volksschulen, in welchen jeder Classe ein Schuljahr entspricht.
 - 1. Heft 2. unveränderte Auflage, gebunden 40 h.
 - 2. " gebunden 50 h.
 - 3. " (Ausgabe für Volksschulen mit Ausnahme Niederösterr.), geb. 50 h.
 - 4. " gebunden 50 h.
 - 5. " gebunden 50 h.
- f) Für sechs- und mehrclassige Volksschulen.
 - 1. Heft, 8. Auflage, 50 h
 - 2. " 5. verbesserte Auflage, 40 h.
 - 3. " 5. " " 40 h.
 - 4. " 4. " " 40 h.
 - 5. " 4. " " 50 h.
 - 6. " 3. " " 90 h.

— — Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Prag. F. Tempsky.

- a) Für vier- bis fünfcassige Volksschulen. III. Heft. Ausgabe für Niederösterreich. Preis 60 h.
- b) Für fünfcassige Volksschulen. III. Heft. Ausgabe f. Niederösterr. Preis 60 h.
- c) Für sechscassige Volksschulen. III. Heft. Ausgabe f. Niederösterr. Preis 60 h.

Pape Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Volksschulen in 4 Heften. Wien. Manz.

- 1. Heft, 6. Auflage, 40 h.
- 2. " 5. " 48 h.
- 3. " 3. " 48 h.
- 4. " 5. " 48 h.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Pokornys Illustrierte Naturgeschichte für allgemeine Volksschulen. Bearbeitet von Jos. Gugler. 5. (durchgesehene) Auflage. Wien und Prag. F. Tempsky. Gebunden 90 kr.

Rothe, Dr. Karl, Frank Ferdinand und Steigl Josef, Grundriss der Naturgeschichte für allgemeine Volksschulen, mit 203 in den Text gedruckten Abbildungen. 2. umgearbeitete Auflage. Wien 1897. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Schindler Franz, Naturlehre für Volksschulen. Mit 103 Abbildungen. 2. verbesserte Auflage. Wien und Prag. F. Tempsky. Leipzig. G. Freytag, 1894. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Steigl Josef, Kohl, Dr. Emil und Bichler Karl, Grundriss der Naturlehre für allgemeine Volksschulen. Mit 81 Figuren. Wien 1898. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 45 kr.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Rothaug J. G., Leitfaden der Geographie für Volksschulen, bearbeitet nach dem Lehrplane für 4- bis 6classige Volksschulen. Mit 53 Figuren und Kartenskizzen in Farbendruck. 6. verbesserte Auflage. Verlag bei F. Tempsky in Wien und Prag 1897. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Rusch Gustav, Grundriss der Geographie; nach Maßgabe der Lehrpläne für allgemeine Volksschulen. Mit 75 in den Text gedruckten Abbildungen. Wien 1897. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K.

Seibert A. F., Leitfaden der Geographie für allgemeine Volksschulen. 6. neubearbeitete Auflage. Mit 94 Abbildungen. Wien 1898. Alfred Hölder. Gebunden 58 kr.

Pennerstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für 6-, 7- und 8classige Volksschulen. Mit 31 Illustrationen, 1 Karte und 1 Tabelle. Wien 1898. Manz. Preis, gebunden 1 K.

Gesangbücher *).

Heissenberger Rudolf und Genossen, Singübungen und Lieder für die Oberclassen der Volksschulen. 6., 7. u. 8. Schuljahr. Ausgabe in einem Hefte. Baden 1897. Eigenthum des Lehrervereines Baden. Gebunden 45 kr.

Jessen A. Chr., Kleiner Liederborn. Ein- und zweistimmige Lieder zum Gebrauche für allgemeine Volksschulen. 25. (unveränderte) Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geheftet 15 kr.

— — Liederborn. Ein- und zweistimmige Lieder für allgemeine Volksschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- | | | | |
|----------|--------------|----------|--------|
| 1. Heft, | 72. Auflage, | geheftet | 8 kr. |
| 2. " | 44. " | " | 12 kr. |
| 3. " | 55. " | " | 8 kr. |
| 4. " | 49. " | " | 8 kr. |

Klausberger Johann, Mossbaur A., Puchwein Wilh., Schmid Ernst, Süßmayer Konrad, Winter Ad., Lieder für die österreichische Jugend. Sammlung von Liedern für allgemeine Volksschulen, in 3 Heften. Wien. Karl Graeser.

- | | | | |
|---------|-----------------------------|------------------------|--------------|
| 1. Heft | (für die 1. und 2. Classe), | 15. vermehrte Auflage. | Preis, 24 h. |
| 2. " | (für die 3. und 4. Classe), | 20. vermehrte Auflage. | Preis, 30 h. |
| 3. " | (für die 5. Classe), | 15. vermehrte Auflage. | Preis, 30 h. |

Liebscher Franz, Österreichischer Liederkranz für allgemeine Volksschulen. Komotau. Gebrüder Butter.

- | | |
|----------|--------------|
| 1. Heft, | Preis 10 kr. |
| 2. " | " 12 kr. |
| 3. " | " 16 kr. |
| 4. " | " 20 kr. |

Mair Franz, Kleiner Liederstrauß. Ein- und zweistimmige Lieder nebst dem Wichtigsten aus der Gesanglehre für ein- bis dreiclassige Volksschulen. 2. Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geheftet 20 kr.

— — Praktische Singlehre für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen **). Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- | | | | |
|----------|--------------|----------|--------|
| 1. Heft, | 26. Auflage, | geheftet | 12 kr. |
| 2. " | 20. " | " | 15 kr. |
| 3. " | 18. " | " | 12 kr. |

*) Siehe die Anmerkung bei den Gesangbüchern für Bürgerschulen.

**) Dieses Buch kann auch an Bürgerschulen verwendet werden.

Mair Franz, Liederstrauß. Ein- und zweistimmige Lieder nebst dem Wichtigsten aus der Gesanglehre. Neu bearbeitet von Adolf Kirchl. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Heft, 1. und 2. Schuljahr. Preis, geheftet 20 h.
2. " 3. " 4. " " " 30 h.
3. " 5. " " " " 30 h.

Mann Josef, Gesangbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Prag. G. Neugebauer.

- I. Theil (1.—3. Schuljahr), 2. unveränderte Auflage. 1897. Preis, broschiert 28 h, gebunden 45 h.
- II. " (4.—5. Schuljahr), 18 kr.
- III. " (6.—8. Schuljahr), 30 kr.

Manzer J. D., Gesangbuch für österreichische allgemeine Volksschulen. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Theil, für das 1. und 2. Schuljahr, broschiert 40 h.
- II. " " 3., 4. und 5. Schuljahr, gebunden 1 K.
- III. " " 6., 7. und 8. Schuljahr, gebunden 1 K 10 h.

Melodie und Text der österreichischen Volkshymne. (Authentische Ausgabe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

- | | | |
|--|--------------|------|
| Einstimmig mit Clavier- oder Orgelbegleitung . . . | per Exemplar | 2 h. |
| Zweistimmig ohne Begleitung | " " | 2 h. |
| Dreistimmig ohne Begleitung | " " | 2 h. |
| Vierstimmig für Männerchor, mit Clavier- oder Orgelbegleitung | " " | 2 h. |
| Vierstimmig für gemischten Chor, mit Clavier- oder Orgelbegleitung | " " | 2 h. |

Nitsche Franz, Liederbuch. Im Anschluss an Jos. Heinrichs Fibel und Lesebuch. Verlag von F. Tempsky. Prag.

- I. Heft, 10 kr.
- II. " 16 kr.
- III. " 16 kr.
- IV. " 2. vermehrte und verbesserte Auflage, 16 kr.

Piber Josef, Schule des Treffsingers (Quintenraummethode). Ein kurzer, einfacher Weg zur Erlernung des Singens nach Noten (Treffsingen) zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie überhaupt für den Elementar-Gesangsunterricht verfasst. Preis, broschiert 20 kr., cartoniert 25 kr. Wien 1897. Verlag bei Manz.

Proschko Adalbert und Pammer Franz, Liederquelle. Ausgewählte Lieder für österreichische allgemeine Volksschulen. Linz. M. Quireins Verlag.

1. Heft (1. u. 2. Schuljahr), 160. inhaltlich unveränderte Auflage, 10 kr.
2. " (3. u. 4. Schuljahr), 179. " " " 10 kr.
3. " (5. u. 6. Schuljahr), 173. " " " 12 kr.
4. " (7. u. 8. Schuljahr), 116. " " " 15 kr.

Rau Franz, Praktischer Lehrgang für den Gesangsunterricht an allgemeinen Volksschulen. Wiener-Neustadt. A. Folk.

1. Heft, 2. unveränderte Auflage, 12 kr.
2. " " " " 14 kr.
3. " " " " 14 kr.
4. " " " " 14 kr.
5. " " " " 16 kr.

Schindler Heinrich, Liederbuch, enthaltend 39 ausgewählte Lieder. Korneuburg 1897.
 Druck und Verlag von Julius Kühkopf, Preis 30 h.

Schober Johann und Labler Wladimir, Liederhain für österreichische Volksschulen. Im Anschlusse an das dreitheilige Lesebuch des k. k. Schulbücher-Verlages. (Ausgabe in 3 Heften.) Prag. F. Tempsky.

1. Heft, zweite verbesserte Auflage, 24 h.
2. „ 4. verbesserte Auflage. 1896. Preis 24 h.
3. „ 4. verbesserte Auflage, gebunden 60 h.

Schober Johann und Labler Wladimir, Liederhain für österreichische Volksschulen. Neue Ausgabe in 5 Heften. Wien und Prag. F. Tempsky. 1893.

1. Heft, 2. verbesserte Auflage, geheftet 24 h.
2. „ „ „ „ 24 h.
3. „ „ „ „ 30 h.
4. „ 3. Auflage. 1897. Gebunden 80 h.
5. „ 3. unveränderte Auflage. 1897. Geheftet 80 h.

Tritremmel Ferdinand, Treffübungen für den Gesangsunterricht. Wiener-Neustadt. Albert Lentner.

1. und 2. Heft. à 8 kr.
3. Heft 12 kr.
4. „ (für das 6. Schuljahr) 12 kr.
5. „ (für das 7. Schuljahr) 12 kr.

Wagner F. und Sluke W., Vaterländisches Liederbuch. Eine Sammlung von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern für die österreichischen allgemeinen Volksschulen. Reichenberg 1896. Selbstverlag der Herausgeber.

1. Theil. 42. verbesserte Auflage. Für das 1., 2., 3. Schuljahr 25 kr.
2. Theil. 52. verbesserte Aufl. Für das 4., 5., 6., 7. und 8. Schuljahr 40 kr.

Weinwurm Rudolf, Elementar-Gesangbuch für allgemeine Volksschulen. 10. Auflage, Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Geheftet 25 kr.

— — Kleines Gesangbuch für die unteren Classen der Volks- und Bürgerschulen. Unterstufe von Michael Jöbstl. Wien. Alfred Hölder.
 1. und 2. Heft à 10 kr.

Wirthensohn Josef, Liedersammlung für Schule und Haus. Rankweil. Selbstverlag. 1894. Preis 30 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache *).

Böhmisches Sprachbuch (für Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache) von K. Kunz. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Stufe, gebunden 40 h.

II. Stufe, gebunden 60 h.

Březina Aegid, Lehrbuch der böhmischen Sprache für deutsche Volksschulen. Prag 1885. J. Otto.

I. Theil, 2. Auflage, 40 kr.

II. „ 60 kr.

III. „ 80 kr.

Sokol Josef, Schule der böhmischen Sprache für Deutsche. Prag. Kober.

I. Theil, 10. Auflage, 36 kr.

II. „ 5. „ 70 kr.

Hlibowicky Johann, Ruthenisches Sprachbuch. I. Stufe. Czernowitz 1884. Selbstverlag des Verfassers. Preis 40 kr.

*.) Diese Bücher können auch an Bürgerschulen verwendet werden.

Campostrini Annetta, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache.
 Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. Innsbruck. 1893.

- I. Curs, 2. verbesserte und erweiterte Auflage, geh. 60 kr., geb. 70 kr.
 - II. Curs, 2. verbesserte und erweiterte Auflage, gebunden 75 kr.
 - III. Curs, geheftet 65 kr., gebunden 75 kr.
- Wörterverzeichnis zu allen drei Cursen, broschiert 25 kr.

Jurkiewicz Antonie, Lehr- und Lesebuch zur Erlernung der rumänischen Sprache für die Untergruppe an Volksschulen.

- I. Theil. Preis, gebunden 35 kr.

- II. " " 45 kr.

Suczawa. Druck und Verlag von Hermann Beiner. 1897.

3. Für Bürgerschulen.

Lesebücher.

Lesebuch für österreichische Bürgerschulen. 1., 2. und 3. Theil, von Dr. Georg Ullrich, W. Ernst und Franz Branky. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

- 1. Theil, gebunden, 1 K 10 h.
- 2. " " 1 K 10 h.
- 3. " " 1 K 20 h.

Jacobi, Dr. Alfred und Mehl Hermann, Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen in drei Theilen. Neu bearbeitet von Victor Pilečka. Wien. Manz.

- 1. Theil, 3. Auflage, gebunden 60 kr.
- 2. " 4. " " 60 kr.
- 3. " 4. " " 80 kr.

Kretschmeyer, Dr. F. J., Deutsches Lesebuch für Mädchen-Bürgerschulen. Prag. F. Tempsky.

- 1. Theil, 8. (verbesserte) Auflage, gebunden 1 K 60 h
- 2. " 7. (unveränderte) " 95 kr.
- 3. " 6. (verbesserte) " geheftet 85 kr. gebunden 1 fl. 5 kr.

Mair Franz, Deutsches Lesebuch für die Bürgerschulen Österreichs. Unter Mitwirkung von Franz Echsel und Genossen. In drei Theilen. Wien und Prag. F. Tempsky.

- 1. Theil, 3. verbesserte Auflage, gebunden 80 kr. — 1897.
- 2. " 3. verbesserte Auflage, gebunden 80 kr. — 1897.
- 3. " 3. " " gebunden 80 kr. — 1897.

Niedergesäß R., Deutsches Lesebuch für Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- I. Classe, 28. Auflage, gebunden 60 kr.
- II. " 20. " " 58 kr.
- III. " 13. " " 60 kr.

Reinelt Emanuel, Deutsches Lesebuch für österreichische Knaben-Bürgerschulen. Wien und Prag 1893. Verlag von F. Tempsky.

- I. Theil, 3. unveränderte Auflage, gebunden 1 K 60 h.
- II. " 3. " " " 1 K 60 h.
- III. " 3. " " " 1 K 60 h.

Reimelt Emanuel, Deutsches Lesebuch für österreichische Mädchen-Bürgerschulen.
Wien und Prag 1894. F. Tempsky.

- | | | | |
|-----------|--------------------------|----------|-----------|
| I. Theil, | 2. unveränderte Auflage, | gebunden | 1 K 60 h. |
| II. " | 2. " | " | 1 K 60 h. |
| III. " | 2. " | " | 1 K 60 h. |

Schubert Karl, Deutsches Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder *).

- | | | | |
|-----------|----------------------------------|----------|--------|
| 1. Theil, | 2. Auflage, | gebunden | 28 kr. |
| 2. " | 2. " | " | 36 kr. |
| 3. " | 2. " | " | 46 kr. |
| 4. " | 2. " | " | 50 kr. |
| 5. " | 2. und 3. (verbesserte) Auflage, | geb. | 54 kr. |
| 6. " | 2. Auflage, | gebunden | 56 kr. |
| 7. " | 2. " | " | 56 kr. |

Sprachlehrbücher.

Sprach- und Aufsatzbuch für österreichische Bürgerschulen von **Josef Lehmann**.
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K 20 h.

Bruhns A., Frühwirth A. und Thomas R., Die Sprachübungen in der österreichischen Bürgerschule. Wien. Alfred Hölder.

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| I. Heft 3. (umgearbeitete) Auflage, | 28 kr. |
| II. " 3. " | 28 kr. |
| III. " 3. " | 30 kr. |

Lehmann Josef, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik, nebst einem Abriss der Stilistik, Poetik und Metrik als Anhang, für Bürgerschulen.
9. (gekürzte) Auflage. Prag. H. Dominicus. Preis broschirt 82 kr.

Niedergesäß R., Deutsches Sprachbuch für Bürgerschulen und die Oberclassen der erweiterten allgemeinen Volksschule. Wien. Alfred Hölder.

- | | |
|--------------------------------------|--------|
| 1. Theil 4. (umgearbeitete) Auflage, | 34 kr. |
| 2. " 4. " | 20 kr. |
| 3. " 4. " | 18 kr. |

Stein M., Weiner B. und Wraný W., Deutsche Sprachschule für österreichische Bürgerschulen. In drei Theilen. Wien. Manz.

- | | |
|-------------------------------------|--------|
| 1. Theil (I. Classe) 6. Auflage, | 20 kr. |
| 2. " (II. Classe) 6. " | 20 kr. |
| 3. " (III. Classe) 6. " | 20 kr. |

Stein M., Weiner B. und Wraný W., Ergänzungsheft zur deutschen Sprachschule für Bürgerschulen. 6. (unveränderte) Auflage. Wien. Manz. 25 kr.

— — Deutsche Sprachschule. Eine kurzgefasste deutsche Grammatik für Bürgerschulen. Wien. Manz. 20 kr.

Winkler Josef, Deutsche Sprach- und Aufsatzlehre für Bürgerschulen mit besonderer Berücksichtigung der gewerblichen Aufgabe dieser Anstalten. Prag. F. Tempsky.

- | | | |
|-------------------------------------|----------|-----------|
| I. Stufe, 3. (verbesserte) Auflage, | gebunden | 1 K 10 h |
| II. " 4. " | " | 50 kr. |
| III. " 3. " | " | 1 K 10 h. |

*) Die ersten vier Theile sind nur für allgemeine Volksschulen bestimmt.

Rechenbücher und Lehrbücher für Geometrie.

Ambros Josef und Kopetzky Franz, (Aufgabensammlung) Rechenbuch für Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- | | | | |
|-------------|--------------|------------|-------|
| I. Classe, | 11. Auflage, | cartoniert | 65 h. |
| II. " | 8. " | " | 95 h. |
| III. " | 6. " | " | 80 h. |

Kleinschmidt Emerich, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. Mit 345 in den Text gedruckten Abbildungen, 6 Figurentafeln und über 600 Übungsaufgaben. Wien. 1896. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 fl. 32 kr.

Jahne Josef und Barbisch Hans, Bürgerschullehrer in Wien. Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen.

- I. Stufe. Für die I. Bürgerschulklasse. Mit 111 Textfiguren und 156 geometrischen Ornamenten. Wien 1897. Manz. Preis, gebunden 48 kr.
- II. Stufe. Für die II. Bürgerschulklasse. Mit 115 Textfiguren. Wien 1897. Manz. Preis, gebunden 48 kr.

Kleinschmidt Emerich, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Mädchen-Bürgerschulen. Alfred Hölder in Wien.

- I. Theil (I. Classe), mit 94 in den Text gedruckten Abbildungen und 2 Figurentafeln. 2. unveränderte Auflage. Preis, gebunden 52 kr.
- II. Theil (II. Classe), mit 60 in den Text gedruckten Abbildungen und 2 Figurentafeln. 2. im Wesentlichen veränderte Auflage. Wien 1897. Preis, gebunden 46 kr.
- III. Theil (III. Classe), mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen und 2 Figurentafeln. Preis, gebunden 40 kr.

Koch Leopold, Übungsheft Nr. I. Für ein Beispiel zur Einführung in die gewerbliche Buchhaltung.

Übungsheft Nr. II. Für ein Beispiel zur Einführung in die landwirtschaftliche Buchführung.

Stockerau. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis pro Heft 10 kr.

Močnik, Dr. Franz, Ritter v., Rechenbuch für die 1. Classe der Knaben-Bürgerschulen, bearbeitet von Edmund Reinelt, 11. umgearbeitete Auflage. Prag. 1896. F. Tempsky. Gebunden 1 K.

- — Rechenbuch für die 2. Classe der Knaben-Bürgerschulen, bearbeitet von J. L. Haase. 10. umgearbeitete Auflage. Ebenda. Preis, gebunden 1 K 30 h.
- — Rechenbuch für die 3. Classe der Knaben-Bürgerschulen, bearbeitet von J. L. Haase. 13. umgearbeitete Auflage. Ebenda. Preis 1 K 20 h.
- — Rechenbuch für die 1. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von J. L. Haase. 9. Auflage. Ebenda. Preis, gebunden 1 K 20 h.
- — Rechenbuch für die 2. Classe der Knaben-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 11. umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden 1 K 30 h. Wien und Prag 1898. F. Tempsky.
- — Rechenbuch für die 2. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 11. umgearbeitete Auflage. Preis, gebunden 1 K. Wien und Prag 1898. Verlag von F. Tempsky.
- — Rechenbuch für die 1. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 10. umgearbeitete Auflage. Wien und Prag. F. Tempsky. 1897. Preis, gebunden 1 K.
- — Rechenbuch für die 2. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von J. L. Haase. 10. umgearbeitete Auflage. Ebenda. Preis, gebunden 1 K.

Močnik, Dr. Franz, Ritter v., Rechenbuch für die 3. Classe der Mädchen-Bürgerschulen, bearbeitet von J. L. Haase. 14. umgearbeitete Auflage. Ebenda. Preis, gebunden 1 K 20 h.

- — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Ebenda.
 1. Heft, bearbeitet von J. L. Haase. 7. umgearbeitete Aufl., Preis, geb. 1 K.
 2. „ (für die 2. Classe), 7. umgearbeitete Auflage. 1896. Gebunden 1 K.
 3. „ (für die 3. Classe), bearbeitet von J. L. Haase. 7. (verbesserte) Auflage. 1897. Gebunden 1 K.

- — Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von E. F. Wenghart. 2. Auflage. Ebenda. Preis 1 K 50 h.

Nagel Johann, Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen. Prag bei F. Tempsky.

a) Für Knaben-Bürgerschulen. 1. Heft. 3. (verbesserte) Auflage. 1896. Preis, gebunden 80 h; 2. Heft. 2. verbesserte Auflage. 1 K 10 h; 3. Heft. 2. verbesserte Auflage. Preis 1 K 20 h.

b) Für Mädchen-Bürgerschulen. 1. Heft. 2. verbesserte Aufl. Preis, geb. 80 h; 2. Heft. 3. verbesserte Auflage. Preis, geb. 80 h; 3. Heft. Preis, geb. 80 h.

Naprávník Franz, Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen. Prag. F. Tempsky.

1. Theil, 7. umgearbeitete Auflage, Preis, gebunden 80 h.

2. „ 6. „ „ „ Preis, gebunden 80 h.

3. Theil. Preis, gebunden 80 h.

- — Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Theil, 16. unveränderte Auflage; gebunden 80 h.

2. „ 11. umgearbeitete „ „ 80 h.

3. „ 8. „ „ 90 h.

Ausgabe in einem Band. Mit 329 in den Text gedruckten Abbildungen und 23 Figurentafeln. Preis, gebunden 2 K. Wien 1897.

Pape Paul, Sammlung von Rechenaufgaben für Bürgerschulen.

Ausgabe für Mädchen-Bürgerschulen.

1. Heft, 5. (umgearbeitete) Auflage, 24 kr.

2. „ 5. „ „ 24 kr.

3. „ 6. „ „ 24 kr.

Wien. Manz. 1896.

Ausgabe für Knaben-Bürgerschulen. 1., 2. und 3. Heft, 5. (umgearbeitete) Auflage. Wien. 1897. Manz. Preis pro Heft cartoniert 48 h.

Villicus Franz, Rechenbuch für Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

1. Theil, 4. Auflage, gebunden 72 kr.

2. „ 2. „ „ 72 kr.

3. „ 3. „ „ 72 kr.

Villicus Franz und Schiebel Edmund, Rechenbuch für die I. Classe der Knaben-Bürgerschulen. 6. Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1896. Preis, cartoniert 76 h.

- — Rechenbuch für die I. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1896. Preis, cart. 80 h.

- — Rechenbuch für die II. Classe der Mädchen-Bürgerschulen, Preis, cart. 1 K. Wien 1897. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn.

- — Rechenbuch für die II. Classe der Knaben-Bürgerschulen. 4. Auflage. Wien 1896. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, cart. 1 K 20 h.

Gesetze, Verordnungen, Erlässe.

Master- und Übungshefte für die gewerbliche Buchhaltung, zum Mädchen-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Auflage.

Cassabuch, Preis 24 h.

Journal, Preis 24 h.

Hauptbuch und Inventar, Preis 24 h.

und Übungshefte für die gewerbliche Buchhaltung, zum Knaben-Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe u. Sohn. 1897.

Cassabuch, Preis 24 h.

Journal, Preis 24 h.

Hauptbuch und Inventar, Preis 24 h.

n-Sammlung zur gewerblichen Buchhaltung mit Fragen und Beispielen für Bürgerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen ange über den Wechsel. 2. Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe 5. Preis 30 kr., gebunden 38 kr.

Geometrie und geometrisches Zeichnen für Knaben-Bürgerschulen g, bei F. Tempsky.

gebunden 60 h.

" 60 h.

" 80 h.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

r Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen n Dr. Heinrich Ritter von Zeißberg. Für Bürgerschulen. g. K. k. Schulbücher-Verlag.

gebunden 60 h.

" 64 h.

" 70 h.

Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. (Ausgabe für ulen.) Prag. F. Tempsky.

, 12. unveränderte Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und t. Rothaug. Mit 36 Abbildungen und 4 Karten in Farben- k. Geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 50 h.

, 10. verbesserte Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und t. Rothaug. Mit 24 Abbildungen und 3 Karten in Farben- k. Gebunden 1 K 40 h.

, 9. (umgearbeitete) Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und t. Rothaug. Mit 24 Abbildungen und 4 Karten in Farben- k. Geheftet 60 kr., gebunden 80 kr.

der Geschichte. (Ausgabe für Mädchenschulen.) Prag.

, 12. umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und t. Rothaug; mit 36 Abbildungen und 4 Karten in Farben- k; gebunden 80 kr.

, 12. verbesserte Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und t. Rothaug; mit mehreren Abbildungen und 3 Karten in endruck; gebunden 1 K 40 h.

, 10. umgearbeitete Auflage. Bearbeitet von J. Kraft und t. Rothaug; mit 24 Abbildungen und 4 Karten in Farben- k; gebunden 1 K 40 h.

Pennerstorfer Ignaz, Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen. Wien. Manz'sche Buchhandlung.

1. Theil, Bilder aus der alten, mittleren und neueren Geschichte; für die I. Classe 3classiger Bürgerschulen, 5. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 41 Illustrationen und 4 Karten. Preis, broschiert 60 kr., gebunden 70 kr. 1897.
2. Theil, Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte. Für die II. Classe 3classiger Bürgerschulen. 5. gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 28 Illustrationen, 3 Karten und 7 Tabellen. Preis, broschiert 56 kr., gebunden 65 kr. 1898.
3. Theil, Bilder aus der mittleren und neueren Geschichte mit 2 Karten und 2 Tabellen, 4. vereinfachte Auflage. Cartoniert 48 kr.

Rothaug J. G., Lehrbuch der Geographie für Bürgerschulen in drei Stufen. Prag. F. Tempsky.

1. Stufe, 10. und 11. (verbesserte) Auflage, gebunden 65 kr.
2. „ 9. verbesserte Auflage. 1896. Preis, gebunden 1 K 40 h.
3. „ 10. verbesserte Auflage. 1897. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Rusch Gustav, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- I. Theil, 8. Auflage. 1897. Preis, gebunden 1 K 10 h.
- II. „ 6. verbesserte Auflage. Preis, gebunden 1 K 40 h.
- III. „ 4. Auflage. 1896. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Seibert A. E., Schulgeographie in drei Theilen. Bearbeitet nach den Lehrplänen für die österreichischen Bürgerschulen. Wien. A. Hölder.

1. Theil, 1897. 12. (umgearbeitete) Auflage, gebunden 52 kr.
2. „ 1898. 10., theilweise umgearbeitete und gekürzte Auflage. Preis, gebunden 70 kr.
3. Theil, 9. umgearbeitete Auflage. 1897. Preis, gebunden 64 kr.

Tupetz, Dr. Theodor, Bilder aus der Geschichte für Knaben-Bürgerschulen. Wien und Prag. F. Tempsky.

1. Theil, Geschichtsbilder für die 1. Bürgerschulklasse, gebunden 80 kr.
2. „ „ „ 2. „ „ 80 kr.
3. „ „ „ 3. „ „ 80 kr.

— — Bilder aus der Geschichte für Mädchen-Bürgerschulen. Wien und Prag. F. Tempsky. 1893.

1. Theil, Geschichtsbilder für die 1. Bürgerschulklasse. Geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 50 h.
2. Theil, Geschichtsbilder für die 2. Bürgerschulklasse. Geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 50 h.
3. Theil, Geschichtsbilder für die 3. Bürgerschulklasse. Geheftet 1 K 10 h, gebunden 1 K 50 h.

Lehrbücher der Naturgeschichte und Naturlehre.

Hofer Josef, Grundriss der Naturlehre für Bürgerschulen. Wien. Manz.

- | | | | |
|-----------|--------------|------------|--------|
| I. Stufe, | 19. Auflage, | cartoniert | 36 kr. |
| II. " | 16. " | " | 42 " |
| III. " | 13. " | " | 40 " |

Netoliczkas Physik und Chemie für Bürgerschulen. Neu bearbeitet von Josef Steigl, Dr. Emil Kohl und Karl Bichler. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

- | | | | | |
|-------------|--|--------------|---------------------------|------------|
| I. Stufe. | Für die 1. Classe der Knaben-Bürgerschulen. | 48. Auflage. | Preis, gebunden 1 K. | Wien 1895. |
| II. Stufe. | Für die 2. Classe der Knaben-Bürgerschulen. | 34. Auflage. | Preis, gebunden 1 K 20 h. | Wien 1896. |
| III. Stufe. | Für die 3. Classe der Knaben-Bürgerschulen. | 21. Auflage. | Preis, gebunden 1 K 10 h. | Wien 1897. |
| I. Stufe. | Für die 1. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. | 49. Auflage. | Preis, gebunden 1 K. | Wien 1896. |
| II. Stufe. | Für die 2. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. | 35. Auflage. | Preis, gebunden 1 K 20 h. | Wien 1897. |
| III. Stufe. | Für die 3. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. | 22. Auflage. | Preis, gebunden 1 K 10 h. | Wien 1898. |

Pokorny, Dr. Alois, Naturgeschichte f. Bürgerschulen in 3 Stufen. Prag. F. Tempsky.

- | | | |
|-------------|---|-------------|
| I. Stufe, | 12. von Josef Gugler bearbeitete (verb.) Auflage. | Geb. 80 kr. |
| II. Stufe, | 10. von Josef Gugler bearbeitete (verb.) Auflage. | Geb. 80 kr. |
| III. Stufe, | 10. von Josef Gugler bearbeitete (verb.) Auflage. | Geb. 80 kr. |

Rothe, Dr. Karl, Frank Ferd. und Steigl Josef, Naturgeschichte für Bürgerschulen.

- | | | | |
|-------------|---|--------------|--|
| I. Stufe. | Mit 165 in den Text gedruckten Abbildungen. | 31. Auflage. | Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1897. Gebunden 1 K 50 h. |
| II. Stufe. | Mit 251 in den Text gedruckten Abbildungen. | 23. Auflage. | 1897. Gebunden 1 K 50 h. |
| III. Stufe. | Mit 236 in den Text gedruckten Abbildungen. | 15. Auflage. | 1896. Gebunden 1 K 50 h. |

Schindler Franz, Physik und Chemie für Bürgerschulen in drei concentrischen Lehrstufen. Prag. F. Tempsky.

- | | | | |
|-------------|---------------------------|-------------------------|--------------------------|
| I. Stufe | mit 91 Abbildungen. | 6. verbesserte Auflage. | 1897. Preis, geb. 1 K. |
| II. Stufe | mit 94 Abbildungen. | 5. verbesserte Auflage. | 1897. Preis, geb. 65 kr. |
| III. Stufe, | 4. (verbesserte) Auflage, | gebunden | 60 kr. |

Swobodas Naturlehre für Bürgerschulen. Bearbeitet von Laurenz Mayer. Wien. Alfred Hölder.

- | | | | |
|-----------|--------------|----------|--------|
| I. Stufe, | 12. Auflage, | gebunden | 48 kr. |
| II. " | 8. " | " | 61 kr. |
| III. " | 7. " | " | 50 kr. |

Witlaczil, Dr. Emanuel, Naturgeschichte für Bürgerschulen in drei Stufen.

- | | | | | | | |
|-------------|--|--------------------------------------|------------------------|----------------|------------------------|------------------------|
| I. Stufe: | Die wichtigsten Naturkörper der drei Reiche. | Mit 134 Holzschnitten. | 2. Auflage. | Wien 1898. | Alfred Hölder. | Gebunden 75 kr. |
| II. Stufe: | Die wichtigsten Gruppen der drei Reiche. | Mit 142 Holzschnitten. | Wien 1896. | Alfred Hölder. | Preis, gebunden 75 kr. | |
| III. Stufe: | Der menschliche Körper. | Übersicht der drei Reiche der Natur. | Mit 134 Holzschnitten. | Wien 1897. | Alfred Hölder. | Preis, gebunden 75 kr. |

Gesangbücher *).

Blümel Franz und Gotthart Raimund, Liederbuch für die Jugend. Eine Sammlung von 112 ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen. 13. Auflage. Wien 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. Cartoniert 76 h.

Heißenberger Rudolf und Consorten, Singübungen und Lieder für Bürgerschulen. Ausgabe in einem Hefte. Eigentum des Lehrervereines Baden. Baden. H. Haase's Witwe. 1893. Gebunden 65 kr.

Hermann Johann, Ritter von, Lieder für die Volks- und Bürgerschulen. Wien. Manz.

1. Heft 12 kr.
2. " 12 kr.
3. " 16 kr.
4. " 20 kr.

Kunka Adolf, Tomaschewitz Johann und Consorten. Wiener Liederstrauß. Praktische Gesangslehre und Liedersammlung für Bürgerschulen. 5. berichtigte Auflage. Fr. Tempsky in Prag. 50 kr., gebunden 65 kr.

Lieder für Schule und Haus. Herausgegeben vom Komotauer Bezirkslehrerverein. 3. Auflage. Komotau, bei Brüder Butter. Gebunden 25 kr.

Mair Franz, Liederbuch für österreichische Bürgerschulen. Neu bearbeitet von Adolf Kirchl. Wien. 1897. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 1 K 10 h.

Mann Josef, Gesangbuch für österreichische Bürgerschulen. 2., durchgesehene, unveränderte Auflage. Prag. G. Neugebauer. 1898. Preis, gebunden 80 h.

Manzer J. D., Gesangbuch für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Heft, broschiert 40 h.
2. " gebunden 1 K.
3. " " 1 K 10 h.

Melodie und Text der österr. Volkshymne. (Authentische Ausgabe). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Clavier- und Orgelbegleitung . . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	" "	2 h.
Dreistimmig	" "	2 h.
Vierstimmig für "Männerchor mit Clavier- und Orgelbegleitung	" "	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- und Orgelbegleitung	" "	2 h.

Nitsche Franz, Liederbuch. Prag. F. Tempsky.

1. Heft, 10 kr.
2. " 2. (verbesserte) Auflage, 16 kr.
3. " 1. und 2. (verbesserte) Auflage, 16 kr.
4. " 1. und 2. (vermehrte und verbesserte) Auflage, 16 kr.

Piber Josef, Schule des Treffsingers (Quintenraummethode). Ein kurzer, einfacher Weg zur Erlernung des Singens nach Noten (Treffsingen) zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie überhaupt für den Elementar-Gesangsunterricht verfasst. Preis, broschiert 20 kr., cartoniert 25 kr. Wien 1897. Verlag bei Manz.

*) Die für die unteren fünf Schuljahre bestimmten Hefte dieser Gesangbücher sind nur an allgemeinen Volksschulen zu verwenden.

- Proschko Adalbert, Liederquelle. Ausgewählte Lieder für österreichische Bürgerschulen. 5. im Wesentlichen unveränderte Auflage. Linz. M. Quireins Verlag, 36 kr.
- Roller Joh. E., Liederschatz. Ein- und mehrstimmige Lieder. Wien. Manz.
 1. Heft, 8. (veränderte und vermehrte) Auflage, 10 kr.
 2. " 8. (veränderte und vermehrte) Auflage, 12 kr.
 3. " 8. (veränderte und vermehrte) Auflage, 14 kr.
 4. " 8. (veränderte und vermehrte) Auflage, 16 kr.
- Schindler Heinrich, Liederbuch, enthaltend 39 ausgewählte Lieder. Korneuburg. 1897. Druck und Verlag von Julius Kühkopf, Korneuburg. Preis 30 h.
- Schmid Ernst, Fünfzig Kinderlieder für die Unterclassen der Volks- und Bürgerschulen. 3. Auflage. Wien. K. Graeser, 12 kr.
- — Vierzig zweistimmige Lieder für Volks- und Bürgerschulen. 2. Auflage. Wien. K. Graeser, 10 kr.
- — Schullieder (Fortsetzung der „Fünfzig Kinderlieder“ und der „Vierzig zweistimmigen Lieder“). 3. Heft 12 kr.; 4. Heft 15 kr.
- Schober Joh. und Labler Wladimir, Liederhain für österreichische Bürgerschulen. 6. verbesserte Auflage. Prag. F. Tempsky. Gebunden 1 K 40 h.
- Tomaschewitz Johann, Wiener Liederstrauß, praktische Gesanglehre und Liedersammlung für Bürgerschulen. 5. verbesserte Auflage. Wien und Prag 1895. F. Tempsky, gebunden 1 K 20 h.
- Vogl Anton, Liederbuch für österreichische Volks- und Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
 1. und 2. Heft à 10 kr.; 3. und 4. Heft à 15 kr.
- Wagner E. und Sluke W., Vaterländisches Liederbuch für die österreichischen Bürgerschulen. Eine Sammlung von zwei- und dreistimmigen Liedern nebst einer Vorschule des Gesangunterrichtes. 7. verbesserte Auflage. Reichenberg 1896. Im Selbstverlage der Herausgeber. Zu beziehen durch W. Sluke, Oberlehrer in Reichenberg. Preis 40 kr.
- Weinwurm Rudolf, Kleines Gesangbuch für Bürgerschulen und die oberen Classen der allgemeinen Volksschulen. Wien. Alfred Hölder.
 1. Heft, 6. Abdruck 10 kr.
 2. " 6. unveränderter Abdruck. 1897. 12 kr.
 3. " 5. " " 1897. 12 kr.
 4. " 4. Abdruck. 12 kr.
 Ergänzungsheft. (Kleine musikalische Elementarlehre.) 4. Abdruck 10 kr.
- Wirthensohn Josef, Liedersammlung für Schule und Haus. Rankweil, Selbstverlag, 1894. Preis 30 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

- Charvát Karl, Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittel- und Bürgerschulen. I. Theil. 2. verbesserte Auflage. Olmütz 1897. Ed. Hölzel. Preis, gebunden 75 kr.
- Hanaček Wladimir, Böhmisches Sprech- und Lesebuch für Mittel- und Bürgerschulen. Alfred Hölder. Wien.
 I. Theil, 4. unveränderte Auflage, 1895, gebunden 48 kr.
 II. " 3. " " 1896, " 90 kr.
 III. " gebunden 1 fl. 8 kr.
- Riha Ernst, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für deutsche Bürgerschulen. Mit 149 Abbildungen und 3 Karten. Wien und Prag. 1897. F. Tempsky. Preis, gebunden 90 kr.

- Alnider Modeste**, Französischer Conversations-Lehrgang. Wien. Rudolf Lechner.
6. (verbesserte) Auflage, 80 kr.
- Bechtel A.**, Französisches Lesebuch mit einem Wörterbuche. Wien. Manz. Preis, gebunden 1 fl. 20 kr.
- — Französisches Lesebuch für Volks- und Bürgerschulen. 1.—4. (unveränderte) Auflage. Ebenda. Gebunden 76 kr.
- — Französische Sprachlehre für Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder.
I. Stufe, 15. Auflage, gebunden 46 kr.
II. „ 9. „ „ 52 kr.
III. „ 6. „ „ 56 kr.
- — Französisches Sprech- und Lesebuch für Bürgerschulen. Ebenda.
I. Stufe, 5. (unveränderte) Auflage. Preis, gebunden 51 kr.
II. Stufe, 4. (unveränderte) Auflage. Preis, gebunden 52 kr.
III. Stufe, 3. im Wesentlichen unveränderte Auflage, gebunden 56 kr.
- Fetter Johann**, Französische Sprachschule für Bürgerschulen und verwandte Lehranstalten. Wien. Bermann und Altmann.
I. Theil, 2. durchgesehene Auflage. Preis, broschiert 40 kr., cart. 50 kr.
II. Theil, 2. (unveränderte) Auflage. Wien 1897. Preis, broschiert 30 kr., cartoniert 40 kr.
III. Theil, Übungs- und Lesebuch, Grammatik. Preis 52 kr.
- Filek von Wittinghausen, Dr. E.**, Französisches Lesebuch für Bürgerschulen, mit sprachlichen Bemerkungen und einem vollständigen Wörterbuche. 2. (revidierte) Auflage. Wien. A. Hölder. Preis 48 kr.
- — Lehr- und Übungsbuch für den französischen Unterricht an Bürgerschulen. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
I. Stufe, gebunden 36 kr.
II. „ „ 40 kr.
III. „ „ 48 kr.
- Ricard**, Erster Unterricht im Französischen. Prag. Kosmack und Neugebauer.
4. Auflage, gebunden 76 kr.
- — Zweiter Unterricht im Französischen. Ebenda. 84 kr.
- — Lehrbuch der französischen Sprache für Bürgerschulen. Ebenda.
1. Theil, 4. Auflage, 32 kr.
2. Theil, 4. (umgearbeitete) Auflage, 40 kr.
3. Theil, 3. Auflage, 40 kr.
- — Französisches Lesebuch. 2. (umgearbeitete), 3. und 4. (unveränderte) Auflage. Ebenda. Preis 70 kr.
- Riha Ernst**, Französisches Lesebuch für Bürgerschulen. 3. Auflage. Fr. Tempsky in Prag. Preis, gebunden 40 kr.
- — Französisches Lehr- und Lesebuch für Bürgerschulen. Wien und Prag. F. Tempsky.
I. Stufe, mit 47 Abbildungen. 4. Auflage. 1897. Preis, gebunden 45 kr.
II. Stufe, mit 47 Abbildungen. 2. Auflage. Preis 1 K.
III. Stufe, 2. verbesserte Auflage mit 56 Abbildungen und 4 Karten. Preis, gebunden 1 K 40 h.
- Plate**, Vollständiger Lehrgang zur Erlernung der englischen Sprache. I. Elementarstufe. 50. verbesserte Auflage. Dresden. Preis, ungebunden 3 Mark. Louis Ehlermann.

- Campestrini Annetta**, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache.
 Druck u. Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. Innsbruck 1893.
 I. Curs. 3. verbesserte Auflage. Innsbruck 1896. Gebunden 70 kr.
 II. Curs. 2. verbesserte und erweiterte Auflage. „ 75 kr.
 III. Curs, gebunden 75 kr.
 Wörterverzeichnis zu allen drei Cursen, broschiert 25 kr.
-

4. Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrcurse und für Fortbildungscurse für Mädchen.

- Weber Hugo**, Lehr- und Lesebuch für ländliche Fortbildungsschulen etc. für österreichische Verhältnisse bearbeitet und zugleich als Volksbuch herausgegeben von Franz Frisch. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Wien 1896. Manz. Preis 70 kr., gebunden 85 kr.
- Koch Leopold**, Die einfachste Art der Buchführung für den Gewerbsmann und den Landwirt. Anleitung für den Unterricht an Volks- und Bürgerschulen und an gewerblichen, beziehungsweise landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen. Stockerau 1896. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis, cartoniert 1 K.
- Kopetzky Franz**, Rechenbuch (Aufgabensammlung) für Mädchen-Fortbildungsschulen, höhere Töchterschulen und verwandte Anstalten. 2. verbesserte Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Cartoniert 1 K 20 h.
- Clima Marie**, Haushaltungskunde. 8. (verbesserte) Auflage. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Gebunden 1 K 40 h.
- Rožek Johann Alexander**, Lese- und Lehrbuch für landwirtschaftliche Lehr- und Fortbildungscurse zugleich Handbuch für Landwirte. 2. theilweise geänderte und verbesserte Ausgabe. Wien 1895. Graeser. Preis, cartoniert 1 fl. 40 kr.
- Campestrini Annetta**, Praktisches Lehr- und Übungsbuch der italienischen Sprache.
 I. Curs. 3. verbesserte Auflage. Innsbruck. Druck und Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei, 1896. Preis, gebunden 70 kr.
-

B.

In italienischer Sprache.**1. Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.****Religionsbücher *).**

Il catechismo piccolo. (Der kleine Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Piccolo catechismo per le scuole elementari della diocesi di Cattaro. (Kleiner Katechismus für die Diözese Cattaro.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Compendio del catechismo grande ad uso delle scuole popolari (Auszug aus dem großen Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Il catechismo grande. (Großer Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 52 h.

Il catechismo piccolo ad uso della diocesi di Trento. Trient. Monauri. 4 kr.

Compendio del catechismo maggiore ad uso della diocesi di Trento. Trient. Monauri. 16 kr.

Il catechismo maggiore ad uso della diocesi di Trento. Trient. Monauri. Edizione senza Sestà 22 kr. Edizione con Sestì 30 kr.

Piccolo catechismo per l'insegnamento della dottrina christiana nella chiesa e nella scuola. Zara. Spiridione Artale, 10 kr.

Catechismo del culto cattolico. Compendiato sulle opere specialmente di M. Gaume e del sac. L. Valli ad uso del II. corso ginnasiale. Sesta edizione inalterata. Trento. Giovanni Seiser, Editore-Proprietario, 1895. (Zum Gebrauche beim Religionsunterrichte an Volks- und Bürgerschulen mit italienischer Unterrichtssprache innerhalb der Diözese Triest-Capodistria.)

Lezioni, epistole e vangeli delle domeniche e feste di tutto l'anno. (Die Evangelien, Lectionen und Episteln auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Storia sacra del vecchio e del nuovo Testamento. (Biblische Geschichte von Dr. Schuster, illustriert, mit der Karte von Palästina.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Compendio illustrato della storia sacra dell' antico e del nuovo testamento ad uso delle prime classi elementari e delle scuole di campagna. (Illustriertes Compendium der heiligen Geschichte des alten und neuen Testaments zum Gebrauche in den unteren Classen der Volksschulen und der Schulen auf dem Lande.) 2. Ausgabe. Trient. Monauri. 20 kr.

Breuer Leopoldo, Dottrina israelitica; guida all' istruzione religiosa della gioventù; prima versione italiana di S. R. Melli, Rabbino, Maggiore in Trieste. Trieste 1893. Tipografia Morterra & Comp. Parte I. II. ognuna 50 soldi.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionslehrbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der beständigen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§. 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Castiglioni Vittorio, Avviamento allo studio della lingua ebraica, del catechismo e della storia biblica. Trieste.

Parte I., II. edizione, 1894.

Parte II., 1890.

Parte III., 1891.

Parte IV., 1891.

Parte V., 1891.

Cracovia, coi tipi di Giuseppe Fischer.

Ehrmann Daniele, Storia degli Israeliti dai tempi più antichi sino al presente, ad uso scolastico e domestico. Prima versione Italiana di S. R. Melli. Seconda edizione riveduta e corretta, Trieste.

Parte I., 1887.

Parte II., 1893.

Tipografia Morterra & Comp., prezzo 70 soldi, per l'estero 2 Fr.

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

Libro di lettura per le scuole popolari austriache. Edizione in tre parti. (Lesebuch für allgemeine Volksschulen.) K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Theil (Sillabario ed Esercizi di lettura), gebunden 60 h.

II. Theil, revidiert von Albin Bertamini, „ 80 h.

III. Theil, revidiert von Albin Bertamini, „ 1 K 10 h.

Lecture per le scuole popolari e civiche. Edizione in otto parti. (Lesebuch für Volk- und Bürgerschulen) von Franz Timeus. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

1. Theil (Sillabario), gebunden 60 h.

2. „ gebunden 50 h.

3. „ „ 80 h.

4. „ „ 90 h.

5. „ „ 1 K.

8. „ „ 1 K 40 h. *)

Frank Domenico, Sillabario graduale completo ed Esercizi di lettura corrente, Trient. Tipografia Ed. degli Artigianelli D. F. F. M.

I. Sillabario, II. Letture. Preis, geheftet 25 kr., gebunden 30 kr.

Beide Theile gesondert: I. Theil, geheftet 15 kr., gebunden 20 kr., II. Theil, geheftet 10 kr., gebunden 15 kr.

Sprachlehrbücher.

Esercizi di lingua, grammatica e comporre. (Sprachübungen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Grammatica della lingua italiana ad uso delle scuole elementari. (Sprachlehre für die Volksschulen.) Von Dr. Fortunato Demattio. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Guida al comporre e all'estendere le scritture più occorrevoli nelle civile società. (Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

*) Für die 6. und 7. Classe kann die Lesebuch-Ausgabe für Bürgerschulen, 1. und 2. Theil, verwendet werden.

Savelli L. & Dalmasi D., Corsi concentrici di grammatica italiana ad uso delle scuole popolari della Monarchia Austro-Ungarica. Trieste-Fiume. G. Chiopris, Editore. 1896.

Parte I. Prezzo 40 cent. di corona.

Parte II. " 50 " " "

Parte III. " 70 " " "

Parte IV. " 80 " " "

Rechenbücher.

Močnik, Franc. cav. de, Primo libro d' Aritmetica per le scuole popolari. (Erstes Rechenbuch.) Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 16 h.

Secondo libro d' Aritmetica. (Zweites Rechenbuch.) Broschiert 24 h.

Terzo libro d' Aritmetica. (Drittes Rechenbuch.) Gebunden 28 h.

Quarto libro d' Aritmetica. (Viertes Rechenbuch.) Gebunden 34 h.

— — Libro d' Aritmetica per la quinta classe delle scuole popolari generali austriache di otto classi. (Rechenbuch für die 5. Classe achtclassiger Volksschulen.) Ebenda. Broschiert 20 h.

— — Quinto libro d' Aritmetica ad uso delle scuole popolari di 4 e 5 classi. (Fünftes Rechenbuch für vier- und fünfclassige Volksschulen.) Ebenda. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 60 h.

— — Quinto libro d' Aritmetica ad uso delle scuole popolari di 6, 7 ed 8 classi. (Fünftes Rechenbuch für sechs-, sieben- und achtclassige Schulen.) Ebenda. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Gebunden 80 h.

— — Libro d' Aritmetica per le scuole popolari austriache. (Ausgabe in drei Theilen.) Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Theil: Unterstufe, gebunden 30 h.

II. " Mittelstufe, " 40 h.

III. " Oberstufe, " 50 h.

Gesangbücher.

Cenci Giuseppe, Libro di canto per le scuole popolari austriache. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896.

1. Theil, broschiert, 40 h.

2. " " 40 h.

3. " " 40 h.

4. " " 40 h.

5. " " 50 h.

6. " " 80 h.

7. " " 1 K 20 h.

Melodia e testo dell' Inno popolare Austriaco. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag 1896. Preis 30 h.

Einstimmig mit Clavier- und Orgelbegleitung . . . per Exemplar 2 h.

Zweistimmig ohne Begleitung . . . " 2 h.

Dreistimmig " " 2 h.

Vierstimmig für Männerchor mit Clavier- und Orgelbegleitung . . . " 2 h.

Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- und Orgelbegleitung . . . " 2 h.

- Zingerle Fran. G., *Metodo di canto pei fanciulli delle scuole elementari.* (Gesang-lehre für Schüler der Volksschulen.) Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 28 kr.
- — *Canzoniere ad uso dei fanciulli.* Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 50 kr.
- — *Esercizi progressivi.* Trieste. Selbstverlag des Verfassers. 26 kr.
- — *Canzoniere ad uso delle scuole popolari.* 1., 2. und 3. Heft à 22 kr.; 4. Heft 27 kr.; 5. Heft 30 kr.; 6. Heft 30 kr. und 7. Heft 36 kr. Triest. Selbstverlag des Verfassers.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

- Dolinar Giovanni, *Metodo pratico per imparare la lingua tedesca.* (Deutsches Sprachbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
 Corso primo, gebunden 50 h.
 Corso secondo, gebunden 80 h.
 Corso terzo, 1897, gebunden 1 K 40 h.
- Defant Giuseppe, *Corso di lingua tedesca, con un dizionarietto metodico, Parte I.* Trento. Monauni, Preis, geb. 1 fl. 60 kr. *Parte II.* Trient 1894, geb. 2 K 50 h.
- Levi, Dr. Giuseppe, *Il primo passo nello studio della lingua tedesca.* (Anfangsgründe der deutschen Sprache.) 1. und 2. Ausgabe. Triest. 50 kr.

3. Für Bürgerschulen.

Lesebücher.

- Lecture per le scuole cittadine.* (Lesebuch für Bürgerschulen). Revidiert von Albin Bertamini. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
 I. Theil. Preis, gebunden 1 K 10 h.
 II. Theil. " " 1 K 20 h.
 (Parte III derzeit noch vertreten durch den VIII. Theil des Lesebuches für allgemeine Volksschulen.)

Sprachlehrbücher.

- Savelli L. und D. Dalmasi, *Grammatica della lingua italiana ad uso della delle scuole cittadine della Monarchia Austro-Ungarica con un' appendice contenente un avviamento al comporre e nozioni letterarie.* Prezzo legato in tela 1 corona e 60 cent. Trieste-Fiume. G. Chiopris, Libraio-editore 1897.

Rechenbücher.

- Libro d' Aritmetica per le scuole cittadine* del Cav. Dtt. Fr. de Močnik. (Dreitheiliges Lehrbuch des Rechnens für Bürgerschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.
 I. Theil. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe, gebunden 70 h.
 II. Theil. " " " " " " 1 K 20 h.
 III. Theil. " " " " " " 1 K 20 h.
- Geometria combinata col disegno ad uso delle scuole cittadine* del Cav. Dtt. Fr. de Močnik. (Geometrie in Verbindung mit dem Zeichnen zum Gebrauche an Bürgerschulen.) Prag. Fr. Tempsky. 2. unveränderte Auflage. Preis 1 K 80 h.

Lehrbücher der Naturgeschichte und Naturlehre.

Cecconi Anna, Storia naturale illustrata divisa in 3 volumi elaborata in base al piano ministeriale per le 3 classi della scuola cittadina. (Naturgeschichte für Bürgerschulen.) Wien und Prag. F. Tempsky. 1893.

Volume I. Preis, geheftet 60 kr., gebunden 80 kr.

Volume II. Preis, geheftet 65 kr., gebunden 85 kr.

Volume III. Preis, geheftet 70 kr., gebunden 90 kr.

Fridrich, Dtt. Fr., Primi elementi di fisica sperimentale, compilati ad uso delle scuole cittadine. (Grundzüge der Experimentalphysik für Bürgerschulen.) Triest. Selbstverlag des Verfassers.

I. Theil für die VI. Classe. Quarta edizione. Ristampa inalterata della terza edizione, 60 kr.;

II. Theil für die VII. Classe. 2. unveränderte Auflage. 1897. Preis 85 kr.;

III. Theil für die VIII. Classe, 1 fl.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Racconti cavati dalla storia del dottore Enrico Cav. de Zeiẞberg (Erzählungen aus der Geschichte.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

Libro per la I. classe delle scuole cittadine austriache, gebunden 60 h.

Libro per la II. classe " " " " " 64 h.

Libro per la III. classe " " " " " 70 h.

Giovanelli G., Compendio popolare di geografia ad uso delle scuole reali e popolari. (Compendium der Geographie für Realschulen und Volksschulen.) Trient 1874. Monauri. 24 kr.

Seibert A. E., Geografia ad uso delle scuole, in tre parti compilate secondo i piani d' insegnamento per le scuole cittadine austriache. Wien 1894. A. Hölder.

I. Theil. 2. italienische durchgesehene Ausgabe, bearbeitet nach der 10. deutschen Auflage, mit 24 Illustrationen, gebunden 58 kr.

II. Theil. 2. italienische durchgesehene Ausgabe, bearbeitet nach der 8. deutschen Auflage, mit 29 Illustrationen, gebunden 76 kr.

III. Theil. Traduzione di Matteo Bassa. Wien 1882. A. Hölder. 32 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Defant Giuseppe, Grammatica teorico-pratica della lingua tedesca con un dizionario. Trento. G. B. Monauri. 1896. Prezzo: legato alla rustica cor. 2. in cartone cor. 2'40.

C.

In böhmischer Sprache.**1. Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.****Religionsbücher.****a) Für katholische Religionslehre *).**

- Malý katechismus pro katolícké žáky obecných škol. (Kleiner Katechismus.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.
- Výtah z velikého katechismu pro katolícké žáky obecných škol. (Auszug aus dem großen Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 36 h.
- Veliký katechismus s otázkami a odpovědmi pro katolícké žáky obecných škol. (Großer Katechismus in Fragen und Antworten.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 56 h.
- Veliký katechismus. (Großer Katechismus.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Geb. 50 h.
- Katechismus čili Vykład náboženství katolíckého. (Katechismus oder Erklärung der katholischen Religion.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 48 h.
- První katechismus náboženství katolíckého pro školy obecné. Sepsal A. Skočdopole. (Erster Katechismus der katholischen Religion für Volksschulen.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 26 h.
- Druhý katechismus náboženství katolíckého pro školy obecné. Sepsal A. Skočdopole. (Zweiter Katechismus.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 52 h.
- Malý katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecési Pražskou a diecési Budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Střední katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecési Pražskou a diecési Budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Veliký katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecési Pražskou a diecési Budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Malý katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecési Olomouckou a diecési Brnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Střední katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecési Olomouckou a diecési Brnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 64 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Veliký katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecési Olomouckou a diecési Brnskou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 80 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Malý katechismus katolíckého náboženství. Für den Sprengel des fürstbischöflichen General-Vicariates Teschen. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Preis, gebunden 30 h. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichlichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Perikopy čili Řeči, Epištoly a Evangelia. (Evangelien und Episteln.) Revidierte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag.

Wiener Ausgabe, 1896, gebunden 1 K.

Prager Ausgabe, 1897, gebunden 70 h.

J. Schusterův Biblický dějepis starého i nového zákona pro obecné školy vzdělal P. Frant. Srdinko. (Biblische Geschichte von Dr. Schuster, mit 52 Abbildungen und der Karte von Palästina.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Fischer-Poimon, Obřady katolické církve. (Ceremonien der katholischen Kirche.) 8. Auflage. Olmütz. Grosse. Gebunden 36 kr.

Kyselka Josef, Učebnice katolického náboženství pro první třídu škol středních a školy měšťanské. (Katholische Religionslehre.) Prag 1887. Urbánek. Geb. 50 kr.

Macek Wenzel, Krátké poučení o katolických obřadech. (Katholische Ceremonien.) 2. (verbesserte) Auflage. Prag. Franc. Preis, gebunden 25 kr.

Špachta, Dr. Dominik, Stručná katolická liturgika. 6. (unveränderte) Auflage. Prag. Urbánek. Steif gebunden 35 kr.

Macek Wenzel, Krátký dějepis katolické církve. (Geschichte der katholischen Kirche.) 2. (berichtigte) Auflage. Prag. J. Zeman und Comp. Gebunden 30 kr.

Tippmann Karl, Stručný dějepis církevní pro školu a dům. (Kurze Kirchengeschichte.) 4. unveränderte Auflage. Prag 1894. Urbánek. Preis, gebunden 36 kr.

b) Für evangelische Religionslehre *).

Dra. Mart. Luthera Malý katechismus. (Luthers kleiner Katechismus.) 2. verbesserte Auflage. Prag. Selbstverlag des Übersetzers D. B. Molnar. Preis, gebunden 42 kr.

— — **Malý katechismus** (Luthers kleiner Katechismus) von J. v. Kraicz, 2. verbesserte Auflage. Olmütz 1894. Preis 25 kr.

Malý katechismus neb stručný způsob vyučování dle katechismu Heidelbergského od H. F. Kohlbrügga. (Kleiner Katechismus oder kurze Anleitung zum Unterrichte nach dem Heidelberger Katechismus.) Übersetzt von einem durch die vierte reform. General-Synode gewählten Comité. Brünn 1890. Winiker und Schickhardt. Preis, gebunden 15 kr.

Katechismus Heidelberský (Heidelberger Katechismus) von Hermann von Tardy. 5. Auflage. Pardubitz. F. Hoblík. 40 kr.

Katechismus Heidelberský (Heidelberger Katechismus) von Joh. Veselý. Prag 1885. Verein Komenský. Gebunden 25 kr.

Biblická dějprava starého i nového zákona pro školy evangelické. (Biblische Geschichte für evangelische Schulen.) Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 20 h.

Biblická dějprava čili Děje starého i nového zákona s výklady Bratří českých dle šestidílné biblí Kralické. (Biblische Geschichte.) Prag. Comenius-Verein.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift und zwar des alten und neuen Testaments sowie des neuen Testaments allein (mit oder ohne Psalmen) wird unter der Voraussetzung gestattet, dass solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen und dass dieselben vom k. k. Evangel. Oberkirchenrathe zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

- Kašpar L. B.**, Děje starého i nového zákona. (Geschichte des alten und neuen Testamentes.) Prag 1891. Comenius-Verein. Gebunden 40 kr.
- — Písně cestou života. I. Theil. Prag 1888. Selbstverlag des Verfassers. Preis 20 kr., gebunden 30 kr.
- — Písně cestou života. I. Theil. (Ausgabe mit Melodien.) 1889. II. Theil. (Ausgabe mit Melodien.) 1890. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis des I. und II. Theiles je 75 kr., gebunden 1 fl.
- Katechismus Heideiberský.** V češtinu uvedl čtvrtým reformovaným generálním synodem zvolený výbor. Brunn 1890. Winiker und Schickhardt. Preis 40 kr.

c) Für mosaische Religionslehre.

- Butter Leopold**, Začátek vědomostí. První čítanka jazyka hebrejského. I. a II. díl. 1892. Selbstverlag. Gebunden 25 kr.
- Grün N., Bondy F.**, Počátky vyučování náboženství Mojžišského. I. Stufe. Prag 1891. J. Brandeis. Preis, cartoniert 20 kr.
- Hoff Dr. E.**, Biblická dějprava. Pro israelitické žáky českých škol obecných; přeložil Dr. M. Grünwald. I. und II. Theil. Prag 1894. Fr. A. Urbanek. Preis eines jeden Theiles 50 kr., gebunden 65 kr.
- Ottenfeld Markus**, Hebrejská čítanka pro první rok školní. Prag 1895. Jakob B. Brandeis. Preis, cartoniert 32 h.

2. Für allgemeine Volksschulen.

Lesebücher.

- Frumar Adolf und Jursa Johann**, Slabikář pro školy obecné. Obrázky kreslil Mikuláš Aleš. Písmo psací od V. Blahouše. Wien und Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 50 h.
- Čítanka pro školy obecné.** (Lesebuch für Volksschulen.) Von Štastný, Lepař und Sokol. (Ausgabe in 3 Theilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
- I. Theil, Fibel, a) Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
b) Schrägschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
- II. Theil, gebunden 70 h.
- III. Theil, „ 1 K 10 h.
- Čítanka pro školy obecné.** (Lesebuch für Volksschulen.) Die čítanek Jana Štastného a Josefa Sokola sestavil Antonín Machač. (Ausgabe in vier Theilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
- II. Theil, gebunden 80 h., III. Theil, gebunden 1 K., IV. Theil, geb. 1 K 30 h.
- Čítanka pro školy obecné.** (Lesebuch für Volksschulen.) Von Štastný, Lepař und Sokol. (Ausgabe in 5 Theilen.) Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
- I. Theil, Fibel, a) Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
b) Schrägschrift-Ausgabe, „ 40 h.
- II. Theil. S mluvnickým přídavkem. Preis, „ 70 h.
- III. Theil. S mluvnickým přídavkem. Preis, „ 1 K.
- IV. Theil. Preis, gebunden 1 K.
- V. Theil. Preis, gebunden 1 K 20 h.
- Čítanka pro školy obecné.** (Lesebuch für allgemeine Volksschulen.) Ausgabe in 8 Theilen. Von J. Štastný, J. Lepař, J. Sokol u. a. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.
- Díl I., Fibel, a) Steilschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
b) Schrägschrift-Ausgabe, gebunden 40 h.
- Díl II., gebunden 40 h. Díl V., gebunden 80 h.
- Díl III., „ 60 h. Díl VI., „ 90 h.
- Díl IV., „ 70 h. Díl VII., „ 96 h.

První čítanka pro slepé dívky školy obecné. Upravil učitelský sbor Klárova ústavu slepců v Praze. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 4 K.

Kliepera Jos., První čítanka na základě psacího čtení. (Erstes Lesebuch auf Grundlage der Schreibmethode.) 72. (unveränderte) Auflage. (Ausgabe mit Steilschrift.) Prag 1896. F. Tempsky. Gebunden 25 kr. — 72. (unveränderte) Auflage. (Ausgabe mit Schrägschrift.) Prag 1894. F. Tempsky. Gebunden 25 kr.

— — **Druhá čítanka a mluvnice pro jedno- a víceřídni obecné školy.** (Zweites Sprach- und Lesebuch für ein- und mehrclassige allgemeine Volksschulen.) 11. (unveränderte) Auflage. Prag. Tempsky. 40 kr.

— — **Třetí čítanka a mluvnice pro obecné školy jedno- i víceřídni.** (Drittes Sprach- und Lesebuch für ein- und mehrclassige allgemeine Volksschulen.) 2. (verbesserte und vermehrte) Auflage. Prag. F. Tempsky. 85 kr.

Sprachlehrbücher.

Šťastný J., Lepař J., Sokol J., Mluvnice pro školy obecné (Sprachbuch für allgemeine Volksschulen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Theil, broschiert 20 h.

II. Theil, gebunden 30 h.

III. Theil, „ 50 h.

Čtvrtá mluvnice česká spolu s naukou o skládání listův a písemností jednacích pro obecné školy. (Viertes Sprachbuch in Verbindung mit einer Anleitung zu Briefen und Geschäftsaufsätzen). Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Rechenbücher.

Meitnik, Dr. Franz R. von, Početnice pro obecné školy (Rechenbücher für Volksschulen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe.

První početnice (Erstes Rechenbuch), broschiert 16 h.

Druhá „ (Zweites Rechenbuch), „ 24 h.

Třetí „ (Drittes Rechenbuch), gebunden 28 h.

Čtvrtá „ (Viertes Rechenbuch), „ 34 h.

Početnice pro pátou třídu obecných škol, kdež každá třída shoduje se s jedním školním rokem (Rechenbuch für die V. Classe der Volksschulen, an welchen jeder Classe ein Schuljahr entspricht). Broschiert 20 h.

Pátá početnice (Fünftes Rechenbuch).

Ausgabe für 4- bis 5classige Volksschulen, gebunden 60 h;

Ausgabe für 6- bis 8classige Volksschulen, gebunden 80 h.

— — **Početnice pro školy obecné.** Vydání trojdílné. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die Kronenwährung gestellte Ausgabe.

I. Theil (Unterstufe). Preis, steif gebunden 30 h.

II. „ (Mittelstufe). „ „ „ 40 h.

III. „ (Oberstufe). „ „ „ 50 h.

Marhan Michael und Nagel Johann, Početnice pro školy obecné. Úkoly ku pamětnému i písemnému počítání v jednotřídních nedílných školách obecných. Prag und Wien. 1894. F. Tempsky.

I. Heft, Preis, gebunden 50 h.

II. „ „ „ 60 h.

III. „ „ „ 80 h.

— — **Úkoly ku pamětnému i písemnému počítání ve trojtřídních školách obecných.** Prag und Wien 1897. F. Tempsky.

I. Heft, Preis, gebunden 30 h

II. „ „ „ 50 h

III. „ „ „ 50 h

IV. „ „ „ 40 h

V. „ „ „ 60 h

Naturgeschichte und Naturlehre.

- Majer Ant., Fysika pro obecné školy (Naturlehre). Prag. Selbstverlag. 60 kr.
 — — Fysika pro školy měšťanské a obecné. I. Theil. (Naturlehre). Prag. Selbstverlag des Verfassers. 36 kr.
 Stoklas Ed., Stručná fysika k potřebě mládeže škol obecných (Naturlehre). 3. Auflage. Prag. Urbánek. 48 kr.
 — — Fysika pro občanské školy chlapecké i dívčí (Naturlehre). 2. Auflage. Prag. Urbánek. 80 kr.

Gesangbücher.

- Bergmann J. A. und Drůbek F., Výbor písní školních pro mládež škol oberných a měšťanských (Schulgesänge). Veränderte und erweiterte Ausgabe. Prag. Drůbek. 1.—5. Heft je 15 kr.
 Macháček V., Písně pro školní mládež (Schulgesänge). Prag. Mikuláš und Knapp. I. Heft 24 kr., II. Heft 24 kr., III. Heft 24 kr., IV. Heft 24 kr., V. Heft 40 kr. Ausgabe ohne Noten à 8 kr.
 Vlk Jos., Zpěvník pro žáky škol obecných a měšťanských (Gesangbuch). Heft I.—V. Prag. Rohlíček a Sievers. Jedes Heft 15 kr., ohne Noten je 5 kr.
 Pivoda Franz und Vávra Alois, Nový školský zpěvník. Prag 1893. Selbstverlag. 8 Hefte (für das 1. bis 8. Schuljahr). Preis eines Heftes 15 kr.
 Malát Jan, Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Wien und Prag 1895. K. k. Schulbücher-Verlag, broschiert, I. Theil 40 h, II. Theil 40 h, III. Theil 40 h, IV. Theil 40 h, V. Theil 50 h, VI. Theil (für die 6.—8. Classe der Volksschulen und für die Bürgerschulen).
 a) Ausgabe mit Begleitstimmen
 1. Heft (einstimmige Gesangsstücke) 1 K 10 h.
 2. Heft (zweistimmige Gesangsstücke) 1 K 10 h.
 3. Heft (drei- und vierstimmige Gesangsstücke) 70 h.
 b) Ausgabe ohne Begleitstimmen
 1. Heft (einstimmige Gesangsstücke) 60 h.
 2. Heft (zweistimmige Gesangsstücke) 60 h.
 3. Heft (drei- und vierstimmige Gesangsstücke) 40 h.
 Nápěv a text Rakouské Národní Hymny. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, broschiert 30 h.
 Einstimmig mit Clavier- oder Orgelbegleitung . . . per Exemplar 2 h.
 Zweistimmig ohne Begleitung " " 2 h.
 Dreistimmig ohne Begleitung " " 2 h.
 Vierstimmig für Männerchor mit Clavier- oder Orgelbegleitung " " 2 h.
 Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- oder Orgelbegleitung " " 2 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

- Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy obecné. J. Otto. Prag. Preis, gebunden 90 kr.
 Roth Julius, První německá cvičebnice pro školy obecné (Erstes deutsches Übungsbuch). Prag und Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 50 h.
 — — Druhá německá cvičebnice pro školy obecné (Zweites deutsches Übungsbuch). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 60 h.
 — — Třetí německá cvičebnice pro školy obecné (Drittes deutsches Übungsbuch). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Durchgesehene Ausgabe. Geb. 80 h.

Německá čítanka pro vyšší třídy škol obecných i měšťanských (Deutsches Lesebuch für die oberen Classen der Volksschulen). Prag und Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 30 h. *)

Vorovka K., Německo-český slovníček k německé čítance pro vyšší třídy škol obecných. (Deutsch-böhmisches Wörterbüchlein zu dem deutschen Lesebuche.) Revidierte Ausgabe. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 60 h.

Sokol Jos., Počátkové mluvení jazykem německým (Deutsches Elementarbuch). Prag. Stýblo. 36 kr.

— — Úvod k jazyku německému (Anleitung zum deutschen Sprachunterricht). I. und II. Theil. Prag. Stýblo. Je 48 kr.

3. Für Bürgerschulen.

Lesebücher.

Šubrt J. und Šťastný J., Čítanka pro školy měšťanské (Lesebuch für Bürgerschulen). Prag. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Theil, gebunden 1 K 10 h.

II. Theil, „ 1 K 20 h.

III. Theil, „ 1 K 40 h.

Sprachlehrbücher.

Gebauer, Dr. Johann, Mluvnice česká s naukou o slohu a literatuře. Pro školy měšťanské upravil K. Novák. 2. vermehrte Auflage. Prag 1895. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 K 60 h.

Koníř Jindřich, Mluvnice pro školy měšťanské. S naukou o slohu a písemnictví. 2. erweiterte Auflage. Prag 1898. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 80 kr.

Nešpor Jan a Herčíčka Josef, Stručný nástin písemnictví českého se zřetelem k čítankám pro školy měšťanské. Prag 1897. Selbstverlag. Preis, broschiert 24 kr.

Tafl Antonín a Stýblo František, Učebnice jazyka českého, kterou měšťanským školám složili. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, gebunden 1 K 80 h.

Rechenbücher und Lehrbücher für Geometrie.

Kueidl Fr. a Marhan Mich., Početnice pro měšťanské školy chlapecké (Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen). Prag. F. Tempsky.

I. Heft. 3. (verbesserte) Auflage. 1896. Gebunden 1 K 20 h.

II. Heft. 2. (verbesserte) Auflage. Prag. 1894. Preis, gebunden 1 K 20 h.

III. Heft. 2. (verbesserte) Auflage, 1 K 20 h.

— — Početnice pro měšťanské školy dívčí (Rechenbuch für Mädchen-Bürgerschulen). Prag. F. Tempsky.

I. Heft. 3. (verbesserte) Auflage. 1897. Gebunden 1 K 20 h.

II. Heft. 2. (verbesserte) Auflage, gebunden 1 K.

III. Heft. 2. „ „ „ 1 K 20 h.

Kopecký Fr. a Šebesta Jos., Početnice (sbírka úloh) pro školy měšťanské (Rechnungsaufgaben). Prag. Fr. A. Urbánek.

I. Třída (VI. školní rok), gebunden 36 kr.

II. Třída (VII. školní rok), gebunden 50 kr.

III. Třída (VIII. školní rok), gebunden 45 kr.

*) Dieses Lesebuch kann vorläufig noch auch in den Bürgerschulen verwendet werden.

- Benda M. und Hutterer Rudolf, Měřictví a rýsování pro první třídu škol měšťanských (Geometrisches Zeichnen). 6. verbesserte Auflage. Prag 1896. Höfer und Klouček. Preis 1 K 20 h, gebunden 1 K 40 h.
- — Měřictví a rýsování pro II. třídu škol měšťanských. 4. (veränderte) Auflage. Prag 1896. Höfer und Klouček. Preis 1 K 40 h, gebunden 1 K 64 h.
- — Měřictví a rýsování pro druhou třídu škol měšťanských. 4. verbesserte Auflage. Prag 1893. Selbstverlag. Preis 1 K 40 h, gebunden 1 K 64 h.
- Benda M., Základové měřictví pro měšťanské školy dívčí (Geometrisches Zeichnen für Mädchen-Bürgerschulen). Mit 119 Illustrationen. 2. verbesserte Auflage. Prag. 1895. V. Neubert. Preis 1 K 52 h, gebunden 1 K 76 h.
- Benda Mikulaš, Arithmetika pro měšťanské školy chlapecké. Prag. Ed. Beaufort.
- I. Stufe. Preis 1 K, gebunden 1 K 20 h.
- II. „ „ 1 K, „ 1 K 20 h.
- III. „ „ 1 K 20 h, „ 1 K 40 h.
- — Arithmetika pro měšťanské školy dívčí.
- I. Theil, gebunden 1 K 30 h.
- II. Theil, „ 1 K 30 h.
- III. Theil, „ 1 K 50 h.
- Prag 1897. Storch.
- Nápravník Franz, Nauka o geometrických útvarech pro měšťanské školy dívčí. (Geometrische Formenlehre für Mädchen-Bürgerschulen.) Prag. Tempsky.
- I. Theil, 3. verbesserte Auflage. Mit 84 Illustrationen. Prag 1897. II. Theil, 2. verbesserte Auflage. Prag 1894. Preis 60 h, gebunden 90 h.

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

- Gindely-Vávra, Učebnice dějepisu pro školy měšťanské (Lehrbuch der Geschichte für Bürgerschulen). Prag. Tempsky.
- I. Theil mit 27 Illustrationen und 3 Karten in Farbendruck. 10. (verbesserte) Auflage. Preis, steif gebunden 1 K 40 h.
- II. Theil mit 13 Illustrationen und 2 Karten in Farbendruck. 9. Auflage. Preis, steif gebunden 1 K 40 h.
- III. Theil mit 19 Illustrationen und 3 Karten in Farbendruck. 6. (verbesserte) Auflage, steif gebunden 1 K 60 h.
- Lepař J., Popis mocnářství rakousko-uherského (Geographische Darstellung der österr.-ungar. Monarchie). Prag. Kober. 1 fl. 40 kr.
- Krejčí Jos., Zeměpis pro školy měšťanské (Geographie). Prag und Wien. Tempsky.
- I. Stufe. 7. (verbesserte) Auflage. Preis 70 h, gebunden 1 K.
- II. Stufe. 6. Auflage, gebunden 58 kr.
- III. Stufe. 4. umgearbeitete Auflage. Mit 30 Illustrationen. Prag und Wien. Tempsky. Steif gebunden 1 K 40 h.
- Šembera-Koniř, Obrazy z dějepisu všeobecného pro školy měšťanské. Díl první. Pro I. třídu škol měšťanských. Prag 1896. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 56 kr.
- — Díl druhý. Pro II. třídu školy měšťanské. Prag 1897. Bursík und Kohout. Preis, gebunden 56 kr.
- Šujan Fr. und Kunstovný Fr., Učebnice dějepisu pro měšťanské školy. I. Theil. Prag 1897. I. L. Kober. Preis 45 kr., gebunden 65 kr.
- Tille, Dr. Ant. und Kneidl Franz, Učebnice zeměpisu pro školy měšťanské. Prag. Urbánek.
- I. Stufe. 6. Auflage, gebunden 1 K.
- II. Stufe. 5. umgearbeitete Auflage, gebunden 55 kr.
- III. Stufe. 4. umgearbeitete Auflage, gebunden 60 kr.

Zelený Josef, Učebnice dějepisu pro školy měšťanské. Prag 1897. F. Kytka.

- I. Stufe, gebunden 70 kr.
- II. Stufe, gebunden 70 kr.
- III. Stufe, gebunden 70 kr.

Naturgeschichte und Naturlehre.

Groulik Josef und Ulehla Josef, Přírodopis pro měšťanské školy dívčí. I. Stufe. Olmütz 1898. R. Promberger. Preis, gebunden 55 kr.

Hofmann Mik. a Leminger Em., Přírodopyt pro měšťanské školy. Prag. I. L. Kober.

- I. Stufe. 1896. Preis 40 kr., gebunden 55 kr.
- II. Stufe. 1897. Preis 35 kr., gebunden 50 kr.
- III. Stufe. 1898. Preis 40 kr., gebunden 55 kr.

Pokorný, Dr. A. und Rosický Josef, Přírodopis pro školy měšťanské (Naturgeschichte für Bürgerschulen). Prag. Tempsky.

- I. Stufe, 11. verbesserte Auflage. Prag und Wien, 1898. Preis, gebunden 1 K 50 h.
- II. Stufe, mit 231 Illustrationen. 8. verbesserte Auflage. Prag und Wien. 1897. Preis, gebunden 1 K 70 h.
- III. Stufe, mit 171 Illustrationen. 6. Auflage, 70 kr., gebunden 85 kr.

Panýrek Joh., Přírodopyt, to jest fysika a chemie pro školy měšťanské (Naturlehre). Prag. F. Tempsky.

- I. Stufe, 9. (gekürzte und verbesserte) Auflage, gebunden 1 K.
- II. Stufe, 8. (gekürzte und verbesserte) Auflage. 1897. Preis, gebunden 1 K 10 h.
- III. Stufe, 4. (ergänzte) Auflage, 40 kr., gebunden 55 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Auštěcký Josef, Učebná i cvičebná kniha jazyka německého. (Lehr- und Übungsbuch der deutschen Sprache.) 2. Auflage. Prag. Otto. Gebunden 1 fl.

Smělý V., Německá cvičebnice pro školy měšťanské (Deutsches Sprachbuch). Prag. Selbstverlag. 45 kr.

Německá čítanka pro vyšší třídy škol obecných a měšťanských (Deutsches Lesebuch für die Oberclassen). Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 30 h. *)

Ricard Ans. und Roth Jul., První učení jazyku francouzskému (Einleitung in die französische Sprache). Prag. Tempsky.

- I. Theil. 5. (verbesserte) Auflage. Broschiert 70 kr., gebunden 85 kr.
- II. Theil. 2. (verbesserte) Auflage. Broschiert 80 kr.

Ricard, Dr. Anselm und Šubrt Franz, Francouzská čítanka pro měšťanské školy. (Französisches Lesebuch für Bürgerschulen.) 2. (durchgesehene) Auflage. Prag 1891. G. Neugebauer. Preis 60 kr., gebunden 78 kr.

Herzer, Dr. Jan., Učebná kniha jazyka německého pro školy měšťanské. Prag 1898. A. Storch Sohn. Preis 60 kr., gebunden 75 kr.

— — Učebnice jazyka francouzského pro školy měšťanské. (Lehrbuch der französischen Sprache für Bürgerschulen.) Prag. Storchs Sohn.

- I. Stufe. 2. Auflage. Preis 60 kr., gebunden 75 kr.
- II. Stufe. Preis 80 kr., gebunden 95 kr.
- III. Stufe. Preis 80 kr., gebunden 95 kr.

*) Dieses Lesebuch kann bis auf weiteres auch in den Bürgerschulen verwendet werden.

Říha Arnošt, Německá mluvnice a čítanka pro školy měšťanské. Prag und Wien. 1896. F. Tempsky.

- I. Stufe. Preis, gebunden 1 K.
- II. " " " 1 K 20 h.
- III. " " " 1 K 40 h.

Říha Ernst, Francouzská mluvnice a čítanka. Wien und Prag 1893. F. Tempsky.

- I. Stufe, mit 16 Abbildungen. Preis, geheftet 60 h, gebunden 1 K.
- II. Stufe, mit 29 Abbildungen. " " 80 h, " 1 K 20 h.
- III. Stufe, mit 31 Abbildungen. " " 1 K, " 1 K 40 h.

Eminger Julie, Sbíрка francouzského čtení pro měšťanské školy dívčí. Prag 1893. J. Otto. Preis, gebunden 1 fl.

Gesangbücher.

Hroník Johann, Zpěvník pro žáky měšťanských škol. I.—III. Stufe. 2. veränderte Auflage. Prag 1892. Knapp. Preis des 1. und 2. Heftes je 15 kr., des 3. Heftes 20 kr.

Mazánek Jan, Cvičebnice zpěvu. Sbíрка písní pro školy měšťanské. Prag 1894. Fr. A. Urbánek. Preis 80 kr., gebunden 1 fl.

Malát Jan, Zpěvník pro školy obecné a měšťanské. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. 6. Theil (für Bürgerschulen und 6—8 Classen der Volksschulen).

a) Ausgabe mit Begleitstimmen

- 1. Heft (einstimmige Gesangstücke) 1 K 10 h.
- 2. " (zweistimmige ") 1 K 10 h.
- 3. " (drei- und vierstimmige Gesangstücke) 70 h.

b) Ausgabe ohne Begleitstimmen

- 1. Heft (einstimmige Gesangstücke) 60 h.
- 2. " (zweistimmige ") 60 h.
- 3. " (drei- und vierstimmige Gesangstücke) 40 h.

4. Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrcurse.

Donát Franz, Hospodářská čítanka. Pardubitz 1892. Selbstverlag. Preis 1 fl. 20 kr.

Růžička Karl, Přípravná část k nauce o hospodářství polním pro hospodářské školy pokračovací. Selbstverlag. Preis 45 kr.

- — Počty a měřické tvaroznalství pro hospodářské školy pokračovací. Selbstverlag. Preis 55 kr.
- — Sloh pro hospodářské školy pokračovací. Selbstverlag. Preis 20 kr.

D.

In polnischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen.****Religionsbücher.****a) Für katholische Religionslehre *).**

Mały katechizm (Kleiner Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschirt 12 h.

Wielki katechizm (Großer Katechismus in Fragen und Antworten). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Ewangelie, Lekcyje i Listy na wszystkie niedziele i uroczystości całego roku (Evangelien und Episteln). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Dzieje biblijne starego i nowego przymierza przez Dr. J. Szustera. Z ryciną tytułową, 98 obrazkami i mapą (Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für Volksschulen von Dr. Schuster. Illustriert und mit der Karte von Palästina). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Katechizm mniejszy, opracował M. Morawski. Lemberg 1891. (Für die Bukowina.) 6 kr.

Katechizm większy, opracował M. Morawski. Lemberg 1890. (Für die Bukowina.) 22 kr.

Knecht Fr. J., biskup, Krótka historia święta. Przekład z niemieckiego z 46 obrazkami w tekście. Freiburg im Br. 1896. Verlag von Herder. Preis, gebunden 22 K.

b) Für evangelische Religionslehre **).

Kancyonał. Teschen. Ed. Feitzinger. 40 kr.

Klus Georg, Melodye pieśni kościelnych, używanych w zborach ewangelickich na Szląsku (Melodien der Kirchengesänge in Schlesien). Teschen 1886. Preis 25 kr.

Śliwka J., Przypowieści biblijne do małego katechizmu Dra. M. Lutra. (Biblische Erzählungen.) Teschen. K. Prochaska. (Für Schlesien.)

— — **Krótka historia kościoła chrześcijańskiego.** Teschen 1881. Ed. Feitzinger. (Für Schlesien.)

— — **Historye biblijne dla nauki dziatek** (Biblische Geschichten für Kinder). Nach der Calwer Ausgabe. 2. Auflage. Teschen 1892. K. Prochaska. 40 kr.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

**) Die Verwendung von Ausgaben der vollständigen heiligen Schrift und zwar des alten und neuen Testaments sowie des neuen Testaments allein (mit oder ohne Psalmen) wird unter der Voraussetzung gestattet, dass solche Ausgaben den schulhygienischen Anforderungen entsprechen und dass dieselben vom k. k. Evangel. Oberkirchenrathe zugelassen werden. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

E.

In ruthenischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen.****Religionsbücher *).**

Катихісія малый для православного юношества школ народных въ Буковинѣ (Kleiner Katechismus für griech.-orientalische Schulen in der Bukowina). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Катихісія содержащій наръкъ христіанскію православной восточной церкви (Großer Katechismus für griechisch-orientalische Schulen in der Bukowina). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Worobkiewicz Isid., Пѣнъкъ изъ божественной антырѣи св. Іоанна Златоустого (Liturgisches Gesangbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Малый катехисмъ о христіанско-католицкой вѣрѣ (Kleiner Katechismus des christlich-katholischen Glaubens). Lemberg 1887. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, geheftet 10 kr.

Большій христіанско-католицкій катехисмъ для школъ народныхъ (Großer christlich-katholischer Katechismus für Volksschulen) von Alexius Toroński. Lemberg 1886. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 48 kr.

Исторія біблійна старого и нового завѣта для школъ народныхъ (Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments für Volksschulen). Lemberg 1887. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 55 kr.

Апостоли и Евангелія (Evangelienbuch). Lemberg 1888. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 32 kr.

Lesebücher

(für die Volksschulen in der Bukowina).

Porowicz Emilian, Читанка і граматика для шкіл народних. Часть I. (Для 1. і 2. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 72 h.

— — **Читанка для шкіл народних. Часть II. (Для 3. і 4. року науки.)** Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

— — **Часть III. (für das 5. und 6. Schuljahr.)** Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Gebunden 1 K 70 h.

Sprachlehrbücher.

Partycki Emilian, Граматика руского языка (Grammatik der ruthenischen Sprache). Lemberg 1885. Verlag des Stauropigianischen Institutes. Preis, gebunden 28 kr.

Porowicz Emilian, Граматика для шкіл народних. (До читанки для 3. і 4. року науки.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 20 h.

— — **II. Theil. (До читанки для 5. і 6. року науки.)** Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, gebunden 80 h.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Rechenbücher.

Моѣник, Dr. Franz, Ritter v., Книжка рахункова для австрийских авичайних шкѣл народных. Auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe in drei Theilen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- | | | |
|-----------------------|----------------------|-------|
| I. Theil, Unterstufe, | Preis steif gebunden | 30 h. |
| II. „ Mittelstufe, | „ „ „ | 40 h. |
| III. „ Oberstufe, | „ „ „ | 50 h. |

Gesangbücher.

Worobkiewicz Isidor, Спѣванникъ для шкѣлъ народныхъ (Ruthenisches Gesangbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Auf die neue ruthenische Orthographie umgestellte Ausgabe.

- | | |
|----------------------|-------|
| I. Theil, broschiert | 16 h. |
| II. „ „ | 30 h. |
| III. „ „ | 40 h. |

Мельодия і слова австрийского гимну народного. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis, broschiert 30 h.

- | | | |
|---|--------------|------|
| Einstimmig mit Clavier- oder Orgelbegleitung . . . | per Exemplar | 2 h. |
| Zweistimmig ohne Begleitung | „ „ | 2 h. |
| Dreistimmig „ „ | „ „ | 2 h. |
| Vierstimmig für Männerchor mit Clavier- oder Orgelbegleitung | „ „ | 2 h. |
| Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- oder Orgelbegleitung | „ „ | 2 h. |

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Рота Юлія, Німецький учебник для шкѣл народных. За Юлієм Ротом уложив І. А. Глібовицкий. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- | | |
|---|---|
| I. Theil. Auf die neue ruthenische Orthographie umgestellte Ausgabe, gebunden | 60 h. |
| II. Theil, gebunden | 70 h, auf die neue ruthenische Orthographie umgestellt. |
| III. Theil, gebunden | 80 h. |
-

F.

In kroatischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.****Religionsbücher *).**

- Mali katekizam** (Kleiner Katechismus). Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.
- Izvadak iz velikoga katekizma za pučke učionice** (Auszug aus dem großen Katechismus). Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.
- Veliki katekizam za pučke učionice** (Großer Katechismus). Umgearbeitete und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.
- Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona** (Regensburger Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.
- Mali katekizam odobren za podučavanje kršćanskoga nauka u crkvi i školi.** (Kleiner Katechismus.) Zara. Artale. 1884. 8 kr.
- Poslanice ili Epistole i Blagovēsti ili Evangjelja za sve nedēlje i blagdane crkvenoga godišta** (Evangelienbuch). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.
- Mala biblička poviest staroga i novoga zavjeta.** (Kleine biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.) 46 Bilder von Dr. F. J. Knecht, übersetzt von Wladimir Rakotić, Freiburg i. B. 1894. Gebunden 25 kr.
- Šimončić Georg**, Biblijske pripoviesti iz staroga i novoga zavjeta. (Biblische Geschichte für Volksschulen.) Mit 89 Abbildungen und 1 Karte. Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.
- Rubetić C.**, Kratka poviest crkve Isusove (Kurze Kirchengeschichte). Agram 1873. 60 kr.
- Petrović Johann**, Pripovjetke iz staroga zavjeta za školsku mladež. Agram 1894.
- — Pripovjetke iz novoga zavjeta za školsku mladež. Agram 1895.

Lesebücher.

- Franković Franz**, Hrvatska početnica za opće pučke škole (Fibel), auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 72 h.
- Danilo**, prof. Vicko. Početnica za općenite pučke učionice. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.
- Perić J. und Genossen**, Druga čitanka (2. Lesebuch). Ausgabe für Istrien. Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 1 K.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Peričić J. und Genossen, Treća čitanka (3. Lesebuch). Ausgabe für Istrien. Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis gebunden 1 K 20 h.

- — Druga čitanka za opće pučke škole (Pregledano izdanje). Revidierte Ausgabe des zweiten Theiles des dreitheiligen kroatischen Lesebuches für die allgemeinen Volksschulen mit kroatischer Unterrichtssprache in Dalmatien. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 90 h.
- — Treća čitanka (3. Lesebuch). Ausgabe für Dalmatien. Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K 20 h.

Sprachbücher.

Slovnica i pismovnik za općenite pučke učionice. (Sprach- und Aufsatzbuch.) Auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. K. k. Schulbücher-Verlag. Steif gebunden 70 h.

Rechenbücher.

Močnik, Dr. Fr. Ritter v., Računica za austrijske opće pučke škole, Izdanje u tri dijela. Durchgesehene und auf die Kronenwährung umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- | | | | |
|-----------|----------------|----------|-------|
| I. Theil. | Unterstufe. | Gebunden | 30 h. |
| II. | " Mittelstufe. | " | 40 h. |
| III. | " Oberstufe. | " | 50 h. |

Gesangbücher.

Melodija i tekst Austrijske Pučke Pjesme. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis, broschiert 30 h.

- | | | |
|---|--------------|------|
| Einstimmig mit Clavier- oder Orgelbegleitung . . . | per Exemplar | 2 h. |
| Zweistimmig ohne Begleitung | " | 2 h. |
| Dreistimmig | " | 2 h. |
| Vierstimmig für Männerchor mit Clavier- oder Orgelbegleitung | " | 2 h. |
| Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- oder Orgelbegleitung | " | 2 h. |

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Hođić I., Zemljopis za gradjanske škole (Geographie für Bürgerschulclassen). Agram. K. Landes-Verlag. 65 kr.

- — Zemljopis austrijsko-ugarske monarkije (Geographie der österr.-ungar. Monarchie). Agram. K. Landes-Verlag. 50 kr.

Klaić V., Kratak sveobći zemljopis (Kurze allgemeine Erdbeschreibung). Agram. Župan. 40 kr.

- — Zemljopis monarkije austro-ugarske za pučke učione. (Österreichisch-ungarische Geographie). Agram. Hartman. 36 kr.
- — Poviest austro-ugarske monarkije za pučke učione. (Österr.-ungarische Geschichte.) Agram. Hartman. 40 kr.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Pokorny, Prirodopis za pučke i gradjanske škole u tri stopnja (Naturgeschichte für Volks- und Bürgerschulen in drei Stufen). Agram. K. Landes-Verlag.

I. Stufe, 3. veränderte Auflage, 1889. 70 kr.

II. Stufe, 2. und 3. Auflage. 80 kr.

III. Stufe 65 kr., 32 kr.

Netoliczka Eug., Fizika i lučba zu gradjanske škole (Naturlehre und Chemie für Bürgerschulen). Agram. L. Hartman.

I. Theil, mit 59 Abbildungen. 1886. Broschiert 40 kr.

II. Theil. Broschiert 40 kr.

III. Theil. Broschiert 40 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Njemačka početnica za opće pučke učione (Deutsche Fibel). Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 14 h.

Njemačka čitanka za opće pučke učione. Dio I. (Deutsches Lesebuch. I. Theil.) Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Njemačka čitanka za opće pučke učione. Dio II. (Deutsches Lesebuch. II. Theil.) Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Kobenzl Josip, Njemačka slovnica za niže i više školske razrede (Deutsche Sprachlehre für niedere und höhere Schulen). Prvi svezak. Beč 1897. Manz. Cijena knjižici vezanoj 50 novč.

Marn Franz, Njemačka vježbenica za više djevojacke škole (Deutsches Übungsbuch für höhere Töchter Schulen). Agram. Verlag der königl. Landesregierung.

I. Theil, gebunden 70 kr.

II. Theil, gebunden 90 kr.

Roth-Cobenzl, Njemačka vježbenica za opće pučke škole. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896.

I. Theil 60 h.

II. Theil 70 h.

III. Theil 80 h.

Prva praktična slovnica talijanskoga jezika za hrvatske pučke učione (Erste praktische Sprachlehre der italienischen Sprache für kroatische Volksschulen). Revidierte und auf die neue kroatische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 40 h.

Druga praktična slovnica talijanskoga jezika za hrvatske pučke škole (Zweite praktische Sprachlehre der italienischen Sprache für kroatische Volksschulen). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 90 h.

Vučetić Ant., Razgovorna slovnica talijanska. (Italienische Sprachlehre.) I. Theil. Ragusa. D. Pretner. 1 fl. 40 kr.

Lehrbücher für mit Volksschulen verbundene specielle Lehrcurse.

Vusio E. M., Mladi Poljodjelac (der junge Landwirt). 2. verbesserte Auflage. Zara. 1 fl.

G.

In kirchen-slavischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen.****Religionsbücher.**

Церковное пѣніе въ недѣльные и праздничные дни на всѣ годъ. За ѡпетреліію сѣрбскихъ народныхъ ѡчнлницъ (Kirchen-Gesangbuch für serbische Schulen). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 24 h.

Изъ Часослова. Церковное пѣніе (Časoslov mit dem Gesangbuch vereinigt). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Изъ Псалтыря. Первоначальное ѡпржніе въ чтііи священныхъ книгъ. За ѡпетреліію въ славеносѣрбскихъ народныхъ ѡчнлницъ (Psalter für serbische Schulen). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

H.

In serbischer Sprache.

Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.

Religionsbücher.

Малѣ Катихисмѣ и кратка свѣштѣна исторіа. (Kleiner Katechismus und kurze biblische Geschichte.) Auf die neue serbische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 20 h.

Срѣдњи Катихисмѣ (Mittlerer Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 20 h.

Восточногѣ вѣроисповѣданіа Катихисмѣ (Großer Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Rudakov A., Кратка настава о богослужѣњу Православне Цркве (Liturgik der griechisch-orientalischen Kirche) übersetzt von Chrsanth Grkinić. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1885. Broschiert 1 K.

Lesebücher.

Српски Буквар за основне школе. (Serbische Fibel.) Von Chr. Grkinić und I. Čabrić, auf die neue serbische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Перичић Ј., Данило В., Девин Ј., Зглав М., Кригетић А., Друга читанка за опће пучке школе. (Zweiter Theil des serbischen Lesebuches zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit serbischer Unterrichtssprache in Dalmatien.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 1 K.

Трећа језикословна читанка (Drittes Sprach- und Lesebuch), auf die neue serbische Orthographie umgestellte Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 10 h.

Rechenbücher.

Мочникъ Фр., Рачуница за аустријске опће пучке школе. (Ausgabe in drei Theilen, in Kronenwährung.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- | | |
|---------------------------------|-------|
| I. Theil (Unterstufe), gebunden | 30 h. |
| II. „ (Mittelstufe), „ | 40 h. |
| III. „ (Oberstufe), „ | 50 h. |

Gesangbücher.

Мелодија и текст Аустријске Народне хімне. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1896. Preis, broschirt 30 h.

Einstimmig mit Clavier- oder Orgelbegleitung . . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	„	2 h.
Dreistimmig „ „	„	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Clavier- oder Orgelbegleitung	„	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- oder Orgelbegleitung	„	2 h.

I.

In slovenischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen und für Bürgerschulen.****Religionsbücher *).**

- Mali katekizem za ljudske šole. (Kleiner Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschirt 16 h.
- Srednji katekizem za ljudske šole. (Mittlerer Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 56 h.
- Veliki katekizem za ljudske šole. (Großer Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.
- Mali katekizem (Kleiner Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Broschirt 14 h.
- Krščanski katoliški nauk (Auszug aus dem großen Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Gebunden 50 h.
- Mali katekizem (Kleiner Katechismus). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Broschirt 12 h.
- Veliki katekizem za ljudske šole (Großer Katechismus für Volksschulen). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Gebunden 60 h.
- Kratki katekizem v vprašanjih in odgovorih za ljudske šole ljubljanske škofije. (Kurzer Katechismus.) Laibach. Blasniks Nachfolger. Preis 16 kr.
- Zupan Sim., Krščanski nauk za prvence. (Katechismus für Anfänger.) 4. Auflage. Laibach. Kathol. Buchhandlung. Preis 10 kr.
- Lesar Ant., Katekizem ali krščanski katoliški nauk. (Katechismus.) Laibach. Kathol. Buchhandlung. Preis 45 kr.
- Sveti listi, berila in evangelji za nedelje in praznike celega leta in vse dni svetega posta (Evangelien). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.
- Zgodbe svetega pisma stare in nove zaveze za ljudske šole, po nemško spisal Dr. J. Schuster, poslovenil Anton Lesar. Z 1 čelno in 99 podobščinami med zgodbami in z 1 zemljevidom (Biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Slovenisch von A. Lesar. Mit 1 Titelbild, 99 Textillustrationen und der Karte von Palästina). Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Gebunden 1 K.
- Zgodbe sv. pisma za nižje razrede ljudskih šol (Biblische Geschichte für die unteren Classen der Volksschulen von Dr. F. Knecht), mit 47 Abbildungen, übersetzt von Ivan Skuhala. 3. und 4. verbesserte Auflage. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 1892 und 1896. Preis 26 kr.
- Mali katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Velja 15 kr. V Ljubljani 1897. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichlichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Srednji katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Velja 32 kr. V Ljubljani 1897. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

Veliki katekizem ali krščanski nauk. (Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894.) Velja 40 krajcarjev. V Ljubljani 1896. Založilo knezoškofijstvo ljubljansko.

Mali katekizem ali krščanski nauk (Kleiner Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 15 kr. V Celovcu 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diöcese bestimmt.

Srednji katekizem ali krščanski nauk (Mittlerer Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 32 kr. V Celovcu 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diöcese bestimmt.

Veliki katekizem ali krščanski nauk (Großer Katechismus). Izvirnik potrdili vsi avstrijski škofje, zbrani na Dunaju dné 9. aprila 1894. Velja vezan 40 kr. V Celovcu 1898. Natisnila in založila tiskarna družbe sv. Mohorja. Für die Gurker Diöcese bestimmt.

Lesebücher.

Začetnica za slovenske ljudske šole von J. Koprivnik i G. Majcen. (Slovenische Fibel für Volksschulen.) Wien K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, in Leinwand gebunden 50 h.

Drugo berilo in slovnica za obče ljudske šole (Zweites Sprach- und Lesebuch.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Tretje berilo za obče ljudske šole. (Drittes Lesebuch.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 80 h.

Četrto berilo za ljudske in nadaljevalne šole. Von P. Končnik. (Viertes Lesebuch für Volks- und Fortbildungsschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K 20 h.

Praprotnik A., Abecednik za slovenske ljudske šole. (Slovenische Fibel.) Laibach 1883. M. Gerber. 20 kr.

Razinger A., Žumer A., Abecednik za slovenske ljudske šole. (Fibel für slovenische Volksschulen.) 9. verbesserte Auflage. Laibach 1896. Kleinmayr und Bamberg. 20 kr.

— — **Prvo berilo in slovnica za 2. razred 4- in 5razrednih ljudskih šol.** (Erstes Sprach- und Lesebuch für die zweite Classe 4- und 5classiger Volksschulen.) 4. Auflage. Laibach 1893. Kleinmayr und Bamberg. 24 kr.

Janežič Anton, Cvetnik. Berilo za slovensko mladino. (Lesebuch für die slovenische Jugend.) I. Theil. 3. Abdruck. Klagenfurt. Verlag des St. Hermagoras-Vereines. Preis 70 kr. (Für Bürgerschulen und für die 5. Classe fünfclassiger Volksschulen.)

Sprachlehrbücher.

Slovenska slovnica za obče ljudske šole von Peter Končnik. (Slovenische Sprachlehre mit Belehrung über Geschäftsaufsätze.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 90 h.

Praprotnik Andr., Slovenska slovnica. (Slovenische Sprachlehre.) 6. revidierte und erweiterte Auflage. Laibach. Selbstverlag. Gebunden 32 kr.

— — **Spisje v ljudski šoli.** (Geschäftsaufsätze.) Laibach. Gerber. 32 kr.

Rechenbücher.

Močnik, Dr. Franz R. v., Računica za obče ljudske šole. Ausgabe in drei Theilen (in Kronenwährung). Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Theil, Unterstufe. Gebunden 30 h.
- II. „ Mittelstufe. „ 40 h.
- III. „ Oberstufe. „ 50 h.

Gesangbücher.

Nedvéd Anton, Slavček, Zbirka šolskih pesmi. (Schulgesänge.) Laibach 1879. Selbstverlag des Verfassers.

- 1. Stufe 20 kr., 2. Stufe 20 kr., 3. Stufe 30 kr.

Majcen Gabrijel, Šolske pesmi. (Schullieder.) Marburg. Th. Kaltenbrunner.

- — Prva stopnja (I. Stufe). Marburg 1888. Broschiert 15 kr.
- — Druga stopnja (II. Stufe). Marburg 1888. Broschiert 20 kr.
- — Tretja stopnja (III. Stufe). Marburg 1890. Broschiert 35 kr.

Napev in Besede Avstrijske Cesarske pesmi. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis, broschirt 30 h.

- | | | |
|---|--------------|------|
| Einstimmig mit Clavier- oder Orgelbegleitung . . . | per Exemplar | 2 h. |
| Zweistimmig ohne Begleitung | „ | 2 h. |
| Dreistimmig | „ | 2 h. |
| Vierstimmig für Männerchor mit Clavier- oder Orgelbegleitung | „ | 2 h. |
| Vierstimmig für gemischten Chor mit Clavier- oder Orgelbegleitung | „ | 2 h. |

Lehrbücher für Geographie und Geschichte.

Orožen Franz, Zemljepis za meščanske šole (Geographie für Bürgerschulen).

- I. Stufe. Laibach 1891. Verlag von R. Milic. Gebunden 40 kr.
- II. Stufe. Laibach 1894. Ebenda. Gebunden 40 kr.

— — Zemljepis za meščanske šole. Tretja stopnja. S 6 slikami. Vezana knjiga stane 50 kr. V Ljubljani 1896. Rudolf Milic.

Vrhovec Ivan, Zgodovinske povesti za meščanske šole. (Geschichtliche Erzählungen für Bürgerschulen.) Laibach, Blasniks Erben.

- I. Stufe. Laibach 1892. Gebunden 50 kr.
- II. „ Laibach 1893. „ 50 kr.
- III. „ Laibach 1893. „ 50 kr.

Lehrbücher für Naturgeschichte und Naturlehre.

Hubad Josef, Prirodopis za meščanske šole (Naturgeschichte für Bürgerschulen) in einem Theile. Kleinmayr und Bamberg. Laibach 1892. Gebunden 70 kr.

Senekovič A., Osnovni nauki iz fizike in kemije za meščanske šole. (Grundlehren aus der Physik und Chemie für Bürgerschulen.) Laibach. Kleinmayr und Bamberg.

- I. Stufe, gebunden 50 kr.
- II. Stufe, gebunden 60 kr.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Slovensko-nemška začetnica za obče ljudske šole von Ivan Miklosich. (Slovenisch-deutsche Fibel.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 40 h.

Slovensko-nemški Abecednik za obče ljudske šole von Karl Preschern. (Slovenisch-deutsche Fibel.) Durchgesehene Ausgabe. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Žumer A., Razinger A., Slovensko-nemški Abecednik. (Slovenisch-deutsche Fibel.) Laibach 1880. Kleinmayr und Bamberg. 25 kr.

Praprotnik A., Razinger A., Žumer A., Prva nemška slovnica in prvo nemško berilo za slovenske ljudske šole. (Erstes deutsches Sprach- und Lesebuch.) Laibach 1892. Kleinmayr und Bamberg. 35 kr.

Schreiner H. und Bezjak, Dr. J., Prva nemška vadnica za slovenske obče ljudske šole. (Erstes deutsches Übungsbuch für slovenische allgemeine Volksschulen.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h. *)

Druga nemška slovnica za obče ljudske šole. (Zweites deutsches Sprach- und Lesebuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 72 h.

Tretja nemška slovnica za obče ljudske šole. (Drittes deutsches Sprachbuch.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 60 h.

Navod k naučenju italianskega jezika za slovenske ljudske šole von Anton Valentič. (Anleitung zur Erlernung der italienischen Sprache.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Theil. Gebunden 40 h.

II. „ „ 90 h.

*) Vergleiche dazu das Hilfsbuch: Schreiner H. und Bezjak J., Anleitung zum Gebrauche des Ersten deutschen Übungsbuches für slovenische Volksschulen. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, broschirt 40 h.

K.

In rumänischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen.****Religionsbücher. *)**

Catechismul mic pentru tinerimea ortodoxă. (Kleiner Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 12 h.

Micul Catechis. (Kleiner Katechismus.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 30 h.
Enicropiele mi Ebanreliile pe toate dămîniclele mi cerbătorile. (Evangelienbuch.)
 Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

Andrievici Sam., Prescurtare din Istoria-sântă a testamentului vechiu și celui nou. (Kurze biblische Geschichte.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 30 h.

— — **Istoria sfântă a testamentului vechiu și celui nou.** (Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 1 K.

Vorobkiewicz Isidor, Cîntări corale pentru liturgia sfîntului Ioan Gură-de-aur (Choralgesänge). K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 1 K.

Lesebücher.

Jeremiewicz-Dubău N., Abecedar pentru școalele populare austriace. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 50 h.

— — **Carte de citire pentru anul II și III. al școalelor primare.** (Lesebuch für die 2. und 3. Schulstufe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 70 h.

Ispescul D., Lutia E. și Jeremiewicz-Dubău N., A treia carte de citire pentru anul al IV al școalelor primare. (Lesebuch für die 4. Classe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

— — **A patra carte de citire pentru anul al V și al VI al școalelor primare.** (Lesebuch für die 5. und 6. Classe.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, gebunden 1 K 70 h.

Sprachlehrbücher.

Jeremiewicz Nik., Gramatica elementară pentru anul II școalelor populare. (Elementar-Grammatik für die 2. Schulstufe.) Czernowitz 1883. Selbstverlag. Preis 25 kr.

— — **Gramatica elementară.** (Elementar-Grammatik für die 3. und 4. Schulstufe.) Czernowitz 1885. Selbstverlag. Broschiert 40 kr., steif gebunden 50 kr.

Indreptariu pentru ortografia română. (Regeln und Wörterverzeichnis.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Broschiert 24 h.

Rechenbücher.

Močnik, Fr. c. v. de, Carte de comput pentru școalele populare austriace. Ausgabe in drei Theilen, auf die Kronenwährung gestellt. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

I. Theil: Unterstufe. Durchgesehene Ausgabe. Gebunden 30 h.

II. Theil: Mittelstufe. Gebunden 40 h.

III. Theil: Oberstufe. Gebunden 50 h.

*) Die Verwendung der in diesem Verzeichnisse angeführten Religionsbücher ist unter der Voraussetzung gestattet, dass sie von der bezüglichen confessionellen Oberbehörde für zulässig erklärt worden sind. (§ 7 des Gesetzes vom 25. Mai 1868, R.-G.-Bl. Nr. 48.)

Gesangbücher.

Vorobkievici Isidor, Colecțiune de cântece pentru școalele populare. (Gesangbuch.)
Wien. K. k. Schulbücher-Verlag.

- I. Theil, broschiert 16 h.
- II. " " 30 h.
- III. " " 40 h.

Melodia și textul imnului poporal austriac. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896.

Preis, broschiert 30 h.

Einstimmig mit Clavier- oder Orgelbegleitung . . .	per Exemplar	2 h.
Zweistimmig ohne Begleitung	" "	2 h.
Dreistimmig	" "	2 h.
Vierstimmig für Männerchor mit Clavier- oder Orgel- begleitung	" "	2 h.
Vierstimmig für gemischten Chor für Clavier- oder Orgelbegleitung	" "	2 h.

Lehrbücher zur Erlernung einer zweiten Sprache.

Isopescul D., Ântăia carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucrată după Julius Roth de D. Isopescul. (Erstes deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen, nach Julius Roth bearbeitet von D. Isopescul.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 60 h.

- — A doua carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucrată după J. Roth. (Zweites deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen nach J. Roth, bearbeitet von D. Isopescul.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 70 h.
- — A treia carte pentru deprinderea limbei germane. Prelucrată după J. Roth. (Drittes deutsches Sprachbuch für rumänische Volksschulen nach J. Roth, bearbeitet von D. Isopescul.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

L.

In hebräischer Sprache.**Für allgemeine Volksschulen.**

תורת הקלשן והמקרא Hebräisches Sprach- und Lesebuch für den ersten Unterricht in den Volksschulen von J. Redlich. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 30 h.

ראשית למודים Hebräische Fibel von Rudolf Fuchs. I. Abtheilung: Die Leselehre. Wien. Selbstverlag. Gebunden 16 kr.

ראשית למודים — — II. Abtheilung: Gebete und Schöpfungsgeschichte. Wien. Selbstverlag. Gebunden 20 kr.

Bondi E., Hebräische Fibel für den Schul- und Privatunterricht. 6. Auflage. Pöhlitz. Im Verlage des mährisch-schlesischen israelitischen Lehrervereins. Gebunden 16 kr.

ראשית דעת Hebräische Fibel von Samuel Epstein und Moriz Zeckendorf. Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 4. (unveränderte) Auflage. Geb. 16 kr.

Hoff, Dr. E., Hebräische Lese- und Sprach-Fibel für Schule und Haus. Prag, bei J. B. Brandeis. Gebunden 20 kr.

Königsberg Samuel, Der erste Lehrmeister der Kinder oder Vereins-Fibel als Lehr- und Lesebuch der hebräischen Unterrichtsgegenstände für das 1. und 2. Schuljahr. 2. (verbesserte) Auflage. Prag, bei S. W. Pascheles. Geb. 20 kr.

Limude Schaalschulm. Praktischer Lehrgang zur Erlernung der hebräischen Sprache als Vorbereitung zum Bibelunterrichte. Herausgegeben vom mährisch-schlesischen israelitischen Lehrerverein. 3. (vermehrte) Auflage. Pressburg. 22 kr.

Ottendorf Marcus, Hebräische Fibel für das 1. Schuljahr. Prag 1895. Jakob B. Brandeis. Preis, cartoniert 32 h.

Pick Moses, Hebräische Fibel. 13. (vermehrte und durchaus verbesserte) Auflage. Prag, bei Jakob Pascheles. Gebunden 16 kr.

Hebräische Fibel für Blinde. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Gebunden 4 K.

II. Lehrmittel.

Zum Anschauungsunterricht.

Anschauungsunterricht in Bildern. Schulausgabe, bestehend aus 86 colorierten Tafeln.
Prag. 1.—24. (verbesserte) Auflage. Tempsky. 6 fl. 66 kr.

Názorné vyučování v obrazech (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe). Jüngste
24. verbesserte Ausgabe. Preis der Sammlung, cartoniert, 6 fl. 66 kr., aufgespannt,
lackiert und zum Aufhängen montiert, 14 fl.

— — Dasselbe Werk in polnischer Ausgabe.

Doležal Leopold, Obrazy zeměpisné ku četbě článků čítanek pro školy obecné a
městanské. 1. Habsburk, 2. Vyšehrad, 3. Zvíkov, 4. Mělník, 5. Příbram,
6. První křesťanský chrám na Levém Hradci, 7. Bezděz, 8. Milešovka,
9. Památný Říp u Roudnice, 10. Sněžka, 11. Prameny Labe, 12. Vodopád
Labský, 13. Černé jezero na Šumavě, 14. Svatojanské proudy, 15. Pláchnutí
českých granátů v Třebenicku, 16. Rožnov s Radhoštěm, 17. Valaši v okolí
Rožnovském, 18. Propast Macocha. Selbstverlag. Preis eines Bildes 35 kr.

— — Obrazy zeměpisné kolorované ku četbě článků čítanek pro školy obecné
a měšťanské. 1. První křesťanský chrám na Levém Hradci, 2. Habsburg, 3. Památný
Říp u Roudnice, 4. Mělník, 5. Vyšehrad, 6. Příbram, 7. Bezděz, 8. Milešovka,
9. Prameny Labe, 10. Vodopád Labský, 11. Sněžka, 12. Svatojanské proudy,
13. Pláchnutí českých granátů v Třebenicku, 14. Rožnov s Radhoštěm, 15. Valaši
v okolí Rožnovském, 16. Propast Macocha. Selbstverlag. Preis eines Bildes 55 kr.

— — Obrazy zeměpisné kolorované ku četbě článků čítanek pro školy obecné
a měšťanské. 1. Vznik Vltavy, 2. Vtok Vltavy do Labe, 3. Prales na Šumavě,
4. Slatiny na Šumavě, 5. Černé jezero na Šumavě, 6. Skály Adersbašské (Homole
cukrová), 7. Skály Adersbašské (Starosta), 8. Skály Teplické (Divadlo), 9. Karlův
Týn, 10. Zvíkov, 11. Brno, 12. Březové Hory, 13. Tábor, 14. Salašnictví pod
Pradědem, 15. Rybolov na Rožmberku, 16. Vrchní dolování uhlí u Duchcova.
Selbstverlag. Preis eines Bildes 60 kr.

— — Obrazy zeměpisné ku četbě článků čítanek pro školy obecné a měšťanské:
1. Vznik Vltavy, 2. Vtok Vltavy do Labe, 3. Prales na Šumavě, 4. Slatiny na
Šumavě, 5. Skály Adersbašské (Homole cukrová), 6. Skály Adersbašské (Starosta),
7. Skály Teplické (Divadlo), 8. Karlův Týn, 9. Salašnictví pod pradědem, 10. Brno,
11. Březové Hory, 12. Tábor, 13. Rybolov na Rožmberku, 14. Dolování uhlí
u Duchcova, 15. Javor, 16. Hora Třístoličná, 17. Hluboká, 18. Děčín, 19. Budě-
jovice, 20. Pomník Marie Terezie ve Vídni, 21. Císařský hrad ve Vídni,
22. Schönbrunn, 23. Císařská zahrada v Schönbrunně, 24. Mořské oko
v Tatrách. Selbstverlag. Preis eines Bildes 35 kr.

— — Obrazy dějepisné kolorované ku četbě článků pro školy obecné a měšťanské.
1. Blahoslavnost. 2. Josef II. u Slavíkovíc. 3. Rostislav vítá sv. věrozvěsty.
4. Korunovace Karla IV. Selbstverlag. Preis eines Bildes 1 fl. 10 kr.

Janský's Wandbilder für den Anschauungsunterricht. 4 Liefer. zu 5 Bildern. Verlag von
K. Janský in Tabor. Preis einer Lieferung 3 fl., einer einzelnen Tafel 70 kr.

Závěsné obrazy k vyučování názornému. (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe.)
4 Lieferungen zu 5 Bildern. Verlag K. Janský in Tabor. Preis einer Lieferung
3 fl., einer einzelnen Tafel 70 kr.

Hölzel's Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. I. Serie: 4 Blatt. Die vier Jahreszeiten. II. Serie: 4 Blatt. Das Innere eines Bauernhofes; das Gebirge, der Wald, die Großstadt. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis per Bild 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 3 fl. 30 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 30 kr. III. Serie: Städtebilder. 9. Blatt. Paris. 10. Blatt. London. 11. Blatt. Wien. 12. Blatt. Prag. Preis per Bild auf starkem Papier mit Ösen 3 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 80 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr. Wien. Ed. Hölzel.

Hölzelovy Nástěnné obrazy pro vyučování názorné a mluvnické. (Dasselbe Werk in böhmischer Ausgabe.) Preis per Bild 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 3 fl. 30 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 30 kr. Wien bei Ed. Hölzel.

Lehmann Ad., Technologische Wandtafel: Webstuhl. Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 1 fl. 20 kr.

Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas, 45 Tafeln, je 6 Tafeln 5 fl. 40 kr. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

— — — Thierbilder, 18 Tafeln, Preis wie oben. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.

Pfeiffer Wilh., Bilder für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Speckter'schen 50 Fabeln mit begleitendem Texte. Herausgegeben von Dr. C. Kehr. I. Lieferung: 1. Rabe, 2. Möpschen und Spitzchen, 3. Storch. II. Lieferung: 4. Pferd und Sperling, 5. Wandersmann und Lerche, 6. Vogel. III. Lieferung: 7. Hündchen und Böckchen, 8. Bär, 9. Fuchs und Ente. IV. Lieferung: 10. Hähne, 11. Kätzchen, 12. Fischlein. 2. Auflage. Gotha. Friedrich Andreas Perthes. Preis für das einzelne Bild 2 Mk. 40 Pf., Preis per Lieferung 6 Mk.

Schweibinger, Die vier Jahreszeiten. Wandtafeln in Farbendruck. 4 Blatt. Wien 1893. A. Pichlers Witwe und Sohn. Unterklebt und berändert zusammen 3 fl. 50 kr., einzeln 1 fl.

Tomšić I., Nazorni nauk za slovensko mladost (Anschauungsunterricht mit slovenischen Erklärungen.) Laibach 1872. Giontini. 3 fl. 50 kr.

Tomšić Ivan und Novák, Dr. Johann, Obrazy k názornému vyučování. Prag 1892. J. L. Kober. Gebunden 3 fl. 50 kr.

Wilke's Bilder-Tafeln für den Anschauungsunterricht. (Ausgabe für Österreich.) Wien. bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 16 Tafeln. 4 fl. 80 kr.

Winkelmann's Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. A. Pichlers Witwe und Sohn. 1. Bild: Der Frühling; der Mensch unter den Hausthieren; 2. Bild: Der Wald; 3. Bild: Sommer-Ernte; 4. Bild: Herbst-Ernte; 5. Bild: Winter; 6. Bild: Menschenverkehr; 7. Bild: Der Garten; 8. Bild: Gebirgs-landschaft. Preis eines unaufgespannten Bildes 1 fl. 80 kr.

Zum Unterrichte in Religion.

Biblische Bilder nach Originalzeichnungen vom Ernst Pessler, 32 Blatt auf weißem Carton in Mappe oder auf starke Deckel gespannt zum Aufhängen 12 fl. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

• Biblické obrazy starého i nového zákona dle původních kreseb Arnošta Pesslera. (Dasselbe Werk in böhmischer Sprache.) 32 Blatt auf weißem Carton in Mappe oder auf starke Deckel gespannt zum Aufhängen 12 fl. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

Swoboda, Dr. Heinrich, Wandtafeln zum Gebrauche bei dem Religionsunterrichte an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen. 12 Blätter, auf 12 Deckel gespannt und berändert 9 fl., auf 12 Cartons aufgezogen 6 fl. 60 kr. und unaufgespannt 4 fl. 80 kr. Verlag Heinrich Kirsch, Wien. Zugelassen für Niederösterreich.

— — Böhmisches Ausgabe. In Commission bei C. Jansky in Tabor. Preis, 12 Blatt unaufgespannt 5 fl., aufgespannt 8 fl.

Zum Unterrichte im Lesen und Schreiben.

Vogl J., 3 Schräg-Schreibschrifttafeln (Schrift weiß auf schwarzem Grund). Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 1 K.

Wandtafeln mit dem deutschen und lateinischen Alphabet in Steilschrift. 4 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis 90 h.

Kuranda, Deutsche Currentschrift. 10 Blätter. K. k. Schulbücher-Verlag. 48 h.

— — Rond- und Fracturschrift. 6 Blätter. K. k. Schulbücher-Verlag. 40 h.

Bayr Em., Schriftformen für die deutsche und lateinische Steilschrift. 10 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 50 h.

Schreibvorlagen für die Latein- und Currentschrägschrift. 16 Blätter. Ebenda. 70 h.

Fiedlers Wandtafeln zu Reinelts Fibel. 40 Tafeln im Formate 80 : 100 cm. Verlag von F. Tempsky in Wien und Prag. Preis, unaufgespannt 6 fl.

Schreiblese-Wandtafeln. 18 Blätter. Prag, bei F. Tempsky. 4 fl.

Wandtafel des großen und kleinen kroatischen Alphabets in Druckschrift. 2 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1 K.

Wandtafel des großen und kleinen serbischen Alphabets in Druckschrift. 2 Blätter. Ebenda. 1 K.

Slovenische Wandfibel in 12 Tafeln. K. k. Schulbücher-Verlag. Ungebunden 2 K 80 h, gebunden 4 K 80 h.

Slovenische Wandfibel. (Slovenski stenski abecednik s slikami.) Založila. 25 Tafeln. Ig. pl. Kleinmayr und Ferd. Bamberg v Ljubljani. Preis, ungebunden 5 K.

Hebräische Wandfibel von R. Fuchs. In 15 Tafeln. Selbstverlag. Ungebunden 2 K 60 h, gebunden 4 K 80 h.

Zum Unterrichte in Geographie und Geschichte.

Baur C. F., Österreichisch-ungarische Monarchie (Wandkarte). Auf Leinwand 7 fl.

— — Orohydrographische Wandkarte von Österreich - Ungarn. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt, in Mappe 6 fl.

— — Austriacko-węgierska Monarchia. (Wandkarte der österr.-ungarischen Monarchie mit polnischer Nomenclatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 fl.

— — Visecí mapa Rakousko-uherského mocnářství. (Wandkarte der österr.-ungarischen Monarchie mit böhmischer Nomenclatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. 7 fl.

— — Austro-ugarska monarhija. (Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie mit kroatischer Nomenclatur.) Agram, bei Hartmann. Auf Leinwand gespannt 9 fl.

- Baur C. F., *La Monarchia Austro-Ungarica*. (Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie mit italienischer Nomenclatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 6 fl.
- — Schulwandkarte vom Königreiche Böhmen. Nach Zdeněks Situationsentwurf und Dr. Kofistkas Höhenschichtenkarte. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand 3 fl.
 - — Schulwandkarte des Herzogthums Salzburg. Wien, bei Ed. Hölzel. In Mappe 3 fl. 50 kr.
 - — Schulwandkarte des Herzogthums Krain (mit deutscher und slovenischer Nomenclatur). Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand 8 fl.
- Berghaus H., *Physikalische Wandkarte der Erde in Mercators Projection*; bei Perthes. 8 fl. 40 kr.
- Biblische Bilder für den Unterricht in der Volksschule. Wien, bei Ed. Hölzel. 32 Bilder, ein Bild aufgespannt 50 kr., complet 12 fl.
- Czörnig Karl, Freiherr von, *Ethnographische Karte der österreichisch-ungarischen Monarchie*. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 15 fl.
- Doležal A., *Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie*. Gotha und Wien. 2. Auflage. Perthes. 7 fl. 50 kr.
- — *Galicja i Lodomeriya z wielkiem księstwem krakowskiem i księstwem Bukowiny*. (Wandkarte von Galizien und Bukowina mit polnischer Nomenclatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 fl.
- Erras Karl, *Schulwandkarte des Küstenlandes*. Italienische und slovenische Ausgabe. Im Selbstverlage des Verfassers in Triest. Preis eines Exemplares unaufgezogen 4 fl. 75 kr.
- Fees Theodor und Commenda H., *Schulwandkarte von Oberösterreich und Salzburg*. Wien bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl. 50 kr.
- — *Schul-Handkarte von Oberösterreich und Salzburg*. Maßstab 1 : 800.000. Preis 10 kr.
- Felkl J. F. und Sohn, *Erdglobus*. Durchmesser 8" = 21 cm. (Bezeichnung B. Nr. 5.) Prag. 5 fl. 30 kr.
- — Durchmesser 8" = 21 cm. (Bezeichnung A. Nr. 5.) 12 fl. 60 kr.
 - — *Zeměkoule, kreslil Otto Delitsch, sestavil J. Řehák*. Preis bei Tellurium 15 fl., Planetarium 30 fl. einfachem Gestell 10 fl. (Durchmesser 32 cm).
- Fischer Eduard, *Schulwandkarte des Herzogthumes Bukowina*, im Maße 1 : 150.000. Czernowitz 1897. H. Pardini. Preis 4 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl. Diese Wandkarte ist auch in ruthenischer und in rumänischer Ausgabe erschienen.
- Geistbeck, Dr. Alois und Engleder Franz, *Geographische Typenbilder sammt Text zu den Wandbildern von Dr. Alois Geistbeck*. Augsburg. Verlag A. Müller-Fröbelhaus. Dresden. Preis, aufgezogen auf Papier mit Leinwand und Ösen à 1 fl. 50 kr.
- Glavne oblike zemeljskega površja. (Hauptformen der Erdoberfläche.) Laibach. Ig. v. Kleinmayr und Ferd. Bamberg. Preis 2 fl. 50 kr.; auf Leinwand aufgezogen, mit Ösen zum Aufhängen 3 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben zum Aufhängen 4 fl.
- Grünnes Raphael, *Abbildungen zur Apostelgeschichte*. 14 Blätter. Katechetischer Verlag. Verschleiß im k. k. Schulbücher-Verlage. Preis 7 fl.

Haardt Vincenz v., Geographischer Atlas für Volksschulen. In 12 Karten. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 40 kr.

— — Geographischer Atlas für die Volksschulen. Wien, bei Ed. Hölzel.

Ausgabe für Niederösterreich,

„ „ Steiermark,
 „ „ Kärnten,
 „ „ Krain,
 „ „ Küstenland,
 „ „ Salzburg,
 „ „ Oberösterreich,
 „ „ Böhmen,
 „ „ Mähren,
 „ „ Schlesien,
 „ „ Tirol und Vorarlberg.

Jeder dieser Atlanten in 2 Ausgaben.

Ausgabe I (7 Karten) 25 kr.;

„ II (14 Karten) 50 kr.

— — Geographischer Atlas für Bürgerschulen. I. Theil 40 kr.; II. Theil 45 kr.; III. Theil 40 kr. Wien, bei Ed. Hölzel. Vollständig in 30 Karten 1 fl. 20 kr.

— — Geographischer Atlas für die höheren Classen der Volks- und Bürgerschulen. Wien, bei Ed. Hölzel.

Ausgabe für Niederösterreich,

„ „ Oberösterreich,
 „ „ Salzburg,
 „ „ Kärnten,
 „ „ Krain,
 „ „ Küstenland,
 „ „ Steiermark,
 „ „ Böhmen,
 „ „ Mähren,
 „ „ Schlesien,
 „ „ Tirol und Vorarlberg.

Jeder dieser Atlanten (28 Karten)

1 fl. 20 kr.

— — Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für Volks- und Bürgerschulen. 13 Karten. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 50 kr.

— — Atlante geografico ad uso delle scuole popolari del Litorale (Trieste, Gorizia e Gradisca, Istria). Vienna, presso Ed. Hölzel.

Edizione I in 7 carte. Prezzo 30 soldi.

„ II in 14 carte. Prezzo 60 soldi.

— — Atlante geografico ad uso delle scuole popolari italiane del Tirol.

Edizione I in 6 carte. Prezzo 30 soldi.

„ II in 13 carte. Prezzo 60 soldi. Vienna presso Ed. Hölzel.

— — Zeměpisný atlas pro obecné školy království českého. (Atlas für die Volksschulen im Königreiche Böhmen.) Bearbeitet von Jaroslav Zdeněk. Wien. Ed. Hölzel. Ausgabe I in 7 Karten, Preis 28 kr., Ausgabe II in 14 Karten, Preis 50 kr.

— — Zeměpisný atlas pro obecné školy markrabství Moravského a vévodství Slezského. (Atlas für die Volksschulen der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthums Schlesien.) Bearbeitet von Jaroslav Zdeněk. Wien. Ed. Hölzel. Ausgabe I in 7 Karten, Preis 28 kr., Ausgabe II in 14 Karten, Preis 50 kr.

— — Schulwandkarte von Österreich-Ungarn.

I. Stumme Ausgabe.

II. Oro-hydrographische Ausgabe.

III. Politische Ausgabe. 4 Blätter. Maßstab: 1 : 1.000.000. Wien. Ed. Hölzel.

Preis jeder Ausgabe unaufgespannt 3 fl. 50 kr., auf Leinwand 5 fl. 50 kr.

Haardt Vinc. v., Wandkarte von Afrika nach Dr. J. Chavanne's physikalischer Wandkarte. 2. (vollständig neubearbeitete) Auflage. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 5 fl., mit Stäben 6 fl.

— — Schulwandkarte von Asien. Nach Dr. J. Chavanne's physikalischer Wandkarte. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 9 fl., mit Stäben 10 fl.

— — Wandkarte der Planigloben. Politische Ausgabe in 8 Blatt mit 2 Nebenkarten.
1. Die Nordpolar-Länder.
2. Die Südpolar-Länder.

Mittlerer Maßstab 1 : 20,000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt, in Mappe 8 fl., mit Stäben 9 fl.

— — Schulwandkarte von Palästina. Ausgabe für Volks- und Bürgerschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien, bei Ed. Hölzel. Maßstab 1 : 200.000. Preis für das aufgespannte Exemplar in Mappe 6 fl., für das aufgespannte Exemplar mit Stäben adjustiert 7 fl.

— — Schulwandkarte von Amerika. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Politische Schulwandkarte von Europa. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Schulwandkarte von Australien und Polynesien. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

— — Wandkarte der Alpen. Maßstab 1 : 600.000. II. Schulausgabe, aufgespannt in Mappe 12 fl.; III. Stumme Ausgabe, aufgespannt in Mappe 11 fl. Wien, bei Ed. Hölzel.

— — Zemljo vid Kraljevine Dalmacije. Carta del Regno di Dalmazia. Wandkarte. Wien. Ed. Hölzel. Preis für Dalmatien 3 fl. 60 kr.

— — Die Alpen. Übersichtskarte im Maßstabe 1 : 2,000.000. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis 24 kr.

— — Nastenski zemljevid Palestine za pouk v zgodbah sv. pisma starega i novega zakona. Za porabo v slovenskih šolah priredil prof. Fr. Orožen. (Wandkarte von Palästina, von V. v. Haardt, bearbeitet von Prof. Fr. Orožen.) Maßstab 1 : 200.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien.

— — Carta murale dell' Europa. (Wandkarte von Europa mit italienischer Nomenclatur.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Haardt-Gustawicz, Atlas geograficzny dla galicyjskich szkół ludowych pospółtych. (Atlas für die galizischen Volksschulen.) Wien, bei Ed. Hölzel. 15 Karten. Preis 60 kr.

Haardt-Jireček, Politische Schulwandkarte von Europa. Ausgabe mit böhmischer Nomenclatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Oro-hydrographische Wandkarte von Europa. Ausgabe mit böhmischer Nomenclatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., mit Stäben 7 fl. 50 kr.

— — Schulwandkarte von Amerika. Ausgabe mit böhmischer Nomenclatur. Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

- Haardt-Zdeněk**, Horopisná a vodopisná školní mapa říše Rakousko-Uherské. (Orhydrographische Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie.) Wien, bei Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 6 fl., mit Stäben 7 fl.
- Handtke F.**, Schulwandkarte von Australien. Glogau. K. Flemming. 3 fl.
- Hartinger**, Bilder aus der Geschichte für Schule und Haus. In Heften zu 4 Blättern. Heft I—III. Jede Lieferung 6 fl., jedes Blatt einzeln 2 fl.
- Hauptformen der Erdoberfläche**. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Unaufgezogen 1 fl. 80 kr., mit Leinwand-Schutzrand 2 fl. 25 kr., auf Leinwand mit Stäben 3 fl. 30 kr.
- Herrich A.**, Wandkarte des Weltverkehrs, Äquatorial-Maßstab 1 : 22,000.000. Karl Flemming in Glogau (für Bürgerschulen approbiert). Preis, cartoniert 7 fl. 50 kr., auf Leinwand 10 fl. 50 kr., mit Stäben 12 fl. 75 kr.
- Hölzels Geographische Charakterbilder**. 37 Bilder. Zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen. Wien, bei Ed. Hölzel. Preis per Blatt, unaufgespannt 2 fl. 40 kr., auf starkem Deckel gespannt 3 fl.
- — Erdglobus. Durchmesser 25 $\frac{1}{2}$ cm. Maßstab 1 : 50,000.000. Preis sammt Kistchen 8 fl. Wien bei Ed. Hölzel.
 - — Globo terrestre. Scala 1 : 50,000.000. Durchmesser 25 $\frac{1}{2}$ cm. Wien. Eduard Hölzel. Preis eines Exemplares sammt Kistchen 8 fl.
 - — Wandkarte von Österreich-Ungarn für Volksschulen. Bearbeitet von A. E. Seibert. Maßstab 1 : 800.000. Größe: 221 : 156 cm. Preis, auf Leinwand gespannt, mit Mappe 6 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 7 fl. Wien. Verlag von Ed. Hölzel.
- Kiepert Heinr.**, Politische Schulwandkarte von Asien. Berlin. D. Reimer. 7 fl. 50 kr.
- — Politische Schulwandkarte von Europa. Neue Ausgabe. Berlin. Reimer. Preis 5 fl. 40 kr., auf Leinwand in Mappe 10 fl. 65 kr.
 - — Politische Wandkarte von Afrika. 3. berichtigte Auflage. Berlin. Reimer. Preis 4 fl. 60 kr., auf Leinwand in Mappe 9 fl. 30 kr.
 - — Politische Schulwandkarte von Australien und Polynisien. Revision von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis 7 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 12 fl. 45 kr.
 - — Politische Wandkarte von Nordamerika. 5 Blätter 1 : 8,000.000. 4. berichtigte Auflage, neu bearbeitet von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis, in Umschlag 4 fl. 20 kr., auf Leinwand in Mappe 7 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 8 fl. 70 kr.
 - — Politische Wandkarte von Südamerika. 4 Blätter 1 : 8,000.000. 4. Auflage, neu bearbeitet von R. Kiepert. Berlin. Reimer. Preis, in Umschlag 3 fl. 60 kr., auf Leinwand in Mappe 6 fl. 50 kr., auf Leinwand mit Stäben 7 fl. 70 kr.
- Knaus**, Zeměpisný atlas pro jedno- až pětileté české školy obecné. (Atlas für 1—5classige Volksschulen mit 7 Karten.) Prag. Ant. Felkel. 2. und 3. Auflage. 50 kr.
- Kober Rudolf**, Schulwandkarte des Herzogthums Schlesien. 1 : 100.000. Josef M. Thiel. Freudenthal. Unaufgespannt 4 fl. 50 kr.
- — Schul-Handkarte von Schlesien. Maßstab 1 : 500.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.
- Kozenn B.**, Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie. Wien. Ed. Hölzel. 90 kr.
- — Geographischer Schulatlas für Bürgerschulen. 3. Aufl. Wien. Ed. Hölzel. 2 fl.
 - — Höhenschichtenkarte v. Oberösterreich u. Salzburg. Wien. Ed. Hölzel. 40 kr.
 - — Handkarte der österr.-ungar. Monarchie. Wien. Ed. Hölzel. 50 kr.
 - — Wandkarte von Europa. Auf Leinwand in Mappe 5 fl.
 - — Wandkarte der Planigloben. Ausgabe I. Wien. Ed. Hölzel. Auf Leinwand in Mappe 3 fl.

- Kozenz B.**, Wandkarte der Planigloben. Ausgabe II. Mit Mercators Projection. Wien. Ed. Hölzel. Aufgespannt 4 fl.
- — Schulwandkarte vom Königreiche Böhmen. Auf Leinwand in Mappe 5 fl.
 - — Wandkarte von Kärnten. Wien. Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.
 - — Wandkarte von Niederösterreich. Wien. Verlag von Ed. Hölzel. 5 fl.
 - — Wandkarte von Oberösterreich. Wien. Verlag von Ed. Hölzel. Auf Leinwand gespannt 4 fl.
 - — Wandkarte von Palästina, aufgespannt 4 fl.
 - — " " " in böhmischer Sprache, aufgespannt 4 fl. 60 kr.
 - — " " " in kroatischer Sprache, aufgespannt 3 fl.
 - — " " " in serbischer Sprache, aufgespannt 3 fl.
 - — " " " in polnischer Sprache, aufgespannt 4 fl. 60 kr.
- Sämmtlich bei Ed. Hölzel in Wien.
- — Wandkarte von Mähren und Schlesien (in deutscher und böhmischer Sprache). Wien. Verlag von Ed. Hölzel. Auf Leinwand 4 fl.
 - — Wandkarte von Steiermark. Auf Leinwand gespannt 6 fl. 40 kr.
 - — Visecí mapa zemékoúl. (Wandkarte der Planigloben mit böhmischer Nomenclatur.) Ausgabe I. Aufgespannt 3 fl. 20 kr.
 - Ausgabe II. Mit Mercators Projection. Aufgespannt 4 fl. 80 kr.
 - — Visecí mapa Evropy. (Wandkarte von Europa.) Aufgespannt 5 fl. 40 kr.
 - — Visecí mapa království českého. (Wandkarte des Königreichs Böhmen.)
 - — Wschodnia i zachodnia pólkula. (Planigloben in polnischer Sprache.) Aufgespannt 4 fl. 80 kr.
 - — Mapa ścienna Europy. (Karte von Europa in polnischer Sprache.) Aufgespannt 5 fl. 80 kr. (Sämmtlich in Hölzels Verlag in Wien.)
 - — Zapadna-iztogna polutka. (Planigloben in kroatischer Sprache.) Aufgesp. 4 fl.
 - — Europa. (Wandkarte in kroatischer Sprache.) Verlag von Ed. Hölzel. Wien.
- Langes, Dr. H.**, Volksschulatlás über alle Theile der Erde. 35 Blätter in Farbendruck. (Ausgabe für Österreich.) Braunschweig. G. Westermann. 60 kr.
- Langl Josef**, Bilder zur Geschichte. Ein Cyclus der hervorragenden Bauwerke aller Culturepochen: Dom von St. Stephan in Wien, St. Peter in Rom, Moschee des Sultan Hassan in Kairo, Münster zu Strassburg, Zwinger zu Dresden, die Wartburg, Habsburg. Bavaria mit Ruhmeshalle, Walhalla, Nürnberg. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. 1 Blatt, unaufgespannt 1 fl. 20 kr., auf starkem Deckel gespannt 1 fl. 80 kr.
- Lehmann Ad.**, Die geographischen Wandtafeln: Die drei Zinnen, Adelsberger Grotte, Helgoland mit Düne, südamerikanischer Urwald, die ägyptischen Pyramiden, Jerusalem. Wien, bei Pichlers Witwe und Sohn. Preis, per Blatt 1 fl.
- Letoschek Emil**, Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse. Wien 1879. A. Hölder. Preis eines unaufgespannten Exemplares 3 fl. 50 kr.
- — Tableau der wichtigsten astronomisch-geographischen Verhältnisse. Wien. bei Ed. Hölzel. Unaufgespannt 2 fl.
- Masera Fr.**, Specialkarte von Südtirol (für die Volksschulen in Tirol mit italienischer Unterrichtssprache).
- Mayer E. und Luksch J.**, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem colonialen Besitze der Gegenwart. Äquatorial-Maßstab 1 : 20,000.000 (6 Blätter). Preis, zusammenlegbar 6 fl., aufgezogen in Mappe 9 fl. 60 kr., zwischen Rollstäben 10 fl. 80 kr.

Melichar J., Viseci mapa království českého. (Wandkarte von Böhmen.) Prag. Urbanek. Preis, aufgespannt 5 fl. 20 kr., unaufgespannt 3 fl. 50 kr.

Randegggers Wandkarte von Vorarlberg. Auf Leinwand gedruckt 6 fl.

Rothaug Johann Georg, Atlas für den geographischen Unterricht in den österreichischen Bürgerschulen. 1. und 2. (größtentheils neubearbeitete), 3., 4. (verbesserte), 5. (verbesserte) und 6. (vermehrte und verbesserte) Auflage. Wien. Verlag von Artaria und Comp. Gebunden 1 fl. 50 kr.

- — Österreichischer Schulatlas. Verlag von F. Tempsky in Prag. 60 kr., gebunden 85 kr.
- — Österreichischer Schulatlas. Ausgabe für Niederösterreich. Verlag von F. Tempsky. Gebunden 85 kr.
- — (versione italiana del Prof. Zavagna). Atlante Geografico per le scuole austriache. elaborato secondo i principi metodici. Prag bei F. Tempsky. Preis, gebunden 95 kr.
- — Physikalische Wandkarte der österr.-ung. Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete 1 : 900.000. Wien bei G. Freytag und Berndt. Preis, unaufgespannt 5 fl., aufgespannt 9 fl., aufgespannt mit Stäben 10 fl.
- — Physikalische Schulwandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete (unbeschriebene Ausgabe). 1 : 900.000. Ebenda. Preis, auf Leinwand in Mappe 8 fl., auf Leinwand und mit Stäben 9 fl.
- — Politische Wandkarte der österr.-ungar. Monarchie und der angrenzenden Länder. 1 : 900.000. Ebenda. Preise wie bei der physikalischen Wandkarte.
- — Politische Wandkarte der österr.-ung. Monarchie und der angrenzenden Ländergebiete (unbeschriebene Ausgabe). 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt. Preis, auf Leinwand in Mappe 8 fl., auf Leinwand mit Stäben 9 fl.
- — Geographischer Volksschulatlas mit vergleichenden Größenbildern.
 - I. Ausgabe, für 1 — 3 classige Volksschulen. Preis, gebunden 1 K 20 h.
 - II. „ „ 4 — 6 „ „ 2 K.
 Wien. G. Freytag und Berndt.
- — Geographischer Bürgerschulatlas mit vergleichenden Größenbildern. Wien. G. Freytag und Berndt. Preis 3 K 70 h.
- — Physikalische Schulwandkarte von Europa.
- — Politische Schulwandkarte von Europa.

Maßstab 1 : 3.000.000. Verlag und Druck von G. Freytag und Berndt. Leipzig und Wien. Preis jeder Karte, roh in Umschlag 5 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 8 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 9 fl.
- — Politische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu.
- — Physikalische Schulwandkarte von Europa, bearbeitet von G. T. Buzoianu.

Maßstab 1 : 300.000. Wien. G. Freytag und Berndt. (Für Volks- und Bürgerschulen mit rumänischer Unterrichtssprache.) Preis jeder Karte aufgezogen in Mappe 9 fl., aufgezogen mit Stäben 10 fl.
- — Physikalische Schulwandkarte der Planigloben (beschriebene Ausgabe). Wien. G. Freytag und Berndt. Preis, roh in Umschlag 8 fl., auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand mit Stäben 14 fl., für beide Erdhalbkugeln.
- — Physikalische Schulwandkarte (unbeschriebene Ausgabe). Ebenda. Preis, roh in Umschlag 7 fl., auf Leinwand in Mappe 11 fl., auf Leinwand mit Stäben 14 fl., für beide Erdhalbkugeln.

Rothaug J. G., Politische Schulwandkarte der Planigloben (beschriebene Ausgabe). Ebenda. Preis, roh in Umschlag 8 fl., auf Leinwand in Mappe 12 fl., auf Leinwand mit Stäben 14 fl., für beide Erdhalbkugeln.

— — Schulwandkarte der Planigloben in physikalischer und politischer Ausgabe. Böhmisches bearbeitet von Josef Krejčí. Preis (in beschriebener Ausgabe), roh in Umschlag je 8 fl., auf Leinwand und in Mappe je 12 fl., auf Leinwand mit Stäben je 14 fl. und in physikalisch-unbeschriebener Ausgabe: Preis, roh in Umschlag je 7 fl., auf Leinwand in Mappe je 11 fl., auf Leinwand mit Stäben je 13 fl., für beide Erdhalbkugeln, ebenda.

— — Fysikální školní mapa říše rakousko-uherské a zemí sousedních. Pro české školy upravil Josef Krejčí. 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt. Preis, unaufgespannt 5 fl., aufgespannt 9 fl., aufgespannt mit Stäben 10 fl.

— — Politická školní mapa říše rakousko-uherské a zemí sousedních. Pro české školy upravil Josef Krejčí. 1 : 900.000. Wien. Freytag und Berndt. Preis, unaufgespannt 5 fl., auf Leinwand gespannt in Mappe 9 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 10 fl.

— — Školní nástěnná mapa Evropy. Pro české školy upravil Josef Krejčí. Maßstab 1 : 300.000.

I. Fysikální mapa.

II. Politická mapa.

Verlag und Druck von G. Freytag und Berndt in Wien. Preis, roh in Umschlag 5 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 8 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 9 fl.

Schäffer, Die Länder der heiligen Schrift. Verlag von Issleib und Rietzsche! in Gera. Preis eines Exemplares in Farbendruck 1 Rthlr.

Schober, Dr. Karl, Schulwandkarte der Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 200.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. milit.-geograph. Institute. Wien. 1896. Aufgespannt 9 fl., mit Stäben 10 fl. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.

— — Handkarte des Königreiches Böhmen. Im Maße 1 : 1.000.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien. Preis 10 kr. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.

— — Školní mapa království Českého. (Schulwandkarte des Königreiches Böhmen.) Wien 1887. K. und k. milit.-geogr. Institut. Preis, aufgespannt 9 fl., mit Stäben 10 fl.

— — Příruční mapa království Českého. (Handkarte des Königreiches Böhmen.) Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Wien 1887. K. und k. militär-geographisches Institut. Preis 10 kr. (Lechner'sche Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Wien.)

— — Schulwandkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthums Schlesien. Im Maße 1 : 150.000. Ausgeführt, herausgegeben und zu beziehen vom k. und k. milit.-geographischen Institute in Wien. 1888. Aufgespannt, mit Stäben 11 fl. 50 kr., ohne Stäbe 10 fl. 50 kr.

— — Handkarte der Markgrafschaft Mähren und des Herzogthums Schlesien. Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Im Maße 1 : 750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. milit.-geograph. Institute in Wien. 1888. Preis 10 kr. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.

— — Školní mapa markrabství Moravského i vévodství Slezského. Wien 1888. K. und k. militär-geographisches Institut. Preis, aufgespannt mit Stäben 11 fl.

— — Příruční mapa markrabství Moravského i vévodství Slezského (Handkarte). Verkleinerung der vorerwähnten Wandkarte. Wien 1888. K. und k. militär-geographisches Institut. Preis 10 kr. Zu beziehen, bei R. Lechner in Wien.

- Scheber, Dr. Karl**, Schulwandkarte des Erzherzogthums Österreich unter der Enns. Im Maße 1 : 150.000. Ausgeführt, herausgegeben und zu beziehen vom k. u. k. militär-geographischen Institute. Wien 1888. Auf Percail aufgespannt 9 fl., mit Stäben 10 fl.
- — Handkarte des Erzherzogthums Österreich unter der Enns. Im Maße 1 : 750.000. Verkleinerung der vorerwähnten Karte. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute. Wien 1888. Preis 10 kr. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.
- — Schulwandkarte des Erzherzogthums Österreich ob der Enns und des Herzogthums Salzburg. Maßstab 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute. Wien 1889. Preis mit Stäben 10 fl., ohne Stäbe 9 fl. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.
- — Handkarte des Erzherzogthums Österreich ob der Enns und des Herzogthums Salzburg. Maßstab 1 : 750 000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geograph. Institute. Wien 1889. Preis 10 kr. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.
- — Schulwandkarte des Herzogthums Steiermark. Maßstab 1 : 150.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute. Wien 1890. Preis unaufgespannt 6 fl. 70 kr., aufgespannt ohne Stäbe 9 fl. 50 kr., mit Stäben 10 fl. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.
- — Handkarte des Herzogthums Steiermark. Maßstab 1 : 750.000. Ausgeführt und herausgegeben vom k. und k. militär-geographischen Institute. Wien 1890. Preis 10 kr. Zu beziehen bei R. Lechner in Wien.
- Schönminger Fr.**, Erdglobus mit 12" Durchmesser. Sammt Verpackung 11 fl.
- Schulig H. und Niessner A.**, Höhenschichtenkarte des Herzogthums Schlesien. Hofmann in Jägerndorf. Preis, unaufgespannt 2 fl. 80 kr.
- Seibert A. E. und Haardt V. von**, Schulwandkarte der Eisenbahnen von Österreich-Ungarn. Maßstab 1 : 1.000.000. Wien. Ed. Hölzel. Preis auf Leinwand in Mappe 5 fl. 50 kr., mit Stäben adjustiert 6 fl. 50 kr.
- Spalewy N. und Ivinger R.**, Wandkarte von Österreich-Ungarn. Reproduciert vom k. und k. militär-geographischen Institute in Wien. 3 fl. 20 kr.
- Steinhauser Ant.**, Wandkarte des Erzherzogthums Österreich (Land unter der Enns und Land ob der Enns). Wien, bei Artaria und Comp. 5 fl.
- — Die österreichischen Alpen. Wien. Artaria und Comp. Preis auf Leinwand gespannt in Mappe 5 fl. 50 kr.
- Stülpnagel**, Wandkarte von Europa zur Übersicht der staatlichen Verhältnisse. 2. Auflage. (3. Auflage, neu gezeichnet von V. Geyer.) Gotha, bei Perthes. 4 fl. 80 kr.
- Sydow**, Erdkarte in zwei großen Planigloben. 4. Auflage. Gotha. Perthes. 6 fl.
- Tomić J.**, Zemlja (Erdglobus mit slovenischer Nomenclatur). Laibach. Giontini. 5 fl. 30 kr.
- Trampler R. *)**, Atlas für ein-, zwei- und dreiclassige allgemeine Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.
- | | |
|---|---|
| Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2., 3. (verbesserte), 4. u. 5. Auflage. | Preis jeder dieser Ausgaben (8 Karten) 30 kr. |
| " " Oberösterreich. 1., 2., 3. (verbesserte) und 4. Auflage. | |
| " " Steiermark. 1. und 2. Auflage. | |
| " " Salzburg. 1., 2. (vielfach verbesserte), 3. u. 4. Auflage. | |
| " " Kärnten. 1. und 2. Auflage. | |
| " " Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (vielfach verbess.) Aufl. | |
| " " Krain. 1. und 2. Auflage. | |
| " " Böhmen. 1. und 2. Auflage. | |
| " " Küstenland. 1. und 2. (verbesserte) Auflage. | |
| " " Schlesien. 1. und 2. Auflage. | |
| " " Mähren. 1. und 2. Auflage. | |

*) Einzelne Karten der nachbenannten Ausgaben sind mit deutschem und böhmischem Text um je 5 kr. verkäuflich.

Trampler R., Atlas für vier-, fünf- und sechsclassige allgemeine Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2. (verbesserte), 3., 4. u. 5. Auflage.

„ „ Oberösterreich. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.

„ „ Salzburg. 1. und 2. (vielfach verbesserte) Auflage.

„ „ Steiermark.

„ „ Kärnten.

„ „ Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (vielfach verbess.) Aufl.

„ „ Böhmen. 1. und 2. Auflage.

„ „ Krain. 1., 2. (vielfach verbesserte) und 3. Auflage.

„ „ Küstenland.

„ „ Schlesien. 1., 2. und 3. Auflage.

„ „ Mähren.

Preis jeder dieser Ausgaben (15 Karten) 60 kr.

— — Atlas der österreichisch-ungarischen Monarchie für allgemeine Volks- und Bürgerschulen. 1., 2. (vielfach verbesserte), 3., 4. und 5. Auflage, in 14 Karten. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. Preis 55 kr.

— — Atlas für Bürgerschulen und für sieben- und achteclassige Volksschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Ausgabe für Niederösterreich. 1., 2. (verbesserte), 3., 4. u. 5. Aufl.

„ „ Oberösterreich.

„ „ Salzburg.

„ „ Steiermark. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.

„ „ Kärnten.

„ „ Krain. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.

„ „ Küstenland.

„ „ Tirol u. Vorarlberg. 1. u. 2. (verbesserte) Auflage.

„ „ Böhmen.

„ „ Mähren. 1. und 2. (verbesserte) Auflage.

„ „ Schlesien.

Preis jeder dieser Ausgaben (37 Karten) 1 fl. 70 kr., flach gebunden 1 fl. 90 kr., in Buchform 2 fl.

— — Zeměpisný atlas. Pro české školy upravil K. Filipovský. Wien, 1898. K. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Pro jedno-, dvou- a trojtřídné školy obecné. Vydání pro Čechy. Preis 30 kr.

Pro jedno-, dvou- a trojtřídné školy obecné. Vydání pro Moravu. Preis 30 kr.

Pro čtyř-, pěti- a šestitřídné školy obecné. Vydání pro Čechy. Preis 60 kr.

Pro čtyř-, pěti- a šestitřídné školy obecné. Vydání pro Moravu. Preis 60 kr.

— — Atlas für österreichische Bürgerschulen. Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 1. Theil (für die 1. Classe) 9 Karten 40 kr., 2. Theil (für die 2. Classe) 14 Karten 60 kr., 3. Theil (für die 3. Classe) 10 Karten 40 kr.

— — Atlas für die österreichischen Landschulen in 20 Karten. 1. und 2. (vielfach verbesserte) Auflage. Wien. K. k. Hof- und Staatsdruckerei. 78 kr.

Umlauft, Dr. Friedr., Wandkarte zum Studium der Geschichte der österr.-ungar. Monarchie. Wien, bei Ed. Hölzel. 4 Blatt 4 fl., auf Leinwand in Mappe 6 fl.

Vávra Josef, Zeměpisný atlas pro obecné a měšťanské školy. (Geographischer Atlas für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.) Prag. Tempsky. 1. und 2. (verbesserte) Auflage 60 kr., gebunden 85 kr.

Vlach, Dr. Jar., Darstellung der wichtigsten geographischen Begriffe. 3 Tafeln. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis einer Tafel 70 kr.

Vlach und Biza, Znázornění prvních pojmů zeměpisných. Smichov. W. Neubert. 3 Tafeln. Preis einer Tafel 70 kr.

Vodopivec Fr., Carta geografica della Contea principesca di Gorizia e Gradisca col Territorio di Trieste. Görz. Verlag des Landesausschusses. 2 fl.

Wagner, Dr. Hermann, Wandkarte des deutschen Reiches und seiner Nachbargebiete. 2. Auflage. Maßstab 1 : 800.000. 12 colorierte Sectionen. Gotha 1879. Justus Perthes. Auf Leinwand in Mappe 10 fl. 20 kr.

Walsch Rudolf, Hypsometrische Schulwandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 150.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis auf Leinwand in Mappe 6 fl.

— — Hypsometrische Schulhandkarte von Niederösterreich. Maßstab 1 : 600.000. Verlag von Ed. Hölzel in Wien. Preis 10 kr.

Wandkarten rumänische:

a) Wandkarte der Planigloben. Preis, aufgespannt auf Leinwand in Mappe 4 fl. 50 kr.

b) Europa pointata st desemnata de B. Kozenn. Preis aufgespannt auf Leinwand in Mappe 5 fl. 50 kr. Ed. Hölzel. Wien.

Wappentableau der österreichischen Monarchie, darstellend das Reichs- und die Länderwappen, die Fahnen und Flaggen. K. k. Schulbücher-Verlag. 5 fl.

Wild Josef, Wandtafel zur Veranschaulichung geographischer Grundbegriffe. Verlag von I. L. Kober. Prag. Preis 2 fl. Auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.

Zdeněk Jarosl., Školní mapa království Českého. (Schulwandkarte von Böhmen.) Aufgespannt 3 fl. Hiezu 2 Separat-Ausgaben:

Školní mapa horo- i vodopisná. (Oro-hydrographische Schulwandkarte.) Aufgespannt 2 fl. 80 kr.

Školní mapa vodo- i mistopisná. (Hydro-topographische Schulwandkarte.) Aufgespannt 2 fl. 80 kr. Ed. Hölzel. Wien.

Znázornění nejdůležitějších pojmů zeměpisných. Prag. I. L. Kober. Preis 2 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 50 kr.

Zum Unterrichte in der Naturgeschichte und Naturlehre.

Ahles, Dr., Unsere wichtigeren Giftgewächse mit ihren pflanzlichen Zergliederungen mit erläuterndem Text. I. Theil Samenpflanzen, II. Theil Pilze. Esslingen, bei J. F. Schreiber. Preis eines Theiles gebunden mit Text 5'5 Mark.

Charakterbilder aus der Thierwelt. Nach Original-Aquarellen von **Heinrich Leutemann** und **Emil Schmidt**. In Verkleinerung von „Leutemann Zoologischer Atlas für den Schulgebrauch“. Leipzig. Alfred Oehmigkes Verlag. 1., 2. und 3. Serie. Preis jeder Serie von 12 Blättern a) in losen Blättern 2 fl. 50 kr., b) auf Deckel aufgezogen 3 fl. 50 kr., c) auf Deckel gespannt und lackiert 4 fl.

Eckart Theodor, Naturgeschichtliche Wandtafeln. Ed. Hölzel in Wien. 1. Tafel das Pferd, 2. Tafel das Hausrind, 7. Tafel der Seidenspinner und 8. Tafel die Honigbiene. 4 Blätter unaufgespannt 5 fl. 60 kr.

— — Tabulky nástěnné přírodopisné. (Dasselbe Werk in böhmischer Sprache.) Ed. Hölzel in Wien. 4 Blätter unaufgespannt 5 fl. 60 kr.

Geizler, Atlas der landwirtschaftlich schädlichen und nützlichen Thiere Mitteleuropas (2 Tafeln mit erklärendem Text). Nürnberg und Salzburg. Jede Tafel 5 fl.

Grefe C., Lehrtafeln zum Anschauungsunterricht für Schule und Haus. Wien, bei Leopold Sommer. 1 Blatt 40 kr.

Hartinger, Die essbaren und giftigen Schwämme in ihren wichtigsten Formen. 12 Tafeln in Farbendruck 12 fl.

— — Österreichs und Deutschlands wildwachsende oder in Gärten gezogene Giftpflanzen. 14 Tafeln in Farbendruck 12 fl.

Hartinger, Landwirtschaftliche Tafeln. I. Serie: Tafel 1—16, II. Serie: Tafel 17—30. Jede einzelne Tafel 1 fl.

— — Anatomische Wandtafeln. Mit erläuterndem Text in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer und slovenischer Sprache. Von Dr. Hans Kundrat. 5 Tafeln. 7 fl. 50 kr.

— — Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungsunterricht in allgemeinen Volks- und Bürgerschulen auf Grundlage der Lesebücher. Wien. Verlag von Karl Gerolds Sohn.

I. Abtheilung: Zoologie. 1.—13. Lieferung.

II. Abtheilung: Botanik. 1.—3. Lieferung.

III. Abtheilung: Bäume. 1.—5. Lieferung. Je 5 Blatt 4 fl.

Hochstetter, Ferd. v., Geologische Bilder der Vorwelt und der Jetztwelt. 24 Bilder. Esslingen, bei Schreiber. 5 fl. 70 kr.

Hromádka Fr., Zwölf physikalische Wandtafeln in Farbendruck ausgeführt, nebst einem Handbuche für den Lehrer. Von Karl Nečásek. Tabor, bei K. Janský. Preis eines unaufgespannten Exemplares 7 fl. 50 kr.

— — Ausgabe mit böhmischer Terminologie. 7 fl. 50 kr.

— — Physikalische Wandtafeln. II. Serie. 6 Tafeln. Verlag von Karl Janský in Tabor. Nicht aufgespannt 3 fl. 80 kr.

— — Ausgabe mit böhmischem Texte 3 fl. 80 kr.

Janskýs Pflanzen-Wandbilder zum naturgeschichtlichen Unterrichte in den Volks- und Bürgerschulen. Deutsche und böhmische Ausgabe.

I. Lieferung: 1. Türkenbundlilie, Schneeglöckchen, 2. Seidelbast, 3. Kiefer, 4. Sumpfdotterblume, 5. Stieleiche.

II. Lieferung: 6. Kartoffel, 7. Tabak, 8. Hopfen, 9. Feuerbohne, 10. Tollkirsche.

III. Lieferung: 11. Schwarzer Hollunder, 12. Die Kamille, 13. Baldrian, 14. Linde, 15. Spitzahorn.

IV. Lieferung: 16. Weiße und gelbe Seerose, 17. Hundrose, 18. Märzveilchen, 19. Gebauter Lein (Flachs), 20. Walderdbeere. Preis einer Lieferung, bestehend aus 5 Tafeln, 2 fl. 25 kr., auf starkem Lederpapier aufgezogen 2 fl. 75 kr.

Ferner Tafel 21—48. 21. Der scharfe Hahnenfuß, 22. Cypressen-Wolfsmilch, 23. Stachelbeerstrauch, 24. Wegewarte, 25. Gemeine Fichte, Rothanne, 26. Weizen, 27. Rispen-Hafer, 28. Geflecktes Knabenkraut, 29. Haselnusstrauch, 30. Immergrün und Glockenblume, 31. Der Apfelbaum, 32. Die Buche, 33. Die Erbse, 34. Gemeiner Hanf, 35. Weichsel, 36. Rettig und Kohlraps, 37. Weinrebe, 38. Der Mohn, 39. Die Runkelrübe, 40. Der Wasserschierling, 41. Der rothe Fingerhut, 42. Mais, 43. Kaffeebaum, 44. Der Theestrauch, 45. Die Baumwollstaude, 46. Das Heidekraut und die Himmelschlüsselblume, 47. Die Kornblume, 48. Der Buchweizen, 49. Der gelbe Enzian, 50. Der gemeine Wachholder — die Lärche, 51. Gartentulpe — Gartennelke, 52. Herbstzeitlose, 53. Das schwarze Bilsenkraut, 54. Stechapfel.

Je 5 Tafeln in beliebiger Auswahl bilden eine Lieferung zum Preise von 2 fl. 25 kr., auf starkem Lederpapier aufgezogen 2 fl. 75 kr. Verlag von Karl Janský, Tabor.

Jehlička Paul, Nástěnné tabule živočišstva. Oddíl I. Ssavectvo. Mit erklärendem Texte. Abbildungen von 132 Säugethieren auf fünf Wandtafeln. Prag. I. L. Kober. Auf Leinwand gespannt 6 fl. 48 kr.

— — Obrazy rostlin jedovatých i pěstovaných (Abbildungen von Gift- und Culturpflanzen). 30 Blätter. Prag. Kober. Preis 4 fl. 80 kr.

- Jehlička Paul, Názorný atlas ssavců (Abbildungen von Säugethieren). In 30 Tafeln. Prag. Kober. In Buchform 4 fl. 80 kr.
- — Názorný atlas ptactvo (Abbildungen der Vögel). In 30 Tafeln. Prag. Kober. 4 fl. 80 kr.
 - — Názorný atlas živočichů studenokrevných (Abbildungen der Amphibien, Fische etc.). In 30 Tafeln. Prag. Kober. 4 fl. 80 kr.
 - — Rostlinopis v obrazích (Abbildungen von Pflanzen). 53 Tafeln. Prag. Kober. 9 fl.
- Křížek V., Vyobrazení živočichů zemědělstvu užitečných a některých škůdců jeho (Abbildungen der der Landwirtschaft nützlichen und schädlichen Insecten). Tabor. Janský. Tafel 1—4, unaufgespannt 4 fl., Tafel 5, Kartoffelkäfer. Tafel 6—7 4 fl. 10 kr.
- Lacher, Ed. v., Tableau, darstellend die äußere Gestalt der Biene. Aufgespannt 6 fl.
- — Brutstadien der Biene. Preis 5 fl.
- Lehmann-Leutemann, Zoologischer Atlas. 45 Tafeln. Je 6 Tafeln 5 fl. 40 kr. Wien.
- A. Pichlers Witwe und Sohn. Supplement hiezu: Die Menschenrassen in fünf Charakterköpfen auf einer Tafel. 1 fl. 25 kr.
- — Thierbilder. 18 Tafeln. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis wie oben.
- Liebisch F., Neue Bilder zum Anschauungsunterricht. Säugethiere, 40 Blätter auf Pappe mit Holzrahmen. Prag, bei F. Liebisch. Preis 10 fl., jedes Blatt einzeln 27 kr.
- Lerinsier, Dr. Fr. W., Die wichtigsten essbaren, verdächtigen und giftigen Schwämme in 12 Tafeln. 1. und 2. Auflage. Wien, bei Hölzel. 3 fl.
- — Ausgabe mit böhmischem Texte von Dr. Čelakovský. Preis 3 fl.
- Meinholds Zoologische Wandbilder. Bei K. Janský in Tabor. Preis einer Tafel 50 kr.: Pferd, Hirsch, Tiger, Adler, Storch, Bär, Hund, Kuh, Hase, Orangutang, Trampelthier, Schwan, Elefant, Strauß, Krokodil, Karpfen und Hecht, Uhu, Papagei, Fuchs, Fasan, Löwe, Löwin, Auerhahn, Haushuhn, Esel; Bandwurm und Trichine, Weinbergsschnecke, Dachs, Fischreiher, Pfau, Fledermaus, Hamster und Maulwurf, Rebhuhn und Wachtel, Tauben, Spechte, Goldammer, Zaunkönig, Buchfink, Singdrossel, Star, Sperling, Kohlmeise, Haubenmeise, Eichelhäher, Rauchschnalze, Hausrotschwanzchen, Gemse, Wolf, Reh, Fischotter, Renthier.
- Müller H., Die nützlichen Vögel der Landwirtschaft. Stuttgart. 1 Thlr. 22 1/2 Ngr.
- Patek Joh., 4 Giftpflanzen-Tafeln (Schulwandtafeln Nr. 5, 6, 7, 8). Coloriert und aufgespannt. Prag. Tempisky. 4 fl. 80 kr.
- Phänomenentafeln (4 Tafeln). Das strahlende Nordlicht; das Nordlicht in den höchsten arktischen Regionen; Gletscher, Ansichten und Details. Verlag von Lenoir und Forster in Wien. Preis einer Tafel 3 fl.
- Pekorný Franz, Pflanzenbilder zum Anschauungsunterricht (Deutsche Ausgabe). 21 Blatt. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien. Preis per Tafel unaufgespannt 80 kr., mit starkem Papier unterklebt, mit Leinwandschutzrand und Ösen 1 fl.
- Pekorný Franz und Schermaul Jenny, Obrazy rostlin ku názornému vyučování (Pflanzenbilder) I.—IV. Serie zu 3 Blatt, V. Serie mit 4 Blatt, VI. Serie mit 5 Bildern. W. Neubert, Smichov. Preis eines jeden Blattes 80 kr.
- Schmidt-Göbel, Med.-Dr. H. M., 1. Tafeln: Die schädlichen und nützlichen Insecten in Forst, Feld und Garten. 14 Foliotafeln in Farbendruck. In Mappe 10 K.
- — Die schädlichen Insecten des Land- und Gartenbaues. 6 Foliotafeln in Farbendruck. In Mappe 3 K 60 h.
 - — 2. Texte. Die schädlichen Forstinsecten. Geheftet 1 K 20 h.
 - — Die schädlichen Insecten des Land- und Gartenbaues. Geheftet 1 K 40 h.
 - — Die nützlichen Insecten, die Feinde der schädlichen. Geheftet 80 h. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn.

Schreibers große colorierte Wandtafeln der Naturgeschichte der drei Reiche. Esslingen, bei Schreiber. I. Theil: Säugethiere. Auf Leinwand in Mappe 6 fl. 48 kr. — II. Theil: Vögel. 6 fl. 48 kr. — III. Theil: Amphibien, Fische, Weich- und Schalthiere. 6 fl. 48 kr. — IV. Theil: Pflanzen. 6 fl. — V. Theil: Geologische Bilder. 6 fl. 48 kr.

Schubert, Dr. G. H. v., Naturgeschichte des Pflanzenreiches. 53 Tafeln. Esslingen, bei Schreiber. 8 fl. 70 kr.

— — Naturgeschichte des Thierreiches. 3 Theile, à 3 fl. 90 kr. Esslingen, bei Schreiber.

Tafel der nützlichen Vögel Mittel-Europas. Wien, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 3 fl.

Vier colorierte Wandtafeln landwirtschaftlich nützlicher und schädlicher Thiere. Esslingen, bei Schreiber. 7 fl. 38 kr.

Velké nástěnné tabule přírodopisné (Naturhistorische Wandtafeln). I. Abtheilung: Säugethiere. II. Vögel. III. Fische und Amphibien. Je 5 Blatt. Preis jeder Abtheilung auf Leinwand 7 fl., mit Stäben 10 fl. Alle drei Abtheilungen zusammen 20 fl., mit Stäben 29 fl.

Vogelwandtafel. Der Schule und dem Hause gewidmet vom deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt. 2. verbesserte Auflage. Druck und Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus. Preis 6 fl.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen wird auf die im Wiener k. k. Schulbücher-Verlage erschienene, vom Hofrath Dr. Adalbert von Waltenhofes verfasste Druckschrift: **Belehrung über die Vermeidung von Unglücksfällen durch Elektrizität und über die Hilfeleistung in solchen Fällen**, in deutscher, italienischer, böhmischer, serbo-kroatischer und slovenischer Sprache, Preis 12 h, dann auf die Wandtafel „Erste Hilfe bei Unfällen“ adjustiert 80 h, unadjustiert 40 h, zur Berücksichtigung bei Anschaffungen für die Anstaltsbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 10. November 1895, Z. 23391.)

Nachstehende Publication des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht ist im Wege des Wiener k. k. Schulbücher-Verlages zu beziehen:

Sammlung von Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen, sowie für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. Wien 1898. Preis, broschirt 30 h.

(Ministerial-Erlass vom 16. December 1897, Z. 31208, M.-Vdgs-BI. 1898, S. 22.)

Zum Unterrichte in Arithmetik, Geometrie und geometrischer Formenlehre.

Günter Mich., Das metrische Maß, seine Theile und deren gegenseitige Werte in ihren Beziehungen zum Wiener Maß. 3. vollständig umgearbeitete Auflage. Wien. Pichler. Preis in Mappe 1 fl. 20 kr., auf Leinwand aufgezogen mit Stäben 2 fl. 80 kr.

— Modelle der metrischen Maße und Gewichte. Wien. Pichler. Größere Sammlung (46 Modelle) 25 fl., kleinere Sammlung (16 Modelle) 6 fl. 20 kr.

Helub Alois, Cenníky k vyučování počtům. 6 Tafeln. Prag. Selbstverlag. Preis 2 fl.

Knorr Wilh., Quadratmeter. Wien, bei Karl Graeser. 60 kr.

— Die metrischen Maße und Gewichte, ihre gegenseitigen Verhältnisse und abgekürzten Bezeichnungen. Tabor. K. Janský. Preis 1 fl. (Text deutsch und böhmisch.)

Matthey-Guenét Ernst, Das neue österr. Maß und Gewicht. Graz. Selbstverlag. 80 kr.

Ratelska Josef, Škola měřického rýsování pro měšťanské školy. (Schule des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen.) Chrudim. St. Pospíšils Eidam.

I. Stufe für die 1. Bürgerschulclasse. Preis in Mappe sammt Text 3 fl. 50 kr.

II. „ „ 2. „ „ „ „ „ 4 „ 50 „

III. „ „ 3. „ „ „ „ „ 6 „ — „

— Schule des geometrischen Zeichnens für Knaben-Bürgerschulen. Chrudim 1890. St. Pospíšils Eidam. In 3 Stufen. Preise wie bei der böhmischen Ausgabe.

Sweboda K., Die fünf Maßeinheiten des metrischen Systems. Wien. Hartinger und Sohn. 1 fl. 40 kr.

Villieus Franz, Die neuen Maße und Gewichte in der österreichischen Monarchie. Mit einer Maß- und Gewichtstabelle in Farbendruck. 3. vermehrte und verbesserte Auflage. Wien. Seidel. 1 fl.

Zum Unterrichte im Gesange.

Niernberger, Wandtafeln für den Gesangunterricht, 12 an der Zahl. Wien. Pichler. 3 fl., auf 6 Deckel aufgezogen 5 fl. 50 kr.

Renner'sche Gesangwandtafeln, 12 an der Zahl. Regensburg. Pichler. Wien. Meyer und Comp. 5 fl. 40 kr.

Zum Unterrichte im Zeichnen *).

Anděl Anton, Anleitung zum elementaren Unterrichte im perspectivischen Freihandzeichnen nach Modellen. 2. veränderte Auflage der „Grundsätze der perspectivischen und Beleuchtungs-Erscheinungen“. I. Theil. Graz 1880. Selbstverlag des Verfassers. Preis 2 fl.

— Das polychrome Flachornament. Ein Lehrmittel für den elementaren Zeichenunterricht. In 18 Lieferungen. Wien bei R. v. Waldheim. Bei directem Bezug vom k. k. Schulbücher-Verlage in Wien. Preis für Schulen per Lieferung 2 fl. (statt 3 fl.) **)

— Das geometrische Ornament. In 10 Heften. 4. (verbesserte) Auflage. Wien 1893. R. v. Waldheim. Preis eines Heftes 50 kr.

*) Siehe Ministerial-Verordnung vom 10. December 1879, Z. 15886 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1879, Nr. 56, Seite 488) und Ministerial-Verordnung vom 10. December 1879, Z. 18774 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1879, Nr. 57, Seite 499). Ministerial-Erlass vom 5. November 1882, Z. 16137 (Verordnungsblatt 1882, Seite 217).

**) Heft 13—18 auch in böhmischer Sprache erschienen.

- Blachfelner J., Böhm A., Eichinger H. und Wachter Ch.,** Übungsstoff aus dem Freihandzeichnen für allgemeine Volksschulen. In 5 Heften. Prag und Wien. 1894. F. Tempsky. Leipzig 1894. G. Freytag. Preis eines Heftes 16 kr.
- — **Vzory ku kreslení pro školy obecné.** In 5 Heften. Wien und Prag. 1895. F. Tempsky. Preis eines Heftes 16 kr.
- Bayr E. und Wunderlich M.,** Formensammlung für das Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen. Wien. Alfred Hölder. Preis des I. und II. Heftes, 6. unveränderte Auflage je 28 kr.; des III. Heftes, 5. Auflage 32 kr.; des IV., 5. Auflage 36 kr.; des V. (für die 6. Classe der Volksschule, beziehungsweise für die 1. Classe der dreiclassigen Bürgerschule), 4. Auflage 60 kr.; des VI., (für die 2. Classe der dreiclassigen Bürgerschule), 4. Auflage 96 kr. und des VII. Heftes (für die Hand des Lehrers) 9 fl.
- Benda M. und Hutterer Rudolf,** Rýsování pro školy měšťanské, průmyslové pokračovací a příslušné odborné. I.—III. Theil. Prag 1895. Höfer und Klouček.
- I. Theil, in Mappe 5 K.
- II. Theil, 10 K.
- III. Theil, 15 K.
- (Für Knaben-Bürgerschulen für die Hand des Lehrers.)
- Denk Hans,** Wiener Stickerei-Album. Wien. Selbstverlag. 4 Hefte, à 10 kr.
- Drahan E.,** Stickmuster. Wien 1873. Hartinger und Sohn. 2 fl. 88 kr.
- Eichler Josef,** Allgemeine Elementar-Zeichenschule. Wien 1877. Selbstverlag. 40 Hefte sammt Broschüre. 4 fl.; 2.—5. (verbesserte und vermehrte) Auflage in 2 Abtheilungen. I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. — II. Abtheilung: Freies Zeichnen. Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr. Preis des erläuternden Textes 40 kr. Wien, bei J. Klinkhardt.
- Fallenböck Alfred,** Elementar-Zeichenschule. Ein Lehrmittel für den Zeichenunterricht an Volks- und Bürgerschulen, Unterrealschulen etc. 100 Blätter Quer-Folioformat. Wien 1885. Im Selbstverlage des Verfassers (Wien, VII., Lerchenfelderstraße 13). Preis 6 fl.
- Fellner A. und Steigl S.,** Schule des Freihandzeichnens. 8 Hefte. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn.
- | | | | |
|----------|------------|-------|-------|
| I. Heft, | 3. Auflage | 1 K | 20 h. |
| II. | " 3. | " 1 " | 20 " |
| III. | " 3. | " 1 " | 40 " |
| IV. | " 3. | " 1 " | 60 " |
| V. | " 3. | " 1 " | 60 " |
| VI. | " 3. | " 2 " | 40 " |
| VII. | " 3. | " 3 " | |
| VIII. | " 2. | " 5 " | |
- Gnant Gustav,** Monogramm-Album. Musterblätter für Weiß-, Bunt- und Goldstickerei und Lederpressung, Porzellan- und Majolika-Malerei. Stuttgart. Julius Hofmann. 9 fl. 90 kr.
- Gottlob S. und Grögler K.,** Einführung in das technische Zeichnen nach Modellen als Vorschule für den Unterricht im Maschinenzeichnen. 12 Tafeln Folio nebst erklärendem Text. 2. durchgesehene Auflage. Wien 1890. Hölder. Preis 5 fl. Zum Lehrgebrauch an Knaben-Bürgerschulen.
- Grandauer Josef,** Elementar-Zeichenschule. Vorlagen zum Vorzeichnen auf der Schultafel. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. a) Folioformat. 12 Hefte mit 120 Blättern. Preis à Heft 80 h, Erläuterungen dazu 20 h. b) Handausgabe in großem 8^o-Format. Preis der vollständigen Ausgabe in 120 Blättern 2 K 60 h; Preis der Heftausgabe in 12 Heften zu 10 Blättern à Heft 24 h. c) Supplementheft zur Elementar-Zeichenschule „der Regelkopf“. 1 K 40 h.

Grögler K., Modelle zur Einführung in das technische Zeichnen der Baugewerbe.

I. Serie (Nr. 1—28). Modelle für Maurer, Zimmerleute, Steinmetze und Schmiede nach dem Vorlagewerke von C. Hesky. Preis 42 fl.

II. Serie (Nr. 29—42). Modelle für Bautischler und Bauschlosser nach dem Vorlagewerke von C. Hesky. Preis 20 fl. 50 kr. Zum Unterrichtsgebrauch an Knaben-Bürgerschulen.

Hein Adalbert, Hein Alois und Hein Dr. Wilhelm, Doppelter Lehrgang für das ornamentale Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen; mit Angabe der Entlehnung und Verwertung der einzelnen Formen, ihres Stiles und ihrer coloristischen Behandlung zusammengestellt.

Heft I.—V. für Volksschulen (nur für die Hand des Lehrers),

Heft VI.—VIII. für Bürgerschulen und gewerbliche Fortbildungsschulen.

Preis der Hefte I.—V. in je einer Mappe (umfassend je 24 Blatt in Quarto) für die 1.—5. Volksschulklasse, zusammen 4 fl. 50 kr. Einzelne Hefte à 1 fl. —

Preis der Hefte VI.—VIII. in je einer Mappe (umfassend je 48 Blatt in Quarto) für die 1.—3. Bürgerschulklasse, zusammen 5 fl. 50 kr. Einzelne Hefte à 2 fl. —

Preis des einzelnen Quartblattes 5 kr. Wien 1895, bei Manz.

Herdle Ed., Die Elemente des Zeichnens, in 60 Blättern. Stuttgart. Nitzschke. 5 Hefte. Preis à Heft 48 kr. (80 Pf.)

— — Vorlagenwerk für den Elementarunterricht im Freihandzeichnen. 60 Blätter in Folio, 24 Blätter Farbendruck, Großquart; Text Octav. Stuttgart. Nitzschke. Preis 18 fl. (30 M.)

— — Blätter, Blumen und Ornamente auf Grundlage einfacher geometrischer Formen. 68 Vorlagen. J. Schreiber in Esslingen. Folio. 5 fl. 40 kr. (9 M.)

Herdle Hermann, Vorlagen für das polychrome Flachornament. Eine Sammlung italienischer Majolika-Fliesen. Wien 1885. Karl Graeser. Preis in Mappe 15 fl.

Hesky Karl, Einfache Objecte des Bau- und Maschinenfaches. 3. Auflage. Wien, bei Karl Graeser. I. Theil, Einführung in das projectivische Zeichnen mit 5 Tafeln 80 kr.; II. Theil, Vorlagen für das angewandte geometrische Zeichnen, 36 Tafeln in Mappe sammt Text 14 fl. *)

Hesky K. und Šanda Franz, Ausgabe desselben Werkes in böhmischer Sprache. Tabor 1882. Karl Janský. Preise der einzelnen Theile wie oben.

II. Theil. 2. Auflage ist vergriffen.

Hess Th., Votruba Fr. und Štěpánek Jos., Nové kreslení pro školy obecné a měšťanské (Neue Schul-Zeichnungsvorlagen). In 8 Jahrgangs-Heften mit 3 Hefen Text und 1 Heft Tafeln. 2. umgearbeitete Auflage. Chrudim 1885. Pospíšil. 8 fl. 60 kr.

Hocke Karl, Einführung in das Linearzeichnen. 34 Tafeln sammt Text; in Mappe 6 fl. 20 kr.

— — Návod k lineárnímu rýsování; 34 listy a text. 6 fl. 20 kr.

Jelinek Alois, Methodisch geordneter Lehrstoff für den Zeichenunterricht in der III. Classe der Volksschule (3. Schuljahr) 3 Tabellen. Preis 10 kr.

"	"	IV.	"	"	"	(4.	"	)	6	"	"	22	"
"	"	V.	"	"	"	(5.	"	)	11	"	"	38	"

Anhang für das 7. und 8. Schuljahr 8 Tabellen. Preis 35 kr. Wien. Selbstverlag des Verfassers (Lehrmittel für den Lehrer).

Lang Karl, Methodenbuch für den Elementarunterricht in der Perspective. Wien. Selbstverlag des Verfassers (Hand- und Hilfsbuch für den Lehrer).

*) Verzeichnis der Modelle zu diesem Vorlagenwerke wurde im Ministerial-Verordnungsblatte, Jahrgang 1885, Seite 248, kundgemacht.

Maschek Fr., Symmetrische Elementarformen als verwandte ebene Systeme in einem neueren Sinne für den Unterricht im Freihandzeichnen. Troppau. Verlag von Buchholz und Diebel. (15 Blätter und Text.) Preis 1 fl. 80 kr.

Schnittmusterbuch, Herausgegeben vom Wiener Frauen-Erwerb-Verein. 7. revidierte Auflage. Wien. R. v. Waldheim. Preis 90 kr.

Segeth Alois und Koza Josef, Tabulové předlohy ku kreslení křivočárnému. 20 Tafeln. Druck von L. Klabusay in Holleschau. Preis in Mappe 5 fl. 50 kr.

Steigl Franz, Wandtafeln für den Zeichenunterricht in allgemeinen Volks- und Bürgerschulen etc. Wien, bei G. Freytag und Berndt. I. Serie 5 fl., II. Serie 10 fl.

— — Wandtabellen für den Zeichenunterricht an Volksschulen, 12 Tafeln. Wien, bei G. Freytag und Berndt. Preis 3 fl. 50 kr.

— — Neue Zeichenvorlagen für den Schulunterricht. III. Heft (Blatt 1—12), und IV. Heft (Blatt 13—24). Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis eines Heftes in Mappe 4 fl. (Für Bürgerschulen zugelassen.)

Wildt Josef, Vorlagenwerk für geometrisches und Projectionszeichnen an gewerblichen Fortbildungsschulen und Handwerkerschulen. 2. Auflage. 31 Blätter sammt Text. Wien. A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis 4 fl. (Wurde mit Ausschluss des demselben beigefügten Textes — Leitfaden für den Unterricht im geometrischen und Projectionszeichnen — zum Lehrgebrauch an Knaben-Bürgerschulen als Lehrmittel für die Hand des Lehrers zugelassen.)

Zum Unterrichte in Sprachen, welche neben der Unterrichtssprache an Bürgerschulen gelehrt werden.

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht.

Nr. 1 Frühling,
 „ 2 Sommer,
 „ 3 Herbst,
 „ 4 Winter,

Nr. 5 Bauernhof,
 „ 6 Gebirge,
 „ 7 Wald,
 „ 8 Stadt.

Wien, bei Ed. Hölzel. Preis pro Bild mit Leinen-Einfassung und Ösen 2 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt 3 fl. 30 kr., mit Stäben 4 fl. 30 kr.

Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachenunterricht. III. Serie, Stadtbilder. IX. Blatt, Paris. X. Blatt, London. XI. Blatt, Wien. XII. Blatt, Prag. Preis jedes Bildes auf starkem Papier, mit Ösen zum Aufhängen 3 fl., auf Leinwand gespannt 3 fl. 80 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 4 fl. 80 kr., Wien. Ed. Hölzels Verlag.

Zum Unterrichte in weiblichen Handarbeiten.

Häkelmuster-Album der Wiener Mode. 3. Auflage, und

Sammlung gehäkelter Spitzen und Einsätze. 6. Auflage. Wien, Leipzig, Berlin. Stuttgart, 1897. Verlag der Gesellschaft für graphische Industrie, vormals „Wiener Mode“. Preis jedes dieser Werke 1 fl. 20 kr.

Monogramm-Album für Kreuzstich. 6. Auflage. Verlag der Wiener Mode. Preis für Schulzwecke 1 fl.

Herbst Hermine, Lehrerin in Kremsier. Durchbrochen gestricktes Musterband: Musterzeichnungen in methodischer Stufenfolge für Schule und Haus; leicht ausführbar von Schülerinnen der Mittelstufe der Volksschulen. Selbstverlag. Druck von L. Klabusay in Holleschau. Preis 14 kr.

Herbst Hermine, Dasselbe Lehrmittel in böhmischer Ausgabe unter dem Titel: *Pás vzorků prolámané pletených. Nákresey vzorků seřadéné v methodickém postupu pro školu a dům. Hodí se zvláště pro žákyně středních tříd škol národních.* Náklad vlastní. Tiskem L. Klabusaya v Holešově. Cena 14 kr.

Šima J., Slovácké vyšívání stehem křížkovým a vrkúčkovým. 30 Blätter. Prag. F. Šimáček. Preis 4 fl.

Stenzinger-Hillardt Gabriele, Schnittmusterbuch. Anleitung zum Schnittzeichnen und Zuschneiden der Wäsche zum Gebrauche an Volks- und Bürgerschulen für Mädchen. Mit 120 Abbildungen. Wien und Prag. Verlag von F. Tempsky, 1897. Preis, cartoniert 30 kr.

Zum Unterrichte im Turnen.

Die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen wird auf die im Wiener k. k. Schulbücher-Verlage erschienene Druckschrift:

„Schule und Jugendspiel. Leitfaden für Freunde des Jugendspieles und Spielleiter insbesondere. Von Ludwig Lechner, Professor, Turn- und Spielleiter am niederösterreichischen Landes-Real- und Obergymnasium in Baden bei Wien.

Hiezu als zweiter Theil:

Vierzehn Rasenspiele, mit 14 Bildern, 19 Plänen, 2 Figurentafeln und 2 Tabellen. Wien 1896. K. k. Schulbücher-Verlag. Der Preis der Gesamtausgabe dieses Buches, gebunden steif in Ganzleinen, beträgt 2 K, jener der Separatausgabe des II. Theiles: Vierzehn Rasenspiele, 1 K.

Vormerkblätter für das Cricket-Wettspiel, Groß-Quart. 50 Doppelblätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis 1 K 80 h.

— — für das Lawn-Tennis-Wettspiel. Octav. 50 Blätter. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1896. Preis 1 K.

zur Anschaffung für die Schulbibliotheken, sowie zur Benützung bei Veranstaltung von Jugendspielen aufmerksam gemacht.

Auf nachstehende Lehrmittel, beziehungsweise Hilfsbücher, werden die Lehrkörper der Volks- und Bürgerschulen, beziehungsweise der mit Volksschulen verbundenen speciellen Lehrurse sowie der Fortbildungscurse für Mädchen behufs etwaiger Anschaffung derselben aufmerksam gemacht.

„Gehäkelte Kanten“ von Fanny von Dillmont. I. Band. Wien 1894, bei J. Löwy, Kunst- und Verlagsanstalt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1896, Z. 16327.)

— — II. Band. Wien 1897, bei J. Löwy, Kunst- und Verlagsanstalt.

(Ministerial-Erlass vom 3. August 1897, Z. 18637.)

„Die Habsburg und die denkwürdigen Stätten ihrer Umgebung“, von Professor Josef Langl. 2. umgearbeitete Auflage. Mit 40 Illustrationen und einer Heliogravure. Wien. Eduard Hölzels Verlag.

(Ministerial-Erlass vom 24. August 1896, Z. 17429.)

„Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer.“ Unter Mitwirkung der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren in Wien, herausgegeben von Theodor Hoppe. 30 Tafeln in Mappe. Wien.. 1896. Karl Graeser. Preis 5 fl. 50 kr.

(Ministerial-Erlass vom 25. October 1896, Z. 24940.)

Obermayer-Wallner Aurelie, Die Technik der Kunststrickerei. Wien. Karl Konegen. 1896.

(Ministerial-Erlass vom 14. November 1896, Z. 26034.)

„Obrazy k mytologii i dějinám Řekův a Římanův.“ Za spolupřisobení c. k. učebného a pokusného ústavu pro fotografii a reprodukci ve Vídni vydal Feodor Hoppe. 30 Tafeln in Mappe. Wien. 1896. Karl Graeser. Preis 5 fl. 50 kr.

(Ministerial-Erlass vom 5. December 1896, Z. 28962.)

Sbírka předloh moravského ornamentu. Zusammengestellt und gezeichnet von Andreas Pisch, Bürgerschullehrer in Kojetein. 1895. Druck von Heinrich Slovák in Kremsier. Im Selbstverlage mit Unterstützung des Landesausschusses der Markgrafschaft Mähren. 6 Hefte. Preis des vollständigen Werkes 3 fl.

Schreiner H. und Bezjak J., Anleitung zum Gebrauche des Ersten deutschen Übungsbuches für slovenische Volksschulen. (Prva nemška vadnica za slovenske občne ljudske šole.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1897. Preis, broschiert 40 h.

Wandtafel der vor- und frühgeschichtlichen Denkmale aus Österreich-Ungarn. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht herausgegeben von der k. k. Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale, entworfen und erläutert von Dr. M. Much und ausgeführt nach einem Aquarell von Ludwig Hans Fischer. Verlag von Eduard Hölzel. Wien.

Von dieser Wandtafel sind auch Ausgaben in italienischer, slovenischer und serbokroatischer Sprache erschienen.

Gesamtverzeichnis der für den Unterricht im Freihand- zeichnen zulässigen Apparate und Modelle.

I. Serie. Perspektivische Apparate, elementare Draht- und Holzmodelle.

A. Apparate.

- Nr. 1 Perspektivischer Versuchsapparat, mit Glastafel und 3 Stäbchen. Glastafel 65 cm breit, 50 cm hoch. Preis 12 fl.
 „ 2—7 6 kleine perspektivische Anschauungsapparate zur Versinnlichung der wichtigsten Stellungen paralleler Geraden gegen die Bildfläche à 3 fl. 50 kr. Preis 20 fl.
 „ 8 Eisernes Stativ für Draht- und einige Holzmodelle der I. Serie. Preis 10 fl.
 „ 10 Modelltisch zur Aufstellung einzelner Holzmodelle. Preis 28 fl.

B. Drahtmodelle.

- Nr. 11 Getheilte Gerade mit 3 Marken, 140 cm lang. Preis 1 fl. 50 kr.
 „ 12 3 parallele Gerade zur ersten Einübung der perspektivischen Grundsätze, 80 cm lang. Preis 1 fl. 60 kr.
 „ 13 Winkel mit beweglichem Schenkel, Seite 70 cm lang. Preis 1 fl. 10 kr.
 „ 14 1 Quadrat, Seite 50 cm. Preis 1 fl. 60 kr.
 „ 15 1 gleichseitiges Dreieck, Seite 65 cm. Preis 1 fl. 50 kr.
 „ 19 1 Kreis, Durchmesser 60 cm. Preis 1 fl. 20 kr.
 „ 20 Kreis mit umschriebenem Quadrate u. 2 Durchmessern, Durchm. 50 cm. Preis 3 fl.
 „ 22 Würfel, Seite 40 cm. Preis 2 fl. 50 kr.

C. Elementare Holzmodelle.

- Nr. 29 1 voller Würfel, Seite 40 cm. Preis 3 fl. 20 kr.
 „ 30 1 hohler Würfel, Seite 40 cm. Preis 3 fl. 50 kr.
 „ 31 1 volles Parallelopiped, 56/28 cm. Preis 2 fl. 60 kr.
 „ 32 1 hohles Parallelopiped, 56/28 cm. Preis 2 fl. 80 kr.
 „ 33 1 voller Cylinder, 56/28 cm. Preis 4 fl.
 „ 36 1 volle vierseitige Pyramide, 50/36 cm. Preis 2 fl. 70 kr.
 „ 38 1 voller Kegel, 55/38 cm. Preis 4 fl.
 „ 40 1 volle Kugel, Durchmesser 40 cm. Preis 6 fl. 50 kr.
 „ 41 1 hohle Halbkugel, 40 cm. Preis 5 fl.
 „ 42 Quadratische Platte, 40/9 cm. Preis 1 fl. 80 kr.

II. Serie. Architektonische Elementarformen (Holzmodelle).

- Nr. 1 Vierseitiger Pfeiler mit quadratischer Deckplatte, 54 cm hoch. Preis 3 fl. 40 kr.
 „ 2 Vierseitiger Pfeiler mit elementarem Sockel, 54 cm hoch. Preis 3 fl. 70 kr.
 „ 7 Cylindrischer Schaft mit kreisrunder Deckplatte, 51 cm hoch. Preis 3 fl. 60 kr.
 „ 8 Cylindrische Nische mit Abschluss und Sockel, 73 cm hoch. Preis 5 fl. 50 kr.
 „ 9 Prismatisches Doppelkreuz mit Stufen, zerlegbar, 70 cm hoch. Preis 6 fl. 50 kr.

IV. Serie. Ornamentale Stilformen (Gipsmodelle).

- Nr. 2 (519) Füllungsornamente von einer in Holz geschnitzten Cassette im Stile der italienischen Renaissance, ausgeführt von Springer, 43 cm hoch, 20 cm breit. Preis 60 kr.
- " 3 (518) Desgleichen 43 cm hoch, 29 cm breit. Preis 80 kr.
- " 4 (156) Flaches Renaissance-Ornament von der Antoniuskirche in Padua. 16. Jahrhundert, 60 cm hoch, 72 cm breit. Preis 1 fl. 50 kr.
- " 5 (157) Desgleichen 60 cm hoch, 72 cm breit. Preis 1 fl. 50 kr.
- " 6 (622) Pilasterornamente, nach antiken und Renaissance-Vorbildern, 46 cm hoch, 30 cm breit. Preis 80 kr.
- " 8 (624) Desgleichen 46 cm hoch, 30 cm breit. Preis 80 kr.
- " 10 (638) " 50 cm hoch, 30 cm breit. Preis 80 kr.
- " 13 (640) " 50 cm hoch, 30 cm breit. Preis 80 kr.
- " 16 (600) Architektonische Verzierungen: Zahnschnitte, 28 cm h., 22 cm br. Preis 1 fl.
- " 17 (599) " " Eierstab 28 cm h., 22 cm br. Preis 1 fl.
- " 18 (598) " " 28 cm h., 22 cm br. Preis 1 fl.
- " 19 (601) " Blattwelle 28 cm h., 22 cm br. Preis 1 fl.
- " 23 (633) Pilaster-Capital, italienische Renaissance, 45 cm hoch, 50 cm breit. Preis 2 fl. 50 kr.
- " 24 (628) Desgleichen 32 cm hoch, 35 cm breit. Preis 2 fl. 30 kr.
- " 25 (629) 32 cm hoch, 40 cm breit. Preis 2 fl. 30 kr.

Die in Parenthese stehende Zahl ist die Nummer des Verzeichnisses der Gipsabgüsse des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie.

Von den Gipsabgüssen des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien werden weiters die nachfolgenden Modelle zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen zugelassen:

Nummer des Museums- Kataloges	Gegenstand der Abgüsse:	Preise in Ö. W.	
		fl.	kr.
	a) Gothische Formen:		
305	Goth. Blattornament vom Kölner Dome 17 cm hoch, 15 cm breit	—	70
307	" " " " " 17 " " 15 " "	—	70
308	" " " " " 17 " " 15 " "	—	70
309	" " " " " 17 " " 15 " "	—	70
312	" " " " " 17 " " 15 " "	—	50
321	Frühgothisches Capital 16 cm hoch, 15 cm breit	1	80
481	Goth. Blattornament vom Kölner Dome 10 cm hoch	—	70
483	" " " " " 12 " "	—	70
484	" " " " " 15 " "	1	—
485	" " " " " 20 " "	1	—
771	Ahornblätter, 20 cm hoch, 20 cm breit	1	50
1243	Stück von einem Dienst mit Eichenblättern 20 cm hoch, 20 cm breit	1	—
	b) Von Macholds Reconstructions von antiken und Renaissance-Vorbildern:		
580	Einfache griechische Rosette, 22 cm hoch, 20 cm breit . . .	—	50
583—585	Sechs einfache Blatt- und Blütenformen, 38 cm hoch, 23 cm breit &	—	70
589			
590			
593			
605	Zwei Blattornamente aus einer Pilasterfüllung italienischer Re- naissance, 28 cm hoch, 22 cm breit &	—	80
606			

Nummer des Museums- Kataloges	Gegenstand der Abgüsse:	Preise in ö. W.	
		fl.	kr.
	c)		
793	Romanisches Capital, 47 cm hoch, 37 cm breit	2	50
	d) Vom Lehrgange Remesch:		
862—871 und 874—876	13 Stück. Elementarer Lehrgang für das Zeichnen nach Modellen. Jedes Modell 26 cm hoch, 20 cm breit à	—	50
	e) Von Kiebachers Lehrgänge:		
913	Blatt einer viertheiligen Rosette, 26 cm hoch, 18 cm breit . .	—	50
914	Gitterdetail aus einer Kapelle am Kapuzinerberge in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	—	50
915	Gitterdetail vom Mirabellgarten in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	—	50
917	Detail aus einem Oberlichtgitter von einem Privathause in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	—	60
927	Phantastischer Thierkopf. Motiv aus dem Friedhofe zu St. Peter in Salzburg, 26 cm hoch, 18 cm breit	—	50
930	Rosetten aus einem Kapellenfenster in Maria Plain bei Salzburg, 25 cm hoch, 18 cm breit	—	60
935	Details aus einem Kapellengitter in Maria Plain bei Salzburg,		
936	18 cm hoch, 25 cm breit à	—	80
	f) Vom Würbel'schen Lehrgänge:		
1171 1172 1174 1178 1182 bis 1186	9 Stück. Elementarer Lehrgang für Zeichnen à	—	40
	g)		
1244 bis 1249	6 Stück Details von Pilasterfüllungen aus St. Bernardino in Verona (Kapelle Pelegrini) italienischer Renaissance, 29 cm hoch, 19 cm breit à	—	50
	h) Von den Modellen aus der Schule Kühne:		
1250	Ornament mit Schild, 30 cm hoch, 24 cm breit	—	60
	i) Schließlich für den Anschauungsunterricht:		
1090	Dorisches Capital, 14 cm hoch, 12 cm breit	1	50
1092	Ionisches Capital, 12 cm hoch, 18 cm breit	2	50
1093	Korinthisches Capital, 25 cm hoch, 20 cm breit	3	—

Diese Modelle sind im Bedarfsfalle direct vom k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien, I., Stubenring 5, zu beziehen.

Für allgemeine Volksschulen mit weniger als 8 Classen

ist eine dem Lehrplane und den localen Bedürfnissen entsprechende Auswahl aus den oben angeführten Apparaten und Modellen zu treffen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag. Im k. k. Schulbücher-Verlage. Preis 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiöcese Prag und der Diöcese Budweis für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1898, Z. 14641.)

Malý katechismus katolíckého náboženství. Pro arcidiecési Pražskou a diecési Budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiöcese Prag und der Diöcese Budweis für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 14951.)

Malý Katechismus katolíckého náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiöcese Olmütz und der Diöcese Brünn für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 27. Mai 1898, Z. 13676.)

Kleiner Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache im Sprengel des fürstbischöflichen General-Vicariates Teschen für zulässig erklärt.

Malý Katechismus katolíckého náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache im Sprengel des fürstbischöflichen General-Vicariates Teschen für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 14. Juni 1898, Z. 15796.)

Seibert A. E., Leitfaden der Geographie für allgemeine Volksschulen. 6., neubearbeitete Auflage. Mit 94 Abbildungen. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, gebunden 58 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 14553.)

Frumar Adolf und Jursa Johann, Slabikář pro školy obecné. Obrázky kreslil Mikuláš Aleš. Písmo psací ov V. Blahouše. Wien und Prag. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, gebunden 50 h.

Diese Fibel wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 15023.)

Steigl Josef, Köhl, Dr. Emil und Bichler Karl, Grundriss der Naturlehre für allgemeine Volksschulen. Mit 81 Figuren. Wien 1898. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 45 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an den Oberclassen höher organisierter Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 18. Mai 1898, Z. 11631.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien 1898. Im k. k. Schulbücher-Verlage. Preis 64 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiocese Prag und der Diocese Budweis für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1898, Z. 14641.)

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiocese Prag und der Diocese Budweis für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 14951.)

Střední katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecési Pražskou a diecési Budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 64 h.

Veliký katechismus katolického náboženství. Pro arcidiecési Pražskou a diecési Budějovickou. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Diese beiden Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiocese Prag und der Diocese Budweis für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 14951.)

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag. Im k. k. Schulbücher-Verlage. Preis 64 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiöcese Olmütz und der Diöcese Brünn für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1898, Z. 14641.)

Střední katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Ve Vídni. Císařský královský školní knihosklad. 1898. Cena 64 haléřův.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache, innerhalb der Erzdiöcese Olmütz und der Diöcese Brünn für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1898, Z. 14641.)

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiöcese Olmütz und der Diöcese Brünn für zulässig erklärt.

(Ministerial Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 14951.)

Veliký katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Erzdiöcese Olmütz und der Diöcese Brünn für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 14951.)

c) Für Bürgerschulen.

Jahne Josef und Barbisch Hans, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen. II. Stufe. Für die zweite Bürgerschulklasse. Mit 115 Textfiguren. Wien 1897. Manz. Preis, gebunden 48 kr.

Dieses Lehrbuch wird ebenso wie die I. Stufe desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 7. Juni 1898, Z. 14577.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 171.

Seibert A. E., Schulgeographie. In drei Theilen. Bearbeitet nach den Lehrplänen für die österreichischen Bürgerschulen. II. Theil. 10., theilweise umgearbeitete und gekürzte Auflage. Mit 63 Abbildungen. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, gebunden 70 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 2. Juni 1898, Z. 12391.)

Hronlík Josef und Úlehla Josef, Pířrodopis pro měřřanské školy dívčí. I. Stufe. Olmütz 1898. R. Promberger. Preis, gebunden 55 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 23. Mai 1898, Z. 10001.)

d) Für Mittelschulen.

Filek, Edler von Wittinghausen, Dr. E., Übungsbuch für die Oberstufe des französischen Unterrichtes. 2. revidierte Auflage. Wien 1898. A. Hölder. Preis 68 kr., gebunden 88 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die erste Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. Juni 1898, Z. 14339.)

Hrbek Franz, Cvičebná kniha jazyka latinského pro prvou třídę gymnasiijní. 3. verbesserte Auflage. Prag 1898. I. L. Kober. Preis mit dem Wörterbüchlein, gebunden 1 fl. 40 kr. = 2 K 80 h.

Diese neue Auflage des genannten Übungsbuches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an jenen Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache, an welchen die lateinische Grammatik desselben Verfassers als Lehrbuch eingeführt ist, zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. Juni 1898, Z. 14225.)

e) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kraus Konrad, Grundriss der Naturlehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten. III. Theil: Mechanik, Akustik, Optik. Mit 200 Holzschnitten und einer Spectraltafel. Wien 1898. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, in Leinwand gebunden 1 fl.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 2. Juni 1898, Z. 13948.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1881, Seite 167.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 255.

L e h r m i t t e l

Hölzel, Wandkarte von Österreich-Ungarn für Volksschulen. Bearbeitet von A. E. Seibert. Maßstab: 1 : 800.000 Größe 221 : 156 cm. Wien. Verlag von Eduard Hölzel. Preis, auf Leinwand gespannt mit Mappe 6 fl., auf Leinwand gespannt mit Stäben 7 fl.

Diese Wandkarte wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juni 1898, Z. 14746.)

Kozenn B., Geographischer Atlas für Mittelschulen (Gymnasien, Real- und Handelsschulen), vollständig neu bearbeitet von V. v. Haardt und W. Schmidt. 84 Karten auf 56 Tafeln. 38. Auflage (der Neubearbeitung II.). Wien 1898. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 3 fl. 50 kr., gebunden 3 fl. 80 kr.

Diese neueste Auflage des bezeichneten Atlases wird ebenso wie die 37. Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 25. Mai 1898, Z. 13041.)

Richter, Dr. Eduard, Schulatlas für Gymnasien, Real- und Handelsschulen, Lehrerbildungsanstalten sowie sonstige höhere Lehranstalten, im Anschlusse an sein Lehrbuch der Geographie. 62 Haupt- und 57 Nebenkarten (74 Kartenseiten) in Farbendruck. Wien und Prag 1898. Verlag von F. Tempsky. Preis gebunden 3 fl.

Dieser mit dem Ministerial-Erlasse vom 29. März 1898, Z. 3764, zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassene Atlas **) wird auch zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 21. Mai 1898, Z. 13650.)

Snès S., Gallicismen und Redensarten aus der französischen Umgangssprache. 2. Auflage. Burkhardt in Genf. In Commission bei C. Cnobloch in Leipzig.

Die Lehrer des Französischen an Mittelschulen, Handelsschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie an Bürgerschulen werden auf das Erscheinen dieses Buches aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 21. Mai 1898, Z. 9766.)

Schubert F. W. i Schmidt W., Historijsko-geografski atlas srednjeg vijeka. Hrvatski priredio Augustin Dobrilović. Wien. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 80 kr.

— — Historijsko-geografski atlas novog vijeka. Hrvatski priredio Augustin Dobrilović. Wien. Ed. Hölzel. Preis, geheftet 80 kr.

Diese beiden Atlanten werden zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. Juni 1898, Z. 271.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 212.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Seite 133.

Fischer E., Стінна карта шкільна воєводства Буковини. Maßstab: 1:150.000. Czernowitz 1897. H. Pardini. Preis 4 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl.

— — — Mapă scolară a ducatului Bucovina Maßstab: 1:150.000. Czernowitz 1897. H. Pardini. Preis 4 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt in Mappe 6 fl.

Diese Wandkarten werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit ruthenischer, beziehungsweise rumänischer Unterrichtssprache, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 16. Mai 1898 Z. 10000)

Im Mai d. J. wird ein von dem V. hygienischen Museums herausge-
Museum vorhandenen Objecte b
gegen Gefahren für Leben un
Titel: „Sammlung des gewerb
Preise von 2 Gulden pro Exem

Auf dieses Werk werden
behufs eventueller Anschaffung

(Ministerial-Erlass

Schwalm Karl, Taschenbuch der J
Im Auftrage der Centralleitung
Wien und auf Grundlage der L
schulen. Mit 70 Abbildungen. V
Ganzleinwand gebunden 3 K, in

Auf das Erscheinen dies
und Lehrerinnen-Bildungsansta
Bürgerschulen zur Anschaffung f
spielen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass

Kun

In Gemäßheit des mit Erlass des Mini
Z. 20.151, genehmigten Statutes für da
Rom gelangen mit Beginn der nächsten
Stipendien zum Betriebe wissens
zur Verleihung.

Bedingungen der Erlangung eines

Die österreichische Staatsbürgerschaf
der mit Erfolg abgelegten Staats- oder I
ständige Vertrautheit mit den historischer
und Vorlage einer wissenschaftlichen Arb

Bewerber, welche bereits angestellt sind, haben überdies die Zulässigkeit ihrer zeitweisen Beurlaubung nachzuweisen.

Die römischen Stipendien werden in der Regel für die Zeit von Anfang October bis Ende Juni, das ist für etwa neun Monate, verliehen, können aber ausnahmsweise auch auf kürzere Zeit verliehen werden.

Die Bewerbungsgesuche sind an das Ministerium für Cultus und Unterricht zu richten und daselbst bis 1. August d. J. einzubringen.

Später einlaufende Gesuche können nur nach Zulass der Umstände berücksichtigt werden.

Der Stipendienbetrag, welcher die Kosten der Reise nach Rom und zurück sowie den Aufenthalt daselbst zu decken bestimmt ist, wird von Fall zu Fall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Bewerber festgesetzt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der vom Vereine „Ústřední Matice školská“ in Prag erhaltenen Privat-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kosten das Öffentlichkeitsrecht vom Schuljahre 1897/98 an erteilt.

(Ministerial-Erlass vom 2. Juni 1898, Z. 9964.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Wiederverwendung des aus dem Schuldienste entlassenen Lehrers Josef Moll (Minist.-Vdgs.-Bl. ex 1897, XXIII. Stück) im Lehramte bewilligt.

(Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1898, Z. 10692.)

Johann Baldrian, definitiver Unterlehrer in Kargan (Niederösterreich), wurde vom öffentlichen Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 7772 ex 1898.)

Josef Ulbrich, Volksschullehrer in Lhota, Schulbezirk Karolinenthal, wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 10641 ex 1898.)

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. Juli 1898.

Inhalt. Nr. 26. Gesetz vom 3. Mai 1898, wirksam für das Herzogthum Bukowina, womit die §§ 10 und 20 Alinea 2 des Gesetzes vom 30. April 1869 außer Kraft gesetzt und die §§ 8, 16, 17, 21, 23, 24, 25 und 26 abgeändert werden. Seite 283. — Nr. 27. Gesetz vom 14. Mai 1898, wirksam für das Herzogthum Krain, mit welchem einige Bestimmungen des Gesetzes vom 29. November 1890 und vom 5. December 1889 abgeändert werden. Seite 287. — Nr. 28. Gesetz vom 16. Mai 1898, wirksam für das Herzogthum Krain, mit welchem der § 2 des Gesetzes vom 29. October 1875 und der § 2 des Gesetzes vom 28. December 1884 abgeändert werden. Seite 290. — Nr. 29. Kundmachung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 11. Juni 1898, betreffend die in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaften gehört. Seite 290. — Nr. 30. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 16. Juni 1898 an den Statthalter in Dalmatien, in Betreff der Verlegung der Hauptferien an der griechisch-orientalisch-theologischen Lehranstalt in Zara. — Seite 291.

Nr. 26.

Gesetz vom 3. Mai 1898 *),

wirksam für das Herzogthum Bukowina,

womit die §§ 10 und 20 Alinea 2 des Gesetzes vom 30. April 1869, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 13 **) außer Kraft gesetzt und die §§ 8, 16, 17, 21, 23, 24, 25 und 26 abgeändert werden.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthums Bukowina finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 10 und 20 Alinea 2 des Landesgesetzes vom 30. April 1869, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 13, treten mit dem im Artikel II des gegenwärtigen Gesetzes bezeichneten Zeitpunkte außer Kraft.

Gleichzeitig werden die §§ 8, 16, 17, 21, 23, 24, 25 und 26 in ihrer gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit gesetzt und haben künftighin zu lauten, wie folgt:

*) Enthalten in dem den 4. Juni 1898 ausgegebenen XIV. Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Herzogthum Bukowina unter Nr. 14, Seite 31.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1869, Nr. 58, Seite CLXII.

§ 8.

Unterrichtsgegenstände der Realschule sind:

A. Obligate Lehrgegenstände:

- a) Religion,
- b) Sprachen, und zwar die Landessprache, welche Unterrichtssprache ist, dann die französische Sprache und an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache nach Wahl der Eltern oder Vormünder die rumänische oder ruthenische, an Anstalten mit rumänischer oder ruthenischer Unterrichtssprache die deutsche Sprache,
- c) Geographie und Geschichte,
- d) Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie);
- e) Darstellende Geometrie,
- f) Naturgeschichte,
- g) Physik,
- h) Chemie,
- i) Geometrisches und Freihandzeichnen,
- k) Kalligraphie,
- l) Turnen.

Dispensen von der Erlernung einer der obligaten Sprachen können nur ausnahmsweise vom Minister für Cultus und Unterricht ertheilt werden.

B. Freie Lehrgegenstände:

Die englische Sprache und die nicht verbindliche Landessprache; dann Modellieren, Stenographie, Gesang.

Andere freie Gegenstände können an den Realschulen nach Bedürfnis mit Genehmigung des k. k. Landesschulrathes eingeführt werden.

Die Vertheilung der Lehrgegenstände auf die einzelnen Classen, die darauf zu verwendende Stundenzahl, sowie die Normierung der Art der Unterrichtsertheilung wird im Verordnungswege festgestellt.

§ 16.

Zum Behufe des Nachweises, dass die Realschüler sich die für das Aufsteigen in die technische Hochschule erforderlichen Kenntnisse erworben haben, haben sie sich der Maturitätsprüfung zu unterziehen.

§ 17.

Jeder Realschüler wird nach erfolgreicher Absolvierung des letzten Jahres der Oberrealschule zur Maturitätsprüfung zugelassen.

Privatstudierende, welche an keiner öffentlichen Realschule eingeschrieben waren und kein öffentliches Zeugnis erhalten haben, werden zur Maturitätsprüfung zugelassen.

wenn sie das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben und sich über die Art ihres Bildungsganges so auszuweisen vermögen, dass die erforderliche Vorbildung als vorhanden vermuthet werden kann.

§ 21.

Für die obligaten Lehrfächer werden an einer vollständigen Realschule neben den Religionslehrern mindestens zwölf, an einer vierclassigen Unterrealschule mindestens sieben wirkliche Lehrer mit Einschluss des Directors bestellt.

§ 23.

Der Director ist an vollständigen Oberrealschulen zu 6—8, an Unterrealschulen zu 8—10 und an Oberrealschulen mit vier oder mehr Parallelclassen zu 4—6 wöchentlichen Unterrichtsstunden verpflichtet.

Den Lehrern der Sprachen sollen in der Regel nicht mehr als 17, jenen der übrigen wissenschaftlichen Fächer nicht mehr als 20, den Lehrern des geometrischen und Freihandzeichnens, der Kalligraphie und des Turnens aber nicht mehr als 24 wöchentliche Unterrichtsstunden zugewiesen werden.

Nur im Falle einer zeitweiligen Supplirung eines Lehrers kann ein Mitglied des Lehrkörpers zu einer größeren wöchentlichen Stundenzahl verhalten werden.

Dauert dies jedoch länger als zwei Monate ununterbrochen an, so hat der betreffende Lehrer einen Anspruch auf die normalmäßige Substitutionsgebühr.

Dem Director steht es zu, die vorschriftsmäßige Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden mit Rücksicht auf die lehrplanmäßige Vertheilung der Stunden, sowie überhaupt auf das Lehrbedürfnis um wöchentlich 1—3 Stunden für einzelne Lehrer zu ermäßigen; er hat jedoch von einer solchen Verfügung jedesmal dem Landesschulrathe die Anzeige zu erstatten.

§ 24.

Der Besetzung einer Lehrstelle hat in der Regel eine Concursverlautbarung voranzugehen, welche vom Landesschulrathe veranlasst wird.

Diese Concursausschreibung, in welcher die Lehrfächer, die erforderliche sprachliche Befähigung sowie die mit der Lehrstelle verbundenen Bezüge zu bezeichnen sind, erfolgt in der officiellen Wiener und in der officiellen Landeszeitung und eventuell nach dem Ermessen des Landesschulrathes in anderen Organen.

Die Gesuche werden vom Landesschulrathe gesammelt und der Direction zur Erstattung eines Gutachtens übermittelt.

Auf Grundlage desselben erstattet der Landesschulrath einen Vorschlag, und zwar bei Staats-Realschulen an den Minister für Cultus und Unterricht, bei Landes-Realschulen an den Landesausschuss.

Ist an einer Staats- oder Landes-Realschule eine Stelle erledigt, für welche eine Corporation, Gesellschaft oder Einzelperson den Besetzungsvorschlag zu machen berechtigt ist, so ist die Anzeige sowohl dem Landesschulrathe als diesem Vorschlagsberechtigten zu erstatten.

§ 25.

Die Ernennung der Lehrer und Professoren erfolgt bei Staatsschulen auf Antrag des Landesschulrathes vom Minister für Cultus und Unterricht, bei Landesschulen vom Landesausschusse.

Hilfs- und Nebenlehrer werden bei Staatsschulen vom Landesschulrathe, bei Landesschulen vom Landesausschusse auf Vorschlag der Direction bestellt.

§ 27.

Die Errichtung einer Realschule ist jedermann unter der Voraussetzung gestattet, dass die Einrichtung derselben nichts den allgemeinen Lehrzwecken dieser Anstalten Widersprechendes enthält. Ihre Errichtung ist daher an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Statut und Lehrplan sowie jede Änderung desselben bedürfen der Genehmigung des Ministers für Cultus und Unterricht, um welche im Wege des Landesschulrathes anzusuchen ist.

2. Als Directoren und Lehrer können nur solche Personen verwendet werden, welche ihre Befähigung zum Unterrichte an einer derartigen Lehranstalt dargethan haben.

Ein Dispens hievon kann vom Minister für Cultus und Unterricht in rücksichtswürdigen Fällen ausnahmsweise ertheilt werden.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 in Kraft.

Artikel III.

Die erforderlichen Übergangsbestimmungen sind im Verordnungswege zu treffen.

Artikel IV.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

Kissingen, am 3. Mai 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 27.

Gesetz vom 14. Mai 1898 *),

wirksam für das Herzogthum Krain,

mit welchem einige Bestimmungen der Gesetze vom 29. November 1890, L.-G.-Bl. Nr. 23 **) und vom 5. December 1899, L.-G.-Bl. Nr. 22 ***), abgeändert werden.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogthumes Krain finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 2, 3, 5 und 6 des Gesetzes vom 29. November 1890, L.-G.-Bl. Nr. 23, werden in ihrer gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit gesetzt und haben fortan zu lauten:

§ 2.

Die Jahresgehälter der an den öffentlichen allgemeinen Volksschulen definitiv angestellten Lehrpersonen werden in vier Classen eingetheilt, und zwar:

in Gehalte	I. Classe mit 800 Gulden,	
" "	II. " " 700 "	
" "	III. " " 600 "	und
" "	IV. " " 500 "	

Die Lehrerinnen werden mit den Lehrern gleichgestellt, nur in der I. und II. Gehalts-classe werden die Gehälter der Lehrerinnen mit 90 Percent des dem männlichen Lehrpersonale in derselben Gehaltsclasse zukommenden Jahresgehaltes bemessen.

Der Jahresgehalt provisorisch angestellter Lehrer (Lehrerinnen) wird mit 400 Gulden festgesetzt.

§ 3.

Von der Gesamtzahl der Lehrpersonen entfallen auf die I. Classe 10 Percent, auf die II. Classe 15 Percent, auf die III. Classe 30 Percent und auf die IV. Classe 45 Percent.

Unter Festhaltung dieser Bestimmungen hat die Landesschulbehörde bei der ersten Feststellung des Personalstatus die Lehrpersonen mit Rücksicht auf ihre Dienstzeit in definitiver Eigenschaft und ihre befriedigende Dienstleistung einzureihen.

*) Enthalten in dem den 8. Juni 1898 ausgegebenen VIII. Stücke des Landesgesetzblattes für das Herzogthum Krain, unter Nr. 25, Seite 126.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Nr. 2, Seite 5.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Nr. 2, Seite 15.

Die spätere Vorrückung aus einer Gehaltsklasse in die nächst höhere erfolgt unter denselben Bedingungen.

Mit Rücksicht auf vorzügliche Verwendung und auf die besonderen Verhältnisse eines Dienstpostens kann die Einreihung, beziehungsweise Vorrückung in eine höhere Gehaltsklasse auch ohne Rücksicht auf die Dienstzeit stattfinden, doch müssen von den freiwerdenden Stellen mindestens vier Fünftel Stellen nach der Dienstzeit in der vorangehenden Gehaltsklasse besetzt werden.

Die Vorrückung aus einer Gehaltsklasse in die nächst höhere findet in der Regel nur einmal im Jahre, und zwar nach Maßgabe des Personalstatus vom 1. Jänner jedes Jahres statt.

Wird eine bereits in einem anderen Kronlande definitiv angestellte Lehrperson als Lehrer oder Lehrerin in Krain angestellt, so bestimmt die Landesschulbehörde im Einvernehmen mit dem Landesausschusse die Gehaltsklasse und die Rangordnung, in welche diese Lehrperson einzureihen ist.

§ 5.

Jeder Leiter (Leiterin) einer öffentlichen Volksschule hat den Anspruch auf eine mindestens aus zwei Zimmer und den erforderlichen Nebenlocalitäten bestehende Wohnung, welche ihm, wenn möglich, im Schulgebäude anzuweisen ist. Kann eine solche nicht beigestellt werden, so gebürt ihm ein Quartiergeld, welches bei Directoren der Bürgerschulen und bei Leitern der allgemeinen Volksschulen in Laibach mit 240 Gulden und bei Leiterinnen mit 180 Gulden, außerhalb Laibachs bei Directoren der Bürgerschulen und bei Leitern der allgemeinen Volksschulen mit 100 Gulden, bei Leiterinnen mit 80 Gulden bemessen wird.

Den definitiv angestellten Lehrern an den öffentlichen Volksschulen in Laibach gebürt ohne Unterschied der Gehaltsklasse ein Quartiergeld von 180 Gulden, der Lehrerinnen hingegen ein solches von 100 Gulden.

Die übrigen Lehrer haben das Recht auf freie Wohnung oder auf ein Quartiergeld nur dann, wenn ihnen der Anspruch darauf schon vor der Wirksamkeit des Gesetzes vom 29. November 1890, L.-G.-Bl. Nr. 23, zustand.

Die Quartiergelder für das Lehrpersonale an den öffentlichen allgemeinen Volksschulen in Laibach werden von dem Normalschulфонде, jene für das Lehrpersonale außerhalb Laibachs von den bezüglichlichen Schulgemeinden bestritten. Für die Quartiergelder des Lehrpersonales an den öffentlichen Bürgerschulen haben die bezüglichlichen Schulbezirke aufzukommen.

Das Quartiergeld ist für den Ruhegehalt nicht einrechenbar.

§ 6.

Sollte eine Lehrperson vermöge ihrer Dienstzeit nach den Bestimmungen dieses Gesetzes (§ 2 und 3) einen geringeren Gehalt erhalten, als ihr gegenwärtiger Gehalt sammt der allfälligen Ergänzungs- oder Personalzulage beträgt, so ist dieselbe ohne Rücksicht auf ihre Dienstzeit in jene Gehaltsklasse einzureihen, welche ihren gegenwärtigen Bezügen entspricht. Gehaltsergänzungs- und Personalzulagen sind, insoweit dieselben die Gehaltsbezüge in der neuen Gehaltsklasse nicht übersteigen, einzuziehen.

Artikel II.

Der § 6 des Gesetzes vom 5. December 1889, L.-G.-Bl. Nr. 22, wird in seiner gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit gesetzt und hat fortan zu lauten:

§ 6.

Die festen Bezüge der eigenen Religionslehrer werden durch die Vorschriften geregelt, welche für das Dienst Einkommen der weltlichen Lehrer und für die Versetzung derselben in den Ruhestand bestehen. Diese Religionslehrer sind jedoch schon bei ihrer Anstellung nach den Vorschriften dieses Gesetzes in die II. Gehaltsclasse einzureihen. Die Vorrückung derselben in die I. Gehaltsclasse erfolgt unter denselben Bedingungen, wie bei weltlichen Lehrern.

In Bezug auf die Pension wird den definitiv angestellten eigenen Religionslehrern auch die in provisorischer Anstellung zurückgelegte Dienstzeit angerechnet, wenn sie sich ohne Unterbrechung an die in definitiver Anstellung zugebrachte Dienstzeit anreihet.

Artikel III.

Dieses Gesetz tritt mit 1. October 1898 in Wirksamkeit.

Artikel IV.

Mein Minister für Cultus und Unterricht ist mit der Durchführung dieses Gesetzes betraut.

Gödöllö, am 14. Mai 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 28.**Gesetz vom 18. Mai 1898 *),**

wirksam für das Herzogthum Krain,

mit welchem der § 2 des Gesetzes vom 26. October 1875, L.-G.-Bl. Nr. 27 **) und der § 2 des Gesetzes vom 28. December 1884, L.-G.-Bl. Nr. 1 de 1885 ***) abgeändert werden.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogthumes Krain finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der § 2 des Gesetzes vom 26. October 1875, L.-G.-Bl. Nr. 27 **), wird in seiner gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit gesetzt und hat fortan zu lauten:

*) Enthalten in dem den 8. Juni 1898 ausgegebenen VIII. Stücke des Landesgesetzblattes für das Herzogthum Krain unter Nr. 26, Seite 129.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1875, Nr. 47, Seite 288.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Nr. 4, Seite 31.

§ 2.

Schullehrerstiftungen sind nach Maßgabe des Stiftbriefes zu Gunsten der damit theilten Schulgemeinde zu verwenden.

Die Art der Verwendung und Verrechnung der Stiftungserträge wird im Wege der Vereinbarung zwischen dem Landesausschusse und der betreffenden Schulgemeinde unter Wahrung des Tutelrechtes der Stiftungs-Aufsichtsbehörde bestimmt.

Artikel II.

Der § 2 des Gesetzes vom 28. December 1884, L.-G.-Bl. Nr. 1 de 1885***) wird in seiner gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit gesetzt und hat fortan zu lauten:

§ 2.

Der Normalschulfond übernimmt die Zahlung der Activitätsbezüge des Lehrpersonals an sämtlichen allgemeinen öffentlichen Volksschulen des Herzogthumes Krain in ihrem vollen Umfange.

Reichen die Erträge des Normalschulfondes zur Deckung dieser und seiner sonstigen Erfordernisse nicht hin, so wird das übrige Erfordernis aus dem Landesfonde gedeckt.

Artikel III.

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1899 in Wirksamkeit.

Göddöllö, am 18. Mai 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 29.

Kundmachung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 11. Juni 1898,

betreffend die in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträge zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichem Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaften gehört.

Von Beiträgen der im Titel erwähnten Art wurde bisher eingeführt der Schulbeitrag in Kärnten (Gesetz vom 19. October 1896, L.-G.-Bl. Nr. 10 ex 1898 *), wirksam vom 1. Mai 1898 an) und der Schulbeitrag in Österreich ob der Enns (Gesetz vom 12. Juni 1896, L.-G.-Bl. Nr. 9 ex 1898 **), wirksam vom 5. Mai 1898 an).

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 23, Seite 189.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1898, Nr. 22, Seite 187.

Zur Bemessung dieser Schulbeiträge sind im Sinne dieser Landesgesetze berufen: für Kärnten das Gebührenbemessungsamt in Klagenfurt und für Oberösterreich das Gebührenbemessungsamt in Linz.

Die Landesgesetze finden auf die Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erbanfall nach Beginn der Wirksamkeit der Gesetze erfolgte.

Thun m./p.

Ruber m./p.

Bylandt m./p.

Kaizl m./p.

Nr. 30.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
16. Juni 1898, Z. 15614,**

an den Statthalter in Dalmatien,

in Betreff der Verlegung der Hauptferien an der griechisch-orientalisch-theologischen Lehranstalt in Zara.

Ich finde mich bestimmt, an der griechisch-orientalisch-theologischen Lehranstalt in Zara die Hauptferien vom Solarjahre 1898 anfangen, auf die Zeit vom 14. Juli bis 15. September zu verlegen.

Bylandt m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

Für Mittelschulen.

Zetter Karl, Katholische Liturgik. Religionslehrbuch für Mittelschulen mit 14 Illustrations-Tafeln. 3. Auflage. Graz 1898. Styria. Preis, gebunden 1 fl. 15 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) unter Voraussetzung der Approbation der competenten confessionellen Oberbehörde zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 15. Juni 1898, Z. 14539.)

In 6., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 17. Juni 1895, Z. 13530 **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Kummer, Dr. Karl F. und Stejskal Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien. I. Band. Wien 1898. Julius Klinkhardt und Comp. Preis, geheftet 2 K, gebunden 2 K 40 h.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 391.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 252.

In 6., wesentlich unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 27. August 1894, Z. 19691 *) allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Kummer, Dr. Karl F. und Stejskal, Dr. Karl, Deutsches Lesebuch für österreichische Gymnasien, VI. A Band (mit mittelhochdeutschen Texten). Wien 1898.

Julius Klinkhardt und Comp. Preis, geheftet 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 40 kr.

(Ministerial-Erlass vom 22. Juni 1898, Z. 15859.)

In 5., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 12. März 1895, Z. 5282 **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die II. Classe österreichischer Mittelschulen. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 96 kr., gebunden 1 fl. 16 kr.

In 5., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 11. Juli 1896, Z. 17054 ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die III. Classe österreichischer Mittelschulen. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 90 kr., gebunden 1 fl. 10 kr.

In 6., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 7. August 1896, Z. 16074 †) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die IV. Classe österreichischer Mittelschulen. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 80 kr., gebunden 1 fl.

(Ministerial-Erlass vom 10. Juni 1898, Z. 14634.)

Nahrhaft J., Lateinische Übungsbücher zur Grammatik des Dr. A. Goldbacher. IV. Theil. Tempus- und Moduslehre. Mit Zugrundelegung der Ausgabe von J. Walser, neu bearbeitet von Karl Ziwsa. Wien 1898. Schworella und Heick. Preis, geheftet 80 kr., gebunden 1 fl. (Gegen 90 kr., gebunden 1 fl. 10 kr. der früheren Auflage.)

Diese Neubearbeitung des bezeichneten Übungsbuches wird mit Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ††) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 23. Juni 1898, Z. 16299.)

Kozenn-Jarz, Leitfaden der Geographie für die Mittelschulen der österreichisch-ungarischen Monarchie. II. Theil: Länder- und Staatenkunde. Mit 20 Figuren und Kartenskizzen. 11. verbesserte Auflage. Wien 1898. E. Hölzel. Preis, geheftet 96 kr., gebunden 1 fl. 10 kr.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 295.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 103.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 374.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 384.

††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 226.

Diese neue Auflage der genannten Bücher wird ebenso wie die letzte Auflage *) zum Lehrgebrauch allgemein zugelassen.

(Ministerial-Er

**Scharizer, Dr. Rudolf, Lehr-
Classen der österreichisch-
Aufgabe. Wien und Prag 184**

Diese neue Auflage
zweite Auflage desselben *
Unterrichtssprache allgeme
(Ministerial-Er

**Höfler, Dr. Alois, Grundlehr-
Unterricht an Gymnasien. I
Preis, geheftet 1 fl. 10 kr.**

Dieses Buch wird zu
richtssprache allgemein zu
(Ministerial-Er

In 5. unveränderter, sonach
Z. 15161 **) zum Gebrauc
Sprache an Mittelschulen 1
Auflage ist erschienen:

**Hanaček Wladimir, Böhmisc
schulen, I. Theil, Wien 18**

In 4. unveränderter, sonach g
Z 24015 †) zum Gebrauche
Sprache an Mittelschulen 1
Auflage ist erschienen:

**Hanaček Wladimir, Böhmisc
schulen, II. Theil, Wien 18**

In 2. unveränderter, sonach
Z. 11407 ††) zum Gebrauc
Sprache an Mittelschulen 2
Auflage ist erschienen:

**Hanaček Wladimir, Böhmisc
schulen, III. Theil, Wien 1
(Ministerial-Er**

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom

††) Ministerial-Verordnungsblatt vom

In 2., unveränderter somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 16. September 1895, Z. 16574 *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache die Approbation der competenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Guggenberger V., *Katolická věrouka pro šestou třídu gymnasiijní*. Reichenau a. Kn. K. Rathouský. Preis, gebunden 1 fl.

(Ministerial-Erlass vom 17. Juni 1898, Z. 14181.)

Hrbek Franz, *Latinská mluvnice pro školy střední. I. Formenlehre*. Prag 1898. I. L. Kober. Preis 90 kr., gebunden 1 fl. 15 kr.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der ersten Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 23. Juni 1898, Z. 15935.)

Šafranek Franz, *Geologie pro sedmou třídu realnou. 2. umgearbeitete Auflage*. Prag 1898. F. Tempsky. Preis 65 kr., gebunden 90 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 25. Juni 1898, Z. 16354.)

Rosický Franz, *Botanika pro vyšší třídy středních škol. 3. umgearbeitete Auflage*. Prag 1898 F. Tempsky. Preis 1 fl. 40 kr., gebunden 1 fl. 65 kr.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 20. Juni 1898, Z. 13463.)

In 5., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 17. Juni 1895, Z. 10932 †) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Tůma Franz, *Arithmetika pro I. a II. třídu škol gymnasiijních*. Prag 1898. Selbstverlag. Preis 1 K 50 h, gebunden 1 K 80 h.

(Ministerial-Erlass vom 14. Juni 1898, Z. 15268.)

Tůma Franz, *Arithmetika pro I. třídu škol realných*. Prag 1898. I. L. Kober. Preis 50 kr., gebunden 70 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 19. Juni 1898, Z. 13861.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Seite 195.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 159.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Seite 2.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 257.

Truhlář Anton, Výbor z literatury české. Doba nová. 3. umgearbeitete Auflage. Prag 1898. Bursík und Kohout. Preis 2 fl. 20 kr., gebunden 2 fl. 40 kr.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflagen desselben *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 19. Juni 1898, Z. 16000.)

Wiesthaller Fr., Latínske vadbe za prvi gimnazijski razred. 3. Auflage. Laibach 1898. Kleinmayr und Bamberg. Preis, gebunden 2 K 30 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien, an denen der lateinische Sprachunterricht unter Gebrauch der slovenischen Sprache ertheilt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 20. Juni 1898, Z. 14357.)



*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 244.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 525.

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20 % zu beziehen:

A. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin** und **Dr. Ryppl Matthias**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die zwei ersten Jahrgänge der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. 21 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 2 K.
- Lendovšek Josef**, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten. 14 $\frac{3}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Hrubý Timothej**, Výbor z literatury řecké a římské pro vyšší realky. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis, brosch. 1 K 60 h, geb. 2 K.
- Katolički katekizam** s kratkom povjestnicom vjerozakona. 15 Bogen gr. 8°. Preis 90 h.
- Tomek-Mesić**, Pověstnica austrijske države. 12 $\frac{1}{4}$ Bogen. Preis 84 h.
- Grkinić Chrys.**, Кратка настава о Богослужењу Православне Цркве. 7 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K.
- Miklošić Fr. Dr.** Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. 12 $\frac{1}{8}$ Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- Sket Jakob, Dr.**, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. 26 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 3 K.
- — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. 15 $\frac{1}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis, broschiert 3 K.

B. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchiades**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. 17 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Gelcich Eugenio**, Corso di Astronomia nautica ad uso delle I. R. scuole nautiche. 15 $\frac{3}{4}$ Bogen und 2 Tafeln gr. 8°. Preis 3 K.

C. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 90 h.
- Bareš Frant.**, Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Řehořovský V.**, Počtářství živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 12 Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Dolejš Karel**, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 13 Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 10 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- Funtek Anton**, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. 11 $\frac{5}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. Juli 1898.

Inhalt. Nr. 31. Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 8. Juni 1898, womit der für die Führung des Decanatsamtes in den nach dem Gesetze vom 19. April 1885 einzubringenden Einbekenntnissen über das Localeinkommen der congruaergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit als Ausgabspost anzuerkennende Betrag in Ansehung des neuerrichteten Decanates Brünn Umgebung in der Diöcese Brünn festgesetzt wird. Seite 297.

Nr. 31.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 8. Juni 1898, Z. 13253 *).

womit der für die Führung des Decanatsamtes in den nach dem Gesetze vom 19. April 1885, R.-G.-Bl. Nr. 47**), einzubringenden Einbekenntnissen über das Local-einkommen der congruaergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit als Ausgabspost anzuerkennende Betrag in Ansehung des neuerrichteten Decanates Brünn Umgebung in der Diöcese Brünn festgesetzt wird.

In Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 19. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 107***), wird der Betrag der Decanatsauslagen, welche in dem nach dem Gesetze vom 19. April 1885, R.-G.-Bl. Nr. 47 **), einzubringenden Einkommenseinbekenntnissen als Ausgabspost anzuerkennen sind, unbeschadet der Prüfung der Frage, ob dem betreffenden mit der Führung der Decanatsgeschäfte betrauten Pfarrer eine Congruaergänzung aus dem Religionsfonde, beziehungsweise aus der staatlichen Dotation desselben im Sinne des bezogenen Gesetzes gebührt, für das neuerrichtete Decanatsamt Brünn Umgebung in der Diöcese Brünn mit dem Betrage von einhundertfünfzig (150) Gulden festgesetzt.

Bylandt m./p.

Kaizl m./p.

*) Enthalten in dem den 10. Juli 1898 ausgegebenen XXXVII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 110.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Nr. 17, Seite 80.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Nr. 48, Seite 163.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Malý katechismus katolíckého náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 30 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Leitmeritzer Diöcese als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 2. Juni 1898, Z. 17068.)

b) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Střední katechismus katolíckého náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 64 h.

Veliký katechismus katolíckého náboženství. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, gebunden 80 h.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache innerhalb der Leitmeritzer Diöcese als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 2. Juni 1898, Z. 17068.)

c) Für Mittelschulen.

In 3. unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 27. Mai 1891, Z. 10560 *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Lampel Leopold, Deutsches Lesebuch für die oberen Classen österreichischer Gymnasien. I. Theil (für die V. Classe). Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 fl. 26 kr., gebunden 1 fl. 46 kr.

(Ministerial-Erlass vom 25. Juni 1898, Z. 16524.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

Klauser Adolf H., Das gewerbliche Rechnen. Ein Leitfadens für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen, zugleich Hilfsbuch für Gewerbetreibende. Auf Veranlassung und mit Unterstützung des Ministeriums für Cultus und Unterricht herausgegeben. 4., unveränderte Auflage. Wien 1898. Karl Graeser. Preis, cartoniert 40 kr.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 123.

Diese neue Auflage des Buches wird ebenso wie die dritte Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen und allgemeinen Handwerkerschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.
(Ministerial-Erlass vom 24. Juni 1898, Z. 15280.)

L e h r m i t t e l

Schuberta F. a Schmidta V., Historicko-zeměpisný atlas školní nového věku. Upravili Dr. Jar. Vlach a Dr. Frant. Kameníček. Wien. Ed. Hölzel. Preis 1 K 60 h.

Dieser Atlas wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 6. Juli 1898, Z. 17564.)

Kaiser-Sonette, 1848—1898. Von Béla Kuderna. Wien und Leipzig. Wilhelm Braumüller. 1898. Preis 1 fl. 20 kr.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Lehrkörper der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie die Lehrerschaft der Bürgerschulen behufs Anschaffung desselben für die Anstalts-, beziehungsweise Schülerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 29. Juni 1898, Z. 14301.)

Kaiserworte, 1848—1898. Zur Gedenkfeier des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums Seiner kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät Franz Joseph I., Kaiser von Österreich, König von Böhmen etc. und Apostolischer König von Ungarn. Herausgegeben von L. K. Nolston. Wien. Verlag von L. W. Seidel und Sohn. Ladenpreis 7 fl.

Auf das Erscheinen dieses Werkes werden die Lehrkörper der Mittelschulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie die Bezirkslehrerbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 5. Juli 1898, Z. 13883.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das der Privat-Unterrealschule des Arthur Speneder in Wien bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98 verliehene Öffentlichkeitsrecht auf die Dauer eines Trienniums, d. i. bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1, erstreckt.

(Ministerial-Erlass vom 22. Juni 1898, Z. 15545.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das Öffentlichkeitsrecht ertheilt:

vom Schuljahre 1897/98 an

der von der Congregation der Schwestern des dritten Ordens des heiligen Franz von Assisi erhaltenen Privat-Mädchen-Arbeitsschule in Seitenstetten, Schulbezirk Amstetten,

(Ministerial-Erlass vom 19. Juni 1898, Z. 5217) und

der von der Congregation der Schulschwestern vom dritten Orden des heiligen Franciscus erhaltenen Privat-Bürgerschule für Mädchen in Römerstadt.

(Ministerial-Erlass vom 29. Juni 1898, Z. 15767).

Josef Vepřovsky, Unterlehrer in Kuzelau (Schulbezirk Göding in Mähren) wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 16605 ex 1898.)

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. August 1898.

Inhalt. Nr. 32. Gesetz vom 25. Mai 1898, giltig für das Herzogthum Salzburg, wodurch der § 38 des Landesgesetzes vom 17. Jänner 1870, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes, abgeändert wird. Seite 301. — **Nr. 33.** Gesetz vom 25. Mai 1898, giltig für das Herzogthum Salzburg, betreffend die Errichtung einer öffentlichen Mädchen-Bürgerschule am rechten Salzachufer in der Landeshauptstadt Salzburg und einer öffentlichen Knaben-Bürgerschule in Hallein. Seite 302. — **Nr. 34.** Gesetz vom 31. Mai 1898, wirksam für das Herzogthum Bukowina, womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen des Herzogthums Bukowina aufgehoben, beziehungsweise abgeändert werden. Seite 303. — **Nr. 35.** Gesetz vom 31. Mai 1898, wirksam für das Herzogthum Bukowina, womit die Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, beziehungsweise des Gesetzes vom 22. Jänner 1885 und des Gesetzes vom 5. März 1894, in Betreff des Dienst Einkommens des Lehrpersonales an den Bürgerschulen und an den allgemeinen öffentlichen Volksschulen theilweise abgeändert werden. Seite 304.

Nr. 32.

Gesetz vom 25. Mai 1898 *),

giltig für das Herzogthum Salzburg,

wodurch der § 38 des Landesgesetzes vom 17. Jänner 1870 **), betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes, abgeändert wird.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogthums Salzburg finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

§ 38 des Landesgesetzes vom 17. Jänner 1870 **), betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen des Herzogthumes, hat in seiner gegenwärtigen Fassung außer Wirksamkeit zu treten und künftighin zu lauten:

Die Lehrer der nicht obligaten Unterrichtsfächer, sowie die Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten in den im § 15, alinea 2 und 3 des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1869 ***) bezeichneten Fällen, erhalten eine fixe Remuneration, welche

*) Enthalten in dem den 7. Juli 1898 ausgegebenen XII. Stücke der Gesetze und Verordnungen für das Herzogthum Salzburg unter Nr. 13, Seite 33.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, I

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1869,

von der Bezirksschulbehörde nach Maßgabe der wöchentlichen Unterrichtsstunden bestimmt wird.

Arbeitslehrerinnen, welche die vorgeschriebene Prüfung abgelegt, dauernd an einer oder an mehreren Schulen mindestens durch 16 Stunden wöchentlich den Arbeitsunterricht zu ertheilen haben und sich tüchtig in ihrem Fache erweisen, werden vom k. k. Landesschulrathe im Einvernehmen mit dem Landesausschusse, definitiv mit Anspruch auf die Hälfte des Gehaltes, der Dienstalterszulagen und des Quartiergeldes, welche die männlichen Lehrer der bezüglichen Schulen beziehen, und auf Altersversorgung ernannt.

Artikel II.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

Budapest, am 25. Mai 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 33.

Gesetz vom 25. Mai 1898 *),

giltig für das Herzogthum Salzburg,

betreffend die Errichtung einer öffentlichen Mädchen-Bürgerschule am rechten Salzachufer in der Landeshauptstadt Salzburg und einer öffentlichen Knaben-Bürgerschule in Hallein.

Auf Antrag des Landtages Meines Herzogthums Salzburg finde Ich auf Grund des § 5 des Landesgesetzes vom 10. Jänner 1870, L.-G.-Bl. Nr. 11 **) anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Am rechten Salzachufer in der Landeshauptstadt Salzburg wird eine öffentliche dreiclassige Bürgerschule für Mädchen und in der Stadt Hallein eine öffentliche dreiclassige Bürgerschule für Knaben errichtet.

Artikel II.

Diese Bürgerschulen werden in derselben Weise erhalten wie die übrigen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen des Landes.

Artikel III.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

Budapest, am 25. Mai 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

*) Enthalten in dem den 7. Juli 1898 ausgegebenen XII. Stücke der Gesetze und Verordnungen für das Herzogthum Salzburg unter Nr. 14, Seite 34.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 16, Seite 38.

Nr. 34.

Gesetz vom 31. Mai 1898 *),

wirksam für das Herzogthum Bukowina,

womit einzelne Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1878, L.-G.- und Vdgbl. Nr. 10 **), betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen des Herzogthums Bukowina aufgehoben, beziehungsweise abgeändert werden.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthums Bukowina finde Ich anzuordnen wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 19, 44, 46, 47 und 48 werden aufgehoben.

An Stelle der §§ 44, 46 und 47 haben folgende Bestimmungen zu treten:

§ 44.

Solche Disciplinarstrafen sind:

- a) der Verweis;
- b) die Entziehung des Anspruches auf die Dienstalterszulage;
- c) die Versetzung an eine andere Lehrstelle;
- d) die strafweise Entziehung der Function eines Directors, Oberlehrers, oder Schulleiters;
- e) die Entlassung vom Schuldienste;

§ 46.

Der Anspruch auf die Dienstalterszulage kann auf ein oder mehrere Jahre aufgeschoben oder gänzlich abgesprochen werden.

§ 47.

Die strafweise Entziehung der Function eines Directors, Oberlehrers und Schulleiters kann mit oder ohne Änderung des Dienstortes stattfinden.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Jänner 1898 in Wirksamkeit.

Artikel III.

Mit der Vollziehung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

Wien, am 31. Mai 1898

*) Enthalten in dem den 29. .
blattes für das Herzogthum

**) Ministerial-Verordnungsblatt

Nr. 35.

Gesetz vom 31. Mai 1898 *),

wirksam für das Herzogthum Bukowina,

womit die Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 10 **), beziehungsweise des Gesetzes vom 22. Jänner 1885, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 2 ***) und des Gesetzes vom 5. März 1894, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 4 †), in Betreff des Dienst Einkommens des Lehrpersonales an den Bürgerschulen und an den allgemeinen öffentlichen Volksschulen theilweise abgeändert werden.

Über Antrag des Landtages Meines Herzogthums Bukowina finde Ich anzuordnen wie folgt:

Artikel I.

Die §§ 22, 23, 24, 31, 32, 33 und 35 des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 10 **), in der durch das Gesetz vom 22. Jänner 1885, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 2 ***) und vom 5. März 1894, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 4 †) abgeänderten Fassung werden aufgehoben und haben an deren Stelle die folgenden Bestimmungen zu treten:

§ 1.

Die definitiv angestellten Lehrpersonen der öffentlichen allgemeinen Volksschulen und der Bürgerschulen des Herzogthums Bukowina mit Ausschluss der mit festen Bezügen angestellten Religionslehrer (Artikel III) werden zum Zwecke der Bemessung des Dienst Einkommens ohne Unterschied der Schulgemeinden in drei Kategorien eingetheilt, und zwar:

I. Kategorie.

Bürgerschuldirektoren und -Directorinnen, Bürgerschullehrer und -Lehrerinnen mit zwei Gehaltsstufen, und zwar:

- a) eine höhere (I.) Gehaltsstufe mit 900 Gulden jährlichem Gehalt und
- b) eine niedere (II.) Gehaltsstufe mit 800 Gulden jährlichem Gehalt.

Fünf Zehntel ($\frac{5}{10}$) der Lehrkräfte dieser Kategorie sind in die erste und fünf Zehntel ($\frac{5}{10}$) in die zweite Gehaltsstufe einzureihen.

II. Kategorie.

Oberlehrer und Oberlehrerinnen, Lehrer und Lehrerinnen der öffentlichen allgemeinen Volksschulen mit drei Gehaltsstufen, und zwar:

- a) oberste (I.) Gehaltsstufe mit 700 Gulden jährlichem Gehalt;
- b) mittlere (II.) Gehaltsstufe mit 600 Gulden jährlichem Gehalt und
- c) unterste (III.) Gehaltsstufe mit 500 Gulden jährlichem Gehalt.

*) Enthalten in dem den 29. Juni 1898 ausgegebenen XIX. Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Herzogthum Bukowina unter Nr. 20, Seite 52.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 61, Seite 270.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Nr. 60, Seite 288.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 17, Seite 75.

In jede dieser drei Gehaltsstufen ist je ein Drittheil der Lehrkräfte dieser Kategorie einzureihen.

III. Kategorie.

Definitive Unterlehrer und Unterlehrerinnen an öffentlichen allgemeinen Volksschulen mit zwei Gehaltsstufen, und zwar:

- a) höhere (I.) Gehaltsstufe mit 450 Gulden jährlichem Gehalt und
- b) niedere (II.) Gehaltsstufe mit 400 Gulden jährlichem Gehalt.

Fünf Zehntel der Lehrkräfte dieser Kategorie stehen in der oberen (I.) und fünf Zehntel in der niederen (II.) Gehaltsstufe.

§ 2.

Provisorisch angestellte Lehrer und Lehrerinnen an Volks- und Bürgerschulen und provisorisch angestellte Unterlehrer und Unterlehrerinnen an Volksschulen, welche das Lehrbefähigungszeugnis besitzen, erhalten für die Dauer ihrer provisorischen Verwendung die Bezüge der untersten Gehaltsstufe der betreffenden Kategorie. Provisorisch angestellte Lehrer und Lehrerinnen und provisorisch angestellte Unterlehrer und Unterlehrerinnen an allgemeinen öffentlichen Volksschulen, welche nur das Reifezeugnis besitzen, erhalten eine Jahresremuneration von 360 Gulden.

§ 3.

Für jede der im § 1 angeführten Kategorien wird vom k. k. Landesschulrath ein alle Lehrpersonen der betreffenden Kategorie umfassender Personalstatus errichtet. Bei der Einreihung in den Personalstatus ist zunächst die als Lehrer, beziehungsweise Unterlehrer in der betreffenden Kategorie an öffentlichen Volksschulen in der Bukowina in definitiver Eigenschaft zugebrachte Dienstzeit, bei gleicher Dienstzeit die Verwendung und bei gleicher Verwendung das Alter maßgebend.

Bei gleichem Alter entscheidet das Los.

Die erste Anstellung einer Lehrkraft in jeder Kategorie der Lehrpersonen erfolgt im Wege der gesetzmäßigen Ernennung mit Einreihung in die niederste Gehaltsstufe dieser Kategorie vom Tage der Anstellung.

Die Versetzung aus einer niederen Gehaltsstufe in eine höhere Gehaltsstufe derselben Kategorie erfolgt durch den k. k. Landesschulrath im Wege der Vorrückung in der durch den Personalstatus festgestellten Reihenfolge, sofern hievon nicht gesetzlich eine Ausnahme statuiert ist.

Die Beförderung aus einer Kategorie in eine höhere erfolgt nach Maßgabe der bisherigen bei Ernennungen geltenden gesetzlichen Vorschriften entweder im Wege der Präsentation seitens der hiezu Berechtigten durch die dem Landesschulrath zustehende Anstellung, oder bei jenen Lehrstellen, bezüglich welcher das Ernennungsrecht dem k. k. Landesschulrath zusteht, durch die Ernennung des k. k. Landesschulrathes.

§ 4.

Die Vorrückung in eine höhere Gehaltsstufe (§ 3) derselben Kategorie ist jedoch von einer mindestens entsprechenden Wirksamkeit im Schuldienste abhängig und bleibt es daher dem k. k. Landesschulrath vorbehalten, bei nicht entsprechender Wirksamkeit im Schuldienste die Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu versagen.

§ 5.

Bei der ersten Feststellung des Personalstatus, sowie mit Beginn eines jeden Schuljahres hat der k. k. Landesschulrath die Zahl der in jede Kategorie und jede Gehaltsstufe einzureihenden Lehrpersonen dem im § 1 bestimmten Verhältnisse entsprechend festzusetzen.

§ 6.

Im Monate November eines jeden Jahres erfolgt die Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner des darauf folgenden Jahres.

Dadurch wird die Anstellung von Lehrpersonen nach dem systemisierten Stande auch während des Jahres nicht beirrt und sind die in jeder Kategorie durch solche Anstellungen hinzukommenden Lehrpersonen im Personalstatus als die jüngsten der betreffenden Kategorie einzureihen.

Wenn solche Lehrpersonen vorher an Privatschulen in der Bukowina, welche thatsächlich dem Bedürfnisse nach nicht bestehenden oder nicht genügend ausgebildeten öffentlichen Volksschulen entsprechen, mit zufriedenstellendem Erfolge gedient haben, so kann der k. k. Landesschulrath die Anrechnung dieser Dienstzeit im Einvernehmen mit dem Landesausschusse für die Einreihung in den Personalstatus über begründetes Ansuchen zugestehen.

Bei der ersten Festsetzung des Personalstatus kann dies auch rücksichtlich einer solchen vor Wirksamkeit dieses Gesetzes zurückgelegten Dienstzeit erfolgen wenn das Ansuchen binnen einer vom Landesschulrath generell zu fixirenden Präklusivfrist vorgebracht wird und der Landesausschuss hiezu seine Zustimmung gibt.

§ 7.

Wird eine erledigte Stelle einem Bewerber verliehen, welcher bereits in derselben Kategorie und in einer höheren Gehaltsstufe steht, so verbleibt derselbe in seinem bisherigen Gehaltsbezuge.

Wird eine bisher in derselben Kategorie, jedoch in einem anderen der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder bedienstete Lehrperson in der Bukowina angestellt, so ist deren Anstellung für die Einreihung in die Gehaltsstufe als erste Anstellung anzusehen.

Der Landesschulrath kann jedoch über begründetes Ansuchen und in rücksichtswürdigen Fällen im Einvernehmen mit dem Landesausschusse die Anrechnung der bisherigen, in der betreffenden Kategorie in definitiver Anstellung zurückgelegten Dienstzeit, für die Einreihung in den Personalstatus ganz oder zum Theile bewilligen.

§ 8.

Jene Lehrpersonen der ersten und zweiten Kategorie, welche an einer Bürgerschule oder an einer allgemeinen öffentlichen Volksschule der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in definitiver Eigenschaft als Lehrer oder Lehrerinnen durch fünf Jahre ununterbrochen gewirkt haben, erhalten für den Fall der Erreichung entsprechender Erfolge eine in monatlichen Vorhineinraten zahlbare Dienstalterszulage.

Unter den gleichen Voraussetzungen gebührt ihnen für jede weitere fünfjährige Periode dieser Dienstleistung eine weitere Dienstalterszulage, sie können jedoch deren im Ganzen nicht mehr als sechs erhalten.

Die Zulage beträgt, wenn die betreffende Lehrperson zur Zeit des Anfalles derselben der I. Kategorie angehört, 80 Gulden, wenn sie in diesem Zeitpunkte der II. Kategorie angehört haben, 50 Gulden jährlich.

Lehrpersonen der III. Kategorie, welche an einer allgemeinen öffentlichen Volksschule eines der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in definitiver Eigenschaft durch fünf Jahre ununterbrochen gewirkt haben, erhalten für den Fall der Erreichung entsprechender Erfolge eine Dienstalterszulage jährlicher 30 Gulden und nach weiteren fünf Jahren dieser Dienstleistung eine zweite Dienstalterszulage im gleichen Jahresbetrage. Wenn sie nach Anfall dieser letzteren Zulage zu Lehrern oder Lehrerinnen ernannt werden, bleiben sie bis zum Anfalle der ersten Dienstalterszulage der zweiten Kategorie im ungeschmälernten Genusse der bisherigen Bezüge.

Jene an Privatschulen zugebrachte Dienstzeit, deren Anrechnung für die Einreihung in den Personalstatus zugestanden wurde, ist auch für die Bemessung der Dienstalterszulagen so in Anrechnung zu bringen, als ob sie an öffentlichen Schulen zurückgelegt worden wäre, ohne dass jedoch aus diesem Titel eine Nachzahlung für die Vergangenheit abgeleitet werden könnte.

§ 9.

Die vor Wirksamkeit dieses Gesetzes vollstreckte Dienstzeit wird für die vorstehenden Dienstalterszulagen im allgemeinen nicht in Anrechnung gebracht; dagegen bleiben die Lehrpersonen im Genusse der bereits früher erworbenen Dienstalterszulagen, welche auch in deren zulässige Gesamtzahl eingerechnet werden.

Die Zeit seit Zuerkennung der letzten dieser Zulagen, beziehungsweise bei Lehrpersonen, die noch keine Dienstalterszulage genießen, jene seit dem Dienstantritte bis zum Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes wird ihnen für die nächste Zulage im Sinne dieses Gesetzes angerechnet, und zwar, wenn sie mehr als fünf Jahre beträgt, nur mit fünf Jahren.

Lehrer und Lehrerinnen, welche in definitiver Eigenschaft in anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder angestellt waren und in die Bukowina übertreten, erhalten die Dienstalterszulagen in dem durch das gegenwärtige Gesetz bestimmten Ausmaße und unter den daselbst festgesetzten Bedingungen.

§ 10.

Für definitiv systemisierte Classen gebührt jedem Lehrer und jeder Lehrerin, welche eine einclassige allgemeine Volksschule leiten, jedem Oberlehrer sowie jeder

Oberlehrerin, ferner dem Director und der Directorin einer Bürgerschule eine in die Pension einrechenbare Functionszulage, welche für die einclassige allgemeine Volksschule leitenden Lehrer und Lehrerinnen mit 30 Gulden, für die Oberlehrer und Oberlehrerinnen bei Schulen mit 2 Classen mit 60 Gulden, bei Schulen mit 3 Classen mit 100 Gulden, bei Schulen mit 4 Classen 130 Gulden, mit 5 Classen 150 Gulden, mit 6 Classen 170 Gulden und für die Directoren und Directorinnen von Bürgerschulen, wenn diese für sich bestehen, 100 Gulden, wenn sie aber mit einer Volksschule unter derselben Leitung vereint sind, mit 200 Gulden jährlich festgesetzt wird.

Provisorische Leiter und Leiterinnen solcher Schulen erhalten 50 Percent dieser Functionszulage als Remuneration.

§ 11.

Nach Maßgabe des jeweils vorgesehenen Credits kann der Landesschulrath in besonders rücksichtswürdigen Fällen und im Einvernehmen mit dem Landesausschusse einzelnen Lehrpersonen in die Pension einrechenbare Personalzulagen bewilligen.

§ 12.

Jeder definitive Leiter (Leiterin) einer allgemeinen Volks- und Bürgerschule hat das Recht auf eine mindestens aus zwei und bei Bürgerschulen aus drei Zimmern und den erforderlichen Nebenlocalitäten bestehende Wohnung, welche womöglich im Schulgebäude selbst anzuweisen ist.

Kann eine solche nicht ausgemittelt werden, so gebürt dem Betreffenden eine Quartiergeldentschädigung, welche in Ortsgemeinden über 2000 Einwohnern mit dem Betrage von 40 Percent, an solchen mit unter 2000 Einwohnern mit dem Betrage von 30 Percent des niedersten Jahresgrundgehaltes ihrer Kategorie zu bemessen und von der Schulgemeinde zu leisten ist.

Artikel II.

Die mit festen Bezügen an öffentlichen Volksschulen und Bürgerschulen angestellten Religionslehrer beziehen den Gehalt der höchsten Gehaltsstufe der betreffenden Kategorie (I. und II.). In Betreff der Dienstalterszulagen der definitiv mit festen Bezügen angestellten Religionslehrer finden die Bestimmungen der §§ 7 und 8 dieses Gesetzes Anwendung.

Die sonstigen Bestimmungen des Gesetzes vom 14. December 1888, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 33 *) bleiben unberührt.

Artikel III.

Alle übrigen auf das Dienst Einkommen des Lehrpersonales und auf die Ruhegüsse desselben sowie auf die Versorgung der Hinterbliebenen Bezug nehmenden Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Jänner 1873, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 10, beziehungsweise des Gesetzes vom 22. Jänner 1885, L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 2, bleiben aufrecht.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Nr. 7, Seite 33.

Artikel IV.

Insolange die Landeshauptstadt Czernowitz auf Grund des Gesetzes vom 22. Jänner 1885 (L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 2) die Auslagen für die Errichtung und Erhaltung der in ihrem Bereiche befindlichen allgemeinen öffentlichen Volksschulen selbst bestreitet, steht ihr das Recht zu, für die Lehrpersonen des Stadtschulbezirkes, welche einen besonderen Personalstatus bilden, mit Zustimmung des Landesausschusses und Genehmigung des Landesschulrathes höhere als die in diesem Gesetze bestimmten Bezüge zu bewilligen. Einmal derart bewilligte Bezüge können nur mit Zustimmung des Landesausschusses und Genehmigung des Landesschulrathes geändert werden.

Artikel V.

Insoweit durch die vorstehenden Bestimmungen (§ 1) einzelne dormalen bereits definitiv angestellte Lehrpersonen in ihrem thatsächlichen Gehaltsbezüge verkürzt würden, verbleiben dieselben bis zu der durch Beförderung in eine höhere Kategorie oder durch Vorrückung in eine höhere Gehaltstafe eintretenden Ausgleichung in ihrem bisherigen Gehaltsbezüge.

Der Betrag, um welchen der frühere Gehaltsbezug den auf Grund dieses Gesetzes entfallenden übersteigt, wird bis zur erfolgten Ausgleichung als in die Pension einrechenbare Ergänzungszulage flüssig gemacht.

Artikel VI.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Jänner 1899 in Wirksamkeit.

Artikel VII.

Mit der Vollziehung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht beauftragt.

Wien, am 31. Mai 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Mittelschulen.

In 6., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 17. Juni 1895, Z. 13052 *) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Umlauft, Dr. Fr., Lehrbuch der Geographie für die unteren und mittleren Classen österreichischer Gymnasien und Realschulen. I. Cursus: Grundzüge der Geographie (für die erste Classe). Ausgabe für Gymnasien. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 34 kr., gebunden 54 kr.

(Ministerial-Erlass vom 8. Juli 1898, Z. 17614.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 254.

In 5., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 25. Juni 1894, Z. 13981 *) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hannak, Dr. E., Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für Oberclassen der Mittelschulen. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr. (Ministerial-Erlass vom 8. Juli 1898, Z. 17422.)

In 3., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 13. Juni 1893, Z. 12114 **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Grim Josef, Výbor z literatury české. Doba střední. Prag 1898. Bursík und Kohout. Preis 1 fl. 30 kr., gebunden 1 fl. 50 kr. (Ministerial-Erlass vom 15. Juli 1898, Z. 14883.)

b) Für commerciale Lehranstalten.

Villicus Franz, Lehrbuch des kaufmännischen Rechnens für Handelsschulen. 3. vermehrte Auflage. Wien 1898, bei Karl Gerolds Sohn. Preis, geheftet 1 fl. 40 kr., gebunden 1 fl. 60 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiclassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 2. Juli 1898, Z. 14730.)

c) Für gewerbliche Lehranstalten.

Červený F. und Řehořovský V., Technický průvodce pro inženýra a stavitele. I. Band. Mit 554 Textfiguren. Prag 1896. Im Selbstverlage der Verfasser. In Commission bei der Buchhandlung Fr. Řivnáč in Prag. Preis, gebunden 4 fl. 80 kr.

Dieses Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Staats-Gewerbeschulen mit böhmischer Unterrichtssprache als Hilfsbuch zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 1. Juli 1898, Z. 7032.)

L e h r m i t t e l

Herdle H., Mustergiltige Vorlageblätter zum Studium des Flachornaments der italienischen Renaissance. Original-Aufnahmen aus Santa Maria Novella und dem Palazzo Riccardi in Florenz, aus S. Petronio in Bologna und vom Chorgestühl in der Certosa bei Pavia. Neue Ausgabe. 20 Tafeln in Lichtdruck im Formate 50/72 cm. Verlag von Paul Neff in Stuttgart. Preis in Mappe 28 Mark.

Diese verkleinerte Ausgabe des Werkes wird ebenso wie die große Ausgabe desselben ***) zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie an gewerblichen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. Juli 1898, Z. 11790.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 243.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 254.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 132 und vom Jahre 1895, Seite 137.

Storck Josef, Ritter von, Die Pflanze in der Kunst. Wien. R. v. Waldheim.

Von diesem Werke *) ist erschienen:

Supplementheft II, enthaltend die Blätter Nr. 7 zu den Heften VII—XII des bezeichneten Werkes.

Auf das Erscheinen dieses Heftes, welches ebenso wie alle vorangehenden Hefte von Schulen auch im Wege des k. k. Schulbücher-Verlages in Wien bezogen werden kann, werden die Kunst- und Staats-Gewerbeschulen, die Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie die gewerblichen Fachschulen und Handwerkerschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 6. Juli 1898, Z. 18169.)

In neuen unveränderten, sonach gemäß der Ministerial-Erlässe vom 7. Mai 1884, Z. 4354 **), beziehungsweise vom 8. December 1890, Z. 23336 ***) zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen zulässigen Auflagen sind erschienen:

Bayr E. und Wunderlich M., Formensammlung für das Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen. Wien 1898. Alfred Hölder.

II. Heft, für die 3. Classe. 6. Auflage. Preis 28 kr.

III. Heft, für die 4. Classe. 6. Auflage. Preis 32 kr.

(Ministerial-Erlass vom 13. Juli 1898, Z. 17646.)

Unser Kaiser 1849—1898. Festschrift für die vaterländische Jugend zum fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum Seiner kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät Franz Joseph I., herausgegeben vom Lehrerhaus-Verein in Wien 1898.

Auf das Erscheinen dieser Jugendschrift wird die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1898, Z. 15856.)

Bechtel Adolf und Glauser, Dr. Ch., Sammlung französischer Aufsatzthemata.

I. Theil, für die unteren und mittleren Classen höherer Lehranstalten. Wien 1898.

Julius Klinkhardt und Comp. Preis 1 fl., gebunden 1 fl. 25 kr.

Die Lehrkörper der Mittelschulen werden auf das Erscheinen dieses Buches aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 7. Juli 1898, Z. 17411.)

Bartoča Josef, William Shakespeare: Julius Caesar. Přeložil J. V. Sládek. Školní vydání úvodem a poznámkami opatřil. Prag. J. Otto. Preis 70 kr.

— — William Shakespeare: Makbeth. Přeložil J. V. Sládek. Školní vydání úvodem a poznámkami opatřil. Prag. J. Otto. Preis 80 kr.

Die Lehrkörper der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieser Bücher aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 15. Juli 1898, Z. 17686.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 496.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1884, Seite 150.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 16.

Der nördliche Sternhimmel bis zum 40. Grad südlicher Declination. Im Selbstverlage herausgegeben von Dr. Franz Nábělek, k. k. Gymnasialprofessor in Kremsier.

Hvězdné nebe severní až po 40. stupeň jižní deklinace. Nákladem vlastním vydán od Dra. Fr. Nábělka, c. k. gymnasiálního profesora v Kroměříži. (Böhmische Ausgabe der vorerwähnten Karte.) Preis 40 kr., auf Leinwand gespannt 55 kr.

Der Sternen-Horizont bis zum 40. Grad südlicher Declination. Im Selbstverlage herausgegeben von Dr. Fr. Nábělek, k. k. Gymnasialprofessor in Kremsier.

Obzor hvězdný až po 40. stupeň jižní deklinace. Nákladem vlastním vydán od Dra. Fr. Nábělka, c. k. gymnasiálního profesora v Kroměříži. (Böhmische Ausgabe der vorerwähnten Karte.) Preis, auf Carton aufgezogen mit drehbarer Blende 1 fl. 40 kr.

Die Lehrkörper der Gymnasien, Realschulen sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher, beziehungsweise mit böhmischer Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieser Hilfsmittel für den astronomischen Unterricht aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 20. Juni 1898, Z. 14588.)

Kundmachung.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die k. k. Prüfungscommission für das Lehramt der Stenographie in Wien in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt.

(Ministerial-Erlass vom 19. Juli 1898, Z. 13922.)

Vom k. k. Handelsministerium wurde am 1. Juli 1898 ein neues

„Verzeichnis der Fahrttaxen, beziehungsweise der ortsüblichen Fuhrlöhne von den Eisenbahn- und Schiffsahrts-Stationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in die nächst gelegenen Ortschaften“

herausgegeben.

Abdrücke dieses Verzeichnisses können bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei um den Preis von 1 Krone per Exemplar bezogen werden.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. August 1898.

Inhalt. Nr. 36. Gesetz vom 28. November 1897, wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend die Aufhebung des Normalschulfonds-Beitrages und die Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften. Seite 313. — **Nr. 37.** Gesetz vom 8. Juni 1898, wirksam für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns, betreffend eine Änderung des Schulaufsichtsgesetzes vom 12. October 1870. Seite 317. — **Nr. 38.** Gesetz vom 8. Juni 1898, für das Königreich Böhmen, betreffend die Einführung eines Schulbeitrages von gebührenäquivalent-pflichtigem Vermögen. Seite 318. — **Nr. 39.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 22. Juli 1898, an die Decanate sämtlicher philosophischen Facultäten der Universitäten, betreffend die Gleichstellung der auf Grund eines Realschul-Maturitätszeugnisses als Lehramts-candidaten an den philosophischen Facultäten inscribierten außerordentlichen Studierenden mit den ordentlichen Studierenden in Ansehung der Collegiengeldbefreiung und des Stipendium-bezuges. Seite 319.

Nr. 36.

Gesetz vom 28. November 1897 *),

wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol,

betreffend die Aufhebung des Normalschulfonds-Beitrages und die Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften.

Über Antrag des Landtages Meiner gefürsteten Grafschaft Tirol finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Das Hofdecret vom 1. December 1788 (J.-G.-S. Nr. 926), betreffend die Einhebung von Beiträgen aus Verlassenschaften zu Gunsten des Normalschulfondes, sowie alle späteren, auf diesen Gegenstand bezüglichen Bestimmungen haben in Tirol nur noch auf jene Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erbanfall vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes eingetreten ist.

§ 2.

Von jeder Verlassenschaft, zu deren Abhandlung nach den allgemeinen Regeln über die Zuständigkeit der Gerichte ein in Tirol befindliches Gericht berufen erscheint, ist nach Maßgabe der in den §§ 3-8 enthaltenen Bestimmungen ein Schulbeitrag

*) Enthalten in dem den 12. Juli 1898 ausgegebenen VIII. Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes für die gefürstete Grafschaft Tirol und das Land Vorarlberg, unter Nr. 21, Seite 277.

zur Verwendung für den Zweck des öffentlichen Volksschulwesens an den tirolischen Landesschulfond zu entrichten.

An dieser Verpflichtung zur Entrichtung eines Schulbeitrages wird dadurch nichts geändert, dass die Abhandlung einer Verlassenschaft im Delegationswege einem Gerichte außerhalb Tirols übertragen wird.

§ 3.

Von den Erben und Legataren, welche nach den bestehenden Gesetzen von dem Werte des ihnen als Erbtheil oder als Vermächtnis zufallenden Nachlassvermögens ein Procent an staatlicher Vermögens-Übertragungsgebühr zu bezahlen haben, ist ein Schulbeitrag zu entrichten, wenn der reine Nachlass 1000 Gulden öst. W. übersteigt und zwar in folgendem Betrage:

bei einem reinen Nachlasse									
über	1000 fl.	bis	5000 fl.	von	jedem	Hundert	ihrer	Antheiles	5 kr.,
"	5000	"	15.000	"	"	"	"	"	10 kr.,
"	15.000	"	30.000	"	"	"	"	"	15 kr.,
"	30.000	"	50.000	"	"	"	"	"	20 kr.,
"	50.000	"	100.000	"	"	"	"	"	25 kr.,
"	100.000	"		"	"	"	"	"	30 kr.

§ 4.

Erben und Legatare, deren Erbtheile und Vermächtnisse einer staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr von 4 Procent unterliegen, haben einen Schulbeitrag zu entrichten, wenn der reine Nachlass 500 Gulden übersteigt, und zwar in folgendem Betrage:

bei einem reinen Nachlasse:									
über	500 fl.	bis	5000 fl.	von	jedem	Hundert	ihrer	Antheiles	10 kr.,
"	5000	"	15.000	"	"	"	"	"	15 kr.,
"	15.000	"	30.000	"	"	"	"	"	20 kr.,
"	30.000	"	50.000	"	"	"	"	"	30 kr.,
"	50.000	"	100.000	"	"	"	"	"	45 kr.,
"	100.000	"		"	"	"	"	"	60 kr.

§ 5.

Alle anderen Personen haben von dem Werte ihrer Erbtheile oder Vermächtnisse einen Schulbeitrag im folgenden Betrage zu entrichten:

bei einem reinen Nachlasse:

bis	5000 fl.	von jedem Hundert ihres Antheiles							30 kr.,
über	5000	"	bis	10.000 fl.	"	"	"	"	35 kr.,
"	10.000	"	"	20.000	"	"	"	"	40 kr.,
"	20.000	"	"	30.000	"	"	"	"	45 kr.,
"	30.000	"	"	50.000	"	"	"	"	60 kr.,
"	50.000	"	"	100.000	"	"	"	"	80 kr.,
"	100.000	"	"		"	"	"	"	100 kr.

§ 6.

Für die Bemessung des Schulbeitrages hat die Bestimmung des § 7 des Gesetzes vom 13. December 1862, Nr. 89 R.-G.-Bl., sowie der § 1 letzter Absatz der kaiserlichen Verordnung vom 19. März 1853, Nr. 53 R.-G.-Bl. analoge Anwendung zu finden.

§ 7.

Der Wert des außer Tirol liegenden unbeweglichen Vermögens sowie die Schulden, welche auf einem solchen unbeweglichen Vermögen dergestalt ausschließlich haften, dass der übrige Nachlass hiefür nicht in Anspruch genommen werden kann, werden bei Berechnung des reinen Nachlasses nicht in Anschlag gebracht.

Schulden hingegen, für welche die ganze Verlassenschaft haftet, mögen dieselben auf solchen Nachlassobjecten versichert sein oder nicht, sind bei dieser Berechnung in Abzug zu bringen.

§ 8.

Erbtheile und Legate zu Unterrichts-, Wohlthätigkeits- und Humanitätszwecken sind von dem Schulbeitrage befreit, wenn dieselben nicht ausschließlich den Vortheil einzelner Personen oder Familien zum Gegenstande haben.

§ 9.

Die in den §§ 3, 4 und 5 bestimmte Gebür ist auch von dem in Tirol gelegenen unbeweglichen Vermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Zuständigkeit der Gerichte außerhalb Tirols abzuhandelnden Verlassenschaft gehört, für den Landesschulfond einzuheben.

§ 10.

In diesem Falle (§ 9) erfolgt die Bemessung der Gebür durch die k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Innsbruck, welcher zu diesem Behufe von den Erben gleichzeitig mit der beim Abhandlungsgerichte erfolgenden Überreichung der Nachlassnachweisung für die Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebür eine Ausfertigung dieser Nachlassnachweisung vorzulegen ist.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in der Nachlassnachweisung enthaltenen Angaben ist durch Vergleichung mit jenen Daten zu prüfen, welche bei Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebür vom Gesamtnachlasse von der hiezu berufenen Behörde zugrunde gelegt wurden.

An diese Daten ist die k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Innsbruck gebunden.

Die Überreichung einer Ausfertigung der Nachlassnachweisung bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Innsbruck entfällt, wenn die Nachlassnachweisung zum Behufe der Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebür bei dem Abhandlungsgerichte selbst aufgenommen wurde, wie auch bei jenen Verlassenschaften, bei welchen die Entrichtung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebür in Stempelmarken zu erfolgen hat.

Die Art, wie in solchen Fällen dem obgedachten Gebürenamte die zur Bemessung des Schulbeitrages erforderlichen Grundlagen geliefert werden, wird im Verordnungswege bestimmt.

§ 11.

Der Beitrag zum tirolischen Landesschulfonde ist in der Regel vom reinen Werte des in Tirol liegenden unbeweglichen Vermögens (§ 9) zu bemessen.

Dieser reine Wert ergibt sich durch Abzug jener Schulden, welche auf dem gedachten unbeweglichen Vermögen dergestalt ausschließlich haften, dass der übrige Nachlass hiefür nicht in Anspruch genommen werden kann.

Von dem reinen Werte sind jedoch die auf dem ganzen Nachlasse lastenden Schulden, mögen dieselben hypothekarisch versichert sein oder nicht, dann und insoweit in Abzug zu bringen, als zu deren Deckung das bewegliche und das im Lande des zuständigen Abhandlungsgerichtes befindliche unbewegliche Vermögen nicht hinreicht.

Befindet sich abgesehen von dem Lande des zuständigen Abhandlungsgerichtes unbewegliches Nachlassvermögen in mehreren der im Reichsrathe vertretenen Länder, so ist, wenn im Sinne der vorstehenden Bestimmungen ein Theil der Nachlassschulden unbedeckt bleibt, derselbe nur mit jenem Betrage in Abzug zu bringen, welcher nach dem Verhältnisse der im Sinne des 1. Absatzes dieses Paragraphen veranschlagten reinen Werte der außerhalb des Landes des Abhandlungsgerichtes gelegenen unbeweglichen Güter auf das in Tirol befindliche unbewegliche Vermögen entfällt.

§ 12.

Der gemäß § 11 ermittelte Betrag ist der Bemessung des Schulbeitrages zu Grunde zu legen, und hat die Einzahlung des dergestalt bemessenen Schulbeitrages beim Hauptsteueramte in Innsbruck zu geschehen.

§ 13.

Die ungerechtfertigte Nichtüberreichung der im § 10 vorgeschriebenen Nachlassnachweisung bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Innsbruck wird mit einer Geldstrafe von 5 Gulden bis 300 Gulden geahndet, welche erforderlichen Falles gleich den landesfürstlichen Steuern im Executionswege einzutreiben ist. Diese Geldstrafe fällt dem Landesschulfonde zu.

§ 14.

Abgesehen von den in den §§ 10 bis inclusive 13 enthaltenen speciellen Bestimmungen ist der Schulbeitrag durch dieselben Organe und Mittel, wie die Staatsgebühren für Verlassenschaften zu bemessen, vorzuschreiben und einzuhoben.

In den Fällen, in welchen die Berichtigung der Vermögens-Übertragungsgebühr in Stempelmarken erfolgt, haben die Parteien den vom Gerichte bemessenen Schulbeitrag zum tirolischen Landesschulfonde beim Steueramte einzuzahlen.

Die Einhebung und nöthigenfalls zwangsweise Einbringung dieser Beiträge obliegt den Steuerämtern.

Welche Behörden des Landes im Falle der im § 2, Absatz 2. erwähnten Delegation zur Bemessung und Einhebung des Schulbeitrages zu berufen sind, wird des näheren im Verordnungswege bestimmt.

§ 15.

Wird der Schulbeitrag binnen 30 Tagen nach dem Tage der Zustellung des Zahlungsauftrages nicht entrichtet, so sind von demselben 5 Procent Verzugszinsen, und zwar von dem auf den letzten Tag des obigen Termines folgenden Tage an zu entrichten, von Schulbeiträgen jedoch, die 1 Gulden nicht übersteigen, werden keine Verzugszinsen eingehoben.

§ 16.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage seiner Kundmachung in Wirksamkeit und findet auf alle Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erbanfall von diesem Tage an erfolgt.

§ 17.

Meine Minister des Unterrichtes, der Finanzen und der Justiz sind mit der Ausführung dieses Gesetzes beauftragt.

W i e n, am 28. November 1897.

Franz Joseph m./p.

Böhm m./p.

Latour m./p.

Ruber m./p.

Nr. 37.

Gesetz vom 8. Juni 1898 *),

wirksam für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns,

betreffend eine Änderung des Schulaufsichtsgesetzes vom 12. October 1870 **),
L.-G.-Bl. Nr. 51.

Über Antrag des Landtages Meines Erzherzogthumes Österreich unter der Enns finde Ich anzuordnen, wie folgt:

A r t i k e l I.

Der § 5 des Gesetzes vom 12. October 1870 **), L.-G.-Bl. Nr. 51, wird in nachstehender Fassung abgeändert:

1. Der Ortspfarrer ist in den Verhandlungen des Ortsschulrathes mit beschließender Stimme beizuziehen.

2. Bestehen in einer Schulgemeinde mehrere Pfarren, so hat jener Pfarrer, den die kirchliche Oberbehörde hiezu bestimmt, in den Ortsschulrath einzutreten.

3. Der Leiter der Schule ist in den Verhandlungen des Ortsschulrathes mit beschließender Stimme beizuschließen.

4. Unterstehen dem Ortsschulrath mehrere Schulen, so bestimmt der Bezirksschulrath denjenigen unter den Leitern der Schulen, welcher in den Ortsschulrath

*) Enthalten in dem den 22. Juli 1898 ausgegebenen XVII. Stücke des Landes-Gesetz- und Verordnungsblattes für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns unter Nr. 39, Seite 67.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 144, Seite 604.

einzutreten hat. Doch nehmen auch die Leiter der anderen Schulen an den die besonderen Angelegenheiten ihrer eigenen Anstalten betreffenden Verhandlungen des Ortsschulrathes mit beratender Stimme theil.

5. So oft es sich um den Religionsunterricht handelt, ist der betreffende Religionslehrer, sofern derselbe nicht als gewähltes Mitglied dem Ortsschulrath angehört oder im Sinne des ersten Absatzes Mitglied des Ortsschulrathes ist, den Berathungen desselben mit beschließender Stimme beizuziehen.

Artikel II.

Mein Minister für Cultus und Unterricht und Mein Minister des Innern sind mit dem Vollzuge dieses Gesetzes betraut.

Wien, am 8. Juni 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 38.

Gesetz vom 8. Juni 1898 *),

für das Königreich Böhmen,

betreffend die Einführung eines Schulbeitrages von gebührenäquivalentpflichtigem Vermögen.

Über Antrag des Landtages Meines Königreiches Böhmen finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Von dem im Königreiche Böhmen vorfindlichen, dem Gebührenäquivalente unterliegenden Vermögen wird ein Schulbeitrag für den Landesfond zu dem im § 5 bezeichneten Zwecke eingehoben.

§ 2.

Befreit von diesem Schulbeitrage ist nur:

- a) das Vermögen, welches das Königreich Böhmen, dessen Vertretungsbezirke und dessen Gemeinden, respective Ortschaften besitzen und zu Selbstverwaltungszwecken verwenden;
- b) das Vermögen, welches Unterrichts-, Wohlthätigkeits- und Humanitätszwecken dient;
- c) das Vermögen der geistlichen Gemeinden, der Kirchen, Synagogen und Bethäuser, sowie der Beneficien.

*) Enthalt in dem den 15. Juli 1898 ausgegebenen X. Stücke des Landes-Gesetzblattes für das Königreich Böhmen, unter Nr. 38, Seite 72.

§ 3.

Dieser Schulbeitrag ist mit zwei Procent jährlich, somit mit zwanzig Procent des zehnjährigen staatlich eingehobenen Gebührenäquivalentes sammt Zuschlag zu entrichten.

§ 4.

Dieser Schulbeitrag wird für Rechnung des Landesfondes in derselben Weise bemessen und eingehoben, in welcher die Staatsgebühren von dem gebührenäquivalentpflichtigen Vermögen bemessen und eingehoben werden.

Die executive Eintreibung und eventuelle Sicherstellung derselben hat durch dieselben Organe und Mittel, wie bei den landesfürstlichen Steuern zu erfolgen.

§ 5.

Der Ertrag dieses Schulbeitrages ist zu Gunsten des öffentlichen Volksschulwesens zu verwenden.

§ 6.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Juli 1898 in Wirksamkeit.

§ 7.

Die Minister des Unterrichts und der Finanzen sind mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.

Wien, am 8. Juni 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Kaizl m./p.

Nr. 39.

**Erllass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
22. Juli 1898, Z. 10027,**

**an die Decanate sämmtlicher philosophischen Facultäten der Universitäten,
betreffend die Gleichstellung der auf Grund eines Realschul-Maturitätszeugnisses
als Lehramtsandidaten an den philosophischen Facultäten inscribierten außer-
ordentlichen Studierenden mit den ordentlichen Studierenden in Ansehung der
Collegiengeldbefreiung und des Stipendienbezuges.**

Ich finde anzuordnen, dass vom Studienjahre 1898/99 an jene außerordentlichen Studierenden, welche auf Grund ihres Realschul-Maturitätszeugnisses an den philosophischen Facultäten der Universitäten als Lehramtsandidaten behufs seinerzeitiger Zulassung zur Prüfung für das Lehraunt an Realschulen im Sinne der hierortigen

Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897 *), Nr. 220, R.-G.-Bl. (Artikel II, 3) inscribiert sind, in Ansehung der Befreiung vom Collegiengelde den ordentlichen Studierenden dieser Facultäten gleichgehalten werden.

Auch sind die außerordentlichen Studierenden für die Dauer ihres zu dem obigen Zwecke in Gemäßheit der erwähnten Vorschrift an der Universität ordnungsmäßig zurückzulegenden Studiums hinsichtlich des Genusses von Studien-Stipendien, sofern nicht ausdrückliche stiftsbriefmäßige Bestimmungen entgegenstehen, den ordentlichen Studierenden einer Universität oder k. k. technischen Hochschule gleichzustellen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

Für Mittelschulen.

In 14., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 6. Juni 1896, Z. 13456 **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hochstetter, Dr. F. v. und Bisching, Dr. A., Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen der Gymnasien von Dr. Franz Toula und Dr. Anton Bisching. Wien 1898. A. Hölder. Preis 90 kr., gebunden 1 fl. 10 kr.
(Ministerial-Erlass vom 27. Juli 1898, Z. 17913.)

L e h r m i t t e l.

Krell, Dr. P. F., Keramische Vorbilder. Originalaufnahmen von C. Thurmayer. I. Serie. 16 Tafeln. Berlin. Max Spielmeier. Preis, in Mappe 18 Mark.
Das bezeichnete Werk wird zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Lehranstalten zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 11. Juli 1898, Z. 5120.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Nr. 50, Seite 431.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 347.

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 21. Juli 1898, Z. 18100, auf Grund der von den Erhaltern der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding abgegebenen Erklärung den Bestand der Reciprocität in Betreff der Dienstbehandlung der Directoren und Lehrer zwischen der genannten Lehranstalt einerseits und den Staats-Mittelschulen andererseits im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) anerkannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat auf Grund der von den Erhaltern der Landes-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipnik abgegebenen Erklärung den Bestand der Reciprocität in Betreff der Dienstesbehandlung der Directoren und Lehrer zwischen der genannten Lehranstalt einerseits und den Staats-Mittelschulen andererseits im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46) anerkannt.

(Ministerial-Erlass vom 31. Juli 1898, Z. 17918.)

Hermann Brändle, früher Lehrer in Hatlerdorf (Vorarlberg) wurde aus dem öffentlichen Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 19289 ex 1898.)

Enoch Fischer, ehemals Aushilfslehrer in Oetzerau (Tirol) wurde aus dem Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 18827 ex 1898.)

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20 % zu beziehen:

A. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin** und **Dr. Rypl Matthias**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die zwei ersten Jahrgänge der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. 21 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 2 K.
- Lendovšek Josef**, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten. 14 $\frac{3}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Hrubý Timothej**, Výbor z literatury řecké a římské pro vyšší realky. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis, brosch. 1 K 60 h, geb. 2 K.
- Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona**. 15 Bogen gr. 8°. Preis 90 h.
- Tomek-Mesić**, Pověstnica austrijske države. 12 $\frac{1}{4}$ Bogen. Preis 84 h.
- Grkinić Chrys.**, Кратка настава о Богослуженју Православне Цркве. 7 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K.
- Miklošić Fr. Dr.** Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. 12 $\frac{1}{8}$ Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- Sket Jakob, Dr.**, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. 26 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 3 K.
- — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. 15 $\frac{1}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis, broschiert 3 K.

B. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchisedes**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. 17 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Gelcich Eugenio**, Corso di Astronomia nautica ad uso delle I. R. scuole nautiche. 15 $\frac{3}{4}$ Bogen und 2 Tafeln gr. 8°. Preis 3 K.

C. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 90 h.
- Bareš Frant.**, Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Řehořovský V.**, Počítání živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 12 Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Dolejš Karel**, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 13 Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 10 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- Funtek Anton**, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. 11 $\frac{1}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. September 1898.

Inhalt. Nr. 40. Gesetz vom 17. Juni 1898, wirksam für das Königreich Galizien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakau, mit welchem der Artikel 40 des Gesetzes vom 1. Jänner 1889 über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen abgeändert wird. Seite 323. — Nr. 41. Gesetz vom 23. Juni 1898, wirksam für das Herzogthum Steiermark, betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule an der Elisabeth-Volksschule im 2. Bezirke der Stadt Graz. Seite 324. — Nr. 42. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 28. April 1898, an den Landesschulrath für Niederösterreich, betreffend das neue Statut für das Blinden-Erziehungs-Institut in Wien. Seite 325.

Nr. 40.

Gesetz vom 17. Juni 1898 *),

wirksam für das Königreich Galizien und Lodomerien sammt dem Großherzogthume Krakau,

mit welchem der Artikel 40 des Gesetzes vom 1. Jänner 1889 **) über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen (L.-G.-Bl. vom 17. Jänner 1889, Th. III., Nr. 16) abgeändert wird.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthume Krakau, finde Ich zu verordnen, wie folgt:

Artikel I.

Der Artikel 40 des Gesetzes vom 1. Jänner 1889 **) über die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen (L.-G.-Bl. vom 17. Jänner 1889, Th. III., Nr. 16) tritt in seinem jetzigen Wortlaute außer Wirksamkeit und hat zu lauten wie folgt:

Artikel 40. Ein stabiler Lehrer, der noch nicht zehn Jahre gedient hat, hat keinen Anspruch auf einen Ruhegehalt. Bei der Enthebung vom Dienste erhält er eine angemessene, vom Landesschulrath zu bestimmende Abfertigung, welche den

*) Enthalten in dem den 29. Juli 1898 ausgegebenen VII. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Galizien und Lodomerien sammt den Großherzogthume Krakau unter Nr. 54, Seite 214.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Nr. 20, Seite 65.

anderthalbjährigen Betrag der nach dem vorangehenden Artikel zu berechnenden Gebür nicht übersteigen darf.

Nach zurückgelegten zehn Dienstjahren erhält der Pensionist $\frac{10}{40}$ Theile und für jedes weitere Jahr noch $\frac{1}{40}$ Theil der in obiger Weise berechneten Gebür. Nach vollbrachten 35 Dienstjahren bekommt jedoch der Pensionist die volle wie oben berechnete Gebür und nach vollbrachten 30 Jahren bekommt der Pensionist, wenn er das 60. Lebensjahr erreicht hat, ebenfalls die volle wie oben berechnete Gebür.

Ein stabiler Lehrer, welcher zur Zeit seines Dienstes das Augenlicht verloren hat oder irrsinnig geworden ist, sowie auch jener Lehrer, der infolge Erfüllung seiner Lehrpflichten gänzlich dienstuntauglich geworden ist, erhält $\frac{10}{40}$ Theile des bezogenen Gehaltes als Ruhegenuss, auch wenn er noch nicht zehn Jahre im Dienste zugebracht hat.

Artikel II.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Jänner 1899 in Wirksamkeit.

Artikel III.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes betraue Ich den Minister für Cultus und Unterricht.

Wien, am 17. Juni 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 41.

Gesetz vom 23. Juni 1898 *),

wirksam für das Herzogthum Steiermark,

betreffend die Errichtung einer Mädchen-Bürgerschule an der Elisabeth-Volksschule im 2. Bezirke der Stadt Graz.

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthumes Steiermark finde Ich auf Grund des § 6 des Gesetzes vom 4. Februar 1870 **), L.-G.- und V.-Bl. Nr. 15, und des § 61 des Reichsvolksschul-Gesetzes vom 14. Mai 1869 ***), R.-G.-Bl. Nr. 62, anzuordnen wie folgt:

Artikel I.

Im 2. Bezirke der Stadt Graz wird an der dortigen Elisabeth-Volksschule eine öffentliche dreiclassige Mädchen-Bürgerschule errichtet.

*) Enthalten in dem den 29. Juli 1898 ausgegebenen XXV. Stücke des Landesgesetz- und Verordnungsblattes für das Herzogthum Steiermark unter Nr. 66, Seite 95.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 42, Seite 145.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1869, Nr. 40, Seite CXIII.

Artikel II.

Diese Bürgerschule wird in derselben Weise erhalten wie die übrigen öffentlichen Volks- und Bürgerschulen.

Artikel III.

Mein Minister für Cultus und Unterricht ist mit der Ausführung dieses Gesetzes betraut.

Wien, am 23. Juni 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 42.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
28. April 1898, Z. 9881,**

**an den Landesschulrath für Niederösterreich,
betreffend das neue Statut für das Blinden-Erziehungs-Institut in Wien.**

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. April 1898 dem nachfolgenden Statute die Allerhöchste Genehmigung zu ertheilen geruht.

Statut für das Blinden-Erziehungs-Institut in Wien.

§ 1.

Das Blinden-Erziehungs-Institut in Wien ist eine dem Gebiete der Volks- und Bürgerschulen angehörige öffentliche Lehr- und Erziehungsanstalt.

Als eine vom Staate verwaltete Fondsanstalt ist dieselbe berechtigt, das Prädicat „kaiserlich-königlich“ zu führen.

Der Kostenaufwand für dieses Institut ist, vorbehaltlich weiterer Anordnungen, durch Auftheilung auf die Verpflegskosten der darin untergebrachten Zöglinge unter Mitwirkung des freien Institutsfonds zu bestreiten.

Über das Verhältnis und das Ausmaß dieser Mitwirkung entscheidet der Unterrichtsminister.

§ 2.

Das Institut hat den Zweck:

- a) blinden Kindern beiderlei Geschlechtes die nöthige Erziehung und den zu ihrer Selbständigkeit im Leben erforderlichen Unterricht in den Lehrgegenständen der Volksschule, in der Musik und in den für einen gewerblichen Beruf nothwendigen Kenntnissen und Fertigkeiten zu verschaffen;

- b) solchen Blinden, die ein anderes Institut zum Theil oder ganz absolviert oder auf andere Weise eine gewisse Bildung erreicht haben, eine erweiterte Ausbildung zu ermöglichen ;
- c) nach Maßgabe der verfügbaren Mittel für die aus diesem Institute entlassenen Blinden zu sorgen ;
- d) Candidaten des Volksschullehramtes, beziehungsweise Volks- und Bürgerschullehrern durch Zulassung als Hospitanten im Institute und durch Abhaltung besonderer Course Gelegenheit zu bieten, sich mit der Blinden-Unterrichtsmethode im besonderen und mit dem Blindenwesen im allgemeinen vertraut zu machen. Die Organisation solcher Course wird über Antrag der Landesschulbehörde vom Unterrichtsminister festgesetzt.

§ 3.

Der Lehrkörper des Institutes ist zusammengesetzt aus :

dem Director,

drei Hauptlehrern, darunter der Religionslehrer, zugleich Seelsorger der Anstalt,

zwei Lehrer-Präfecten,

zwei Musiklehrern und

einem Unterlehrer.

Ferner sind Arbeitsmeister, beziehungsweise Arbeitslehrerinnen, sowie die sonstigen nothwendigen Hilfslehrkräfte und endlich die nach den jeweiligen Bedürfnissen erforderlichen Dienstpersonen zu bestellen.

§ 4.

Die Bildungszeit dauert acht Jahre; doch können Zöglinge, die das schulpflichtige Alter bereits vollendet haben, aus rücksichtswürdigen Gründen auch nach einer sechsjährigen Bildungsdauer aus dem Institute entlassen werden.

§ 5.

Die Lehrgegenstände sind :

A. beim Schulunterrichte: Religion, Lesen und Schreiben, Rechnen in Verbindung mit geometrischer Formenlehre, Vaterlandskunde, das Wichtigste und Fasslichste aus Naturgeschichte und Naturlehre, Turnen ;

B. beim Arbeitsunterrichte: Vorbereitender (Handfertigkeiten-) Unterricht, gewerblicher Unterricht ;

C. beim Musikunterrichte:

a) obligat: Gesang, Musik, beziehungsweise Harmonielehre ;

b) facultativ: Instrumentalunterricht.

§ 6.

Der Unterricht wird in fünf aufsteigenden Classen ertheilt.

Jene Zöglinge, welche die fünf Classen mit entsprechendem Erfolge zurückgelegt haben, jedoch entweder im Handwerke zu voller Erwerbsfähigkeit oder in Musikfächern zu höherer Ausbildung gebracht werden sollen, werden zu einer Fortbildungsclassen vereinigt.

In keiner Schulclassen dürfen mehr als zwanzig Zöglinge gemeinschaftlich unterrichtet werden.

§ 7.

Der Lehrplan ist vom Lehrkörper unter Mitwirkung des vorgesetzten k. k. Landeschulinspectors zu verfassen und durch die Landesschulbehörde dem Unterrichtsminister zur Genehmigung vorzulegen.

Nach Bedürfnis, jedesfalls aber nach je fünf Jahren ist der bestehende Lehrplan neuerdings eingehend durchzuerathen; über das Ergebnis der Berathung ist unter Stellung etwaiger Abänderungsanträge der Landesschulbehörde Bericht zu erstatten.

§ 8.

Die Tagesordnung und die Hausordnung werden auf Grund der Anträge des Lehrkörpers von der Landesschulbehörde festgesetzt.

Die im Rahmen der genehmigten Tagesordnung aufgestellte Lehrstunden-Eintheilung ist zu Beginn jedes Schuljahres der Landesschulbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

§ 9.

Mindestens einmal im Monate tritt der Lehrkörper des Institutes zu einer Conferenz zusammen.

Gegenstand der Conferenz sind alle die Interessen des Institutes berührenden Angelegenheiten und Vorkommnisse, sowie Wahrnehmungen über die moralische und die intellectuelle Entwicklung der einzelnen Zöglinge.

Den Vorsitz in der Conferenz hat der Director zu führen; im Falle seiner Verhinderung vertritt ihn der rangsälteste Hauptlehrer.

Längstens acht Tage nach abgehaltener Conferenz ist das bei derselben aufgenommene Protokoll der Landesschulbehörde vorzulegen.

§ 10.

In das k. k. Blinden-Erziehungs-Institut werden nur solche blinde Kinder aufgenommen, die kein anderes Gebrechen aufweisen, gesund und bildungsfähig sind. Sollte sich die Bildungsunfähigkeit nach der Aufnahme erweisen, so wird der Zögling ausgeschieden.

Die Aufnahme soll in der Regel nicht vor vollendetem siebenten Jahre und nicht nach vollendetem zwölften Jahre erfolgen.

Ausnahmen können bei Spätererblindeten oder bereits entsprechend vorgebildeten Blinden gemacht werden. Über die Aufnahme derartiger Stifetzöglinge entscheidet nach Anhörung der Direction die Stiftungsbehörde.

§ 11.

Die Stiftplätze aus dem Institutsvermögen, deren Zahl die k. k. niederösterreichische Statthalterei als Stiftungsbehörde nach Anhörung der Institutsdirection bestimmt, werden über Antrag des Directors vom k. k. Statthalter in Niederösterreich verliehen. Auf dieselben haben Bewerber aus allen im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern Anspruch.

Für die übrigen Stiftplätze sind die Bestimmungen der betreffenden Stiftungen maßgebend.

§ 12.

Die Stiftzöglinge erhalten im Institute nebst Erziehung und Unterricht, Wohnung, Kost, Kleidung und ärztliche Pflege im Rahmen der bezüglichlichen besonderen Vorschriften, welche von der Landesschulbehörde erlassen werden.

§ 13.

Unter Berücksichtigung der im § 6, Absatz 3, normierten Zahl der Zöglinge in den einzelnen Classen können auch Zahlzöglinge in das Institut aufgenommen werden. Auf diese Zöglinge haben bezüglich des Alters, des Gesundheitszustandes und der Bildungsfähigkeit die Bestimmungen des § 10 alinea 1 und 2 des vorliegenden Statutes Anwendung zu finden.

Die Zahlzöglinge, welche auch Ausländer sein können, haben auf Erziehung, Schul- und gewerblichen Unterricht, Wohnung, Kost und Kleidung, sowie ärztliche Pflege denselben Anspruch wie die Stiftzöglinge.

Hiefür haben sie eine von Fall zu Fall zu bestimmende Verpflegungsgebühr zu entrichten.

Über die Aufnahme der Zahlzöglinge und über die Höhe der Verpflegungsgebühr entscheidet auf Antrag der Direction die Landesschulbehörde im Einvernehmen mit der k. k. niederösterreichischen Statthalterei. Dasselbe gilt rücksichtlich der Aufnahme Spätererblindeter oder bereits entsprechend vorgebildeter Blinder (§ 10, alinea 3) als Zahlzöglinge.

Für den facultativen Musikunterricht haben Zahlzöglinge selbst aufzukommen, wenn nicht in einzelnen Musikfächern die Landesschulbehörde fallweise andere Bestimmungen trifft.

§ 14.

Weder der Director noch die etwa im Institutsgebäude wohnenden Lehrpersonen beziehungsweise Diener dürfen blinde Kinder, sei es zum Unterrichte in den Institutsclassen oder zum Privatunterrichte als Kostzöglinge aufnehmen.

§ 15.

Wenn die im § 6, Absatz 3 normierte Zahl der Zöglinge in einer Classe oder Werkstätte es zulässt, können in dieselbe auch außerhalb des Institutes wohnende Blinde (Externisten) zum Schul-, beziehungsweise Gewerbeunterrichte zugelassen werden. Für facultativen Musikunterricht haben Externisten selbst zu sorgen.

Bezüglich des Alters, des Gesundheitszustandes und der Bildungsfähigkeit haben auch bei Externisten die Bestimmungen des § 10, alinea 1 und 2 des vorliegenden Statutes Anwendung zu finden.

Solche Zöglinge haben, wenn sie zahlungsfähig sind, ein monatliches Schulgeld in die Institutscaassa abzuführen.

Die Höhe des Schulgeldebtrages bestimmt von Fall zu Fall über Antrag der Direction die Landesschulbehörde. Bei nachgewiesener Mittellosigkeit kann das Schulgeld vom Landesschulrathe erlassen werden.

Über die Aufnahme von Externschülern entscheidet der Landesschulrath auf Grund der Anträge der Direction.

Dasselbe gilt hinsichtlich der ausnahmsweisen Aufnahme von Spätererblindeten oder bereits entsprechend vorgebildeten Blinden (§ 10, alinea 3) als Externisten.

§ 16.

Der Austritt der Zöglinge erfolgt im allgemeinen nach Vollendung der im § 4 festgesetzten Bildungszeit. Ausnahmsweise kann einem Zöglinge ein längeres Verweilen im Institute, sofern es die Bestimmungen der betreffenden Stiftung zulassen, behufs erweiterter Ausbildung in einer oder der anderen Richtung über Antrag der Direction von der Landesschulbehörde im Einvernehmen mit der k. k. niederösterreichischen Statthalterei gewährt werden. Über den Austritt eines Zöglings nach vollendeter Bildungsdauer entscheidet über motivierten Beschluss des Lehrkörpers die Landesschulbehörde.

§ 17.

Vor Vollendung der im § 4 festgesetzten Bildungszeit darf ein Zögling nur dann entlassen werden, wenn

- a) die Bildungsunfähigkeit constatirt oder die Grenze der Bildungsfähigkeit erreicht ist;
- b) triftige Gründe die Entfernung aus dem Institute als nothwendig oder wünschenswert erscheinen lassen. Die Entscheidung hierüber steht der Landesschulbehörde zu.

§ 18.

Die Ausschließung eines Zöglings aus dem Institute kann nur über motivierten Antrag des Lehrkörpers mit Genehmigung der Landesschulbehörde erfolgen. Ausgeschlossene Zöglinge werden auch der ferneren Fürsorge durch das Institut (§ 2, Punkt c) verlustig.

§ 19.

Für die Anstellung als Director des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes wird in der Regel der Nachweis der gesetzlichen Lehrbefähigung für Mittelschulen gefordert.

Zur Anstellung als Hauptlehrer ist mindestens der Nachweis der gesetzlichen Lehrbefähigung für Bürgerschulen und der Lehrbefähigung zum Unterrichte blinder Kinder, zur Anstellung als Lehrer-Präfect und Unterlehrer mindestens der Nachweis der Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen und zum Unterrichte blinder Kinder, zur Anstellung als Musiklehrer der Nachweis der vor einer staatlichen Prüfungskommission erworbenen Befähigung für das Lehramt aus Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, beziehungsweise Blindenschulen und der Nachweis einer praktischen Verwendung beim Unterrichte blinder Kinder erforderlich.

Ausnahmen kann der Minister für Cultus und Unterricht in Fällen bewilligen, wo eine entsprechende Lehrbefähigung in anderer Weise vollkommen nachgewiesen ist.

§ 20.

Der Director, die Hauptlehrer, die Lehrer-Präfecten, Musiklehrer und Unterlehrer werden über Vorschlag der Landesschulbehörde vom Unterrichtsminister ernannt.

§ 21.

Der Director genießt die gleichen Bezüge wie jeweilig der Director einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt in Wien.

Die Hauptlehrer beziehen einen Jahresgehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von jährlich 400 Gulden und haben Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von je 200 Gulden jährlich.

Die Lehrer-Präfecten und die Musiklehrer beziehen einen Jahresgehalt von 700 Gulden, eine Activitätszulage von jährlich 200 Gulden und haben Anspruch auf sechs Quinquennalzulagen von je 100 Gulden jährlich.

Der Unterlehrer bezieht einen Jahresgehalt von 600 Gulden, eine Activitätszulage von jährlich 150 Gulden und hat Anspruch auf sechs Quinquennalzulagen von je 100 Gulden jährlich.

Zum Anspruche auf die Quinquennalzulagen sind für den Director und die Hauptlehrer jene Dienstjahre anrechenbar, welche von denselben am k. k. Blinden-Erziehungs-Institute oder an einer staatlichen Mittelschule, beziehungsweise Lehrerbildungsanstalt in der Eigenschaft eines Hauptlehrers, beziehungsweise eines wirklichen Mittelschullehrers zurückgelegt worden sind.

Für die Lehrer-Präfecten, die Musiklehrer und den Unterlehrer zählen zur Bemessung der Quinquennalzulagen jene Dienstjahre, welche die betreffenden Lehrkräfte in derselben Eigenschaft in definitiver Anstellung am k. k. Blinden-Erziehungs-Institute, dann die Dienstjahre, welche die Lehrer-Präfecten und Musiklehrer in der Eigenschaft als definitive Übungsschullehrer (Musiklehrer), der Unterlehrer in der Eigenschaft als definitiver Übungsschul-Unterlehrer an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt zurückgelegt haben.

In welchem Umfange den an das k. k. Blinden-Erziehungs-Institut übertretenden Lehrkräften öffentlicher Volks- und Bürgerschulen oder anderer Lehr- und Erziehungsanstalten die an diesen zugebrachte Dienstzeit zum Zwecke der Gehaltserhöhung durch Quinquennalzulagen anzurechnen sei, hat der Unterrichtsminister von Fall zu Fall zu bestimmen.

§ 22.

Bei hervorragenden Verdiensten um das Institut, beziehungsweise um das Blindenwesen im allgemeinen, können vom Unterrichtsminister dem Director und den Hauptlehrern Verdienstzulagen verliehen werden.

§ 23.

Der Director genießt eine Naturalwohnung im Institutsgebäude. Ebenso erhalten die ledigen Lehrer-Präfecten, Musiklehrer und Unterlehrer Naturalwohnungen, insofern hiefür Räumlichkeiten verfügbar sind. In diesem Falle beziehen die betreffenden Lehrpersonen, ebenso wie der Director, nur die Hälfte der ihnen zukommenden Activitätszulage.

§ 24.

Die provisorische Bestellung von Unterlehrern Supplenten und der erforderlichen Hilfspersonen erfolgt u
den Betreffenden über V

Ebenso steht der
Verwendung von Hospit

Die Besoldung, be
sowie die denselben etw
Fall zu Fall nach Anhö

Dem Director liegt
Anstalt, ferner die Ver
endlich die Durchführung
Vorschriften ob. Am Ur
betheiligen.

Die Hauptlehrer, 1
sechszwanzig wöcher
sich insgesamt an der
Instruction zu betheilig
inventars, der Lehrmitte
benen Amtsschriften zu

Das Anmaß der
sowie dessen weitere Ot
Fälle über Antrag der

Zur Betheiligung
lassenen oder dem Ins
Lehrkräfte ohne Anspr

Inwieweit eine Ent
Lehrcurse im Blindenun
wird, ist der Entschei
vorbehalten.

Für jede einen Ts
bei der Landesschulbe
anzusuchen.

Bei kürzerer Diens
lehrer. Ist die Verhinde
unbesetzt, trifft die Land
bezüglich der Führung

Urlaub bis zu ein
längeren Urlaub der U

Für die übrigen Lehrkräfte des Institutes sind Urlaube bis zu 8 Tagen beim Director, über 8 Tage bis 6 Monate beim Landesschulrathe und für mehr als 6 Monate beim Unterrichtsminister anzusuchen.

§ 27.

Die Rechnungsgeschäfte besorgt ein von der Landesschulbehörde bestellter Rechnungsbeamter gegen eine jährliche Remuneration, deren Höhe der Unterrichtsminister bestimmt.

§ 29.

Die Dienst-Instructionen für den Director, für die Hauptlehrer, die Lehrer-Präfecten, die Musiklehrer und Unterlehrer, für den Rechnungsführer, für die Hilfspersonen und für das Dienstpersonale werden nach Anhörung der Direction von der Landesschulbehörde erlassen.

§ 30.

Der Stand des Dienstpersonales hat sich nach dem unerlässlichen Bedarfe zu richten und wird ebenso wie das Ausmaß der Löhnungen und sonstigen Emolumente für dasselbe vom Unterrichtsminister festgesetzt.

Die definitive Anstellung des Dienstpersonales erfolgt durch die Landesschulbehörde. Die Aufnahme und Entlassung der übrigen Dienstpersonen steht dem Director zu.

§ 31.

Alle definitiv angestellten Lehrpersonen und Diener sind bezüglich der Versetzung in den Ruhestand und der Versorgung ihrer Witwen und Waisen, sowie bezüglich der Entrichtung eventueller Pensionsbeiträge nach den für Staatsbeamte, beziehungsweise Staats-Lehrpersonen und -Diener jeweilig geltenden Normen zu behandeln, und zwar der Director und die Hauptlehrer des Blinden-Erziehungs-Institutes in gleicher Weise wie der Director, beziehungsweise die Hauptlehrer der staatlichen Lehrerbildungsanstalten, die Lehrer-Präfecten und die Musiklehrer des Blinden-Erziehungs-Institutes in gleicher Weise wie die Übungsschullehrer der staatlichen Lehrerbildungsanstalten, endlich die Unterlehrer des Blinden-Erziehungs-Institutes in gleicher Weise wie die Übungsschul-Unterlehrer der staatlichen Lehrerbildungsanstalten.

§ 32.

Die unmittelbare Aufsicht über das Institut führt bezüglich der pädagogisch-didaktischen, der personalen und administrativen Angelegenheiten die Landesschulbehörde und bezüglich der Institutsstiftungen die k. k. niederösterreichische Statthalterei als Stiftungsbehörde.

Die höhere Aufsicht steht in beiderlei Beziehungen dem Ministerium für Cultus und Unterricht zu.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Kržič Anton, Svete zgodbe za male otroke. Drugi natis (Z dovoljenjem knezoškofjskega ordinarijata). V Ljubljani 1898. Založilo „Katoliško društvo detoljubov“. Preis, geheftet 8 kr., gebunden 10 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. August 1898, Z. 17543.)

b) Für Mittelschulen.

In 5., im wesentlichen unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 9. September 1886, Z. 17653 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache, die Approbation der competenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Procházka Mathias, Základní nauka náboženská o církvi katolické pro vyšší školy střední. Prag 1898. Cyrillo-Methodische Buchhandlung. Preis 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

(Ministerial-Erlass vom 8. August 1898, Z. 20507.)

c) Für commercielle Lehranstalten.

Pavlik Franz, Obchodní zeměpis pro pokračovací školy obchodní. Prag 1896. Im Selbstverlage. Preis, ungebunden 75 kr., gebunden 85 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an kaufmännischen Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 18. August 1898, Z. 21177.)

Stenographisches Lesebuch (nach Gabelsberger's System) von Josef Schiff. Stenographischer Text mit Schlüssel. 3. durchgesehene Auflage. Wien 1898. Verlag von Bermann und Altmann. Preis: Stenographischer Text mit Schlüssel 1 fl. 20 kr.

Die dritte Auflage des genannten Lesebuches wird ebenso wie die früheren Auflagen desselben zum Unterrichtsgebrauche an commerciellen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 8. August 1898, Z. 17526.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Seite 271.

Česka knihovna zábovy a paučeni. Vydává Ústředni spolek českých professoru. Prag.
J. Otto.

Sedláček August, Sbíрка pověstí historických lidu českého v Čechách, na Moravě
a ve Slezsku.

Braňiš Josef, Katechismus dějin umění.

Bernard Alex. Jos., Obrázky z pravěku země české.

Auf das Erscheinen dieser Bücher werden die Lehrkörper der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie der gewerblichen und commerciellen Schulen mit böhmischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

Vrchlický Jaroslav, Kytka ballad, romancí a legend.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen und der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit böhmischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 4. August 1898, Z. 9302.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Wien in ihrer dermaligen Zusammenstellung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt.

(Ministerial-Erlass vom 12. August 1898, Z. 20852.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag in ihrer dermaligen Zusammenstellung für das Studienjahr 1898/99 zu bestätigen gefunden.

(Ministerial-Erlass vom 8. August 1898, Z. 18652.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Prüfungscommission für das Lehramt der Stenographie in Prag in ihrer dermaligen Zusammenstellung auch für das Studienjahr 1898/99 bestätigt.

(Ministerial-Erlass vom 4. August 1898, Z. 18666.)

Josef Burtcher, ehemals Volksschullehrer in Baden, wurde aus dem öffentlichen Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 20583 ex 1898.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

der Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis, vom Beginne des Schuljahres 1898/99 angefangen, für die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen

(Ministerial-Erlass vom 18. August 1898, Z. 21584),

der höheren deutschen Handelsschule in Pilsen

(Ministerial-Erlass vom 8. August 1898, Z. 16527),

der städtischen höheren Handelsschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen

(Ministerial-Erlass vom 8. August 1898, Z. 20356) und

den evangelischen Privat-Volksschulen in Brigidau und Dolina-Broczków

(Ministerial-Erlass vom 15. August 1898, Z. 11743).

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des

Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. September 1898.

Inhalt. Nr. 43. Verordnung der Ministerien des Innern und für Cultus und Unterricht vom 30. August 1898, betreffend die Bedingungen der gegenseitigen Zulassung der an österreichischen, beziehungsweise ungarischen oder kroatisch-slavonischen Universitäten graduierten Ärzte und diplomierten Hebammen zur Ausübung der Praxis in den Ländern der ungarischen Krone, beziehungsweise in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Seite 335. — **Nr. 44.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 15. August 1898, an alle politischen Landeschefs und an sämtliche Landesschulräthe, betreffend die Einhaltung eines gleichmäßigen Vorganges bei Durchführung der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1892, Seite 338. — **Nr. 45.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 10. August 1898, an die politischen Behörden und die Schulbehörden in Tirol, womit die aus Anlass der Grundbuchs-Neuanlegung in Tirol ergangene Justiz-Ministerial-Verordnung vom 19. October 1897 zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. Seite 339. — **Nr. 46.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 15. August 1898, betreffend die Genehmigung einer neuen Geschäfts-Ordnung für die k. k. zoologische Station in Triest. Seite 342.

Nr. 43.

Verordnung der Ministerien des Innern und für Cultus und Unterricht vom 30. August 1898 *),

betreffend die Bedingungen der gegenseitigen Zulassung der an österreichischen, beziehungsweise ungarischen oder kroatisch-slavonischen Universitäten graduierten Ärzte und diplomierten Hebammen zur Ausübung der Praxis in den Ländern der ungarischen Krone, beziehungsweise in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern.

Auf Grund eines Übereinkommens, welches einerseits zwischen der Regierung der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, andererseits der Regierung der Länder der ungarischen Krone — hinsichtlich Kroatien-Slavonien auf Grund der zustimmenden Erklärung des Banus — getroffen wurde, werden nachstehende Verfügungen erlassen:

§ 1.

Jene Ärzte und Wundärzte, welche in einem der beiden Staaten der österreichisch-ungarischen Monarchie vor dem 1. Jänner 1899 die Berechtigung zur

*) Enthalten in dem den 6. September 1898 ausgegebenen L. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 150.

Ausübung der Praxis in vorschriftsmäßiger Weise erlangt haben, sind nach wie vor im Gebiete des anderen Staates gleich den inländischen Ärzten und Wundärzten zur Ausübung der ärztlichen Praxis zugelassen.

Die vorstehende Bestimmung findet auch Anwendung auf solche Ärzte, welche mit Schluss des Studienjahres 1897/98 ihre medicinischen Studien vollendet oder wenigstens ein medicinisches Rigorosum abgelegt, das Diplom jedoch erst nach dem 1. Jänner 1899 erworben haben, insoferne dieselben für die Praxis in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern die Bewilligung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern und in den Ländern der ungarischen Krone die Bewilligung des königlich-ungarischen Unterrichtsministeriums, für Kroatien-Slavonien aber die Bewilligung des Banus von Kroatien-Slavonien und Dalmatien erlangen.

§ 2.

Andere, als die im § 1 bezeichneten, zur Ausübung der ärztlichen Praxis befugten Ärzte, nämlich solche, welche in der Grenzzone des einen Staatsgebietes ansässig sind, sind berechtigt, ihre Berufsthätigkeit auch in der Grenzzone des anderen Staates auszuüben und auf privatem Übereinkommen beruhende ärztliche Leistungen, wie zum Beispiel bei Industrie-Unternehmungen u. dgl. zu übernehmen.

§ 3.

Als beiderseitige Grenzzone im Sinne des § 2 ist in jedem der benachbarten Staaten jenes Gebiet anzusehen, innerhalb dessen die bis zur Grenze reichenden Amtsbezirke der politischen Behörden I. Instanz (Bezirkshauptmannschaften, Stab-richterämter, Bezirksbehörden), beziehungsweise dazwischenliegende Theile benachbarter politischer Amtsbezirke gelegen sind.

§ 4.

Die in § 2 bezeichneten, zur Führung einer Hausapotheke beziehungsweise Handapotheke befugten Ärzte sind berechtigt, bei Ausübung ihres Berufes in der Grenzzone des anderen Staatsgebietes Medicamente aus ihren Hausapotheken beziehungsweise Handapotheken unter Ausfolgung eines Receptes an die in ihrer ärztlichen Behandlung stehenden Parteien abzugeben, insoferne sie sich genau an die bezüglich der Abgabe von Medicamenten durch Ärzte giltigen Vorschriften jenes Staatsgebietes halten, in welchem die Behandlung des betreffenden Kranken stattfindet.

§ 5.

Ärzte, welche ihre Praxis in der Grenzzone des anderen Staatsgebietes ausüben, haben sich hiebei nach den dortselbst in Beziehung auf die Ausübung der ärztlichen Thätigkeit geltenden Vorschriften, wie insbesondere nach den Vorschriften über die Anzeige von infectiösen Erkrankungen, von strafgerichtlichen Fällen u. dgl. zu richten.

§ 6.

Die politischen Behörden unmittelbar benachbarter Bezirke der beiderseitigen Grenzgebiete haben einander Verzeichnisse über die in ihrem Amtsbezirke zur ärztlichen Praxis berechtigten Ärzte sowie Änderungen derselben mitzutheilen.

Gesetze, Verordnungen

Ein in der Grenzzone, jedoch in einem nicht dem Bezirk ansässiger Arzt hat die Ausübung der ärztlichen Praxis im Wege seiner vorgesetzten politischen Behörde im politischen Bezirk, in welchem die Praxis erstreckt, zur Anzeige zu bringen.

§ 7.

In Curorten, welche von Angehörigen beider Monarchien besucht werden, ist es zulässig, das Interesse des dem anderen Staate der österreichisch-ungarischen Monarchie gehörenden Curpublicums, Ärzten des anderen Staates die zeitweilige Ausübung der Curpraxis im Curort gestattet werde.

§ 8.

Die Ausübung der Consiliarpraxis der in Staatsgebiete berufenen Ärzte bleibt unbehindert.

§ 9.

Die Bestimmungen des § 1, Absatz 1 und 2 über die gegenseitige Zulassung diplomierter Hebammen in Staatsgebieten analoge Anwendung.

§ 10.

Die Bestimmungen dieser Verordnung, durch welche die Ausübung der ärztlichen Praxis beschränkt wird, haben für active k. k. Beamte zu treten.

§ 11.

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1890 in Kraft.

§ 12.

Gleichmäßige Verfügungen werden gleich von der k. k. Regierung wie auch vom Banus von Kroatien-Slavonien erlassen.

Thun m./p.

Nr. 44.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
15. August 1898, Z. 24150 ex 1896,**

**an alle politischen Landeschefs und an sämtliche Landesschulräthe,
betreffend die Einhaltung eines gleichmäßigen Vorganges bei Durchführung der
Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1892 *), Z. 7036.**

Anlässlich der Prüfung von Rechnungsdocumenten wurde die Wahrnehmung gemacht, dass die mit dem hierortigen Erlasse vom 22. Juni 1892, Z. 7036 ex 1891 *) ergangenen Bestimmungen hinsichtlich der Anweisung der ständigen Jahresremunerationen nicht in gleicher Weise gehandhabt werden.

Es trifft dies insbesondere in jenen Fällen zu, in welchen ein im Genusse einer Jahresremuneration stehender Nebenlehrer im Laufe des Schuljahres abgeht und an dessen Stelle ein Nachfolger tritt.

Im Interesse eines gleichartigen Vorganges bei Durchführung der bezogenen Verordnung finde Ich anzuordnen, dass vom Schuljahre 1898/99 an die ständigen Jahresremunerationen in den Bestellungsdecreten ausdrücklich als in zwölf gleichen anticipativen Monatsraten fällig zu bezeichnen sein werden.

Es werden demnach auch im Falle des Wechsels in der Person des Percipienten während des Schuljahres die Remunerationen sowohl für den Austretenden wie für den Nachfolger unter Vermeidung einer Doppelzahlung stets nach dem Theiler Zwölf zu bemessen sein.

Nachdem sich diese Bestimmungen nur auf die Anweisung der ständigen Jahresremunerationen beziehen, wird die Anweisung der für einen Theil des Schul- oder Solarjahres zugestandenen oder nach der Stundenzahl zu berechnenden Gebühren hiedurch nicht berührt.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Nr. 30, Seite 428.

Nr. 45.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
10. August 1898, Z. 29153 ex 1897,****an die politischen Behörden und die Schulbehörden in Tirol,**

womit die aus Anlass der Grundbuchs-Neuanlegung in Tirol ergangene Justiz-Ministerial-Verordnung vom 19. October 1897, Z. 28087 (Vdgs.-Bl. des k. k. Justizministeriums, Stück XX vom Jahre 1897, Nr. 37) zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

„An die Gerichte in Tirol.

Um aus Anlass der Grundbuchsanlage in Tirol einen gleichmäßigen und richtigen Vorgang hinsichtlich der Anschreibung des Eigenthumsrechtes bei mehreren Gattungen von Liegenschaften, die in das Gebiet der öffentlichen Verwaltung einschlagen, anzubahnen, findet sich das Justizministerium bestimmt, den mit der Grundbuchsanlage betrauten richterlichen Organen folgende Directiven zur entsprechenden Würdigung und Darnachachtung bekanntzugeben:

1. Bei Liegenschaften, welche Staatseigenthum sind, ist zu berücksichtigen, dass das k. k. Ärar als der Inbegriff der Vermögensrechte des Staates in deren Gesamtheit eine juristische Person bildet. Es ist daher das k. k. Ärar schlechthin und nicht etwa ein Ärar des betreffenden Verwaltungszweiges oder der einzelne Verwaltungszweig selbst, ebensowenig ein Specialfond oder die einzelne Anstalt, mithin beispielsweise nicht das k. k. Justiz- oder Forstärar, k. k. Ackerbauministerium, k. k. Wasserbaufond, k. k. Gymnasium und dergleichen als Eigenthümer anzuschreiben.

Dieses gilt insbesondere auch von jenen öden Gebirgsmassen, welche nach dem Hofdecrete vom 7. Jänner 1839, J.-G.-S. Nr. 325 als Ärarialeigenthum anzusehen sind.

Auch bei Realitäten, die in Benützung der Heeresverwaltung stehen, ist, sofern sie nicht nachweisbar einem anderen Eigenthümer gehören, in Anwendung des staatsrechtlichen Territorialprincipes das k. k. Ärar als Eigenthümer einzutragen. Hiebei ist zugleich die Bezeichnung der Realität, wodurch deren Widmung für militärische Zwecke erkennbar wird, als: Kaserne, Militärschießplatz, Exercierplatz, Munitionsdepôt, Fortificatorisches Object, Garnisonsspital u. s. w. im Sinne des § 7 Absatz 4 und 5, des Grundbuchsanlegungs-Gesetzes vom 17. März 1897, L.-G.-Bl. Nr. 9 in der Aufschrift des Gutsbestandblattes anzugeben.

Soferne das Hofärar als Eigenthümer in Frage kommt, ist dasselbe als „k. k. Hofärar“ zu bezeichnen.

Mit den hofärarischen Liegenschaften sind die Entitäten des Allerhöchsten Familienfondes, der als ein besonderes Rechtssubject besteht, nicht zu verwechseln.

Die Liegenschaften des k. k. Religionsfondes sind auf den Namen dieses Fondes schlechthin als einer juristischen Einheit einzutragen.

2. Katholische Kirchen und kirchliche Nebenanstalten sind, falls nicht ein auf einem besonderen Titel beruhendes Eigenthumsrecht dritter

Personen begründet ist, im Hinblick auf die ihnen nach dem Gesetze vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50, zukommende Rechtsfähigkeit selbst als Eigenthümer anzuschreiben.

Hiebei ist nebst der Bezeichnung des Ritus die hierarchische Abstufung der Kirche (Dompfarr-, Curatie-, Filialkirche u. s. w.) mit ihrem Namenspatron anzugeben, z. B. römisch-katholische Pfarrkirche zu St. Jakob in N.

Diese Norm findet sinngemäße Anwendung bei katholischen Pfründen. Beispielsweise wird die Eintragung zu lauten haben: römisch-katholische Pfarrpfünde St. Jakob in N., römisch-katholische Menz'sche Canonicatpfünde in Bozen u. s. w.

Bei Pfarrkirchen und Pfarrpfünden, welche einem Stifte incorporiert sind, ist nicht das Stift, sondern „die dem Stifte..... incorporierte“ Pfarrkirche oder Pfarrpfünde als Eigenthümer anzuschreiben.

In allen Fällen ist das Pfründenvermögen unter Bedachtnahme auf die Vorschrift des § 39 des Gesetzes vom 7. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 50 von dem Kirchenvermögen gesondert zu behandeln; die Vereinigung von Liegenschaften beider Gattungen zu einem Grundbuchkörper ist unzulässig.

3. Bei Liegenschaften geistlicher Orden und Corporationen als: Stifte, Klöster, Klosterkirchen, kommt in Betracht, dass die rechtliche Existenz einer geistlichen Genossenschaft gemäß Ministerial-Verordnung vom 13. Juni 1858, R.-G.-Bl. Nr. 95, nicht abstract, sondern für jede einzelne Niederlassung begründet wird.

Solche Liegenschaften sind daher im allgemeinen auf den Namen der betreffenden localen Gemeinschaft (Stift, Kloster, Convent u. s. w.) als Eigenthümerin einzutragen.

4. Bei nicht katholischen Kirchen, Gebethäusern und Nebenanstalten ist in Ermangelung des Nachweises eines anderen Eigenthumsverhältnisses als Eigenthümer anzuschreiben: bei evangelischen Kirchen und kirchlichen Nebenanstalten Augsburgischen oder Helvetischen Bekenntnisses die betreffende evangelische Pfarrgemeinde (Kirchenverfassung vom 15. December 1891, R.-G.-Bl. Nr. 4 ex 1892), bei israelitischen Bethäusern und Nebenanstalten die betreffende israelitische Cultusgemeinde (Gesetz vom 21. März 1890, R.-G.-Bl. Nr. 57).

5. Bei Friedhöfen, sofern sie nicht unter die Nebenanstalten einer Kirche geistlichen Genossenschaft oder Religionsgesellschaft fallen (Punkt 2 bis 4) oder im Eigenthume einer Pfarr- oder Curatiegemeinde sich befinden, wird das Eigenthumsrecht der (politischen) Ortsgemeinde, mitunter auch mehrerer Ortsgemeinden in Frage kommen, denen gemäß § 3 lit. d des Gesetzes vom 30. April 1870, R.-G.-Bl. Nr. 68, die Errichtung von Begräbnisplätzen im selbständigen Wirkungskreise zukommt.

6. Öffentliche allgemeine Volksschulen (Schulgebäude) werden, falls nicht ein auf einem besonderen Titel beruhendes Eigenthumsrecht dritter Personen begründet ist, auf den Namen der betreffenden Schule selbst als eines eigenen Rechtssubjectes einzutragen sein.

7. Liegenschaften von Stiftungen, die für die Zwecke einer Kirche, Schule oder einer sonstigen öffentlichen Anstalt bestehen, sind nicht diesen Anstalten in das Eigenthum zuzuschreiben, sondern es ist die fragliche Stiftung als besonderes Rechtssubject zu behandeln und als Eigenthümerin einzutragen.

Von dem Eigenthum der Gemeinden sind jene Liegenschaften, die allenfalls einzelnen Gemeindefractionen oder gewissen Classen von Gemeindemitgliedern als Sondervermögen gehören (§ 65 alinea 4 und § 90 der Tiroler Gemeinde-Ordnung vom 9. Jänner 1866, L.-G.-Bl. Nr. 1) genau auseinander zu halten.

8. Bei Straßen, Wegen und Plätzen sind zu unterscheiden: Die Reichsstraßen, dann im Sinne des Gesetzes vom 11. October 1895, L.-G.-Bl. Nr. 47 die Concurrenzstraßen und Gemeindewege, ferner die Eisenbahnzufahrtstraßen (Gesetz vom 11. Februar 1874, L.-G.-Bl. Nr. 14), endlich die Privatwege.

Zu den Privatwegen werden vielfach die Feldwege gehören, sofern dieselben ausschließliches Eigenthum eines oder mehrerer Grundbesitzer sind. Jedoch ist zu beachten, dass den Feldwegen mitunter nur ein Dienstbarkeitsverhältnis, und zwar ein gegenseitiges Dienstbarkeitsverhältnis zwischen jenen Liegenschaften, zu deren Benützung sie bestehen, zu grunde liegen kann.

Von den Privatwegen abgesehen, welche wie jedes andere Privateigenthum zu behandeln sein werden, kommt die Behandlung der Wegeparcellen als „öffentliches Gut“ in Betracht.

Was die Wasserparcellen betrifft, sind für die Beurtheilung der rechtlichen Eigenschaft der Gewässer (Privat- oder öffentliches Gewässer) die Bestimmungen der §§ 1 bis 6 des Gesetzes vom 28. August 1870, L.-G.-Bl. Nr. 64 maßgebend.

Ergibt sich bei der vorgeschriebenen Erhebung der Eigenthumsrechte und Dispositionsbeschränkungen (§ 23, Z. 3 des Grundbuchsanlegungs-Gesetzes) ein Zweifel darüber, ob eine Liegenschaft ein öffentliches Gut sei oder nicht, so hat der Grundbuchsanlegungs-Commissär zur Aufklärung der Sachlage das Geeignete zu veranlassen, insbesondere der berufenen Verwaltungsbehörde Gelegenheit zur rechtzeitigen Vertretung des von ihr wahrzunehmenden öffentlichen Interesses zu bieten, sohin aber auf Grund des Ergebnisses der gepflogenen Erhebungen sich im eigenen Wirkungskreise über das obwaltende Rechtsverhältnis schlüssig zu machen.

In allen Fällen, in denen die Qualität einer Liegenschaft als öffentliches Gut festgestellt wird, ist diese Qualität auf dem Eigenthumsblatte anzuführen.

Da bei derartigen Liegenschaften gemäß § 9 alinea 4 des Grundbuchsanlegungs-Gesetzes von der Eintragung des Eigenthumsrechtes abgesehen werden kann, so wird es nicht angehen, jemanden wider dessen Willen als Eigenthümer anzuschreiben.

Insbesondere wird wohl bei den Concurrenz- und den Eisenbahnzufahrtstraßen, wie auch bei den Parcellen der öffentlichen Gewässer die Eintragung eines Eigenthümers entfallen und wird sich auf die Ersichtlichmachung der Qualität der Liegenschaft als öffentliches Gut zu beschränken sein.

9. Als allgemeiner Grundsatz bei Anschreibung des Eigenthumsrechtes ist vor Augen zu halten, dass stets nur eine physische oder juristische Person, nie aber etwa die mit der Verwaltung der betreffenden Objecte betrauten Behörden oder

Organe, also beispielsweise beim Eigenthume des Landes nicht der Landesausschuss, beim Eigenthume von Wassergenossenschaften nicht deren Vorstand als Eigenthümer eingetragen werden dürfen.

Auch muss darauf gesehen werden, dass der juristischen Person nach Gesetz oder Satzung zukommende Benennung richtig eingetragen und nicht für denselben Eigenthümer jeweils eine verschiedene Bezeichnung angewendet werde.

10. Anbelangend die Verständigung der Besitzer der Liegenschaften von den bevorstehenden Erhebungen (§ 20 des Grundbuchsanlegungs-Gesetzes), so ist dieselbe rücksichtlich der nach den vorstehenden Directiven als Eigenthümer anzuschreibenden juristischen Personen an die zur Vertretung derselben gesetzlich bestimmten, beim k. k. Ärar an die zur Verwaltung des betreffenden Objectes in erster Instanz berufenen Organe oder Behörden zu richten.

Bezüglich der in militärischer Benützung stehenden Objecte ist speciell das k. und k. Corps-Commando in Innsbruck, bezüglich der hofärarischen Liegenschaften „Seiner k. und k. Apostolischen Majestät Obersthofmeisteramt in Wien“ zu verständigen. Bei Reichsstraßen ist die k. k. Statthalterei, bei Concurrenz- und Eisenbahnzufahrtstraßen der Straßen- beziehungsweise Concurrenzausschuss, bei öffentlichen Wasserparcellen die politische Bezirksbehörde in Kenntniss zu setzen.

Die Theilnahme am Verfahren betreffend ist der k. k. Finanzprocuratur, wenn dieselbe einzuschreiten Anlass nimmt, die Ingerenz selbst in Ansehung von Liegenschaften von Kirchen, Schulen und des sonstigen, das Gebiet der öffentlichen Verwaltung berührenden Besitzes nicht zu verwehren.“

Diese Bestimmungen werden in vorkommenden Fällen auch seitens der politischen und Schulbehörden zu Rathe zu ziehen sein.

Nr. 46.

Erllass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 15. August 1898, Z. 20267,

betreffend die Genehmigung einer neuen

Geschäfts-Ordnung für die k. k. zoologische Station in Triest.

§ 1.

Die k. k. zoologische Station in Triest hat zur Förderung der biologischen Wissenschaften die Aufgabe, in- und ausländischen Gelehrten und Studierenden das erforderliche Material für wissenschaftliche Forschungen und Untersuchungen auf dem Gebiete der Zoologie und anderer biologischer Wissenschaften durch Zuweisung von Arbeitsplätzen zu bieten, ferner die an inländischen Universitäten bestehenden Institute für diese Disciplinen mit dem für Forschungs- und Unterrichtszwecke nöthigen Material an lebenden und toden, resp. conservierten Seethieren und dergl. sowie mit Präparaten zu versehen.

Die zoologische Station hat überdies selbständige wissenschaftliche Aufgaben zu verfolgen: in erster Linie die Erforschung der marinen Fauna mit Berücksichtigung des örtlichen und zeitlichen Vorkommens, sowie der Fortpflanzungszeit der einzelnen Thierformen, sie hat ferner wissenschaftliche Arbeiten, die auf das Fischereiwesen Bezug haben, auszuführen und zu unterstützen.

A. Verwaltung der Station.

§ 2.

Die Verwaltung der Station wird von einem dem Minister für Cultus und Unterricht unmittelbar unterstehenden Curatorium geführt, dessen Mitglieder vom Minister für Cultus und Unterricht aus der Reihe der an inländischen Universitäten wirkenden Professoren der Zoologie und anderer biologischer Disciplinen mit einer Functionsdauer von je fünf Jahren bestellt werden.

Das jeweilige Curatorium ist berechtigt, die Bestellung weiterer Mitglieder zu beantragen.

§ 3.

Das Curatorium wählt aus seiner Mitte für jedes Solarjahr einen Obmann zur Besorgung der ihm nach dieser Geschäftsordnung zugewiesenen Agenden.

Die Wahl erfolgt mittelst Stimmzetteln durch die absolute Mehrheit der stimmenden Mitglieder; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Dasselbe Mitglied ist nur für ein zweites Functionsjahr wieder wählbar.

Die Wahl des neuen Obmannes ist dem Ministerium für Cultus und Unterricht zur Kenntnis zu bringen.

§ 4.

Zur unmittelbaren Leitung der Station nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Geschäftsordnung wird vom Minister für Cultus und Unterricht auf Vorschlag des Curatoriums ein localer Leiter aus der Reihe der an inländischen Universitäten wirkenden Fachmänner mit einer fallweise bestimmten Functionsdauer bestellt.

Derselbe ist als solcher Mitglied des Curatoriums und hat seinen Wohnsitz in Triest zu nehmen.

Wirkungskreis des Curatoriums.

§ 5.

Das Curatorium, beziehungsweise dessen Obmann vertritt die Station nach außen hin. Dem Curatorium liegt es ob, die Durchführung dieser Geschäftsordnung zu überwachen, eventuelle Änderungen derselben zu beantragen und die Hausordnung für die Station festzusetzen.

§ 6.

Das Curatorium hat nach Einholung einer Äußerung des localen Leiters die Bestellung der wissenschaftlichen Hilfskräfte (Assistenten, Präparatoren etc.) und des Dienstpersonales vorzunehmen, beziehungsweise diesfalls die erforderlichen Anträge an das Ministerium für Cultus und Unterricht zu erstatten.

§ 7.

Das Curatorium hat über die Thätigkeit der Station nach Ablauf jedes Solarjahres einen Bericht nebst einem Ausweise über die Verwendung der Dotationen an das Ministerium für Cultus und Unterricht vorzulegen.

§ 8.

Das Curatorium hat die vom localen Leiter abzufassenden Abrechnungen über die Dotationen der Station zu prüfen und dieselben an die k. k. Statthalterei in Triest zu leiten.

§ 9.

Dem Curatorium ist vorbehalten, betreffs solcher Unternehmungen, welche in den Benützungsvorschriften nicht vorgesehen sind, z. B. wissenschaftlicher Expeditionen und anderer größerer oder kostspieligerer Forschungsunternehmungen die geeigneten Anträge beim Ministerium für Cultus und Unterricht zu stellen. Ebenso ist dem Curatorium die Verwendung außerordentlicher Dotationen oder die Beantragung solcher vorbehalten.

§ 10.

Die Agenden des Curatoriums werden entweder durch schriftliche Abstimmung im Circulationswege oder in den auf Grund einer vorher bekannt gegebenen Tagesordnung einzuberufenden Sitzungen erledigt.

Solche Sitzungen haben regelmäßig am Schlusse jedes Verwaltungsjahres stattzufinden und können zur Berathung wichtiger Angelegenheiten auch im Laufe des Jahres anberaumt werden.

Die Sitzungen finden in der Regel in Wien oder in Triest statt und werden von dem Obmanne, beziehungsweise auf Antrag von mindestens einem Drittel der Curatoriumsmitglieder einberufen.

Die Protokolle über die Sitzungen des Curatoriums sind dem Ministerium für Cultus und Unterricht zur Einsichtnahme vorzulegen.

§ 11.

Die Beschlüsse des Curatoriums werden mit Stimmenmehrheit gefasst; bei gleicher Stimmenzahl entscheidet die Stimme des Obmannes.

§ 12.

Anträge eines Mitgliedes des Curatoriums sind spätestens in drei Wochen der Verhandlung zuzuführen.

§ 13.

Dem Curatorium wird vierteljährig eine Abschrift des Gestionsprotokolles im Circulationswege zur Kenntnis gebracht.

Wirkungskreis des Obmannes des Curatoriums.**§ 14.**

Der Obmann ist Geschäftsführer des Curatoriums und hat den Verkehr mit dem Ministerium und anderen Behörden zu besorgen.

Er führt den Vorsitz bei den Sitzungen, welche er nach § 10 einzuberufen hat. Im Falle seiner Verhinderung übernimmt der nächstfrühere Obmann des Curatoriums den Vorsitz, welcher auch sonst als Stellvertreter des Obmannes zu fungieren hat.

§ 15.

Der Obmann hat die Beschlüsse des Curatoriums auszuführen und insbesondere die Verleihung der Arbeitsplätze namens des Curatoriums nach Maßgabe der Benützungsvorschriften vorzunehmen.

§ 16.

Der Obmann hat ein mit fortlaufenden Nummern versehenes Gestionsprotokoll zu führen und mit Beihilfe des Stationsleiters (§ 4) den Jahresbericht auszuarbeiten.

Wirkungskreis des localen Leiters.**§ 17.**

Der locale Leiter hat sämtliche auf den Betrieb und die unmittelbare Verwaltung der Station bezüglichen Arbeiten zu übernehmen und zwar unter der Aufsicht und Oberleitung des ihm vorgesetzten Curatoriums, respective des dasselbe repräsentierenden Obmannes.

§ 18.

Demselben liegt insbesondere die Führung der Inventare über die zur Station gehörige Einrichtung und Ausstattung sowie die Obsorge über die Bibliothek und die sonstigen Sammlungen ob.

Die für Universitäts-Institute geltenden Vorschriften haben sinngemäß Anwendung zu finden.

§ 19.

Derselbe hat über die beim Betriebe der Station sich ergebenden, wissenschaftlich relevanten Wahrnehmungen Aufzeichnungen zu führen.

Insbesondere hat er in kurz skizzierter Darstellung in Form eines Tagebuches die Objecte der Ausbeute regelmäßig zu verzeichnen und Notizen hinzuzufügen über Zeit, Örtlichkeit, Tiefe etc. des Fanges sowie über Ernährungsweise, Geschlechtsreife, Eierlage etc. etc.; ebenso sind die auf die Fischerei Bezug habenden Witterungsverhältnisse zu verzeichnen.

§ 20.

Derselbe hat wöchentlich einen Bericht über den Stand der Fischerei und der Aquarien an sämtliche zoologischen, eventuell auch an andere Universitätsinstitute zu senden.

§ 21.

Derselbe hat die nach § 1 bezugsberechtigten Institute nach Wunsch ihrer Vorstände mit Sendungen von lebenden Seethieren und sonstigem marinen Untersuchungsmateriale nach Möglichkeit zu versehen und jederzeit für die Beschaffung zweckmäßig zu verwendenden Untersuchungsmateriales zu sorgen.

§ 22.

Den im Institute mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten Gelehrten, beziehungsweise Studierenden hat derselbe nach Thunlichkeit behilflich zu sein, ihren Wünschen bezüglich der Beschaffung eines bestimmten Materials wenn möglich nachzukommen und ihre Arbeiten zu unterstützen, wobei die Bestimmungen der §§ 27 und ff. sowie die Hausordnung zu beachten sind.

§ 23.

Derselbe ist verpflichtet, wissenschaftliche Fragen, welche auf das öffentliche Fischereiwesen Bezug haben, nach Kräften zu fördern.

§ 24.

Derselbe hat dem Obmanne des Curatoriums bei Abfassung des Jahresberichtes (§§ 7 und 14) über die Thätigkeit der Station behilflich zu sein.

§ 25.

Derselbe hat während der Monate Juli und August Ferien, wenn nicht wegen außergewöhnlicher Umstände dessen Anwesenheit in Triest auf Antrag des Curatoriums durch das Ministerium für Cultus und Unterricht verfügt wird. Er soll während seiner Ferien womöglich durch einen Assistenten vertreten werden.

Wirkungskreis des Inspectors.**§ 26.**

Solange die Stelle eines Inspectors der zoologischen Station besteht, wird sein Wirkungskreis besonders geregelt.

B. Vorschriften für die Benützung

Vertheilung der Arbeitsplätze

§ 27.

Für die Arbeitsplätze der Professoren und selbst der Vertreter anderer biologischer Disciplinen) sind die Arbeitsplätze der Studierenden zu bestimmen.

Keiner Universität kommen jedoch besondere Forscher oder Studierende zu.

§ 28.

Für den Besuch der Station während der Osterferien folgende Bestimmungen zu gelten:

Die Gesuche um Arbeitsplätze für Studenten richten und zwar für die Osterferien bis zum 1. Februar 15. Juni. Diese Termine werden für alle Gesuche als

Die Vertheilung der Arbeitsplätze für Studenten nach der Priorität, aber proportional nach den Universitäten.

Die Anmeldungen um Arbeitsplätze für Professoren haben ebenfalls beim localen Leiter zu erfolgen. Dies ist gebunden; die Zuweisung dieser Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Einreichung.

Die Anmeldungen sind thunlichst rasch zu erledigen. Die Vertheilung der Arbeitsplätze erfolgt auf Grund des Berichtes des Curatoriums durch seinen Obmann.

Im Falle der Bewerber verhindert ist, den ihm zugetheilten Platz zu benutzen, ist hiervon dem localen Leiter sobald als möglich

§ 29.

Für kurze Zeit, d. i. bis 14 Tage kann ein freier Platz an Forscher auch unmittelbar unter gleichzeitigem Vergeben werden.

§ 30.

Den Bewerbern, eventuell ihren Institutsvorständen, ist die erfolgte Vertheilung von Plätzen verkürzt mitzutheilen. Der zuzubringende Recurs frei, welcher durch das Curatorium und Unterricht zu leiten ist.

Bezug von lebenden und conservierten See-Thieren und Pflanzen.**§ 31.**

Die Bestellung der Sendungen an Seethieren und sonstigem marinen Untersuchungsmaterial von Seite der bezugsberechtigten Institute (§ 1) erfolgt durch die Institutsvorstände bei dem localen Leiter in Triest, welcher direct mit denselben correspondiert. Der locale Leiter erstattet wöchentliche Berichte über die ausgeführten Sendungen an den Obmann. Diese werden monatlich den Curatoriumsmitgliedern im Circulationswege mitgetheilt, denen dadurch eine Einflussnahme auf die proportionale Vertheilung der Sendungen ermöglicht werden soll.

§ 32.

Behufs Ermöglichung einer entsprechenden Bestellung von Sendungen ist von dem localen Leiter der zoologischen Station wöchentlich ein Ausweis über die Ergebnisse der Fischerei und den Stand der Aquarien in hektographischer Vervielfältigung an alle zoologischen Institute der inländischen Universitäten zu versenden. Dieser Ausweis wird auch allen jenen botanischen und medicinischen Instituten der inländischen Hochschulen zugesendet, welche denselben wünschen.

§ 33.

Privatpersonen und ausländische Institute können nur mit Bewilligung des Curatoriums, beziehungsweise des Obmannes durch die Station regelmäßige Sendungen von Material beziehen.

§ 34.

Wenn irgend ein Bezugsberechtigter bei der Vertheilung der Sendungen sich verkürzt glaubt, so steht ihm ein beim localen Leiter einzubringender Recurs zu, welcher durch das Curatorium an das Ministerium für Cultus und Unterricht zu leiten ist.

§ 35.

Von den Auslagen, welche mit den Sendungen verbunden sind, sind von dem Empfänger zu tragen und nach Empfang der Sendung sofort zu begleichen: die Kosten für die Fracht und die Transportgefäße, bei conserviertem Materiale auch für den Alkohol oder andere Reagentien und für die Gefäße, in welchen die Objecte zur Versendung gelangen, ebenso die Kosten für theure Objecte, namentlich solche, welche auf dem Fischmarkte gekauft werden.

§ 36.

Alle früheren Bestimmungen für die zoologische Station (Instruction des Inspectors, Ministerial-Erlass vom 15. December 1874, Z. 17.570; Benützungsnormativ, Ministerial-Erlass vom 4. November 1875, Z. 17.641) werden hiemit außer Kraft gesetzt.

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 28 Z. 22595, auf Grund der von den Erhaltern der Landes-Realschule mit böhmischer Sprache in Göding abgegebenen Erklärung den Bestand der Reciprocität in Behandlung der Directoren und Lehrer zwischen der genannten Lehranstalt ein Staats-Mittelschulen anderseits im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April Nr. 46, anerkannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 30 Z. 22580, auf Grund der von den Erhaltern der Landes-Realschule mit böhmischer Sprache in Leipnik abgegebenen Erklärung den Bestand der Reciprocität in Behandlung der Directoren und Lehrer zwischen der genannten Lehranstalt ein Staats-Realschulen anderseits im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April Nr. 46, anerkannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die k. k. PrüfungscomMISSION des Lehramts der Stenographie in Lemberg in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt.

(Ministerial-Erlass vom 23. August 1898, Z. 21845.)

Anton Smija, zuletzt Volksschullehrer in Klein-Jestřebí (Mähren) Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 22980 ex 1898.)

In Commission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I.,**
 straße 5, ist die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbi
 bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielf
 in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher, italienischer, böhmischer,
 polnischer, ruthenischer, kroatischer, slovenischer und rumänischer Sprache
 erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm,
 die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr.,
 jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr.,
 der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

eganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr.
 r als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

ichienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

t Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski.

Biblische Geschichte.

ten Menschen	} von F. Jenewein.
Christi	
ach Golgatha	

Sagen und Legenden.

, farbig	von H. Schwaiger.
egende (I)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

und Gretel, farbig	von H. Lefler.
olf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Peck.

Geschichte.

her Hafen	von A. Hirschl.
isches Dorf	von G. Kempf.
(I.)	von H. Schwaiger.
sche Burganlage	von R. Barnt.
der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Banczár.
von Habsburg	von O. Friedrich.
terliche Stadt	von J. Urban.
ung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
Maria Theresia	von O. Friedrich.
hes Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

onan bei Wien	von R. Russ.
ebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Trachten	von F. Rumpler.
.	von K. Moser.

Thierleben.

typen	von A. Peck.
-----------------	--------------

Technische Einrichtungen.

ahnbauten	von R. Russ.
---------------------	--------------

Jahrgang 1898.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des
Ministeriums für Cultus und Unt

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterr

Ausgegeben am 1. October 1898.

Inhalt. Nr. 47. Gesetz vom 9. August 1898, wirksam für das Herzogthum Schle
Nr. 48. Gesetz vom 19. September 1898, betreffend die Regelung der Bezi
an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranst
Nr. 49. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 29. Septe
Durchführung der Bestimmung des § 14 des Gesetzes vom 19. Septemb
Nr. 167, betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren an Universit
gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten. Seite 355. — Nr. 50. f
für Cultus und Unterricht vom 4. September 1898, an die Chefs der politia
mit Ausnahme von Dalmatien und Schlesien, in Betreff der Behebung
Verrechnung der systemisirten Jahresdotationen der Universitäts- und Stu
wissenschaftliche Zwecke. Seite 355. — Nr. 51. Erlass des Ministe
Unterricht vom 12. September 1898, an die Decanate sämmtlicher medic
womit die Führung des Titels „Opérateur“ als unzulässig erklärt wird. f

Nr. 47.

Gesetz vom 9. August 1898.

wirksam für das Herzogthum Schlesien

Mit Zustimmung des Landtages Meines Herzogthumes Schl
anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Der § 23 des Gesetzes vom 15. Februar 1870, G.- und Vdgsbl. N
die Realschulen, in seiner gegenwärtigen Fassung tritt außer Kraft u
zu lauten:

Der Director ist an vollständigen Realschulen zu 6 bis 8 Un
an Unterrealschulen zu 8 bis 10 Unterrichtsstunden wöchentlich ve

Den wirklichen Lehrern der Sprachen sollen in der Regel nich
den übrigen wirklichen Lehrern in der Regel nicht mehr als 20 U
wöchentlich zugewiesen werden; nur die Lehrer des Zeichnens können
richtsstunden wöchentlich verhalten werden.

Nur im Falle einer zeitweiligen Supplirung eines Lehrers k
des Lehrkörpers, jedoch nicht länger als 2 Monate in einem Schulj
mehr Unterrichtsstunden wöchentlich, als durch den zweiten Absatz di
bestimmt ist, verhalten werden. Tritt die Nothwendigkeit einer l
brochenen Supplirung ein, so hat der supplirende Lehrer einen ,
normalmäßige Substitutionsgebühr für die ganze Dauer der Supplier

Der Director kann mit Genehmigung des Landesschulrathes die wöchentliche vorschriftsmäßige Zahl der Unterrichtsstunden mit Rücksicht auf das Lehrfach, die Menge der Schüler oder der Correcturen, überhaupt des Lehrbedürfnisses um wöchentlich 2 bis 3 Unterrichtsstunden für einzelne Lehrer ermäßigen.

§ 2.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes wird der Minister für Cultus und Unterricht betraut.

Ischl, am 9. August 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 48.

Gesetz vom 19. September 1898 *),

betreffend die Regelung der Bestüge der Professoren an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten.

Mit Zustimmung der beiden Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Die ordentlichen Professoren an allen Facultäten der Universitäten, an den technischen Hochschulen, dann an der Hochschule für Bodencultur und der evangelisch-theologischen Facultät in Wien stehen in der VI. Rangklasse der Staatsbeamten und beziehen nebst der systemmäßigen Activitätszulage einen Gehalt von 3200 Gulden, welcher sich nach je fünf Jahren bis einschließlich zum 20. Jahre dieser Dienstleistung um je 400 Gulden erhöht.

Hievon bleiben jedoch rücksichtlich der Besoldung der dem Orden der Gesellschaft Jesu angehörenden ordentlichen Professoren an der theologischen Facultät in Innsbruck geltenden besonderen Anordnungen unberührt.

Den ordentlichen Professoren der Universität in Wien wird weiters eine nicht in die Pension einrechenbare Zulage von jährlichen 400 Gulden gewährt.

§ 2.

Die außerordentlichen Professoren an den im § 1 bezeichneten Hochschulen stehen in der VII. Rangklasse der Staatsbeamten und werden entweder unbesoldet oder mit einem Jahresgehalte von 1800 Gulden nebst der systemmäßigen Activitätszulage angestellt.

Dieser Gehalt wird nach je fünf Jahren bis einschließlich zum zehnten Jahre dieser Dienstleistung um je 200 Gulden (Quinquennalzulagen) erhöht.

§ 3.

Nach Lage und Erfordernis der Verhältnisse können einzelnen, sowohl ordentlichen als außerordentlichen Professoren, namentlich auch Leitern von Instituten und Seminaren, höhere als die systemmäßigen Bezüge oder andere Begünstigungen zugestanden werden.

*) Enthalten in dem am 29. September 1898 ausgegebenen LVI. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 167

Die ordentlichen Professoren
Olmütz stehen in der VI. Rang-
klasse von 1800 Gulden nebst der Pension.

Dieser Gehalt wird nach
dem zwanzigsten Jahre dieser
Dienstleistung (Pensions-
zulagen) erhöht.

Die außerordentlichen Professoren
VII. Rangklasse der Staats-
universität Olmütz nebst der systemmäßigen Pension.

Dieser Gehalt wird nach
dieser Dienstleistung um je 2

Die Remunerierung für
systemmäßigen Lehrkanzeln beträgt

Die ordentlichen und außerordentlichen
Lehrer der bildenden Künste in Wien sind
nach ihrer Rangklasse

Die ordentlichen Professoren
an der Kunstschule in Lemberg sind
Beamten und haben Anspruch auf
systemmäßige Pensionen.

Auf die außerordentlichen
Professoren, die im § 2 enthaltenen

Die Dienstzeit, welche
einer der in den §§ 1, 4, 7
Fälle des Übertrittes desselben
Anstalten für die Bemessung

Die gleiche Bestimmung
des Inlandes, insofern dieselben
sind und an ihnen gegenüber
Reciprocität besteht.

Bei Durchführung dieser
Bestimmungen nach Maßgabe ihrer
Rangklasse — sei es vor,
Gesetzes — zurückgelegt haben

§ 11.

Personalzulagen sind den bestehenden Normen gemäß bei Anweisung eines höheren Gehaltes oder Vorrückung in eine höhere Gehaltsstufe verhältnismäßig oder ganz einzuziehen.

Hievon bleiben Remunerationen oder sonstige Zulagen unberührt, welche ein Professor für eine ihm übertragene, seine ursprüngliche Lehrverpflichtung übersteigende Mehrleistung bezieht.

§ 12.

Professoren, welche schon vor Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes höhere als die daselbst normierten Bezüge oder andere Begünstigungen gewährt worden sind, werden im Genusse derselben belassen.

§ 13.

Den ordentlichen Professoren, sowie den besoldeten außerordentlichen Professoren an den Universitäten steht in Hinkunft kein Anspruch auf das von den Studierenden für den Besuch von Vorlesungen oder Übungen zu entrichtende Collegiengeld zu.

Dasselbe fließt der Staatscasse zu.

Den Honorarprofessoren, den unbesoldeten außerordentlichen Professoren, den Privatdocenten und sonstigen Lehrern an den Universitäten bleibt der Bezug des Collegiengeldes im bisherigen Umfange gewahrt.

Die Befreiung von der Zahlung der Collegiengelder spricht nach wie vor das Professorencollegium aus.

§ 14.

Den zur Zeit des Inkrafttretens dieses Gesetzes activen ordentlichen und besoldeten außerordentlichen Professoren der Universitäten steht es innerhalb einer im Verordnungswege festzusetzenden sechsmonatlichen Frist frei, sich für den Fortbezug des Collegiengeldes zu entscheiden, in welchem Falle dieselben auch künftighin nach den bisherigen Gehaltsnormen zu behandeln sind.

Auf jene Universitätsprofessoren, welche innerhalb dieser Frist sich nicht für den Fortbezug des Collegiengeldes entschieden haben, finden rücksichtlich der Gehaltsbemessung die Bestimmungen dieses Gesetzes vom Beginne der Wirksamkeit desselben ohne weitere Ausnahme Anwendung.

§ 15.

Dieses Gesetz tritt mit dem ersten Tage des der Kundmachung nächstfolgenden Monates in Wirksamkeit und treten mit diesem Zeitpunkte alle mit demselben in Widerspruch stehenden Bestimmungen früherer Gesetze und Verordnungen außer Kraft.

§ 16.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht betraut.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 49.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
29. September 1898, ad Z. 2194, C. U. M.,**

wegen Durchführung der Bestimmung des § 14 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 167, betreffend die Regelung der Bestüge der Professoren an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat in Durchführung der Bestimmung des § 14 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 167, betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren an Universitäten und denselben gleichgehaltenen Hochschulen und Lehranstalten, die den activen ordentlichen und besoldeten außerordentlichen Professoren der Universitäten in den bezogenen Paragraphen eingeräumte sechsmonatliche Frist zur Entscheidung über den Fortbezug des Collegiengeldes für die Zeit vom 1. October l. J. bis 31. März 1899 festgesetzt.

Nr. 50.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
4. September 1898, Z. 29533 ex 1897,**

an die Chefs der politischen Landesstellen, mit Ausnahme von Dalmatien und Schlesien,

in Betreff der Behebung, Verwendung und Verrechnung der systemisierten Jahresdotationen der Universitäts- und Studienbibliotheken für wissenschaftliche Zwecke.

Mit dem Erlasse vom 10. Februar 1895, Z. 29852 ex 1894, betreffend die Behebung, Verwendung und Verrechnung der Jahresdotationen und Geldverläge für Unterrichtserfordernisse und gleichartige wissenschaftliche Zwecke (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht Nr. 8) wurde die Anweisung und Behebung der systemisierten Jahresdotationen für die Universitäts- und Studienbibliotheken in anticipativen Quartalsraten angeordnet.

Ich finde mich nunmehr in Ergänzung dieser Verfügung bestimmt, vom Jahre 1898 angefangen auch die übrigen Anordnungen des bezeichneten Erlasses auf die systemisierten Jahresdotationen der Universitäts- und Studienbibliotheken für wissenschaftliche Zwecke in nachstehender Weise auszudehnen.

1. Dotationen, welche im Laufe des Jahres nicht zur Anweisung gelangen, verfallen nach den Bestimmungen des Finanzgesetzes mit Ende December jenes Jahres, für welches die bezüglichen Credite bewilligt sind. Im Falle der Erhöhung systemisierter Jahresdotationen kann der Mehrbetrag nach finanzgesetzlicher Bewilligung der bezüglichen Creditspost erfolgt werden.

2. Bei Verwendung der Dotationen haben sich die Rechnungsleger unter persönlicher Haftung strenge innerhalb der Grenzen der bewilligten Credite zu halten und dürfen weitergehende Anschaffungen und Bestellungen vor Einholung und Ertheilung einer diesfälligen Genehmigung der vorgesetzten Administrativbehörde nicht effectuirt werden.

3. Die Rechnungen über die Verwendung der Dotationen sind für das Solarjahr zu legen, für welches dieselben bestimmt und angewiesen wurden und haben nur die im Laufe des Jahres bis Ende December erfolgten Zahlungen zu umfassen, wonach es von der Vorlage von Nachtragsrechnungen das Abkommen zu finden hat.

4. Am Schlusse des Jahres verbleibende bare Geldreste können in die Rechnung des nächstfolgenden Jahres übertragen werden, in welchem Falle sie als erste Einnahmspost in Empfang zu stellen und als Zuschuss zur Dotation für dieses Jahr zu behandeln sind.

5. Dem gegenüber sind eventuelle geringfügige Mehrerfordernisse, welche jedoch ein Zwanzigstel (5 Percent) der systemisierten Jahresdotation nicht übersteigen dürfen, auf die Dotation des folgenden Jahres zu übernehmen und in der Rechnung als erste Ausgabspost ersichtlich zu machen. In solchen Fällen wird dafür Sorge zu tragen sein, dass der Abgang durch entsprechende Sparsamkeit in der Dotation des Folgejahres zuverlässig gedeckt werde.

6. Die Dotationsrechnungen sind im Laufe des Jahres nach Maßgabe der verfallenden Einnahmen und Ausgaben zu verfassen, mit Ende December abzuschließen und spätestens bis Ende Jänner des nächstfolgenden Jahres an die competente Behörde zur Prüfungsveranlassung vorzulegen.

7. Falls bei Abschluss der Jahresrechnungen mit Ende December oder im Falle eines Wechsels in der Person des Rechnungslegers bei Übergabe der Dotation unbeglichene Beträge für bereits erfolgte Lieferungen oder Bestellungen aushaften, ist dieser Umstand bei sonstiger persönlicher Haftungspflicht des Rechnungslegers in der Dotationsrechnung ziffermäßig genau ersichtlich zu machen.

8. Die vorstehenden Bestimmungen haben sinngemäß auf die eigenen Einnahmen der Bibliotheken für wissenschaftliche Zwecke (Matrikeltaxen - Geschenke etc.) Anwendung zu finden.

9. Eventuelle Ausnahmen von vorstehenden Anordnungen werden der hierortigen Genehmigung vorbehalten.

10. Alle anderweitigen hierortigen Anordnungen, welche die Behebung, Verwendung und Verrechnung der Bibliotheksdotationen für wissenschaftliche Zwecke betreffen und mit den vorstehenden Verfügungen nicht im Einklange stehen, treten außer Kraft.

Nr. 51.

Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 12. September 1898, Z. 23130,

an die Decanate sämtlicher medicinischer Facultäten,
womit die Führung des Titels „Operateur“ als unsulässig erklärt wird.

Wie mir seitens des Ministeriums des Innern mitgetheilt wurde, ist in neuerer Zeit oft darüber Klage geführt worden, dass sich absolvierte Frequentanten der an einzelnen Universitäten bestehenden Operationscurse den Titel „Operateur“ oder „emeritierter Operateur“ beilegen.

Da nach § 13 des mit hierortigem Erlasse vom 23. August 1870, Z. 7844, genehmigten neuen Reglements für den chirurgischen Operationscurs in Wien sowie nach den anderen, diesem Reglement im Wesentlichen nachgebildeten Statuten für die sonst bestehenden Operationscure (respective Institute) die in früherer Zeit üblich gewesene Diplomierung von Operationszöglingen zu unterbleiben hat und lediglich über Verlangen schriftliche Verwendungszeugnisse ausgestellt werden dürfen, kann aus der Frequentation eines solchen Curses ebensowenig wie aus dem Besuche irgend einer anderen Vorlesung oder eines Institutes die Berechtigung zur Führung eines besonderen Titels hergeleitet werden.

Das Decanat wolle daher in den interessierten Kreisen darauf aufmerksam machen, dass gegen jene, insbesondere im praktisch-ärztlichen Berufe thätigen, ehemaligen Frequentanten eines solchen Operationscurses oder Institutes, wenn sie sich die Führung des Titels „Opérateur“ anmaßen würden, wegen unbefugter Titelführung eingeschritten werden müsste.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Bürgerschulen.

Swoboda-Mayers Naturlehre für Bürgerschulen. In drei concentrischen Lehrstufen. Nach dem Tode der Verfasser neu bearbeitet von Joh. Max Hinterwaldner und Dr. Karl Rosenberg. I. Stufe für die I. Classe. 13., durchgesehene und verbesserte Auflage. Mit 65 in den Text gedruckten Holzschnitten. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, gebunden 54 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 14. September 1898, Z. 20420.)

b) Für Mittelschulen.

Steiner Josef und Scheindler August, „Lateinisches Lese- und Übungsbuch.“ III. Theil. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für die 3. Classe (Casuslehre). In 2 Abtheilungen: I. Übungsstücke. II. Wortkunde. 2. verbesserte Auflage, herausgegeben von Josef Steiner. Wien und Prag 1898. Tempsky. Preis beider Theile, geheftet 75 kr., gebunden 1 fl. 5 kr.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage in derselben Classe zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 14. September 1898, Z. 14552.)

Steiner Josef und Scheindler August, „Lateinisches Lese- und Übungsbuch“. IV. Theil. Übungsbuch zur Einübung der Moduslehre. In 2 Abtheilungen: I. Übungsstücke. II. Wortkunde. 2. verbesserte Auflage, herausgegeben von Josef Steiner. Wien und Prag 1898. Tempsky. Preis beider Theile, geheftet, 72 kr., gebunden 1 fl.

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 14. September 1898, Z. 14551.)

Weitzenböck Georg, Lehrbuch der französischen Sprache. I. Theil. 2. umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Preis 75 kr., gebunden 1 fl.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der ersten Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. Juli 1898, Z. 17791.)

Richter, Dr. Eduard, Lehrbuch der Geographie für die I., II. und III. Classe der Mittelschulen. Mit 21 Karten in Farbendruck und 32 Abbildungen. 3. durchgesehene Auflage. Wien und Prag. F. Tempsky. 1898. Preis, geheftet 1 fl. 25 kr., gebunden 1 fl. 50 kr.

Diese neue Auflage des bezeichneten Lehrbuches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 2. September 1898, Z. 20913.)

Hemmelmayer, Franz von, Lehrbuch der organischen Chemie für die VI. Classe der Oberrealschulen. Mit 9 Abbildungen und einer Farbendrucktafel. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Preis, geheftet 95 kr., gebunden 1 fl. 20 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 3. September 1898, Z. 20803.)

Mitteregger, Dr. Josef, Lehrbuch der Chemie für Oberrealschulen. I. Theil: Anorganische Chemie. Mit 45 Holzschnitten und 1 Spectraltafel in Farbendruck. 7. verbesserte Auflage. Alfred Hölder. Wien 1898. Preis, geheftet 96 kr., gebunden 1 fl. 16 kr.

Diese neue Auflage des bezeichneten Lehrbuches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben †) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 2. September 1898, Z. 20805.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 147.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 117.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 272.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 256.

Hannak, Dr. Emanuel, Österreichische Vaterlandskunde für die oberen Classen der Mittelschulen. 12. umgearbeitete Auflage. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, geheftet 94 kr., gebunden 1 fl. 14 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche in den oberen Classen der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 25. August 1898, Z. 22313.)

Wretschko, Dr. Matthias von, Vorschule der Botanik für den Gebrauch an höheren Classen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten, neu bearbeitet von Dr. Anton Heimerl. 6. verbesserte Auflage. Mit 642 Einzelbildern in 271 Figuren. Wien. Karl Gerolds Sohn, 1898. Preis, geheftet 1 fl. 20 kr., in Leinwand gebunden 1 fl. 40 kr.

Diese neueste Auflage des bezeichneten Lehrbuches wird mit Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflagen desselben **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 1. September 1898, Z. 22081.)

Veliký katechismus katolického náboženství. Schválen na valné schůzi biskupů rakouských ve Vídni dne 9. dubna 1894. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag, 1898. Preis, gebunden 80 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 6. Juli 1898, Z. 15230.)

Kořínek Josef, Latinská mluvnice ku potřebě žáků zvláště nižších a středních tříd gymnasijských. II. Theil: Syntax. 6. Auflage, bearbeitet von Josef Kořínek Sohn. Prag 1898. Kober. Preis, geheftet 1 fl. 20 kr., gebunden 1 fl. 45 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Gymnasien und Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 1. September 1898, Z. 22157.)

Procházka, Dr. Math. und Vondruška, Dr. Karl, Dějiny zjevení Božího v novém zákoně. 5. verbesserte Auflage. Prag 1898. I. L. Kober. Preis 1 fl. 25 kr., gebunden 1 fl. 50 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflagen desselben †) und unter Voraussetzung der Approbation der competenten confessionellen Oberbehörde zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 16. August 1898, Z. 20551.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 239.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 43.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Seite 338.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1889, Seite 267.

Hofmann Nikolaus, Chemie mineralná na základě pokusů pro vyšší školy reálné. 4. verbesserte Auflage. Prag und Wien 1898. F. Tempsky. Preis 1 K 50 h. gebunden 2 K.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Oberrealschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. Juli 1898, Z. 17914.)

Šembera, Dr. Franz, Učebná kniha dějepisu všeobecného pro vyšší třídy škol středních. I. Theil: Alterthum. Prag 1898. J. Otto. Preis 2 K 90 h, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 6. Juli 1898, Z. 12329.)

Nuovo libro di Letture italiane per le classi inferiori delle scuole medie. Parte prima. Triest 1898. F. H. Schimpf. Preis, gebunden 2 K.

Dieses Lesebuch wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 3. September 1898, Z. 18506.)

Carević Josip, Latinska vježbenica za prvi gimnazijski razred. Wien 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis, geheftet 1 K 30 h, gebunden 1 K 50 h.

Dieses Übungsbuch wird zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit serbokroatischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 26. August 1898, Z. 22613.)

Paulin Alfonz, Prirodopis rastlinstva za nižje razrede srednjih šol. S. 308 podobami. Laibach 1898. Kleinmayr und Bamberg. Preis, geheftet 2 K 80 h, gebunden 3 K 20 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, an denen in slovenischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 20. September 1898, Z. 20459.)

Simionowicz Dionis, Carte de citire. Partea prima pentru clasa V a școalelor secundare. Wien. Verlag des griechisch-orientalischen Religionsfondes für die Bukowina, 1898. Preis, broschiert 3 K 30 h, gebunden 3 K 50 h.

Dieses Lesebuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen, in denen die rumänische Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 23. August 1898, Z. 19372.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 132.

c) Für commercielle Lehranstalten.

Richter, Dr. Eduard, Schulatlas für Gymnasien, Real- und Handelsschulen, Lehrerbildungsanstalten, sowie sonstige höhere Lehranstalten im Anschlusse an sein Lehrbuch der Geographie. 62 Haupt- und 57 Nebenkarten (74 Kartenseiten) in Farbendruck. Wien und Prag 1898. Verlag von F. Tempsky. Preis, gebunden 3 fl.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiclassigen und höheren Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlass vom 20. September 1898, Z. 19062.)

Regal-Sýkora. francouzská učebnice pro potřebu školní i soukromou. 2. Auflage, bearbeitet von K. Regal. Chrudim 1897. Selbstverlag. Preis 1 fl., gebunden 1 fl. 12 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an commerciellen Lehranstalten mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlass vom 2. September 1898, Z. 21641.)

d) Für gewerbliche Lehranstalten.

Körner Franz, Naturlehre für gewerbliche Lehranstalten, insbesondere für Bauwerkenschulen. Leipzig und Wien, 1898. Franz Deuticke. Preis, broschirt 60 kr., gebunden 75 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Werkmeisterschulen und allgemeinen Handwerkerschulen mit deutscher Unterrichtssprache zugelassen.
(Ministerial-Erlass vom 12. September 1898, Z. 20922.)

Černý Karel, Nauka o zákonech živnostenských. Učebnice pro všeobecné školy řemeslnické a jiné školy průmyslové, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. Mit 6 Abbildungen im Texte. Prag 1898, bei Josef R. Vilímek. Preis, broschirt 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Handwerkerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.
(Ministerial-Erlass vom 15. September 1898, Z. 24101.)

Lehrmittel

Szterényi Josef, Mintalapok. Musterblätter für Gewerbetreibende Metall-Industrie. Wien und Budapest. Verlag von Gerlach & Schenk. Das Werk erscheint in Heften und je vier Hefte des genannten Gewerbebezweiges bilden einen Jahrgang. Preis einer Jahrganges 43 fl. 20 kr., für Schulen 21 fl.

Auf dieses Werk werden die Fachschulen für Metallbearbeitung behufs Anschaffung für die Lehrmittelsammlungen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 13. September 1898, Z. 6716.)

Erzherzog Stephan. Briefe an Wilhelm Haldinger. Mit einer Einleitung und einem Porträt des Erzherzogs. Wien 1897. Verlag von S. Kende. Preis 3 fl. 60 kr.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten sowie der gewerblichen und commerciellen Lehranstalten, ferner die Bibliothekscommissionen der Bezirkslehrerbibliotheken werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 28. August 1898, Z. 16861.)

Kundmachungen.

Das Privat-Lehrerseminar in Tisis bei Feldkirch, welchem mit dem hierämlichen Erlasse vom 2. Juni 1894, Z. 2022 *) das Öffentlichkeitsrecht verliehen worden ist, führt nunmehr die Bezeichnung Privat-Lehrerseminar in Feldkirch.

(Ministerial-Erlass vom 13. September 1898, Z. 22894.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der von der evangelischen Filialgemeinde A. B. in Murk erhaltenen einclassigen Privat-Volksschule mit böhmischer Sprache daselbst das Öffentlichkeitsrecht vom Schuljahre 1898/99 angefangen verliehen.

(Ministerial-Erlass vom 23. September 1898, Z. 24297.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Seite 211.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. October 1898.

Inhalt. Nr. 52. Gesetz vom 19. September 1898, womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1873, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, abgeändert werden. Seite 363. — Nr. 53. Gesetz vom 19. September 1898, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen. Seite 366. — Nr. 54. Gesetz vom 19. September 1898, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten und an den mit diesen Anstalten verbundenen aus Staatsmitteln erhaltenen Übungsschulen. Seite 371. — Nr. 55. Gesetz vom 19. September 1898, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten. Seite 375. — Nr. 56. Gesetz vom 19. September 1898, mit welchen Bestimmungen über die Dotation der katholischen Seelsorgegeistlichkeit erlassen werden. Seite 379. — Nr. 57. Gesetz vom 19. September 1898, mit welchem Bestimmungen über die Dotation der griechisch-orientalischen Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens erlassen werden. Seite 385. — Nr. 58. Verordnung des Finanzministeriums vom 20. September 1898, betreffend die Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898, womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1873, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, abgeändert werden. Seite 390. — Nr. 59. Kundmachung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 3. September 1898, betreffend die in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträgen zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichen Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört. Seite 392.

Nr. 52.

Gesetz vom 19. September 1898 *),

womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1873 **), R.-G.-Bl. Nr. 47, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, abgeändert werden.

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

Artikel I.

Die in den Beilagen a) und b) des Gesetzes vom 15. April 1873 **), R.-G.-Bl. Nr. 47, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, festgesetzten Ausmaße der Gehalte und Functionszulagen treten außer Kraft und werden folgendermaßen festgestellt:

Beilage a). Gehaltsschema.

I. Rangklasse	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.000	Gulden
II.	"	.	.	.	.	.	.	.	.	10.000	"
III.	"	.	.	.	.	.	.	.	.	8.000	"
IV.	"	.	.	.	.	.	.	.	.	7.000	"

*) Enthalten in dem den 1. October 1898 ausgegebenen LVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 172.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 52, Seite 197.

Für die V. Rangklasse werden zwei Gehaltsstufen festgesetzt, und zwar:

V. Rangklasse	{ 6.000 Gulden
	{ 5.000 "

Für die folgenden Rangklassen werden je drei Gehaltsstufen festgesetzt, und zwar:

VI. Rangklasse	{ 4.000 Gulden
	{ 3.600 "
	{ 3.200 "
VII. "	{ 3.000 "
	{ 2.700 "
	{ 2.400 "
VIII. "	{ 2.200 "
	{ 2.000 "
	{ 1.800 "
IX. "	{ 1.600 "
	{ 1.500 "
	{ 1.400 "
X. "	{ 1.300 "
	{ 1.200 "
	{ 1.100 "
XI. "	{ 1.000 "
	{ 900 "
	{ 800 "

Beilage b).

Ausmaß der Functionszulagen.

Rangklasse

I. Rang.

Ministerpräsident	14.000 Gulden
-----------------------------	---------------

II. Rang.

Minister	10.000 "
Erster Präsident des Obersten Gerichtshofes	10.000 "
Präsident des Obersten Rechnungshofes	10.000 "
Präsident des Verwaltungsgerichtshofes	10.000 "

III. Rang.

Statthalter in Österreich unter der Enns	7.000 "
" " " ob der Enns	7.000 "
" " Steiermark	8.000 "
" " Böhmen	13.000 "
" " Mähren	8.000 "
" " Galizien	12.000 "
" im Küstenlande	10.000 "
" in Tirol	8.000 "
" " Dalmatien	8.000 "
Zweiter Präsident des Obersten Gerichtshofes	4.000 "
" " " Verwaltungsgerichtshofes	4.000 "
Oberlandesgerichts-Präsident in Wien	4.000 "
" " " Prag	4.000 "
" " " Lemberg	4.000 "
" " " Zara	2.000 "
Jeder der übrigen Landesgerichts-Präsidenten	3.000 "

IV. Rang.

Landespräsidenten	5.000	Gulden
Sectionscheffs der Ministerien	3.000	"
Senatspräsidenten des Obersten Gerichtshofes und des Verwaltungsgerichtshofes	3.000	"
Generalprocurator	3.000	"
Vice-Präsident des Obersten Rechnungshofes	3.000	"
Präsident des Evangelischen Ober-Kirchenrathes	3.000	"
Polizeipräsident in Wien	2.000	"
Statthaltereivice-Präsidenten in Wien, Prag und Lemberg	2.000	"
Vice-Präsidenten der Finanzlandesdirectionen in Wien, Prag und Lemberg	2.000	"
Generaldirector der Tabakregie	2.000	"
Generalinspector der Eisenbahnen	2.000	"

Artikel II.

An Stelle des § 6 des obigen Gesetzes tritt die nachfolgende Bestimmung:

§ 6.

Die Vorrückung in den höheren Gehalt einer Rangscasse hat in der XI., der X. und der IX. Rangscasse nach je vier, in den übrigen Rangscassen nach je fünf in der betreffenden Rangscasse vollstreckten Dienstjahren zu erfolgen.

Artikel III.

Den Staatsbeamten der drei untersten Rangscassen werden nach sechzehn in ein und derselben Rangscasse vollstreckten Dienstjahren Dienstalterspersonalzulagen von jährlich 100 Gulden und nach zwanzig in ein und derselben Rangscasse vollstreckten Dienstjahren solche Zulagen von weiteren 100 Gulden jährlich gewährt.

Artikel IV.

Personalzulagen sind bei der Vorrückung in den höheren Gehalt den bestehenden Vorschriften entsprechend zu vermindern, beziehungsweise einzuziehen.

Die den Staatsbeamten der vier untersten Rangscassen bisher gewährten Subsistenzzulagen werden nicht weiter bewilligt.

Die mit dem Gesetze vom 19. März 1894, R.-G.-Bl. Nr. 53, den Räten des Verwaltungsgerichtshofes bewilligten Gehaltszulagen, sowie die auf Grund besonderer Vorschriften für einzelne Kategorien der sieben untersten Rangscassen bestehenden Dienstzulagen, ferner solche Emolumente und Deputate, deren Bezug mit einzelnen Dienststellen verbunden ist, werden durch dieses Gesetz nicht berührt.

Artikel V.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes, welches mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit tritt, wird Mein Gesamtministerium betraut.

Wien, am 19. September 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Kaizl m./p.

Kast m./p.

Wittek m./p.

Welsersheimb m./p.

Baernreither m./p.

Bylandt m./p.

Ruber m./p.

Jedrzejowicz m./p.

Nr. 53.

Gesetz vom 19. September 1898 *),

betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen.

Mit Zustimmung der beiden Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Der systemmäßige Gehalt der wirklichen Lehrer an dem vom Staate erhaltenen Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen) wird mit 1400 Gulden jährlich festgesetzt.

§ 2.

Jeder wirkliche Lehrer hat nach je fünf Jahren, die derselbe, sei es vor, sei es nach dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes in der Eigenschaft eines wirklichen Lehrers an einer Mittelschule des Staates zurückgelegt hat, bis einschließlich zum 25. Jahre dieser Dienstleistung Anspruch auf Erhöhung des Gehaltes.

Die Erhöhung beträgt nach Ablauf des ersten und zweiten Quinquenniums je 200 Gulden, nach Ablauf jedes der folgenden drei Quinquennien 300 fl. jährlich.

Nach erfolgter schriftlicher Verwarnung oder nach einem ertheilten Verweise kann der Unterrichtsminister die Zuerkennung einer Quinquennalzulage bis zur Dauer von höchstens drei Jahren sistieren.

Der Zeitpunkt des Anfalles der einzelnen Quinquennalzulagen richtet sich nach dem Zeitpunkte der Rechtswirksamkeit der Anstellung als wirklicher Lehrer. Dies gilt für die folgenden Quinquennalzulagen auch dann, wenn eine vorausgegangene nicht zum regelmäßigen Termine bewilligt wurde.

§ 3.

Die Bezüge des Directors einer staatlichen Mittelschule bestehen in dem systemmäßigen mit dem Anspruche auf Quinquennalzulagen verbundenen Gehalte eines wirklichen Lehrers und in einer Functionszulage von 500 Gulden.

Wirkliche Lehrer, welchen die Leitung einer staatlichen Mittelschule provisorisch übertragen wird, beziehen eine Remuneration in dem Betrage der erwähnten Zulage.

§ 4.

Religionslehrer, welche nicht in allen Classen einer vollständigen Staatsmittelschule den Religionsunterricht ertheilen, oder nicht zugleich die gesetzliche Befähigung für das Lehramt in anderen (weltlichen) Unterrichtsfächern der betreffenden Mittelschule erworben haben, beziehen einen Gehalt jährlicher 900 Gulden, welcher nach je fünf Jahren, die der Religionslehrer, sei es vor, sei es nach dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes in dieser Eigenschaft an einer Mittelschule des Staates zurückgelegt hat, bis einschließlich zum 25. Jahre dieser Dienstleistung erhöht wird.

*) Enthalten in dem den 1. October 1898 ausgegebenen LVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 173.

Die Erhöhung beträgt nach Ablauf des ersten und zweiten Quinquenniums je 100 Gulden jährlich, nach Ablauf jedes der folgenden drei Quinquennien 200 Gulden jährlich.

In Bezug auf die Zählung der Quinquennien gilt die Bestimmung des § 2 dieses Gesetzes auch hinsichtlich dieser Religionslehrer.

Die den im Sinne dieses Paragraphen angestellten Religionslehrern etwa zuerkannten Personalzulagen sind mit dem Zeitpunkte der Wirksamkeit dieses Gesetzes einzuziehen.

§ 5.

Den an staatlichen Mittelschulen definitiv angestellten Turnlehrern sind die für die wirklichen Lehrer an den mit den staatlichen Lehrerbildungsanstalten verbundenen, aus Staatsmitteln erhaltenen Übungsschulen jeweils gesetzlich festgestellten Gehaltsbezüge zuzuerkennen, wobei in Betreff der Zählung der Quinquennien die Bestimmung des § 2 dieses Gesetzes Anwendung zu finden hat.

In welchem Umfange die von diesen Turnlehrern vor ihrer definitiven Ernennung die in der Eigenschaft eines Nebenlehrers mit voller Lehrverpflichtung eines definitiven Turnlehrers an einer staatlichen Mittelschule zurückgelegte Dienstzeit für die Stabilisierung und zum Zwecke der Zuerkennung der Quinquennalzulagen angerechnet werden kann, bestimmt der Minister für Cultus und Unterricht von Fall zu Fall bei der Ernennung.

Doch dürfen hiefür nicht mehr als fünf Jahre in Anrechnung gebracht werden.

Diese Bestimmung bezieht sich auch auf die bereits dormalen definitiv an Mittelschulen angestellten Turnlehrer.

Die Turnlehrer haben bei Versetzung in den Ruhestand nach 35 anrechenbaren Dienstjahren Anspruch auf einen Ruhegenuss im ganzen Betrage des letzten anrechnungsfähigen Activitätsgehaltes; für den Fall, als die Versetzung in den Ruhestand früher erfolgt, wird bei Bemessung des Ruhegenusses die von ihnen zurückgelegte anrechenbare Dienstzeit in der Weise berücksichtigt, dass je sieben vollständig zurückgelegte Jahre für acht Dienstjahre im Sinne des Gesetzes vom 14. Mai 1896*), R.-G.-Bl. Nr. 74, gezählt werden.

§ 6.

Das mit Gehalt angestellte Lehrpersonale der Staats-Mittelschulen wird in die für die Staatsbeamten festgestellten Rangclassen eingetheilt und hat Anspruch auf eine in den Ruhegehalt nicht anrechenbare Activitätszulage in dem für die Staatsbeamten der entsprechenden Rangclassen bestimmten Ausmaße.

Die Directoren stehen in der VII. Rangclassen, können jedoch in besonders berücksichtigungswerten Fällen in die VI. Rangclassen befördert werden. Diese Beförderung kann in der Regel nicht vor Erlangung der fünften Quinquennalzulage erfolgen.

Die wirklichen Lehrer werden in die IX. Rangclassen eingereiht, können jedoch auf Grund ihrer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung vom Unterrichtsminister in die VIII. und sodann in die VII. Rangclassen befördert werden.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Nr. 28, Seite 251.

1/ Diese Beförderung erfolgt in der Regel in die VIII. Rangklasse nicht vor Erlangung der zweiten, und in die VII. Rangklasse nicht vor Erlangung der vierten Quinquennalzulage.

In Fällen besonders anzuerkennender Dienstleistung kann die Beförderung eines Directors oder wirklichen Lehrers in eine höhere Rangklasse vor dem oben festgesetzten Zeitpunkte gewährt werden.

Die im § 4 erwähnten Religionslehrer stehen in der IX., die definitiven Turnlehrer in der X. Rangklasse der Staatsbeamten.

Die wirklichen Lehrer, sowie die im § 4 erwähnten Religionslehrer führen, wenn sie im Lehramte bestätigt sind, den Titel „Professor“.

Die Directoren der staatlichen Mittelschulen haben Anspruch auf ein Naturalquartier im Anstaltsgebäude oder auf ein nach den Localverhältnissen zu bemessendes Quartiergeld. Dagegen ist ihnen die Activitätszulage nur mit der Hälfte des ihrer Rangklasse entsprechenden Betrages zu erfolgen.

§ 7.

Die vorgeschriebene Diensttaxe ist nur von dem Gehalte zu entrichten, hingegen ist auch nur der Gehalt und bei den Directoren auch die Functionszulage in die Pension anrechenbar.

§ 8.

Lehrpersonen, denen eine wirkliche Lehrstelle an einer Staats-Mittelschule provisorisch verliehen wird, beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden, sowie die systemmäßige Activitätszulage der IX. Rangklasse der Staatsbeamten, erlangen jedoch den Anspruch auf definitive Bestätigung im Lehramte und auf Zuerkennung von Quinquennalzulagen erst mit der Ernennung zum wirklichen Lehrer, bei welcher die von ihnen in provisorischer Eigenschaft, sei es vor, sei es nach dem Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes zurückgelegte Dienstzeit, unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probetriennium, als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen anzurechnen ist.

§ 9.

Für Supplirungen erledigter Lehrerstellen oder für eine Aushilfe in den obligaten Fächern der Mittelschulen sind in Hinkunft Remunerationen zuzuerkennen, deren Höhe, wenn die betreffenden Lehrpersonen vorschriftsmäßig approbiert sind, für die Vertreter der Sprachfächer 60 Gulden
für die Vertreter der übrigen wissenschaftlichen Fächer (einschließlich der Religion). 50 „
für die Vertreter des Zeichen- und des Turnfaches 40 „
wenn die bezugsberechtigten Lehrpersonen die vollständige Lehrbefähigung jedoch nicht ausweisen, beziehentlich 48 Gulden, 40 Gulden und 32 Gulden jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde beträgt.

§ 10.

In welchem Umfange die von einem Supplenten zurückgelegte Dienstzeit unter der Voraussetzung der zufriedenstellenden Dienstleistung für die Stabilisierung und

zum Zwecke der im § 2 dieses Gesetzes erwähnten Gehaltserhöhung angerechnet werden kann, bestimmt der Minister für Cultus und Unterricht von Fall zu Fall bei der Ernennung zum wirklichen Lehrer.

Doch dürfen hiefür nicht mehr als drei Jahre dieser Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

Die letztere Bestimmung hat auch auf jene Lehrpersonen Anwendung zu finden, die vor der Rechtswirksamkeit dieses Gesetzes zu wirklichen Lehrern an staatlichen Mittelschulen ernannt worden sind.

§ 11.

Für Aushilfen, welche die mit Gehalt angestellten Mitglieder des Lehrkörpers einer staatlichen Mittelschule beim Unterrichte über das Maximalausmaß ihrer Lehrverpflichtung leisten, erhalten dieselben Remunerationen in der im § 9 dieses Gesetzes festgesetzten Höhe, sobald die Aushilfe länger als zwei Monate gedauert hat.

Bei Bemessung dieser Remunerationen ist nicht die Zeit von zwölf, sondern von zehn Monaten als Theiler zugrunde zu legen.

§ 12.

Assistenten an staatlichen Mittelschulen haben in der Regel eine Remuneration von 30 Gulden jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde zu beziehen.

§ 13.

Von der Zuerkennung von Verdienstzulagen an Directoren und Lehrer der Mittelschulen hat es in Hinkunft das Abkommen zu finden. Der Minister für Cultus und Unterricht ist jedoch ermächtigt, Lehrpersonen der Mittelschulen, welche sich durch hervorragende Leistungen auf wissenschaftlichem oder pädagogisch-didaktischem Gebiete ausgezeichnet haben, einmalige Unterstützungen bis zum Betrage von 500 Gulden zu gewähren, zu welchem Zwecke ihm jährlich ein im Wege des Präliminares anzusprechender Betrag zur Verfügung gestellt wird.

§ 14.

Personalzulagen, insoferne bei der Verleihung derselben nicht besondere Bestimmungen getroffen wurden, sind den bestehenden Normen gemäß nach Maßgabe der Erlangung höherer Bezüge einzuziehen.

Hievon bleiben Verdienstzulagen, sowie Remunerationen und sonstige Zulagen unberührt, welche eine Lehrperson für eine ihr übertragene, ihre ursprüngliche Lehrverpflichtung übersteigende Mehrleistung bezieht.

Die auf Grund der Allerhöchsten Entschließungen vom 15. März 1895 und vom 28. Juni 1895 dem Staats-Lehrpersonale der vier untersten Rangclassen gewährten Subsistenzzulagen, sowie die auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 30. Juni 1895 bewilligten Zulagen zu den Substitutionsgebühren der Supplenten werden nicht weiter bewilligt.

§ 15.

Lehrpersonen (Directoren, Lehrer, Supplenten) der Staats-Gewerbeschulen und der staatlichen Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit Ausschluss der mit denselben verbundenen Übungsschulen werden, wenn bei der Anstellung dieser Lehrpersonen den gesetzlichen Anforderungen für den Eintritt in das Lehramt an Mittelschulen Rechnung getragen wurde, bei ihrem Übertritte an eine staatliche Mittelschule so behandelt, als hätten sie stets an einer solchen gedient.

Das Gleiche gilt hinsichtlich der Lehrpersonen an den mit dem Öffentlichkeitsrechte beliehenen Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten der Gemeinden und Länder, wenn an der Anstalt, von welcher sie übertreten, die Reciprocität beobachtet wird und dies von den Erhaltern derselben schon vorher ausdrücklich erklärt wird.

§ 16.

Die in diesem Gesetze enthaltenen Bestimmungen haben auch rücksichtlich der während des Trienniums an Mittelschulen verwendeten Lehrer zu gelten.

§ 17.

Auf Nebenlehrer findet das gegenwärtige Gesetz keine Anwendung.

§ 18.

Die Bestimmungen dieses Gesetzes haben auf die nautischen Schulen, beziehungsweise auf die Handels- und nautische Akademie in Triest sinngemäße Anwendung zu finden.

§ 19.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit und treten mit diesem Zeitpunkte alle mit demselben in Widerspruch stehenden Bestimmungen früherer Gesetze und Verordnungen außer Kraft.

§ 20.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht betraut.

Wien, am 19. September 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 54.

Gesetz vom 19. September 1898 *),

betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten und an den mit diesen Anstalten verbundenen aus Staatsmitteln erhaltenen Übungsschulen.

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Der systemmäßige Gehalt der Hauptlehrer an staatlichen Lehrerbildungsanstalten wird mit 1400 Gulden jährlich festgesetzt.

§ 2.

Jeder Hauptlehrer hat nach je fünf Jahren, die dieser, sei es vor, sei es nach Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes, in der Eigenschaft als Hauptlehrer an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt zurückgelegt hat, bis einschließlich zum vollendeten fünfundzwanzigsten Jahre dieser Dienstleistung Anspruch auf Erhöhung des Gehaltes.

Die Erhöhung beträgt nach Ablauf des ersten und des zweiten Quinquenniums je 200 Gulden, nach Ablauf der folgenden drei Quinquennien je 300 Gulden jährlich.

Nach erfolgter schriftlicher Verwarnung oder nach einem ertheilten Verweise kann der Unterrichtsminister die Zuerkennung einer Quinquennalzulage bis zur Dauer von höchstens drei Jahren sistieren.

Der Zeitpunkt des Anfalles der einzelnen Quinquennalzulagen richtet sich nach dem Zeitpunkte der Rechtswirksamkeit der Anstellung als wirklicher Lehrer. Dies gilt für die folgenden Quinquennalzulagen auch dann, wenn eine vorausgegangene nicht zum regelmäßigen Termine bewilligt wurde.

§ 3.

Die Bezüge eines Directors einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt bestehen in dem systemmäßigen, mit dem Anspruche auf Quinquennalzulagen verbundenen Hauptlehrergehalte der betreffenden Lehrerbildungsanstalt und in einer Functionszulage von 500 Gulden.

Hauptlehrer, welchen die Leitung einer Lehrerbildungsanstalt provisorisch übertragen wird, beziehen eine Remuneration im Betrage der erwähnten Zulage.

§ 4.

Lehrpersonen, denen eine Hauptlehrerstelle an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt provisorisch verliehen wird, beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden, sowie die dem Orte, in welchem sich die betreffende Lehrerbildungsanstalt befindet, entsprechende Activitätszulage der IX. Rangscasse, erlangen jedoch den Anspruch auf Zuerkennung von Quinquennalzulagen erst mit der Ernennung zum definitiven Hauptlehrer, bei welcher die von ihnen in provisorischer Eigenschaft —

*) Enthalten in dem den 1. October 1898, ausgegebenen LVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 174.

372

sei es vor, sei es nach
Dienstzeit unter den ge-
zulagen anzurechnen ist

Die Directoren sind
berücksichtigungswürdiger
Beförderung kann in
zulage erfolgen.

Die Hauptlehrer
auf Grund ihrer in je-
sonstigen

I

z

q

TELEFON č. 486.

e

fe

Zatimní účet.

FR. ŘIVN.

KNÍHKUPECTVÍ A NAK
V PRAZE,

Na Příkopě 24, palác Zemské banky

bi

m

D

na

Ü

III

qu

15

de

Prosíme, by knihy na ukázkou nepodržené nejdéle v šesti nedělích

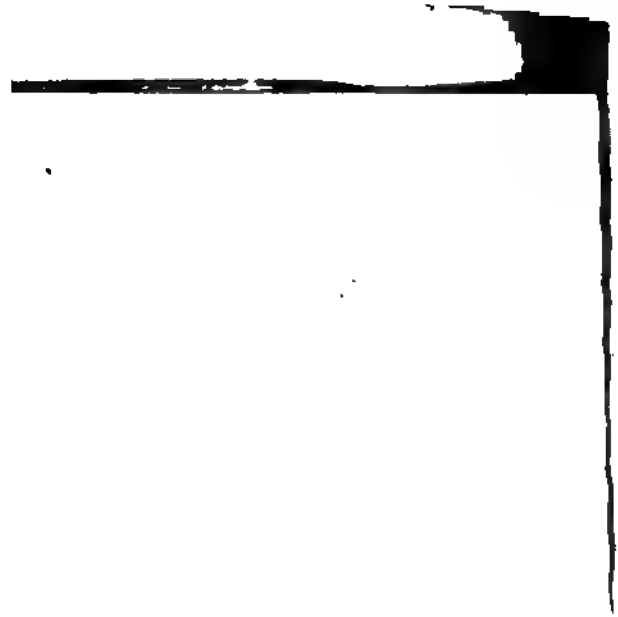
Platy přijímají se jen u nás v Praze

Pro objednání:

Co pohrátování:

Salus. Vorní obřezání
A. n. n.

beziehen einen Gehalt jährlicher 1000
ng entsprechende Activitätszulage der



Als Unterlehrer in provisorischer Eigenschaft angestellte Lehrpersonen stehen im zeitweiligen Genusse der Bezüge eines definitiven Übungsschul-Unterlehrers.

Die in der Eigenschaft als provisorischer Übungsschullehrer — sei es vor, sei es nach Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes — zugebrachte Dienstzeit ist bei Ernennung zum definitiven Übungsschullehrer bei Vorhandensein der gesetzlichen Voraussetzungen für die Bemessung der Qinquennalzulagen anrechenbar.

§ 11.

Die vorgeschriebene Dienstaxe ist nur von dem Gehalte zu entrichten, hingegen ist auch nur der Gehalt und bei den Directoren auch die Functionszulage in die Pension anrechenbar.

§ 12.

Personalzulagen, insoferne bei der Verleihung derselben nicht besondere Bestimmungen getroffen wurden, sind den bestehenden Normen gemäß nach Maßgabe der Erlangung höherer Bezüge einzuziehen.

Hievon bleiben Verdienstzulagen, sowie Remunerationen und sonstige Zulagen unberührt, welche eine Lehrperson für eine ihr übertragene, ihre ursprüngliche Lehrverpflichtung übersteigende Mehrleistung bezieht.

Die auf Grund der Allerhöchsten Entschlüssen vom 15. März 1895 und vom 28. Juni 1895 dem Staatspersonale der vier untersten Rangclassen gewährten Subsistenzzulagen, sowie auf Grund der Allerhöchsten Entschlüsse vom 30. Juni 1895 bewilligten Zulagen zu den Substitutionsgebühren der Supplenten werden nicht weiter bewilligt.

§ 13.

Hinsichtlich der im § 2 erwähnten Gehaltserhöhung werden die früher an Mittelschulen des Staates, sowie an Staats-Gewerbeschulen angestellten Directoren oder Lehrer so behandelt, als hätten sie an Lehrerbildungsanstalten gedient.

Dasselbe gilt von den Directoren oder Hauptlehrern, sowie von den Professoren der mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Lehrerbildungsanstalten und Mittelschulen der Gemeinden und Länder bei ihrem Übertritte an eine Lehrerbildungsanstalt des Staates, wenn an der Anstalt, von welcher sie übertraten, die Reciprocität beobachtet wird und dies von den Erhaltern derselben schon vorher ausdrücklich erklärt war.

§ 14.

In welchem Umfange den an staatliche Lehrerbildungsanstalten, beziehungsweise Übungsschulen übertretenden Lehrkräften öffentlicher Volks- und Bürgerschulen die an diesen zugebrachte Dienstzeit zum Zwecke der im § 2, beziehungsweise im § 8 erwähnten Gehaltserhöhung anzurechnen sei, hat der Unterrichtsminister von Fall zu Fall bei der Ernennung zu bestimmen.

Dasselbe hat bei der Ernennung eines Übungsschullehrers zum Hauptlehrer rücksichtlich der von dem Betreffenden in der Eigenschaft als Übungsschullehrer an einer staatlichen Übungsschule zugebrachten Dienstzeit zu gelten.

§ 15.

Für Supplirungen erledigter Hauptlehrerstellen an Lehrerbildungsanstalten, sowie für eine Aushilfe im Unterrichte an diesen Lehranstalten werden Remunerationen nach dem Maßstabe von jährlich 50 Gulden für jede wöchentliche Unterrichtsstunde gewährt.

Im übrigen bleiben die Bestimmungen des Substitutionsnormales vom 3. Juni 1839 aufrecht.

§ 16.

Auf das Lehrpersonale jener Übungsschulen, bei welchen der Besoldungsaufwand gemäß dem § 67, Alinea 2 des Gesetzes vom 14. Mai 1869 *), R.-G.-Bl. Nr. 62, nur theilweise aus Staatsmitteln bestritten wird, findet dieses Gesetz keine Anwendung.

§ 17.

Alle in den vorstehenden Paragraphen enthaltenen Bestimmungen gelten auch für das Lehrpersonale der staatlichen Lehrerinnenbildungsanstalten und der mit letzteren verbundenen Übungsschulen.

§ 18.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit und treten mit diesem Zeitpunkte alle mit demselben im Widerspruche stehenden Bestimmungen früherer Gesetze und Verordnungen außer Kraft.

§ 19.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht betraut.

Wien, am 19. September 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1869, Nr. 40, Seite 113.

Nr. 55.

Gesetz vom 19. September 1898 *),**betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an staatlichen gewerblichen Unterrichtsanstalten.****Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:****§ 1.**

Sämmtliche mit Gehalt angestellte Lehrpersonen an den vom Staate ^{er}erhaltenen gewerblichen Unterrichtsanstalten (Staats-Gewerbeschulen, Fachschulen für gewerbliche Zweige, allgemeine Staats-Handwerkerschulen) werden in die stehend bezeichneten Rangclassen eingetheilt:

Die Lehrer dieser Anstalten in die X., IX., beziehungsweise VIII. Rang

Die Fachvorstände an Staats-Gewerbeschulen, ferner die Directoren der Schulen für einzelne gewerbliche Zweige und der allgemeinen Staats-Handwerkerschulen in die VIII., die Directoren der Staats-Gewerbeschulen in die VII. Rang

In besonders berücksichtigungswerten Fällen können Directoren an Gewerbeschulen in die VI. Rangclassen eingereiht, beziehungsweise befördert

§ 2.

Die in der IX. Rangclassen stehenden Lehrer können in der Regel bei Erlangung der dritten Quinquennalzulage in die VIII. Rangclassen befördert ausnahmsweise kann aber der Minister für Cultus und Unterricht Fachlehrer, welche eine hervorragende technische oder künstlerische Praxis aufzuweisen schon bei ihrer Aufnahme in den Dienst an gewerblichen Anstalten die VIII. Rangclassen zuerkannt.

Die in der VIII. Rangclassen stehenden Lehrpersonen (Lehrer, Fachvorstände, Directoren) können auf Grund ihrer in jeder Richtung befriedigenden Dienstleistung in die VII. Rangclassen befördert werden; mit einer Beförderung ist aber eine Erhöhung des für die VIII. Rangclassen festgesetzten Stammgehaltes (§ 3) nicht verbunden.

Diese Beförderung erfolgt in der Regel nicht vor Erlangung der Quinquennalzulage, kann aber in Fällen besonders anzuerkennender Dienstleistung auch vor diesem Zeitpunkte gewährt werden.

§ 3.

Der systemmäßige Stammgehalt beträgt:

Für in der X. Rangclassen stehende Lehrer 1100 Gulden, für Lehrer in der VIII. Rangclassen 1400 Gulden und für jene in der VII. Rangclassen 1800

Für die Directoren der Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige der allgemeinen Staats-Handwerkerschulen, sowie für Fachvorstände an Staats-Gewerbeschulen 1800 Gulden.

*) Enthalten in dem den 1. October 1898, ausgegebenen LVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter

Für die in die VII. Rangklasse eingereihten Directoren der Staats-Gewerbeschulen 2300 Gulden, für jene in der VI. Rangklasse 2800 Gulden.

§ 4.

Die Directoren der Staats-Gewerbeschulen beziehen eine Functionszulage von 800 Gulden, die Fachvorstände an diesen Anstalten, ferner die Directoren der Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige und die Directoren der allgemeinen Staats-Handwerkerschulen eine Zulage von 600 Gulden.

Ist oder wird ein Lehrer an gewerblichen Lehranstalten dauernd mit der Leitung einer Fachschule für einzelne gewerbliche Zweige oder einer allgemeinen Staats-Handwerkerschule betraut, so gebührt ihm eine Functionszulage von 500 Gulden.

Die vorerwähnten Zulagen sind in die Pension nicht einrechenbar.

§ 5.

Das in Gemäßheit dieses Gesetzes angestellte Lehrpersonale hat Anspruch auf eine in die Pension nicht einrechenbare Activitätszulage. Dieselbe ist der für die entsprechenden Rangklassen der Staatsbeamten festgesetzten Zulage gleich.

Die Directoren der Staats-Gewerbeschulen haben Anspruch auf ein Naturalquartier im Anstaltsgebäude oder auf ein nach den Localverhältnissen zu bemessendes Quartiergeld; dagegen ist denselben die Activitätszulage nur mit der Hälfte des auf sie entfallenden Betrages zu erfolgen.

§ 6.

Die Gehalte der in der IX. und in höheren Rangklassen befindlichen Lehrpersonen an gewerblichen Unterrichtsanstalten werden nach je fünf Jahren, welche sie an diesen oder an anderen staatlichen Lehranstalten vor oder nach eingetretener Rechtswirksamkeit dieses Gesetzes als wirkliche Lehrer in provisorischer oder definitiver Stellung zurückgelegt haben, bis einschließlich zum 25. Jahre dieser Dienstleistung, und zwar für das erste und zweite Quinquennium um je 200 Gulden, für das dritte, vierte und fünfte Quinquennium um je 300 Gulden, die Gehalte der in der X. Rangklasse stehenden Lehrer unter sonst gleichen Modalitäten, sowie unter Anrechnung der etwa früher von ihnen als wirkliche Lehrer oder nach erlangter Lehrbefähigung im Lehramte an öffentlichen Schulen zugebrachten Dienstzeit, nach je drei Jahren für die ersten zwei Triennien um je 100 Gulden, für die weiteren drei Triennien um je 150 Gulden erhöht.

Die von der IX., VIII. und VII. Rangklasse in höhere Rangklassen beförderten Lehrpersonen verbleiben im Genusse der von denselben in ihrer früheren Stellung erworbenen Quinquennalzulagen, beziehungsweise es wird denselben die in den vorhergehenden Rangklassen zugebrachte Dienstzeit bei der Bemessung dieser Zulagen angerechnet.

Nach erfolgter schriftlicher Verwarnung oder nach einem ertheilten Verweise kann der Unterrichtsminister die Zuerkennung einer Quinquennalzulage bis zur Dauer von höchstens drei Jahren sistieren.

Der Zeitpunkt des Anfalles der einzelnen Quinquennalzulagen richtet sich nach dem Zeitpunkte der Rechtswirksamkeit der Anstellung als wirklicher Lehrer. Dies

gilt für die folgenden Quinquennalzulagen auch dann, wenn eine vorausgegangene nicht zum regelmäßigen Termine bewilligt wurde.

§ 7.

Den in die IX. und VIII. Rangklasse einzureihenden Lehrpersonen kann bei ihrer Ernennung oder nach einer angemessenen, durchwegs befriedigenden Verwendung im Lehramte an gewerblichen Anstalten eine in der technischen oder künstlerischen Praxis zugebrachte Zeit bis zu fünf Jahren, den Directoren an Staats-Gewerbeschulen unter den gleichen Modalitäten eine solche bis zu zehn Jahren für die seinerzeitige Pensionsbemessung, respective für den Bezug von Quinquennalzulagen als Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden.

§ 8.

Die vorgeschriebene Dienstaxe ist nur von dem Gehalte zu entrichten, hingegen ist nur der Gehalt in die Pension einrechenbar.

§ 9.

Für die Pensionsbehandlung der Lehrpersonen an staatlichen gewerblichen Lehranstalten sind die für Staatsbeamte geltenden Pensionsnormen maßgebend. Bei der Berechnung der an diesen Anstalten zugebrachten Dienstzeit ist jedoch gemäß der Bestimmung des § 1, Alinea 2 des Gesetzes vom 9. April 1870 *), R.-G.-Bl. Nr 47, vorzugehen.

§ 10.

Das vor der Wirksamkeit dieses Gesetzes an Staats-Gewerbeschulen, an Fachschulen für einzelne gewerbliche Zweige und an allgemeinen Staats-Handwerkerschulen angestellte, bereits in Rangklassen eingereihte Lehrpersonale ist in Bezug auf das Ausmaß der Bezüge und in Betreff ihrer Stellung nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Gesetzes zu behandeln. Hiebei kann bei besonderer, wissenschaftlicher, technischer oder künstlerischer Qualifikation solchen Lehrpersonen, welche bisher in der X. Rangklasse standen, die IX. Rangklasse mit den in diesem Gesetze normierten Bezügen zuerkannt werden.

Hierüber sowie hinsichtlich der Einreihung der in Hinkunft zu bestellenden Lehrer in die X., IX. und VIII. Rangklasse trifft der Minister für Cultus und Unterricht die Entscheidung.

§ 11.

Auf Lehrpersonen, deren Bezüge auf einem vertragsmäßigen Übereinkommen beruhen, findet dieses Gesetz keine Anwendung.

§ 12.

Lehrpersonen, welche aus Anlass der Regelung der Bezüge in eine Rangklasse eingereiht werden, welche niedriger ist als die Rangklasse, in welcher sie sich bisher befanden, behalten den bisherigen höheren Rang, ohne hiedurch das Recht auf höhere Bezüge zu erlangen.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1870, Nr. 59, Seite 215.

§ 13.

Sollte eine Lehrperson infolge der Einreihung in eine der obigen Rangclassen geringere als die bisherigen Bezüge erhalten, so hat dieselbe Anspruch auf eine Zulage im Betrage der diesbezüglichen Differenz, welche nach Maßgabe der Vorrückung in höhere Gehaltsbezüge einzuziehen ist.

§ 14.

Personalzulagen sind, insofern bei deren Zuerkennung nicht besondere Bestimmungen getroffen worden sind, den bestehenden Normen gemäß nach Maßgabe der Erlangung höherer Bezüge einzuziehen. Hievon bleiben Remunerationen und sonstige Zulagen unberührt, welche eine Lehrperson für eine ihr übertragene, ihre ursprüngliche Lehrverpflichtung übersteigende Mehrleistung bezieht.

Die auf Grund der Allerhöchsten Entschlüsse vom 15. März 1895 und vom 28. Juni 1895 den Staatsbeamten, beziehungsweise dem Staats-Lehrpersonale der vier untersten Rangclassen gewährten Subsistenzzulagen, sowie die auf Grund der Allerhöchsten Entschlüsse vom 30. Juni 1895 bewilligten Zulagen zu den Substitutionsgebühren der Supplenten werden nicht weiter bewilligt.

§ 15.

Den in der Eigenschaft von Staatsbeamten angestellten Lehrpersonen, welche in eine in diesem Gesetze bestimmte Rangclassen eingereiht werden (§ 10), ist die in der ersteren Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit für den Bezug der nach § 6 dieses Gesetzes zu bemessenden Quinquennalzulagen in Anrechnung zu bringen.

§ 16.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Wirksamkeit.

§ 17.

Mit der Durchführung dieses Gesetzes ist Mein Minister für Cultus und Unterricht betraut.

Wien, am 19. September 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 56.

Gesetz vom 19. September 1898 *),

mit welchem Bestimmungen über die Dotation der katholischen Seelsorgegeistlichkeit erlassen werden.

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen, wie folgt:

§ 1.

Selbständigen katholischen Seelsorgern und Hilfspriestern wird das standesgemäße Minimaleinkommen (Congrua), insoweit dasselbe durch mit dem geistlichen Amte verbundene Bezüge nicht gedeckt ist, aus den Religionsfonds, beziehungsweise aus der staatlichen Dotation derselben ergänzt.

Die Congrua eines selbständigen Seelsorgers gebührt jenen Geistlichen, welche auf Grund canonischer Einsetzung vonseite des Diöcesanbischofes in einer bestimmten kirchlichen Gemeinde die Seelsorge auszuüben das Recht und die Pflicht haben oder sonst durch den Diöcesanbischof zur selbständigen Ausübung der Seelsorge berechtigt sind, wie Localcapläne, Pfarrvicare u. s. w., insoferne in dem einen und anderen Falle die betreffende Seelsorgestation staatlicherseits als selbständig anerkannt ist.

Die Congrua eines Hilfspriesters gebührt denjenigen Geistlichen, welche den selbständigen Seelsorgern vom Diöcesanbischofe mit staatlicher Zustimmung zu deren Unterstützung in der Ausübung der Seelsorge beigegeben sind.

Die staatliche Anerkennung ist ohne weitere Nachweisung bezüglich derjenigen Seelsorgestationen und Hilfspriesterstellen anzunehmen, welche in dieser Eigenschaft bei dem Inslebentreten des kaiserlichen Patentes vom 5. November 1855, R.-G.-Bl. Nr. 195, bereits bestanden haben und seither nicht ausdrücklich aufgelassen worden sind.

Inhaber einfacher Beneficien haben, wenn sie eine systemisierte Hilfspriesterstelle versehen und diese Hilfeleistung vom Diöcesanbischofe im Einvernehmen mit der staatlichen Cultusverwaltung als nothwendig anerkannt wird, Anspruch auf eine Entlohnung im Ausmaße der Hilfspriestercongrua, beziehungsweise auf Ergänzung ihres Beneficialeinkommens bis zur Höhe der Hilfspriestercongrua.

Religiosen, welche eine systemisierte weltgeistliche Hilfspriesterstelle versehen, haben, wenn diese Leistung vom Diöcesanbischofe im Einvernehmen mit der staatlichen Cultusverwaltung als nothwendig anerkannt wird, Anspruch auf eine Entlohnung im Ausmaße der Hilfspriestercongrua.

§ 2.

Das Minimaleinkommen wird für jedes der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder nach dem diesem Gesetze beigeschlossenen Schema I festgestellt.

*) Enthalten in dem den 1. October 1898, ausgegebenen LVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 176.

Dieses Minimaleinkommen wird rücksichtlich derjenigen systemisierten Hilfspriester, welche mit Seelsorgefunctionen an einer außerhalb des Pfarrortes befindlichen Kirche betraut sind und bei derselben ihren Amtssitz haben, um 160 Gulden erhöht.

§ 3.

Ob und inwieweit im einzelnen Falle eine Ergänzung nach § 1 stattzufinden hat, wird auf Grund der im Wege der Ordinariate einzubringenden Einbekenntnisse von der politischen Landesbehörde entschieden.

Für die Einbekenntung der Einnahmen und Ausgaben zum Zwecke der Congruaergänzungen haben folgende Grundsätze zu gelten.

§ 4.

Als Einnahmen sind nur nachstehende Bezüge einzurechnen:

- a) Der Reinertrag von Grund und Boden in jener Höhe, in welcher derselbe von den betreffenden Grundstücken zur Bemessung der Grundsteuer festgestellt erscheint;
- b) der Zinsertrag vermieteter Gebäude in seiner wirklichen Höhe, nach Abschlag der gesetzlichen Quote der Erhaltungs- und Amortisationskosten;
- c) der Ertrag von Capitalien, nutzbaren Rechten und gewerblichen Betrieben;
- d) fixe Renten und Dotationen in Geld, Geldeswert oder Naturalien, letztere mit 20 Procent Abschlag vom Bruttoertrage wegen Minderwertigkeit und als Einbringungskosten. Ausnahmsweise kann bei c) und d) für Einbringungskosten von Capitalzinsen oder Renten aus Billigkeitsrücksichten ein entsprechender Abschlag bewilligt werden;
- e) das Einkommen aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens, insofern solche Überschüsse zu Dotationszwecken verwendet werden können;
- f) die Stolagebühren in einem Pauschalbetrage, welcher von der Landesbehörde im Einvernehmen mit dem Diöcesanbischöfe oder falls ein Einverständnis nicht erzielt wird, vom Cultusminister festzusetzen ist.

Von den solcherweise ermittelten Stolagebühren ist ein Betrag von 30 Gulden in Abrechnung zu bringen.

§ 5.

Von der Einrechnung ausgeschlossen ist das Erträgnis der mit einem bestimmten Betrage errichteten Stiftungen für Messen und andere gottesdienstliche Handlungen.

§ 6.

Die Erträgnisse der nach Wirksamkeit dieses Gesetzes durch Liberalitätsacte einer bestehenden Pfründe zugewachsenen Vermögensschaften sind von der Einrechnung ausgeschlossen.

§ 7.

Als Ausgaben sind einzustellen:

- a) Die von den einzubekennenden Einnahmen (§ 4) zu entrichtenden landesfürstlichen Steuern, Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen und sonstige für

öffentliche Zwecke auf Grund eines Gesetzes zu leistende Beiträge, sowie das Gebührenäquivalent;

- b) die Kanzleiauslagen für die Matrikenführung, wo dieselben nicht aus dem Kirchenvermögen oder von einem anderen hiez u Verpflichteten bestritten werden; dann die mit der Führung des Decanatsamtes (Bezirksvicariates) verbundenen Auslagen in einem im Verordnungswege festzustellenden Betrage;
- c) Leistungen an Geld und Geldeswert aus dem Grunde einer auf dem Einkommen haftenden Verbindlichkeit.

Hiezu gehören insbesondere die auf Grund bestimmter Rechtstitel das Pfründeneinkommen belastenden Leistungen an Hilfspriester:

- d) die directivmäßige Vergütung für die auf der Congruaergänzung haftenden Religionsfondsmessen;
- e) ständige außergewöhnliche Ausgaben für die Sicherstellung des Wasserbedarfes.

Dagegen sind alle auf den persönlichen Unterhalt (Haushalt) bezüglichen und mit der Bewirtschaftung von Grund und Boden verbundenen, sowie die durch die Instandhaltung der pfarrlichen Gebäude nach den bestehenden Vorschriften entstehenden Ausgaben nicht einzubeziehen.

§ 8.

Die Bestimmung der Art und Weise, wie die Einbekenntnisse einzurichten, zu prüfen und richtigzustellen sind, bleibt dem Verordnungswege vorbehalten.

Die Einbekenntnisse sind innerhalb der Frist von zwei Monaten nach dem Tage des Amtsantrittes des selbständigen Seelsorgers, beziehungsweise Hilfspriesters, rücksichtlich der bereits im Amte befindlichen congruaergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit binnen zwei Monaten vom Tage der Wirksamkeit dieses Gesetzes beim Ordinariate zu überreichen. Aus triftigen Gründen kann diese Frist erstreckt werden.

Die Congruaergänzung ist vom Tage des Amtsantrittes an zuzuerkennen, wenn das Einbekenntnis innerhalb der gesetzlichen oder erstreckten Frist überreicht wurde. Im Falle das Einbekenntnis nach Ablauf der gesetzlichen oder erstreckten Frist überreicht wurde, ist die Congruaergänzung vom Tage des Einlangens der Fassion bei der politischen Landesstelle an, zuzuerkennen.

§ 9.

Zeigt sich, dass eine nach den vorstehenden Bestimmungen einzubekennende Einnahme verschwiegen oder eine Ausgabe wissentlich unrichtig angesetzt wurde, so ist den für die Richtigkeit des Einbekenntnisses verantwortlichen Personen eine Geldstrafe bis zur Höhe desjenigen Betrages aufzuerlegen, um welchen der Religionsfonds, beziehungsweise der Staatsschatz benachtheiligt worden wäre.

In anderen Fällen einer Divergenz ist lediglich das Einbekenntnis richtigzustellen und nur nach Umständen der Ersatz der Kosten des Richtigstellungsverfahrens aufzuerlegen.

§ 10.

Die Provisoren erledigter Pfründen erhalten ihren Gehalt aus den Religionsfonds.

Derselbe richtet sich nach der Höhe der Congrua, welche der betreffenden Pfründe nach § 2 zukommt und beträgt bei Pfründen mit 600 Gulden Congrua fünfundvierzig (45) Gulden, bei solchen mit 700 Gulden Congrua fünfundfünfzig (55) Gulden, bei solchen mit 800 bis 900 Gulden Congrua sechzig (60) Gulden und bei jenen mit 1000 Gulden oder mehr Congrua siebenzig (70) Gulden monatlich.

Excurrendo-Provisoren erhalten eine von Fall zu Fall zu bestimmende Remuneration, welche aber in keinem Falle zwei Drittheile des ordentlichen Provisorengehaltes übersteigen darf.

In beiden Fällen haben die Provisoren Anspruch auf das Erträgnis der Stiftungsgebühren für Messen und andere gottesdienstliche Handlungen.

§ 11.

Hilfspriester, welche einen dauernd dienstunfähigen selbständigen Seelsorger gänzlich vertreten, erhalten den im § 10 für Provisoren festgesetzten Gehalt. Für denselben ist jedoch in erster Linie ein allfälliger Congruaüberschuss der betreffenden Pfründe heranzuziehen.

§ 12.

Hat ein selbständiger Seelsorger nebst den ihm obliegenden Verbindlichkeiten auch noch die systemisierte, aber vacante Stelle eines Hilfspriesters an der von ihm zu pastorierenden Seelsorgestation zu versehen, so gebührt ihm hiefür eine Remuneration von monatlich 15 Gulden ö. W. aus dem mit der Hilfspriesterstelle verbundenen Einkommen, beziehungsweise aus den Religionsfonds, insoweit die Congrua dieser Hilfspriesterstelle nicht zur Gänze oder theilweise aus dem Pfründeneinkommen des selbständigen Seelsorgers dotiert ist.

§ 13.

Ohne ihr Verschulden dienstunfähig gewordene Seelsorger erhalten ohne Rücksicht auf ihr etwaiges Privateinkommen und mit Einrechnung der vor einer unverschuldeten zeitweiligen Defizienz vollstreckten Dienstzeit einen Ruhegehalt, der nach dem angeschlossenen Schema II zu bemessen ist.

Diese Ruhegehälter sind, insofern sie nicht aus dem Pfründeneinkommen gedeckt werden können, aus den Religionsfonds, beziehungsweise aus der staatlichen Dotation derselben zu bestreiten.

Im Falle besonderer körperlicher Gebrechen eines Deficienten oder anderer rücksichtswürdiger Umstände kann der Cultusminister demselben ausnahmsweise einen höheren als den ihm gemäß Schemas gebührenden Ruhegehalt bewilligen, jedoch nur bis zum Maximalbetrage von 800 Gulden für einen selbständigen Seelsorger und von 400 Gulden für einen Hilfspriester.

§ 14.

Seelsorger und Deficienten, welche sich bei Beginn der Wirksamkeit dieses Gesetzes im Genusse einer höheren Congrua-Ergänzung, beziehungsweise eines höheren Deficientengehaltes befinden, als ihnen nach den Bestimmungen dieses Gesetzes gebühren würde, behalten diesen höheren Bezug für ihre Person auf die Dauer ihrer bezüglichen Anstellung, beziehungsweise der Deficienz.

Seelsorgestationen, für welche auf Grund eines speciellen Rechtstitels der dauernde Bestand einer die Ansätze des Schema I übersteigenden Congrua mit Heranziehung der Mittel des Religionsfondes gewährleistet war, verbleibt diese höhere Congrua.

Das Einkommen solcher Seelsorgestationen wird auch nach den Grundsätzen des gegenwärtigen Gesetzes ermittelt.

§ 15.

Auf incorporierte Seelsorgestationen finden die Bestimmungen dieses Gesetzes nur insofern Anwendung, als das dauernde thatsächliche Unvermögen der betreffenden Körperschaft oder Pfründe zur Bestreitung des standesmäßigen Minimaleinkommens der mit der Seelsorge betrauten Geistlichkeit nachgewiesen erscheint.

§ 16.

Bis zur Richtigstellung der in Gemäßheit dieses Gesetzes und der zu erlassenden Durchführungsverordnung einzubringenden Einbekenntnisse werden die bisher angewiesenen Congruaergänzungen gegen nachträgliche Ausgleichung flüssig erhalten.

§ 17.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die Gesetze vom 19. April 1885 *), R.-G.-Bl. Nr. 47, und vom 7. Jänner 1894**), R.-G.-Bl. Nr. 16, außer Wirksamkeit.

§ 18.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes sind der Minister für Cultus und Unterricht und der Finanzminister beauftragt.

Wien, am 19. September 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

Kaizl m./p.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1885, Nr. 17, Seite 80.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 10, Seite 50.

Schema I

der im Sinne des § 1 für die einzelnen Königreiche und Länder festgestellten
Congruabeträge.

	Selbst- ständige Seelsorger	Hilfs- priester
	Gulden in öst. Währ.	
I. Niederösterreich.		
1. In Wien	1.800	500
2. In der Umgebung von 30 Kilometer um Wien:		
a) Pfarren mit systemisierten Hilfspriestern	1.200	400
b) Pfarren ohne systemisierte Hilfspriester	1.000	—
3. In Städten und größeren Curorten	1.000	400
4. In anderen Orten:		
a) Pfarren mit systemisierten Hilfspriestern	800	350
b) Pfarren ohne systemisierte Hilfspriester	700	—
II. Böhmen, Mähren, Schlesien und Oberösterreich.		
1. In Prag und Brünn	1.200	400
2. In Linz (mit Urfahr), Ried, Steyr und Wels, dann in Troppau	1.000	400
3. In der Umgebung von 15 Kilometer um Prag und um Brünn, in Städten und Märkten über 5000 Einwohner, dann in größeren Curorten	900	350
4. In anderen Orten:		
a) Pfarren mit systemisierten Hilfspriestern	800	350
b) Pfarren ohne systemisierte Hilfspriester	700	—
III. Steiermark, Kärnten, Krain, Salzburg, Tirol mit Vorarlberg.		
1. In der Landeshauptstadt	1.000	400
2. In Städten und Märkten über 5000 Einwohner und in größeren Curorten	800	350
3. In anderen Orten:		
a) Pfarren mit systemisierten Hilfspriestern	700	300
b) Pfarren ohne systemisierte Hilfspriester	600	—
IV. Istrien, Triest und Gebiet, Görz, Gradiska und Bukowina.		
1. In Triest	1.200	400
2. In Czernowitz	1.000	400
3. In der Umgebung von 15 Kilometer um Triest, in Städten und Märkten über 3000 Einwohner, dann in größeren Curorten	700	350
4. In anderen Orten	600	300
V. Galizien.		
1. In Lemberg und Krakau	1.000	400
2. In Städten über 10.000 Einwohner, dann in den Orten Podgorze (bei Krakau) und Biala	800	350
3. In Städten und Märkten über 3000 Einwohner und in größeren Curorten	700	350
4. In allen anderen Orten	600	300
VI. Dalmatien.		
1. In Zara	800	350
2. In Städten und Märkten über 2000 Einwohner, in Lesina, Macarsca und Curzola, dann in größeren Curorten	700	300
3. In anderen Orten	600	300

Schema II

zur Bemessung der Ruhegehälter leistungsunfähig gewordener Seelsorger.

	Mit einer Dienstzeit in der Seelsorge oder einem anderen öffentlichen kirchlichen Dienste				
	bis zu 10 Jahren	von mehr als 10 bis zu 20 Jahren	von mehr als 20 bis zu 30 Jahren	von mehr als 30 bis zu 40 Jahren	von mehr als 40 Jahren
	Gulden in österr. Währung				
a) Für einen selbständigen Seelsorger, wenn die für die letztinnegehabte Seelsorgestation systemisierte Congrua betragen hat:					
600 Gulden	400	450	500	550	600
700 "	400	450	500	575	650
800 "	400	475	550	625	700
900 "	450	500	575	650	750
1000 oder mehr Gulden .	500	550	625	700	800
b) Für einen Hilfspriester . .	225	250	275	300	350

Nr. 57.

Gesetz vom 19. September 1898 *),

mit welchem Bestimmungen über die Dotation der griechisch-orientalischen Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens erlassen werden.

Mit Zustimmung beider Häuser des Reichsrathes finde Ich anzuordnen wie folgt:

§ 1.

Den nach der Pfarreintheilung systemisierten selbständigen griechisch-orientalischen Seelsorgern (Pfarrern) und den systemisierten Hilfspriestern (Caplänen, exponierten Caplänen) wird das standesmäßige Minimaleinkommen (Congrua), insoweit dasselbe durch mit dem geistlichen Amte verbundene Bezüge nicht gedeckt ist, aus dem Staatsschatze ergänzt.

Klostergeistliche, welche eine systemisierte weltgeistliche Hilfspriesterstelle versehen, haben, wenn diese Leistung vom Diöcesanbischöfe im Einvernehmen mit der staatlichen Cultusverwaltung als nothwendig erkannt wird, Anspruch auf eine Entlohnung im Ausmaße der Hilfspriestercongrua (§ 14).

§ 2.

Das Minimaleinkommen wird nach dem diesem Gesetze beigeschlossenen Schema I festgestellt.

*) Enthalten in dem den 1. October 1898 ausgegebenen LVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 177.

Dieses Minimaleinkommen wird rücksichtlich derjenigen systemisierten Hilfspriester, welche mit Seelsorgerfunctionen an einer außerhalb des Pfarrortes befindlichen Kirche betraut sind und bei derselben ihren Amtssitz haben, um 160 Gulden erhöht.

§ 3.

Ob und inwieweit im einzelnen Falle eine Ergänzung nach § 1 stattzufinden hat, wird auf Grund der im Wege des Diöcesanbischöfes vorzulegenden Einbekenntnisse von der politischen Landesbehörde entschieden.

Für die Einbekennung der Einnahmen und Ausgaben zum Zwecke der Congruenergänzung haben folgende Grundsätze zu gelten.

§ 4.

Als Einnahmen sind nur nachstehende Bezüge einzurechnen:

- a) Der Reinertrag von Grund und Boden in jener Höhe, in welcher derselbe von den betreffenden Grundstücken zur Bemessung der Grundsteuer festgestellt erscheint;
- b) der Zinsertrag vermieteter Gebäude in seiner wirklichen Höhe nach Abschlag der gesetzlichen Quote der Erhaltungs- und Amortisationskosten;
- c) der Ertrag von Capitalien, nutzbaren Rechten und gewerblichen Betrieben;
- d) fixe Renten und Dotationen in Geld, Geldeswert oder Naturalien, letztere mit 20 Procent Abschlag vom Bruttoertrage wegen Minderwertigkeit und als Einbringungskosten. Ausnahmsweise kann bei c) und d) für Einbringungskosten von Capitalszinsen oder Renten aus Billigkeitsrücksichten ein entsprechender Abschlag bewilligt werden;
- e) das Einkommen aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens, sofern solche Überschüsse zu Dotationszwecken verwendet werden können;
- f) die Stolagebühren in einem Pauschalbetrage, welcher von der Landesbehörde im Einvernehmen mit dem Diöcesanbischöfe oder, falls ein Einverständnis nicht erzielt wird, vom Cultusminister festzusetzen ist.

Von den in solcher Weise ermittelten Stolagebühren ist ein Betrag von 30 Gulden in Abrechnung zu bringen.

§ 5.

Von der Einrechnung ausgeschlossen ist das Erträgnis der mit einem bestimmten Betrage errichteten Stiftungen für Liturgien und andere gottesdienstliche Handlungen.

§ 6.

Die Erträgnisse der nach der Wirksamkeit dieses Gesetzes durch Liberalitätsacte einer bestehenden Pfründe zugewachsenen Vermögensschaften sind von der Einrechnung ausgeschlossen.

§ 7.

Als Ausgaben sind einzustellen:

- a) Die von den einzubekennenden Einnahmen (§ 4) zu entrichtenden landesfürstlichen Steuern, Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen und sonstige für öffent-

liche Zwecke auf Grund eines Gesetzes zu leistende Beiträge, sowie das Gebühren-aquivalent;

- b) die Kanzleiauslagen für die Matrikenführung, wo dieselben nicht aus dem Kirchenvermögen oder von einem anderen hiezu Verpflichteten bestritten werden, dann die mit der Führung des Bezirks-Protopresbyteriatsamtes verbundenen Auslagen in einem im Verordnungswege festzustellenden Betrage;
- c) Leistungen an Geld und Geldeswert aus dem Grunde einer auf dem Einkommen haftenden Verbindlichkeit. Hiezu gehören insbesondere die auf Grund bestimmter Rechtstitel das Pfründeneinkommen belastenden Leistungen an Hilfspriester;
- d) ständige außergewöhnliche Ausgaben für die Sicherstellung des Wasserbedarfes.

Dagegen sind alle auf den persönlichen Unterhalt (Haushalt) bezüglichen und mit der Bewirtschaftung von Grund und Boden verbundenen, sowie die durch die Instandhaltung der pfarrlichen Gebäude nach den bestehenden Vorschriften entstehenden Ausgaben nicht einzubeziehen.

§ 8.

Die Bestimmung der Art und Weise, wie die Einbekenntnisse einzurichten, zu prüfen und richtig zu stellen sind, bleibt dem Verordnungswege vorbehalten.

Die Einbekenntnisse sind innerhalb der Frist von zwei Monaten nach dem Tage des Amtsantrittes des selbständigen Seelsorgers, beziehungsweise Hilfspriesters, rücksichtlich der bereits im Amte befindlichen congruaergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit binnen zwei Monaten vom Tage der Wirksamkeit dieses Gesetzes beim bischöflichen Consistorium zu überreichen. Aus triftigen Gründen kann diese Frist erstreckt werden.

Die Congruaergänzung ist vom Tage des Amtsantrittes an zuzuerkennen, wenn das Einbekenntnis innerhalb der gesetzlichen oder erstreckten Frist überreicht wurde. Im Falle das Einbekenntnis nach Ablauf der gesetzlichen oder erstreckten Frist überreicht wurde, ist die Congruaergänzung vom Tage des Einlangens der Fassion bei der politischen Landesstelle an zuzuerkennen.

§ 9.

Zeigt sich, dass eine nach den vorstehenden Bestimmungen einzubekennende Einnahme verschwiegen oder eine Ausgabe wissentlich unrichtig angesetzt wurde, so ist den für die Richtigkeit des Einbekenntnisses verantwortlichen Personen eine Geldstrafe bis zur Höhe desjenigen Betrages aufzuerlegen, um welchen der Staatsschatz benachtheiligt worden wäre.

In anderen Fällen einer Divergenz ist lediglich das Einbekenntnis richtigzustellen und nur nach Umständen der Ersatz der Kosten des Richtigstellungsverfahrens aufzuerlegen.

§ 10.

Die Provisoren erledigter Pfründen (selbständiger Seelsorgestationen) beziehen den nach Maßgabe der Dauer ihrer Providierung entfallenden Antheil am thatsäch-

lichen Jahreserträge der betreffenden Pfründe. Ergibt sich hiernach für einen Monat bei Pfründen mit 600 Gulden Congrua nicht der Betrag von 45 Gulden, bei Pfründen mit 700 Gulden Congrua nicht der Betrag von 55 Gulden, bei Pfründen mit 800 Gulden Congrua nicht der Betrag von 60 Gulden, so wird das hieran Fehlende aus dem Staatsschatze ergänzt.

Excurrendo-Providoren selbständiger Seelsorgestationen erhalten eine von Fall zu Fall zu bestimmende Remuneration, welche zunächst aus dem Ertragnisse der providierten Pfründe, bei dessen Unzulänglichkeit aber aus dem Staatsschatze zu bedecken, beziehungsweise zu ergänzen ist, im letzteren Falle aber zwei Drittheile des ordentlichen Provisorengehaltes nicht übersteigen darf.

Die Art, in welcher das thatsächliche Pfründenertragnis festzustellen ist, wird im Verordnungswege geregelt.

Verweser vacanter Pfründen haben Anspruch auf das Ertragnis der Stiftungsgebühren für Liturgien und andere gottesdienstliche Functionen, deren Verrichtung ihnen obliegt.

§ 11.

Hilfspriester, welche einen dauernd dienstunfähigen selbständigen Seelsorger gänzlich vertreten, erhalten den im § 10 für Providoren festgesetzten Gehalt. Für denselben ist jedoch in erster Linie ein allfälliger Congruaüberschuss der betreffenden Pfründe heranzuziehen.

§ 12.

Hat ein selbständiger Seelsorger nebst den ihm obliegenden Verbindlichkeiten auch noch die systemisierte, aber vacante Stelle eines Hilfspriesters an der von ihm zu pastorierenden Seelsorgestation zu versehen, so gebührt ihm hiefür eine Remuneration von monatlich 15 Gulden österreichischer Währung aus dem mit der Hilfspriesterstelle verbundenen Einkommen, beziehungsweise aus dem Staatsschatze, insoweit die Congrua dieser Hilfspriesterstelle nicht zur Gänze oder theilweise aus dem Pfründeneinkommen des selbständigen Seelsorgers dotiert ist.

§ 13.

Ohne ihr Verschulden dienstunfähig gewordene Seelsorger erhalten ohne Rücksicht auf ihr etwaiges Privateinkommen und mit Einrechnung der vor einer unverschuldeten zeitweiligen Defizienz vollstreckten Dienstzeit einen Ruhegehalt, der nach dem angeschlossenen Schema II zu bemessen ist.

Diese Ruhegehälter sind, insofern sie nicht aus dem Pfründeneinkommen gedeckt werden können, aus dem Staatsschatze zu bestreiten.

Im Falle besonderer körperlicher Gebrechen eines Deficienten oder anderer rücksichtswürdiger Umstände kann der Cultusminister demselben ausnahmsweise einen höheren als den ihm gemäß des Schemas gebührenden Ruhegehalt bewilligen, jedoch nur bis zum Maximalbetrage von 800 Gulden für einen selbständigen Seelsorger, und von 400 Gulden für einen Hilfspriester.

§ 14.

Auf Klosterpfarren und die auf Secularpfünden ausnahmsweise verwendeten Klostergeistlichen finden die Bestimmungen dieses Gesetzes nur insoferne Anwendung, als das dauernde thatsächliche Unvermögen der betreffenden Körperschaft zur Bestreitung des standesmäßigen Minimaleinkommens der mit der Seelsorge betrauten Geistlichen nachgewiesen erscheint.

§ 15.

Bis zur Richtigstellung der in Gemäßheit dieses Gesetzes und der zu erlassenden Durchführungsverordnung einzubringenden Einbekenntnisse werden die bisher angewiesenen Congruaergänzungen gegen nachträgliche Ausgleichung flüssig erhalten.

§ 16.

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung in Kraft. Gleichzeitig treten die Gesetze vom 10. December 1887 *), R.-G.-Bl. Nr. 142, und vom 7. Jänner 1894 **), R.-G.-Bl. Nr. 17, außer Wirksamkeit.

§ 17.

Mit dem Vollzuge dieses Gesetzes sind der Minister für Cultus und Unterricht und der Finanzminister beauftragt.

Wien, am 19. September 1898.

Franz Joseph m./p.

Thun m./p.

Bylandt m./p.

Kaizl m./p.

Schema I

der im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, für die griechisch-orientalischen Seelsorger Dalmatiens festgestellten Dotationen.

	Selbst- ständige Seelsorger	Hilfs- priester
	Gulden in öst. Währ.	
1. In Zara	800	350
2. In Städten und Märkten von mehr als 2000 Einwohnern, dann in größeren Curorten	700	300
In anderen Orten	600	300

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1888, Nr. 1, Seite 2.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1894, Nr. 12, Seite 54.

Schema II

der Bemessung der Ruhegehälter leistungsunfähig gewordener griechisch-orientalischer Seelsorger.

	Mit einer Dienstzeit in der Seelsorge oder einem anderen öffentlichen kirchlichen Dienste				
	bis zu 10 Jahren	von mehr als 10 bis zu 20 Jahren	von mehr als 20 bis zu 30 Jahren	von mehr als 30 bis zu 40 Jahren	von mehr als 40 Jahren
	Gulden in österr. Währung				
a) Für einen selbständigen Seelsorger, wenn die für die letztinnehmende Seelsorgestation systemisierte Congrua betragen hat:					
600 Gulden	400	450	500	550	600
700 „	400	450	500	575	650
800 „	400	475	550	625	700
b) Für einen Hilfspriester . .	225	250	275	300	350

Nr. 58.

**Verordnung des Finanzministeriums vom 20. September 1898.
Z. 7341 F.M.,**

betreffend die Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898 *), R.-G.-Bl. Nr. 172, womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1873 **), R.-G.-Bl. Nr. 47, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, abgeändert werden.

Auf Grund des Gesetzes vom 19. September 1898 *), R.-G.-Bl. Nr. 172, womit einige Bestimmungen des Gesetzes vom 15. April 1873 **), R.-G.-Bl. Nr. 47, betreffend die Regelung der Bezüge der activen Staatsbeamten, abgeändert werden, wird Nachstehendes angeordnet:

1. Im Einvernehmen mit dem k. k. Obersten Rechnungshofe wird bestimmt, dass die mit dem Gesetze vom 19. September 1898 *), R.-G.-Bl. Nr. 172, normierten Bezüge der activen Staatsbeamten in derselben Weise wie die bisherigen gleichartigen Bezüge zu verrechnen sind.

Jene Beträge, um welche die für persönliche Bezüge veranschlagten Summen durch die eingetretene Regelung der Bezüge überschritten werden, beziehungsweise die Differenz der bisherigen und der neuen Bezüge, sind mittels besonderer Rechnungsabschlüsse unter der Bezeichnung „Mehraufwand aus Anlass der Regelung der Bezüge

*) Enthalten in dem den 1. October 1898 ausgegebenen LVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 174

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1873, Nr. 52, Seite 197.

der activen Staatsbeamten“ dem k. k. Obersten Rechnungshofe zur Nachweisung zu bringen.

Weitere Weisungen wegen Documentierung dieser Rechnungsabschlüsse werden dem k. k. Obersten Rechnungshofe vorbehalten.

2. Ad personam oder extra statum in eine höhere Rangklasse gereichte Beamte sind hinsichtlich der Erhöhung ihrer Bezüge ebenso zu behandeln, wie die einen systemisierten Dienstposten derselben Rangklasse bekleidenden Beamten.

3. Jenen Beamten, welche einen höheren Dienstposten provisorisch bekleiden und welche eine Zulage in der Höhe der Differenz zwischen den systemmäßigen Bezügen der provisorischen und der von ihnen definitiv bekleideten Stelle beziehen, ist, abgesehen von der ihnen nach Artikel I zutheil werdenden Erhöhung des Gehaltes auch die Zulage auf jenes Ausmaß zu erhöhen, welches der nunmehrigen Differenz zwischen den Bezügen beider Dienstposten entspricht.

In analoger Weise ist bei den einen Posten der XI. Rangklasse provisorisch innehabenden Bediensteten vorzugehen.

4. Für die Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen nach Artikel II zählen nur die in einer Rangklasse definitiv vollstreckten Dienstjahre.

5. Die Dienstalterspersonalzulage von 100 Gulden jener Beamten der untersten drei Rangklassen, welche noch nicht 16 Dienstjahre in der betreffenden Rangklasse vollstreckt haben, ist einstweilen einzustellen und erst vom Ersten des auf die Vollendung des 16. Dienstjahres folgenden Monats an wieder flüssig zu machen.

6. Für die Einziehung, beziehungsweise Verminderung von Personalzulagen nach Artikel IV macht es keinen Unterschied, ob dieselben in die Pension anrechenbar sind oder nicht. Dagegen wird die Anrechenbarkeit oder Nichtanrechenbarkeit des eventuell verbleibenden Theiles einer Personalzulage davon abhängen, ob dieselbe ursprünglich anrechenbar oder nicht anrechenbar gewesen ist.

Personalzulagen, deren Einziehung nur für den Fall der Vorrückung in eine höhere Rangklasse festgesetzt wurde, fallen nicht unter die Bestimmung des Artikels IV.

7. Falls die Einziehung oder Verminderung einer Personalzulage im Zusammenhange mit dem Wegfalle der Subsistenzzulage zur Folge hätte, dass der betreffende Beamte an Gehalt weniger beziehen würde, als früher an Gehalt, Personal- und Subsistenzzulage zusammen, so ist ihm die Personalzulage in der Höhe dieser Differenz zu belassen.

Ob diese Personalzulage ganz oder theilweise in die Pension einrechenbar ist, wird davon abhängen, ob der betreffende Beamte sonst einen geringeren für die Pension anrechenbaren Bezug hätte, als vor der Gehaltsregulierung.

In analoger Weise ist auch bei dem gleichzeitigen Wegfall einer Personal- und Dienstalterspersonalzulage vorzugehen.

8. In dem Ausmaße der Alimentation von Beamten, welche vor dem 1. October 1898 vom Amte und Gehalte suspendiert worden sind, hat aus Anlass der Gehaltsregulierung eine Änderung nicht einzutreten.

9. Insoferne Staatsbeamte, welche im Bezuge einer Functionszulage stehen, für Naturalwohnungen in Ärarialgebäuden bisher die halbe Functionszulage zurückgelassen

haben, tritt in dem Ausmaße dieser die Stelle von Mietzinsen vertretenden Rücklässe durch die Erhöhung der Functionszulagen dermalen keine Änderung ein.

10. Der Bemessung der bei Übersiedlungen gebührenden Möbelentschädigung sind selbstverständlich fortan die erhöhten Gehalte zugrunde zu legen.

11. Von einer Erhöhung der mit den Gehaltsbezügen bestimmter Rangclassen festgesetzten Dienstcautionen wird bis auf weiteres abgesehen.

Nr. 59.

Kundmachung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 3. September 1898,

betreffend die in einzelnen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder eingeführten Schulbeiträge oder sonstigen gesetzlichen Beiträgen zu öffentlichen Anstalten von unbeweglichen Nachlassvermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit in einem anderen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder abzuhandelnden Verlassenschaft gehört.

(Vergl. die Kundmachung vom 11. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 101.)

Von Beiträgen der im Titel erwähnten Art wurde weiters eingeführt der Schulbeitrag in Tirol (Gesetz vom 28. November 1897, L.-G.-Bl. Nr. 21 ex 1898, wirksam vom 12. Juli 1898 an).

Zur Bemessung dieses Schulbeitrages ist im Sinne dieses Landesgesetzes die k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Innsbruck berufen.

Das Landesgesetz findet auf die Verlassenschaften Anwendung, bei welchen der Erbanfall nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes erfolgte.

Thun m./p.

Ruber m./p.

Bylandt m./p.

Kalzl m./p.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Mittlerer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Brixen 1898. Verlag der Buchhandlung des katholisch-politischen Pressvereines. Preis 32 kr. = 64 h.

Großer Katechismus der katholischen Religion. Mit Approbation des österreichischen Gesamt-Episkopates vom 9. April 1894. Brixen 1898. Druck und Verlag von A. Wegers Buchhandlung. Preis in Leinwandrücken 40 kr. = 80 h.

Diese Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache innerhalb der Diöcese Brixen für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 30. September 1898, Z. 24022.)

b) Für Mittelschulen.

In 7. unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 19. Juni 1895, Z. 14391 *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Loserth, Dr. J., Grundriss der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien, Oberrealschulen und Handelsakademien. I. Theil: Das Alterthum. Wien 1898. Manz'sche Buchhandlung. Preis, geheftet 1 fl. 8 kr., gebunden 1 fl. 20 kr.

(Ministerial-Erlass vom 4. October 1898, Z. 25624.)

Menger Josef, Lehrbuch der darstellenden Geometrie für Oberrealschulen. 2. verbesserte und gekürzte Auflage. Wien 1899. A. Hölder. Preis, geheftet 1 fl. 25 kr., gebunden 1 fl. 50 kr. (gegen 1 fl. 80 kr. der früheren Auflage, geheftet).

Diese neue Auflage des bezeichneten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 30. September 1898, Z. 25411.)

Pešusta Wenzel, Základy silozpytu pro nižší třídy středních škol. Ausgabe für Realschulen. 2. umgearbeitete Auflage. Prag und Wien 1898. F. Tempsky. Preis, geheftet 75 kr., gebunden 1 fl.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben ***) zum Lehrgebrauche an Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 4. October 1898, Z. 25621.)

Antologia di poesie e prose italiane dei secoli XVII, XVI, XV, XIV, e XIII. Testo ad uso delle scuole medie della monarchia austro-ungarica. Triest-Fiume 1898. G. Chiopris. Preis, geheftet 1 fl. 96 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Realschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 22. September 1898, Z. 24482.)

c) Für gewerbliche Lehranstalten.

Pechan Josef, Leitfaden des Maschinenbaues. I. Abtheilung: †) Maschinen zur Ortsveränderung, Pressen und Accumulatoren. 4. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 125 in den Text gedruckten Holzschnitten und 33 Figurentafeln. Leipzig und Wien 1898. Franz Deuticke. Preis, broschirt 5 fl. 40 kr., gebunden 6 fl. 60 kr. III. Abtheilung: ††) Werkzeugmaschinen und Transmissionen. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 21 in den Text gedruckten Holzschnitten und 41 Figurentafeln. Leipzig und Wien 1898. Franz Deuticke. Preis, broschirt 5 fl. 40 kr., gebunden 6 fl. 60 kr.

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 254.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1883, Seite 73.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 86.

†) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 409.

††) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 109.

Auf das Erscheinen dieser neuen Auflagen werden die Lehrkörper der gewerblichen Unterrichtsanstalten behufs eventueller Anschaffung für die Anstaltsbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 13. September 1898, Z. 16751.)

Zafouk Josef, Nauka olátkách na základě přírodopisném. Pro potřebu škol řemeslnických.

Díl první: Látky živočišné.

Díl druhý: Látky rostlinné.

Díl třetí: Látky nerostné.

Prag 1898. K. k. Schulbücher-Verlag. Preis des I. und II. Theiles in Halbleinwand gebunden, je 35 kr. = 70 h., des III. Theiles 30 kr. = 60 h.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Handwerkerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 3. October 1898, Z. 25070.)

Černý Karel, Chemická technologie. Učebnice pro všeobecné školy řemeslnické, školy odborné, průmyslové a obchodní. Mit 107 Abbildungen im Texte. Prag 1898. bei Josef R. Vilímek. Preis, broschiert 2 fl., gebunden 2 fl. 30 kr.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Handwerkerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 8. October 1898, Z. 26056.)

L e h r m i t t e l

Haardt von V., Nordpolarkarte 1 : 5,000.000. Wien 1898. E. Hölzel. Preis auf Leinwand gespannt in Mappe 11 fl., mit Stäben 12 fl.

Diese Karte wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. September 1898, Z. 24875.)

Die historischen Denkmäler Ungarns in der Milleniums-Landesausstellung. Redigiert von Dr. Béla Czobor. Herausgegeben mit Unterstützung des königlich ungarischen Handelsministeriums von Gerlach und Schenk in Wien und Budapest.

Auf dieses in circa 25 Monatslieferungen zu 2 fl. 10 kr. erscheinende Werk werden die Directionen der Mittelschulen, dann der k. k. Kunst-Gewerbeschulen sowie der Staats-Gewerbeschulen mit kunstgewerblichen Abtheilungen und der Fachschulen kunstgewerblicher Richtung aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 30. September 1898, Z. 18321.)

Smolle, Dr. Leo, Fünf Jahrzehnte auf Habsburgs Throne 1848—1898. Festschrift aus Anlass des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. Mit einem Farbendruck Sr. Majestät und 43 Illustrationen im Text. Wien 1898. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, gebunden 2 fl.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 27. September 1898, Z. 21449.)

Gipsmodelle für den Modellier- und Zeichenunterricht an gewerblichen Lehranstalten.

Die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten, von Professor Alois Kiebacher in Salzburg im Charakter des Barock- und Rococostiles hergestellten Gipsmodelle werden zum Gebrauche beim Modellier- und Zeichenunterrichte an gewerblichen Lehranstalten allgemein zugelassen und können vom österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien bezogen werden.

Nummer des Ver- zeichnisses des österr. Museums	Benennung	Maße		Preis	
		Höhe	Breite	fl.	kr.
		cm			
1254	Stuck	25	18	—	60
1255	"	24	18	—	80
1256	"	17	25	—	60
1257	Eichenzweig, Stuck	24	18	—	70
1258	Stuck	25	20	—	80
1259	Lorbeerzweig, Stuck	25	18	—	60
1260	Greifenkopf	27	20	—	70
1261	Stuck	24	18	—	80
1262	"	18	25	—	60
1263	"	19	25	—	60
1264	Holz, französisch	28	20	—	80
1265	Drachenkopf, Stuck	27	21	—	80
1266	Stuck	44	29	1	80
1267	Holz, französisch	20	28	—	80
1268	Faunkopf, Stuck	27	18	—	80
1269	Holz, französisch	28	20	—	80
1270	Eckverzierung, Holz, französisch	27	20	—	80
1271	" " " " " "	27	21	1	—
1272	Holz, französisch	16	37	1	—
1273	aus dem Schlosse Schleißheim, Stuck	24	37	1	50
1274	" " " " " "	33	65	2	50
1275	Phantastischer Thierkopf, Stuck	27	20	—	80
1276	Fruchtgehänge, Naturstudie	21	33	1	—
1277	Akanthusblatt	36	25	1	80
1278	Maske, Holz	18	24	—	80
1279	Maske, Stuck	35	28	1	50
1280	Brunnenmaske, Bronze	28	28	1	20
1281	Maske mit ornamentaler Einfassung, Stein	28	27	1	20
1282	Maske, Stein	40	28	2	—
1283	Pilastercapital, Stuck	36	40	2	50
1284	Kartonche mit Köpfchen, Detail einer Schrifttafel, Stein	37	28	2	—
1285	Draperiestudie	28	48	2	50

(Ministerial-Erlass vom 12. September 1898, Z. 22623.)

Kundmachung.

Bei der k. k. Prüfungs- commission		F a c h g r u p p e n *)																		Gesamtsumme		Bemerkungen (Unterrichtssprache)			
		a		b		c		d		e		f		g		h		i		k			Zeich- nen**)		
		1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98	1896/97	1897/98
Wien	8	12	1	6	7	11	7	10	2	4	1	—	7	4	—	6	2	1	1	3	9	5	45	62	50 deutsch 3 deutsch-slov. 3 serbo-kroat. 1 slowenisch 3 italienisch
Innsbruck	3	9	4	3	—	3	2	4	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	20	17 deutsch 3 italienisch
Graz	1	2	3	1	2	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	3 deutsch 1 deutsch-slovenisch 1 slowenisch
Prag mit deutsch. Unterrichtssprache	1	—	3	2	6	3	4	3	1	—	—	—	1	1	—	1	1	2	1	—	—	—	18	12	12 deutsch
Prag mit böhm. Unterrichtssprache	3	2	1	—	4	2	2	13	1	3	—	—	2	10	—	—	2	—	1	1	1	5	17	36	34 böhmisch (2 deutsch)
Lemberg	4	1	9	3	—	4	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	18	13	8 polnisch 1 deutsch-poln. 4 poln.-ruth.
Krakau	8	3	5	8	3	—	—	3	1	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	—	20	16	11 polnisch 5 poln.-deutsch
Odernowitz	—	—	3	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1 deutsch 1 poln.-ruth.
		28	29	29	24	23	24	16	37	10	8	2	1	14	16	—	7	5	3	3	7	10	140	166	

*) Fachgruppen sind: a) classische Philologie, dazu die Unterrichtssprache als Nebenfach; b) Deutsch oder irgend eine Landessprache (Unterrichtssprache), dazu Latein und Griechisch als Nebenfächer; c) Geographie und Geschichte; d) Mathematik und Physik; e) Naturgeschichte, dazu Mathematik und Physik als Nebenfächer; f) Philologie mit Griechisch (Mathematik), dazu Latein (Physik) als Nebenfächer; g) und h) moderne Philologie; i) Mathematik und darstellende Geometrie; k) Naturgeschichte und Chemie.

**) Nach der Prüfungsvorschrift vom 29. Jänner 1881, Z. 20485 ex 1880 (Minist.-Verordn. 1881, Nr. 18, S. 69).

(Ministerial-Erlass vom 30. September 1889, Z. 16717.)

*) Fachgruppen sind: a) klassische Philologie, dazu die Unterrichtssprache als Nebenfach; b) Deutsch oder irgend eine Landessprache (Unterrichtssprache), dazu Latein und Griechisch als Nebenfächer; c) Geographie und Geschichte; d) Mathematik und Physik; e) Naturgeschichte, dazu Mathematik und Physik als Nebenfächer; f) Philologie mit Griechisch (Mathematik), dazu Latein (Physik) als Nebenfach; g) und h) moderne Philologie; i) Mathematik und darstellende Geometrie; k) Naturgeschichte und Chemie.

**) Nach der Prüfungsvorschrift vom 29. Jänner 1881, Z. 20485 ex 1880 (Minist.-Verordn. 1881, Nr. 18, S. 69).

(Ministerial-Erlass vom 30. September 1898, Z. 16727.)

Die nachbenannten

Publicationen des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht

sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis	
	K	h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1888, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894 und 1895 je	2	—
Jahrgang 1896	2	60
Jahrgang 1897 für Wien	4	60
„ „ nach auswärts	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren		
der ersten Auflage ist der 1. und 2. Theil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen.		
Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz sammt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instructionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	30
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1896)	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	30
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disciplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrercurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis	
	K	h
Lehrpläne und Instruction für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gyps- und Thonmodelle	2	—
Instructionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Theil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Theil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Special-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instructionen für den Unterricht	—	80
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Gymnasien	—	20
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Commission im Herbst 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Conferenz in Wien 1885 (ohne Provision)	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlass der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867 — 1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Actenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Congresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang (Abnehmer erhalten eine Provision von 25 %.)	4	—
Bericht über die Thätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlages (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. November 1898.

Inhalt. Nr. 60. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 15. October 1898, an sämtliche Landescheffe, betreffend die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung. Seite 399.

Nr. 60.

Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 15. October 1898, Z. 2245, C. U. M.,

an sämtliche Landescheffe,

betreffend die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung.

Das k. k. Eisenbahn-Ministerium hat mit Note vom 24. September l. J., Z. 43746, unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Artikels I, letzter Absatz des Normales über die den activen Staats- und Hofbediensteten zugesicherte Fahr- und Frachtbegünstigung vom December 1891 mitgetheilt, dass die k. k. priv. Kaschau-Oderberger-Eisenbahn infolge der Einführung des Zonentarifes auf ihrer österreichischen Strecke die Begünstigung des bisher gewährten Freigepäcks von 25 kg auch bei jenen ermäßigten Fahrkarten, welche auf Grund amtlicher Legitimationen der Staats- und Hofbediensteten bei ihren Cassen gelöst werden, nicht mehr gewährt.

Hievon beehre ich mich Eure unter Bezugnahme auf den hierortigen Erlass vom 21. Februar 1898, Z. 105, C. U. M. und auf die dortselbst berufenen, im gleichen Gegenstande ergangenen früheren hierortigen Erlässe mit dem Ersuchen in Kenntniß zu setzen, für die entsprechende Verlautbarung bei den dem Ministerium für Cultus und Unterricht unterstehenden Behörden und Anstalten Sorge zu tragen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Volksschulen.

Horčíčka Josef, Česká mluvnice pro školy obecné. I. Theil für die 2. Classe der achtclassigen allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache. Prag 1898. J. Otto. Preis, geheftet 30 h, gebunden 40 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche in der 2. Classe der achtclassigen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 13. October 1898, Z. 20016.)

b) Für allgemeine Volksschulen.

Josin M. in Gangl E., Drugo berilo in slovnica za obče ljudske šole. Laibach 1898. Kleinmayr und Bamberg. Preis, gebunden 40 kr..

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Volksschulen mit slovenischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 15. September 1898, Z. 23932.)

c) Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen. Von Dr. S. Herxheimer, weiland herzoglicher Landesrabbiner in Bernburg. 34., mit der 30. nahezu gleichlautenden Auflage. Leipzig. Druck und Verlag der Rossberg'schen Hofbuchhandlung 1897.

Dieses Buch, welches von der israelitischen Cultusgemeinde in Troppau für zulässig erklärt wurde, wird zum Lehrgebrauche an den Bürgerschulen beziehungsweise für die drei obersten Jahrestufen an allgemeinen Volksschulen in Troppau für Schüler israelitischer Confession zugelassen.

Dieses Lehrbuch kann auch an anderen Schulen der genannten Kategorie zum Lehrgebrauche unter der Voraussetzung verwendet werden, dass dasselbe an den betreffenden Cultusgemeinden als zulässig erklärt sein wird.

(Ministerial-Erlass vom 25. October 1898, Z. 15857.)

d) Für Mittelschulen.

In 17., im wesentlichen unveränderter Auflage, sonach gemäß Ministerial-Erlass vom 11. Februar 1895, Z. 810 *), zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Schenkl Karl, Griechisches Elementarbuch. Im Anschlusse an die 22., von W. von Hartel besorgte Auflage der Curtius'schen Grammatik, bearbeitet von Heinrich Schenkl. Zwei Theile.

I. Theil: Übungsstücke.

II. Theil: Erklärende Anmerkungen und Wörterverzeichnisse.

Wien und Prag 1899. F. Tempsky. Preis beider Theile geheftet, 1 fl. gebunden 1 fl. 30 kr.

(Ministerial-Erlass vom 23. October 1898, Z. 26832.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 93.

Gelling Josef, P. Ovidii Nasonis Carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben. 3. verbesserte Auflage. Wien 1898. A. Hölder. Preis, geheftet 80 kr., gebunden 96 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die zweite Auflage desselben *) zum Unterrichtsgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 19. October 1898, Z. 26057.)

In 3. unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 17. Juni 1890, Z. 11888 **), unter Voraussetzung der Approbation der competenten confessionellen Oberbehörde zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Šťastný Vladimír, Učení katolického náboženství pro první třídu středních škol. Brünn 1898. K. Winiker. Preis 70 kr., gebunden 90 kr.

(Ministerial-Erlass vom 19. Juli 1898, Z. 18324.)

Riha Ernst, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für die Unterclassen deutscher Mittelschulen und für deutsche Lehrerbildungsanstalten. Prag 1898. J. Otto. Preis, gebunden 1 fl. 70 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 22. September 1898, Z. 22314.)

Mayer, Dr. Francesco Martino. Manuale di storia per le classi inferiori delle scuole medie. Parte prima: Storia antica. Aus dem Deutschen übersetzt von Des. Reich. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 fl. 10 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 19. October 1898, Z. 26702.)

e) Für gewerbliche Lehranstalten.

Lehr- und Lesebuch für Schüler an gewerblichen Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen. Herausgegeben von Johann W. Holczabek, Anton Katschinka und Johann Klausberger. 9. Auflage. Wien 1898. Karl Graeser. Preis, cartoniert 1 K.

Diese neue Auflage des Buches wird ebenso wie die 8. Auflage desselben ***), zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Vorbereitungs- und Fortbildungsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 21. October 1898, Z. 26911.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 512.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 229.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 504.

Ruprecht Ernst, Die gewerblichen Geschäftsaufsätze. Ein Leitfaden für den Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen und Handwerkerschulen, zugleich Handbuch für Gewerbetreibende. 7. verbesserte Auflage. Wien 1898. Karl Graeser. Preis, cartoniert 90 h.

Diese neue Auflage des bezeichneten Lehrbuches wird ebenso wie die früheren Auflagen *) desselben zum Unterrichtsgebrauche an gewerblichen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 20. October 1898, Z. 25641.)

Lehrmittel

Zehme, Dr. Arnold, Die Culturverhältnisse des deutschen Mittelalters. Im Anschlusse an die Lectüre zur Einführung in die deutschen Alterthümer im deutschen Unterricht geschildert. Mit 77 Abbildungen. Wien und Prag 1898. F. Tempsky. Preis, gebunden 1 fl. 20 kr.

Auf das Erscheinen dieses Buches werden die Lehrkörper der Mittelschulen, sowie der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 15. October 1898, Z. 26291.)

Letem českým světem. Bildersammlung in colorierter Ausgabe. I. Reihe, 1. bis 10. Bild. Preis 5 fl. Verlag des Jos. R. Vilímek in Prag.

Dieser Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 22. October 1898, Z. 24901.)

Im Herbste dieses Jahres erscheint ein Werk: **Österreichs Wohlfahrts-Einrichtungen 1848—1898**. Die Entwicklung und der gegenwärtige Stand derselben. Festschrift zu Ehren des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläums Sr. k. und k. Apostolischen Majestät, des Kaisers Franz Joseph I. Herausgegeben von der Commission der österreichischen Wohlfahrts-Ausstellung. Wien 1898. Subscriptionspreis, falls vor Erscheinen bestellt, 1 fl. 20 kr. Verlag von M. Perles, I., Seilergasse 4 (Graben).

Auf das Erscheinen dieses Werkes wird aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 19. October 1898, Z. 27068.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Krakau in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt.

(Ministerial-Erlass vom 13. October 1898, Z. 26007.)

Franz Sklenář, früher definitiver Unterlehrer in Herrnbaumgarten, wurde vom öffentlichen Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 25572 ex 1898.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 526.

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. November 1898.

Inhalt. Allerhöchstes Handschreiben an Seine k. k. Hoheit Erzherzog Rainer.

Nr. 61. Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. November 1898, betreffend die Aufnahme von Widmungen, Vorreden und buchhändlerischen Anzeigen in Lehrtexte und Lehrmittel. Seite 404.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst das nachstehende Allerhöchste Handschreiben zu erlassen:

Lieber Herr Vetter Erzherzog Rainer!

Nur mit wahrhaftem Bedauern vermag Ich Ihrem Wunsche zu willfahren und Euer Liebden von der Stelle eines ~~Protectors~~ des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Gnaden zu entheben.

Mit erleuchteter Einsicht haben Euer Liebden im Jahre 1862, angeregt durch die auf der Weltausstellung in London empfangenen Eindrücke, zur Errichtung dieser Anstalt in Ihrer Eigenschaft als Mein Ministerpräsident den Anstoß gegeben, mit glücklicher Hand die tüchtigsten Kräfte zu Ihrer Organisation und Vewaltung gewonnen, in persönlicher Antheilnahme unermüdlich fördernd und schützend fruchtbare Beziehungen zu den gelehrten, künstlerischen und kunstgewerblichen Kreisen unterhalten, welche der kunstgewerblichen Bewegung in Österreich zum Durchbruch verhalfen und den Werken des heimischen Kunstgewerbes ein Gepräge von dauerndem Werte gaben.

Unter Ihrem Protectorate sind das Museum und die im Jahre 1867 gegründete Kunst-Gewerbeschule durch Jahrzehnte Muster und Vorbild für zahlreiche, auch im Auslande neu entstandene Institute und für ein Netz von Zweiganstalten, Schulen und Museen geworden, welche einen sichtbaren Aufschwung öffentlicher Bildung und gewerblichen Wohlstandes bewirkten.

Wie Ihr Name mit diesen Erfolgen und mit dem durch treue Hingabe und opferbereites Bemühen gefestigten Bestande des österreichischen Museums für Kunst und Industrie dauernd verbunden bleibt, werde Ich der großen Dienste stets eingedenk bleiben, welche Euer Liebden hiedurch Mir und dem Vaterlande erwiesen haben.

Wien, am 2. November 1898.

Franz Joseph m./p.

Nr. 61.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
2. November 1898, Z. 20509 ex 1897,**

**betreffend die Aufnahme von Widmungen, Vorreden und buchhändlerischen
Anzeigen in Lehrtexte und Lehrmittel.**

Aus Anlass eines speciellen Falles finde ich mich unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verordnung vom 6. August 1885, Z. 4796 (Minist.-Vdgsbl. 1885, S. 185) bestimmt, bekannt zu geben, dass in die für den Gebrauch an Schulen, welcher Kategorie immer, bestimmten Lehrtexte und Lehrmittel weder Widmungen, noch Vorreden, noch buchhändlerische Annoncen aufgenommen werden dürfen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Mittelschulen.

In 7., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 10. April 1897 Z. 8283 *), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Scheller Franz, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie für Schulen und zum Selbstunterrichte. Proßnitz 1899. Im Selbstverlage des Verfassers. In Commission bei Leopold Weiß in Wien. Preis der vollständigen Schulausgabe, gebunden (I. und II. Theil vereinigt) 1 fl. 80 kr., gesondert geheftet: II. Theil 80 kr.

(Ministerial-Erlass vom 27. October 1898, Z. 27621.)

Hintner, Dr. Val., Griechische Schulgrammatik 5., verbesserte Auflage. Wien 1899. A. Hölder. Preis, geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die frühere Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. November 1898, Z. 28147.)

Matek Blasius, Aritmetika za nižje gimnazije. II. Theil. Laibach 1898. Kleinmayr und Bamberg. Preis, geheftet 1 K 80 h, gebunden 2 K 20 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Gymnasien, an denen Arithmetik in slovenischer Sprache gelehrt wird, allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 5. November 1898, Z. 27481.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 248.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1890, Seite 72.

Defant Giuseppe, Corso di lingua tedesca. Con un dizionarietto metodico. Parte I. 2., verbesserte Auflage. Trient 1898. G. B. Monauni. Preis, geheftet 2 K 60 h, geb. 3 K 10 h.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird unter Ausschluss des gleichzeitigen Gebrauches der früheren Auflage desselben zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 3. November 1898, Z. 27951.)

b) Für commercielle Lehranstalten.

Kathrein Rudolf, Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik. III. Theil. 4., neu bearbeitete Auflage. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, geheftet 1 fl. 16 kr., gebunden 1 fl. 36 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an höheren Lehranstalten (Handelsakademien) mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 17660.)

Allina Max, Lehr- und Übungsbuch der einfachen und doppelten Buchführung für zweiclassige Handelsschulen. 3., umgearbeitete Auflage. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, gebunden 3 K.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiclassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 18516.)

Kathrein Rudolf, Leitfaden des kaufmännischen Rechnens für zweiclassige Handelsschulen. II. Auflage. 4., verbesserter Abdruck. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 fl. 40 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiclassigen Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 23381.)

c) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Riha Ernst, Böhmisches Lehr- und Lesebuch für die Unterclassen deutscher Mittelschulen und für deutsche Lehrerbildungsanstalten. Prag 1898. J. Otto. Preis, gebunden 1 fl. 70 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Lehrerbildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 8. November 1898, Z. 29467.)

Lehrmittel

Storck J., Kunstgewerbliche Vorlageblätter für Real-, gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen. Im Auftrage des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht herausgegeben von — —. Kleine Ausgabe, enthaltend 50 ausgewählte Blätter. IV. Heft. Blatt 31—40. Wien. Verlag von R. v. Waldheim. Preis eines Heftes in Umschlag 4 fl.

Auf das Erscheinen dieses IV. Heftes des gedachten, für den Unterrichtsgebrauch an allen gewerblichen Lehranstalten, sowie an allen Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten laut Ministerial-Erlasses vom 27. April 1896, Z. 3611 *) zulässigen Werkes werden die Lehrkörper der bezeichneten Lehranstalten aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 25. October 1898, Z. 28261.)

Hülzel's Hypsometrische Schulwandkarte von Steiermark. Entworfen und gezeichnet von Th. Fees. Maßstab 1 : 150.000. Wien. Preis auf Leinwand gespannt in Umschlag 7 fl. 50 kr., mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Diese Karte wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 26. October 1898, Z. 27360.)

Godron Richard, Modern stilisierte Blumen und Ornamente. 20 Tafeln nach der Natur. München. Verlag von Pioty und Lochle. Preis in Mappe 9 Mark.

Dieses Vorlagenwerk wird zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen und gewerblichen Lehranstalten allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 3121 ex 1897.)

Barabasz Stanislaus, Professor an der Staats-Gewerbeshule in Krakau, Flachornamente von den Krakauer Kunst-Denkmalern des XV. und XVI. Jahrhunderts. I. und II. Theil, mit je 25 Tafeln. Krakau 1897. Im Selbstverlage des Verfassers. Preis eines Theiles 12 fl.

Dieses für die gewerblichen Lehranstalten bereits approbierte Werk **), dessen Blätter mit den entsprechenden Aufschriften in polnischer und deutscher Sprache versehen sind, wird nunmehr auch zum Unterrichtsgebrauche an Mittelschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 1. November 1898, Z. 28662.)

Andèl Anton, Anleitung zum freien Zeichnen nach Modellen. Mit 138 Textfiguren und 76 Tafeln. 2. erweiterte Auflage. Wien 1898. Verlag von R. v. Waldheim. Preis, complet 6 fl.

Dieses Werk wird den Lehrkörpern der Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie der gewerblichen Schulen als Hilfswerk für den Gebrauch des Lehrers empfohlen.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 20281.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 249.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1897, Seite 496.

Pražský J. F., Měřické rýsování ve škole měšťanské. Die O. Goldbacha a O. Mayera zpracoval:

Heft I für die I. Classe. Blatt 1 bis 60;

" II " " II. " " 1 " 60;

" III " " III. " " 1 " 60.

Wien und Prag 1897. Verlag von F. Tempsky. Preis eines Heftes 60 kr.

Auf dieses Werk werden die Lehrkörper der Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache behufs eventueller Anschaffung für die Schulbibliotheken aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 31211.)

Österreichs deutsche Jugend. Zur Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Joseph I. 1848—1898. Verlag des deutschen Landes-Lehrervereines in Böhmen, Reichenberg. Preis dieser Festschrift 30 kr.

Auf diese zur Anschaffung für Schülerbibliotheken an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache geeignete Festschrift wird die Lehrerschaft der genannten Schulen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 9. November 1898, Z. 27692.)

Der akademische Bildhauer und Medailleur **Rudolf Marschall** in Wien hat zur Erinnerung an das Allerhöchste fünfzigjährige Regierungsjubiläum Seiner kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät eine für die Schuljugend sämtlicher im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder bestimmte Gedenkmedaille hergestellt. Diese Medaille zeigt auf der Aversseite das Reliefporträt Seiner Majestät des Kaisers und Königs; der Revers der Medaille bietet die Darstellung einer Wagenfahrt Seiner Majestät angesichts einer Allerhöchst demselben zujubelnden Volksgruppe.

Diese Gedenkmedaille wird in dreifacher Ausführung vervielfältigt:

1. Ausführung: Medaille aus Bronze, mit einem Durchmesser von circa dreißig (30) mm; jede Medaille mit Ohr und Ring jedoch ohne Etui.
2. Ausführung wie die 1., jedoch ohne Ohr und Ring; jede Medaille mit dazugehörigem Etui.
3. Ausführung in Form wie die 1., jedoch aus Silber; jede Medaille mit dazugehörigem Sammettui.

Die Preise dieser Medaillen betragen: Für je ein Stück in der 1. Ausführung 10 kr.; in der 2. Ausführung (mit Etui) 30 kr.; in der 3. Ausführung (mit Sammettui) 1 fl. 50 kr.

Die Bezugsadresse lautet: **Rudolf Marschall**, akademischer Bildhauer und Medailleur, Wien, XIII. Bez., Winkelmannstraße 18.

Die Schulbehörden, die Lehrkörper der in das Gebiet der Mittelschule gehörigen Lehranstalten, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, sowie die Lehrerschaft der Volks- und Bürgerschulen werden auf die oben bezeichneten Gedenkmedaillen aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 31. October 1898, Z. 24157.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat das dem Privat-Gymnasium des Collegiums der Gesellschaft Jesu in Kalksburg bis zum Schlusse des Schuljahres 1897/98 mit dem Ministerial-Erlasse vom 20. December 1897, Z. 31417, rücksichtlich der als öffentliche Schüler eingeschriebenen internen Zöglinge dieses Privat-Gymnasiums verliehene Recht der Öffentlichkeit, so wie das Recht, Maturitätsprüfungen mit diesen abzuhaken und staatsgiltige Maturitätszeugnisse auszustellen, auf die Dauer der Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen erstreckt.

(Ministerial-Erlass vom 2. November 1898, Z. 27963.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der von der Vorsteherung der Marienanstalt in Prag erhaltenen Privat-Mädchen-Volksschule mit böhmischer Unterrichtssprache das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 30. October 1898, Z. 22933.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der fünfclassigen Privat-Mädchen-Volksschule der armen Schulschwester in Karwin das Öffentlichkeitsrecht vom Schuljahre 1898/99 an ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 26419.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die wissenschaftliche Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Graz in ihrer dormaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt.

(Ministerial-Erlass vom 28. October 1898, Z. 27553.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die wissenschaftliche Prüfungskommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Czernowitz in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt.

(Ministerial-Erlass vom 29. October 1898, Z. 27284.)

Vom Schuldienste wurden entlassen:

Alois Welte, zuletzt Oberlehrer in Hohenems,
(Ministerial-Act Z. 27094 ex 1898)

Josef Svetličič, zuletzt Schulleiter in Gorenjavas,
(Ministerial-Act Z. 28899 ex 1898)

Alexander Daszkiewicz, zuletzt Lehrer an der Volksschule in Zurin.
(Ministerial-Act Z. 28720 ex 1898.)

Alois Hofschneider, ehemals Oberlehrer in Rohrau (Bezirk Bruck an der Leitha, Niederösterreich), wurde aus dem öffentlichen Schuldienste entlassen.
(Ministerial-Act Z. 28309 ex 1898.)

Johann Striegl, ehemals Lehrer in Bernhardtsthal (Bezirk Mistelbach, Niederösterreich) wurde aus dem öffentlichen Schuldienste entlassen.
(Ministerial-Act Z. 27887 ex 1898.)

Die nachbenannten

Publicationen des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterrichtsind im Wege der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis	
	K	h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1888, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894 und 1895 je Jahrgang 1896	2	—
Jahrgang 1897 für Wien	2	60
„ „ nach auswärts	4	60
„ „ nach auswärts	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren		
der ersten Auflage ist der 1. und 2. Theil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen.		
Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2 K, von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz sammt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instructionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	30
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1896).	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	30
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disciplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrercurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis	
	K	h
Lehrpläne und Instruction für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gyps- und Thonmodelle	2	—
Instructionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Theil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Theil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Special-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instructionen für den Unterricht	—	80
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Gymnasien	—	20
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Commission im Herbst 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmten-Conferenz in Wien 1885 (ohne Provision)	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlass der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867—1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Actenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Congresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1870—1871—1873—1874—1875—1876, Preis per Jahrgang (Abnehmer erhalten eine Provision von 25 %.)	4	—
Bericht über die Thätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlages (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 1. December 1898.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1899 beginnt der einunddreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalmeldungen und schließlich Concurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienststellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbandsverbande mit letzteren stehenden theologischen Facultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Cultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet loco Wien für das Jahr 1899 2 fl. 30 kr., auswärts mit Postzusendung 2 fl. 50 kr.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 7) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationssbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reclamationen einzelner Stücke werden nur dann berücksichtigt werden können, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien gerichtet werden.

Inhalt. Nr. 62. Verordnung der Ministerien für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 3. September 1898, zur Durchführung des Gesetzes vom 28. November 1897, wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol, betreffend die Aufhebung des Normalschulfonds-Beitrages und Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften. Seite 412. — **Nr. 63.** Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 22. October 1898, womit der für die Führung des Decanatsamtes in den nach dem Gesetze vom 19. September 1898 einzubringenden Einbekenntnissen über das Localeinkommen der congruergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit als Ausgabspost anzuerkennende Betrag in Ansehung des neuerrichteten Decanates Pasman in der Erzdiocese Zara festgesetzt wird. Seite 423. — **Nr. 64.** Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ackerbauministerium und dem Ministerium des Innern vom 7. November 1898, betreffend die Einführung theoretischer Staatsprüfungen für das culturtechnische Studium an der k. k. technischen Hochschule in Prag. Seite 423. — **Nr. 65.** Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 1. October 1898, zur Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898, mit welchem Bestimmungen über die Dotation der griechisch-orientalischen Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens erlassen werden. Seite 432. — **Nr. 66.** Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 16. November 1898, mit welcher Bestimmungen zur Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898, über die Dotation der katholischen Seelsorgegeistlichkeit erlassen werden. Seite 447. — **Nr. 67.** Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 20. August 1898, betreffend die Beglaubigung von Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagscheinen. Seite 463. — **Nr. 68.** Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 20. October 1898, betreffend die Beglaubigung von Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagscheinen. Seite 463. — **Nr. 69.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 20. September 1897, an die Decanate sämtlicher philosophischen Facultäten, womit die Bestimmungen der neuen Prüfungsvorschriften für das Lehramt an Mittelschulen (Ministerial-Verordnung vom 31. August 1897), in Betreff der pädagogisch-didaktischen Colloquien sowie bezüglich der Seminararbeiten erläutert werden. Seite 464.

Nr. 62.

Verordnung der Ministerien für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 3. September 1898,

zur Durchführung des Gesetzes vom 28. November 1897, L.-G- und Vdgsbl. für Tirol und Vorarlberg Nr. 21 ex 1898,

wirksam für die gefürstete Grafschaft Tirol,

betreffend die Aufhebung des Normalschulfonds-Beitrages und Einführung eines Schulbeitrages von Verlassenschaften.

I. Schulbeitrag von den durch ein in Tirol befindliches Gericht abgehandelten Verlassenschaften.

Bemessung.

§ 1.

Die Schulbeiträge von den im § 2, Absatz 1, des Gesetzes vom 28. November 1897 bezeichneten Verlassenschaften, deren Abhandlung ein in Tirol befindliches Gericht vornimmt, sind von den zur Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr berufenen Behörden (Gerichten, Finanzorganen) zu bemessen. Diese Behörden haben auch die im § 8 des Gesetzes vorgesehene Befreiung von Erbtheilen und Legaten von dem Schulbeitrage, und zwar in zweifelhaften Fällen erst nach Einholung einer Äußerung des Landesausschusses zu entscheiden.

Erbtheile und Legate, welchen auf Grund des § 8 des Gesetzes die Befreiung vom Schulbeitrage zukommt, sind bei der Feststellung des reinen Nachlasses nicht in Abzug zu bringen; dieselben sind sohin bei Bestimmung des Scalasatzes, nach welchem im Sinne der §§ 3 bis 5 des Gesetzes die Abgabe bemessen werden soll, zu berücksichtigen und nur bei der ziffermäßigen Berechnung der Abgabe selbst außer Anschlag zu lassen.

§ 2.

In den Fällen, in welchen den Gerichten die Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr obliegt, haben dieselben die Bemessung des Schulbeitrages mittels Bescheides nach dem Muster *A* der zahlungspflichtigen Partei bekannt zu geben und hievon ein Duplicat, auf welchem der Tag der an die Partei erfolgten Zustellung auszusprechen ist, dem am Gerichtssitze befindlichen k. k. Steueramte (Hauptsteueramte) zum Behufe der Einhebung und Verrechnung dieses Beitrages zuzustellen.

Erfolgt die Bemessung der staatlichen Vermögens-Übertragungsgebühr durch die Finanzbehörde, so hat dieselbe den Schulbeitrag gleichzeitig mit der staatlichen Übertragungsgebühr unter Benützung des Zahlungsauftrags-Formulars nach dem Muster *B* zu bemessen.

Vorschreibung und Evidenzhaltung.

§ 3.

Die Vorschreibung und Evidenzhaltung der bemessenen Schulbeiträge erfolgt bei den zur Empfangnahme derselben berufenen Steuerämtern, welche zu diesem Behufe ein „Liquidationsbuch über die Schulbeiträge von Verlassenschaften“ nach dem Muster *C* zu führen haben.

Dieses Liquidationsbuch ist alljährlich neu aufzulegen und mit fortlaufenden, alljährlich mit 1 beginnenden Postnummern zu versehen.

Die Postnummer des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge ist bei gerichtlichen Bemessungen auf dem vom Gerichte dem Steueramte mitgetheilten Duplicat des Bemessungsbescheides (§ 2), bei durch eine Finanzbezirksdirection (Gebührenabtheilung) oder durch ein Steueramt selbst vorgenommenen Bemessungen am Kopfe des Zahlungsauftrages und bei der bezüglichen *B* Registerpost des Liquidationsbuches über die staatlichen Gebühren in der Anmerkungscolonne ersichtlich zu machen.

Die Rubriken 5, dann 7 bis 13 des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge bleiben bei gerichtlichen Bemessungen des Schulbeitrages unausgefüllt.

Zu dem Liquidationsbuche ist ein alphabetisch geordneter Index zu führen.

Nach Schluss eines jeden Monates hat das Steueramt über die im Laufe des Monates im Liquidationsbuche zur Vorschreibung gelangten Schulbeiträge einen wortgetreuen Auszug aus diesem Buche zu verfassen und diesen Auszug, sowie die von den Gerichten übermittelten Duplicat der Bemessungsbescheide, bezüglich welcher im Laufe des Monates die Vorschreibung im Liquidationsbuche über die Schulbeiträge erfolgt ist, dem Journale für den Landesschulfond zuzulegen.

§ 4.

Ebenso wie die bemessene Staatsgebühr sind auch die vorgeschriebenen Schulbeiträge, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob deren Bemessung von Seite der Finanzorgane oder Gerichte erfolgte, durch die Steuerämter im Auszuge *G* (Muster XVI) zu § 52 des Amtunterrichtes über die formelle Geschäftsbehandlung und Verrechnung der unmittelbaren Gebühren bis zu ihrer erfolgten Einzahlung in Evidenz zu halten, und zwar in der Weise, dass dort, wo der Vorschreibung eines Schulbeitrages eine Vorschreibung an Staatsgebühr entspricht, diese Vorschreibung in Form eines Bruches ersichtlich zu machen ist, dessen Zähler die Staatsgebühr und dessen

*

Nenner der Schulbeitrag bildet, während in anderen Fällen der Zahler des betreffenden Bruches mit 0 zu bezeichnen ist.

In jenen Fällen, in welchen zufolge Vormerkung der Staatsgebühr auch die Fälligkeit des correspondierenden Schulbeitrages hinausgeschoben ist, ist derselbe unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des vorstehenden Absatzes in den Vormerk Xb über die Staatsgebühr aufzunehmen und in demselben in Evidenz zu halten. Die Vormerkung ist in der Rubrik „Anmerkung“ des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge ersichtlich zu machen.

Einzahlung.

§ 5.

Die Einzahlung der Schulbeiträge erfolgt bei dem zur Empfangnahme der correspondierenden Staatsgebühr berufenen Steueramte.

Die Steuerämter haben die bei ihnen zur Einzahlung gelangenden Schulbeiträge nach vorheriger Liquidierung auf Grund des Liquidationsbuches über die Schulbeiträge postenweise in einem nach dem Muster D zu führenden und monatlich neu aufzulegenden Verzeichnisse in Empfang zu stellen und mit der monatlichen Schlussumme in das Journal für den Landesschulfond zu übertragen. Das Verzeichnis bildet eine Beilage dieses Journals.

Fälligkeit und Verzugszinsen.

§ 6.

Der Schulbeitrag ist binnen 30 Tagen nach der Zustellung des Zahlungsauftrages (gerichtlichen Bemessungsbescheides) zu berichtigen und sind vom Tag nach Ablauf dieser Frist von jenen Schulbeiträgen, welche 1 Gulden übersteigen, fünfprocentige Verzugszinsen zu entrichten.

Executive Eintreibung und eventuelle Sicherstellung.

§ 7.

Die executive Eintreibung und eventuelle Sicherstellung der Schulbeiträge erfolgt in derselben Weise wie die der Staatsgebühren und obliegt deren Veranlassung ohne Rücksicht darauf, ob die Bemessung von den Organen der Justiz- oder der Finanzverwaltung ausgegangen ist, den Finanzorganen. Dieselben haben in dieser Beziehung die Bestimmungen der §§ 65 bis 70 des Amtsunterrichtes über die formelle Geschäftsbehandlung und Verrechnung der unmittelbaren Gebühren sinngemäß zur Anwendung zu bringen.

Vor Berichtigung oder vollständiger Sicherstellung des Schulbeitrages kann nach den bestehenden Vorschriften die gerichtliche Einantwortung der Verlassenschaft nicht erfolgen.

Rechtsmittel.

§ 8.

Über Recurse gegen die von einem Gerichte bemessenen Schulbeiträge wird im gerichtlichen Instanzenzuge entschieden. Von der im Instanzenzuge erfolgender Abänderung des von den Gerichten bemessenen Schulbeitrages ist das als Zahlstell fungierende Steueramt durch Zustellung einer Ausfertigung des bezüglichen Bescheides zu verständigen. Der Instanzenzug bei Rechtsmitteln gegen die von Organen

der Finanzverwaltung bemessenen Schulbeiträge ist derselbe wie bei Rechtsmitteln gegen die correspondierende Staatsgebühr und finden hiebei die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. März 1876, R.-G.-Bl. Nr. 28, analoge Anwendung.

Bei einer im Instanzenzuge erfolgenden Abänderung der staatlichen Übertragungsgebühr ist, wenn dieser Abänderung eine geänderte Bewertung des reinen Nachlasses oder eine geänderte Vertheilung desselben unter die Erben und Legatäre zugrundeliegt, der zufolge auch der Schulbeitrag mit einem anderen als dem ursprünglich bemessenen Betrage sich ergeben würde, die entsprechende Änderung des Schulbeitrages von amtswegen vorzunehmen.

Wird im Instanzenzuge das Ausmaß des Beitrages herabgesetzt, so hat das Steueramt die Abschreibung des indebite bemessenen Betrages im Liquidationsbuche über die Schulbeiträge durchzuführen und, sofern es sich um eine gerichtlich bewilligte Abschreibung handelt, den betreffenden Gerichtsbescheid, in anderen Fällen die finanzbehördliche Abschreibungsverordnung oder eine Abschrift derselben dem Journale für den Landesschulfond zuzulegen. Ist aber der indebite bemessene Betrag bereits eingezahlt, so ist die Rückvergütung unter sinngemäßer Beobachtung der für die Rückvergütung staatlicher Gebühren bestehenden Vorschriften zu vollziehen und sind die rückvergüteten Beträge im Journal für den Landesschulfond unter Anschluss der Rückvergütungsverordnung oder einer Abschrift derselben zu verrechnen.

Im Falle einer nachträglichen Erhöhung des Schulbeitrages ist der vorzuschreibende Mehrbetrag im Liquidationsbuche über die Schulbeiträge unter einer neuen Post einzutragen und in den Anmerkungsrubriken der Stammpost und der Nachtragspost die gegenseitige Beziehung ersichtlich zu machen.

II. Schulbeitrag von dem in Tirol gelegenen unbeweglichen Vermögen, welches zu einer außerhalb Tirols abzuhandelnden Verlassenschaft gehört.

§ 9.

Wenn gemäß der §§ 9 bis 13 des Gesetzes vom 28. November 1897 von dem in Tirol gelegenen unbeweglichen Vermögen, welches zu einer nach den allgemeinen Regeln über die Zuständigkeit der Gerichte außerhalb Tirols abzuhandelnden Verlassenschaft gehört, ein Schulbeitrag zu entrichten ist, so haben die Bestimmungen der diesbezüglichen Verordnung der Ministerien des Innern, für Cultus und Unterricht, der Finanzen und der Justiz vom 5. Februar 1898 (F.-M.-V.-Bl. Nr. 72, Vdgsbl. des Ministeriums für Cultus und Unterricht Nr. 16, J.-M.-V.-Bl. Nr. 9) zur Anwendung zu gelangen.

III. Schulbeitrag im Falle der Delegierung eines Gerichtes außerhalb Tirols zur Abhandlung.

§ 10.

In dem Falle, als zur Abhandlung einer Verlassenschaft, zu welcher nach den allgemeinen Regeln über die Gerichtszuständigkeit ein in Tirol gelegenes Gericht berufen wäre, im Delegationswege ein Gericht außerhalb Tirols bestimmt wird, ist die k. k. Finanzbezirksdirection Innsbruck zur Bemessung des Schulbeitrages berufen.

Das nach dem Gesetze zuständige Gericht hat von der Delegierung die k. k. Finanzbezirksdirection Innsbruck und den tirolischen Landesausschuss zu ver-

ständigen und sodann dem delegierten Gerichte bei Übersendung der Abhandlungsacten die erfolgte Verständigung jener Behörden mit dem Ersuchen bekannt zu geben, im Falle als das delegierte Gericht selbst die staatliche Vermögens-Übertragungsgebühr bemessen wird, nach erfolgter Bemessung derselben den Abhandlungsact der k. k. Finanzbezirksdirection Innsbruck behufs Bemessung des entfallenden Schulbeitrages direct einzusenden, in dem Falle aber, als die Bemessung der Staatsgebühr von Organen der Finanzverwaltung vorgenommen werden sollte, diese bei Übersendung der Nachlassnachweisung auf den zu bemessenden Schulbeitrag aufmerksam zu machen. Im letzteren Falle hat das betreffende Organ der Finanzverwaltung nach erfolgter Bemessung der Staatsgebühr den Bemessungsact der k. k. Finanzbezirksdirection Innsbruck einzusenden.

Die k. k. Finanzbezirksdirection Innsbruck hat die ihr bekanntgegebene Delegation eines Gerichtes außerhalb Tirols zur Abhandlungspflege in besonderer Evidenz zu halten und sich erforderlichenfalls mit der zur Bemessung der Staatsgebühr berufenen Behörde wegen Übersendung der Behelfe zur Bemessung des Schulbeitrages ins Einvernehmen zu setzen.

Die k. k. Finanzbezirksdirection Innsbruck hat die Bemessung des Beitrages vorzunehmen, die Zustellung des bezüglichlichen Zahlungsauftrages an die Partei zu veranlassen und nach vollzogener Amtshandlung die ihr zugekommenen Bemessungsbeihelfe unverzüglich zurückzustellen.

Die Einzahlung des Beitrages hat in solchen Fällen bei dem k. k. Haupt-Steueramte in Innsbruck zu erfolgen.

Im übrigen sind die vorstehenden Bestimmungen der §§ 1 bis 8 der Verordnung sinngemäß anzuwenden.

IV. Übergangsbestimmungen.

§ 11.

Von jenen Verlassenschaften, bei welchen den Erbanfall vor dem Inslebentreten des Gesetzes vom 28. November 1897, das ist vor dem Tage der Kundmachung desselben eingetreten ist, ist nicht die durch dieses Gesetz eingeführte Abgabe, sondern der ausschließlich durch die Abhandlungsgerichte zu bemessende Normalschulfondsbeitrag im Sinne des Hofdecretes vom 1. December 1788 (J.-G.-S. Nr. 926) einzuheben.

Diese Beiträge sind in den bisher hiefür in Gebrauch stehenden Büchern, dagegen in den in § 3 dieser Verordnung angeordneten Liquidationsbüchern nach dem Muster C nur die nach dem Gesetze vom 28. November 1897 bemessenen Schulbeiträge vorzuschreiben.

Das im § 5 dieser Verordnung angeordnete Empfangsverzeichnis ist von den Steuerämtern spätestens am ersten Tage des auf den Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes vom 28. November 1897 nächstfolgenden Monates aufzulegen und sind von diesem Zeitpunkte an in demselben auch die noch nach dem Hofdecrete vom 1. December 1788 zur Entrichtung gelangenden Normalschulfondsbeiträge in Empfang zu verrechnen, wobei der Umstand, dass es sich um einen solchen Normalschulfondsbeitrag handelt, in der Anmerkungsrubrik des Verzeichnisses ersichtlich zu machen ist.

Die Gerichte haben rücksichtlich der nach dem Hofdecrete vom 1. December 1788 bemessenen Normalschulfondsbeiträge, solange solche Bemessungen noch vorkommen, sich auch fernerhin an die bisherige Übung zu halten.

Muster A.

Auf Grund des Gesetzes vom 28. November 1897 (L.-G.- und Vdgsbl. Nr. 21 ex 1898) wird Ihnen zur ungetheilten Hand mit.....der Beitrag für den tirolischen Landesschulfond vom Nachlasse nach $\frac{\text{dem}}{\text{der}}$ am.....verstorbenen in.....im reinen Werte per....fl...kr., beziehungsweise nach Abzug des im § 7 des Gesetzes erwähnten unbeweglichen Vermögens per....fl...kr. im reinen Werte per....fl...kr. mit Rücksicht auf die nach § 8 des Gesetzes den Erbtheilen und Legaten per....fl...kr. zukommende Befreiung mit dem Betrage von....fl...kr., sage:.....Gulden.....Kreuzer öst. W. bemessenund werden Sie aufgefordert (unbeschadet des allfälligen Regressrechtes an die Legatäre), diesen Betrag binnen 30 Tagen, vom Tage der Zustellung dieses Bescheides an gerechnet, bei dem k. k. Steueramte (Hauptsteueramte) inzu entrichten, widrigens dieser Betrag nebst 5 Procent Verzugszinsen, vom Tage nach Ablauf der obigen Frist anfangen, auf Ihre Kosten im Executionswege hereingebracht werden würde.

K. k.Gericht.

Muster C.

Finanzbezirk....

Steueramt....

Liquidationsbuch

über die Schulbeiträge nach dem Gesetze vom 28. November 1897, L.-G.- und V.-Bl.
Nr. 21 ex 1898.

11

Hierzu
staatlich
über

von 1 % der Betrag

fl. kr

Nr. 63.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 22. October 1898, Z. 26585,

womit der für die Führung des Decanatsamtes in den nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, einzubringenden Einbekenntnissen über das Localeinkommen der congruaergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit als Ausgabspost anzuerkennende Betrag in Ansehung des neuerrichteten Decanates Pasmau in der Erzdiocese Zara festgesetzt wird.

In Ergänzung der Ministerial-Verordnung vom 19. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 107, wird der Betrag der Decanatsauslagen, welche in den nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, einzubringenden Einkommenseinbekenntnissen als Ausgabspost anzuerkennen sind, unbeschadet der Prüfung der Frage, ob dem betreffenden, mit der Führung der Decanatsgeschäfte betrauten Pfarrer eine Congruaergänzung aus dem Religionsfonde, beziehungsweise aus der staatlichen Dotation desselben im Sinne des bezogenen Gesetzes gebührt, für das neuerrichtete Decanatsamt Pasmau in der Erzdiocese Zara mit dem Betrage von achtzig (80) Gulden österr. Währ. festgesetzt.

Nr. 64.

Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Ackerbauministerium und dem Ministerium des Innern vom 7. November 1898 *),

betreffend die Einführung theoretischer Staatsprüfungen für das culturtechnische Studium an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag.

Auf Grund Allerhöchster Entschließung vom 31. October 1898 werden folgende Bestimmungen über die Abhaltung von theoretischen Staatsprüfungen für das culturtechnische Studium an der deutschen technischen Hochschule in Prag erlassen:

§ 1.

Zur Erprobung der an der k. k. deutschen technischen Hochschule oder einer ihr gleichgestellten Anstalt erlangten wissenschaftlichen Ausbildung in der Culturtechnik werden Staatsprüfungen abgehalten, und zwar:

die erste oder allgemeine über die begründenden Disciplinen,
die zweite oder Fachprüfung über die speciell dem culturtechnischen Studium angehörigen Lehrfächer.

§ 2.

Die Gegenstände der ersten Staatsprüfung sind: Klimatologie, Mineralogie und Geologie, Mathematik, niedere Geodäsie, Volkswirtschaftslehre.

*) Enthalten in dem den 25. November 1898 ausgegebenen LXVIII. Stücke des R.-G.-Bl. unter Nr. 202.

§ 3.

Gegenstände der zweiten Staatsprüfung sind: Meliorationswesen, Erd-, Straßen- und Wasserbau. Verwaltungs- und Rechtslehre.

§ 4.

Für die Staatsprüfungen sind Fortgangszeugnisse, und zwar für die erste Staatsprüfung die Zeugnisse über descriptive Geometrie, Physik, Mechanik, Chemie, für die zweite Staatsprüfung die Zeugnisse über Anwendung der Geodäsie in der Culturtechnik, landwirtschaftliche Maschinenkunde, landwirtschaftliche Hochbaukunde, landwirtschaftliche Betriebslehre, Pflanzenbau, Bodenkunde, Hydraulik, Baumechanik, Brückenbau, in allen Fällen mindestens mit der Note „genügend“ beizubringen.

Erste Staatsprüfung.

§ 5.

Bei der ersten Staatsprüfung fungieren als Examinatoren die Professoren und nach Erfordernis auch die Docenten jener Fächer an der technischen Hochschule, aus welchen geprüft werden soll.

Die Leitung dieser Prüfung obliegt dem betreffenden Abtheilungsvorstande und bei dessen Verhinderung seinem Amtsvorgänger.

Der Vorsitzende hat als solcher das Recht, aber nicht die Pflicht, aus jedem Gegenstande Fragen an den Candidaten zu stellen.

§ 6.

Der Unterrichtsminister kann zu den Prüfungen Regierungscommissäre delegiren, welchen das Recht der Fragestellung zusteht.

§ 7.

Die erste Staatsprüfung ist zu Anfang des vierten Semesters abzulegen. Für die Abhaltung derselben werden als ordentliche Termine die ersten Wochen des Sommersemesters, als außerordentlicher Termin die ersten Wochen des Wintersemesters bestimmt.

In dem außerordentlichen Termine können in der Regel nur jene Candidaten zugelassen werden, welche bei einer im ordentlichen Termine abgelegten Prüfung reprobiert wurden und welchen dabei nicht eine längere Frist zur Wiederholung der Prüfung anberaumt worden ist.

Ausnahmsweise werden in diesem Termine auch solche Candidaten zur ersten Staatsprüfung zugelassen, welche sich zur Ablegung derselben im ordentlichen Termine rechtzeitig gemeldet haben und an dem Erscheinen in diesem Termine ohne ihr Verschulden verhindert waren. Es wird hiebei vorausgesetzt, dass solche Candidaten ihr Ausbleiben vor der Prüfung entschuldigt haben und um Zulassung im außerordentlichen Termine gebeten haben.

Diese ausnahmsweise Zulassung in dem außerordentlichen Termine kann jedoch nur vom Unterrichtsminister auf einen vom Professoren-Collegium nach Einvernehmung des betreffenden Abtheilungsvorstandes hierauf gestellten Antrag bewilligt werden.

Sind die genannten beiden Factoren einverständlich gegen die Zulassung, so wird der Candidat zurückgewiesen, ohne dass gegen diese Entscheidung eine Beschwerde offenstände.

Hinsichtlich der übrigen Modalitäten haben die Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 31. October 1877, Z. 9087 (M.-V.-Bl. Nr. 28), sinngemäße Anwendung zu finden.

§ 8.

Um die Zulassung zur ersten Staatsprüfung hat der Candidat beim betreffenden Abtheilungsvorstande schriftlich anzusuchen und seinem Gesuche folgende Belege beizuschließen:

1. den Matrikelschein,
2. das Maturitätszeugnis oder das dasselbe vertretende Document,
3. das Meldungsbuch, beziehungsweise den Nachweis, dass der Candidat wenigstens durch drei Semester an der k. k. deutschen technischen Hochschule oder einer ihr gleichgestellten Anstalt als ordentlicher Hörer inscribiert war und die Vorträge über alle bei der ersten Staatsprüfung vorkommenden Disciplinen frequentiert, sowie an den zu denselben gehörigen praktischen Übungen Theil genommen hat,
4. die Fortgangszeugnisse aus den im § 4 bezeichneten Lehrfächern, sofern sich dieselben auf die erste Staatsprüfung beziehen.

Überdies müssen die graphischen und anderen Arbeiten, welche mit den betreffenden Lehrfächern lehrplanmäßig verbunden sind, gehörig beglaubigt vorgelegt, beziehungsweise ihre Ausführung nachgewiesen werden.

Alle diese Documente sind im Originale beizubringen und müssen der Commission während der Vornahme der Prüfung vorliegen.

§ 9.

Die Meldungen zu den im ordentlichen Termine abzuhaltenden allgemeinen Staatsprüfungen haben in der Zeit vom 15. Jänner bis 15. Februar zu geschehen.

Diejenigen Candidaten, welche im ordentlichen Termine reprobiert worden sind und im außerordentlichen Termine zur ersten Staatsprüfung wieder zugelassen werden wollen, haben ihre Gesuche im Monate Juni zu überreichen.

§ 10.

Der Abtheilungsvorstand hat das Gesuch und die Beilagen zu prüfen und, wenn die Zulassung zur Prüfung keinem Anstande unterliegt, dasselbe durch kurzen Bescheid auf dem Gesuche selbst zu bewilligen.

§ 11.

Bei geringeren Anständen, welche von den Candidaten sofort behoben werden können, sind diesen die entsprechenden Weisungen zu ertheilen, in zweifelhaften Fällen ist die Sache dem Professoren-Collegium zur Entscheidung vorzulegen.

Gegen die Verweigerung der Zulassung zur ersten Staatsprüfung durch das Professoren-Collegium steht der Recurs an den Unterrichtsminister offen.

§ 12.

Bei der ersten (allgemeinen) Staatsprüfung sind die Erfolge der von den Prüfungscandidaten abgelegten Einzelprüfungen von der Commission zu berücksichtigen.

Diese Commission kann dem Candidaten in der Regel die Prüfung aus jenen Gegenständen erlassen, aus denen er bei den Einzelprüfungen die Note „gut“ oder eine höhere erhalten hat.

Ist dies bei allen Prüfungsgegenständen der Fall, so kann die Prüfung gänzlich entfallen. Es bleibt jedoch der Prüfungscommission unter allen Umständen unbenommen, die Ablegung der Prüfung aus einzelnen oder aus allen Gegenständen ungeachtet der beigebrachten Einzelzeugnisse zu verlangen.

Zweite Staatsprüfung.

§ 13.

Zur Abhaltung der Fachprüfungen bestellt der Unterrichtsminister eine besondere Prüfungscommission.

§ 14.

Die Commission besteht aus einem Präses, einem Vicepräses und so vielen Prüfungscommissären, als mit Rücksicht auf die Prüfungsgegenstände und auf die Zahl der Candidaten nothwendig erscheint.

Der Präses, der Vicepräses und die Prüfungscommissäre bilden die Hauptcommission.

Aus ihnen setzt der Präses nach seinem Ermessen die Commissionen für die einzelnen Prüfungsacte (Specialcommissionen) zusammen.

§ 15.

Als Prüfungscommissäre sind zunächst die Professoren und Docenten der Hochschule, aber auch ausgezeichnete Fachmänner, welche der Schule nicht angehören, zu wählen.

Jeder zu diesen Functionen berufene Professor oder Beamte ist verpflichtet, dieselben zu übernehmen.

§ 16.

Der Präses und Vicepräses sind zugleich Examinatoren.

Im Verhinderungsfalle wird der Präses durch den Vicepräses und bei dessen Verhinderung durch das an Dienstjahren älteste anwesende Commissionsmitglied vertreten.

§ 17.

Die Fachprüfung kann nicht früher als in den letzten Wochen des sechsten Semesters abgelegt werden, ist aber sonst nicht an bestimmte Termine gebunden, sondern kann das ganze Jahr hindurch, mit Ausnahme der Herbst- und Zwischenferien, abgehalten werden.

§ 18.

Um die Zulassung zur zweiten Staatsprüfung hat der Candidat bei dem Präses der Commission schriftlich anzusuchen und seinem Gesuche folgende Belege beizuschließen:

1. Das Meldungsbuch, beziehungsweise den Nachweis, dass der Candidat im ganzen mindestens durch sechs und seit der mit Erfolg bestandenen ersten Staatsprüfung mindestens durch drei, beziehungsweise zwei Semester, an der k. k. deutschen technischen Hochschule oder einer ihr gleichgestellten Anstalt als ordentlicher Hörer inscribiert war und alle Gegenstände der culturtechnischen Fachprüfung, ferner die Pedologie, Commassations- und Meliorationsgesetzkunde, Agriculturchemie, Encyklopädie der Hochbaukunde frequentiert, sowie an den entsprechenden praktischen Übungen theilgenommen hat;

2. das Zeugnis über die bestandene erste Staatsprüfung, beziehungsweise das jenes Zeugnis ersetzende Certificat;

3. die Fortgangszeugnisse aus dem im § 4 bezeichneten Lehrfächern, sofern sie dieselben auf die zweite Staatsprüfung beziehen.

Überdies müssen die graphischen und sonstigen Arbeiten, welche mit den betreffenden Lehrfächern lehrplanmäßig verbunden sind, gehörig beglaubigt vorgelegt beziehungsweise ihre Ausführung nachgewiesen werden.

Alle diese Documente sind im Originale beizubringen und müssen der Commission während der Vornahme der Prüfung vorliegen.

§ 19.

Die Festsetzung der Prüfungstage geschieht von Fall zu Fall durch den Präses.

Derselbe hat sich jedoch dabei im allgemeinen an die Ordnung zu halten, in welcher sich die Candidaten bei ihm zur Prüfung meldeten.

§ 20.

Gegen die Verweigerung der Zulassung zur zweiten Staatsprüfung von Seite des Präses steht dem Candidaten der Recurs an den Unterrichtsminister offen.

§ 21.

Die Fachprüfung zerfällt in eine praktische und eine theoretische Abtheilung. Bei der praktischen, welche der theoretischen vorausgeht, hat der Candidat ein Elaborat auf Grundlage einer ihm gestellten Aufgabe zu machen; die Themata müssen so gewählt werden, dass dem Candidaten Gelegenheit geboten wird, seine Fertigkeit in der Anwendung der Lehren sämtlicher Hauptprüfungsgegenstände zu zeigen.

Die zu stellenden Aufgaben werden von der Prüfungscommission vereinbart und zugleich jener Examiner bestimmt, unter dessen Aufsicht die Aufgabe zu lösen ist.

Die Lösung der Aufgabe hat in einem Locale der technischen Hochschule zu erfolgen und soll nicht mehr als acht Tage in Anspruch nehmen.

Hat der Candidat bei der praktischen Prüfung entsprochen, worüber der Commission die Entscheidung zusteht, so wird derselbe zur theoretischen Prüfung zugelassen. Hat er nicht entsprochen, so hat er in einem zu bestimmenden späteren Prüfungstermine sich neuerlich der praktischen Prüfung zu unterziehen.

§ 22.

Bei der zweiten Staatsprüfung kann auf beigebrachte Fortgangszeugnisse aus den Gegenständen derselben, wenn sie „gute“ oder höhere Fortgangsnoten enthalten, Rücksicht genommen werden.

Die praktische Prüfung ist jedoch stets im vollen Umfange abzulegen und es kann nur bei den theoretischen infolge günstiger Einzelzeugnisse eine Abkürzung der Prüfung eintreten.

Gemeinsame Bestimmungen für beide Staatsprüfungen.

§ 23.

Jeder Candidat hat sich an dem ihm bestimmten Tage zur Prüfung einzufinden. Erscheint er nicht, so hat er die daraus erwachsenden Nachtheile zu tragen.

Alle Candidaten, welchen zur Ablegung einer Prüfung ein und derselbe Tag anberaumt worden ist, haben an diesem Tage vor Beginn der Prüfung zu erscheinen und gegenwärtig zu sein, bis sie die Prüfung abgelegt haben.

§ 24.

Ein Tausch der Prüfungstage zwischen zwei oder mehreren Candidaten ist mit Bewilligung des Vorsitzenden gestattet.

§ 25.

Die Prüfungen aus den einzelnen Gegenständen werden mündlich und nach Maßgabe des Gegenstandes auch schriftlich (graphisch) unter Aufsicht abgehalten. Bei der Ablegung der schriftlichen (graphischen) Prüfungen ist die Prüfungscommission berechtigt, auf beigebrachte Elaborate aus der Studienzeit, unter Beobachtung aller Vorsichten gegen Unterschleif, angemessene Rücksicht zu nehmen. Während der ganzen Dauer der mündlichen Prüfungen haben der Vorsitzende und die Mehrzahl der Examinatoren gegenwärtig zu sein.

Es sollen nie mehr als zwei Candidaten gleichzeitig geprüft werden.

Die Dauer der mündlichen Prüfung aus einem Gegenstande darf in keinem Falle eine Stunde überschreiten.

§ 26.

Die mündlichen Prüfungen werden öffentlich abgehalten.

Der Vorstand der Prüfungscommission hat alle nothwendigen Maßregeln zu treffen, um jede Störung der Ruhe und Ordnung, welche gegen die Würde und die Wichtigkeit des Actes verstoßen oder auf die Candidaten in Ansehung ihrer Fassung oder Freiheit des Urtheiles einen beirrenden Einfluss nehmen könnte, hintanzuhalten.

Derselbe hat einzelne Ruhestörer abzuschaffen oder nach Erfordernis der Umstände die gänzliche Räumung des Prüfungssaales zu verfügen.

§ 27.

Bei der Berathung und Abstimmung der Commission über die Resultate der vorgenommenen Prüfung ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Zunächst discutirt die Commission das Gesamtergebniss der Prüfung, und nachdem jeder Examiner sich darüber ausgesprochen, ob er die Prüfung aus seinem Gegenstande als bestanden anerkenne oder nicht, constatirt dieselbe, ob der Candidat approbiert oder reprobiert sei.

Keine Staatsprüfung kann als bestanden betrachtet werden, bei welcher der Candidat auch nur in einem Gegenstande (§ 28) nicht genügt hat. Ist dies bei mehr als einem Gegenstande der Fall, so ist über den Termin abzustimmen, vor dessen Ablauf der Candidat zur Wiederholung der Staatsprüfung nicht zugelassen werden kann.

Der Erfolg der Prüfung in den einzelnen Disciplinen wird durch die Calcüle „vorzüglich“, „sehr gut“, „gut“, „genügend“ und „ungenügend“ qualificiert und von dem Examiner in ein Specialprotokoll eingetragen, wobei auch die Beantwortung der von dem Vorsitzenden oder Regierungscommissär (§ 6) etwa gestellten Fragen zu berücksichtigen ist.

Aus der Qualification der Erfolge in den einzelnen Prüfungsgegenständen wird in einem Schlusscalcul constatirt, ob der Candidat sich durch die Prüfung als „befähigt“ oder „mit Auszeichnung befähigt“ erwiesen hat. Hiebei werden auch die bei den Einzelprüfungen erlangten Noten berücksichtigt.

§ 28.

Wenn der Candidat nur aus einem Gegenstande nicht entsprochen hat, so kann er zur Verbesserung der erfolglos gebliebenen Einzelprüfung nach Ablauf eines Termines von zwei Monaten zugelassen werden.

Erhält er hiebei abermals den Calcul „ungenügend“, so kann er nochmals zur Verbesserungsprüfung nach weiteren vier Monaten zugelassen werden.

Jede solche Verbesserungsprüfung hat im steten Beisein des Vorsitzenden der betreffenden Prüfungscommission und im Falle der Intervention eines Regierungscommissärs bei der ersten Prüfung (§ 6) auch im Beisein dieses letzteren stattzufinden.

§ 29.

Hat der Candidat aus mehr als einem Gegenstande nicht entsprochen, so kann er nur zur Wiederholung der Gesamtprüfung, für welche der Termin von der Commission zu bestimmen ist, zugelassen werden.

Der Wiederholungstermin für die im ordentlichen Termine misslungene allgemeine Staatsprüfung kann entweder für den nächsten außerordentlichen Termin (Anfang des Wintersemesters) oder für den nächsten ordentlichen Termin, der Wiederholungstermin für die im außerordentlichen Termine (Anfang des Wintersemesters) misslungene erste Staatsprüfung ebenfalls für den nächsten ordentlichen oder den nächsten außerordentlichen Termin bestimmt werden.

Hat der Candidat bei dieser Wiederholung auch nur in einem Gegenstande nicht entsprochen, so kann er nur zur nochmaligen Wiederholung der Gesamtprüfung zugelassen werden.

§ 30.

Ist ein Candidat bei der ersten Staatsprüfung für ein ganzes Studienjahr reprobiert worden, so steht es der Commission frei, die Lehrfächer zu bestimmen, über welche der Candidat während dieses Jahres Vorlesungen oder Übungen zu besuchen hat.

§ 31.

Das Schlussergebnis der Prüfung wird sogleich nach Schluss der Berathung öffentlich kundgemacht und auch in dem Meldungsbuche der Candidaten bei Reprobationen unter Beisetzung des Wiederholungstermines und der sonstigen dem Reprobierten auferlegten Bedingungen der Zulassung zu einer neuerlichen Prüfung mit Beidrückung des Siegels angemerkt.

Über die mit Erfolg abgelegten Prüfungen werden Staatsprüfungszeugnisse ausgestellt. In dem Falle, als die erste Staatsprüfung vollständig oder bis auf einen Gegenstand nachgesehen wurde (§ 12), tritt an die Stelle des Staatsprüfungszeugnisses ein diesen Umstand bezeugendes Certificat.

§ 32.

Die Staatsprüfungszeugnisse, sowie die das Zeugnis über die erste Staatsprüfung vertretenden Certificate haben nebst dem Nationale des Candidaten und der Angabe seines Bildungsganges, dann im Falle der Ablegung der Prüfung, dem Tage derselben, sowohl die Calculé der als Ersatz der Staatsprüfung anerkannter Einzelprüfungen als auch jene zu enthalten, welche dem Candidaten aus den Disciplinen der Gesamtprüfungen ertheilt wurden; das Zeugnis über die Fachprüfung auch das Resultat der praktischen Prüfung und beide den Schlusscalcul.

Die Zeugnisse sind von dem Vorsitzenden und sämmtlichen Examinatoren eventuell dem Regierungscommissäre zu unterfertigen und mit dem Siegel der Staatsprüfungscommission zu bekräftigen.

Die Prüfungszeugnisse sind lediglich in der Unterrichtssprache der Hochschule auszustellen.

§ 33.

Wenn ein Studierender vor gelungener erster Staatsprüfung Vorlesungen oder Übungen besucht, welche nach dem Studienplane in ein höheres als das dritte Semester fallen, so können ihm solche für die Zulassung zur zweiten Staatsprüfung nur dann eingerechnet werden, wenn er im nächsten außerordentlichen Termine die erste Staatsprüfung mit Erfolg bestanden hat.

§ 34.

Gegen die von einer Prüfungscommission ausgegangene Bestimmung der Frist zur Wiederholung einer Staatsprüfung findet kein Recurs statt.

§ 35.

Wenn jemand die Zulassung zu einer Staatsprüfung und insbesondere, wenn ein reprobiertter Candidat die Zulassung zur Wiederholung der Prüfung vor der bestimmten Zeit oder bei einer anderen als der competenten Commission ersuchen

oder sonst die hier gegebenen Anordnungen umgangen hat, so ist nicht nur die etwa mit günstigem Erfolge abgelegte Prüfung ungiltig, sondern er kann auch, abgesehen von den sonstigen, ihn nach den allgemeinen Strafgesetzen etwa treffenden Folgen, falls er noch in den akademischen Studien sich befindet, von allen technischen Hochschulen und der Hochschule für Bodencultur auf einige Zeit oder auf immer ausgeschlossen werden.

§ 36.

Jeder Prüfungscandidat hat vor der Ablegung der Prüfung eine Taxe zu entrichten, welche für die allgemeine Staatsprüfung mit zehn Gulden, für die Fachprüfung mit zwanzig Gulden festgestellt wird.

Die Entrichtung der Taxe mit Einschluss des Betrages für den Stempel des Prüfungszeugnisses *) erfolgt hinsichtlich der ersten Staatsprüfung beim Vorstande, hinsichtlich der zweiten Staatsprüfung beim Präses der Prüfungscommission gegen Einhandigung einer Empfangsbestätigung. Zum Erlage der ganzen Taxe sind auch jene Studierenden verpflichtet, welche auf Grund erfolgreich bestandener Einzelprüfungen von der Ablegung der Staatsprüfungen ganz oder theilweise losgezählt werden.

§ 37.

Wer die Taxe nicht 24 Stunden vor Eintritt des Prüfungstermines erlegt oder sich über die ihm zugekommene Befreiung von derselben ausgewiesen hat, wird zur Prüfung nicht zugelassen.

§ 38.

Jeder ordentliche Hörer, welcher in demjenigen Semester, in dem er sich der Staatsprüfung unterzieht, vom ganzen oder halben Unterrichtsgelde befreit ist, genießt eben dadurch auch die Befreiung von der ganzen oder halben Prüfungstaxe.

Bei jenen Hörern, die sich einer Prüfung innerhalb der ersten vier Wochen eines Semesters unterziehen, kann in dieser Beziehung auch die in dem nächstvorhergegangenen Semester bestandene Befreiung vom Unterrichtsgelde zur Richtschnur genommen werden.

Die aus dem Titel einer Befreiung vom Unterrichtsgelde einem Candidaten während seines letzten Studiensemesters zukommende Befreiung erstreckt ihre Wirksamkeit auf jene Fachprüfung, welche derselbe während des darauffolgenden Studienjahres ablegt.

Für die später abgelegte Fachprüfung ist er unnachsichtlich zur Taxzahlung verpflichtet.

§ 39.

Alle aus was immer für einem Titel entspringenden Taxbefreiungen haben für Wiederholungsprüfungen keine Anwendung.

§ 40.

Die Taxen werden am Schlusse jedes Semesters unter die Examinatoren zu gleichen Theilen vertheilt, wobei der Vorsitzende und jener Professor, der bei der Fachprüfung die praktische Prüfung zu leiten hat, je zwei Theile zu erhalten haben.

*) 1 Gulden österr. Währ.

Besondere Bestimmungen, betreffend die absolvierten Hörer der Ingenieurbauschule, welche die Befähigung auch für die culturtechnische Richtung anstreben.

§ 41.

Candidaten, welche die zweite Staatsprüfung des Ingenieurbaufaches mit Erfolg bestanden haben, sind zur culturtechnischen Fachprüfung zuzulassen, wenn sie ihren Gesuchen folgende Belege beischließen:

1. Das Zeugnis über die mit Erfolg bestandene zweite Staatsprüfung des Ingenieurbaufaches;

2. Fortgangszeugnisse über „Anwendung der Geodäsie in der Culturtechnik“, „landwirtschaftliche Maschinenkunde“, „landwirtschaftliche Hochbaukunde“, „landwirtschaftliche Betriebslehre“, „Pflanzenbau“, „Volkswirtschaftslehre“, in allen Fällen wenigstens mit der Note „genügend“.

§ 42.

Die zweite Staatsprüfung solcher Candidaten hat sich auf Klimatologie, Verwaltungs- und Rechtslehre, Meliorationswesen zu erstrecken.

§ 43.

Für diese Prüfung hat jeder Candidat eine Taxe von fünfzehn Gulden zu entrichten, sofern ihm nicht nach § 38 dieser Verordnung die Befreiung zusteht.

Nr. 65.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 1. October 1898, Z. 2395, C. U. M.,

zur Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, mit welchem Bestimmungen über die Dotation der griechisch-orientalischen Seelsorgegeistlichkeit Dalmatiens erlassen werden.

§ 1.

Jene selbständigen Seelsorger (Pfarrer) sowie jene systemisierten Hilfspriester, welche auf eine Dotationsergänzung aus dem Staatsschatze im Sinne des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, Anspruch erheben, haben innerhalb der Frist von zwei Monaten vom Tage des Amtsantrittes, sofern sie sich jedoch bereits im Amte befinden, binnen zwei Monaten vom Tage der Wirksamkeit des Gesetzes, die dem § 3 dieses Gesetzes und den nachstehenden Bestimmungen entsprechenden Einbekenntnisse der mit dem geistlichen Amte verbundenen Bezüge beim bischöflichen Consistorium zu überreichen.

Das Gleiche gilt für jene Klostergeistlichen, welche eine systemisierte Hilfspriesterstelle versehen. (§ 1, al. 2 des Gesetzes.)

Gesuche um Erstreckung dieser Frist sind vierzehn Tage vor Ablauf derselben bei der Landesstelle zu überreichen, welche bei Vorhandensein triftiger Gründe eine Verlängerung der Frist um höchstens vier weitere Wochen bewilligen kann.

Ausnahmsweise kann der Cultusminister eine weitere Fristerstreckung bewilligen.

§ 2.

Die Einbekenntnisse haben nach den beigeschlossenen Formularien *A* und *B* in zwei Hauptrubriken die nach §§ 4 und 7 des Gesetzes einzubekennenden Einnahmen und Ausgaben der Seelsorgegeistlichen zu enthalten.

Eine allfällig erforderliche Begründung einzelner Posten ist in der Nebenrubrik „Anmerkungen“ beizusetzen.

Das Einbekenntnis systemisierter Hilfspriester und der eine systemisierte Hilfspriesterstelle versehenden Klostergeistlichen ist von dem zuständigen selbständigen Seelsorger mitzufertigen.

§ 3.

Die Einbekenntnisse sind in zwei Parien zu überreichen und sind einem derselben die letztadjustierte Fassion betreffs des Pfründeneinkommens, sowie das neueste Pfründenvermögensinventar; endlich ein specificierter Ausweis über sämtliche, wie immer benannte Bezüge des einbekennenden Seelsorgers aus dem Staatsschatze und endlich die im Nachfolgenden aufgeführten Belege anzuschließen.

Von der Beibringung der letztadjustierten Fassion kann Umgang genommen werden, wenn ein Pare derselben bei der Landesbehörde erliegt. Über Verlangen der letzteren im einzelnen Falle ist die letztadjustierte Kirchenrechnung vorzulegen.

Rücksichtlich der einzelnen Einnahms- und Ausgabsposten und der Documentierung derselben ist Folgendes zu beachten:

I. Betreffs der Einnahmen:

a) Der Reinertrag von Grund und Boden der mit dem Seelsorgeamte eigenthümlich oder bloß zum Genusse verbundenen Grundstücke ist mittelst des steuerämlichen Besitzbogens,

b) der Zinsertrag aus den vermieteten Gebäuden oder Gebäudetheilen mit dem steuerämlichen Certificate,

c) der Ertrag von Capitalien mittelst eines Ausweises, worin die einzelnen Capitalien nach ihrer ziffermäßigen Höhe, ihrem Zinsfuße und den näheren Merkmalen der betreffenden Schuldurkunden anzugeben sind, nachzuweisen;

d) der Ertrag von nutzbaren Rechten (Holzbezugs-, Weide-, Fischerei-Berechtigungen u. s. w.), aus gewerblichen Betrieben und aus fixen Dotationen in Naturalien ist mit dem Durchschnitte der letzten sechs Jahre einzubekennen und mit den Urkunden (Bestandsverträgen, Marktpreis- oder Schätzungscertificaten u. s. w.), welche geeignet erscheinen, die vom einbekennenden Curatgeistlichen angegebene Ertragsziffer zu bekräftigen, auszuweisen.

Erhellet dieser Ertrag aus steuerämlichen Hauptbüchern und Vorschreibungen, so ist die ebendort letzt angegebene Ertragsziffer maßgebend und die bezügliche steuerämliche Bestätigung dem Einbekenntnisse anzuschließen.

Etwaige Ansprüche auf einen Abschlag vom Ertrage der Capitalien oder Renten im Sinne des § 4, lit. d) des Gesetzes sind in dem Einbekenntnisse in der Rubrik „Anmerkungen“ entsprechend zu begründen und können dieselben nur dann berücksichtigt werden, wenn es sich hierbei um nothwendige und regelmäßig wiederkehrende, unverhältnismäßig hohe, durch besondere Umstände und Localverhältnisse bedingte Einbringungskosten handelt.

e) Bezüge aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens sind mittelst der Urkunden, auf welche sich dieselben gründen, nachzuweisen.

f) Rücksichtlich der Stolgebühren ist dem Einbekenntnisse als Grundlage für deren Pauschalierung im Sinne des § 4, lit. f) des Gesetzes die vom Bezirksprotopresbyter bestätigte Nachweisung der im Durchschnitte der letzten sechs Jahre vorgekommenen stolpflichtigen Acte nach Classen gesondert, und der hierauf entfallenden Gebühren, wie der durchschnittlichen Anzahl und Höhe der wegen Armut oder aus sonstigen Gründen nicht einbringlichen Stolgebühren anzuschließen.

In das Einbekenntnis hat der Seelsorger einstweilen die sechsjährige Durchschnittsziffer der wirklich eingebrachten Stolgebühren abzüglich des Betrages von 30 fl. einzustellen.

Die endgiltige Ziffer der anrechenbaren Stolgebühren ist von der politischen Landesstelle im Einvernehmen mit dem Diöcesanbischöfe, beziehungsweise, falls ein Einverständnis nicht erzielt wird, vom Cultusminister festzusetzen, worauf die Richtigstellung des im Einbekenntnisse enthaltenen Stolgebührenbetrages zu veranlassen ist.

Wenn ein in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 171. richtig gestelltes Einbekenntnis vorliegt, so kann innerhalb zehn Jahren vom Tage dieser Richtigstellung die Vorlage der oberwähnten Behelfe unterbleiben, insoferne die Landesstelle dieselben nicht wegen eingetretener besonderer Verhältnisse abzuverlangen findet.

II. Betreffs der Ausgaben:

a) Die von den einzubekennenden Einnahmen zu entrichtenden landesfürstlichen Steuern, Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen und sonstigen für öffentliche Zwecke auf Grund eines Gesetzes zu leistenden Beiträge, sowie das Gebührenäquivalent sind mittelst der betreffenden Steuerbücher oder Certificate. Zahlungsaufträge u. s. w. auszuweisen.

b) Betreffs der anrechenbaren Kanzleiauslagen für die Matrikenführung dort, wo dieselben nicht aus dem Kirchenvermögen oder einem hiezu Verpflichteten bestritten werden, sind die Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 8. December 1885, R.-G.-Bl. Nr. 170, und betreffs der Auslagen für die Führung des Bezirksprotopresbyteratsamtes die Ministerialverordnung vom 22. September 1888, R.-G.-Bl. Nr. 151, maßgebend.

c) Zu den Leistungen an Geld und Geldeswert aus dem Grunde einer auf dem Einkommen haftenden Verbindlichkeit gehören auch die aus dem Pfarreinkommen ganz oder theilweise zu bestreitenden Deficientengehalte. Insoferne die Verpflichtung

zu solchen Leistungen nicht auf einem Gesetze beruht, sind die betreffenden Urkunden dem Einbekenntnisse anzuschließen.

d) Bauauslagen für vermietete Gebäude oder Gebäudetheile können mit Rücksicht auf die im § 4, lit. b) des Gesetzes bereits veranschlagten Erhaltungs- und Amortisationskosten nicht in Berücksichtigung gezogen werden.

Die Passirung von Ausgaben für die Sicherstellung des Wasserbedarfes kann in der Regel nur für den Fall erfolgen, dass die Entfernung des Pfarrhofes bis zu dem Orte, woher das Wasser geholt wird, mindestens zwei Kilometer beträgt und dem Seelsorger keine eigenen Transportmittel (Pferde etc.) zur Verfügung stehen.

Die Constatierung dieser Umstände hat durch ein Certificat der politischen Bezirksbehörde zu erfolgen.

§ 4.

Das bischöfliche Consistorium hat die bei demselben einlangenden Einbekenntnisse, eventuell unter gleichzeitiger Äußerung über die Höhe des Stolgebührenpauschales an die politische Landesstelle zu leiten.

Die Landesstelle hat, wofern sie nicht wegen formeller Gebrechen des Einbekenntnisses die Zurückstellung desselben zur Ergänzung oder Verbesserung anzuordnen findet, erforderlichen Falls die zur Klarstellung des Sachverhaltes zweckdienlichen Erhebungen durch die politische Bezirksbehörde zu veranlassen.

Handelt es sich hiebei um die Bewertung eines Einkommens an Naturalien oder um einen veränderlichen Bezug mit Ausnahme desjenigen, welcher durch steuerämliche Documente ausgewiesen erscheint, so kann, falls sich der Wert nicht durch amtliche Daten liquid stellen lässt, ein Schätzungsbefund veranlasst werden, zu welchem unter Leitung der politischen Bezirksbehörde zwei Sachverständige zuzuziehen sind.

Die Kosten der Erhebungen sind in dem Falle, als nach deren Ergebnisse die bezügliche Post um mindestens 20 Percent höher beziffert wird, als sie einbekannt wurde, dem einbekenntnenden Seelsorger aufzuerlegen.

§ 5.

Rücksichtlich der Stolgebühren hat die Landesstelle, insoferne sie dem bezüglichen Antrage des bischöflichen Consistoriums nicht beizupflichten findet, den in Aussicht genommenen Pauschalbetrag dem Consistorium mit entsprechender Begründung bekannt zu geben und die hierüber einlangende Consistorialäußerung, wenn dieselbe zu einem Einverständnisse zu führen nicht geeignet ist, mit den Bezugsacten dem Cultusminister zur Schlussfassung vorzulegen.

§ 6.

Sonach ist über eingehende Prüfung des Einbekenntnisses die Entscheidung über die Richtigstellung desselben und über die Anweisung der Congruaergänzung zu fallen und dem einbekenntnenden Seelsorgegeistlichen im Wege der politischen Bezirksbehörde zuzustellen; dem Consistorium ist gleichzeitig eine Abschrift dieser Entscheidung zu übermitteln. Das zweite Pare des Einbekenntnisses ist bei der Landesstelle zurückzubehalten.

Etwaige Ansprüche auf einen Abschlag vom Ertrage der Capitalien oder Renten im Sinne des § 4, lit. d) des Gesetzes sind in dem Einbekenntnisse in der Rubrik „Anmerkungen“ entsprechend zu begründen und können dieselben nur dann berücksichtigt werden, wenn es sich hierbei um nothwendige und regelmäßig wiederkehrende, unverhältnismäßig hohe, durch besondere Umstände und Localverhältnisse bedingte Einbringungskosten handelt.

e) Bezüge aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens sind mittelst der Urkunden, auf welche sich dieselben gründen, nachzuweisen.

f) Rücksichtlich der Stolgebühren ist dem Einbekenntnisse als Grundlage für deren Pauschalierung im Sinne des § 4, lit. f) des Gesetzes die vom Bezirksprotopresbyter bestätigte Nachweisung der im Durchschnitte der letzten sechs Jahre vorgekommenen stolpflichtigen Acte nach Classen gesondert, und der hierauf entfallenden Gebühren, wie der durchschnittlichen Anzahl und Höhe der wegen Armut oder aus sonstigen Gründen nicht einbringlichen Stolgebühren anzuschließen.

In das Einbekenntnis hat der Seelsorger einstweilen die sechsjährige Durchschnittsziffer der wirklich eingebrachten Stolgebühren abzüglich des Betrages von 30 fl. einzustellen.

Die endgiltige Ziffer der anrechenbaren Stolgebühren ist von der politischen Landesstelle im Einvernehmen mit dem Diöcesanbischöfe, beziehungsweise, falls ein Einverständnis nicht erzielt wird, vom Cultusminister festzusetzen, worauf die Richtigstellung des im Einbekenntnisse enthaltenen Stolgebührenbetrages zu veranlassen ist.

Wenn ein in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 17. richtig gestelltes Einbekenntnis vorliegt, so kann innerhalb zehn Jahren vom Tage dieser Richtigstellung die Vorlage der oberwähnten Behelfe unterbleiben, insofern die Landesstelle dieselben nicht wegen eingetretener besonderer Verhältnisse abzuverlangen findet.

II. Betreffs der Ausgaben:

a) Die von den einzubekennenden Einnahmen zu entrichtenden landesfürstlichen Steuern, Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen und sonstigen für öffentliche Zwecke auf Grund eines Gesetzes zu leistenden Beiträge, sowie das Gebührenäquivalent sind mittelst der betreffenden Steuerbücher oder Certificate, Zahlungsaufträge u. s. w. auszuweisen.

b) Betreffs der anrechenbaren Kanzleiauslagen für die Matrikenführung dort, wo dieselben nicht aus dem Kirchenvermögen oder einem hiezu Verpflichteten bestritten werden, sind die Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 8. December 1885, R.-G.-Bl. Nr. 170, und betreffs der Auslagen für die Führung des Bezirksprotopresbyteratsamtes die Ministerialverordnung vom 22. September 1888, R.-G.-Bl. Nr. 151, maßgebend.

c) Zu den Leistungen an Geld und Geldeswert aus dem Grunde einer auf dem Einkommen haftenden Verbindlichkeit gehören auch die aus dem Pfarreinkommen ganz oder theilweise zu bestreitenden Deficientengehalte. Insofern die Verpflichtung

zu solchen Leistungen nicht auf einem Gesetze beruht, sind die betreffenden Urkunden dem Einbekenntnisse anzuschließen.

d) Bauauslagen für vermietete Gebäude oder Gebäudetheile können mit Rücksicht auf die im § 4, lit. b) des Gesetzes bereits veranschlagten Erhaltungs- und Amortisationskosten nicht in Berücksichtigung gezogen werden.

Die Passierung von Ausgaben für die Sicherstellung des Wasserbedarfes kann in der Regel nur für den Fall erfolgen, dass die Entfernung des Pfarrhofes bis zu dem Orte, woher das Wasser geholt wird, mindestens zwei Kilometer beträgt und dem Seelsorger keine eigenen Transportmittel (Pferde etc.) zur Verfügung stehen.

Die Constatierung dieser Umstände hat durch ein Certificat der politischen Bezirksbehörde zu erfolgen.

§ 4.

Das bischöfliche Consistorium hat die bei demselben einlangenden Einbekenntnisse, eventuell unter gleichzeitiger Äußerung über die Höhe des Stolgebührenpauschales an die politische Landesstelle zu leiten.

Die Landesstelle hat, wofern sie nicht wegen formeller Gebrechen des Einbekenntnisses die Zurückstellung desselben zur Ergänzung oder Verbesserung anzuordnen findet, erforderlichen Falls die zur Klarstellung des Sachverhaltes zweckdienlichen Erhebungen durch die politische Bezirksbehörde zu veranlassen.

Handelt es sich hiebei um die Bewertung eines Einkommens an Naturalien oder um einen veränderlichen Bezug mit Ausnahme desjenigen, welcher durch steueramtliche Documente ausgewiesen erscheint, so kann, falls sich der Wert nicht durch amtliche Daten liquid stellen lässt, ein Schätzungsbefund veranlasst werden, zu welchem unter Leitung der politischen Bezirksbehörde zwei Sachverständige zuzuziehen sind.

Die Kosten der Erhebungen sind in dem Falle, als nach deren Ergebnisse die bezügliche Post um mindestens 20 Percent höher beziffert wird, als sie einbekannt wurde, dem einbekenntnenden Seelsorger aufzuerlegen.

§ 5.

Rücksichtlich der Stolgebühren hat die Landesstelle, insoferne sie dem bezüglichen Antrage des bischöflichen Consistoriums nicht beizupflichten findet, den in Aussicht genommenen Pauschalbetrag dem Consistorium mit entsprechender Begründung bekannt zu geben und die hierüber einlangende Consistorialäußerung, wenn dieselbe zu einem Einverständnisse zu führen nicht geeignet ist, mit den Bezugsacten dem Cultusminister zur Schlussfassung vorzulegen.

§ 6.

Sonach ist über eingehende Prüfung des Einbekenntnisses die Entscheidung über die Richtigstellung desselben und über die Anweisung der Congruaergänzung zu fällen und dem einbekenntnenden Seelsorgegeistlichen im Wege der politischen Bezirksbehörde zuzustellen; dem Consistorium ist gleichzeitig eine Abschrift dieser Entscheidung zu übermitteln. Das zweite Pare des Einbekenntnisses ist bei der Landesstelle zurückzubehalten.

§ 7.

Gegen die Entscheidung der Landesstelle kann von dem betreffenden Seelsorgegeistlichen binnen zwei Monaten vom Tage der Zustellung des Erkenntnisses an denselben der Recurs an das Ministerium für Cultus und Unterricht bei der politischen Bezirksbehörde eingebracht werden.

Dem Recurse ist die angefochtene Erledigung mit dem Einbekenntnisse und allen zurückgestellten Beilagen desselben anzuschließen.

Die Landesbehörde hat den Recurs dem Consistorium zur Äußerung zuzumitteln und sohin denselben mit dieser Äußerung unter Anschluss der bezüglichen Voracten und unter Begutachtung der Recursausführungen mit möglichster Beschleunigung dem Ministerium für Cultus und Unterricht vorzulegen.

Die hierüber erfließende Ministerialentscheidung ist dem Recurrenten im Wege der politischen Bezirksbehörde zuzustellen und gleichzeitig dem Consistorium eine Abschrift derselben mitzuthemen.

§ 8.

Die Überprüfung, beziehungsweise Abänderung des Richtigstellungserkenntnisses von Amtswegen kann jederzeit erfolgen.

§ 9.

In den Fällen des Eintrittes der Voraussetzungen des § 9 alinea 1 des Gesetzes ist die bezügliche Strafamtshandlung von der politischen Bezirksbehörde unter Offenlassung der gesetzlichen Recursfrist zu pflegen.

§ 10.

Die Einbekenntnisse sind über Anordnung des Cultusministers, jedenfalls aber bei einem Wechsel in der Person des Einbekenntnenden zu erneuern.

Veränderungen in der Substanz des Pfründenvermögens, welche auf das Local-einkommen, beziehungsweise auf die Congruaergänzung Einfluss haben, sind mit möglichster Beschleunigung, längstens aber innerhalb dreier Monate von dem Zeitpunkte, in welchem dieselben zu seiner Kenntnis gelangt sind, im Wege des Consistoriums der Landesstelle anzuzeigen.

Die wissentliche Unterlassung der Anzeige einer die Verminderung der Congruaergänzung begründenden Veränderung zieht die Folgen des § 9, alinea 1 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, nach sich.

Auf die infolge einer solchen Anzeige vorzunehmende Berichtigung des Einbekenntnisses haben die oben gegebenen Vorschriften betreffs der Richtigstellung des Einbekenntnisses selbst sinngemäße Anwendung zu finden.

§ 11.

Die Anweisung und Auszahlung der Dotationsergänzungen erfolgt in der bisherigen Weise, und zwar an die Hilfspriester dort, wo es bisher geschehen ist, zu Händen des ihnen vorgesetzten selbständigen Seelsorgers, an Klostersgeistliche zu Händen des Vorstehers des Klosters, dem dieselben angehören.

Über Ansuchen können einem neuernannten Seelsorger vom Tage seines Amtsantrittes an vorläufig die von seinem Vorgänger genossenen Bezüge aus dem Staatsschatze gegen die bei Anweisung seiner definitiv festgestellten Congruaergänzung durchzuführende Ausgleichung flüssig gemacht werden.

Wird in der vorgeschriebenen Frist (§ 1) das Einbekenntnis nicht überreicht, so ist die weitere Auszahlung dieser Bezüge einzustellen und wegen Rückersatzes der bereits ausgezahlten Beträge das Erforderliche zu veranlassen.

Ergibt sich hiebei oder bei der Ausgleichung mit der definitiv zuerkannten Congruaergänzung ein Rückersatz von mehr als zwanzig Gulden ö. W. an den Staatsschatz, so ist derselbe in zwölf Monatsraten zu leisten.

§ 12.

Bis zu dem Zeitpunkte, wo die Anweisung der nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, entfallenden Bezüge erfolgt, werden den Seelsorgegeistlichen die bisher genossenen Bezüge auf Rechnung der neuen Dotation flüssig erhalten und ist zugleich mit der Anweisung der neuen Dotation die Ausgleichung zu treffen.

§ 13.

Anlässlich der Anweisung der neuen Bezüge sind jene Beträge einzuziehen, welche einzelnen Seelsorgegeistlichen ausdrücklich bis zur Aufbesserung ihrer Dotation bewilligt wurden.

§ 14.

Die im § 10 des Gesetzes festgesetzten Pfründeneinkommensergänzungen haben den am 1. October 1898 bereits fungierenden Administratoren erledigter Pfründen von diesem Tage an, den weiterhin bestellten aber von dem Tage ihres Eintrittes zu Gute zu kommen.

§ 15.

Voraussetzung der Flüssigmachung dieser Ergänzungen (§ 13) ist der Nachweis, dass der auf die Zeit der Administration entfallende Antheil am thatsächlichen Pfründenerträgen die im § 10, alinea 1 und 2 des Gesetzes festgesetzte Ziffer nicht erreicht.

Die näheren Bestimmungen, wann und wie dieses thatsächliche Pfründenerträgnis auszuweisen und zu überprüfen ist, werden nachträglich erlassen werden.

§ 16.

Die Remunerationen für Excurrando-Administratoren sind innerhalb der im § 10, alinea 2 des Gesetzes bedingt festgesetzten Maximalgrenze von Fall zu Fall mit Rücksicht auf die Ausdehnung des Seelsorgesprengels und auf die Anzahl der Parochianen über Einvernehmen des Diöcesanbischofs von der Landesbehörde festzusetzen.

Ebenso steht die Zuerkennung der im § 12 des Gesetzes erwähnten Remunerationen der Landesstelle zu.

§ 17.

Die Ruhegehälter der bereits im Deficientenstande befindlichen Curatgeistlichen sind über von Amtswegen zu veranlassende Feststellung der Dienstzeit derselben nach Maßgabe des § 13, alinea 1 und 2, und des Schemas II des Gesetzes zu ergänzen und sind die neuen Ruhegehälter unter Aufrechthaltung des seither etwa rücksichtlich vormals selbständiger Seelsorger aus dem Pfründeneinkommen auf Rechnung desselben Geleisteten unter Einstellung der früheren Bezüge vom 1. October 1898 an aus dem Staatsschatze flüssig zu machen.

Zur Bedeckung der Ruhegehälter der vom 1. October 1898 an in den Deficientenstand versetzten selbständigen Seelsorger ist zunächst das überschüssige Einkommen der Pfründe, bei welcher dieselben zuletzt in Verwendung standen, heranzuziehen.

§ 18.

Wird für eine incorporierte Seelsorgestation die Dotation nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, in Anspruch genommen, so ist die dauernde Unvermögenheit der betreffenden Körperschaft zur Bestreitung des standesgemäßen Minimaleinkommens der mit der Seelsorge betrauten Geistlichkeit durch den Vorstand der Körperschaft nachzuweisen.

Zu diesem Behufe sind die sämtlichen thatsächlichen Einnahmen der Körperschaft sowie die auf derselben lastenden nothwendigen thatsächlichen Ausgaben tabellarisch für den Zeitraum der letztverflossenen drei Jahre einzubekennen und der Personalstand des Klosters innerhalb dieser Zeit auszuweisen.

§ 19.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177, in Kraft und wird mit diesem Zeitpunkte die Ministerialverordnung vom 30. März 1888, R.-G.-Bl. Nr. 36, außer Wirksamkeit gesetzt.

Formular A.

Diocese..... *Politischer Bezirk*.....

Protopresbyterat *Steuerbezirk*

Fassion

über das Erträgnis der Pfarre zu behufs der Dotations-
ergänzung aus dem Staatsschatze nach dem Gesetze vom 19. September 1898,
R.-G.-Bl. Nr. 177.

Stand vom..... 1898.

Mit Beilagen.

Einnahmen.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	$\frac{1}{1}$	Ertrag von pfarrlichen Grundstücken	100	—	ad 1) laut steuerämtlichen Besitzbogens d. d. Z.
2	$\frac{2}{1}$	Ertrag von Kirchgrundstücken in partem congruae	60	—	ad 2) laut steuerämtlichen Besitzbogens d. d. Z.
3	$\frac{3}{1}$	Zinsertrag vom vermieteten Gebäude Nr. in	40	—	ad 3) laut steuerämtlichen Certificates d. d. Z.
4	$\frac{4}{1}$	Ertrag von Capitalien angelegt a) in öffentlichen Fonden b) bei Privaten	75 180	60 —	ad 4) laut Ausweises d. d.
5	$\frac{5-7}{3}$	Ertrag von nutzbaren Rechten, gewerblichen Betrieben und aus fixen Dotationen in Naturalien	40	—	ad 5) laut steuerämtlicher Bestätigung d. d. bzw. des Pachtvertrages d. d. und des Marktpreiscertificates d. d.
6	$\frac{8}{1}$	Ertrag von fixen Renten und Dotationen in Geld und Geldeswert	180	—	ad 6) laut Ausweises d. d.
7	$\frac{9}{1}$	Einkommen aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens	10	—	ad 7) laut Erlasses der Z.
8	$\frac{10}{1}$	Stolgebühren . . . . .	...	..	ad 8) protopresbyteratsamtlich bestätigter Ausweis im Sinne des § 4, I, lit. f der Ministerial-Verordnung vom 1898. R.-G.-Bl. Nr.
Summe der Einnahmen			685	60	

Ausgaben.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	$\frac{1-3}{3}$	An landesfürstlichen Steuern . Landes-, Bezirks- und Gemeindegeldumlagen Gebührenäquivalent	21 28 10	34 26 15	ad 1) laut Steuerbuches, steuerämlichen Certificates d. d. und Zahlungsauftrages d. d. Reg-Nr.
2	$\frac{4}{1}$	Für die Führung der Matriken an Kanzleiauslagen	2	10	ad 2) laut protopresbyteratsamtlich bestätigten Ausweises vom im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 8. December 1885, R.-G.-Bl. Nr. 170
3		An Auslagen für die Führung des Protopresbyteratamtes .	100	—	
4	$\frac{5}{1}$	An Pension für den Amtsvorgänger die Quote von . .	50	—	
5	$\frac{6}{1}$	Bestandzins für in partem congruae überlassene Kirchengrundstücke	10	—	ad 5) laut Pfarrerrichtungsurkunde d. d.
6	$\frac{7}{1}$	Außergewöhnliche Ausgabe für Sicherstellung des Wasserbedarfes	40	—	ad 6) laut Certificates der Bezirkshauptmannschaft d. d.
		Summe der Ausgaben	261	85	
		Im Entgegenhalte der Einnahmen per	685	60	
		zeigt sich ein Reinertragnis von und gegenüber der neuen Congrua für die Seelsorgestation per	423	75	
		ein Abgang von jährlichen . .	276	25	

N. N.

Pfarrer.

Formular B.

Diocese *Politischer Bezirk*

Protopresbyterat *Steuerbezirk* /

Fassion

über das Einkommen des exponierten Hilfspriesters in
 Pfarre behufs der Dotationsergänzung aus dem Staats-
 schatze nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 177.

Stand vom..... 1898.

Mit Beilagen.

Einnahmen.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	$\frac{1}{1}$	Ertrag einer Wiese und eines Ackers	30	—	ad 1) laut steuerämtlichen Besitzbogens
2	$\frac{2}{1}$	Ertrag von Capitalien angelegt a) in öffentlichen Fonds . b) bei Privaten	30 —	— —	ad 2) laut Ausweises d. d.
3	$\frac{3}{1}$	An Interessen der Stiftungen für den exponierten Caplan	120	—	ad 3) von der Notenrente Nr. d. d. per zu 5% nach Abzug der 16% Einkommensteuer
4	$\frac{4}{1}$	An Stoleingängen	10	—	ad 4) laut protopresbyteratsamtlicher Bestätigung nach § 4 I. lit. f der Ministerial-Verordnung vom R.-G.-Bl. Nr.
Summe der Einnahmen			190	—	

Ausgaben.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	$\frac{1-3}{3}$	An landesfürstlichen Steuern .	3	50	ad 1) laut Steuerbuches, steuerämtlichen Certificates d. d. und Zahlungsauftrages d. d. Reg-Nr.
		An Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen	2	—	
		Gebührenäquivalent	2	—	
2	$\frac{4}{1}$	Grundzins von den sub 1 der Einnahmen erwähnten Grundstücken	2	50	ad 2) laut Urkunde d. d.
		Summe der Ausgaben	10	—	
		Im Entgegenhalte der obigen Einnahmen	190	—	
		zeigt sich ein Reinerträgnis von	180	—	
		und gegenüber der neuen Congrua per	300	—	
		ein Abgang von jährlich . .	120	—	

N. N.

Pfarrer zu

N. N.

exponierter Caplan

in

Nr. 66.

Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht und des Finanzministers vom 16. November 1898, Z. 2396, C. U. M.,

mit welcher Bestimmungen zur Durchführung des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, über die Dotation der katholischen Seelsorgegeistlichkeit erlassen werden.

§ 1.

Die Vorlage der den Bestimmungen der §§ 3—7 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, entsprechenden Einbekenntnisse der mit geistlichen Ämtern verbundenen Bezüge hat seitens der Seelsorgegeistlichen stattzufinden, welche ein Beneficial- oder anderes Localeinkommen zu beziehen haben und einen Anspruch auf eine Congruaergänzung aus dem Religionsfonde erheben.

Außerdem hat die Vorlage des Einbekenntnisses über Anordnung des Cultusministers stattzufinden.

Seelsorgegeistliche, welchen kein Beneficial- oder sonstiges Localeinkommen zukommt, haben im Wege des Ordinariates um Anweisung der Congrua aus dem Religionsfonde einzuschreiten.

§ 2.

Die Einbekenntnisse sind im Wege des Ordinariates der Landesstelle vorzulegen.

Diese Vorlage hat binnen zwei Monaten vom Zeitpunkte des Amtsantrittes, rückichtlich der bereits im Amte befindlichen congruaergänzungsberechtigten Seelsorgegeistlichkeit vom Tage der Wirksamkeit des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, beim Ordinate stattzufinden.

Aus triftigen Gründen kann diese Frist erstreckt werden.

Gesuche um Erweiterung dieser Frist sind vierzehn Tage vor dem Ablaufe derselben bei der Landesstelle zu überreichen, welche, wenn das Vorhandensein triftiger Gründe nachgewiesen erscheint, eine Erstreckung der Frist bis zur Dauer von weiteren vier Wochen bewilligen kann.

Ausnahmsweise kann der Cultusminister eine weitere Fristerstreckung bewilligen.

§ 3.

Die Einbekenntnisse haben nach den beigeschlossenen Formularen (A beziehungsweise B) in zwei Hauptrubriken die nach den §§ 3—7 des Gesetzes einzubekennenden Einnahmen und Ausgaben der Seelsorgegeistlichen zu enthalten.

Eine allfällig erforderliche Begründung einzelner Posten ist in die Nebenrubrik „Anmerkungen“ einzustellen.

Das Einbekenntnis ist von dem betreffenden Seelsorgegeistlichen zu unterfertigen.

Wenn einem Hilfspriester ein Bezug aus dem Einkommen des ihm vorgesetzten Seelsorgers zukommt, so hat letzterer das Einbekenntnis des Hilfspriesters zur Bestätigung der Richtigkeit der betreffenden Einnahmspost mitzufertigen.

§ 4.

Die Einbekenntnisse sind in zwei Parien zu überreichen und es sind einem derselben das neueste Pfründenvermögensinventar, ein specificierter Ausweis über sämtliche wie immer benannten Bezüge des einbekenntnenden Seelsorgers aus dem Religionsfonde und die im Nachfolgenden angeführten Belege anzuschließen.

Rücksichtlich der einzelnen Einnahms- und Ausgabsposten und der Documentierung derselben ist Folgendes zu beachten:

I. Betreffs der Einnahmen:

a) Der Reinertrag von Grund und Boden der mit dem Seelsorgeamt eigenthümlich oder bloß zum Genusse verbundenen Grundstücke ist mittelst des steuerämlichen Besitzbogens,

b) der Zinsertrag aus vermieteten Gebäuden oder Gebäudetheilen mit dem steuerämlichen Certificate,

c) der Ertrag von Capitalien mittelst eines Ausweises, worin die einzelnen Capitalien nach ihrer ziffermäßigen Höhe, ihrem Zinsfuße und den näheren Merkmalen der betreffenden Schuldurkunden anzugeben sind, nachzuweisen;

d) der Ertrag von nutzbaren Rechten (Propinations-, Holzbezugs-, Weide-, Fischereiberechtigungen u. s. w.), aus gewerblichen Betrieben und aus fixen Dotationen in Naturalien ist mit dem Durchschnitte der letzten sechs Jahre einzubekennen und mit den Urkunden (Bestandverträgen, Marktpreis- oder Schätzungscertificaten u. s. w.) auszuweisen, welche geeignet erscheinen, die von dem einbekenntnenden Seelsorgegeistlichen angegebene Ertragsziffer zu bekräftigen.

Erhellet dieser Ertrag aus steuerämlichen Hauptbüchern und Vorschreibungen, so ist die ebendort letztangegebene Ertragsziffer maßgebend und die bezügliche steuerämliche Bestätigung dem Einbekenntnisse anzuschließen.

Etwaige Ansprüche auf einen Abschlag am Ertrage von Capitalien oder Renten im Sinne des § 4, lit. d) des Gesetzes sind in dem Einbekenntnisse in der Rubrik „Anmerkungen“ entsprechend zu begründen und können dieselben nur dann berücksichtigt werden, wenn es sich hiebei um nothwendige und regelmäßig wiederkehrende, durch besondere Umstände und Localverhältnisse bedingte Einbringungskosten handelt.

e) Bezüge aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens sind mittelst der behördlichen Bewilligung und sonstigen Urkunden, auf welche sich dieselben gründen, nachzuweisen.

f) Rücksichtlich der Stolgebühren ist dem Einbekenntnisse als Grundlage für die Pauschalierung im Sinne des § 4, lit. f) des Gesetzes die decanatsämlich bestätigte Nachweisung der im Durchschnitte der letzten sechs Jahre vorgekommenen stolzpflichtigen Acte, nach Classen gesondert, und der hierauf entfallenden Gebühren, wie der durchschnittlichen Anzahl und Höhe der wegen Armut oder sonstiger Gründe nicht einbringlichen Stolgebühren anzuschließen.

In das Einbekenntnis hat der Seelsorger einstweilen die in dem letzten, nach dem Gesetze vom 19. April 1885, R.-G.-Bl. Nr. 47, beziehungsweise vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, richtiggestellten Einbekenntnisse anerkannte Summe, in Ermangelung einer solchen aber die sechsjährige Durchschnittsziffer der wirklich eingebrachten Stolgebühren abzüglich des Betrages von 30 Gulden ö. W. einzustellen.

Die endgiltige Ziffer der anrechenbaren Stolgebühren ist von der Landesstelle im Einvernehmen mit dem Diöcesanbischöfe, beziehungsweise, falls ein Einverständnis nicht erzielt wird, vom Cultusminister festzusetzen, worüber die Richtigstellung des im Einbekenntnisse enthaltenen Stolgebührenbetrages zu veranlassen ist.

Wenn ein in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, richtig gestelltes Einbekenntnis vorliegt, so kann innerhalb zehn Jahren vom Tage dieser Richtigstellung die Vorlage der oberwähnten Behelfe unterbleiben, insoferne die Landesstelle dieselben nicht wegen eingetretener besonderer Verhältnisse abzuverlangen findet.

II. Betreffs der Ausgaben:

a) Die von den einzubekennenden Einnahmen zu entrichtenden landesfürstlichen Steuern, Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen und sonstigen für öffentliche Zwecke auf Grund eines Gesetzes zu leistenden Beiträge, sowie das Gebührenäquivalent sind mittelst der betreffenden Steuerbücher oder Certificate, Zahlungsaufträge u. s. w. anzuweisen.

b) Betreffs der zu passierenden Kanzleiauslagen für die Matrikenführung dort, wo dieselben nicht aus dem Kirchenvermögen bestritten werden, ist die Ministerial-Verordnung vom 8. December 1885, R.-G.-Bl. Nr. 170, und betreffs der Auslagen für die Führung des Decanatsamtes (Bezirksvicariates) die Ministerial-Verordnung vom 19. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 107, und die hiezu für einzelne Diöcesen erlassenen Nachtragsverordnungen maßgebend.

c) Rücksichtlich der auf einem besonderen Rechtstitel beruhenden Verpflichtungen zu Leistungen an Geld oder Geldeswert sind die betreffenden Urkunden dem Einbekenntnisse anzuschließen. Zu den Leistungen an Geld und Geldeswert aus dem Grunde einer auf dem Einkommen haftenden Verbindlichkeit gehören auch die auf einer langjährigen Übung beruhenden bisherigen sowie die in einem speciellen Rechtstitel begründeten Leistungen aus dem Pfarreinkommen für die bei der Seelsorgestation systemisierten Hilfspriester.

d) Die Passierung der Vergütung für Religionsfondsmessen hat die genaue Feststellung der der betreffenden Seelsorgestelle zur Persolvierung ständig zugewiesenen Religionsfondsmessen zur Voraussetzung und hat die Bemessung dieser Vergütung im Sinne der diesfalls in den einzelnen Kronländern bestehenden Directiven zu erfolgen. Insoferne in einzelnen Ländern derartige Normen nicht nachweisbar wären, ist betreffs des festzustellenden Ausmaßes der bezüglichen Vergütung die Entscheidung des Cultusministers einzuholen.

Die Vergütung für gestiftete Religionsfondsmessen, für welche ein Stipendium gezahlt wird, ist in keinem Falle als Ausgabe einzustellen.

e) Die Passierung von Anslagen für die Sicherstellung des Wasserbedarfes kann nur dann erfolgen, wenn die Entfernung des Pfarrhofes bis zu dem Orte, von welchem das Wasser geholt wird, mindestens 2 km beträgt, oder bei geringerer Entfernung außergewöhnliche Terrainschwierigkeiten zu überwinden sind und dem Pfarrer keine eigenen Transportmittel (etwa eigene Pferde) zur Verfügung stehen.

Die Constatierung dieser Umstände hat durch ein Certificat der politischen Behörde I. Instanz zu erfolgen.

f) Bauanslagen für vermietete Gebäude oder Gebäudetheile können mit Rücksicht auf die im § 4, lit. b) des Gesetzes bereits veranschlagten Erhaltungs- und Amortisationskosten nicht in Berücksichtigung gezogen werden.

§ 5.

Das Ordinariat leitet die bei demselben einlangenden Einbekenntnisse, eventuell unter gleichzeitiger Äußerung über die Höhe des Stolgebührenpauschales an die Landesstelle.

Die Landesstelle hat, wofern sie nicht wegen formeller Gebrechen des Einbekenntnisses die Zurückstellung desselben zur Ergänzung oder Verbesserung anzuordnen findet, erforderlichen Falles die zur Klarstellung des Sachverhaltes zweckdienlichen Erhebungen durch die politische Bezirksbehörde zu veranlassen.

Handelt es sich bei diesen Erhebungen um die Bewertung eines Einkommens an Naturalien oder um einen veränderlichen Bezug mit Ausnahme desjenigen, welcher durch steuerämthche Documente ausgewiesen erscheint, so kann, falls sich der Werth nicht durch amtliche Daten liquid stellen lässt, ein Schätzungsbefund veranlasst werden, zu welchem unter Leitung der politischen Bezirksbehörde zwei Sachverständige zuzuziehen sind.

Die Kosten der Erhebungen sind in dem Falle, als nach deren Ergebnis die bezügliche Post um mindestens 20 Percent höher beziffert wird als sie einbekannt wurde, dem einbekenntenden Seelsorger aufzuerlegen.

§ 6.

Rücksichtlich der Stolgebühren hat die Landesstelle, insofern sie dem bezüglichen Antrage des Diöcesanbischofs nicht beizupflichten findet, den in Aussicht genommenen Pauschalbetrag dem Ordinariate mit entsprechender Begründung bekanntzugeben und die hierüber einlangende Ordinariatsäußerung, wenn dieselbe zu einem Einverständnisse zu führen nicht geeignet ist, mit den Bezugsacten dem Cultusminister zur Schlussfassung vorzulegen.

§ 7.

Sonach ist über eingehende Prüfung des Einbekenntnisses die Entscheidung über die Richtigstellung desselben und über die Anweisung der Congruaergänzung zu fällen und dem einbekenntenden Seelsorgegeistlichen im Wege der politischen Bezirksbehörde zuzustellen; dem Ordinariate ist gleichzeitig eine Abschrift dieser Entscheidung zu übermitteln.

Das zweite Pare des Einbekenntnisses ist bei der Landesstelle zurückzubehalten.

§ 8.

Gegen die Entscheidung der Landesstelle kann von dem betreffenden Seelsorgegeistlichen binnen der Frist von zwei Monaten vom Tage der Zustellung des Erkenntnisses an denselben der an das Ministerium für Cultus und Unterricht gerichtete Recurs bei der politischen Bezirksbehörde eingebracht werden.

Dem Recurse ist die angefochtene Erledigung mit dem Einbekenntnisse und allen zurückgestellten Beilagen desselben anzuschließen.

Die Landesbehörde hat den Recurs dem Ordinate zur Äußerung zuzumitteln und sohin denselben mit dieser Äußerung unter Anschluss der bezüglichlichen Voracten und unter Begutachtung der Recursausführungen mit möglichster Beschleunigung dem Ministerium für Cultus und Unterricht vorzulegen.

Die hierüber erfließende Ministerialentscheidung ist dem Recurrenten im Wege der politischen Bezirksbehörde zuzustellen und gleichzeitig dem Ordinate eine Abschrift derselben zuzumitteln.

§ 9.

Die Überprüfung beziehungsweise Abänderung des Richtigstellungserkenntnisses von Amtswegen kann jederzeit stattfinden.

§ 10.

Veränderungen in der Substanz des Pfründenvermögens, beziehungsweise des Localeinkommens, welche auf die Congruaergänzung aus dem Religionsfonde Einfluss haben, sind von dem betreffenden Seelsorgegeistlichen mit möglichster Beschleunigung, längstens aber innerhalb dreier Monate von dem Zeitpunkte, in welchem dieselben zu seiner Kenntnis gelangt sind, im Wege des Ordinariates der Landesstelle anzuzeigen.

Die wissentliche Unterlassung der Anzeige einer die Verminderung der Congruaergänzung begründenden Veränderung zieht die Folgen des § 9, alinea 1 des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, nach sich.

§ 11.

In den Fällen des Eintrittes der Voraussetzungen des § 9, alinea 1 des Gesetzes ist die bezüglichliche Strafamthandlung von der politischen Bezirksbehörde unter Offenlassung des gesetzlichen Recursweges zu pflegen.

§ 12.

Die Anweisung und Auszahlung der Dotationsergänzungen erfolgt in der bisher üblichen Weise, und zwar an die Hilfspriester dort, wo es bisher geschehen ist, zu Händen des ihnen vorgesetzten selbständigen Seelsorgers, an Religiösen zu Händen des Vorstehers der geistlichen Communität, der dieselben angehören.

Über Ansuchen können einem neuernannten Seelsorger vom Tage seines Amtsantrittes an vorläufig die von seinem Vorgänger genossenen Bezüge aus dem Religionsfonde gegen die bei Anweisung seiner definitiv festgestellten Congruaergänzung durchzuführende Ausgleichung flüssig gemacht werden.

Wird in der vorgeschriebenen Frist (§ 2) das Einbekenntnis nicht überreicht, so ist die weitere Auszahlung dieser Bezüge einzustellen und wegen Rückersatzes der bereits ausgezahlten Beträge das Erforderliche zu veranlassen.

Ergibt sich hiebei oder bei der Ausgleichung mit der definitiv zuerkannten Congruaergänzung ein Rückersatz von mehr als zwanzig Gulden ö. W. an den Religionsfond, so ist derselbe in zwölf Monatsraten zu leisten.

§ 13.

Bis zu dem Zeitpunkte, in welchem die Anweisung der nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, entfallenden Bezüge erfolgt, werden den Seelsorgegeistlichen die bisher genossenen Bezüge auf Rechnung der neuen Dotation flüssig erhalten, und ist zugleich mit der Anweisung der neuen Dotation die Ausgleichung zu treffen.

§ 14.

Jenen Seelsorgegeistlichen, welche auf Grund Ermächtigung des Diöcesanbischofs in einer Seelsorgestation wenn auch ohne staatliche Zustimmung selbständig Seelsorgefunctionen verrichten, und denen für ihre Person die Congrua selbständiger Seelsorger bereits zuerkannt wurde, sind die bisherigen Bezüge aus dem Religionsfonde während der Dauer dieser ihrer Anstellung flüssig zu erhalten.

§ 15.

Die mit der Verwaltung der Pfarrtemporalien betrauten Provisoren sind berechtigt, den ihnen zukommenden Gehalt aus den Einkünften der Pfründe zu entnehmen und denselben in der Intercalarrechnung in Ausgabe zu stellen.

Mit dieser Maßgabe bleibt es hinsichtlich der Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben erledigter Pfründen (Intercalarrechnung) bei den bisherigen Vorschriften. Die Remuneration der Excurrento-Provisoren ist innerhalb der im § 10, alinea 3 des Gesetzes festgesetzten Maximalgrenze mit Rücksicht auf die Entfernung und die Anzahl der Parochianen der erledigten Seelsorgestationen über Einvernehmen des Ordinariates von der Landesstelle festzusetzen.

Ebenso steht die Zuerkennung der im § 12 des Gesetzes erwähnten Remunerationen der Landesstelle zu.

§ 16.

Zur Bedeckung der Ruhegehälter der in den Deficientenstand zu versetzenden selbständigen Seelsorger ist zunächst das überschüssige Einkommen der Pfründe, bei welcher dieselben bei ihrer Übernahme in den Ruhestand in Verwendung stehen, heranzuziehen.

Liegt betreffs des Einkommens der Pfründe ein nach den Grundsätzen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, richtiggestelltes Einbekenntnis nicht vor, so hat der Ruhestandswerber mit seinem im Wege des Ordinariates einzubringenden Gesuche um vorläufige Zusicherung der Übernahme in den Deficienten-

stand ein nach den Grundsätzen dieses Gesetzes eingerichtetes Einbekenntnis zum Zwecke der Constatierung, ob ein zur gänzlichen oder theilweisen Bestreitung des Deficientengehaltes verfügbarer Überschuss bei der Pfründe vorhanden sei, der Landesstelle vorzulegen, auf dessen Richtigstellung die obigen Vorschriften sinn-gemäße Anwendung finden.

Die Ruhegehälter der bereits im Deficientenstande befindlichen Curatgeistlichen sind über von Amtswegen zu veranlassende Feststellung der Dienstzeit derselben nach Maßgabe des § 13, alinea 1 und 2, und des Schema II des Gesetzes zu ergänzen und sind die neuen Ruhegehälter bei Aufrechterhaltung des seither etwa rücksichtlich vormals selbständiger Seelsorger aus dem Pfründeneinkommen auf Rechnung derselben Geleisteten unter Einstellung der früheren Bezüge vom 1. October 1898 an aus dem Religionsfonde flüssig zu machen.

§ 17.

Wird für eine incorporierte Seelsorgestation die Dotation nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, in Anspruch genommen; so ist die dauernde Unvermögenheit der betreffenden Körperschaft oder Pfründe zur Bestreitung des standesmäßigen Minimaleinkommens der mit der Seelsorge betrauten Geistlichkeit durch den Vorstand der Körperschaft oder Inhaber der Pfründe nachzuweisen.

Zu diesem Behufe sind die sämtlichen thatsächlichen Einnahmen der Körperschaft oder Pfründe sowie die auf denselben lastenden nothwendigen, thatsächlichen Ausgaben tabellarisch für den Zeitraum der letztverflossenen drei Jahre einzubekennen. Ferner ist bei Communitäten der Personalstand derselben innerhalb dieser Zeit auszuweisen.

§ 18.

Gegenwärtige Verordnung tritt gleichzeitig mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176, in Kraft und wird mit diesem Zeitpunkte die Ministerial-Verordnung vom 20. Jänner 1890, R.-G.-Bl. Nr. 7, außer Wirksamkeit gesetzt.

Formular A.

Diocese *Politischer Bezirk*

Decanat *Steuerbezirk*

Einbekenntnis

über die mit dem Amte des Pfarrers in
verbundenen Bezüge behufs Congruaergänzung aus dem Religionsfonde
nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176.

Stand vom.....

Mit Beilagen.

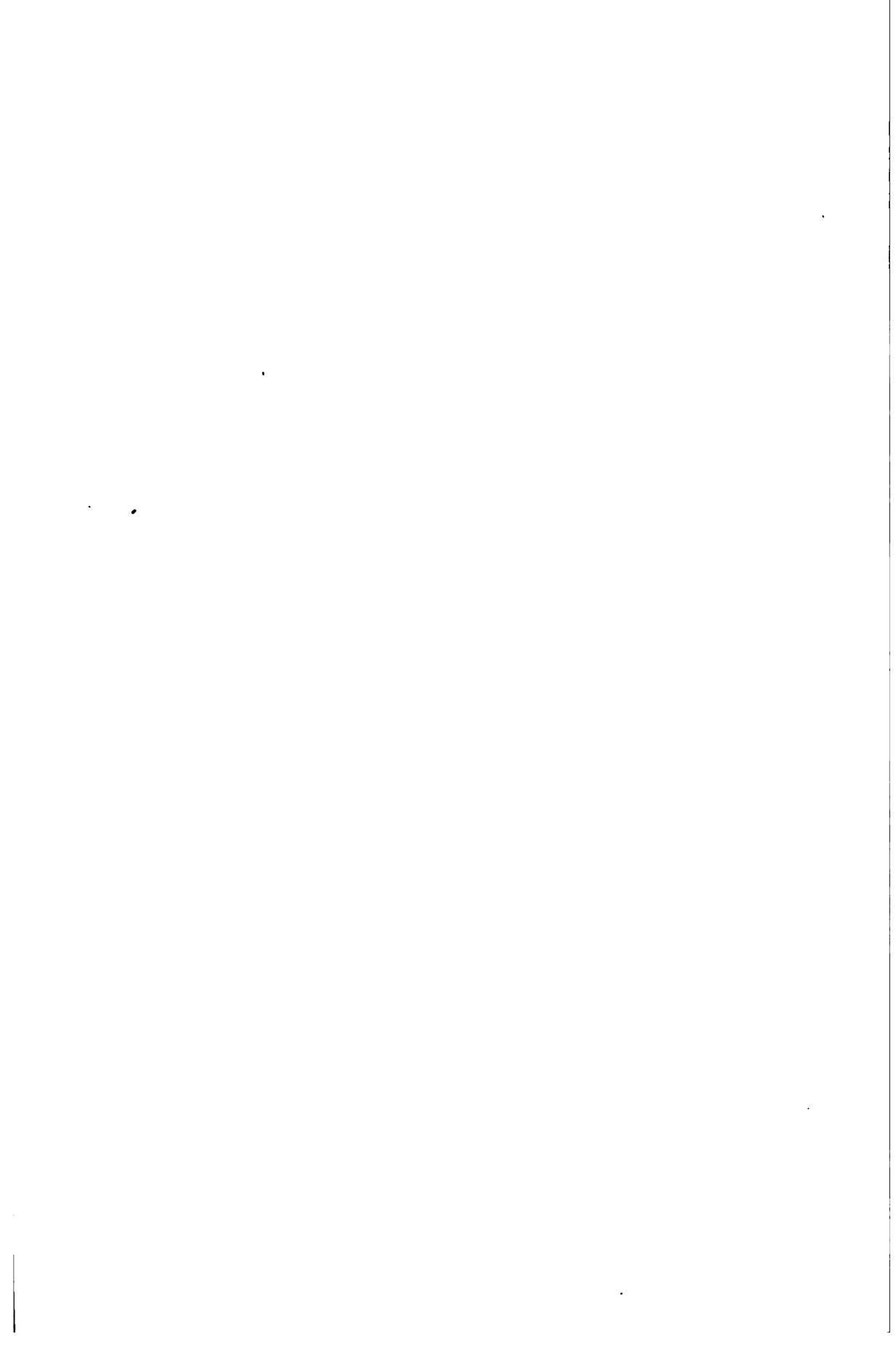
Einnahmen.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	$\frac{1}{1}$	Ertrag von pfarrlichen Grundstücken	100	—	ad 1) laut steuerämtlichen Besitzbogens d. d. Z.
2	$\frac{2}{1}$	Ertrag von in partem congruae überlassenen Kirchengrundstücken	60	—	ad 2) laut steuerämtlichen Besitzbogens d. d. Z.
3	$\frac{3}{1}$	Zinsertrag von vermieteten Gebäuden	40	—	ad 3) laut steuerämtlichen Certificates d. d. Z.
4	$\frac{4}{1}$	Ertrag von Capitalien angelegt: a) in öffentlichen Fonds b) bei Privaten	75 180	60 —	ad 4) laut Ausweises d. d.
5	$\frac{5-7}{3}$	Ertrag von nutzbaren Rechten, gewerblichen Betrieben und aus fixen Dotationen von Naturalien	40	—	ad 5) laut steuerämtlicher Bestätigung vom Z. bezw. dem Pachtvertrage vom und dem Marktpreiscertificate vom
6	$\frac{8}{1}$	Ertrag von fixen Renten und Dotationen in Geld und Geldeswert	180	—	ad 6) laut Ausweises vom
7	$\frac{9}{1}$	Einkommen aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens	10	—	ad 7) laut Erlasses des vom Z.
8	$\frac{10}{1}$	Stolgebühren	50	—	ad 8) decanatsämtdlich bestätigter Ausweis im Sinne des § 4, I. lit. f) der Ministerial-Verordnung vom 16. Nov. 1898, R.-G.-Bl. Nr. bezw. letztadjustierte Fassion vom liegt bei
Summe der Einnahmen			.....	.....

Ausgaben.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	$\frac{1-3}{3}$	Auf landesfürstliche Steuern Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen	21	34	ad 1) laut Steuerbuches, steuerämtlichen Certificates vom und Zahlungsauftrages vom Reg.-Nr.
		Gebührenäquivalent.	28	26	
			10	15	
2	$\frac{4}{1}$	An Kanzleiauslagen für die Matrikenführung	2	50	ad 2) laut Ausweises vom beträgt die Seelenzahl 576
3	—	Auslagen für die Führung des Decanatsamtes	150	—	
4	$\frac{5}{1}$	Stolpauschale an den Pfarrer in	10	—	ad 4) laut Pfarr-Errichtungsinstrumentes vom
5	$\frac{6}{1}$	Auf den Unterhalt des Hilfspriesters	289	80	
6	$\frac{7}{1}$	An Pension für den Vorgänger die Quote von	50	—	ad 5) laut Stiftbriefes (oder gemäß Systemisierungsurkunde genehmigten Commissionsprotokolles vom bezw. mit Rücksicht auf das Einbekenntnis des Hilfspriesters (§ 3, al. 4)
7	—	Bestandzins für in partem congruae überlassene Kirchengrundstücke	10	—	
8	$\frac{8}{1}$	Vergütung für die Persolvierung von Religionsfondsmessen	36	—	ad 6) laut Erlasses des vom
9	$\frac{9}{1}$	Außergewöhnliche Auslagen für die Sicherstellung des Wasserbedarfes	30	—	
		Summe der Ausgaben	ad 7) siehe Beilage 5 zu Ausgabepost 4
		Im Entgegenhalte der Einnahmen . . . . .	.....	.....
		zeigt sich ein Reinertragnis von . . . . .	.....	.....
		und gegenüber der Congrua . . . . .	.....	.....
		ein Abgang (Überschuss) . . . . .	.....	.....

N. N.
Pfarrer.



Formular B.

Diocese *Politischer Bezirk*

Decanat *Steuerbezirk*

Einbekenntnis

über die mit dem Amte des Hilfspriesters in
verbundenen Bezüge behufs Congruaergänzung aus dem Religionsfonde
nach dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 176.

Stand vom.....

Mit Beilagen.

Einnahmen.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	$\frac{1}{1}$	Interessen des gestifteten Capitales	55	—	ad 1) laut Ausweises vom
2	$\frac{2-3}{2}$	Vom Pfarrer	289	80.	ad 2) laut Stiftbriefes oder gemäß Systemisierungsurkunde genehmigten Commissionsprotokolles etc. (eventuell) Original bei dem Einbekenntnisse des Pfarrers.
		Summe der Einnahmen	.....	.....

Ausgaben.

Post-Nr.	Beilage Nr.	Gegenstand	Betrag in ö. W.		Anmerkung
	Anzahl		fl.	kr.	
1	
		Summe der Ausgaben	.....	.....
		Im Entgegenhalte der Ein- nahmen . . . . .	.....	.....
		zeigt sich ein Reinertrag . .	.....	.....
		und gegenüber der Congrua ein Abgang (Überschuss) .	.....	.....

N. N.

Hilfspriester.

Gesehen und betreffs der Einnahmspost Nr. 2 bestätigt

N. N.

Pfarrer

Nr. 67.

**Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 20. August 1898,
Z. 63337 ex 1897,****betreffend die Beglaubigung von Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagscheinen.**

In Abänderung der §§ 17 und 20 der Zusammenstellung vom 29. Jänner 1850, Z. 494 F. M., der für die Cassenmanipulation mit besonderer Rücksicht für die Steuerämter zu beobachtenden Vorschriften, dann der §§ 4, 5 und 8 der Bestimmungen vom 20. März 1851, Z. 4331 F. M., für die Vollziehung der Cassageschäfte für die Gefällsämter und Cassen wird verordnet, dass Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagscheinen von Parteien, welche des Schreibens unfähig sind, im Sinne des § 294 der Civilprocessordnung vom 1. August 1895, R.-G.-Bl. Nr. 113, der gerichtlichen oder notariellen Beglaubigung bedürfen.

Durch diese Bestimmung wird die, unbekannten Percipienten obliegende Verpflichtung zum Identitätsnachweise, welcher am sichersten durch zwei der Cassa bekannte Identitätszeugen erbracht werden kann, nicht berührt.

Nr. 68.

**Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 29. October 1898,
Z. 54063,****betreffend die Beglaubigung von Handzeichen auf Cassaquittungen und Erlagscheinen.**

Im Nachhange zur hierortigen Verordnung vom 20. August 1898, Z. 63337 ex 1897, Vdgl. 153, findet das Finanzministerium zu gestatten, dass bei Cassaquittungen und Erlagscheinen von Parteien, welche des Schreibens unfähig sind, in jenen Fällen, in welchen es sich um fortlaufende Bezüge, wie Versorgungsgenüsse, Gnadengaben, Löhne u. dgl. bis zum Höchstbetrage monatlicher fünfzig (50) Gulden oder um einmalige Zahlungen oder Empfänge bis zu dieser Betragshöhe handelt, anstatt der gerichtlichen oder notariellen Beglaubigung die seitens eines Namensfertigers und eines zweiten Zeugen (§ 886 a. b. G. B.) beizusetzende Bestätigung des Handzeichens der Partei als genügend betrachtet werde.

Überdies behält sich das Finanzministerium vor, ausnahmsweise auch solchen Percipienten, welche in dem Bezuge einer den Betrag monatlicher fünfzig Gulden übersteigenden fortlaufenden Gebühr sich befinden und aus besonderen Gründen (Blindheit, Schwäche, Lähmung etc.) den Quittungen ihre Namensfertigung beizusetzen nicht in der Lage sind, über besonderes Ansuchen die Bewilligung zu ertheilen, sich der oberwähnten Beglaubigungsform des Handzeichens zu bedienen.

Nr. 69.

Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 20. September 1897, Z. 24035,

an die Decanate sämtlicher philosophischen Facultäten,

womit die Bestimmungen der neuen Prüfungsvorschriften für das Lehramt an Mittelschulen (Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897, R.-G.-Bl. Nr. 220) in Betreff der pädagogisch-didaktischen Colloquien sowie bezüglich der Seminararbeiten erläutert werden.

Mit dem Studienjahre 1897/98 hat die mit hierortiger Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897, R.-G.-Bl. Nr. 220, kundgemachte neue Vorschrift über die Prüfung der Candidaten des Lehramtes an Gymnasien und Realschulen in Wirksamkeit zu treten.

Indem ich das Decanat ersuche, die einzelnen Mitglieder des Professoren-Collegiums auf diese neue Prüfungsvorschrift aufmerksam zu machen, nehme ich Veranlassung, insbesondere auf zwei, von den bestehenden Vorschriften abweichende Neuerungen hinzuweisen.

Nach der neuen Vorschrift haben die Prüfungscandidaten gegen Wegfall der bisherigen pädagogisch-didaktischen Hausarbeit die während ihrer Studien erlangte allgemeine philosophisch und pädagogische Bildung durch besondere, zu diesen Zwecke abzulegende Prüfungen (Colloquien) darzuthun, welche letztere jedoch durch den Nachweis über eine entsprechende Verwendung in einem philosophisch-pädagogischen Seminare ersetzt werden können.

Auch im übrigen soll künftig der Bethätigung von Studierenden an den Arbeiten der wissenschaftlichen Seminare, sowie der anderen Institute und Laboratorien sowohl rücksichtlich der Zulassung von Candidaten zur Prüfung wie auch bei der Beurtheilung der von ihnen erlangten Vorbildung größeres Gewicht als bisher beigelegt werden und soll insbesondere auch eine der von den Candidaten zu fordernden Hausarbeiten nach dem Ermessen der Prüfungscommission durch eine in einem Seminare, beziehungsweise Institute oder Laboratorium ausgeführte und von der Leitung bestätigte Specialarbeit ersetzt werden können.

In der Erwägung, dass die Bethätigung der Studierenden in den Seminarien und sonstigen Instituten vorzüglich geeignet ist, zur Vertiefung des betreffenden Fachstudiums beizutragen, war bei diesen neuen Vorschriften, durch welche an den Nachweis über eine solche Theilnahme an Seminar- und Instituts-Übungen bestimmte Vortheile geknüpft werden, auch zugleich beabsichtigt, diesen letzteren größere Bedeutung und ein regeres Interesse seitens der Studierenden zu sichern.

Da die Prüfungscandidaten nach den erwähnten neuen Vorschriften verpflichtet sind, über die Colloquien aus den philosophisch-pädagogischen Disciplinen, sowie über ihre Verwendung bei den bezeichneten Übungen Zeugnisse und Nachweise beizubringen, finde ich diesfalls Nachstehendes zu bemerken:

Seitens des Decanates werden zur Bescheinigung des Erfolges bei den erwähnten Colloquiën besondere Formulare in Verwendung zu nehmen sein, deren Überschrift die Bezeichnung enthält:

„Colloquium aus (folgt der Gegenstand der betreffenden Vorlesung), abgelegt zum Zwecke der Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen.“

Die Colloquiën sind nach deren bestehenden Normen im unmittelbaren Anschlusse an die betreffende Vorlesung abzuhalten und muss der Erfolg derselben wenigstens ein genügender sein, widrigens der Candidat neuerlich eine derartige Vorlesung zu frequentieren und sich hierüber dem Colloquium zu unterziehen haben wird.

Entsprechend der erhöhten Bedeutung, welche im Sinne der obigen Bemerkungen künftig der Verwendung in den Seminarien, Instituten und Laboratorien zukommen wird, werden die Vorstände derselben aufgefordert, nur jenen Candidaten Zeugnisse über ihre Verwendung auszustellen, welche nicht etwa bloß den betreffenden Übungen assistiert, sondern sich bei denselben durch fortgesetzte eifrige Bethätigung derart hervorgethan haben, dass die Überzeugung gewonnen werden konnte, der Candidat habe aus seiner Bethheiligung an den fraglichen Übungen auch wirklich für seine wissenschaftliche Ausbildung Vortheil gezogen.

Bei der Ertheilung solcher Zeugnisse wird demnach auch stets mit der entsprechenden Strenge vorzugehen und in denselben die wahrgenommene Verwendung des Candidaten näher zu charakterisieren sein, so dass diese Zeugnisse eine gewisse Garantie für die vom Candidaten in dem Seminare oder Institute thatsächlich erlangte Durchbildung zu bieten vermögen.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für allgemeine Volksschulen.

Grün N. und Žalud J., Učebnice mosaického náboženství a biblické dějepisy. II. Stufe. Prag 1897. B. Brandeis. Preis, cartoniert 36 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an allgemeinen Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 14. November 1898, Z. 22951.)

Kolář Josef, Mluvnická cvičení ku potřebě žáků osmifidních moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, broschiert 1 K 80 h, in Halbleinwand gebunden 1 K 90 h.

Schell Antonín, Čítanka ku potřebě žáků osmifidních moravských zemských ústavů pro hluchoněmé pro II. až IV. třídu. (I. díl.) Wien. K. k. Schulbücher-Verlag. 1898. Preis, broschiert 90 h, in Halbleinwand gebunden 1 K.

Diese beiden Lehrbücher werden zum Unterrichtsgebrauche an Taubstummen-Schulen mit böhmischer Unterrichtssprache zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 16. November 1898, Z. 26622.)

Hebräische Sprach- und Lesebibel mit Anschauungsbildern zur Versinnlichung einzelner Wortbegriffe. Nach der Schreibmethode bearbeitet von L. Klein 4., verbesserte Auflage. Pilsen 1898. Verlag von Karl Maasch's Buchhandlung A. H. Bayer. Preis, gebunden 60 h.

Dieses Lehrbuch kann an allgemeinen Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache zum Lehrgebrauche für Schüler israelitischer Religion unter der Voraussetzung verwendet werden, dass dasselbe von der betreffenden israelitischen Cultusgemeinde als zulässig erklärt wird.

(Ministerial-Erlass vom 21. November 1898, Z. 27344.)

b) Für Bürgerschulen.

Schubert Eduard, Měřictví a rysování pro měšťanské školy chlapecké. I. Theil. Prag und Wien 1898. Preis, geheftet 24 kr., gebunden 44 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an den Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 14. November 1898, Z. 10504.)

Šujan Fr. und Kunstovný Fr., Učebnice dějepisu pro měšťanské školy. II. Theil. Prag 1898. I. L. Kober. Preis, geheftet 45 kr., gebunden 60 kr.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an den Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 16. November 1898, Z. 20223.)

c) Für Mittelschulen.

In 11., unveränderter, somit gemäß Ministerial-Erlasses vom 17. Juni 1895, Z. 13918 *) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Hanak, Dr. Emanuel, Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für die unteren Classen der Mittelschulen. Mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen. Wien 1899. A. Hölder. Preis, geheftet 60 kr., gebunden 80 kr.

(Ministerial-Erlass vom 23. November 1898, Z. 28421.)

Demattio, Dr., Fortunato, Sintassi della lingua italiana con riguardo alle principali attinenze della sintassi latina e greca. 3. Auflage. Innsbruck 1898. Wagner. Preis, geheftet 80 kr., gebunden 1 fl.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die vorhergehende Auflage desselben **) zum Lehrgebrauche namentlich in den oberen Classen der Gymnasien mit italienischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 11. November 1898, Z. 25024.)

d) Für commerciale Lehranstalten.

In 24., unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlass vom 24. Juni 1891, Z. 13034 ***), zum Lehrgebrauche an Mittelschulen allgemein zulässiger Auflage ist erschienen:

Ploetz, Dr. Karl, Lectures choisies. Französische Chrestomathie mit Wörterbuch. Ausgabe für Österreich. Berlin 1898. Preis, geheftet 1 fl. 20 kr.

(Ministerial-Erlass vom 18. November 1898, Z. 29470.)

Grossmann Bruno und Schigut Eugen, Lehr- und Übungsbuch der kaufmännischen Arithmetik für zweiclassige Handelsschulen. 3. verbesserter Abdruck. Wien 1898. Alfred Hölder. Preis, gebunden 1 fl. 40 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an zweiclassigen Handelsschulen allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 12. November 1898, Z. 28864.)

Lehrmittel

Fees Theodor, Hypsometrische Schulwandkarte von Steiermark. 6 Blatt. Maßstab 1 : 15000. Preis, auf Leinwand gespannt in Umschlag 7 fl. 50 kr., auf Leinwand gespannt mit Stäben 8 fl. 50 kr.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 11. November 1898, Z. 29052.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1895, Seite 255.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1882, Seite 143.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 157.

Bečka Karl und Rothaug Johann Georg, Pražský národní atlas. Wien 1898 Freytag und Berndt. Preis der einzelnen Karten: Nr. 1 und 5 à 12 h. Nr. 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 10 à 20 h.

Dieses Lehrmittel wird zum Lehrgebrauche an den Prager Volksschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 16. November 1898, Z. 27929.)

In neuer unveränderter, sonach gemäß Ministerial-Erlasses vom 8. December 1890. Z. 23336 *) zum Unterrichtsgebrauche an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen zulässiger Auflage ist erschienen:

Bayr E. und Wunderlich M., Formensammlung für das Freihandzeichnen an Volks- und Bürgerschulen. Wien 1899. Alfred Hölder. IV. Heft. Für die V. Classe. 6. unveränderte Auflage. Preis 36 kr.

(Ministerial-Erlass vom 11. November 1898, Z. 28148.)

Hoffmann Karl, Botanischer Bilderatlas. Nach dem natürlichen Pflanzensystem von De Candolle, Jussieu, Endlicher, Reichenbach u. a. 2. Auflage mit 459 farbigen Pflanzenbildern nach Aquarellen von P. Wagner und G. Ebenhusen und circa 500 Holzschnitten. Gänzlich umgearbeitet von Dr. Julius Hoffmann. Prag. Verlag von I. L. Kober. Preis, gebunden 1 fl.

Dieses Lehrmittel wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 22. November 1898, Z. 20071.)

Hesky Karl und Vrazil Franz, Jednoduché předměty stavitelské a strojnické. Předlohy k praktickému rýsování na chlapeckých školách měšťanských, na školách pokračovacích a řemeslnických. 2. Auflage. 26 Tafeln. Wien 1898. bei Karl Graeser. Prag, bei I. L. Kober. Preis, in Mappe sammt Text 14 fl.

Diese mit der dritten deutschen Auflage dieses Werkes **) bezüglich der Tafeln vollkommen übereinstimmende böhmische Ausgabe wird ebenso wie die erste Auflage derselben ***) zum Lehrgebrauche an Knaben-Bürgerschulen, allgemeinen Handwerkerschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 11. November 1898, Z. 28021.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1891, Seite 10.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 110.

***) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1892, Seite 161.

Österreichs Regenten in Wort und Bild. Ein Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus. Bearbeitet und herausgegeben von Alfons Metzner. 2., vermehrte Auflage. Teschen 1894. Verlag von Eduard Feitzinger. Preis 3 fl. 50 kr.

Jubiläums-Büchlein von unserem geliebten Kaiser Franz Joseph I. 1848—1898. Separatabdruck aus Metzners „Österreichs Regenten“. Verlag von Eduard Feitzinger. Teschen 1898. Preis 10 kr.

Die Lehrkörper der Mittelschulen, der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten, der gewerblichen und commerciellen Lehranstalten, sowie die Lehrerschaft der allgemeinen Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache werden auf das Erscheinen dieser zur Anschaffung für Lehrer- und Schüler-Bibliotheken geeigneten Druckschriften aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 24. November 1898, Z. 25063.)

Letem českým světem. Bildersammlung in colorierter Ausgabe. I. Reihe. 1.—10. Bild. Verlag des F. R. Vilímek in Prag. Preis 5 fl.

Auf das Erscheinen dieser Bildersammlung werden die Directionen und Lehrkörper der Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 11. November 1898, Z. 29841.)

Berichtigung.

Im Stücke XXI, Seite 402 des Verordnungsblattes vom Jahre 1898 ist nach der Rubrik Lehrmittel der Subscriptionspreis des Werkes: **Österreichs Wohlfahrts-Einrichtungen 1848—1898** auf 20 fl. richtig zu stellen.

(Ministerial-Erlass vom 24. November 1898, Z. 30949.)

Kundmachungen.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der von dem Ursulinerinnen-Convente erhaltenen Privat-Mädchen-Bürgerschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kuttenberg das Öffentlichkeitsrecht ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 10. November 1898, Z. 25702.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat der Privat-Mädchen-Bürgerschule der Schwestern vom heiligen Kreuze in Eger das Öffentlichkeitsrecht vom Schuljahre 1898/99 an ertheilt.

(Ministerial-Erlass vom 18. November 1898, Z. 24283.)

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Wiederverwendung des laut Kundmachung vom 31. October 1895, Z. 23994 (Minist.-Vdgs.-Bl. Stück XXII, Jahrgang 1895, Seite 376) entlassenen ehemaligen Lehrers in St. Peter bei Rudolfswerth in Krain Friedrich Jazbec im Schuldienste gestattet.

(Ministerial-Act Z. 27330 ex 1898.)

Ignaz Bürger, ehemem Unterlehrer in Rosenthal (Bezirk Kaplitz, Böhmen) wurde aus dem öffentlichen Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 27371 ex 1898.)

Valentin Stolzer, ehemem Schulleiter in Rasswald (Steiermark) wurde aus dem öffentlichen Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 29251 ex 1898.)

August Juda, zuletzt Lehrer in Roth-Řečitz, wurde vom Schuldienste entlassen.

(Ministerial-Act Z. 30759 ex 1898.)

Verordnungsblatt

für den Dienstbereich des
Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Redigiert im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Ausgegeben am 15. December 1898.

Kundmachung.

Mit 1. Jänner 1899 beginnt der einunddreißigste Jahrgang des Verordnungsblattes für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, dessen Inhalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Erlässe, Kundmachungen, ferner Verfügungen betreffend Lehrbücher und Lehrmittel, Personalmachrichten und schließlich Concurs-Ausschreibungen zum Zwecke der Besetzung von Dienststellen bilden.

Zum Abnehmen desselben sind die Landesschulbehörden, beziehungsweise Statthaltereien und Landesregierungen, die Bezirksschulbehörden, beziehungsweise Bezirkshauptmannschaften, die Universitäten, die außer dem Verbande mit letzteren stehenden theologischen Facultäten, die höheren Fachschulen, insoweit sie dem Unterrichtsministerium unterstehen, die Universitäts- und Studienbibliotheken, die sonstigen dem genannten Ministerium unterstehenden Institute, ferner die Mittelschulen und die Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten verpflichtet.

Für die Behörden und die Lehrkörper jener Lehranstalten, welche aus Staatsmitteln oder aus öffentlichen Fonds erhalten werden, ist eine Verfügung des Ministeriums für Cultus und Unterricht, sobald sie in das Verordnungsblatt aufgenommen und ihnen dieses zugestellt worden ist, als intimiert anzusehen.

Ein vollständiges Exemplar desselben kostet loco Wien für das Jahr 1899 2 fl. 30 kr., auswärts mit Postzusendung 2 fl. 50 kr.

Pränumerationen nimmt die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenbergstraße Nr. 7) entgegen, wohin die frankierten und mit dem Pränumerationsbetrage versehenen Briefe, beziehungsweise Postanweisungen unmittelbar zu richten sind.

Allfällige Reclamationen einzelner Stücke werden nur dann berücksichtigt werden können, wenn sie binnen vierzehn Tagen nach Erscheinen des nächstfolgenden Stückes, d. i. entweder zu Anfang oder Mitte jeden Monats, an die k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien gerichtet werden.

Inhalt. Allerhöchstes Handschreiben Seiner k. und k. Apostolischen Majestät.

Nr. 70. Statuten des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Seite 472. — **Nr. 71.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 25. November 1898, an sämtliche Landesstellen, betreffend die Behandlung der Stiftungsgentisse bei Zöglingen von Clerical-Seminarien. Seite 476. — **Nr. 72.** Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 28. November 1898, an sämtliche Landesschulbehörden, betreffend die Dienstalterszulage der Supplenten an Staats-Mittelschulen und staatlichen Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen. Seite 477.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben nachstehendes Allerhöchstes Handschreiben a. g. zu erlassen geruht:

Lieber Freiherr von Gautsch!

Ich ernenne Sie zum Präsidenten des Curatoriums des österreichischen Museums für Kunst und Industrie.

Schönbrunn, den 1. December 1898.

Franz Joseph m./p.

Bylandt m./p.

Nr. 70.

Statuten des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie.

(Genehmigt mit Allerhöchster Entschließung vom 28. November 1898.)

Zweck und Einrichtung des Museums.

§ 1.

Das k. k. österreichische Museum für Kunst und Industrie hat die Aufgabe, durch Herbeischaffung und Bereitstellung der Hilfsmittel, welche Kunst und Wissenschaft bieten, die Leistungsfähigkeit der Kunstgewerbe zu heben, den Geschmack der Kunstgewerbetreibenden und des Publicums zu wecken und zu veredeln und so die kunstgewerbliche Thätigkeit zu fördern. Indem dasselbe an der Hand ausgewählter Sammlungen, durch Vorführung eigenthümlicher und hervorragender moderner Muster, in Wort und Schrift, die Einsicht in den Formenreichthum und die Arbeitsweisen alterer Kunstperioden vermittelt und mit den Fortschritten und Wandlungen des Geschmackes, welche die Kunst und das Kunsthandwerk auf neue Wege führen, bekannt macht, soll es den Blick erweitern, den Sinn für das Mustergiltige und Lebensfähige schärfen und nicht bloß zu correcten Nachahmungen befähigen, sondern selbständige Schöpfungen hervorrufen.

§ 2.

Im Besonderen dienen zur Erreichung dieser Zwecke folgende Mittel:

- a) Sammlungen kunstgewerblicher Objecte älteren Stiles, die, soweit dieses nützlich und ausführbar erscheint, auch zu geschlossenen Ensembles geordnet ein anschauliches und richtiges Bild der Leistungen und des Geschmacks

bestimmter Perioden oder verwandter Zweige des Kunsthandwerkes darbieten sollen.

- b) Sammlungen eigenthümlicher oder mustergiltiger Arbeiten des modernen Kunstgewerbes.
- c) Veranstaltung von Fachaussstellungen in Wien und in den Industriecentren der einzelnen Königreiche und Länder.
- d) Periodische oder permanente Ausstellungen beachtenswerter Leistungen des heimischen Kunstgewerbes.

Der Verkauf solcher Objecte in den Museumsräumen wird durch ein besonderes Regulativ geregelt.

- e) Preisausschreibungen für gelungene Entwürfe und ausgeführte Objecte.
- f) Herausgabe einer kunstgewerblichen Fachzeitschrift und anderer fachlicher Publicationen (Kataloge etc.).
- g) Veranstaltung von Cursen und Vorträgen.
- h) Die Fachbibliothek und der damit verbundene Lesesaal.
- i) Die Verwendung des Fonds, die dem Museum neben der Staatsdotacion zur Förderung des Kunstgewerbes zur Verfügung stehen.
- k) Die mit dem Museum verbundenen Hilfsanstalten (§ 4).

§ 3.

Die Museumssammlungen und die Bibliothek, welche der Besichtigung, der Benützung und dem Studium möglichst zugänglich zu machen sind, bestehen:

- a) aus Gegenständen, welche durch Kauf, Tausch, Schenkung oder Vermächtnis Eigenthum des Museums geworden sind. Dieselben können, soweit es ihr Wert und ihre Beschaffenheit gestatten, wenn ihre Benützung an Ort und Stelle nicht möglich ist, an vertrauenswürdige Personen auch außerhalb des Museums zur Benützung überlassen werden. Sie können ausnahmsweise, wenn sie für Zwecke des Museums sich als überflüssig erweisen, gegen Entgelt oder im Tauschwege abgegeben werden, und zwar zunächst an andere Museen und verwandte Anstalten (Lehranstalten), dann an Gewerbetreibende, und zwar vor allem an solche, welche diese Objecte copiert oder für ihre Zwecke sonst benützt haben, und endlich an Private.
- b) Aus Gegenständen, welche dem Museum, sei es von den Hofsammlungen und Schlössern, welche im Allerhöchsten Handschreiben vom 7. März 1863 bezeichnet sind (Hofbibliothek, Depôt der Bildergalerie am Belvedere, Vorräthe an Tapeten und Mobilien der Hofburg und der kaiserlichen Schlösser in Schönbrunn, Laxenburg u. s. w., Antiken-Cabinet, Ambraser Sammlung [gegenwärtig vereint in den kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses] Schatzkammer), sei es von öffentlichen Corporationen und Instituten, sei es von Vereinen und Privaten leihweise überlassen werden. Eine Nachbildung dieser Objecte darf gegen den erklärten Willen des Besitzers nicht stattfinden.

Für die Sicherheit dieser Gegenstände wird auf Grund besonderer Reglements in ausreichender Weise Sorge getragen.

§ 4.

Mit dem Museum können Hilfsanstalten in Verbindung gebracht werden. Die Art und Weise der Benützung dieser Hilfsanstalten und deren Einrichtung werden durch besondere Reglements festgestellt.

Organisation der Museumsleitung.

§ 5.

Das österreichische Museum für Kunst und Industrie ist ein Staats-Institut und untersteht dem Minister für Cultus und Unterricht.

§ 6.

Die Museumsleitung wird gebildet:

- a) aus dem Curatorium,
- b) aus dem Director der Anstalt.

§ 7.

Das Curatorium hat die Aufgabe, die gesammte Thätigkeit des Museums wahrzunehmen, es fungiert als Beirath des Ministers für Cultus und Unterricht in allen Angelegenheiten der obersten Leitung des Museums und entscheidet selbständig in den ihm ausdrücklich vorbehaltenen Angelegenheiten.

In den Wirkungskreis des Curatoriums fällt insbesondere:

- a) Die Erstattung von Gutachten über alle Angelegenheiten, welche die Organisation und räumliche Unterbringung des Museums und der Hilfsanstalten betreffen.
- b) Die Erstattung von Vorschlägen auf Ernennung des Anstaltsdirectors.
- c) Die Begutachtung aller Anträge des Directors in Personal-Angelegenheiten insoweit dieselben die Competenz des Ministers berühren.
- d) Die Begutachtung des vom Director alljährlich aufzustellenden Arbeitsprogrammes und des dem Ministerium vorzulegenden Anstaltsbudgets.
- e) Die Begutachtung aller Anträge des Directors, welche den Rahmen des Jahresprogrammes überschreiten.
- f) Die Aufsicht über die Gebarung aller den Zwecken des Museums und der Förderung des Kunstgewerbes dienenden, unter der Verwaltung des Directors stehenden Fonds.
- g) Die Entscheidung über solche Ankäufe und Verkäufe von Sammlungsobjecten, die der Director zufolge der ihm vorgezeichneten Instruction im eigenen Wirkungskreise nicht vornehmen darf.
- h) Die Entscheidung über die Anträge des Directors in Betreff der Preisausschreibungen und über die Herausgabe fachlicher Publicationen.
- i) Die Einbegleitung des vom Director an das Ministerium zu erstattenden Jahresberichtes.

§ 8.

An der Spitze des Curatoriums steht ein von Sr. Majestät dem Kaiser ernannter Präsident.

Die Mitglieder des Curatoriums, deren Zahl in der Regel sechzehn nicht übersteigen soll, werden von dem Minister für Cultus und Unterricht mit einer Functionsdauer von drei Jahren ernannt; für einzelne Fälle kann sich das Curatorium durch Beiziehung von Fachmännern verstärken.

Der Anstaltsdirector, der die Functionen eines Referenten mit beratender Stimme auszuüben hat, ist allen Sitzungen beizuziehen. Das Protokoll über die Curatoriums-Sitzungen führt ein vom Minister für Cultus und Unterricht hiezu bestimmter Beamter.

§ 9.

Der Präsident beruft die Mitglieder des Curatoriums nach Maßgabe des Bedarfes zu Sitzungen, führt den Vorsitz in denselben und dirimiert bei Stimmen-gleichheit. Auch kann er aus den Mitgliedern des Curatoriums zur Vorberathung wichtigerer Angelegenheiten Commissionen bilden. Im Falle der Verhinderung bestimmt er ein Mitglied des Curatoriums als seinen Stellvertreter. Der Präsident unterfertigt die Berichte an den Minister für Cultus und Unterricht und die Sitzungsprotokolle. In dringenden Fällen kann der Präsident gegen nachträgliche Genehmigung des Curatoriums die im Wirkungskreise desselben vorgesehenen Entscheidungen treffen. Die Geschäftsgebarung des Curatoriums und der Verkehr desselben mit dem Minister für Cultus und Unterricht einerseits und dem Director des Museums andererseits wird durch eine besondere Geschäftsordnung geregelt.

§ 10.

Die unmittelbare Leitung des Museums und der Hilfsanstalten führt der Director, der die Anstalt auch nach außen vertritt. Unter demselben steht das Bureau. Dem Director obliegt die Durchführung des genehmigten Jahresprogrammes, insbesondere die Veranstaltung der Ausstellungen, die Aufstellung der Sammlungen, die Abfassung der Kataloge und Inventare, er entscheidet über die Zulassung von Objecten zu den Ausstellungen, über den Inhalt der Publicationen und innerhalb der ihm durch die Instruction vorgezeichneten Grenzen über den Ankauf und Erwerb so wie über die Veräußerung der Sammlungsgegenstände; er führt die Correspondenz, erstattet den Jahresbericht und verwaltet unter Aufsicht des Curatoriums die ihm zugewiesenen Fonds. Der Director ist für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inventare verantwortlich.

Gegen Entscheidungen des Curatoriums steht dem Director eine Vorstellung an den Minister für Cultus und Unterricht innerhalb einer Frist von acht Tagen offen.

§ 11.

In Verhinderungsfällen wird der Director durch den Vicedirector vertreten.

§ 12.

Die nöthige Verbindung des Museums nach auswärts wird durch Correspondenten, welche vom Minister für Cultus und Unterricht ernannt werden, hergestellt und erhalten.

Die Correspondenten übernehmen die Verpflichtung, die Interessen und Zwecke des Museums im In- und Auslande zu fördern, insbesondere von allen neuen und für das Museum wichtigen Vorgängen den Director in Kenntniss zu setzen, bei Ankäufen, Tauschgeschäften und Verkäufen in ihrem Aufenthaltsorte mitzuwirken und die Zusendung von Ausstellungsobjecten zu vermitteln.

§ 13.

Das Amt des Präsidenten und der Mitglieder des Curatoriums sowie der Correspondenten ist ein Ehrenamt.

§ 14.

Die Organisation des Bureau sowie die der einzelnen Abtheilungen des Institutes wird durch besondere Reglements festgestellt.

Nr. 71.

Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom 25. November 1898, Z. 16819 ex 1898,

an sämtliche Landesstellen,

betreffend die Behandlung der Stiftungsgenüsse bei Zöglingen von Clerical-Seminarien.

Ich finde mich bestimmt, in Betreff der Behandlung der Stiftungsgenüsse bei Zöglingen von Clerical-Seminarien unter Abänderung des Staats-Ministerial-Erlasses vom 19. April 1865, Z. 3382 C. U. M., dann der hierortigen Erlässe vom 18. Jänner 1882, Z. 941, Minist.-Vdgsbl. Nr. 12, vom 1. März 1883, Z. 10, Minist.-Vdgsbl. Nr. 4, vom 16. April 1879, Z. 5324 ex 1877 und vom 15. November 1887, Z. 8560 anzuordnen, wie folgt:

Für den gleichzeitigen Genuss eines Freiplatzes in einem bischöflichen Seminare mit einem anderweitigen Stiftungsbezüge haben die allgemeinen Bestimmungen über die Cumulierung von Freiplätzen mit Stipendien jedoch mit der Maßgabe in Anwendung zu kommen, dass in jedem einzelnen Falle die Zustimmung des competenten Ordinariates zu dieser Cumulierung ausgewiesen wird.

Es ist demnach, wenn die Stiftungs-Aufsichtsbehörde die Cumulierung für zulässig erklärt, die Zustimmung des Ordinariates vorausgesetzt, dem im Genusse eines Seminarfreiplatzes stehenden Alumnus fortan der ganze Stiftungsgenuss auszufolgen, entgegengesetztenfalls aber nach Maßgabe der geltenden Vorschriften, die anderweitige Verleihung der Stiftung zu veranlassen.

Dabei macht es keinen Unterschied, ob die fragliche Stiftung für Studierende im Allgemeinen oder aber speciell für das theologische Studium stiftbrieflich bestimmt ist.

Nur wenn eine Stiftung nach der ausdrücklichen Anordnung des Stiftsbriefes die Schaffung beziehungsweise Dotierung eines Freiplatzes in einem bestimmten Clerical-Seminare zum Gegenstande haben würde, wird der Stiftungsbetrag unbeschadet anderweitiger Anordnungen des Stiftsbriefes, zu diesem Zwecke der Seminarverwaltung zur Verfügung zu stellen sein.

Bei der Entscheidung über die Zulässigkeit der Cumulierung eines Seminar-Freiplatzes mit einem Stipendium wird die Stiftungs-Aufsichtsbehörde vor Allem darauf das Augenmerk zu richten haben, ob die Cumulierung mit Rücksicht auf die Anordnungen des Stiftsbriefes und auf die besonderen Verhältnisse des dieselbe anstrebenden Alumnus geboten erscheint.

Hinsichtlich der Competenz der Stiftungs-Aufsichtsbehörden haben auch bei Cumulierung eines Freiplatzes in einem bischöflichen Seminare mit einem anderweitigen Stiftungsgenusse die Vorschriften des hierortigen Erlasses vom 15. November 1887, Z. 8560, in Anwendung zu kommen, wobei der Freiplatz im Seminare mit dem Betrage der Kopfdotation anzurechnen ist.

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1899 in Wirksamkeit.

Nr. 72.

**Erlass des Ministers für Cultus und Unterricht vom
28. November 1898, Z. 25885,**

an sämtliche Landesschulbehörden,

**betreffend die Dienstalterszulage der Supplenten an Staats-Mittelschulen und
staatlichen Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen.**

Aus Anlass eines angeregten Zweifels wird der k. k. Landesschulbehörde eröffnet, dass die Bestimmungen des Gesetzes vom 8. Juli 1886, R.-G.-Bl. Nr. 121, betreffend eine Dienstalterszulage der Supplenten (Hilfslehrer) an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 173, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen, beziehungsweise mit dem Gesetze vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 174, betreffend die Regelung der Bezüge des Lehrpersonales an den staatlichen Lehrerbildungsanstalten und an den mit diesen Anstalten verbundenen, aus Staatsmitteln erhaltenen Übungsschulen nicht im Widerspruche stehen, sonach auch fernerhin in Kraft bleiben.

Verfügungen, betreffend Lehrbücher und Lehrmittel.

L e h r b ü c h e r.

a) Für Bürgerschulen.

Villicus Franz und Schiebel Edmund, Rechenbuch für Knaben-Bürgerschulen. 3. Classe. 6., umgearbeitete Auflage. Wien 1898. Verlag von A. Pichlers Witwe und Sohn. Preis, cartoniert 1 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Knaben-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 25. November 1898, Z. 25064.)

Močniks Rechenbuch für die 3. Classe der Mädchen-Bürgerschulen. Bearbeitet von Emanuel Reinelt. 15., umgearbeitete Auflage. Wien und Prag 1899. Verlag von F. Tempsky. Preis, geb. 1 K 20 h.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Mädchen-Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 29. November 1898, Z. 25062.)

Jahne Josef und Barbisch Hans, Leitfaden der Geometrie und des geometrischen Zeichnens für Bürgerschulen. III. Stufe. Für die III. Bürgerschulclasse. Mit 94 Textfiguren und einer Erklärungstafel für Bezirkspläne. Wien 1898. Manz. Preis, broschiert 44 kr., gebunden 54 kr.

Dieses Lehrbuch wird zum Unterrichtsgebrauche an Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 7. December 1898, Z. 30720.)

Hofmann Mik. a Leminger Em., Pftirodozpyt pro měšťanské školy. I. Stufe. 2. Auflage. Prag 1898. I. L. Kober. Preis, geheftet 40 kr., gebunden 55 kr.

Diese neue Auflage des genannten Buches wird ebenso wie die früher Auflage desselben *) zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. November 1898, Z. 29842.)

Horčíčka Jos. a Nepšor Jan, Početnice pro měšťanské školy chlapecské i dívčí. I. Theil. Prag. J. Otto. Preis, gebunden 1 K 40 h.

Dieses Buch wird zum Lehrgebrauche an Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 27. November 1898, Z. 30242.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 345.

b) Für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Novak Vjenceslav, Ptpravna k nauci o glazbenoj harmoniji. Za učiteljske škole. 2., umgearbeitete Auflage. Agram 1898. Landesverlag. Preis, gebunden 1 K.

Dieses Buch wird zum Unterrichtsgebrauche an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit kroatischer Unterrichtssprache für zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 27. November 1898, Z. 29882.)

c) Für Mittelschulen.

Hrůdička Alois, Liturgika pro střední školy. 3., verbesserte Auflage. Brunn 1898. Verlag der Benedictiner-Buchdruckerei. Preis, geheftet 70 kr.

Diese neue Auflage des genannten Lehrbuches wird, die Approbation der competenten kirchlichen Oberbehörde vorausgesetzt, ebenso wie die frühere Auflage *) desselben zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 26. November 1898, Z. 30081.)

Lehrmittel

Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas, entworfen, bearbeitet und herausgegeben von Hermann Wagner. 63 Haupt- und 50 Nebenkarten auf 47 Tafeln. 8., berichtigte und erweiterte Auflage. Gotha 1899. Justus Perthes. Preis, gebunden 3 fl.

Diese neue Auflage des genannten Atlases wird ebenso wie die frühere Auflage **) zum Lehrgebrauche an Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

(Ministerial-Erlass vom 29. November 1898, Z. 30507.)

Šenoa, Dr. M., Azija. Maßstab 1 : 9,000.000. Agram. Hartman'sche Verlagsbuchhandlung Kugli und Deutsch. Preis, aufgespannt 10 fl.

Diese Wandkarte wird zum Unterrichtsgebrauche an Volks- und Bürgerschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten mit serbokroatischer Unterrichtssprache als zulässig erklärt.

(Ministerial-Erlass vom 27. November 1898, Z. 29828.)

Emmer Johann, Kaiser Franz Joseph I. Fünfzig Jahre österreichischer Geschichte. I. Band vom Jahre 1848 bis 1859. II. Band vom Jahre 1859 bis 1898. Jubiläumsausgabe. Mit 30 Kunstbeilagen und circa 160 Abbildungen im Text. Wien 1898. C. Daberkows Verlag. Preis eines Bandes 7 fl. 50 kr.

Die Lehrkörper der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten werden auf das Erscheinen dieses Werkes aufmerksam gemacht.

(Ministerial-Erlass vom 25. November 1898, Z. 29368.)

*) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1893, Seite 243.

**) Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1896, Seite 413.

Kundmachungen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 31. August d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass das mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 zur Errichtung in Aussicht genomene Staats-Untergymnasium in Sereth den Namen „Franz Joseph-Untergymnasium“ führe.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 15. November d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass

das Communal-Realgymnasium in Korneuburg den Namen „Kaiser Franz Joseph-Jubiläums-Realgymnasium“,

das Franciscaner-Gymnasium in Hall den Namen „K. k. Franz Joseph-Gymnasium“,

das Landes-Gymnasium in Pettau den Namen „Kaiser Franz Joseph-Gymnasium“,

das Staats-Gymnasium in Krainburg den Namen „K. k. Kaiser Franz Joseph-Gymnasium — c. k. Cesarja Franca Jožefa gymnazija“,

die Communal-Realschule in Adlerkosteletz den Namen „Jubilejní reálná škola císaře a krále Františka Josefa I.“,

die Communal-Realschule in Náchod den Namen „Jubilejní reálná škola císaře a krále Františka Josefa I.“,

das Communal-Realgymnasium in Gablonz a. N. den Namen „Städtisches Kaiser Franz Joseph-Realgymnasium“,

die Landes-Oberrealschule in Gewitsch den Namen „Kaiser Franz Joseph-Landes-Realschule — Zemská reálka císaře a krále Františka Josefa I.“, endlich

das Privat-Realgymnasium des Vereines „Matice Ostravská“ in Mährisch-Ostrau den Namen „České reálné gymnasium císaře a krále Františka Josefa I.“ führen dürfe.

Im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien sind erschienen:

Niederösterr. Amtskalender für 1899.

(XXXIV. Jahrgang.)

Gr.-Octav. — 62 Bog. — Steif geb. in Leinwandrücken. — Subscriptionspreis 1 fl. 50 kr.

Der mit Benützung amtlicher Quellen zusammengestellte n. ö. Amtskalender enthält nebst einem für alle Confessionen berechneten Kalendarium und zahlreichen den verschiedenartigsten Bedürfnissen angepassten geschäftlichen Notizen einen ausführlichen Schematismus der gesammten Verfassungs- und Verwaltungsorgane der österr.-ungar. Monarchie, dann aller Unterrichts- und Kranken-Anstalten, Actiengesellschaften und Vereine in Niederösterreich. — Vermöge seines reichen und verlässlichen, stets die neuesten Veränderungen berücksichtigenden Inhaltes wird der auch diesmal wieder ansehnlich erweiterte Amtskalender allen Behörden, Gemeinden, Anstalten und Corporationen wie auch Jenen, welche mit denselben häufiger in Verkehr zu treten in die Lage kommen, ein willkommenes Nachschlagebuch sein.

Geschäfts-Vormerk-Blätter für 1899.

(XXVII. Jahrgang.)

Gr.-Octav. — 6 Bogen. — Steif geb. in Leinwandrücken. — Subscriptionspreis 20 kr.

Die Geschäfts-Vormerk-Blätter enthalten einen Datumzeiger für das Jahr 1899, einen Wochentags-Kalender für alle Jahrhunderte, eine Tabelle der beweglichen christlichen Feste und der Faschingsdauer von 1899—1925, Stempelscalen, Interessen-, Gehalt- und Lohnberechnungs-, Mass- und Gewichts-, sowie Münz- und Zeitvergleichungs-Tabellen, Post-, Telegraphen- und Telephon-Tarife, endlich eine Übersicht der im Jahre 1899 stattfindenden Lottoanlehens-Ziehungen; ferner entsprechend rubricierte Blätter, und zwar 1. zur Führung von vier verschiedenen Jahres-Vormerken, darunter je eines für Gedenktage (Namens- und Geburtstage etc.), für Wohnungs-Adressen und für den Empfang der einzelnen Nummern pränumerierter Zeitschriften (vier Seiten), 2. zur Führung eines Wochen-Vormerkes (eine Seite), 3. zur Eintragung von Stundenplänen für die ganze Woche, und zwar für Winter- und Sommersemester (zwei Seiten), 4. zur Vormerkung von Commissionen, Tagsatzungen und sonstigen Geschäften (für jede Woche eine Seite), 5. zur Eintragung der Einnahmen und Ausgaben oder sonstiger Notizen (für jeden Monat eine Seite), 6. zur Zusammenstellung verschiedenartiger Jahresübersichten (acht Seiten), 7. zur Vormerkung für das Jahr 1900 (eine Seite).

Bei ihrer die mannigfachsten Bedürfnisse berücksichtigenden Einrichtung werden diese Vormerk-Blätter für alle Behörden, Gemeinden, Anstalten, Corporationen u. s. w. einen erwünschten praktischen Behelf bieten.

Exemplare dieser beiden zunächst zum Gebrauche von Behörden, Gemeinden, öffentlichen Anstalten und Corporationen aufgelegten Publikationen zum obigen Subscriptions-, bezw. ermäßigten Preise, sowie ausführlichere Amtskalender-Prospecte können von Behörden, Gemeinden, Anstalten, Corporationen und Vereinen jederzeit durch das Expedit der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien (III., Rennweg Nr. 16) bezogen werden.

In Commission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., SchwarzenbergstraÙe 5**, ist die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, kroatisher, slovenischer und rumänischer Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr. Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 1 Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski.
Biblische Geschichte.

Nr. 2 Die ersten Menschen	} von F. Jenewein.
„ 3 Geburt Christi	
„ 4 Gang nach Golgatha	

Sagen und Legenden.

Nr. 5 Libussa, farbig	von H. Schwaiger.
„ 6 Marienlegende (I)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

Nr. 7 Hänsel und Gretel, farbig	von H. Lefler.
„ 8 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Pock.

Geschichte.

Nr. 9 Römischer Hafen	von A. Hirschl.
„ 10 Germanisches Dorf	von G. Kempf.
„ 11 Hunnen (I.)	von H. Schwaiger.
„ 12 Romanische Burganlage	von R. Bernt.
„ 13 Stephan der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Benczúr.
„ 14 Rudolf von Habsburg	von O. Friedrich.
„ 15 Mittelalterliche Stadt	von J. Urban.
„ 16 Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
„ 17 Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
„ 18 Kaiserin Maria Theresia	von O. Friedrich.
„ 19 Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

Nr. 20 Die Donau bei Wien	von R. Russ.
„ 21 Hochgebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Nr. 22 Tiroler Trachten	von F. Rumpler.
„ 23 Winter	von K. Moser.

Thierleben.

Nr. 24 Hundetypen	von A. Pock.
-------------------	--------------

Technische Einrichtungen.

Nr. 25 Eisenbahnbauten	von R. Russ.
------------------------	--------------

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. December 1897 dem Priester des regulierten Chorherrenstiftes zu Klosterneuburg **Karl Drexler** den Titel eines Hofcaplans mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. December 1897 dem ordentlichen Professor der internen Medicin an der Universität in Krakau **Dr. Eduard Kerczyński** den Titel eines Hofrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. December 1897 dem ordentlichen Professor der Chirurgie an der Universität in Lemberg **Dr. Ludwig Rydygier** den Titel eines Hofrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. December 1897 den Domcapitular in Laibach, fürstbischöflichen Consistorialrath **Dr. Sebastian Elbert** zum Propste des Collegialcapitels in Rudolfswerth a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 10. December 1897 den Lehrer am technologischen Gewerbe-Museum und Privatdocenten an der Hochschule für Bodencultur Professor **Josef Rezek** zum außerordentlichen Professor für landwirtschaftliche Geräte- und Maschinenkunde an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. December 1897 den Supplenten an der theologischen Facultät der deutschen Universität in Prag, Weltpriester **Dr. Josef Zaus** zum außerordentlichen Professor der christlichen Philosophie und Fundamental-Theologie an dieser Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 12. December 1897 die Wahl des evangelischen Pfarrers in Biala Hermann **Fritsche** zum Superintendenten der Lemberger evangelischen Superintendenz A. und H. B. a. g. zu bestätigen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Bezirksschulinspector

für den Schulbezirk Borgo der Leiter der Volksschule in Cavalese, Bezirksschulinspector für die Schulbezirke Cavalese und Primiero **Germann Greif** und

für die Schulbezirke Cavalese und Primiero der Director der städtischen Volksschule in Rovereto **Leonhard Nardelli**,

für die böhmischen Schulen im Gerichtsbezirke **Žižkov** der Bezirksschulinspector in Pardubitz und Bürgerschuldirektor **Franz Švácha** unter Enthebung von seiner bisherigen Function,

zum Universitäts-Secretär

an der Universität in Czernowitz der Commissär des Czernowitzer Magistrates **Dr. Isidor Anton Nußbaum**,

zum Conceptspraktikanten

der statistischen Centralcommission der im Ministerium für Cultus und Unterricht in Verwendung stehende salzburgische Auscultant **Dr. Camillo Roncali**,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt **Hieronymus Curto**.

zum wirklichen Lehrer

an der nautischen Schule in Lussinpiccolo der provisorische Lehrer an dieser Anstalt **Josef Brida**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse des betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des k. und k. Regiments- und Garde-Arztes **Dr. Robert Ritter von Töply** als Privatdocent für Geschichte der Medicin

an der medicinischen Facultät der Universität in Wien,

des **Dr. Stanislaus Ciechanowski** als Privatdocent für pathologische Anatomie

an der medicinischen Facultät der Universität in Krakau und

des **Dr. Anton Gabryszewski** als Privatdocent für Chirurgie

an der medicinischen Facultät der Universität in Lemberg bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat folgende Professoren an den Staats-Mittelschulen in Galizien in die VIII. Rangscasse befördert:

- den Professor am Staats-Gymnasium in Brody **Franz Szyndler**,
- den römisch-katholischen Religionsprofessor am Staats-Gymnasium in Brzeżany **Anton Hochecker**,
- die Professoren am Staats-Gymnasium in Kołomyja **Michael Kusienowicz** und **Josef Wasilkowski**,
- den Professor und Leiter der ruthenischen Parallelclassen am Staats-Gymnasium in Kołomyja **Sophron Niedzielski**,
- den Professor am Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth in Krakau **Ladislaus Kulczyński**,
- den Professor am III. Staats-Gymnasium in Krakau **Stanislaus Bednarski**,
- den Professor am akademischen Staats-Gymnasium in Lemberg **Dr. Emil Kalitowski**,
- die Professoren am II. Staats-Gymnasium in Lemberg **Dr. Josef Ogórek** und **Wladimir Resl**,
- den Professor am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg **Dr. Anton Danysz**,
- den Professor am Staats-Gymnasium in Neu-Sandec **Josef Kretowicz**,
- den Professor am Staats-Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl **Andreas Czyczkiewicz**,
- den Professor am Staats-Gymnasium in Rzeszów **Julian Sutowicz**,
- die Professoren am Staats-Gymnasium in Sanok **Leo Lemoch** und **Valentin Wrobel**,
- den römisch-katholischen Religionsprofessor am Staats-Gymnasium in Stryj **Karl Zoeller**,
- den griechisch-katholischen Religionsprofessor am Staats-Gymnasium in Złoczów **Isidor Jezierski**,
- den Professor an der Staats-Realschule in Krakau **Franz Jeziorski**,
- die Professoren an der Staats-Realschule in Stanislaw **Thaddäus Kukurudza**, **Josef Bittner** und **Karl Trochanowski** und
- den Professor und Leiter der Staats-Realschule in Tarnów **Franz Nowosielski**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

- den Secretär der technischen Hochschule in Wien **Dr. Edmund Richter** in die VII. Rangscasse der Staatsbeamten eingereiht,
 - den Volksschullehrer in Wilten **Valentin Knoflach** als Fachlehrer an der k. k. Fachschule in Fulpmes und
 - den Hilfslehrer an der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Cortina d'Ampezzo **Arthur Marchi** zum Fachlehrer an der genannten Anstalt bestellt.
-

Concurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag kommt die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Architektur (Herrn Regierungsrath Professor J. Zitek) zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden verbunden ist erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. Jänner d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, das zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 9 ex 1897 den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. Studienbibliothek in Laibach gelangt die Stelle eines Scriptors mit den Bezügen der VIII. Rangscasse zur Besetzung.

Ordnungsmäßig mit den Nachweisen der Studien und Sprachkenntnisse, sowie der bisherigen Verwendung belegte Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Dienstbehörde bis 15. Jänner d. J. bei der k. k. Landesregierung für Krain in Laibach einzubringen.

Am Staats-Gymnasium in Ried kommt für das II. Semester des laufenden Schuljahres eine Supplentenstelle für classische Philologie, eventuell für Deutsch als Hauptfach und classische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle (geprüfte oder ungeprüfte) wollen ihre mit den nöthigen Documenten belegten Gesuche bis 15. Jänner d. J. an die Direction der Anstalt einsenden.

An dem Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Hohenmauth kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Haupt-, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Gymnasium in Weidenau** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Schlesien in Troppau einzubringen.

An dem **Communal-Obergymnasium in Aussig** mit Öffentlichkeitsrecht, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die VI. Classe eröffnet wird, kommen von diesem Zeitpunkte an folgende wirkliche Lehrerstellen zur Besetzung, und zwar:

- a) zwei Stellen für classische Philologie, und
- b) eine Stelle für deutsche Sprache als Hauptfach.

Approbationen für Nebenfächer, insbesondere für Turnen, Gesang oder tschechische Sprache werden besonders berücksichtigt.

Die Bezüge kommen gleich den jeweiligen Bezügen an Staatsanstalten, mit welchen die Anstalt auch im Reciprocitätsverhältnisse steht.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind an den Stadtrath in Aussig zu richten und bis 1. Mai d. J. an die Gymnasial-Direction in Aussig einsenden.

An der **k. k. Realschule in Innsbruck** kommt mit Beginn des II. Semesters des laufenden Schuljahres eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit der die gesetzmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Jänner d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Jänner d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. Knaben-Volksschule in Triest** ist mit Beginn des II. Semesters laufenden Schuljahres eine Assistentenstelle mit der jährlichen Substitutionsgebühr von 480 Gulden zu besetzen.

Diesbezügliche Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Jänner d. J. an die Direction der genannten Anstalt einzusenden.



In Commission beim

k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 5, ist soeben die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, vorläufig mit dem Texte in deutscher und in böhmischer Sprache erschienen.

Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr.

Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

- | | | |
|--|---|------------------------|
| Nr. 1 | Porträt Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph I. | von K. Pochwalski. |
| Biblische Geschichte. | | |
| Nr. 2 | Die ersten Menschen | } von F. Jenewein. |
| " 3 | Geburt Christi | |
| " 4 | Gang nach Golgatha | |
| Sagen und Legenden. | | |
| Nr. 5 | Libussa, farbig | von H. Schwaiger. |
| " 6 | Marienlegende (I) | von P. Stachiewicz. |
| Märchen. | | |
| Nr. 7 | Hänsel und Gretel, farbig | von H. Lefler. |
| " 8 | Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig | von A. Pock. |
| Geschichte. | | |
| Nr. 9 | Römischer Hafen | von A. Hirschl. |
| " 10 | Germanisches Dorf | von G. Kempf. |
| " 11 | Hunnen (I.) | von H. Schwaiger. |
| " 12 | Romanische Burganlage | von R. Bernt. |
| " 13 | Stephan der Heilige, der erste König Ungarns | von J. Benczúr. |
| " 14 | Rudolf von Habsburg | von O. Friedrich. |
| " 15 | Mittelalterliche Stadt | von J. Urban. |
| " 16 | Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges | von O. Friedrich. |
| " 17 | Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.) | von O. Friedrich. |
| " 18 | Kaiserin Maria Theresia | von O. Friedrich. |
| " 19 | Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I. | von H. Lefler. |
| Geographie. | | |
| Nr. 20 | Die Donau bei Wien | von R. Russ. |
| " 21 | Hochgebirg und Ebene | von E. v. Lichtenfels. |
| Darstellungen aus dem Leben des Volkes. | | |
| Nr. 22 | Tiroler Trachten | von F. Rumpler. |
| " 23 | Winter | von K. Moser. |
| Thierleben. | | |
| Nr. 24 | Hundetypen | von A. Pock. |
| Technische Einrichtungen. | | |
| Nr. 25 | Eisenbahnbauten | von R. Russ. |

Die nachbenannten

„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus“.

sind bei der k. k. Schulbuchverlags-Direction in Wien

(I., Schwarzenbergstraße 7),

als Commissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Crdum		Einband		Zu-	
		K	h	K	h	K	h
Apostolon		16	56	—	—	16	56
Євангеліє (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Gold-							
linien ohne Schließen		25	88	8	—	33	88
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		25	88	10	—	35	88
— — mit rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		25	88	16	—	41	88
— — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,							
Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen		25	88	29	—	54	88
Триодіє (Triodion),	} in feinen Leder- Einbänden mit Goldschnitt und starker Gold- verzierung und vergoldeten Schließen	22	—	28	—	50	—
Янголєгіє (Anthologion),		20	—	28	—	48	—
Октоїхъ I. А. (Oktoich I. Theil),		18	—	28	—	46	—
„ II. А. („ II. „),		16	—	28	—	44	—
Пѣтикоствє (Pentikostar),		14	—	28	—	42	—
Служєбникъ (Služebnik),		6	—	14	—	20	—
Трєбникъ (Trebnik)		6	80	14	—	20	80
* Часословъ (Časoslov), broschirt		2	76	—	16	2	92
* — — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		2	76	8	34	11	10
* — — in rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		2	76	11	12	13	88
* — — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,							
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		2	76	14	60	17	36
* Псалтєръ (Psalter), broschirt		3	—	—	16	3	16
* — — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		3	—	8	34	11	34
* — — in rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-							
Schließen		3	—	11	12	14	12
* — — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,							
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		3	—	14	60	71	60

Gewöhnliche Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Cradum		Einband		Zu- sammen	
		K	h	K	h	K	h
Трїодїонъ (Triodion),	in Leder-Ein- bänden, mit farbigem Schnitt in goldgepressten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Индологіонъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
Октоихъ I. А. (Oktoich I. Theil),		12	—	8	—	20	—
„ II. А. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
Пентикостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
Службеникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
Требникъ (Trebnik)		6	80	4	—	10	80
*Часословъ (Časoslov), broschiert		1	84	—	16	2	—
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepresster Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		1	84	1	12	2	96
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		1	84	2	80	4	64
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		1	84	4	38	6	22
*Псалтирь (Psalter), broschiert		2	—	—	16	2	16
*— — Papierband, Rücken und Ecken mit gepresster Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	1	12	3	12
*— — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	2	80	4	80
*— — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	4	38	6	38
Proskomidiar		—	20	—	—	—	20
*Благодарственное къ Гдѣ Бгѣ молиніе сокрѣщаемое днѣ рождѣнія (ѣ Пвгѣста) ѣ тїзонмїніа (кѣ. Єпїтїмерїа) ѣгѣ їмператорскаго ѣ крѣлевско-ѣпостѣолїческаго келїчїстѣа Фрѣнц-Івѣнфа I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2 1/2 Bog. 4 ^o mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 22. December 1897 dem Secretär der technischen Hochschule in Brünn, kaiserlichen Rathe Heinrich Plch das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 29. December 1897 dem Caplan in Ungarisch-Hradisch Anton Cetkovský das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 29. December 1897 a. g. zu gestatten geruht, dass dem pensionierten Professor der Universität in Innsbruck, Hofrath Dr. Tobias Wildauer von Wildhausen anlässlich der Enthebung von seiner Stelle als Mitglied des Landesschulrathes für Tirol für seine verdienstvolle Thätigkeit auf dem Gebiete des Schulwesens die Allerhöchste Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 30. November 1897 a. g. zu gestatten geruht, dass dem emeritierten Professor der technischen Hochschule in Wien, Hofrath Wilhelm Ritter von Doderer anlässlich seiner Enthebung von der Function eines Inspectors des gewerblichen Bildungswesens für die in dieser Eigenschaft geleisteten sehr ersprießlichen Dienste der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 9. Jänner d. J. den Statthaltereirath bei der Statthalterei in Prag Friedrich Stadler von Wolfersgrün zum Ministerialrathe im Ministerium für Cultus und Unterricht a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 12. December 1897 den Fürstbischof von Laibach, geheimen Rath Dr. Jakob Missia zum Fürst-Erbischofe von Görz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 26. December 1897 den Domherrn Theophil Łękowski zum Domscholaster am römisch-katholischen Domcapitel in Przemyśl a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. December 1897 den fürsterzbischöflichen geistlichen Rath, Decanalrath und Pfarrer zu St. Martin in Feistritz an der Gail Lukas **Wautischar** zum Propstparrer in Eberndorf a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. December 1897 bei dem Cathedralcapitel in Lesina den dortigen Domherrn **Simeon Petrich** zum Domdechanten, den Pfarrer von S. Giovanni auf der Insel Brazza **Stephan Siminiati** zum Domherrn, ferner mit Nachsicht der Taxe den Weltpriester Dr. Theol. Anton **Petrici**, den Pfarrer und Dechant von Cittavecchia **Cosimus Scarpa**, den Pfarrer und Dechant von St. Pietro auf der Insel Brazza **Lukas Pappafava**, den Pfarrer und Vicedechant von Milná **Stephan Sapunar** und den Pfarrer und Vicedechant von Pučišće Anton **Dobronić** zu Ehrendomherren a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. December 1897 den außerordentlichen Professor der praktischen Geometrie an der technischen Hochschule in Lemberg Severin **Widt** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. Jänner d. J. den päpstlichen Hausprälaten, Domscholaster und infulierten Propst-Pfarrer Dr. **Godfried Marschall**, den Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde H. B. in Wien Dr. **Karl Alfons Witz-Stöber**, den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. **Gustav Kohn**, ferner den ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. **Leopold Gegenbauer**, den Landesschulinspector im Ruhestande Dr. **Leopold Konvalina** und den Director der niederösterreichischen Landes-Blindenschule in Purkersdorf **Friedrich Entlicher** zu Mitgliedern des niederösterreichischen Landesschulrathes für die nächste Functionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. December 1897 den Director der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Troppau **Georg Schmid** zum Mitgliede des Landesschulrathes für Schlesien für den Rest der laufenden Functionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den mit dem Titel eines außerordentlichen Professors bekleideten Honorar-Dozenten für Wildbachverbauungen und Photogrammetrie an der Hochschule für Bodencultur, Forstrath im k. k. Ackerbauministerium **Ferdinand Wang** und den Oberforstrath in diesem Ministerium **Julius Walter** zu Mitgliedern der Commission zur Abhaltung der III. Staatsprüfung für das forstwirtschaftliche Studium an der Hochschule für Bodencultur ernannt.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Bezirksschulinspector

für die in den Steuerbezirken Neupaka und Libau des Schulbezirkes Jičín gelegenen Schulen der Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Tischlergasse) Dr. Karl Veselik,

im Einvernehmen mit dem Handelsminister

zum Inspector

des gewerblichen Bildungswesens der Professor an der technischen Hochschule in Wien, Oberbaurath Christian Ulrich,

zum Conservator

der Centralcommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Architekt Raimund Jeblinger in Linz,

zum Scriptor

an der Bibliothek der technischen Hochschule in Wien der Amanuensis an dieser Bibliothek Johann Mayrhofer, und

zum Amanuensis

an der genannten Bibliothek der Praktikant an der Universitäts-Bibliothek in Wien Dr. Robert Daublebsky von Sterneck,

zum Musiklehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Budweis der Supplent an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn Karl Steinwender,

zum Fachlehrer

an der k. k. Fachschule für Metallindustrie in Nixdorf der vertragsmäßig bestellte Fachlehrer an dieser Anstalt Johann Neubauer, in der Eigenschaft eines Staatsbeamten der X. Rangscasse.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Dr. Karl Ewald als Privatdocent für Chirurgie
an der medicinischen Facultät der Universität in Wien und

auf Erweiterung der venia legendi

des Privatdocenten für slavische Philologie an der philosophischen Facultät der Universität in Krakau Dr. Marian Ursyn Zdriechowski auf das Gebiet der allgemeinen Literaturgeschichte der neueren Zeit
an der genannten Facultät bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Kołomyja dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Buczac Anton Wojciechowski verliehen,

zum Fachlehrer an der k. k. Fachschule in Sułkowice den Volksschullehrer in Rudna Wielka Stanislaus Jaworski bestellt.

Concurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag kommt mit 1. April d. J. die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Maschinenbau II. Curs zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. Februar d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 6 ex 1897 den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An dem akademischen Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für classische Philologie mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Documenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei neusystemisierte definitive Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für den Turnunterricht mit den Bezügen eines Übungsschullehrers (X. Rangklasse) an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt und
- 2) eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer mit den gesetzlich normierten Bezügen.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe in Wien einbringen.

Verspätet eingelangte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am k. k. Maximilians-Gymnasium in Wien kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. beim k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe in Wien einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht ordnungsgemäß instruierte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese mit den systemmäßigen Bezügen verbundene Lehrstelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorschriftsmäßigen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium im VI. Wiener Gemeindebezirke gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie zur Besetzung.

Die gleichzeitige Lehrbefähigung für deutsche Sprache als Hauptfach begründet unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe in Wien einzubringen.

An dem Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Tischlergasse, kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für Böhmisches als Haupt- und classische Philologie als Nebenfach mit dem Jahresgehälte von 1000 Gulden und der Activitätszulage nach der IX. Rangsclassen, jedoch ohne Anspruch auf die definitive Bestätigung zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Documenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An den Staats-Gymnasien mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis, Königl. Weinberge und Příbram kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 je eine neu-systemisierte Lehrstelle für classische Philologie mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Documenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Obergymnasium in Czernowitz ist eine Lehrstelle für griechisch-orientalische Religionslehre mit ruthenischer Unterrichtssprache mit den Bezügen eines wirklichen Lehrers erledigt.

Mit dieser Lehrstelle ist die Verpflichtung verbunden, den griech.-orient. Religionsunterricht auch am Staats-Untergymnasium in Czernowitz zu ertheilen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Belegen, insbesondere mit der Lehrbefähigungserklärung der confessionellen Oberbehörde und dem Nachweise der vollkommenen Kenntnis der ruthenischen und deutschen Sprache instruierten Gesuche bis 25. Jänner d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzureichen.

An der k. u. k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt mit 15. Februar d. J. auf die Dauer des II. Semesters eine Supplentenstelle für deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Bezüge: 700 Gulden, Substitutionsgebühr derzeit 38½ Gulden, Quartierentschädigung 120 Gulden Substitutionszulage.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis 5. Februar d. J. an das k. u. k. Militär-Hafen-Commando in Pola einzusenden.

Die Kosten der Übersiedlung des ernannten Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Aerar nach dem für Marine-Beamte der X. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

An der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für englische und deutsche Sprache als Hauptfächer oder für englische Sprache als Hauptfach, französische und deutsche Sprache als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre vollständig instruierten Gesuche im vorschriftsmäßigen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Später einlangende Gesuche finden keine Berücksichtigung.

An der Staats-Oberrealschule in Graz ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Steiermark in Graz einzubringen.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Altstadt kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei wirkliche Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Böhmisch und Deutsch, und
- 2) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Kleinseite, kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Böhmisch in Verbindung mit Deutsch oder Französisch mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königl. Weinbergen kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei wirkliche Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie, und
- 2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer.

wobei unter übrigens gleichen Umständen diejenigen Bewerber bevorzugt werden, welche zugleich die Lehrbefähigung aus Böhmisch oder Deutsch nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule in Elbogen kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter sonst gleichen Umständen wird jenen Bewerbern, welche auch die Lehrbefähigung für Turnen an Mittelschulen nachweisen, der Vorzug eingeräumt werden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jičín kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Freihandzeichnen und Modellieren mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Jičín kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für Deutsch in Verbindung mit Böhmisch oder Französisch als Hauptfächer mit dem Gehalte jährlicher 1000 Gulden und der Activitätszulage nach der IX. Rangklasse, jedoch ohne Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuerkennung von Quinquennalzulagen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Königgrätz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen** ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle des katholischen Religionslehrers mit den normalmäßigen Bezügen zu besetzen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch mit den normalmäßigen Bezügen jedoch ohne Anspruch auf definitive Bestätigung und Zuerkennung von Quinquennalzulagen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pisek** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Žižkov** kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei wirkliche Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen, und
- 2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer,

wobei unter übrigens gleichen Umständen diejenigen Bewerber bevorzugt werden, welche zugleich die Lehrbefähigung für Böhmisches oder Deutsch als Nebenfach nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Oberrealschule in Jägerndorf** ist eine Supplentenstelle für das Freihandzeichnen auf die Dauer des II. Semesters des laufenden Schuljahres zu besetzen.

Geprüfte oder ungeprüfte Bewerber haben ihre entsprechend belegten Gesuche sobald als möglich, spätestens aber bis 25. Jänner d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einzubringen.

An der **Communal-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Laun (mit Reciprocitätsrecht)** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) die Stelle eines wirklichen Lehrers für Chemie als Hauptfach, verbunden mit zwei Nebenfächern und
- 2) die Stelle eines wirklichen Lehrers für Turnen.

Mit diesen Lehrstellen sind die normalmäßigen Bezüge wie an den Staats-Mittelschulen verbunden.

Gehörig instruierte Gesuche sind bis 28. Februar d. J. bei dem Gemeinderathe der königl. Stadt Laun einzubringen.

In Commission beim k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I, Schwarzenbergstraße 7, ist soeben die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, vorläufig mit dem Texte in deutscher und in böhmischer Sprache erschienen.

Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr.

Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 1 Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski.
Biblische Geschichte.

Nr. 2 Die ersten Menschen	} von F. Jenewein.
„ 3 Geburt Christi	
„ 4 Gang nach Golgatha	

Sagen und Legenden.

Nr. 5 Libussa, farbig	von H. Schwaiger.
„ 6 Marienlegende (I)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

Nr. 7 Hänsel und Gretel, farbig	von H. Lefler.
„ 8 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Pock.

Geschichte.

Nr. 9 Römischer Hafen	von A. Hirschl.
„ 10 Germanisches Dorf	von G. Kempf.
„ 11 Hunnen (I.)	von H. Schwaiger.
„ 12 Romanische Burganlage	von R. Bernz.
„ 13 Stephan der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Benczúr.
„ 14 Rudolf von Habsburg	von O. Friedrich.
„ 15 Mittelalterliche Stadt	von J. Urban.
„ 16 Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
„ 17 Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
„ 18 Kaiserin Maria Theresia	von O. Friedrich.
„ 19 Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

Nr. 20 Die Donau bei Wien	von R. Russ.
„ 21 Hochgebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Nr. 22 Tiroler Trachten	von F. Rumpler.
„ 23 Winter	von K. Moser.

Thierleben.

Nr. 24 Hundetypen	von A. Pock.
-----------------------------	--------------

Technische Einrichtungen.

Nr. 25 Eisenbahnbauten	von R. Russ.
----------------------------------	--------------

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchst unterzeichnetem Diplome dem Professor an der böhmischen Universität in Prag, Hofrath Dr. Anton Randa als Ritter des Ordens der eisernen Krone III. Classe in Gemäßheit der Ordensstatuten den Ritterstand a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Jänner d. J. dem Domherrn bei dem Kathedralcapitel in St. Pölten Anton Grünzweig den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Jänner d. J. der Obervorsteherin des Institutes der Englischen Fräulein Josefine Gräfin Castiglione von Gonzaga in St. Pölten das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. December 1897 dem pensionierten Oberlehrer der Volksschule in Klana Jakob Luznik das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Jänner d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass dem mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrathes ausgezeichneten Landesschulinspector Gustav Ritter von Zeynek aus Anlass der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige vorzügliche Dienstleistung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Jänner d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass dem Director des Kaiser Franz Joseph-Gymnasiums in Mährisch-Schönberg Dr. Leopold Rotter anlässlich seiner Enthebung von der Function eines Bezirksschulinspectors die Allerhöchste Anerkennung für sein vieljähriges verdienstliches Wirken auf dem Gebiete der Schulaufsicht ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Jänner d. J. den Privatdocenten an der theologischen Facultät der Universität in Krakau Dr. Franz Gabryl zum außerordentlichen Professor der christlichen Philosophie und Fundamental-Theologie an dieser Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Jänner d. J. den Senior des steirischen Seniorates und evangelischen Pfarrer in Wald Heinrich Kotschy zum Mitgliede des steiermärkischen Landesschulrathes für die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Vicepräsidenten

der judiciellen Staatsprüfungscommission in Graz der ordentliche Professor an der Universität in Graz Dr. Gustav Hanausek und

zum Mitgliede

dieser Staatsprüfungscommission der Oberlandesgerichtsrath Moriz Wellspacher.

zu Mitgliedern

der Commission zur Vornahme der strengen Prüfungen für die Erlangung eines Diplomes der Bauschule der ordentliche Professor der Mathematik Emanuel Czuber, der ordentliche Professor der Utilitäts-Baukunde und des Eisenbahnhochbaues Oberbaurath Christian Ulrich, der mit dem Titel eines ordentlichen Professors bekleidete außerordentliche Professor der Ästhetik Dr. Josef Bayer, der außerordentliche Professor der darstellenden Geometrie Johann Sobotka und der Honorardocent für altchristliche und mittelalterliche Baukunst Max Freiherr von Ferstl,

sämmtliche an der technischen Hochschule in Wien,

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache an der k. k. technischen Hochschule in Brünn der technische Oberinspector der Dampfkesseluntersuchungs- und Versicherungs-Gesellschaft in Brünn Hubert Petritsch.

zum Mitgliede

der k. k. wissenschaftlichen Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Wien und zum Fachexaminator für Zoologie der ordentliche öffentliche Professor an der k. k. Universität in Wien Dr. Berthold Hatschek,

zu Mitgliedern

der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz für die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode der Professor an der k. k. Oberrealschule in Olmütz Josef Thannabaur und der Professor an der Landes-Oberrealschule in Sternberg Franz Bayer,

zum Bezirksschulinspector

für den X. Wiener Inspectionsbezirk der Director der Mädchen-Bürgerschule im XIX. Wiener Gemeindebezirke Franz Schmidt,

für den Schulbezirk Baden der Professor am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien Dr. Martin Manlik,

für den Schulbezirk Tolmein der Übungsschullehrer an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz Valentin Kumar,

zum Custos

an der Studien-Bibliothek in Klagenfurt der Scriptor an dieser Bibliothek Dr. Max Ortner,

zum provisorischen Vicesecretär

der statistischen Centralcommission der Hofconcipist dieser Commission Dr. Franz Meinzingner Edler von Meinzingen,

zum provisorischen Hofconcipisten

der statistischen Centralcommission der Conceptspraktikant dieser Commission Dr. Walter Schiff,

zum Director

der k. k. Schulbücher-Verlags-Verwaltung in Prag der Adjunct und Leiter dieser Schulbücher-Verlags-Verwaltung Alois Kux,

der Staats-Gewerbeschule in Prag der Director der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn Eduard Cerny,

zum Directions-Adjuncten

der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien der Oberamts-Official dieser Schulbücher-Verlags-Direction Berthold Windt,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt Adolf Pokorny,

zum Übungsschullehrer

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów der Supplent an dieser Anstalt Kasimir Mazurkiewicz,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Krems der Supplent an dieser Anstalt Dr. Johann Oehler,
an der Staats-Realschule in Steyr der provisorische Lehrer am Staats-Gymnasium in Linz Franz Herget,

an der deutschen Abtheilung des Staats-Gymnasiums in Trient der Supplent am Staats-Gymnasium in Triest Raimund Gruber,

am Staats-Gymnasium in Zloczow der Supplent am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl Andreas Klisiecki,

an der Staats-Realschule in Tarnopol der Director der Mädchen-Bürgerschule in Tarnopol Ladislaus Satke,

an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz der provisorische Lehrer für Maschinenbau und Maschinenzeichnen an dieser Anstalt Emil Joch,

zum provisorischen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Linz der Seminarlehrer am Landes-Lehrseminar in St. Pölten Johann Häfele,

am Staats-Gymnasium in Salzburg der Supplent am Staats-Gymnasium in Linz Johann Held,

zum Fachlehrer

an der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Grulich der vertragsmäßig bestellte Fachlehrer an dieser Anstalt Anton Bayer in der Eigenschaft eines Staatsbeamten der X. Rangklasse,

zum Fachlehrer

an der k. k. Fachschule für Weberei in Schluckenau der Werkmeister an der k. k. Fachschule für Weberei in Hohenelbe Vincenz Seidel in der Eigenschaft eines Staatsbeamten der XI. Rangklasse,

an der k. k. Fachschule für Weberei in Zwittau der Werkmeister an dieser Anstalt Karl Endler in der Eigenschaft eines Staatsbeamten der X. Rangklasse,

Der Minister für Cultus und Unterricht hat folgende Mittelschulprofessoren in die VIII. Rangklasse befördert:

- den Professor am akademischen Gymnasium in Wien Dr. Franz Herold,
- den Professor am Franz Joseph-Gymnasium in Wien Josef Stowasser,
- den Professor am I. Staats-Gymnasium im II. Gemeindebezirke Wiens Vincenz Hammerle,
- die Professoren am Elisabeth-Gymnasium in Wien Dr. Franz Lauczizky und Dr. Karl Kreipner,
- die Professoren am Staats-Gymnasium im VI. Gemeindebezirke Wiens Dr. Otto Steinwender, Clemens Diepold und Dr. Josef Jüttner,
- den Professor am Maximilians-Gymnasium in Wien Dr. Heinrich Ritter von Höpfingen und Bergendorf,
- den Professor am Karl Ludwig-Gymnasium in Wien Karl Maly,
- den Professor an der Staats-Realschule im I. Gemeindebezirke Wiens Ludwig Dörfler,
- den Professor an der I. Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke Wiens Moriz Husserl,
- den Professor an der Staats-Realschule im III. Gemeindebezirke Wiens Franz Schiffner,
- den Professor an der Staats-Realschule im IV. Gemeindebezirke Wiens Dr. Alois Kimmmerle,
- den Professor an der Staats-Realschule im VI. Gemeindebezirke Wiens Dr. Leo Burgerstein und
- die Professoren an der Staats-Realschule im XVIII. Gemeindebezirke Wiens Franz Haluschka, Alois Seeger und Dr. Friedrich Wrzal, ferner
- den Professor am Staats-Gymnasium in den Königlichen Weinbergen Franz Hrdel,
- die Professoren am Staats-Obergymnasium in Czernowitz Juvenal Stefanelli und Dr. Josef Frank,
- den Professor am griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa Basil Bumbac,
- die Professoren an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz Leo Ilnicki, Justin Pihniak und Calistrat Coca.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Juristen-Präfecten der Theresianischen Akademie und Concipisten der niederösterreichischen Finanz-Procuratur Dr. Alfred Ritter von Wretschko als Privatdocent für deutsches Recht und österreichische Reichsgeschichte

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der Universität in Wien,

des Dr. Julius Weiss als Privatdocent für interne Medicin

an der medicinischen Facultät der Universität in Wien und

des Privatdocenten der Physik an der Universität in Wien Dr. Josef Tuma für das gleiche Fach

an der technischen Hochschule in Wien,

auf Ausdehnung der *venia legendi*

des Privatdocenten für niedere Geodäsie an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Franz Novotný auf das Gebiet der höheren Geodäsie

an der genannten Hochschule bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Directortitel dem Oberlehrer an der 6classigen Knaben-Volksschule in Stockerau **Leopold Prantner** und

eine Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Tarnopol dem Professor an der Staats-Realschule daselbst **Franz Vogl** verliehen,

den Professor der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke **Rudolf Feldscharek** und

den Professor der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz **Erich Kolbenheyer** in die VIII. Rangscasse, und

den Fachlehrer an der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Bozen **Rudolf Zotti** in die IX. Rangscasse befördert,

den Werkmeister an der k. k. Fachschule für Weberei in Wildenschwert **Rudolf Weger** zum Werkmeister an der Fachschule in Zwittau und den Werkmeister-Gehilfen an der k. k. Fachschule für Weberei in Wildenschwert **Franz Horáček** zum Werkmeister an dieser Anstalt, dann

den Werkmeister an der k. k. Fachschule für Weberei in Neutitschein **Karl Grossmann** in gleicher Eigenschaft an die k. k. Fachschule für Weberei in Römerstadt versetzt und den **Johann Jüttner** in Sand (Tirol) zum Werkmeister an der k. k. Fachschule für Weberei in Neutitschein bestellt.

Concurs-Ausschreibungen.

An der k. k. Studien-Bibliothek in Klagenfurt gelangt die Stelle des Scriptor in der VIII. Rangscasse mit den im § 1 des Gesetzes vom 15. April 1896, R.-G.-Bl. Nr. 67 festgestellten Bezügen zur Besetzung.

Die Gesuche sind mit den Nachweisen der Studien, sowie der bisherigen Verwendung im Wege der vorgesetzten Dienstbehörde bis 15. März d. J. bei der k. k. kärntnerischen Landesregierung in Klagenfurt einzubringen.

Am Staats-Gymnasium in Triest kommt mit Beginn des II. Semesters 1897/98 eine Supplentenstelle mit der Lehrbefähigung für deutsche Sprache als Hauptfach oder classische Philologie als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 15. Februar d. J. bei der Direction der obgenannten Anstalt einzubringen.

Im Falle des Mangels geprüfter Bewerber haben auch Lehramtsandidaten, welche sich im Prüfungsstadium befinden, Anspruch auf Berücksichtigung.

Anlässlich der Activierung der vier Unterclassen des Staats-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in den Königl. Weinbergen kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 an der genannten Anstalt die Directorenstelle und eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den normalmäßigen Bezügen, ferner die Religionslehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 525 Gulden und der systemmäßigen Activitätszulage zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landes-schulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Tischlergasse, kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und classische Philologie als Nebenfach mit dem Jahresgehalte von 1000 Gulden und der Activitätszulage nach der IX. Rangesclasse, jedoch ohne Anspruch auf die definitive Bestätigung zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Documenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem Staats-Gymnasium in Leitmeritz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie als Haupt- und deutsche Sprache als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Neuhaus kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, classische Philologie als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 28. Februar d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Documenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem Staats-Real- und Obergymnasium in Teplitz-Schönau kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Freihandzeichnen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 3. März d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am städtischen Mädchen-Lycäum in Graz, für dessen Lehrkräfte die Reciprocität *) mit den Staats-Mittelschulen besteht, kommt mit dem Schuljahre 1898/99 eine Supplentur für Englisch und Deutsch als Hauptfächer und Französisch als Nebenfach zur Besetzung.

Mit dieser Stelle, welche bei zufriedenstellender Dienstleistung des zu Ernennenden schon binnen Jahresfrist in eine dauernde mit den für die Staats-Mittelschul-Professoren in Graz normierten Bezügen übergehen soll, ist eine Jahresremuneration von 800 Gulden verbunden.

Bewerber um diese Supplentur wollen ihre mit dem Maturitäts- und Lehramtsprüfungszeugnisse, sowie den sonst üblichen und den Anspruch unterstützenden Beilagen versehenen Gesuche bis Ende Mai d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege oder, wenn sie sich gegenwärtig in keinem derartigen Verhältnisse befinden, unmittelbar an die Lyceal-Direction in Graz gelangen lassen.

*) Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1886, Z. 10208.

An der **II. Staats-Realschule im II. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzubringen.

An der **Staats-Realschule im XVIII. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzubringen.

An der **k. u. k. Marine-Unterrealschule in Pola** gelangt mit 15. Februar d. J. auf die Dauer des II. Semesters eine Supplentenstelle für deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Bezüge: 700 Gulden, Substitutionsgebühr derzeit 384 Gulden, Quartierentschädigung 120 Gulden, Subsistenzzulage.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis 5. Februar d. J. an das k. u. k. Militär-Hafen-Commando in Pola einzusenden.

Die Kosten der Übersiedlung des ernannten Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Aerar nach dem für Marine-Beamte der X. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

An der **Communal-Realschule in Adlerkostelec** kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

eine Lehrstelle für die böhmische Sprache in Verbindung mit der deutschen oder

eine Lehrstelle für die französische Sprache in Verbindung mit der böhmischen oder der deutschen Sprache und

eine Lehrstelle für Freihandzeichnen als Hauptfach, Geometrie als Nebenfach.

Die mit diesen Lehrstellen verbundenen Bezüge sind dieselben wie an den Staats-Mittelschulen.

Die vorschriftsmäßig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Februar d. J. bei dem Stadtrathe von Adlerkostelec einzubringen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag** gelangt zu Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle einer Übungsschullehrerin mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerberinnen um diesen Posten, welche für die Gegenstände der III., eventuell der II. Fachgruppe an Bürgerschulen lehrbefähigt sein müssen, haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche, in denen auch ein eventueller Anspruch auf Anrechnung der an Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen geltend zu machen ist, bis Ende Februar d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Im Sinne der Verordnung des k. k. Landesschulrathes für Galizien vom 26. December 1897, Z. 30989 veröffentlicht die Direction der **k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Zakopane** die Concurs-Ausschreibung für die Stelle eines Lehrers des Fachzeichnens für Tischler, Drechsler und Bildhauer, ferner für architektonische Formenlehre (Unterrichtssprache polnisch).

Mit dieser Stelle sind die Bezüge der IX. Rangclasse der k. k. Staatsbeamten im Sinne des Gesetzes vom 15. April 1873 verbunden.

Das gehörig documentierte mit curriculum vitae und wenn möglich mit eigenhändigen Arbeiten versehene Gesuch, stilisiert an ein hohes k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht, ist bis 10. Februar d. J. bei der Direction der genannten Fachschule in Zakopane einzubringen.

An der deutschen höheren Handelsschule in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für die deutsche und französische Sprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 1400 Gulden und eine Activitätszulage von 300 Gulden verbunden. Bei zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt nach dem 5. und 10. Dienstjahre um je 250 Gulden, nach dem 15., 20. und 25. Dienstjahre um je 300 Gulden erhöht.

Die Lehrverpflichtung erstreckt sich im Maximum auf 20 Stunden in der Woche; Mehrleistungen werden mit 100 Gulden für jede Wochenstunde remuneriert.

Die Anstellung erfolgt auf die ersten 3 Jahre provisorisch gegen halbjährige Kündigung. Hat sich jedoch der zu berufende wirkliche Lehrer bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt, so kann das Curatorium mittelst besonderer Verträge Begünstigungen hinsichtlich des Gehaltes und der provisorischen Anstellung, sowie der anrechenbaren Dienstzeit einräumen.

Für die Pensionsbehandlung finden die für Staats-Mittelschulen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen analoge Anwendung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre an das Curatorium der deutschen höheren Handelsschule in Brünn stilisierten Gesuche mit den Nachweisen der zurückgelegten Studien, der erlangten Lehrbefähigung und bisherigen Verwendung bis 28. Februar d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen, woselbst auch die Statuten der Schk. sowie alle näheren Auskünfte erhältlich sind.



Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Jänner d. J. dem Statthaltereirathe und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten bei dem Landesschulrath für Steiermark August Tauber von Taubenberg den Titel und Charakter eines Hofrathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Jänner d. J. dem Inspector der nautischen Schulen Director Eugen Gelcich in Triest taxfrei den Titel und Charakter eines Regierungsrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Februar d. J. dem Director der k. k. Staats-Realschule in Prag Eduard Černý den Titel und Charakter eines Regierungsrathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Februar d. J. dem Director der I. deutschen Staats-Realschule in Prag Wilhelm Smetacek taxfrei den Titel eines Regierungsrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Februar d. J. den Ministerialrath im Ministerium für Cultus und Unterricht Dr. Eugen Freiherrn Hauenschild-Bauer von Przerab zum Ministerialrath im Ministerraths-Präsidium a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Jänner d. J. den Professor des Bibelstudiums des alten Bundes und der orientalischen Sprachen an der theologischen Diöcesan-Lehranstalt in Brünn, Consistorialrath Othmar Mussil zum Ehren-domherrn des Cathedralcapitels in Brünn a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Jänner d. J. den Generalvicariatsrath und Pfarrer in Schönhof Johann Kapinus zum Titular-Ehren-canonicus der fürstbischöflichen Kathedrale in Breslau für den österreichischen Diöcesanantheil a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 27. Jänner d. J. den Generalvicariatsrath Dr. Anton **Walter** in Feldkirch, den Decan und Stadtpfarrer in Bregenz Georg **Prutscher**, ferner den Director des Staats-Real- und Obergymnasiums in Feldkirch Dr. Victor **Perathoner** und den Bürgerschullehrer in Bludenz Johann **Thaler** zu Mitgliedern, weiter den evangelischen Pfarrer in Bregenz Karl **Krtal** und den Fabriksbesitzer in Hohenems Iwan **Rosenthal** zu Beiräthen des Landesschulrathes für Vorarlberg für die gesetzliche Functionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 5. Februar d. J. den Dr. Alfred **Valenta** Edlen von Marchthurn zum Professor der Geburtshilfe an der Hebammenschule in Laibach a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. Jänner d. J. den außerordentlichen Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Wladimir von **Lukasiewicz** zum ordentlichen Professor für Dermatologie und Syphilis an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Bezirksschulinspector

für den Schulbezirk Tetschen der Bürgerschuldirector in Winterberg und Bezirksschulinspector für die deutschen Schulen der deutschen Schulbezirke Prachatitz und Schüttenhofen sowie der böhmischen Schulbezirke Prachatitz, Schüttenhofen und Strakonitz Norbert **Ladenbauer**,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnow der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Leo **Lalicki**,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg der Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol Adalbert **Węgrzyński**, und

an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol der Oberlehrer an der Volksschule in Szczerzec Josef **Szwajkowski**,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Pola der Supplent am Staats-Gymnasium in Triest Dr. Felix **Podhorsky**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Beschluss des Professoren-Collegiums der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der böhmischen Universität in Prag

auf Zulassung

des Dr. Emanuel **Tilseh** als Privatdocent für österreichisches Privatrecht an der genannten Facultät bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

eine erledigte Lehrstelle am Staats-Gymnasium in Linz dem Professor am Staats-Gymnasium im VIII. Gemeindebezirke in Wien Dr. Laurenz Pröll verliehen,

den k. k. Bezirksarzt in Tabor Dr. Gustav Burian mit der Ertheilung des Unterrichtes in der Somatologie und Schulhygiene an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau betraut, und

den Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Trient Stephan Persoglia in die VIII. Rangscasse befördert.

Concur-Ausschreibungen.

Am k. k. Karl Ludwigs-Gymnasium im XII. Bezirke von Wien kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach in Verbindung mit classischer Philologie als Nebenfach oder mit Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Bewerber um diese provisorische Lehrstelle, welche mit den systemmäßigen Bezügen, aber nicht mit dem Anspruche auf definitive Bestätigung im Lehramte und auf Zuerkennung von Quinquennalzulagen verbunden ist, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. März d. J. beim k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe in Wien einzureichen.

Auf verspätet daselbst einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

An der deutschen Abtheilung des k. k. Gymnasiums in Trient kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei Stellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine wirkliche Lehrstelle für Geschichte und Geographie, wobei jene Bewerber den Vorzug erhalten, welche auch für deutsche Sprache geprüft sind, und
- 2) eine provisorische Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Haupt- und Italienisch als Nebenfach.

Mit diesen Stellen sind die normalmäßigen Bezüge, mit der provisorischen Lehrstelle jedoch weder der Anspruch auf definitive Bestätigung im Lehramte, noch auf Quinquennalzulagen verbunden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Reichenau kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An dem **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pisek** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An dem **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Smichow** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 16. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Tabor** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An dem mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zu **activierenden Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Königl. Weinberge** kommt mit Beginn des bezeichneten Schuljahres eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 21. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

An dem mit 1. September d. J. in die **Staatsverwaltung zu übernehmenden Landes-Gymnasium in Leoben** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese mit den systemmäßigen Bezügen verbundene Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Steiermark in Graz einzureichen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An dem mit dem **Öffentlichkeits- und Reciprocitätsrechte versehenen deutschen Communal-Gymnasium in Friedek** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Philologen oder Germanisten zur definitiven Besetzung.

Die Bemessung der Bezüge und Altersversorgung erfolgt nach den für Lehrer an Staats-Gymnasien geltenden Normen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche bis Ende Juni d. J. beim Magistrate der Stadt Friedek überreichen.

An der **Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte und Chemie als Hauptfächer oder für Naturgeschichte als Hauptfach in Verbindung mit irgend zwei Nebenfächern zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre vollständig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

4

An der **Staats-Realschule in Innsbruck** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte wirkliche Lehrstelle für Geschichte und Geographie zur Besetzung, wobei unter sonst gleichen Umständen jene Bewerber den Vorzug erhalten, welche auch für den Unterricht in der deutschen Sprache approbiert sind.

Bewerber um diese Stelle, mit der die normalmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Realschule mit italienischer Unterrichtssprache in Rovereto** kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik,
- 2) eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie unter Bevorzugung jener Bewerber, welche für Italienisch oder Deutsch verwendbar sind und
- 3) eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Haupt-, Französisch oder Italienisch als Nebenfach.

Mit diesen Stellen sind die normalmäßigen Bezüge verbunden.

Die gehörig instruierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der **Staats-Oberrealschule in Laibach** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für die italienische und französische Sprache als Hauptfächer und womöglich für Deutsch oder Slovenisch als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Gehörig instruierte, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichtete Bewerbungsgesuche sind unter Nachweis der Sprachkenntnisse bis Ende Februar d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain in Laibach einzubringen.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der, zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 31. Juni 1896, Z. 14990 neuerrichteten **Communal-Oberrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Náchod** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) die Stelle eines definitiven Lehrers für Zeichnen und
- 2) die Stelle eines definitiven Religionslehrers, welcher jedoch außer seinen 8, respective 10 Unterrichtsstunden auch noch den Unterricht in anderen Lehrgegenständen bis zur Stundenzahl von 20 pro Woche zu übernehmen hätte.

Gemäß des genehmigten Statutes sind mit dieser Stelle die gleichen Bezüge verbunden wie an Staats-Lehranstalten derselben Kategorie auf Grund des Reciprocitätsprincipes im Sinne des Gesetzes vom 9. April 1870, R.-G.-Bl. Nr. 46.

Die mit den vorgeschriebenen Belegen versehenen Gesuche sind bis 31. März d. J. bei dem Stadtrathe in Náchod einzubringen, und beide Lehrersposten am 1. September d. J. anzutreten.

Zur Ertheilung des Unterrichtes in der böhmischen Sprache befähigte Bewerber erhalten den Vorzug.

An der Vorbereitungsclassen für die Mittelschulen in Bielitz ist die Stelle des Lehrers für deutsche Sprache und Rechnen mit den Rechten und Pflichten eines Übungsschullehrers zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Schlesien in Troppau einzubringen.

Bewerber, die früher an Volksschulen in Verwendung waren, haben in den Gesuchen ihre etwaigen Ansprüche auf Einrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen.

An dem mit dem nied.-östr. Landes-Lehrer-Seminare zu St. Pölten (einer vollständigen Lehrerbildungsanstalt) verbundenen Internate kommt mit Beginn des II Semesters des Schuljahres 1897/98 eine Lehrerstelle und zugleich Präfectenstelle mit der Lehrbefähigung für Naturgeschichte und Mathematik an Mittelschulen zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Charakter eines niederösterreichischen Landesbeamten, ein Jahresgehalt von 900 Gulden, der Genuss einer Naturalwohnung und der Bezug des halben Quartiergeldes von 100 Gulden, dann im Falle einer zufriedenstellenden Dienstleistung der Anspruch auf drei Quinquennalzulagen von je 100 Gulden und auf Pensionierung nach den diesfalls für die niederösterreichischen Landesbeamten und Lehrer-Seminar-Präfecten geltenden Normalien verbunden.

Jeder in definitiver Eigenschaft als Seminarlehrer zugleich als Präfect Berufene hat vor seiner Beeidigung die reversmäßige Verpflichtung einzugehen, dass er den niederösterreichischen Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimatberechtigung, dem Lehrbefähigungszeugnisse, Verwendungszeugnissen und sonstigen Documenten versehenen Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege bis 20. Februar d. J. bei dem niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrngasse 13 einzureichen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Teschen ist die Stelle des Directors mit den normalmäßigen Bezügen zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Schlesien in Troppau einzubringen.

Die nachbenannten

„Slavischen Kirchenbücher des griechisch-orientalischen Ritus“.

sind bei der k. k. Schulbuchverlags-Direction in Wien

(L. Schwarzenbergstraße 5),

als Commissions-Artikel des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vorrätig und können bei derselben gegen Barbezahlung bezogen werden.

Nur hinsichtlich der mit * (Sternchen) bezeichneten Artikel wird die Provision im üblichen Ausmaße gewährt.

Feine Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Grutum		Einband		Zu- sammen	
		K	h	K	h	K	h
Apostolon		16	56	—	—	16	56
ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ (Evangelion), in braunem Chagrinleder, mit Gold-		25	88	8	—	33	88
— — in braunem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		25	88	10	—	35	88
— — mit rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		25	88	16	—	41	88
— — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,		25	88	29	—	54	88
Moiré-Papiervorsatz und vergoldete Schließen		22	—	28	—	50	—
ΤΡΙΔΙΟΝ (Triodion),	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle; text-align: center;"> <div style="font-size: 3em; line-height: 1;">{</div> in feinen Leder- Einbänden mit Goldschnitt und starker Gold- verzierung und vergoldeten Schließen </div>	20	—	28	—	48	—
ΑΝΘΟΛΟΓΙΟΝ (Anthologion),		18	—	28	—	46	—
ΟΚΤΟΙΧ Η Α. (Oktoich I. Theil),		16	—	28	—	44	—
„ II. Α. („ II. „),		14	—	28	—	42	—
ΠΕΝΤΙΚΟΣΤΑΡ (Pentikostar),		6	—	14	—	20	—
ΣΛΟΥΖΕΒΝΙΚ (Služebnik),		6	80	14	—	20	80
ΤΡΕΒΝΙΚ (Trebnik)		2	76	—	16	2	92
* ЧАСОСЛОВ (Časoslov), broschirt		2	76	8	34	11	10
* — — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		2	76	11	12	13	88
* — — in rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		2	76	11	12	13	88
— — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,		2	76	14	60	17	36
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen		3	—	—	16	3	16
* ПСАЛТИР (Psalter), broschirt		3	—	8	34	11	34
* — — in braunem Chagrinleder, mit Goldlinien, ohne Schließen		3	—	11	12	14	12
* — — in rothem Chagrinleder, einfach vergoldet mit Bronze-		3	—	11	12	14	12
— — in rothem Chagrinleder, mit Goldschnitt, reich vergoldet,		3	—	14	60	17	60
Moiré-Papiervorsatz und vergoldeten Schließen							

Gewöhnliche Ausgabe.

		Preis pr. Stück					
		Ordnung		Einband		Zusammen	
		K	h	K	h	K	h
Трїодїонъ (Triodion),	in Leder-Einbänden, mit farbigem Schnitt in goldgepressten Deckeln und messingenen Schließen	16	—	8	—	24	—
Анѳологіонъ (Anthologion),		14	—	8	—	22	—
Октоихъ I. А. (Oktoich I. Theil),		12	—	8	—	20	—
„ II. А. („ II. „),		12	—	8	—	20	—
Пентикостаръ (Pentikostar),		10	—	8	—	18	—
Службеникъ (Služebnik),		6	—	4	—	10	—
Трїбникъ (Trebnik)		680	4	—	—	1080	—
*Часословъ (Časoslov), broschiert		184	—	16	2	—	—
* — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepresster Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		184	1	12	296	—	—
* — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		184	280	464	—	—	—
* — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		184	438	622	—	—	—
*Псалтирь (Psalter), broschiert		2	—	16	216	—	—
* — — Papierband, Rücken und Ecken mit gepresster Leinwand überzogen und Goldtitel am Rücken		2	—	112	312	—	—
* — — Leinwandeinband, Rücken und Ecken in Chagrinleder und einfach vergoldet		2	—	280	480	—	—
* — — Ledereinband mit Marmorschnitt, vergoldet und mit Messing-Schließen		2	—	438	638	—	—
Proskomidiar		—	20	—	—	—	20
*Благодѣрственное къ Гдѣ Бгѣ моленіе совершаемое днѣ рождѣнія (ѣ Пугѣта) ѣ тїзонїїна (кѣ. Сїптімерїа) ѣгѣ императорскаго ѣ крѣлевско-ѣпостолїческаго вїанїчества Франц-Іоаннѣ I. (Gebete für den Landesfürsten.) 2 1/2 Bog. 4 ^o mit dem Bildnisse des Kaisers Franz Joseph I., Lwd.-Rück.		—	54	—	20	—	74
Minea obstaja		1030	5	—	1530	—	—
Irmologion		496	5	—	996	—	—

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Jänner d. J. a. g. anzuordnen geruht, dass dem ordentlichen Professor der Meteorologie an der Universität in Graz, Hofrathe Dr. Julius **Hann** der Ausdruck der Allerhöchsten Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. Februar d. J. dem Volksschuldirektor in Polnisch-Ostrau Karl **Bukovanský** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Februar d. J. dem außerordentlichen Professor der classischen Archäologie an der Universität in Wien und Custos am kunsthistorischen Hofmuseum Dr. Robert Ritter von **Schneider** den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. Februar d. J. dem Director des Staats-Gymnasiums bei St. Anna in Krakau und Privatdocenten an der Universität daselbst Dr. Leo **Kulczyński** den Titel eines Regierungsrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Februar d. d. dem Director des Staats-Gymnasiums in Reichenau Andreas **Franta** aus Anlass der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. Februar d. J. dem Director des Staats-Gymnasiums in Pisek Josef **Zahradnik** aus Anlass der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Februar d. J. den Sectionsrath Dr. Leo Ritter **Beck** von Mannagetta zum Ministerialrathe im Ministerium für Cultus und Unterricht und den Sectionsrath im Ministerraths-Präsidium Dr. Karl Ritter von **Wiener** und den Ministerial-Secretär im Ministerium für Cultus und Unterricht Dr. Karl **Kelle** zu Sectionsräthen in diesem Ministerium, und zwar letzteren extra statum, a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Februar d. J. den Ministerial-Secretär im Ministerium für Cultus und Unterricht Oskar Freiherrn von **Villani** zum Sectionsrathe im Ministerraths-Präsidium a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 11. Februar d. J. den Weihbischof des Erzbisthums Sarajevo Dr. Anton Jeglič zum Fürstbischöfe von Laibach a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 7. Februar d. J. den Kanzler und Director der bischöflichen Consistorialkanzlei in Budweis Josef Hulka zum Ehrendomherrn des dortigen Kathedralcapitels a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 9. Februar d. J. den ordentlichen Professor an der theologischen Facultät der Universität in Lemberg Dr. Josef Bilczewski zum Mitgliede des galizischen Landesschulrathes a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. Februar d. J. den Privatdocenten Dr. Alexander Kolessa zum außerordentlichen Professor der ruthenischen Sprache und Literatur an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Ministerial-Vicesecretär Emil Fesch zum Ministerial-Secretär, den Ministerial-Concipisten Karl Hiller zum Ministerial-Vicesecretär und den provisorischen Concipisten der Statthalterei für Steiermark Dr. Arthur Ritter von Polzer zum Ministerial-Concipisten im Ministerium für Cultus und Unterricht ernannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Archivsadjuncten Dr. Wilhelm Ritter von Ambros zum Archivsconcipisten im Ministerium für Cultus und Unterricht und den Archivspraktikanten im Concretual-Status der Beamten des Archivs- und Bibliothekswesens der politischen Verwaltung Franz Staub zum Archivsadjuncten im genannten Ministerium ernannt.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

bei der statistischen Centralcommission
 zum Rechnungsrevidenten
 der Rechnungsofficial Theodor Fuckner,
 zum Rechnungsofficial
 der Rechnungsassistent Johann Kuhn und
 zum Rechnungsassistenten
 der Diurnist Theodor Tomšić, ferner
 zum provisorischen Bezirksschulinspector in der IX. Rangclasse
 für den Schulbezirk Cieszanów der Oberlehrer an der Knaben-Volksschule in Dobromil
 Wilhelm Hawel,
 zum Director
 der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Bergreichenstein der Leiter der
 genannten Anstalt Franz Tratnik,
 zum Hauptlehrer
 an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier der Director der Knaben- und Mädchen-
 Bürgerschule in Kojetein Johann Berák.

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnaſium in Pola der wirkliche Lehrer an der höheren Handelſſchule in Olmütz Leopold Frank,

zum Fachlehrer

am k. k. Central-Spitzencourſe in Wien der vertragsmäßig beſtellte Hilfslehrer an dieſer Anſtalt Johann Hrdliczka in der Eigenschaft eines Staatsbeamten der X. Rangclaffe,

an der k. k. Fachſchule für Weberei in Brunn der vertragsmäßig beſtellte Fachlehrer an dieſer Anſtalt Siegmund Edelſtein in der Eigenschaft eines Staatsbeamten der IX. Rangclaffe.

Der Miniſter für Cultus und Unterricht hat den Beſchluss des Profeſſoren-Collegiums der medicinischen Facultät der Uniuerſität in Wien

auf Zulaffung

des Dr. Emil Fronz als Privatdocent für Kinderheilkunde an der genannten Facultät und

den Beſchluss des Profeſſoren-Collegiums der philoſophischen Facultät der Uniuerſität in Krakau

auf Erweiterung der venia legendi

des Privatdocenten für landwirthſchaftliche Mikrobiologie und Molkereiwesen Dr. Valerian von Klecki auf das Gebiet der allgemeinen und ſpeciellen Thierzuchtlehre an der bezeichneden Facultät beſtätigt.

Der Miniſter für Cultus und Unterricht hat

den Profeſſor an der k. k. graphischen Lehr- und Verſuchsanſtalt in Wien Eugen Hörwarter in die VIII. Rangclaffe befördert,

dem Oberlehrer an der Neuſtädter Knaben-Volkſſchule in Linz Joſef Hoffmann und dem Oberlehrer an der Knaben-Volkſſchule in der Baumbachſtraße in Linz und k. k. Bezirksſchulinspector Anton Schopper in Anerkennung ihrer langjährigen und erfolgreichen Verwenduug im Schuldienſte den Titel eines Directors und

eine erledigte Lehrſtelle an der Staats-Realschule in Innsbruck dem Profeſſor am Staats-Gymnaſium in Pola Auguſt Schletterer verliehen.

Concurſ-Auſchreibungen.

Bei der Bibliothek der k. k. techniſchen Hochſchule in Brunn iſt eine ſystemiſierte Praktikantenſtelle mit dem Adjutum von jährlichen 600 Gulden zu beſetzen.

Bewerber um dieſe Stelle haben ihre an das Profeſſoren-Collegium zu richtenden, mit der claffenmäßigen Stempelmarke von einer Krone verſehenen und mit den Belegen über abſoluierte Hochſchulſtudien und eventuelle Sprachkenntniſſe belegten Geſuche bis Ende März d. J. bei dem Rectorate der k. k. techniſchen Hochſchule in Brunn einzubringen.

Am Staats-Gymnaſium im VIII. Bezirke in Wien kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrſtelle für Geographie und Geſchichte für das ganze Gymnaſium mit den ſystemmäßigen Bezügen zur Beſetzung.

Qualification oder Verwendbarkeit für die deutſche Sprache am Obergymnaſium bedingt einen Vorzug.

Bewerber um dieſe Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Geſuche auf dem vorgeschriebenen Dienſtwege bis 31. März d. J. beim k. k. niederöſterreichiſchen Landeſſchulrathe in Wien einzureichen.

Am **Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den gesetzlich systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. März d. J. beim k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe in Wien einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium in Ried** kommt eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, lateinische und griechische Sprache als Nebenfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich bestimmten Bezüge verbunden sind, wollen ihre mit Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Oberösterreich in Linz einbringen.

Am **II. Staats-Gymnasium in Graz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Steiermark in Graz einzureichen.

An dem **Staats- und Real-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Smichov** kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei wirkliche Lehrstellen für classische Philologie als Hauptfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Hinsichtlich einer dieser Lehrstellen wird bemerkt, dass unter übrigens gleichen Umständen diejenigen Bewerber bevorzugt werden, welche zugleich die vorschriftsmäßige Befähigung oder zumindest Verwendbarkeit zum Unterrichte im deutschen Sprachfächer nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für classische Philologie als Hauptfach und Böhmisches als Nebenfach zur Besetzung.

Unter sonst gleichen Umständen wird jenen Bewerber, welche auch die Approbation für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen ausweisen, der Vorzug eingeräumt.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Religionslehrerstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, classische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für Böhmisches als Haupt-, classische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 16. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An dem **Communal-Realgymnasium in Gablonz an der Neisse**, welches mit dem Schuljahre 1898/99 die I. Classe eröffnet, kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, ferner Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Die Bezüge, welche mit dieser Lehrstelle verbunden sind, sind im allgemeinen den jeweiligen Bezügen der Lehrer an Staatsanstalten gleich; im besonderen erscheint die Ortszulage mit 150 Gulden und die Höhe des Quinquenniums mit 250 Gulden angesetzt.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre Gesuche bis 31. März d. J. beim Stadtrathe in Gablonz an der Neisse einzureichen.

An der **Staats-Realschule im XVIII. Gemeindebezirke Wiens** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines katholischen Religionslehrers zur Besetzung.

Dieselbe kann nach § 6 des Gesetzes vom 20. Juni 1872 (R.-G.-Bl. Nr. 86) nur einem Bewerber verliehen werden, welchen die betreffende confessionelle Oberbehörde als zur Ertheilung des Religionsunterrichtes für befähigt erklärt hat.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von jährlich 525 Gulden und der Bezug der Activitätszulage von 500 Gulden jährlich verbunden ist, haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten ordnungsmäßig belegten Gesuche bis 15. April d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe in Wien einzureichen.

Auf später einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

An der **griechisch-orientalischen Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei definitive Lehrstellen mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer und
- 2) eine Lehrstelle für Mathematik in Verbindung mit Physik oder darstellender Geometrie.

Bezüglich der letzteren wird bemerkt, dass die Lehrbefähigung für den Turnunterricht unter sonst gleichen Verhältnissen einen Vorzug begründet.

Für beide Stellen genießen Bewerber griechisch-orientalischer Confession den Vorzug.

Die vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Documenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Teltsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende März d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Musiklehrers mit dem Range und den Bezügen eines Übungsschullehrers zur definitiven Besetzung.

Eventuelle Ansprüche auf Anrechnung der an allgemeinen Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen sind in dem Bewerbungsgesuche selbst geltend zu machen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. März d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An der k. k. Fachschule für Marmor- und Steinbearbeitung in Trient ist die Stelle eines Dieners, mit welcher eine monatliche Remuneration von 40 Gulden nebst freier Wohnung in der Anstalt verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis Ende März d. J. bei der Direction der genannten Fachschule einzureichen und mit folgenden Beilagen zu versehen:

- 1) Taufschein,
- 2) Nachweis der physischen Tauglichkeit, bestätigt durch ein staatsärztliches Zeugnis.
- 3) Zeugnis über tadelloses politisches und moralisches Verhalten,
- 4) Nachweis der Kenntnis des Lesens und Schreibens und der Kenntnis beider Landessprachen.

Bevorzugt werden solche, welche Kenntnisse im Steinmetz- oder Tischlerhandwerke besitzen, um kleinere Reparaturen ausführen zu können.

Auf diese Stelle haben zunächst Anspruch jene Bewerber, welche einen Anspruch im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, R.-G.-Bl. Nr. 72, betreffend die Verleihung der den ausgedienten Unterofficieren vorbehaltenen Stellen, mittelst der vorgeschriebenen Certificate nachzuweisen vermögen.

An der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung ist zufolge Ministerial-Erlasses vom 22. Jänner 1898, Z. 32357 ex 1897, sofort eine Stelle für Schnitzerei vertragsmäßig zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine seinerzeit zu fixierende, jedoch den Betrag von 960 Gulden nicht übersteigende Jahresremuneration verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis zu erbringen, dass sie der rumänischen Sprache vollkommen mächtig sind und die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in der Schnitzerei besitzen.

Die betreffenden Gesuche sind mit den nöthigen Belegen, als: Zeugnisse, Zeichnungen, curriculum vitae etc. an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu richten und bis 15. März d. J. bei der Leitung der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Kimpolung zu überreichen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 (16. September 1898) eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik, darstellende Geometrie und mechanisch-technische Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 1200 Gulden, die Activitätszulage der IX. Rangklasse jährlicher 300 Gulden und die Subsistenzzulage jährlicher 100 Gulden, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen zu je 200 Gulden verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben die Absolvierung der Fachschule für Maschinenbau an einer technischen Hochschule nachzuweisen, und erhalten jene Bewerber den Vorzug, welche überdies die Lehrbefähigung für Mathematik und darstellende Geometrie für Oberrealschulen erworben haben.

Die an das Ministerium für Cultus und Unterricht stilisierten, vorschriftsmäßig gestempelten, mit dem Geburtsscheine, den Studien-, Lehrbefähigungs- und Verwendungs-Zeugnissen, sowie dem curriculum vitae belegten Gesuche sind, falls der Bewerber im Lehramte bereits thätig ist, durch die vorgesetzte Direction, im Gegenfalle unmittelbar bis 10. April d. J. bei der Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz einzubringen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Februar d. J. dem Pfarrer und Dechant in Gars, Ehrendomherrn des St. Pöltner Cathedralcapitels Dr. Franz Lux das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Februar d. J. dem Canonicus des Collegiatcapitels in Curzola Cosimus Petković das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Februar d. J. dem Pfarrer in Fließ Karl Dietl das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Februar d. J. der Directorin der beiden fünfclassigen Mädchen-Volksschulen in Klagenfurt Karoline Hagen das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Februar d. J. dem pensionierten Oberlehrer in Schanz Lorenz Weiß das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. März d. J. dem vormaligen Secretär der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens kaiserlichen Rathe Karl Walz den Titel eines Regierungsrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Februar d. J. dem Professor der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke August Hanisch den Titel eines Baurathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Februar d. J. die Pfarrcooperatoren und Chorvicare in Sebenico Vincenz Karadjole und Gregor Tambača zu Ehrendomherren des Cathedralcapitels in Sebenico a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 26. Februar d. J. den Privatdocenten Dr. Alfons **Dopsch** zum außerordentlichen Professor der Geschichte an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 19. Februar d. J. den Privatdocenten Dr. Karl Isidor **Cori** zum außerordentlichen Professor der Zoologie an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 28. Februar d. J. den ordentlichen Professor an der k. k. Universität in Innsbruck Dr. Ernst Freiherrn von **Schwind** zum ordentlichen Professor des deutschen Rechtes an der k. k. Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum **Amanuensis**

an der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau der Praktikant an dieser Bibliothek Dr. Felix **Koneczny**,

zum **wirklichen Lehrer**

für Modellieren an der Staats-Gewerbeshule in Lemberg der Fachlehrer an dieser Anstalt Peter **Harasimowicz**,

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Tetschen der Architekt **Fras-Leger** in Wien.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Archivsconzipisten im Ministerium des Innern Dr. Heinrich **Kretschmayr** als Privatdocent für die Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit an der philosophischen Facultät der Universität in Wien und

des Dr. Victor **Wolf** Edlen von Glanvell als Privatdocent für Kirchenrecht

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der Universität in Graz bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Professor an der Staats-Realschule in Graz Heinrich **Krumpholz** in die VIII. Rangklasse und

den Maschinen-Ingenieur und Fachlehrer an der maschinengewerblichen Fachschule in Klagenfurt Franz **Jung** in die IX. Rangklasse befördert, dann

als Werkmeister-Assistenten an der k. k. maschinengewerblichen Fachschule in Klagenfurt den Monteur Josef **Raunig** bestellt.

Concurs-Ausschreibungen.

An der deutschen höheren Handelsschule in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Chemie und chemische Technologie in Verbindung mit einem anderen Lehrgegenstande zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 1400 Gulden und eine Activitätszulage von 300 Gulden verbunden. Bei zufriedenstellender Dienstleistung wird der Gehalt nach dem 5. und 10. Dienstjahre um je 250 Gulden, nach dem 15., 20. und 25. Dienstjahre um je 300 Gulden erhöht.

Die Lehrverpflichtung erstreckt sich im Maximum auf 20 Stunden in der Woche; Mehrleistungen werden mit 100 Gulden für jede Wochenstunde remuneriert.

Die Anstellung erfolgt auf die ersten drei Jahre provisorisch gegen halbjährige Kündigung. Hat sich jedoch der zu berufende wirkliche Lehrer bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt, so kann das Curatorium mittels besonderer Verträge Begünstigungen hinsichtlich des Gehaltes und der provisorischen Anstellung, sowie der anrechenbaren Dienstzeit einräumen.

Für die Pensionsbehandlung finden die für Staats-Mittelschulen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen analoge Anwendung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre an das Curatorium der deutschen höheren Handelsschule in Brünn stylisierten Gesuche mit den Nachweisen der zurückgelegten Studien, der erlangten Lehrbefähigung und bisherigen Verwendung bis 15. April d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen, woselbst auch die Statuten der Schule, sowie alle näheren Auskünfte erhältlich sind.

An dem Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Časlau kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für classische Philologie als Haupt- und Böhmisches als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. März d. J. beim k. k. Landesschulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Documenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

An den Staats-Mittelschulen Dalmatiens gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

I. am Staats-Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Cattaro:

- 1) eine Lehrstelle für Serbo-kroatisch als Haupt- und classische Philologie als Nebenfach,
- 2) eine Lehrstelle für classische Philologie als Hauptfach;

II. am Staats-Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Spalato:

- eine Lehrstelle für Italienisch als Haupt- und classische Philologie als Nebenfach;

III. am Staats-Untergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Zara:

- 1) eine Lehrstelle für Serbo-kroatisch oder für Italienisch als Haupt- und für classische Philologie als Nebenfach,
- 2) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebenfächer;

IV. an der Staats-Oberrealschule mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Spalato:

eine Lehrstelle für Chemie als Hauptgegenstand, in Verbindung mit dem Artikel VI, lit. k) der Prüfungs-Vorschrift vom 7. Februar 1884, Z. 2117 (Minist.-Vdgs.-Bl. 1884, Nr. 3, Seite 29) normierten Fachgruppen.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrath für Dalmatien in Zara einzureichen.

An dem städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasium in Karlsbad kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

- 1) eine Lehrstelle für Englisch in Verbindung mit Französisch und Deutsch,
- 2) eine Lehrstelle für classische Philologie.

Die Bezüge sind gleich den jeweiligen Bezügen an Staats-Mittelschulen; außerdem wird bei vollkommen entsprechender Dienstleistung eine Ortszulage von 200 Gulden gewährt.

Bemerkt wird, dass Karlsbad in der II. Classe der Activitätszulage steht, und dass die Reciprocität mit den anderen öffentlichen Mittelschulen sich auch auf etwa bereits geleistete Zahlungen für den Pensionsfond erstreckt, und dass für die Anstellung auch die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Probetrienniums wie an Staatsanstalten Geltung haben.

Bewerber haben ihre an den Stadtrath Karlsbad stilisierten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Mai d. J. bei der Direction dieser Anstalt einzubringen.

An dem von der Ústřední Matice Školská in Prag verwalteten, mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privat-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Mistek in Mähren kommen mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September d. J. zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- eine Lehrstelle für classische Philologie und
- eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer.

Jene Candidaten, welche sich ausweisen, dass sie auch den Unterricht im deutschen Sprachfache oder im Turnen ertheilen können, haben den Vorzug.

Die mit diesen Lehrstellen verbundenen Bezüge sind dieselben, wie an Staats-Mittelschulen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind durch die Directionen jener Lehranstalten, an denen die Bewerber wirken, bis 15. April d. J. direct an die Kanzlei der Ústřední Matice Školská in Prag, I. (Ferdinandstraße) zu leiten.

An der mit dem Schuljahre 1898/99 mit den beiden untersten Classen zu activierenden III. deutschen Staats-Realschule in Prag kommen drei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

- eine Lehrstelle für Französisch und Englisch oder für Französisch und Deutsch als Hauptfächer,
- eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer, und
- eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer

mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Einem von den drei auf Grund dieses Concurses ernannten wirklichen Lehrern wird bis auf weiteres die provisorische Leitung der Anstalt übertragen werden.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Mähr.-Ostrau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für die böhmische Sprache zur definitiven, eventuell auch provisorischen Besetzung.

Im Falle der bloß provisorischen Besetzung hat sich der Ernante zu verpflichten, die erforderliche Ergänzungsprüfung binnen gemessener Zeit abzulegen oder die vorschriftsmäßige Lehrbefähigung zu erlangen.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 250 Gulden; dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ zwei Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und drei folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von drei Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Provisorische Lehrer beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden und eine Activitätszulage von 250 Gulden; bei ihrer Ernennung zu wirklichen Lehrern wird die von ihnen in provisorischer Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probetriennium als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen angerechnet.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 1. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

Anlässlich der Ausgestaltung des Staats-Gymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Strážnic gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 daselbst eine neu zu besetzende Lehrstelle für classische Philologie als Hauptfach zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche die Lehrbefähigung für die Ertheilung des Turnunterrichtes nachweisen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. März d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

K. K. Schulbücher-Verlag.

Die nachstehenden Artikel sind im Wege des **k. k. Schulbücher-Verlages in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5), gegen eine Verschleißprovision von 20 % zu beziehen:

A. Lehrbücher für Mittelschulen.

- Ritschel Augustin** und **Dr. Ryppl Matthias**, Methodisches Elementarbuch der böhmischen Sprache für die zwei ersten Jahrgänge der Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache. 21 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 2 K.
- Lendovšek Josef**, Slovenisches Elementarbuch für Mittelschulen und Lehrer-Bildungsanstalten. 14 $\frac{3}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Hrubý Timothej**, Výbor z literatury řecké a římské pro vyšší realky. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h, geb. 2 K.
- Katolički katekizam s kratkom povjestnicom vjerozakona**. 15 Bogen gr. 8°. Preis 90 h.
- Tomek-Mesić**, Pověstnica austrijske države. 12 $\frac{1}{4}$ Bogen. Preis 84 h.
- Grkinić Chrys.**, Кратка настава о Богослужену Православне Цркве. 7 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K.
- Miklošić Fr. Dr.** Slovensko berilo za peti gimnazijalni razred. 12 $\frac{1}{8}$ Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za šesti gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- — Slovensko berilo za sedmi gimnazijalni razred. 12 Bogen. Preis 84 h.
- Sket Jakob, Dr.**, Slovenska slovstvena čitanka za sedmi in osmi razred srednjih šol. 26 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 3 K.
- — Staroslovenska čitanka za višje razrede srednjih šol. 15 $\frac{1}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis, broschiert 3 K.

B. Lehrbücher für Handels- und nautische Schulen.

- Budinich Melchisedes**, Cenni di storia universale con riflesso alla storia del commercio e della navigazione. 17 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8°. Preis 1 K 60 h.
- Gelcich Eugenio**, Corso di Astronomia nautica ad uso delle I. R. scuole nautiche. 15 $\frac{3}{4}$ Bogen und 2 Tafeln gr. 8°. Preis 3 K.

C. Lehrbücher für gewerbliche Schulen.

- Mück E.**, Leitfaden des statistisch-geographischen Unterrichtes an den österreichischen Werkmeisterschulen und an verwandten Lehranstalten. 11 $\frac{1}{4}$ Bogen gr. 8° Preis 90 h.
- Bareš Frant.**, Učebná kniha zeměpisná, pro všeobecné školy řemeslnické. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Řehořovský V.**, Počítání živnostenské. Učebná kniha žákům pokračovacích škol průmyslových, jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 12 Bogen gr. 8°. Preis 70 h.
- Dolejš Karel**, Živnostenské písemnictví. Učebná kniha žákům průmyslových škol pokračovacích, řemeslnických, odborných a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 13 Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- — Živnostenské účetnictví se stručnou naukou o směnkách; učebnice žákům průmyslových škol pokračovacích a mistrovských jakož i pomůcka živnostníkům samostatným. 10 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. Preis 80 h.
- Funtek Anton**, Slovensko-nemška slovnica z berilom za obrtne šole. 11 $\frac{3}{8}$ Bogen gr. 8°. Preis 70 h.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 4. März d. J. dem Director des Staats-Gymnasiums in Tabor, Schulrath Josef Riß aus Anlass der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 3. März d. J. dem Pfarrer und Dechant in Schwechat, fürsterzbischöflichen geistlichen Rathe Jakob Greger das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. März d. J. dem Volksschullehrer in Haluszczyce Josef Wasilkowski das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 5. März d. J. dem Oberlehrer in Prądnik czerwony Anton Tabor das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 17. März d. J. dem Professor am akademischen Staats-Gymnasium in Lemberg Dr. Emil Sawicki taxfrei den Titel eines kaiserlichen Rathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 10. März d. J. dem Gymnasialprofessor und Bezirksschulinspector in Görz Josef Culoſ den Titel eines Schulrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 10. März d. J. den Gremialdomherrn Dr. Sigismund Lenkiewicz zum Domscholaster am römisch-katholischen Metropolitancapitel in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 4. März d. J. den Curatie-Administrator in Predoščica Johann Sintić und den Pfarr-Administrator in Ponte Nikolaus Turato zu Canonikern des Collegiatcapitels in Cherso a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 11. März d. J. den Dechant und Pfarrer in Seisenberg Michael Tavčar zum Ehrendomherrn des Kathedralcapitels in Laibach a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 19. März d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Richard Wähle zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Ingenieurbaufache an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der ordentliche Professor der Ingenieurwissenschaften an der genannten Hochschule Christian Petrlik,

zum Präses

der Commission für die Abhaltung der Staatsprüfung an dem Curse zur Heranbildung von Vermessungs-Geometern an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der ordentliche Professor der Geodäsie an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Franz Müller,

zum Vicepräses

dieser Commission der Kataster-Evidenzhaltungs-Director Gustav Ritter Hubka von Czerneczitz in Prag, und

zu Mitgliedern dieser Commission

der Kataster-Evidenzhaltungs-Oberinspector Franz Wrba in Prag und die Honorardocenten der böhmischen technischen Hochschule daselbst Dr. Franz Fiedler und Franz Novolný,

zum Mitglieder

der Commission zur Vornahme der strengen Prüfungen für die Erlangung eines Diplomes der Ingenieurschule an der technischen Hochschule in Wien der ordentliche Professor der Utilitäts-Baukunde, des Eisenbahnhochbaues und der Encyclopädie des Hochbaues an der genannten Hochschule, Oberbaurath Christian Ulrich,

zum Mitglieder

der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Leitmeritz für die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz Anton Böhm,

zum Conservator

der Centralcommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Director des Kaiser Franz Joseph-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau Dr. Edmund Braun.

zum Bezirksschulinspector

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Pardubitz der Professor an der Staats-Realschule in Pardubitz und Bezirksschulinspector für den Schulbezirk Neu-Bydžow Franz Bělohlávek,

an der k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien

zu Custoden

die Scriptoren Dr. Albert Geßmann und Dr. Franz Simonić,

zum Scriptor

der Amanuensis Dr. Josef Donabaum und

zum Amanuensis

der Praktikant Dr. Michael Holzmann, dann

zum Director

der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Kolomea der Leiter Friedrich von Kállay,

zum wirklichen Religionslehrer

am Staats-Gymnasium in Krumau der supplierende Religionslehrer an dieser Anstalt Felix Faschingbauer,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Pola der Supplent an der Staats-Realschule im VI. Gemeindebezirke in Wien Dr. Ludwig Linsbauer,

zum provisorischen Übungsschul-Unterlehrer und Präfecten

im Convicte der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo der Volksschullehrer in Dobrota Matthäus Radoničić.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat folgende Professoren in Böhmen in die VIII. Rangklasse befördert:

An den Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache:

Josef Neubert am Staats-Gymnasium in Brüx,
 Adolf Süssner am Staats-Gymnasium in Budweis,
 Julius Gilhofer am Staats-Gymnasium in Krumau,
 Johann Steinacher am Staats-Gymnasium in Landskron,
 P. Amand Paudler und Alexander Tragl am Staats-Gymnasium in Böhm.-Leipa,
 Felix Dander am Staats-Gymnasium in Mies,
 Franz Ullsperger am Staats-Gymnasium in Prag-Neustadt (Stephansgasse),
 P. Franz Meindl am Staats-Gymnasium in Prag-Kleinseite,
 Gustav Lukas an der Staats-Realschule in Karolinenthal,
 Josef Blumer an der Staats-Realschule in Leitmeritz,
 Johann Skola an der Staats-Realschule in Pilsen,
 Franz Tiesel und Friedrich Wenk an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag.

An den Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache:

Josef Vaněček am Staats-Gymnasium in Budweis,
 Heinrich Kracík am Staats-Gymnasium in Deutschbrod,
 Thomas Frána am Staats-Gymnasium in Jungbunzlau,
 Franz Fischer am Staats-Gymnasium in Königgrätz,
 Thomas Zatloukal am Staats-Gymnasium in Pilsen,
 Johann Lukeš, Daniel Seidl und Johann Šulc am Staats-Gymnasium in Pisek,
 Cyrill Kříž und Johann Placek am akademischen Staats-Gymnasium in Prag,
 Dr. Johann Novák am Staats-Real- und Obergymnasium in Prag-Neustadt,
 Josef Hoffmann am Staats-Gymnasium in Prag-Kleinseite,
 Ferdinand Zahradka am Staats-Real- und Obergymnasium in Píibram,
 Gabriel Šuran am Staats-Gymnasium in Raudnitz,
 Karl Paul am Staats-Gymnasium in Schlan,

Franz **Servit** am Staats-Gymnasium in den Königlichen Weinbergen,
Johann **Štěpánek** an der Staats-Realschule in Kuttenberg,
Anton **Kodet** an der Staats-Realschule in Pardubitz,
Richard **Branžovský** an der Staats-Realschule in Pilsen,
Jaroslaus **Klusáček** an der Staats-Realschule in Prag-Altstadt und
Franz **Netuka** an der Staats-Realschule in Prag-Kleinseite.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Professors an der Wiener Handelsakademie Dr. Josef Clemens **Kreibig** als
Privatdocent für Ethik und Psychologie

an der philosophischen Facultät der Universität in Wien; dann

des Dr. Max **Neuburger** als Privatdocent für Geschichte der Medicin;

des Dr. Emil **Schwarz** als Privatdocent für interne Medicin
an der medicinischen Facultät der Universität in Wien und

des Dr. Roman von **Baracz** als Privatdocent für Chirurgie
an der medicinischen Facultät der Universität in Lemberg bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer an der allgemeinen Knaben-Volksschule in Wien, III., Pfarrhofgasse 1,
Karl Lhotzky, und

dem Oberlehrer an der Mädchen-Volksschule im VIII. Wiener Gemeindebezirke **Leopold Dautz**, den Directortitel verliehen,

die Hauptlehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien **Rosa Platter** und

die Professoren der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg **Emil Blaha** und **Nikolaus Raubal** in die VIII. Rangklasse und

den Adjuncten des k. k. Gradmessungsbureaus Dr. Franz **Kühnert** in die IX. Rang-
klasse der Staatsbeamten eingereiht, und

den Fachlehrer an der Fachschule für Weberei in Königinhof **Franz Schmidt** in
gleicher Eigenschaft an die Fachschule für Weberei in Haslach versetzt und
provisorisch mit der Leitung dieser Anstalt betraut.

Concurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. technischen Hochschule in Wien** ist die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für höhere Geodäsie und sphärische Astronomie erledigt.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre stattfinden.

Bewerber um diese Stelle, welche, falls sie absolvierte Hörer einer technischen Hochschule sind, die II. Staatsprüfung aus dem Ingenieurbaufache mit Erfolg abgelegt haben müssen, wollen ihre, an das Professoren-Collegium der k. k. technischen Hochschule in Wien zu richtenden documentierten Gesuche unter Anschluss eines curriculum vitae bis Ende April d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Wien einbringen.

Es wird hiebei bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualifications-Bedingungen entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag** kommt die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für chemische Technologie zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden, eventuell 600 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versenden Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. April d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, die Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Bei der Lehrkanzel für Hochbau I (Bauconstructionen und Hochbaukunde) an der **k. k. technischen Hochschule in Graz** gelangt die Assistentenstelle zur Besetzung.

Mit derselben ist eine Jahresremuneration im Betrage von 900 Gulden verbunden.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre, sodann bei zufriedenstellender Dienstleistung auf weitere zwei Jahre und endlich allenfalls auf ein 5. und 6. Jahr.

Die Dienstzeit ist im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche begründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anrechenbar.

Die Verleihung dieser Assistentenstelle erfolgt nur an absolvierte Hochbauschüler einer technischen Hochschule.

Bewerber werden eingeladen, das an das Professoren-Collegium der k. k. technischen Hochschule in Graz zu richtende, vorschriftsmäßig gestempelte und mit den Nachweisen über Alter, Landesangehörigkeit, sowie über die abgelegten zwei Staatsprüfungen und über die praktische Verwendung im Architekturfache belegte Gesuch bis 16. April d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Graz einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium in Triest** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit der die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. April d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Nach diesem Termin einlaufende Gesuche werden sofort zurückgestellt.

Am **Staats-Gymnasium in Krainburg** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 nachstehende Lehrstellen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und für Mathematik und Physik als Nebenfächer, mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache,
- 2) eine Lehrstelle für classische Philologie und Slovenisch als Hauptfächer und
- 3) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. April d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Krain in Laibach einzubringen.

An dem **Staats-Realgymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Smichov** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion mit dem Gehalte von 525 Gulden und der Activitätszulage von 250 Gulden jährlich zur Besetzung.

Hiebei wird bemerkt, dass die Anstalt in successiver Vervollständigung durch Obergymnasialclassen begriffen ist und mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 zu einem vollständigen Real- und Obergymnasium ergänzt werden wird.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. April d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf später eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **Staats-Untergymnasium in Czernowitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit deutscher und ruthenischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Gesuche um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, sind mit den erforderlichen Belegen im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. April d. J. beim k. k. Landeschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An dem **nied.-österr. Landes-Realgymnasium in Mödling**, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die III. Classe eröffnet wird, kommt mit diesem Zeitpunkte

- 1) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte, womöglich in Verbindung mit der Lehrbefähigung für deutsche Sprache, und
- 2) eine Supplentenstelle für classische Philologie als Hauptfach. Deutsch als Nebenfach;

beide Stellen mit der Lehrbefähigung für das ganze Gymnasium, zu besetzen.

Die Eignung zur Ertheilung des Unterrichtes in der französischen Sprache wäre erwünscht.

Mit der Lehrstelle ist der Charakter eines niederösterreichischen Landesbeamten der IX. Rangsolasse, ein Jahresgehalt von 1400 Gulden, ein jährliches Quartiergeld von 360 Gulden, dann der Anspruch auf eine fünfmalige Gehaltserhöhung, welche nach Ablauf des 1. und 2. Quinquenniums je 200 Gulden, nach Ablauf jedes der folgenden drei Quinquennien je 300 Gulden beträgt, und auf Pensionierung nach den diesfalls für die niederösterreichischen Landesbeamten und Professoren geltenden Normen verbunden.

Im Sinne des Reichsgesetzes vom 9. April 1870 in Verbindung mit dem niederösterreichischen Landtagsbeschlusse vom 25. August 1870 besteht mit Staats-Mittelschulen, beziehungsweise auch mit Landes- und Communal-Mittelschulen Reciprocität.

Jeder in definitiver Eigenschaft als Professor an eine niederösterreichische Landes-Mittelschule Berufene hat vor seiner Beerdigung die reversmäßige Verpflichtung einzugehen, dass er den niederösterreichischen Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Mit der Supplentenstelle bei nachgewiesener vorschriftsmäßiger Approbation ist ein Jahreshonorar von 1000 Gulden, bei noch nicht vorschriftsmäßiger Approbation ein Jahreshonorar von 900 Gulden verbunden.

Die Bewerber haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimatsberechtigung, mit den Lehrbefähigungszeugnissen, mit den Verwendungszeugnissen, sowie mit allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 1. Mai d. J. beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrengasse 13, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

An dem Communal-Obergymnasium in Benešau bei Prag, dessen VI. Classe mit 15. September d. J. eröffnet wird, gelangen drei wirkliche Lehrstellen, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für classische Philologie
- 2) eine Lehrstelle für die mathematischen Disciplinen, und
- 3) eine Lehrstelle für die historische Gruppe

zur Besetzung.

Gefordert wird die volle Approbation gemäß der bestehenden Vorschriften; den Vorzug erhalten jene Bewerber, welche außer der gesetzmäßigen Approbation auch die Befähigung zum Unterrichte in einem Nebenfache (Turnen, Stenographie oder französische Sprache) nachzuweisen vermögen.

In betreffs der Bezüge und sonstigen Dienstverhältnisse gelten die für Staats-Mittelschulen erlassenen Normen.

Die Anstalt genießt das Öffentlichkeitsrecht und das Recht der Reciprocität im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 (R.-G.-Bl. Nr. 46).

Die ordnungsmäßig instruierten Competenzgesuche sind bis 15. April d. J. bei der Direction des Communal-Obergymnasiums in Benešau zu überreichen.

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Communal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau, für dessen Lehrpersonale im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 mit anderen öffentlichen Mittelschulen das Verhältniß der Reciprocität besteht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt von 1400 Gulden und eine Activitätszulage von 250 Gulden verbunden.

Falls sich kein geeigneter Bewerber melden sollte, kann diese Stelle durch einen Supplenten besetzt werden.

In diesem Falle erhält ein geprüfter Lehramtsandidat für jede wöchentliche Unterrichtsstunde in einem Sprachfache jährlich 60 Gulden, in einem anderen wissenschaftlichen Fache jährlich 50 Gulden; ungeprüfte Bewerber erhalten vier Fünftel dieser Bezüge.

Bewerber wollen ihre gehörig instruierten und an den Stadtvorstand von Mährisch-Ostrau gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Mai d. J. bei der Direction der Anstalt einbringen.

An der Staats-Realschule in Innsbruck ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle sind die gesetzlich normierten Gehaltsbezüge verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Landes-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Römerstadt gelangt die Stelle des Directors zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch Landtagsbeschluss vom 24. Februar 1897 festgesetzten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Sternberg gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für französische Sprache als Hauptfach zur Besetzung, wobei diejenigen Competenten, welche auch die Lehrbefähigung für englische Sprache besitzen, den Vorzug erhalten.

Im Bedarfsfalle wird die Stelle auch provisorisch besetzt.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 250 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und drei folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Provisorische Lehrer beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden und eine Activitätszulage von 250 Gulden; bei ihrer Ernennung zu wirklichen Lehrern wird die von ihnen in provisorischer Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probetriennium als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen angerechnet.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 15. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Zwettl gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei neusystemisierte Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für katholische Religion mit der Verpflichtung, dass sich der Ernante vorderhand je nach seiner Befähigung bis zur normalmäßigen Lehrverpflichtung auch für den Unterricht in einem anderen Lehrgegenstande verwenden lasse;
- 2) eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer, eventuell für Chemie als Hauptfach in Verbindung entweder mit Naturgeschichte als Hauptfach, oder mit Mathematik und Physik als Nebenfächer, und
- 3) eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach und deutsche Sprache, wenigstens als Nebenfach, wobei bemerkt wird, dass diese Stelle eventuell auch mit einem provisorischen Lehrer besetzt wird.

Der systemmäßige Gehalt der wirklichen Lehrer beträgt 1400 Gulden jährlich, womit eine Activitätszulage von 200 Gulden verbunden ist; dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden. Die von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegte Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Provisorische Lehrer beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden und eine Activitätszulage von 200 Gulden; bei ihrer Ernennung zu wirklichen Lehrern wird die von ihnen in provisorischer Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probetriennium als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen angerechnet.

Gesuche um diese Lehrstellen sind im vorgeschriebenen Wege bis 1. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Brod** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer, und
- 2) eine Lehrstelle für Deutsch und Böhmisches als Hauptfächer.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. April d. J. beim k. k. Landesschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

An der mit der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt verbundenen k. k. Knaben-Übungsschule in Görz kommt eine provisorische Unterlehrerstelle zur Besetzung.

Bewerber haben die Lehrbefähigung für slovenische und deutsche Volksschulen zu erweisen.

Jene Competenten, welche die Lehrbefähigung für die zweite Fachgruppe der Bürgerschulen erworben haben, würde vor den übrigen der Vorzug eingeräumt werden.

Die Competenzgesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 5. Mai d. J. an das Präsidium des k. k. Landesschulrathes für Görz-Gradisca in Triest zu überreichen.

An der **deutschen höheren Handelsschule in Pilsen** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für französische Sprache in Verbindung mit einem anderen Lehrgegenstande zur Besetzung.

Die Bezüge sind gleich den Bezügen an Staats-Mittelschulen. Die Lehrverpflichtung beträgt 20 Stunden wöchentlich.

Die Anstellung erfolgt für die ersten drei Jahre provisorisch gegen halbjährige Kündigung. Hat sich jedoch der zu berufende wirkliche Lehrer bereits auf pädagogischem oder wissenschaftlichem Gebiete bewährt, so kann das Curatorium mittels besonderer Verträge Begünstigungen hinsichtlich des Gehaltes und der provisorischen Anstellung, sowie der anrechenbaren Dienstzeit einräumen.

In Ermangelung geprüfter Bewerber wird diese Stelle als Hilfslehrerstelle mit 1000 Gulden Gehalt verliehen.

Für die Pensionsbehandlung finden die für Staats-Mittelschulen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen analoge Anwendung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre an das Curatorium der deutschen höheren Handelsschule in Pilsen stylisierten Gesuche mit den Nachweisen der zurückgelegten Studien, der erlangten Lehrbefähigung und bisherigen Verwendung bis 15. April d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen, woselbst auch die Statuten der Schule, sowie alle näheren Auskünfte erhältlich sind.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Übungsschullehrers, eventuell einer Übungsschullehrerin mit dem Jahresgehalte von 800 Gulden, dem Anspruche auf die Quinquennalzulagen von 100 Gulden und der nach der X. Rangklasse bemessenen Activitätszulagen jährlicher 200 Gulden zur Besetzung.

Bewerber, eventuell Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre mit dem Lehrbefähigungszeugnisse, sowie mit den sonst erforderlichen Documenten instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrath für Oberösterreich in Linz einzubringen.

In denselben haben die im öffentlichen Volksschullehrämte bediensteten Bewerber ihre etwaigen Ansprüche, betreffend die Einrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag ist die mit dem Jahresgehalte von 800 Gulden und der Activitätszulage jährlicher 240 Gulden dotierte Stelle des bezüglich der Rechte und der Pflichten den Übungsschullehrern gleichgehaltenen Musiklehrers zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben die Lehrbefähigung für Gesang, Violinspiel, Clavier- und Orgelspiel nachzuweisen. Unter musikalisch gleich tüchtigen Bewerbern werden diejenigen bevorzugt, welche zugleich die Lehrbefähigung für Volksschulen nachweisen.

Insofern ein Bewerber für den Fall der Erlangung der nachgesuchten Lehrstelle die Anrechnung der von ihm bis nun an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der in den §§ 2 und 5 des Gesetzes vom 19. März 1872, R.-G.-Bl. Nr. 28, erwähnten Gehaltserhöhung anstrebt, hat derselbe dies im Competenzgesuche ausdrücklich und in bestimmter formierter Weise anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im Dienstwege bis 30. April d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Marburg kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Musiklehrers mit den normalmäßigen Bezügen eines Übungsschullehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis der Lehrbefähigung für die Ertheilung des Unterrichtes in allgemeiner Musiklehre und Gesang, in Violin-, Clavier- und Orgelspiel beizubringen.

Solche, welche das Lehrbefähigungszeugnis für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen besitzen, erhalten unter sonst gleichen Umständen den Vorzug. In den Gesuchen ist anzugeben, ob die Bewerber rücksichtlich der Einrechnung ihrer im Lehramte an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen einen Anspruch erheben.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 16. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Steiermark in Graz einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Übungsschullehrers mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber haben nebst der Lehrbefähigung für Schulen mit deutscher Unterrichtssprache noch die Lehrbefähigung entweder für Schulen mit rumänischer oder ruthenischer Unterrichtssprache oder für die rumänische und ruthenische Sprache als Unterrichtsgegenstand an Schulen mit deutscher Unterrichtssprache nachzuweisen.

Nur in Ermangelung geeigneter Bewerber mit voller sprachlicher Befähigung werden auch solche in Betracht gezogen werden, welche außer für die deutsche Sprache als Unterrichtssprache noch für eine der beiden andern Landessprachen die Lehrbefähigung besitzen.

Die Competenzgesuche sind bis 25. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzureichen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 (16. September 1898) eine wirkliche Lehrstelle für Maschinenbau und mathematische Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 1200 Gulden, die Activitätszulage der IX. Rangklasse jährlicher 250 Gulden und die Subsistenzzulage jährlicher 100 Gulden, ferner der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen zu je 200 Gulden verbunden.

Die an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisierten, vorschriftsmäßig gestempelten und mit den Befähigungsdocumenten belegten Gesuche sind bis 30. April d. J. an die Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz einzusenden.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. April d. J. dem ordentlichen öffentlichen Universitätsprofessor Dr. Albrecht Penck in Wien den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. März d. J. dem Pfarrer zu St. Joseph ob der Laimgrube in Wien, Ehrendomherrn des Wiener Metropolitancapitels Jakob Leber das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. März d. J. dem Pfarrer in Steinakirchen am Forst, Consistorialrathe Michael Geppel das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. April d. J. dem Cistercienser-Ordenspriester des Stiftes Lilienfeld P. Alberik Rabel das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. März d. J. dem Oberlehrer Andreas Klatz in Trebendorf das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. März d. J. dem pensionierten Lehrer Josef Küferl in Tachau das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. März d. J. den Rector der theologischen Diöcesan-Lehranstalt in Budweis Dr. Alois Jiráček zum Domherrn des dortigen Cathedralcapitels a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. März d. J. den ordentlichen Professor an der Universität in Würzburg Dr. Albert Ehrhard zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte an der theologischen Facultät der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. März d. J. den fürstserbischoflichen Hofcaplan und Supplenten der theologischen Facultät in Salzburg Dr. Sebastian Haidacher zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte an dieser Facultät a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. März d. J. den Privatdocenten Dr. Ladislaus Reiß zum außerordentlichen Professor für Dermatologie und Syphilis an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Conservator

der Centralcommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der ordentliche Professor an der technischen Hochschule in Graz Johann Wist,

zum Mitgliede

der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier für die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier Johann Berák,

der Commission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung für das culturtechnische Studium an der k. k. böhmischen technischen Hochschule in Prag der ordentliche Professor der Culturtechnik an dieser Hochschule Johann Vladimír Hráský,

zum Bezirksschulinspector

für die Schulen in den deutschen Enclaven in Italienisch-Tirol mit Ausnahme jener im Bezirke Cles der Leiter der deutschen Staats-Volksschule in Trient Johann Ratschigler,

für den Schulbezirk Ragusa für den Rest der sechsjährigen Functionsdauer der Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Ragusa Georg Dević,

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkcs Rokitzan der Director der Mädchen-Bürgerschule in Rokitzan Anton Faf,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Kuttcnberg der provisorische Übungsschul-Unterrichter an dieser Anstalt Wilhelm Küller.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Dr. Alfred Fischel als Privatdocent für Anatomie und Embryologie an der medicinischen Facultät der k. k. deutschen Universität in Prag, und

des Oberinspectors bei der k. k. allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Prag Dr. Emanuel Formanek als Privatdocent für angewandte medicinische Chemie

an der medicinischen Facultät der böhmischen Universität in Prag, und

auf Ausdehnung der venia legendi

des Privatdocenten für österreichisches Staatsrecht an der deutschen Universität in Prag Dr. Ludwig Spiegel auf das Gebiet der Verwaltungslehre und des österreichischen Verwaltungsrechtes

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der deutschen Universität in Prag bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem pensionierten Oberlehrer an der sechsschässigen Knaben-Volksschule in Wadowice **Franz Prezentkiewicz** den Directortitel verliehen,

die Professoren am Staats-Real- und Obergymnasium in Feldkirch **Gebhard Fischer** und **Johann Maurer**,

den Professor der k. k. Staats-Gewerbeschule in Krakau **Gustav Steingraber** in die VIII. Rangklasse befördert, dann

den **Anton Schmidt** zum Werkmeister an der Fachschule für Wirkerei in Strakonitz und

die Schülerin der k. k. Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien **Wilhelmine Schmidt** als Fachlehrerin an der k. k. Fachschule für Spitzennäherei und à jour-Arbeit in Gossengrün bestellt; und

den Werkmeister an der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Bruck an der Mur **Josef Kusdas** in gleicher Eigenschaft an die k. k. maschinengewerbliche Fachschule in Klagenfurt versetzt.

Conkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres, eventuell mehrere Präfectenstellen zur Besetzung.

Die akademischen Präfecte (Erzieher) beziehen nebst der Naturalverpflegung (Kost, Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von 700 Gulden, welcher bei der definitiven Bestätigung um 300 Gulden und hierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 150 Gulden und zwei weitere Gehaltszulagen à 200 Gulden erhöht wird.

Bewerber um diese Stellen haben nebst der Eignung für den Beruf eines Erziehers in der Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen.

Auch können nur unverheirathete Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nachweisen, dem Gesundheitszeugnisse, sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben, insbesondere im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 31. Mai d. J. bei der Akademie-Direction womöglich persönlich zu überreichen.

Am Staats-Gymnasium in Troppau kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für classische Philologie und
- 2) eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt- und classische Philologie als Nebenfach.

Bewerber um diese Stellen, mit denen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Schlesien in Troppau einzubringen.

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Communal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Osttau, für dessen Lehrpersonale im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 mit anderen öffentlichen Mittelschulen das Verhältniß der Reciprocität besteht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt von 1400 Gulden und eine Activitätszulage von 250 Gulden verbunden.

Falls sich kein geeigneter Bewerber melden sollte, kann diese Stelle durch einen Supplenten besetzt werden.

In diesem Falle erhält ein geprüfter Lehramtscandidate für jede wöchentliche Unterrichtsstunde in einem Sprachfache jährlich 60 Gulden, in einem anderen wissenschaftlichen Fache jährlich 50 Gulden; ungeprüfte Bewerber erhalten vier Fünftel dieser Bezüge.

Bewerber wollen ihre gehörig instruierten und an den Stadtvorstand von Mährisch-Ostau gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Mai d. J. bei der Direction der Anstalt einbringen.

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Communal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostau, für dessen Lehrpersonale im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 mit anderen öffentlichen Schulen das Verhältnis der Reciprocität besteht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines supplierenden Lehrers für Zeichnen und Kalligraphie zur provisorischen Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist eine Entlohnung von 40 Gulden für jede jährliche Wochenstunde, mindestens aber ein Jahresbezug von 720 Gulden verbunden.

Bewerber, welche gleichzeitig den Unterricht im Turnen erteilen können, werden unter sonst gleichen Bedingungen bevorzugt.

Die gehörig instruierten und an den Stadtvorstand von Mährisch-Ostau gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. bei der Direction der Anstalt einzubringen.

An der Staats-Realschule in Triest kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit der die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende April d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Nach diesem Termin einlaufende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostau gelangt mit 1. August d. J. die Stelle des Directors zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch Landtagsbeschluss vom 24. Februar 1897 festgesetzten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. April d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzureichen.

An der mit der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Krems verbundenen Übungsschule ist die Stelle eines Übungsschullehrers mit den gesetzlich normierten Bezügen bis zum Beginne des Schuljahres 1898/99 zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim k. k. niederösterreichischen Landesschulrathe in Wien einzubringen und etwaige Ansprüche, betreffend die Einrechnung der an öffentlichen Volksschulen angebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen in den Competenzgesuchen ausdrücklich anzuführen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Hauptlehrers für Mathematik und Physik zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlich normierten Bezüge und die Verpflichtung verbunden, nach Bedarf auch an der k. k. Lehrerbildungsanstalt zu unterrichten.

Die gehörig belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Competenzgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. bei dem k. k. Landeschulrath für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Bewerber, welche an Volks- und Bürgerschulen in Verwendung stehen, haben in dem Gesuche auch ihre Ansprüche auf Anrechnung der bisher zugebrachten Dienstzeit, behufs Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen; später erhobene Ansprüche werden nicht berücksichtigt.

An der böhmischen k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Kindergärtnerinstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerberinnen werden aufmerksam gemacht, dass sie in ihren Gesuchen anzugeben haben, ob sie rücksichtlich der Einrechnung ihrer im Lehramte an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung von Quinquennalzulagen einen Anspruch erheben.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. April d. J. beim k. k. Landeschulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

An der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen kommt zu Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für die mechanisch-technischen Fächer mit den normalmäßigen Bezügen (Gehalt 1200 Gulden, Activitätszulage 300 Gulden, Subsistenzzulage 100 Gulden, nebst fünf Quinquennalzulagen zu 200 Gulden) zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, welche die Fachschule für Maschinenbau an einer technischen Hochschule absolviert haben, wollen ihre mit den Studien- und Verwendungszeugnissen, sowie dem curriculum vitae belegten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisierten Gesuche bis 15. Mai d. J. bei der Direction der oben genannten Anstalt überreichen.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Bewerber, die als Maschineningenieure oder Elektrotechniker eine größere Praxis nachweisen können, den Vorzug.

An der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Baumechanik, Vermessungskunde und Mathematik, mit welcher ein Jahresgehalt von 1200 Gulden und eine Activitätszulage von 300 Gulden verbunden ist, zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, welche den Nachweis der mit gutem Erfolge abgelegten beiden Staatsprüfungen für das Bauingenieurfach zu erbringen haben, wollen ihr an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisiertes, mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen und sonstigen Documenten belegtes Gesuch bis 20. April d. J. bei der Direction der k. k. deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn einbringen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Assistentenstelle für die bautechnischen Fächer und das Freihandzeichnen gegen eine Jahresremuneration von 600 Gulden zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig gestempelten, mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen und den Nachweisungen über die bisherige Verwendung belegten Gesuche bis 15. Mai d. J. bei der Direction der obgenannten Lehranstalt einzureichen.

An der k. und k. Marine-Volksschule für Knaben in Pola gelangen mit 15. September d. J. die Stellen zweier Volksschullehrer zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Jahresgehalt von 800 Gulden und der Genuss eines eingerichteten Naturalquartiers oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes (gegenwärtig 384 Gulden jährlich), ferner der Anspruch auf 6 Diensteszulagen im Betrage von je 100 Gulden jährlich, endlich eines Subsistenzbeitrages jährlicher 120 Gulden insolange der Jahresgehalt 800 Gulden, beziehungsweise von 100 Gulden, wenn die Gage inclusive der 1. Alterszulage 900 Gulden beträgt, verbunden.

Nach Erreichung des Gesamtbezuges jährlicher 1000 Gulden entfällt der Subsistenzbeitrag. Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die k. und k. Marine-Volksschullehrer Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür geltenden gesetzlichen Normen. Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre angerechnet.

Bewerber, die an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen gesetzlichen Ansprüchen übernommen.

Die an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Section“ in Wien gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege beim k. und k. Militär-Hafen-Commando in Pola bis 31. Mai d. J. einzubringen.

Dem Gesuche sind beizuschließen:

Der Tauf- oder Geburtsschein,

Der Heimatschein,

Studienzeugnisse,

Das Befähigungszeugnis für allgemeine Volksschulen,

Die Zeugnisse über die bisherige Lehrthätigkeit und Verwendung und das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers.

Die Übersiedlungskosten der ernannten Bewerber von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsort nach Pola trägt das Marineärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangklasse festgesetzten Ausmaße; auch wird den Betreffenden ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 13. April d. J. dem k. k. Minister für Cultus und Unterricht **Arthur Grafen Bylandt-Rheidt** die Würde eines Geheimen Rathes *taxfrei a. g.* zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 28. März d. J. dem Director der Volksschule in Windischgraz **Josef Barle** das goldene Verdienstkreuz und dem Leiter der Volksschule in Unterwald **Johann Hochhauser** das silberne Verdienstkreuz mit der Krone *a. g.* zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 19. April d. J. dem Lehrer am Privat-Blinden-Institute in Linz **Ferdinand Groß** das silberne Verdienstkreuz mit der Krone *a. g.* zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 2. April d. J. dem Director des Staats-Gymnasiums in Innsbruck **Dr. Adolf Nitsche** und dem Director der Staats-Realschule in Innsbruck **Hermann Sander** *taxfrei* den Titel eines Schulrathes *a. g.* zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 10. April d. J. am griechisch-katholischen Domcapitel in Przemyśl den Domcustos **Paul Ritter von Matkowski** zum Archidiacon (Domdechanten), den Domherrn **Miron Podoliński** zum Domcustos, den Domherrn **Johann Wojtowicz** zum Domscholaster und den griechisch-katholischen Pfarrer zu St. Norbert in Krakau, Ehrendomherrn **Johann Borsuk** sowie den Militärpfarrer I. Classe in Przemyśl, Consistorialrath **Johann Stryjski** und den Vicerector des Lemberger griechisch-katholischen Diöcesan-Seminars, Consistorialrath **Michael Mryc** zu Gremial-Domherren *a. g.* zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 8. April d. J. den Pfarrer in Lombarda **Maximilian Bodulić** zum Canonicus des Collegiatcapitels in Curzola *a. g.* zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 13. April d. J. den griechisch-orientalischen Pfarrer in Topla-Castellnuovo **Alexander Mikulić** zum Ehrenbeisitzer des griechisch-orientalischen Consistoriums in Cattaro *a. g.* zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 16. April d. J. den Statthaltereirath **Albert Grafen Wolkenstein** zum Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten bei dem Landesschulrath für Tirol *a. g.* zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 2. April d. J. den außerordentlichen Professor der neueren Kunstgeschichte an der Universität in Lemberg Dr. Johann **Bołoz** Ritter von Antoniewicz zum ordentlichen Professor dieses Faches an der bezeichneten Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 3. April d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdocenten Dr. Rudolf **Trzebieky** zum außerordentlichen Professor der Chirurgie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der rechtshistorischen Staatsprüfungs-Commission an der k. k. Universität in Graz der ordentliche Professor daselbst Dr. Paul **Steinlechner**,

zum Bezirksschulinspector

für die Volksschulen des Territoriums der Stadt Triest und für die slovenischen Privatschulen in Triest der Lehrer an der Staats-Volksschule für Knaben in Triest **Josef Laurenčić**,

zum Rechnungsofficial

der k. k. statistischen Centralcommission der Rechnungsassistent dieser Behörde **Adolf Karl Löwe**,

zum Scriptor

an der Studien-Bibliothek in Laibach der Professor am Staats-Gymnasium in Rudolfswerth **Lucas Pintar**,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz der Oberlehrer an der vierclassigen Volksschule in Sesana, Bezirksschulinspector **Matthäus Kante**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Dr. **Marcus Hajek** als Privatdocent für Laryngologie und Rhinologie und

des Dr. **Alois Strasser** als Privatdocent für interne Medicin

an der medicinischen Facultät der k. k. Universität in Wien,

des Adjuncten am chemischen Laboratorium der deutschen Universität in Prag Dr. **Johannes Leopold Meyer** als Privatdocent für Chemie

an der philosophischen Facultät der deutschen Universität in Prag,

des Gymnasialprofessors Dr. **Franz Krejčí** als Privatdocent für Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Psychologie,

des Realschulprofessors Dr. **Jaroslav Vlček** als Privatdocent für Geschichte der böhmischen Literatur und

des Realschulprofessors Dr. **Anton Sucharda** als Privatdocent für neuere Geometrie unter Berücksichtigung der Methoden der descriptiven Geometrie an der philosophischen Facultät der böhmischen Universität in Prag und

des Universitätssecretärs Dr. **Marcell Chlamtacz** als Privatdocent für römisches Recht

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der Universität in Lemberg bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

im Einvernehmen mit dem Handelsminister den Director der Staats-Gewerbeschule in Prag, Regierungsrath Eduard Černý als Beirath für das gewerbliche Unterrichtswesen in Böhmen bezeichnet,

den Directortitel dem Oberlehrer an der fünfclassigen Volksschule in Zdonnek Josef Pecnik,

dem Oberlehrer an der dreiclassigen Volksschule in Aschach a. d. Donau Ferdinand Weinzierl und

dem pensionierten Oberlehrer an der allgemeinen Mädchen-Volksschule in Wien, IV., Rainergasse 13 Friedrich Nagl verliehen und

den Assistenten an der k. k. fachlichen Modellerschule für Keramik und verwandte Gewerbe in Oberleutensdorf Josef Meir zum Fachlehrer an dieser Anstalt bestellt.

Conkurs-Ausschreibungen.

An der k. und k. Marine-Akademie in Fiume kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 (15. September 1898) zwei Supplentenstellen, die eine für Mathematik, die andere für Physik und Mechanik zur Besetzung.

Mit jeder dieser Stelle ist ein Gehalt von 1000 Gulden und ein Quartiergeld von 200 Gulden jährlich verbunden.

Die Anstellung der Supplenten ist eine zeitliche und verpflichten sich die Bewerber bei der Aufnahme zu einer mindestens zweijährigen ununterbrochenen Dienstzeit. Das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section) behält sich das Recht vor, die Kündigung schon im ersten Jahre der Verwendung eintreten zu lassen. Kündigungsstermine sind: seitens des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums (Marine-Section) der 1. April jedes Jahres, seitens der Supplenten der 10. August jedes Jahres. Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat sich die fallweise Entscheidung vorbehalten, die von den Supplenten an der Marine-Akademie zugebrachte Dienstzeit bei Zuerkennung der Dienstalterszulage und bei der Bemessung der Pension in Berücksichtigung zu ziehen.

Bewerber um die Stelle für Mathematik müssen die Lehrbefähigung aus Mathematik (als Hauptfach), jene um die Stelle für Physik und Mechanik die Lehrbefähigung aus Physik (als Hauptfach) in beiden Fällen für Ober-Gymnasien oder Oberrealschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen und die vorgeschriebene einjährige Probepraxis ordnungsmäßig abgelegt haben. Der Supplent für Physik und Mechanik muss noch weiter durch die von ihm zurückgelegten Studien befähigt sein, den Professor der Chemie und Naturgeschichte im Falle dessen zeitlicher Abwesenheit oder Undienstbarkeit temporär zu vertreten.

Die mit den Documenten über Alter, Gesundheit, zurückgelegte Studien, Lehrbefähigung und bisherige Verwendung gehörig instruierten Gesuche sind bis Ende Juli d. J. an das k. und k. Marine-Akademie-Commando in Fiume einzusenden.

Am Staats-Gymnasium in Mies kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für classische Philologie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 1. Juni d. J. bei der Direction der obgenannten Anstalt einzubringen.

Im Falle des Mangels geprüfter Bewerber haben auch Lehramtsandidaten Anspruch auf Berücksichtigung.

Am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie als Haupt- und Deutsch als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Staats-Untergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 25. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

Am Kaiser Franz Joseph-Gymnasium (Landes-Unter- und Communal-Obergymnasium) mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Schönberg kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach und für classische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind ein Gehalt von 1400 Gulden, Quinquennalzulagen zu 200 Gulden, von der 3. an zu 300 Gulden und eine Activitätszulage von 250, beziehungsweise 300 Gulden, verbunden.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Juni d. J. bei dem Gemeinderathe der Stadt Mährisch-Schönberg einzubringen.

Die Reciprocität der Anstalt mit den Staats-Gymnasien wurde mit dem Ministerial-Erlasse vom 19. November 1894, Z. 21182 anerkannt.

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Communal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau, für dessen Lehrpersonale im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 mit anderen öffentlichen Schulen das Verhältnis der Reciprocität besteht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines supplirenden Lehrers für Zeichnen und Kalligraphie zur provisorischen Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist eine Entlohnung von 40 Gulden für jede jährliche Wochenstunde, mindestens aber ein Jahresbezug von 720 Gulden verbunden.

Bewerber, welche gleichzeitig den Unterricht im Turnen ertheilen können, werden unter sonst gleichen Bedingungen bevorzugt.

Die gehörig instruierten und an den Stadtvorstand von Mährisch-Ostrau gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. bei der Direction der Anstalt einzubringen.

An der Staats-Realschule in Triest kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber, welche die Befähigung oder Verwendbarkeit für den Unterricht im Italienischen oder Slovenischen nachzuweisen vermögen, haben den Vorzug.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

Nachträglich einlaufende Gesuche werden sofort zurückgestellt.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Zlíkov kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 20. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An der **nied.-österr. Landes-Oberreal- und Handelsschule in Krems** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache, beide als Hauptfächer zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist der Charakter eines niederösterreichischen Landesbeamten der IX. Rangklasse, ein Jahresgehalt von 1400 Gulden, ein jährliches Quartiergeld von 360 Gulden, welches im percentualen Verhältnisse zur Dienstzeit für die Pension in Anrechnung gebracht wird, dann der Anspruch auf eine fünfmalige Gehaltserhöhung, welche nach Ablauf des 1. und 2. Quinquenniums je 200 Gulden, nach Ablauf der folgenden drei Quinquennien je 300 Gulden beträgt, und auf Pensionierung nach den diesfalls für die niederösterreichischen Landesbeamten und Professoren geltenden Normen verbunden.

Im Sinne des Reichsgesetzes vom 9. April 1870 in Verbindung mit dem niederösterreichischen Landtagsbeschlusse vom 25. August 1870 besteht mit Staats-Mittelschulen, beziehungsweise auch mit Landes- und Communal-Mittelschulen Reciprocität.

Jeder in definitiver Eigenschaft als Professor an eine niederösterreichische Landes-Mittelschule Berufene hat vor seiner Beedigung die reversmäßige Verpflichtung einzugehen, dass er den niederösterreichischen Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Die Bewerber haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimataberechtigung, mit den Lehrbefähigungszeugnissen, mit den Verwendungszeugnissen, sowie mit allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 20. Mai d. J. beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrngasse 13, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Znaim** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach zur Besetzung.

Bei unvollständiger Lehrbefähigung des Petenten wird die Stelle gegebenen Falls provisorisch besetzt, es müssen sich jedoch Bewerber, welche eine vollständige oder unvollständige Approbation bloß für Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache besitzen, ihre Kenntniss des Deutschen durch ein Lehrbefähigungszeugnis für die deutsche Sprache wenigstens als ein Nebenfach an diesen Mittelschulen oder durch anderweitige Zeugnisse nachweisen und sich verpflichten, die Berechtigung zur Unterrichtsertheilung an deutschen Mittelschulen binnen einem Jahre sich zu erwerben.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 250 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Provisorische Lehrer beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden und eine Activitätszulage von 250 Gulden; bei ihrer Ernennung zu wirklichen Lehrern wird die von ihnen in provisorischer Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probetriennium als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen angerechnet.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 21. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 ist an der **Oberrealschule in Banjalnka** die Stelle eines Lehrers für deutsche Sprache als Haupt- und für französische oder die serbo-kroatische Sprache als Nebenfach, ferner

eine Lehrerstelle für darstellende Geometrie als Haupt- und für Mathematik als Nebenfach, oder umgekehrt, und endlich

eine Stelle für Freihandzeichnen als Haupt- und für Geometrie als Nebenfach zu besetzen.

Mit jeder dieser drei Stellen ist die IX. Diätenklasse und 1200 Gulden Jahresgehalt nebst 400 Gulden Activitätszulage, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten

Dienstjahren der Anspruch auf eine Erhöhung des Stammgehaltes um 400 Gulden bei gleichzeitiger Vorrückung in die VIII. Diätenklasse und Zuerkennung des Titels „Professor“ und nach zwanzig in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine weitere Gehaltserhöhung um 400 Gulden verbunden.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch, mit der Aussicht auf definitive Ernennung nach angemessener Zeit, im Falle zufriedenstellender Verwendung.

Bewerber um diese Stellen haben den Nachweis zu erbringen, dass sie die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit besitzen, ferner dass sie für den Unterricht in den bezeichneten Gegenständen formell befähigt sind und dass sie die bosnische (kroatische oder serbische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen beherrschen, in welch' letzterem Falle sie die Verpflichtung eingehen haben, sich die bosnische Sprache möglichst bald, und zwar längstens innerhalb zweier Jahre in einem für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufes ausreichenden Maße anzueignen.

Die wohlinstruierten Gesuche um die gedachten Stellen, welche in Ermangelung qualifizierter Bewerber auch an absolvierte Mittelschul-Lehramtsandidaten als Supplenten mit einem jährlichen Adjutum von 1000 Gulden verliehen werden können, sind bis 30. Juni d. J. an die Landesregierung für Bosnien und die Hercegovina zu richten.

Die Gesuche unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 40 kr. per Bogen, die Bellagen jedoch sind in nachstehender Weise auch mit bosnisch-hercegov. Stempelmarken zu versehen, und zwar: Heimatschein, Taufschein (Geburtsschein), ärztliches Zeugnis mit je 40 kr., Maturitätszeugnis und Absolutorium mit je 10 kr., Lehrbefähigungszeugnisse für Mittelschulen und Staatsprüfungs-, beziehungsweise Rigorosenzeugnisse mit je 1 Gulden, Verwendungszeugnisse, ausgestellt von öffentlichen Behörden mit je 1 Gulden, sonstige mit 40 kr., Semestralzeugnisse mit je 10 kr. In Ermangelung bosnisch-hercegov. Stempelmarken ist der entsprechende Geldbetrag einzusenden.

An der Landes-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in **Römerstadt** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für das Freihandzeichnen als Hauptfach zur Besetzung.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 200 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 28. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in **Laibach** gelangt mit Beginn des nächsten Schuljahres eine Übungslehrerstelle mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Gehörig instruierte, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichtete Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Krain in Laibach einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in **Komotan** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Hauptlehrstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Eventuelle Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit behufs Bemessung der Quinquennalzulagen sind ausdrücklich und in bestimmt formulierter Weise anzuführen, da diese Ansprüche, wenn sie erst nachträglich geltend gemacht werden sollten, nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

An der öffentlichen städtischen höheren Handelsschule in Reichenberg gelangt die Stelle eines wirklichen Lehrers für Geographie und Geschichte am 16. September d. J. zur Besetzung.

Gehalt 1000 Gulden, Activitätszulage 250 Gulden, Subsistenzzulage 100 Gulden, Quinquennalzulagen und Pensionsnormale wie an Staats-Mittelschulen.

Für dieses Amt befähigte Bewerber haben ihre mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche bis 15. Juni d. J. an das Curatorium der städtischen höheren Handelsschule in Reichenberg einzusenden.

Bewerber, welche auch für Stenographie befähigt sind, erhalten den Vorzug.

Solchen Bewerbern, die schon an einer anderen ähnlichen Lehranstalt mit Erfolg thätig gewesen sind, kann eine Dienstzeit von 5 Jahren anerkannt und nach einjähriger belobter Verwendung an der höheren Handelsschule eine Personalzulage gewährt werden.

Für Unterrichtsstunden an der mit der höheren Handelsschule verbundenen kaufmännischen Fortbildungsschule wird auch dann eine besondere Remuneration bewilligt, wenn das volle Stundenmaß nicht erreicht ist.

An Bewerber, welche die bezügliche Lehrbefähigung anstreben, wird diese Stelle als Supplentenstelle mit einem Jahresbezüge von 720 Gulden und einer Subsistenzzulage von 100 Gulden verliehen.

An der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg gelangt mit Beginn des Studienjahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik, Physik und darstellende Geometrie mit einem Jahresgehalte von 1200 Gulden, der Activitätszulage der IX. Rangklasse von 250 Gulden, einer Subsistenzzulage von 100 Gulden und den gesetzlichen Quinquennalzulagen à 200 Gulden zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisierten Gesuche, belegt mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen und sonstigen Documenten, bis 12. Juni d. J. bei der Direction der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der k. und k. Marine-Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Pola gelangt mit 15. September d. J. die Stelle einer, eventuell von zwei Volksschullehrerinnen zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 800 Gulden und der Genuss eines eingerichteten Naturalquartiers oder des demselben entsprechenden tarifmäßigen Geldäquivalentes (gegenwärtig 384 Gulden jährlich), ferner der Anspruch auf 6 Dienstalterszulagen im Betrage von je 100 Gulden jährlich, endlich eines Subsistenzbeitrages jährlicher 120 Gulden, insolange der Jahresgehalt 800 Gulden, beziehungsweise von 100 Gulden, wenn die Gage inclusive der ersten Alterszulage 900 Gulden beträgt, verbunden.

Nach Erreichung des Gesamtbezuges jährlicher 1000 Gulden entfällt der Subsistenzbeitrag.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die k. und k. Marine-Volksschullehrerinnen Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür geltenden gesetzlichen Normen.

Bei der Pensionierung werden je drei in dieser Anstellung zurückgelegte Jahre für vier Dienstjahre angerechnet.

Bewerberinnen, die an öffentlichen Schulen in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen gesetzlichen Ansprüchen übernommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegsministerium „Marine-Section“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juni d. J. beim k. und k. Militär-Hafen-Commando in Pola einzubringen.

Dem Gesuche sind beizuschließen :

Der Tauf- oder Geburtsschein,
der Heimatschein,
Studienzeugnisse,
das Lehrbefähigungszeugnis für allgemeine Volksschulen,
die Zeugnisse über die bisherige Lehrthätigkeit und Verwendung und
das von einem Militärarzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand der Bewerberin.
Die Bewerberinnen müssen auch den Nachweis der Lehrbefähigung für Gesang beibringen.

Bewerberinnen, welche auch die Lehrbefähigung für Bürgerschulen nachweisen, erhalten unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Die Übersiedlungskosten der ernannten Bewerberin von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangklasse festgesetzten Ausmaße und wird der Betreffenden ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

An der deutschen Staats-Volksschule für Knaben in Pola gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle, dann eine Unterlehrerstelle mit dem Range und den Bezügen eines Übungsschullehrers, beziehungsweise eines Übungschul-Unterlehrers, zur Besetzung.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bis Ende Mai d. J. beim Präsidium des k. k. Landesschulrathes für die Markgrafschaft Istrien in Triest einzubringen.

Verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Ob und in welchem Umfange die von Bewerbern an öffentlichen Volksschulen zugebrachte Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung von Quinquennalzulagen anzurechnen sei, hierüber im Sinne der Verordnung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 27. October 1890, Z. 22006 die Entscheidung über etwaige Ansprüche bei der Ernennung selbst zu erfolgen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 5. Mai d. J. dem Ehrendomherrn und Pfarrer in Loukov Josef Němeček das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 25. April d. J. dem Dechant und Stadtpfarrer in Fulnek Karl Boschofsky das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 25. April d. J. den Domcustos Franz Janský zum Domdechanten des Cathedralcapitels in Budweis a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 13. April d. J. den pensionierten griechisch-katholischen Religionsprofessor, Consistorialrath Alexius Toroński in Lemberg, den griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Sokal Orest Czechowicz, den griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Czartez Leo Sembratowicz und den griechisch-katholischen Pfarrer in Sambor Leo S griechisch-katholischen Domcapitels in

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit A den außerordentlichen Professor Dr. Josef Treti. ruthenischen Sprache und Literatur an ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit den Privatdocenten Dr. Karl Klecki zum außerordentlichen und experimentellen Pathologie zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit den Privatdocenten Dr. Paul Puntschart zum deutschen Rechtes und der österreichischen Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit den Professor am Staats-Gymnasium im XIII. Wien zum Director dieses Gymnasiums a. g. zu

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der Commission für die Abhaltung der Staatsprüfung an dem Course zur Heranbildung von Vermessungs-Geometern an der technischen Hochschule in Wien der Professor an der technischen Hochschule in Wien Dr. Anton Schell,

zum Vicepräses

der emeritierte Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag, Oberberggrath Franz Lorber und

zu Mitgliedern dieser Commission

der Evidenzhaltungs-Director und Vorstand des Triangulierungs- und Calcul-Bureau im Finanzministerium Abraham Broch,

der Evidenzhaltungs-Director in Wien Eduard Demmer,

der Professor der technischen Hochschule in Wien, Ministerialrath Dr. Wilhelm Tinter.

der Hofrath im Finanzministerium Dr. Franz Freiherr von Mensi-Klarbach,

der Präsidialsecretär des Reichsgerichtes, Sectionsrath Dr. Karl Hugelmann und

der Abtheilungsvorstand des militär-geographischen Institutes, Obersten des Armeestandes Heinrich Hartl,

zum Mitgliede

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung für das Maschinenbau-fach an der k. k. technischen Hochschule in Graz der pensionierte Obergeringieur der Prager Maschinenfabriks-Actiengesellschaft Karl Tökei in Graz,

zum Conservator

der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Architekt und Director des städtischen Gewerbe-Museums in Pilsen Josef Škorpil,

zum Scriptor

an der Studienbibliothek in Klagenfurt der Amanuensis an der Universitäts-Bibliothek in Wien Dr. Gustav Zoepfl,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Josef Huttary.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Beschluss des Professoren-Collegiums der philosophischen Facultät der k. k. böhmischen Universität in Prag

auf Zulassung

des Dr. Johann Krejčí als Privatdocent für Geschichte der deutschen Literatur

an der genannten Facultät bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer an der sechsclassigen Volksschule in Bautsch (Mähren) Josef Hykerda den Directortitel verliehen.

Concurs-Ausschreibungen.

An der k. und k. Marine-Akademie in Fiume kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 (15. September 1898) zwei Supplentenstellen, die eine für Mathematik, die andere für Physik und Mechanik zur Besetzung.

Mit jeder dieser Stelle ist ein Gehalt von 1000 Gulden und ein Quartiergeld von 200 Gulden jährlich verbunden.

Die Anstellung der Supplenten ist eine zeitliche und verpflichten sich die Bewerber bei der Aufnahme zu einer mindestens zweijährigen ununterbrochenen Dienstzeit. Das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section) behält sich das Recht vor, die Kündigung schon im ersten Jahre der Verwendung eintreten zu lassen. Kündigungsstermine sind: seitens des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums (Marine-Section) der 1. April jedes Jahres, seitens der Supplenten den 10. August jedes Jahres. Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat sich die fallweise Entscheidung vorbehalten, die von den Supplenten an der Marine-Akademie zugebrachte Dienstzeit bei Zuerkennung der Dienstalterszulage und bei der Bemessung der Pension in Berücksichtigung zu ziehen.

Bewerber um die Stelle für Mathematik müssen die Lehrbefähigung aus Mathematik (als Hauptfach), jene um die Stelle für Physik und Mechanik die Lehrbefähigung aus Physik (als Hauptfach) in beiden Fällen für Ober-Gymnasien oder Oberrealschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen und die vorgeschriebene einjährige Probepraxis ordnungsmäßig abgelegt haben. Der Supplent für Physik und Mechanik muss noch weiter durch die von ihm zurückgelegten Studien befähigt sein, den Professor der Chemie und Naturgeschichte im Falle dessen zeitlicher Abwesenheit oder Undienstbarkeit temporär zu vertreten.

Die mit den Documenten über Alter, Gesundheit, zurückgelegte Studien, Lehrbefähigung und bisherige Verwendung gehörig instruierten Gesuche sind bis Ende Juli d. J. an das k. und k. Marine-Akademie-Commando in Fiume einzusenden.

Geprüfte Supplenten und Lehramtsandidaten, welche das Probejahr zurückgelegt haben und die Vormerkung für den Staatsschuldienst an einem Gymnasium oder an einer Realschule in Niederösterreich im Schuljahre 1898/99 anstreben, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen, nach Vorschrift der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1886, Z. 12192 (Minist.-Vdgsbl. Nr. 40) belegten Gesuche bis 1. Juni 1898, und zwar diejenigen, welche gegenwärtig im Lehramte beschäftigt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Direction, die übrigen unmittelbar an den k. k. niederösterreichischen Landesschulrath in Wien einzusenden.

Jedem Gesuche sind die bezüglichen Documente im Originale oder in vidimierter Abschrift und eine Tabelle beizulegen, welche nachstehende Angaben zu enthalten hat:

1. Geburtsdaten und Confession,
2. Wohnort,
3. Lehrbefähigung, Ort und Zeit der Prüfung,
4. Ort und Zeit des zurückgelegten Probejahres,
5. Dienstleistung im Lehramte und jeweilige Dauer derselben.

Die gegenwärtig an den Staats-Mittelschulen in Niederösterreich in Verwendung stehenden geprüften Supplenten und Assistenten werden, wenn sie das Probejahr abgelegt haben, von amtswegen für den Staatsschuldienst in Niederösterreich vorgemerkt; bei denselben genügt die Einsendung der oben erwähnten, gehörig ausgefüllten und von der Direction bestätigten Tabelle.

♦

Geprüfte Lehramtsandidaten, welche die vorgeschriebene einjährige Probepraxis ordnungsmäßig abgelegt haben und eine Supplentenstelle an den Staats-Mittelschulen (Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen) oder an den k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten Böhmens anstreben, werden aufgefordert, ihre documentierten Gesuche um Aufnahme in das betreffende Verzeichnis für das Schuljahr 1898/99 im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 23. Juni 1886, Z. 12192 (Minist.-Vdgsbl. 1886, Seite 144) bei dem k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag in der Zeit vom 1. bis 20. Juli d. J. einzubringen.

Dem Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtssprache der Anstalten, für welche der Candidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau angegeben sein muss, ist beizuschließen :

Der Tauf- oder Geburtsschein, das Maturitäts- und Befähigungszeugnis, das Zeugnis über das abgelegte Probejahr und eventuell auch Zeugnisse über die bisherige Verwendung im Lehramte.

Candidaten, welche im Stadium der Ablegung der Lehramtsprüfung oder nach der erfolgreichen Ablegung der Lehramtsprüfung infolge einer Mobilisierung zum activen Heeresdienste im stehenden Heere, in der Kriegsmarine, Landwehr oder im Landsturm einberufen wurden und eingetrickt sind, haben über diese Dienstleistung die entsprechenden Belege beizubringen, damit ihnen die im Stande der Mobilisierten zugebrachte Zeit bei Feststellung der Reihenfolge im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 16. April 1887, Z. 4727, eingerechnet werden könne.

Falls seit Abschluss der Probepraxis mehr als ein Jahr verflossen und der Candidat an keiner öffentlichen Anstalt angestellt ist, hat er über sein Verhalten während dieser Zeit ausreichende Nachweise beizubringen.

Die gegenwärtig an Staats-Mittelschulen, an Lehrer- und an Lehrerinnen-Bildungsanstalten Böhmens in Verwendung stehenden Supplenten (Hilfslehrer), sowie auch die geprüften Assistenten an diesen Anstalten, insoferne sie das Probejahr bereits abgelegt haben, werden von amtswege in das Verzeichnis aufgenommen.

Die Supplenten (Hilfslehrer) und eventuell auch Assistenten an Staats- und Landes-Mittelschulen anderer Kronländer sowie Communal-Mittelschulen überhaupt, insoferne sie den obigen Bedingungen entsprechen haben und eine Anstellung an Staats-Lehranstalten anstreben, haben sich in der oben angedeuteten Weise im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrathe rechtzeitig zu melden.

Am Staats-Gymnasium in Görz kommt mit dem Schuljahre 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für die italienische Sprache zur Besetzung.

Mit derselben ist der Gehalt eines wirklichen Lehrers, keineswegs aber der Anspruch auf definitive Bestätigung im Lehramte und Anerkennung von Quinquennalzulagen verbunden.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Görz-Gradisca in Triest einzubringen.

Nachträglich einlaufende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Am Staats-Gymnasium in Mies kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für classische Philologie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 1. Juni d. J. bei der Direction der obgenannten Anstalt einzubringen.

Im Falle des Mangels geprüfter Bewerber haben auch Lehramtsandidaten Anspruch auf Berücksichtigung.

Am Communal-Untergymnasium in Bregenz mit Öffentlichkeitsrecht, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die IV. Classe eröffnet wird, kommen aus diesem Anlasse folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar :

- 1) eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer und
- 2) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Approbationen für Nebenfächer, insbesondere für Turnen, Stenographie, französische und italienische Sprache werden besonders berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt zunächst provisorisch für die Dauer eines Jahres, das Definitivum wird bei zufriedenstellender Dienstleistung in Aussicht gestellt.

Die Bezüge sind dieselben wie an Staatsanstalten, mit denen die Anstalt auch im Reciprocitätsverhältnisse steht, nebst einer Localzulage von jährlich 100 Gulden.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 1. Juli d. J. beim Stadtrathe in Bregenz einzureichen.

An der Staats-Unterrealschule in Bozen ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle des Religionslehrers zu besetzen, womit ein Gehalt von 525 Gulden und eine Activitätszulage von 250 Gulden verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende Mai d. J. beim k. k. Landesschulrath für Tirol in Innsbruck einzubringen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Znaim gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach zur Besetzung.

Bei unvollständiger Lehrbefähigung des Petenten wird die Stelle gegebenen Falls provisorisch besetzt, es müssen sich jedoch Bewerber, welche eine vollständige oder unvollständige Approbation bloß für Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache besitzen, ihre Kenntnis des Deutschen durch ein Lehrbefähigungszeugnis für die deutsche Sprache wenigstens als ein Nebenfach an diesen Mittelschulen oder durch anderweitige Zeugnisse nachweisen und sich verpflichten, die Berechtigung zur Unterrichtsertheilung an deutschen Mittelschulen binnen einem Jahre sich zu erwerben.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 250 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Provisorische Lehrer beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden und eine Activitätszulage von 250 Gulden; bei ihrer Ernennung zu wirklichen Lehrern wird die von ihnen in provisorischer Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probetriennium als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen angerechnet.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 21. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 ist an der Oberrealschule in Banjaluka die Stelle eines Lehrers für deutsche Sprache als Haupt- und für französische oder die serbo-kroatische Sprache als Nebenfach, ferner

eine Lehrerstelle für darstellende Geometrie als Haupt- und für Mathematik als Nebenfach, oder umgekehrt, und endlich

eine Stelle für Freihandzeichnen als Haupt- und für Geometrie als Nebenfach zu besetzen.

Mit jeder dieser drei Stellen ist die IX. Diätenklasse und 1200 Gulden Jahresgehalt nebst 400 Gulden Activitätszulage, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine Erhöhung des Stammgehaltes um 400 Gulden bei gleichzeitiger Vorrückung in die VIII. Diätenklasse und Zuerkennung des Titels „Professor“ und nach zwanzig in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine weitere Gehaltserhöhung um 400 Gulden verbunden.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch, mit der Aussicht auf definitive Ernennung nach angemessener Zeit, im Falle zufriedenstellender Verwendung.

Bewerber um diese Stellen haben den Nachweis zu erbringen, dass sie die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit besitzen, ferner dass sie für den Unterricht in den bezeichneten Gegenständen formell befähigt sind und dass sie die bosnische (kroatische oder serbische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen beherrschen, in welch' letzterem Falle sie die Verpflichtung einzugehen haben, sich die bosnische Sprache möglichst bald, und zwar längstens innerhalb zweier Jahre in einem für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufes ausreichenden Maße anzueignen.

Die wohlinstruierten Gesuche um die gedachten Stellen, welche in Ermanglung qualifizierter Bewerber auch an absolvierte Mittelschul-Lehrramtsandidaten als Supplenten mit einem jährlichen Adjutum von 1000 Gulden verliehen werden können, sind bis 30. Juni d. J. an die Landesregierung für Bosnien und die Hercegovina zu richten.

Die Gesuche unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 40 kr. per Bogen, die Beilagen jedoch sind in nachstehender Weise auch mit bosnisch-hercegov. Stempelmarken zu versehen, und zwar: Heimatschein, Taufschein (Geburtsschein), ärztliches Zeugnis mit je 40 kr., Maturitätszeugnis und Absolutorium mit je 10 kr., Lehrbefähigungszeugnisse für Mittelschulen und Staatsprüfungs-, beziehungsweise Rigorosenzeugnisse mit je 1 Gulden, Verwendungszeugnisse, ausgestellt von öffentlichen Behörden mit je 1 Gulden, sonstige mit 40 kr., Semestralzeugnisse mit je 10 kr. In Ermanglung bosnisch-hercegov. Stempelmarken ist der entsprechende Geldbetrag einzusenden.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Gewitsch gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch, eventuell für Deutsch und Französisch als Hauptfächer,
- 2) eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte und
- 3) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Neustadt gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Böhmisches und Deutsch, oder Französisch als Hauptfächer,
- 2) eine Lehrstelle für Französisch und Deutsch, oder Böhmisches als Hauptfächer und
- 3) eine Lehrstelle für Turnen (in der X. Rangklasse).

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Unterrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Römerstadt gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für das Freihandzeichnen als Hauptfach zur Besetzung.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 200 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesauschusse gewährt werden.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 28. Mai d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Ragusa kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Hauptlehrerstelle für die kroatische oder serbische Unterrichtssprache sowie für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle müssen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bis 15. Junid. J. beim k. k. Landesschulrathe für Dalmatien in Zara einbringen.

Den Vorzug haben diejenigen Bewerber, welche auch die Lehrbefähigung der italienischen Sprache nachzuweisen vermögen.

An der allgemeinen deutschen Staats-Volksschule für Knaben und Mädchen in Via Fontana in Triest gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei Lehrerstellen mit dem Range und den Bezügen eines Übungsschullehrers, dann eine Unterlehrerstelle, eventuell drei Unterlehrerstellen, letztere vier mit dem Range und den Bezügen eines Übungsschul-Unterlehrers zur Besetzung.

Ferners ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 an der allgemeinen Staats-Volksschule für Knaben auf dem Leipziger-Platze in Triest die Stelle eines provisorischen Unterlehrers, wofür auch die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in der italienischen Sprache gefordert wird, zu besetzen.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde bis 15. Juni d. J. bei dieser k. k. Statthaltereie einzubringen.

Verspätet einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Ob und in welchem Umfange die von Bewerbern an öffentlichen Volksschulen zugebrachte Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung von Quinquennalzulagen anzurechnen sei, hieüber hat im Sinne der Verordnung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 27. October 1890, Z. 22006, die Entscheidung über etwaige Ansprüche bei der Ernennung selbst zu erfolgen.

Im Finanz-Conceptsdienste der bosnisch-hercegowinischen Landesverwaltung in Sarajevo werden demnächst mehrere Conceptsadjuncten-Stellen der X. Diätenklasse mit 1100 Gulden Gehalt und 200 Gulden Zulage, zusammen 1300 Gulden, ferner mehrere Finanzconceptspraktikanten-Stellen mit dem Adjutum von 800 Gulden zur Besetzung gelangen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Taufscheine (Geburtszeugnis), dem Maturitätszeugnisse, dem Absolutorium über die absolvierten juridischen Studien, den Staatsprüfungszeugnissen (Rigorosum), dem Zeugnisse über ihre physische Tauglichkeit, ferner mit der Angabe ihrer Sprachkenntnisse versehenen Gesuche an die Landesregierung in Sarajevo zu richten. Von den bereits im Staatsdienste stehenden Bewerbern sind diese Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden zu überreichen.

Gesuche unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 40 kr., die Beilagen sind in nachstehender Weise auch mit bosnisch-hercegowinischen Stempelmarken zu versehen, und zwar: Taufschein (Geburtszeugnis), ärztliches Zeugnis mit je 40 kr., das Maturitätszeugnis und Absolutorium mit je 10 kr., die Staatsprüfungs-, beziehungsweise Rigorosum-Zeugnisse mit je 1 Gulden und die Verwendungszeugnisse, ausgestellt von öffentlichen Behörden mit je 1 Gulden, sonstige mit 40 kr.

In Ermangelung bosnischer Stempelmarken ist der entsprechende Geldbetrag im Baren beizuschließen.

A n n e i g e.

Die nachbenannten
Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes
 sind bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenberg-
 straße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis	
	K	h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abtheilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopferbrechen.		
1. Heft: Räthsel. Broschiert	—	70
2. „ Räthsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert . . .	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien . .	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung . .	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walther von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—
(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)		

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 18. Mai d. J. dem Fürstbischöfe von Krakau Dr. Johann Ritter von Puzyna Kniaz von Kozielsko und dem römisch-katholischen Bischöfe von Przemyśl Dr. Lukas Ritter von Ostoja-Solecki die Würde eines Geheimen Rathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Mai d. J. dem Domherrn und Domcustos des römisch-katholischen Metropolitan-Capitals in Lemberg Dr. Rudolf Ritter von Lewicki den Orden der eisernen Krone III. Classe taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Mai d. J. dem bischöflichen Consistorialrathe, Personaldechanten und Pfarrer in Činěves Johann Klein das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Mai d. J. dem Pfarrer in Mieming, fürstbischöflichen geistlichen Rathe Franz Speckbacher das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Mai d. J. dem Oberlehrer Johann Henrich in Abertham das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Mai d. J. dem Saaldiener I. Kategorie an der technischen Hochschule in Wien Johann Döberl das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Mai d. J. den Privatdocenten an der medicinischen Facultät der Universität in Wien Dr. Moriz Heitler, Dr. Rudolf Ritter von Limbeck, Dr. Anton Felsenreich, Dr. Maximilian von Zeißl, Dr. Ferdinand Frühwald und Dr. Lothar Frankl Ritter von Hochwart den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. Mai d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Emil Frida zum ordentlichen Professor der Geschichte der modernen Literatur an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. April d. J. den Privatdocenten und Adjuncten am zoologischen Institute der Universität in Graz Dr. Ludwig Böhmg zum außerordentlichen Professor der Zoologie an der genannten Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. April d. J. den Assistenten Dr. Miecislaus Johann Grabowski zum außerordentlichen Professor für allgemeine und experimentelle Pathologie sowie für pathologische Anatomie an der thierärztlichen Hochschule in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum **Mitgliede**

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungscommission in Wien der Steuerinspector Dr. Rudolf Sieghart,

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungscommission in Graz der ordentliche Professor an der Universität in Graz Dr. Ernst Freiherr von Schwind,

zum **Bezirksschulinspector**

für die deutschen Schulen der deutschen Schulbezirke Prachatitz und Schüttenhofen sowie der böhmischen Schulbezirke Prachatitz, Schüttenhofen und Strakonitz der Bürgerschuldirektor in Luditz und Bezirksschulinspector für den Schulbezirk Tachau Franz Willomitzer,

für die böhmischen und utraquistischen Schulen des Schulbezirkes Auspitz auf die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode der Director der Knaben-Volks- und Bürgerschule in Königsfeld Vincenz Vorel,

zum **definitiven Übungsschullehrer**

an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Ferdinand Szczurkiewicz,

zum **Übungsschullehrer**

an der Lehrerbildungsanstalt in Kremsier der Übungsschul-Unterlehrer an dieser Anstalt Stanislaus Šula,

zum **wirklichen Lehrer**

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Jaroměř der definitive Lehrer an der Landes-Handwerkerschule in Sarajevo Johann Trěštk.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Concipisten beim böhmischen Landesausschusse Dr. Josef Vančura als Privatdocent für römisches Recht und

des Secretärs der städtischen Sparcasse in Prag Dr. Cyrill Horáček als Privatdocent für politische Ökonomie

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der böhmischen Universität in Prag

des Dr. Adolf Posselt als Privatdocent für Diagnostik und Therapie der internen Krankheiten

an der medicinischen Facultät der Universität in Innsbruck und

auf Erweiterung der *venia legendi*

des Privatdocenten für österreichische Geschichte Dr. Samuel Steinberg auf das Gebiet der allgemeinen Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit

an der philosophischen Facultät der Universität in Wien bestätigt.

Concurs-Ausschreibungen.

An der **k. und k. Marine-Akademie in Fiume** kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 (15. September 1898) zwei Supplentenstellen, die eine für **Mathematik**, die andere für **Physik und Mechanik** zur Besetzung.

Mit jeder dieser Stelle ist ein Gehalt von 1000 Gulden und ein Quartiergeld von 200 Gulden jährlich verbunden.

Die Anstellung der Supplenten ist eine zeitliche und verpflichten sich die Bewerber bei der Aufnahme zu einer mindestens zweijährigen ununterbrochenen Dienstzeit. Das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Section) behält sich das Recht vor, die Kündigung schon im ersten Jahre der Verwendung eintreten zu lassen. Kündigungstermine sind: seitens des k. und k. Reichs-Kriegs-Ministeriums (Marine-Section) der 1. April jedes Jahres, seitens der Supplenten den 10. August jedes Jahres. Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat sich die fallweise Entscheidung vorbehalten, die von den Supplenten an der Marine-Akademie zugebrachte Dienstzeit bei Zuerkennung der Dienstalterszulage und bei der Bemessung der Pension in Berücksichtigung zu ziehen.

Bewerber um die Stelle für **Mathematik** müssen die Lehrbefähigung aus **Mathematik** (als Hauptfach), jene um die Stelle für **Physik und Mechanik** die Lehrbefähigung aus **Physik** (als Hauptfach) in beiden Fällen für Ober-Gymnasien oder Oberrealschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen und die vorgeschriebene einjährige Probepraxis ordnungsmäßig abgelegt haben. Der Supplent für **Physik und Mechanik** muss noch weiter durch die von ihm zurückgelegten Studien befähigt sein, den Professor der **Chemie und Naturgeschichte** im Falle dessen zeitlicher Abwesenheit oder Undienstbarkeit temporär zu vertreten.

Die mit den Documenten über Alter, Gesundheit, zurückgelegte Studien, Lehrbefähigung und bisherige Verwendung gehörig instruierten Gesuche sind bis Ende Juli d. J. an das **k. und k. Marine-Akademie-Commando in Fiume** einzusenden.

An dem **nied.-östr. Landes-Real- und Obergymnasium in Stockerau** und beziehungsweise an dem mit dieser Lehranstalt verbundenen **Gymnasial-Convicte** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplenten- zugleich Präfecten-stelle mit der Lehrbefähigung für **classische Philologie** am ganzen **Gymnasium** zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist die Verpflichtung verbunden, nebst der Unterrichtsertheilung am **Gymnasium** die Aufsicht über die Zöglinge im **Convicte** zu pflegen, Correpetitionen mit denselben zu halten, sowohl den Weisungen der **Gymnasialdirection** als auch der **Convictsleitung** nachzukommen und im **Convictsgebäude** zu wohnen.

Mit dieser Stelle, bei nachgewiesener vorschriftmäßiger Approbation, ist ein Jahreshonorar von 1000 Gulden, bei noch nicht vorschriftmäßiger Approbation ein Jahreshonorar von 900 Gulden nebst freier Wohnung und freier Station im **Convicte** verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nachweise des Alters, mit dem Heimatscheine, mit den Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen und allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 8. Juni d. J. bei dem **niederösterreichischen Landes-ausschusse** in **Wien, I., Herrngasse 13**, einzubringen.

Mit Schluss des laufenden Schuljahres wird im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1886, Z. 12192 (Ministerial-Verordnungsblatt vom Jahre 1886, Nr. 40, Seite 144), vom **k. k. Landesschulrathe für Mähren** ein neues Verzeichnis derjenigen **Candidaten**, welche eine Verwendung im **Staats-Schuldienste an Gymnasien**,

Realgymnasien, Realschulen und Lehrerbildungsanstalten in Mähren anstreben, für das Schuljahr 1898/99 angelegt werden.

Das bisherige Supplenten-Verzeichnis tritt mit dem obigen Zeitpunkte außer Kraft.

Geprüfte Lehramtsandidaten, welche das Probejahr zurückgelegt haben und die Aufnahme in das neue Verzeichnis anstreben, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen, nach Vorschrift der obencitierten Ministerial-Verordnung belegten und gestempelten Gesuche bis 10. Juli d. J. und zwar, falls sie an keiner Staatsanstalt dienen, oder überhaupt im Lehramte nicht beschäftigt sind, unmittelbar an den k. k. Landesschulrath für Mähren in Brünn einzusenden.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Lehramtsandidaten, welche die Vormerkung pro 1898/99 bereits erwirkt haben, brauchen kein neuerliches Ansuchen einzubringen. Frühere Vormerkungen haben für das Schuljahr 1898/99 keine Gültigkeit.

Dem diesbezüglichen Gesuche, in welchem die Kategorie und die Unterrichtssprache der Anstalt, für welche der Candidat vorgemerkt zu werden wünscht, genau anzugeben ist, sind die bezüglichen Documente im Originale oder in vidimierter Abschrift nebst einer Tabelle beizulegen, welche Nachstehendes zu enthalten hat:

1. Geburtsdaten und Confession,
2. Wohnort,
3. Lehrbefähigung, Zeit und Ort der Prüfung,
4. Zeit und Ort des Probejahres,
5. bereits geleistete Dienste und die jeweilige Dauer derselben.

Außerdem haben Candidaten, welche im Stadium der Ablegung der Lehramtsprüfung oder nach erfolgreicher Ablegung derselben infolge einer Mobilisierung zur activen Dienstleistung einberufen wurden und mit Rücksicht hierauf im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 16. April 1887, Z. 4727, auf eine Begünstigung in der Anrechnung der Dienstzeit reflectiren, in ihren Gesuchen die Dauer der activen Dienstzeit im Stande der Mobilisierten anzugeben und die bezüglichen Documente der Militärbehörden anzuschließen.

Die gegenwärtig an Staats-Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten Mährens in Verwendung stehenden Supplenten (Hilfslehrer) werden, insofern sie den in der eingangs citierten Ministerial-Verordnung angeführten Voraussetzungen entsprochen haben, von amtswegen in das Verzeichnis aufgenommen und genügt bezüglich derselben die Einsendung der gehörig ausgefüllten, von der Direction bestätigten, oben erwähnten Tabelle.

Der mährische Landtag hat in seiner Sitzung vom 28. Jänner 1898 beschlossen:

„1. Behufs thunlichster Behebung des befürchteten Mangels an lehrbefähigten Lehrern für das deutsche Sprachfach an den Landes-Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Mähren werden auf die Dauer dieses Lehrermangels und vorläufig auf die Dauer von fünf Jahren vier Landes-Stipendien mit jährlichen je 400 Gulden für Lehramtsandidaten gegründet, welche sich der Lehrbefähigungsprüfung für die deutsche und die böhmische Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache unterziehen und sich verpflichten, durch fünf Jahre nach Ablegung der Lehramtsprüfung an einer mährischen Landes-Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache zu dienen, im Bedarfsfalle sich auch schon früher, aber nur nach vollständiger Absolvierung des Quadrienniums als Supplenten gegen die normalmäßige Substitutionsgebühr an diesen Anstalten verwenden zu lassen.

2. Unter Beobachtung der obigen Gründungs- und der sonstigen, vom k. k. mährischen Landesschulrath vorgeschlagenen Verleihungsmodalitäten steht die Verleihung dieser Landes-Stipendien dem Landesausschusse zu, welcher sich diesfalls vorher mit dem k. k. mährischen Landesschulrath in das Einvernehmen zu setzen hat.“

Im Grunde dieses Landtagsbeschlusses findet der Landesausschuss im Einvernehmen mit dem k. k. mährischen Landesschulrath und mit Zustimmung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht für die Verleihung und für den Fortbezug dieser Landes-Stipendien folgende Modalitäten festzusetzen:

1. Die Stipendien werden verliehen :

- a) an Lehramtsandidaten, welche erst die Universität bezogen haben, für 4 Jahre des Universitätsstudiums und für 1 Jahr der Vorbereitung für Lehramtsprüfung;
- b) an Lehramtsandidaten, welche bereits einen Theil des Quadrienniums absolviert haben, für den Rest des Quadrienniums und für 1 Vorbereitungsjahr (wie sub a);
- c) an Lehramtsandidaten, welche sich bereits im Prüfungsstadium für das deutsche oder das böhmische Sprachfach befinden, für eine von Fall zu Fall zu bestimmende Zeit.

2. Bewerber, welche noch die Universität besuchen, haben durch den Collegien-Index oder in höheren Semestern durch Colloquienzeugnisse u. ä. nachzuweisen, dass sie sich dem Studium der deutschen und der böhmischen Sprache derart widmen, um einst die Lehrbefähigungsprüfung für die deutsche und für die böhmische Sprache an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache ablegen zu können.

Lehramtsandidaten, die sich im Prüfungsstadium befinden, haben die entsprechenden Zeugnisse der Prüfungscommission vorzuweisen und genau anzugeben, innerhalb welcher Zeit sie die Lehrbefähigung für das deutsche und das böhmische Sprachfach an Mittelschulen mit böhmischer Unterrichtssprache zu erwerben gedenken.

3. Während der Universitätsstudien haben die Stifflinge semestraliter durch Colloquienzeugnisse über Collegia des deutschen und des böhmischen Sprachfaches oder durch Bestätigungen des Seminars, während des Vorbereitungsjahres oder der zur Ergänzung der Prüfung gewährten Frist durch entsprechende Bestätigungen der Prüfungscommission ihre Würdigkeit zum Fortbezuge des Stipendiums nachzuweisen.

4. Während der Universitätsstudien wird das Stipendium vierteljährig im vorhinein, während des Vorbereitungsjahres in zwei gleichen Raten ausbezahlt, und zwar erhält in letzterem Falle der Stiffling die erste Rate nach Übernahme der Themen für die schriftlichen Hausarbeiten, die zweite Rate nach der Approbation der Hausarbeiten. Bezüglich der ihre Lehrbefähigungsprüfung ergänzenden Stipendisten werden die Bestimmungen von Fall zu Fall getroffen.

5. Jeder Stipendist hat sich zu verpflichten, nach Ablegung der Lehramtsprüfung 5 Jahre an einer mährischen Landes-Mittelschule mit böhmischer Unterrichtssprache zu dienen, im Bedarfsfalle sich auch schon früher, aber nur nach vollständiger Absolvierung des Quadrienniums, als Supplent gegen die normalmäßige Substitutionsgebühr an diesen Anstalten verwenden zu lassen. Diese Supplendentienstzeit wird in die oben erwähnte, vertragmäßige fünfjährige Dienstpflicht eingerechnet; doch wird der Bezug des Stipendiums während derselben sistiert.

6. Das Probejahr haben die Stipendisten an einer öffentlichen böhmischen Mittelschule in Mähren, an welcher die deutsche Sprache obligat ist, abzulegen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit den oben geforderten Belegen und Verpflichtungs-Erklärungen versehenen Gesuche bis Ende Juli d. J. bei dem mährischen Landes-ausschusse in Brunn einzubringen.

An dem Communal-Gymnasium in Gmunden am Traunsee wird mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für classische Philologie als Haupt-, deutsche Sprache als Nebenfach besetzt.

Unter sonst gleichen Umständen werden jene Bewerber bevorzugt, welche die Lehrbefähigung für die Ertheilung des Turnunterrichtes erlangt haben.

Die Bestimmungen hinsichtlich aller Bezüge, Pflichten und Rechte, auch hinsichtlich des Probetrienniums, sind dieselben, wie sie für Staats-Mittelschulen gleicher Gattung jeweilig gelten. Außerdem wird eine Ortszulage von jährlich 300 Gulden gewährt.

Laut Erlasses vom 30. April 1898, Z. 9841/C.-U.-M., ist der Bestand der Reciprocität anerkannt.

Bewerber wollen ihre an die Stadtgemeinde-Vorsteherung gerichteten Gesuche bis 15. Juni d. J. bei der Direction der Anstalt einbringen. Hiebei ist der vorgeschriebene Dienstweg einzuhalten.

Am Communal-Untergymnasium in Bregenz mit Öffentlichkeitsrecht, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die IV. Classe eröffnet wird, kommen aus diesem Anlasse folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer und
- 2) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Approbationen für Nebenfächer, insbesondere für Turnen, Stenographie, französische und italienische Sprache werden besonders berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt zunächst provisorisch für die Dauer eines Jahres, das Definitivum wird bei zufriedenstellender Dienstleistung in Aussicht gestellt.

Die Bezüge sind dieselben wie an Staatsanstalten, mit denen die Anstalt auch im Reciprocitätsverhältnisse steht, nebst einer Localzulage von jährlich 100 Gulden.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 1. Juli d. J. beim Stadtrathe in Bregenz einzureichen.

An dem staatlich subventionierten, mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen sechsschlässigen Mädchen-Lyceum in Linz kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei provisorische Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für die mathematisch-naturhistorischen Fächer,
- 2) eine Lehrstelle für das historisch-geographische Fach, eventuell für deutsche Sprache.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Jahresgehalt von 750 Gulden und 150 Gulden Quartiergeld, bei dauernder und zufriedenstellender Dienstleistung die Ernennung zum definitiven Lehrer mit entsprechender Gehaltsvorrückung verbunden.

Bewerber um eine dieser Stellen wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis 20. Juni l. J. beim Verwaltungsausschusse des Mädchen-Lyceums in Linz zu Händen des Obmannes Herrn Mathias Poche einreichen.

Für Candidaten, welche sich im Prüfungsstadium befinden, ist zu bemerken, dass der Unterricht in den obligaten Fächern am Mädchen-Lyceum nur Vormittag ertheilt wird.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 ist an der Oberrealschule in Banjaluka die Stelle eines Lehrers für deutsche Sprache als Haupt- und für französische oder die serbo-kroatische Sprache als Nebenfach, ferner

eine Lehrerstelle für darstellende Geometrie als Haupt- und für Mathematik als Nebenfach, oder umgekehrt, und endlich

eine Stelle für Freihandzeichnen als Haupt- und für Geometrie als Nebenfach zu besetzen.

Mit jeder dieser drei Stellen ist die IX. Diätenclasse und 1200 Gulden Jahresgehalt nebst 400 Gulden Activitätszulage, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine Erhöhung des Stammgebhaltes um 400 Gulden bei gleichzeitiger Vorrückung in die VIII. Diätenclasse und Zuerkennung des Titels „Professor“ und nach zwanzig in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine weitere Gehaltserhöhung um 400 Gulden verbunden.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch, mit der Aussicht auf definitive Ernennung nach angemessener Zeit, im Falle zufriedenstellender Verwendung.

Bewerber um diese Stellen haben den Nachweis zu erbringen, dass sie die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit besitzen, ferner dass sie für den Unterricht in den bezeichneten Gegenständen formell befähigt sind und dass sie die bosnische (kroatische oder serbische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen beherrschen, in welcher letzterem Falle sie die Verpflichtung einzugehen haben, sich die bosnische Sprache möglichst bald, und zwar längstens innerhalb zweier Jahre in einem für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufes ausreichenden Maße anzueignen.

Die wohlinstruierten Gesuche um die gedachten Stellen, welche in Ermanglung qualifizierter Bewerber auch an absolvierte Mittelschul-Lehramtsandidaten als Supplenten mit einem jährlichen Adjutum von 1000 Gulden verliehen werden können, sind bis 30. Juni d. J. an die Landesregierung für Bosnien und die Hercegovina zu richten.

Die Gesuche unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 40 kr. per Bogen, die Beilagen jedoch sind in nachstehender Weise auch mit bosnisch-hercegov. Stempelmarken zu versehen, und zwar: Heimatschein, Taufschein (Geburtsschein), ärztliches Zeugnis mit je 40 kr., Maturitätszeugnis und Absolutorium mit je 10 kr., Lehrbefähigungszeugnisse für Mittelschulen und Staatsprüfungs-, beziehungsweise Rigorosenzeugnisse mit je 1 Gulden, Verwendungszeugnisse, ausgestellt von öffentlichen Behörden mit je 1 Gulden, sonstige mit 40 kr., Semestralzeugnisse mit je 10 kr. In Ermanglung bosnisch-hercegov. Stempelmarken ist der entsprechende Geldbetrag einzusenden.

An der Communal-Handelsschule in Brūx gelangt am 15. September d. J. die Stelle eines wirklichen Lehrers, eventuell eines Supplenten für die commerciellen Fächer (Buchhaltung etc.) zur Besetzung.

Mit der Lehrerstelle ist ein Gehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 250 Gulden und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen à 250 Gulden, mit der Supplentenstelle eine Remuneration von 840 Gulden verbunden. Definitivum nach einem Jahre zufriedenstellender Dienstleistung. Pensionsbehandlung nach staatlichen Normen.

Die gehörig belegten, an das Curatorium der Communal-Handelsschule in Brūx gerichteten Gesuche sind bis 10. Juni d. J. bei der Direction der genannten Schule einzubringen.

An den nied.-österr. Landes-Lehrer-Seminarien zu Wiener-Neustadt und St. Pölten, welche die Aufgabe haben, als vollständige Lehrerbildungsanstalten von 5 Jahrgängen, die der Vorbereitungsclassen und den 4 Jahrgängen der staatlichen Lehrerbildungsanstalten gleichstehen, die Heranbildung von den Anforderungen des Reichs-Volksschulgesetzes vollkommen entsprechenden Lehrkräften für die nied.-österr. Volks- und Bürgerschulen zu erzielen, kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 in der Vorbereitungsclassen eine Anzahl von Ganz- und Halb-Stipendien, beziehungsweise Ganz- und Halb-Freiplätzen zur Besetzung, und zwar werden ausgeschrieben:

- a) für Wiener-Neustadt 15 Stellen mit Landes-Stipendien von je jährlich 200 Gulden;
- b) " " " 15 " " " " " " " 100 "
- c) für St. Pölten 15 Stellen mit Landes-Freiplätzen im Internate, welche den Betreffenden unentgeltliche Wohnung und Verköstigung sichern;
- d) " " 15 Stellen mit Landes-Halbfreiplätzen im Internate, welche gegen Einzahlung des Betrages von 100 Gulden beim Eintritte in das Internat zu Beginn eines jeden Schuljahres, oder von je 50 Gulden zu Beginn jedes Semesters an die Anstaltskasse, Wohnung und Verköstigung sichern.

Außerdem werden in Wiener-Neustadt und St. Pölten eine Anzahl Schüler als Externisten auf ihre Kosten in die Vorbereitungsclassen zugelassen.

Die Lehramtszöglinge in Wiener-Neustadt und die Zöglinge mit ganzen Freiplätzen in St. Pölten haben keinerlei Zahlung an die Anstalt zu leisten.

Die Aufnahmebedingungen für die Vorbereitungsclassen sind:

1. das zurückgelegte 14. Lebensjahr (das Alter wird mit 15. September gerechnet; Bewerber, welche bis 15. September das 14. Lebensjahr nicht erreichen, haben den Nachweis der vom k. k. Landesschulrathe bewilligten Altersnachsicht zu erbringen);
2. physische Tüchtigkeit;
3. sittliche Unbescholtenheit;
4. das Entlassungszeugnis der Volksschule.

Aufnahmebewerber haben ihre mit dem Taufscheine oder Geburtszeugnisse, allenfalls der Altersnachsicht, mit dem Impfungszeugnisse, ärztlichen Gesundheitszeugnisse, Entlassungszeugnisse aus der Volksschule, Heimatsscheine und dem legalen Nachweise über ihre oder ihrer Eltern Vermögensverhältnisse versehenen Gesuche bis 15. Juli d. J. bei dem Bezirksschulrathe, in dessen Bezirke die Bewerber die Schule besuchten, zu überreichen.

In dem Gesuche ist anzugeben, ob der Bewerber nur auf einen ganzen oder auch auf einen halben Freiplatz reflectiert.

Insoferne Jünglinge als Schüler in einen der 4 höheren Jahrgänge einer der beiden Lehranstalten auf ihre Kosten aufgenommen werden wollen, was jedoch in St. Pölten nur als Externist zulässig wäre, haben sie sich mit ihren ordnungsmäßig belegten Gesuchen an die betreffende Schuldirektion zu wenden und sich eventuell einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen.

Alle in die Anstalt mit einem ganzen oder halben Freiplatze oder mit einem Stipendium aufgenommenen Bewerber haben sich reversmäßig zu verpflichten, nach Absolvierung der Lehrerbildungsanstalt durch mindestens sechs Jahre dem öffentlichen Schuldienste in Niederösterreich sich zu widmen.

Insbesondere muss noch hervorgehoben werden, dass jene Bewerber, welche die für den Eintritt in die Landes-Lehrer-Seminare zur Bedingung gemachte körperliche oder geistige Eignung thatsächlich nicht besitzen sollten, des etwa erlangten Stipendiums oder Freiplatzes sofort verlustig erklärt werden müssten.



Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai d. J. dem Director des Staats-Untergymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Schulrath Franz **Bartoš** aus Anlass der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. Juni d. J. dem Conventualen des Stiftes Melk Maximilian **Sukup** das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Mai d. J. dem Kirchendiener Franz **Stuś** in Groß-Kuntschitz das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. Mai d. J. dem Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichow Johann **Hulakovský** anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. Mai d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass dem General-Procurator Leopold Ritter von **Cramer** aus Anlass der von ihm angesuchten Enthebung von der Function als Präses der judiciellen Staatsprüfungscommission in Wien für seine vieljährige, ausgezeichnete Wirksamkeit in dieser Eigenschaft die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Mai d. J. den Pfarrdechanten von Budua Bernard **Lazzari** und den Pfarrer von Skaljari Johann **Matković** zu Ehrendomherren des Cathedralcapitels in Cattaro a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 29. Mai d. J. den Secretär der Centraldirection der Schulbücherverläge Dr. Franz Ritter von **Le Mounier** zum Regierungsrathe extra statum bei dieser Centraldirection a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Mai d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Theodor **Vogt** zum ordentlichen Professor der Pädagogik an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. Mai d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Alexander **Kolisko** zum ordentlichen Professor der gerichtlichen Medicin an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. Juni d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdocenten Dr. Julius Scheff zum außerordentlichen Professor der Zahnheilkunde an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Mai d. J. den ordentlichen Professor der Thierzuchtlehre an der Universität in Krakau Leopold Adametz zum ordentlichen Professor der Thierzucht inclusive Morphologie der Hausthiere an der Hochschule für Bodencultur a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Mai d. J. den Privatdocenten Dr. Lubomir Niederle zum außerordentlichen Professor der Archäologie und Ethnologie an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Ministerial-Vicesecretär im Eisenbahnministerium Dr. Stanislaus Ritter von Sozański zum Ministerial-Vicesecretär im Ministerium für Cultus und Unterricht ernannt.

Zufolge Allerhöchster Entschließung wurde der Secretär der Centraldirection der Schulbücherverläge Theodor Wall in die VII. Rangclasse befördert.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der judiciellen Staatsprüfungscommission in Wien der Universitätsprofessor Herr Dr. Karl Ritter von Czyhlarz,

zum Mitgliede

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Ingenieurbaufache an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag der Civil-Ingenieur und Honorardocent an der genannten Hochschule Karl Schuh,

zum Bezirksschulinspector

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Neu-Bydžov der Professor am k. k. Staats-Real- und Obergymnasium in Chrudim Johann Coufal,

zum Director

der k. k. Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Fulpmes der Leiter der genannten Anstalt Othmar Stanger,

zum Adjunkten

der k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale der Kanzlei-Official bei dieser Centralcommission Karl Heidrich, und

zum Conservator

der genannten Centralcommission der Architekt Boža Dvořák in Pardubitz,

zum Professor

an der nautischen Section der Handels- und nautischen Akademie in Triest der Professor an der nautischen Schule in Lussinpiccolo Ambros Haračić,

zum definitiven Turnlehrer

an der Staats-Realschule in Krakau mit den Rechten und Bezügen eines Übungsschullehrers der Dr.-Med. Theofil Tyszecki,

zur Kindergärtnerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag die Lehrerin an der Volksschule in Žižkov Francisca Rezek.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat folgende Professoren an den Staats-Mittelschulen in Mähren in die VIII. Rangklasse befördert:

Franz **Itzinger** am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn;
 Jaroslav **Schulz** am Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn;
 Emerich **Nedwed** am Staats-Gymnasium in Iglau;
 Eduard **Domluvil** und Johann **Kroutil** am Staats-Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch;
 Michael **Osterauer** am Staats-Gymnasium in Znaim;
 Johann **Vyrazil** an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn und
 Alois **Machatschek** an der Staats-Realschule in Olmütz.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Beschluss des Professoren-Collegiums der philosophischen Facultät der k. k. böhmischen Universität in Prag

auf Zulassung

des Dr. Wenzel **Novotný** als Privatdocent für böhmische Geschichte an der genannten Facultät bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den k. k. Bezirksarzt Dr. Thomas Edlen von **Resch** mit der Ertheilung des Unterrichtes in der Somatologie und Schulhygiene an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien betraut,

den akademischen Maler in Wien Ernst **Wenzl** als Fachlehrer an der k. k. kunstgewerblichen Fachschule in Gablonz und

den Assistenten an der Staats-Gewerbeschule in Krakau Stanislaus **Rasiński** als Fachlehrer an der k. k. Fachschule in Zakopane bestellt, dann

den Werkmeister an der k. k. Fachschule für Weberei in Starkenbach Richard **Schreier** in gleicher Eigenschaft an die k. k. Fachschule für Weberei in Starkstadt,

den Fachlehrer an der k. k. Fachschule für Zeichnen und Modellieren in St. Ulrich in Gröden Franz **Haider** in gleicher Eigenschaft an die k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Bozen und den Fachlehrer der letztgenannten Anstalt Eduard **Posch** in gleicher Eigenschaft an die k. k. Fachschule in St. Ulrich in Gröden versetzt.

Conkurs-Ausschreibungen.

An der k. und k. Marine-Akademie zu Fiume ist die Stelle eines Professors für Geographie und Geschichte mit 1. September d. J. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich mit dem Zeugnis der abgelegten Staatsprüfung für das Lehramt an vollständigen Mittelschulen deutscher Unterrichtssprache und durch die bereits verlangte definitive Anstellung als wirklicher Lehrer auszuweisen.

Bedingung für die Anstellung bilden die Staatsbürgerschaft in einem der beiden Staatsgebiete der Monarchie, die physische Eignung und das nicht überschrittene 40. Lebensjahr.

Mit der erwähnten Professur ist ein Jahresgehalt von 1600 Gulden mit dem Anspruche auf Alterszulagen von 200 Gulden nach je fünf Jahren fortgesetzter Dienstleistung bis zu dem Maximalgehalte von 2800 Gulden, ferner eine competente Wohnung im Akademiegebäude oder das systemmäßige Quartieräquivalent und die Pensionsfähigkeit nach dem Militär-Versorgungsgesetze verbunden.

Concurs-Anschreibungen.

Professoren der Marine-Akademie gehören dem Stande der Beamten für das Lehrfach d. k. Kriegs-Marine an.

Für die Dienstleistung unter 15 Jahren bekleiden sie die VIII. Rangklasse; nach 15. Dienstjahre rücken sie in die VII. Rangklasse vor.

Verwendung an anderen Staats-Lehranstalten zugebrachte Dienstzeit zählt zwar als ansetzender Pensionierung; bei Berechnung der Quinquennien wird dieselbe jedoch nicht in Betracht gezogen und es erfolgt die Vorrückung in die höhere Rangklasse sowie die der systemmäßigen Alterszulage nur nach Maßgabe der als Professor an der Akademie zurückgelegten Dienstzeit.

Das Schuljahr dauert an der Marine-Akademie 9 1/2 Monate, worauf eine 4—6 Wochen dauernde Reise zur See erfolgt; an dieser letzteren nimmt eventuell einer der Professoren theil.

Gewerbliche Kenntnisse sind mit dem Nachweise über die Erfüllung der im Beginne angeführten und unter Anführung eventueller Kenntnisse fremder Sprachen oder besonderer anderer Leistungen bis 31. Juli d. J. an das k. und k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) einzusenden.

Ministerial-Erlass vom 27. Mai 1898, Z. 13750, beziehungsweise Erlass des Reichs-Kriegsministeriums (Marine-Section) vom 23. Mai 1898, Nr. 1586.)

k. k. technischen Hochschule in Graz kommt mit Beginn des Studienjahres 1898/99 eine Vacantenstelle bei der Lehrkanzeln für darstellende Geometrie zur

Verfügbarmachung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 600 Gulden, erfolgt vorerst auf zwei Jahre.

Die Bewerberzeit ist im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche an die Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anzurechnen. Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit den Nachweisen über das Alter, über die Studien, sowie über die zurückgelegten Studien belegten Gesuche bis 14. Juli d. J. an die Lehrkanzeln der k. k. technischen Hochschule in Graz einzubringen.

Am Beginn des Schuljahres 1898/99 ist am Obergymnasium in Mostar die Stelle eines Lehrers für deutsche Sprache als Hauptfach zu besetzen.

Für diese Stelle ist die IX. Dienstklasse und 1200 Gulden Jahresgehalt nebst 400 Gulden Pension, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren auf eine Erhöhung des Stammgehaltes um 400 Gulden bei gleichzeitiger Vorrückung in die IX. Dienstklasse und Zuerkennung des Titels „Professor“ und nach zwanzig in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine weitere Gehaltserhöhung verbunden.

Die Ernennung erfolgt anfangs provisorisch mit der Aussicht auf definitive Ernennung nach Ablauf einer bestimmten Zeit, im Falle zufriedenstellender Verwendung.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis zu erbringen, dass sie die österreichische oder die bosnisch-hercegowinische Landesangehörigkeit besitzen, und dass sie für den Unterricht in dem bezeichneten Gegenstande formell befähigt sind, und dass sie bosnische (kroatische oder serbische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen verstehen, in welcher letzterem Falle sie die Verpflichtung einzugehen haben, sich die bosnische Sprache möglichst bald und zwar längstens innerhalb zweier Jahre in einem für die Ausübung ihres Berufes ausreichenden Maße anzueignen.

Die Bewerber sind in ihren Gesuchen um die gedachte Stelle, welche in Ermangelung qualifizierter Bewerber an absolvierte Mittelschullehramts-Candidaten als Supplenten mit einem jährlichen Gehalte von 1000 Gulden verliehen werden kann, sind bis 15. Juli d. J. an die Landesregierung für Bosnien und die Hercegowina zu leiten.

Die Gesuche unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 40 kr. pro Bogen, die Beilagen in nachstehender Weise auch mit bosn.-herceg. Stempelmarken zu versehen und zu versehen, Taufschein (Geburtschein) ärztliches Zeugnis mit je 40 kr., Maturitätszeugnis

und Absolutorium mit je 10 kr., Lehrbefähigungszeugnisse für Mittelschulen und Staatsprüfungs-, beziehungsweise Rigorosenzeugnisse mit je 1 fl., Verwendungszeugnisse, ausgestellt von öffentlichen Behörden mit je 1 fl., sonstige mit 40 kr., Semestralzeugnisse mit je 10 kr.

In Ermangelung bosn.-herceg. Stempelmarken ist der entsprechende Geldbetrag einzusenden.

Diejenigen geprüften Lehramtsandidaten, welche das vorgeschriebene Probejahr zurückgelegt haben und eine Supplentenstelle an den Staats-Mittelschulen oder k. k. Lehrerbildungsanstalten in Steiermark im Schuljahre 1898/99 anstreben, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der Verordnung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 22. Juni 1886, Z. 12192 (Minist.-Vdgs.-Bl. Nr. 40) belegten Gesuche bis 15. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Steiermark in Graz einzubringen.

Auf später einlangende Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Die an den Staats-Mittelschulen und k. k. Lehrerbildungsanstalten in Steiermark gegenwärtig in Verwendung stehenden Supplenten werden, insoferne sie den in der citirten Ministerial-Verordnung angeführten Voraussetzungen entsprochen haben, von amtswegen in das Verzeichnis der für den Staatsschuldienst vorgemerkten Supplenten und Lehramtsandidaten aufgenommen; bezüglich dieser genügt die Einsendung der gehörig ausgefüllten, von der Direction bestätigten Dienstestabelle.

An dem Staats-Real- und Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Chrudim kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für classische Philologie mit dem Jahresgehalte von 1000 Gulden und der Activitätszulage nach der IX. Rangklasse, jedoch ohne Anspruch auf die definitive Bestätigung zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Am nied.-österr. Landes-Realgymnasium in Waidhofen an der Thaya kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Naturgeschichte als Haupt-, Mathematik und Physik als Nebenfach zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist bei nachgewiesener vorschriftsmäßiger Approbation ein Jahreshonorar von 1000 Gulden, bei noch nicht vorschriftsmäßiger Approbation ein Jahreshonorar von 900 Gulden verbunden.

Die Bewerber haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimatsberechtigung, mit den Lehrbefähigungszeugnissen, mit den Verwendungszeugnissen, sowie mit allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 1. Juli d. J. beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrngasse 13, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Communal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostau, für dessen Lehrpersonale im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 mit anderen öffentlichen Mittelschulen das Verhältnis der Reciprocität besteht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion mit einem Jahresgehalte von 900 Gulden und einer Activitätszulage von 200 Gulden zur Besetzung.

Der Ernante müsste sich verpflichten, vorläufig bis zum gesetzlichen Stundenausmaße die Ertheilung des Religionsunterrichtes auch an den Volks- und Bürgerschulen zu übernehmen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim Stadtvorstande von Mährisch-Ostau einbringen.

Am Communal-Untergymnasium in Bregenz mit Öffentlichkeitsrecht, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die IV. Classe eröffnet wird, kommen aus diesem Anlasse folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer und
- 2) eine Lehrstelle für Freihandzeichnen.

Approbationen für Nebenfächer, insbesondere für Turnen, Stenographie, französische und italienische Sprache werden besonders berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt zunächst provisorisch für die Dauer eines Jahres, das Definitivum wird bei zufriedenstellender Dienstleistung in Aussicht gestellt.

Die Bezüge sind dieselben wie an Staatsanstalten, mit denen die Anstalt auch im Reciprocitätsverhältnisse steht, nebst einer Localzulage von jährlich 100 Gulden.

Die ordnungsmäßig belegten Gesuche sind bis 1. Juli d. J. beim Stadtrathe in Bregenz einzureichen.

An der Staats-Realschule in Jägerndorf kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Freihandzeichnen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Schlesien in Troppau einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brunn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber, welche die Lehrbefähigung für das deutsche Sprachfach besitzen, erhalten unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt an dieser Anstalt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 300 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 5. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Znaim gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach in Verbindung mit wenigstens einem anderen naturwissenschaftlichen Fache zur Besetzung.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 250 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ zwei Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und drei folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von drei Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 25. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Kremsier gelangt mit 1. August d. J. die Stelle des Directors zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch Landtagsbeschluss vom 24. Februar 1897 festgesetzten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 22. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzureichen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Brod gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Deutsch und Böhmisches als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

An der **Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines wirklichen Lehrers für **Französisch und Böhmisches (oder Deutsch)**, eventuell für **Deutsch und Böhmisches** zur Besetzung.

Bei der zweiten Gruppe erhalten diejenigen Bewerber den Vorzug, welche den Unterricht im **Französischen** aushilfsweise ertheilen können.

Bei unvollständiger Approbation wird die Stelle provisorisch besetzt oder wird zeitweilig suppliert.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis Ende Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **k. k. böhmischen Lehrerbildungsanstalt in Prag** kommt mit Beginn des I. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Hauptlehrstelle für **Naturgeschichte, Physik und Landwirtschaftslehre** mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Sollte ein Bittsteller auf Einrechnung der an allgemeinen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstjahre Anspruch erheben, so ist dies in dem Gesuche anzuführen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 30. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Musiklehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge eines Übungsschullehrers verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juni d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

Jene Bewerber, welche früher an Volksschulen in Verwendung waren, haben in den Gesuchen auch ihre etwaigen Ansprüche auf Einrechnung ihrer bisherigen Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen anzuführen, da diese Ansprüche, wenn sie erst nachträglich erhoben werden sollten, nicht berücksichtigt werden.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 gelangt an der **k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach** eine Hauptlehrerstelle für **slovenische Sprache und für Pädagogik** mit den systemmäßigen Bezügen zur definitiven Besetzung.

Gehörig instruierte, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichtete Bewerbungsgesuche sind bis 25. Juni d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain in Laibach einzubringen.

Hiebei werden allfällige Bewerber aus dem Stande der öffentlichen Volksschullehrer auf die Bestimmung im § 8 des Gesetzes vom 19. März 1872, R.-G.-Bl. Nr. 24, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, dass sie die etwa zu erhebenden Ansprüche auf Anrechnung der im öffentlichen Volksschuldienste zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der im § 2 des citierten Gesetzes erwähnten Gehaltserhöhung in ihrem Bewerbungsgesuche zum Ausdrucke zu bringen hätten.

An der **nied.-österr. Landes-Taubstummenanstalt in Oberdöbling** kommt mit 1. October d. J. die Stelle eines Directors zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Charakter eines nied.-österr. Landesbeamten der VIII. Rangsclassen, ein Jahresgehalt von 1200 Gulden, der Anspruch auf fünf Quinquennien à 200 Gulden, eine Funktionszulage von jährlich 300 Gulden, der Genuss eines Naturalquartiers im Anstaltsgebäude und eine Quartiergeldentschädigung von jährlich 300 Gulden, endlich der Anspruch auf Pensionierung nach den diesfalls für die nied.-österr. Landesbeamten geltenden Normen verbunden.

Jener Bewerber, dem diese Stelle verliehen wird, hat vor seiner Beerdigung die reversmäßige Verpflichtung einzugehen, dass er den nied.-österr. Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem legalen Altersnachweise, dem Heimatsnachweis mit dem von einem öffentlichen Sanitätsorgane angestellten oder doch bestätigten Gesundheitszeugnisse, mit den Studien-, Lehrbefähigungs- und Verwendungs-Zeugnissen, sowie mit sonstigen Nachweisen belegte Gesuche bis 30. Juni d. J. beim niederösterreichischen Landescommissariat in Wien, I. Herrngasse 13, einzureichen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

An der deutschen höheren Handelsschule in Brünn gelangen mit Beginn des Jahres 1898/99 zwei Hilfslehrerstellen, und zwar:

die eine für Französisch und

die andere für Deutsch, Geographie und Geschichte

zur Besetzung.

Die Höhe der Remunerationen wird durch besondere Verträge bestimmt, beträgt aber für jede dieser beiden Stellen mindestens 1000 Gulden jährlich.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre Gesuche mit den Nachweisen der zurückgelegten Studien und bisherigen Verwendung bis 10. Juli d. J. bei der Direction der deutschen höheren Handelsschule in Brünn einbringen, woselbst auch die Statuten der Anstalt sowie alle näheren Auskünfte erhältlich sind.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag gelangen drei Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) Eine wirkliche Lehrstelle, eventuell eine Fachvorstandsstelle für die chemisch-technischen Lehrfächer am 1. Juli 1898;
- 2) je eine wirkliche Lehrstelle für die böhmische und deutsche Sprache und für die mathematischen Lehrfächer am 1. September 1898.

Mit jeder dieser drei wirklichen Lehrstellen ist ein Gehalt von jährlichen 1200 Gulden, die Activitätszulage der IX. Rangklasse von 300 Gulden und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen à 200 Gulden verbunden; mit der Fachvorstandsstelle die Activitätszulage der VIII. Rangklasse von 360 Gulden und außerdem noch eine Functionszulage jährlicher 800 Gulden. Bei hervorragenderer längerer praktischer Thätigkeit und bei sonstiger vorzüglicher Qualifikation können dem für die chemisch-technischen Lehrfächer bestellten Lehrer 5—10 Jahre als Dienstjahre für die Zuerkennung der Quinquennalzulagen in Anrechnung gebracht werden.

Die Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, mit Zeugnissen über die zurückgelegten Studien, Lehramts-, beziehungsweise Staatsprüfungen, den Zeugnissen aus der Praxis und mit einem curriculum vitae belegten und gestempelten Gesuche bis 20. Juni d. J. bei der Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Prag einzubringen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Ministerbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Persönalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Juni d. J. dem Ministerial-Vicesecretär im Ministerium für Cultus und Unterricht Dr. Franz Heinz das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juni d. J. dem Erzbischofe von Zara, Geheimen Rathe Gregor Raičević taxfrei den Orden der eisernen Krone I. Classe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 16. Juni d. J. dem Director des Musik-Conservatoriums in Krakau Dr. Ladislaus Zelenksi das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. Juni d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass dem mit dem Titel und Charakter eines Ministerialrathes bekleideten ordentlichen Professor der allgemeinen und österreichischen Geschichte an der technischen Hochschule in Wien Dr. Adolf Beer aus Anlass der von ihm erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung für seine vieljährige, vorzügliche Dienstleistung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. Juni d. J. in Anerkennung verdienstlichen Wirkens bei dem Baue der Pfarrkirche am Breitenfelde in Wien a. g. zu gestatten geruht, dass dem Architekten, Baurathe Alexander Wielemans Edlen von Monteforte und dem Bildhauer Hermann Koch die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Aus dem gleichen Anlasse haben Seine k. und k. Apostolische Majestät dem Architekten Edmund Steinitzer, dem Hofbaumeister Josef Schmalzhofner und dem Ingenieur der niederösterreichischen Statthalterei Victor Faber das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem Steinmetzmeister Ferdinand Kurz das goldene Verdienstkreuz und dem Hauptpolier Anton Linhart das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Mai d. J. dem Diener am I. anatomischen Institute der Wiener Universität Karl Herusch das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Juni d. J. dem Landesschulinspector Josef Berger den Titel und Charakter eines Hofrathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 2. Juni d. J. dem Director der Lehrerbildungsanstalt in Stanislaw Johann Julius **Turczyński** aus Anlass der von demselben erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel eines Schulrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 9. Juni d. J. dem Director des Staats-Gymnasiums in Kołomyja Josef **Skupniewicz** den Titel eines Schulrathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 19. Juni d. J. den Hofrath bei der niederösterreichischen Statthalterei Alfred Ritter von **Bernd** zum Sectionschef im Ministerium für Cultus und Unterricht a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 28. Mai d. J. den Pfarrer in Leżajsk Roman von **Pakosz Piekosiński** und den Pfarrer in Nowosielce Andreas **Gonet** zu Ehrendomherren des römisch-katholischen Domcapitels in Przemyśl a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 6. Juni d. J. den ordentlichen Professor der Mineralogie an der deutschen Universität in Prag Dr. Friedrich **Becke** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 1. Juni d. J. den Privatdocenten Dr. Philipp **Počta** zum außerordentlichen Professor der Paläontologie an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 27. Mai d. J. den Director des Landes-Kranken- und Gebärhause in Graz Dr. Victor **Fossel** zum außerordentlichen Professor für Geschichte der Medicin an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 24. Mai d. J. den Privatdocenten Dr. Wladimir **Milkowicz** zum außerordentlichen Professor der Geschichte Ost-Europas an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 13. Juni d. J. den Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg Alexander **Barwiński** und den außerordentlichen Professor der Philosophie an der Universität in Lemberg Dr. Adalbert Grafen **Dzieduszycki** zu Mitgliedern des galizischen Landeschulrathes für die nächste dreijährige Functionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 9. Juni d. J. den Professor am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg Franz **Terlikowski** zum Director des Staats-Gymnasiums in Stanislaw a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Ministerial-Vicesecretär Franz **Dunovský** zum Ministerial-Secretär, den Ministerial-Concipisten Dr. Friedrich **Dlabal** zum Ministerial-Vicesecretär, ferner den Concipisten der niederösterreichischen Finanz-Landesdirection Dr. Johann **Maurus** und den Conceptspraktikanten der böhmischen Statthalterei Dr. Leopold Grafen **Hartig** zu Ministerial-Concipisten im Ministerium für Cultus und Unterricht ernannt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat auf Grund des Allerhöchst genehmigten Statutes für das Istituto austriaco di studii storici in Rom den ordentlichen Universitätsprofessor im Ruhestande, Hofrath Dr. Theodor Ritter von Sichel, für einen weiteren Zeitraum von drei Jahren, das ist für die Forschungsperioden 1898/99, 1899/1900 und 1900/1901 zum Director des bezeichneten Instituts ernannt.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der judiciellen Staatsprüfungscommission in Graz der ordentliche Professor an der Universität in Graz Dr. Ernst Freiherr von Schwind,

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Ingenieurbaufache an der böhmischen technischen Hochschule in Prag der Honorardocent an der genannten Hochschule Franz Novotný,

zum Bezirksschulinspector

für die Schulen im Steuerbezirke Náchod des Schulbezirkes Neustadt a. M., ferner für die Schulen der böhmischen Schulbezirke Trautenu und Braunau und die böhmischen Schulen des deutschen Schulbezirkes Trautenu der Bürgerschul-Director Johann Dobeš in Roth-Kosteletz,

zum Director

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Linz der wirkliche Lehrer an dieser Anstalt Architect Franz Schiefthaler,

zu provisorischen Hauptlehrern

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz die Supplenten an dieser Anstalt Anton Klein und Anton Klem,

zum Musiklehrer

an der Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag der Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Eger Alois Fiala.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die dreijährige Functionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/01 zu Mitgliedern der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Linz ernannt:

zum Director

den Landeschulinspector Dr. Wilhelm Zenz;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz Johann Habenicht;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz: Julius Gartner, Ottomar Oherr, Eduard Samhaber, Dr. Johann Lechleitner und Josef Ritter von Feder,

den Musiklehrer Martin Einfalt und

den Turnlehrer Wilhelm Buley, beide an der mehrerwähnten Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, und

den Director der Kaiser Franz Joseph-Mädchen-Bürgerschule in Linz Julius Aichberger.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die Commission für die Abhaltung der Staatsprüfung an dem Curse zur Heranbildung von Vermessungsgeometern ernannt:

an der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag

zum Präses

den ordentlichen Professor der Geodäsie an der deutschen technischen Hochschule in Prag **Franz Ruth**,

zum Vicepräses

den Evidenzhaltungs-Director **Gustav Ritter Hubka** von Czernczitz in Prag,

zu Mitgliedern dieser Commission

den Professor i. R., Hofrath **Dr. Karl Ritter von Kořistka**,
den Landesadvocaten und Honorardocenten **Dr. Albert Werunsky** und
den Civil-Ingenieur und Honorardocenten **Karl Schuh**;

an der technischen Hochschule in Graz

zum Präses

den ordentlichen Professor der k. k. technischen Hochschule in Graz, Regierungsrath **Josef Wastler**,

zum Vicepräses

den Honorardocenten an dieser Hochschule, Regierungsrath **Dr. Franz Ilwof**.

zu Mitgliedern dieser Commission

den Evidenzhaltungs-Obergeometer in Graz **August Kaspar**,
den ordentlichen Professor der Universität in Graz **Dr. Ernst Mischler** und
den ordentlichen Professor der technischen Hochschule in Graz **Emil Teischinger**;

an der technischen Hochschule in Lemberg

zum Präses

den ordentlichen Professor der technischen Hochschule in Lemberg **Severin Widt**,

zu Mitgliedern dieser Commission

die außerordentlichen Professoren **Dr. Ladislav Pilat** und **Dr. Wenzel Laska**, und
den Oberfinanzrath der k. k. Finanzlandesdirection in Lemberg **Josef Götz**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Director der städtischen höheren Handelsschule in Aussig a. d. Elbe, kaiserlichen Rath **Friedrich Scubitz**, über sein Ansuchen von der Function eines Regierungscommissärs für die Inspection der selbständigen kaufmännischen Fortbildungsschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Böhmen enthoben und an dessen Stelle den Director der Communal-Handelsschule in Brux **Franz Gärtner** und den Professor an der höheren Handelsschule in Reichenberg **Friedrich Schiller** zu Regierungscommissären für die gedachte Inspection bestellt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des **Dr. Karl Camillo Schneider** als Privatdocent für Zoologie
an der philosophischen Facultät der Universität in Wien und

des **Dr. Rudolf Gruber** als Privatdocent für Augenheilkunde
an der medicinischen Facultät der Universität in Wien bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Fachlehrer an der Fachschule für Glasindustrie in Haida Johann Schmied in gleicher Eigenschaft an die fachliche Modellierschule für Keramik und verwandte Gewerbe in Oberleutensdorf und den Fachlehrer der letztgenannten Anstalt Josef Meir in gleicher Eigenschaft an die Fachschule in Haida versetzt.

Conkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag kommen vom 1. October d. J. an die Assistentenstellen bei folgenden Lehrkanzeln zur Besetzung, und zwar: für Brücken- und Eisenbahnbau, mechanische Technologie, Hochbau, Mechanik, und die II. Assistentenstelle für chemische Technologie.

Die Ernennungen für diese Stellen, mit welchen eine Jahresremuneration von je 700 und für die letztere von 600 Gulden verbunden ist, erfolgen auf 2 Jahre und können auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Gesuche um Verleihung dieser Stellen sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. Juli d. J. beider k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8, ex 1897, die Assistenten der technischen Hochschulen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. Handels- und nautischen Akademie in Triest, deren Unterrichtssprache die italienische ist, gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) eine wirkliche Lehrstelle für die englische und deutsche Sprache,
- 2) eine wirkliche Lehrstelle für die italienische Sprache, Geographie und Geschichte.

Mit jeder dieser Lehrstellen ist der Jahresgehalt von 1200 Gulden, die Activitätszulage der VIII. Rangclasse der Staatsbeamten und der Anspruch auf Quinquennalzulagen von je jährlichen 200 Gulden in der vorgeschriebenen Anzahl verbunden.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis 31. Juli d. J. bei der k. k. Statthalterei in Triest einzubringen.

An dem Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Königl. Weinberge kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine neusystemisierte wirkliche Turnlehrstelle mit den Bezügen eines Übungsschullehrers an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt und mit der Verpflichtung, den Turnunterricht innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich, eventuell auch an einer anderen Staats-Mittelschule in Prag zu ertheilen, zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landeschulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Staats-Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangt mit 1. September d. J. eine definitive Turnlehrerstelle mit den Rechten und Pflichten, insbesondere unter analoger Anwendung des Gesetzes vom 19. März 1872, R.-G.-Bl. Nr. 28, mit den Bezügen von Übungsschullehrern an staatlichen Lehrerbildungsanstalten zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Lehrstelle ist gehalten, den Turnunterricht innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich, eventuell auch an einer anderen staatlichen Mittelschule in Czernowitz zu erteilen.

Die vorschriftsmäßig belegten Gesuche sind bis 25. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Am Staats-Obergymnasium in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99. aus Anlass der Errichtung einer Parallelklasse mit theilweise rumänischer Unterrichtssprache, die Stelle eines wirklichen Lehrers für classische Philologie mit deutscher und rumänischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An dem Staats-Untergymnasium in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit deutscher Unterrichtssprache zur Besetzung.

Gesuche um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, sind mit den erforderlichen Belegen im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 ist am Obergymnasium in Mostar die Stelle eines Lehrers für deutsche Sprache als Hauptfach zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist die IX. Diätenklasse und 1200 Gulden Jahresgehalt nebst 400 Gulden Activitätszulage, ferner nach fünf in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine Erhöhung des Stammgehaltes um 400 Gulden bei gleichzeitiger Vorrückung in die VIII. Diätenklasse und Zuerkennung des Titels „Professor“ und nach zwanzig in definitiver Eigenschaft im Lande zurückgelegten Dienstjahren der Anspruch auf eine weitere Gehaltserhöhung um 400 Gulden verbunden.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch mit der Aussicht auf definitive Ernennung nach angemessener Zeit, im Falle zufriedenstellender Verwendung.

Bewerber um diese Stelle haben den Nachweis zu erbringen, dass sie die österreichische oder ungarische Staatsangehörigkeit oder die bosnisch-hercegowinische Landesangehörigkeit besitzen, ferner, dass sie für den Unterricht in dem bezeichneten Gegenstande formell befähigt sind, und dass sie die bosnische (kroatische oder serbische) oder eine andere slavische Sprache vollkommen beherrschen, in welch' letzterem Falle sie die Verpflichtung einzugehen haben, sich die bosnische Unterrichtssprache möglichst bald und zwar längstens innerhalb zweier Jahre in einem für die erfolgreiche Ausübung ihres Berufes ausreichenden Maße anzueignen.

Die wohlinstruierten Gesuche um die gedachte Stelle, welche in Ermangelung qualifizierter Bewerber auch an absolvierte Mittelschullehrants-Candidaten als Supplenten mit einem jährlichen Adjutum von 1000 Gulden verliehen werden kann, sind bis 15. Juli d. J. an die Landesregierung für Bosnien und die Hercegowina zu leiten.

Die Gesuche unterliegen der bosnischen Stempelgebühr von 40 kr. per Bogen, die Beilagen jedoch sind in nachstehender Weise auch mit bosn.-herceg. Stempelmarken zu versehen und zwar: Heimatschein, Tauschein (Geburtschein) ärztliches Zeugnis mit je 40 kr., Maturitätszeugnis und Absolutorium mit je 10 kr., Lehrbefähigungszeugnisse für Mittelschulen und Staatsprüfung beziehungsweise Rigorosenzeugnisse mit je 1 fl., Verwendungszeugnisse, ausgestellt von öffentlichen Behörden mit je 1 fl., sonstige mit 40 kr., Semestralzeugnisse mit je 10 kr.

In Ermangelung bosn.-herceg. Stempelmarken ist der entsprechende Geldbetrag einzusenden.

Am nied.-österr. Landes-Realgymnasium in Waidhofen an der Thaya kommt die Directorsstelle zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist die VII. Rangsclassse der nied.-österr. Landesbeamten, ein Gehalt von 1400 Gulden, der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen (die beiden ersten mit je 200, die drei folgenden mit je 300 Gulden), eine Functionszulage von 500 Gulden, das halbe Quartiergeld von 200 Gulden und der Genuss einer Naturalwohnung, sowie der Anspruch auf Pensionierung nach den diesfalls für nied.-österr. Landesbeamte geltenden Normen verbunden.

Jeder in den nied.-österr. Landesschuldienst Neueintretende hat sich reversmäßig zu verpflichten, dass er den nied.-österr. Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Unter sonst gleichen Umständen gibt die Lehrbefähigung für Naturgeschichte einen Vorzug.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Amtswege bis 4. Juli d. J. bei dem niederösterreichischen Landesausschusse, Wien, I., Herrngasse 13, einzureichen.

Am bischöflichen Privat-Gymnasium im Collegium Petrinum in Urfahr (Ober-österreich) werden mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei Lehrstellen,

eine für alte Sprachen,

die zweite für deutsche Sprache und für Latein und Griechisch, für das Untergymnasium,

die dritte für Naturgeschichte und für Mathematik im Untergymnasium besetzt.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten jene Bewerber den Vorzug, die bereits das Probejahr zurückgelegt haben.

Die mit den obigen Stellen verbundenen Bezüge betragen je 1000 Gulden oder je 600 Gulden sammt Wohnung und Verpflegung.

Bewerber wollen ihre an das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat in Linz gerichteten Gesuche bei der Gymnasial-Direction bis 15. August d. J. einbringen. Hiebei ist der vorgeschriebene Dienstweg einzuhalten.

Da die Anstalt laut Ministerial-Erlass vom 24. April 1898, Z. 8261, das Öffentlichkeitsrecht besitzt, wird bezüglich Einrechenbarkeit der an derselben zugebrachten Dienstzeit keine Schwierigkeit bestehen.

Am k. k. Stifts-Gymnasium St. Paul in Kärnten werden mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei Lehrstellen für classische Philologie zu besetzen sein.

Gehalt à 800 Gulden und bei sonstiger Verwendbarkeit andere Emolumente.

Gesuche sind an die Direction des Gymnasiums zu richten.

An dem städtischen Kaiser Franz Joseph-Real- und Obergymnasium in Karlsbad kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99

eine Lehrstelle für classische Philologie und

eine Supplentenstelle für ein realistisches Fach (Zeichnen, Geometrie oder Mathematik) zur Besetzung.

Die Bezüge sind die, welche im Jahre 1896 von beiden Häusern des Reichsrathes für Staats-Mittelschulen festgesetzt wurden. Sie betragen demnach für den wirklichen Lehrer 1400 Gulden Gehalt, 300 Gulden Activitätszulage. Außerdem wird bei vollkommen entsprechender Dienstleistung eine Ortszulage von 200 Gulden gewährt.

Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zum wirklichen Lehrer zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen, von denen die zwei ersten je 200 Gulden, die drei folgenden je 300 Gulden betragen, bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom Stadtverordneten-Collegium gewährt werden.

Die Remuneration für den Supplenten beträgt 1000 Gulden pro Jahr.

Bezüglich Probetrienniums gelten dieselben Bestimmungen wie an Staats-Realschulen.

Die an den Stadtrath Karlsbad stilisierten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Juli d. J. bei der Direction dieser Anstalt einzubringen.

An dem mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Communal-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostrau, für dessen Lehrpersonale im Sinne des § 11 des Gesetzes vom 9. April 1870 mit anderen öffentlichen Mittelschulen das Verhältniß der Reciprocität besteht, gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für katholische Religion mit einem Jahresgehälter von 900 Gulden und einer Activitätszulage von 200 Gulden zur Besetzung.

Der Ernannte mußte sich verpflichten, vorläufig bis zum gesetzlichen Stundenausmaße die Ertheilung des Religionsunterrichtes auch an den Volks- und Bürgerschulen zu übernehmen.

Bewerber um diese Lehrstelle wollen ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. Juli d. J. beim Stadtvorstande von Mährisch-Ostrau einbringen.

An dem mit dem Öffentlichkeits- und Reciprocitätsrechte ausgestatteten deutschen Communal-Gymnasium in Friedek (Österr.-Schlesien) kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Philologen oder Germanisten zur definitiven Besetzung.

Die Bemessung der Bezüge und Altersversorgung erfolgt nach den für Lehrer an Staats-Gymnasien in Kraft stehenden Normen.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche bis 15. Juli d. J. beim Magistrate der Stadt Friedek überreichen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipzig gelangt mit 1. August d. J. die Directorsstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch Landtagsbeschluss vom 24. Februar 1897 festgesetzten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche bis 16. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Leipzig gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 von folgenden Lehrstellen je nach der Qualification des neu zu ernennenden Directors sechs zur definitiven, gegebenenfalls provisorischen Besetzung:

- 1) Für katholische Religionslehre (mit der Verpflichtung, sich vorderhand bis zum Normal-Stundenausmaße auch für einen anderen Lehrgegenstand verwenden zu lassen);
- 2) für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer;
- 3) für Geschichte und Geographie als Hauptfächer;
- 4) für Naturgeschichte und Chemie,
- 5) für Freihandzeichnen;
- 6) für die deutsche und böhmische Sprache;
- 7) für Mathematik und darstellende Geometrie.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und die Activitätszulage der IX. Rangklasse. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ zwei Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und drei folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von drei Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Provisorische Lehrer beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden und die obige Activitätszulage, bei ihrer Ernennung zu wirklichen Lehrern wird in die von ihnen in provisorischer Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probetriennium als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen angerechnet.

Gesuche um diese Lehrstellen sind im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding gelangt mit 1. August d. J. die Directorsstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch Landtagsbeschluss vom 24. Februar 1897 festgesetzten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzureichen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 von folgenden Lehrstellen je nach der Qualification des neu zu ernennenden Directors sieben zur definitiven, gegebenenfalls provisorischen Besetzung:

- 1) Für katholische Religionslehre (mit der Verpflichtung, sich vorderhand bis zum Normal-Stundenausmaße für böhmische Sprache verwenden zu lassen);
- 2) für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer; die Verwendbarkeit für den englischen Sprachunterricht gewährt einen Vorzug;
- 3) für Geschichte und Geographie als Hauptfächer, mit subsidiärer Verwendung für das deutsche Sprachfach;
- 4) für die deutsche und die böhmische Sprache;
- 5) für Chemie als Hauptfach, Physik und Mathematik als Nebenfächer;
- 6) für Naturgeschichte und Geographie als Hauptfächer;
- 7) für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer;
- 8) für Freihandzeichnen.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und die Activitätszulage der IX. Rangklasse. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ zwei Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und drei folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von drei Jahren vom mährischen Landesaussschusse gewährt werden.

Provisorische Lehrer beziehen einen Gehalt jährlicher 1200 Gulden und die obige Activitätszulage, bei ihrer Ernennung zu wirklichen Lehrern wird die von ihnen in provisorischer Eigenschaft zurückgelegte Dienstzeit unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowohl für das Probe-triennium als auch für den Anfall der Quinquennalzulagen angerechnet.

Gesuche um diese Lehrstellen sind im vorgeschriebenen Wege bis 20. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Mathematik, Freihandzeichnen und Kalligraphie mit den kompetenzmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche bei der Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo im Wege der vorgesetzten Schulbehörde bis 20. Juli d. J. einzubringen.

Diejenigen Bewerber, welche die Lehrbefähigung für die deutsche Sprache nachweisen können, werden den Vorzug haben.

An der böhmischen höheren Handelsschule der königl. Stadt Pilsen kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- Eine Lehrstelle für Chemie als Hauptfach, für Physik und Naturlehre als Nebenfächer,
- eine Lehrstelle für Französisch als Haupt- und deutsche oder böhmische Sprache als Nebenfach, und
- eine Lehrstelle für Handelsfächer.

Der mit diesen Stellen verbundene Gehalt kommt den für Lehrer an staatlichen Mittelschulen normierten Bezügen vollkommen gleich.

Die vollständig belegten, mit dem curriculum vitae versehenen, an das Curatorium der genannten Anstalt stylisierten Gesuche sind bis 30. Juli d. J. an die Direction der böhmischen höheren Handelsschule der königl. Stadt Pilsen einzusenden.

In Ermangelung geprüfter Bewerber werden auch ungeprüfte Competenten, jedoch nur vertragsmäßig gegen eine Jahresremuneration von mindestens 1000 Gulden bestellt werden.

An der städtischen höheren Handelsschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Proßnitz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines wirklichen Lehrers, eventuell eine Supplentenstelle für französische und deutsche Sprache zur Besetzung.

Der Gehalt eines wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich, eine Activitätszulage von 250, beziehungsweise 300 Gulden, Quinquennalzulagen zu 200 Gulden, von der dritten an 300 Gulden. Pensionsbehandlung nach staatlichen Normen.

Mit der Supplentenstelle (eines im Prüfungsstadium befindlichen Bewerbers) ist ein Gehalt von 1000 Gulden verbunden.

Die gehörig belegten, an das Curatorium der höheren Handelsschule in Proßnitz gerichteten Gesuche sind bis 20. Juli d. J. bei der Direction der obgenannten Anstalt unmittelbar einzubringen.

An der städtischen Oberrealschule in Triest kommt

eine Lehrstelle für Chemie und Naturgeschichte und
eine Lehrstelle für deutsche Sprache und Literatur zu besetzen.

Mit diesen Stellen ist ein Gehalt jährlicher 1400 Gulden, mit Quinquennalzulagen jährlicher 200 Gulden von der definitiven Ernennung und bis zum 25. Dienstjahre für je fünf Jahre der zufriedenstellenden Verwendung an einer staatlichen oder mit Öffentlichkeitsrecht begabten Mittelschule eines anderen im Reichsrathe vertretenen Landes, mit welchem in dieser Hinsicht ein Reciprocitätsverhältnis besteht und ein für den Ruhegehalt nicht anrechenbares Quartiergeld jährlicher 300 Gulden verbunden ist.

Die Gesuche müssen mit dem Geburtsscheine, dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft und einem amtsärztlichen Zeugnisse über die gesunde körperliche Beschaffenheit und insbesondere rücksichtlich der ungeschwächten Sehkraft und mit den Zeugnissen über die bisherige Verwendung belegt sein.

Für die erste Lehrstelle wird der Nachweis der Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in der Chemie und Naturgeschichte, als Hauptgegenstände der Realschule mit italienischer Unterrichtssprache erfordert. Bewerber um die zweite Lehrstelle müssen die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in der deutschen Sprache und Literatur für die ganze Realschule und die Kenntnis des Italienischen als der Unterrichtssprache nachweisen.

Die an einer Staats- oder mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalt angestellten Bewerber haben ihr Gesuch im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, andere Bewerber unmittelbar beim Einreichungsprotokolle des städtischen Magistrates in Triest einzubringen. Der Concurstermin bleibt offen bis 10. Juli d. J.

Am Officierswaisen-Institute in Hirtenberg (Nied.-Österr.) sind mit 1. September d. J. zwei Volksschullehrerinnenstellen zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stellen müssen die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen, auch sonst in jeder Beziehung für eine solche Verwendung geeignet sein und einige Zeit als Lehrerinnen oder Erzieherinnen zufriedenstellend gewirkt haben.

Bei Besetzung dieser Lehrerinnenstellen werden in erster Linie ehemalige Zöglinge des Officiersstöchter-Erziehungsinstitutes in Hernals berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorische Klassenlehrerin und wird definitiv, wenn nach Ablauf eines Probejahres die Eignung zum Lehrfache erwiesen wurde.

Die am Officierswaisen-Institute angestellten Classenlehrerinnen erhalten an Gebür 600 Gulden Jahresgehalt, die Wohnung, Kost, Bedienung und Beheizung in natura und die ärztliche Pflege im Institute.

Außerdem gebürt den Lehrerinnen nach je fünf zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennalzulage im Betrage von 60 Gulden.

Die definitiv angestellten Classenlehrerinnen haben Anspruch auf Altersversorgung.

Bewerberinnen um diese Stellen haben ihre Gesuche an das Reichs-Kriegs-Ministerium (eventuell im Dienstwege) bis 25. Juli d. J. einzureichen.

An der k. und k. Militär-Volksschule in Zara ist mit 1. September d. J. die Stelle eines Volksschullehrers zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen, ledig und auch sonst in jeder Beziehung für eine solche Verwendung geeignet sein.

In Ermanglung von Bewerbern mit einem Lehrbefähigungs-Zeugnisse können auch solche mit einem Reifezeugnis einer k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache angestellt werden.

Für die Lehrerstelle werden in erster Linie solche Unterofficiere berücksichtigt, welche nach dem Gesetze für die Anstellung ausgedienter Unterofficiere das Certificat über den Vorzug bei Verleihung von Beamtenstellen erlangt haben.

Die Anstellung erfolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorischer Volksschullehrer und wird definitiv, wenn nach Ablauf eines Probejahres die Eignung zum Lehrfache erwiesen wurde.

Die an den Militär-Volksschulen angestellten Lehrer erhalten an Gebühren 600 Gulden als Jahresgehalt und weiter in Zara ein Quartiergeld von 332 Gulden jährlich insolange, als eine Wohnung in natura nicht zugewiesen werden kann.

Außerdem gebürt den Lehrern nach je 5 zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennalzulage im Betrage von 60 Gulden.

Die definitiv angestellten Volksschullehrer haben Anspruch auf Altersversorgung.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche an das k. und k. Militär-Commando in Zara im Dienstwege (durch die denselben vorgesetzten Bezirksschulräthe) bis 15. Juli d. J. einzureichen.

An der österreichisch-ungarischen Schule für Knaben und Mädchen in Constantinopel, einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule, kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99, das ist mit 1. September d. J., die Stelle eines Lehrers zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 96 Livr. tqs. = 864 Gulden Gold und ein jährliches Quartiergeld von 24 Livr. tqs. = 216 Gulden Gold ohne Anspruch auf Pension verbunden.

Nach Thätigkeit der ersten drei Jahre wird der Jahresgehalt mit 12 Livr. tqs. = 108 Gulden Gold erhöht, nach je weiteren drei Jahren mit der gleichen Summe bis das Maximum von jährlich 144 Livr. tqs. = 1296 Gulden Gold erreicht ist, welcher Jahresgehalt für die weitere Dienstzeit stabil bleibt.

Die Bewerber müssen ledig und seminaristisch gebildet sein und die Lehrbefähigung für deutsche Volksschulen nachweisen.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten solche Bewerber den Vorzug, welche sich zur Ertheilung des Gesangs- und Zeichenunterrichtes, sowie des Unterrichtes in Stenographie besonders eignen und außer der deutschen auch der italienischen oder französischen Sprache mächtig sind.

Es werden grundsätzlich nur solche Bewerber berücksichtigt, welche sich schriftlich verpflichten, mindestens drei Jahre an der Schule zu verbleiben.

Jeder Bewerber hat im Gesuche genau anzugeben, ob und welche Pensionsansprüche er im Inlande eventuell zu beanspruchen berechtigt wäre und wie es mit seiner Militärpflicht steht.

Steht der zu Ernennende in öffentlichen Diensten, so soll er behufs Annahme dieser Stelle einen vorläufig einjährigen Urlaub von der ihm vorgesetzten Schulbehörde erbitten, damit ihm der jetzige Posten und die damit verbundenen Rechte reserviert bleiben.

Der Ernannte erhält eine Reisekosten-Vergütung im Betrage von 200 Francs in Gold. Für die Rückreise erhalten nur jene Lehrkräfte, welche mindestens drei Jahre an der Schule gewirkt haben, einen Reisezuschuss von 100 Francs in Gold.

Die gehörig documentierten, an den Schulrath zu richtenden Gesuche sind durch die vorgesetzte Behörde bis 1. August d. J. an das k. u. k. österreichisch-ungarische Consulat in Constantinopel einzusenden.

Später einlangende oder nicht gehörig documentierte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Allfällig gewünschte nähere Auskünfte ertheilt die Direction.

Die nachbenannten

Publicationen des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht

sind im Wege der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis	
	K	h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1888, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894 und 1895 je Jahrgang 1896	2	—
Jahrgang 1897 für Wien	2	60
Jahrgang 1897 für Wien	4	60
„ „ nach auswärts	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage. (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren		
der ersten Auflage ist der 1. und 2. Theil (1878, resp. 1879) in 1 Bande um 2 K 34 h zu beziehen.		
Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2 K;		
von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten (1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz sammt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instructionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	30
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1896)	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	30
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disciplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrercurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis	
	K	h
Lehrpläne und Instruction für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gyps- und Thonmodelle	2	—
Instructionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Theil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Theil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Special-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instructionen für den Unterricht	—	80
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Gymnasien	—	20
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Commission im Herbste 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmten-Conferenz in Wien 1885 (ohne Provision)	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlass der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867-1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Actenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Congresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1870 — 1871 — 1873 — 1874 — 1875 — 1876, Preis per Jahrgang (Abnehmer erhalten eine Provision von 25 %/o.)	4	—
Bericht über die Thätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlages (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Juni d. J. dem Oberbaurathe, Professor an der Akademie der bildenden Künste **Otto Wagner** den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. Juni d. J. den mit dem Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors bekleideten außerordentlichen Professor der Musikwissenschaft an der deutschen Universität in Prag **Dr. Guido Adler** zum ordentlichen Professor der Theorie und Geschichte der Musik an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. Juni d. J. den ordentlichen Professor der classischen Archäologie an der Universität in Innsbruck **Dr. Emil Reisch** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der Universität in Wien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. Juni d. J. den mit dem Titel und Charakter eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdocenten und Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite **Dr. Ernst Kraus** zum außerordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. Juni d. J. den außerordentlichen Professor der Phytopaläontologie an der böhmischen Universität in Prag **Dr. Josef Velenovský** zum ordentlichen Professor der systematischen Botanik an der bezeichneten Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Juni d. J. den außerordentlichen Professor der chemischen Technologie an der technischen Hochschule in Graz **Benjamin Reinitzer** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Ministerial-Vicesecretär im Ministerium für Cultus und Unterricht und Privatdocenten an der Wiener Universität **Dr. Rudolf Herrmann** von Herrnritt zum Mitgliede der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungscommission in Wien ernannt.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der Commission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung für das landwirtschaftliche Studium an der Hochschule für Bodencultur der ordentliche Professor der Thierzucht an der Hochschule für Bodencultur Leopold Adametz,

zum Religionslehrer

an der Staats-Volksschule für Knaben und Mädchen in der Via Fontana in Triest der Pfarrcooperator Johann Valentin,

zum provisorischen Übungsschul-Unterlehrer

an der Übungsschule der Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz der Supplent an dieser Anstalt Franz Pirc,

zur Übungsschullehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Prag die Lehrerin an der Bürgerschule in Tepl Marie Baumann.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die dreijährige Functionsperiode vom Beginn des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1 zu Mitgliedern der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache in Klagenfurt ernannt:

zum Director

den Landesschulinspector Josef Palla;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrerbildungsanstalt Balthasar Knappitsch;

zu Mitgliedern

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Josef Apih,
den Professor der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspector Johann Braumüller,
die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Raimund Sauer und Johann Seidel,
die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspectoren Alois Fürpass
und Karl Preschern,
den Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt August Gugl,
den Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef Lakomy und
den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Johann Neckheim,
sämmliche in Klagenfurt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der k. k. Prüfungscommission für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Prag für die Functionsperiode 1898/99 bis 1900/1 ernannt:

zum Vorsitzenden

den Landesadvocaten und Universitätsprofessor i. R. Dr. Eduard Grundling;

zu Fachexaminatoren:

für Musikgeschichte und Clavier, dann für allgemeine und pädagogische Bildung der Candidaten den genannten Vorsitzenden der Prüfungscommission Dr. Eduard Grundling.

für Harmonielehre, dann für die Lehre vom Contrapunkte und von der Fuge
den Compositeur **Zdenko Fibich**,

für das Violinspiel den Director des Prager Musik-Conservatoriums **Anton Bennewitz**,

für Gesang und Orgelspiel den Domkapellmeister am Prager Conservatorium **Josef Förster**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat im Sinne des Erlasses vom 10. Jänner 1898,
Z. 803, für das Sommersemester 1898/99 (einschließlich der Hauptferien) Stipendien für
Studienreisen nach Italien und Griechenland folgenden Lehrpersonen an Mittelschulen verliehen:

dem Professor am Staats-Gymnasium in Saaz **Dr. Anton Reichl**,
dem wirklichen Lehrer an der Staats-Mittelschule in Reichenberg **Dr. Ludwig Adamek**,
dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Königliche Weinberge **Laurenz Dušek**,
dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Radautz **Dr. Samuel Spitzer**,
dem Professor an der italienischen Abtheilung des Staats-Gymnasiums in Trient **Valentin Zambra**,
dem Professor am Landes-Gymnasium in Leoben **Dr. Hans Gutscher**,
dem Professor am Staats-Gymnasium in Brody **Peter Skobielski**,
dem Professor am Staats-Gymnasium in Bochnia **Victor Arthur Schmidt**,
dem Professor am Staats-Gymnasium in Capodistria **Josef Vatrovaz** und
dem Professor an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz **Dr. Daniel Werenka**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Gerichtsadjuncten **Dr. Gustav Walker** als Privatdocent für österreichisches civilgerichtliches Verfahren

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der Universität in Wien,

des **Dr. Ludwig Waelsch** als Privatdocent für Dermatologie und Syphilis

an der medicinischen Facultät der deutschen Universität in Prag,

des **Dr. Ivan Honl** als Privatdocent für Bacteriologie und

des **Dr. Alois Velich** als Privatdocent für allgemeine und experimentelle Pathologie

an der medicinischen Facultät der böhmischen Universität in Prag und

des **Dr. Ludwig Lercher** als Privatdocent für philosophisch-theologische Propädeutik

an der theologischen Facultät der Universität in Innsbruck bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Professor an der nautischen Schule in Ragusa Georg Carić in die VIII. Rangklasse befördert und

dem Oberlehrer an der sechsclassigen Volksschule in Radautz Christofor Issakiewicz den Directortitel verliehen.

Concurrs-Ausschreibungen.

An der k. k. technischen Hochschule in Wien kommt die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für mechanische Technologie mit 1. October d. J. zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen. Bewerber, welche eine, wenn auch kurze Werkstättenpraxis nachweisen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Die documentierten, gestempelten Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. technischen Hochschule in Wien zu richten und unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. September d. J. beim Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Wien einzubringen.

Bemerkt wird hiebei, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 5 ex 1897 den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An dem Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Arnau kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 28. Juli d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Befähigung oder Verwendbarkeit zum Unterrichte in der böhmischen Sprache nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am Landes-Unter- und Communal-Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Neustadt kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer zur Besetzung.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und eine Activitätszulage von 200 Gulden. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden.

Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Juli d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

Am bischöflichen Privat-Gymnasium im Collegium Petrinum in Urfahr (Ober-österreich) werden mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei Lehrstellen,
eine für alte Sprachen,
die zweite für deutsche Sprache und für Latein und Griechisch, für
das Untergymnasium,
die dritte für Naturgeschichte und für Mathematik im Untergymnasium
besetzt.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten jene Bewerber den Vorzug, die bereits das Probejahr zurückgelegt haben.

Die mit den obigen Stellen verbundenen Bezüge betragen je 1000 Gulden oder je 600 Gulden sammt Wohnung und Verpflegung.

Bewerber wollen ihre an das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat in Linz gerichteten Gesuche bei der Gymnasial-Direction bis 15. August d. J. einbringen. Hiebei ist der vorgeschriebene Dienstweg einzuhalten.

Da die Anstalt laut Ministerial-Erlass vom 24. April 1898, Z. 8261, das Öffentlichkeitsrecht besitzt, wird bezüglich Einrechenbarkeit der an derselben zugebrachten Dienstzeit keine Schwierigkeit bestehen.

An dem staatlich subventionierten, mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen sechsschlässigen Mädchen-Lyceum in Linz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für die mathematisch-naturhistorischen Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 750 Gulden und 150 Gulden Quartiergeld, bei dauernder und zufriedenstellender Dienstleistung die Ernennung zum definitiven Lehrer mit entsprechender Gehaltsvorrückung verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis 1. September d. J. beim Verwaltungsausschusse des Mädchen-Lyceums in Linz zu Händen des Obmannes Matthias Poche einreichen.

Für Candidaten, welche sich noch im Prüfungsstadium befinden, ist zu bemerken, dass der Unterricht in den obligaten Fächern am Mädchen-Lyceum nur am Vormittag erteilt wird.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Elbogen kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Oberrealschule in Troppau kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie zur Besetzung.

Bewerber um diese mit den systemmäßigen Bezügen verbundene Lehrstelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Schlesien in Troppau einzureichen.

Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Iglau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer mit subsidiarischer Verwendung für das deutsche Sprachfach zur Besetzung.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und die Activitätszulage der IX. Rangklasse. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ 2 Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und 3 folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 31. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Lehrerbildungsanstalt in Sarajevo ist mit 1. September d. J. die Stelle eines Musiklehrers für Orgel und Clavierspiel zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind folgende Gebühren verbunden: An Jahresgehalt 500 Gulden, an Localzulage 150 Gulden, an Quartiergeld 180 Gulden, insgesamt 830 Gulden. Der Lehrer ist verpflichtet durch 25 Stunden wöchentlich an der Anstalt Unterricht zu ertheilen und überdies liegt demselben ob, in besonderen Lehrstunden die Lehramtsandidaten im profanen Gesange und im Violinspiel, des Weiteren die Lehramtsandidaten römisch-katholischen Glaubens im Kirchengesange gegen ein besonderes Jahreshonorar von 500 Gulden zu unterrichten.

Die Anstellung erfolgt anfangs provisorisch mit der Aussicht auf definitive Aufnahme in den bosnisch-hercegovinischen Landesdienst nach einiger Zeit entsprechender dienstlicher Verwendung. Nach je 10 definitiven Dienstjahren bekommt der Lehrer eine Decennalzulage von 100 Gulden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Nachweise über ihre, womöglich an einem Conservatorium erworbene musikalische Befähigung und mit allfälligen Verwendungszeugnissen instruierten, mit bosnischen 40 kr.-Stempelmekten versehenen Competenzgesuche bis Ende Juli d. J. an die Landesregierung für Bosnien und die Hercegovina in Sarajevo einzusenden.

An der öffentlichen deutschen Communal-Handelsschule in Budweis kommt zu Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für die speciellen Handelsfächer mit dem Gehalte jährlicher 1000 Gulden, wenn der Bewerber vollständig geprüft, und mit 800 Gulden, wenn er noch nicht lehrbefähigt ist, zur Besetzung.

Die mit den Zeugnissen über Studien, Lehrbefähigung und bisherige Verwendung belegten Gesuche sind bis 16. August d. J. bei der Direction der genannten Lehranstalt einzubringen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule im X. Gemeindebezirke Wiens kommt zu Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Assistentenstelle für mechanisch-technische Fächer mit einer Jahresremuneration von 600 Gulden zur Besetzung.

Bewerber haben den Nachweis der Absolvierung des Maschinenbaufaches an einer technischen Hochschule, oder einer höheren Gewerbeschule zu erbringen und die vorschriftsmäßig gestempelten, mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen und den Nachweisungen über die bisherige Verwendung belegten Gesuche bis 1. September d. J. bei der Direction der Anstalt einzubringen.

Anzeige.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht wird der Vertrieb der auf Kosten des Bukowinischen griechisch-orientalischen Religionsfondes herausgegebenen

Lehrtexte für Mittelschulen

in rumänischer und in ruthenischer Sprache

durch die **k. k. Schulbuchverlags-Direction in Wien** besorgt.

Diese Lehrbücher sind folgende:

a) in rumänischer Sprache:

**Andrieuși Constantin, Manșariș ne'ntre Ținutul răsărit-
nariș a vesericelei drept-credințioase a răsăritului.**

- | | | |
|--|---|----|
| I. Theil, für die 1. Gymnasialclasse | — | 60 |
| II. " " " 2. " | — | 60 |
| III. " " " 3. " | — | 76 |

**Andrieuși Camșil, Ținutul ortodox de'n răsăritnea
creștinească.**

- | | | |
|---|---|----|
| I. Theil: Ținutul dogmatic Ținutul | — | 50 |
| II. Theil: Ținutul dogmatic Ținutul | — | 80 |
| III. Theil: Ținutul moral | — | 80 |

**Coca Calistrat, Istoria sântă a Testamentului vechiu, compusă pentru
școale secundare**

- | | | |
|--|---|----|
| — — Istoria sântă a Testamentului nou, compusă pentru școale
secundare | 1 | 80 |
| — — Istoria bisericească pentru clasele superioare ale școalelor
secundare | 1 | 70 |
| — — Istoria bisericească pentru clasele superioare ale școalelor
secundare | 5 | — |
| — — Învățătura credinței și a moralei creștine ortodoxe pentru
școale secundare | 1 | 94 |

**Воронієніч Ісидор, Кантєрі хорале нєнтєрє літєрєі єєжєнтєлі
Іоан Гєр-де-Аєр**

Pumnul Aron, Lepturariu rumnesc. *)

- | | | |
|--|---|----|
| II. Band, 1. Theil: Für die 3. Gymnasialclasse | — | 50 |
| II. Band, 2. Theil: Für die 4. Gymnasialclasse | — | 60 |
| III. Band: Für die 5. und 6. Gymnasialclasse | 1 | 20 |
| IV. Band, 1. Theil: Für die 7. Gymnasialclasse | 1 | — |
| IV. Band, 2. Theil: Für die 8. Gymnasialclasse | 1 | — |

*) Der 1. für die 1. und 2. Classe bestimmte Band ist ausverkauft.

**Isopescul Samuel, Manualu de geografie pentru clasele inferioare. Nach
Dr. Fr. Umlauf. Zweiter Curs**

**Isopescul Samuel, Manualu de istorie universale pentru clasele inferioare
de școale secundare. I. Theil: Istoria veche (Alterthum)**

- | | | |
|--|---|----|
| — — II. Theil: Istoria medie (Mittelalter) | 1 | 80 |
| — — III. Theil: Istoria nuova (Neuzeit) | 1 | 6 |
| | 1 | 46 |

	Preis	
	K	h
Cosovici Constantin, Manualu de aritmetica.		
I. Theil	1	70
II. Theil	1	58
— — — — — Învățământul geometricu intuitivu pentru gimnasiile		
inferiøre de Dr. Franz cav. de Močnik.		
I. Theil, für die 1. und 2. Classe	1	20
II. Theil, für die 3. und 4. Classe	1	16
Daschevici Animpodist, Zoologie ilustrată prelucrată pentru clasele		
inferiøre ale scólelor secundare de Dr. Alois Pokorný . . .	3	20
Покорни Алоисиъ, Исторiеа пѣтралъ а имперiеи плантелор		
пентрѣ гимнасиеле мi скоале реале де жлос	1	20
Procopovici Constantin, Mineralogia illustrata. Nach Dr. Alois		
Pokorný.	1	60
Cosovici Constantin, Elemente din învățământul naturalu pentru		
gimnasiile inferiøre. Mit 234 in den Text gedruckten Abbildungen	3	4
Cartea de cetire germană pentru clasa întâia gimnasială de Gerasim		
V. Buliga. Lwd. Rück. und		
Vocabulariū la cartae de cetire germană pentru clasa întâia gimnasială		
de Gerasim V. Buliga. Broschiert, zusammen 11 1/2 Bog. gr. 8º.	1	90
b) in ruthenischer Sprache:		
Андрѣйчукъ Евсеній, Православное учение Христiанской вѣры		
единой, святой, соборной и апостолской восточной церкви, для		
высшихъ гимназiальныхъ класъ.		
I. Theil: Поучение догматичное въ обще. Сочинене		
Самуиломъ Андрѣевичемъ. Переведене Геростеемъ		
Федоровичемъ (Ist im Commissions-Verlage von		
H. Pardini, Univ.-Buchhandlung in Czernowitz,		
erschienen und daselbst bar mit 15% Rabatt zu		
beziehen)	—	90
II. Theil: Частное догматическое учение	—	60
III. Theil: Наука моральная	—	76
Воробкевичъ Исидоръ, Хорное пѣние божественной литургiи		
Св. Іоанна Златоустаго	—	60

Die buchhändlerische Provision ist bei Bezug der Bücher für die Bukowina mit 25%, für Ungarn mit 20%, bei Bestellungen aus dem Auslande mit 30%, vom Ladenpreise bemessen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 10. Juni d. J. dem Erzbischofe von Scutari und Metropolen von Albanien Pasquale Guerini das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 10. Juli d. J. dem fürstbischöflichen geistlichen Rathe und pensionierten Pfarrer Dr. Wilhelm Hulesch das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 18. Juli d. J. dem fürsterzbischöflichen Notar und Pfarrer in Bubentach Anton Malec das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 7. Juli d. J. dem Bürgerschuldirektor Franz Langhaus in Winterberg das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 8. Juli d. J. dem Naturforscher Edmund Reitter in Paskau den Titel eines kaiserlichen Rathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 15. Juli d. J. dem außerordentlichen Professor der Staatsrechnungs-Wissenschaft an der Universität in Wien Dr. Gustav Seidler den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 4. Juli d. J. dem außerordentlichen Professor der Histologie und Entwicklungsgeschichte an der Universität in Innsbruck Dr. Ludwig Kerschner den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 14. Juni d. J. den Weltpriester und pensionierten Gymnasialdirector Nikolaus Roglić zum Ehrenherrn des Konkathedralcapitels in Makarska mit Nachsicht der Taxe a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 12. Juli d. J. den Übungsschullehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien Hugo Zukal zum außerordentlichen Professor der Phytopathologie für Forstwirte an der Hochschule für Bodencultur a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 17. Juni d. J. den Adjuncten am Militär-Thierarznei-Institute und der thierärztlichen Hochschule in Wien Hermann Dexler und den städtischen Veterinärarzt in Wien Dr. Theodor Kaspárek zu außerordentlichen Professoren der Thierseuchenlehre und Veterinär-Polizei, und zwar ersteren an der deutschen, letzteren an der böhmischen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 1. Juli d. J. dem Privatdocenten Dr. Hans Schreuer zum außerordentlichen Professor des deutschen Rechtes und der österreichischen Reichsgeschichte an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 4. Juli d. J. den Privatdocenten Dr. Gustav Rolin zum außerordentlichen Professor der romanischen Philologie an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 5. Juli d. J. den Privatdocenten an der Universität in Catania Dr. Emanuel Carnevale zum außerordentlichen Professor des österreichischen Strafrechtes und Strafprocesses an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 9. Juli d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Anton Trznadel zum ordentlichen Professor der Moraltheologie an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 16. Juni d. J. den Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Neustadt (Tischlergasse) Dr. Karl Cumpfe zum Director des Staats-Gymnasiums in Pisek, den Professor am Staats-Gymnasium in Pisek Johann Šulc zum Director des Staats-Gymnasiums in Tabor, den Professor am Staats-Gymnasium in Tabor Dr. Alois Saturnik zum Director des Staats-Gymnasiums in Reichenau und den Professor am Staats-Gymnasium in Neuhaus Franz Reiß zum Director des Staats-Gymnasiums in Taus a. g. zu ernennen geruht.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die von der statistischen Centralcommission vollzogene Wahl des emeritierten ordentlichen Professors an der deutschen technischen Hochschule in Prag und Leiters des landesstatistischen Bureaus des Landesausschusses für das Königreich Böhmen Hofrathes Dr. Karl Ritter von Koristka zum correspondierenden Mitglieder bestätigt.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zu Mitgliedern

der rechtshistorischen Staatsprüfungscommission in Wien der Gerichtssecretär und Privatdocent Dr. Armin Ehrenzweig, der Gerichtsadjunct Dr. Eduard Fischer-Colbrie und der Ministerial-Vicesecretär im Ministerraths-Präsidium Dr. Alfred Ritter von Fries.

zum Mitgliede

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Bauingenieurfache an der deutschen technischen Hochschule in Prag der ordentliche Professor an der genannten Hochschule Alfred Birk,

zu Rechnungsassistenten

der statistischen Centralcommission die Diurnisten dieser Behörde Robert Wolfgang Strobl und Josef Peschek,

zum Director

der Staats-Realschule in Žižkow der Professor an der Staats Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Neustadt (Gerstengasse) Franz Bily,

zum Professor

für Mathematik, darstellende Geometrie und mechanisch-technische Fächer an der Staats-Gewerbeschule in Graz der Professor für mechanisch-technische Fächer an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Theodor Straßner,

zum Religionslehrer

an der Staats-Unterrealschule in Bozen der Cooperator in Villanders Alois Thaler,

zum Übungsschullehrer

an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Krems der Lehrer an der Knaben-Volksschule in Krems Robert Gaber,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Küttenberg der provisorische Lehrer an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Franz Hnilička,

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der Turnlehrer an der griech.-oriental. Realschule in Czernowitz Ladislaus Gwiazdomorski,

zum wirklichen Lehrer und Fachvorstande

an der Staats-Gewerbeschule in Triest der Obergeringieur Ludwig Jeroniti unter Zuerkennung des Professortitels,

zum wirklichen Lehrer

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Bauadjunct Karl Porzinsky.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die Functionsperiode 1898/99 bis 1900/1 zu Bezirksschulinspectoren in Oberösterreich ernannt:

für den Schulbezirk Braunau am Inn den Bürgerschuldirector in Braunau am Inn Karl Hödl;

für den Schulbezirk Ried den Gymnasialdirector in Ried Josef Palm;

für die Schulbezirke Linz (Land) und Rohrbach den Gymnasialprofessor in Linz Dr. Cajetan Höfner;

für die Schulbezirke Steyr (Stadt und Land) den Realschulprofessor in Steyr Anton Rolleder;

für den Schulbezirk Perg den Bürgerschuldirector in Linz Julius Aichberger;

für die Schulbezirke Linz (Stadt) und Kirchdorf den Gymnasialprofessor in Linz Johann Commenda;

für den Schulbezirk Vöcklabruck den Volksschuldirector in Vöcklabruck Johann Rauch,

für den Schulbezirk Schärding den Volksschuldirector in Linz Anton Schopper;

für den Schulbezirk Freistadt den Gymnasialdirector in Freistadt Franz Schauer;

für die Schulbezirke Gmunden und Wels den Professor an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz Ottomar Oherr.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat erledigte Lehrstellen an Staats-Mittelschulen verliehen:

dem wirklichen Religionslehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo Erizzo Nikolaus **Batistić** eine Stelle am Untergymnasium in Zara;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Ober-Hollabrunn Dr. Anton **Becker** eine Stelle am Gymnasium im VIII. Gemeindebezirke in Wien;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Neu-Sandec Franz **Bizon** eine Stelle am IV. Gymnasium in Lemberg;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Kołomea Ladislaus **Bojarski** eine Stelle am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Wadowice Dr. Ludwig **Boratynski** eine Stelle am Gymnasium in Podgórze;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Arnau Josef **Bräunl** eine Stelle am Gymnasium in Troppau;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Bochnia Johann **Bryl** eine Stelle am Gymnasium bei St. Anna in Krakau;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Reichenau Adalbert **Černý** eine Stelle am Real- und Obergymnasium in Kolin;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Tabor Anton **Chmelík** eine Stelle am Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Jičín Joseph **Durych** eine Stelle am Real- und Obergymnasium in Smichow;

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Kuttenberg Vincenz **Dusil** eine Stelle an der Realschule in den Königlichen Weinbergen;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Krumau Wenzel **Essl** eine Stelle an der III. deutschen Realschule in Prag;

dem Professor an der Staats-Realschule in Rakonitz Dr. Emanuel **Fait** eine Stelle an der Realschule in Žižkow;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Jaroslau Alexander **Frąckiewicz** eine Stelle am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Tarnopol Josef **Gebhardt** eine Stelle am Gymnasium in Tarnow;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin Dr. Franz **Groh** eine Stelle am akademischen Gymnasium in Prag;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Stryj Adalbert **Grzegorzewicz** eine Stelle am IV. Gymnasium in Lemberg;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Villach Adolf **Gstirner** eine Stelle an der Realschule in Graz;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Villach Johann **Hammer** eine Stelle am I. Gymnasium in Graz;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch Alois **Holas** eine Stelle am Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn;

dem Professor an der II. deutschen Staats-Realschule in Prag Friedrich **Hopfer** eine Stelle an der III. deutschen Realschule in Prag;

dem Professor an der Staats-Realschule in Linz Dr. Adalbert **Horčíčka** eine Stelle am Elisabeth-Gymnasium in Wien;

- dem Professor an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag Alois Hruschka eine Stelle an der Realschule im VII. Gemeindebezirke in Wien;
- dem Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Píbram Franz Hurský eine Stelle am Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis;
- dem Professor am Staats-Gymnasium in Wallachisch-Meseritz Franz Hylák eine Stelle am Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn;
- dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl Julius Ippolt eine Stelle am Gymnasium bei St. Anna in Krakau;
- dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Kuttenberg Josef Jicha eine Stelle an der Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt;
- dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium im Brody Bronislaw von Kasinowski eine Stelle am Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl;
- dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Iglau Karl Klecker eine Stelle am I. deutschen Gymnasium in Brünn;
- dem Professor am Staats-Gymnasium in Stryj Johann Kostecki eine Stelle am IV. Gymnasium in Lemberg;
- dem Professor am Staats-Gymnasium in Schlan Dr. Franz Krištof eine Stelle am Real- und Obergymnasium in Smichow;
- dem Lehrer am Privat-Gymnasium der Gesellschaft Jesu in Bąkowiec-Chyrow Ladislaus Krukowski eine Stelle am Gymnasium in Jaroslau;
- dem Professor am Staats-Gymnasium in Jasło Celestin Lachowski eine Stelle am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg;
- dem Professor am königlich italienischen Gymnasium in Forlì Emil Mezzena eine Stelle am Gymnasium in Rovereto;
- dem wirklichen Lehrer am Staats-Real- und Obergymnasium in Ungarisch-Hradisch Dr. Johann Müllner eine Stelle am Maximilian-Gymnasium in Wien;
- dem Professor am I. Staats-Gymnasium in Graz Anton Naumann eine Stelle am II. Gymnasium in Graz;
- dem Professor an der Staats-Realschule in Trautenau August Němeczek eine Stelle an der Realschule in Laibach;
- dem dem Staats-Gymnasium in Ragusa zugewiesenen Professor Emanuel Nikolić eine Stelle an der Realschule in Spalato;
- dem Professor am Staats-Gymnasium in Znaim Josef Nitsche eine Stelle am II. deutschen Gymnasium in Brünn;
- dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen Wenzel Nowak eine Stelle am Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen;
- dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Bochnia Dr. Karl Opuszyński eine Stelle am III. Gymnasium in Krakau;
- dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz Wenzel Patz eine Stelle an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz;
- dem Professor am Staats-Gymnasium in Tarnów Dr. Alexander Pechnik eine Stelle am IV. Gymnasium in Lemberg;
- dem Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Feldkirch Wenzel Pischl eine Stelle am Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Smichow;
- dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Eger Josef Pleyl eine Stelle an der Realschule im XVIII. Gemeindebezirke in Wien;
- dem Professor an der Staats-Realschule in Troppau Adolf Pokorný eine Stelle an der II. Realschule im II. Gemeindebezirke in Wien;

dem Professor am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg **Karl Rawer** eine Stelle am IV. Gymnasium in Lemberg;

dem Professor an der Realschule in Böhmisoh-Leipa **Robert Saska** eine Stelle an der Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn;

dem Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Ungarisch-Hradisch **Josef Schnellinger** eine Stelle am Gymnasium in Villach;

dem Professor am I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn **Ludwig Schönnach** eine Stelle an der Realschule in Innsbruck;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Görz **Eduard Scholz** eine Stelle an der Realschule im VII. Gemeindebezirke in Wien;

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Elbogen **Dr. Maximilian Singer** eine Stelle am Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen;

dem Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów **Karl Skwarczyński** eine Stelle an der Realschule in Tarnów;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Pilgram **Johann Soukup** eine Stelle am Gymnasium in Pisek;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Landskron **Franz Stark** eine Stelle am Gymnasium in Triest;

dem Professor an der Staats-Realschule in Kutténberg **Johann Štěpánek** eine Stelle an der Realschule in den Königlichen Weinbergen;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Hohenmauth **Franz Strer** eine Stelle an der Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Altstadt;

dem dem Staats-Gymnasium in Bochnia zugewiesenen Professor am Staats-Gymnasium in Rzeszów **Josef Szafran** eine Stelle am V. Gymnasium in Lemberg;

dem Professor am Staats-Untergymnasium in Wittingau **Wenzel Veverka** eine Stelle am Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Tischlergasse);

dem Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Stephansgasse) **Heinrich Vieltorf** eine Stelle am Gymnasium in Wiener-Neustadt;

dem wirklichen Lehrer an der Staats-Realschule in Kutténberg **Franz Vojtišek** eine Stelle an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite;

dem Professor am Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl **Ladislaus Wasilkowski** eine Stelle am IV. Gymnasium in Lemberg;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Radautz **Dr. Wilhelm Weinberger** eine Stelle am Gymnasium in Iglau;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Teschen **Dr. Karl Werber** eine Stelle am Gymnasium in Troppau;

dem Lehrer an der Fachschule für Thonindustrie in Teplitz **Eduard Werner** eine Stelle am Real- und Obergymnasium in Teplitz-Schönnau;

dem Professor am Communal-Real- und Obergymnasium in Karlsbad **Raimund Wolf** eine Stelle am Gymnasium im III. Gemeindebezirke in Wien;

dem Professor am Staats-Gymnasium in Sanok **Dr. Valentin Wróbel** eine Stelle am IV. Gymnasium in Lemberg;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Hohenmauth **Franz Zdráhal** eine Stelle an der Realschule in Kutténberg.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat ferner ernannt:

A. Zu wirklichen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

a. Die provisorischen Lehrer:

Dr. Johann Benesch am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn für das Gymnasium im VI. Gemeindebezirke in Wien;

Karl Gaßmann vom I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für das Gymnasium in Znaim;

Franz Häusler vom Staats-Gymnasium in Leitmeritz für diese Anstalt;

Wenzel Hampl von der Staats-Realschule in Rakonitz für diese Anstalt;

Anton Hodáň von der Realschule in Pisek für das Gymnasium in Hohenmauth;

Dr. August Hofer vom Staats-Gymnasium in Görz für die Realschule in Triest;

Veit Hrivna vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz für das Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch;

Anton Huber von der Staats-Realschule in Bielitz für die deutsche Abtheilung des Gymnasiums in Trient;

Karl Kadlec vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz für das Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier;

Paul Kratochvil vom Staats-Gymnasium in Neuhaus für diese Anstalt;

Ignatz Kusala vom Staats-Gymnasium in Trebitsch für das Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch;

Dr. Alois Lanner vom Staats-Gymnasium in Salzburg für die Realschule in Innsbruck;

Josef Linhart vom Staats-Gymnasium in Teschen für diese Anstalt;

Karl Loitlesberger vom Staats-Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen für das Gymnasium in Görz;

Wilhelm Männel von der II. deutschen Staats-Realschule in Prag für diese Anstalt;

Lorenz Neißl von der Staats-Realschule in Pilsen für die Realschule in Elbogen;

Dr. Adolf Pařízek von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Gerstengasse) für das Gymnasium in Hohenmauth;

Ottokar Paroubek von der Staats-Realschule in Pardubitz für die Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal;

Dr. Anton Pleskot vom Staats-Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch für die Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen;

Franz Pösl vom Staats-Gymnasium in Jicin für diese Anstalt;

Dr. Heinrich Prodnigg von der Landes-Realschule in Sternberg für die III. deutsche Realschule in Prag;

Wenzel Ruth von der Landes-Realschule in Iglau für das Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Kremsier;

Dr. Wenzel Sixta von der Staats-Realschule in Pardubitz für das Gymnasium in Hohenmauth;

Dr. Richard Špaček, provisorischer Religionslehrer an der Staats-Realschule in Olmütz, für das Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz;

Josef Sypal von der Landes-Realschule in Kremsier für das Gymnasium in Neuhaus;

Otto Toifel von der Staats-Realschule in Salzburg für das Gymnasium in Ried;

Dr. Gustav Turba von der I. Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke in Wien für das I. deutsche Gymnasium in Brünn;

Theodor Zelinka von der Staats-Realschule in Königgrätz für die Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Karolinenthal;

b. Die Supplenten:

Bohuslav Beneš vom Staats-Real- und Obergymnasium in Prag für die Realschule in Žižkow;

Josef Bielski vom Staats-Gymnasium in Podgórze für das Gymnasium in Jasło;

Karl Bobrzyński vom III. Staats-Gymnasium in Krakau für das Gymnasium in Bochnia;

Franz Buřval vom Staats-Real- und Obergymnasium in Píbram für diese Anstalt;

Ladislav Červenka, Assistenten an der böhmischen technischen Hochschule in Prag, für die Realschule in Kuttenberg;

Johann Chval von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen für das Gymnasium in Tabor;

Alexander Demkowicz vom V. Staats-Gymnasium in Lemberg für das Gymnasium in Neu-Sandec;

Adrian Dobrzański vom Staats-Gymnasium in Buczacz für diese Anstalt;

Leo Dolnicki vom akademischen Gymnasium in Lemberg für die ruthenischen Parallelclassen am Gymnasium in Kolomea;

Thomas Doubrava vom Staats-Real- und Obergymnasium in Píbram für diese Anstalt;

Clemens Emptmeyer von der Staats-Unterrealschule im V. Gemeindebezirke in Wien für die Realschule in Triest;

Emil Freund von der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen für diese Anstalt;

Alexander Furmankiewicz vom Staats-Gymnasium in Brzezany für das Gymnasium in Sanok;

Adolf Gersch supplirender Religionslehrer an der Staats-Realschule im XVIII. Gemeindebezirke in Wien für diese Anstalt;

Roman Hamezykiewicz vom Staats-Gymnasium in Bochnia für das Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl;

Leopold Herzog vom II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für das Gymnasium in Radautz;

Clemens Hlebowicki vom Staats-Gymnasium in Tarnopol für das Gymnasium mit ruthenischer Unterrichtssprache in Przemyśl;

Franz Hrdlička vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen für das Gymnasium in Časlau;

Oswald Jakubiček vom Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn für das Gymnasium in Strážnic;

Franz Jizba von der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen für das Gymnasium in Tabor;

Dr. Stephan Juryk vom V. Staats-Gymnasium in Lemberg für diese Anstalt;

August Kemetter vom Staats-Gymnasium in VI. Gemeindebezirke in Wien für das Real- und Obergymnasium in Ungarisch-Hradisch;

Eduard Kittel von der Staats-Realschule in Leitmeritz für die Realschule in Trautenau;

Johann Knobl, supplirender Religionslehrer an der Staats-Realschule in Pilsen, für diese Anstalt;

Vincenz Kočvara vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen für das Gymnasium in Pilgram;

Dr. Gustav Kraitschek vom Maximilian-Gymnasium in Wien für das Gymnasium in Landskron;

Benno Krichenbauer vom I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für das Gymnasium in Arnau;

Emil Landa von der Staats-Realschule in Pisek für diese Anstalt;

Dr. Leo Langer vom II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn für das Staats-Gymnasium in Villach;

Albert Lanzendörfer, Adjuncten an der theologischen Facultät der deutschen Universität in Prag, für das Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen;

Josef Lefler von der II. deutschen Staats-Realschule in Prag für das Gymnasium in Eger;

Apollinarius Maczuga vom Staats-Gymnasium in Jasło für das Gymnasium in Rzeszów;

Alois Matuška von der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag für die Realschule in Königgrätz;

Ignaz Meyer vom Staats-Gymnasium bei St. Hyacinth in Krakau für das Gymnasium in Brody;

Dr. Anton Nezbeda vom Staats-Gymnasium in Mies für das Real- und Obergymnasium in Feldkirch;

Alois Niederhauser vom Karl Ludwig-Gymnasium in Wien für das Real- und Obergymnasium in Ungarisch-Hradisch;

Anastasius Papáček vom Staats-Real- und Obergymnasium in Píibram für die Realschule in Jičín;

Siegmund Paulisch vom Staats-Gymnasium in Tarnów für das Gymnasium in Brody;

Anton Peterlin vom Staats-Untergymnasium in Laibach für das Gymnasium in Krainburg;

Dr. Wenzel Petřík von der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen für das Gymnasium in Schlan;

Dr. Josef Pipenbacher vom Staats-Untergymnasium in Laibach für das Gymnasium in Rudolfswerth;

Victor Pogorzelski vom Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau für das Gymnasium in Tarnopol;

Leopold Poljanec vom Staats-Gymnasium in Krainburg für diese Anstalt;

Peter Rzepnijski vom Staats-Gymnasium in Drohobycz für das Gymnasium in Tarnopol;

Dr. Martin Sas von der Staats-Realschule in Krakau für das Gymnasium in Bochnia;

Wenzel Šejvl vom Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin für das Gymnasium in Reichenau;

Anton Sienicki vom IV. Staats-Gymnasium in Lemberg für die ruthenischen Parallelclassen des Gymnasiums in Kolomea;

Michael Siwak von der Staats-Realschule in Krakau für das Gymnasium in Kolomea;

Stanislaus Sobiński vom Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau für das Gymnasium in Wadowice;

Stanislaus Szymała vom IV. Staats-Gymnasium in Lemberg für diese Anstalt;

Heinrich **Taške** vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis für das Untergymnasium in Wittingau;

Dr Josef **Tominšek** vom Staats-Gymnasium in Krainburg für diese Anstalt;

Karl **Volkmer** vom Staats-Gymnasium in Teschen für das Gymnasium in Weidenau;

Dr. Constantin **Wojciechowski** vom V. Staats-Gymnasium in Lemberg für das Gymnasium in Stryj.

B. Zu provisorischen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

Die Supplenten:

Dr. Hermann **Bamberger** vom akademischen Gymnasium in Wien für das Karl Ludwig-Gymnasium in Wien;

Dr. Johann **Chloupek** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen für die Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Gerstengasse);

Franz **Hanták** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite für die Realschule in Jičín;

Emanuel **Hlavatý** von der Staats-Realschule in den Königlichen Weinbergen für die Realschule in Königgrätz;

Josef **Hönig** vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Stephansgasse) für das Gymnasium in Leitmeritz;

Dr. Robert **Kauer** vom Staats-Gymnasium im XIII. Gemeindebezirke in Wien für diese Anstalt;

Josef **Kobza** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen für die Realschule in Rakonitz;

Rudolf **Kottenbach** vom Staats-Gymnasium im XIX. Gemeindebezirke in Wien für das Gymnasium in Salzburg;

Anton **Kvapil** vom Staats-Gymnasium in Trebitsch für diese Anstalt;

Dr. Emanuel **Loew** vom Staats-Gymnasium im III. Gemeindebezirke in Wien für das Gymnasium in Teschen;

Franz **Matonschek** vom Staats-Gymnasium in Linz für das Gymnasium in Mährisch-Weißkirchen;

Johann **Opletal** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Budweis für das Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz;

Richard **Plicka** von der Lehrerinnen-Bildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag für das Gymnasium in Neuhaus;

Alois **Pokorný** vom Staats-Real- und Obergymnasium in Prag für das Gymnasium in Pisek;

Johann **Roubal** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Kleinseite für die Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen;

Gino **Saraval** vom Staats-Gymnasium in Görz für diese Anstalt;

Franz **Schranzhofer** von der Staats-Realschule in Steyr für die Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen;

Dr. Karl **Siegel** vom II. Staats-Gymnasium in Graz für das I. deutsche Gymnasium in Brunn;

Franz **Smyčka** vom Privat-Realgymnasium in Mährisch-Ostrau für die Realschule in Pardubitz;

Alois **Stockmair** vom Staats-Gymnasium in Marburg für das Gymnasium in Görz;

Franz **Tajrych** von der Staats-Realschule in Pardubitz für diese Anstalt;

Franz **Teplý** vom Staats-Obergymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Brunn für das Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Realschulprofessors Dr. Matthias Friedwagner als Privatdocent für romanische Philologie und

des Dr. Franz Eduard Suess als Privatdocent für Geologie
an der philosophischen Facultät der Universität in Wien,

des Dr. Karl Švehla als Privatdocent für Pathologie und Therapie der Kinderkrankheiten

an der medicinischen Facultät der böhmischen Universität in Prag und

des Dr. Wladimir Sieradzki als Privatdocent für gerichtliche Medicin
an der medicinischen Facultät der Universität in Krakau bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer an der II. Mädchen-Volksschule in Smichov Ferdinand Drubek den Directortitel und

eine erledigte Lehrstelle am Franz Joseph-Gymnasium in Wien dem Professor an der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola Dr. Walther Boguth,

eine provisorische Lehrstelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Neustadt (Tischlergasse) dem provisorischen Lehrer am Staats-Gymnasium in Neuhaus Ernst Winter und

eine provisorische Lehrstelle an der Staats-Realschule in Pisek dem provisorischen Lehrer am Staats-Gymnasium in Pisek Franz Danda verliehen,

den Professor an der Staats-Realschule in Linz Dr. Adalbert Horčíčka,

die Professoren an der Staats-Realschule in Steyr Emil Heythum und Franz Babsch,

die Professoren am Staats-Gymnasium in Villach Gottfried Vogrinz und Johann Staunig, und

die Professoren am Staats-Gymnasium in Freistadt Franz Paulexel und Dr. Hermann Kerstgens

in die VIII. Rangklasse befördert,

zum Werkmeister an der Fachschule für Holzbearbeitung in Gottschee den Vorarbeiter an der genannten Anstalt Josef Elmer,

als Fachlehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Kolomea den Supplenten am Staats-Gymnasium in Brody Victor Sperro und

als Fachlehrer an der Fachschule für Kunststickerei und Spitzennäherei in Laibach den Frequentanten der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien Alois Šubic bestellt,

den Werkmeister an der Fachschule für Weberei in Mährisch-Schönberg Alois Tiller in gleicher Eigenschaft an die Fachschule für Weberei in Freudenthal versetzt.

Von der in Stück XIII vom 1. Juli 1898 publicierten Versetzung des Fachlehrers an der Fachschule für Glasindustrie in Haida Johann Schmied in gleicher Eigenschaft an die fachliche Modellierschule für Keramik und verwandte Gewerbe in Oberleutensdorf und des Fachlehrers der letztgenannten Anstalt Josef Meir in gleicher Eigenschaft an die Fachschule in Haida hat es das Abkommen gefunden.

Concurs-Ausschreibungen.

An dem II. Staats-Gymnasium im II. Gemeindebezirke in Wien kommt zu Beginn des Schuljahres 1898/99 eine definitive Turnlehrerstelle mit den Rechten und Pflichten insbesondere unter analoger Anwendung des Gesetzes vom 19. März 1872, R.-G.-Bl. Nr. 28 mit den Bezügen eines Übungsschullehrers an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Lehrstelle ist gehalten, den Turnunterricht innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich eventuell auch an einer anderen Staats-Mittelschule in Wien zu ertheilen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 15. August d. J. dem k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien vorzulegen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 7. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingebrachte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für classische Philologie zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist der Gehalt und die Activitätszulage eines wirklichen Lehrers, jedoch ohne Anspruch auf Bestätigung im Lehramte und Zuerkennung von Quinquennalzulagen während dieser Dienstleistung verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 7. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzureichen.

An dem Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag, Neustadt, Stephansgasse kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 5. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Krumau kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und für Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 5. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach und Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 7. August d. J. beim k. k. Landesschulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Am **Kaiser Franz Joseph-Gymnasium (Landes-Unter- und Communal-Ober-gymnasium) mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Schönberg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 1400 Gulden, Quinquennalzulagen zu 200 Gulden, von der dritten an zu 300 Gulden, und eine Activitätszulage von 250, beziehungsweise 300 Gulden verbunden.

Bewerber um diese Lehrstelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 21. August d. J. bei dem Gemeinderathe der Stadt Mährisch-Schönberg einzubringen.

Die Reciprocität der Anstalt mit den Staats-Gymnasien wurde mit dem Ministerial-Erlasse vom 19. November 1894, Z. 21182, anerkannt.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. August d. J. beim k. k. Landesschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Wallachisch-Meseritsch** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik provisorisch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium in Marburg** kommen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zwei Supplentenstellen mit voller Stundenzahl, und zwar:

die eine für classische Philologie mit deutscher Unterrichtssprache,

die andere für classische Philologie oder Geographie und Geschichte mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache

zur Besetzung.

Bewerber, eventuell auch ungeprüfte, haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 1. September d. J. an die Direction einzusenden.

Am **Staats-Gymnasium in Triest** gelangt für das Schuljahr 1898/99 die Stelle eines Supplenten für Deutsch als Hauptfach und classische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche bis 25. August d. J. bei der Direction des Staats-Gymnasiums in Triest einzubringen.

Beim Communal-Obergymnasium in Triest kommt die Lehrstelle für italienische Sprache und Literatur zu besetzen.

Mit diesem Posten ist der Jahresgehalt von 1400 Gulden mit dem Rechte auf die Quinquennalzulagen jährlicher 200 Gulden nach erlangtem Definitivum und zwar bis zum 25. Dienstjahre für je fünf Jahre zufriedenstellender Dienstleistung an einer Staats-Mittelschule oder an einer mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Mittelschule in einer anderen im Reichsrathe vertretenen Provinz, insoferne daselbst die Reciprocität in dieser Hinsicht gewährt ist, ferner eine Quartierzulage (in die Pension nicht einrechenbar) jährlicher 300 Gulden.

Die Competenzgesuche müssen belegt sein mit dem Geburtsschein, mit dem Nachweise der österreichischen Staatsbürgerschaft, mit einem amtsärztlichen Zeugnisse hinsichtlich der körperlichen Gesundheit, insbesondere hinsichtlich der Gesundheit der Augen, ferner mit dem Zeugnisse über die Lehrbefähigung für italienische Sprache und Literatur als Hauptfach an Gymnasien mit italienischer Unterrichtssprache und mit den Documenten über die bisherige dienstliche Verwendung.

Die Bewerber, welche an einer öffentlichen, oder mit dem Öffentlichkeitsrechte ausgestatteten Anstalt in Verwendung stehen, haben ihre Gesuche im Wege der ihnen unmittelbar vorgesetzten Behörde vorzulegen; die übrigen Competenten haben dieselben direct an das Einreichungsprotokoll des Magistrates in Triest einzusenden.

Die Gesuche sind bis Ende August d. J. einzureichen.

Am bischöflichen Privat-Gymnasium im Collegium Petrinum in Urfahr (Oberösterreich) werden mit Beginn des Schuljahres 1898/99 drei Lehrstellen,

eine für altg. Sprachen,

die zweite für deutsche Sprache und für Latein und Griechisch, für das Untergymnasium,

die dritte für Naturgeschichte und für Mathematik im Untergymnasium besetzt.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten jene Bewerber den Vorzug, die bereits das Probejahr zurückgelegt haben.

Die mit den obigen Stellen verbundenen Bezüge betragen je 1000 Gulden oder je 600 Gulden sammt Wohnung und Verpflegung.

Bewerber wollen ihre an das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat in Linz gerichteten Gesuche bei der Gymnasial-Direction bis 15. August d. J. einbringen. Hiebei ist der vorgeschriebene Dienstweg einzuhalten.

Da die Anstalt laut Ministerial-Erlass vom 24. April 1898, Z. 8261, das Öffentlichkeitsrecht besitzt, wird bezüglich Einrechenbarkeit der an derselben zugebrachten Dienstzeit keine Schwierigkeit bestehen.

An dem staatlich subventionierten, mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen sechsschlässigen Mädchen-Lyceum in Linz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für die mathematisch-naturhistorischen Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 750 Gulden und 150 Gulden Quartiergeld, bei dauernder und zufriedenstellender Dienstleistung die Ernennung zum definitiven Lehrer mit entsprechender Gehaltsvorrückung verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis 1. September d. J. beim Verwaltungsausschusse des Mädchen-Lyceums in Linz zu Händen des Obmannes Matthias Poche einreichen.

Für Candidaten, welche sich noch im Prüfungsstadium befinden, ist zu bemerken, dass der Unterricht in den obligaten Fächern am Mädchen-Lyceum nur am Vormittag erteilt wird.

An der I. Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke in Wien gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit derselben ist der Gehalt und die Activitätszulage eines wirklichen Lehrers verbunden, jedoch ohne Anspruch auf Bestätigung im Lehramte und auf Zuerkennung von Quinquennalzulagen während dieser Dienstleistung.

Bewerber haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 7. August d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Niederösterreich in Wien einzubringen.

Verspätet eingebrachte oder nicht ordnungsmäßig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der Staats-Oberrealschule in Linz kommt eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich feststehenden Bezüge verbunden sind, wollen ihre mit Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Oberösterreich in Linz einbringen.

An der Staats-Realschule in Salzburg ist die Stelle eines provisorischen Lehrers für deutsche Sprache als Hauptfach zu besetzen.

Die Eignung für den Unterricht in der Geographie und Geschichte oder in der französischen Sprache ist erwünscht.

Mit dieser Stelle sind die gesetzlich normierten Bezüge verbunden.

Als provisorischer Lehrer kann der Betreffende weder im Lehramte bestätigt werden noch Anspruch auf Quinquennalzulagen erheben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis 8. August d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem k. k. Landesschulrathe in Salzburg einbringen.

An der Staats-Oberrealschule in Salzburg kommt mit 1. Jänner 1899 eine Turnlehrerstelle zur Besetzung.

Der Inhaber derselben ist verpflichtet, den Turnunterricht auch am Staats-Gymnasium und an der Lehrerbildungsanstalt in Salzburg bis zum Maximum der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich zu ertheilen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die Rechte und Pflichten, insbesondere unter analoger Anwendung des Gesetzes vom 19. März 1872 die Bezüge eines Übungsschullehrers an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt verbunden sind, wollen ihre mit Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. August d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe in Salzburg einbringen.

An der Staats-Oberrealschule in Graz ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Assistentenstelle für geometrisches Zeichnen und darstellende Geometrie zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 600 Gulden mit der Verpflichtung zur Assistenzleistung in 20 bis 24 Stunden wöchentlich verbunden ist, haben ihre Verwendungszeugnisse und allfälligen sonstigen Documente bis 10. September d. J. an die Direction der Anstalt zu senden.

An der I. deutschen Staats-Realschule in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für deutsche und englische Sprache als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 5. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag, Neustadt**, kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für moderne Philologie (Französisch mit Böhmisch oder Deutsch, eventuell Böhmisch mit Deutsch) mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 4. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird unbedingt keine Rücksicht genommen werden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Kuttenberg** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle für Französisch mit Böhmisch oder Deutsch mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 4. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird unbedingt keine Rücksicht genommen werden.

An der **deutschen Staats-Realschule in Pilsen** ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für französische und deutsche Sprache zu besetzen.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche bis 15. August d. J. an die Direction der Anstalt einsenden.

An der **Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Deutsch und Böhmisch als Hauptfach provisorisch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Olmütz** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Religionslehrerstelle provisorisch zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Bielitz** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde bis 10. August d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Schlesien in Troppau einzubringen.

Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist deutsch.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 250 Gulden, derzeit eine Quartierentschädigung von 354 Gulden jährlich, ferner der Anspruch auf Quinquennalzulagen von jährlich 200 Gulden bis zum vollendeten 25. Dienstjahre und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür giltigen gesetzlichen Normen verbunden.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marine-Beamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können nach einer mindest 3 Quinquennien umfassenden ersprießlichen Dienstzeit in die VIII. Rangklasse vorrücken.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen; eventuell bereits erworbene Quinquennal-Zulagen werden jedoch nach dem Eingangs erwähnten Ausmaße, d. i. mit 200 Gulden für jedes Quinquennium neu bemessen. Nicht definitiv angestellte Bewerber können erst nach einem zurückgelegten Triennium definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird aber nach der seinerzeitigen definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Section“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. August d. J. beim k. und k. Militär-Hafen-Commando in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter, die österreichische Staatsbürgerschaft, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die bisherige Lehrthätigkeit und Verwendung ausweisenden Documente beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des ernannten Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marine-Beamte der IX. Rangklasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

Wegen Besetzung einer an der griech.-oriental. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz erledigten definitiven Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer wird hiemit der Concurs neuerlich ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle sind die für die Staatsanstalten normierten Bezüge und die dem Staats-Lehrpersonale zukommenden Rechte und Pflichten verbunden.

Bewerber griechisch-orientalischer Confession genießen den Vorzug.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. August d. J. beim k. k. Landeschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An der griech.-oriental. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines definitiven Turnlehrers zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die Rechte und Pflichten, sowie die Bezüge eines k. k. Übungsschullehrers verbunden.

Bewerber griechisch-orientalischer Confession genießen den Vorzug vor anderen.

Die an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu richtenden, gehörig instruierten Competenzgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. August d. J. beim k. k. Landeschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An der nied.-östr. Landes-Oberreal- und höheren Gewerbeschule in Wiener-Neustadt kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist der Charakter eines niederösterreichischen Landesbeamten der IX. Rangklasse, ein Jahresgehalt von 1400 Gulden, ein jährliches Quartiergeld von 360 Gulden, dann der Anspruch auf eine fünfmalige Gehaltserhöhung, welche nach Ablauf des ersten und zweiten Quinquenniums je 200 Gulden, nach Ablauf jedes der folgenden drei Quinquennien je 300 Gulden beträgt, und auf Pensionierung nach den diesfalls für die niederösterreichischen Landesbeamten und Professoren geltenden Normen verbunden.

Im Sinne des Reichsgesetzes vom 9. April 1870 in Verbindung mit dem niederösterreichischen Landtagsbeschlusse vom 25. August 1870 besteht mit Staats-Mittelschulen, beziehungsweise auch mit Landes- und Communal-Mittelschulen Reciprocität.

Jeder in definitiver Eigenschaft als Professor an eine niederösterreichische Landes-Mittelschule Berufene hat vor seiner Beerdigung die reversmäßige Verpflichtung einzugehen, dass er den niederösterreichischen Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Die Bewerber haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimatsberechtigung, mit den Lehrbefähigungszeugnissen, mit den Verwendungszeugnissen, sowie mit allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 10. August d. J. beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrengasse 13, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Goding gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 folgende Lehrstellen zur Besetzung:

- 1) Für katholische Religion mit subsidiarischer Verwendung für Böhmisches oder Deutsch;
- 2) für Böhmisches und Deutsch;
- 3) für Französisches und Böhmisches;
- 4) für Geographie und Geschichte;
- 5) für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer;
- 6) für Chemie und Physik;
- 7) für Freihandzeichnen;
- 8) für Turnen (X. Rangsclassen) mit subsidiarischer Verwendung für Mathematik und darstellende Geometrie, eventuell für Mathematik und darstellende Geometrie.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik gelangen im Monate August d. J. die Directorsstelle zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Leipnik gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 folgende Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

- 1) Für katholische Religion mit subsidiarischer Verwendung für Böhmisches und Deutsch;
- 2) für Böhmisches und Deutsch;
- 3) für Französisches und Deutsch;
- 4) für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer;
- 5) für Geographie und Geschichte;
- 6) für Mathematik und darstellende Geometrie;
- 7) für Freihandzeichnen.

Bewerber um diese Stellen, mit welchen die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 8. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Communal-Unterrealschule in Dornbirn kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für italienische Sprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die an Staatsanstalten üblichen Bezüge verbunden sind, wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche bis 15. August d. J. bei der Gemeindevorstellung von Dornbirn einreichen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache in Eger kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Musiklehrers mit den normalmäßigen Bezügen eines Übungsschullehrers zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Lehrbefähigung für Gesang, Violin-, Clavier- und Orgelspiel nachzuweisen.

Unter musikalisch gleich tüchtigen Bewerbern werden diejenigen bevorzugt, welche zugleich die Lehrbefähigung für Volksschulen nachweisen.

In den Gesuchen ist anzugeben, ob die Bewerber rücksichtlich der Einrechnung ihrer im Lehramte an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen einen Anspruch erheben.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind im Dienstwege bis 7. August d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache im Borgo-Erizzo ist die Hauptlehrerstelle für den katholischen Religionsunterricht mit den gesetzlich normierten Bezügen zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruierten Gesuche durch deren vorgesetzte Behörden bis 15. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Czernowitz ist eine Supplentenstelle für die rumänische Sprache in Verbindung mit der deutschen Sprache oder mit Geographie und Geschichte erledigt.

Mit dieser Stelle ist der Bezug der vorschriftsmäßigen Substitutionsgebühr verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis 20. August d. J. bei der Direction der Anstalt einzubringen.

An der höheren Handelsschule in Königgrätz kommt mit 15. September d. J. eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache mit den normalmäßigen Bezügen wie an Staats-Mittelschulen, und eine Supplentenstelle für Mathematik und Physik mit einem jährlichen Gehalte von 1000 Gulden zu besetzen.

Sollte es nicht approbierte Bewerber um die erste Stelle geben, wird auch diese Stelle mit einem Supplenten mit einer Jahresremuneration von 1000 Gulden besetzt werden.

Die Gesuche sind an das Curatorium der Anstalt zu richten und bei der Direction derselben bis 15. August d. J. einzubringen.

An der städtischen Handelsschule in Gablonz a. N. gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines wirklichen Lehrers für Handelsfächer zur Besetzung.

Mit derselben ist ein Jahresgehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 250 Gulden und eine Ortszulage von 200 Gulden verbunden.

Bewerber wollen ihre an das Curatorium gerichteten Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen sofort, spätestens bis 31. August bei dem Stadtamte in Gablonz einreichen.

Im Laufe dieses Jahres wird erscheinen :

Jahrbuch der Wiener k. k. Krankenanstalten.

VI. Jahrgang (Zwei Theile in einem Bande). Für das Jahr 1897.

Herausgegeben von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Dieser Jahrgang wird in seinem I. Theile enthalten :

die Chronik der Wiener k. k. Krankenanstalten für das Jahr 1897;

den Personalstand der Krankenhausbehörden, der Ärzte, Beamten und Seelsorger, sowie der Diener in den Wiener k. k. Krankenanstalten;

die Nachweisung über die Krankenabtheilungen der genannten Anstalten und Angaben über den Personalstand, den Belegraum und das Wartepersonale einschließlich der zur Krankenpflege herangezogenen Congregationen ;

eine vollständige Krankenstatistik der Wiener k. k. Krankenanstalten ;

einen wirtschaftlichen Theil mit Angaben über den Vermögensstand und die Gebarung mit dem Wiener k. k. Krankenanstalten-Fonde (Voranschlag, Rechnungsabschluss) ;

die Fortsetzung der in früheren Jahrgängen des Jahrbuches begonnenen Publication der Gesetze, Normalerlasse und Instructionen, welche die Wiener k. k. Krankenanstalten und den Dienst in denselben betreffen ; endlich

einen Anhang, in welchem summarisch die Krankenstatistik sämtlicher, auch der Privatspitäler in Wien, dann aller öffentlichen Spitäler in Niederösterreich, ~~ander~~ Wien, somit die Krankenstatistik aller Spitäler im Erzherzogthume Österreich unter der Enns zur Darstellung gelangen wird.

Der II. Theil wird den casuistischen Theil mit einer Auslese von Fachaufsätzen, wissenschaftlichen Beobachtungen, ärztlichen Mittheilungen und Krankengeschichten umfassen.

Der VI. Jahrgang des Jahrbuches der Wiener k. k. Krankenanstalten wird sohin gleich den bisher erschienenen Jahrgängen dieser Publication den Ärzten, Technikern, Spitalsverwaltungen und Behörden gewiss ein sehr wertvolles Material bieten und ein willkommenes Nachschlagebuch sein.

Dieser Jahrgang wird 60 bis 80 Druckbogen Lex.-Octav und mehrere Tafeln mit Plänen umfassen, die Ausstattung in Druck und Papier wird eine sorgfältige sein.

Um dasselbe den zunächst interessierten Kreisen leicht zugänglich zu machen, wird für den umfangreichen und stattlichen Band der äußerst niedrige Betrag von

drei Gulden als Subscriptionspreis

festgesetzt und hiemit die Subscription eröffnet. Für den Einband wird ein Preis von 60 kr. berechnet.

Dieser mäßige Preis erlischt am Tage des Erscheinens des Werkes und tritt dann ein Ladenpreis von mindestens 5 fl., beziehungsweise gebunden 5 fl. 60 kr. in Kraft.

Da die Ausgabe des Jahrbuches noch in diesem Jahre erfolgen soll, so sind allfällige Subscriptions-Erklärungen mit thunlichster Beschleunigung direct an die k. k. Statthalterei in Wien zu leiten.

Die Zusendung wird durch die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Braumüller in Wien erfolgen.

— Die vorstehende Publication wird der Beachtung empfohlen. —

(Ministerial-Erlass vom 21. Juni 1898, Z. 15869.)

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Juli d. J. dem armenisch-katholischen Erzbischofe von Lemberg, geheimen Rathe Isaak Isakowicz taxfrei den Orden der eisernen Krone I. Classe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli d. J. dem ordentlichen Professor des deutschen Rechtes an der Universität in Wien, Hofrath Dr. Heinrich Siegel aus Anlass der von ihm erbetenen Übernahme in den bleibenden Ruhestand das Comthurkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Sterne a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. Juli d. J. dem Dechant und Pfarrer in Wildon Josef Dreisbner und dem Dechant und Pfarrer in Doberna Karl Gajšek das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. Juli d. J. dem Bürgerschuldirektor Franz Wanka in Karolinenthal das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. Juli d. J. die Wahl des bisherigen Vicepräsidenten, ordentlichen Professors der Geologie an der Universität in Wien Dr. Eduard Sueß zum Präsidenten und des ordentlichen Professors des deutschen Rechtes an dieser Universität, Hofrathes Dr. Heinrich Siegel zum Vicepräsidenten der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien auf die statutenmäßige Functionsdauer von drei Jahren, sowie die Wahl des ordentlichen Professors der Philosophie an der genannten Universität, Hofrathes Dr. Ernst Mach zum Secretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe für die statutenmäßige Functionsdauer von vier Jahren a. g. zu bestätigen geruht.

Weiter haben Seine k. und k. Apostolische Majestät zu wirklichen Mitgliedern der Akademie, und zwar:

in der philosophisch-historischen Classe:

den Director des Haus-, Hof- und Staats-Archivs, Hofrath Dr. Gustav Winter, den ordentlichen Professor der slavischen Philologie und Alterthumskunde an der Wiener Universität Dr. Constantin Josef Jireček, den ordentlichen Professor der semitischen Sprachen an dieser Universität Dr. David Heinrich Müller und

in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe:

den ordentlichen Professor der Mineralogie an der Universität in Wien Dr. Friedrich Johann Becke a. g. zu ernennen geruht.

Schließlich haben Seine k. und k. Apostolische Majestät die von der Akademie vorgenommenen Wahlen von correspondierenden Mitgliedern im In- und Auslande huldvollst zu bestätigen geruht, und zwar:

in der philosophisch-historischen Classe:

die Wahl des ordentlichen Professors der classischen Philologie an der Universität in Wien Dr. Friedrich **Marx**, des ordentlichen Professors der Kunstgeschichte an dieser Universität Dr. Franz **Wickhoff**, des ordentlichen Professors der deutschen Rechts- und österreichischen Reichsgeschichte an der Universität in Wien Dr. Otto von **Zallinger**, des Bibliothekars des Stiftes St. Florian Albin **Czerny** und des ordentlichen Professors der deutschen Sprache und Literatur an der Universität in Wien Dr. Jakob **Minor** zu correspondierenden Mitgliedern im Inlande;

ferner die Wahl des Professors an der Universität zu München Dr. Karl Adolf Ritter von **Cornelius**, des Professors der romanischen Philologie an der Universität zu Berlin Dr. Adolf **Dobler** und des Professors der slavischen Sprache an der Universität in Leipzig Dr. August **Leskien** zu correspondierenden Mitgliedern im Auslande;

in der mathematisch-naturwissenschaftlicheu Classe:

die Wahl des ordentlichen Professors der Hygiene an der Universität in Wien, Ober-sanitätsrathes Dr. Max **Gruber**, des ordentlichen Professors der descriptiven und topographischen Anatomie an dieser Hochschule Dr. Emil **Zuckermandl** und des ordentlichen Professors der Botanik an der Universität in Graz Dr. Gottlieb **Haberlandt** zu correspondierenden Mitgliedern im Inlande, endlich

die Wahl des Professors für höhere Mathematik an der Universität zu Rom Luigi **Cremona** und des Professors für Naturgeschichte der unorganischen Körper am Collège de France zu Paris F. **Fouqué** zu correspondierenden Mitgliedern im Auslande.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 31. Juli d. J. den bischöflichen Bezirksvicar, Personaldechant in Hochsemlowitz Josef **Maraß** zum Ehrenndomherrn des Cathedralcapitels in Budweis a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 19. Juli d. J. den außerordentlichen Professor der Dogmatik Dr. Anton **Straub** zum ordentlichen Professor dieses Faches und die Privatdocenten Dr. Beda **Rinz** und Dr. Michael **Gatterer** zu außerordentlichen Professoren, und zwar den Ersteren für philosophisch-theologische Propädeutik und speculative Dogmatik und den Letzteren für Katechetik und Homiletik, sämmtlich an der Universität in Innsbruck, a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 21. Juli d. J. den Supplenten der griechisch-orientalischen theologischen Lehranstalt in Zara Johann (Jerotej) **Cojetić** zum Professor an dieser Anstalt mit den systemmäßigen Bezügen a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 27. Juli d. J. dem Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde A. B. in Pilsen, Senior des westlichen Seniorates A. B. in Böhmen, Felix Theodor **Molnár** zum Mitgliede des Landeschulrathes für das Königreich Böhmen auf die Dauer der laufenden Functionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlußung vom 28. Juli d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Ivo Pfaff zum ordentlichen Professor des römischen Rechtes an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Fachvorstande

an der Staats-Gewerbeschule in Prag der Professor an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz Alois Smolka,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz der Lehrer an der Volksschule in Vöcklabruck Karl Kranzl,

an der Lehrerbildungsanstalt in Laibach der Oberlehrer in Littai Josef Verbič,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau der Supplent an der Staats-Oberrealschule in Karolinenthal Eduard Bechmann,

zu wirklichen Lehrern

an der Staats-Gewerbeschule in Prag der wirkliche Lehrer an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn Johann Dvořák und der wirkliche Lehrer an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Dr. Octavian Wagner,

zum wirklichen Lehrer

an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz der Adjunct der Bergakademie in Leoben Karl Volk unter Zuerkennung des Professortitels,

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Dr. Arthur Schattenfroh als Privatdocent für Hygiene
an der medicinischen Facultät der Universität in Wien und

des Dr. Marian Smoluchowski Ritter von Smolan als Privatdocent für
Physik

an der philosophischen Facultät der Universität in Wien; ferner

auf Ausdehnung der *venia docendi*

des Privatdocenten für Statistik an der Universität in Wien, Hofrathes der statistischen Centralcommission, Universitätsprofessors Dr. Franz Ritter von Juraschek auf das Gebiet des allgemeinen und österreichischen Staatsrechtes

an der rechts- und staatswissenschaftlichen Facultät der Universität in Wien bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer Ignaz Krebs in Böheimkirchen den Directortitel verliehen, und
den Religionslehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg Franz Janežič und
den Professor an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn Adolf Zillich
in die VIII. Rangklasse befördert.

Concurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag kommen mit 1. October d. J. die Assistentenstellen bei den Lehrkanzeln für Hochbau, Mechanik, Geodäsie und chemische Technologie zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stellen, mit welchen eine Jahresremuneration von je 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Gesuche um Verleihung dieser Stellen sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. September d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 5 ex 1897, die Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag kommt mit 1. October d. J. die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für darstellende Geometrie zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. September d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 5 ex 1897 die Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag ist mit 1. Jänner 1899 eine Constructeurstelle bei der Lehrkanzel für Physik und Elektrotechnik mit einer Jahresremuneration mit 1200 Gulden systemisirt.

Die Ernennung für diese Stelle erfolgt ab 1. October bis Ende December d. J. vorerst als Assistent mit einem Jahresbezüge von 700 Gulden und erst vom oben angeführten Zeitpunkt als Constructeur mit dem höheren Bezüge.

Die Besetzung der Stelle erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über gründliche elektrotechnische und physikalische Kenntnisse sowie über eine längere praktische Verwendung im Laboratorium auszuweisen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. September d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897 die Constructeure und Assistenten der technischen Hochschulen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. technischen Hochschule in Brünn gelangt mit Beginn des Studienjahres 1898/99 die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie mit der Jahresremuneration von 600 Gulden zur Besetzung.

Die Ernennung erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen jedoch kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre stattfinden.

Die Bewerber haben ihre an das Professoren-Collegium zu richtenden, mit einer Stempelmarke per 1 Krone versehenen Gesuche mit den Belegen über zurückgelegte Studien bis 15. September d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, sofern sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. Handels- und nautischen-Akademie mit italienischer Unterrichtssprache in Triest gelangt eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte allein oder in Verbindung mit deutscher oder mit italienischer Sprache und in Ermangelung von Bewerberinnen aus diesen Gruppen, für Deutsch und Italienisch sofort zur Besetzung.

Die Bezüge bestehen in den Gehalt von jährlichen 1200 Gulden, in der Activitätszulage der VIII. Rangklasse und in den vorschriftsmäßigen Quinquennalzulagen.

Bewerber haben die vorschriftsmäßig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei der k. k. Statthalterei in Triest bis 30. August d. J. einzubringen.

An dem staatlich subventionierten, mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen sechsclassigen Mädchen-Lyceum in Linz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für die mathematisch-naturhistorischen Fächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 750 Gulden und 150 Gulden Quartiergeld, bei dauernder und zufriedenstellender Dienstleistung die Ernennung zum definitiven Lehrer mit entsprechender Gehaltsvorrückung verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis 1. September d. J. beim Verwaltungsausschusse des Mädchen-Lyceums in Linz zu Händen des Obmannes Matthias Poche einreichen.

Für Candidaten, welche sich noch im Prüfungsstadium befinden, ist zu bemerken, dass der Unterricht in den obligaten Fächern am Mädchen Lyceum nur am Vormittag ertheilt wird.

Am Staats-Gymnasium in Linz ist eine Supplentenstelle für Naturgeschichte als Hauptfach (eventuell für Mathematik und Physik als Hauptfächer) mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zu besetzen.

Bewerber (auch ungeprüfte) mögen ihre entsprechend belegten Gesuche an die Direction der genannten Anstalt ehethunlichst einsenden.

Am **Staats-Gymnasium in Eger** gelangen mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine, eventuell zwei Supplentenstellen (mit voller normalmäßiger Lehrverpflichtung) für classische Philologie oder für Deutsch als Haupt- und classische Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 12. September d. J. bei der Direction der genannten Lehranstalt einbringen.

In Ermangelung geprüfter Bewerber werden auch im Prüfungstadium befindliche oder ungeprüfte berücksichtigt.

Am **Staats-Real- und Obergymnasium in Teplitz-Schönau** gelangt mit dem Beginne des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für classische Philologie und deutsche Sprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. August d. J. an die Direction der genannten Anstalt einsenden.

In Ermangelung geprüfter Bewerber werden auch ungeprüfte berücksichtigt.

An dem **neuerrichteten Communal-Realgymnasium in Kornenburg**, dessen I. Classe mit dem Schuljahre 1898/99 eröffnet wird, gelangen mit Beginn dieses Schuljahres zwei wirkliche Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

die eine für die griechische, lateinische und deutsche Sprache, die andere für Mathematik, Naturgeschichte und Geographie.

Mit einer dieser beiden Lehrstellen wird die provisorische Leitung der Anstalt verbunden sein.

Unter den Bewerbern für diese Stellen erhalten jene den Vorzug, welche zugleich die Lehrbefähigung für die französische Sprache besitzen.

Mit diesen Stellen sind dieselben Bezüge wie an Staats-Mittelschulen verbunden, nämlich 1000 Gulden Gehalt und 200 Gulden Activitätszulage, außerdem der Anspruch auf ein Holzdeputat von 3 m³ hartem und 7 m³ weichen Scheiterholzes.

Mit dem Inkrafttreten der Staatsbeamten-Gehaltsregulierung tritt auch die analoge Erhöhung dieser Gehalte ein.

Der mit der Leitung der Anstalt betraute Lehrer bezieht außerdem eine Functionszulage von 200 Gulden jährlich.

Die Pensionsansprüche sind die gleichen wie für die im Staatsdienste stehenden Lehrpersonen, ebenso werden die im Staats- oder Landesdienste zugebrachten Dienstjahre in die Dienstzeit eingerechnet.

Die ordnungsmäßig instruierten und insbesondere mit Heimatschein und Sittenzugnis belegten Gesuche um eine dieser Stellen sind bis 25. August d. J. bei der Stadtgemeinde-Vorstehung Korneuburg zu überreichen, welche auch bereit ist, mündliche Auskünfte über die sonstigen Anstellungsmodalitäten, Lehrverpflichtung etc. zu ertheilen.

An der **k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist deutsch.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Gehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 250 Gulden, derzeit eine Quartierentschädigung von 354 Gulden jährlich, ferner der Anspruch auf Quinquennalzulagen von jährlich 200 Gulden bis zum vollendeten 25. Dienstjahre und im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit der Anspruch auf Pensionierung nach den hiefür gültigen gesetzlichen Normen verbunden.

Das Lehrpersonale der k. und k. Marine-Unterrealschule gehört zum Status der Marine-Beamten für das Lehrfach; die Professoren bekleiden die IX. Rangklasse und können nach einer mindest 3 Quinquennien umfassenden ersprießlichen Dienstzeit in die VIII. Rangklasse vorrücken.

Bewerber, welche an einer öffentlichen Mittelschule in definitiver Anstellung sich befinden, werden mit allen erworbenen Ansprüchen übernommen; eventuell bereits erworbene Quinquennalzulagen werden jedoch nach dem Eingangs erwähnten Ausmaße, d. i. mit 200 Gulden für jedes

Quinquennium neu bemessen. Nicht definitiv angestellte Bewerber können erst nach einem zurückgelegten Triennium definitiv ernannt werden. Die in diesem Provisorium zugebrachte Dienstzeit wird aber nach der seinerzeitigen definitiven Ernennung sowohl für die Bemessung der Quinquennalzulagen als auch bei der seinerzeitigen Pensionierung in die Dienstzeit eingerechnet.

Die Bewerber haben ihre an das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium „Marine-Section“ in Wien gerichteten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. August d. J. beim k. und k. Militär-Hafen-Commando in Pola einzubringen und den Gesuchen, die das Alter, die österreichische Staatsbürgerschaft, die Studien, die Lehrbefähigung und eventuell die bisherige Lehrthätigkeit und Verwendung ausweisenden Documente beizuschließen.

Die Kosten der Übersiedlung des ernannten Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marine-Beamte der IX. Rangclasse festgesetzten Ausmaße. Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

An der k. k. Oberrealschule mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Spalato kommt eine neusystemisierte definitive Lehrstelle für den Turnunterricht mit den Rechten und Pflichten eines Übungsschullehrers an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt zur Besetzung.

Der jeweilige Inhaber dieser Turnlehrerstelle ist gehalten, den Turnunterricht auch am k. k. Obergymnasium in Spalato bis zum Maximum der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich zu ertheilen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen beim k. k. Landesschulrathe für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Oberrealschule in Klagenfurt kommen für das Schuljahr 1898/99 drei Supplentenstellen zu besetzen, und zwar:

- zwei Stellen für Deutsch und Geschichte, und
- eine Stelle für Zeichnen und Mathematik.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche bis 8. September d. J. an die Direction der k. k. Oberrealschule in Klagenfurt einsenden.

An der deutschen Staats-Realschule in Budweis gelangen mit dem Beginne des Schuljahres 1898/99 drei Supplentenstellen, und zwar:

- eine für Französisch und Deutsch,
- eine für Geographie und Geschichte und
- eine für Freihand- und geometrisches Zeichnen

zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche bis 31. August d. J. an die Direction der genannten Anstalt einsenden.

In Ermanglung geprüfter Bewerber werden auch ungeprüfte berücksichtigt.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Znaim gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach zur Besetzung.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und die Activitätszulage der IX. Rangclasse. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ zwei Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und drei folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 28. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache im Kremsier gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach zur definitiven oder provisorischen Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzureichen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache im Neutitschein gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und Physik als Hauptfächer zur Besetzung.

Der systemmäßige Gehalt des wirklichen Lehrers beträgt 1400 Gulden jährlich und die Activitätszulage der IX. Rangsclasse. Dazu kommen im Sinne des § 2 der „Normen“ zwei Quinquennalzulagen von je 200 Gulden und drei folgende von je 300 Gulden. Die Anrechnung der von einem Supplenten vor der Ernennung zurückgelegten Dienstzeit kann für die Stabilisierung und zum Zwecke der Erlangung der Quinquennalzulagen bis zum Ausmaße von 3 Jahren vom mährischen Landesausschusse gewährt werden.

Gesuche um diese Lehrstelle sind im vorgeschriebenen Wege bis 28. August d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Hauptlehrerstelle für die Landwirtschaft, Naturgeschichte und Naturlehre mit deutscher, slovenischer und kroatischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. August d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Istrien in Triest einzubringen.

Eventuelle Ansprüche auf Einrechnung der im Lehramte an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen oder an landwirtschaftlichen Schulen zugebrachte Dienstzeit zum Zwecke der Bemessung der Quinquennalzulagen sind im Gesuche anzuführen.

Für diese Stelle wird die Qualifikation für das Lehramt an landwirtschaftlichen Schulen gefordert.

An der höheren mährisch-schlesischen Forstlehranstalt in Mährisch-Weißkirchen, mit welcher eine Waldbauschule verbunden ist, kommt mit Beginn des Studienjahres 1898/99 d. i. mit 1. October d. J. die Stelle eines Religionslehrers zur Besetzung und obliegt demselben auch die Ertheilung des Unterrichtes in deutscher Sprache und in Geschichte und Geographie nach einem vom hohen k. k. Ackerbauministerium genehmigten speziellen Lehrplan.

Mit dieser Stelle ist der Jahresgehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 200 Gulden, eine Subsistenzzulage von 100 Gulden und fünf Quinquennien à 200 Gulden verbunden.

Die Pensionsbezüge werden nach den für Staats-Mittelschullehrer derzeit geltenden Normalien geregelt.

Gehörig instruierte Gesuche sind an den Geschäftsleiter des mährisch-schlesischen Forstschulvereines Forst- und Domäne-Director Rudolf Rieger in Janowitz bei Römerstadt in Mähren bis 1. September d. J. einzureichen.

An der deutschen höheren Handelsschule in Pilsen gelangt infolge der Berufung des derzeitigen Directors an die neuerrichtete Export-Akademie in Wien mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle zur Wiederbesetzung.

Mit derselben ist ein Gehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 300 Gulden und ein Quartierbeitrag von 300 Gulden, sowie 200 Gulden Remuneration für die Leitung der Fortbildungsschule und des Mädchenurses nebst den gesetzlichen Quinquennien verbunden.

Die Lehrverpflichtung beträgt 10 Stunden wöchentlich, Pensionsberechtigung wie an Staats-Mittelschulen.

Geeignete Bewerber, welche die Lehrbefähigung für Handelsfächer an Handels-Akademien nachweisen können, wollen ihre gehörig belegten Gesuche bis 10. September d. J. beim Curatorium der deutschen höheren Handelsschule in Pilsen einreichen.

An der städtischen Handelsschule in Gablonz a. N. gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines wirklichen Lehrers für Handelsfächer zur Besetzung.

Mit derselben ist ein Jahresgehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 250 Gulden und eine Ortszulage von 200 Gulden verbunden.

Bewerber wollen ihre an das Curatorium gerichteten Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen sofort, spätestens bis 31. August bei dem Stadtamte in Gablonz einreichen.

An der k. k. Staats-Handwerkerschule in Linz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99

eine wirkliche Lehrstelle der bautechnischen Fächer für den Unterricht im baugewerblichen Fachzeichnen als Hauptfach, Rechnen, eventuell Buchführung als Nebenfächer, oder
eine solche der naturwissenschaftlichen Fächer für den Unterricht in Materialienkunde, chemischer Technologie, Naturlehre und Rechnen

zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 1000 Gulden, die Activitätszulagen der IX. Rangklasse jährlicher 250 Gulden, der Subsistenzzulage jährlicher 100 Gulden sowie der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen zu je 200 Gulden verbunden, wobei eine in der Praxis bis zu 5 Jahren zugebrachte Zeit bei der Bemessung derselben angerechnet werden kann.

Bewerber um diese Stelle haben im ersten Falle außer den entsprechenden Fachstudien auch eine mehrjährige Praxis, womöglich als Bauführer nachzuweisen, im zweiten Falle die Lehrbefähigung für die betreffenden Fächer mindestens für die unteren Classen der Mittelschule zu besitzen.

Die an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, vorschriftsmäßig gestempelten, mit dem Geburtsscheine, den Studien- bezüglich Lehrbefähigungszeugnissen und Verwendungszeugnissen, sowie dem curriculum vitae belegten Gesuche sind, falls der Bewerber bereits im Lehramte thätig ist, durch die vorgesetzte Behörde, anderenfalls unmittelbar bis 26. August d. J. an die Direction der k. k. Staats-Handwerkerschule in Linz einzusenden.

In Commission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 5**, ist die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, kroatischer, slovenischer und rumänischer Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr. Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 1 Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalski.

Biblische Geschichte.

Nr. 2 Die ersten Menschen	} von F. Jenewein.
„ 3 Geburt Christi	
„ 4 Gang nach Golgatha	

Sagen und Legenden.

Nr. 5 Libussa, farbig	von H. Schwaiger.
„ 6 Marienlegende (I.)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

Nr. 7 Hänsel und Gretel, farbig	von H. Lefler.
„ 8 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Pock.

Geschichte.

Nr. 9 Römischer Hafen	von A. Hirschl.
„ 10 Germanisches Dorf	von G. Kempf.
„ 11 Hunnen (I.)	von H. Schwaiger.
„ 12 Romanische Buranlage	von R. Bernt.
„ 13 Stephan der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Benczur.
„ 14 Rudolf von Habsburg	von O. Friedrich.
„ 15 Mittelalterliche Stadt	von J. Urban.
„ 16 Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
„ 17 Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
„ 18 Kaiserin Maria Theresia	von O. Friedrich.
„ 19 Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

Nr. 20 Die Donau bei Wien	von R. Russ.
„ 21 Hochgebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Nr. 22 Tiroler Trachten	von F. Rumpler.
„ 23 Winter	von K. Moser.

Thierleben.

Nr. 24 Hundetypen	von A. Pock.
-----------------------------	--------------

Technische Einrichtungen.

Nr. 25 Eisenbahnbauten	von R. Russ.
----------------------------------	--------------

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 3. August d. J. anlässlich der diesjährigen, von der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens veranstalteten Jubiläums - Kunstausstellung in Wien dem Vorstand - Stellvertreter der Genossenschaft Maler Heinrich Lefler das Ritterkreuz des Franz Joseph - Ordens, dem Secretär der Genossenschaft Edwin Klobasser den Titel eines kaiserlichen Rathes taxfrei und dem im Wiener Künstlerhause in Verwendung stehenden Diener Arthur Pretsch das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. August d. J. den Beisitzern des Schiedsgerichtes der Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt für Steiermark und Kärnten in Graz, und zwar dem Regierungsrathe und Professor an der technischen Hochschule in Graz Franz Hlawatschek den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Taxe und dem mit dem Titel eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdocenten an der dortigen Universität Dr. Ludwig Ebner das Ritterkreuz des Franz Joseph - Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. Juli d. J. dem Schuldirektor Franz Quidenus in Bärn das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. August d. J. den ordentlichen Professor an der Universität in Czernowitz, Regierungsrath Dr. Karl Hiller zum ordentlichen Professor des österreichischen Strafrechtes und Strafprocesses an der Universität in Graz a. g. zu ernennen und dem außerordentlichen Professor des österreichischen Strafrechtes und Strafprocesses an der letzteren Universität Dr. Julius Vargha den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. August d. J. dem Amanuensis an der Universitäts-Bibliothek in Graz Dr. Ferdinand Eichler den Titel und Charakter eines Scriptoris a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Juli d. J. den Dechant des Collegiatcapitels zu allen Heiligen ob dem Prager Schlosse, Universitätsprofessor Hofrath Dr. Josef Schindler zum Propste des genannten Capitels a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August d. J. den Generalvicar der Diöcese Trient Franz **Oberanzer** zum Domherrn des Trienter Cathedralcapitels a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. August d. J. den Dechant und Pfarrer in Borgo grande Ehrendomherrn Georg **Gojsalič** zum Domherrn des Cathedralcapitels in Spalato a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. August d. J. den außerordentlichen Professor des Figuren- und Landschaftszeichnens und Aquarellierens an der technischen Hochschule in Wien Wenzel Ottokar **Noltsch** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Juli d. J. den Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz Eduard **Ouředníček** zum Director des Staats-Gymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. August d. J. den Director des Staats-Gymnasiums in Leitmeritz Franz **Nestler** zum Director des Staats-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen und den Professor am Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis Wenzel **Eymer** zum Director des Staats-Gymnasiums in Leitmeritz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. August d. J. den Professor am Staats-Untergymnasium in Zara Thomas **Brajković** zum Director dieser Anstalt a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. Juli d. J. den außerordentlichen Professor Dr. Kasimir **Zórawski** zum ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum I., II., beziehungsweise III. Vicepräses

der rechtshistorischen Staatsprüfungscommission in Wien die ordentlichen Professoren an der Universität in Wien, Hofrath Dr. Leopold **Pfaff**, Hofrath Dr. Karl Samuel **Grünhut** und Dr. Emil **Schrutka** von Rechtenstamm,

zum Bezirksschulinspector

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Göding der Bezirksschulinspector für die böhmischen und utraquistischen Schulen des Schulbezirkes Auspitz Vincenz **Vorel**.

für den Stadtschulbezirk Czernowitz auf die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz Josef **Wotta**,

zum Amanuensis

an der Universitäts-Bibliothek in Wien der Praktikant daselbst Dr. Karl **Tomaschek** Edlen von Stratowa,

zum Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol der Weltpriester Johann **Ciemniewski**.

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Eger der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt Franz Topsch,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach der Supplent am Staats-Obergymnasium daselbst Franz Ilešić,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der provisorische Übungsschullehrer an dieser Anstalt Eduard Lepszy,

zu Übungsschullehrern

an der Lehrerbildungsanstalt in Sambor die Supplenten an dieser Anstalt Ladislaus Scieżyński und Cyprian Wierzbiański,

an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal den Lehrer an der Bürgerschule für Knaben in Sokal Thomas Hałas und den Lehrer an der Volksschule in Rawa Ruska Franz Jaworeczykowski,

zum Musiklehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag der Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Pilsen Wenzel Mladý, und

an der Lehrerbildungsanstalt in Pilsen der Hilfslehrer für den Musikunterricht an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag Alois Mikš,

beide mit den Rechten und Pflichten eines Übungsschullehrers,

zum definitiven Turnlehrer

am Elisabeth-Gymnasium in Wien der Nebenlehrer für den Turnunterricht an dieser Anstalt Max Guttman, mit den Rechten und Bezügen eines Übungsschullehrers.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Director der Fachschule für Gewehrin dustrie in Ferlach Gustav Schatzl Edlen von Mühlfort zum Director der maschinengewerblichen Fachschule in Klagenfurt ernannt und die provisorische Leitung der erstgenannten Anstalt unter der Oberleitung des Directors von Schatzl dem Fachlehrer Karl Baltz von Baltzberg übertragen; ferner den Buchführer dieser Anstalt Franz Pippich zum Fachlehrer in der Eigenschaft eines Staatsbeamten der X. Rangclasse an der maschinengewerblichen Fachschule in Klagenfurt ernannt und den Fachlehrer an der Fachschule für Gewehrin dustrie in Ferlach Josef Radolph in die X. Rangclasse befördert.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag ernannt:

zum II. Examiner für böhmische Sprache

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Franz Pastrnek,

zum II. Examiner für deutsche Sprache

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ernst Kraus und

zum II. Examiner für Geschichte

den Privatdocenten Dr. Josef Pekář;

ferner im übrigen die genannte Commission in ihrer dermaligen Zusammensetzung auf die Dauer des Studienjahres 1898/99 bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die dreijährige Functionsperiode, vom Beginne des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901, zu Mitgliedern der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Krems ernannt:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt in Krems Rudolf Ekhart;

zu dessen Stellvertreter

den Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt in Krems, Bezirksschulinspector Karl Wegzwalda;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt in Krems Emanuel Pawlik, Karl Pitra Franz Schmid, Anton Noggler,
den Professor am Staats-Gymnasium in Krems Dr. Andreas Wretschko,
den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt in Krems Wenzel Hejbal und
die Übungsschullehrer dieser Anstalt Adolf Schenk, Karl Streng und Josef Zuckersdorfer.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der Prüfungscommission für das Lehramt der Musik an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten in Wien für die Functionsperiode 1898/99 bis 1900/1901 ernannt:

zum Vorsitzenden

den k. k. Landesschulinspector Dr. Julius Spängler;

zu Fachexaminatoren

für Musikgeschichte: den ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Guido Adler und den Privatdocenten daselbst Dr. Max Dietz,

für Gesang: den Professor am Wiener Conservatorium Dr. Josef Gänsbacher,

für Clavier: den Professor am Wiener Conservatorium Leopold Landskron und den ordentlichen Lehrer derselben Anstalt Wilhelm Dörr,

für Orgel und Harmonielehre: den Professor am Wiener Conservatorium Josef Vockner,

für Harmonielehre: den Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien Rudolf Weinwurm,

für Violine: das Mitglied der k. k. Hofkapelle Karl Hoffmann.

Als Examiner bezüglich der allgemeinen und pädagogischen Bildung wird der Vorsitzende fungieren.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Dr. Anton Veselý als Privatdocent für specielle Pathologie und Therapie innerer Krankheiten

an der medicinischen Facultät der böhmischen Universität in Prag und

des Gymnasiallehrers Dr. Stanislaus Witkowski als Privatdocent für classische Philologie

an der philosophischen Facultät der Universität in Lemberg, dann

die Erwerbung der *venia legendi*

des Privatdocenten Dr. Thaddäus Garbowski für Zoologie an der Universität in Wien für die philosophische Facultät der Universität in Krakau als gültig anzuerkennen. bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem Unterlehrer an der Knaben-Volksschule in Ried Johann Steinmaurer den Lehrertitel und

dem Oberlehrer Johann Michael Schuster in Felixdorf den Directortitel verliehen,

den Fachlehrer an der Fachschule für Glasindustrie in Haida Johann Schmied in gleicher Eigenschaft an die Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung in Fulpmes versetzt,

den Religionslehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Linz Matthias Zeilberger in die VIII. Rangklasse befördert, und

den Chemiker Rudolf Hohlbaum aus Barzdorf als Fachlehrer an der k. k. Fachschule für Glasindustrie in Haida bestellt.

Conkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. technischen Hochschule in Wien ist eine Constructeurstelle bei der Lehrkanzel des Straßen- und Wasserbaues zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von 1500 Gulden verbunden.

Die Ernennung erfolgt auf zwei Jahre und kann auf weitere zwei Jahre verlängert werden.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere zwei Jahre stattfinden.

Bewerber um diese Stelle, welche als Ingenieurschüler die Diplomsprüfung oder beide Staatsprüfungen mit entsprechendem Erfolge abgelegt haben müssen und sich überdies über eine Praxis im Ingenieurfache ausweisen können, haben ihr an das Professoren-Collegium zu richtende, mit 1 Kronen-Stempelmarke versehene documentierte Gesuch unter Anschluss einer Lebensskizze bis 20. September d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Wien einzubringen.

An der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommt mit Beginn des nächsten Schuljahres eine Präfectenstelle zur Besetzung.

Die akademischen Präfecte (Erzieher) beziehen nebst der Naturalverpflegung (Kost, Wohnung, Beheizung, Beleuchtung, Bedienung und ärztliche Pflege) einen Gehalt von 700 Gulden, welcher bei der definitiven Bestätigung um 300 Gulden und hierauf nach je fünf Dienstjahren durch zwei Gehaltszulagen à 150 Gulden und zwei weitere Gehaltszulagen à 200 Gulden erhöht wird.

Bewerber um diese Stelle haben nebst der Eignung für den Beruf eines Erziehers in der Regel die Befähigung für das Lehramt an österreichischen Gymnasien nachzuweisen. Auch können nur unverheiratete Bewerber berücksichtigt werden.

Die mit dem curriculum vitae des Bewerbers, den Alters- und Studien-Nachweisen, dem Gesundheitszeugnisse sowie den Zeugnissen über die praktische Verwendung desselben insbesondere im Erziehungsfache belegten, vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche sind bis 10. September d. J. bei der Akademie-Direction womöglich persönlich zu überreichen.

An der technischen Hochschule in Graz gelangt die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Baukunst zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 600 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre. Nach dieser Zeit kann dieselbe auf weitere 2 Jahre und sodann auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die Dienstzeit ist, wenn die Ernennung in definitiver Eigenschaft erfolgt, im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche begründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anzurechnen.

Absolvierte Hörer der Hochbauschule einer technischen Hochschule, welche diese Assistentenstelle anstreben, werden eingeladen, das mit den Zeugnissen über die abgelegten zwei Staatsprüfungen, sowie mit dem Nachweise über die Staatsangehörigkeit belegte, mit einem Kronen-Stempel versehene und an das Professoren-Collegium der technischen Hochschule in Graz gerichtete Gesuch bis 30. September d. J. bei dem Rectorate der genannten Hochschule einzubringen.

Persönliche Vorstellung bei dem Professor für Baukunst ist erwünscht.

An der **technischen Hochschule in Brünn** gelangt mit 15. September d. J. die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für chemische Technologie mit der Jahresremuneration von 600 Gulden zur Besetzung.

Die Ernennung erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen jedoch kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre stattfinden.

Die Bewerber haben ihre an das Professoren-Collegium zu richtenden, mit einer Stempelmarke per 1 Krone versehenen Gesuche mit den Belegen über zurückgelegte Studien, eventuell über praktische Verwendung bis 10. September d. J. bei dem Rectorate der technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897 den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte zweite Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An **beiden Staats-Gymnasien in Graz** ist die Stelle eines Assistenten beim Freihandzeichnen, verbunden mit einer jährlichen Remuneration von 600 Gulden, erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 15. September d. J. an die Direction des k. k. I. Staats-Gymnasiums in Graz einzusenden.

Am **II. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn** gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle (mit voller normalmäßiger Lehrverpflichtung) für classische Philologie oder für Deutsch als Haupt- und Latein und Griechisch als Nebenfach zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 12. September d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen.

In Ermangelung geprüfter Bewerber werden auch nicht geprüfte Supplenten oder Lehramts-candidaten aufgenommen.

Am **Staats-Gymnasium in Teschen mit deutscher Unterrichtssprache** kommt für das Schuljahr 1898/99 eine Supplentenstelle für classische Philologie mit voller Stundenzahl zur Besetzung.

Bewerber, geprüfte oder auch ungeprüfte, haben ihre entsprechend instruierten Gesuche bis 8. September d. J. bei der Direction dieser Anstalt einzureichen.

Am **Staats-Gymnasium in Troppau** kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Mathematik und Physik mit voller Stundenzahl zur Besetzung.

Bewerber haben ihre mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche bis 1. September d. J. an die Direction dieser Anstalt einzusenden.

An dem **nied.-österr. Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten** kommt am Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie als Hauptfach und Deutsch als Nebenfach zu besetzen.

Mit dieser Lehrstelle ist der Charakter eines niederösterreichischen Landesbeamten der IX. Rangklasse, ein Jahresgehalt von 1400 Gulden, ein jährliches Quartiergeld von 360 Gulden.

dann der Anspruch auf eine fünfmalige Gehaltserhöhung, welche nach Ablauf des ersten und zweiten Quinquenniums je 200 Gulden, nach Ablauf jedes der folgenden drei Quinquennien je 300 Gulden beträgt, und auf Pensionierung nach den diesfalls für die niederösterreichischen Landesbeamten und Professoren geltenden Normen verbunden.

Im Sinne des Reichsgesetzes vom 9. April 1870 in Verbindung mit dem niederösterreichischen Landtagsbeschlusse vom 25. August 1870 besteht mit Staats-Mittelschulen, beziehungsweise auch mit Landes- und Communal-Mittelschulen Reciprocität.

Jeder in definitiver Eigenschaft als Professor an eine niederösterreichische Mittelschule Berufene hat vor seiner Beeidigung die reversmäßige Verpflichtung einzugehen, dass er den niederösterreichischen Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Die Bewerber haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimatsberechtigung, mit den Lehrbefähigungszeugnissen, sowie mit allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 2. September d. J. bei dem niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrngasse 13, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

An dem nied.-österr. Landes-Real- und Obergymnasium in St. Pölten kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Deutsch als Hauptfach, Latein und Griechisch als Nebenfach zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Charakter eines niederösterreichischen Landesbeamten der IX. Rangklasse, ein Jahresgehalt von 1400 Gulden, ein jährliches Quartiergeld von 360 Gulden, dann der Anspruch auf eine fünfmalige Gehaltserhöhung, welche nach Ablauf des ersten und zweiten Quinquenniums je 200 Gulden, nach Ablauf der folgenden drei Quinquennien je 300 Gulden beträgt, und auf Pensionierung nach den diesfalls für die niederösterreichischen Landesbeamten und Professoren geltenden Normen verbunden.

Im Sinne des Reichsgesetzes vom 9. April 1870 in Verbindung mit dem niederösterreichischen Landtagsbeschlusse vom 25. August 1870 besteht mit Staats-Mittelschulen, beziehungsweise auch mit Landes- und Communal-Mittelschulen Reciprocität.

Jeder in definitiver Eigenschaft als Professor an eine niederösterreichische Landes-Mittelschule Berufene hat vor seiner Beeidigung die reversmäßige Verpflichtung einzugehen, dass er den niederösterreichischen Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres verlassen werde.

Die Bewerber haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimatsberechtigung, mit den Lehrbefähigungszeugnissen, sowie mit allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 7. September d. J. beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrngasse 13, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

An der Staats-Oberrealschule in Steyr ist mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle mit voller Lehrverpflichtung für Chemie als Hauptfach zu besetzen.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre entsprechend belegten Gesuche bis 5. September d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen.

An der Staats-Realschule in Steyr kommt eine provisorische Lehrstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zu besetzen.

In der Eigenschaft eines provisorischen Lehrers kann der Betreffende weder im Lehramte bestätigt werden, noch Anspruch auf Quinquennalzulagen erheben.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher übrigens die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, wollen ihre Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. September d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Oberösterreich in Linz einbringen.

An der k. k. Oberrealschule in Klagenfurt kommen für das Schuljahr 1898/99 drei Supplentenstellen zu besetzen, und zwar:

- zwei Stellen für Deutsch und Geschichte, und
- eine Stelle für Zeichnen und Mathematik.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche bis 8. September d. J. an die Direction der k. k. Oberrealschule in Klagenfurt einsenden.

An der deutschen Staats-Realschule in Pilsen gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für das französische Sprachfach zur Besetzung.

Bewerber (auch ungeprüfte) wollen ihre gehörig belegten Gesuche an die Direction der genannten Anstalt einsenden.

An der nied.-östrerr. Landes-Oberreal- und Gewerbeschule in Wiener-Neustadt kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für darstellende Geometrie und Mathematik zu besetzen.

Bewerber, welche den Unterricht in der Feldmesskunde und Baukunde übernehmen können, erhalten den Vorzug.

Mit dieser Stelle ist bei nachgewiesener vorschriftsmäßiger Approbation ein Jahreshonorar von 1000 Gulden, bei noch nicht vorschriftsmäßiger Approbation ein Jahreshonorar von 900 Gulden verbunden.

Die Bewerber haben ihre mit dem Nachweise des Alters, der Heimatsberechtigung, mit den Lehrbefähigungszeugnissen, mit den Verwendungszeugnissen und sonstigen Documenten versehenen Gesuche bis 7. September d. J. beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrengasse 13, einzubringen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Iglau gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für böhmische Sprache als Hauptfach zur definitiven, gegebenenfalls zur provisorischen Besetzung.

Bewerber um diese Lehrstelle, mit welcher die systemisierten Bezüge verbunden sind, haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 6. September d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

Falls die definitive oder provisorische Besetzung wegen Mangels an Bewerbern nicht erfolgen könnte, wird die Stelle mit einem Supplenten besetzt.

Gesuche um diese Supplentenstelle sind bis 15. September d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brunn einzubringen.

An der Communal-Unterrealschule in Dornbirn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik oder Chemie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die an Staatsanstalten üblichen Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bei der Gemeindevorstellung von Dornbirn einzubringen.

An der Communal-Realschule in Adlerkostelec, deren I. Classe laut des Ministerial-Erlasses vom 3. Jänner 1898, Z. 32621 ex 1897, das Recht der Öffentlichkeit unter gleichzeitiger Anerkennung des Reciprocitätsverhältnisses verliehen wurde, kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrstelle, eventuell eine Supplentenstelle für die böhmische Sprache in Verbindung mit der deutschen oder für die französische Sprache in Verbindung mit der böhmischen oder der deutschen Sprache zur Besetzung.

Die mit der wirklichen Lehrstelle verbundenen Bezüge sind dieselben, wie an den Staats-Mittelschulen.

Mit der Supplentenstelle ist eine jährliche Remuneration von 1000 Gulden und der Anspruch auf die Bestätigung im Lehramte verbunden.

Die vorschriftsmäßig belegten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. September d. J. bei dem Stadtrathe von Adlerkostelec einzubringen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Görz kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Stelle eines Turnlehrers mit dem Range und den Bezügen eines Übungsschullehrers zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist die Verpflichtung verbunden, auch an den dortigen Mittelschulen Turnunterricht zu erteilen.

Die Bewerber haben die Kenntnis der deutschen Unterrichtssprache, sowie die Befähigung nachzuweisen, den Turnunterricht an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten und an Mittelschulen zu erteilen.

Jene Bewerber, welche außer der Kenntnis der deutschen Unterrichtssprache, auch die Kenntnis der slovenischen und italienischen Sprache sowie die Lehrbefähigung für Volksschulen nachweisen, werden vorgezogen.

Die documentierten Gesuche, in denen die allfälligen Ansprüche auf Anrechnung der an Volks- oder Bürgerschulen zugebrachten Dienstjahre behufs Bemessung von Quinquennalzulagen anzugeben sind, worüber das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht bei der Ernennung selbst entscheidet, sind im Wege der vorgesetzten Behörde an das Präsidium des k. k. Landeschulrathes für Görz-Gradisca in Triest bis Ende September d. J. zu richten.

Auf verspätet überreichte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Hauptlehrerstelle mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Lehrbefähigung für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte nachzuweisen.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. October d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 die Directorsstelle mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. September d. J. beim k. k. Landeschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Eventuelle Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen zugebrachten Dienstzeit sind in den Gesuchen anzuführen.

An der k. und k. Marine-Unterrealschule in Pola gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Bezüge: 700 Gulden Substitutionsgebühr, derzeit 384 Gulden Quartierentschädigung und 120 Gulden Subsistenzbeitrag.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis 20. September d. J. an das k. und k. Militär-Hafen-Commando in Pola einzusenden.

Die Kosten der Übersiedlung des ernannten Bewerbers von seinem gegenwärtigen Wohnorte nach Pola trägt das Marine-Ärar nach dem für Marinebeamte der X. Rangscasse festgesetzten Ausmaße.

Dem Betreffenden wird zu diesem Zwecke eine Marschroute ausgestellt und ein entsprechender Reisevorschuss gegen nachträgliche Verrechnung gewährt.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz gelangt Mitte September d. J. eine Lehrstelle für Chemie und Nebenfächer zur Besetzung.

Jahresgehalt 1200 Gulden, Activitätszulage 250 Gulden, Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen à 200 Gulden.

Die an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisierten und entsprechend instruierten Gesuche sind bis 7. September d. J. an die Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz einzusenden.

A n n e i g e.

Die nachbenannten
Blindenschriften des Wiener k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes
 sind bei der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien (I., Schwarzenberg-
 straße 5) gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis	
	K	h
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.		
1. Abtheilung: Regeln. Broschiert	1	—
2. „ Deutsche Wörter. Broschiert	2	40
Zum Kopfzerbrechen.		
1. Heft: Räthsel. Broschiert	—	70
2. „ Räthsel. Broschiert	—	70
Inventionen von J. S. Bach. Nach der Braille'schen Notenschrift zusammengestellt von J. Oppel. Broschiert.	—	70
Briefe und Geschäftsaufsätze für Blindenschulen. Zusammengestellt von J. Oppel, J. Schillerwein und E. Gigerl. Broschiert . . .	1	80
Karte von Niederösterreich für Blindenschulen. Preis loco Wien . .	—	32
„ „ „ nach auswärts mit entsprechender Verpackung . .	—	40
Heldengedichte aus der Geschichte Österreichs. Zusammengestellt von A. Mell. Steif gebunden, Leinwand-Rücken und Ecken	4	—
Österreichische Dichter. Zusammengestellt vom Lehrkörper des k. k. Blinden-Erziehungs-Institutes in Wien.		
1. Walther von der Vogelweide (Ulrich von Lichtenstein). Gebunden	1	60
2. Franz Grillparzer. Gebunden	2	—
3. Nikolaus Lenau. Gebunden	3	40
4. Ludwig August Frankl. Gebunden	4	—
(Von diesen Blindenschriften wird keine Provision berechnet.)		

Die nachbenannten

Publicationen des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterrichtsind im Wege der **k. k. Schulbücher-Verlags-Direction in Wien** (I., Schwarzenbergstraße 5)

gegen Barzahlung zu beziehen:

	Preis	
	K	h
Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1888, 1889, 1890, 1892, 1893, 1894 und 1895 je	2	—
Jahrgang 1896	2	60
Jahrgang 1897 für Wien	4	60
„ „ nach auswärts	5	—
Handbuch der Reichsgesetze und Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern. Siebente, neu redigierte Auflage (1891)	3	—
Von den noch am Lager befindlichen Exemplaren		
der ersten Auflage ist der 1. und 2. Theil (1878, resp. 1879) in 1 Bande		
um 2 K 34 h zu beziehen.		
Auch von der zweiten Auflage (1881) sind noch broschirierte Exemplare zu 2 K,		
von der dritten (1882), vierten (1884), fünften (1885) und sechsten		
(1888) Auflage gebundene Exemplare zu je 2 K 60 h zu haben.		
Das Reichs-Volksschulgesetz sammt der Durchführungs-Verordnung und der Schul- und Unterrichts-Ordnung	—	30
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	—	20
Lehrpläne und Instructionen für den Zeichenunterricht an Volksschulen und Bürgerschulen	—	24
Verzeichnis der für die österreichischen Volksschulen und Bürgerschulen zum Unterrichte allgemein zulässigen Lehrbücher und Lehrmittel	—	30
Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zum Unterrichtsgebrauche allgemein zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel nach den zuletzt approbierten Auflagen (Ausgabe vom Jahre 1896)	—	40
Die wichtigsten Normen über die Organisation der gewerblichen Fortbildungsschulen. Nebst einem Verzeichnisse der für dieselben zulässigen Lehrmittel und Lehrtexte	—	30
Verzeichnis der für die gewerblichen Lehranstalten zum Unterrichtsgebrauche zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel	—	20
Disciplinar-Ordnung für die Staats-Gewerbeschulen	—	10
Pflege des gewerblichen Fortbildungs- und Mittelschulwesens durch den österreichischen Staat im Jahre 1872	—	40
Vorschriften über die Heranbildung und Prüfung der Lehrer für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen in Österreich. I. Organisations-Statut der Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen. — II. Statut der Bürgerschul-Lehrercurse. — III. Vorschrift über die Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volksschulen und Bürgerschulen	—	50

	Preis	
	K	h
Lehrpläne und Instruction für das Freihandzeichnen an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	20
Gesamt-Verzeichnis der Lehr- und Hilfsmittel, Apparate und Modelle für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	40
Illustrierter Katalog der für den Unterricht im Freihandzeichnen an Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten zulässigen Gyps- und Thonmodelle	2	—
Instructionen für den Unterricht an den Realschulen in Österreich im Anschlusse an einen Normallehrplan	2	—
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Realschulen	—	20
Normalien für die Gymnasien und Realschulen in Österreich, redigiert von Dr. Edmund Edlen von Marenzeller.		
I. Theil: Gymnasien. I. Band	3	—
II. Band	3	—
II. Theil: Realschulen.	6	—
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen (Separatabdruck der Unterrichts-Ministerial-Verordnung vom 30. August 1897)	—	30
Prüfungs-Vorschriften für das Lehramt an den Mittelschulen gleichgestellten Special-Lehranstalten, und zwar für Zeichnen, Handelswissenschaften, Musik und Gesang, Turnen, Stenographie und Nautik	—	50
Weisungen zur Führung des Schulamtes an den Gymnasien in Österreich, als Anhang zu den Instructionen für den Unterricht	—	80
Lehrplan und Instruction für das Freihandzeichnen an Gymnasien	—	20
Verhandlungen der Gymnasial-Enquête-Commission im Herbste 1870	2	—
Beschlüsse und Protokolle der internationalen Stimmton-Conferenz in Wien 1885 (ohne Provision)	—	60
Bericht über österreichisches Unterrichtswesen aus Anlass der Weltausstellung 1873	6	—
Österreichisches Volksschul- u. Mittelschulwesen in der Periode 1867 - 1877. Von Dr. A. Egger-Möllwald	3	—
Die Verwaltung der österreichischen Hochschulen von 1868 bis 1877. Von Dr. Karl Lemayer	7	—
Die Kunstbewegung in Österreich seit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1867. Von R. von Eitelberger	2	60
Actenmäßige Darstellung der Verhältnisse der griechisch-orientalischen Hierarchie in Österreich, dann der illyrischen National-Congresse und Verhandlungs-Synoden	1	—
Jahresbericht des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. Jahrgang 1870 - 1871 - 1873 - 1874 - 1875 - 1876, Preis per Jahrgang (Abnehmer erhalten eine Provision von 25%.)	4	—
Bericht über die Thätigkeit des Wiener k. k. Schulbücher-Verlages (1894)	1	20
Sammlung der Vorschriften in Bezug auf die Approbation der Lehrtexte und Lehrmittel für Volks- und Bürgerschulen und Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten	—	30

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 26. August d. J. dem Vorsitzenden des galizischen Sanitätsrathes, Professor an der Hebammenschule in Lemberg Dr. Adam Czyżewicz den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. August d. J. der Wärterin an der III. geburtshilflichen Klinik in der niederösterreichischen Landes-Gebäranstalt Leopoldine Druschka das silberne Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. August d. J. a. g. anzuordnen geruht, dass dem mit dem Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors bekleideten außerordentlichen Professor der Ohrenheilkunde an der Universität in Wien Dr. Josef Gruber anlässlich seines bevorstehenden Übertrittes in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Anerkennung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. August d. J. den mit dem Titel eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdocenten Dr. Albert Mosetig Ritter von Moorhof zum außerordentlichen Professor der Chirurgie an der Universität in Wien a. g. zu ernennen und demselben den Titel eines ordentlichen Universitätsprofessors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. August d. J. dem Professor an der Landes-Realschule in Znaim, kaiserlichen Rathe Julius Sonntag anlässlich seiner erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Schulrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. August d. J. den mit dem Titel und Charakter eines außerordentlichen Universitätsprofessors bekleideten Privatdocenten Dr. Adolf Hauffen zum außerordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der deutschen Universität in Prag a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. August d. J. den ordentlichen Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der deutschen Universität in Prag Dr. Alphons Edlen von Rosthorn zum ordentlichen Professor dieser Fächer an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. August d. J. den Privatdocenten an der Universität in Wien Dr. Johann Rille zum außerordentlichen Professor für Dermatologie und Syphilis an der Universität in Innsbruck a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 24. August d. J. den Primararzt am allgemeinen Landes-Krankenhaus in Lemberg Dr. Emanuel Machek zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 26. August d. J. den ordentlichen Professor an der Universität in Wien, Hofrath Dr. Otto Benndorf zum Director des österreichischen archäologischen Institutes a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 12. August d. J. den Professor am II. Staats-Gymnasium in Graz Franz Lang zum Director des Staats-Gymnasiums in Leoben a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Mitgliede

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungscommission in Innsbruck der außerordentliche Professor des Kirchenrechtes an der Universität daselbst Dr. Andreas Galante.

zu Mitgliedern

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Ingenieurbaufache an der deutschen technischen Hochschule in Prag der Oberinspector der böhmischen Nordbahn Michael Gabriel und der Oberinspector der Buschtährader Eisenbahn Ludwig Knörlein,

zum Professor

der Handels- und nautischen Akademie in Triest der Linienschiffs-Lieutenant Edmund Noppes,

zum wirklichen Religionslehrer

an der Staats-Realschule in Rakonitz der Katechet an der Knaben-Bürgerschule in Pilsen Ottokar Hyněš,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Kuttendorf Franz Krátký,

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg der Supplent am Staats-Gymnasium in Stryj Thaddäus Kopystynski,

an der Lehrerbildungsanstalt in Kuttendorf der Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau Vladimir Mikan,

an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslau der Bürgerschullehrer in Beraun Engelbert Novák und

an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnopol der Director der Bürgerschule für Mädchen in Tarnopol Ladislaus Satke,

zu wirklichen Lehrern

am Staats-Gymnasium in Leoben die Professoren und wirklichen Lehrer am Landes-Gymnasium in Leoben Johann Moser, Arthur Cafasso, Eginhard Matevžić, Franz Janiš, Johann Wiesler, Dr. Johann Gutscher, Adolf Schmelzer, Octavian Pfeifer, Franz Sturm, Alois Hofmann, Dr. Karl Ott und Dr. Cajetan Lippitsch,

zum wirklichen Lehrer

an der Staats-Realschule in Plan der provisorische Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Leitmeritz Johann Schmidt,

an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen der wirkliche Lehrer an der allgemeinen Handwerkerschule in Imst Hugo Lipovsky,

zum wirklichen Lehrer

an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg der Lehrer an der höheren deutschen Privat-Gewerbeschule in Hohenstadt **Johann Rind,**

zum Lehrer

an der Vorbereitungsclassen für die Mittelschulen in Bielitz mit den Rechten und Bezügen eines Übungsschullehrers der Lehrer an der Volksschule in der Jaktarer Vorstadt in Troppau **Johann Schmidt,**

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów der Supplent an dieser Anstalt **Johann Nowak,**

zu provisorischen Übungsschullehrern

an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau der Lehrer an der Bürgerschule in Haindorf **Nikolaus Pohl** und der Unterlehrer an der Volksschule in Königswart **Alfred Weinmann,**

zum Musiklehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Eger der provisorische Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau **Anton Scholze, ***

zum definitiven Turnlehrer

am Staats-Obergymnasium in Czernowitz mit den Rechten und Bezügen eines Übungsschullehrers der Nebenlehrer für den Turnunterricht an dieser Anstalt **Josef Lissner, und**

an der Staats-Realschule in Kuttenberg mit den Rechten und Bezügen eines Übungsschullehrers der Nebenlehrer dieses Faches am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichow **Wenzel Karas,**

zur Arbeitslehrerin

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien die Supplentin an dieser Anstalt **Charlotte Albrecht.**

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die dreijährige Functionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 zu Mitgliedern der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit deutscher, italienischer und slovenischer Unterrichtssprache in Görz ernannt:

zum Director

den mit der Function eines Landesschulinspectors betrauten Director der Staats-Oberrealschule **Dr. Egidius Schreiber;**

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrerinnenbildungsanstalt **Franz Hafner;**

zu Mitgliedern dieser Commission

den Hauptlehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt und Bezirksschulinspector, kaiserlichen Rath **Franz Vodopivec,**

die Hauptlehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt **Josef Motz, Vincenz Bežek** und **Nikolaus Revalico,**

den Gymnasialprofessor und Bezirksschulinspector, Schulrath **Josef Culet,**

die Realschulprofessoren **Franz Ploht, Ferdinand Leidl** und **Alois Möstl,**

die Übungsschullehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt **Franz Mercina** und **Karl Travan** und

den Turnlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt **Alois Kurschen,**
sämmliche in Görz.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat zu provisorischen Bezirksschulinspectoren in der IX. Rangsclassen ernannt:

für den Schulbezirk Kałusz den Oberlehrer an der fünfclassigen Volksschule in Komarno Apolinarius Heinrich Dabrowski,

für den Schulbezirk Turka-Staremiasto den Oberlehrer an der sechsclassigen Knaben-Volksschule in Kałusz Thomas Zaborniak,

für den Schulbezirk Horodenka den Oberlehrer an der zweiclassigen Volksschule in Zabuzze sokalskie Josef Krukowicz.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat erledigte Lehrstellen an Staats-Mittelschulen verliehen:

dem Professor am Staats-Gymnasium in Sambor Basil Biłeckı eine Stelle am akademischen Gymnasium in Lemberg;

dem Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen Richard Branzovský eine Stelle an der Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Jaroslau Dr. Anton Kurpiel eine Stelle am III. Gymnasium in Krakau;

dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Olmütz Dr. Julius Mayer eine Stelle am Gymnasium in Freistadt;

dem Professor am Staats-Real- und Obergymnasium in Ungarisch-Hradisch Anton Pischek eine Stelle am Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt (Stephansgasse);

dem Professor am Staats-Gymnasium in Freistadt Gustav Schauburger eine Stelle an der Realschule in Linz;

dem Professor an der Staats-Realschule in Teschen Gerson Steinschneider eine Stelle an der I. deutschen Realschule in Prag;

dem Professor am griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa Lasar Vicol eine Stelle am Obergymnasium in Czernowitz;

dem wirklichen Lehrer am Staats-Gymnasium in Kołomea Dr. Thaddäus Wiśniowski eine Stelle am Staats-Gymnasium in Lemberg;

Der Minister für Cultus und Unterricht hat ferner ernannt:

A. zu wirklichen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

a. die provisorischen Lehrer:

Dr. Jaroslav Charvát vom Staats-Gymnasium in Leitomischl für diese Anstalt;
Gustav Hiebel von der Staats-Realschule in Steyr für die Realschule in Troppau;
Dr. Karl Leiß von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen für diese Anstalt;

Josef Mikulík von der Staats-Realschule in Pardubitz für die Realschule in Kuttenberg;
Ludwig Mlynek vom Staats-Gymnasium in Buczacz für die Realschule in Tarnów;
Rudolf Schweizar von der Staats-Realschule in Jägerndorf für das Gymnasium in Arnau;

Dr. Emil Sekera vom Staats-Gymnasium in Pilgram für die Realschule in Jičín;
Gottfried Tichánek vom Staats-Gymnasium in Prerau für das Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch;

b. die Supplenten:

- Stanislaus Bielawski vom Staats-Gymnasium in Kolomea für diese Anstalt;
 Dr. Max Dametz von der Döll'schen Privat-Realschule in Wien für die Realschule in Elbogen;
 Josef Fleischer vom griechisch-orientalischen Gymnasium in Suczawa für diese Anstalt;
 Dr. August Ginzberger vom Staats-Gymnasium in Wiener-Neustadt für das Gymnasium in Krumau;
 Dr. Benno Imendörffer vom Elisabeth-Gymnasium in Wien für das I. deutsche Gymnasium in Brünn;
 Dionys Jeremijczuk, supplierenden Religionslehrer am Staats-Obergymnasium in Czernowitz, für diese Anstalt;
 Anton Katzer vom Staats-Gymnasium im III. Gemeindebezirke in Wien für die Realschule in Jägerndorf;
 Emil Kołodnicki vom Staats-Gymnasium in Sambor für die ruthenischen Parallelclassen am Gymnasium in Kolomea;
 Josef Kroyß vom II. Staats-Gymnasium in Graz für das Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis;
 Célestin Krupka vom Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Budweis für diese Anstalt;
 Jaroslav Łomnicki, Assistenten an der technischen Hochschule in Lemberg, für das Gymnasium in Kolomea;
 Johann Mayer vom Staats-Gymnasium in Radautz für das Real- und Obergymnasium in Ungarisch-Hradisch;
 Josef Mazur vom Staats-Gymnasium in Stanislaw für das Gymnasium in Buczacz;
 Peter Mirtyński vom Staats-Gymnasium in Sambor für das Gymnasium in Jaroslau;
 Michael Neihöfer vom Karl-Ludwig-Gymnasium in Wien für das Gymnasium in Eger;
 Michael Rybaczek vom Staats-Gymnasium in Bochnia für die ruthenischen Parallelclassen am Gymnasium in Kolomea;
 Dr. Thaddäus Troskolański vom Staats-Gymnasium mit polnischer Unterrichtssprache in Przemyśl für das Gymnasium in Sambor;
 Johann Załuski vom Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg für das Gymnasium in Jaroslau;
 Dr. Franz Zima, supplierender Religionslehrer am Staats-Real- und Obergymnasium in Smichov, für diese Anstalt;

B. zu provisorischen Lehrern an Staats-Mittelschulen:

die Supplenten:

- Ignaz Babski vom Staats-Gymnasium in Rzeszów für das Gymnasium in Buczacz;
 Franz Černý von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt für die Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn;
 Dr. Karl Hoßner von der Staats-Realschule in Leitmeritz für die Realschule in Bielitz;
 Georg Jizba von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag-Neustadt für die Realschule in Pardubitz;
 Anton Kořínek vom Staats-Real- und Obergymnasium in Kolin für das Real- und Obergymnasium in Chrudim;

Dr. Alois **Kostlivý** vom Staats-Gymnasium in Eger für die Realschule in Böhmisches Leipa;

Severin **Mair** vom Staats-Gymnasium in Klagenfurt für die Realschule in Salzburg;

Karl **Novák** von der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn für das Gymnasium in Písek;

Alois **Zavřel** vom Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz für das Gymnasium in Wallachisch-Meseritsch.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Constructeurs bei dem elektrotechnischen Institute der technischen Hochschule in Wien Dr. Max **Reithoffer** als Privatdocent für Elektrotechnik an der genannten Hochschule,

des Custos am k. und k. naturhistorischen Hofmuseum Dr. Ludwig Ritter **Lorenz** von Liburnau und

des Assistenten an diesem Hofmuseum Dr. Hans **Rebel** als Privatdocenten für Zoologie

an der Hochschule für Bodencultur, und

des Dr. Franz **Werner** als Privatdocent für Zoologie an der philosophischen Facultät der Universität in Wien, und

des Dr. Johann **Hnátěk** als Privatdocent für Pathologie und Therapie innerer Krankheiten

an der medicinischen Facultät der böhmischen Universität in Prag, dann

des Dr. Karl **Hopfgartner** als Privatdocent für Chemie an der philosophischen Facultät der Universität in Innsbruck bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

eine Lehrstelle an der Staats-Realschule in Plan dem Professor an der Staats-Realschule in Elbogen Augustin **Ritschel**, und

eine erledigte definitive Turnlehrerstelle am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen dem definitiven Turnlehrer an der Staats-Realschule in Kuttendorf Jaroslav **Pechan** verliehen,

den Professor der Staats-Gewerbeschule in Wien, I. Bezirk, Max **Gröger** und

die Professoren am Staats-Gymnasium in Leoben Johann **Moser**, Arthur **Cafasso** und Eginhard **Matevžić** in die VIII. Rangklasse befördert,

zu Fachlehrern an der Fachschule für Holzbearbeitung in Gottschee den Josef **Ganslmayer** und den Franz **Christl** und

zum Werkmeister der genannten Fachschule den Ferdinand **Pschick** bestellt.

den Werkmeister an der Musterwerkstätte für Korbflechterei in Wien Franz **Losert** an die Lehrwerkstätte für Korbflechterei in Silberberg und den Werkmeister Jakob **Löbenfelder** von Silberberg an die Musterwerkstätte für Korbflechterei in Wien versetzt.

Concurs-Ausschreibungen.

Am Staats-Gymnasium in Klagenfurt kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Deutsch als Haupt- und classische Philologie als Nebenfach (oder umgekehrt) zur Besetzung.

Bewerber wollen ihre mit dem Prüfungszeugnisse oder doch Gesuche bis 18. September d. J. bei der Direction d einbringen.

Am Staats-Gymnasium in Saaz kommt sofort e classische Philologie als Hauptfach, oder für Deuts Philologie als Nebenfach zur Besetzung.

Geprüfte oder im Prüfungstadium befindliche Bewerber w bis 20. September d. J. an die k. k. Gymnasial-D

Am Staats-Real- und Obergymnasium in Ungaris des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Natu Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den norma

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegte Dienstwege bis 24. September d. J. bei dem k. k. Land in Brunn einzubringen.

An der deutschen Staats-Oberrealschule in Görz ist m eine Supplentenstelle für Deutsch und Geograph normalmäßigen Bezügen zu besetzen.

Allfällige Bewerber haben sich unter Einsendung ihrer Direction der Anstalt zu melden.

In Ermanglung geprüfter Bewerber werden auch ungeprüf

An der Staats-Realschule in Jägerndorf gelangt mit die Stelle eines provisorischen Lehrers für Ge als Hauptfächer zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die Bezüge eines wirklichen Leh definitive Bestätigung im Lehramte und Zuerkennung der Quinc

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für (Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 2 k. k. Landesschulrathes für Schlesien in Troppau Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt

An der Communal-Unterrealschule in Dornbirn jahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte und Physik oder Chemie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die an Staatsans sind, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bei der Dornbirn einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt gel des Schuljahres 1898/99 eine Hauptlehrerstelle mit definitiven Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Lehrbefähigung für Geschichte nachzuweisen.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege b k. k. Landesschulrathes für Kärnten in Klagenfur

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg gelangt mit Beginn des Studienjahres 1898/99 eine Lehrstelle für Mathematik und mechanisch-technische Lehrfächer zur Besetzung.

Mit dieser Lehrstelle ist ein Jahresgehalt von 1200 Gulden, die Activitätszulage der IX. Rangklasse von 250 Gulden, eine Subsistenzzulage von 100 Gulden und der Anspruch auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen à 200 Gulden verbunden.

An diesem Concurse können sich sowohl Lehrer der Mathematik mit mechanisch-technischer Vorbildung, als auch Maschinentechniker, welche die Lehrbefähigung für Mathematik innerhalb des Probetrienniums erwerben wollen, betheiligen.

Die Bewerber haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisierten Gesuche, belegt mit dem curriculum vitae, den Studienzeugnissen und sonstigen Documenten bis 20. September d. J. bei der Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der k. k. Staats-Handwerkerschule in Imst kommt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine wirkliche Lehrerstelle für das mechanisch-technische Zeichnen, Naturlehre, Materialienkunde, Technologie und Rechnen zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 1000 Gulden, die Activitätszulage von 200 Gulden, die Subsistenzzulage von 100 Gulden, sowie der Anspruch auf 5 Quinquennalzulagen zu je 200 Gulden verbunden.

Die an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, mit Geburtsschein, den Studien- und Verwendungszeugnissen sowie dem curriculum vitae belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. September d. J. an die Leitung der k. k. Staats-Handwerkerschule in Imst einzusenden.

An der k. k. Staats-Handwerkerschule in Kladno gelangt sofort eine Supplentenstelle für die mechanisch-technischen Fächer (Fachzeichnen für mechanisch-technische Gewerbe, Physik, Geometrie und gewerbliches Rechnen) zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von 800 Gulden verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, mit Zeugnissen über die zurückgelegten Studien, mit einem curriculum vitae sowie mit anderen allfälligen Documenten belegten und gestempelten Gesuche bis 20. September d. J. bei der Direction der k. k. Staats-Handwerkerschule in Kladno einzubringen.



Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. September d. J. der Oberin des Klosters der barmherzigen Schwestern in Bozen **Magna Knoflach** das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6. September d. J. dem ordentlichen Professor des Gewerbe-, Handels- und Wechselrechtes und der National-Ökonomie an der technischen Hochschule in Brünn **Alfred Ritter Regner von Bleyleben** aus Anlass seiner Versetzung in den bleibenden Ruhestand den Titel eines Hofrathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. September d. J. den Canonicus, Stadtdechant in Budweis **Matthias Wonesch** zum Domcustos des Kathedralcapitels in Budweis a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. September d. J. den Dechant und Stadtpfarrer in Eferding **Karl Grienberger** zum Ehrendomherrn des Kathedralcapitels in Linz a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. September d. J. den ordentlichen Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität in Krakau **Dr. Anton Mars** zum ordentlichen Professor dieser Fächer an der Universität in Lemberg a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. September d. J. den außerordentlichen Professor der Mathematik an der technischen Hochschule in Brünn **Emil Waelsch** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. September d. J. den Privatdocenten an der Universität in Wien **Dr. Karl Adler** zum außerordentlichen Professor des österreichischen Civilrechtes an der Universität in Czernowitz a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

bei der Commission für die Abhaltung der Staatsprüfung an dem Course zur Heranbildung von Vermessungsgeometern an der technischen Hochschule in Brünn
zum Präses

den ordentlichen Professor der Geodäsie und sphärischen Astronomie an der technischen Hochschule in Brünn, Regierungsrath **Gustav Niessl von Mayendorf**;

zum Vicepräsidenten

der Evidenzhaltungs-Oberinspector Johann Flögl in Brünn;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Honorardocenten der technischen Hochschule in Brünn, Bezirkshauptmann Dr. Aurel Ritter von Onciul und Forstinspectionscommissär Anton Jellinek;

zum Mitgliede

der rechtshistorischen Staatsprüfungscommission in Lemberg der Privatdocent an der Universität in Lemberg, Universitätssecretär Dr. Marcell Chlamtacz,

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache an der technischen Hochschule in Brünn der Director-Stellvertreter der Maschinenfabrik Brand und Lhuillier in Brünn Robert Kloger,

zum Bezirksschulinspector

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Hořowitz der Professor am Staats-Gymnasium in Raudnitz Josef Steinhauser,

zum Director

der Lehrerbildungsanstalt in Teschen der Professor am Staats-Gymnasium in Teschen und Bezirksschulinspector daselbst, kaiserlicher Rath Armand Karell,

zum wirklichen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn der Supplent an der Landes-Realschule in Wiener-Neustadt Dr. Alois Müller,

am Staats-Real- und Obergymnasium in Ungarisch-Hradisch der Supplent am II. Staats-Gymnasium in Graz Moriz Strobl,

an der griechisch-orientalischen Oberrealschule in Czernowitz der Supplent an dieser Anstalt August Lutz,

an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke der Maschinen-Ingenieur Georg Goebel,

an der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck der vertragsmäßig bestellte Lehrer an dieser Anstalt Wilhelm Steinsky,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck der Professor an der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck Dr. Josef Schorn,

zum provisorischen Hauptlehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Ragusa der Supplent an dieser Anstalt Vid Vuletić-Vukasović,

zum provisorischen Lehrer

am Staats-Gymnasium in Oberhollabrunn der Supplent am Staats-Gymnasium im VI. Gemeindebezirke in Wien Dr. Heinrich Schärfl,

an der Staats-Realschule in Steyr der Supplent an der Staats-Realschule im XVIII. Gemeindebezirke in Wien Rudolf Glas,

an der Staats-Realschule in Olmütz der Katechet an der Knaben-Volks- und Bürgerschule in Mährisch-Ostrau Dr. Alois Musil,

zum Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Stanislaw der Supplent an der Lehrerbildungsanstalt in Krakau Anton Adamus,

zum Lehrer

an der Staats-Volksschule in Pola der Supplent an der Staats-Volksschule für Knaben in Triest Rudolf Schlenz,

zum Unterlehrer

an der Staats-Volksschule in Pola der Lehrer Johann Duschek in Blisowa,

zum Musiklehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg der Musikhilfslehrer an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Emerich Beran,

zum definitiven Turnlehrer

am II. Staats-Gymnasium im II. Gemeindebezirke in Wien mit den Rechten und Bezügen eines Übungsschullehrers der Nebenlehrer für den Turnunterricht am I. Staats-Gymnasium im II. Gemeindebezirke in Wien Thomas Zuschrott,

an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz mit den Rechten und Bezügen eines Übungsschullehrers der Nebenlehrer für den Turnunterricht am Staats-Untergymnasium in Czernowitz Leonidas Bodnarescul.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die dreijährige Functionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 zu Mitgliedern der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen ernannt:

In **Salzburg**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Dr. Alois Luber;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrerbildungsanstalt Schulrath Dr. Adolf Behk;

zu Mitgliedern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Michael Haupolter, Josef Schuhmeister und Josef Klinger,

die Professoren der Staats-Oberrealschule Karl Kastner, Johann Mark und Hermann Lukas,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Julius Welser und Ludwig Purtscheller, sämmtliche in Salzburg.

In **Graz**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Wilhelm Linhart;

zu dessen Stellvertretern

den Director der Lehrerbildungsanstalt Karl Jauker,

den Gymnasialprofessor und Bezirksschulinspector Johann Reis und

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Franz Hauptmann;

zu Mitgliedern

den Professor der Lehrerinnenbildungsanstalt Albert Gauby,

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Ferdinand Zafita und Anton Nagele,

den Professor am II. Staats-Gymnasium Anton Naumann,

die Professoren der Landes-Realschule Dr. Eduard Hoffer und Josef Blaschke,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef Gauby, Johann Kortschak und Rudolf Scheucher,

die Oberlehrer Ferdinand Fellner und Franz Schöpfer,

den Bürgerschullehrer Albert Katschitschnigg und

den Volksschullehrer Johann Schmutz,

sämmtliche in Graz;

in **Marburg**, mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt **Heinrich Schreiner**;

zu dessen Stellvertretern

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt **Franz Janežič** und **Lukas Lavtar**;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt **Johann Koprivnik**, **Dr. Johann Bezjak** und **Dr. Josef Murauer**,

die Realschulprofessoren **Franz Kaufmann** und **Arthur Hesse**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt **Rudolf Markl**, **Ernst Leske**, **Jakob Marin** und **Josef Fistravec**,
sämmliche in **Marburg**;

in **Brünn**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector **Dr. Konrad Jarz**;

zu dessen Stellvertretern

den Director der Lehrerinnenbildungsanstalt und Bezirksschulinspector, Schulrath **Dr. Heinrich Sonneck** und den Director der deutschen Lehrerbildungsanstalt **Leopold Schick**;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der deutschen Lehrerbildungsanstalt, Bezirksschulinspector **Leopold Schmerz**, **David Hilty**, **Jakob Emprechtinger** und **Karl Hüttl**,

den Professor der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt, Bezirksschulinspector **Josef Marshall** und den provisorischen Hauptlehrer dieser Anstalt **Adolf Nowotny**,

den Übungsschullehrer an der deutschen Lehrerbildungsanstalt, Bezirksschulinspector **Victor Steinwendner**,

den Musiklehrer an der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt **Josef Žák**,

den Bürgerschuldirektor **Alois Naske**,

den Oberlehrer **Ignaz Deabis**,

den Bürgerschullehrer **Karl Suchanek**,

sämmliche in **Brünn**;

in **Brünn**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector **Wenzel Royt**;

zu dessen Stellvertretern

den Director der böhmischen Lehrerbildungsanstalt, Schulrath **Emilian Schulz** und den Director der böhmischen Lehrerinnenbildungsanstalt, Bezirksschulinspector **Anton Burjan**;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der böhmischen Lehrerbildungsanstalt **Josef Hladík**, **Eduard Nejtek** und **Franz Dlouhý**,

die Professoren der böhmischen Lehrerinnenbildungsanstalt, Bezirksschulinspector **Anton Machač**, Bezirksschulinspector **Anton Vorel** und **Josef Janoušek**,

den provisorischen Hauptlehrer **Johann Mádr** und

den Übungsschullehrer **Franz Kumpošt**, beide an der letztgenannten Anstalt,

den Musiklehrer an der böhmischen Lehrerbildungsanstalt **Leo Janaček**,

den Volksschullehrer **Karl Prudík**,

sämmliche in **Brünn**, ferner

den Bezirksschulinspector und Bürgerschuldirektor in **Königsfeld Vincenz Vorel**:

in **Olmütz**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt, Bezirksschulinspector Friedrich **Holzinger**;

zu dessen Stellvertreter

den Bürgerschuldirektor **Wilibald Dörrich**;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Professor am deutschen Staats-Obergymnasium **Anton Frenzl**,

den Professor an der Staats-Oberrealschule **Josef Thannabaur**,

den Professor der Lehrerbildungsanstalt, Bezirksschulinspector **Emerich Pfichystal**,

die Übungsschullehrer **Anton Slezák** und **Hermann Schneider**,

den Musiklehrer **Wladimir Labler**,

den Bürgerschullehrer **Johann Weiser**,

sämmtliche in **Olmütz**, ferner

den Professor an der Landes-Oberrealschule in **Sternberg** **Franz Bayer** und

den Oberlehrer in **Paulowitz** **Gustav Hiecke**;

in **Freiberg**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt **Anton Váňa**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor dieser Anstalt **Josef Witásek**;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren an derselben Anstalt **Eduard Stoklas** und **Rudolf Janeček**,

die Bürgerschuldirektoren, Bezirksschulinspector **Josef Munk** und **Franz Tutović**,

die Übungsschullehrer **Ignaz Drmola**, **Josef Martinik** und **Josef Hubik** und

den Musiklehrer **Ernst Praus**,

sämmtliche in **Freiberg**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der Prüfungscommission für allgemeine Volksschulen mit polnischer und ruthenischer Unterrichtssprache in **Sokal** für die dreijährige Functionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 ernannt:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt in **Sokal** **Johann Matijów**;

zu dessen Stellvertreter

den Bezirksschulinspector in **Sokal** **Julian Liskowicz**;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt in **Sokal** **Kasimir Radwański**, **Johann Steusing** und **Adolf Pokorny**,

den Bezirksarzt und Docenten für Somatologie und Schulhygiene an der Lehrerbildungsanstalt in **Sokal** **Dr. Vincenz Głowiński**,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt in **Sokal** **Silvester Wiloszyński** und **Wladimir Wolański**,

zu Mitgliedern dieser Commission

den Bürgerschullehrer und Supplenten an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal Erasmus Starzyński,

den Bürgerschuldirektor in Sokal Josef Siedmiograj,

den Oberlehrer in Belz Valentin Dziedzic,

den Oberlehrer in Krystonopol Hieronymus Przepilinski,

den Oberlehrer in Ostrów Anton Siewiński,

den Bürgerschullehrer in Sokal Thomas Hałas,

den Volksschullehrer in Rawa ruska Marian Jaworczykowski,

den Hilfslehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Sokal Franz Kaiser und

den Volksschullehrer in Sokal Ladislaus Wahn.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium des Innern für die im Studienjahre 1898/99 nach Maßgabe der **medizinischen Rigorosen-Ordnung** vom 15. April 1872 (R.-G.-Bl. Nr. 57) abzuhaltenden Rigorosen nachbenannte Functionäre ernannt, und zwar:

I. an der k. k. Universität in Wien:**zu Regierungscommissären**

den Sanitätsreferenten im Ministerium des Innern, Ministerialrath Dr. Emanuel Ritter Kusý von Dúbrav,

den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. Ludwig von Karajan und

die Sectionsräthe im Ministerium des Innern Dr. Josef Daimer und Dr. Ferdinand Illing;

zu Coëxaminatoren beim II. medicinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrath Dr. Hermann Freiherrn von Widerhofer und

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Heinrich Obersteiner;

zu deren Stellvertretern

die titul. ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl Stoerk, beziehungsweise Dr. Adam Politzer;

zu Coëxaminatoren beim III. medicinischen Rigorosum

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Moriz Kaposi und

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Max Gruber und

zu deren Stellvertretern

den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrath Dr. Isidor Neumann, beziehungsweise den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Weinlechner;

II. an der k. k. deutschen Universität in Prag:**zum Regierungscommissär**

den ordentlichen Universitätsprofessor i. P., Hofrath Dr. Josef Ritter von Maschka und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitätsinspector Dr. Vincenz Brechler Ritter von Troskowitz und im Falle seiner dienstlichen Verhinderung den Ober-Bezirksarzt Dr. Friedrich Wenisch;

zum Coöxaminator beim II. medicinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Arnold Pick und
zu dessen Stellvertreter
den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Alois Epstein;
zum Coöxaminator beim III. medicinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Philipp Josef Pick und
zu dessen Stellvertreter
den titl. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Emanuel Zaufal;

III. an der k. k. böhmischen Universität in Prag:

zum Regierungskommissär
den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. Ignaz Pelc und
zu dessen Stellvertreter
den Landes-Sanitätsinspector Dr. Vincenz Slavík und im Falle seiner dienstlichen
Verhinderung den Ober-Bezirksarzt, titl. Sanitätsinspector Dr. Franz Plzák;
zum Coöxaminator beim II. medicinischen Rigorosum
den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Gustav Kabrhel und
zu dessen Stellvertreter
den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Kuffner;
zum Coöxaminator beim III. medicinischen Rigorosum
den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Victor Janovský und
zu dessen Stellvertreter
den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Schwing;

IV. an der k. k. Universität in Graz:

zum Regierungskommissär
den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. August Schneditz und
zu dessen Stellvertreter
den Landes-Sanitätsinspector Dr. Ludwig Possek und für den Fall seiner dienstlichen
Verhinderung den Bezirksarzt Dr. Adolf Kutschera Ritter von Aichberger;
zu Coöxaminatoren beim II. medicinischen Rigorosum
die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Theodor Escherich und Dr. Gabriel Anton;
zu Coöxaminatoren beim III. medicinischen Rigorosum
den titl. ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Adolf Jarisch und
die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Johann Habermann und Dr. Wilhelm
Prausnitz;

V. an der k. k. Universität in Innsbruck:

zum Regierungskommissär
den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. Ferdinand Sauter und
zu dessen Stellvertreter
den Sanitätsconcipisten Dr. Friedrich Sander;

zu Coöxaminatoren beim II. medicinischen Rigorosum
 die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl Mayer und Dr. Johann Less;
 zu Coöxaminatoren beim III. medicinischen Rigorosum
 die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Georg Juffinger und Dr. Johann Rille;

VI. an der k. k. Universität in Krakau:

zum Regierungscommissär
 den Bezirksarzt Dr. Gustav Bielański und
 zu dessen Stellvertreter
 den Director des St. Lazarus-Spitals und titul. außerordentlichen Universitätsprofessor
 Dr. Stanislaus Ponikło;
 zum Coöxaminator beim II. medicinischen Rigorosum
 den praktischen Arzt Dr. August Kwasnicki und
 zu dessen Stellvertreter
 den praktischen Arzt Dr. Franz Murdziński;
 zum Coöxaminator beim III. medicinischen Rigorosum
 den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Alexander Żarewicz
 zu dessen Stellvertreter
 den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Rudolf Trzebicki;

VII. an der k. k. Universität in Lemberg:

zum Regierungscommissär (für das I. medicinische Rigorosum)
 den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. Josef Merunowicz und
 zu dessen Stellvertreter
 den Landes-Sanitätsinspector Dr. Josef Barczycki.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern für die im Studienjahre 1898/99 nach Maßgabe der pharmaceutischen Studien- und Prüfungsordnung vom 16. December 1889 (R.-G.-Bl. Nr. 200) abzuhaltenden Prüfungen nachbenannte Functionäre ernannt, und zwar:

I. an der k. k. Universität in Wien:

bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:
 aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Franz Exner,
 aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrath Dr. Julius Wiesner,
 aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrath Dr. Adolf Lieben;

beim pharmaceutischen Rigorosum:

zu Regierungscommissären
 den Sanitätsreferenten im Ministerium des Innern, Ministerialrath Dr. Emanuel Ritter Kusý von Dúbrav,
 den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. Ludwig Ritter von Karajan und
 die Sectionsräthe im Ministerium des Innern Dr. Josef Daimer und Dr. Ferdinand Illing;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Hugo Weidel,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. August Vogl;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Othmar Zeidler und Alois Kremel;

II. an der k. k. deutschen Universität in Prag:

bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Gustav Jaumann,

aus Botanik: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Richard Ritter Wettstein von Westersheim und Dr. Hans Molisch,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Guido Goldschmiedt;

beim pharmaceutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitätsinspector Dr. Vincenz Brechler Ritter von Troskowitz und

zu dessen Stellvertreter

den Ober-Bezirksarzt Dr. Friedrich Wenisch;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Guido Goldschmiedt,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Julius Pohl;

zum Gastprüfer:

den Apotheker Dr. Josef Zintl in Tepl und

zu dessen Stellvertreter

den Apotheker Rudolf Schlegel in Haida;

III. an der k. k. böhmischen Universität in Prag:

bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Vincenz Strouhal,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ladislaus Čelakovský und

zu dessen Stellvertreter

den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Velenovský;

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Bohuslav Rayman;

beim pharmaceutischen Rigorosum:

zum Regierungskommissär

den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. Ignaz Pelc und

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitätsinspector Dr. Vincenz Slavík;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Bohuslav Brauner und

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. August Bělohoubek;

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor, Hofrath Dr. Bohuslav Edlen von Jirůš und

zu dessen Stellvertreter

den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. August Bělohoubek;

zum Gastprüfer:

den Apotheker Johann Štěpanek in Prag und

zu dessen Stellvertreter

den Apotheker Ottomar Pohl in Smichow.

IV. an der k. k. Universität in Graz:**bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Leopold Pfaundler,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Gottlieb Haberlandt,

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Zdenko H. Skraup;

beim pharmaceutischen Rigorosum:**zum Regierungscommissär**

den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. August Schneditz

zu dessen Stellvertreter

den Landes-Sanitätsinspector Dr. Ludwig Possek und im Falle seiner dienstlichen Verhinderung den Bezirksarzt Dr. Adolf Kutschera Ritter von Aichberger;

zu Prüfern:

aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Zdenko H. Skraup,

aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Moeller;

zu Gastprüfern:

die Apotheker Wenzel Thurmwald, Wendelin von Trnkoczy und Bernhard Fleischer;

V. an der k. k. Universität in Innsbruck:**bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ignaz Klementič,

aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Emil Heinricher;

aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Karl Senhofer;

beim pharmaceutischen Rigorosum:**zum Regierungscommissär**

den Landes-Sanitätsreferenten, Statthaltereirath Dr. Ferdinand Sauter und

zu dessen Stellvertreter

den Sanitätsconzipisten Dr. Friedrich Sander;

zu Prüfern:
aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor
Dr. Karl Senhofer,
aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Nevinsky und
zum Gastprüfer:
den Apotheker Karl Fischer und
zu dessen Stellvertreter
den Apotheker Guido Oellacher;

VI. an der k. k. Universität in Krakau:

bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:
aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. August Witkowski,
aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Rostafinski,
aus allgemeiner Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Karl Olszewski
und Dr. Julian Schramm;

beim pharmaceutischen Rigorosum:

zum Regierungscommissär
den Bezirksarzt Dr. Gustav Bielański und
zu dessen Stellvertreter
den Stadtphysicus in Krakau Dr. Johann Buszek;
zu Prüfern:
aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: die ordentlichen Universitätsprofessoren
Dr. Karl Olszewski und Dr. Julian Schramm,
aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Josef Lazarski;
zum Gastprüfer:
den Apotheker Eugen Heller;

VII. an der k. k. Universität in Lemberg:

bei den Vorprüfungen:

zu Prüfern:
aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Ignaz Zakrzewski,
aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Theophil Ciesielski,
aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Bronislaus
Radziszewski;

beim pharmaceutischen Rigorosum:

zum Regierungscommissär
den Landes-Sanitätsreferenten, Stathaltersrath Dr. Josef Merunowicz und
zu dessen Stellvertreter
den Landes-Sanitätsinspector Dr. Josef Barczycki;
zu Prüfern:
aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor
Dr. Bronislaus
aus Pharmak

zum Gastprüfer:

den Apotheker Jakob Piepes-Poratyński und
zu dessen Stellvertreter
den Apotheker Karl Sklepiński;

VIII. an der k. k. Universität in Czernowitz:**bei den Vorprüfungen:****zu Prüfern:**

aus Physik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Alois Handl,
aus Botanik: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Eduard Tangl,
aus allgemeiner Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Richard Přibram;

beim pharmaceutischen Rigorosum:**zu Prüfern:**

aus allgemeiner und pharmaceutischer Chemie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Richard Přibram,
aus Pharmakognosie: den ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Eduard Tangl und
zum Gastprüfer:
den Apotheker Franz Krzyżanowski und
zu dessen Stellvertreter
den Apotheker Dr. Josef Barber.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des provisorischen Lehrers an der I. Staats-Realschule in Wien (II. Gemeindebezirk)
Dr. Gustav Turba als Privatdocent für allgemeine neuere Geschichte
an der philosophischen Facultät der Universität in Wien,

des Dr. Hans Koschier als Privatdocent für Laryngologie und Rhinologie,
des Dr. Heinrich Ludwig als Privatdocent für Geburtshilfe und Gynäkologie und

des Dr. Alexander Ritter von Weismayr als Privatdocent für interne
Medicin

an der medicinischen Facultät der Universität in Wien,

des Dr. Ludwig Merk als Privatdocent für Dermatologie und Syphilis
an der medicinischen Facultät der Universität in Graz, und

des Dr. Ludwig Switalski als Privatdocent für Geburtshilfe und Gynäkologie

an der medicinischen Facultät der Universität in Krakau bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Religionslehrer an der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Czernowitz
Elias Bendas in die VIII. Rangscasse befördert.

Concurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag kommen mit 1. October d. J. die Assistentenstellen bei den Lehrkanzeln für Geodäsie und für Hochbau zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stellen, mit welchen eine Jahresremuneration von je 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Gesuche um Verleihung dieser Stellen sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 10. October d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. technischen Hochschule in Brünn ist die Constructeurstelle bei der Lehrkanzel für Maschinenbau mit einer Jahresremuneration von 1200 Gulden provisorisch zu besetzen.

Die Ernennung erfolgt für die Dauer des Studienjahres 1898/99 und kann auf weitere Dauer verlängert werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das Professoren-Collegium zu richtenden, mit der Stempelmarke von einer Krone versehenen, mit dem Nachweise über die abgelegte II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache und einer mindestens einjährigen praktischen Thätigkeit documentierten Gesuche unter Anschluss eines curriculum vitae bis 15. October d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Constructeuren der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der k. k. technischen Hochschule in Brünn ist die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Elektrotechnik mit der Jahresremuneration von 600 Gulden zu besetzen.

Die Ernennung erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen jedoch kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre stattfinden.

Die Bewerber haben ihre an das Professoren-Collegium zu richtenden, mit einer Stempelmarke von einer Krone versehenen Gesuche mit den Belegen über zurückgelegte Studien, sowie ihre bisherige Verwendung bis 10. October d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Am II. Staats-Gymnasium in Graz kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte als Hauptfächer mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmäßig belegten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Steiermark in Graz einzureichen.

Am Staats-Real- und Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Ungarisch-Hradisch ist eine Supplentenstelle für Mathematik und Physik in den Oberclassen, eventuell für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den für 21 wöchentliche Unterrichtsstunden normierten Bezügen sofort zu vergeben.

Diesbezügliche Gesuche sind unter Anschluss der erforderlichen Documente, durch welche entweder die gesetzliche Lehrbefähigung oder die subsidiarische Verwendbarkeit ausgewiesen ist, bis 8. October d. J. bei der Direction der oben genannten Anstalt einzubringen.

An der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in den Königlichen Weinbergen kommt mit Beginn des Solarjahres 1898/99 eine neusystemisierte wirkliche Turnlehrstelle mit den Bezügen eines Übungsschullehrers an einer staatlichen Lehrerbildungsanstalt und mit der Verpflichtung, den Turnunterricht innerhalb der gesetzlichen Lehrverpflichtung unentgeltlich, eventuell auch an einer anderen Staats-Mittelschule in Prag zu erteilen, zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 31. October d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Brünn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Geographie und Geschichte oder für Deutsch zur Besetzung.

Auch ungeprüfte Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche sofort bei der Direction der Anstalt einzubringen.

An der Staats-Oberrealschule in Triest sind zwei Supplentenstellen, eine für Deutsch, die andere für Geographie und Geschichte sofort zu besetzen.

In Ermanglung geprüfter Bewerber werden ungeprüfte berücksichtigt.

Die gehörig belegten Gesuche sind möglichst bald, jedenfalls vor dem 15. October d. J. an die Direction einzusenden.

An der Communal-Unterrealschule in Dornbirn gelangt mit Beginn des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik oder Chemie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die an Staatsanstalten üblichen Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche bei der Gemeindevorstellung von Dornbirn einzubringen.

An der **k. k. Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt** gelangt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Hauptlehrerstelle mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben die Lehrbefähigung für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte nachzuweisen.

Die Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. October d. J. beim k. k. Landesschulrath für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

An der **k. und k. Militär-Volksschule in Przemyśl** ist mit 1. November d. J. die Stelle einer Volksschullehrerin zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stelle müssen die Lehrbefähigung für allgemeine Volksschulen mit deutscher Unterrichtssprache besitzen, ledig und auch sonst in jeder Beziehung für eine solche Verwendung geeignet sein.

In Ermangelung von Bewerberinnen mit einem Lehrbefähigungszeugnisse können auch solche mit einem Reifezeugnisse einer k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit deutscher Unterrichtssprache angestellt werden.

Für die Lehrerinnenstelle werden in erster Linie ehemalige Zöglinge des Officierstochter-erziehungsinstitutes Hernals berücksichtigt.

Die Anstellung erfolgt zunächst in der Eigenschaft als provisorische Volksschullehrerin und wird definitiv, wenn nach Ablauf eines Probejahres die Eignung zum Lehrfache erwiesen wurde.

Die an der Militär-Volksschule angestellte Lehrerin erhält an Gebühren 600 Gulden als Jahresgehalt und in Przemyśl ein Quartiergeld von 110 Gulden jährlich insolange, als eine Wohnung in natura nicht zugewiesen werden kann.

Außerdem gebührt der Lehrerin nach je 5 zurückgelegten Dienstjahren die Quinquennalzulage im Betrage von 60 Gulden.

Die definitiv angestellten Volksschullehrerinnen haben Anspruch auf Altersversorgung.

Bewerberinnen um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche an das k. und k. 10. Corps-Commando in Przemyśl im Dienstwege (durch die denselben vorgesetzten Bezirksschulräthe) bis 10. October d. J. einzureichen.

In Commission beim **k. k. Schulbücher-Verlage in Wien, I., Schwarzenbergstraße 5**, ist die erste, aus 22 schwarzen und 3 farbigen Blättern bestehende Serie der von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien herausgegebenen

Bilderbogen für Schule und Haus

in der Volksausgabe, mit dem Texte in deutscher, italienischer, böhmischer, polnischer, ruthenischer, kroatischer, slovenischer und rumänischer Sprache erschienen. Das Papierformat eines jeden Bilderbogens ist 48×37 cm, die Bildfläche ungefähr 35×28 cm.

Der Ladenpreis der ganzen Serie ist mit 2 K 80 h = 1 fl. 40 kr., jener der Einzelbogen, und zwar der schwarzen mit à 10 h = 5 kr., der farbigen mit à 20 h = 10 kr. festgesetzt.

Ein eleganter Umschlag zur ganzen Serie kostet 40 h = 20 kr. Weniger als 10 Einzelbogen werden nicht abgegeben.

Die erschienene erste Serie enthält folgende 25 Bogen:

Nr. 1 Porträt Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. von K. Pochwalaki.

Biblische Geschichte.

Nr. 2 Die ersten Menschen	} von F. Jenewein.
„ 3 Geburt Christi	
„ 4 Gang nach Golgatha	

Sagen und Legenden.

Nr. 5 Libussa, farbig	von H. Schwaiger.
„ 6 Marienlegende (I)	von P. Stachiewicz.

Märchen.

Nr. 7 Hänsel und Gretel, farbig	von H. Lefler.
„ 8 Der Wolf und die sieben jungen Geißlein, farbig	von A. Pock.

Geschichte.

Nr. 9 Römischer Hafen	von A. Hirschl.
„ 10 Germanisches Dorf	von G. Kempf.
„ 11 Hunnen (I.)	von H. Schwaiger.
„ 12 Romanische Burganlage	von R. Bernt.
„ 13 Stephan der Heilige, der erste König Ungarns	von J. Benczúr.
„ 14 Rudolf von Habsburg	von O. Friedrich.
„ 15 Mittelalterliche Stadt	von J. Urban.
„ 16 Belagerung einer Stadt zur Zeit des dreißigjährigen Krieges	von O. Friedrich.
„ 17 Wiens Türkenbelagerung (1683) (I.)	von O. Friedrich.
„ 18 Kaiserin Maria Theresia	von O. Friedrich.
„ 19 Städtisches Leben zur Zeit Kaiser Franz I.	von H. Lefler.

Geographie.

Nr. 20 Die Donau bei Wien	von R. Russ.
„ 21 Hochgebirg und Ebene	von E. v. Lichtenfels.

Darstellungen aus dem Leben des Volkes.

Nr. 22 Tiroler Trachten	von F. Rumpler.
„ 23 Winter	von K. Moser.

Thierleben.

Nr. 24 Hundetypen	von A. Pock.
-----------------------------	--------------

Technische Einrichtungen.

Nr. 25 Eisenbahnbauten	von R. Russ.
----------------------------------	--------------

Jahrgang 1898.

Beilage

Dienstbereich des

Seine k. und k. Apostoli
in Anerkennung des verdien
in Wien dem Präses-Stellv
Zagorski in Wien taxfrei
Cassier dieses Vereines, Me
silberne Verdienstkre

Seine k. und k. Apostoli
dem Director des Blinden-
eines Regierungsrath

Seine k. und k. Apostolisch
dem außerordentlichen Pro
Prag, diplomierten Archit
eines ordentlichen Pi

Seine k. und k. Apostolisch
die außerordentlichen Profess
zu ordentlichen Profe
a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolisch
a. g. zu gestatten geruht,
Franz Laube aus Anlass d
der Allerhöchsten An

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

bei der statistischen Centralcommission

zum Oberrechnungsrathe

der mit dem Titel und Charakter eines solchen bekleidete Rechnungsrath Eduard Brattassević;

zum Rechnungsrathe

der mit dem Titel und Charakter eines solchen bekleidete Rechnungsrevident Rudolf Krickl;

zum Rechnungsrevidenten

der Rechnungsofficial Adolf Ritter von Engelhardt;

zum Rechnungsofficial

der Rechnungsassistent Peter Galasso und

zum Rechnungsassistenten

der Diurnist Adalbert Rom;

an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen in der via Fontana in Triest

zu Lehrern

der Unterlehrer an der genannten Volksschule Stephan Čampa,

der Unterlehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben am Leipzigerplatze in Triest Adolf Endler und

der Unterlehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen in der via Fontana in Triest Josef Hanreich-Thode;

zu Unterlehrern

der Supplent an der allgemeinen Volksschule für Knaben am Leipzigerplatze in Triest Josef Skarka und

der Supplent an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen in der via Fontana in Triest Gustav Wilfert;

zur Unterlehrerin

die Arbeitslehrerin an der allgemeinen Volks- und Bürgerschule für Mädchen in Triest Margareta Pontelli;

an der allgemeinen Volksschule für Knaben am Leipzigerplatze in Triest

zum Unterlehrer

der provisorische Unterlehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben und Mädchen in der via Fontana in Triest Johann Kren,

zum provisorischen Unterlehrer

der Assistent an der allgemeinen Volksschule für Knaben am Leipzigerplatze in Triest Franz Wotzel; ferner

zum Vicepräsidenten

der judiciellen Staatsprüfungscommission in Czernowitz der ordentliche Professor an der Universität daselbst, Dr. Arthur Skedl,

zum Director

an der Lehrerbildungsanstalt in Stanislaw der Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Krakau Johann Wojciechowski,

zum Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der Oberlehrer an der vierclassigen Volksschule zu Stein in Krain Franz Spintre,

zum wirklichen Lehrer

an der Staats-Gewerbeschule in Bielitz der Chemiker Dr. Julius Zellner,

an der Kunst-Gewerbeschule in Prag der akademische Maler in Prag Karl Mašek,

zum provisorischen Übungsschullehrer

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt in Rovereto der Supplent an dieser Anstalt Georg Defrancesco,

an der Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt in Czernowitz der Supplent an dieser Anstalt Otto Żukowski,

zum Musiklehrer

an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn der Chordirigent und Director der Musikschule in Kremsier Emanuel Vach,

zum Fachlehrer

an der Fachschule für Weberei in Königinhof der Absolvent der Kunst-Gewerbeschule in Prag Josef Chramosta und

an der Fachschule für Weberei in Humpoletz der Assistent an dieser Anstalt Octavian Swoboda,

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Beschlüsse der betreffenden Professoren-Collegien

auf Zulassung

des Dr. Josef Wiczkowski als Privatdocent für interne Medicin an der medicinischen Facultät der Universität in Lemberg,

des Dr. Alois Mrázek als Privatdocent für Zoologie an der philosophischen Facultät der böhmischen Universität in Prag bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem Oberlehrer an der fünfclassigen Volksschule in Rossitz Anton Trnka den Directortitel verliehen, und

den Fachlehrer am Central-Spitzencurse in Wien Johann Hrdliczka unter gleichzeitiger Zuerkennung des Professortitels in die IX. Rangscasse befördert.

Concurs-Ausschreibungen.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Sternberg gelangt sofort eine Lehrstelle für französische und deutsche Sprache zur definitiven, gegebenenfalls bei nicht vollständig geprüften Bewerbern zur provisorischen Besetzung.

Gesuche um diese Lehrstelle, mit welcher die für Staatsanstalten neu normierten Bezüge verbunden sind, sind im vorgeschriebenen Wege bis 20. October d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der griech.-oriental. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangt eine Lehrstelle für Mathematik in Verbindung mit darstellender Geometrie oder mit Physik und geometrischem Zeichnen zur Besetzung.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. November d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für die Bukowina in Czernowitz einzubringen.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Hauptlehrerstelle für slovenische Sprache als Hauptfach und für Geographie und Geschichte als Nebenfächer mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisierten, gehörig instruierten Gesuche unter Angabe ihrer allfälligen Ansprüche auf Einrechnung der an öffentlichen Volksschulen zugebrachten Dienstzeit behufs der Bemessung der Quinquennalzulagen im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. November d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Istrien in Triest einzubringen.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Ragusa gelangt die Stelle des Directors in der VII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichlichen, mit den Dienstesdocumenten und der Dienstestabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde binnen 4 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung in die Amtszeitung beim k. k. Landesschulrathe für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg ist eine Assistentenstelle für Maschinenbau und Maschinenzeichnen mit einer Jahresremuneration von 600 Gulden sogleich zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den entsprechenden Belegen versehenen Gesuche bei der Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. October d. J. dem außerordentlichen Professor der Ästhetik an der Universität in Wien Dr. Alfred Freiherrn von **Berger** den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. October d. J. dem im Ministerium für Cultus und Unterricht in außerordentlicher Verwendung stehenden Landesschulinspectoren Bartholomäus **Pavliček** und Dr. Johann **Huemer** taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. October d. J. den im Ministerium für Cultus und Unterricht in außerordentlicher Dienstleistung stehenden ordentlichen Professor der Physiologie an der Universität in Wien Dr. Siegmund **Exner** taxfrei den Titel eines Hofrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. October d. J. dem ordentlichen Professor an der Universität in Lemberg Dr. Thaddäus **Pilat** den Titel eines Hofrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 20. October d. J. dem ordentlichen Professor des Hochbaues an der technischen Hochschule in Wien August **Prokop** taxfrei den Titel eines Hofrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. September d. J. dem Statthaltereirathe und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten bei dem Landesschulrath für Böhmen Josef Paul **Schroubek** den Titel und Charakter eines Hofrathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 27. September d. J. den Fachvorstand an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke Richard **Engländer** zum außerordentlichen Professor für allgemeine Maschinenkunde, Eisenbahn-Betriebsmittel und Maschinenzeichnen an der technischen Hochschule in Wien a. g. zu ernennen und demselben den Titel und Charakter eines ordentlichen Professors huldvollst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 21. October d. J. den Decan Johann **Grunder** in St. Johann in Tirol, den Regens des Vincentinums in Brixen Dr. Alois **Spielmann**, den Decan, Ehrendomherrn Sebastian **Glatz** in Meran, den Domcapitular, Decan und Dompfarrer in Trient Johann **Valentinelli**, ferner den Director der Staats-Realschule in Innsbruck, Schulrath Hermann **Sander**, den Director der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Innsbruck Hermann **Röck**, den Director der Staats-Realschule in Roveredo Lorenz **Müller** und den Director der Lehrerbildungsanstalt in Roveredo Albin **Bertamini** zu Mitgliedern des Tiroler Landesschulrathes für die nächste sechsjährige Functionsperiode a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 7. October d. J. den Maler **Alois Delug** in Bozen zum ordentlichen Professor der allgemeinen Malerschule an der Akademie der bildenden Künste in Wien mit den systemmäßigen Bezügen a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 2. October d. J. den außerordentlichen Professor der Agricultur-Chemie an der technischen Hochschule in Brünn **Max Hönig** zum ordentlichen Professor dieses Faches an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. October d. J. den Privatdocenten an der böhmischen technischen Hochschule in Prag **Julius Stoklasa** zum außerordentlichen Professor der Pflanzenproduction an der genannten Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 11. October d. J. den Privatdocenten **Dr. Stanislaus Ritter von Krzyżanowski** zum außerordentlichen Professor für historische Hilfswissenschaften und Geschichte des Mittelalters an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Präses

der Commission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Ingenieurbaufache in Graz der ordentliche Professor der technischen Hochschule daselbst **Josef Cederle**.

zu Mitgliedern

der wissenschaftlichen Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Lemberg

der außerordentliche Professor an der k. k. Universität in Lemberg **Dr. Alexander Kolessa** und

die Privatdocenten an der genannten Universität **Dr. Anton Danysz**, Professor am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg und **Dr. Eduard Porębowicz**, und zwar:

den erstgenannten zum Examiner für ruthenische Sprache und Literatur, den zweitgenannten zum Examiner für Pädagogik und

Dr. Eduard Porębowicz zum Examiner für französische Sprache und Literatur;

im übrigen aber die Prüfungscommission in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt;

zum Mitgliede

der wissenschaftlichen Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Innsbruck und zum Fachexaminator für Philosophie der ordentliche Professor an der k. k. Universität in Innsbruck **Dr. Franz Hillebrand**;

und im übrigen diese Prüfungscommission in ihrer dermaligen Zusammensetzung für das Studienjahr 1898/99 bestätigt;

zum Professor

an der Staats-Gewerbeschule in Lemberg der Professor am Staats-Gymnasium **Kołomea Valerian Kryciński**,

zum Director

der Fachschule für Thonindustrie in Teplitz der Fachvorstand extra statum der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg und Leiter der kunstgewerblichen Fachschule in Gablona **Robert Stübchen-Kirchner**,

zum Lehrer in der IX. Rangsolasse

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Zakopane der Bauadjunct des Stadtbauamtes in Lemberg Ladislaus Rutkowski,

zum Lehrer in der X. Rangsolasse

an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Imst der Supplent an der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke Adolf Vetter,

zum wirklichen Lehrer

an der Handels- und nautischen Akademie in Triest der Lehrer an der Landes-Oberrealschule in Neutitschein Eduard Hrkal,

an der Handels- und nautischen Akademie in Triest der wirkliche Lehrer an der nautischen Schule in Cattaro Stephan Čubretović,

an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn der Supplent an der Staats-Gewerbeschule in Kuttenberg Gottlieb Novák,

zum provisorischen Lehrer

an der Staats-Realschule in Jägerndorf der Supplent an der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen Adam Schuh.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Beschluss des betreffenden Professoren-Collegiums

auf Zulassung

des Dr. Basil Gaina als Privatdocent für die gesammte Dogmatik und die christliche Philosophie

an der griechisch-orientalischen theologischen Facultät der Universität in Czernowitz bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

dem Bezirksschulinspector, Oberlehrer Hans Valentinitich in Prävali anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand den Directortitel,

dem Unterlehrer an der Knaben-Volksschule in Linz, Volksfeststraße Adolf Görisch, und

dem Unterlehrer am Blinden-Erziehungs-Institute in Wien Anton Messner den Lehrertitel verliehen, dann

den Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Laibach Josef Krainer an die Fachschule für Thonindustrie in Teplitz, und

den Lehrer an der Staats-Handwerkerschule in Tetschen Franz Leger in gleicher Eigenschaft an die Staats-Handwerkerschule in Linz versetzt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die dreijährige Functionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 zu Mitgliedern der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen ernannt:

in **Wien**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspetor Dr. Karl Ferdinand Kummer;

zu dessen Stellvertretern

den Director der Lehrerbildungsanstalt Josef Gugler und den Director der Lehrerinnen-bildungsanstalt Dr. Johann Rupp;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Director des Lehrer-Pädagogiums der Stadt Wien Dr. Emanuel **Hannak**,
 die Bezirksschulinspectoren kaiserlicher Rath Raimund **Hofbauer**, Schulrath Johann **Hinterwaldner**, August **Hofer** und Alois **Fellner**,

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Gustav **Rusch**, Johann **Sommert** und Dr. Theodor **Hein**,

die Professoren der Lehrerinnenbildungsanstalt im k. k. Civil-Mädchen-Pensionate Andreas **Weiss** und kaiserlicher Rath Franz **Branky**,

die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt im k. u. k. Officierstöchter-Erziehungsinstitute Dr. Karl **Rosenberg** und Josef **Rauch**,

den Professor an der II. Staats-Realschule im II. Bezirke Adolf **Nowak**,

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Karl **Gloning** und August **Petyrek**,

den Musiklehrer derselben Anstalt Johann **Wagner**,

die Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt Elise **Schenkel** und

den Turnlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt im k. k. Civil-Mädchen-Pensionate Anton **Jahn**,

sämmtliche in Wien;

in **Prag**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der deutschen Lehrerbildungsanstalt, Schulrath Eduard **Seewald**;

zu dessen Stellvertreter

den Director der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt Johann **Neubauer**;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Bezirksschulinspector Emanuel **Reinisch**;

die Professoren der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt Augustin **Löffler**, Raimund **Friedhelm** und Georg **Tilp**,

die Professoren der deutschen Lehrerbildungsanstalt Anton **Hönl** und Josef **Haase**.

den provisorischen Bürgerschuldirektor Franz **Fieger**,

sämmtliche in Prag;

den Volksschuldirektor in Karolinenthal August **Hackel**,

den Bürgerschuldirektor in Smichow Julius **Pohl**,

den Übungsschullehrer der deutschen Lehrerbildungsanstalt in Prag Josef **Mann**,

den Musiklehrer der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt in Prag Emil **Bezecny**, und

den Turnlehrer der deutschen Lehrerbildungsanstalt in Prag Theodor **Grohmann**;

in **Budweis**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Franz **Knothe**;

zu dessen Stellvertreter

den Director des Staats-Gymnasiums mit deutscher Unterrichtssprache Dr. **Matthias Koch**:

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt **Franz Weyde**, **Josef Siegl**, **Peter Hribernigg** und **Johann Böhm**,
den Bezirksschulinspector Professor **Julius Gilhofer**,
die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt **Wenzel Richter** und **Karl Führich**,
den Turnlehrer der Lehrerbildungsanstalt **Ferdinand Straube**,
die Bürgerschuldirectoren **Franz Vollgruber** und **Johann Sauer**;
sämmliche in **Budweis**;

in **Eger**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt **Franz Heisinger**;

zu dessen Stellvertreter

den Director des Staats-Gymnasiums **Anton Marx**;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Gymnasialprofessor **Josef Trötscher**,
den Bezirksschulinspector Professor **Franz Krünes**,
die Professoren der Lehrerbildungsanstalt **Josef Bubeníček**, **Dr. Victor Prochazka**
und **Franz Topsch**,
die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt **Josef Czerny**, **Karl Retzl** und **Adam Kirschnek**,
den Bürgerschuldirector **Wenzel Prokosch**, und
den Oberlehrer an der Knaben-Volksschule **Anton Bittner**,
sämmliche in **Eger**;

in **Komotau**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt **Adam Werner**;

zu dessen Stellvertreter

den Gymnasialdirector **Dr. Clemens Salzer**;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Gymnasialprofessor **Dominik Thiel**,
die Professoren der Lehrerbildungsanstalt **Theodor Kopetzky** und **Wilhelm Fischer**,
die Bezirksschulinspectoren **Franz Fieger** und **Karl Güttler**,
den Bürgerschuldirector **Josef Pelzer**,
den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt **Matthias Thöner**,
die Übungsschullehrer **Josef Proksch**, **Josef Knie** und **Franz Spatschek**,
sämmliche in **Komotau**;

in **Leitmeritz**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt **Franz Papsch**;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Staats-Realschule **Franz Mann**;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Moriz Kerschner, Wenzel Reichelt und Anton Böhm,

den Professor der Staats-Realschule Josef Zeidler,

den Bezirksschulinspector Franz Wenzel,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Leopold Günzl,

den Bürgerschuldirektor Josef Hauptvogel,

sämmtliche in Leitmeritz;

den Oberlehrer der Knaben-Volksschule in Theresienstadt Oswald Kühnel,

in **Reichenberg**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Anton Behacker;

zu dessen Stellvertreter

den Bezirksschulinspector Professor Gustav Effenberger;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Franz Engl, Anton Bielhavsek, Dr. Josef Gränzer und Heinrich Halbgebauer,

den Bezirksschulinspector Peter Schwertner,

den Bürgerschuldirektor Emanuel Reinelt,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Rudolf Dyx und Franz Hanl,

sämmtliche in Reichenberg;

in **Trautenau**, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Franz Wiedemann;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Staats-Realschule Josef Wurm;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Franz Mimler und Adolf Picha,

die Professoren der Staats-Realschule Emil Grünberger und Josef Strnad,

den Bezirksschulinspector Ottomar Klement,

die Bürgerschuldirektoren Ferdinand Werner und Eduard Herbrich,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Josef Schröter,

den Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Ferdinand Paul,

sämmtliche in Trautenau;

in **Troppau**, mit deutscher und böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Josef Werber;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrerbildungsanstalt Georg Schmid;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Director der Staats-Realschule Rudolf Bartelmus,
 den Professor der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspector Valentin Koschut,
 die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Heinrich Petrina, Dr. Hugo Pawlik,
 Alois Meixner, Josef Hanel und Johann Kaláb,
 die Professoren der Lehrerinnenbildungsanstalt Anton Eder und Reinhold Czasch,
 den provisorischen Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt Wilhelm Kresta,
 den Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector Josef Klein,
 die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Karl Hradecký, Franz Kojetinsky
 und Johann Hunka,
 den Übungsschullehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt Johann Roller,
 sämtliche in Troppau;

in **Teschen**, mit deutscher und polnischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt, kaiserlicher Rath Armand Karell;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspector Eduard Sykora;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Professor am Staats-Gymnasium Anton Landsfeld,
 die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Adolf Kresta, Julius Žitny, Alfred
 Hetschko und Eduard Waschitzka,
 den provisorischen Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt Georg Spurny,
 den Bürgerschuldirektor Alfons Metzner,
 die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Franz Zahradniček, Rudolf Fietz,
 Alfred Brzeski und Josef Dostal,
 den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Wilibald Dobesch und den Turnlehrer der
 Lehrerbildungsanstalt Gustav Klaus,
 den Bürgerschullehrer Alexander Littera,
 sämtliche in Teschen;

in **Prag**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag
 Dr. Franz Blanda;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag
 Bartholomäus Čihař, Karl Vorovka, Jaroslauš Zdeněk und Franz Krátký; ferner
 die Professoren an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in
 Prag Gottlieb Biba, Karl Bečka, Johann Jursa, Josef Svoboda und Josef Šauer
 von Augenburg,
 den Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag
 (Neustadt, Gerstengasse) Franz Schüller,
 die Bezirksschulinspectoren Anton Söhnler in Karolinenthal, Josef Šebesta in
 Prag, Franz Švacha in Žižkov und Franz Hansl in Smichow,
 die Bürgerschuldirektoren Wenzel Franěk, Wenzel Smělý, Franz Sladek und
 Karl Steinich in Prag,

die Schulleiter Leopold Nejedlý und Adalbert Švácha in Königl. Weinberge,
die Bürgerschullehrer Gottlieb Patera und Johann Kamelský in Prag, endlich
den Übungsschullehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache
in Prag Johann Mašek;

in **Jičín**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Josef Letošník;

zu dessen Stellvertreter

den Religionsprofessor an der genannten Anstalt P. Franz Přikop;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren an derselben Anstalt Josef Rosický, Dominik Ševcovic, Josef Liška und Karl Novák,

die Übungsschullehrer an derselben Anstalt Adalbert Herrmann, Josef Borč, Johann Patha und Alois Housa,

den Musiklehrer an dieser Anstalt Rudolf Jelinek,

sämmtliche in Jičín;

in **Königgrätz**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Josef Novák;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Johann Panýrek;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Eduard Beránek, Emanuel Miřiovský, Franz Zdařil und Johann Veverka,

den Bezirksschulinspector Johann Dunovský,

den Turnlehrer an der Staats-Realschule Alois Krémář,

die Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt Anton Přibík und Karl Mikovec,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Stanislaus Dobš,

sämmtliche in Königgrätz, und

den Bürgerschuldirektor in Hohenbruck Eduard Erben;

in **Kuttenberg**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Karl Grüner;

zu dessen Stellvertreter

den Bezirksschulinspector Dr. Johann Kaňka;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Rudolf Soukup, Franz Frydrych, Wladimir Mikan, Franz Hnilička und Johann Šebek,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Wenzel Knížek und Franz Zinner,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Johann Jandera,

sämmtliche in Kuttenberg;

in **Pilsen**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Franz Tomec;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Josef Simla;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Karl Boháč, Dr. Josef Horák, Cyrill Ritter von Purkyně und Josef Frank,

den Professor am Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache Jakob Plzák,

den Bezirksschulinspector Josef Weyer,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Stanislaus Šotek, Gottlieb Beneš, Johann Kupka, Johann Hrdlička und Matthias Vobořil, und

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Wenzel Mladý,

sämmtliche in Pilsen;

in **Přibram**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Karl Domin;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt P. Franz Loskot;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Johann Klos, Franz Šlerka, Josef Vacek und Josef Vojta,

den Bezirksschulinspector Franz Šafránek,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Alois Knčera,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Alois Kruliš und Johann Vašta,

sämmtliche in Přibram;

in **Soběslau**, mit böhmischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Josef Šimek;

zu dessen Stellvertreter

den Professor der Lehrerbildungsanstalt Franz Šimek;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren der Lehrerbildungsanstalt Jaroslav Čech, Johann Sládek und Engelbert Novák,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt Stefan Kovářik und Eduard Plaňansky,

den Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt Franz Novák,

sämmtliche in Soběslau;

in **Zara**, mit kroatischer Unterrichtssprache:

zum **Director**

den Landesschulinspector **Anton Ströll** in **Zara**;

zu dessen **Stellvertreter**

den Leiter der Lehrerbildungsanstalt in **Borgo-Erizzo**, Hauptlehrer **Vincenz Danilo**;

zu **Mitgliedern dieser Commission**

die Hauptlehrer der genannten Anstalt **Matthäus Nekić** und **Franz Haračić**,

den Professor am Staats-Obergymnasium in **Zara** **Tullius Erber**,

den der Lehrerbildungsanstalt in **Borgo-Erizzo** zur Dienstleistung zugewiesenen Realschulprofessor **Michael Katurić**,

den provisorischen Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in **Borgo-Erizzo** **Anton Kriletić**,

die Übungsschullehrer der genannten Lehrerbildungsanstalt **Johann Cabrić** und **Cäsar Cortelazzo**,

die provisorischen Übungsschullehrer dieser Lehrerbildungsanstalt **Stefan Zakarija** **Augustin Grgić** und **Thaddäus Dujmović** und

den Supplenten derselben Anstalt **Anton Urlić**;

in **Ragusa**, mit kroatischer Unterrichtssprache:

zum **Director**

den Landesschulinspector **Anton Ströll** in **Zara**;

zu dessen **Stellvertreter**

den Director der Lehrerinnenbildungsanstalt in **Ragusa** **Vincenz Buzolić**;

zu **Mitgliedern dieser Commission**

die Hauptlehrer der genannten Lehrerinnenbildungsanstalt **Johann Ukas**, **Markus Topić** und **Georg Dević**,

die provisorischen Hauptlehrer dieser Lehrerinnenbildungsanstalt **Karl Žagar**, **Augustin Zuviteo** und **Vid Vuletić-Vukasović**,

den Übungsschullehrer derselben Anstalt **Napoleon Marcocchia**,

den Director der allgemeinen Volks- und Bürgerschule in **Ragusa** **Vincenz Adamević** und

den Bürgerschullehrer in **Ragusa** **Matthäus Stojković**.

Conkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. deutschen technischen Hochschule in **Prag** kommt für das Studienjahr 1898/99 die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für **Wasserbau** zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von **700 Gulden** verbunden ist, erfolgt auf **2 Jahre** und kann auf weitere **2 Jahre** verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere **2 Jahre** platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenen Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis 10. November d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der **technischen Hochschule in Graz** gelangt bei der Lehrkanzel für Maschinenbau die II. Assistentenstelle zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 600 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre. Nach dieser Zeit kann dieselbe auf weitere 2 Jahre und sodann auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die Dienstzeit ist, wenn die Ernennung in definitiver Eigenschaft erfolgt, im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche begründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anrechenbar.

Absolvierte Hörer der Maschinenbauschule einer technischen Hochschule, welche diese Assistentenstelle anstreben, werden eingeladen, das mit den Zeugnissen über die abgelegten zwei Staatsprüfungen, sowie mit den Nachweisen über die Staatsangehörigkeit belegte, mit einer Kronen-Stempelmarke versehene und an das Professoren-Collegium der technischen Hochschule in Graz gerichtete Gesuch bis 30. November d. J. bei dem Rectorate der genannten Hochschule einzubringen.

Am **Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Radantz** ist mit Beginn des II. Semesters 1898/99 eine Supplentenstelle für classische Philologie mit den für 17 wöchentlichen Stunden normierten Bezügen zu vergeben.

Bewerber wollen ihre mit dem Prüfungszeugnisse oder doch mit dem Absolutorium belegten Gesuche bis 30. November d. J. bei der Direction der genannten Lehranstalt einbringen.

Am **Communal-Obergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Komotau** ist eine Supplentenstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfach mit den für 19 wöchentlichen Unterrichtsstunden normierten Bezügen sofort zu vergeben.

Diesbezügliche Gesuche sind unter Anschluss der erforderlichen Documente bis 20. November d. J. an die Direction einzusenden.

Auch ungeprüfte Bewerber werden berücksichtigt.

An der **k. k. Oberrealschule mit kroatischer oder serbischer Unterrichtssprache in Spalato** gelangt die Stelle eines Lehrers für Geographie und Geschichte als Hauptfach und deutsche Sprache als Nebenfach mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichen, mit den Dienstesdocumenten und der Dienstestabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde binnen 14 Tagen von der ersten Einschaltung in die Amtszeitung beim k. k. Landesschulrath für Dalmatien in Zara einzubringen.

An dem mit dem **nied.-östr. Landes-Lehrerseminar in St. Pölten** (einer vollständigen mit dem Öffentlichkeitsrechte versehenen Lehrerbildungsanstalt) verbundenen **Internat** kommt die Stelle eines Präfecten, zugleich Musiklehrers sogleich zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist der Charakter eines niederösterreichischen Landesbeamten, ein Jahresgehalt von 900 Gulden, der Genuss einer Naturalwohnung und der Bezug des halben Quartiergeldes von jährlichen 100 Gulden, dann im Falle einer zufriedenstellenden Dienstleistung der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen von je 100 Gulden und auf Pensionierung nach den diesfalls für die niederösterreichischen Landesbeamten und Landes-Lehrerseminar-Präfecten geltenden Normen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle müssen ledigen Standes sein und haben ihre mit dem Nachweise des Alters, des Heimatscheines, mit dem gesetzlichen Lehrbefähigungszugnisse für Musik, speciell für Clavier und Violine an öffentlichen Lehrerbildungsanstalten, mit den Nachweisen über die bereits geleisteten Dienste im Musiklehrfache, sowie mit allfälligen sonstigen Documenten versehenen Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde, oder falls sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, direct beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I., Herrngasse 13, bis 10. November d. J. zu überreichen.

Bewerbern mit der Approbation für Musik an Lehrerbildungsanstalten gibt die Lehrbefähigung für die II. Gruppe der Bürgerschulen den Vorzug. Die Bewerber haben sich auch zu verpflichten, den niederösterreichischen Landesdienst niemals während der Dauer eines Schuljahres, zu verlassen.

An der öffentlichen Communal-Handelsschule in Brück gelangt am 1. Jänner 1899 die Stelle eines wirklichen Lehrers für Warenkunde, Geographie, Naturgeschichte und Naturlehre zur Besetzung.

Mit dieser Stelle, welche für das erste Jahr provisorisch gegen halbjährige Kündigung verliehen wird, ist ein Jahresgehalt von 1000 Gulden, eine Activitätszulage von 250 Gulden und der Anspruch auf fünf Quinquennalzulagen à 250 Gulden sowie auf eine Pensionsbehandlung nach staatlichen Normen verbunden.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre an das Curatorium der Communal-Handelsschule in Brück gerichteten Gesuche mit den Nachweisen der zurückgelegten Studien und bisherigen Verwendung bis 10. November d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 1. November d. J. dem Director des Landes-Gymnasiums in Leoben, Schulrath Anton Fichten aus Anlass seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand das Ritterkreuz des Franz Joseph Ordens a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. October d. J. dem pensionierten Oberlehrer Michael Nieć in Czchów das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. October d. J. dem Landesschulinspector in Prag, Capitular des Benedictiner-Stiftes Břevnov-Braunau P. Robert Christian Riedl taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. October d. J. dem ordentlichen Professor der Kunstgeschichte an der Universität in Krakau Dr. Marian von Sokółowski den Titel eines Hofrathes mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 19. October d. J. dem Director der höheren Töchterschule des Schulvereines für Beamtenöchter in Wien Gottfried Lambertz den Titel eines kaiserlichen Rathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 17. October d. J. dem außerordentlichen Professor der Physiologie und Pathologie des centralen Nervensystems an der Universität in Wien Dr. Heinrich Obersteiner den Titel und Charakter eines ordentlichen Universitätsprofessors a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. October d. J. dem zum Domherrn am fürsterzbischöflichen Metropolitancapitel in Görz ernannten Hofcaplan Dr. Franz Sedej die Beibehaltung des Titels eines Hofcaplans mit Nachsicht der Taxe huldreichst zu bewilligen und den Priester der Brünner Diocese Professor Dr. Franz Kyzlink zum Hofcaplan a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 25. October d. J. den Director des Staats-Gymnasiums in Ragusa Michael Zavadlal zum Landesschulinspector a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 18. October d. J. den Privatdocenten Dr. Oskar Zoth zum außerordentlichen Professor der Physiologie an der Universität in Graz a. g. zu ernennen geruht.

Der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums des Innern hat im Einvernehmen mit dem Minister für Cultus und Unterricht zu Mitgliedern der in Gemäßheit der Bestimmungen des § 7 der Ministerial-Verordnung vom 3. Februar 1895, R.-G.-Bl. Nr. 23, betreffend die **Autorisierung von Versicherungstechnikern beim Ministerium des Innern zu bestellenden Prüfungscommission** für eine weitere Dauer von drei Jahren berufen, und zwar:

Für den unter § 5, Z. 1, der gedachten Verordnung bezeichneten Gegenstand (**allgemeine Mathematik**) den ordentlichen Professor an der k. k. technischen Hochschule in Wien **Emanuel Czuber** und den ordentlichen Professor an der k. k. Universität zu Wien **Dr. Leopold Gegenbauer**;

für die unter § 5, Z. 2, der gedachten Verordnung bezeichneten Gegenstände (**Versicherungs-Mathematik und mathematische Statistik**) den Director der Wiener Handelsakademie, Regierungsrath **Dr. Rudolf Sonndorfer**, den Oberinspector im Departement für Privat-Versicherung des Ministeriums des Innern, Honorardocenten an der k. k. technischen Hochschule und Privatdocenten an der k. k. Universität in Wien **Dr. Ernst Blaschke** und den Inspector im Departement für Privat-Versicherung des Ministeriums des Innern, Honorardocenten an der k. k. technischen Hochschule und Privatdocenten an der k. k. Universität in Wien **Dr. Victorin Sersawy**;

für die unter § 5, Z. 3, der gedachten Verordnung bezeichneten Gegenstände (**Versicherungsgesetzkunde und Nationalökonomie**) den ordentlichen Professor der Nationalökonomie, des Handels-, See- und Wechselrechtes an der k. k. technischen Hochschule in Wien, Ministerialrath **Dr. Emanuel Herrmann** und den ordentlichen Professor der Verwaltungslehre und des Verwaltungsrechtes an der k. k. Universität zu Wien **Dr. Adolf Menzel**.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zu Mitgliedern

der staatswissenschaftlichen Staatsprüfungscommission in Wien die Räte des Verwaltungs-Gerichtshofes **Dr. Josef Freiherrn von Schenk** und **Dr. Max Burckhard**.

der rechtshistorischen Staatsprüfungscommission an der Universität in Graz der Privatdocent daselbst, **Dr. Victor Wolf Edlen von Glanvell**,

der wissenschaftlichen Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen in Lemberg und zwar zum Fachexaminator für darstellende Geometrie und geometrisches Zeichnen für das Studienjahr 1898/99 der ordentliche Professor an der technischen Hochschule in Lemberg **Dr. Miecislau Łazarski**,

zum Bezirksschulinspector

für die in den Steuerbezirken Neupaka und Libán des Schulbezirkes Jičín gelegenen böhmischen Schulen der Director der Knaben-Bürgerschule in Jičín **Anton Strnad**,

für den Schulbezirk Böhmisches-Leipa unter Enthebung von seinem gegenwärtigen Dienstposten der Bezirksschulinspector für den Schulbezirk Schluckenau und Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Komotau **Franz Fieger**,

zu Secretären

des k. k. österreichischen archäologischen Institutes die provisorischen Gymnasiallehrer und Privatdocenten an der Wiener Universität **Dr. Ernst Kalinka** und **Dr. Rudolf Heberdey** und die Privatdocenten an der Wiener Universität **Dr. Wolfgang Reichel** und **Dr. Adolf Wilhelm**,

zum provisorischen römisch-katholischen Religionslehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Borgo-Erizzo der Katechet an der vierclassigen Volksschule in Zara **Dr. Anton Jagić**.

zum Fachvorstande extra statum

an der Staats-Gewerbeshule in Reichenberg der bei der Statthalterei in Böhmen in Verwendung stehende Professor dieser Anstalt unter Belassung in seiner gegenwärtigen Dienstesverwendung **Karl Schedlbauer**,

zum definitiven Übungsschullehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Wien der provisoirische Übungsschullehrer an dieser Anstalt **Otto Stiepan**.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die Nachbenannten auf die Dauer von drei Jahren zu **Mitgliedern und Fachexaminatoren** der unter der Leitung des k. k. Inspectors für den commerciellen Unterricht, Regierungsrathes **Dr. Karl Zehden** stehenden **Prüfungscommission für Candidaten des Lehramtes an zweiclassigen Handelsschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Wien** ernannt:

In der ersten Fachgruppe, und zwar:

für Buchhaltung und Correspondenz

Anton Kleibl, Professor an der Wiener Handelsakademie,
Dr. Josef Clemens Kreibitz, Professor an der Wiener Handelsakademie,
Dr. Josef Odenthal, Professor an der deutschen Handelsakademie in Prag;

für kaufmännisches Rechnen

Rudolf Kathrein, Professor an der Wiener Handelsakademie und k. und k. Oberrechnungsrath,
Franz Holub, Professor an der Handelsschule in Krems,
Dr. Josef Clemens Kreibitz, Professor an der Wiener Handelsakademie,
Peter Resch, Director der Handelsschule in Bozen;

für Handels- und Wechselkunde

Adrian Schuster, Professor an der Wiener Handelsakademie,
Dr. Theodor Theumann, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien,
Johannes Berger, Professor an der Handelsakademie in Graz;

in der zweiten Fachgruppe:

für Naturgeschichte

Dr. Anton Bischof, k. k. Schulrath und Realschulprofessor i. P.,
Dr. Karl Rothe, Professor an der Staats-Realschule im VII. Wiener Gemeindebezirke;

für Naturlehre

Dr. Josef Mittelegger, Professor an der Staats-Realschule in Klagenfurt,
Dr. Hugo Ritter von Perger, k. k. Regierungsrath und außerordentlicher Professor an der technischen Hochschule in Wien,
Ignaz Richter, Director der höheren Handelsschule in Reichenberg;

für Warenkunde

Dr. Anton Bischof, k. k. Schulrath und Realschulprofessor i. P.,
 Ignaz Richter, Director der höheren Handelsschule in Reichenberg,

Dr. Hugo Ritter von Perger, k. k. Regierungsrath und außerordentlicher Professor
 an der technischen Hochschule in Wien;

für Handelsgeographie

Dr. Theodor Cicalek, Professor an der Wiener Handelsakademie,
 Anton Seibert, k. k. Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen,

Dr. Karl Zehden, k. k. Regierungsrath, k. k. Inspector für den commerciellen Unterricht und Professor an der Wiener Handelsakademie,

in beiden Fachgruppen:

für deutsche Sprache

Ignaz Pölzl, Professor an der Staats-Realschule im IV. Wiener Gemeindebezirke,

Jakob Zeidler, Professor am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat für die dreijährige Functionsperiode vom Beginne des Schuljahres 1898/99 bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/01 zu Mitgliedern der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen ernannt:

In Bozen, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Dr. Johann Hausotter;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrerbildungsanstalt in Bozen Karl Lahola;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Hauptlehrer derselben Lehrerbildungsanstalt Emanuel Zaruba, Eduard Maas,
 Josef Patigler und Bezirksschulinspector Anton Seibert,

den Professor der Staats-Unterrealschule in Bozen Karl Schmid,

den Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, Bezirksschulinspector
 Bartholomäus Winkler,

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt in Bozen Adolf Peter, Johann
 Ursch, Josef Steger und Ignaz Pertmer,

den Schuldirector und Bezirksschulinspector Franz Hoeppeger und den Turnlehrer
 Alois Hilpold in Bozen;

in Innsbruck, mit deutscher Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Dr. Johann Hausotter;

zu dessen Stellvertretern

den Director der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Innsbruck Hermann
 Roeck und den Gymnasialprofessor Dr. Josef Egger;

zu Mitgliedern dieser Commission

die außerordentlichen Universitätsprofessoren Dr. Rudolf Fischer und Dr. Karl von Dalla-Torre;

die Realschulprofessoren Dr. Adolf Hueber und Franz Marchel,

die Hauptlehrer der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt Franz Egger, Bezirksschulinspector Sebastian Fleckinger, Johann Heyl, Anton Peter, Franz Wiedemann und Ferdinand Wotschitzky,

die Übungsschullehrer derselben Anstalt Othmar Bleyer, Hermann Gemböck, Victor Freiherrn von Graff, Leonhard Haselsberger, Bezirksschulinspector Jakob Lisch, Julius Rauscher und Wenzel Skop,

sämmtliche in Innsbruck;

die Bezirksschulinspectoren Bürgerschuldirektor Eduard Fleisch in Bludenz und Übungsschullehrer Franz Zeller in Landeck,

den Schulleiter der Knabenschule zu Dreiheiligen in Innsbruck Josef Schmidhuber;

in **Trient**, mit italienischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Gustav Stanger;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Leiter der deutschen Abtheilung des Staats-Gymnasiums in Trient Professor Josef Damian,

die Gymnasialprofessoren Anton Valentini, Desiderius Reich und Franz Postet,

die Hauptlehrer der Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Trient Stephan Persoglia, Urbin Colombini und Johann Leban,

den Bezirksschulinspector Vincenz Paissani,

die Übungsschullehrerinnen der genannten Lehrerinnen-Bildungsanstalt Teresa Battisti, Ernesta Brandstätter und Clara Canella,

den Hilfslehrer Josef Bertolasi und die Hilfslehrerin Anna von Probst,

den Bürgerschullehrer Carlo Castellazzi und den Volksschullehrer Josef Marchi,

sämmtliche in Trient;

in **Rovereto**, mit italienischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Gustav Stanger;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrerbildungsanstalt in Rovereto Albin Bertamini;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Gymnasialprofessor Silvius Battelli,

den Realschulprofessor Dominik Zatelli,

die Hauptlehrer der genannten Anstalt Attilius Stefani, Anton Francescatti, Sabin Pedrolli und Josef Battisti,

den pensionierten Realschulprofessor Johann Tono,

die Übungsschullehrer der genannten Anstalt Emil Salvotti, Josef Conci und Arthur Conzatti,

den Supplenten der genannten Anstalt Georg Defrancesco und den Bezirksschulinspector August Cogoli,

sämmtliche in Rovereto;

in **Czernowitz**, mit deutscher, ruthenischer und rumänischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Landesschulinspector Dr. Karl Tumlirz;

zu dessen Stellvertreter

den Director der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt Schulrath Demeter Isopescu;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Hauptlehrer an der genannten Anstalt Stadtschulinspector Josef Wotta, Leo Halicki, Elias Luția, Severin Bilinkiewicz, Emilian Popowicz und Dr. Raimund Kaindl,

die Gymnasialprofessoren Johann Bumbacu und Sergius Szpoynarowski,

die Übungsschullehrer Bezirksschulinspector Georg Zankowski, Basil Ritter von Zoppa und Nikolaus Szkurhan,

den Turnlehrer Franz Grillitsch und den Musiklehrer Anton Kužela,

sämmtliche in Czernowitz;

in **Capodistria**, mit italienischer, slovenischer und kroatischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt Johann Markelj;

zu dessen Stellvertreter

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt Hieronymus Curto;

zu Mitgliedern dieser Commission

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Josef Bellusich, Franz Franković und Odilo Schaffenhauser,

die provisorischen Hauptlehrer Albert Šubic und Bezirksschulinspector Franz Tinžger,

die Übungsschullehrer Anton Orbanich und Heinrich Dominko,

den provisorischen Übungsschullehrer Torquato Zumin und den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Johann Alois Sokoll,

die Professoren am Staats-Gymnasium Karl Sbuelz, Orestes Gerosa und Stephan Stefani,

sämmtliche in Capodistria;

in **Laibach**, mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache:

zum Director

den Director der Lehrerbildungsanstalt in Laibach Franz Hubad;

zu dessen Stellvertretern

den Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Laibach Jakob Vodeb und den Professor an der Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach und Bezirksschulinspector daselbst Willibald Zupančič;

zu Mitgliedern dieser Commission

den Realschulprofessor und Bezirksschulinspector Franz Levec,

die Professoren an der Lehrerbildungsanstalt Anton Črnivec, Wilhelm Hallada, Franz Orožen, Johann Macher und Anton Funtek,

den provisorischen Hauptlehrer an der Lehrerinnen-Bildungsanstalt Johann Benda,

den Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt Anton Dekleva und den Übungsschullehrer in dieser Anstalt Anton Maier,

sämmtliche in Laibach.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Landesschulinspector Michael **Zavadial** dem Landesschulrathe für Dalmatien zur Dienstleistung für den Bereich der Mittelschulen zugewiesen, und

den Professor der Staats-Gewerbeschule im I. Wiener Gemeindebezirke **Edmund Mück** in die VIII. Rangscasse befördert.

Concurs-Ausschreibungen.

An der **k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag** kommt für das Studienjahr 1898/99 die Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Mathematik zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden. In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag zu richten und sind unter Anschluss eines curriculum vitae bis Ende November d. J. bei dem Rectorate der k. k. deutschen technischen Hochschule in Prag einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, die Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

An der **k. k. technischen Hochschule in Brünn** ist die Constructeurstelle bei der Lehrkanzel für Maschinenbau mit einer Jahresremuneration von 1200 Gulden provisorisch zu besetzen.

Die Ernennung erfolgt für die Dauer des Studienjahres 1898/99 und kann auf weitere Dauer verlängert werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das Professoren-Collegium zu richtenden, mit der Stempelmarke von einer Krone versehenen, mit dem Nachweise über die abgelegte II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbaufache und einer mindestens einjährigen praktischen Thätigkeit documentierten Gesuche unter Anschluss eines curriculum vitae bis 20. November d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Constructeuren der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen, wozu insbesondere die mit Erfolg abgelegte II. Staatsprüfung gehört, entsprechen, der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Am **Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Olmütz** gelangt mit Beginn des II. Semesters 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 7. December d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An dem **Communal-Obergymnasium in Aussig**, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 die VII. Classe eröffnet wird, kommt aus diesem Anlasse eine wirkliche Lehrstelle für classische Philologie als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber mit der Lehrbefähigung für Propädeutik, Böhmisch oder Gesang erhalten unter sonst gleichen Bedingungen den Vorzug.

Die Bezüge an dieser Anstalt, welche das Öffentlichkeitsrecht besitzt und zu Staatsanstalten im Reciprocitätsverhältnisse steht, sind normierte nach dem Gesetze vom 19. September 1898.

Die an den Stadtrath in Aussig gerichteten, vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sind bis 30. April 1899 im Dienstwege bei der Direction der Anstalt einzureichen.

An der **Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Göding** gelangt mit Beginn des II. Semesters 1898/99 eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach zur definitiven, gegebenenfalls bei nicht vollständig lehrbefähigten Competenten zur provisorischen Besetzung.

Gesuche um diese Lehrstelle, mit welcher die für Staatsanstalten systemisierten Bezüge verbunden sind, sind im vorgeschriebenen Wege bis 20. December d. J. beim k. k. Landeschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

An der **nied.-östr. Landes-Taubstummenanstalt in Ober-Döbling** kommt im laufenden Schuljahre die Stelle eines provisorischen Unterlehrers zugleich Präfecten zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von 400 Gulden nebst freier Kost und Verpflegung in der Anstalt verbunden.

Der für diese Stelle Berufene hat sich am Unterrichte nach den Weisungen der Direction zu betheiligen und bei der Beaufsichtigung der Zöglinge mitzuwirken.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit dem Altersnachweise, einem Gesundheitszeugnisse, ausgestellt oder wenigstens bestätigt von einem Amtsarzte, dem Reife-, eventuell Lehrbefähigungszeugnisse und mit allfälligen Verwendungszeugnissen belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schulbehörde bis 30. November d. J. beim niederösterreichischen Landesausschusse in Wien, I. Herrngasse 13, einzubringen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. November d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass dem ordentlichen Professor des Kirchenrechtes an der theologischen Facultät in Innsbruck Dr. Nikolaus Nilles anlässlich seines Übertrittes in den bleibenden Ruhestand die Allerhöchste Zufriedenheit mit seiner vieljährigen pflichteifrigen Dienstleistung bekanntgegeben werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. November d. J. dem ordentlichen Professor der darstellenden Geometrie an der deutschen technischen Hochschule in Prag Karl Josef Küpper aus Anlass seiner Übernahme in den bleibenden Ruhestand den Orden der eisernen Krone III. Classe mit Nachsicht der Taxe a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. November d. J. dem Pfarrer in Groß-Karlowitz Johann Nepustil das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 31. October d. J. dem pensionierten Schulleiter Johann Koller in Ried bei Mauthausen das silberne Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. November d. J. dem Landesschulinspector Eduard Schwammel in Linz aus Anlass der von demselben erbetenen Versetzung in den bleibenden Ruhestand taxfrei den Titel und Charakter eines Hofrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 8. November d. J. den Fachinspectoren für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in Böhmen Professor Anton Frießel in Prag und Professor Josef Škoda in Karolinenthal taxfrei den Titel eines Schulrathes a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 12. November d. J. den Sectionsrath im k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht Wilhelm Freiherrn von Weckbecker zum Hofrathe extra statum im Oberstkämmereramte a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 15. November d. J. den Director des Maximilians-Gymnasiums in Wien Dr. Josef Loos zum Landesschulinspector a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 31. October d. J. den ordentlichen Professor für allgemeine und experimentelle Pathologie an der deutschen Universität in Prag, Hofrath Dr. Philipp Knoll zum ordentlichen Professor des bezeichneten Faches an der Universität in Wien und den außerordentlichen Universitätsprofessor Dr. Richard Paltauf unter Belassung als Prosector im Rudolph-Spitale zum ordentlichen Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Histologie an derselben Universität a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieſung vom 2. November d. J. den Finanz-Procursurs-Adjuncten, Privatdocenten Dr. Ladislaus Leopold Jaworski zum außerordentlichen Professor des österreichischen Civilrechtes an der Universität in Krakau a. g. zu ernennen geruht.

Vom Minister-Präsidenten wurde ernannt:

zum Hilfsämter-Directions-Adjuncten

im Ministerraths-Präsidium der Kanzleiofficial im Ministerium für Cultus und Unterricht Leopold Walter,

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Ministerial-Secretär

im Ministerium für Cultus und Unterricht der Ministerial-Vicesecretär Dr. Franz Krappel,

zum Ministerial-Vicesecretär

im Ministerium für Cultus und Unterricht der Ministerial-Concipient Otto Mesensky,

zum Kanzleiofficialen

im Ministerium für Cultus und Unterricht der Kanzlist Karl Theodor Steck, bei der judiciellen Staatsprüfungscommission in Wien

zum Vicepräsidenten

der ordentliche Universitätsprofessor, Regierungsrath Dr. Karl Groß,

zu Mitgliedern dieser Commission

der Rath des Verwaltungs-Gerichtshofes Dr. Josef Freiherrn von Schenk, der Ministerialrath im Unterrichtsministerium Dr. Max Ritter Hussarek von Heinlein und die Privatdocenten an der Wiener Universität, Gerichtssecretäre Dr. Rudolf Pollak und Dr. Armin Ehrenzweig,

zum Custosadjuncten

am österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien der an diesem Museum als Volontär in Verwendung stehende Dr. Moritz Dreger,

zu Mitgliedern der Commission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung für das culturtechnische Studium an der deutschen technischen Hochschule in Prag

zum Präsidenten

der ordentliche Professor dieser Hochschule Wenzel Rippl,

zum Vicepräsidenten

der Landesculturinspector in Prag Rudolf Brechler von Troskowitz,

zu Prüfungscommissären

der ordentliche Professor der deutschen technischen Hochschule in Prag diplomierter Ingenieur Alfred Birk,

der außerordentliche Professor dieser Hochschule Dr. Josef Pichl und der Landesadvocat und Honorardocent derselben Hochschule Dr. Albert Werunsky;

zum Bezirksschulinspector

für die böhmischen Schulen des Schulbezirkes Čáslav der Professor an der Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen Josef Frána,

für den Schulbezirk Tachau der Bürgerschuldirektor in Böhmischem Aicha Otto Ullmann,

zum Director

der Lehrerinnenbildungsanstalt mit böhmischer Unterrichtssprache in Prag der Director der Lehrerbildungsanstalt in Kuttenberg Karl Grüner,

der Lehrerbildungsanstalt in Kuttenberg der Director der Lehrerbildungsanstalt in Soběslav Josef Šimek,

zum Professor

an der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck der Professor an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Dr. Johann Ebner,

zum definitiven Hauptlehrer

an der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria der provisorische Hauptlehrer an dieser Anstalt Albert Subic,

zum Lehrer in der X. Rangscasse

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Bergreichenstein Edmund Pölz.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat die mit dem Ministerial-Erlasse vom 19. October 1892, Z. 5241, und vom 4. Juli 1895, Z. 10591 *), ernannten Fachinspectoren für den Zeichenunterricht an Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten Anton Anděl, Anton Friebe, Josef Langl, Hermann Lukas, Anton Stefanovicz und Josef Škoda in dieser Function auf weitere drei Jahre, das ist bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 bestätigt und

den Professor an der Staats-Realschule im III. Gemeindebezirke in Wien Eduard Brechler mit der Inspection des Zeichenunterrichtes an den Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in Dalmatien und im Küstenlande sowie an den bezeichneten Lehranstalten mit italienischer Unterrichtssprache in Tirol gleichfalls auf die Dauer von drei Jahren betraut.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat zu Mitgliedern der nachbenannten Prüfungscommissionen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen, beziehungsweise für allgemeine Volksschulen in Galizien für die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode ernannt, und zwar:

Für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Lemberg:

den Hauptlehrer der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg Johann Karl Nittmann und den Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg Thaddäus Kopystynski;

für allgemeine Volksschulen in Sambor:

die Übungsschullehrer der Lehrerbildungsanstalt in Sambor Peter Budziński, Vincenz Skotnicki, Ladislaus Scieżyński und Cyprian Wierzbiański.

*) Ministerial-Verord.
Seite 269.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat den Beschluss des betreffenden Professoren-Collegiums

auf Erweiterung der *venia legendi*

des Privatdocenten für Philosophie Dr. Franz Drtina auf das Gebiet der Pädagogik an der philosophischen Facultät der böhmischen Universität in Prag bestätigt.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Landesschulinspector Dr. Josef Loos den Landesschulrathen für Oberösterreich und Salzburg zur Dienstleistung zugewiesen, und

die Professoren am Staats-Gymnasium in Teschen Ignaz Świeży, Dr. Alois Steiner und Karl Orszulik,

die Professoren am k. k. Staats-Gymnasium in Weidenau Johann Holub, Josef Esche und Emil Skomal, ferner

den Professor an der Staats-Realschule in Troppau Wladimir Demel in die VIII. Rangscasse befördert.

Concurs-Ausschreibungen.

An der k. k. technischen Hochschule in Wien ist eine Constructeurstelle bei der Lehrkanzel des Straßen- und Wasserbaues zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Jahresremuneration von 1500 Gulden verbunden.

Die Ernennung erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre stattfinden.

Bewerber um diese Stelle, welche die Ingenieurschule einer technischen Hochschule absolviert, die Diplomsprüfung oder beide Staatsprüfungen mit Erfolg abgelegt haben, und sich außerdem über eine praktische Verwendung im Ingenieurfache ausweisen müssen, haben ihr an das Professoren-Collegium der k. k. technischen Hochschule in Wien zu richtendes, mit einer Kronen-Stempelmarke versehenes documentirtes Gesuch unter Anschluss einer Lebensskizze bis 15. December d. J. bei dem gefertigten Rectorate einzubringen.

Es wird schließlich bemerkt, dass mit der obigen Stelle der Charakter eines Staatsbeamten verbunden ist.

An der k. k. technischen Hochschule in Graz gelangt bei der Lehrkanzel für Baukunst die Assistentenstelle zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 600 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre. Nach dieser Zeit kann dieselbe auf weitere 2 Jahre und sodann auf ein 5. und 6. Jahr verlängert werden.

Die Dienstzeit ist, wenn die Ernennung in definitiver Eigenschaft erfolgt, im Falle des unmittelbaren Übertrittes in eine andere, Pensionsansprüche begründende Staatsanstellung für die Pensionsbehandlung nach den allgemeinen Normen anrechenbar.

Absolvierte Hörer der Hochschule einer technischen Hochschule, welche diese Assistentenstelle anstreben, werden eingeladen, das mit den Zeugnissen über die abgelegten zwei Staatsprüfungen und mit dem Nachweise über die Staatsangehörigkeit belegte, vorschriftsmäßig gestempelte Gesuch bis 15. December d. J. bei dem Rectorate der genannten Hochschule einzubringen.

Persönliche Vorstellung bei dem Professor für Baukunst ist erwünscht.

Am **Staats-Obergymnasium in Saaz** ist für das II. Semester des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Deutsch als Hauptfach und classische Philologie als Nebenfach, eventuell für classische Philologie als Hauptfach mit den für 18 wöchentliche Unterrichtsstunden normierten Bezügen zu besetzen.

Geprüfte oder im Prüfungsstadium befindliche Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 31. December d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen.

Am **k. k. Obergymnasium mit serbo-kroatischer Unterrichtssprache in Ragusa** gelangt die Stelle des Directors in der VII. Rangsclassen mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die bezüglichlichen mit den Dienstesdocumenten und der Dienstestabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung in die Amtszeitung gerechnet beim k. k. Landesschulrathe für Dalmatien in Zara einzubringen.

Am **k. k. Maximilians-Gymnasium in Wien** kommt die Stelle des Directors mit den systemmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Mit dieser Directorsstelle ist auch die Leitung der Einführung von Lehramtsandidaten in das praktische Lehramt der erweitertern Form verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 24. December d. J. beim niederösterreichischen Landesschulrathe zu überreichen.

An dem **k. k. Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Eger** kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Latein und Griechisch als Hauptfächer, Deutsch als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Verwendbarkeit für den Unterricht im Böhmischem oder im Turnen nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. December d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der **k. k. deutschen Staats-Realschule in Pilsen** kommt sofort oder längstens mit Beginn des II. Semesters dieses Schuljahres eine dauernde Supplentenstelle für Geographie und Geschichte, eventuell für deutsche Sprache zur Besetzung.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche an die Direction der genannten Anstalt einsenden.

An der **k. k. Staats-Realschule mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn** gelangt mit Beginn des II. Semesters 1898/99 eine provisorische Lehrstelle für Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge (jedoch keineswegs der Anspruch auf definitive Bestätigung im Lehramte und Zuerkennung von Quinquennalzulagen) verbunden sind, haben ihre gehörig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 18. December d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Mähren in Brünn einzubringen.

An der k. k. Nautischen Schule mit kroatischer oder serbischer und italienischer Unterrichtssprache in Cattaro gelangt die Stelle eines Lehrers für Geographie und Geschichte und womöglich mit der Fähigkeit die italienische oder deutsche Sprache zu lehren mit den systemmäßigen Bezügen nach dem Gesetze vom 19. September 1898 zur Besetzung.

Die bezüglichlichen mit den Dienstesdocumenten und der Dienstestabelle versehenen Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörde bis 15. December d. J. beim k. k. Landes-schulrathe für Dalmatien in Zara einzubringen.

An der Staats-Handwerkerschule in Tetschen (Böhmen) gelangt eine Lehrstelle der IX. Rangclasse für geometrisches und Freihandzeichnen, sowie für baugewerbliches Fachzeichnen mit dem Gehalte von 1400 Gulden und der Activitätszulage von 200 Gulden zur Besetzung.

Der Gehalt wird nach je 5 Jahren bis einschließlich zum 25. Dienstjahre, und zwar für das 1. und 2. Quinquennium um je 200 Gulden, für das 3., 4. und 5. Quinquennium um je 300 Gulden erhöht. Außerdem kann nach Erlangung der 3. Quinquennalzulage die Beförderung in die VIII. Rangclasse mit dem Stammgehalte von 1800 Gulden erfolgen. Eine in der technischen oder künstlerischen Praxis zugebrachte Zeit kann bis zu fünf Jahren für die seinerzeitige Pensionsbemessung, beziehungsweise für den Bezug von Quinquennalzulagen als Dienstzeit in Anwendung gebracht werden.

Architekten und Bauingenieure, welche die II. Staatsprüfung an einer technischen Hochschule mit Erfolg abgelegt haben, genießen unter sonst gleichen Umständen den Vorzug; doch ist die Ablegung dieser Prüfung nicht unbedingtes Erfordernis.

Die an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, mit den Studien- und Verwendungszeugnissen belegten Gesuche sind bis 20. December d. J. bei der Direction der Staats-Handwerkerschule in Tetschen (Böhmen) einzubringen.

Mit Genehmigung
der Vertriebs der
orientalischen

Lehr
in ru
durch die **k. k. S**

Diese Lehrbüc

Andrieni Konc
napis a nece
I. Thei
II. "
III. "

Andrieni Cam
spectineack.
I. Thei
II. Thei
III. Thei

Coca Calistrat,
școale secunda
— — Istoria
secundare . .
— — Istoria
secundare . .
— — Înviată
școale secunda

Boposnieni Ici
Ioan Găp-d

Pumnul Aron, L
II. Banc
II. Banc
III. Banc
IV. Banc
IV. Banc

*) Der I. für die

Isopescul Samuel
Dr. Fr. Umla

Isopescul Samuel
de școale secun
— — II.
— — III.

		Preis	
		K	h
Cosovici Constantin, Manualu de aritmetica.			
	I. Theil	1	70
	II. Theil	1	58
—	—		
Învățământul geometricu intuitivu pentru gimnasiile inferiøre de Dr. Franz cav. de Močnik.			
	I. Theil, für die 1. und 2. Classe	1	20
	II. Theil, für die 3. und 4. Classe	1	16
Daschevici Animpodist, Zoologie ilustrată prelucrată pentru clasele inferiøre ale scólelor secundare de Dr. Alois Pokorný . . .		3	20
Покорни Алоисиѣ, Історіеа пѣтэралъ а дѣперъдіаі пѣнтелор пентрѣ дѣмнасіеле мѣ скоалеле реале де жѣлос		1	20
Procopovici Constantin, Mineralogia illustrata. Nach Dr. Alois Pokorný.		1	60
Cosovici Constantin, Elemente din învățământul naturalu pentru gimnasiile inferiøre. Mit 234 in den Text gedruckten Abbildungen		3	4
Cartea de cetire germană pentru clasa întâia gimnasială de Gerasim V. Buliga. Lwd. Rück. und		1	90
Vocabulariū la cartae de cetire germană pentru clasa întâia gimnasială de Gerasim V. Buliga. Broschiert, zusammen 11½ Bog. gr. 8º.			
b) in ruthenischer Sprache:			
Андрѣйчукъ Евсеній, Православное учение Христіанской вѣры единой, святой, соборной и апостолской восточной церкви, для вышнихъ гимназіальныхъ класъ.			
I. Theil: Поучение догматичное въ обще. Сочинене Самуиломъ Андрѣевичемъ. Переведене Іерофтеемъ Федоровичемъ (Ist im Commissions-Verlage von H. Pardini, Univ.-Buchhandlung in Czernowitz, erschienen und daselbst bar mit 15% Rabatt zu beziehen)		—	90
II. Theil: Частное догматическое учение		—	60
III. Theil: Наука моральная		—	76
Воробкевичъ Ісидоръ, Хорное пѣніе божественномъ литургіи Св. Іоанна Златоустаго		—	60

Die buchhändlerische Provision ist bei Bezug der Bücher für die Bukowina mit 25%, für Ungarn mit 20%, bei Bestellungen aus dem Auslande mit 30% vom Ladenpreise bemessen.

Beilage zum Verordnungsblatte

für den

Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Personalnachrichten.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. November d. J. dem dem niederösterreichischen Landesschulrath zur Dienstleistung zugewiesene Landesschul-inspector Dr. Julius Spängler den Orden der eisernen Krone III. Classe taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. November d. J. dem Director des Theresianischen Gymnasiums, zugleich Vicedirector der Theresianischen Akademie, Regierungsrathe Karl Ziwsa taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Classe, weiter dem Oberpräfecten an dieser Anstalt, kaiserlichen Rathe P. Franz Stenzl das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, endlich dem akademischen Ingenieur Anton Tropsch das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 30. November d. J. den Conservatoren der Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale Dr. Arnold Luschin Ritter von Ebengreuth, Professor an der Universität in Graz und Dr. Emil von Ottenthal, Professor an der Universität in Innsbruck den Orden der eisernen Krone III. Classe, den Conservatoren Rudolf Müller, pensionierten Mittelschulprofessor in Reichenberg, Dr. Luigi Antonio Baruffaldi in Riva und Matthäus Grösser, Dechant und Pfarrer in Guttaring das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens, ferner dem Conservator Julian Ritter von Zachariewicz, Professor an der technischen Hochschule in Lemberg den Titel eines Hofrathes, dem Conservator Franz Bulić, Director des Staats-Museums in Spalato den Titel eines Regierungsrathes und dem Conservator Dr. Karl Jičinsky, gräfl. Czernin'schen Centraldirector in Neuhaus den Titel eines kaiserlichen Rathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. November d. J. dem Pfarrer in Maddalena Domenico de Mistura das goldene Verdienstkreuz mit der Krone a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. November d. J. der barmherzigen Schwester vom heiligen Vincenz von Paul und Leiterin der Privat-Mädchenschule in Pačlawitz Reineldis Bubeníček das goldene Verdienstkreuz a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 22. November d. J. dem Componisten und Professor am Conservatorium in Prag Anton Dvořák, dem Hofrathe und ordentlichen Professor der romanischen Philologie an der Wiener Universität Dr. Adolf Mussafia, dem Hofrathe und Professor der Mineralogie und Petrographie an derselben Universität Dr. Gustav Tschermak, dem ordentlichen Professor der Geschichte der modernen Literatur an der böhmischen Universität in Prag Dr. Emil Frida sowie der Schriftstellerin Marie Freilin von Ebner-Eschenbach das k. und k. österreichisch-ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft a. g. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 21. November d. J. den Bezirkshauptmann Nikolaus Ritter von Poradowski zum Statthaltereirathe und Referenten für die administrativen und ökonomischen Angelegenheiten bei dem Landesschulrathe für Galizien a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 26. November d. J. den ordentlichen Professor des Straßen-, Eisenbahn- und Tunnelbaues an der technischen Hochschule in Brünn Rudolf Peithner Ritter von Lichtenfels zum ordentlichen Professor des Eisenbahnbaues I. Curs an der technischen Hochschule in Wien, ferner den diplomierten Ingenieur und Constructeur Robert Ritter von Reckenschuss zum außerordentlichen Professor des Eisenbahnbaues II. Curs an dieser technischen Hochschule a. g. zu ernennen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 28. November d. J. a. g. zu gestatten geruht, dass den Mitgliedern des bisherigen Curatoriums des österreichischen Museums für Kunst und Industrie für die Ausübung ihrer Function die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen werde.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 30. November d. J. die Würde eines Geheimen Rathes taxfrei a. g. zu verleihen geruht:

dem Bischöfe von Budweis, Theol. Dr. Martin Řiha,
dem Bischöfe von Brünn, Theol. Dr. Franz Bauer,
dem ordentlichen Professor an der Universität in Krakau und Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in Krakau Ph. Dr. Stanislaus Grafen Tarnowski.

Weiter geruhten Seine k. und k. Apostolische Majestät a. g. zu verleihen:

das Ritterkreuz des Leopold-Ordens taxfrei dem Hofrathe und Director der Hofbibliothek Dr. Heinrich Ritter von Zeißberg.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschlieöung vom 30. November d. J. a. g. zu verleihen geruht:

taxfrei den Ritterstand:

dem Mitgliede des Herrenhauses, Regierungsrathe und Universitätsprofessor i. R. in Prag Dr. Wenzel Wladiwoj Tomek,
dem Hofrathe und ordentlichen Universitätsprofessor in Wien, Vorsitzenden des Obersten Sanitätsrathes Dr. August Vogl;

taxfrei den Adelstand:

dem Universitätsprofessor, Reichsraths-Abgeordneten, Director der Landes-Krankenanstalt in Czernowitz Dr. Basil Wolan;

taxfrei das Großkreuz des Leopold-Ordens:

dem Cardinal Fürsterzbischof von Salzburg Johannes Haller;

taxfrei den Orden der eisernen Krone I. Classe:

dem Präsidenten der Centralcommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, Mitgliede des Herrenhauses Dr. Alexander Freiherrn von Helfert:

das Großkreuz des Franz Joseph-Ordens:

dem griechisch-orientalischen Erzbischofe und Metropoliten in Czernowitz Arcadie Czuperkowicz,
dem Geheimen Rathe, Fürstbischof von Trient Eugen Karl Valussi;

taxfrei das Ci
dem Bischofe von St. Pöl

taxfrei den C
dem Bischofe von Paren:
dem Präsidenten des evang
hauses Dr. Rudolf Franz,
dem griechisch-orientalische
dem Bischofe von Spalat
dem Sectionschef im Minist
dem Domcapitular, Lande

den Stern zum
dem Präsidenten der anthr
Andrian von Werburg,
dem Vicepräsidenten des g
dem mährisch-schlesische
Dr. Theodor Haase;

das Comthurkreuz
dem infulierten Abte des l
dem Abte des Stiftes Wil
dem General-Großmeister
Dr. Wenzel Horák,
dem Propste von Wietin
dem Generalvicar, Archid
dem ordentlichen Professor
hauses Dr. Vatroslav Jagić,
dem Weihbischofe der Ps
Ferdinand Kalous,
dem Landesprälaten und
dem Generalabte der Prän

das Comt
dem Domdechant in Trie
dem Hofrathe und ordentl
in Wien Dr. Otto Benndorf
dem Präpositus des griech
Bielecki,
dem infulierten Abte des
dem Canonicus, Cantor d
Frind,
dem Prälaten und Decan
Gawrouski,
dem infulierten Abte des
dem Domprälaten und Ar
dem Domcapitular des Me
dem Dompropste in Bud
dem Domherrn des romisch
dem Dompropste in Linz
dem infulierten Abte und P
dem Abte von Muri, Pri
dem infulierten Propste de
Zablocki;

taxfrei das Ritterkreuz des Leopold-Ordens:

dem Ministerialrathe im Ministerium für Cultus und Unterricht Dr. Richard Freiherrn von **Bienert**,
 dem Domdechanten des bischöflichen Domcapitels in St. Pölten Anton **Erdinger**,
 dem infulierten Propste, Canonicus des griechisch-katholischen Metropolitancapitels in Lemberg **Basilius Faciewicz**,
 dem Hofrathe, Universitätsprofessor i. R. in Wien Ph. und J. Dr. **Eduard Hanslick**,
 dem infulierten Propste des armenisch-katholischen Capitels in Lemberg **Cajetan Kajetanowicz**,
 dem Ministerialrathe im Ministerium für Cultus und Unterricht Dr. August Ritter von **Kleemann**,
 dem Domprälaten und Archidiacon beim Domcapitel in Brünn **Johann Baptist Raus**,
 dem Hofrathe, Centraldirector der k. k. Schulbücher-Verläge, Reichsraths-Abgeordneten **Franz Šuklje**,
 dem ordentlichen Professor an der technischen Hochschule, Ministerialrathe Dr. **Wilhelm Tinter**,
 dem Hofrathe, ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. **Karl Toldt**,
 dem Decane des griechisch-katholischen Metropolitancapitels in Lemberg **Leo Turkiewicz**,
 dem infulierten Propste, Generalvicar in Tarnów **Stanislaus Walczyński**,
 dem Hofrathe, Universitätsprofessor i. R. in Graz, Mitglied des Herrenhauses Dr. **Johann von Weiß**,
 dem infulierten Propste des griechisch-katholischen bischöflichen Consistoriums in Przemyśl **Karl Wołoszyński**;

taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Classe:

dem ordentlichen Professor an der Universität in Lemberg Dr. August **Balasits**,
 dem Landesschulinspector in Lemberg **Boleslaus Baranowski**,
 dem Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg, Reichsraths-Abgeordneten **Alexander Barwiński**,
 dem Director des Musik-Conservatoriums in Prag Anton **Bennewitz**,
 dem infulierten Erzdechant in Reichenberg **Josef Bergmann**,
 dem infulierten Propste in Melnik **Josef Bernat**,
 dem Domherrn in Zara **Johann Borzatti** von Löwenstern,
 dem ordentlichen Professor der böhmischen Universität in Prag Dr. **Albin Bráf**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Graz Dr. **Rabán Freiherrn von Canstein**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Lemberg Dr. **Ladislaus Chotkowski**,
 dem ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien Dr. **Leander Dietscheiner**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. **Josef Durdik**,
 dem Domherrn und Stadtpfarrer in Spalato **Matthäus Dvornik**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. **Gustav Escherich**,
 dem infulierten Propste und Stadtpfarrer in Pettau **Josef Fleck**,
 dem Director am Conservatorium für Musik in Wien **Johann Fuchs**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. **Jaroslav Goll**,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag **Heinrich Gollner**,
 dem Domherrn in Graz Anton **Griszl**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Czernowitz Dr. **Alois Handl**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Innsbruck Dr. **Josef Hirn**,
 dem infulierten Propste in Neuhaus Dr. **Josef Hoffmann**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. **Johann Horbaczewski**,

- dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Eugen Kadeřávek,
 dem Domherrn am Collegiatcapitel in Vyšehrad Dr. Nikolaus Karlach,
 dem Erzdechant und Pfarrer in Krems Dr. Anton Kerschbaumer,
 dem Landesschulinspector in Prag Wenzel Klouček,
 dem evangelischen Superintendenten in Linz Jakob Ernst Koch,
 dem infulierten Propste und Pfarrer in Szczyrzyce Vincenz Kolor,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Lemberg Dr. Josef Komarnicki,
 dem Dechant und Pfarrer in Innsbruck Dr. Johann Kometer,
 dem Abte des Benedictiner-Stiftes in Michelbeuern Friedrich Königsberger,
 dem Landesschulinspector in Prag Adalbert Kotsmich,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Anton Kurz,
 dem Sectionsrathe im Ministerium für Cultus und Unterricht Josef Lachmayer,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Heinrich Lammasch,
 dem Universitätsprofessor in Wien Dr. Eduard Lang,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Gustav Laube,
 dem Domherrn des römisch-katholischen Metropolitancapitels in Lemberg Dr. Siegmund
Lenkiewicz,
 dem Rathe des griechisch-katholischen Metropolitan-Consistoriums in Lemberg Dr. Basil
Lewicki,
 dem Universitätsprofessor, Ausschuss des Landes-Hilfsvereines vom Rothen Kreuze in Tirol
 Dr. Wilhelm **Löbisch**,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Alfred Ludwig,
 dem Ehrendomherrn und griechisch-katholischen Pfarrer in Nadworna, Reichraths-
 Abgeordneten Cornelius **Mandyczewski**,
 dem Professor an der Kunstakademie in Prag Julius **Mařák**,
 dem Domherrn und Stadtpfarrer in Cattaro Leo **Martinelli**,
 dem Landesschulinspector in Wien Dr. Ferdinand **Maurer**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Krakau Dr. Casimir **Morawski**,
 dem ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Lemberg Julian
Niedźwiecki,
 dem Regierungsrathe, Professor an der technischen Hochschule in Brünn Gustav **Nießl**
 von **Mayendorf**,
 dem Domcapitular in Marburg Dr. Josef **Pajek**,
 dem Universitätsprofessor in Innsbruck Karl **Payr**,
 dem Ehrendomherrn und infulierten Propst in Zwettl Dr. Anton **Pilz**,
 dem infulierten Propst und Stadtpfarrer in Villach Dr. Johann **Pleschutznik**,
 dem Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien Kasimir **Pochwalski**,
 dem Präsidenten des Kammermusik-Vereines in Prag Josef Edlen von **Porthheim**,
 dem Universitätsprofessor, Ausschuss des Landes-Hilfsvereines vom Rothen Kreuze in Prag
 Dr. Georg **Pražák**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Karl **Preis**,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Karl **Rabl**,
 dem Regierungsrathe, Professor an der Akademie der bildenden Künste i. R. in Wien
 Karl **Radnitzky**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Lemberg Dr. Bronislaus **Radziszewski**,
 dem Schriftsteller in Graz Peter **Rosegger**,
 dem Landesschulinspector in Brünn Wenzel **Royt**,
 dem evangelischen Superintendenten in Wien Otto **Schack**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Bernhard **Schäfer**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Friedrich **Schantz**,
 dem akademischen Bildhauer in Prag Bohuslaw **Schnirch**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Josef **Schöbel**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Graz Dr. Anton **Schönbach**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Emil **Schrutka** von
Rechtenstamm,

- dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Alvin Schulz,
 dem Domcapitular zu St. Stephan in Wien Karl Seidl,
 dem infulierten Propste und Hauptpfarrer in Tainach Lorenz Sereinik,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Krakau Stanislaus Spis,
 dem Capitulardechant in Alt-Bunzlau Franz Srdinko,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag Franz
Xaver Stark,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Otto Stolz,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Krakau Dr. Alexander Stopczanski,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Vincenz Stronhal,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Josef Stupecký,
 dem Gymnasialprofessor in Teschen, Reichsraths-Abgeordneten Ignaz Swięży,
 dem Chefgeologen der geologischen Reichsanstalt in Wien Dr. Emil Tietze,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Wilhelm Tomaschek,
 dem Schriftsteller und Redacteur des „Czas“ in Krakau Dr. Stanislaus Ritter von
Tomkowicz,
 dem evangelischen Superintendenten in Brünn Josef Totušek,
 dem Erzpriester und infulierten Abt in Curzola Dr. Natalis Trojanis,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Krakau Boleslaus Ulanowski,
 dem Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien William Unger,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Karl Vrba,
 dem Generalvicariats-Rathe in Feldkirch Dr. Anton Walter,
 dem Stiftspropste, Dechant und Pfarrer in Innichen Dr. Josef Walter,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Hugo Weidel,
 dem Provincial des Minoriten-Ordens in Troppau Gregor Wesely,
 dem Baurathe und Architekten in Wien Alexander Wielemans, Edlen von
Monteforte,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Friedrich von
Wieser,
 dem ordentlichen Professör an der deutschen Universität in Prag Dr. Otto Willmann,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Lemberg Dr. Thaddäus
Wojciechowski,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Anton Wölfler,
 dem Domherrn in Laibach Andreas Zamejič,
 dem Regierungsrathe und Inspector für den commerciellen Unterricht in Wien Dr. Karl
Zehden;

das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens:

- dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Busk Kasimir Aktyl,
 dem Director am Staats-Gymnasium in Wadowice Severin Arzt,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Krems Anton Baran,
 dem Director der Staats-Realschule in Troppau Rudolf Bartelmus,
 dem Dechant und Stadtpfarrer in Bruck an der Leitha Jakob Bauer,
 dem Professor an der Staats-Gewerbeschule in Krakau Dr. Ernst Titus Baudrowsky,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Brzozów Martin Bialy,
 dem Pfarrer und Dechant in Orebič Peter Bielič,
 dem Canonicus und Seminardirector in Kremsier Wilhelm Blažek,
 dem Pfarrer und Vicar in Neustadt Dr. Franz Böhm,
 dem Erzpriester und Dechant in Cavalese Luigi Bolner,
 dem römisch-katholischen Pfarrer in Rohatyn Gregor Borczowski,
 dem Pfarrer und Dechant in Deutsch-Landsberg August Bossi,
 dem Director der Fachschule in Neutitschein Augustin Braulik,
 dem römisch-katholischen Pfarrer in Krakau Julian Bukowski,
 dem emeritierten Erzpriester und Dechant in Levico Dominik Caproni,

dem jubilierten Pfarrer und Ehrendechant, bischöflichen Vicar in Wostřecin Franz Cermák,

dem Director des akademischen Gymnasiums in Lemberg Eduard Charkiewicz,
dem akademischen Maler in Wien Hugo Charlemont,
dem Director der Fachschule in Steinschönau Leo Chilla,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Szaflary Leopold Chmielowski,
dem Universitätsprofessor in Prag Dr. Karl Chodounský,
dem Ehrendomherrn, Pfarrer und Dechant in Gruda Josef Crnica,
dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Sielec Basilius Czernecki,
dem akademischen Maler in Wien Hugo Darnaut,
dem Pfarrer in Olmütz Johann Dedic,
dem Director der Fachschule für Uhrenindustrie in Karlstein Konrad Dietzschold,
dem Pfarrer im allgemeinen Krankenhause in Prag Bernard Dolák,
dem Fachvorstande der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Karl Ebenberger,
dem Dechant und Pfarrer in Brixen Blasius Egger,
dem Dechant in Rositz Florian Eichler,
dem Director der Lehrerbildungsanstalt in Krems Rudolf Ekhart,
dem Erzpriester, bischöflichen Vicar, Dechant in Velenic Franz Emmer,
dem Chef der Firma Portoix und Fix in Wien Anton Fix,
dem evangelischen Pfarrer und Senior in Chvaletic Julius Fleischer,
dem Director der Fachschule in Brünn Alfons Flögl,
dem Professor am Conservatorium in Prag, Domkapellmeister am Hradschin Josef

Förster,

dem Consistorialrathe, Dechant und Pfarrer in Grafendorf Franz Francisci,
dem Architekten und Baumeister in Wien Eduard Frauenfeld,
dem evangelischen Pfarrer in Czernowitz Josef Fronius,
dem akademischen Maler in Wien Anton Fröschl,
dem Ehrencanonikus, Dechant und Stadtpfarrer in Waidhofen an der Ybbs Josef

Gabler,

dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Hoczwia Andreas Gardziel,
dem Dechant in Ober-Laibach Lorenz Gantar,
dem Ehrendomherrn am Metropolitan-Capitel in Zara Dr. Anton Gjivoje,
dem Dechant und Pfarrer in Meran Sebastian Glatz,
dem emeritierten Pfarrdechant und Ehrendomherrn in Tomaj Urban Golmayer,
dem Director der Fachschule in Hallstadt Gustav Göbel,
dem Director der Fachschule in Ebensee Johann Greil,
dem römisch-katholischen Pfarrer, Dechant und Ehrendomherrn in Husaków Felix

Grocholski,

dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Buczacz Stanislaus Gromnicki,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Rzeszów Stanislaus Gryziecki,
dem Dechant und Pfarrer in Biala Josef Hamerlak,
dem Stadtdechant in Saaz Alois Josef Hanl,
dem Erzpriester und Pfarrer in Müglitz Vincenz Hauser,
dem Schulrathe und Director des fürsterzbischöflichen Privat-Gymnasiums in Salzburg

Willibald Hauthaler,

dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Kamionka lasowa Johann

Hawryszkiewicz,

dem akademischen Maler in Wien Josef Hofmann,
dem Universitätsprofessor in Wien Dr. Johann Hofmök, ~~l~~
dem Professor an der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Brünn Anton Holeček,
dem Decan und Pfarrer in Matrei Albert von Hörmann,
dem Architekten und Baumeister in Innsbruck Josef Huter,
dem Dechant in Pergine Johann Inama,
dem Ehrendomherrn, Pfarrer in Strzyżów Franz Jabczyński,
dem akademischen Maler in Prag Alexander Jakesch,

dem evangelischen Senior und Pfarrer in Chleby Alexander Janata,
 dem Fachvorstande der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Jaroslav Janowsky,
 dem Director der Staats-Realschule in Teschen Johann Januschke,
 dem Director der böhmischen Staats-Realschule in Prag, Neustadt, Vincenz Jarolimek,
 dem Fachschuldirektor in Bruck an der Mur Michael Jantschura,
 dem Redacteur der „Neuen Tiroler Stimmen“ in Innsbruck Dr. Georg Jehly,
 dem Gymnasialprofessor, Schulrathe und Schriftleiter in Prag Anton Jirásek,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Hermanów Johann Jurkiewicz,
 dem Fachvorstande der Staats-Gewerbeschule in Bielitz Wilhelm Kalmann,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Olszanica Leo Kaliński,
 dem päpstlichen Ehrenkämmerer, Dechant und Pfarrer in Amstetten Thomas Kamarith,
 dem Dechant in Schlan Josef Kandler,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Krzemienica Andreas Karakulski,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Babice Josef Karpinski,
 dem Pfarrdechant in Kremsier Friedrich Kaun,
 dem Director der Lehrerbildungsanstalt in Sambor Josef Kerekjarto,
 dem Erzpriester und Pfarrer in Dobrau Johann Kittrich,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Frydrychowice Andreas Klimczak,
 dem Professor an der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien Hermann Klotz,

dem Stadtpfarrer in Brünn Ferdinand Kment,
 dem Lehrdirector und Katecheten am Taubstummeninstitute in Prag Karl Knoch,
 dem Hauptpfarrer am Teyn in Prag Dr. Eduard Knobloch,
 dem Vicedechant und Pfarrer in Oswiecim Andreas Knysz,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Oleszyce Johann Kobryn,
 dem Hof- und Gerichtsadvocaten, zweiten Vicepräsidenten der israelitischen Cultusgemeinde in Wien Dr. Gustav Kohn,

dem römisch-katholischen Pfarrer, Dechant und Ehrendomherrn in Wojniłów Johann Korczyński,

dem Fachvorstande der Staats-Gewerbeschule in Prag Karl Kordina,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Brzeżany Theodor Korduba,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Trembowla Stanislaus Korzeniowski,
 dem akademischen Maler in Krakau Adalbert Kossak,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer, Ehrendomherrn, Dechant in Czernowitz Cölestian Kostecki,

dem Schriftsteller und Journalisten in Lemberg Platon Kostecki,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Cilli Peter Končnik,
 dem Senior und evangelischen Pfarrer in Wald Heinrich Kotschy,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Mistkowice Leo Kozaniewicz,
 dem Director des IV. Staats-Gymnasiums in Lemberg Valentin Koziol,
 dem Pfarrdechant in Tolmein Josef Kragelj,
 dem Senior und evangelischen Pfarrer in Skotschau Andreas Krzywon,
 dem Dechant und Pfarrer in Tetschen Anton Kropsbauer,
 dem Ehrendomherrn, Pfarrer zu den neun Chören der Engel am Hof in Wien Josef Kurz,

dem Director der niederösterreichischen Landes-Taubstummenanstalt in Wien Adalbert Lehfeld,

dem Provincial der Barmherzigen Brüder in Graz Emanuel Leitner,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Sidorów Josef Lewicki,
 dem Pfarrer in Molln Alois Lintl,
 dem Pfarrer in Siemianówka Dr. Kasimir Loga,
 dem Erzpriester in Riva Hyacinth Maffei,

dem Gymnasialprofessor und Conservator der Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale in Aquileja Heinrich Majonica,

dem griechisch-katholischen Pfarrer und Ehrendomherrn, Dechant in Lipica górna **Josef Makohoníski**,

dem Dechant, Bezirksvicar in Smida Franz **Malý**,

dem Bezirksvicar, Pfarrer in Hochsemlowitz Josef **Marass**,

dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Horoszanka wielka Michael **Matkowski**,

dem Stadtpfarrer in Gmunden Georg **Mayr**,

dem Dechant und Pfarrvicar in St. Florian Philipp **Mayr**,

dem Stiftsdechant und Pfarrvicar in Reichersberg Konrad **Meindl**,

dem Pfarrer bei St. Franz in Prag Josef **Melichar**,

dem fürsterzbischöflichen Vicar und Pfarrer in Postupic Josef **Meloun**,

dem Dechant in Krainburg Anton **Mežnarec**,

dem Pfarrer, Bezirksdechant in Dignano Peter **Mitton**,

dem akademischen Maler in Wien Karl **Moll**,

dem evangelischen Pfarrer und Senior in Nebužel Eduard **Molnár**,

dem armenisch-katholischen Pfarrer, Dechant, Ehrendomherrn in Kutý Jakob **Moszoro**,

dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Szlachcińce Severin **Nawrocki**,

dem Architekten, Mitglieder des Gemeinderathes in Wien Franz Ritter von **Neumann**,

dem Universitätsprofessor in Prag Dr. Theodor **Neureutter**,

dem Pfarrdechant in Cepić Anton **Nežić**,

dem Director des Schulbücherverlages in Wien Johann **Niederhofer**,

dem römisch-katholischen Pfarrer, Ehrendomherrn, Dechant in Radautz Eduard **Nistenberger**,

dem Dechant und Pfarrer in Zams Emil **Nitsche**,

dem Dechant in Radmannsdorf Johann **Novak**,

dem Director der Staats-Handwerkerschule in Jaroměř Franz **Novotný**,

dem Bezirksvicar und Dechant in Unter-Krausen Vincenz **Novotný**,

dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Horodenka Jakob **Nowobielski**,

dem Ehrendomherrn und Pfarrdechant in Stein Johann **Nepomuk Oblak**,

dem Pfarrer und Ehrencanonicus in Peruc Josef **Opp**,

dem akademischen Maler in Wien Rudolf von **Ottenfeld**,

dem Fachvorstande an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brünn Josef **Otto**,

dem Fachschuldirektor in Bozen Franz **Paukert**,

dem Ehrendomherrn, Dechant in Pisek Franz **Pech**,

dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Libusza Valentin **Pelz**,

dem Pfarrer in Krems bei Krumau Thomas **Pfauser**,

dem Landesrabbiner in Mähren Dr. Baruch **Placzek**,

dem Dechant und Pfarrer in Stalec Johann **Podlaha**,

dem Archivdirector im Ministerium für Cultus und Unterricht Dr. Wilhelm **Pötzl**,

dem Dechant und Pfarrer in Cirkwic Franz **Preclik**,

dem Director des V. Staats-Gymnasiums in Lemberg Franz **Próchnicki**,

dem Dechant und Pfarrer in Neumarkt Johann **Pugneth**,

dem Ministerialsecretär im Ministerium für Cultus und Unterricht Karl Freiherrn **Purtscher von Eschenburg**,

dem Pfarrer und Dechant in Imoski Anton **Rako**,

dem Pfarrer und Dechant in Imst Johann Paul **Rauch**,

dem Dechant und Pfarrer in Flaurling Alois **Rautenkranz**,

dem Professor, Bezirksschulinspector in Graz Johann Georg **Reiß**,

dem Bezirksdechant und Pfarrer in Mährisch-Trübau Vincenz **Repper**,

dem Director der Fachschule in Steyr Gustav **Ritzinger**,

dem Erzpriester und Pfarrer in Nieder-Thomasdorf Ferdinand **Robel**,

dem Pfarrer und bischöflichen Vicar in Hatmanic Wenzel **Rokycký**,

dem Director der Staats-Gewerbeschule in Czernowitz Karl **Romstorfer**,

dem Stadtpfarrer in Laibach Johann **Rosmann**,

dem Baurathe in Wien, Mitglieder der Centralcommission für Kunst und historische Denkmale **Karl Rosner**,

dem Director der Staats-Handwerkerschule in Kladno **Franz Rössler**,
 dem Architekten in Prag **Wenzel Roštlapil**,
 dem Director der Staats-Handwerkerschule in Tetschen **Josef Rothe**,
 dem Dechant und Pfarrverweser in Freudenthal **Josef Rother**,
 dem Stadtdechant in Kaaden **Franz Rotter**,
 dem Dechant und Pfarrvicar in Ried bei Mauthausen **Josef Sailer**,
 dem Capitular des Cistercienser-Stiftes in Ossegg **Clemens Salzer**,
 dem Dechant und Pfarrer in St. Gallenkirchen **Alois Sanderell**,
 dem Dechant und Pfarrer in Civezzano **Thomas Scarpa**,
 dem Ehrencanonicus und Dechant in Warnsdorf **Paul Schirz**,
 dem Bezirksdechant und Pfarrer in Hennersdorf **Karl Schittenhelm**,
 dem Architekten und Baumeister in Wien **Karl Schlimp**,
 dem Personaldechant in Merckelsdorf **Franz Schmied**,
 dem Maler, Assistenten an der Akademie der bildenden Künste in Wien **Julius Schmid**,
 dem Pfarrer in Hosterschlag **Johann Schneider**,
 dem Leiter des österreichischen Gradmessungs-Bureau in Wien **Dr. Robert Schram**,
 dem Schulrath, Realschuldirektor in Görz **Dr. Ägydius Schreiber**,
 dem evangelischen Pfarrer in Gallneukirchen **Ludwig Schwarz**,
 dem Professor an der Kunstgewerbeschule in Wien **Stephan Schwarz**,
 dem Pfarrer und Dechant in Ugljan **Simon Segarič**,
 dem Director des III. Staats-Gymnasiums in Krakau **Stanislaus Siedlecki**,
 dem Dechant in Kosmanos **Josef Simon**,
 dem Director des Hyacinth-Gymnasiums in Krakau **Thaddäus Skuba**,
 dem Dechant und Pfarrer in Brosdorf **Ernst Skursky**,
 dem Erzpriester und Pfarrer in Riegersdorf **Titus Sliwka**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Skałat **Johann Sluzar**,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Oleszyce **Ludwig Swadowski**,
 dem griechisch-katholischen Dechant in Stojanów **Johann Sochacki**,
 dem Oberpfarrer in Asch **Maximilian Soedel**,
 dem Director und Regens des fürstbischöflichen Knabenseminars in Brixen **Dr. Alois**

Spielmann,

dem Director des Metropolitan-Stiftsgutes Wrann **Josef Srb**,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Jacmierz **Bronislaus Stasicki**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Bozików **Hilarius Stetkiewicz**,
 dem Dechant und Bezirksvicar in Planitz **Franz Stiller**,
 dem Dechant in Georgswalde **Franz Storch**,
 dem Ehrencanonicus, Erzpriester, Dechant und Pfarrer in Biskupic **Josef Stoček**,
 dem akademischen Bildhauer in Wien **Arthur Strasser**,
 dem Director der Fachschule in Reichenberg **Franz Stübchen-Kirchner**,
 dem Director der Fachschule in Teplitz **Robert Stübchen-Kirchner**,
 dem Fachschuldirektor in Laibach **Johann Šubic**,
 dem Erzpriester und Dechant in Prachatitz **Johann Sveda**,
 dem Director der Fachschule in Chrudim **Karl Svoboda**,
 dem Director der Lehrerbildungsanstalt in Lemberg **Lucian Ritter von Tatomir**,
 dem Bezirksschulinspector in Lemberg **Thomas Tokarski**,
 dem Director der II. Staats-Realschule im 2. Gemeindebezirke in Wien **Richard**

Trampler,

dem Pfarrdechant in Gradisca **Johann Trevisan**,
 dem Dechant und Stadtpfarrer in Ried **Johann Trinkfass**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Berezów **Gregor Tymniak**,
 dem römisch-katholischen Pfarrer in Krosno **Martin Uzarki**,
 dem Dechant in Tuklat **Josef Vejchar**,
 dem Director des Communal-Obergymnasiums in Triest **Josef Vettach**,

dem Dechant in Příbram Anton **Vojáček**,
 dem Dechant in Zleb Franz **Vomáčka**,
 dem Protopresbyter und ordentlichen Beisitzer des griechisch-orientalischen bischöflichen
 Consistoriums in Zara Spiridion **Vujnović**,
 dem Graveur und Ciseleur in Wien Karl **Wachsmann**,
 dem Director der Fachschule in Warnsdorf Thomas **Weigner**,
 dem Pfarrer in Terlan Dr. Josef **Weiser**,
 dem Pfarrer zu St. Leopold im 2. Bezirke in Wien Wenzel **Weltschich**,
 dem Dechant und Pfarrer in Bruneck Andreas **Wibmer**,
 dem römisch-katholischen Pfarrer und Dechant in Dembice Eugen **Wolski**,
 dem Schriftsteller in Lemberg Johann **Zacharjasiewicz**,
 dem Director der Landes-Taubstummenanstalt in Graz Alois **Zeyringer**,
 dem Dechant und Pfarrer in Breitenwang Alois **Zoderer**,
 dem Director der deutschen Staats-Realschule in Budweis Julius **Zuleger**;

taxfrei den Titel eines Hofrathes:

dem ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien Rupert **Böck**,
 dem ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Wien Johann **Brick**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Max **Büdinger**,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Hans **Chiari**,
 dem Landes-Schulinspector in Lemberg Johann Nepomuk **Franke**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Johann **Gebauer**,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag Wilhelm
Gintl,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Graz Dr. Ludwig von **Graff**,
 dem Regierungsrathe, ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Karl **Groß**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Jaromir **Hanel**,
 dem Regierungsrathe, ordentlichen Professor an der Universität in Czernowitz
 Dr. Friedrich **Kleinwächter**,
 dem ordentlichen Professor an der Hochschule für Bodencultur Dr. Adolf Ritter von
Liebenberg de Zsettin,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Ferdinand **Lippich**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Prag Georg
Pacold,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. Franz **Schindler**,
 dem Landes-Augenarzte in Prag Dr. Josef **Schöbl**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen Universität in Prag Dr. Arnold **Spina**,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. Josef **Ulbrich**,
 dem Regierungsrathe, ordentlichen Professor an der technischen Hochschule in Graz
 Josef **Wastler**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Prag
 Dr. Eduard **Weyr**,
 dem ordentlichen Professor an der Universität in Innsbruck Dr. Franz **Wieser**
 Ritter von **Wiesenhorst**,
 dem ordentlichen Professor an der böhmischen technischen Hochschule in Prag
 Karl **Zenger**,
 dem ordentlichen Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag Karl
Zulkowski;

taxfrei den Titel eines Regierungsrathes:

dem Professor an der theologischen Facultät in Salzburg Dr. Josef **Altenweisel**,
 dem Director der Staats-Gewerbeschule in Salzburg Vitus **Berger**,
 dem Schriftsteller in Wien Dr. Heinrich **Glogau**,
 dem Director der Staats-Gewerbeschule in Lemberg Siegmund **Gorgolewski**,

- dem Director der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Siegmund **Gottlob**,
 dem Director der Staats-Gewerbeschule im 10. Bezirke in Wien Johann **Hauptfleisch**,
 dem Director der Staats-Gewerbeschule in Triest Karl **Hesky**,
 dem Numismatiker in Wien Rudolf **Höfken** Ritter von **Hattingsheim**,
 dem Universitätsbibliothekar in Innsbruck Dr. Ludwig von **Hörmann**,
 dem Chemiker der geologischen Reichsanstalt in Wien Konrad **John** Edlen von **Johnesberg**,
 dem Director des Staats-Obergymnasiums in Czernowitz Heinrich **Klauser**,
 dem Director der Staats-Gewerbeschule in Graz Karl **Laužil**,
 dem Universitätsprofessor, Sanitätsrathe in Wien Dr. Julius **Mauthner**,
 dem Director der Landes-Oberrealschule in Graz Dr. Franz **M. Mayer**,
 dem Professor an der theologischen Facultät in Olmütz Dr. Melchior **Mlčoch**,
 dem Director der Staats-Gewerbeschule in Bielitz Theodor **Morawski**,
 dem Director der Oberrealschule in Klagenfurt Josef **Opl**,
 dem Universitätsprofessor, Präsidenten der Ärztekammer in Prag Dr. Theodor **Petrina**,
 dem Director des I. deutschen Staats-Gymnasiums in Brünn Ignaz **Pokorný**,
 dem Director der Staats-Gewerbeschule in Krakau Johann **Rotter**,
 dem Director des deutschen Staats-Gymnasiums auf der Kleinseite in Prag Dr. Friedrich **Schubert**,
 dem Director der böhmischen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Vincenz **Šimerka**,
 dem Director des akademischen Gymnasiums in Prag Jaroslav **Sobička**,
 dem Director des I. Staats-Gymnasiums in Graz Dr. Arthur **Steinwenter**,
 dem Director des I. Staats-Gymnasiums im 2. Bezirke in Wien Dr. Gustav **Wanick**:

taxfrei den Titel eines Schulrathes:

- dem Professor am Staats-Gymnasium im 8. Bezirke in Wien Richard **Batta**,
 dem Professor an der I. Staats-Realschule im 2. Bezirke in Wien Adolf **Bechtel**,
 dem Director der Staats-Realschule in Stanislaw Josef **Czaczkowski**,
 dem Director des Mädchen-Lyceums in Linz Johann **Degn**,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Rudolfswerth Dr. Franz **Detela**,
 dem Professor am I. Staats-Gymnasium im 2. Bezirke in Wien Ludwig **Fischer**,
 dem Professor an der Staats-Realschule im 3. Bezirke in Wien Moriz **Glöser**,
 dem Director der Lehrerbildungsanstalt in Kutenberg Karl **Grüner**,
 dem Professor am akademischen Gymnasium in Wien Valentin **Hintner**,
 dem Professor am Gymnasium der Theresianischen Akademie in Wien Dr. Alois **Höfler**,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in 3. Bezirke in Wien Christian **Jänicke**,
 dem Director der Staats-Realschule in Laibach Dr. Rudolf **Junowicz**,
 dem Professor am II. Staats-Gymnasium im 2. Bezirke in Wien Heinrich **Koziol**,
 dem Professor am Franz Joseph-Gymnasium in Lemberg Dr. Ludwig **Kubala**,
 dem Director der böhmischen Staats-Realschule Adolf **Kubeš**,
 dem Director der Staats-Realschule in Salzburg Dr. Eduard **Kunz**,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Klagenfurt Dr. Robert **Latzel**,
 dem Professor am Maximilian-Gymnasium in Wien Dr. Anton Edlen von **Leclair**,
 dem Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien Josef **Lehmann**,
 dem Professor am II. Staats-Gymnasium in Lemberg Dr. Josef **Lewicki**,
 dem Professor am IV. Staats-Gymnasium in Lemberg Marian **Lomnicki**,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Tarnopol Dr. Moriz Ritter von **Maciszewski**,
 dem Professor an der Staats-Realschule im 6. Bezirke in Wien Josef **Meixner**,
 dem Professor an der I. deutschen Staats-Realschule in Prag Josef **Mikoletzky**,
 dem Director der deutschen Lehrerbildungsanstalt in Prag Johann **Neubauer**,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Złoczów Dr. Przemislaus Ritter von **Niementowski**,
 dem Professor am Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau Anton **Pandrowski**,
 dem Professor an der Staats-Realschule im 1. Bezirke in Wien Franz **Pejscha**,

dem Director des Staats-Gymnasiums in Stryj Dr. Karl Petelenz,
 dem Director der Staats-Realschule in Linz Rudolf Pindter,
 dem Professor am Elisabeth-Gymnasium in Wien Dr. Wilhelm Schmidt,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Tarnów Clemens Schmitzel,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Podgórcze Thomas Soltysik,
 dem Professor an der Staats-Realschule in Krakau Roman Spitzer,
 dem Director der böhmischen Handelsakademie in Prag Emanuel Tonner,
 dem Director der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau Roman Vimpeller,
 dem Director der Staats-Realschule in Trautenau Josef Wurm,
 dem Director des Staats-Gymnasiums in Villach Andreas Zeehe,
 dem Professor am Staats-Gymnasium bei St. Anna in Krakau Dr. Theophil Ziembicki;

taxfrei den Titel eines Baurathes:

dem Fachvorstande an der Staats-Gewerbeschule in Reichenberg Felix Fanderlik,
 dem Fachvorstande an der Staats-Gewerbeschule in Prag Heinrich Fialka,
 dem Fachvorstande an der Staats-Gewerbeschule in Graz August Gunolt,
 dem Architekten, Dombaumeister zu St. Stephan in Wien Julius Hermann,
 dem Professor an der Staats-Gewerbeschule in Krakau Slawomir Odrzywolski,
 dem Fachvorstande an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Pilsen Victor Schwerdtner,
 dem Fachvorstande an der deutschen Staats-Gewerbeschule in Brunn Germano Wanderley;

taxfrei den Titel eines kaiserlichen Rathes:

dem Director der Handelsakademie in Linz Anton Effenberger,
 dem Bezirksschulinspector in Wien Josef Ekkart,
 dem Professor an der Staats-Oberrealschule in Laibach Johann Franke,
 dem Conservator der Centralcommission für Kunst und historische Denkmale in Ragusa
 Josef Gelcich,
 dem Professor an der Staats-Gewerbeschule im 1. Bezirke in Wien Julius Kajetan,
 dem Director der deutschen Handelsakademie in Prag Dr. Ernst Kaulich,
 dem Director der böhmischen Handelsschule in Pilsen Anton Kotěra,
 dem Director der Fachschule für Holzbearbeitung in Zakopane Kováts,
 dem Bezirksschulinspector in Sambor Hermann Kulis,
 dem Secretär der israelitischen Cultusgemeinde in Wien, Theodor Lieben,
 dem Schriftsteller und Journalisten in Wien Josef Penížek,
 dem Director der Handelsschule in Reichenberg Ignaz Richter,
 dem Graveur und Medailleur in Wien Johann Schwerdtner,
 dem Hauptlehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt in Lemberg Titus Sloniewski,
 dem Conservator der Centralcommission für Kunst und historische Denkmale in Zara
 Johann Smirich,
 dem Bezirksschulinspector in Rzeszów Constantin Steczkowski,
 dem Bezirksschulinspector in Horn Philipp Wagenhütter,
 dem Hauptlehrer der Lehrerinnenbildungsanstalt in Krakau, Dr. Julian Zgorzalewicz;

das goldene Verdienstkreuz mit der Krone:

dem Bezirksschulinspector in Linz Julius Aichberger,
 dem Prior des Cistercienserstiftes und Dechant in Zwettl Coloman Assem,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer in Ispas Wladimir Balicki,
 dem griechisch-orientalischen Pfarrer und Erzpriester in Dolna watra Georg Balmosch,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Leitomischl Emanuel Barta,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Linz Ferdinand Barta,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Eger Richard Basel,
 dem Secretär des Cistercienserstiftes in Hohenfurt Justinus Bauer,
 dem Professor an der Realschule in Pardubitz und Bezirksschulinspector Franz
 Bělohlávek,

- dem Prior der Barmherzigen Brüder in Krakau Locatus **Bernatek**,
dem Pfarrer in Lavarone Johann **Bertoldi**,
dem Dechant in Popowitz Johann **Bičistě**,
dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Krakau Josef **Bielenin**,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Laszki Ludwig **Bikowski**,
dem Bezirksschulinspector in Neutitschein Anton **Blaschke**,
dem Pfarrer in Hrabin Johann **Böhm**,
dem Professor an der böhmischen Staats-Realschule in Prag, Neustadt, Richard **Branžovský**,
dem Professor an der Staats-Gewerbeschule im I. Bezirke in Wien Anton **Brenek**,
dem Pfarrer in Stumm Josef **Brötz**,
dem Bezirksschulinspector in Brünn Anton **Burian**,
dem Bezirksschulinspector in Boskowitz Josef **Čech**,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Torki Alexander **Cislo**,
dem Professor am Staats-Gymnasium und Bezirksschulinspector in Linz Hans **Commenda**,
dem Professor an der böhmischen Handelsakademie in Prag Johann **Dolejška**,
dem Pfarrer in Arch Johann **Dolinar**,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Rajbrot Johann **Duszyński**,
der Oberin der Barmherzigen Schwestern im Spitale zu Hall Fidelia **Eberle**,
dem Bürgerschullehrer und Bezirksschulinspector in Böhmisch-Brod Vincenz **Eis**,
dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Rzeszów Adolf **Engel**,
dem griechisch-katholischen Pfarrer in Leszczyn Michael **Faciewicz**,
dem griechisch-orientalischen Pfarrer in Rewna Jeroftej **Fedorowicz**,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Drogina Johann **Fidor**,
dem Pfarrer in Lingenau Josef **Fink**,
dem Professor am Stifts-Gymnasium der Benedictiner in Seitenstetten Godfried **Friedl**,
dem Hilfsämter-Directionsadjuncten im Ministerium für Cultus und Unterricht Franz **Fürst**,
dem evangelischen Pfarrer in Drahomischl Andreas **Glajcar**,
dem Strafanstaltsseelsorger in Capodistria Blasius **Glavina**,
dem griechisch-katholischen Pfarrer in Kulików Constantin **Gruszkiewicz**,
dem Professor am akademischen Gymnasium in Prag und Bezirksschulinspector Fanz **Hansl**,
dem Professor an der Staats-Realschule in Linz Josef **Heller**,
dem Hilfsämter-Directionsadjuncten im Ministerium für Cultus und Unterricht Robert **Hentschel**,
dem Ministerialconzipisten im Ministerium für Cultus und Unterricht Franz **Hervay** von **Kirchberg**,
dem Seelsorger der Strafanstalt in Graz Franz **Hetzl**,
dem Bezirksschulinspector in Freiwaldau Karl **Hiltscher**,
dem Seelsorger der Männerstrafanstalt in Karthaus Franz **Hlaváč**,
dem Bürgerschuldirector und Bezirksschulinspector in Braunau Karl **Hödl**,
dem Bürgerschuldirector und Bezirksschulinspector in Wien August **Hofer**,
dem Professor am Staats-Gymnasium und Bezirksschulinspector in Linz Kajetan **Höfner**,
dem Gutsbesitzer und Verwalter der Güter des griechisch-katholischen Erzbisthums in **Perechinsko** Sylvester **Holubowski**,
dem Bürgerschuldirector und Bezirksschulinspector in Humpoletz Johann **Houdek**,
der Lehrerin in Brünn Marie Edlen **Hornyak** von **Horn**,
dem Director der Musikanstalt „Mozarteum“ in Salzburg Friedrich **Hummel**,
dem Pfarrverweser in Ervenik Matthäus **Ivanković**,
dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Stanislaw, Dr. Johann **Jachus**,
dem Pfarrer in Schwaden Wenzel **Jebantzke**,
dem Pfarrer in Thüringen Johannes **Jehly**,
dem Pfarrer in Chotěboř Johann **Jirašek**,
dem pensionierten Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck Martin **Jochum**,
dem Professor an der böhmischen Realschule in Prag, Altstadt, Johann **John**,

dem Professor am Staats-Gymnasium in Leitmeritz **Josef John**,
 dem Pfarrer in Unter-Idria **Johann Nep. Juvan**,
 dem Professor am Gymnasium in Bielitz **Oswald Kaiser**,
 dem Pfarrer in Weisbriach **Kaspar Kalt**,
 dem Pfarrer in Deschna **Friedrich Kamaryt**,
 dem Professor an der Staats-Realschule in Salzburg **Karl Kastner**,
 dem Pfarrer in Predasel **Josef Kerčon**,
 dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Troppau **Josef Klein**,
 dem Pfarrer in Prettau **Franz Kleinlercher**,
 der Ortsgruppe des Landeshilfsvereines vom rothen Kreuze in Böhmen **Wenzel Klima**,
 der Oberin des Conventes der Ursulinerinnen in Innsbruck **Maria Knapp**,
 dem Professor an der Staats-Realschule in Pardubitz und Bezirksschulinspector

Anton Kodet,

dem römisch-katholischen Pfarrer in Gdów **Michael Kolor**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer in Arlamowska wola **Johann Kormosz**,
 dem Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Troppau und Bezirksschulinspector

Valentin Koschut,

dem Stadtpfarrer in Feldbach **Josef Kovatschitsch**,
 dem Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Teschen **Adolf Kresta**,
 dem römisch-katholischen Pfarrer in Kukizów **Anton Królicki**,
 dem Pfarrer in Luk **Wenzel Kroner**,
 dem Professor an der II. deutschen Staats-Realschule in Prag und Bezirksschulinspector

Franz Krünes,

dem griechisch-katholischen Pfarrer in Nehryba **Zeno Krwawicz**,
 dem Professor am deutschen Staats-Gymnasium in Budweis **Josef Kubista**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer in Grodek **Michael Kulmatycki**,
 dem Religionslehrer am Civil-Mädchen-Pensionat in Wien **Julius Kundi**,
 dem Pfarrer in Borowa **Anton Kupka**,
 dem Stadtdechant in Skutsch **Josef Kvapil**,
 dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Tetschen **Norbert Ladenbauer**,
 dem römisch-katholischen Pfarrer in Lubcza **Josef Lenartowicz**,
 der Generaloberin der Congregation vom dritten Orden des heiligen Franciscus in

Troppau Constantie Lessny,

dem griechisch-katholischen Pfarrer in Horodenka **Severin Lewicki**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer in Sońnica **Josef Liskowski**,
 dem Pfarrer in Asch **Karl Lochschmidt**,
 dem Curaten in Branzoll **Daniel Ludwig**,
 dem Bezirksschulinspector in Brünn **Anton Macháč**,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Marburg **Johann Majciger**,
 dem Pfarrer zu St. Peter in Laibach **Martin Malenšek**,
 der Generaloberin der Congregation der Schulschwestern in Horazdowic **Maria**

Cyrilla Matik,

dem Schauspieler in Wien **Ludwig Martinelli**,
 dem Pfarrer in Sulzberg **Pius Mätzler**,
 dem Stiftscapitular und Professor am Gymnasium in Kremsmünster **Sebastian Mayr**,
 dem griechisch-orientalischen Pfarrer in Topla Castelnovo **Alexander Mikulić**,
 dem Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau **Franz Mimler**,
 dem evangelischen Pfarrer in Javornik **Karl Molnar**,
 dem Pfarrer in Isola **Franz Mujesan**,
 dem Rabbiner in Graz **Dr. Samuel Mühsam**,
 dem Professor an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck **Vincenz Munrr**,
 der Schriftstellerin in Prag **Johanna Mužák**,
 dem Provisor des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes in Tepl **Robert Wilhelm Nadler**,
 dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Falkenau **Johann Nagel**,

- dem Pfarrer in Groß-Ullersdorf **Karl Nießner**,
 dem Pfarrer in Großmugl **Johann Pax**,
 dem Schuldirektor in Polna, Cassier des Zweigvereines in Polna vom Landeshilfsvereine
 des rothen Kreuzes in Böhmen **Thomas Pelikán**,
 dem Pfarrer in St. Michael Anton **Peterlin**,
 der Oberin des Ursulinerinnenconventes in Freiwaldau **Anna Pfeiffer**,
 dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Curzola **Alois Pjerotić**,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Kolomea **Cornel Polanski**,
 dem Ministerialconzipisten im Ministerium für Cultus und Unterricht **Dr. Arthur Ritter**
 von **Polzer**,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Czernowitz **Dr. Anton Pollaschek**,
 dem Pfarrverweser in Korneuburg **Hartmann Porndorfer**,
 dem Pfarrer und bischöflichen Vicariatssecretär in Niederhof **Franz Proschwitzer**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer in Koropiec **Johann Proskurnicki**,
 der Vorsteherin des Filialinstituts der Englischen Fräulein in Krems **M. Aloisia**
Pupetschek von Löwenburg,
 dem Professor an der II. deutschen Staats-Realschule und Bezirksschulinspector in Prag
Emanuel Reinisch,
 dem Pfarrvicar in Ottensheim **Eduard Riepl**,
 dem Pfarrer in Premstätten **Franz Rohrbacher**,
 dem Professor an der Staats-Realschule und Bezirksschulinspector in Steyr **Anton**
Rolleder,
 dem Professor an der griechisch-orientalischen Realschule in Czernowitz **Anton**
Romanowsky,
 dem Pfarrer in Polaun **Anton Rössler**,
 dem Pfarrer in Großherrlitz **Johann Rossmannith**,
 dem griechisch-katholischen Pfarrer in Mościska **Nikolaus Rożański**,
 dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Tarnow **Alfred Ruciński**,
 dem Dechant in Mühlhausen **Veit Runt**,
 dem evangelischen Pfarrer in Watschig **Karl Heinrich Rupilius**,
 dem Pfarrverweser in Wösendorf **Gustav Schlager**,
 dem Bezirksschulinspector in Brünn **Leopold Schmerz**,
 dem Director der Mädchen-Bürgerschule im XIV. Bezirke in Wien **Eduard Siegert**,
 dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt und Bezirksschulinspector in Teschen
Eduard Sikora,
 dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Soběslav **Franz Simek**,
 dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Sebenico **Slavomir Sinčić**,
 dem Rechnungsrevidenten im Ministerium für Cultus und Unterricht **Ludwig Skala**,
 dem Pfarrer in Urbau **Alois Škarda**,
 dem Bezirksschulinspector in Krakau **Josef Spies**,
 dem Pfarrer in Suchdol **Wenzel Spurný**,
 dem Dechant und Vicariatssecretär in Neubydžov **Josef Šrámek**,
 der Vorsitzenden des Damencomité für den Industrialunterricht an den Volks- und
 Bürgerschulen in Prag **Anna Srb**,
 dem Adjuncten des evangelischen Oberkirchenrathes in Wien **Karl Stolz**,
 dem Dechant in Zámek **Anton Stokan**,
 dem griechisch-orientalischen Pfarrer in Rudniki **Constantin Stročki**,
 der Vorsteherin der Kleinkinder-Bewahranstalt in Prag **Božena Studnička**,
 dem Pfarrer in Lussingrande **Rochus Stuparich**,
 dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Polna **Franz Švácha**,
 dem Professor am Staats-Gymnasium in Stanislaw **Paul Swiderski**,
 dem Regens des fürsterzbischöflichen Convictes in Meran **Josef Tappeiner**,
 dem Professor an der Staats-Realschule in Bielitz und Bezirksschulinspector **Victor**
Terlitz,
 dem Bezirksschulinspector in St. Pölten **Josef Thym**,

dem Bildhauer und Steinmetzmeister in Brünn Johann Tomola,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Tarnawica polna Marian Topolnicki,
dem Dechant in Neunkirchen Ambros Trapp,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Kochawina Johann Trzopiński,
dem Rabbiner in Iglau Dr. Joachim Jakob Unger,
dem Architekten in Wien Josef Urban,
dem Vorstandsmitgliede des Damencomité für Mutterschulen und Krippen in Prag

Antonie Vališ,

dem Dechant in Nepomuk Matthias Veselý,
dem akademischen Bildhauer in Wien Franz Vogl,
dem Pfarrer in Hopfgarten Peter Vordermayr,
dem griechisch-katholischen Pfarrer in Kniazioluka Michael Wagilewicz,
dem Professor am Staats-Gymnasium in Troppau Franz Wanek,
dem Pfarrer in Dauba Josef Weber,
dem Pfarrer in Wernstein Alois Weinberger,
dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Leitmeritz Franz Wenzel,
dem Bezirksschulinspector in Hohenstadt Anton Widermann,
dem Bürgerschuldirektor und Bezirksschulinspector in Prachatitz Franz Willomitzer,
dem Schriftsteller in Meran Karl Wolf,
dem Professor an der Staats-Realschule in Leitmeritz Franz Wolf von Wolfinau,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Rybotycze Karl Wolwowitz,
dem griechisch-orientalischen Pfarrer und Erzpriester in Kuczurmare Nestor

Worobkiewicz,

dem Pfarrer in Volosca Vincenz Zamlić,
der Vorsteherin des Waisenhauses in Judenau Angela Zauner,
dem römisch-katholischen Pfarrer in Radziszów Marcell Zauß,
dem Professor an der böhmischen Lehrerbildungsanstalt in Prag Jaroslav Zdenek,
dem Prior des Convents der Barmherzigen Brüder in Teschen Anastasius Zelenka,
dem Bürgerschulinspector in Zara Michael Zglav,
dem Professor an der Staats-Oberrealschule in Laibach Emil Ziakowski,
dem Hauptlehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Krakau Anton Zukowski,
dem griechisch-katholischen Pfarrer in Koszlaki Cyprian Zukowski,
dem Pfarrer in Woditz Simon Žužek;

das goldene Verdienstkreuz:

dem Stiftschaffner, Bau- und Waldmeister im Stifte Seitenstetten Placidius

Bachinger,

dem Bezirksschulinspector in Liezen Hermann Beier,
dem Bürgerschuldirektor in Jaslo Theodor Bernadzikiwicz,
der Lehrerin in Košić Zdenka Bertnická,

dem Leiter der Vorbereitungsschule der Lehrerbildungsschule in Capodistria zu

Castua Johann Bunc,

dem städtischen Schulleiter in Triest Friedrich Camus,
dem Bürgerschuldirektor in Frankstadt Josef Chochochal,
dem Bezirksschulinspector in Meran Josef Christanell,
dem pensionierten Oberlehrer in Cameral-Elgoth Adam Cichy,
dem Bezirksschulinspector in Ampezzo Andreas Constantini,
der Übungsschullehrerin am Civil-Mädchenpensionate in Wien Antonie van Crasbeck

von Wiesenbach,

dem Volksschuldirektor in Wadowice Franz Dbalowski,
dem Official des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien Friedrich

Deckelmayer,

dem Bürgerschuldirektor in Dobruška Georg Dlouhý,
dem Schuldirektor in Oderberg Franz Dostal,

der Untervorsteherin im Civil-Mädchenpensionate in Wien **Gabriele Freiin Duval de Dampierre**,

dem Bürgerschuldirektor in Lemberg **Julian Fafara**,
 dem Amtsassistenten des Schulbücher-Verlages in Wien **Bernard Fassl**,
 dem Bürgerschullehrer in Wien **Ferdinand Frank**,
 der Bürgerschuldirektorin in Soběslau **Emilie Frisch**,
 dem Obmanne des Ortsschulrathes in Möttling **Leopold Gangl**,
 dem Volksschuldirektor in St. Andrä im Hagenthale **Alois Gatterer**,
 dem Oberlehrer in Witkowitz **Theodor Gerlich**,
 dem Bürgerschuldirektor in Krakau **Anton Gettlich**,
 der ehemaligen Lehrerin in Prag **Wilhelmine Gintl**,
 dem Bezirksschulinspector in Wolfsberg **Franz Gönitzer**,
 der Oberin der barmherzigen Schwestern in Zell an der Ziller **Antonia Gugelberger**,
 dem Bürgerschuldirektor in Kralowitz **Johann Hammersack**,
 dem Bürgerschuldirektor in Braunau **Adolf Heinzl**,
 dem Volksschuldirektor in Kirchschlag **Karl Heisenberger**,
 dem Oberlehrer in Krizanau **Franz Hochmann**,
 der Clavierlehrerin in Freiwaldau **Charlotte Hofmann**,
 der Volksschul-Oberlehrerin in Urfahr **Aloisia Hummel**,
 dem Volksschul-Oberlehrer in Zloczów **Franz Irauth**,
 dem Oberlehrer in Boskowitz **Franz Jarušek**,
 der Oberlehrerin in Suczawa **Antonie Jurkiewicz**,
 dem Oberlehrer in Böhmisches-Leipa **Josef Just**,
 dem Bürgerschuldirektor in Kolin **Franz Kanik**,
 dem Übungsschullehrer in Czernowitz **Flore Kirstink**,
 dem Leiter der böhmischen Schule bei St. Adalbert in Prag **Josef Klicpera**,
 dem Übungsschullehrer in Kutteneburg **Wenzel Knižek**,
 dem Volks- und Bürgerschuldirektor in Korneuburg **Karl Knorr**,
 dem Volksschuldirektor in Przemyśl **Michael Koczykiewicz**,
 dem Bürgerschuldirektor in Smichow **Josef Kořenský**,
 dem Bürgerschuldirektor in Neu-Sandec **Johann Kosmann**,
 dem griechisch-katholischen Religionslehrer in Stryj **Theodor Kostyszyn**,
 dem Bürgerschuldirektor in Holitz **Karl Kožíšek**,
 der Lehrerin in der Weiberstrafanstalt in Wallachisch-Meseritsch **Emerentia**

Krejčí,

dem Oberlehrer in Ležajsk **Josef Kublin**,
 der Bürgerschuldirektorin in Lemberg **Vincencia Longchamps**,
 dem Oberlehrer in Karlsbad **Josef Lopata**,
 der Bürgerschuldirektorin in Sambor **Constancia Łopuszańska**,
 dem Bürgerschuldirektor in Eger **Ignaz Luhan**,
 dem Oberlehrer in Wien **Johann Mandl**,
 dem Übungsschullehrer in Prag **Josef Mann**,
 der Oberlehrerin in Mährisch-Ostau **Maria Matula**,
 dem Bürgerschuldirektor in Prag **Moriz Mautner**,
 dem Volksschuldirektor in Auersthal **Michael Mayerhofer**,
 dem Bürgerschuldirektor in Jaroslau **Michael Mekler**,
 dem Bürgerschuldirektor in Böhmisches-Leipa **Franz Mohaupt**,
 dem Bürgerschuldirektor in Staab **Adalbert Moutschka**,
 dem Strafanstaltslehrer in Prag **Josef Mrha**,
 dem Bürgerschuldirektor in Friedland **Ferdinand Neumann**,
 dem Oberlehrer in Lemberg **Dr. Johann Niemiec**,
 dem Bürgerschuldirektor in Wildenschwert **Franz Novák**,
 dem Volksschuldirektor in Stanislau **Gregor Nowicki**,
 dem Bezirksschulinspector in Trient **Vincenz Paissani**,
 der Oberin der Congregation vom Orden der göttlichen Vorsehung in Pola **Elvira Pedrini**.

der Bürgerschullehrerin in Brünn Ita Penl,
 der Bürgerschuldirektorin in Prag Anna Pfeffer,
 dem Volksschuldirektor, Bezirksschulinspector in Klagenfurt Peter Pöschl,
 dem Bürgerschuldirektor in Smichow Julius Pohl,
 dem Bürgerschuldirektor in Rochlitz Wilhelm Pohl,
 dem Volksschuldirektor in St. Johann Sebastian Prennstainer,
 dem Bezirksschulinspector in Pola Nikolaus Prodomo,
 dem Cooperator der Stadtpfarrkirche in Braunau Ignaz Probst,
 dem Volksschuldirektor in Kremsmünster Adalbert Proschko,
 der Übungsschullehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Linz Julie Pulitzer,
 dem Bürgerschuldirektor in Reichenberg Emanuel Reinelt,
 dem Bürgerschuldirektor in Neubydžow Peter Ritter,
 dem Oberlehrer in Bochnia Johann Rożański,
 der deutschen Ordensschwester in Troppau Ignatia Rudický,
 dem Bürgerschuldirektor in Tarnów Johann Ruszczyński,
 dem Director der Communal-Handwerkerschule in Jungbunzlau Thaddäus Scheller,
 dem Bürgerschuldirektor in Salzburg Anton Schlein,
 der Oberlehrerin in Czernowitz Johanna Schreiber,
 der Bürgerschuldirektorin in Wien Marie Schwarz,
 der Oberin der Congregation der Barmherzigen Schwestern in Rožďalovic Marie Šebor,
 dem Bürgerschuldirektor in Strakonitz Josef Sedláček,
 dem Bürgerschuldirektor in Tischnowitz Max Šefčík,
 dem Bürgerschuldirektor in Prag Wenzel Smělý,
 dem römisch-katholischen Religionslehrer in Krakau Victor Smolarski,
 der Oberlehrerin in Butschowitz Josefina Sovič,
 der Oberin der Barmherzigen Schwestern in Schwaz Philiberta Spiel,
 der Universitätsprofessors-Witwe in Prag Anna Stefal,
 dem Strafanstaltslehrer in Marburg Felix Stegnar,
 dem Volksschuldirektor in Drohowyże Michael Stepek,
 dem Strafanstaltslehrer in Graz Johann Stipper,
 dem Volksschuloberlehrer in Urfahr Franz Strauß,
 dem Bezirksschulinspector in Adelsberg Johann Thuma,
 dem Bürgerschuldirektor in Wien Leopold Tomola,
 dem Bürgerschuldirektor in Graz Johann Trunk,
 dem Bürgerschuldirektor in Brody Anton Tyszkowski,
 dem Übungsschullehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Bozen Johann Ursch,
 dem Strafanstaltslehrer in Stein Josef Urwalek,
 dem Bürgerschuldirektor in Wsetin Matthias Václavek,
 dem Strafanstaltslehrer in Capodistria Simon Vascotti,
 dem Lehrer am Taubstummeninstitute in Prag Johann Vlk,
 der Arbeitslehrerin an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Brünn Antonie Walter,
 dem Bürgerschuldirektor in Gmünd Theodor Walter,
 dem Bürgerschuldirektor in Brünn Vincenz Walter,
 dem Bürgerschullehrer in Olmütz Johann Weiser,
 dem Volksschuldirektor in Schweinitz Vincenz Weisheit,
 dem Volksschuldirektor in Aiche-Steyr Wenzel Wenhart,
 dem Bezirksschulinspector in Bozen Bartholomäus Winkler,
 dem Bürgerschuldirektor in Biala Josef Wiśniowski,
 dem Rabbiner in Budweis Adam Wunder;

die Elisabeth-Medaille:

der Henriette Pascher, Ordensschwester der Congregation der armen Schulschwestern
 in Prag;

das silberne Verdienstkreuz mit der Krone:

- dem Oberlehrer in Litobon Anton **Abraham**,
 dem Oberlehrer in Rawa ruska Johann **Adameczik**,
 dem Oberlehrer in Lambach Karl **Altwith**,
 dem Volksschullehrer in Czaslau Franz **Anderle**,
 dem Lehrer i. P. in Brandenburg Georg **Atzl**,
 dem Volksschullehrer in Chrudim Josef **Bekerus**,
 dem Volksschulleiter in Kohl-Janowitz Augustin **Bidlo**,
 dem Oberlehrer in Byczyna Johann **Bielecki**,
 dem Oberlehrer in Drachenberg Franz **Böheim**,
 dem Oberlehrer in Bilka Georg **Brailean**,
 der Volksschullehrerin in Prag Marie **Cahbr**,
 dem Schulleiter in Klein-Kostomlat Josef **Chmelik**,
 dem Volksschullehrer in Chotěboř Ferdinand **Cisař**,
 dem Oberlehrer in Bursztyn Franz **Czarnecki**,
 der Oberlehrerin in Sanok-Theodosia **Drzewińska**,
 dem Oberlehrer in Izdebnik Stanislaus **Dwernicki**,
 dem Oberlehrer in Jaworów Johann **Dyaków**,
 dem Oberlehrer in Belz Valentin **Dziedzic**,
 dem Oberlehrer in Lehenrotte Johann **Eggenberger**,
 dem Aufseher des österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien Josef **Erhart**,
 dem Volksschulleiter in Opočno Johann **Findeis**,
 dem Schulleiter in Pellendorf Johann **Frank**,
 dem Oberlehrer in Welmsdorf Eduard **Frind**,
 dem Oberlehrer in Frain Franz **Fuchs**,
 dem Oberlehrer in Lanz Eduard **Gärtner**,
 dem Volksschullehrer in Zwiernik Jakob **Gawrón**,
 dem Oberlehrer in Ober-Algersdorf Ferdinand **Gerthner**,
 dem Volksschullehrer in Ober-Haid Franz **Gintner**,
 der Volksschullehrerin in Domosławice Antonie **Glodd**,
 dem Volksschullehrer in Kobylenica ruska Josef **Gocek**,
 dem pensionierten Lehrer in Innsbruck Ignaz **Grass**,
 dem Schulleiter in Deutschnoven Franz **Groff**,
 dem Oberlehrer in Jácimierz Stanislaus **Haduch**,
 dem Oberlehrer in Trautmannsdorf Karl **Harnreich**,
 dem Volks- und Bürgerschullehrer in Prag Michael **Hauptvogel**,
 der Lehrerin in Königliche Weinberge Anna **Hebrle**,
 dem Volksschullehrer in Jägerndorf Friedrich **Heinrich**,
 dem Oberlehrer in Hochstadt an der Iser Franz **Heßmann**,
 der Volksschullehrerin in Prag-Neustadt Franzisca **Hiebel**,
 dem Oberlehrer in Grzymałów Stanislaus **Hulewicz**,
 dem Volksschuloberlehrer in Sichelsdorf Josef **Illichmann**,
 dem Schulleiter in Königseck Josef **Janák**,
 dem Oberlehrer in Kamionka strumiłowa Melchior **Ilnicki**,
 der Volksschuloberlehrerin in Krakau Malvine **Janowska**,
 dem Oberlehrer in Mittelberg Karl **Jochum**,
 dem Oberlehrer in Zbaraž Stanislaus **Jużwa**,
 dem Oberlehrer in Dobronoutz Georg **Kadeszczuk**,
 dem Oberlehrer in Alt-Sattel Karl **Kämpf**,
 dem Volksschuloberlehrer in Reichenau Peter **Kalenský**,
 dem Volksschuloberlehrer in Sulkowice Adalbert **Kalinowski**,
 dem Volksschullehrer in Kobaki Emil **Kazijewicz**,
 dem Oberlehrer in Niedergrund Eduard **Kessler**,

dem Religionslehrer in Pilsen Lazarus Klein,
 dem Oberlehrer in Oberndorf Johann Klier,
 dem Oberlehrer in Hirschberg Karl Klimpt,
 dem Volksschullehrer in Poreba-Radlna Adalbert Kloczek,
 dem Volksschullehrer in Markt Aussee Victor Konschegg,
 dem Oberlehrer in Seisenberg Franz Koncilija,
 dem pensionierten Oberlehrer in St. Stefan am Gratkorn Anton Kormann,
 dem Oberlehrer in Biedermannsdorf Johann Korntheuer,
 dem Oberlehrer in Merklin Johann Krčma,
 dem Volksschuloberlehrer in Harta Adam Krynicki,
 dem Volksschuloberlehrer in Rapitz Leonard Kubat,
 dem Oberlehrer in Stiebrowitz Wilhelm Kutscha,
 der Volksschuloberlehrerin in Drohobycz Olga Łańcucka,
 dem Oberlehrer in St. Peter bei Görz Matthias Lavzenčič,
 dem Oberlehrer in Nachoneczne Cornelius Leszczynski,
 der Oberlehrerin in Nadwórna Wilhelmine Lewicka,
 dem Volksschuloberlehrer in Kladno Karl Lichtenecker,
 dem Oberlehrer in Mondsee Michael Lindenthaler,
 dem Oberlehrer in Groß-Glockersdorf Franz Lipowsky,
 dem Obmann des Ortsschulrathes in Kamitz Franz Löw,
 dem Oberlehrer in Weikersdorf bei Baden Johann Lohner,
 dem Oberlehrer in Ober-Reitendorf Johann Loos,
 dem Volksschul-Oberlehrer in Mościska Ladislaus Lopuszański,
 dem Volksschuloberlehrer in Pilsen Vincenz Losensky,
 dem Oberlehrer in Čadram (Cilli) Gottfried Malenšek,
 dem Oberlehrer in Satulmare Simon Mayer,
 dem Schulleiter in Zell am See Thomas Mayerl,
 dem Volksschuloberlehrer in Padew Josef Maziarski,
 dem Oberlehrer in Assling Josef Medič,
 dem Oberlehrer in Dzwino gród Michael Mekielyta,
 dem Oberlehrer in Mizuń Georg Michałowsky,
 der Volksschuloberlehrerin in Kardasch-Rečitz Antonie Mikš,
 der Volksschuloberlehrerin in Bolechów Adele Monsen,
 dem Oberdiener an der Theresianischen Akademie in Wien Franz Mudra,
 dem Universitätspedell in Wien Friedrich Müller,
 dem Volksschuloberlehrer in Bauschowitz Franz Novak,
 dem Oberlehrer in Radziechów Johann Oryszkiewicz,
 dem Oberlehrer in Jagielnica Alexander Orzechowski,
 dem Volksschuloberlehrer in Olszanica Josef Orzechowski,
 dem Schullehrer in Civezzano David Pallaver,
 dem Oberlehrer in Cieszanów Jakob Petryszak,
 dem Oberlehrer in Krainburg Johann Pezdič,
 dem pensionierten Lehrer in Hall Leonhard Pfanner,
 dem Oberlehrer in Groß-Göttfritz Michael Pichler,
 dem Oberlehrer in Wels Ignaz Pokorny,
 dem Volksschuloberlehrer in Holeschowitz Anton Preininger,
 dem Volksschullehrer in Wałeniów Josef Prokopowicz,
 dem Oberlehrer in Kutý Dymitor Pukanow,
 dem Oberlehrer in Unter-Idria Leopold Punnčuh,
 dem Volksschullehrer in Dorozów Michael Pyk,
 der Bürgerschullehrerin zu St. Thomas in Prag Elisabeth Řehák,
 der Volksschullehrerin in Prag, Altstadt, Želislava Řehák,
 dem Volksschuloberlehrer in Kołbuszowa Alfred Rewakowicz,
 dem Oberlehrer in Nastasów Johann Rogalski,
 dem Volksschullehrer in Kobierzyn Michael Rudnicki.

dem Volksschullehrer in Chocimierz Bronislaus Sakowski,
 dem Volksschulleiter in Ebensee Lukas Schaller,
 dem pensionierten Schullehrer in Kitzbühel Ignaz Schiechtl,
 dem Lehrer in Abfaltersbach Josef Schneider,
 dem Oberlehrer in Purgstall Josef Scholler,
 dem Oberlehrer in Jauernig Josef Scholz,
 dem Volksschullehrer in Nachod Adolf Leopold Seidl,
 dem Oberlehrer in Salzburg Paul Simmerle,
 dem Oberlehrer in Nagoszyń Constantin Sirosławski,
 dem Volksschulleiter in Husinetz Thomas Šobr,
 dem Schulleiter in Niederdorf Peter Staller,
 dem Volksschuloberlehrer in Kołodziejowska Nikolaus Stetkiewicz,
 der Volksschullehrerin in Braunau Wilhelmine Stokar von Bernkopf,
 dem Volksschuldirektor in Königliche Weinberge Adalbert Švácha,
 der Volksschullehrerin in Mianowice Natalie Szemańska,
 dem Oberlehrer in Lukawetz Constantin Szerbanowski,
 dem Oberlehrer in Strzyżów Andreas Szmuc,
 dem Volksschuloberlehrer in Putzeried Matthias Tichy,
 dem Oberlehrer in Latein Anton Tillhon,
 dem Volksschullehrer in Zwettl Josef Traxler,
 der Lehrerin in Pertisau Marie Tusch,
 dem Oberlehrer in Drasenhofen Thomas Ulmer,
 dem Volksschuloberlehrer in Zďěš Josef Vepřek,
 dem Oberlehrer in Nesselzdorf Leopold Vicha,
 dem Oberlehrer in Lonnowitz Josef Wach,
 dem Schulleiter in St. Michael Peter Wachter,
 dem Oberlehrer in St. Peter in der Au Johann Wagner,
 dem Volksschullehrer in Stanislaw Majer Weißberg,
 dem Volksschuloberlehrer in Franzensbad Wenzel Weitzdörfer,
 dem Oberlehrer in Dornegg Martin Zarnik,
 dem Schulleiter in Riva Adam Zechini,
 dem Volksschuloberlehrer in Wieliczka Roman Zieliński,
 dem Lehrer in Deutsch-Eisenberg Wilhelm Zohner,
 der Volksschuloberlehrerin in Chrzanów Theophila Zubrzycka,
 dem Volksschuloberlehrer in Lemberg Lukas Zwierkowski;

das silberne Verdienstkreuz:

dem Portier im Ministerium für Cultus und Unterricht Josef Böhm,
 dem Diurnisten im Ministerium für Cultus und Unterricht Julius Bruckner,
 dem Amtsdieners im Ministerium für Cultus und Unterricht Josef Cenkl,
 dem Diener an der Theresianischen Akademie in Wien Josef Hauptlorenz,
 dem Portier an der Kunstgewerbeschule in Wien Franz Jascha,
 dem Diener am österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien Franz Kaltenbrunner,
 dem Laboranten der Versuchsanstalt für Lederindustrie in Wien Heinrich Langenickel,
 dem Kirchendiener in Nieder-Oels Andreas Leder,
 dem Diener am österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien Johann Matzenauer,
 dem Kirchendiener bei der Decanalkirche in Pilgram Karl Novák,
 dem Diurnisten im Ministerium für Cultus und Unterricht Johann Protiwéński,
 dem Portier an der Universität in Graz Josef Reiterer,
 dem Diener des österr. Museums für Kunst und Industrie in Wien Konrad Remold,
 dem Schuldieners an der Staats-Oberrealschule in Troppau Josef Schmidt,
 dem Amtsdieners im Ministerium für Cultus und Unterricht Johann Sedlák,
 dem Hausdieners im Ministerium für Cultus und Unterricht Franz Swoboda,
 dem Diener an der Theresianischen Akademie in Wien Ignaz Swoboda,

dem Hausdiener im Ministerium für Cultus und Unterricht **Franz Totz**,
dem Amsdiener im Ministerium für Cultus und Unterricht **Johann Wuschek**,
dem Laboranten an der graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien **Johann Zamastil**,
dem Diener an der Theresianischen Akademie in Wien **Anton Zimmerl**.

Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhen ferner a. g. zu verleihen:

dem Professor Doctor der gesammten Heilkunde **Josef Bayer**, Rector des Militär-Thierarznei-Institutes und thierärztlichen Hochschule in Wien, den Titel eines Hofrathes mit Nachsicht der Taxe;

den Professoren Doctoren der gesammten Heilkunde:

Johann Csokor und

Stanislaus Polansky, des Militär-Thierarznei-Institutes und thierärztlichen Hochschule in Wien, das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens.

Der Minister für Cultus und Unterricht hat im Grunde des § 8 der mit Allerhöchster Entschliebung vom 28. November d. J. genehmigten Statuten des österreichischen Museums für Kunst und Industrie zu Mitgliedern des Curatoriums dieser Anstalt auf die Functionsdauer von drei Jahren ernannt:

den Director des archäologischen Institutes in Wien, Hofrath Dr. **Otto Benndorf**,

Se. Excellenz den geheimen Rath und Mitglied des Herrenhauses **Nikolaus Dumba**,

den Großindustriellen **Wilhelm Ginzkey**,

Se. Erlaucht den geheimen Rath und Mitglied des Herrenhauses **Johann Grafen Harrach**,

den ordentlichen Professor an der Kunstakademie in Prag **Adalbert Hynais**,

die Mitglieder des Herrenhauses, den Großindustriellen **Arthur Krupp**, Se. Excellenz den geheimen Rath **Karl Grafen Lanckoroński-Brzezic** und den Großindustriellen **Adalbert Ritter von Lanna**,

Se. Excellenz den geheimen Rath und Minister a. D. **Vincenz Grafen Latour**,

Se. fürstlichen Gnaden den geheimen Rath und zweiten Obersthofmeister **Alfred Fürsten von Montenuovo**,

die ordentlichen Professoren an der Akademie der bildenden Künste in Wien **William Unger** und **Oberbaurath Otto Wagner**,

den Hofrath im Oberstkämmereramte **Wilhelm Freiherrn von Weckbecker**,

den ordentlichen Professor an der Universität in Wien Dr. **Franz Wickhof**,

Se. Excellenz den geheimen Rath und Mitglied des Herrenhauses **Johann Nep. Grafen Wilczek**, und

den ordentlichen Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien **Kaspar Ritter von Zumbusch**.

Vom Minister für Cultus und Unterricht wurden ernannt:

zum Rechnungsrathe

im Rechnungsdepartement des Ministeriums für Cultus und Unterricht der Rechnungsrevident **Karl Bukowsky** von Buchenkron,

zum Rechnungsofficial

im Rechnungsdepartement des Ministeriums für Cultus und Unterricht der Rechnungsassistent **Robert Sugg**,

zu Rechnungsassistenten

im Rechnungsdepartement des Ministeriums für Cultus und Unterricht die Rechnungspraktikanten **Richard Stuhlmüller** und **Anton Drechsler**,

zum Hilfsämter-Director

im Ministerium für Cultus und Unterricht der Hilfsämter-Directions-Adjunct Robert Hentschel,

zum Hilfsämter-Directions-Adjuncten

im Ministerium für Cultus und Unterricht der Kanzlei-Official Johann Salmhofer,

zum Kanzlei-Official

im Ministerium für Cultus und Unterricht der Kanzlist Josef Pasching,

zu Mitgliedern

der Commission für die Abhaltung der I. Staatsprüfung für das forstwirtschaftliche Studium an der Hochschule für Bodencultur der mit dem Titel eines ordentlichen Professors bekleidete außerordentliche Professor für darstellende Geometrie und forstliches Plan- und Terrainzeichnen an der Hochschule für Bodencultur Theodor Tapla,

der Prüfungscommission für das Lehramt an höheren Handelsschulen in Wien der Professor am Staats-Gymnasium im III. Wiener Gemeindebezirke Jakob Zeidler,

der Commission für die Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Maschinenbau-fache an der technischen Hochschule in Brünn der Chefindenieur der Maschinenfabrik Friedrich Wanick und Comp. in Brünn Leopold Kliment,

der Commission zur Abhaltung der II. Staatsprüfung aus dem Ingenieur-Bau-fache in Wien der ordentliche Professor des Eisenbahnbaues I. Curs an dieser technischen Hochschule Rudolf Peithner Ritter von Lichtenfels,

der wissenschaftlichen Prüfungscommission für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen mit deutscher Unterrichtssprache in Prag und zum Fachexaminator für darstellende Geometrie der außerordentliche Professor an der deutschen technischen Hochschule in Prag und Director der II. deutschen Staats-Realschule daselbst, Regierungsrath Karl von Ott,

der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Pilsen für die laufende Functionsperiode der Musiklehrer der Lehrerbildungsanstalt in Pilsen Alois Mikš,

der Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache in Marburg für die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode der Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Marburg Emerich Beran.

zum provisorischen Bezirksschulinspector

für die deutschen Schulen des Stadtschulbezirkes Znaim für die restliche Dauer der laufenden Functionsperiode der Professor an der Landes-Realschule in Znaim Emil Raimann,

zum Sectionsvorstand

am technologischen Gewerbemuseum in Wien der Professor an dieser Anstalt August Grau,

zum Lehrer in der IX. Rangclasse

an der maschinengewerblichen Fachschule in Prerau der Maschinen-Ingenieur Ottomar Viglic,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Laibach der Bildhauer Alois Gangl,

zu Lehrern in der X. Rangclasse

an der Fachschule für Musikinstrumentenerzeuger in Schönbach Johann Lutz,

an der Fachschule für Musikinstrumentenerzeuger in Graslitz Christian Vival.

an der Fachschule für Glasindustrie in Haida August Erben,

an der Fachschule für Weberei und Wirkerei in Asch Josef Ringel,

an der Fachschule für Steinbearbeitung in Laas Wilhelm Hofer,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Bozen Leopold Hafner.

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Walachisch-Meseritsch Johann Burkert,

an der Fachschule für Holzbearbeitung in Chrudim Anton Švimberský,

zum Werkmeister

an der Fachschule für Kunstschlösserei in Königgrätz der Werkmeistergehilfe an der genannten Anstalt Miloslav Oelun,

Der Minister für Cultus und Unterricht hat

den Professor und Sectionsvorstand am technologischen Gewerbemuseum in Wien Georg Lauböck in die VII. Rangklasse sowie den Professor an dieser Anstalt Bernhard Kirsch in die VIII. Rangklasse befördert,

den Lehrern an der allgemeinen Staats-Handwerkerschule in Klagenfurt Matthias di Gaspero und Jakob Wald den Professortitel verliehen,

den Absolventen der technischen Hochschule Franz Bayer in Kutteneberg als Lehrer an der Fachschule in Náchod bestellt, und

den Pedell an der evangelisch-theologischen Facultät in Wien Hugo Reichel ad personam in die X. Rangklasse der Staatsbeamten eingereiht.

Conkurs-Ausschreibungen.

An der k. k. technischen Hochschule in Wien kommt mit 1. Jänner 1899 eine Assistentenstelle bei der Lehrkanzel für Elemente der reinen Mechanik in Verbindung mit graphischer Statik zur Besetzung.

Die Ernennung für diese Stelle, mit welcher eine Jahresremuneration von 700 Gulden verbunden ist, erfolgt auf 2 Jahre und kann auf weitere 2 Jahre verlängert werden.

In besonders rücksichtswürdigen Fällen kann eine nochmalige Verlängerung der Verwendung auf weitere 2 Jahre platzgreifen.

Die documentierten, gestempelten Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind an das Professoren-Collegium der k. k. technischen Hochschule in Wien zu richten und unter Anschluss eines curriculum vitae bis Ende d. J. bei dem Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Wien einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, dass zufolge des Gesetzes vom 31. December 1896, R.-G.-Bl. Nr. 8 ex 1897, den Assistenten der technischen Hochschulen, soferne sie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und allen geforderten Qualificationsbedingungen entsprechen, für die Dauer ihrer Bestellung der Charakter von Staatsbeamten zukommt.

Am Staats-Obergymnasium italienische Abtheilung in Trient ist für das II. Semester des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für classische Philologie mit den für 17 wöchentliche Unterrichtsstunden normierten Bezügen zu besetzen.

Geprüfte oder im Prüfungsstadium befindliche Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 15. Jänner 1899 bei der Direction der italienischen Abtheilung der genannten Anstalt einbringen.

Am Staats-Obergymnasium in Saaz ist für das II. Semester des Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Deutsch als Hauptfach und classische Philologie als Nebenfach, eventuell für classische Philologie als Hauptfach mit den für 18 wöchentliche Unterrichtsstunden normierten Bezügen zu besetzen.

Geprüfte oder im Prüfungsstadium befindliche Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis 31. December d. J. bei der Direction der genannten Anstalt einbringen.

An dem Communal-Obergymnasium in Aussig, an welchem mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 die VII. Classe eröffnet wird, kommt aus diesem Anlasse eine wirkliche Lehrstelle für classische Philologie als Hauptfach zur Besetzung.

Bewerber mit der Lehrbefähigung für Propädeutik, Böhmisches oder Gesang erhalten unter sonst gleichen Bedingungen den Vorzug.

Die Bezüge an dieser Anstalt, welche das Öffentlichkeitsrecht besitzt und zu Staatsanstalten im Reciprocitätsverhältnisse steht, sind normierte nach dem Gesetze vom 19. September 1898.

Die an den Stadtrath in Aussig gerichteten, vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sind bis 30. April 1899 im Dienstwege bei der Direction der Anstalt einzureichen.

Am Kaiser Franz Joseph-Staats-Gymnasium in Freistadt kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für classische Philologie zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit der die gesetzlich bestimmten Bezüge verbunden sind, haben ihre mit Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen versehenen Gesuche bis 26. December d. J. bei dem k. k. Landesschulrathe für Oberösterreich in Linz im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Am deutschen Staats-Gymnasium in Kremsier ist für das II. Semester des laufenden Schuljahres 1898/99 eine Supplentenstelle für Geschichte und Geographie zu besetzen.

Vollständig geprüfte Bewerber mögen ihre entsprechend belegten Gesuche an die Direction der genannten Anstalt bis 15. Jänner 1899 einsenden.

An dem k. k. Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Pilsen kommt mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 eine provisorische Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Jänner 1899 beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem k. k. Staats-Gymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Mies kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für Deutsch als Haupt-, classische Philologie als Nebenfach mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 25. December d. J. beim k. k. Landesschulrathe für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An dem k. k. Staats-Gymnasium mit böhmischer Unterrichtssprache in Pilsen kommt mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 eine wirkliche Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner 1899 beim k. k. Landeschulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Landes-Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Mährisch-Ostau gelangt mit Beginn des II. Semesters 1898/99 eine Lehrstelle für Geschichte und Geographie als Hauptfächer zur Besetzung.

Gesuche um diese Lehrstelle, mit welcher die systemmäßigen Bezüge verbunden sind, sind im vorgeschriebenen Wege bis 30. December d. J. beim k. k. Landeschulrath für Mähren in Brünn einzubringen.

An der griech.-orient. Oberrealschule mit deutscher Unterrichtssprache in Czernowitz gelangt mit Beginn des II. Semesters 1898/99 eine Supplentenstelle für Geographie und Geschichte mit voller Lehrverpflichtung zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche bis 31. December d. J. bei der Direction der Anstalt einzureichen.

In Ermangelung geprüfter Bewerber können auch solche, welche sich erst im Prüfungsstadium befinden, berücksichtigt werden.

An der k. k. I. Staats-Realschule im II. Gemeindebezirke in Wien gelangt mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 eine Lehrstelle für Mathematik und darstellende Geometrie als Hauptfächer zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, vorschriftsmäßig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 31. Jänner 1899 beim k. k. Landeschulrath für Niederösterreich in Wien einzureichen.

Später einlangende Gesuche werden nicht berücksichtigt.

An der k. k. deutschen Staats-Realschule in Pilsen kommt sofort oder längstens mit Beginn des II. Semesters dieses Schuljahres eine dauernde Supplentenstelle für Geographie und Geschichte, eventuell für deutsche Sprache zur Besetzung.

Geeignete Bewerber wollen ihre Gesuche an die Direction der genannten Anstalt einsenden.

An der k. k. deutschen Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Karolinenthal kommt mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 eine Lehrstelle für deutsche und französische Sprache als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Jänner 1899 beim k. k. Landeschulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet eingelangte oder nicht mit den Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der Staats-Realschule mit deutscher Unterrichtssprache in Elbogen kommt mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 eine Lehrerstelle für französische und deutsche Sprache als Hauptfächer mit den normalmäßigen Bezügen zur Besetzung.

Unter übrigens gleichen Umständen werden diejenigen Bewerber bevorzugt, welche zugleich die Verwendbarkeit für den Unterricht in der böhmischen Sprache nachweisen.

Die gehörig instruierten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis 15. Jänner 1899 beim k. k. Landes-schulrath für Böhmen in Prag einzubringen.

Auf verspätet' eingelangte oder nicht mit den vorgeschriebenen Dienstesdocumenten belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Pilsen kommt zu Beginn des II. Semesters 1898/99 eine Lehrstelle für deutsche Sprache, Geographie und Geschichte zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 1400 Gulden und eine Activitätszulage von 300 Gulden verbunden.

Im Grunde des Gesetzes vom 19. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 175, betragen die beiden ersten Quinquennalszulagen je 200 Gulden, die drei letzten je 300 Gulden. Die Beförderung in die VIII. Rangklasse, die in der Regel erst nach Erlangung der dritten Quinquennalszulage erfolgt, ist mit einer Erhöhung des Stammgehaltes auf 1800 Gulden verbunden.

Die mit der Beschreibung des Lebenslaufes, den Studien-, Lehrbefähigungs- und Verwendungszeugnissen belegten Bewerbungsgesuche sind bis 12. Jänner 1899 bei der Direction der genannten Anstalt zu überreichen.

An der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg gelangt vom 1. Jänner 1899 angefangen eine Assistentenstelle für allgemeine und analytische Chemie mit einer Jahresremuneration von 600 Gulden zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisierten und mit den nöthigen Documenten belegten Gesuche bei der Direction der k. k. Staats-Gewerbeschule in Reichenberg einzubringen.

An der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Laibach gelangt im Laufe des Schuljahres 1898/99 eine Lehrstelle für die Zeichenfächer zur Besetzung.

Die Bewerber müssen befähigt sein, den Unterricht im Freihandzeichnen, in der architektonischen Formenlehre und im Fachzeichnen für Schnitzer und Bildhauer, und zwar sowohl in slovenischer als auch in deutscher Sprache zu ertheilen.

Die Bezüge dieser Lehrstelle werden je nach der Qualification der Bewerber festgestellt werden und betragen, wenn die Besetzung der Lehrstelle vertragsmäßig erfolgt, mindestens 800 und höchstens 1300 Gulden an Jahresremuneration.

Bewerber, die bereits ausreichende Lehrerschaft besitzen, können sofort, und zwar in der X. oder in der XI. Rangklasse definitiv angestellt werden.

Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung einer ausführlichen Beschreibung des Lebenslaufes sowie der Zeugnisse in Original oder in beglaubigter Abschrift bis 31. December d. J. an die Direction der k. k. Fachschule für Holzbearbeitung in Laibach einzusenden.

361

A5

1898

[illegible]

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA
94305

